

Regesten zur Geschichte der Stadt Saarbrücken (bis 1545)

Bearbeitet unter Verwendung
von Vorarbeiten von Hanns Klein †

von
Irmtraut Eder-Stein



universaar
Universitätsverlag des Saarlandes
Saarland University Press
Presses Universitaires de la Sarre

© 2012 *universaar*
Universitätsverlag des Saarlandes
Saarland University Press
Presses Universitaires de la Sarre



Postfach 151150, 66041 Saarbrücken

ISBN 978-3-86223-032-7 gedruckte Ausgabe
ISBN 978-3-86223-033-4 Online-Ausgabe
URN urn:nbn:de:bsz:291-universaar-821

Gedruckt mit finanzieller Unterstützung der Aleksandra-Stiftung zur Förderung der Westricher Geschichtsforschung, Wellesweiler

Projektbetreuung *universaar*: Isolde Teufel

Satz und Umschlaggestaltung: Julian Wichert

Umschlagbild:
Siegel der Stadt Saarbrücken, erstmals überliefert 1463
(StadtA Saarbrücken Best. Städtische Urkunden Nr. 7 – 1463-03-06)

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <<http://dnb.d-nb.de>> abrufbar.

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort	5
2. Literaturverzeichnis	12
3. Abkürzungsverzeichnis und Siglen	17
4. Regesten	
601	19
1301	64
1381	143
1401	162
1421	194
1441	254
1461	336
1481	409
1501	457
1521	564
5. Archivverzeichnis	633
6. Index der Orts- und Personennamen	683

Vorwort

Die Furt über die Saar und die Brücke, die dort so zeitig erbaut wurde, dass sie der an ihr entstandenen Siedlung den Namen, nämlich Saarbrücken, geben konnte, ist ein alter, schon in römischer Zeit nachzuweisender Siedlungsplatz. Allerdings haben sich die im Jahre 999 erstmals bezeugte Burg Saarbrücken sowie die in ihrem Schutz entstandene Siedlung gleichen Namens, die 1046 erstmals genannt wird, nur langsam entwickelt, auch nachdem sich auf der gegenüberliegenden Seite der Saar mit St. Johann eine zweite Siedlung gebildet hatte, die 1265 erstmals urkundlich nachweisbar ist. Burg und Siedlungen fehlte zunächst jede überörtliche Zentralität. Die Burg stand in Konkurrenz mit mehreren anderen Herrensitzen der sie besitzenden Herren, und die Siedlungen waren wenig bedeutend. Allerdings nannten sich die Burgherren ab 1118/1123 nach ihrer Burg Grafen von Saarbrücken, und dies erschloss ein Zentralisierungspotential, das dann auch zunehmend realisiert wurde. Burg und Siedlungen wurden nun häufiger der Ort, an dem Rechtsgeschäfte getätigten wurden oder wo Einlager gehalten wurde. Auch ein wirtschaftliches, städtisches und kirchliches Leben entwickelte sich. Gleichwohl dauerte es noch volle zwei Jahrhunderte bis die Doppelsiedlung Saarbrücken / St. Johann so weit entwickelt war, dass sie mit dem Freiheitsbrief von 1322 einen städtischen Rang erreichen konnten.¹

Dieser Freiheitsbrief ist zugleich das älteste genuin städtische Dokument, das sich noch heute im Stadtarchiv befindet.² Mit ihm beginnen städtisches Schriftgut und städtische Schriftgutverwaltung. Dies bestand zunächst in der mit dem Freiheitsbrief begonnenen Urkundensammlung. Dann kam auch internes Schriftgut hinzu, wie insbesondere Baurechnungen, die ab der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts erhalten sind. Dagegen ist Schriftverkehr mit Dritten kaum überliefert. Offensichtlich wurde er nicht für erhaltenswert erachtet, da er nicht in rechtsverbindlichen Vereinbarungen bestand. Insgesamt ist der Umfang des städtischen Archivs bis ins 16. Jahrhundert bescheiden. Erst ab 1575 gibt es professionelle Stadtschreiber, d.h. fest angestellte, ausgebildete Juristen als Leiter der Verwaltung, die eine richtige Kanzlei führten. Einer dieser ersten Stadtschreiber, Jakob Burg (1599-1628), hat dann auch das Archiv geordnet und die älteren Rechtstitel in einem besonderen Kopialbuch zusammengestellt und gesichert. Trotz verschiedener politisch bedingter Verluste, die

¹ Zur Stadtgeschichte vgl. Geschichte der Stadt Saarbrücken, Hg. v. Rolf Wittenbrock. Bd. 1-2. Saarbrücken 1999; Karl August Schleiden, Illustrierte Geschichte der Stadt Saarbrücken, Saarbrücken 2009.

² Hanns Klein, Der Freiheitsbrief für Saarbrücken und St. Johann, in: ZGSaargegend 19, 1971, S. 132-146.

auch das Archiv der Stadt Saarbrücken nicht verschont haben (Reformation, Dreißigjähriger Krieg, Reunionskriege, etc.), ist der geringe Umfang der Archivüberlieferung aus den ersten Jahrhunderten der Stadtgeschichte aber vor allem auf den noch wenig entwickelten Stand der Verwaltung zurückzuführen. Wie in vielen anderen Städten auch erfolgte die Verwaltung der Städte neben- und ehrenamtlich, und für die Aufbewahrung des Archivs reichte eine einfache, wenn auch gut gesicherte Kiste im Sitzungszimmer des Rates aus.³

Eine solche Quellenlage setzt der Bearbeitung der Frühgeschichte der Städte Saarbrücken und Sankt Johann enge Grenzen. Das war der Grund, warum Hanns Klein⁴ als damaliger Leiter des Stadtarchivs Saarbrücken (1959-1982) es sich zur Aufgabe gemacht hat, diese Quellenbasis so weit wie möglich zu erweitern, indem er mit einer Regestensammlung aller Urkunden zur Geschichte der Stadt Saarbrücken und ihrer Bewohner begann. Während seiner gesamten Dienstzeit und danach hat er systematisch diese Quellen ermittelt und sie durch Regesten erschlossen. Dabei handelt es sich freilich nur zu einem ganz kleinen Teil um Urkunden, die im Stadtarchiv Saarbrücken selbst verwahrt werden. Die eigentliche Aufgabe des Projektes bestand vielmehr darin, die einschlägigen Bestände in anderen, sehr verstreuten Archiven aufzuspüren. Das betraf zunächst die regionalgeschichtlich einschlägigen Landes- und Staatsarchive. Im Landesarchiv Saarbrücken ist erst seit Mitte der 70er Jahre der vorher im Landeshauptarchiv Koblenz verwahrte Hauptbestand der Grafschaft Nassau-Saarbrücken zugänglich. Im Landeshauptarchiv Koblenz liegt weiterhin der Bestand der Deutschordenskommende Saarbrücken, und hier ist auch der ausgedehnte Sammelbestand zum rheinischen Adel von großer Bedeutung. Im Hessischen Hauptstaatsarchiv in Wiesbaden waren die Bestände der Grafen von Nassau heranzuziehen. Weiter war den Beziehungen von Saarbrücken zum Elsass und zu Lothringen an Hand der Bestände der benachbarten französischen Departementalarchive in Straßburg, Metz, Nancy und Bar-le-Duc nachzugehen. Schließlich fanden sich Einzelnachweise in einer großen Zahl weiterer Archive, Bibliotheken und Privatsammlungen.

Die Größe der Aufgabe brachte es allerdings mit sich, dass Hanns Klein diese Arbeit nicht mehr selbst zu Ende führen konnte. Noch zu Lebzeiten hat er deshalb die Bearbeiterin des vorliegenden Bandes mit der Fortführung und Fertigstellung des Projektes betraut. Gleichzeitig hatte er mit der Aleksandra-

³ Hanns Klein: Das Stadtarchiv Saarbrücken. Ein Überblick über seine Entwicklung und seine Bestände, in: Saarheimat 23, 1979, S. 214-219; Hans-Walter Herrmann: Saarbrücken und St. Johann von den Anfängen städtischen Lebens bis zum Niedergang im 30jährigen Krieg, in: Geschichte der Stadt Saarbrücken, hg. v. Rolf Wittenbrock, Bd. 1, S. 199-298, hier S. 297-298.

⁴ Vgl. den Nachruf von Hans-Walter Herrmann: Hanns Klein (8. August 1920 – 3. November 2001), in: ZGSaargegend 50/51, 2002/2003, S. 310-313.

Stiftung zur Erforschung der Geschichte des Westrichs mit Sitz in seiner Wohngemeinde Wellesweiler eine Institution geschaffen, die neben der allgemeinen Förderung der regionalen Geschichtsforschung auch die organisatorischen und materiellen Voraussetzungen für die Vollendung des Regestenwerkes bereitstellen sollte. Im Auftrag der Aleksandra-Stiftung ist so das Werk über Jahre hinweg weiter gefördert und schließlich fertig gestellt worden.

Gemäß den Vorgaben von Hanns Klein umfasst das Werk nun die Regesten aller (ermittelten) Urkunden der Stadt Saarbrücken bis zum Tode des Grafen Johann Ludwig am 4. Juni 1545. Das Werk umfasst fast ca. 1.800 Urkundenregesten und wird parallel im Internet und im Druck publiziert.

Regesten zur Geschichte der Stadt Saarbrücken oder Saarbrücker Regesten ist ein griffiger Titel, dieser ist aber nicht ganz einfach zu definieren. Urkunden zur Geschichte der Stadt Saarbrücken meint (erstens) Urkunden, die von der Stadt archiviert und verwahrt wurden. Von ihnen gibt es im Erfassungszeitraum der vorliegenden Publikation allerdings kaum drei Dutzend. Immerhin betrifft das den wichtigen Freiheitsbrief von März 1322 und auch einige andere Privilegien, die der Stadt insbesondere von den Grafen von Saarbrücken als Landesherren verliehen wurden. Aber schon für deren Zusammenstellung ist man über das Archiv der Stadt hinaus auch auf die Überlieferung des Archivs der Grafen von Nassau-Saarbrücken als Landesherren angewiesen. Dazu kommen (zweitens) Urkunden, die von städtischen Institutionen ausgestellt wurden. Darunter fallen vor allem die Urteile der städtischen Gerichte. Von ihnen hat sich im Erfassungszeitraum der vorliegenden Publikation allerdings keine eigene Überlieferung der Stadt erhalten. Urkunden finden sich so nur in den Empfängerüberlieferungen von betroffenen Institutionen, Personen und Personengruppen, also wiederum vor allem im landesherrlichen Archiv. Schließlich gibt es (drittens) eine nicht genau zu ermittelnde und schwer abzugrenzende Zahl von Urkunden, die sich auf die Stadt Saarbrücken beziehen. Sie sind naturgemäß in den Archiven der umgebenden Territorien und ihrer Institutionen am häufigsten, können sich aber auch unvermutet an sehr entlegenen Orten finden. Eine einigermaßen abschließende Ermittlung ist hier deshalb unmöglich.

Für das Konzept des Regestenwerkes war eine Reihe von Abgrenzungen vorzunehmen.

Die territoriale Ausdehnung der Stadt Saarbrücken⁵ hat sich im Laufe der Jahrhunderte verschiedentlich verändert. Im Fall von Saarbrücken ist das Spektrum von den anfänglichen wenigen Häusern im Schatten der Burgmauer bis

⁵ Hanns Klein, Saarbrücken. (Deutscher Städteatlas, hg. v. Heinz Stoob, Lieferung II Nr. 13). Münster 1979.

zum heutigen Stadtverband besonders extrem. In pragmatischer Hinsicht hatte Hanns Klein deshalb die Ausdehnung der 1909 gegründeten Großstadt Saarbrücken als territorialen Bezug genommen. Das Regestenwerk umfasst also nicht nur die Urkunden für Alt-Saarbrücken und Sankt Johann sondern auch für Malstatt und Burbach. Das schließt das unmittelbare Umland von Alt-Saarbrücken und Sankt Johann ein, was für die Erfassung des umfangreichen Grundstücksverkehrs notwendig war, ohne die Grenze zu weit zu stecken und auch Orte mit einzubeziehen, die im Spätmittelalter und noch lange danach durchaus eine von der Doppelstadt weitgehend unabhängige Geschichte hatten. In besonderer Weise wurden die Urkunden des Stiftes St. Arnual behandelt. Da zu Beginn der Arbeit an dem Regestenwerk Hans-Walter Herrmann schon mit seinen Forschungen zum Stift St. Arnual begonnen hatte, kam es zu einer Absprache zwischen Hanns Klein und ihm, dass die Urkunden dieser Institution unabhängig von dem hier vorgelegten Regestenwerk bearbeitet und publiziert werden sollten. Bei dieser Vorgabe von Hanns Klein ist es geblieben und es wurden nur einige Urkunden, die mehr das Dorf als das Stift St. Arnual betrafen, aufgenommen.

Für die Frühzeit ergab sich das zusätzliche Problem, dass sich die Regesten der Stadt Saarbrücken bis zum Jahre 1381 mit dem schon vorliegenden Regestenwerk von Jungk für die Urkunden der Grafen von Saarbrücken überschneiden. Das 1914-1919 erschienene Werk ist aus dem Nachlass des Bearbeiters publiziert worden und stammt damit noch aus einer Zeit, als die Ordnung der öffentlichen Archive noch nicht abgeschlossen war. Insofern sind die Quellenangaben von Jungk in aller Regel heute nicht mehr gültig und zumindest nicht ohne meist recht umständliche Recherchen zu verifizieren. Es schien deshalb nötig, die die Stadt Saarbrücken betreffenden Urkunden seines Werkes zu revidieren und insbesondere den quellenkritischen Apparat zu aktualisieren. Damit sollte aber nicht eine Gesamtrevision des Regestenwerkes von Jungk verbunden sein. Das vorliegende Werk wiederholt also die schon bei Jungk gedruckten Regesten der für die Geschichte der Stadt Saarbrücken einschlägigen Urkunden, war aber bemüht, die Revision des Jungk'schen Werkes auf die die Stadt Saarbrücken unmittelbar betreffenden Urkunden zu begrenzen. Dabei ergab es sich mitunter, dass die Revision zu einer anderen Datierung der Urkunde führte. Zur besseren Orientierung wurde in solchen Fällen die bisher in der Literatur verwendete Datierung als „Hinweis“ in der chronologischen Reihenfolge bestehen gelassen, um von hier aus direkt auf das neue Datum verweisen zu können. Auch bezüglich anderer benutzter Regestenwerke wurde in solchen Fällen in der gleichen Weise verfahren.

Damit verband sich eine weitere Abgrenzung. Saarbrücken ist im Mittelalter nicht nur ein Ortsname sondern auch ein Familienname. „Von Saarbrücken“ nennt sich im Hoch- und Spätmittelalter ein mitgliederstarker

Familienverband, dessen Angehörige aber nur zu einem Teil in Saarbrücken selbst wohnten und somit auch nur zum Teil mit der Geschichte der Stadt verbunden waren. Da die meisten der Urkunden, die die Herren von Saarbrücken und die mit ihnen verbundenen Familien betreffen, in der eigentlich interessierenden Epoche aber schon in den Regesten der Grafschaft Saarbrücken von Jungk erfasst sind, konnte man sich vorliegend darauf beschränken, nur die Urkunden der Familie von Saarbrücken aufzunehmen, die einen Bezug zur Stadtgeschichte haben. Für die ausgedehnten Besitzungen der Familie von Saarbrücken außerhalb der Stadt Saarbrücken und ebenso für ihre weiten verwandtschaftlichen und lehnsrechtlichen Beziehungen ist weiterhin auf das Werk von Jungk zu verweisen. Die diese Komplexe behandelnden Urkunden sind nicht in die Regesten der Stadt Saarbrücken aufgenommen worden. In ähnlicher Weise wurde auch mit den Beamten der Grafen von Saarbrücken bzw. Nassau-Saarbrücken verfahren, die ebenfalls sehr häufig urkundlich in einem Kontext erscheinen, der in keinem Zusammenhang mit der eigentlichen Stadtgeschichte steht.

Wichtiger als die Revision schon vorliegender Quellenpublikationen war natürlich die Erschließung neuer Quellen. Hier lag von Anfang an das Schwerpunkt der Arbeit von Hanns Klein. Er hat die einschlägigen Urkundenfonds und noch mehr die für das Spätmittelalter sehr zahlreichen regionalen Kopiare durchgesehen, und diese Quellensammlung kann hier erstmals publiziert werden. Waren für die Zeit bis 1381 nur wenige Ergänzungen über den regional bereits erreichten Kenntnisstand hinaus möglich, so können die Quellen für die Zeit ab 1382 hier erstmals für die weitere Forschung erschlossen werden, abgesehen davon dass Hanns Klein in jüngerer Zeit verschiedenen Forschern schon Teile des hier publizierten Regestenwerkes zur Verfügung gestellt hatte.

Für ein Urkundenbuch mit dem Schwerpunkt auf der Zeit nach 1381 stellen sich weitere Abgrenzungsfragen. Auch wenn quellenkundlich das Mittelalter für das Saarland sicherlich noch das ganze 16. Jahrhundert und vielleicht sogar noch die Zeit des Dreißigjährigen Krieges umfasst, treten die Urkunden seit dem 14. Jahrhundert aber auch hier zunehmend in Konkurrenz mit internen Akten und auswärtigen Korrespondenzen. Die relative Quellenarmut der Region legt es aber nahe, der Ermittlung von Quellen insgesamt den Vorrang vor einer auswählenden Definitionsselektion zu geben. So sind in dem vorliegenden Regestenwerk nicht nur klassische Pergamenturkunden regestiert worden, sondern auch Papierurkunden und einfache Schreiben. Eine Grenze wurde lediglich gegenüber Texten gezogen, für die sich eine Edition besser als eine Regestierung eignet. Das gilt insbesondere für die Verordnungen von Stadt und Landesherren, die eine eigene Edition verdient hätten.

Puristische Gattungsdiskussionen sollte man also außen vor lassen und dagegen eher anerkennen, was eine intensive Quellensuche alles zu Tage gefördert hat. So wird man nicht nur manches durch Systematik in neuem Licht sehen können, sondern hoffentlich auch auf manche Überraschung stoßen. Trotzdem gibt es aber einige Schwerpunkte und Konstanten in der Quellenfolge. Den Grundstock des Regestenwerkes bildet sicherlich die aus ganz unterschiedlichen Überlieferungen zusammengefügten Reihe der Urkunden des Saarbrücker Propsteigerichtes. Sie erlaubt gute Einblicke in das städtische Alltagsleben. Eine große Zahl von Bürgerinnen und Bürgern der Stadt erscheint hier, was insbesondere in Erbschaftsangelegenheiten weitere Einblicke in die Familienstrukturen ermöglicht. Meist geht es auch um Kauf und Verkauf, also um Vermögensangelegenheiten, seltener um andere Sachverhalte wie z.B. Alterspflege oder die Aussegnung von Leprakranken. Aufschlussreich sind auch die hier greifbar werdenden Stadt-Umland-Beziehungen, die häufig über die Erbschaftsregelungen greifbar werden. Bekannter sind die Quellen zur Geleitstraße, ihre umfassende Zusammenstellung mit manchem Neufund wird aber auch hier neue Einsichten fördern können.

In technischer Hinsicht folgen die Regesten dem für Regestenwerke bewährten Standard. Auf die sortierfähige Datumszeile folgt der Regestentext, an den sich wiederum die Formalbeschreibung anschließt. Sie gibt die Originaldatierung an und nennt den oder die Siegler. Dann werden die archivischen Überlieferungen aufgeführt, jeweils mit einer kurzen Beschreibung des Stükkes. Bei häufig kopierten Texten wurde allerdings kein absoluter Wert auf vollständige Erfassung aller Abschriften gelegt. Frühere Drucke und Regestenpublikationen werden aufgeführt. Drucke des 18. Jahrhundert werden aber nur angeführt, wo keine jüngeren kritischen Editionen vorliegen, die diese schon berücksichtigen. Die Urkundensprache ist nur angegeben, wo sie nicht deutsch ist.

Das vorliegende Regestenwerk erscheint zugleich als Druck und als elektronische Ressource, die im Internet frei zugänglich ist. Aus diesem Grund erhalten die Regesten keine Ordnungsnummer, sondern sie sind allein durch das Datum ihrer Ausstellung identifiziert, und zwar in maschinenlesbarer, standardisierter Form (JJJJ-MM-TT). Diese Datums-Identifizierung der Urkunden gilt insbesondere auch für den dem Werk beigegebenen Namens-Index der Orte und Personen, von dem aus direkt auf die Regesten verwiesen wird. In der Druckfassung geschieht dies durch die angegebenen Datumsverweise. In der elektronischen Fassung kann über die Suchfunktion des (im Netz kostenlos verfügbaren) Adobe-Readers, in den die gesuchten Daten eingegeben bzw. kopiert werden können, ein direkter Aufruf des gesuchten Regests erfolgen.

Darüber hinaus ermöglicht die Identifizierung der Regesten allein durch ihr Datum ohne eine Ordnungsnummer eine Fortführung des Regestenwerkes. Das Gleiche gilt auch für das ebenfalls dem Werk beigegebene vollständige Archivverzeichnis, da auf diese Weise leicht zu klären ist, inwieweit eine bestimmte Quelle bereits ausgewertet worden ist. So findet sich in diesem Index z. B. auch der Hinweis, dass das quasi schon als spezielles Regestenwerk vorliegende Kopialbuch der Lehnsurkunden der Burgmänner von Saarbrücken (LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2450) in vorliegenden Regestenwerk nicht nochmals wiederholt worden ist.

Der größte Teil der Regesten stammt von Hanns Klein (Sigle Kl) und von der Unterzeichnenden (Ed). Die Doppelsigle (Kl/Ed) bedeutet, dass eine Regestenrohfassung von Hanns Klein vorgefunden wurde, die aber von der Bearbeiterin wesentlich umgearbeitet oder ergänzt wurde. Einige Regesten wurden von dem verstorbenen Stadtarchivar Fritz Jacoby speziell für dieses Regestenwerk angefertigt (Jac). Hans-Walter Herrmann hatte bereits für Hanns Klein einige Regesten erstellt und für die Edition überlassen (He). Diese wurden unverändert übernommen. Außerdem hat Hans-Walter Herrmann dem Unternehmen eine Sammlung von Exzerten und Kopien vor allem aus den Lehens- und Adelsbeständen des Hessischen Hauptstaatsarchivs Wiesbaden überlassen, wofür hier herzlich gedankt sei. Regesten, die im wesentlichen auf Findbüchern beruhen oder aus schon vorliegenden Editionen übernommen wurden, wurden entsprechend gekennzeichnet (nach Fb/Burg/Herrmann/Jungk/Pöhlmann etc.).

Die Bearbeiterin ist sich bewusst, dass diese Sammlung nicht vollständig ist und auch nicht sein kann. Daher hoffe ich auf eine Weiterführung der Datei mit Hilfe von sachkundigen Benutzern, für deren Hinweise ich schon jetzt danke.

Koblenz, im Frühjahr 2011

Irmtraut Eder-Stein

Literaturverzeichnis
 (Verzeichnis der mehrfach zitierten Literatur)

- Acta Academiae Theodoro-Palatinae. Bd. 1ff, Historia et commentationes academiae electoralis scientiarum et elegantiorum literarum Theodor-Palatinae. Mannheim 1766ff.
- ARVEILER-FERRY, Monique, Catalogue des actes de Jacques de Lorraine, évêque de Metz (1239-1260), Metz 1957.
- AUSFELD, Eduard, Die Anfänge des Klosters Fraulautern bei Saarlouis, in: Jahrbuch für lothringische Geschichte und Altertumskunde 12 (1900), S. 1-60.
- BATTENBERG, Friedrich, Lichtenberger Urkunden. Bd. 1-5. Darmstadt 1994-1996.
- BAUER, Gerhard, Die Flurnamen der Stadt Saarbrücken, Bonn 1957. Beiträge zur Geschichte von Gewerbe, Industrie und Verwaltung im Westrich und an der Saar. Für und mit Hanns KLEIN aus Anlass seines 75. Geburtstages. Hg. v. Irmtraut EDER-STEIN: Fritz JACOBY, Wolfgang Hans STEIN und Claudia ULRICH. St. Ingbert 1995.
- BOEHMER, Johann Friedrich, Acta Imperii selecta. Urkunden deutscher Könige und Kaiser mit einem Anhang von Reichssachen. Teil 1-2. Innsbruck 1870.
- BOEHMER, Johann Friedrich, Fontes rerum Germanicarum. Geschichtsquellen Deutschlands. Stuttgart 1843-1868.
- BURG, Josef, Regesten der Prämonstratenserabtei Wadgassen bis zum Jahre 1571. Saarbrücken 1980.
- CALMET, Augustin: Histoire ecclésiastique et civile de Lorraine. Bd. 1. Nancy 1728; Neuausgabe unter dem Titel, Histoire de Lorraine. Bd. 2. Nancy 1745.
- CROLLIUS, Georg Christian, Originum Bipontinarum. Teil 1-2. Zweibrücken 1761-1767.
- DOLCH, Martin - MÜNCH, Michael, Urkundenbuch der Stadt Kaiserslautern. Teil 1-3. Kaiserslautern 2001.
- EDER, Irmtraut, Die saarländischen Weistümer - Dokumente der Territorialpolitik. Saarbrücken 1978.
- GERMANIA PONTIFICIA, Bd. X, Provincia Treverensis. Teil 1, Archidioecesis treverensis. Congessit Egon Boshof. Göttingen 1992.
- GLASSSCHRÖDER, Franz Xaver, Neue Urkunden zur Pfälzischen Kirchengeschichte im Mittelalter. Speyer 1930.
- GLASSSCHRÖDER, Franz Xaver, Urkunden zur Pfälzischen Kirchengeschichte im Mittelalter. München, Freising 1903.
- GRIMM, Jakob, Deutsche Rechtsaltertümer. Bd. 1-2. 4. Aufl. Leipzig

- 1899, unveränderter Nachdruck Darmstadt 1960.
- HAHN, Hermann, Breidenborn und die Breidenborner, in: Mitteilungen des Historischen Vereins der Pfalz 22 (1898), S.77-164.
- HARDT, Albert, Urkundenbuch zur Geschichte der Mittelrheinischen Territorien (Mittelrheinisches Urkundenbuch). Bd. 4 – 5. Wiesbaden 2007.
- HEFELE, Friedrich, Freiherrlich von Gaylingsches Archiv im Schlosse zu Ebnet bei Freiburg, in: Mitteilungen der Badischen Historischen Kommission 38 (1916), S. m74-m120, 39 (1917), S. m11 – n112; 40 (1921), S. m5-m30, angebunden an ZGO NF. 31 (1916), 32 (1917), 37 (1922).
- HENNES, Johann Heinrich, Codex diplomaticus ordinis Sanctae Mariae Theutonicorum. Urkundenbuch des Deutschen Ordens. Bd. 1-2. Mainz 1845, 1861.
- HERRMANN, Hans-Walter, Beiträge zur Überlieferung und Datierung des Saarbrücker Landrechts, in: Das Recht und seine historischen Grundlagen. FS Elmar Wadle. Berlin 2008, S. 355-385.
- HERRMANN, Hans-Walter - NOLTE, Erich, Frühgeschichte des Stiftes St. Arnual und die politische und kirchliche Erschließung des Saarbrücker Talraumes, in: ZGSaargegend 19 (1971), S. 52-123.
- HERRMANN, Hans-Walter, Geschichte der Grafschaft Saarwerden bis zum Jahre 1527, Bd. I, Quellen, Saarbrücken 1957.
- HERRMANN, Hans-Walter, Inventar der saarländischen Betreffe des Bestandes Collection de Lorraine in der Handschriftenabteilung der französischen Nationalbibliothek. Saarbrücken 1964.
- HERRMANN, Hans-Walter, Saarbrücken und St. Johann von den Anfängen städtischen Lebens bis zum Niedergang im 30jährigen Krieg, in: Geschichte der Stadt Saarbrücken. Hg. v. Rolf Wittenbrock. Bd. 1-2. Saarbrücken 1999, hier Bd. 1, S. 199-298.
- HERRMANN, Hans-Walter, Städte im Einzugsbereich der Saar bis 1400, in: Les petites villes en Lotharingie / Die kleinen Städte in Lotharingien. Actes des 6es Journées lotharingiennes, 25-27 octobre 1990. (Publications de la Section historique de l'Institut grand-ducal, 108), Luxemburg 1992, S. 225-317.
- HERRMANN, Hans-Walter, Zur Geschichte des Stiftes St. Arnual, in: Hans-Walter Herrmann (Hg.), Die Stiftskirche St. Arnual in Saarbrücken. Köln 1998, S. 591-698.
- Histoire générale de Metz par des religieux Bénédictins de la Congréagation de Saint Vannes. Bd. 1, Metz-Nancy 1769.
- HOPPSTÄDTER, Kurt, Die Burgmannenhäuser der Burg Saarbrücken und ihre Besitzer, in: ZGSaargegend 19, 1971, S. 147-172.

- HÜTH, François, La confrérie de Saint Wendelin, Diebling 1423. Sarreguemines 1983.
- JÄSCHKE, Kurt-Ulrich, Saarbrücken im Hochmittelalter, in: Geschichte der Stadt Saarbrücken. Hg. v. Rolf Wittenbrock. Bd. 1-2. Saarbrücken 1999, hier Bd. 1, S. 159-198.
- JUNGK, August Hermann, Regesten zur Geschichte der ehem. Nassau-Saarbrückischen Lande bis zum Jahre 1381. Saarbrücken 1914-1919.
- KLEIN: Hanns - EDER-STEIN, Irmtraut, Beiträge zum Rechnungswesen der Grafschaft Saarbrücken an der Schwelle zu neuzeitlicher Verwaltung. Die Rechnung des Saarbrücker Rentmeisters von 1485 und ein Rechnungsanschlag von 1489, in: Beiträge zur Geschichte von Gewerbe, Ingbert 1995, S. 17-141.
- KLEIN: Hanns, Das Saarbrücker Spitalwesen bis zum Ende des 18. Jahrhunderts, in: Jahrbuch für Westdeutsche Landesgeschichte 1 (1975), S. 177-214.
- KLEIN, Hanns, Der Freiheitsbrief für Saarbrücken und St. Johann, in: ZGSaargegend 19, 1971, S. 132-146.
- KLEIN: Hanns, Saarbrücken. (Deutscher Städteatlas, hg. v. Heinz Stoob, Lieferung II Nr. 13). Münster 1979.
- KOCH, Walter, Die Reichskanzlei in den Jahren 1167 bis 1174. Eine diplomatisch-paläographische Untersuchung, Wien 1973.
- KÖLLNER, Adolph, Geschichte der Städte Saarbrücken und St. Johann. Bd. 1-2. Saarbrücken 1865.
- KÖLLNER, Adolph, Miscellaneen zur Saarbrückischen Geschichte. Teil 1-2, Malstatt 1839-1843 (LASb Best. Handschriftensammlung des Historischen Vereins für die Saargegend, Nr. 24-25).
- KÖLLNER, Friedrich, Geschichte des vormals Nassau-Saarbrückischen Landes und seiner Regenten. Saarbrücken 1841.
- KREMER, Johann Martin, Genealogische Geschichte des alten Ardenischen Geschlechts insbesondere des zu demselben gehörigen Hauses der ehemaligen Grafen von Sarbrück. Bd. 1-2. Frankfurt und Leipzig 1785.
- KREMER, Johann Martin: Originum Nassoicarum. Bd. 1-2. Wiesbaden 1779.
- LAMPRECHT, Karl, Deutsches Wirtschaftsleben im Mittelalter. Bd. 3. Leipzig 1885.
- LANGLOIS, Ernest, Les registres de Nicolaus IV. Bd. 1-2. Paris 1886 und 1905.
- LEMERCIER DE MORIERE, Laurent-Marie-Joseph, Catalogue des actes de Mathieu II, duc de Lorraine. Nancy 1893.

- MARICHAL, Paul, *Cartulaire de l'Évêché de Metz*. Bd. 1-2. (Mettensia, Mémoire et documents publiés par la société nationale des antiquaires de France, 4 und 5). Paris 1903-1908.
- MOLITOR, Ludwig, *Urkundenbuch zur Geschichte der ehemals Pfälz-bayerischen Residenzstadt Zweibrücken*. Zweibrücken 1888.
- MÖTSCH, Johannes, *Die Balduineen. Aufbau, Entstehung und Inhalt der Urkundensammlung des Erzbischofs Balduin von Trier*. (Veröffentlicheungen der Landesarchivverwaltung Rheinland-Pfalz, 33). Koblenz 1980.
- [MRR] *Mittelrheinische Regesten*. Hg. v. Adam Goerz. Bd. 1-4. Koblenz 1876-1886.
- Register bearb. v. Albert Hardt, Wiesbaden (Selbstverlag des Verfassers) 1999.
- [MRUB] *Urkundenbuch zur Geschichte der mittelrheinischen Territo-rien*. Bearb. v. Heinrich Beyer, Leopold Eltester und Adam Goerz. Bd. 1-3, Koblenz 1860-1874.
- NEUBAUER, Andreas, *Regesten des ehem. Benediktinerklosters Hornbach*. (Mitteilungen des Historischen Vereins der Pfalz, 27). Speyer 1904.
- PANGE, Jean de, *Catalogue des actes de Ferri III duc de Lorraine 1251-1303*. Paris 1930.
- PÖHLMANN, Carl, *Regesten der Lehensurkunden der Grafen von Vel-den*. (Veröffentlichungen der Pfälzischen Gesellschaft zur Förde-rung der Wissenschaften, 3). Speyer 1029.
- PÖHLMANN, Carl, *Regesten des Wilhelmitenklosters Gräfinthal bis 1599*. (Veröffentlichungen der Pfälzischen Gesellschaft zur Förde-rung der Wissenschaften, 16) Speyer 1930.
- PÖHLMANN, Carl – DOLL, Anton – HERMANN, Hans-Walter, *Re-gesten der Grafen von Zweibrücken aus der Linie Zweibrücken*. Speyer 1962.
- POTTHAST, August, *Regesta pontificum Romanorum (1198-1304)*. Bd. 1-2. Berlin 1874-1875.
- REMLING, Franz Xaver, *Urkundliche Geschichte der ehemaligen Ab-teien und Klöster im jetzigen Rheinbayern*. Teil 1-2. Neustadt a.d. Haardt 1836.
- RUPPERSBERG, Albert, *Geschichte der ehemaligen Grafschaft Saar-brücken*. Bd. 1-3. Saarbrücken 1899-1903.
- RUPPERSBERG, Albert, *St. Arnual. Geschichte des Stiftes und des Dorfes*. Essen 1930.

- SAUERLAND, Heinrich Volbert, Urkunden und Regesten zur Geschichte der Rheinlande aus dem Vatikanischen Archiv. Bd. 1-7. Bonn 1902-1913.
- SAUERLAND, Heinrich Volbert, Vatikanische Regesten zur Geschichte Deutsch-Lothringens, in: Jahrbuch für lothringische Geschichte und Altertumskunde 10, 1898, S. 195-235.
- SCHÖNEMANN, Carl Traugott Gottlob, Codex für die praktische Diplomatik zum Behuf seiner Vorlesungen. Teil I-II. Göttingen 1800.
- STAERK, Dieter: Die Wüstungen des Saarlandes. Saarbrücken 1976.
- TOEPFER, Friedrich, Urkundenbuch für die Geschichte des graeflichen und freiherrlichen Hauses der Voegte von Hunolstein. Bd. 1-3. Nürnberg 1866-1872.
- TRITZ, Michael, Geschichte der Abtei Wadgassen. Wadgassen 1901.
- WAUTERS, Alphonse, Table chronologique des chartes et diplômes imprimés concernant l'histoire de la Belgique. Bd. 1-2. Brüssel 1866-1868.
- WERVEKE, Nicolas van, Cartulaire du prieuré de Marienthal. Teil I 1231-1317. (Publications de la Section historique de l'Institut Royal Grand-Ducal de Luxembourg, Bd. 38) Luxemburg 1885).
- WÜRTTEMBERGISCHE REGESTEN von 1301 bis 1500. Hg. v. K. Haus- und Staatsarchiv in Stuttgart. Bd. 1-3. Stuttgart 1916, 1927, 1940.
- WITTMER, Charles - MEYER, Charles, Le livre de bourgeoisie de la ville de Strasbourg. Bd. 1-2. Straßburg 1948-1954.
- WOLFRAM, Georg, Archivalische Mitteilungen, Regesten der in den Metzer Archiven beruhenden Kaiser- und Königs- Urkunden, in: Jahrbuch der Gesellschaft für lothringische Geschichts- und Altertumskunde, 2, 1890, S.158-170.
- WÜRTH-PAQUET, François-Xavier, Chartes de la famille de Reinach déposés aux archives du Grand-Duché de Luxembourg. (Publications de la Section historique de l'Institut Royal Grand-Ducal de Luxembourg, 33). Luxemburg 1877.

Abkürzungen

(Archivabkürzungen sind im Archivverzeichnis aufgelöst)

A.	Aussteller
Abt.	Abteilung
anh.	anhängend
aufgedr.	aufgedrückt
Ausf.	Ausfertigung
begl.	beglaubigt
besch.	beschädigt
Best.	Bestand
d. J.	der Junge, der Jüngere
dt.	deutsch
ebd.	ebendort
Ehem.	ehemals
erh.	erhalten
Fb	Findbuch
ger.	gering
Franz.	französisch
ibd.	ibidem
lat.	lateinisch
LBA	Lichtbildarchiv Marburg
Perg.	Pergament
Repert.	Repertorium
Rhein.	rheinisch
RS.	Rücksiegel
RV	Rückvermerk
S.	Siegel, Siegler
s.v.	sub verbum
ULFr	Unser Lieben Frau
unbegl.	unbeglaubigt
undat.	undatiert
VS.	Verschluss-Siegel
zeitgenöss.	zeitgenössisch

Siglen

Ed	Irmtraut Eder-Stein, Koblenz
He	Hans-Walter Herrmann, Saarbrücken
Jac	Fritz Jakob, Saarbrücken (†)
Kl	Hanns Klein, Saarbrücken / Wellesweiler (†)

0601-0609 (?)

Kg. Theudebert II. schenkt Arnual, Bischof von Metz, das Land von Merkingen an der Saar.

1. Benoit Picard, Histoire de Metz, 1716, Ms. ehem. StadtB Metz (Kriegsverlust)
2. Calmet, Histoire ecclésiastique et civile de Lorraine, Bd. 1 (1728), fol. 366
3. Histoire générale de Metz par des religieux Bénédictins de la Congrégation de Saint Vannes, Metz-Nancy 1769, Bd. 1, S. 332.
Regest: Jungk (1914/19) S. 2 Nr. 4; Herrmann - Nolte, Frühgeschichte (1971), S. 69-78; Herrmann, Geschichte (1998), S. 591- 592 – (Ed)

0857 (?)

Aventius, Bischof von Metz, beschwert sich bei König Lothar [II.] von Lothringen, dass ein königlicher Beamter namens Rollo das der Metzer Kirche gehörige Land von Merkingen an der Saar beeinträchtige und legt eine Originalurkunde vor, wonach es von König Theudebert dem Bischof Arnual geschenkt worden sei. Arnual habe hier eine Klerikergemeinschaft (*communauté de clercs*) unter der Gerichtsbarkeit der Metzer Kirche (*sous la juridiction de l'église de Metz*) eingerichtet und sei hier begraben. In der Folge habe das Kloster Merkingen den Namen seines Gründers Arnual angenommen.

1. Benoit Picard, Histoire de Metz, 1716, Ms. ehem. StadtB Metz (Kriegsverlust)
2. Calmet, Histoire ecclésiastique et civile de Lorraine, Bd. 1 (1728), fol. 366
3. Histoire générale de Metz par des religieux Bénédictins de la Congrégation de Saint Vannes, Metz-Nancy 1769, Bd. 1, S. 332.
Regest: Jungk (1914/19) S. 4 Nr. 14; Herrmann - Nolte, Frühgeschichte (1971), S. 69-78; Herrmann, Geschichte (1998), S. 591- 592 – (Ed)

0935-1000 (ca.)

Auf dem Geschäftssiegel der Abtei St. Arnual aus dem zweiten oder dritten Drittel des 13. Jahrhunderts erscheint ein Odaker als Erneuerer des Klosters (*sigillum ecclesie sancti Arnualis ad causas Odacrus fundator*); das Siegelbild zeigt einen Mann in Mönchsgewand mit einem Kirchenmodell in der Hand.

- Vgl. Jungk (1914/19) S. 7 Nr. 21; Herrmann - Nolte, Frühgeschichte (1971), S. 82-87; Herrmann, Geschichte (1998), S. 599-601 (Ed)

0960-06-03 Köln

König Otto I. bestätigt den Nonnen von St. Peter zu Metz ihre Besitzungen, darunter die Kirchen (*aecclias*) von Malstatt (*de Mathalstat*) und anderen Orten, und verleiht ihnen das Recht der freien Wahl der Äbtissin und des Vogtes.

3 non. iun.

S.: A.

1. AD Metz H 3904 - Ausf., Perg., S. ab, lat.; teilweise Abb. in:
Saarbrücker Hefte 11 (1960), S. 32
2. BN Paris ms. lat. 10027 - Abschrift, Chartular St. Peter zu Metz
(15. Jh.)

Druck: MGH DOttoI (1879/84) S. 289 Nr. 210

Regest: RIOttoI (1893) S. 138 Nr. 282; Jungk (1914/19) S. 9 Nr. 29 –
(Ed)

0977-05-11 Diedenhofen

Kaiser Otto II. bestätigt den Nonnen von St. Peter zu Metz ihre Besitzungen, darunter Kirchen u.a. in Malstatt mit der Kapelle Dudweiler (*ecclesias ... in ... Madalstat cum cappella de Duodonisuellare*) und verleiht ihnen das Recht der freien Wahl der Äbtissin und des Vogtes.

5 id. Maii

S.: A.

1. AD Metz H 3904 - Ausf., Perg., aufgedr. S. stark besch., lat.;
teilweise Abb. in: Saarbrücker Hefte 11 (1960), S. 32; Abb. LBA Nr.
90064
2. BN Paris ms. lat. 10027 - Abschrift, Chartular St. Peter zu Metz
(15. Jh.)

Druck: MGH DOttoII (1888) S. 179 Nr. 159

Übersetzung: Kurt-Ulrich Jäschke, Kirchengründung und Lothringische Klosterreform – Dudweilers erste Erwähnung 977, in: 1000 Jahre Dudweiler 977-1977, Saarbrücken 1977, S. 132-148, hier S. 140-142

Regest: RIOttoII (1893) S. 328 Nr. 746; Jungk (1914/19) S. 10 Nr. 31
- (Ed)

0993-03-26 Lüttich

Kaiser Otto III. bestätigt dem Kloster St. Peter zu Metz alle Besitzungen, wie dies sein Vater [Otto II.] getan hatte, darunter Kirchen u.a. in Malstatt mit der Kapelle Dudweiler (*ecclesias ... in ... Madalstat cum capella de Duodonisuellare*) und verleiht ihnen das Recht der freien Wahl der Äbtissin und des Vogtes.

7 kal. Aprilis

S.: A

1. AD Metz H 3904 - Ausf., Perg., S. erhalten, lat.; Abb. LBA 90066
 2. BN Paris ms. lat. 10027 - Abschrift, Chartular St. Peter zu Metz (15. Jh.)
- Druck: MGH DOttoIII (1888) S. 528 Nr. 117
 Regest: Jungk (1914/19) S. 10 Nr. 33; RIottoIII (1956) S. 558 Nr. 1085 (mit Identifikation von *Duodonisuillare* als Diedenhofen) - (Ed)

0999-04-14 Rom

Kaiser Otto III. bestätigt auf Bitten seines Verwandten Bischofs Adalbero [II.] dem Bistum Metz den Besitz der Burg Saarbrücken (*castello Sarabruca*), aus welcher das Bistum bisher viele Bedrückungen erlitten hat, nebst dem Gut Völklingen sowie [den Waldungen] Quierschied und Warndt mit allem Zubehör.

18 kal. Maii 998

S.: A.

1. Florenz, Biblioteca Laurenziana, Ms. Ashburnham 1880 Fonds Libri - Abschrift (12. Jh.), lat.; Abb. in: Geschichte der Stadt Saarbrücken (1999) Bd. 1 S. 165
 2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6250 (ehem. Nr. 1351, 1352) - Abschrift und dt. Übersetzung (15. Jh.), Blätter aus einem Kopiar
 3. BN Paris ms. lat. 10021 fol. 261 - Abschrift, Chartular des Bistums Metz von 1461, sowie weitere Abschriften
- Druck: MGH DOttoIII (1888) Nr. 316 S. 742; Marichal, Chartulaire I (1903/05) S. 486 Nr. 215
 Regest: MRUB II (1865) S. 638 Nr. 310; Wauters I (1866) Nr. 436; MRR I (1876) S. 326 Nr. 1147; Jungk (1914/19) S. 10 Nr. 35; RIottoIII (1956) S. 716 Nr. 1312; Jäschke (1999) S. 164 - (Ed)

1009

König Heinrich II. erobert auf seinem Kriegszug gegen den Bischof [Dietrich II.] von Metz im Spätsommer bis Herbst die Burg Saarbrücken (*Sarebrugka debellatur*).

Annales Altahenses majores

Druck: MGH SS 20 (1868) S. 790; MGH SSRG 4 (21891) S. 16

Regest: MRR I (1876) S. 335 Nr. 1181; Jungk (1914/19) S. 12 Nr. 37; RIHeinrichII (1971) S. 960 Nr. 1716a - (Ed)

1046-05-25 Aachen

König Heinrich III. schenkt dem Hochstift Metz sein Gut in dem St. Arnual untergegebenen Dorf Saarbrücken (*villam scilecet que dicitur Sarbrucka integrum*) in der Grafschaft *Happinchiricha* im Rosselgau mit allen Zubehörungen an Hörigen, Hofstätten, Gebäuden, Ländereien, Feldern, Äckern, bebauten und unbebauten, Wiesen, Weiden, Wassern und Wasserläufen, Mühlen, Fischereien, Wäldern, Renten und Gefällen, Wegen und Stegen, Ersuchtem und Unersuchtem.⁶

8 kal. Junii

S.: A.

1. AD Straßburg E 1406 fol. 1 - Abschrift (16. Jh.), lat.
2. LHAKo Best. 56 in Nr. 439 und 440 - Abschriften (16. Jh.)
Druck: MRUB I (1860) S. 377 Nr. 323 (Grafschaft *Happinbacha*);
MGH DHeinrichIII (1931) S. 195 Nr. 154
Regest: MRUB II (1865) S. 649 Nr. 363; Wauters I (1866) Nr. 491;
MRR I (1876) S. 370 Nr. 1299; Jungk (1914/19) S. 12 Nr. 38 - (KI)

1065-04-03 Mainz

König Heinrich IV. verleiht auf Bitten seiner Mutter, der Kaiserin Agnes, und des Herzogs Friedrich [von Lothringen], welcher die Burg Saarbrücken (*castellum Sarebrucca*) im Saargau in der Grafschaft Folmars von ihm zu Lehen trägt, u.a. diese Burg mit allen Zubehörungen und Nutzungen dem Bischof Adalbero [III.] von Metz.

3 non. Aprilis

S.: A.

1. Florenz, Biblioteca Laurenziana, Ms. Ashburnham 1880 Fonds Libri - Abschrift (12. Jh.), lat.; Abb. in: Geschichte der Stadt Saarbrücken (1999) Bd. 1 S. 169
2. BN Paris ms. lat. 10.021 fol. 24 n° 42 - Abschrift, Chartular von Metz von 1461
3. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6250

⁶ Das Stück ist eine Verfälschung. Es ist anzunehmen, dass es sich ursprünglich um die Schenkung eines Gutes im Bereich des späteren Dorfes St. Arnual an das Bistums Metz handelte, die erst später in eine Schenkung an das Stift St. Arnual umgewandelt wurde. Datum post quem der Verfälschung ist die Gründung des Stiftes, das erstmals in einer Urkunde von Bischof Bertram von Metz vom Ende des 12. Jahrhunderts sicher nachweisbar ist. Datum ante quem ist eine Bestätigung der gen. Schenkung durch Papst Gregor IX vom 15. Jan. 1230. Der Ortsname Saarbrücken ist erst durch eine Interpolation in die verfälschte Urkunde gelangt, in der ursprünglichen Schenkung dürfte er nicht gestanden haben. Die übrigen einschlägigen Kaiserurkunden (999, 1065, 1171) nehmen jeweils aufeinander Bezug, erwähnen diese Schenkung aber nie.

(ehem. Nr. 1351, 1352) - Abschrift und dt. Übersetzung (15. Jh.),
 Blätter aus einem Kopiar
 Druck: MRUB I (1860) S. 414 Nr. 357; Marichal, Chartulaire I
 (1903/05) S. 54 Nr. 42; MGH DHeinrichIV (1941) T. 1 S. 185 Nr. 143
 Regest: MRUB II (1865) S. 657 Nr. 398; MRR I (1876) S. 395 Nr. 1393;
 Jungk (1914/19) S. 13 Nr. 39; Jäschke (1999) S. 168 - (Ed nach Jungk)

1065-08-28 Saarbrücken (nach)

Adalbero [III.], Bischof von Metz, entscheidet in seiner Burg Saarbrücken (*in castro nostro Salembrucca*) nach dem Tode seines Bruders, des Herzogs Friedrich von Lothringen⁷, eine Streitigkeit des Klosters Sint-Truiden bezüglich Vogteirechten über mehrere Orte.

Druck: MGH SS 10 (1852) S. 325

Regest: MRR I (1876) S. 397 Nr. 1400; Wauters I (1866) Nr. 518;
 Jungk (1914/19) S. 13 Nr. 40 - (Ed nach Jungk)

1147-06-22 (um)

Als König Ludwig [VII.] von Frankreich auf seinem Kreuzzug durch das Dorf St. Arnual (*per villam sancti Arnualis*) kam, fand er daselbst ein großartiges Mahl vor, das ihm Albero [von Montreuil], Erzbischof von Trier, der ihn von früher kannte, dahin geschickt hatte.

Gesta Alberonis, cap. 22

Druck: MGH SS 8 (1848), S. 254; Hatto Kallfelz, Lebensbeschreibungen einiger Bischöfe des 10.-12. Jahrhunderts, Darmstadt
 2. Aufl. 1986, S. 595

Regest: Jungk (1914/19), S. 24 Nr. 76; Jäschke (1999) S. 162 - (Ed nach Jungk)

1168

Die Burg Saarbrücken (*castrum Sarebrucha*) des Grafen Simon [von Saarbrücken] wird auf Befehl des Kaisers [Friedrich I.] gebrochen (*conftractum*), ebenso drei andere Burgen dieses Grafen.

Annales Disiburgenses

Druck: Boehmer Fontes III (1853) S. 216; MGH SS 17 (1861) S. 30

Regest: MRR II (1879) S. 78 Nr. 269; Jungk (1914/19) S. 33 Nr. 107 (Ed)

⁷ Gest. 28. Aug. 1065, danach datiert.

1171-09-04 Aachen

Kaiser Friedrich I. bestätigt nach dem Beispiel des Kaisers Otto [III.]⁸ und des Königs Heinrich [IV.]⁹ dem Elekt Friedrich von Metz die Burg Saarbrücken (*castrum itaque Sarebruggen*).

2 non. Septembris

S.: A.

AD Metz B 33 – Ausf., Perg., S. erhalten, lat.; „schönes Original im Bezirksarchiv zu Metz“ (Goerz); Teilstück bei Koch, Reichskanzlei (1973), Abb. 11

Druck: MGH SS 20 (1868) S. 790; MGH DFriedrichI (1985) T. 3 S. 56 Nr. 580

Regest: MRR II (1879) S. 87 Nr. 301; Jungk (1914/19) S. 34 Nr. 110 - (Ed)

1190-12-20

Eberwin, Dekan von St. Arnual, schenkt seinem Kapitel ein Haus in Saarbrücken, das er bewohnt hatte, mit Keller und Wiese.

1191, 13 kal. jan.¹⁰

Notiz im Kopialbuch des Stiftes St. Arnual (Köllner, Städte (1865), Bd. 1, S. 17 Anm. 14), Vorlage nicht mehr ermittelt

Regest: Jungk (1914/19) S. 46 Nr. 151 - (Ed nach Jungk)

1200 (um) (a)

Hinweis: Jungk (1914/19) S. 56 Nr. 179, identisch mit Jungk (1914/19) S. 98 Nr. 322 s. unter 1236-06-05 (vor)

1200 (um) (b)

Johann, Herr von Siersberg, hat von dem Grafen [Simon II.] von Saarbrücken die Vogtei über Neumünster und andere Güter erhalten, wofür er schuldig ist, Jahr und Tag Burghut in Saarbrücken zu tun und dem Grafen gegen alle mit Ausnahme des Kaisers zu helfen.

HessHStAWi Abt. 1002 Nr. 4 - Andreeae, Genealogia Saraepontana S. 383

- Notiz

Regest: Jungk (1914/19) S. 54 Nr. 176 - (Ed gekürzt)

⁸ Vgl. Urkunde 999-04-14.

⁹ Vgl. Urkunde 1065-04-03.

¹⁰ Zur Datierung nach Metzer Stil vgl. Jäschke (1999) S. 188 Anm. 182, S. 644.

1212

Heinrich [I.], Graf von Zweibrücken, und seine Frau Hedwig versetzen dem Kloster Weiler-Bettnach für geliehene 1200 Metzer Pfund den Hof *Hare-wainville*. Graf und Gräfin siegeln. Zeugen u.a. Gefalk (*Gueruale*) von Saarbrücken (*Salebruche*), sein Schultheiß (*prevoz*).

1212 al tens Conralt leveske de Mez et de Spire et chancelier lemperor et al tens lo duc de loheraine

S.: Beide A.

AD Metz H 1736 - Ausf., zwei S. leicht besch., franz.

Regest: Jungk (1914/1919) S. 63 Nr. 202 (200 Metzer Pfund); Pöhlmann-Doll (1962) S. 16 Nr. 43 (1200 Metzer Pfund) - (Ed gekürzt)

1223-09-18 Saarbrücken

Matthäus, Herzog von Lothringen und Markgraf, schenkt in Saarbrücken mit Zustimmung seiner Verwandten dem Gotteshaus Wadgassen das ihm nach Lehnrecht gehörende Patronat der Kirche zu Eschweiler und einen Teil seines Allodialbesitzes daselbst zu seinem, seiner Vorfahren und Nachkommen Seelenheil.

Sequenti die post Lamberti

S.: A.

1. LHAKo Best. 218 Nr. 28 - Ausf., Perg., Siegel ab, lat.
2. LHAKo Best. 218 Nr. 603 (S. 122 Nr. 248) - Abschrift, Chartular (15. Jh.)
3. LHAKo Best. 218 Nr. 852 (ehem. Best. 701 Nr. 808) fol. 57 - Abschrift, Chartular (18. Jh.)

Druck MRUB III (1874) S. 173 Nr. 207

Regest: MRR II (1879) S. 437 Nr. 1613; LeMercier de Morièvre, Catalogue des actes de Mathieu II (1893) S. 114 Nr. 27; Jungk (1914/19) S. 74 Nr. 243; Burg (1980) S. 43 Nr. 80 - (Ed gekürzt)

1227

Simon [III.], Graf von Saarbrücken (*comes Sarapontensis*), schenkt dem deutschen Orden an einer noch mit dem Ordensmeister zu verabredenden Stelle einen Platz bei Saarbrücken (*apud Sarapontem*) zur Erbauung eines Ordenshauses, außerdem 4 Joch Ochsen, dazu hinreichendes, in seinem Walde gen. Hagen bei Saarbrücken (*penes Sarapontem*) gelegenes noch zu rodendes Ackerland sowie hinreichendes Heu für die 8 Ochsen. Außerdem wird er ein Stück Land teils zur Anlage eines Kräutergarten und teils für einen Fischweiher ausweisen und hat schon seinen Obstgarten beim [Saarbrücker] Stadttor (*pomerium etiam meum porte adiacentem*) übergeben

sowie ein Schlachtross und zehn ungezähmte Pferde, Weide in seinen Wäl dern Warndt und Quierschied, in letzterem auch Bau- und Brennholz, sowie 2 Plätze für Salzpfannen in Marsal, 5 Schillinge Jahreszins mit dem Patro natsrecht von Gebersdorf und der [Burg-]Kapelle¹¹ in Saarbrücken (*capella Sarapontensi*).

Anno domini 1227

S.: A.

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2870, S. 1 - Abschrift,
Chartular (16. Jh.), lat.
2. LHAKo Best. 55 A 4 Nr. 261 S. 1-2 - Abschrift (16. Jh.)
3. LHAKo Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2444, S. 138-139 - Abschrift
(16. Jh.)
4. LHAKo Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2447, S. 23-24 - Abschrift
(16.Jh.)
5. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 320 - Abschrift (15. Jh.),
Beglaubigung durch *Guardianus fratrum minorum* zu Trier, 1269 *die dominica qua cantatur omnis terra*
6. LHAKo Best. 55 A 4 Nr. 261 S. 5-6 - moderne dt. Übersetzung davon
7. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 3421, fol. 7, 8 - zwei dt.
Abschriften (16. Jh.): Beglaubigung durch *Guardianus fratrum minorum* zu Trier, 1269 *die dominica qua cantatur omnis terra*
8. HessHStAWi Abt. 1002 Nr. 4 - Andreeae, Genealogia Saraepontana,
S. 17 - Notiz

Druck: Kremer (1785) II S. 323; Hennes II (1861) S. 33 Nr. 30; MRUB III (1874) S. 268 Nr. 334; Hardt, MRUB IV (2007), S. 826 Nr. 1223 (Vidimus)

Dt. Übersetzung: Ruppertsberg, Saarbrücken III (1903) S. 153 überträgt irrtümlich die Tagesdatierung der Beglaubigung auf die der Urkunde (1227 am Sonntag omnis terra), vgl. Herrmann, Von den Anfängen (1999) S. 277, Anm. 493.

Regest: MRR II (1879) S. 492 Nr. 1848; Jungk (1914/19) S. 86 Nr. 283;
Jäschke (1999) S. 195-197 - (Ed)

¹¹ Die Identifizierung der Burgkapelle ergibt sich aus der Bestätigung der Urkunde durch Gräfin Loretta von 1263-04-03.

1227-05-31

Johann [I. von Apremont], Bischof von Metz, belehnt Loretta, die älteste Tochter des Grafen Simon [III.] von Saarbrücken (*Simonis Sarepontensis*), mit [Burg] Saarbrücken und Grafschaft Saarbrücken (*Sarbruche et comitatum Sarepontis*) und allem Zubehör.

In crastino Penthecostes

S.: A.

1. BN Paris ms. lat. 10.021 fol. 186 n° 146 - Abschrift, Chartular des Bistums Metz von 1461, lat.
2. Abschrift im LHAKo (Jungk) nicht gefunden
Druck: MRUB III (1874) S. 252 Nr. 314; Marichal, Chartulaire I (1903/05) S. 342 Nr. 146
Regest: MRR II (1879) S. 483 Nr. 1810; Jungk (1914/19) S. 84 Nr. 280 - (Ed gekürzt)

1228

Heinrich [I.], Graf von Zweibrücken schenkt dem Gotteshaus Wadgassen Einkünfte in Ommersheim und *Habestal*, darunter 24 Malter Weizen und vier Malter Hafer Saarbrücker Maß (*Sarapontensis mesure*)¹².

Anno 1228

S.: A.

1. LHAKo Best. 218 Nr. 603 (S. 129 Nr. 270) - Abschrift, Chartular (15. Jh.), lat.
2. LHAKo Best. 218 Nr. 852 (ehem. Best. 701 Nr. 808) fol. 54v - Abschrift, Chartular (18. Jh.)
Druck: MRUB III (1874) S. 290 Nr. 361
Regest: MRR II (1879) S. 503 Nr. 1886; Jungk (1914/19) S. 87 Nr. 288; Pöhlmann-Doll (1962) S. 26 Nr. 80; Burg (1980) S. 52 Nr. 103 - (Ed gekürzt)

1230-01-25 Perugia

Papst Gregor IX. nimmt das Stift St. Arnual mit Personen und Gütern in seinen Schutz und bestätigt ihm insbesondere die von Kaiser Heinrich [III.]¹³ gemachten Schenkungen.

18 kal. Februarii

¹² Weitere Erwähnungen vgl. Hermann: Anfänge (1999), Anm. 321, vgl. auch 1305 03-12 (Jungk S. 248 Nr. 852; Burg S. 131 Nr. 325).

¹³ Vgl. Urkunde 1046-05-25.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2447, S. 5 - Notiz im Kopialbuch des Stiftes, lat.

Druck: Kremer (1785) II S. 324; MRUB III (1874) S. 306 Nr. 384 (Auszug)

Regest: Potthast (1874/75) Nr. 26202; MRR II (1879) S. 513 Nr. 1927; Jungk (1914/19) S. 88 Nr. 289 (irrtümlich zu 1230-01-15 gezogen) - (Ed)

1234-03-16 Kaiserslautern

Simon, Graf von Dagsburg, schließt mit Johann [I. von Apremont], Bischof von Metz, Frieden. Sollte er denselben nicht halten, müssen seine gen. Bürger in Saarburg Einlager halten, mit Ausnahme von Herzog [Heinrich IV.] von Limburg und seinem Bruder Walram [V. dem Langen], die das in Saarbrücken (*apud Sarepontem*) tun müssen.

Lutre 1233 17 kal. Aprilis

BN Paris ms. lat. 10.021 fol. 177 n° 130 - Abschrift, Chartular des Bistums Metz von 1461, lat.

Druck: Marichal, Chartulaire I (1903/05) S. 317 Nr. 130 (1233-03-16)

Regest: Jungk (1914/19) S. 90 Nr. 300 (1233-03-16); Pöhlmann-Doll (1962) S. 28 Nr. 85 (1234-03-16); Jäschke (1999) S. 197 - (Ed gekürzt)

1235-04

Johann [I. von Apremont], Bischof von Metz, beurkundet die Erbteilung zwischen den Töchtern des Grafen Simon [III.] von Saarbrücken. Danach erhalten Mathilde und Johanna u.a. das Köllertal, Malstatt und Marsal, dagegen erhalten Gottfried, Neffe des Ausstellers, und seine Frau Loretta die übrige Grafschaft Saarbrücken und den Warndt.

Au mois de avril

S.: A.

1. AD Nancy B 920 Nr. 79 - Ausf., Perg., 1 S., franz.
2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 5851 (ehem. Nr. 0001) - Abschriften (18.Jh.)

Druck: Kremer (1785) II S. 327; MRUB III (1874) S. 407 Nr. 525

Regest: MRR II (1879) S. 565 Nr. 2153; Jungk (1914/19) S. 95 Nr. 312; Eyer (1976), S. 278 Nr. 1758 - (Ed gekürzt)

1236-03-03

Johann [I. von Apremont], Bischof von Metz, genehmigt die Schenkung des (†) Grafen Simon [III.] von Saarbrücken an die Brüder des Deutschen Or-

dens in dem Haus bei Saarbrücken¹⁴ vorbehaltlich der Rechte des Diözesanbischofs, des Archidiakons [von Saarburg], des Stiftes St. Arnual und anderer.

1235 mense martis feria secunda ante dominicam qua cantatur laetare Jerusalem

S.: A.

LHAKo Best. 55 A 4 Nr. 415 S. 23 - Abschrift des Notars P. Martini von 1718, Papier, lat.

Regest: Jungk (1914/19) S. 97 Nr. 320 - (Kl)

1236-06-05 (vor)

Gerbold verzichtet mit seiner Frau und seinen Kindern nach erhaltenen 40 Metzer Schillinge auf seinen Anteil an der Wetzelmühle zu Gunsten des Klosters Fraulautern. Zeugenliste. Zur besseren Bekräftigung hat Gerbold noch in Saarbrücken (*Sareponiti*) vor den Kirchtüren¹⁵ unter Berührung der Reliquien einen Eid geschworen, wobei der Propst von Fraulautern, Rorich d.J., Ludwig vom Berg, Petrus von Bebelsheim und Liebwin von Malstatt zugegen waren.

Ohne Datum¹⁶

S.: A. (?)

LASb Best. Kloster Fraulautern Nr. 26 - Ausf., Perg., 1 S. (Löwe) Rest, lat.; RV: *Gensbach*

Druck: Ausfeld (1900) S. 26 Nr. 17 (1236 ca.)

Regest: Jungk (1914/19) S. 56 Nr. 179 (1200 ca.) und S. 98 Nr. 322 (1236 vor) - (Ed gekürzt)

1250-12-07 Saarbrücken

Gräfin [Adelheid] von Leiningen bestätigt in Saarbrücken (*apud Sarponit*) als Tochter der Berta von Vignory deren Schenkung für das Kloster Clairlieu, mitbesiegelt von Herzog Matthäus [II.] von Lothringen als Bruder der Berta.

In octavis Andreeae apostoli

S. A., Matthäus von Lothringen

AD Nancy H 503 – Ausf. Perg. lat.

Druck: Calmet, *Histoire ecclésiastique et civile de Lorraine*, Bd. 2 (1745), S. 455 preuves

¹⁴ Vgl. Urkunde von 1227.

¹⁵ Vermutlich die Burgkapelle, vgl. Herrmann, Anfänge (1999), S. 273.

¹⁶ Datiert von Ausfeld (1900), S. 27 Nr. 18; Jungk (1914/19), S. 98 Nr. 323, vgl. Jäschke (1999), S. 193.

Regest: LeMercier de Mori  re, Catalogue des actes de Mathieu II (1893) S. 238 Nr. 370; Jungk (1914/19) S. 110 Nr. 367 - (Ed)

1251

Gräfin Loretta von Saarbrücken bekennt für sich und ihre Nachfolger auf Burg Saarbrücken (*qui tenebunt castrum Sarapontensem*), dem Kloster Fraulautern jährlich von dessen Mühle zu Saarbrücken (*apud Sarepontem*) zu 12 Malter Frucht Erbpacht, halb Korn, halb Hafer, schuldig zu sein. Mitbesiegelt von ihrem Oheim [Jakob von Lothringen], Bischof von Metz, sowie von Abt und Konvent zu Wadgassen und dem Kapitel zu St. Arnual.

Anno domini 1251

S.: A., Bischof von Metz, Abt von Wadgassen, Kapitel von St. Arnual
LASb Best. Kloster Fraulautern ohne Signatur - Abschrift (18. Jh.), lat.
Das von Burg noch angegebene Stück ist laut Findbuch inzwischen kas-
siert worden, weitere archivalische 脶berlieferungen konnten nicht ermit-
telt werden.

Druck: MRUB III (1874) S. 835 Nr. 1127

Regest: MRR III (1881) S. 214 Nr. 903; Ausfeld (1900) S. 34 Nr. 34;
Jungk (1914/19) S. 112 Nr. 374; Arveiler-Ferry, Catalogue des actes de
Jacques de Lorraine (1957), S. 71 Nr. 192; Burg (1980) S. 65 Nr. 141 -
(Ed gekürzt)

1252

Johann, Herr von Kirkel, gestattet seinem Herrn, dem Grafen Dietrich von Saarbrücken, mit dessen Zustimmung er die Dörfer Aschbach (*Avensbach*), Habscheid (*Habescheid*) und Rehlingen (*Ruchelingam*) an die Edelknechte S. und M. verpfändet hat, dieselben für die Pfandsumme von 65 Metzer Pfund einzulösen, wenn er selbst dieses bis nächsten Martinitag nicht getan hat und die beiden Edelknechte dann 5 Jahre im Pfandgenuss gewesen sind.

Anno domini 1252

S.: A.

Archivalische Quelle nicht ermittelt

Druck: Kremer (1785) II S. 335; MRUB III (1874) S. 873 Nr. 1178

Regest: MRR III (1881) S. 233 Nr. 992; Jungk (1914/19) S. 114 Nr. 380 -
(Ed nach Jungk)

1252-12-13 Saarbrücken

Philipp von Falkenstein bekundet in Saarbrücken (*apud Pontem Saris*), dass er von dem edlen Herrn Dietrich von Kleve, Grafen zu Saarbrücken, und

Gräfin Loretta mit 150 Metzer Pfund belehnt worden sei. Bis zu deren Auszahlung soll er jährlich 15 Pfund aus dem Hof Neumünster erhalten.

In die Lucie virginis

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 5 – Ausf., Perg., zerbrochenes Reitersiegel, lat.

Druck: MRUB III (1874) S. 871 Nr. 1172

Regest: MRR III (1881) S. 231 Nr. 985; Jungk (1914/19) S. 114 Nr. 379 - (Ed gekürzt)

1253 (vor)

Maffrid von Neumagen soll dem Grafen von Saarbrücken [bzw. Gräfin Loretta] 100 Pfund aus seinem Eigen auftragen für erhaltene Lehen und Jahr und Tag Burghut [zu Saarbrücken ?] tun.

HessHStAWi Abt. 1002 Nr. 4 - Andreae Genealogia Saraepontana S. 381
- Notiz

Regest: Jungk (1914/19) S. 114 Nr. 382 - (Ed)

1259-01-07 Saarbrücken

Gottfried Dekan zu St. Arnual und sein Bruder *Kebelo* von Spichern verkauften unter Vermittlung und mit Besiegelung der Gräfin Loretta von Saarbrücken dem Deutschhaus bei Saarbrücken (*domus theutonicorum apud Saropontem*) eine Wiese zwischen Malstatt und Breitenbach, gelegen am Weißen Stein und anstoßend an die Saar, für 14 Metzer Pfund. Zeugen waren die zu Saarbrücken wohnenden Ritter Boemund, Heinrich *Tichelare* und Reiner von Lisdorf.

1258 Crastino Epiphanie

S.: Loretta von Saarbrücken

LHAKo Best. 55 A 4 Nr. 263 - Ausf., Chirograph, Perg., lat, Rücksiegel, gut erhalten; RV: (1.) *litera de prato quod situm est inter Malstad et Breidenbach quod emptum est* (14. Jh.); (2.) *Belangen die grose wys gegen der wyser fels über am der Sare gelegen* (15. Jh.); (3.) *litera super prato sito intra Malstat et Breidenbach iuxta album lapide commendatori dedito anno 1258*; Signaturen: *A I I* (durchstrichen); *n° 2; caput 27* (16. Jh.).

Druck: Hennes II (1861) S. 130 Nr. 140; MRUB III (1874) S. 1066 Nr. 1474

Regest: MRR III (1881) S. 345 Nr. 1534; Jungk (1914/19) S. 122 Nr. 410 - (Ed)

1261-07-18

Hinweis: irrtümliche Datierung der Urkunde Kremer II (1785) II S. 336, MRR III (1881) S. 382 Nr. 1711 und Jungk (1914/19) S. 127 Nr. 428, s. unter 1261-10-09

1261-08-23

Philipp [von Flörchingen], Bischof von Metz, erlaubt dem Kapitel zu St. Arnual für die Pfarrkinder in ihrer Gemeinde Saarbrücken (*in Saraponte in parochia vestra*) eine Kapelle zu erbauen und, bis das geschehen ist, in einem passenden Haus zu Saarbrücken Gottesdienst zu halten.

In vigilia beati Bartholomei Apostoli

S.: nicht angegeben

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2441 S. 24 – Abschrift, lat.

Druck: Kremer (1785) II S. 337; Hardt, MRUB IV (2007), S. 132 Nr. 183
Regest: MRR III (1881) S. 383 Nr. 1715; Jungk (1914/19) S. 127 Nr. 430 - (Ed)

1261-10-09 Saarbrücken

Eberhard, Herr von Sydendorf, schenkt in Saarbrücken den Teil seiner Güter zu Gersweiler, die zu seinem Allodialbesitz gehören, dem Gotteshaus Wadgassen als ewiges Almosen zu seinem Seelenheil. Zeugen: Wildgraf E[micho]; Gräfin Loretta von Saarbrücken; die Ritter Johann von Kirkel und Reiner von Lisdorf und andere.

In festo beati Arnualis confessoris

S.: A., Wildgraf Emich und Gräfin Loretta von Saarbrücken

1. Prag, Staatl. Zentralarchiv, Best. Prämonstratenserkloster Strahov Nr. 10 - Ausf., Perg., S. ab, lat.
2. LHAKo Best. 218 Nr. 603 (S. 107 Nr. 206) - Abschrift, Chartular (15. Jh.)
3. LHAKo Best. 218 Nr. 852 (ehem. Best. 701 Nr. 808) fol. 64 - Abschrift, Chartular (18. Jh.)

Druck: Kremer II (1785) II S. 336

Regest: MRR III (1879) S. 382 Nr. 1711; Jungk (1914/19) S. 127 Nr. 428 (1261-07-18), Burg (1980) S. S. 71 Nr. 164 - (Ed nach Burg)

1262-07-12 Saarbrücken

Die Brüder des deutschen Hauses zu Saarbrücken und Isenbart von Warsberg (*Warnesberg*), Sohn des (†) Ritters Boemund, vergleichen sich in Saarbrücken mit der Frau (*domina*) Beatrix von Bebelsheim (*Bebinsheim*) über die

Teilung eines bisher gemeinschaftlichen Allods zu *Breitenbach*. Zeugen waren Gräfin Loretta von Saarbrücken, Herr Reiner von Lisdorf, Herr Bertram, Herr Robert, Herr Wilhelm, alle Ritter zu Saarbrücken, und weitere Personen.

In vigilia beate Margarete virginis

S.: Gräfin Loretta von Saarbrücken

LHAKo Best. 55 A 4 Nr. 264 - Ausf., Perg., S. ab, lat.

Druck: Hardt, MRUB IV (2007) S. 215 Nr. 310

Regest: MRR III (1881) S. 404 Nr. 1804; Jungk (1914/19) S. 130 Nr. 440 - (Ed)

1263-04-03

Loretta Gräfin zu Saarbrücken bestätigt dem deutschen Orden die von ihrem Vater Simon [III.], Graf zu Saarbrücken, geschenkte Kapelle in der Burg Saarbrücken¹⁷ sowie alle anderen Schenkungen und Käufe in ihrem Gebiet, sei es zu Kübelberg (*Keyuelberch*) oder anderswo.

1263 tercio mense Aprili

S.: A. und E[mich]o IV.] Graf zu Leiningen

LHAKo Best. 55 A 4 Nr. 265 - Ausf., Perg., S. 1 geringer, S. 2 größerer Rest, lat.

Druck: Hennes II (1861) S. 151 Nr. 168; Hardt, MRUB IV (2007) S. 280 Nr. 402

Regest: MRR III (1881) S. 420 Nr. 1878; Jungk (1914/19) S. 183 Nr. 451 (1263-04) - (Ed)

1263-12-30

Loretta Gräfin zu Saarbrücken, Gottfried Dekan, *Almaricus* Kantor, *Becelinus* Kustos der Kirche St. Arnual als Testamentsvollstrecker des (†) Kanonikus und Propstes von Neuhausen (*Nuhnzen*) Stephan quittieren dem Komtur des Deutschen Hauses in Saarbrücken den Empfang von 50 Pfund Metzer Pfennige, der Hälfte der Summe von 100 Pfund, für welche der Erblasser zum Heil seiner Seele dem Deutschen Orden den halben Anteil am Hof Biedendorf (*Budersdorf*) mit Zubehörungen überlassen hat.

1263 am Sonntag in der Weihnachtsoktagon

S.: Alle vier A.

LHAKo Best. 55 A 4 Nr. 266 - Ausf., Perg., alle S. abgeschnitten, lat.

¹⁷ Vgl. Urkunde von 1227.

Druck: Hennes II (1861) S. 152 Nr. 171; Hardt, MRUB IV (2007) S. 334 Nr. 484

Regest: MRR III (1881) S. 433 Nr. 1933; Jungk (1914/19) S. 134 Nr. 453 - (Ed)

1265-01-19 (a)

Graf Emich von Leiningen und Gräfin Loretta von Saarbrücken übertragen dem Deutschhaus zu Saarbrücken ihre Rechte an den Leuten, welche von Wirmingen (*Wormingen*) auf die Güter in Enschweiler (*Engeswilre*) übergesiedelt sind, die von dem Ritter Gerhard Klein (*parvus*) von Morsberg dem Deutschen Hause verkauft worden sind. Sie bekunden, dass Gerhard vor ihnen in Gegenwart sämtlicher Burgmänner zu Saarbrücken allen Ansprüchen auf diese Güter und Leute entsagt hat.

14 kal. Febr.

S.: Beide A. auf Bitte von Gerhard

LHAKo Best. 55 A 4 Nr. 267 - Ausf., Perg., beide S. besch., lat.

Druck: Hennes II (1861) S. 157 Nr. 179; Hardt, MRUB IV (2007) S. 424 Nr. 619

Regest: MRR III (1881) S. 458 Nr. 2039; Jungk (1914/19) S. 136 Nr. 463 - (Ed)

1265-01-19 (b)

Herr Gerhard [Klein] von Morsberg hat zu Lehen von der Grafschaft Saarbrücken den Bannofen zu Saarbrücken und ist dafür Jahr und Tag zu Burgsitz in Saarbrücken verpflichtet.

HessHStAWi Abt. 1002 Nr. 4 - Andreae Genealogia Saraepontana S. 380 - Notiz

Regest: Jungk (1914/19) S. 136 Nr. 463 - (Ed)

1265-09

Zeuge einer Schenkung der Gebrüder Simon und Ludwig von *Hywilre* an das Kloster Wörschweiler ist u.a. Folmar, Ritter von St. Johann¹⁸.

LASe Kopiar des Klosters Wörschweiler II (Kriegsverlust), fol. 256, lat., in der deutschen Übersetzung ibid. heißt es Folmar, Ritter von Kastel (*Castel*)

¹⁸ Die Nennung eines Ritters Folmar von St. Johann setzt die Existenz eines kirchlichen Gebäudes, das Johannes geweiht wurde und das namensgebend für die Siedlung wirkte, voraus, vgl. Erich Nolte, 1265-1965. 700 Jahre St. Johann, in: Saarbrücker Hefte 22 (1965), S. 7.

Regest: Jungk (1914/19) S. 138 Nr. 471; Neubauer (1921) S. 161 Nr. 247 - (KI)

1267 (um)

Heinrich der Rote (*rufus*) von Odenhofen hat zu Lehen vom Grafen von Saarbrücken Geld vom Zoll (*ufm Schiff*) zu Saarbrücken, Zins zu Blittersdorf und Hausleute im Köllertal, und soll davon ein halbes Jahr Burgsitz [zu Saarbrücken?] tun.

HessHStAWi Abt. 1002 Nr. 4 - Andreae, Genealogia Saraepontana S. 381

- Notiz

Regest: Jungk (1914/19) S. 142 Nr. 487 - (Ed)

1267-12-11

Vor Loretta, Gräfin zu Saarbrücken, einigen sich Bruder Johann [von *Kawilre*], Landkomtur von Lothringen (*preceptor*) und die Brüder des Deutschen Hauses zu Saarbrücken mit B[eatrix] von Bebelsheim (*Bebinsheim*) und ihren Kindern wegen der Teilung des Allodes zu Breitenbach, das diese mit Isenbart von Warsberg gemeinsam haben, auf den ehemaligen Schultheiß der Gräfin *Bernewinus* gen. *Blerre* als Schiedsrichter. Dieser soll bis zum kommenden Dreikönigstag einen Schiedsspruch verkündigen und bekunden, an den sich die Parteien zu halten versprechen bei Strafe von 10 Pfund Metzer Pfennige, fünf für die Gräfin und fünf für die Gegenpartei. Im Falle des Todes des Bernwin soll ein anderer Schiedsrichter gewählt werden. Bürgen sind für je fünf Pfund für den Deutschen Orden Robert, Ritter, und Konrad von Reinheim, Ritter, und für die Frau B. derselbe Robert, Ritter, und Heinrich, Ritter, gen. *Rufus* [von Odenhofen]. Der Deutsche Orden verspricht den Isenbart schadlos zu halten. Zeugen waren Heinrich gen. Tyschelet (*Kyschelet*), Kuno von Homburg, Heinrich Rufus, Rupert, Hugo von Breitenbach, Folmar von St. Johann, alle Ritter, Bernwin gen. *Blerre*, Konrad von Reinheim und andere.

Sonntag Gaudete

S.: Gräfin Loretta

LHAKo Best. 55 A 4 Nr. 268 - Ausf., Perg., Fraßspuren, S. Rest, lat.

Regest: MRR III (1881) S. 524 Nr. 2315; Jungk (1914/19) S. 141 Nr. 484; Hardt, MRUB IV (2007) S. 659 Nr. 984 - (Ed)

1268-03

Loretta, Gräfin von Saarbrücken, erkennt die Schenkung von verschiedenen Weide- und Nutzrechten im Warndt an, die ihr Vater, der (†) Graf Simon

[III.] von Saarbrücken, dem Abt und Konvent des Gotteshauses Wadgassen gemacht hat. Nach dem Tod ihres Vaters hat sie dem Gotteshaus diese Vergünstigung vorenthalten, hat aber nun ihren Irrtum eingesehen, gewährt dem Gotteshaus zu ihrer und ihrer Vorfahren Seelenheil die Vergünstigung wieder und bittet den Herzog [Friedrich III.] von Lothringen, die Urkunde ebenfalls zu siegeln. Als Gegenleistung müssen Abt und Konvent von Wadgassen alljährlich dem Turmwächter von Saarbrücken (*illi qui custodit turrim in Sapiente*) vier Ellen graues Tuch liefern.

Anno domini 1267 mense Martii

S.: A. und der Herzog von Lothringen

1. LHAKo Best. 218 Nr. 603 (S. 37 Nr. 45d) - Abschrift, Chartular (15. Jh.), lat.
2. LHAKo Best. 218 Nr. 63 - Abschrift, Papier, vom kaiserlichen Notar J. B. Fleck beglaubigt (18. Jh.) (ohne Erwähnung der Gegenleistung)
Druck: Kremer (1785) II S. 343
Regest: MRR III (1879) S. 510 Nr. 2255; Jungk (1914/19) S. 142 Nr. 489,
Burg (1980) S. 76 Nr. 177 (irrtümliche Quellenangabe: LHAKo Best. 218
Nr. 603/45c) - (Ed nach Burg)

1268-05-15 Saarbrücken

Bischof Dietrich (*Theodericus*) von Wierland erteilt zu Saarbrücken für die Deutschordenskapelle in Metz ein Ablassprivileg.

Feria III post dominicam vocem jocunditatis

S.: A

AD Metz H 4767- Ausf., Perg., S. erh., lat.

Druck: Hennes II (1861) S. 168 Nr. 194

Regest: MRR III (1881) S. 532 Nr. 2354; Jungk (1914/19) S. 143 Nr. 491
Siegelbeschreibung: Gilbert Cahen, Catalogue des sceaux des Archives départementales de la Moselle, Bd. 3, Saint-Julien-lès-Metz 1992, S. 101,
Nr. 1926. - (Ed)

1270

Die von der Ecken haben ein Burglehen von den Grafen von Saarbrücken

Altes Repertorium in Koblenz (Jungk), nicht ermittelt

Jungk (1914/19) S. 148 Nr. 508

1270-01-19

Der Prior des Predigerordens und der Guardian der Minderbrüder zu Trier transsumieren die Schenkungsurkunde des Grafen Simon von Saarbrücken für das Deutschordenshaus zu Saarbrücken.¹⁹

1269 Sonntag omnis terra

S.: A.

1. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 320 - Abschrift (15. Jh.), lat.: *Guardianus fratrum minorum* zu Trier beglaubigt die lat. Urkunde
1269 *die dominica qua cantatur omnis terra*
2. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 3421, fol. 7, 8 - zwei dt. Abschriften (16. Jh.)

Druck: Hardt, MRUB IV (2007) S. 826 Nr. 1223 – (Ed)

1270-04-27/04-28

Hinweis: irrtümliche Datierung der Urkunde MRR III (1881) S. 565 Nr. 2504 und Jungk (1914/19) S. 146 Nr. 501, s. unter 1275-03-04

1270-07-21 (a)

Johann Herr zu Kirkel bekennt, dass er Lehnsmann (*homs liges / verbunden man*) der Gräfin Loretta von Saarbrücken sei wegen der Vogtei Neumünster, des Hofes zu Linxweiler, des Landes zu St. Arnual und deren Zubehörungen und davon Jahr und Tag Burghut in Saarbrücken tun müsse. Auch von den Gütern, die sein Bruder Gerhard von Bettingen von ihm zu Lehen trägt, nämlich dem Land zu St. Arnual und den Höfen von Uchtelfangen und Wustweiler, ist Burghut zu leisten.

La vigille de la Magdelainne / uff Sanct Maria Magdalena Abent

S.: A.

Insert in Urkunde von 1324-03-20 des Johann, Herrn zu Kirkel

Druck: Hardt, MRUB IV (2007), S. 866 Nr. 1277 (Insert)

Regest: MRR III (1881) S. 570 Nr. 2525; Jungk (1914/19) S. 146 Nr. 503 - (Ed)

1270-07-21 (b)

Arnold von Siersberg, Ritter, bestätigt als Bruder von Johann von Kirkel und Gerhard von Bettingen die Burghutpflicht von Gerhard [zu Saarbrücken] von seinen Lehen, dem Land zu St. Arnual und den Höfen zu Uchtelfangen und Wustweiler.

¹⁹ Vgl. Urkunde von 1227.

La vigille de la Magdelainne / uf Sanct Maria Magdalena Abent
 S.: A. auf Bitten von Johann von Kirkel und Gerhard von Bettingen
 Insert in Urkunde von 1324-03-20 des Johann, Herrn zu Kirkel
 Druck: Hardt, MRUB IV (2007), S. 867 Nr. 1278 (Insert)
 Regest: MRR III (1881) S. 570 Nr. 2525; Jungk (1914/19) S. 146 Nr. 503
 - (Ed)

1270-07-21 (c)

Arnold von Sierck, Ritter, bestätigt auf Bitten von Johann von Kirkel und Gerhard von Bettingen die Burghutpflicht von Gerhard [in Saarbrücken] von seinen Lehen, dem Land zu St. Arnual und den Höfen zu Uchtelfangen und Wustweiler.

La vigille de la Magdelainne / uf Sanct Maria Magdalena Abent
 S.: A. auf Bitten von Johann von Kirkel und Gerhard von Bettingen
 Insert in Urkunde von 1324-03-20 des Johann, Herrn zu Kirkel
 Regest: MRR III (1881) S. 570 Nr. 2525; Jungk (1914/19) S. 146 Nr. 503
 - (Ed)

1270-08-03

Anlässlich der Eheschließung zwischen Walter [II. von Geroldseck], dem ältesten Sohn des Grafen Heinrich [I.] von Veldenz, und Imagina (*Ymena*), Tochter des (†) Grafen Simon von Sponheim, verpflichten sich einige der Bürgen für Mitgift und Morgengabe gegebenenfalls zum Einlager in Saarbrücken (*apud Sarapontem*).

Die inventionis beati Stephani
 S.: Heinrich [II. von Finstingen], Elekt von Trier, Graf Gottfried von Sayn
 Archivische Quelle nicht ermittelt
 Druck: Acta Palat. II (1770) S. 300
 Regest: MRR III (1881) S. 571 Nr. 2528 - (Ed)

1270-11-13

Friedrich [III.], Herzog zu Lothringen, bekundet, dass Johann Herr zu Kirkel sich vor ihm als Lehnsmann (*hons liges deuant touz homes / mann und underthan vor andern mannen*) seiner Nichte, der Gräfin Loretta von Saarbrücken, für die in den Urkunden von 1270-07-21 aufgeführten Güter bekennt, nämlich die Vogtei von Neumünster, den Hof Linxweiler, die Vogtei von St. Arnual und die Höfe von Uchtelfangen und Wustweiler, und dafür Jahr und Tag Burghut in Saarbrücken tun muss.

Le jour de la feste saint Brise / uff sant Brissen dag

S.: A. auf Bitten von Johann von Kirkel und Gerhard von Bettingen

Insert in Urkunde von 1324-03-20 des Johann, Herrn zu Kirkel

Druck: Hardt, MRUB IV (2007), S. 906 Nr. 1338 (Insert, datiert 1271-01-18)

Regest: MRR III (1881) S. 576 Nr 2548; Jungk (1914/19) S. 147 Nr. 505 - (Ed)

1271-04-26

Alexander quittiert im Namen der Saarbrücker Lombarden einem Metzer Bürger eine Rückzahlung: *Alexander lombardus ... per me et omnibus meis sociis ad domum Sareponitis pertinentibus*²⁰.

Dominica qua cantatur Jubilate deo

AD Bar-le-Duc B 256 fol. 426v - Abschrift, lat.

Regest: Pange (1930) S. 80 Nr. 409 – (Ed nach Pange)

1271-05-19

Hugo, Graf von Lützelstein, lässt seine Söhne Emmerich und Simon der Schenkung der Patronage von Achen an das Kloster Herbitzheim zustimmen, welcher Akt von Herzog Friedrich [III.] von Lothringen bei einem Besuch in Saarburg, Saaralben oder Saarbrücken besiegt werden soll.

Dienstag vor Pfingsten 1271

S. A. und zwei Bürgen

AD Nancy B 571 Nr. 7 – Ausf., Perg., 2 S besch., 1 S. ab

Regest: Jungk (1914/19) S. 149 Nr. 511 (unvollständig); Pange (1930)

S. 81 Nr. 411; Herrmann, Saarwerden (1957) S. 106 Nr. 151 - (Ed gekürzt)

1271-06-07

Johann, Vogt von Kelz (*Chaussy*) und Berater (*consiliarius*) der Gräfin Loretta von Saarbrücken, ist zum Richter im Streit um Güter in *Heissedingen* zwischen Abt und Konvent des Gotteshauses Wadgassen einerseits und dem Schultheiß Bernewin genannt *Blerre* von Saarbrücken und seinen Kindern andererseits bestellt worden und bekundet: Beide Parteien haben sich gutwillig geeinigt. Bruder Rorich, ein Konverse aus Wadgassen, hat dem Schultheiß Bernewin *Blerre* in Gegenwart des Gerichts zehn Pfund Metzer Denare

²⁰ Lombarden in Saarbrücken erstmals erwähnt.

ausgehändigt, worauf der Schultheiß auf alle Ansprüche verzichtet hat. Nach seinem Tod haben seine Kinder neue Ansprüche erhoben, sind aber nach vielen Verhandlungen bereit, die Verzichtleistung des Vaters endlich anzuerkennen und ebenfalls zu verzichten.

In octava sancte trinitatis

S.: A.

LHAKo Best. 218 Nr. 603 (S. 104 Nr. 196) - Abschrift, Chartular (15. Jh.), lat.

Druck: Hardt, MRUB IV (2007), S. 947 Nr. 1399

Regest: MRR III (1881) S. 596 Nr. 2619; Jungk (1914/19) S. 149 Nr. 512, Burg (1980) S. 78 Nr. 184 (*Slerre* statt *Blerre*) - (Ed nach Burg)

1271-06-29

Johann, Herr von Warsberg, Justitiar von Herzog [Friedrich III.] von Lothringen, übergibt in Anwesenheit der Gräfin Loretta von Saarbrücken dem Deutschordenshaus zu Saarbrücken zu den Rechten auf die Güter und die Person des in Saarbrücken wohnhaften Konrad von Reinheim (*Rynheym*), die dem Orden vom Grafen von Zweibrücken geschenkt worden waren, noch zwei Felder gen. die *Bule* gelegen bei dem Deutschordenshaus bei Saarbrücken

Peter und Paul

S.: A. und Gräfin Loretta von Saarbrücken

LHAKo Best. 55 A 4 Nr. 270 - Ausf., Perg., zwei S. besch., lat.; RV: *An-treffend gifft zwey en feldern genant der Bülle bey der commende Sarbr. gelegen 1271* (16. Jh.)

Druck: Hardt, MRUB IV (2007), S. 949 Nr. 1403

Regest: MRR III (1881) S. 596 Nr. 2622; Jungk (1914/19) S. 149 Nr. 513; Pöhlmann-Doll (1962) S. 66 Nr. 207 - (Ed)

1271-10-01

Mathilde, Gräfin von Saarbrücken und Frau von Falkenberg, bekundet, dass mit ihrer Zustimmung Johann von Warsberg, Vogt von Kelz (*Chancey*), von Joffrid von Rosieres die Vogtei von Herbitzheim und Keskastel samt Zubehör gekauft habe, die sie von dem Herzog von Lothringen zu Lehen trägt. Sie bestimmt, dass Johann die Vogtei behalten soll, ohne Burghut in Saarbrücken zu tun. Nach seinem Tod soll sein Sohn, Boemund von Saarbrücken, sie als Lehen erhalten, aber Burghut tun, unbeschadet derjenigen, die er für seine anderen Lehen tun muss.

Le jour de St. Remi

S.: A. und Herzog Friedrich (*Ferri*) von Lothringen

AN Luxemburg A-LII, Nr. 13 – Ausf., Perg., S. Rest, franz.

Druck: Hardt, MRUB IV (2007) S. 961 Nr. 1423

Regest: Würth-Paquet (1877) S. 5 Nr. 13 (1271-10-02); MRR IV (1886)

S. 737 Nr. 2924; Titres de Lorraine II, 394 (Jungk)²¹; Jungk (1914/19) S.

151 Nr. 515 - (Ed gekürzt)

1271-10-08 Metz

Laurentius, Bischof von Metz, fordert den Abt und Prior von Busendorf, den Prior von St. Symphorian in Metz sowie den Prior, Dekan und Kantor von St. Arnual auf, Mathilde, Herrin von Falkenberg, mit ihrem Anhang sowie das von ihr widerrechtlich in Besitz genommene Land und die Orte, wo sie übernachtet, mit dem Interdikt zu belegen, da sie als Schwester der (†) Loretta, Gräfin von Saarbrücken, widerrechtlich versuche, sich in den Besitz der Grafschaft zu setzen und bereits gewaltsam in die Burgen Saarbrücken und Warsberg (*in castra de Sarreponte et de Warnesperch*) eingedrungen sei, ohne den A. um Belehnung zu bitten.

Feria quinta ante festum beatorum Dyonisii sociorumque ejus 1271

S.: [A.] sowie Abt und Prior von Busendorf, Prior von St. Symphorian in Metz, Prior, Dekan und Kantor von St. Arnual

BN Paris ms. lat. 10021 fol. 161-162 - Abschrift, Chartular des Bistums Metz von 1461. lat.

Druck: Marichal, Chartulaire I (1903/05) S. 277-280 Nr. 110

Regest: Jungk (1914/19) S. 151 Nr. 516; Hardt, MRUB IV (2007), S. 962 Nr. 1425 - (Ed gekürzt)

1271-12-04

Mathilde, Gräfin von Saarbrücken und Herrin von Falkenberg überlässt ihrem Lehnsmann, dem Ritter Johann von Urexweiler (*Eckiswilre*), zum Ersatz des Schadens, den ihre (†) Schwester Loretta diesem und seinem Bruder Gottfried in ihrem Haus in Urexweiler (*Eckiswilre*) und anderswo zugefügt hat, verschiedene Lieferungen und Bußen, die ihr aus diesem Haus als Lehen zustehen. Dafür sollen die Brüder ein halbes Jahr Burghut in Saarbrücken tun und ihre Hörigen die Jahrgedinge der Gräfin besuchen.

Feria 6 post festum beati Andree apostoli

S.: A.

²¹ Gemeint möglicherweise: Inventaire des titres de Lorraine, BN Paris, Collection de Lorraine, dort aber nicht gefunden.

1. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 259 – Abschrift (15. Jh.), franz. und dt.
2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2441, S. 160-162 – Abschrift (16. Jh.)
3. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6252 (ehem. Nr. 1358) - dt. Übersetzung, Abschrift (18. Jh.) aus den Weilburger Akten Nr. 176
Druck: Kremer (1785) II S. 355 (Datum: 1271-12-05); Hardt, MRUB IV (2007), S. 977-978 Nr. 1450
Regest: MRR III (1881) S. 603 Nr. 2653; Jungk (1914/19) S. 153 Nr. 520; Pöhlmann-Doll (1962) S. 67 Nr. 209 - (Ed gekürzt)

1272 (um)

Bruno von Rosiers hat verschiedene Lehen vom Grafen von Saarbrücken und muss dafür 1 Jahr und 6 Wochen Burghut in Saarbrücken tun.

- HessHStAWi Abt. 1002 Nr. 4 - Andreeae, Genealogia Saraepontana S. 381
- Notiz
Regest: Jungk (1914/19) S. 155 Nr. 525 - (Ed gekürzt)

1272-04

Mathilde, Gräfin zu Saarbrücken, bestätigt die Schenkung ihrer Schwester Loretta an den Deutschen Orden zu Saarbrücken über das Allod zu Hanweiler und Ebersingen mit Zubehörungen. Sie schenkt dem Deutschen Orden zusätzlich das Weiderecht in ihrem Gebiet.

- Mense Aprili*
S.: A.
LHAKo Best. 55 A 4 Nr. 272 - Ausf., Perg., S. ab, lat.
Druck: Hennes II (1881) S. 418 Nr. 487
Regest: MRR III (1881) S. 616 Nr. 2710; Jungk (1914/19) S. 153 Nr. 522 - (Ed)

1272-09-30

Mathilde, Gräfin von Saarbrücken, bekundet, dass *Byla*, die Witwe des edlen Mannes Peter von Bebelsheim (*Bebinsheim*), auf ihrem Sterbebett dem Deutschen Haus in Saarbrücken, wo sie begraben sein will, 10 Metzer Schillinge Jahreszins vermacht habe, welche ihre Kinder Peter, Anna und Gertrud aus dem Gut in Breitenbach zahlen sollen, und zwar 30 Pfennige für die Jahreszeit ihrer Eltern Siegfried und Mathilde am 18. Januar, ebenso viel zu der ihres Mannes Peter am 9. Juli und 5 Schillinge zu ihrer eigenen am 23. Sept. Zeugenliste.

2 kalend. octobris

S.: A. und Ritter Johann von Kirkel

LHAKo Best. 55 A 4 Nr. 273 - Ausf., Perg., 1 S., 1 S. ab, lat.; RV: *Belangen 10 schilling zu Breidenbach* (16. Jh.), *Stiftung eines jahrzeit 30 pfennig uff gülten zu Breitenbach anno 1271* (17. Jh.)

Druck: Hardt, MRUB V (2007) S. 57 Nr. 65

Regest: MRR III (1881) S. 627 Nr. 2757; Jungk (1914/19) S. 154 Nr. 524 - (Ed gekürzt)

1273 (a)

Mathilde, Gräfin von Saarbrücken, erklärt, dass mit ihrer Zustimmung Johann, Herr zu Kirkel, sein Lehen, den Hof zu St. Arnual, seinem Eidam, Giles von Florange (*Florenge*), für 300 Metzer Pfund verpfändet habe.

HessHStAWi Abt. 1002 Nr. 4 - Andreae, Genealogia Saraepontana S. 26 - Notiz

Regest: Jungk (1914/19) S. 156 Nr. 530; Hardt, MRUB V (2007) S. 151 Nr. 222 - (Ed nach Jungk)

1273 (b)

Mathilde, Gräfin von Saarbrücken, belehnt Filmann (*Falemont*) von Benningen (*Benanges*) mit 50 Metzer Pfund jährlich auf die Schatzung zu Malstatt mit der Verpflichtung, ein halbes Jahr Burghut zu Saarbrücken zu tun.

HessHStAWi Abt. 1002 Nr. 4 - Andreae, Genealogia Saraepontana S. 26 - Notiz

Regest: Jungk (1914/19) S. 156 Nr. 530; Hardt, MRUB V (2007) S. 151 Nr. 222 - (Ed nach Jungk)

1273 (c)

Filmann von Benningen (*Benicke*) hat von der Grafschaft Saarbrücken 50 Pfund zu Lehen erhalten, wofür er ein halbes Jahr Burghut [in Saarbrücken] tun muss.

HessHStAWi Abt. 1002 Nr. 4 - Andreae, Genealogia Saraepontana S. 375 - Notiz

Regest: Jungk (1914/19) S. 156 Nr. 530; Hardt, MRUB V (2007) S. 151 Nr. 222 - (Ed nach Jungk)

1273-01-01

Isenbart von Warsberg, Ritter, verkauft an Herrn Wilhelm von Ihn (*Inne*) für 16 Metzer Pfund allen seinen Besitz zu Breitenbach, Iplingen und Rollingen. Er bittet seinen Herrn Heinrich von Forbach um Besiegelung.

Misericordia Domini

S.: Heinrich von Forbach

LHAKo Best. 55 A 4 Nr. 271 - Ausf., Perg., S. ab, lat.

Druck; Hardt, MRUB V (2007) S. 78 Nr. 104

Regest: MRR III (1881) S. 632 Nr. 2781; Jungk (1914/19) S. 155 Nr. 526 - (Ed)

1274 (um)

Hugo, Herr von Breitenbach, hat zu Lehen von St. Peter [in Metz] Güter zu Breitenbach, Habscheid und Malstatt.

HessHStAWi Abt. 1002 Nr. 4 - Andreeae, Genealogia Saraepontana S. 375 - Notiz

Regest: Jungk (1914/19) S. 160 Nr. 539; Hardt, MRUB V (2007) S. 237 Nr. 361 (Brebach für Breitenbach)- (Ed nach Jungk)

1274-03-26

Dietrich (*Theodericus*) von Breitenbach bei Saarbrücken, Bruder des Ritters Herrn Hugo von Breitenbach, erklärt für sich und seine Erben, dem Deutschen Orden bei Saarbrücken einen jährlich am Stephanstag nach Weihnachten fälligen Zins von 3 Schillinge Metzer Währung schuldig zu sein, und zwar von Haus und Hof in Breitenbach oberhalb des neu angelegten Weiher, welche Allod der Deutschherren sind. Er bittet den Dekan von St. Arnual und den Landkomtur des Deutschen Ordens in Lothringen um Besiegelung.

In crastino die Palmarum

S.: Dekan von St. Arnual und [Johann von Kawilre], Landkomtur des Deutschen Ordens von Lothringen

LHAKo Best. 55 A 4 Nr. 274 - Ausf., Perg., S. ab, lat.

Druck; Hardt, MRUB V (2007) S. 171 Nr. 254

Regest: Jungk (1914/19) S. 158 Nr. 532 - (Ed)

1274-08-30

Simon [IV.], Graf von Saarbrücken-Commercy, nimmt die Brüder Boemund und Gottfried, Söhne des Herrn Boemund von Saarbrücken, zu Lehns- und

Burgmänner zu Saarbrücken an. Falls einer von ihnen kinderlos verstirbt, soll der andere den Anteil seines Bruders erhalten.

1274 le jeudi après la saint Bartholomeus l'apostre

S.: A.

LHAKo Best. 54 S Nr. 2 - Ausf., Perg., S. fehlt, franz.

Druck; Hardt, MRUB V (2007) S. 216 Nr. 327

Regest: Jungk (1914/19) S. 159 Nr. 536 - (Ed)

1275-03-04

Simon [IV.], Graf zu Saarbrücken-Commercy, verbessert das Lehen seines Vasallen, des Ritters Friedrich von Kofel (*Ferrico dicto de Cofle*) von Saarbrücken, um jährlich 100 Metzer Schillinge, nämlich mit der Mühle zu Neu-münster und Abgaben aus dem Forst zu Völklingen und dem Dekanat von *Harreswilre*, wofür dieser auf der Burg zu Saarbrücken wohnen und Burghut halten soll.

MCCLXX quarto feria secunda post buras mense martii²²

S.: A.

1. HessHStAWi - Original (Jungk), hier nicht mehr ermittelt

2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1238 (ehem. HessHStAWi
Abt. 121 Urkunden Cofle, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) -
Abschrift (14. oder Anfang 15. Jh.), Papier

Druck: Kremer (1785) II S. 346 (*MCCLXX feria 2 post marci*); Schöne-mann I (1800) S. 208 (*MCCLXX feria 2 post marci*); Hardt, MRUB IV (2007), S. 845, Nr. 1246 (*MCCLXX, feria secunda post Marci*); Hardt MRUB V (2007), S. 260 Nr. 391 (mit richtiger Datierung nach Abschrift in Saarbrücken)

Regest: MRR III (1881) S. 565 Nr. 2504; Jungk (1914/19) S. 146 Nr. 501 (alles nach der fehlerhaften Transkription der Datierung bei Kremer und Schönemann, die von Hardt zunächst wiederholt wird); Jungk (1914/19) S. 160 Nr. 540 (richtig nach Vorlage ehem. in Wiesbaden) - (Ed)

1275-06-03

Lorenz [von Lichtenberg], Bischof von Metz, bestätigt einen Vergleich zwi-schen dem Kloster St. Nabor einerseits sowie andererseits dem Ritter Dietrich und seinem Bruder Walter dem Wäppner, Söhnen des Ritters Conon von Oberhomburg (*Homburch*), als Vögten der Höfe Thedingen und Alberfang

²² Metzer Stil ist nicht angegeben, aber sicher anzunehmen, da 1274 die Datierung (Invocavit) auf 19. Februar gefallen war.

über die Erhebung von Abgaben. Abgaben in Natur sind den Vögten entweder nach der neuen Burg Oberhomburg (*Homburch*), nach Warsberg, nach Saarbrücken diesseits der Saar oder nach Metz zu liefern.

In crastino Pentecostes

S.: A.

Archivalische Überlieferung nicht ermittelt

Druck: Kremer (1785) II S. 357-361

Regest: Jungk S. 160 Nr. 541 - (Ed gekürzt)

1276-04-26

Agnes, die Schwägerin des *Danchrath* von Grebenstein, Ritter, stimmt dem Verkauf ungenannter Güter an den Ritter Heinrich von Thedingen zu, den ihr Schwager vorgenommen hat. Da sie kein eigenes Siegel hat, bittet sie Johann, Dekan von St. Arnual, und Karl, Erzpriester zu *Walesbure*, um Besiegelung.

Sexto domina Jubilate

S.: Johann, Dekan von St. Arnual, und Karl, Erzpriester zu *Walesbure*

LHAKo Best. 55 A 4 Nr. 275 - Ausf., Perg., S. 1 ab, S. 2 Rest, lat.

Druck: Hardt, MRUB v (2007) S. 377 Nr. 566

Regest: MRR IV (1886) S. 63 Nr. 284; Jungk (1914/19) S. 164 Nr. 552 - (Ed)

1277-01-18 Saarbrücken

Simon IV. von Saarbrücken-Commercy, bekundet in Saarbrücken die Anerkenntnis einer Zahlungsverpflichtung an das Kloster Wadgassen durch seinen Vasall, den Ritter Heinrich gen. den Roten (*Hanicus dictus Rufus*) [von Odenhofen].

Die beate Prisce virginis et martiris

S. A.

LASb Familiennachlass Röchling Urkunden Nr. 1 - Ausf., Perg., S. Rest, lat.

Druck: Kremer (1785) II S. 346; Hardt, MRUB V (2007) S. 462 Nr. 691

Regest: MRR IV (1886) S. 85 Nr. 376; Jungk (1914/19), S. 166 Nr. 558; Burg (1980) S. 81 Nr. 193 - (Ed gekürzt)

1277-07

Simon [IV.], Graf von Saarbrücken-Commercy, bestätigt mit Zustimmung seiner Frau Mathilde und seiner Söhne die Schenkung seiner (†) Tante, der

Gräfin Loretta von Saarbrücken²³, und seiner (†) Mutter [Mathilde], Gräfin von Saarbrücken, von verschiedenen Weide- und Nutzrechten im Warndt an das Gotteshaus Wadgassen, wogegen das Gotteshaus jährlich vier Ellen grauen Tuches für den Turmwächter von Saarbrücken liefern soll. Außerdem befreit der Graf das Gotteshaus auf ewig von der Lieferung der 20 Scheffel Salz aus der Saline von Breide, wozu es auf Grund des Testamentes seiner Mutter verpflichtet war.

Anno domini 1277 mense Juli

S.: A. und seine Frau Mathilde

1. LHAKo Best. 218 Nr. 603 (S. 154 Nr. 337) - Abschrift, Chartular (15. Jh.), lat.
 2. LHAKo Best. 218 Nr. 70 - Abschrift, Papier (18. Jh.)
 3. LHAKo Best. 218 Nr. 64 – Auszug (18. Jh.)
- Druck: Kremer (1785) II S. 365; Hardt, MRUB V (2007) S. 513 Nr. 767
 Regest: MRR IV (1886) S. 100 Nr. 438, Jungk (1914/19) S. 168 Nr. 563 (verkürzt), Burg (1980) S. 82 Nr. 195 - (Ed nach Burg)

1277-07-02 (a)

Lorenz [von Lichtenberg], Bischof von Metz, wollte der Dame Mathilde, der Mutter des Grafen Simon [IV.] von Saarbrücken-Commercy, die Grafschaft Saarbrücken nicht zu Lehen geben, weil er annahm, sie sei ein rückfälliges Lehen. Nach deren Tod hat er sie dem gen. Grafen Simon zu Lehen gegeben, der behauptete, die Burgsiedlung (*lou bource de Sarebruche*) sei rückfällig. Bezuglich der Burg (*lou chastel de Sarebruche*) wollen Bischof und Graf feststellen lassen, ob es rückfällig sei oder nicht.

Lou vendredi apres la feste saint Pierre et saint Pol

S.: Lorenz von Lichtenberg, Bischof von Metz; Simon [IV.] von Saarbrücken-Commercy; Graf Heinrich [IV.] von Salm; Heinrich von Vaudemont

1. BN Paris ms. lat. 10021 fol. 4 n° 9 - Abschrift, Chartular von Metz von 1461, franz.
 2. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6250 - Abschrift (15. Jh.)
- Druck: Marichal, Chartulaire I (1903/05) S. 10 Nr. 9; Hardt, MRUB V (2007) S. 506 Nr. 755
 Regest: Jungk (1914/19) S. 167 Nr. 561 (Besiegelung durch Graf Simon IV. von Saarbrücken-Commercy nicht erwähnt) - (Ed nach Jungk)

²³ Vgl. Urkunde von März 1268.

1277-07-02 (b)

Lorenz [von Lichtenberg], Bischof von Metz, und Graf Simon [IV. von Saarbrücken-Commercy] einigen sich in der Frage, ob Stadt und Burg (*li bourg et le chastel*) Saarbrücken (*Sarrebruche*) ein rückfälliges Lehen des Bistums Metz seien oder nicht, auf die Schiedsrichter Louis de Jeandelaincourt und Dewedes de Sorcy sowie als Oberschiedsrichter den Herrn von Forbach.

Lo vendredi après la feste saint Pierre et saint Pol

S.: A., Heinrich [IV.] Graf von Salm, Heinrich Graf von Vaudemont

1. BN Paris ms. lat. 10021 fol. 171v n° 122 - Abschrift, Chartular von Metz von 1461, franz.
2. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6250 (ehem. Nr. 1351-1352) - 2 Abschriften (15. Jh.)

Druck: Marichal, Chartulaire I (1903/05) S. 306 Nr. 122 (Datum: 1277-07-12)

Regest: MRR IV (1886) S. 98 Nr. 430 (*Jean v. Laincourt* statt *Louis de Jeandelaincourt*); Jungk (1914/19) S. 167 Nr. 562 (*Loys von Zedelaincourt* statt *Louis de Jeandelaincourt*) - (Ed)

1278-04-28

Die Brüder Ludwig und Johann von Kirkel verbürgen sich gegenüber dem Grafen Simon [IV.] von Saarbrücken-Commercy, dem Herrn Jakob von Warsberg und dem Herrn Johann von Urexweiler (*Eckeswilre*) für die Zahlung bis zur Pfingstwoche des Lösegeldes von 100 Pfund Metzer Denare für die Brüder Tilmann und Nikolaus, Herren zu Hagen, die aus der Gefangenschaft in Saarbrücken entflohen sind. Wenn diese im Falle der Nichtzahlung nicht bis zum Termin in ihre Gefangenschaft zurückgekehrt sind, verpflichten sie sich zum Einlager in der Burg Saarbrücken (*castrum Sarapontem*) bis zur Zahlung. Wegen Ersatz für etwaigen Schaden binnen Monatsfrist unterwerfen sie sich dem Schiedsspruch des Herrn Heinrich von Forbach und des Ritters Werner von Saarbrücken. Wegen Siegelkarenz der A. siegelt Graf Heinrich von Zweibrücken.

Feria V post dominicam quasimodogeniti

S.: Graf Heinrich von Zweibrücken

HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 235v-236 - Abschrift (15. Jh.), lat.

Druck: Kremer (1785) II S. 366; Hardt, MRUB V (2007) S. 573 Nr. 861

Regest: MRR IV (1886) S. 114 Nr. 511; Jungk (1914/19) S. 169 Nr. 572; Pöhlmann-Doll (1962) S. 81 Nr. 248 - (Ed)

1279-09-06

Walter, Ritter von Habkirchen, verkauft mit Zustimmung seiner Erben Wilhelm und Johann dem Herrn Wilhelm, Ritter von Ihn, seinem Schwager, für 10 Pfund Metzer Pfennige all seinen Besitz und alle seine Rechte, die ihm von seiner (†) Frau Agnes in Ihn zugefallen sind. Er bittet die Äbtissin von Vergaville um Besiegelung.

Feria quarta ante nativitatis Marie

S.: Äbtissin von Vergaville

LHAKo Best. 55 A 4 Nr. 276 - Ausf., Perg., S. Rest, lat.

Druck: Hardt, MRUB V (2007) S. 694 Nr. 1044 - (Ed)

1279-12-23

Wilhelm von Schwarzenberg hat vom Grafen [Simon IV.] von Saarbrücken-Commercy 100 Pfund zu Lehen erhalten, für die er Land auftragen und ein halbes Jahr Burghut [in Saarbrücken] tun soll.

HessHStAWi Abt. 1002 Nr. 4 - Andreae, Genealogia Saraepontana S. 382

- Notiz (ohne Datum)

Regest: Jungk (1914/19) S. 174 Nr. 585 - (Ed nach Jungk)

1281-07-25

Dekan und Kapitel von St. Arnual bezeugen, dass der königliche Weg und das Dorf St. Arnual zur Grafschaft Saarbrücken gehören (*quod via regalis et villa Sancti Arnualis ad comitatum specta[n]t Sarapontis*).

In festo beati Jacobi apostoli

S.: A.

1. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 8 – Ausf., Perg., 1 S. ab, lat.
2. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2441 S. 92 – Abschrift, lat. und dt. (16.Jh.): *via regalis et villa Sancti Arnuali ad comitatum specta[n]t Sarapentis / die konigeliche strasse vnnd herlichkeit vnd das dorff santi Arnualis gehoret zu der graueschafft Sarbrucken*
3. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2444 S. 41-42 – Abschrift, lat. und dt. (16. Jh.): *via regalis in [sic] villa Sancti Arnuali / die gemein stroß im [sic] Dorff Sankt Arnual*
4. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2870 S. 68 – Abschrift, lat. und deutsch (16. Jh.): *via regalis et villa Sancti Arnuali ad comitatum specta[n]t Sarapontis / die koniglich straße und das dorff Sanct Arnualis gehoret an der graffeschaft Sarbrucken*

Druck: Kremer (1785) II S. 368 (*via regalis in [sic] villa Sancti Arnuali*), vgl. Herrmann, Geschichte (1998), S. 643, Anm. 134

Regest: MRR IV (1886) S. 188 Nr. 829; Jungk (1914/19) S. 177 Nr. 596 - (Ed)

1281-09-13

Heinrich [IV.], Graf von Salm, und seine Söhne Heinrich und Johann [I.] erklären, dass in ihrer Gegenwart ihr Getreuer, der Ritter Constantin von Püttlingen, und Frau Hawe, Witwe des Herrn Heinrich Kigelar von Saarbrücken (*Sallebruche*), auf Rat ihrer Freunde, der Saarbrücker Ritter Boemont von Grimberg, Ferri von Kastel (*Castres*), Heinrich von Thedingen und Eberhard Repper, sich über Streitigkeiten wegen des Hofes zu Farschweiler (*Varswilre*) verglichen haben. Dabei sollen u.a. die Bewohner des Hofes der Frau Hawe zu Weihnachten einen Karren Holz nach Saarbrücken fahren oder je 3 Pfennige zahlen. Ebenso müssen sie ihr das Heu mähen und in ihre Scheune nach Saarbrücken fahren, welche sie, wie das Haus derselben, bauen und reparieren müssen.

Lendemain de l'exaltation st. Crux en moy de septembre / des anderen tages nach des heiligen cruces tages alß es herhoben wart in dem monate september

S.: A., Heinrich Herr zu Forbach

LHAKo Best. 56 Nr. 1382 fol. 357-358v - Beglaubigte Abschrift im Reichskammergericht in Wetzlar, franz.; ibid. fol. 358v-361 dt. (16. Jh.)
Regest: Jungk (1914/19) S. 177 Nr. 597 (Ed gekürzt)

1281-12-24

Simon [IV.], Graf zu Saarbrücken-Commercy, führt mit den Brüdern Bartholomäus und Heinrich, Rittern von Thedingen, einen Gütertausch durch. Der Graf übergibt ihnen alles, was er zu Neunkirchen hat, und erhält dafür von den Rittern ihren Besitz zu St. Johann und St. Arnual, das sog. Neugut (*das nuwe Gut*), mit allem Zubehör, Hörigen, Gerechtigkeiten, Wassern, Wiesen, Feldern, Auen, Wäldern, und Weiden, mit Ausnahme von zwei Mannen aus Brebach (*Bredebach*), den Brüdern Folmar und Ulrich, mit ihrem Besitz, die sie sich vorbehalten.

La vigile de la nativite nostre segnor en mois de decembre / uff de Crist abendt im monat decembris

S.: A. sowie Bartholomäus und Heinrich von Thedingen

1. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 9 – Ausf., Perg., S. 1 ab, S. 2 ab S. 3 Rest, franz.
2. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 10 – dt. Übersetzung (17. Jh.)
3. LHAKo Best. 218 Nr. 603 (S. 45 Nr. 59) - Abschrift, Chartular (15. Jh.)

4. LHAKo Best. 218 Nr. 852 (ehem. Best. 701 Nr. 808) fol. 10v - Abschrift, Chartular (18. Jh.)
 Druck: Kremer (1785) II S. 369
 Regest: MRR IV (1886) S. 198 Nr. 871; Jungk (1914/19) S. 178 Nr. 600;
 Burg (1980) S. 88 Nr. 211 - (Ed)

1281-12-28

Die Brüder Johann und Godelmann, Ritter von Urexweiler (*Ekeswilre*), tauschen mit Simon [IV.], Graf von Saarbrücken-Commercy, ihr Land zu St. Johann und St. Arnual gen. das neue Gut (*dat nuwe got*), mit Ausnahme ihrer Hörigen aus Brebach (*Bradebach*), der Brüder Folmar und Heinrich (*Orri*), und deren Besitz gegen das Dorf Berschweiler bei Dirmingen.

Le dimenge apres la nativitei nostre seignor en mois de decembre / denn sontag nach der geburt unsers herrn inn monat decembbris

S.: Heinrich [IV.] Graf von Salm und Kastel, Brüder Eberhard und Walram, Grafen von Zweibrücken, Ritter

1. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 11 – Ausf., Perg., 3 S. ab, franz.
2. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 12 – dt. Übersetzung (17. Jh.)
 Druck: Kremer (1785) II S. 371
 Regest: MRR IV (1886) S. 198 Nr. 872; Jungk (1914/19) S. 179 Nr. 601 - (Ed)

1282-08-19

Nikolaus Vogt von Hunolstein verspricht dem Grafen Heinrich [IV.] von Salm, ihm für 1000 trierische Pfund das ihm verpfändete Schloss Hunolstein zurückzugeben. Er stellt Bürgen, die gegebenenfalls zum Einlager in Saarbrücken verpflichtet sind.

Macredi devant feste Saint Berthremeu lapostre

S.: A. und Graf Heinrich [IV.] von Salm

LHAKo Best. 36 Nr 202 - Ausf., Perg., beide S. leicht besch., franz.

Druck: Toepfer I (1866) S. 60 Nr. 78, der auch vier Vidimus-Überlieferungen der Urkunde nachweist

Regest: MRR IV (1886) S. 220 Nr. 965 sowie irrtümlich S. 460 Nr. 2057, von dort übernommen bei Jungk (1914/19) S. 213 Nr. 722 - (Ed)

1283-12-28

Hinweis für: Jungk (1914/19) S. 182 Nr. 615, vgl. 1284-01-03.

1284-01-03

Simon [IV.], Graf von Saarbrücken-Commercy, bekundet, dass der Ritter Friedrich Kofel (*Kuefelo*) von Saarbrücken mit Zustimmung des Grafen seine Frau *Lukele* auf seine Burglehengüter in Saarbrücken und innerhalb der Bannmeile von Saarbrücken (*quicquid habet in Saraponte et infra bannale miliare*) bewidmet hat.

1283 *Feria III post natale Domini mense Januarii*

S.: A.

HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 237v - Abschrift (15. Jh.), lat.

Druck: Kremer (1785) II S. 372

Regest: MRR IV (1886) S. 249 Nr. 1105; Jungk (1914/19) S. 182 Nr. 615 mit dem zutreffenden Hinweis, dass die Datierung so nicht richtig sein kann; Jungk vermutet einen Kopierfehler für ursprünglich *post circumcisionem domini*, so dass die Urkunde dann auf 1284 Januar 3 zu setzen ist.
- (Ed)

1285

Graf Simon von Saarbrücken [= Simon IV.von Saarbrücken-Commercy], hat Johann Kaese (*Caze*), Ritter von Saarbrücken, mit 7 Pfund aus dem Schaft zu Dirmingen belehnt, wofür dieser Jahr und Tag Burghut in Saarbrücken tun muss.

HessHStAWi Abt. 1002 Nr. 4 - Andreeae, Genealogia Saraepontana S. 29 und 376 - Notiz

Regest: Jungk (1914/19) S. 191 Nr. 648 - (Ed nach Jungk)

1285-03-08 St. Arnual

Ein gewisser Jakob von Saarbrücken (*Jacob²⁴ ...ceaxa²⁵ de Saraponte*) bekundet, dass er dem Schultheiß Heinrich von Saarbrücken (*Hanrico sculteto de Saraponte*) für eine von diesem bereits erhaltene Summe²⁶ Metzer Denare 3 Wiesenstücke (am Malstatter Staden)²⁷ verkauft hat. Die Auflassung mit Mund und Halm²⁸ geschah im Beisein ehrenwerter Männer, nämlich des

²⁴ Der Name des Ausstellers bzw. Verkäufers steht in der Lücke und ist wohl identisch mit dem des Siegelbitters.

²⁵ Mit diesem Wortteil, das evtl. zum Zunamen des Jacob gehört, beginnt die Zeile 2.

²⁶ Der Betrag steht in der Lücke.

²⁷ *Malstatter Staden* ist ergänzt nach Jungk (1914/19), der offenbar dies noch in der Lücke lesen konnte.

²⁸ So ist wohl der Passus: *Reconnosco eciam per presentes quod ego quidtavi affestucavi pre... (Lücke)...dignisvidelicet Johanne decano ... zu übersetzen.*

Dekans Johann und des Magisters Conrad und eines weiteren Stiftsherrn von St. Arnual sowie von Anselm Bäcker gen. *Scoenwaychere* (*Johanne decano ecclesie Sancti Arnualis et magistro Conrado et domino ... [c]anonicis ecclesie predicte et Anselmo pistore dicto Scoenwaychere*) in oder bei der Stiftskirche St. Arnual²⁹ am Tage vor Ausstellung der Urkunde. Da der Aussteller kein Siegel hat, bittet er den vorgenannten Stiftdekan zum Siegelhelfer, der auch der Bitte des *prenominati Jacobi* entspricht.

Feria quinta post Letare Jherusalem ... (MC)C^o octuagesimo quarto³⁰

S.: Siegelhelfer

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 833 - Ausf., Perg., der rechte Rand der Urkunde ist abgerissen bis auf einen ca. 1 - 2 cm breiten Streifen, der durch eine unbestimmt breite Lücke vom Hauptteil getrennt ist; S. ab, lat.

Regest: Jungk (1914/19) S. 186 Nr. 633, der die Urkunde evtl. in einem weniger beschädigten Zustand gekannt hatte - (Kl)

1290 (um)

Herr Godelo von Malstatt hat als Saarbrücker Lehen Güter in Alsweiler (*Aleswilre*), Malstatt und Burbach.

HessHStAWi Abt. 1002 Nr. 4 - Andreeae, Genealogia Saraepontana S. 380
- Notiz

Regest: Jungk (1914/19) S. 206 Nr. 698 - (Ed nach Jungk)

1290-02-07

Johannes von Saarbrücken (*de Sareponte*), Ewigvikar der Trierischen Kirche zu Saarbrücken, schenkt dem Kloster Wadgassen zur Stiftung eines ewigen Jahrgedächtnisses einen erblichen jährlichen Zins von 5 Schilling Metzer Denare von seinen Erbgütern, Wiesen, Feldern und Gärten bei Saarbrücken und bestimmt, dass dieses Geld für das Krankenhaus (*ad infirmarium*), für eine Pitanz des Konvents im Speisesaal und für die Küsterei (*ad custrinum*) verwendet werden soll.

Feria tertia post purificationem Marie³¹

S. A.

1. LHAKo Best. 218 Nr. 602 S. 40 - Eintragung, Papier, Repertorium
(17. Jh.) lat.

²⁹ Lesbar ist am rechten Rand nur noch ...*sia Arnualis*.

³⁰ Lesbar am rechten Rand: *oc octua*, Fortsetzung in der nächsten Zeile am linken Rand: *gesimo*.

³¹ Es ist Trierer Stil angenommen.

2. LHAKo Best. 218 Nr. 626 S. 262 - Eintragung, Papier, Repertorium
(17. Jh.)
 3. BA Trier Best. 95 Nr. 251 S. 52 - Eintragung, Papier, Breviarium
(17. Jh.)
- Regest: Jungk (1914/19) S. 202 Nr. 686; Burg (1980) S. 101 Nr. 248 -
(Ed nach Burg)

1290-06-15

L[udwig], Dekan, und Th[ilemann], Kantor des Gotteshauses St. Arnual, bekunden: Edelknecht Thilemann, Sohn des (†) Ritters Hugo von Breitenbach, sowie Abt und Konvent des Gotteshauses Wadgassen verständigen sich im Streit um Güter im Dorf Werbeln auf die Einsetzung des Priesters Johannes von Malstatt (*de Malestat*) und des Godelmann von Völklingen als Schiedsrichter, die die Güter dem Gotteshaus Wadgassen zusprechen.

Feria 5 proxima post festum beati Barnabe apostoli

S.: A.

1. LHAKo Best. 218 Nr. 97 – Ausf., Perg., beide S. ab, lat.
 2. LHAKo Best. 218 Nr. 603 (S. 108 Nr. 207) - Abschrift, Chartular
(15. Jh.)
 3. LHAKo Best. 218 Nr. 852 (ehem. Best. 701 Nr. 808) fol. 132v -
Abschrift, Chartular (18. Jh.)
- Regest: MRR IV (1886) S. 400 Nr. 1785; Jungk (1914/19) S. 202
Nr. 690; Burg (1980) S. 102 Nr. 250 - (Ed gekürzt)

1290-06-26

Der Ritter Wilhelm gen. von Ihn (*Ynne*) schenkt dem Deutschordenshaus in Saarbrücken in Gegenwart des Herrn Johannes, Priesters von Malstatt, und des Subdiakons Folmar, Scholar des Deutschen Ordens zu Saarbrücken, einen Zins von fünf Schilling Metzer Pfennigen aus der Wiese zu Breitenbach, gelegen neben *Enkenroit*, die sein freies Eigen ist und die Isenbart und seine Frau Irmgard (*Yrmengardis*) und ihre Erben von Breitenbach nach Erbrecht innehaben. Er übergibt auch seine leibherrlichen Rechte an Isenbart an den Deutschen Orden. Dafür soll für ihn nach seinem Tod und am Todestag seiner (†) Frau Sophie für diese jährlich ein Jahrgedächtnis gehalten werden. Er bittet L. Dekan von St. Arnual um Besiegelung.

Johannis et Pauli m.

S.: L[udwig] Dekan von St. Arnual

LHAKo Best. 55 A 4 Nr. 278 - Ausf., Perg., S. ab, lat.

Druck: Hennes II (1861) S. 271 Nr. 309 (Zeile 3 mit irrtümlicher Auslassung des Namens: *presente domino [Johannes] presbitero de Malstat*; da-

nach die Regesten auch ohne Namensnennung)

Regest: MRR IV (1886) S. 402 Nr. 1792; Jungk (1914/19) S. 203 Nr. 692 - (Ed)

1290-08-30 (a)

Der Ritter Wilhelm von Ihn (*Ynne*) schenkt zu seinem, seiner Frau Sophie und deren ersten Mannes, des Ritters Thomas von *Acke*, Seelenheil den Brüdern des Marienhospitals vom Deutschen Hause bei Saarbrücken seine gesamte bewegliche und unbewegliche Habe, es seien Eigengüter, Wälder, Felder, Wiesen, Weinberge, Häuser, Scheunen, Leute mit ihren Besitzungen, Erbgüter, Gerichtsbarkeit oder Hoheitsrechte, Einkünfte, Zinsen oder Vieh, zu ewigem Besitz mit der Auflage, davon seine nachstehend aufgeführten Schulden zu bezahlen, und zwar 1. dem Werner genannt *Silkere* drei Pfund und 19 Denare; 2. der Ehefrau des H. genannt *Kanre* 24 ½ Schillinge; 3. dem Schmied Folmar genannt *Sculderclop* 14 Schillinge; 4. dem Folmar vor dem Tore (*ante portam*) von Saarbrücken 8 Schillinge; 5. dem *Reymerich*, einem Metzer Bürger, acht Pfund weniger zwei Schillinge; 6. den Nonnen von *Freystorff* 5 Schillinge; 7. den Nonnen von Neumünster 10 Schillinge; 8. jemandem zu Killburg 5 Schillinge; 9. jemandem zu Ihn (*Ynne*) 20 Schillinge; 10. den Mönchen von Weiler-Bettbach (*apud vylarium*) 10 Schillinge; 11. den Mönchen von Wadgassen 7 ½ Schillinge. Den genannten Mönchen oder ihren Gotteshäusern ist es keinesfalls gestattet vor der Tilgung der Schulden gerichtlich Forderungen zu erheben. Die Übergabe der geschenkten Güter erfolgt in die Hände des Bruders Hermann genannt von *Veldunza*, Provinzials in Lothringen, des Bruders Johann genannt von *Kawylre*, des Bruders Arnold, Komturs in Metz, des Bruders Peter, Priesters zu Saarbrücken, und anderer Brüder. Zeugen: Ritter Boemund der Ältere von Grimburg (*Grinberc*), die Ritter Johann genannt Käse (*Caseus*), Werner von Lisdorf sowie Rudelmann und Godelo von Malstatt und der Vetter des A., der Edelknecht Alard von Ihn.

Datum et actum anno domini 1290 in crastino decollationis beati Johannis baptist.

S.: A. und der Ritter Boemund von Grimburg der Ältere

LHAKo Best. 55 A 4 Nr. 279 - Ausf., Perg., S. beschädigt (offenbar nie ein zweites angehängt), lat.

Druck: Hennes II (1861) S. 273 Nr. 311

Regest: MRR IV (1886) S. 406 Nr. 1811³²; Jungk (1914/19) S. 204 Nr. 695; Burg (1980) S. 102 Nr. 251 - (Ed nach Burg)

³² MRR hat noch einen Zusatz, der sich auf die Urkunde LHAKo Best. 55 A 4 Nr. 280 bezieht.

1290-08-30 (b) Busendorf

Vor Herzog Friedrich [III.] von Lothringen schenken Wilhelm von Ihn, Ritter von Saarbrücken, und seine Ehefrau Sophie dem Hospital des Deutschen Ordens [zu Saarbrücken] ihren Allodialbesitz zu Ihn mit Ausnahme ihrer Hörigen Konz, Gobel, Heinrich und Ulrich, die sich Wilhelm vorbehält. Ein Viertel des Gutes steht dem Ritter Jakob von Seiten seines (†) Vaters und ein Viertel der Hl. Kreuz Kirche in Busendorf zu. Weiter schenken sie dem Deutschen Orden zu Saarbrücken ihr Alod zu Breitenbach. Siegel des lothringischen Gerichtes zu Busendorf.

In crastino decollationis beati Johannis bapt.

S.: Lothringisches Gericht zu Bouzonville

LHAKo Best. 55 A 4 Nr. 280 - Ausf., Perg., S. gebrochen, aber vollständig erh., lat.

Druck: Hennes II (1881), S. 274 Nr. 312

Regest: Jungk (1914/19) S. 204 Nr. 694 - (Ed)

1291-04-15

Bruder Hermann, Provinzial-Komtur des Deutschordens in Lothringen, die Brüder des Deutschhauses in Saarbrücken (*Sarapons*), der Ritter Alard von Siersberg, sein Bruder, Herr Johannes, Mönch in Busendorf, und die Herrin von Bettingen, wohnhaft im Kloster Lubeln, teilen die Hörigen und deren Güter sowie das Eigentum, das sie mit Ida und Liza, den Töchtern von Heinrich dem Roten (*rufus*) [von Odenhofen], Ritter zu Saarbrücken, in Eschringen (*Exeringa*) gemeinsam besitzen.

Dominica in ramis palmarum

S.: C. Dekan von St. Arnual

HStA München: Rheinpfälzer Urkunden Nr. 2098 – Ausf., Perg., 1 S., lat.

Regest: Jungk (1914/19) S. 207 Nr. 703 - (Ed gekürzt)

1291-05-15 Orvieto

Papst Nikolaus IV. gewährt allen, die die Kirche des Hl. Arnual in der Metzer Diözese an dem Feste dieses Heiligen und an Marie Himmelfahrt und den 8 darauf folgenden Tagen andächtig besuchen, einen Ablass von einem Jahr und 40 Tagen.

Id. Maii

S.: A.

Rom, Vatikanisches Archiv

Druck: Langlois, Les registres de Nicolaus, Bd. 2 (1905), S. 700 IV Nr. 5075

Regest: Sauerland, Vatikanische Regesten zur Geschichte Deutsch-Lothringens (1898) S. 232 Nr. 308; Jungk (1914/19) S. 209 Nr. 705 - (Ed)

1291-06-06

Bischof Burckard von Metz stellt für an Graf Heinrich von Veldenz fällige Zahlungen Bürgen, die im Falle der Inanspruchnahme teils in Zweibrücken, teils in Saarbrücken Einlager halten sollen.

Feria quarta infra octavas ascensionis Domini

S.: A.

LASp F 1 Nr. 115 fol. 48 – Abschrift, Veldenzer Kopialbuch (15. Jh.), lat.

Regest: Pöhlmann, Regesten Veldenz (1929), S. 73 Nr. 58 - (Ed gekürzt)

1292-08-20

Hinweis: MRR IV (1886) S. 460 Nr. 2057 und Jungk (1914/19) S. 213 Nr. 722, irrtümlich für Urkunde von 1282-10-19

1292-10-09

Boemund von Saarbrücken, gen. von Grimberg und andere ritterbürtige Herren bekunden, dass, da sie Heinrich, den Schultheiß von Saarbrücken (*prevost Henri de Sarebruche*), den Herr Nikolaus von Hagen (*de la Haye*), Ritter, gefangen gehalten hatte, unter der Bedingung aus dem Gefängnis gelöst haben, dass Heinrich 15 Tage nach St. Martin im Winter (11. Nov.) in die Gefangenschaft des Herrn Nikolaus von Schweinberg zurückkehren muss; wenn er dies nicht tut, sind die Aussteller gehalten, 500 Pfund Metzer Pfennige zu zahlen und sich zum Einlager in St. Avold zu stellen.

1292 lo ior de la feste seint denise

S.: Boemund und Ludwig, Dekan von St. Arnual

AD Bar-le-Duc B 256 fol. 402 v- 403 v - Abschrift - (He/Ed)

1292-11-21

Stefania, die Witwe des Heinrich Kauer (*Hanrici dicti Kaurei*), verkauft mit Zustimmung ihres Sohnes Bertram Kauer (*Berterammi dicti Kaure*) und ihrer Tochter *Jute* dem Heinrich (*Henrico*), Schultheiß zu Saarbrücken (*prevposito Sareponitis*), für 3 Pfund Metzer Denare allen ihren Besitz (*omnia bona*) an Wiesen, Feldern, Wäldern, bebautem und unbebautem Land in dem Ort, *qui vulgariter dicitur Suanda*, der zum Köllertaler Hof (*ad curiam Vallis Colonie*) gehört, wobei der Graf [Simon IV. von Saarbrücken-Commercy] zugestimmt hat, und außerdem die Wälder bei Steinbach (*Stenbach*), die sie über *Nicolaum* gen. *Engliere* und Simon von Malstatt, den Kutscher (*carucarium*) des Grafen, erworben hatte. Sie begibt sich jeder rechtlichen Einspruchsmöglichkeit und besonders *omni juri pro muleribus introducto*. Auf Bitten der Ausstellerin siegelt Herr Ludwig, Dekan von St. Arnual.

In vigilia beate Cecilia

S.: Dekan Ludwig von St. Arnual

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 834 - Ausf., Perg., S. ab, lat.

Druck: Kremer (1785) II, S. 377 (*Gunda für Suanda*)

Regest: MRR IV (1886) S. 467 Nr. 2093 (*Gunda für Suanda*); Jungk (1914/19) S. 214 Nr. 726 (*Guanda für Suanda*) - (KI)

†

1292-12-18

Folmer gen. Schulterklopp und seine Ehefrau Adelheid, [beide] von Saarbrücken bekennen, von Michael, Kleriker des Herzogs von Lothringen, 32 Pfund Metzer Pfennige empfangen zu haben, die Herr Hugo gen. *Slomp* in Geiselhaft (*ostagium*) für den Herzog von Lothringen in dem Haus der Aussteller [in Saarbrücken ?] bis zum heutigen Tag ausgab.

1292 feria quinta ante festum beati Thomi apostoli

S.: Johannes plebanus de Sareponte

AD Bar-le-Duc, B 256 fol. 416 fol. – Abschrift – (He/Ed)

1293 (um)

Herr Conrad Glaz (*Glache*) hat zu Lehen vom Grafen [Simon IV. von Saarbrücken-Commercy] die Vogtei über [Saar-]Einsmingen, wofür er ein halbes Jahr Burghut in Saarbrücken tun muss. Herr Bertrand Glaz (*Glace*) hat weiter zu Lehen 2 Pfund aus dem Zoll in Völklingen und muss Jahr und Tag Burghut tun.

HessHStAWi Abt. 1002 Nr. 4 - Andreeae, Genealogia Saraepontana S. 377
- Notiz

Regest: Jungk (1914/19) S. 214 Nr. 729 - (Ed nach Jungk)

1294-03-04

Heinrich von Thedingen überträgt der Kirche von St. Arnual durch sein Testament seinen Teil von 2 Wiesenstücken am Ufer des Saarbaches, welche mit den Erben des Müllers Folmar von Brebach (*Breitenbach*) geteilt sind, einen Garten am Wallenbrunnen an der Landstraße und 20 Schilling Metzer Denare von einer Wiese genannt Bruch gegen *Buelagum*.

Non. martie

(LASb) Stiftsarchiv St. Arnual (Jungk), nicht mehr ermittelt – Abschrift

Regest: Jungk (1914/19) S. 217 Nr. 740 - (Ed nach Jungk)

1296-03-10

Gersilius, Bruder des (†) Balduin, und seine Frau Agnes von Heringen (*Hergesingen*) verkaufen dem Ritter Friedrich Tichelare (*Kuchelar*) von Saarbrücken alle ihre Güter zu Heringen (*Hergesingen*), welche sie von diesem zu Lehen haben, für drei Metzer Pfund.

Sab. ante dominicam Judica

AN Luxemburg A-LII, Nr. 50 - Ausf., Perg., S. ab, lat.

Regest: Würth-Paquet (1877) S. 11 Nr. 50; MRR IV (1886) S. 558 Nr. 2498 (*Garsilius* statt *Gersilius*); Jungk (1914/19) S. 223 Nr. 761 - (Ed)

1296-04-27

Ritter Godelmann von Urexweiler (*Eckeswilre*) und Elisabeth, Eheleute in Saarbrücken (*Sarapons*), geben das Burglehen, das sie von Graf Simon [IV. von Saarbrücken-Commercy] in Dorf und Bann Fechingen hatten, gegen 40 Pfund Metzer Denare zurück. Zugleich erhalten sie wieder 20 Pfund, die sie, weil sie nicht immer Residenz gehalten, wie sie sollten, um ihres Seelenheils willen als zu viel erhalten, dem Grafen herausgegeben hatten. Elisabeth entagt unter Eid noch besonders allen Ansprüchen an das Lehen, das ihr Wittum gewesen ist.

Feria 6 ante Philippi et Jacobi apostolorum

S.: Landdechant (*decanus christianitatis*) zu Wadrill

1. Original Koblenz (Jungk), nicht ermittelt
2. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 236 r-v - Abschrift (15. Jh.), lat.

Druck: Kremer (1785) II S. 383

Regest: MRR IV (1886) S. 563 Nr. 2519; Jungk (1914/19) S. 224 Nr. 762 - (Ed nach Jungk)

1296-12-29

Testament des Heinrich gen. von Thedingen, Ritter zu Saarbrücken: Die Testamentsvollstrecker sollen jährlich mit Zustimmung seines Bruders Bartholomäus von Thedingen, Ritter, 40 Pfund Metzer Pfennige aus seinen Gütern, Einkünften und Rechten an die Armen verteilen zur Wiedergutmachung für das, was er auf seinen Kriegszügen geraubt hat. Es handelt sich um die Mühle zu Fechingen an der Brücke, um Renten in Neunkirchen und Wierskirchen, Mühle und Fischerei in seinem Weiher in Neunkirchen, Renten zu Ensdorf, Lisdorf, Geislautern, Hermannshausen, Bexbach und Bechingen (*Bechinga*) bei Buschbach (*Busbach*). Die Kirche zu St. Arnual und andere erhalten ein Geldlegat. Den Hospitalbrüdern des Deutschen Hauses bei Saarbrücken (*fratribus hospitalis domus fratrum Teutonicorum prope*

*Sarepontem) ver macht er seinen Hof nahe bei Bexbach und die Mühle namens Fulenbach (*Wulenbach*), ferner seinen Anteil am Eigengut zu Schwarzenholz. Das Kloster Wadgassen soll seinen Anteil am Schaft (*tallia*) im Tal zu Gersweiler erhalten. Zu Testamentsvollstreckern ernennt Heinrich seinen Bruder Herrn Thilmann (*Th.*), Kantor, und *Willermu(nd)* gen. von *Gerlen-niga*, Thesaurar der Kirche zu St. Arnual, seine Verwandten, die Brüder Eberhard und Konrad Repper, sowie Konrad gen. *Slap*, alle Ritter zu Saarbrücken. Zeugen: die Brüder Achilles und Matthias vom Predigerorden zu Trier, der Kleriker Gerhard von Merzig (*de Marceto*) und Heinrichs Diener Isenbart. Siegler waren der Dekan Ludwig und der Kantor Thilmann von St. Arnual.*

1296 in die Thome archiep. Cant.

S.: Dekan Ludwig und Kantor Tilman von St. Arnual auf Bitten des A. und seines Bruders Bartholomäus

LHAKo Best. 54 T Nr. 7 - Ausf., Perg., 4 S. ab, 5. S. Rest (stehender Geistlicher), lat.

Druck: Kremer (1785) II S. 384

Regest: MRR IV (1886) S. 578 Nr. 2582; Jungk (1914/19) S. 226 Nr. 773 - (Ed)

1297-01-03

Heinrich von Thedingen, Ritter von Saarbrücken, schenkt mit Zustimmung seines Bruders, des Herrn Bartholomäus, dem Deutschen Orden zu Saarbrücken zu wohltätigen Zwecken (*in eleemosynam*)³³ seinen Hof zu Bexbach und seine Mühle Fulenbach (gen. *an der Walembach*) und seinen gesamten Anteil am Allod zu Schwarzenholz. Er bittet den Dekan Ludwig und den Kantor Th(ilmanus) von St. Arnual um Besiegelung.

In die octavarum beati Johannis Ewangeliste

S.: Dekan Ludwig und Kantor Thilmann von St. Arnual

LHAKo Best. 55 A 4 Nr. 281 - Ausf., Perg., S. 1 Rest, S. 2 mäßig erh., lat.; RV: *Die mule zu Fulenbach* (15. Jh.)

Druck: Kremer (1785) II S. 381

Regest: MRR IV (1886) S. 581 Nr. 2595; Jungk (1914/19) S. 227 Nr. 774 - (Ed)

³³ Hanns Klein, Das Saarbrücker Spitalwesen bis zum Ende des 18. Jahrhunderts, in: Jahrbuch für westdeutsche Landesgeschichte 1, 1975, S. 177-214, hier S. 183 sieht darin einen ersten Nachweis für die Einrichtung eines Spitals in der Kommende.

1297-05-13

Herzog Friedrich [III.] von Lothringen und Graf Eberhard [I.] von Zweibrücken bekunden, dass sie einen Tauschvertrag vereinbart haben, durch den der letztere seine Güter zu Mörsberg, [Saar-]Gemünd und Lindres gegen die Burg Bitsch mit allem Zubehör vertauscht. Beide Seiten stellen dafür Bürgen, die auf Anforderung Einlager in Saarbrücken (*Sarebruche*) halten sollen.

Le lundi prochain apres loctaule del invention sainte crux au moi de mai
S.: Graf Johann [I.] von Salm, Heinrich von Forbach, Johann [I.] von Saarwerden

1. HStA München, Rheinpälzer Urkunden U 2579/1 (ehem. HessStA Darmstadt B 2 Nr. 81) - Ausf., Perg., Reste von 3 S., franz.

2. AD Nancy B 560 fol. 143-145 – Abschrift

3. AD Nancy B 384 fol. 3-5v – Abschrift

Druck: Kremer (1785) II S. 151-153 (dt. Übersetzung); ZGO 13 (1861), S. 412-415 Nr. 16

Regest: Jungk (1914/19) S. 228 Nr. 778; Pange (1930) S. 249 Nr. 1282; Herrmann, Saarwerden (1957) S. 116 Nr. 185; Pöhlmann-Doll (1962) S. 123 Nr. 380; Battenberg (1994) Bd. I S. 44 Nr. 144 - (Ed gekürzt)

1298-05-09

Karl, Landkomtur in Lothringen, und die Brüder des Deutschordenshauses in Saarbrücken (*Sarepons*) verständigen sich mit dem Ritter Johann von Schomberg (*Xomberg*) über die Wasserführung ihre Mühlen bei Hundlingen (*Hudelingen*) und Walen. Johannes von Hersingen, der Erbpächter der Ordensmühle in Hundlingen, stimmt der Vereinbarung zu.

Feria 6 ante ascensionem domini

S.: A., Johann [I.], Graf von Salm

LHAKo Best. 54 A 4 Nr. 282 - Ausf., Perg., 2 S. fehlen, lat.

Druck: Hennes II (1861) S. 300 Nr. 340

Regest: MRR IV (1886) S. 613 Nr. 2744; Jungk (1914/19) S. 232 Nr. 790 - (Ed gekürzt)

1298-10-18

Konrad Repper, Ritter zu Saarbrücken, und seine Frau Gertrud vermachen dem Kloster Wörschweiler ihr Allod zu Nussweiler.

In die beati Luce evangeliste

S.: Wegen Siegelkarenz des A. Abt Sigelo von Hornbach und Graf Walram [I.] von Zweibrücken

LASp Kopiar des Klosters Wörschweiler II (Kriegsverlust), fol. 257 - Abschrift

Druck: Crollius, Originum Bipontinarum, II (1767) S. 264
 Regest: MRR IV (1886) S. 625 Nr. 2804; Jungk (1914/19) S. 232 Nr. 792; Neubauer (1921) S. 206 Nr. 414 - (Ed)

1299-03-11 Forbach

Der Ritter H[einrich], Herr von Forbach, schenkt mit Zustimmung seines Sohnes *Jofried* und anderer Zustimmungsberechtigter dem Gotteshaus Wadgassen seinen Anteil am Zehnten der Pfarrei Püttlingen für ein Jahrgedächtnis für sich, seine Frau, seine Söhne und seine Vorfahren. Zeugen: die Ritter Johann gen. *Kaese* von Saarbrücken und Folmar von Kastel, Heinrichs Sohn Jofried und andere mehr.

Feria quarta post dominicam Invocavit

S.: A.

LHAKo Best. 218 Nr. 111 - Ausf., Perg., S. ab, lat.

Regest: MRR IV (1886) S. 634 Nr. 2847; Jungk (1914/19) S. 233 Nr. 794; Burg (1980) S. 119 Nr. 296 - (Ed nach Burg)

1299-12-20

Ludwig, der Bruder des Heinrich gen. *Plugelo* von Homburg, stimmt mit Zustimmung seines Bruders dem Tausch von Ländereien bei dem Hof Fulenbach (*Vulenbach*) zu, den Gerwin, sein Meier von Mittelbexbach, mit Heinrich gen. von *Thedingen*, Ritter zu Saarbrücken, vorgenommen hat. Da er kein eigenes Siegel besitzt, bittet er den Ritter Konrad Herrn zu Homburg, die Urkunde zu besiegen, was dieser getan hat.

In vigilia b. Thomae ap.

S.: Konrad Herr zu Homburg, Ritter

LHAKo Best. 54 T Nr. 3 - Ausf., Perg., S. Rest, lat.; RV: *Consensu Henrici Plugelo de Homburg wegen tausch Mittelbexbach und Fhulenbach* (17. Jh.)

Druck: Kremer (1785) II S. 388

Regest: MRR IV (1886) S. 659 Nr. 2965; Jungk (1914/19) S. 234 Nr. 800 - (Ed)

1300-04-16

Die Eheleute Dietrich (*Theoderich*) Weldecho und Elsa von Tentelingen, ihre Brüder Hennemann, Dietrich (*Terricus*), Orthelo und Volker sowie ihre Tochter Sophia verkaufen dem Deutschordenshaus zu Saarbrücken (*Sarepons*) 13 Schilling dicker Metzer Denare oder 26 Schilling kleiner Turnosen Jahreszins aus verschiedenen Wiesen im Bann Tentelingen für 9 Pfund 5 Schilling Metzer Denare.

Sabbato post festum pasche

S.: Matthäus, Abt von Wadgassen, sowie Folmar, Kanonikus von St. Arnual und Pastor von Tentelingen

LHAKo Best. 55 A 4 Nr. 283 - Ausf., Perg., beide S. zerbrochen, lat.
Regest: MRR IV (1886) S. 669 Nr. 3012; Jungk (1914/19) S. 234 Nr.
801; Burg (1980) S. 122 Nr. 302 - (Ed gekürzt)

1301-05-09

*Hennelo gen. Mula und seine Schwestern Jutta und Agnes von Saarbrücken verkaufen für fünf Pfund gute kleine (*parvorum*) Turnosen an den Deutschen Orden zu Saarbrücken alles was sie haben oder haben könnten von dem (†) Ritter Herrn Wilhelm (*Willermus*) gen. von Ihn (*Inne*) und dessen (†) Ehefrau Sophie im Gebiet des (†) Ritters Isenbart von Forbach gelegen sowie das, was sie von der (†) Metza von Breitenbach und ihren Erben haben oder haben könnten. Sie quittieren den Empfang des Kaufpreises. Sie haben Herrn Th(ilmann), Kantor, und Nikolaus, Scholaster von St. Arnual gebeten, mit ihnen zu siegeln.*

In die translationis beati Nicolai

S.: A., Th(ilmann), Kantor, und Nikolaus, Scholaster von St. Arnual
 LHA Ko Best. 55 A 4 Nr. 286 - Ausf., Perg., S. 1 und 2 ab, S. 3 Rest, lat.;
 RV: *Ein kauffbrieff wie das eyn comptur kaufft hat das gut zu Sannt Dematt besagen und Breidenbach anno 1301* (16. Jh.)
 Regest: Jungk (1914/19) S. 238 Nr. 814 (Th[eoderich] für Th[ilmann],
 1301-12-06 für 1301-05-09) - (Ed)

1301-07-08

Die Gebrüder Lambrecht und Wilhelm von Behren (*Burne*) geben dem Deutschordenshaus zu Saarbrücken zu einer Memorie ihr Zinsgut zu Behren, Stringen und Spichern.

An Sente Kyliansdage

S.: A.

LHA Ko Best. 55 A 4 Nr. 284 - Ausf., Perg., S. ab

Druck: Hennes II (1861) S. 309

Regest: Jungk (1914/19) S. 237 Nr. 812 - (Ed)

1301-12-06

Hinweis: Regest Jungk (1914/19) S. 238 Nr. 814, vgl. unter 1301-05-09

1302-02-06

Hennelo gen. Mula und seine Frau Erlindis, Tochter des (†) Ritters Rudelmann, Eheleute von Saarbrücken, sowie seine Schwestern Jutta und Agnes verzichten zugunsten des Deutschen Ordens zu Saarbrücken auf die Güter des (†) Ritters Wilhelm von Ihn und seiner Frau Sophie, nämlich die Wiese gen. Enkenrot oberhalb der Saar Malstatt gegenüber, die derzeit Isenbart von Habscheid innehaltet, einen Garten außerhalb des Stadttores von Saarbrücken, den jetzt Mercho von Saarbrücken innehaltet, eine Scheune vor dem Hittentore

(*hittenportam*), die Folmar gen. *schulderclop* innehalt, weiter das Allod und die Güter zu Ihn sowie alle Mobilien und Immobilien. Auf ihre Bitten hin siegeln der Dekan Johannes gen. Repper, der Kantor Th(ilmann) und der Scholaster Nikolaus von St. Arnual.

Crastino beate Agathe virginis

S.: Dekan Johannes gen. Repper, der Kantor Th(ilmann) und der Scholaster Nikolaus von St. Arnual

LHAKo Best. 55 A 4 Nr. 285 - Ausf., Perg., Fraßspuren, S. 1 ab, S. 2 besch. und S. 3 Rest, lat.

Regest: Jungk (1914/19) S. 239 Nr. 818 (Th[eoderich] statt Th[ilmann]) - (Ed)

1304-02-03

Bei der Einigung zwischen dem Ritter Heinrich, Herrn zu Forbach, und seinen Söhnen *Jofrid* und *Gobert*, bei der der Vater die Burg Geblingen behält, den Söhnen aber die Burg Forbach übergeben wird, verpflichten sich die Bürgen zum Einlager in Saarbrücken oder Hornbach, je nach Wunsch des Vaters, bis diesem Genüge getan ist. Bürgen sind: Friedrich [I. von Lichtenberg], Bischof von Straßburg, Graf Walram [I.] von Zweibrücken, Graf Johann [I.] von Salm, Herr Johann [I.] von Lichtenberg, Herr Hugo von Finstingen, die Brüder Ludwig und Johann, Herren von Kirkel, sowie der Ritter Johann, Sohn des (†) Herrn Boemund von Saarbrücken

In crastino purificationis virginis gloriose

S.: alle Bürgen

1. LHAKo Best. 218 Nr. 121 - Ausf., Perg., acht S. ab, lat.

2. LHAKo Best. 218 Nr. 603 (S. 158 Nr. 347) - Abschrift, Chartular (15. Jh.)

Regest: Jungk (1914/19) S. 244 Nr. 836; Pöhlmann-Doll (1962) S. 144 Nr. 446; Burg (1980) S. 128 Nr. 317 - (Ed gekürzt)

1304-02-17

Johannes gen. *Buberg*, Ritter von Saarbrücken, erklärt, dass sein Mann Johannes gen. von Breitfurt (*homo noster dictus de Breidenfort*) mit seiner Ehefrau *Lyse* und deren Sohn Konrad zwei Malter Getreide verkauft hat, eines *siliginis* und eines *farris*, die er von dem Aussteller zu Lehen trägt, gegen 45 gute Metzer Schillinge Pfennige an Heinrich, den Sohn des Herrn *Haumele* von Zweibrücken. Der Aussteller gestattet dem Heinrich, die zwei Malter von den Äckern und Wiesen zu beziehen, die Konrad, der Sohn des Thomas, in demselben Ort von ihm hat. Johannes und Lyse haben den Aussteller gebeten, zur größeren Sicherheit die Urkunde zu siegeln, was er getan hat.

Feria tercia post Invocavit 1304

S.: A.

LHAKo Best. 54 Z Nr. 22 - Abschrift 19. Jh., lat, mit Vermerk: *Original in der Sammlung des Archivars Habel auf dem Schlosse Miltenberg am Main, Copie aus dem Copiarium B betreffend verschiedene Territorien von Nord- und Süddeutschland im Staatsarchive zu Düsseldorf* - (Ed)

1304-11-02

Walram [I.] Graf zu Zweibrücken nimmt den Hofmann seines Getreuen, des Ritters Heinrich gen. von Thedingen, im Hof *Vulenbach* bei Bexhach und Hattweiler (*Adewylre*) in seinen Schutz und erklärt, keine Rechte an dem Hof zu haben.

In crastino omnium sanctorum 1304

S.: A.

LHAKo Best. 54 T Nr. 5 - Ausf., Perg., S. Rest, lat.; RV: *Pfulenbach* (16. Jh.); *Grave Walrams von Zweybrücken schirm und recognition vor sich und seine nachkommen, am hoff Fulenbach kein gerechtigkeit zu suchen* (16. Jh.)

Druck: Kremer (1785) II, S. 156

Regest: Jungk (1914/19), S. 246 Nr. 844 - (Ed)

1305 (um)

Simon, Graf von Saarbrücken [= Simon IV. von Saarbrücken-Commercy], belehnt Johann Kaese (*Caeze*) mit 50 Metzer Pfund auf die Schatzung von St. Johann unter Saarbrücken.

HessHStAWi Abt. 1002 Nr. 4 - Andreae, Genealogia Saraepontana S. 29 - Notiz

Regest: Jungk (1914/19) S. 250 Nr. 860 - (Ed nach Jungk)

1305-01-30

Abt Matthäus und der ganze Konvent des Klosters Wadgassen bekunden: Der Ritter Heinrich von Saarbrücken (*de Saraponte*) gen. von Thedingen (*Thetingen*) hat ihnen aus freundschaftlicher Zuneigung seinen gesamten Alodialbesitz in Dorf und Bann [Blies-]Gersweiler (*Gerswilre*) als ewiges Almosen übertragen. Als Gegenleistung geben sie ihm und seinen Erben ihre Wiese gen. *langewisa*, die oberhalb des *Vulenbach* genannten Ufergeländes gelegen ist, sowie ihr gesamtes Wiesengelände unterhalb *Vulenbach*, das sich zwischen der *langewisa* und einem Hang namens *Rech* bis zu den Gütern zu Hattweiler (*Adewilre*) erstreckt.

1304 Sabbatho ante purificationem virginis gloriose

S.: Beide A.

1. LHAKo Best. 54 T Nr. 4 - Ausf., Perg., beide S. besch., lat.

2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2449 Nr. VI - Abschrift, Papier (18. Jh.)

Druck: Kremer (1785) II S. 391 (Chartul. Saraepont.)

Reg.: Jungk (1914/19) S. 247 Nr. 849, Burg (1980) S. 131 Nr. 324 - (Ed)

1305-05-24

Conzemannus und Sopia, Eheleute von St. Johann (de Sancto Johanne), die Eheleute Hennekinus und Gusla, Enzelo genannt der Olerman, Giselburgis, Witwe des Nicholai genannt Caz, und Wernerus, Sohn des (†) Hennemanni genannt Zimelerer; alle aus St. Johann (eiusdem ville), bekunden, dass sie den Nicholaum, Sohn der (†) Odilie de Sancto Johanne inständig gebeten haben, die Mühle volgariter dictum Brukesmulen, die nach Erbfallrecht zur Hälfte ihnen und zur Hälfte dem gen. Nikolaus gehört, wieder in Stand zu setzen und zu reparieren, so dass Nikolaus dann von kommenden Weihnachten an die Mühle mit allen Einkünften und Nutzungen 6 Jahre in Gebrauch haben soll, ohne irgendeine Behinderung ihrerseits. Danach steht sie den Erben wieder zur freien Verfügung. Die Mühle soll dann nach dem Urteil zweier Sachverständiger in gutem Zustand sein. Sind die Mühlsteine und Mühlleisen (molares et ferra) gebessert, dann müssen sie, die Aussteller, den Nikolaus oder umgekehrt er sie entschädigen. Auf Bitten der Aussteller siegelt dominus Jo. dictus Reppere decanus ecclesie Sancti Arnuali.

Feria secunda ante Ascensionem Domini 1305

S.: Jo(hannes) Repper, Dekan von St. Arnual

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 904 - Ausf., Perg., S. ab, lat.

Regest: Jungk (1914/19) S. 249 Nr. 854 (sehr ungenau) - (Kl)

1306-03-24

Tilmann gen. Vogt von Breitenbach (*Breydenbach*) und *Irmengardis*, Eheleute zu Saarbrücken, schenken dem Deutschhaus bei Saarbrücken für ihr und ihrer Vorfahren Seelenheil Gütlen von 13 Kapaunen und 5 ½ Quart Wein in Irmenrich³⁴ (*in Irmenrich*), die von den dortigen Deutschordensleuten, den Erben der Meza, jährlich zu leisten sind.

In vigilia annunciationis incarnationis domini

³⁴ Jungk fasst *Irmenrich* als Person auf, die Urkunde hat *in Irmenrich*, was auf eine Ortsangabe deutet. Die Rückvermerke sind gespalten: die älteren verstehen Irmenrich auch als Ort, bei den jüngeren ist auch eine Interpretation als Person denkbar.

S.: Johannes gen. Pepper, Dekan zu St. Arnual, und Arnoldus von Siersberg (*gen. Segesbrere*), Kantor zu St. Arnual
 LHAKo Best. 55 A 4 Nr. 288 - Ausf., Perg., S. 1 mäßig erh., S. 2 geringer Rest, lat.; RV: *besagen Breidenbach* (15. Jh.), *commemoria 13 et dimidium capaunes et 5 quartas vini anno in Irmenrich* (15. Jh.), *Irmenrich* (17. Jh.), *Irmenrich ad Breidenbach ad Sarbrücken* (17. Jh.)
 Regest: Jungk (1914/19) S. 250 Nr. 862 - (Ed)

1306-06-10

Hennemann von Breitfurt (*Breidenvort*) und seine Frau *Liza* verkaufen mit Zustimmung ihres Sohnes *Concemann* den Rittern Gottfried und Johann gen. *Bomont* von Saarbrücken, Güter in Breitfurt, Kirchheim und [Blies-]Mengen sowie ein halbes Haus in Saarbrücken mit Gärten, Obstgärten und Feldern.

Feria 6 ante festum beatorum martyrum Nasaris et Naboris

S.: Prior F. und der Konvent des Klosters Gräfinthal

1. LHAKo Best. 218 Nr. 127 - Ausf., Perg., beide S. ab, lat.
2. LHAKo Best. 218 Nr. 852 (ehem. Best. 701 Nr. 808) fol. 65v – Abschrift, Chartular (18. Jh.)

Regest: Jungk (1914/19) S. 251 Nr. 866 (*Breidenmal*, nach LHAKo Best. 218 Nr. 852 fol. 65v; 1306-07-06); Pöhlmann, Gräfinthal (1930), S. 35 Nr. 7; Burg (1980) S. 134 Nr. 331 - (Ed gekürzt)

1308-12-13

Graf Walram [I.] von Zweibrücken vergleicht sich mit dem Meister und den Brüdern des Deutschordenshauses [zu Saarbrücken] und verspricht, keine Maßnahmen gegen den Deutschen Orden zu Saarbrücken zu unternehmen wegen der Störungen, Schäden und Belästigungen, die ihm durch den Bruder *Bezelinus* gen. von Zweibrücken, Mitglied dieses Ordens, zugefügt worden sind, wenn sie ihn als ihren Genossen und Mitbruder annehmen (*eundem in suum recipient socium et confratrem*).

St. Lucia

S.: A.

LHAKo Best. 55 A 4 Nr. 308 - Ausf., Perg., S. Rest, lat.

Druck: Kremer (1785) II S. 157; Hennes II (1861) S. 333 Nr. 383

Regest: Jungk (1914/19) S. 259 Nr. 896; Pöhlmann-Doll (1962) S. 160 Nr. 489 - (Ed)

1309-07-26

Der Laie Peter von St. Johann (*de sancto Johanne*) und seine Frau Agnes schenken dem Abt und dem Konvent von Wadgassen als ewiges Almosen alle ihre Güter in Dorf und Bann Lisdorf zu ihrem Jahrgedächtnis.

In crastino beati Jacobi apostoli

S.: Johann, Dekan und Simon Pleban von St. Arnual³⁵

1. LHAKo Best. 218 Nr. 140 - Ausf., Perg., beide S. ab, lat.
2. LHAKo Best. 218 Nr. 852 (ehem. Best. 701 Nr. 808) fol. 102 v – Abschrift, Chartular (18. Jh.)

Regest: Jungk (1914/19) S. 261 Nr. 907; Burg (1980) S. 139 Nr. 347 - (Ed)

1301

1310

Heinrich gen. von Thedingen, Ritter, tauscht alle seine Güter zu Oberbexbach (*beckensbach superior*) und im Bann dieses Ortes mit Zustimmung seines Lehnsherrn, des Grafen Johann [I.] von Saarbrücken-Commercy, mit dem Provinzialkomtur des deutschen Ordens in Lothringen Karl und dem Deutschordenshaus zu Saarbrücken gegen alle Güter des Deutschen Ordens zu Schwarzenholz. Graf Johann verzichtet auf seine lehnsherrlichen Rechte zu Oberbexbach und bekräftigt seine neuerworbenen Lehnsrechte zu Schwarzenholz.

1310³⁶

S.: Graf Johann [I.] von Saarbrücken-Commercy

LHAKo Best. 55 A 4 Nr. 294 - Ausf., Perg., S. Rest beiliegend, lat.

Druck: Kremer (1785) II S. 401

Regest: Jungk (1914/19) S. 267 Nr. 928 - (Ed)

1310-01-12

Johannes Repper, Dekan, und Nikolaus, Scholaster von St. Arnual, sowie Simon, Ewigvikar der Pfarrkirche daselbst, bekunden, dass in ihrer Gegenwart der Edelknecht Landulf von Bexbach erklärt habe, dass von den Eigengütern diesseits und jenseits der Blies in Mittel- und Niederbexbach, Neunkirchen und Lautenbach mit allem Zubehör, welches sein Oheim Nikolaus und sein Bruder Johannes dem Deutschhause bei Saarbrücken zu einem Jahrgedächtnis geschenkt hätten, ihm der vierte Teil gehöre, er aber seine Rechte nicht weiter ausüben wolle.

³⁵ Erstnennung eines Plebans in St. Johann.

³⁶ Der Platz für das Tagesdatum ist vorgesehen, aber nicht ausgefüllt worden.

1309 fer. 2 ante octavam epiphanie

S.: A.

LHAKo Best. 54 A 4 Nr. 289 - Ausf., Perg., 1 S., lat.

Druck: Kremer (1785) II S. 396-397

Regest Jungk (1914/19) S. 263 Nr. 913 - (Ed)

1310-01-25

Johannes Repper, Dekan, und Nikolaus, Scholaster von St. Arnual, bekunden, dass in ihrer Gegenwart der Edelknecht Landulf von Bexbach, Sohn des (†) Johannes, Edelknecht von Bexbach, erklärt habe, dass er all seinen Besitz in Mittel- und Niederbexbach, Neunkirchen und Lautenbach dem Deutschhaus in Saarbrücken geschenkt habe.

1309 in conversione sancti Pauli

S.: A.

LHAKo Best. 54 A 4 Nr. 290 – Ausf., Perg., S. besch., lat.

Druck: Kremer (1785) II S. 398

Regest: Jungk (1914/19) S. 263 Nr. 914 - (Ed)

1310-08-30

Heinrich und Nikolaus, Söhne des (†) Herrn *Bertholonis*, Ritter gen. von Thedingen, und *Hanla*, die Ehefrau des Nikolaus, schenken für ihr Seelenheil dem Nikolaus- und Katharinenaltar in der Kapelle des Deutschordenshauses zu Saarbrücken alle ihre Güter und Rechte zu Ensdorf und Lisdorf. Mit den Einkünften soll ein Priester für diesen Altar besoldet werden, der dort regelmäßig die Messe lesen soll.

In Crastino decollationis beati Johannis baptiste

S.: Johannes Dekan zu St. Arnual und Boemund von Dagstuhl

LHAKo Best. 55 A 4 Nr. 292 - Ausf., Perg., S. beide recht gut erh., S. des Dekans mit kleinem Rücksiegel (drei Hufeisen), lat.

Regest: Jungk (1914/19) S. 265 Nr. 920 - (Ed)

1310-10-21

Heinrich gen. von Thedingen, Ritter, trägt dem Grafen Johann [I.] von Saarbrücken-Commercy für das vertauschte Gut zu Oberbexbach das eingetauschte Gut zu Schwarzenholz zu Lehen auf. Er bittet seinen Herrn Simon, Graf zu Zweibrücken, und den Herrn Boemund, Herrn zu Dagstuhl, um Be siegelung.

Feria quarta post festum beati Luce evangeliste

S.: Simon, Graf zu Zweibrücken, und Boemund, Herr zu Dagstuhl

LHAKo Best. 55 A 4 Nr. 295 - Ausf., Perg., S. ab, lat.

Druck: Kremer (1785) II S. 402

Regest: Jungk (1914/19) S. 265 Nr. 921; Pöhlmann-Doll (1962), S. 164
Nr. 500 - (Ed)

1310-12-01

Johann [I.], Graf von Saarbrücken-Commercy, stimmt dem Tausch der Güter seines Lehnsmannes Heinrich gen. von Thedingen, Ritter, zu Oberbexbach gegen Güter zu Schwarzenholz zu, die bisher dem Deutschen Orden, Kommende Saarbrücken, gehörten. Von den 40 Pfund Metzer Denare, die Heinrich nun empfängt, muss er Jahr und Tag Burghut in Saarbrücken tun.

Crastino sancti Andree apostoli

S.: A.

LHAKo Best. 55 A 4 Nr. 296 - Ausf., Perg., S. ab, lat.

Druck: Kremer (1785) II S. 401-402

Regest: Jung (1914/19) S. 266 Nr. 925 - (Ed)

1311-01-01

Irmenrich von Breitenbach (*Breydenbach*), seine Kinder Nikolaus, Bertold, Agnes und *Wendelmudis*, weiter Eckhard, Ehemann der Agnes, sowie die Brüder *Sezerede*, Jakob und Konrad, ein Kleriker, Simon der Zimmermann (*carpentarius*), dessen Frau *Yrmela*, Bertold und seine Frau Anna sowie Bertolds Kinder Henzmann und Kunigunde und *Meza*, die Witwe des (†) Sohnes Ludwig des gen. Irmenrich von Breitenbach, schenken für das Heil ihrer Seelen dem Deutschhaus zu Saarbrücken eine Kornrente von sechs Maltern aus ihrem Allod zu Dillingen, die jährlich am Martinstag zu liefern ist.

Circumcisionis domini

S.: Johannes gen. Repper, Dekan zu St. Arnual

LHAKo Best. 55 A 4 Nr. 291 - Ausf., Perg., S. ab, lat.

Regest: Jungk (1914/19) S. 267 Nr. 929 - (Ed)

1312-02-03

Der Deutsche Orden, Kommende Saarbrücken und die Eheleute Alard und Katherina von Ihn sowie deren Kinder *Willekinus*, Heinrich und Gertrud vergleichen sich über eine Scheune [zu Ihn] und deren Tropfenfall dahingehend, dass letztere geloben, den Deutschen Orden nicht mehr zu belästigen.

In crastino purificationis beate Marie virginis

S.: Tabellion von Wallerfangen

LHAKo Best. 55 A 4 Nr. 297 - Ausf., Perg., S. Rest, lat.

Regest: Jungk (1914/19) S. 169 Nr. 939 - (Ed)

1312-06-02

Johannes, Edelknecht, gen. von *Steynbach*, seine Frau Elisabeth und seine Schwestern Elisabeth, Gela, Katharina und Agnes schenken dem Deutschor-denshaus zu Saarbrücken alle ihre Rechte und Ansprüche auf die Güter, die einst dem Ritter Wilhelm von Ihn, ihrem Blutsverwandten, gehörten³⁷ .

Marcellinus und Petrus m.

S.: Johann gen. Repper, Dekan von St. Arnual, und Arnold gen. von Siersberg (*Syguersberch*), Kantor von St. Arnual
LHAKo Best. 55 A 4 Nr. 299 - Ausf., Perg., beide S. Rest, lat.
Regest: Jungk (1914/19) S. 271 Nr. 945 (Schwester *Sela* statt *Gela*) - (Ed)

1312-09-28

Albertin gen. Helt, Steinmetz in Ihn, erklärt, dass er alle seine Erbgüter im Dorfe und Banne Ihn vom Deutschhaus in Saarbrücken zu Lehen habe und die schuldigen Gebühren entrichten werde. Seine dem Stebelo auf 6 Jahre verpachteten Allode sollen nach Ablauf dieser Zeit ebenfalls dem Orden gehören.

Feria 5 ante Remig.

S.: lothr. Tabellion von Wadgassen
LHAKo Best. 54 A Nr. 298 – Ausf., Perg., S. ab, lat.
Regest: Jungk (1914/19) S. 272 Nr. 947 - (Ed nach Jungk)

1313-02-23

Ritter Mersilius, Lehnsmann des Herrn Johann [I.], Grafen von Saarbrücken-Commercy, und Burgmann zu Saarbrücken auf Jahr und Tag erklärt, dass er nach diesem Herrn auch Lehnsmann des Herzogs Friedrich [IV.] von Lothringen geworden ist. Sein ältester Sohn und immer der älteste Sohn in seinem Geschlecht sollen Lehnsmänner der Grafen von Saarbrücken und Burgmänner in Saarbrücken sein. Ist aber kein männlicher Erbe mehr vorhanden, kann der Graf das Lehen, das die Familie hatte, einziehen.

1312 an St. Mathis Abend

S. A., Eberhard [I.], Graf von Zweibrücken, Herr zu Bitsch und Johann Bomont [Ritter von Saarbrücken], deren Lehnsmann der A. ist
1. HessHStAWi Mersiles 1312 Febr. 24 – Ausf., Perg., 2 S. ab; Kopie (18. Jh.)

³⁷ Laut Rückvermerken betrifft die Urkunde Güter zu Ihn, Breitenbach wird darin nicht erwähnt. Der Urkundentext lässt aber offen, ob weitere Orte gemeint sind. Vgl. 1291-08-30, 1301-05-09, 1302-02-06.

2. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 215 - Abschrift (15. Jh.)
Druck: Kremer (1785) II S. 403 (1312-02-25)
Regest: Jungk (1914/19) S. 270 Nr. 940 (1312-02-23) - (Ed)

1313-06-03

Johann [I.], Graf von Saarbrücken-Commercy, bekundet, dass Herr Simon von Kastel (*her Simont van Kastele*), Ritter, sein Mann wurde wegen des Besitzes, den er ihm zu *Burbach* gegeben hat. Die dazugehörigen Leute müssen wie bisher das gräfliche Jahrgeding besuchen. Von ihnen anfallende *penning-besserunge* und Bußen gehören Simon. Dagegen verbleiben das Hochgericht und die Bußen von Wältern und Weihern und allem, was außerhalb des Besitzes liegt (*van walde und van waigen und so was usswendich dez gutes ist*), dem Grafen. Der Lehnsträger soll auf das Gut zu *Liebenberch* verzichten.

Pfingsten 1313

S.: A.

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1139 - Ausf., Perg., S. ab
2. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 193v - Abschrift (15. Jh.)
Druck: Kremer (1785) II S. 406-407
Regest: Jungk (1914/19) S. 274 Nr. 958 - (Kl)

1313-08 (vor)

Johann [I.], Graf zu Saarbrücken-Commercy, bekundet: Abt und Konvent von Wadgassen einerseits und der Komtur Johannes und die Herren des Deutschen Hauses zu Saarbrücken andererseits haben sich über das Gut zu Ensdorf geeinigt, das Heinrich von Thedingen ihnen geschenkt hat. Der Deutsche Orden hat innerhalb des Dorfes, das deutlich abgegrenzt ist, seine Hoheitsrechte, der Abt von Wadgassen außerhalb. Über Erbgüter, die im jeweils anderen Bezirk liegen, soll man sich verständigen. Der Abt hat zweimal jährlich an Weihnachten und Ostern das Recht, einen Monat lang Bannwein zu legen. Keine der Parteien darf die auf ihrem Anteil betroffenen Untertanen des anderen vor Gericht höher als mit 30 Metzer Pfennigen bestrafen. Die Herren haben einen gemeinsamen Heimbürgen, der für beide und die Gemeinde richten soll.

1313³⁸

S.: A.

1. LHAKo Best. 55 A 4 Nr. 300 - Ausf., Perg., S. ab

³⁸ Das Tagesdatum fehlt, die Urkunde muss aber vor August besiegt worden sein, da Graf Johann anschließend in Italien war.

2. LHAKo Best. 218 Nr. 149 - Ausf., Perg., S. ab., beiliegend Abschrift
(17. Jh.)
3. LHAKo Best. 218 Nr. 603 (S. 27 Nr. 15) - Abschrift, Chartular
(15. Jh.)
4. LHAKo Best. 218 Nr. 852 (ehem. Best. 701 Nr. 808) fol. 5v -
Abschrift, Chartular (18. Jh.)
Regest: Jungk (1914/19) S. 276 Nr. 963, Burg (1980) S. 147 Nr. 368 -
(Ed)

1314-06-17

Eberhard (*Everard*) von Luxin und seine Frau Gertrudis, die in Saarbrücken (*Sarapons*) wohnen, verkaufen eine Rente in Luxemburg.

Feria 2 ante festum beatorum Gervasii et Prothasii martyrum

S.: Stadt Luxemburg

AN Luxemburg Prieuré de Marienthal - Ausf., Perg., lat.

Druck: Werveke, Cartulaire du prieuré de Marienthal I (1885) S. 287
Nr. 314

Regest: Jungk (1914/19) S. 278 Nr. 967 - (Ed nach Jungk)

1315-05-02

Bruder Daniel, Bischof von Acharne, Stellvertreter (*vice gerens*) des Bischofs Rainald von Metz, bekennst, dass er am Tag der Ausstellung der Urkunde einen Altar in der Kirche zu Saarbrücken³⁹, Pfarrei St. Arnual, zu Ehren des Hl. Kreuzes und der Jungfrau Maria geweiht hat und verspricht allen, die den gen. Ort am Tag der Weihe, nämlich am Sonntag nach Mariä Himmelfahrt, weiterhin am Bartholomäustag, an den vier Marienfesten, den zwei Festen des Hl. Kreuzes und innerhalb der Oktav dieser Feste, ferner am Nikolaus-, Elisabeth-, Barbara-, Agnes-, Katharinen- und Margarethentag andächtig und reuevoll besuchen, einen Ablass von 80 Tagen.

1315 in crastino apostolorum Philippi et Jacobi beatorum

S.: A.

LASb Best. Familiennachlass Röchling Urkunden Nr. 3 – Ausf., Perg.,
S. Rest, lat.

Druck: Kremer (1785) II S. 408

Regest: Jungk (1914/19) S. 279 Nr. 974 - (He)

³⁹ Die Weihe eines Kreuz- und Marienaltars bezieht sich nicht auf die Spitalkapelle (Klein) sondern auf die Burgkapelle (Herrmann).

1316

Johann [I.], Graf von Saarbrücken-Commercy, befreit mit Zustimmung seiner Frau Mathilde und seiner Söhne, des Ritters Simon und des Domherrn Johann von Verdun, den Ulrich von Saarbrücken, Sohn des Heinrich von Völklingen, und seine Frau Gertrud mit allen ihren Nachkommen und ihrem ganzen Besitz. Dafür muss Ulrich Jahr und Tag Burghut in Saarbrücken tun, wofür er als Burglehen erhält das halbe Dorf Iplingen, die Vogtei zu Geislautern und eine Wiese *unter Folchelingen*, die *Leite* genannt. Auf Verlangen des Grafen verpflichtet sich Ulrich, ein Haus *binnen der Stat⁴⁰* zu bauen, das dann Burglehen sein soll, und darin zu wohnen. Der Graf, die Gräfin und ihre 2 Söhne siegeln.

1316

S.: A., Gräfin Mathilde und ihre beiden Söhne

1. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6399 (ehem. Nr. 5820) - dt.

Übersetzung nach dem fr. Original (15. Jh.)

2. Bibliotheca Bipontina, Zweibrücken: Crollius, Chartularium Saarbrückischer Urkunden, Ms. 1770 (heute im Bestand der Bibliothek nicht nachweisbar), Exzerpte von Jungk, Fotokopie LASB Nachlass Klein Nr. 119) - dt. Übersetzung einer franz. Original (18. Jh.)

Regest: Köllner, Städte (1865), Bd. 1, S. 25 Anm. 26; Jungk (1914/19) S. 284 Nr. 994 - (Ed nach Jungk)

1316-03-20

Johann Spereisen von Warsberg und seine Frau Anna bekunden, dass der Streit zwischen ihnen und Hildegard, der Witwe des Ritters Johann Kaese, dahin beigelegt sei, dass die Hälfte des Allods in Ruhlingen und Hundlingen, der Mühle in Lixingen und der Zinsen aus dem von Constantin gekauften Hofe in Lixingen wie auch der Wiesen in St. Arnual ihm, der Rest des Allods aber den Erben des Johann Kaese gehören solle.

1315 sabb. post Gertrudis mense martii

S. Johann [I.], Graf von Saarbrücken-Commercy

Archivische Vorlage nicht ermittelbar

Druck: Kremer (1785) II S. 407 (1315-03-22)

Regest: Jungk (1914/19) S. 281 Nr. 981 (1315-03-20) - (Ed nach Jungk)

⁴⁰ Erstbenennung von Saarbrücken als „Stadt“.

1316-04-07

Johann [I.], Graf von Saarbrücken-Commercy, bekundet, dass er Herrn Johann Rorich, Ritter von Kastel (*Johan Rorich ritter von Kastel*), von den gräflichen Gütlen zu *Malstat* für seine Jahrzinsen, die er im Hof Malstatt (*in deme habe zu Malstat*) hatte, *zuo sezlehene* 8 Malter und 3 Fass Roggen, 10 Malter und 5 Fass Hafer, beide Saarbrücker Maß (*unsers seiges zu Sarbrücken*), 24 Schilling Metzer Pfennige und 16 Hühner gegeben hat. Diese Einkünfte hat der gräfliche Amtmann zu Malstatt dem Ritter jährlich am Andreastag zu entrichten, andernfalls ist dieser zur Pfändung berechtigt. Ferner gibt ihm der Graf zur Besserung des Burgsitzlebens 60 Pfund kleiner Turnosen, wofür er eine Jahrgütte von 6 Pfund aus dem Schaft zu Malstatt vom dortigen Amtmann, 3 Pfund auf Remigiustag und 3 Pfund an Ostern, erhält und schuldig ist, ein halbes Jahr in Saarbrücken *sez zuo dune*. Zahlt der Graf die 60 Pfund aus, so muss *her Johan* eine Gütte von 6 Pfund auf Eigengüter beweisen und vom Grafen zu Lehen tragen.

Mittwoch in der Karwoche

S.:A.

1. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1140 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Kastel, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Perg., anh. S. besch.
2. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6211 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Kastel, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Abschrift, vermodert (16. Jh.)
Druck: Kremer (1785) II S. 409
Regest: Jungk (1914/19) S. 281 Nr. 982 - (Kl)

1316-04-16

Johannes Repper, Dekan von St. Arnual, bekundet, dass vor ihm sein Mitkanoniker Nikolaus, sowie Gertrud und Folmer, die Erben des Folmer Schulderclop, und Ulrich, der Ehemann von Gertrud, erklärt hätten, von dem Bruder des Deutschordens, Johann Herrn von Gehweiler, 25 Pfund kleiner Turnosen erhalten zu haben, die ihm unter dem Geheimnis des Beichtsiegels zur Erstattung an die Erben der Katharina, Tochter des Folmer Schulderclop, übergeben worden seien.

Feria 6 ante quasimodo

S.: A.

- LHAKo Best. 55 A 4 Nr. 302 - Ausf., Perg., S. besch., lat.
Regest: Jungk (1914/19) S. 282 Nr. 984 (*fer. 3 ante quasimodo*, 1316-04-24) - (Ed nach Jungk)

1317-05-01

Hinweis für: Regest Jungk (1914/19) S. 285 Nr. 998 identisch mit ibid. S. 289 Nr. 1008, s. u. 1317-07-25

1317-05-24

Lamprecht Schaden von Habkirchen, Sohn des (†) Ritters Gottfried von Habkirchen, verzichtet auf alle Ansprüche an den Kirchensatz und die Gaben zu Habkirchen zu Gunsten der Brüder vom Deutschen Orden bei Saarbrücken und setzt zum Unterpfand seines Verzichtes das Lehen, welches er vom Ritter Johann Boemund (*Bomunde*) hat, der mit dem Ritter Johann von Bliesmengen (*Mengen*) die Urkunde untersiegelt.

Dinstag vor st. Urban

S.: Ritter Johann Boemund [Ritter von Saarbrücken], Ritter Johann von Bliesmengen

HStA München Rheinpälzer Urkunden Nr. 2113 – Ausf., Perg., 2 S.⁴¹
Regest: Glasschröder, Urkunden (1903) S. 288 Nr. 715 (liest irrtümlich *Wilemalen* von Habkirchen, *wilemalen* ist aber nicht Vorname sondern Adverb); Jungk (1914/19) S. 286 Nr. 1002 - (Ed nach Jungk)

1317-06-24

Bruder Jakob, Landkomtur in Lothringen, gelobt für das Deutschhaus in Saarbrücken, die Ampel in der St. Margarethenkapelle in der Burg zu Saarbrücken, die bisher nachts nicht beleuchtet war, nunmehr Tag und Nacht zu unterhalten für eine Summe Pfennige, die ihm von den Burgmannen (*Sezmannen*) von Saarbrücken bezahlt worden ist. Sollte die Ampel künftig nicht beleuchtet sein, so kann der Graf von Saarbrücken oder ein anderer in seinem Auftrag das Deutschhaus dazu zwingen.

An Sainte Johannestag 1317

S.: A.

1. LASB Best. Familiennachlass Röhling Urkunden Nr. 4 - Ausf., Perg., S. ab
2. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2444 S. 13 - Abschrift (16. Jh.)
3. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 320v - Abschrift

Druck: Kremer (1875) II S. 413

Reg.: Jungk (1914/19) S. 287 Nr. 1003 - (He)

⁴¹ Weitere Urkunden über Habkirchen und das Deutschordenshaus in Saarbrücken in den Rheinpfälzischen Urkunden, nicht bei Jungk.

1317-07-06

Heinrich, Ritter von Thedingen, macht sein Testament⁴². Zuerst ordnet er an, dass seine Testamentsvollstrecker alle seine Schulden bezahlen sollen. Dem Deutschen Haus in Saarbrücken, wo er begraben sein will, vermachts er sein Allod in Oberbexbach, wie auch seinen Hof mit Wäldern, Büschen, Feldern, Wassern und Weiden und der Mühle am Fulenbach. Schon früher hat er mit seinem Verwandten, dem (†) Nikolaus, Ritter von Thedingen, dem Deutschordenshaus [in Saarbrücken] zur Haltung einer ewigen Messe auf dem Nikolaus- und Katharinen-Altar seine Alode in Ensdorf und Lisdorf gegeben.⁴³ Jetzt überweist er zur Unterhaltung einer Lampe auf dem genannten Altar seine Weinberge in Fechingen und zwei Hörige, Cincero und dessen Bruder Heinrich, mit ihrem Besitz. Der Kirche von St. Arnual bestimmt er zur Haltung einer Messe auf dem Marienaltar an Renten 5 Schillinge aus seinen Gärten im Wallenbrunnen [in St. Arnual], 20 Schillinge aus seiner Wiese Bruch [zu St. Johann ?] und 5 Schillinge aus seiner Wiese bei Brebach (*Bredebach*). Derselben Kirche bestimmt er zum ewigen Jahrgedächtnis für sich alle seine Gärten beim Wallenbrunnen und ebenso der Kirchfabrik 40 Metzer Schillinge, seinem Pfarrgeistlichen vermachts er seine besseren Kleider und ebenso den Brüdern des Deutschen Hauses sein besseres Pferd mit allen seinen Waffen: Sein anderes besseres Pferd vermachts er seinem Diener Kraft und das dritte Pferd seinem Diener Heinrich. Hat er bei seinem Tode die Pferde nicht mehr, so erhält Kraft 40 und Heinrich 20 Metzer Schillinge. Seinem Verwandten Wirich, Sohn des (†) Nikolaus, Ritter, vermachts er das Allod, das er in Schwarzenholz gekauft hat, und ebenso Haus, Scheune und Garten im Tal (*in deme Dale*) und die Schmalwiese. Dem Deutschen Haus bestimmt er eine Rente von 20 Metzer Schillinge aus seinem Garten neben dem Garten des Johann von Urexweiler (*Eckeswilre*). Den Erben *Schuldern* schuldet er 7 Pfund Metzer Denare. Alle seine Hörigen spricht er frei von der ersten Anforderung an sie nach seinem Tode an Geld und Getreide. Dem gen. Wirich soll seine Wiese oberhalb des genannten Bruch zufallen unter der Bedingung, dass er die vorher erwähnten 20 Metzer Schillinge der Kirche von St. Arnual zahlt. Alle seine Kleider bestimmt er den Armen, mit Ausnahme des seinem Priester zugesagten besten. Zu Testamentsvollstreckern ernennt er den Dekan von St. Arnual Johann Repper, den Herrn Mersilis, Ritter von Saarbrücken, und den Komtur des Deutschhauses bei Saarbrücken. Der Kantor Arnold und der Kuratgeistliche Simon von St. Arnual siegeln.

⁴² Vgl. 1296-12-29; 1297-01-03.

⁴³ Vgl. 1310-08-30.

In octava apostolorum Petri et Pauli

S.: Arnold, Sänger, und Simon, Kuratgeistlicher von St. Arnual

LHAKo Best. 54 T Nr. 9 – Ausf., Perg. S. 1 Rest, S. 2 ab, lat.

Druck: Kremer (1785) II S. 415

Regest: Jungk (1914/19) S. 287 Nr. 1005 - (Ed nach Jungk)

1317-07-16

Folmar von Blieskastel und Nikolaus von Neuberg erklären, dass sie dem Deutschordenshaus in Saarbrücken und dem Kloster St. Martin [in Metz] ihre Rechte an Bertrams Sohn in Eschringen übertragen hätten.

Samstag nach Margarethen

S.: A.

HStA München: Rheinpälzer Urkunden Nr. 2119 – Ausf., Perg., 2 S.

Regest: Jungk (1914/19) S. 288 Nr. 1006 - (Ed nach Jungk)

1317-07-25

Nikolaus, Vizepleban in Habkirchen, vermachte seine Besitzungen dem Deutschordensprovinzial in Lothringen und den Brüdern des Deutschen Hauses in Saarbrücken

Die Phillipi et Jakobi

S.: Johann [Repper], Dekan der Kirche von St. Arnual

HStA München: Rheinpälzer Urkunden Nr. 2120 – Ausf., Perg., 1 S., lat.

Regest: Jungk (1914/19) S. 289 Nr. 998 und 1008 - (Ed)

1318-04-20 Pfalzel

Balduin, Erzbischof von Trier, gewährt allen Gläubigen, die am Feste der Geburt Johannes des Täufers die kürzlich (*noviter*) von seinem Verwandten, dem Grafen Johann [I. von Saarbrücken-Commercy], im Bereich seiner Burg Saarbrücken erbaute Kapelle andächtig besuchen, einen Ablass von 40 Tagen.

Feria quinta in cena domini 1318

S.: A.

1. LASb Best. Familiennachlass Röchling Urkunden Nr. 5 - Ausf., Perg.,

S. Rest, lat.

2. HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 17 fol. 317 - Abschrift (15. Jh.)

3. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2444 S. 52-53 - Abschrift,

Kopiar lat. und dt. (16. Jh.)

Druck: Kremer (1785) II S. 414

Reg.: Jungk (1914/19) S. 290 Nr. 1015 - (He)

1318-07-26

Heinrich, Ritter von Thedingen, macht einen Zusatz zu seinem Testament von 1317, Juni 6. Seinem Verwandten Wirich, dem Sohn des Ritters Niklaus, vermachte er all sein Eigengut, wo es auch liegt, mit Ausnahme dessen, was er den Deutschordensbrüdern [von Saarbrücken] schon überwiesen hat. All seinen Hausrat, mit Ausnahme der Stücke, die er von dem Deutschen Orden erhalten und die demselben wieder zurückgegeben werden, worüber sein Diener Nikolaus Kraft Bescheid weiß, fällt dem Wirich zu. Dieser soll seine Schulden bezahlen, und falls jemand Ansprüche an seine Allode stelle, demjenigen Gerechtigkeit widerfahren lassen.

Feria 4 ante vincula Petri

S.: Johann Repper, Dekan von St. Arnual

LHAKo Best. 54 T Nr. 9 - Ausf., 1 S. mit dem ab. Pressel durch das Haupttestament 1317 Juli 6 gezogen, Rest, lat.

Druck: Kremer (1785) II S. 416

Regest: Jungk (1914/19) S. 291 Nr. 1018 - (Ed nach Jungk)

1319-10-03

Eckelmann, Ritter von St. Wendel (*Ecleman, rither von Sancte Wendeline*), bekundet⁴⁴, dass er auf den Rat seiner Freunde (*rithere und kneitte*) sich mit seinem Herrn, dem Grafen Johann [I.] von Saarbrücken-Commercy, versöhnt habe wegen des Schadens, den er ihm ohne Ursache an seinem Land und seinen Leuten angetan hatte. Mit gutem Willen und *umbe miner selen heil* erkennt er an, für seine Übergriffe dem Grafen 2000 Pfund kleiner Turnosen, währungsgängig in der Stadt Metz, zu schulden ... *ane alle gezil, so wanne si ez ufdrange niet enwellent, ien sin lant orer sine lude zu erstorene des schaden.* Für diese Summe hat er dem Grafen in die Hand verpfändet seinen gesamten Besitz *in demo banne und in der parren von Sente Wendeline*, es sei an *gereichte, manne, vrovwen, gulde, cinse, boisse, welde, wasser, velt, wisen, zenden, mulen*, wie er dies alles vom vorgenannten Grafen zu Lehen und Mannschaft empfangen hat *also min eigen bit willen der heren von demo Steine di mir daz lehen und daz gut hatten eijen gemachet, von den ich daz plach zu haldene vor dieseme entfancnisse.* Falls die Schuldsumme bei seinem Tod noch nicht vollständig bezahlt ist, braucht der Graf das Gut seinen Erben erst zu Lehen zu geben, wenn diese die Schuld restlos beglichen haben. Eckelmann begibt sich jeglicher Rechtsbehelfe gegenüber vorstehender Verpfändung und bittet Erzbischof Balduin von Trier (*minen heren von*

⁴⁴ Der Schreiber vorstehender Urkunde hat, wie ein Schriftvergleich nahelegt, auch den Freiheitsbrief für Saarbrücken und St. Johann von 1321 bzw. 1322 März gefertigt.

Triren), den Dekan Johann [Repper] und den Sänger Arnold des Stifts *Seinte Arnwale* zu Mitsieglern, die der Bitte ihres Mannes entsprechen.

Mittwochs nach *Seinte Rimezdage*

S.: A. und Mitsieglern

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 22 - Ausf., Perg., S. 1-3 ab, S. 4

Rest

Regest: Jungk (1914/19) S. 294 Nr. 1030 (irrtümlich: 1000 Pfund) - (Kl)

1320-05-03

Dietrich und Sophia, Kinder von (†) Weldecho von Tentelingen, und Nikolaus und Demudis, Kinder von (†) Orthelo von Tentelingen, verkaufen den Brüdern des Deutschen Hauses bei Saarbrücken alle ihre Rechte an der *Breitwiese*, die unterhalb des Brühls liegt (*quod iacet inferius des brules*)⁴⁵, und ihre Wiese *in der Weiden* für 3 Pfund Metzer Denare unter der Bedingung, dass sie dem Herrn Konrad, Ritter, jährlich 1 Schilling Metzer Denare⁴⁶ davon zahlen.

Invent. sancte crucis

S.: Johann Repper, Dekan von St. Arnual, Nikolaus Schulderklop, Kanoniker von St. Arnual und wirklicher Pfarrer von Tentelingen

LHAKo 54 A 4 Nr. 306 Ausf., Perg., zwei abh. Siegel, S. 1 ab, S. 2 Rest, lat.

Regest: Jungk (1914/19) S. 295 Nr. 1034 - (Ed)

1322-03

Freiheitsbrief für die Städte Saarbrücken und St. Johann und Revers von Meier, Schöffen und Bürgerschaft zu Saarbrücken und St. Johann gegen den Grafen Johann [I.] von Saarbrücken-Commercy wegen der ihnen von diesem verliehenen Privilegien und Rechten.

In Merzes mande vor Osteren 1321

S.: A.

1. StadtA Sb Best. Städt. Urkunden Nr. 1 - Ausf. des Freiheitsbriefes, S. ab; Abb. Hermann, Von den Anfängen (1999) Tafel 6 -
2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 24 - Ausf. des Revers, Perg. besch., S. ab

⁴⁵ Die Lektüre von Bauer, Saarbrücken Nr. 24 und Nr. 33 gegen Jungk (1914/19) Nr. 1034 (vgl. Bauer, Saarbrücken Nr. 28) ist zu bestätigen.

⁴⁶ Jungk hat irrtümlich 9 Schilling.

3. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6253 (ehem. Nr. 1359, 1362) – Abschrift (18. Jh.) mit einem Index und einer anscheinend für den Druck bestimmten Vorrede am Schluss
4. Bestätigungen der Freiheitsurkunde erfolgten bei jedem Regierungsantritt eines neuen Landesherren. Erhalten sind die Urkunden für: 1476 Sept. 21 (StadtA Sb Best. Städt. Urkunden Nr. 8), 1555 Okt. 30 (StadtA Sb Best. Städt. Urkunden Nr. 24), 1560 Sept. 04 (StadtA Sb Best. Städt. Urkunden Nr. 26), 1592 Mai 29 (StadtA Sb Best. Städt. Urkunden Nr. 31), 1617 Juni 10 (StadtA Sb Best. Städt. Urkunden Nr. 42)

Druck: Edition der Urkunde durch Hanns Klein, Der Freiheitsbrief für Saarbrücken und St. Johann, in: ZGSaarg 19, 1971, S. 132-146; darin auch in Anm. 9 - 13 eine Auflistung der bekannten Überlieferungen. Zusätzlich wurde ermittelt: StadtA Trier Urk. WW 36 - Abschrift - (Kl)

1322-08-17

Graf Johann [I. von Saarbrücken-Commercy] einigt sich mit den Brüdern Boemund und Nikolaus, Herren von Dagstuhl, dahin, dass Boemund das alte Lehen, das sein Vater hatte, erhalten soll und dafür Jahr und Tag Burgsitz in Saarbrücken tun müsse, Nikolaus dagegen das neue Lehen, nämlich die Dörfer und Höfe Keskastel, Herbitzheim und Oldingen, wofür er zu einem vierjährigen Burgsitz ebenfalls in Saarbrücken verpflichtet wird. Ebenso sollen auch deren Kinder die Lehen teilen.

Dienstag nach Laurentius

S.: A.

HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 212r-v - Abschrift (15. Jh.)

Regest: Jungk (1914/19) S. 302 Nr. 1061 - (Ed nach Jungk)

1322-12-15

Eberhard genannt Repper, ein Edelknecht von Saarbrücken, schenkt zu seinem Seelenheil, dem seiner Ehefrau Agnes und ihrer beider Vorfahren, dem Stift St. Arnual, Metzer Bistums, für ein Seelgerät, seinen Hof *Bartenberch* mit allem Recht an Bann und Weiden. Dafür soll im Stift ein Jahrgedächtnis gehalten werden. Sein Bruder Heinrich, der Kanoniker des Stiftes ist, soll sein Lebtag lang den Hof innehaben, nach dessen Tode soll der Hof an das Stift fallen. Der Aussteller bittet Graf Johann [I.] von Saarbrücken-Commercy, dessen Mann er ist, um Besiegelung.

Mittwoch nach Sankt Lucientag

S.: Graf Johann I. von Saarbrücken-Commercy

1. LASB Best. Stiftsarchiv St. Arnual, Bd.1 Nr. 1 - Ausf., Perg., S. Rest

2. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2447 S. 73-75 - Abschrift
 (16. Jh.), Kopiar des Stiftes St. Arnual
 Druck: Kremer (1785) II S. 432
 Regest: Jungk (1914/19) S. 303 Nr. 1065 - (Kl)

1324

Johannes, Sohn des Ritters Mersilis von Saarbrücken, und seine Ehefrau Margarethe schenken dem Deutschen Orden zu Saarbrücken für das Seelenheil des Wirich (*Wirici*), Schwager des Johannes und Bruder der Margarethe, eine Rente von 20 Schilling Metzer Pfennigen, jährlich am Martinstag aus der *heozemule* bei Thedingen zu liefern. Die Rente ist mit 10 Pfund Metzer Pfennigen oder 20 Pfund Groschen (*parvorum turonensium*) Groschen durch die Aussteller oder ihre Erben ablösbar. Sie haben Boemund Herrn von Dagstuhl, von dem die Mühle lehnsrührig ist, um Zustimmung und Besiegelung gebeten.

1324⁴⁷

S.: Boemund von Dagstuhl

LHAKo Best. 55 A 4 Nr. 293 - Ausf., Perg., S. mäßig erh., lat.

Regest: Jungk (1914/19) S. 315 Nr. 1115 (*heczemule* statt *heozemule*) - (Ed)

1324-03-20

Johann, Herr zu Kirkel, bekennt sich aufgrund der ihm vorgelegten und inserierten vier Urkunden seines Großvaters Johann von Kirkel vom 21. Juli und 13. November 1270 als Lehnsmann (*hons liges devant touz homes / mann vor andern hern*) des Grafen Johann [I.] von Saarbrücken-Commercy und verpflichtet sich Jahr und Tag Burghut in Saarbrücken zu leisten.

1323 *le mardi devant la nostre dame en mars / Dienstag vor unser Frauen Dag in dem Mertz*

S.: A. sowie auf seine Bitte Boemund von Saarbrücken, Herr zu Dagstuhl, und Johann Boemund gen. von Saarbrücken

1. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1224 - Ausf., Perg., S. ab, franz.
2. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1225 - Gleichzeitige Abschrift, Papier, besch., dt.

Druck: Kremer (1785) II S. 349-351 (franz.), 352-354 (dt.)

Regest: Jungk (1914/19) S. 310 Nr. 1095 - (Ed)

⁴⁷ Jahreszahl nachträglich wohl von gleicher Hand ergänzt, Tagesdatum nicht mehr ergänzt.

1324-04-08

Johann Boemund, Ritter, von Saarbrücken, erklärt, dass er *ledich man* des Grafen von Saarbrücken [= Johann I. von Saarbrücken-Commercy] sei und von ihm zu Lehen habe die zwei Marienhöfe Gersheim und Kirchheim mit Zubehör, sein *hunre haus* außerhalb von Saarbrücken und was er gemeinsam hat mit seinem Vetter Herrn Jofrid zu Saarbrücken in dem Tal und an den Wiesen und anderen Dingen. Davon sei er schuldig, Jahr und Tag Burgsitz in Saarbrücken zu tun.

An dem Palmetage

S.: A.

HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 195 - Abschrift (15. Jh.)

Druck: Kremer (1785) II S. 434

Regest: Jungk (1914/19) S. 310 Nr. 1097 - (Ed nach Jungk)

1324-08-06

Dietrich, Sohn des (†) Herrn Dietrich, Ritter von Malberg, bekundet, dass er Lehnsmann (Ledigmann) des Grafen Johann [I.] von Saarbrücken-Commercy geworden sei mit der Verpflichtung, ein halbes Jahr Burghut in Saarbrücken zu tun, weshalb ihm der Graf 100 Pfund Metzer Pfennige aus dem Gute in Thedingen zugesagt habe, das ihm nach dem Tod seiner Mutter zufallen soll. Ferner soll er das Burghaus in Saarbrücken haben, in dem seine Mutter jetzt wohnt, und die Wiesen und den Garten, die letztere jetzt hat, ferner die halbe Wiese, die der Graf mit seiner Mutter teilt, welche Hälfte aber nach deren Tode zurückfällt. Erhält er die 100 Pfund, so muss er 10 Pfund aus seinem Eigengut zu Lehen auftragen. Lässt der Graf die 100 Pfund, die seine Mutter aus dem Gut in Thedingen hat, darauf stehen, so muss er dafür nichts auftragen.

Mondages vor St. Lorenziendage

S.: Thomas von Siebenborn (*Siebenburnen*), Johann von Onseldingen

1. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Malberg 1324 Aug. 06 – Ausf., Perg., beide S. ab

2. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 205v - Abschrift (15. Jh.)
Druck: Kremer (1785) II S. 435

Regest: Jungk (1914/19) S. 310 Nr. 1105 - (Ed nach Jungk)

1324-08-10

Costin von Breitenbach bewidmet seine Frau Elze, Tochter des (†) Johannes Hildegeres, Ritter von Zweibrücken, mit allem, was er zu Breitenbach hat, dem Hof, der Mühle und den Wiesen, welche Stücke er als Pfandschaft von seinem Herrn, dem Grafen Johann [I.] von Saarbrücken-Commercy, hat.

Dieser besiegt die Urkunde.

An sente Lorencien dage

S.: Graf Johann I. von Saarbrücken-Commercy

LHAKo Best. 54 B Nr. 471 – Ausf., Perg., S. ab

Druck: Kremer (1785) II S. 436

Regest: Jungk (1914/19) S. 313 Nr. 1107 - (Ed nach Jungk)

1325-03-30 Avignon

Papst Johannes XXII. schreibt dem Bischof von Metz:

Graf Johann von Saarbrücken [= Johann I. von Saarbrücken-Commercy] habe ihm mitgeteilt, dass der Pfarrer (*rector parochialis*) der Pfarrkirche von St. Arnual die kirchlichen Sakramente den Einwohnern (*habitatores*) der Städte Saarbrücken und St. Johann, die durch einen Fluss getrennt seien, auszuteilen habe, aber weder in der Nikolaus-Kapelle in Saarbrücken, noch in der Kapelle des Täufers Johannes in St. Johann, die beide von St. Arnual abhängig und gegründet seien, Taufsteine sich befänden. St. Arnual sei eine halbe Meile von den Städten entfernt, diese seien sehr volkreich, und es gebe darin 40 Adelshöfe (*quadragesima hospitia virorum nobilium*). Es sei oft vorgekommen, dass Kinder ohne die Taufe und andere Leute ohne die Sakramente empfangen zu haben, gestorben seien. Zudem seien die Einkünfte, die die Pfarrkirche aus den beiden Städten beziehe, so groß, dass davon ein Priester erhalten werden könne. Der Papst beauftragt den Bischof von Metz, die Angelegenheit zu untersuchen und je nach Bedarf den genannten Rektor zu zwingen, in den beiden Kapellen Taufsteine zu errichten und einen ständigen Priester dahin zu setzen.

3 kal. aprilis

S.: A

Vatikanisches Archiv

Druck: Sauerland, Vatikanische Urkunden Bd. 1 (1901) S. 358 Nr. 766

Regest: Jungk (1914/19) S. 316 Nr. 1121 - (Ed nach Jungk)

1325-09-09

Abt Walter von Lubeln gibt dem Deutschordenshaus in Saarbrücken zu Händen des Rudolf von Waisenstein, Provinzial des Ordens in Lothringen, und des Bruders Otto, Komtur in Saarbrücken, alle Besitzungen seines Klosters in Eschringen (*Exseringa*) bestehend in Hörigen, Fronden, Steuern, Zinsen, Getreide, Geld, Wasser, Wasserläufen, Fischereien, Wältern, Schweinen, Kappen, Hühnern, Häusern, an denen es wegen der örtlichen Entfernung wenig Freude gehabt hat, und erhält dafür die Besitzungen des Ordens in Oberfillen (*Obervile*).

Feria 2 post nativitatem

S.: Rudolf von Waisenstein

HStA München Rheinpfälzer Urkunden Nr. 2127 – Ausf., Perg., 1 S., lat.

Regest: Jungk (1914/19) S. 319 Nr. 1133 (*Besitzungen eines Klosters in Eschringen statt seines Klosters*) - Gegenurkunde des Deutschordenshauses in Saarbrücken für Kloster Lubeln von 1325-09-13 (*fer. 6 post nativ. Marie*) in AD Metz, Abschrift (Jungk, ibid.) - (Ed)

1325-10-16

Johannes custos, Johannes prepositus von St. Salvator und *Egidius canonicus Metensis* als *vicarii generales* des zur Zeit infolge der Resignation des Elekten Heinrich Delphin vakanten bischöflichen Stuhles zu Metz geben ihre Zustimmung zu dem Tausch zwischen dem Kloster Lubeln und dem Deutschordenshaus zu Saarbrücken, von dem ihnen *Joffried*, Mönch zu Lubeln, berichtete.

1325 Oktober 16

sub sigillo nostri vicariatus

BN Paris ms. lat.10.030 fol. 11 v. – Abschrift (Chartular des Klosters Lubeln), lat. - (Kl)

1327-04-23

Johannes [I.], Graf von Saarbrücken-Commercy, freit die mütterlichen Güter des Friedrich, Sohn des (†) Lampelo, wo sie immer in seiner Gerichtsbarkeit liegen, und die Scheune, die er mit seiner Mutter zur Vermehrung seines Burglehens gebaut hat, dieselbe soll auf seine männlichen oder weiblichen Nachkommen übergehen, doch müssen selbige ihren Wohnsitz in Saarbrücken haben.

Die St. Georgii

S.: A.

Abschrift HessHStAWi (Jungk), nicht ermittelt

Druck: Kremer (1785) II S. 438

Regest: Jungk (1914/19) S. 325 Nr. 1157 - (Ed nach Jungk)

1327-08-04

Friedrich [II.], Graf von Saarwerden, an Johann Vogt von Hunolstein u.a.: Er nimmt ihre Vermittlung in dem Streit mit Nikolaus von Hagen wegen der von diesem gefangen genommenen saarwerdischen Knechte an und sagt zu, das vereinbarte Lösegeld zu zahlen und zu den Verhandlungen nach Saarbrücken zu kommen.

St. Bartholomäustag

S. A.

Fürstl. Wittgenstein'sches Archiv Berleburg – Ausf., Perg., S.

Druck: Toepfer I (1866) Nr. 194

Regest: Herrmann, Saarwerden (1957) S. 132 Nr. 239 – (Ed gekürzt)

1328-01-19

Marsilius von Saarbrücken verspricht, den Junker Johann von Hagen für eine gegenüber den Lombarden zu Wallerfangen übernommene Bürgschaft über 5 Pfund Metzer Pfennige schadlos zu halten.

Feria quarta post octava epiphanias Domini 1328

S.: A.

LHAKo Best. 54 H Nr. 1179 -Ausf., Perg., S. Rest, lat. - (Ed)

1328-02-02

Johann [I.], Graf von Saarbrücken-Commercy, bekundet, dass er Herrn *Jehanne Harnaix*, Ritter, mit einer auf die Rante zu St. Johann bewiesenen Jahrgülte von 10 Pfund Turnosen, die mit 5 Pfund zu Ostern und 5 Pfund zu Remigiusstag fällig ist, zu *manschafe* belehnt hat. Falls der Graf sie mit 100 Pfund Turnosen ablöst, hat der Ritter 10 Pfund auf sein Eigengut zu beweisen und von ihm zu Lehen zu tragen.

Uf die Litmissee 1327⁴⁸

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1116 – Ausf., Perg., S. besch.

Regest: Jungk (1914/19) S. 327 Nr. 1165 - (Kl)

1328-02-24

Arnold, Ritter von Sierck (*Syrkes*), hat als Lehen vom Grafen von Saarbrücken die zwei Marienhöfe Kirchheim und Gersheim und was er im Banne von Saarbrücken (*banno de Saraponte*) hat. Er erklärt, Mann des Grafen vor allen andern zu sein, und ist Jahr und Tag zur Burghut verpflichtet.

In die Matthie apost

HessHStAWi Abt. 1002 Nr. 4 - Andreae, Genealogia Saraepontana,

S. 382 - Notiz

Regest: Jungk (1914/19) S. 328 Nr. 1168

Ruppertsberg, Grafschaft III,1 (1903) S. 146 fälschlich zum Jahr 1300 - (Ed nach Jungk)

⁴⁸ Metzer Stil wird angenommen.

1330-09-21

Conrad, Ritter von Schomberg (*Xomberch*), bekundet die Beilegung der Misshelligkeiten zwischen ihm und dem Deutschen Haus bei Saarbrücken betrefts Wigerich, des Schöffen zu Hundlingen, *geerbt Mann* des Ordens, der mit seinem Gut von ihm ledig sein soll, wenn er ihm 2 Jahre hintereinander je 1 Pfund Turnosen, 10 Käse und 1 Hammel gibt.

1330 an sante Matheusdage

S.: A

LHAKo Best. 55 A 4 Nr. 301 – Ausf., Perg. 1 S. besch.

Regest: Jungk (1914/19) S. 337 Nr. 1203 (*Schombergk* für *Homberch*, dat. 1331-02-24 als Sankt Mathie) - (Ed nach Jungk)

1331-01-24

Johann Boemund, Ritter von Saarbrücken, gibt seinem Neffen, dem Deutschordensbruder Gerhard von Beckingen, seinen Teil an seinem Eigen zu Sulen und Gemgen, dessen andern Teil seine Neffen, die Herren Joffrid und Rembold, haben, doch soll der Anteil nach Gerhards Tod an das Deutsche Haus bei Saarbrücken fallen, zu einer Jahreszeit für ihn, seine Frau Adelheid (*Aleide*) und seine Eltern.

1330 dunrestag vor Seinte Paulis tag, alz er bekeret wart

S.: A.

LHAKo Best. 55 A 4 Nr. 27 – Ausf., Perg., S. ab

Druck; Hennes II (1861) S. 381 Nr. 439 (*Xemixen* für *Gemgen*)

Regest: Jungk (1914/19) S. 336 Nr. 1202 (*Xemixen* für *Gemgen*) - (Ed)

1332-01-26

Marsilius von Saarbrücken (*Merselis von Sarbrucken*) und sein Sohn Jehan, Ritter, bekunden, dass sie *Enselen* und dessen Frau *Agenese* aus Saarbrücken 30 Pfund kleiner Turnosen schuldig sind und ihnen dafür verpfändet haben ihre Wiese *bi den Buchen* zu Saarbrücken, den dabei liegenden Garten, ihren Anteil an der Wiese, die anteilig ist (*die da deilet*) mit Herrn Eberhard von Lixingen (*hern Eberarten von Lukesingen*), Ritter, und Dietrich von Malberg (*Dideriche von Maleberch*), und eine Wiese zu Malstatt bei *Werners Slichers* von St. Johann Wiesen. Sie geloben die Summe Pfennige bis kommenden Johannes-Baptisten-Tag zurückzuzahlen, widrigenfalls können *Ensele* und *Agnes* das Pfandgut in Besitz nehmen und nutznießen bis zur Rückzahlung der Schuld. Bezahlen sie das Geld vor Johannistag zurück, so können die Gläubiger den Garten nutznießen, *wande sie kosten ane hand gelaten*.

Montags vor Lichtmess 1331⁴⁹

S.: Beide A.

LHAKo Best. 54 S Nr. 4 – Ausf., Perg., S. ab; RV: *Pfandbrief alß Mersilis und Johann sein sohn, ritter, verpfend haben Enselen von Saarpruck etlich wiesen und gärten. Anno 1331* (Ende 16. Jh.)

Regest: Jungk (1914/19) S. 339 Nr. 1214 (*Enselen* zu Unrecht als Ritter bezeichnet, *Luchesingen* statt *Lukesingen*, *Richers* statt *Slichers* gelesen) - (KI)

1332-08-31

Hennekin von Metz, Bürger von Trier bekennt als Testamentsvollstrecker des (†) Johannes gen. Michael Cono (?), dass dieser den Karmelitern in Trier einen jährlichen Zins von 15 Schillingen aus den Häusern in der Neustraße, die ehemals Heinrich Walram gehörten, zu einem Jahrgedächtnis vermacht hat. Als benachbarter Hauseigentümer ist genannt: Johannes von Saarbrücken (*de Saraponte*).

St. Paulin ep.

S.: zwei Trierer Schöffen

StadtA Trier Urk. Karm. 12 - Ausf., Perg., S. ab, lat. - (Ed)

1332-09-12 München

Kaiser Ludwig der Bayer bestätigt und erneuert den Bürgern von Nürnberg alle ihre früheren kaiserlichen und königlichen Begnadigungen und Freiheiten, insbesondere die Zollbefreiung (*phuntrecht*) in gen. Städten, darunter auch in Saarbrücken.

Duodecima die mensis Septembris

S.: A.

1. StA Nürnberg Best. Reichsstadt Nürnberg Urkunden 448 (ehem. HStA München Kaiser-Ludwig-Selekt Nr. 523 1 / 2) - Ausf., Perg., S. erhalten, lat.
 2. StadtA Nürnberg Rep. 52b Nr. 41 Bl. 20r und Nr. 49 Bl. 26r und 27v - Abschriften
 3. StadtA Nürnberg Rep. 1a Kaiserurkunden Nr. 43a-c - Vidimus von 1436, 1445 und 1476
- Druck: MGH Const 6,2 (1999) S. 248 Nr. 346

⁴⁹ Metzer Stil ist anzunehmen, so auch Jungk S. 339 Nr. 1214.

Regest: Gerhard Hirschmann, Nürnbergs Handelsprivilegien, Zollfreiheiten und Zollverträge bis 1399, in: Beiträge zur Wirtschaftsgeschichte Nürnbergs Bd. 1, Nürnberg 1967, S. 13f. Nr. 38; Regg. LudwigdB Heft 7 (2003) Nr. 352 - (Ed gekürzt)

1332-11-06

Der Ritter Johannes Mersele, Sohn des Ritters Mersilis von Saarbrücken, Burgmann von Saarbrücken, verspricht den Grafen Johann [I. von Saarbrücken-Commercy] schadlos zu halten für alle Anforderungen, die an ihn gestellt werden könnten, weil er eine Urkunde untersiegelt hat, die sich auf den Propst und das Kloster St. Remigiusberg im Mainzer Bistum und den Zehnten in Bischmisheim (*Bussobesheim*) bezog.

1332 des Vrietages na aller helien tage

S.: A.

HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Mersiles 1332 Nov. 6 – Ausf.,

Perg., S. abh., geringer Rest

Druck; Kremer (1785) II S. 444

Regest: Jungk (1914/19) S. 341 Nr. 1223 - (Ed nach Jungk)

1333-12-11

Johann [I.], Graf zu Saarbrücken-Commercy, bekennt, dem edlen Mann Johann von Sierck 40 Pfund Metzer Pfennige, je zwei schwarze Turnosen pro Pfennig gerechnet, schuldig zu sein. Rückzahlungstermin ist das folgende Osterfest. Wenn der Graf zu diesem Zeitpunkt nicht zahlt, ist Johann berechtigt, Pfänder zu nehmen, sie in die Burg Saarbrücken zu bringen und dort zu verkaufen. Als Bürgen setzt der Aussteller Symond, seinen Schultheiß zu Saarbrücken, und Folmar gen. *Schuldere*, beide Bürger zu Saarbrücken. Die Schuld besteht wegen der Dienste, die Johann von Sierck dem Grafen gegen die Herren von Finstingen und gegen die Herren von *Biechen* und ihre Helfer geleistet hat.

Samstag nach Nikolaus

S.: A.

LHAKo Best. 54 S Nr. 1071 - Ausf., Perg., S. ab

Regest: Jungk (1914/19) S. 346 Nr. 1243 (*Folmar gen. Schulthes* statt *Folmar gen. Schuldere*, *Bruchen* statt *Biechen*) - (Ed)

1334-07-25 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken⁵⁰ (*coram nobis custodibus sigilli prepositure Sarepontis*) verkaufen Tilmann gen. *Meurinc* und Ehefrau Katherina, diese mit dem Konsens ihrer Erben, dem Eberhard und dessen Ehefrau *Drutelinde* für 45 Schilling Metzer Pfennige den vierten Teil, den sie am Haus der Katharina, Witwe des *Godelo* gen. *Menke* [zu Saarbrücken] besitzen (*quartam partem domus sue, quam habueramus in domo Katherine*).

Jakobstag 1334

Propsteisiegel

LHAKo Best. 55 A 4 Nr. 314 - Ausf., Perg., S. Rest, lat.

Regest: Jungk (1914/19) S. 348 Nr. 1249 (ungenau) - (Kl)

1334-10-03 Saarbrücken

Graf Johann [I. von Saarbrücken-Commercy] bekundet, dass vor ihm in seiner Kammer in Saarbrücken ein Streit zwischen Johann, dem Sohne des Ritters Mersilis von Saarbrücken, und dem Propst von St. Remigiusberg über den Zehnten von Bischmisheim von den gewählten Schiedsrichtern Joffrid von Saarbrücken, Eberhard von Lixingen (*Luchesingen*), Wilhelm, dem Sänger von St. Arnual, und Jacqueminen, Burggraf von St. Wendel, dahin entschieden worden sei, dass Johann dem Propst für den Zehnten 15 Pfund schwerer Turnosen geben solle und, wenn dieser zur Erhebung des Geldes kommt, ihn in der Herberge zu Saarbrücken beherbergen müsse (*intphahen zu Sarbrucken undt herbergen*).

Des nächsten mandach nach Remeys dage

S.: A.

LASp, F 1 Nr. 491 Bd. I fol. 136f. – Abschrift (18. Jh.), Kopiar des Klosters Remigiusberg

Regest: Jungk (1914/19) S. 348 Nr. 1251 - (Ed)

1334-10-14

Johann [I.], Graf von Saarbrücken-Commercy, erklärt, dass ihm der Erzbischof Balduin von Trier 3000 Pfund schwarzer Turnosen - den großen Turnos zu 15 schwarzer und den kleinen Gulden zu 15 Schilling schwarzer Turnosen gerechnet - auf 3 Jahre geliehen hat und dass er ihm für diese Zeit die Grafschaft und die Stadt Saarbrücken, die Burg im Köllertal und seinen Teil an Warsberg mit allen Mannen, Burgmännern, Bürgern, Leuten, Land und Gut und allen Einnahmen verpfändet habe, nur die Burg zu Saarbrücken behält er für sich. Der Erzbischof soll für die 3 Jahre die Einnahmen selbst

⁵⁰ Älteste erhaltene Propsteiurkunde.

erheben. Gehen die 3000 Pfund in den drei Jahren nicht ein, so behält Balduin die Pfandschaft so lange, bis er befriedigt ist.

An dem fridag vor st. Lucas dag des evangel.

S.: A.

LHAKo Best. 1 C Nr. 3 a (Balduineum Kesselstatt) Nr. 1664 – Abschrift
Regest: Jungk (1914/19) S. 348 Nr. 1252; Mötsch, Die Balduineen, S.
245 - (Ed gekürzt)

1335-04-06

Nikolaus Rodebusch, Edelknecht von Saarbrücken, versetzt Johann von St. Johann, dem Sohn des früheren Schultheißen Nikolaus, ein Pfund Metzer Pfennige aus dem Schaft zu Dirmingen gegen eine Zahlung von 10 Pfund Metzer Pfennige. Solange der Aussteller oder seine Erben die Summe nicht zurückzahlen, sollen Johann oder seine Erben die Rente erhalten. Der Aussteller, Mann des Grafen Johann [I.] von Saarbrücken-Commercy, bittet seinen Herrn um Besiegelung, die dieser vorgenommen hat.

Donnerstag vor Palmtag

S.: Graf Johann I. von Saarbrücken-Commercy

LHAKo Best. 54 S Nr. 5 - Ausf., Perg., kanzelliert, S. ab; RV: *Dieser
brief ist gelost van Henselen Pifferen [...] (16. Jh.)*

Jungk (1914/1919) S. 351 Nr. 1260 - (Kl)

1335-11-13 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen der Metzger Jakob (*Jeckelo der
mezzeleire*) und seine Frau *Soffelo* mit Zustimmung ihrer Erben an *Conzman*, Bürger zu Saarbrücken, seine Frau Katharina und ihre Erben einen Zins von vier Schilling Metzer Pfennige aus ihrem Haus zu Saarbrücken in der Hintergasse, der jährlich am Tag Johannes des Täufers fällig ist, gegen eine Summe von vier Pfund Metzer Pfennige, die sie erhalten haben. Die Verkäufer haben zwei Jahre lang ein Rückkaufrecht.

Montag nach Martinstag

Propsteisiegel

LHAKo Best. 55 A 4 Nr. 315 - Ausf., Perg., S. Rest

Regest: Jung (1914/19) S. 352 Nr. 1265 (*Coffelo für Soffelo*) - (Ed)

1336-01-02

Johann [I.], Graf von Saarbrücken-Commercy, gibt dem *Sybret*, Schultheiß von [Saar-]Alben, jährlich 40 Pfund Metzer Pfennige aus dem Zoll in Saarbrücken zu Lehen zur Mannschaft.

1335 Mittwoch nach dem Jahrstag

HessHStAWi Abt. 1002 Nr. 4 - Andreae, Genealogia Saraepontana, S. 374 - Notiz

Regest: Jungk (1914/19) S. 354 Nr. 1272 - (Ed nach Jungk)

1336-03-21

Graf Johann [I.] von Saarbrücken-Commercy bekundet, dass er Herrn Gerhard, Ritter von Warsberg (*Warneperch*), wegen dessen guter Dienste 60 Pfund Metzer Pfennige zu *manscheffe* gegeben und ihm dafür eine Jahrrente von 6 Pfund am Zoll zu Saarbrücken angewiesen habe. Das Geld soll ihm jährlich an St. Johannes Baptistae der jeweilige Zöllner zu Saarbrücken auszahlen. Die Jahrrente erlischt mit der Auszahlung von 60 Pfund. In diesem Fall muss Gerhard wiederum 6 Pfund auf Allodialgut beweisen und vom Grafen zu Lehen nehmen.

An sancte Benedictusdage 1335

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1367 – Ausf., Perg., S. ab; RV:

Dieser Brief ist gelöst von Herrn Joh. von Beverstorff

Regest: Jungk (1914/19) S. 354 Nr. 1275 - (KI)

1336-05-03

Heinrich der Wilde von Saarbrücken verpfändet dem Abt und Konvent des Klosters Wadgassen für 25 kleine Gulden drei Husten Heu in der langen Wiese und in der Schiebeler Wiese bei Saarbrücken sowie einen Husten Heu auf dem Berg bei der Dornwiese, ablösbar vier Wochen vor St. Johann.

Uff inventionem crucis

S.: A

LHAKo Best. 218 Nr. 626 S. 264 - Abschrift (17. Jh.)

Regest: Burg (1980) S. 182 Nr. 458 - (Ed nach Burg)

1337

Jakob Ruring erhält aus der Kasse des Kurfürsten von Trier für Verluste vor Saarbrücken 60 Gulden.

LHAKo 1 C Nr. 5003 – Kurtrierische Hauptrechnung 1336-1341

Druck: Lamprecht, Wirtschaftsgeschichte III (1885), S. 423

Regest: Jungk (1914/19) S. 359 Nr. 1296 - (Ed nach Jungk)

1337-03-29

Johann [I.], Graf von Saarbrücken-Commercy, bekundet, dass er Eberhard gen. *van Mengen* und dessen Ehefrau *Gelen* 45 Pfund Metzer Pfennige schuldet und den Eheleuten, solange er ihnen diesen Betrag nicht zurückgezahlt hat, eine Jahrgülte von 40 Schillinge an dem Zoll zu Saarbrücken, fällig jährlich an St. Remigius, zur Besserung ihres Lehens (*ir lehen damiede zu bessrene*) angewiesen hat.

Samstags na unser Vrouwen Clibeltage 1337

S.: A

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1369 – Ausf., Perg., abh. S. fehlt;
RV: *Dieser Brief ist gelöst von Jungfrau Jnuelen für 18 Gulden - (Kl)*

1337-12-

Johann [I.], Graf zu Saarbrücken-Commercy, erklärt, dass Johann von Randeck, Ritter, sein Mann geworden sei gegen 100 Pfund schwarzer Turnosen, bis zu deren Auszahlung er jährlich 10 Pfund aus dem Zoll in Saarbrücken erhalten solle.

Die vritages na sancte Anderisdagē

S.: A

HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Randeck 1337 Dez. 5 - Ausf.,
Perg., S. abh.

Regest: Jungk (1914/19) S. 358 Nr. 1292 (*Montag nach St. Andreas = 1337-12-01*) - (Ed nach Jungk)

1338

Johannes Hole erhält aus der Kasse des Kurfürsten von Trier für zwei vor Saarbrücken verlorene Pferde 100 Gulden.

LHAKo 1 C Nr. 5003 – Kurtrierische Hauptrechnung 1336-1341

Druck: Lamprecht, Wirtschaftsgeschichte III (1885), S. 425

Regest: Jungk (1914/19) S. 363 Nr. 1312 - (Ed nach Jungk)

1339-01-17

Der Ritter Petermann von Bebelsheim (*Beybelsheim*) schenkt mit Zustimmung seines Sohnes Johann und seines Enkels Petermann, des Sohnes seines (†) Sohnes Petermann, sein ganzes Eigengut in Dorf und Bann Werbeln dem Abt und Konvent des Gotteshauses Wadgassen zu einem ewigen Jahrgedächtnis für sich und seine Vorfahren. Nur soll Frau Hildegard, Witwe seines Sohnes Petermann, die Nutznießung des genannten Eigengutes auf Lebenszeit haben, weil es ihr Wittum ist. Nach ihrem Tode sollen Abt und Konvent

von Wadgassen das Eigengut in Besitz nehmen, müssen aber dem Kaplan, der die Messe in der St. Johannes-Baptistae Kapelle [sic] zu St. Arnual bei Saarbrücken in der Diözese Metz singt, welche Kapelle der A. für seine Grablege aussersehen hat, fünf Schilling Metzer Pfennige, zwei schwarze Turnosen für einen Pfennig gerechnet, jährlich aus den Einkünften des Eigenguts geben, und zwar an St. Martinstag in dem Winter.

Des nehsten sondages vor sancte Vincentien dage 1338

S.: Johann [II.], Graf von Saarbrücken-Commercy als Herr des A.

1. LHAKo Best. 218 Nr. 603 (S. 56 Nr. 88) - Abschrift, Chartular
(15. Jh.)

2. LHAKo Best. 218 Nr. 852 (ehem. Best. 701 Nr. 808) fol. 18v

Regest: Jungk (1914/19) S. 364 Nr. 1315 (1339-03-14); Burg (1980) S. 185 Nr. 468 - (Kl nach Burg)

1339-02-08

Graf Johann [I.] von Saarbrücken-Commercy bekundet, dass er dem *Wautherin lou Boistous*, zu Champ-à-Seille wohnhaften Bürger von Metz (*qui maniton champ a Saille bourgeois de Mes*)⁵¹, für bereits erhaltene 300 Pfund guter kleiner Turnosen, gängig zu Metz, eine Jahrgütte von 40 Pfund gleicher Münze verkauft hat, zahlbar mit je 20 Pfund an Johannes Baptistae und an Stephanstag vom kommenden Johannes Baptistae an zu Metz *en losteit lou dit Wautherin* bzw. dem Inhaber der Urkunde. Der Graf beweist die Gülté auf die Rante und das Rauchgeld der Stadt Saarbrücken (*sus la rante et sus la conduit ... en la ville de Sairebruch*) und hält seine Leute, besonders die Einnehmer (*qui la dite rante recoillent et resoivent*), zur ordnungsmäßigen Entrichtung der Jahrgütte an. Mängelrügen bezüglich Einhaltung des Vertrags braucht Wautherin allein mit seinem Eid und nicht durch Zeugen zu erhärten. Für die Einhaltung seiner Verpflichtungen verpfändet der Graf sein bewegliches und unbewegliches Gut sowie seine leibeigenen Untertanen (*les corps de mes hommes*), woran Wautherin sich gegebenenfalls schadlos halten kann, und zwar unbehindert von der Stadt oder des Landes Rechtswohnheit (*sens rendre, sens recroire et sens faire droit de ville coustume ne usaige de pays*). Der Graf begibt sich jeder rechtlichen Einspruchsmöglichkeit und kommt für alle dem Gläubiger im Zusammenhang mit diesem Rentenkauf entstehenden Unkosten auf. Außerdem wendet er sich mit der Bitte, sich für ihn zu verbürgen, *a mes bien ameis et fiables Petremant com dist Howelchilt, Coinsemant de Oinesheym, Symon lou prevost, Goidemant dit*

⁵¹ Stadtteil von Metz.

En der Ecken et Jehan dit Durrewirt, alle aus Saarbrücken. Diese erklären sich dazu bereit und unterstellen sich bezüglich ihrer Haftung für die Vertragserfüllung der Gerichtsbarkeit des Offizialats zu Metz (*en la jurisdic-tione de honorable home et saige lofficiaul de la cour de Mes*). Es siegeln der Graf und als Mitsiegler der Offizial der Metzer Kurie, wo auf Veranlassung des Notars *Nikela dit d'Altorf* (*clerc notaire jurei de notre dit court de Mes*) die Urkunde ausgefertigt wurde.

1338, *Lou Lundi apres la purification Notre Dame au mois de fevrier*
S.: Offizial zu Metz und A.

Unterschriften: *Jo. de Cathale. scripsit solum* (in der Mitte) und *Ni. de Altorf* (weiter nach rechts unten versetzt; kein Signet).

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 29 – Ausf., Perg., ungültig gemacht, Reste des Metzer S., gräfl. S. ab, franz. - (Kl)

1339-03-07 (a)

Johann Mule, Edelknecht von Güchenbach (*Gilichenbach*) und Burgmann zu Saarbrücken, seine Frau *Erlind* und seine Tochter Else übergeben dem Deutschen Orden bei Saarbrücken all ihren Besitz zu Rohrbach und stiften damit ein ewiges Jahrgedächtnis für sich. Sie bitten ihren Kirchherrn Peter von *Bewtte* für sie zu siegeln.

Halbfasten

S.: Kirchherr Peter von *Bewtte*

1. LHAKo Best. 55 A 4 Nr. 316 - Ausf., Perg., S. ab; RV: *Ober Rorbach by Heessenn Putlingen gelegen* (16. Jh.), *Anbelangen Ober Rorbach bey Hesenputlinge das gutt so uff deutschhauß geben sub obligatione anniversarii* (16. Jh.)
2. HessHStAWi Abt. 1002 - Andreeae, Genealogia Saraepontana, S. 380
Regest: Jungk (1914/19) S. 363 Nr. 1314 - (Ed)

1339-03-07 (b)

Folmar Mule [von Güchenbach] hat zu Lehen von der Grafschaft Saarbrücken den Zehnten in Hilschbach (*Hulpach*) und Güchenbach (*Ghikebach*) und ein Haus (*Hußgesäß*) im Köllertal und den Zehnt zu Wolferswiller. Er muss dafür Jahr und Tag Burgsess [in Saarbrücken] tun.

HessHStAWi Abt. 1002 Nr. 4 - Andreeae, Genealogia Saraepontana, S. 380 - Notiz

Regest: Jungk (1914/19) S. 363 Nr. 1314 - (Ed nach Jungk)

1339-05-03

Johann Düppenere und Elza/Elze von Hilbringen (*Hildebringen*), Eheleute, verkaufen mit Zustimmung ihrer Kinder Niclas, Mersilis und Katharina dem Deutschordenshaus in Saarbrücken alle ihre Rechte an der Mühle zu Eschringen, bestehend in Korn, Weizen, Rocken, Spelt, Gerste, Hafer, Schweinen, Kappen, Hühnern, Gänsen und Wasserrechten für 20 Pfund schwarzer Münze.

An des heil. Cruces dach als es funden wart

S.: A., Enfred von Schaumberg (*Schowenberch*), Ritter

HStA München, Rheinpfälzer Urkunden Nr. 2870 – Ausf., Perg., 2 S.
fehlen

Regest: Jungk (1914/19) S. 364 Nr. 1316 - (Ed nach Jungk)

1340

Matheus von Redlingen (*Redelingen*) erhält aus der Kasse des Kurfürsten von Trier für zwei vor Saarbrücken verlorene Pferde 30 Trierer Pfund.

LHAKo 1 C Nr. 5003 – Kurtrierische Hauptrechnung 1336-1341

Druck: Lamprecht, Wirtschaftsgeschichte III (1885), S. 433

Regest: Jungk (1914/19) S. 371 Nr. 1343 - (Ed nach Jungk)

1340-01-06

Johann, Burgmann und Müller, Edelknecht von Grumbach, bekundet, dass er sich mit dem Komtur Jakob und dem Deutschordenshaus in Saarbrücken wegen der Leute von Bexbach verglichen habe. Besiegelung wegen Siegelkarenz durch den ehrbaren Ritter Herrn Wenzel Mühlenstein (*Wentze Mullenstein*).

1339 in Epiphania domini

S.: Ritter Wenzel Mühlenstein

LHAKo Best. 55 A 4 Nr. 317 – Ausf., Perg., 1 S. Rest

Druck: Kremer (1785) II 448

Regest: Jungk (1914/19) S. 368 Nr. 1330, der den Aussteller als Plural auffasst und sich dabei darauf stützen kann, dass die Urkunde zwar mit „ich“ anfängt, aber den zweiten Satz mit „wir“ weiterführt. - (Ed)

1340-05-01

Sybel Punker von Forbach, Edelknecht, erklärt, dass er nach vielen Misshelligkeiten mit dem Abt und Konvent von Wadgassen sich mit diesen ausgeöhnt habe. Sie haben ihn festnehmen und in Saarbrücken gefangen halten

lassen sowie ihm auch sonst viel Schaden zugefügt. Die Einzelheiten des Vergleichs werden aufgeführt.

1340 an sant Walporge dage

S.: A, sowie Agnes von Lichtenberg, Frau von Forbach, und Johann von Apremont, deren Burgmann der A. ist

1. LHAKo Best. 218 Nr. 603 (S. 49 Nr. 70) – Abschrift, Chartular (15. Jh.)
 2. LHAKo Best. 218 Nr. 852 (ehem. Best. 701 Nr. 808) fol. 13v - Abschrift, Chartular (18. Jh.)
- Regest: Jungk (1914/19) S. 369 Nr. 1335; Burg (1980) S. 188 Nr. 476 - (Ed gekürzt)

1340-12-31

Peter Siche von Hundlingen bekundet, dass er dem Komtur Jakob und dem Deutschordenshaus in Saarbrücken verschiedene Zinsen aus Hundlingen verkauft habe. Der Kauf geschah um 7 Pfund Metzer Pfennige, von denen 4 so gleich bezahlt worden sind, mit den übrigen 3 Pfund soll der Orden die Gülen von dem Ritter Johann von Schomberg lösen, dem sie verpfändet sind.

An sente Silvestres dage des heligen pabestez

S.: Wilhelm, Sänger von St. Arnual, und Folmar, Kirchherr von Bliesransbach (*Ransbach*)

LHAKo Best. 55 A Nr. 318 – Ausf., Perg., 2 S. ab

Regest: Jungk (1914/19) S. 370 Nr. 1342 (*Heinrich von Schomberg* statt *Johann von Schomberg*) - (Ed gekürzt)

1341

Nicolas Rodebois von Saarbrücken verpfändet den Zehnten zu Bliedersdorf an Heinrich Prost von Saargemünd.

AD Nancy B 734 Nr. 35

Regest: Eyer (1976), S. 263, Nr. 1652 – (Ed nach Eyer)

1341-03-20 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen der Schuster (*schuesutere*) Johannes, Schwiegersohn des (†) Ludwig Fugen von Saarbrücken, und seine Ehefrau Else und ihre Erben sechs Gartenstücke beim Deutschen Haus unterhalb des Gartens gen. Ludwig Fugens Garten, an Johannes, Sohn des Simon, den Schröter (*srodere*) an der Kapelle und seine Frau *Ponsaten*, für fünf Schillinge weniger als vier Pfund Metzer Pfennige, die gezahlt worden sind. Die Gärten sind zinsfrei.

Dienstag nach Halbfasten

Propsteisiegel

LHAKo Best. 55 A 4 Nr. 321 - Ausf., Perg., S. ab; RV: *Probest hus*
(16. Jh.)

Regest: Jungk (1914/19) S. 372 Nr. 1347 - (Ed)

1341-07-25

Johannes gen. *swerer* von Saarbrücken verkauft mit Zustimmung seiner Töchter Agnes und Katharina seinen Garten gen. *Gerualt roten* Garten, gelegen bei Saarbrücken unterhalb des Deutschen Hauses, an Komtur und Brüder des Deutschen Hauses zu Saarbrücken gegen sieben Pfund Metzer Pfennige und einen Malter Roggen, was er alles erhalten hat. Er und seine Töchter bitten Wilhelm, den Sänger von St. Arnual, um Besiegelung.

Mittwoch nach Maria Magdalena

S.: Wilhelm, Sänger von St. Arnual

LHAKo Best. 55 A 4 Nr. 320 - Ausf., Perg., S. Rest; RV: *Ober den cruet garden* (15. Jh.)

Regest: Jungk (1914/19) S. 373 Nr. 1352 (liest: *Schuster* Johannes statt Johannes gen. *swerer*) - (Ed)

1341-09-20 Metz

Graf Johann [II.] von Saarbrücken-Commercy bekundet sein Einverständnis dazu, dass *li sires Poince Cunemans*, Bürger zu Metz, von *Symont, prevost de Salebruche, Petre Howexelith, Cuczeman de Muelhein, Jehan Dirronwier, Belthennin*, dem Schwiegersohn (*genre*) des Schultheißen, Meister Johann dem Bader (*Jehan lou barbier*), *Godemant an der Eken, Theidric Xeide, Jehan Hudestorch*, Meister *Jacob lou charpartier, Petre Drenkeperch* und *Petre Vus*, alle aus Saarbrücken (*qui tuit sont de Salebruche*), für 200 Pfund guter kleiner Turnosen eine Jahressrente von 20 Pfund gleicher Währung unter Gewährung des Rückkaufrechtes gekauft hat und von den Verkäufern zur Sicherheit auf das Ungeld der Stadt Saarbrücken sowie auf ihr aller fahrendes und liegendes Gut verwiesen wurde (*et qu'il li ont assis et asseveit sus la malletoute de la ville de Salebruche et sus tous lor biens moivles et heritagees*), worüber eine Urkunde im Schrein der Amanne von Metz (*ens arches des amans de Mes Lou demzet*) hinterlegt wurde. Der Graf verbürgt sich dem Käufer gegenüber für die ordnungsgemäße Bezahlung der Rente. Er setzt im Falle etwaiger Unregelmäßigkeiten seinen gesamten Besitz zu Pfand, wobei er für alle Unkosten, die dem Käufer bzw. dem Inhaber der Pfandurkunde, der sich als solcher nur durch einen einfachen Eid auszuweisen braucht, entstehen, aufkommen will, und begibt sich jeder gegen den

Käufer bzw. den Pfandinhaber gerichteten rechtlichen Einspruchsmöglichkeit. Der Graf besiegt die Urkunde, die im Schrein der Metzer Amanne hinterlegt wurde (*lesquelles furent fait et mises en arche par mains d'amant de Mes l'an de gracie ...*).

Vigil des Festes des Apostels Matthäus im September 1341

S.:A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1374 – Ausf., Perg., mit einem bis in die Hälfte der Urkunde reichenden Kassationsschnitt, S. ab, franz. - (Kl)

1341-11-22

Nicolas Rodebois von Saarbrücken reversiert gegenüber dem Herzog von Lothringen für die Zehnten in [Klein-]Blitterdorf.

Donnerstag vor St. Katharinen

AD Nancy B 425 fol. 172v (Originalzählung S. 395) – Zeitgenössischer Eintrag in Chartular

Regest: Eyer (1976), S. 216 Nr. 1380 – (Ed nach Eyer)

1342-08-13

Johann, Graf zu Saarbrücken [= Johann II. von Saarbrücken-Commercy], einerseits und die Brüder Boemund, Johann und Nikolaus von Dagstuhl andererseits vergleichen sich wegen ihrer Lehnsstreitigkeiten folgendermaßen: Boemund erhält von dem Grafen das alte Dagstuhler Lehen als Burgmann und soll ein Jahr Burgsitz in Saarbrücken tun, Nikolaus erhält das neue Lehen, nämlich die Dörfer und Höfe Keskastel, Herbitzheim und Oldingen, ebenfalls als Burgmann und soll ein Vierteljahr Burgsitz in Saarbrücken tun.⁵²

Dienstag nach St. Laurentius

S.: A.

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1274 und 1275 - 2 Ausf., Perg., S. ab

2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6173 (ehem. Nr. 1045) -

Abschrift (15. Jh.) in Papierheft mit Bruckenschen und Dagstuhler Lehnsurkunden

3. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6233 (ehem. Nr. 1276) -
Abschrift (16. Jh.), Papier

Druck: Kremer (1785) II S. 455

Regest: Jungk (1914/19) S. 377 Nr. 1368 - (Ed gekürzt)

⁵² Bestätigung der Urkunde von 1322-08-17.

1343-04-12 oder 19

Die Brüder Simon [I.] und Nikolaus, Grafen von Salm, erklären, dass Johann von Forbach und Gerhard von Warsberg, beide Ritter, ihre Bürgen geworden seien für die 200 Metzer Pfund, die sie dem Johann Kaese von Saarbrücken und dem Ludwig von Gobeldingen schulden.

1343 *uf den nesten samstag* [Lücke] *Quasimodo geniti*

AN Luxemburg A-LII, Nr. 297

Regest: Würth-Paquet (1877) S. 48 Nr. 297; Jungk (1914/19) S. 382 Nr. 1379 - (Ed nach Jungk)

1343-10-01

Herr Johann Merselis von Saarbrücken, Ritter, seine Frau Margarethe und ihr Sohn Johann versetzen ihre Mühle zu Scheidt (*Schayde*) und einen halben Fuder Weingeld aus ihrem Weinberg zu Bischemisheim an Hennekin (*Hennekyne*) von Malstatt auf 5 Jahre für 12 Pfund Metzer Pfennige. Wegen Siegelkarenz von Margarethe und Sohn Johann siegelt Konrad Repper, Ritter von Saarbrücken, mit dem Aussteller.

1343 St. Remigiustag im Herbst

S.: A. sowie Konrad Repper, Ritter von Saarbrücken

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 31 – Ausf., Perg., S. Rest

Regest: Jungk (1914/19) S. 383 Nr. 1384 - (Ed)

1343-10-23

Johann, König von Böhmen und Graf zu Luxemburg, Isabella von Österreich, Herzogin von Lothringen, sowie weitere Herren, darunter Graf Johann von Saarbrücken [= Johann II. von Saarbrücken-Commercy] und verschiedene Städte, darunter Saarbrücken, schließen einen Landfrieden.

1343 Donnerstag nach St. Lukas Ev. im Oktober

S.: die Landfriedensteilnehmer

1. LHAko Best. 1 A Nr. 5169 – Offizielle Abschrift von Samstag vor Epiphanias 1343 (3. Jan. 1344) von *Colignon v. St. Clement* und *Steve nin v. St. Clement, cleric jures dez dictes communes trues*, Perg., S. des Landfriedens, franz.
 2. HessStA Darmstadt, Abschrift (18. Jh.)
- Regest: Jungk (1914/19) S. 385 Nr. 1392; Herrmann, Saarwerden (1957) S. 162 Nr. 340 - (Ed gekürzt)

1344-01-04

Lambert Streuffe, Edelknecht von Kastel (*Castel*), und Ennla von Bundenbach (*Bontenbach*) bestätigen die von Eberhard Repper geschehene Schenkung des Hofes Bartenberg an das Stift St. Arnual⁵³ und verzichten auf alle ihre Rechte, die sie daran haben könnten, um Teil zu haben an den guten Werken, die in dem genannten Stift im Gottesdienst vollbracht werden.

1343 des vierten dages nach dem jarestage

S.: Lambert Streuffe, Edelknecht von Kastel

(LASb) Kopiar des Stiftes St. Arnual (Jungk), nicht ermittelt - Abschrift

Druck: Kremer (1785) II S. 456

Regest: Jungk (1914/19) S. 385 Nr. 1393 - (Ed nach Jungk)

1344-08-08

Die Meisterin Hildegard von Fraulautern bekundet mit ihrem Konvent, dass sie von dem Ritter Arnold von Kastel (*Castel*) und seiner Frau Katharina ein Gut in Schwarzenholz und Weiler (*Wilre*) gekauft haben, das mit ihnen teilet (*delet*), um 20 Pfund Metzer Pfennige, und dass sie ihm daher jährlich 24 Schillinge und 7 Malter Korn Saarbrücker Maßes schulden, das sie auf die Kellerei des Klosters übernehmen. Die Meisterin und der Konvent siegeln.

1344 Sondag vor St. Laurencies dage

S.: A

LASb Best. Kloster Fraulautern Nr. 119 – Ausf., Perg., 1 S.(Meisterin) fehlt, 2. S. (Konvent) besch.

Regest: Jungk (1914/19) S. 388 Nr. 1403 - (Ed nach Jungk)

1344-10-07

Johann [II.], Graf von Saarbrücken-Commercy, und Nikolaus, Herr zu Dagstuhl, bekunden, dass sie ihren Zwist wegen des Wildbanns zu Holz und Berenschweiler, wenn keine gütliche Einigung erlangt werden kann, durch einen Mannentag in Saarbrücken vergleichen lassen wollen.

Donnerstag nach St. Remigius Tag 1344

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6173 (ehem. Nr. 1045) – Abschrift (15. Jh.) in Papierheft mit Brückenschen und Dagstuhler Lehnurkunden - (Ed gekürzt nach Fb)

⁵³ Vgl. 1322-12-15.

1344-10-26

Graf Johann [II.] von Saarbrücken-Commercy und seine Frau Gisela von Bar verkaufen dem Deutschordenshaus zu Trier das Wasser und die Fischerei zwischen Malstatt und dem Engenberg bei Völklingen um 100 Pfund schwarzer Turnosen auf Wiederlösung.

1344 an dem nehesten dinstage vor allerheylien hochgezit

S.: A.

1. LHAKo Best 55 A 4 Nr. 690 - Ausf., Perg., 1 S. ab
 2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 102 - Abschrift (18. Jh.)
 3. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 812 - Abschrift
- Regest: Jungk (1914/19) S. 390 Nr. 1410 - (Ed)

1344-10-28

Komtur und Brüder des Deutschen Hauses zu Trier gewähren dem Grafen Johann [II.] von Saarbrücken-Commercy und seinen Erben das Recht, mit 100 Pfund schwarzer Turnosen, 1 Ryol für ein Pfund kleiner Turnosen gerechnet, oder in anderer gängiger Währung, das Wasser- und Fischereirecht zwischen Malstatt und Völklingen zurück zukaufen, das sie von ihm für die gleiche Geldsumme gekauft haben.

Donnerstag vor Allerheiligen

S.: Komtur und Brüder des Deutschen Ordens zu Trier

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 32 - Ausf., Perg., S. zerbrochen
2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2444 S. 13-14 - Abschrift
(16. Jh.)

Druck: Kremer (1785) II S. 460

Regest: Jungk (1914/19) S. 390 Nr. 1410 - (Ed)

1344-11-01 (a)

Johann [II.] Graf zu Saarbrücken-Commercy gewährt seinem Burgmann Hermann von Kastel (*Castel*), dass bei Mangel an Söhnen dessen Töchter für das Burglehen zu Saarbrücken erbberechtigt sein sollen.

Allerheiligen

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1141 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Kastel, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Perg., S. besch.

Druck: Kremer (1785) II S. 459

Regest: Jungk (1914/19) S. 390 Nr. 1411 - (Ed)

1344-11-01 (b)

Hennekin von Malstatt, Edelknecht, bewidmet seine Frau Hildegard, die Tochter des (†) Herrn Mersilis von Saarbrücken, mit allem Geld und Gute, das er von dem Grafen von Saarbrücken als Lehen in Malstatt, Burbach, und dem Dorf Alsweiler hat, und mit seinem Hause in Saarbrücken, darin er wohnt. Der Graf Johann [II.] von Saarbrücken-Commercy siegelt zum Zeichen seines Einverständnisses.

Uff allerheiligen dag 1344

S.: Graf Johann [II.] von Saarbrücken

1. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden Von Malstatt 1344 Nov. 1 – Ausf., Perg., S. abh., ab

2. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17, fol. 196v-197 - Abschrift
(15. Jh.)

Druck: Kremer (1785) II S. 459

Regest: Jungk (1914/19) S. 390 Nr. 1412; identisch mit Nr. 1458 und 1709 - (Ed)

1345-01-14

Johann [II.], Graf von Saarbrücken-Commercy, und Gisela von Bar, Gräfin von Saarbrücken, geben dem Konvent von Tholey eine jährliche Rente von 5 Schillingen aus der Fischerei in der Grafschaft. Graf Johann siegelt mit dem Siegel der Propstei von Saarbrücken, da er sein eigenes Siegel nicht zur Hand hat, die Gräfin siegelt mit ihrem Siegel.

1344 des dages nach dem zwenzicsten dage

S.: A., Graf Johann ersatzweise mit Propsteisiegel, Gräfin Gisela mit eigenem S.

HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 312v - Abschrift (15. Jh.)

Druck: Kremer (1785) II S. 456

Regest: Jungk (1914/19) S. 393 Nr. 1425 mit Notiz über Ablösung im Jahre 1709 - (Ed nach Jungk)

1345-02-05

Schuldverschreibung des Abertin, Edelknecht zu Homburg, gegen Johann *Schuldrnen*, Bürger zu Saarbrücken, und seine Frau Katharina über 14 Pfund schwarzer Turnosen mit Verpfändung von 14 Schilling Metzer Pfennige Lehnsgeld des Grafen von Saarbrücken aus dem Schaft in Völklingen. Siegler wegen Siegelkarenz des Abertin Junker Beomund (*Beymold*) von Saarbrücken.

1344 samestages nach unser vrowen lyetmessan dage

S.: Beomund (*Beymold*) von Saarbrücken

LHAKo Best. 54 S Nr. 1105 – Ausf., Perg., 1 S. ab - (Ed)

1345-06-27 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken erkennt Heneckin Petechin von Lisdorf an, dass er alljährlich dem Stift St. Arnual 4 Malter Weizen, 4 Malter Hafer, 12 Schilling Metzer Pfennige und 4 Kappen für die Mühle schuldet, die er auf Stiftsgrund in Buschbach erbaut hat.

1345, Montag nach St. Johan des Deufers

Propsteisiegel

(LASb) Kopiar des Stiftes St. Arnual (Jungk), nicht ermittelt - Abschrift
Regest: Jungk (1914/19) S. 396 Nr. 1435 - (Ed)

1346-04-18

Konrad von Remmelfangen (*Raymelvingen*), ein Edelknecht, überträgt Johann, dem Schultheißen von Saarbrücken, und seiner Frau Elise die halbe Gülté aus Wehrden und aus dem Hof Völklingen, die ihm von dem von Menskirchen für 8 Pfund Turnosen verpfändet worden sind, vorbehaltlich des Rechtes zur Auslösung durch den Verpfänder.

Osterdienstag

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 926 – Ausf., Perg., S. ab
Regest: Jungk (1914/19) S. 399 Nr. 1445 - (Ed)

1346-04-22 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken schließen der Dekan Gillis von Merzig und Enselo von Teterchen (*Thitterchen*) als Vertreter des Klosters Wadgassen einerseits sowie Arnold von Bullesdorf und Heinrich von Walpershofen als Bevollmächtige der Dörfer Schwalbach (*Zwalpach*) und Hülzweiler (*Wylre*) andererseits einen Vergleich über den Wald Nussholz bei Schwalbach bezüglich des Holzhauens und des Eintreibens der Schweine in die Eckern.

1346, des samestages in der Osterwochen

Propsteisiegel

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 801 - Ausf., Perg., S. ab
2. LHAKo Best. 218 Nr. 603 (S. 54 Nr. 84) - Abschrift, Chartular (15. Jh.)

3. LHAKo Best. 218 Nr. 852 (ehem. Best. 701 Nr. 808) fol. 17 - Abschrift, Chartular (18. Jh.)

Regest: Jungk (1914/19) S. 399 Nr. 1446; Burg (1980) S. 200 Nr. 511 - (Ed)

1346-06-24

Der Ritter Johann von Saarbrücken, Sohn des (†) Merselis, und sein Bruder [Johann] Merselis erklären: Sie haben ihr Eigengut in Dorf und Bann Sulzbach und einen Zins von fünf Schilling Metzer Pfennige aus dem Herbstschaft zu Dudweiler seinerzeit dem Abt und Konvent des Klosters Wadgassen zu einem Jahrgedächtnis für ihren Vater gegeben, haben sich aber das Rückkaufrecht für 16 ½ Pfund Metzer Pfennige vorbehalten, worüber ihnen das Kloster eine Urkunde ausgestellt hat. Nun übertragen sie das Rückkaufrecht auf ihren Schwager Henkin von Malstatt und seine Frau Hildegard (*Hilgarte*), ihre Schwester. Da sie die Urkunde des Klosters verloren haben, versichern sie, ein Wiederfinden derselben werde dem Kloster keinen Nachteil bringen.

1346 uff sant Johans dag Baptisten

S.: A.

1. LHAKo Best. 218 Nr. 603 (S. 42 Nr. 53) - Abschrift, Chartular
(15. Jh.)
2. LHAKo Best. 218 Nr. 852 (ehem. Best. 701 Nr. 808) fol. 9 - Abschrift,
Chartular (18. Jh.)

Regest: Jungk (1914/19) S. 400 Nr. 1451; Burg (1980) S. 202 Nr. 514 -
(Ed nach Burg)

1346-11-01

Hinweis: Jungk (1914/19) S. 402 Nr. 1458, identisch mit Jungk (1914/19)
S. 390 Nr. 1412, s. unter 1344-11-01.

1346-12-20

Dietrich von Malberg, ein Edelmann, erklärt, dass er von dem Grafen Johann von Saarbrücken [= Johann II. von Saarbrücken-Commercy] 100 Pfund Metzer Pfennige zu Burglehen erhalten habe und dafür ein halbes Jahr Burghut in Saarbrücken tun müsse. Er trägt dem Grafen 10 Pfund Metzer Pfennige aus seinem Eigen in Thörnich (*Turnich*) an der Mosel zu Lehen auf. Mit dem Aussteller siegelt Konrad von Esch, der gleichzeitig bezeugt, dass das Gut in *Turnich* recht Eigen des Dietrich sei.

1346, Mittwoch nach St. Luciendage

S.: A. und Konrad von Esch

HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Malberg, 1346 Dez. 20 – Ausf.,
Perg., 2 S. ab

Regest: Jungk (1914/19) S. 403 Nr. 1462 - (Ed nach Jungk)

1346-12-26

Johann [II.], Graf von Saarbrücken-Commercy, hat den Heinrich von Waltenheim zu schlechter Mannschaft angenommen und ihm 10 Pfund Turnosen auf den Zoll in Saarbrücken angewiesen.

1346 Dienstag nach Christtag

S.: A.

HessHStAWi Abt. 1002 Nr. 4 - Andreae, Genealogia Saraepontana, S. 390

Regest: Jungk (1914/19) S. 403 Nr. 1463 - (Ed nach Jungk)

1347-02-06

Graf Johann [II.] von Saarbrücken-Commercy vergleicht sich mit Frau [Katharina ?] von Kastel (*Castele*) wegen deren Leute zu Burbach und den von diesen geschuldeten Diensten und Lasten auf der Grundlage eines Schöffenweistums.

1346 Dienstag nach Lichtmess

S.: A.

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 35 - Ausf., Perg., Sekrets. erh.

2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6212 (ehem. Nr. 1142) -
Abschrift (18. Jh.) in Papierheft

3. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 169v-170r, 193r-193v -
Abschrift (15. Jh.)

Druck: Kremer (1785) II S. 462 (datiert 1347-02-07)

Regest: Jungk (1914/19) S. 404 Nr. 1467 (Regest ausführlicher, datiert
1347-02-07), Eder, Weistümer (1978), S. 47 - (Ed)

1347-02-12

Simon und Friedrich, Söhne des *Rodeboyxos*, eines Edelknechtes von Saarbrücken, verkaufen an die Brüder Eberhard und Johann Repper, Edelknechte von Saarbrücken, ihren väterlichen Besitz zu Dudweiler, nämlich Zinse, Schaft, Bede und alle sonstigen Rechte für 100 Pfund gute Metzer Pfennige. Da sie kein eigenes Siegel haben, bitten sie ihren Herrn Johann [II.], Grafen zu Saarbrücken-Commercy, um Besiegelung, die dieser vorgenommen hat.

Valentinstag

S.: Graf Johann [II.] von Saarbrücken-Commercy

LHAKo Best. 54 S Nr. 7 - Ausf., Perg., S. geringer Rest - (Ed)

1348-01-21 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen Johannes, Sohn des Schneiders Simon, seine Frau *Ponsat, Heinze Conzen*, Sohn des *Beckers*, seine Frau

Gysilburch und ihre Erben, alle von Saarbrücken, dem Deutschordenshaus zu Saarbrücken einen jährlichen am Margaretentag fälligen Zins von fünf Schilling Metzer Pfennigen für eine Summe von vier Pfund Metzer Pfennige und 4 Schillinge. Dabei geben Johannes und seine Frau *Ponsat* drei Schillinge aus sechs Gartenstücken beim Deutschordenshaus neben *Godilman* dem Seiler, und *Heinze* und seine Frau *Gysilburch* geben zwei Schillinge von sechs Gartenstücken in dem neuen Garten neben dem Deutschordenshaus und ein Stück neben *Eylen von deme Wisen*.

Uf sente Agneten dach

Propsteisiegel

LHAKo Best. 55 A 4 Nr. 325 - Ausf., Perg., S. Rest

Regest: Jungk (1914/19) S. 409 Nr. 1486 (*Erlewin dem Wisen statt Eylen von deme Wisen*) - (Ed)

1348-06-18

Johann [II.], Graf von Saarbrücken-Commercy, erklärt, dass er seinem Manne und Diener Johann von Breitenbach zu den Lehen, die sein Vater Johann von Breitenbach gehabt habe, noch die gebe, die Costin von Breitenbach bisher besessen, nämlich die halbe Mühle zu Breitenbach, den Wog über derselben und die Wiese im Mittelgraben, gegenüber dem Deutschen Haus (*gen dem duchen huse*), und er dafür Jahr und Tag Burgsess in Saarbrücken tun müsse.

1348 Mittwoch vor St. Johann bapt.

S.: A.

HessStA Marburg Nass. Lehnsreverse v. Breidenbach

Regest: Jungk (1914/19) S. 411 Nr. 1495 (irrtümlich Siechenhaus für Deutsches Haus⁵⁴) - (Ed)

1348-07-14

Peter von Waltenheim, Ritter, erklärt, dem Abt von Wadgassen 3 Pfund Metzer Pfennige schuldig zu sein, die dieser ihm geliehen hat. Falls der Abt selbst oder durch einen Boten die Rückzahlung verlangt, muss er innerhalb von 8 Tagen das Geld zurückgeben. Als Bürgen stellt er den Edelknecht Johann gen. Kaese von Saarbrücken, der zum Einlager mit einem Knechte und einem Pferd in einem offenen Wirtshause in Saarbrücken bis zur Bezahlung der Summe verpflichtet ist.

⁵⁴ Vgl. Hanns Klein, Das Saarbrücker Spitalwesen bis zum Ende des 18. Jahrhunderts, in: Zeitschrift für Westdeutsche Landesgeschichte 1, 1975, S. 177-214, hier S. 186 A. 44.

1348 des nesten mandages vor der zwelfboden schedunge

S.: A

1. LHAKo Best. 218 Nr. 206 - Ausf., Perg., 2 abh. S. ab
2. LHAKo Best. 218 Nr. 603 (S. 58 Nr. 92) - Abschrift, Chartular
(15. Jh.)
3. LHAKo Best. 218 Nr. 852 (ehem. Best. 701 Nr. 808) fol. 20v -
Abschrift, Chartular (18. Jh.)

Regest: Jungk (1914/19) S. 411 Nr. 1497; Burg (1980) S. 208 Nr. 530 -
(Ed nach Burg)

1348-08-11

Folmar, Graf zu Lützelstein, verkündet die Erklärung von Meyer und Schöffen des Dorfes Saareinsmingen bezüglich der Bezüge der Vögte desselben, der Brüder Eberhard und Johann Repper von Saarbrücken. Die Vögte erhalten als Vogtrecht u.a. zehn Malter Hafer Saarbrücker Maß (*zehnen malter haben Sarbrucker gesef*). Als Fronde des Jahres müssen die Hofleute den Schaft des Jahres nach Saarbrücken fahren, den Vogthafer aber müssen die Herren abholen lassen. Die Vogtherren haben auch Gerichtsrechte und sollen Gefangene nach Saarbrücken bringen.

1348 des tags nach St. Laurentientag

S.: A.

HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 218v-219v - Abschrift (15. Jh.)
Druck: Kremer (1785) II S. 467-469 (Langfassung), 389 (Kurzfassung)
Regest: Jungk (1914/19) S. 412 Nr. 1499 - (Ed gekürzt)

1349-11-11

Die Gemeinde Habkirchen und der Pfarrer der Gemeinde verkaufen dem Bruder Jakob von Kastel (*Castel*), Komtur, und den Brüdern des Deutschorphenshauses bei Saarbrücken das Wasser auf der Blies und andere Güter in Habkirchen.

Uf sente Martinstag

S.: Gerhard, Sänger zu St. Arnual; Konvent Gräfinthal; Folmar *Weißer*, Kirchherr zu Bliesmengen; Alter, Kirchherr zu Habkirchen
HStA München, Rheinpfälzer Urkunden Nr. 2138 - Ausf., Perg., S. des Sängers von St. Arnual und des Kirchherrn Folmar von Bliesmengen, besch.

Regest: Jungk (1914/19) S. 416 Nr. 1513; Pöhlmann, Gräfinthal (1930), S. 38 Nr. 13; Glasschröder, Neue Urkunden (1930) S. 246 Nr. 385 - (Ed gekürzt)

1350 (ca.)

Eberhard gen. Repper hat als Vogt von Saareinsmingen das Recht, Hofleute, Boten und Schöffen zu ernennen. Wenn jemand einen anderen verklagen will, soll er die Klage vor den Vogt bringen, wenn ihm der kein Recht schafft, soll er es vor die Mitherren bringen. Wenn der Vogt eine Geldstrafe verhängt, sollen die Mitherren zustimmen, dann soll sie der Vogt nach Rechtsbrauch erheben. Der Hofmann (*villicus*) erhält vom Vogt für die Befestigung 16 Pfund Leinen, ein Schwein und 1 Malter [Weizen ?], dieses soll er vom Müller erhalten. Die Müller erhalten vom obersten Vogtmüller fünf Malter Weizen und ein Schwein im Wert von 15 [Schilling Pfennigen]. Der Vogt erhält 10 Malter Hafer und 10 Schilling Pfennige für den Schutz. Als Zins erhält der Vogt am Stephanstag 3 ½ Malter Hafer. Von Simon gen. *Pica* erhält er einen Malter Hafer und 30 Schilling Pfennige.

Undatiert

LHAKo Best. 54 S Nr. 2080 - Perg., unbesiegelt, lat. - (Ed)

1350-01-06

Else, Witwe des Kellners von Walen, und ihre Kinder Katharina, Engela, Nikolaus und *Hencemann* verkaufen dem Komtur des Deutschordenshaus bei Saarbrücken um 8 Pfund Metzer Pfennige ihren Weingarten zu Walen und zwei und einen halben Morgen Feld neben demselben. Adelheid von Lichtenberg, Gräfin von Salm, die junge und ihr Sohn Johann [III.] von Salm, Herr zu Püttlingen siegeln auf Bitten der Ausstellerin.

1349 an dem dricenden dage na Chriesgebur

S.: Adelheid von Lichtenberg, Gräfin von Salm, die junge, Johann [III.] von Salm, Herr zu Püttlingen

LHAKo Best. 55 A 4 Nr. 323 – Ausf., Perg., 1 S. Rest, 2. S. ab
Regest: Jungk (1914/19) S. 417 Nr. 1519 - (Ed nach Jungk)⁵⁵

1350-03-17

Else, Witwe des (†) Hennemann von Walen, Kellners zu Püttlingen, und ihre Kinder Katharina, Engala, Nikolaus und *Hencemann* verkaufen dem Komtur des Deutschordenshaus bei Saarbrücken um 8 Pfund Metzer Pfennige ihren Weingarten zu Walen und zwei und einen halben Morgen Feld neben demselben. Johann [III.] von Salm, Herr zu siegelt auf Bitten der Ausstellerin.

1349 offe saincte gertruden dag

S.: Johann [III.] von Salm

⁵⁵ Gleiche Urkunde wie 1350-03-17.

LHAKo Best. 55 A 4 Nr. 322 – Ausf., Perg., 1 S. ab
 Regest: Jungk (1914/19) S. 417 Nr. 1519 - (Ed nach Jungk)⁵⁶

1351-10-01

Der Dekan von St. Peter in Straßburg spricht als berufener Schiedsrichter die Güter des (†) Vizeplebans Nikolaus von Habkirchen dem Deutschordenshaus in Saarbrücken zu.

1351 sabbato post Michael

S.: A.

HStA München, Rheinpfälzer Urkunden Nr. 2140 – Ausf., Perg., 1 S.
 Regest: Jung (1914/19) S. 421 Nr. 1532 - (Ed nach Jungk)

1352

Das Kloster Tholey verspricht den Schiffern von Saarbrücken und Roden jährlich 2 Malter Frucht.

HStA München, Tholeyer Inventar (Jungk), wahrscheinlich gemeint
 HStA München Kasten blau 393/1 II, vgl. Edition: Johannes Naumann,
 Das verlorene Archiv der Benediktinerabtei St. Maritius zu Tholey. Bearbeitung des Archivinventars aus den 1770er Jahren, Tholey 2004, dort aber nicht enthalten.

Regest: Jungk (1914/19) S. 425 Nr. 1544, vermutlich identisch mit 1357-03-05 – (Ed)

1352-01-14

Der Dekan von St. Peter in Straßburg teilt den Plebanen in der Stadt Saarbrücken⁵⁷ und in Blittersdorf mit, dass er als berufener Schiedsrichter die Güter des (†) Vizepleban Nikolaus von Habkirchen dem Deutschordenshaus in Saarbrücken zugesprochen habe.

1352 crast Hilarii

S.: A.

HStA München, Rheinpfälzer Urkunden Nr. 2141 – Ausf., Perg., 1 S. ab
 Regest: Jung (1914/19) S. 421 Nr. 1532 - (Ed nach Jungk)

⁵⁶ Gleiche Urkunde wie 1350-01-06.

⁵⁷ Ersterwähnung von Plebanen in Saarbrücken.

1352-08-15

Marie von Blois, Herzogin von Lothringen und Markgräfin, *Hanemann*, Herr zu Lichtenberg, *Symunt* und *Wolrade*, Grafen von Zweibrücken, Johann [II.], Graf zu Saarbrücken, und *Symont*, Herr zu Lichtenberg, schließen einen Vertrag zur Sicherung des Verkehrs der Kaufleute und deren Güter auf den Straßen und Geleiten, die sie vom römischen Reiche haben, zwischen der Lombardie und Flandern, besonders zwischen Saarbrücken, Gemünd, Rimlingen und Ingweiler. Werden Kaufleute oder deren Waren auf diesen Straßen, die sie zu schützen gelobt haben, geschädigt, so haben alle Vertrags-schließenden einander beizustehen, um den Friedensstörer zu strafen und die Kaufleute schadlos zu halten. Zoll und Geleit sollen auch hinfert nur nach den jetzigen Sätzen ohne Erhöhung erhoben werden. Keinem dritten steht ein Recht zu, auf diesen Straßen Zoll, Geleit oder Abgaben zu erheben. Dies haben alle Vertragsschließenden zu wehren ebenso wie das Umfahren der Geleitstraßen durch die Kaufleute. Streitigkeiten zwischen den Vertrags-schließenden sollen durch diese selbst beigelegt werden. Dieser Vertrag soll vom Ausstellungstag bis zum nächsten St. Martinstag und von da an 10 Jahre gelten.

1352 an unſe frauwen tag der erren nach zählung im Straisburger bistum

S.: A.

1. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 18-18v - Abschrift Mitte (15. Jh.)
2. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 18 fol. 6v-7 - Abschrift (16. Jh.)
Druck: Kremer (1785) II S. 477

Regest: Jungk (1914/19) S. 423 Nr. 1539; Pöhlmann-Doll (1962) S. 227 Nr. 696 - (Ed nach Pöhlmann-Doll)

1353-02-10

Johann von Breitenbach, ein Edelknecht, erklärt, dass er zur Erledigung sei-ner Streitigkeiten mit dem Deutschen Orden und besonders Herrn Jakob von Kastel (*Castel*), dem Komtur des Deutschen Hauses bei Saarbrücken, und dem Bruder des Ordens Herrn Jakob von *Wynelsheim* Mann des Herrn Heinrich von *Rinckenbourg*, Landkomtur zu Lothringen, und besonders des Deut-schen Hauses bei Saarbrücken geworden ist. Als Lehnsgeld soll er dreißig Schilling Metzer Pfennige erhalten, die er auf sein Eigengut zu *Valt* im Dorf bei *Motten* angewiesen hat. Johann und seine Erben dürfen die Mannschaft nicht aufgeben und müssen im Bedarfsfall das Lehen auf anderes Eigengut im Umkreis von fünf Meilen um Saarbrücken anlegen. Der Aussteller und seine Frau Else geloben, diese Verpflichtungen einzuhalten. Sie bitten Jo-hann [II.], Graf zu Saarbrücken[-Commercy], mit dem Aussteller zu siegeln.

1352 uf den ersten sondag in der vasten
 S.: A. und Graf Johann II. zu Saarbrücken-Commercy
 LHAKo Best. 55 A 4 Nr. 326 - Ausf., Perg., 2 S. ab
 Regest: Jungk (1914/19) S. 426 Nr. 1548 - (Ed)

1353-12-24

Hinweis für: Jungk (1914/19) S. 429 Nr. 1562, s: unter 1358-12-18

1301

1354-04-01 (a) Toul

Karl [IV.], römischer König, bestätigt dem Grafen Johann von Saarbrücken [= Johann II. von Saarbrücken-Commercy] das Geleitrecht, das er und seine Vorfahren schon lange im Besitz hatten, nämlich 1. vom *elenden Baum*⁵⁸ bei Metz durch den Warndt unter Forbach hin gegen Saarbrücken bis an den Stein, den man nennt *Crimildespil*⁵⁹, 2. von dem Birnbaum, der da steht *uff der Bach* oberhalb von Bübingen bis zur Brücke in Spurk und von da bis zu [Groß-]Blittersdorf *uf die Steige* und 3. von Saarbrücken bis an die Bach zu Heusweiler und zurück.

1354 Dinstages vor dem Palme dage

S.: A.

1. HStA Stuttgart Best. A 602 Nr. 4802 – Vidimus von 1472
 2. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II, Nr. 6258 (ehem. Nr. 1382) - etwas spätere Abschrift, dabei zwei weitere Abschriften (16. und 17. Jh.)
 3. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 18v-19 - Abschrift (15.Jh.)
- Druck: Kremer (1785) II S. 484; Const XI (1978-1992) S. 77 Nr. 121
 Regest: RIKarIIV (1877) S. 144 Nr. 1813; Jungk (1914/19) S. 432 Nr. 1573; Würt. Regesten Bd. 1 (1916) S. 175 Nr. 4802; Burg (1980) S. 216 Nr. 550 - (Ed nach Burg)

1354-04-01 (b) Tull

Karl [IV.], römischer König, erklärt, dass er dem Grafen Johann von Saarbrücken [= Johann II. von Saarbrücken-Commercy] als Lehen jährlich 100 Pfund schwarzer Turnosen schulde und erlaubt ihm, statt des bisher zu Saarbrücken erhobenen Geleitgeldes von 100 Pfund das Doppelte zu erheben. Wenn dem Grafen 1000 Pfund schwarzer Turnosen ausgezahlt worden sind, darf er nur mehr das frühere Geleitgeld nehmen.

⁵⁸ Galgen.

⁵⁹ Spillenstein bei Rentrisch.

1354 Dinstages vor dem Palme dage

S.: A.

LASb Nassau-Saarbrücken II Nr. 1383 - Ausf., Perg. besch., S. ab; Abschrift (15. Jh.), Papier

Druck: Kremer (1785) II S. 485; MGH Const XI (1978-1992) S. 78
Nr. 122

Regest: RIKarlIV (1877) S. 144 Nr. 1814; Jungk (1914/19) S. 432 Nr. 1572 - (Ed nach Jungk)

1355-03-31

Simon von Rammelfingen (*Rymelingen*) bestätigt die mit seinem Willen und mit Kenntnis seiner Frau Agnes von seinem Schwager Johann, dem ehemaligen Schultheißen zu Saarbrücken, sowie seinen Kindern geschehene Bewidmung von dessen Frau Margarethe.

1354 Dienstag vor dem Ostertag

S.: A und Lambert, Ritter von Kastel (*Castel*)

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 835 – Ausf., Perg., 2 S. ab

Regest: Jungk (1914/19) S. 432 Nr. 1574 (1354-04-08, Regest ungenau) - (Ed)

1355-11-26 Nürnberg

Karl IV., römischer Kaiser, an Schöffenmeister, Dreizehner und Gemeinde der Stadt Metz:

Kaiser Karl IV. fordert die Stadt Metz auf, geeignete Bevollmächtigte nach Nürnberg zu schicken, wo er mit den Fürsten und Städten des Reiches über den Frieden des Reichs beraten will. Auf Ansuchen seines Vertrauten Gottfried von Nancy (*Jofredus de Nanczeyo*) hat er sicheres Geleit gewährt, so dass der Schultheiß in Oppenheim sie in Saarbrücken empfangen und nach Kaiserslautern führen soll. Die Vertreter der Bischöfe von Metz, Toul, Verdun und der letzteren beiden Städte sollen sich den Metzern anschließen.

Die XXVI mensis novembris

AD Metz A 2 – Ausf., Papier

Druck: Böhmer, Acta (1870) S. 577 Nr. 855

Regest: RIKarlIV (1877) S. 185 Nr. 2286; Wolfram, Regesten (1890) S. 163 Nr. 35; Jungk (1914/19) S. 438 Nr. 1598 - (K1)

1356-04-23

Johann [II.], Graf von Saarbrücken-Commercy, stiftet nach päpstlichem Dispens wegen einer gelobten Wallfahrt (*biedevart*) nach Santiago di

Compostella einen Jakobsaltar in der Schlosskapelle zu Saarbrücken, den er so dotiert, dass ein Priester davon unterhalten werden soll, der dort dreimal wöchentlich eine Messe liest für das Seelenheil des Stifters, seiner Frau Gisela (*Gyle*) von Bar und seiner Tochter *Jehennen* und für die Seelen aller Vorfahren und Nachkommen. Er stiftet dazu folgende Gültens: Acht Malter Roggen und vier Malter Hafer aus dem Zehnt im Köllertal, die dem Kaplan jährlich auf Gefahr des Stifters in sein Haus nach Saarbrücken geschickt werden sollen, einen jährlichen Anteil am Bannwein zu Saarbrücken in Höhe von drei Pfund Metzer Schillinge in zwei Zielen zu zahlen, nämlich an Weihnachten und Pfingsten je dreißig Schillinge, zwei Fuder Heu und Futter für vier Pferde aus dem Brühl zu Schönbach (*Xonebach*), das auf Kosten und Gefahr des Stifters gemacht und geliefert werden soll, ein Schwein von der Wiese zu Gersweiler, das ebenfalls in sein Haus zu Saarbrücken geliefert werden soll, zwei Gartenstücke im gräflichen Garten *wert der stat zu*. Wenn Graf oder Gräfin anwesend sind, soll der Kaplan am Hof speisen. Zunächst erhält Folmar von Saarbrücken, der Kaplan des Grafen, diese Pfründe. Wenn die Stelle frei wird, soll sie einem anderen Priester oder einem Schüler, der sich innerhalb eines Jahres weihen lässt, übertragen werden. Falls der Graf oder seine Erben dieser Verpflichtung nicht nachkommen, soll der Bischof von Metz einen neuen Pfründeninhaber bestimmen, nach dessen Tod jedoch wieder der Stifter oder seine Nachkommen. Gräfin Gisela von Bar stimmt der Stiftung zu und siegelt mit.

Osterabend St. Georgstag

S.: A. und Gisela von Bar

1. LHA Ko Best. 55 A 4 Nr. 327 - Ausf., Perg., rechts unten Ecke abgeschnitten, S. ab
2. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 295v-297r - Abschrift (15. Jh.)
3. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2444 S. 45-48 - Abschrift (16. Jh.)

Druck: Kremer (1785) II S. 488

Regest: Sauerland, Urkunden und Regesten IV (1907), S. 120 Nr. 305

(Datum: 1356-04-22); Jungk (1914/19) S. 439 Nr. 1602 - (Ed)

1356-05-03

Niklas Kaese (*Kese*) von Saarbrücken, Edelknecht, gelobt, alles, was er im Tal zu Dirmingen versetzt oder verkauft hat und was von dem Grafen Johann [II.] von Saarbrücken-Commercy zu Lehen röhrt, binnen acht Jahren für 200 Gulden einzulösen. Als Bürgen und Mitschuldner zu je 50 Gulden stellt er Johann *Merselis*, Ritter, Johann *Repper* und *Reiner* und Johann *Wallentzscher*, Edelknechte.

Dienstag nach Quasimodogeniti

S.: A. und die vier Bürgen

1. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1221 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Kese, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Perg., S. ab
2. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 54r-55r - Abschrift (15. Jh.)
Regest: Jungk (1914/19) S. 440 Nr. 1605 – (Ed nach Jungk)

1356-08-10

Elisabeth, Ehefrau des Edelknechts Friedrich an der Ecken von Saarbrücken, schenkt mit Zustimmung ihres Mannes dem Kloster Wadgassen ihr gesamtes Eigengut zu Schwalbach, Knausholz und Elm, bestehend aus Wiesen, Feldern, Büschen, Kapaunen, Hühnern, Wachs, Korn, Hofstätten und Gärten, dazu den neunten Teil am Kirchsatz zu Schwalbach zu einem Seelgerät für sich und ihre Vorfahren.

1356 uff sanct Lorencien des heyligen Marterers

S.: A, der Ehemann Friedrich an der Ecken und Pfarrer Simon von Saarbrücken

LHAKo Best. 218 Nr. 212 - Abschrift (18. Jh.)

Regest: Burg (1980) S. 219 Nr. 557 - (Ed nach Burg)

1357-01-06 Metz

Kaiser Karl IV. gestattet dem Grafen Friedrich [II.] von Saarwerden wegen der geleisteten treuen Dienste ein Geleit durch sein Land und Grafschaft zu Saarwerden zu errichten und in der Stadt Bockenheim Geleitgeld zu erheben, in dem Maße wie der Graf von Saarbrücken dies in der Stadt Saarbrücken tut. Das Geleitgeld darf er nur erheben, solange Karl IV. lebt.

An dem heiligen obristen dage 1357 zu Metze

S.: A.

AD Straßburg 25 J Nr. 292a - Vidimus des Nikolaus Johann von Filderingen vom 27. Jan. 1425 in *aula castri de Sarwerden* in Gegenwart gen.

Zeugen

Druck: Forschungen zur deutschen Geschichte, Bd. 16, 1876, S. 131

Regest. RIKarlIV (1877) S. 619 Nr. 6184; Herrmann, Saarwerden, Bd. 1, S. 186, Nr. 417 - (He)

1357-03-05

Die Schiffer zu Rhoden und Saarbrücken werden zur Zahlung von 2 Maltern feinen Winterweizen an die Abtei Tholey verpflichtet. Beglaubigter Auszug eines apostolischen Notars aus einem alten Buch der Abtei Tholey.

2. Sonntag der Fastenzeit

BA Trier Best. 71, Repertorium Archivi Abbatiae Tholegiensis – Eintrag (18. Jh.)⁶⁰

Regest: vermutlich identisch mit Jungk (1914/19) S. 425 Nr. 1544, s. u.
1352 - (Ed)

1358-02-10 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verpfändet der Edelknecht Heinrich von St. Johann, Sohn des (†) Konrad Moken und Mann des Klosters Wadgassen dem Abt Gerlach von Wadgassen all sein Gut und Erbe, das er vom Kloster zu Lehen trägt und was sein Vater besaß, in Bann und Gericht zu Lisdorf, es seien Wiesen, Felder, Hofstätten, Gärten, Plätze und Zinsen, für 26 Gulden. Jedoch können er, seine Erben oder Friedrich von der Ecken jederzeit vor dem Johannistag das gesamte Gut für 26 Gulden wieder einlösen. Der Lehnsmann, der einen Teil des gen. Gutes von Heinrich zu Lehen genommen hat, soll in seinen Rechten verbleiben, aber an der großen Wiese, die er nicht zu Lehen hat, keinerlei Recht haben und er soll alles wie bisher gewohnt dem Kloster Wadgassen ausrichten. Heinrich leistet dem Kloster gegenüber Währschaft.

Samstag vor Pfaffenfastnacht 1357⁶¹

Propsteisiegel

1. LHAKo Best. 218 Nr. 213 - Ausf., Perg. (Schrift teilweise stark verblasst), S. ab; RV: *Henrich, seehliche Conradt Mütz sohn von Saarbrücken Johan, versetzet Abt Gerlach und Convent alle sein gutt, es sei an ... und alles, was von vatter ererbt hat, ... und alles, was er von gottehauß lehn hatt, vor 26 gulden ...* (17. Jh.)
2. LHAKo Best. 218 Nr. 603 (S. 68 Nr. 116) – Abschrift, Chartular (15. Jh.), Papier
3. LHAKo Best. 218 Nr. 852 (ehem. Best. 701 Nr. 808) fol. 29 – Abschrift, Chartular (18. Jh.), Papier
4. LHAKo Best. 54 J Nr. 49 - Abschrift (18. Jh.), Papier, aus dem alten Wadgassener Saalbuch fol. 24 v

Regest: Jungk (1914/19) S. 446 Nr. 1629 (nach Sammlung Motte, Saarlouis, teilweise abweichende Lesart); Burg (1980) S. 222 Nr. 564 - (K1)

⁶⁰ Freundliche Auskunft von Johannes Naumann, Lebach.

⁶¹ Metzer Stil ist anzunehmen.

1358-04-06

Nikolaus *Slither* von St. Johann, Pastor von Malstatt, schenkt dem Abt und Konvent des Gotteshauses Wadgassen ein Haus und einen Hof in dem Dorf St. Johann, die früher *Wettendregers* Hof und Garten sowie *Lukelen* Hof waren, mit allem Zubehör zu einem ewigen Almosen. Die darauf ruhenden Lasten in Höhe von jährlich sieben Turnosen, fünf Turnosen an die Kirche zu St. Arnual und zwei Turnosen an die Kapelle zu St. Johann, muss das Kloster übernehmen. Weiter muss das Kloster zu seinen Lebzeiten jährlich an einem bestimmten Tag eine Konventsmesse für seine Sünden halten. Nach seinem Tod soll an seinem Todestag der Konvent des Gotteshauses ein feierliches Jahrgedächtnis halten, wie es bei Präbendaren des Klosters üblich ist. Zeugen: der Priester Nikolaus von St. Johann, Sohn der Wirts Henkin; Johann von Altdorf [gen. Wollenschleger ?], Kanoniker zu St. Arnual; Johann von Schönebach, Pastor zu Rehlingen (*Ruldingen*).

Fridages in der heiligen osterwochen

S.: A.; Offizial des Chorbischofs von Saarburg in der Diözese Metz; Jo-
hann von Kobern, Dekan von St. Arnual

1. LHA Ko Best. 218 Nr. 603 (S. 29 Nr. 19) - Abschrift, Chartular
(15. Jh.)

2. LHA Ko Best. 218 Nr. 852 (ehem. Best. 701 Nr. 808) fol. 6v - Ab-
schrift, Chartular (18. Jh.) (*Niclas Schlither*)

Regest: Jungk (1914/19) S. 447 Nr. 1632 (*Niclas Schlither*); Burg (1980)
S. 223 Nr. 566 (Nikolaus von St. Johann) - (Ed nach Burg)

1358-06-01

Bruder Libertus, Vikar des Bischofs Ademar von Metz, bekundet, dass er in der Kapelle auf der linken Hofseite des Schlosses in Saarbrücken einen Altar zu Ehren der Jungfrau Maria, des Evangelisten Johannes und des älteren Jakobus geweiht habe, und gibt allen, die denselben andächtig an den Feiertagen der genannten Heiligen besuchen, eine Indulgenz von 40 Tagen.

1358, feria 6 infra octavam corporis Christi

HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 312 v - Abschrift (15. Jh.)

Regest: Jungk (1914/19) S. 447 Nr. 1635 - (Ed nach Jungk)

1358-12-18

Hannemann [I.] und [Simon II.] Wecker, Grafen von Zweibrücken und Herren von Bitsch, bekunden, dass sie gesühnt seien mit Jakob von Kastel (*Ca-
stel*), dem Komtur von Saarbrücken, und versprechen dem Orden keinen Schaden mehr zu tun.

Zinstag vor St. Thomas

S.: Graf Hannemann von Zweibrücken

LHAKo Best. 55 A 4 Nr. 328 – Ausf., Perg., 1 S. Rest

Regest: Jungk (1914/19) S. 429 Nr. 1562 (1353-12-24) - (Ed nach Jungk)

1301

1359-02-26 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkauft *Gros Mathis* von Malstatt an Friedrich den *mezeler* von Saarbrücken und Erben ein von ihm *uef der seuele* von *Peterman*, des *Anthonien* Sohn, erworbenes Haus, gelegen zu Saarbrücken *by der Pircenporten* neben des (*†*) *Goidele* des *steymetzen* Haus, samt Zubehör, wie es *Ensel*, *der Voischen man*, gehabt hat, für 15 Pfund Pfennige Metzer Währung zuzüglich 2 Pfund Pfennige Säulenkosten (*denen ging druf zue kosten zwey pont penninge*).

Dienstag vor Pfaffenfastnacht 1358⁶²

Propsteisiegel

LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1993 (ehem. Nr. 2393 fol. 25) - Ausf., Perg., S. ab; RV: *Friederich von Sarprucken kauffbrieff de anno 58* (15./16. Jh.) - (Kl)**1359-03-05 Saarbrücken**

Vor der Propstei Saarbrücken schenkt der Priester Nikolaus von St. Johann, genannt Herr *Slither*, dem Abt und Konvent des Klosters Wadgassen als ewiges Almosen sein Haus und Hof und Wiese dahinter und davor im Dorf St. Johann.

1358 des dinstages na der grossen vasnaht

Propsteisiegel

1. LHAKo Best. 218 Nr. 216 - Ausf., Perg., S. erhalten
2. LHAKo Best. 218 Nr. 603 (S. 29 Nr. 20) - Abschrift, Chartular (15. Jh.)
3. LHAKo Best. 218 Nr. 852 (ehem. Best. 701 Nr. 808) fol. 7 - Abschrift, Chartular (18. Jh.)

Regest: Jungk (1914/19) S. 447 Nr. 1632; Burg (1980) S. 224 Nr. 569 - (Ed)

1359-09-24

Der Edelknecht Johann Repper (*Reppere*) von Saarbrücken (*Sarbruchen*) und seine Frau Mathilde (*Meyttolt*) erklären: Sie beide haben kein Lösungs-

⁶² Metzer Stil ist anzunehmen.

recht an den 30 Schilling Metzer Pfennige, die der Abt und der Konvent des Klosters Wadgassen ewig aus dem Dorf Sulzbach beziehen. Erst wenn sie gemeinsame Leibeserben haben, können diese für 15 Pfund Metzer Pfennige, wie sie zu Saarbrücken gang und gäbe sind⁶³, die Gült von 30 Schilling Metzer Pfennige vom Kloster Wadgassen wieder einlösen.

*Dis geschach do man zalte na godez geburte 1359 jar dez dinstagez vor
sante Mechelez dage dez heylien Engelz*

S.: A. und für Frau Mathilde (*Meyttolt*), deren Erbe dieser Zins war, die Siegelbewahrer der Propstei zu Saarbrücken

1. LHAKo Best. 218 Nr.219 - Ausf., Perg., S. erhalten
2. LHAKo Best. 218 Nr.603 (S. 26 Nr. 12) - Abschrift, Papier, Chartular (15. Jh.)
3. LHAKo Best. 218 Nr. 852 (ehem. Best. 701 Nr. 808) fol. 5r - Abschrift, Papier, Chartular (18. Jh.)

Regest: Jungk (1914/19) S. 450 Nr.1644; Burg (1980) S. 225 Nr. 572 - (Ed nach Burg)

1360-10-27

Johann, Kirchherr zu Wölferdingen (*St. Welfrid*), Folmar, Kirchherr zu Bliesmengen (*Mengen*), Nikolaus, Kirchherr zu Habkirchen, und Lamprecht von Kastel fordern Heinrich, Kirchherr zu Gemünd, auf, dem Deutschordenshaus in Saarbrücken die Gültten aus den Gütern des Nikolaus in Habkirchen herauszugeben.

1360, vigilia Symonis und Jude apostolorum

S.: A

HStA München, Rheinpfälzer Urkunden Nr. 2146 – Ausf., Perg., 4 S.

Rest

Regest: Jungk (1914/19) S. 453 Nr. 1660 (hat nur den ersten Aussteller) - (Ed)

1361-02-16

Hinweis: Jungk (1914/19) S. 453 Nr. 1661 vgl. 1369-02-20

1361-05-25

Johann Repper, Edelknecht von Saarbrücken, verschreibt mit Zustimmung und Untersiegelung des Grafen Johann von Saarbrücken [= Johann II. von Saarbrücken-Commercy] sein Burglehen und das Gut in und um Saarbrücken

⁶³ Belege außerhalb Saarbrücken vgl. Herrmann, Anfänge (1999), S. 660 Anm. 321.

und was er zu Saareinsmingen hat, alles Lehen der Grafen von Saarbrücken, seiner Frau Mathilde als Wittum.

1361 des dynstages nach der Pfingstwochen

S.: A., Graf Johann II. von Saarbrücken-Commercy

1. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Saarbrücken – Ausf., Perg., 2 S. an Presseln ab
2. Ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden Repper, laut Findbuch um 1900/1910 nach Koblenz extradiert, hier nicht ermittelt – Ausf., Perg., S. ab (vielleicht identisch mit Nr. 1)
3. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 217 – Abschrift (15. Jh.)
Druck: Kremer (1785) II S. 493
Regest: Jungk (1914/19) S. 455 Nr. 1667 - (Ed nach Jungk)

1362-09-27 (a)

Johann [II.], Graf zu Saarbrücken-Commercy, stiftet für das Seelenheil seiner (†) Frau Gisela (*Gila*) von Bar eine Jahreszeit, die jeweils am Montag nach Mariengeburt mit Messen und Vigilien im Deutschordenshaus zu Saarbrücken gefeiert werden soll. Dafür verschreibt er dem Komtur und den Brüdern des Deutschen Ordens zu Saarbrücken 10 Schilling Metzer Pfennige aus den Maizinsen zu Malstatt, die der dortige Meier dem Deutschen Orden jährlich liefern soll. Wenn die Zahlung nicht erfolgt, sind die Deutschen Herren berechtigt, den Meier zu pfänden.

Dienstag vor St. Remigius

S.: A. mit dem großen S.

LHAKo Best. 55 A 4 Nr. 329 - Ausf., Perg., S. ab

Regest: Jungk (1914/19) S. 458 Nr. 1679 - (Ed)

1362-09-27 (b)

Johann [II.], Graf zu Saarbrücken-Commercy, stiftet für das Seelenheil seiner (†) Frau Gisela (*Gila*) von Bar eine Jahreszeit, die jeweils am Montag nach Mariengeburt in St. Arnual gefeiert werden soll. Dafür verschreibt er dem Stift zu St. Arnual ein Schwein von 1 Pfund Metzer Pfennigen oder dieses Geld selbst aus dem Bannofen von St. Johann. Von dem Geld sollen die Domherren 15 Schillinge und die Kapläne, welche die Vigilien und Messen halten helfen, 5 Schillinge erhalten. Der Graf lässt sein großes Siegel an die Urkunde hängen.

1362, dinstags vor St. Remichiustage

S.: A. mit dem großen S.

(LASb) Kopiar des Stiftes St. Arnual (Jungk), nicht ermittelt - Abschrift

Druck: Kremer (1785) II S. 498

Regest: Jung (1914/19) S. 459 Nr. 1680 – (Ed nach Jungk)

1364-03-04 Limburg

Kuno, Erzbischof von Trier, bekundet, dass Streit zwischen dem Grafen Johann von Saarbrücken [= Johann II. von Saarbrücken-Commercy] und dem Ritter Berthold von Sötern gewesen, indem letzterer an einer „*Na[h]me*“, die er in des Grafen Land gemacht, von dessen Freunden bei Saarbrücken verhindert worden sei, wobei es etliche Totschläge auf beiden Seiten gegeben habe. Es sei ihm gelungen, die beiden zu versöhnen, so dass keiner mehr Ansprüche an den andern machen dürfe.

1363, den vierten Tag in dem Mertz, nach Gewohnheit des Trierer Stiftes
S.: A.

Abschrift Koblenz (Jungk), hier nicht ermittelt

Druck: Kremer (1785) II S. 500-501

Regest: Jungk (1914/19) S. 463 Nr. 1700 - (Ed nach Jungk)

1364-03-19 (vor)

Johann [II.], Graf von Saarbrücken-Commercy, bekundet, dass ihm Papst Innozenz VI. von einer versprochenen Wallfahrt zum heiligen Jakob in Galizien freigesprochen habe unter der Bedingung, dass er einen Altar oder Kaplanei zu Ehren der Maria und des heiligen Jakob gründe. Er habe [mit Urkunde von 1356-04-23] den Altar in seiner Burg Saarbrücken (*in castro nostro de Saraponte*) gestiftet und ihn weißen lassen und als ewigen Kaplan den Presbyter Folmar von Saarbrücken eingesetzt, der für sein und seiner Frau Gisela (*Gilla*) von Bar Seelenheil eifrig beten und jede Woche 3 Messen lesen solle. Er bestimmt für den Ewigkaplan 8 Malter Korn und 4 Malter Hafer aus dem Zehnten im Köllertal, die jährlich nach Saarbrücken (*in villa Sarapontensi*) zu liefern sind, 100 Metzer Schillinge von dem Bannwein in Saarbrücken, 10 Metzer Schillinge aus dem Zins *Coperet* in Güchenbach (*Gibechenbach*), 2 Karren Heu jeder mit 4 Pferden aus dem Brühl in Schönbach (*Xonebach*), ein Schwein aus der Wiese in Gersweiler und 2 Gartenstücke außerhalb der Saarbrücker Mauern (*in ortis nostris extra muros Sarapont*). Wenn der Graf oder seine Familie in Saarbrücken sind, isst und trinkt der Kaplan bei Hofe. Zunächst erhält Folmar von Saarbrücken, der Kaplan des Grafen, diese Pfründe. Danach sollen seine Erben die Stelle neu besetzen. Er lässt Johann [III. von Vienne], Bischof von Metz bitten, diese Stiftung zu genehmigen und seine Zustimmung zu geben, dass auch Stücke, die Lehen des Metzer Bistums sind, dem Altar überwiesen werden dürfen. Bischof Johann von Metz, bestätigt die Stiftung nach ihrem ganzen Inhalt und untersiegelt mit dem Grafen die Urkunde.

1364 [nur Jahresdatum angegeben]

S.: A. und Bischof von Metz

1. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6260 (ehem. Nr. 1396) - Abschrift (15. Jh.), lat., unvollständig
2. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 313-315 - Abschrift (15. Jh.)
3. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2444 S. 53-63 - Abschrift (16. Jh.) Kopiar lat. und dt.

Druck: Kremer (1785) II S. 504-507 (lat.) (*Porrebach für Schönbach*)

Regest: Jungk (1914/19) S. 467 Nr. 1716 (*Parrebach für Schönbach*) - (Ed nach Jungk)

1364-03-19

Johann [III. von Vienne], Bischof von Metz, bestätigt die Stiftung und Ausstattung eines Altars oder einer Kaplanei [zu Ehren des heiligen Jakob] durch seinen Verwandten Graf Johann von Saarbrücken [= Johann II. von Saarbrücken-Commercy] für sein, seiner Frau [Gisela von Bar] und seiner Vorfahren Seelenheil, wie sie in den an diese Urkunde gehängten Briefen beschrieben ist, sowie die Ausstattung der Stiftung und erlaubt, dass unter den zugewiesenen Gütern auch Metzer Lehnstücke sein dürfen, allerdings unter Vorbehalt der Lehnsrechte des Bistums.

1363 decima nona die mensis martii / 1363 am 19. Tag des März

S.: A.

1. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 315r-v - Abschrift (15. Jh.), lat.
2. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2444 S. 48-50 – Abschrift (16. Jh.), lat. und dt.

Druck: Kremer (1785) II S. 501 (lat.)

Regest: Jungk (1914/19) S. 464 Nr. 1701 - (Ed)

1364-10-31

Die Deutschordenskommende Trier erklärt, dass Graf [Johann II.] von Saarbrücken-Commercy, die Fischerei zwischen Malstatt und Völklingen für 100 Pfund schwarzer Turnosen wieder lösen könne.

1364, Donnerstag vor Allerheiligen

Abschrift HessHStAWi (Jungk), nicht ermittelt

Regest: Jungk (1914/19) S. 465 Nr. 1708 - (Ed nach Jungk)

1364-11-01

Hinweis: Jungk (1914/19) S. 465 Nr. 1709, identisch mit Jungk (1914/19) S. 390 Nr. 1412, s. unter 1344-11-01.

1366-05-09 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken leihet Heinrich der Wilde von Saarbrücken von dem Abt und Konvent des Klosters Wadgassen 25 kleine Gulden, die kleinen Gulden zu zehn Groschen gerechnet, und setzt dafür als Pfand: 3 Husten Heu in der Langwiese (*in der langer wyesen*) und in der Schibelet Wiese zu Saarbrücken bei der *Posteren* und einen Husten auf dem Staden (*uf dem Stade*) bei der Dornwiese, der mit Hennemann *Paise* teilt. Heinrich kann die Wiesen 4 Wochen vor St. Johannistag wieder lösen. Tut er das nicht bis dahin, muss er warten, bis das Kloster den Nutzen davon abgefahren hat. Heinrichs Bruder, der Domherr Hensel von Oberhomburg, stimmt der Verpfändung zu.

1361, des samestages nach des heilgen Cruzes dag im Mai

Propsteisiegel

1. LHAKo Best. 218 Nr. 226 - Ausf., Perg., S. ab
2. LHAKo Best. 218 Nr. 603 (S. 64 Nr. 108) - Abschrift, Chartular (15. Jh.)
3. LHAKo Best. 218 Nr. 852 (ehem. Best. 701 Nr. 808) fol. 25v - Abschrift, Chartular (18. Jh.)

Regest: Jungk (1914/19) S. 474 Nr. 1742; Burg (1980) S. 231 Nr. 587 - (Ed nach Burg)

1366-07-18

Der Schmied Folmar (*Folmar der Smit*), sein Bruder Jordan, *Bertholomes* und dessen Hausfrau *Engel* verkaufen vor dem Gericht zu St. Arnual ihren Anteil an den Auen zu Schönbach (*an der augen zu Schoenenbach*) an Simon von Herbitzheim, Domherr zu St. Arnual, für 5 ½ Pfund Pfennige.

Die translationis sancti Arnulphi episcopi et confessoris

S.: Kirchherr Simon

LASb Best. Stiftsarchiv St. Arnual, Bd. 1 Nr. 2 - Ausf., Perg., S. Rest

Regest: Jungk (1914/19) S. 474 Nr. 1743 - (Kl)

1366-11-28

Johann [II.], Graf von Saarbrücken-Commercy, bestätigt die Schenkung eines Hauses und Hofgerings zu St. Johann durch den (†) Herrn Nikolaus *Slither* von St. Johann an das Kloster Wadgassen und das jährliche Seelgerät als Gegenleistung des Klosters. Zugleich stattet er das Haus mit Freiheiten

aus. Wer von des Klosters Gesinde darin wohnt, des Gutes wartet und in des Klosters Brot ist, soll von gräflichen Diensten frei sein. Wenn aber ein Untertan des Grafen, ein Wirt, ein Wandelkäufer oder einer, der Kaufmannschaft betreibt, darin wohnt, der soll ihm dienen wie die anderen Bürger. Schirm- und Rechtshoheit behält sich der Graf jedoch vor.

1366, *des samestages nach sancte Katrine dage der heyligen megede S.: A.*

1. LHAKo Best. 218 Nr. 217 - Ausf., Perg., S. ab
2. LHAKo Best. 218 Nr. 603 (S. 53 Nr. 83) - Abschrift, Chartular (15. Jh.)
3. LHAKo Best. 218 Nr. 852 (ehem. Best. 701 Nr. 808) fol. 17 - Abschrift, Chartular (18. Jh.) Regest: Jungk (1914/19) S. 476 Nr. 1747; Burg (1980) S. 232 Nr. 589 - (Ed nach Burg)

1366-12-21

Johann *Durewierte*, alter Schultheiß von Saarbrücken, quittiert über 50 kleine Goldgulden, die er erhalten hat, als er von den Metzern gefangen worden war.

1366, Dez. 21

Reg[istre de ?]. Tab[ellionat ?]. IV, 225 (Jungk), Archivvorlage nicht ermittelt

Regest: Jungk (1914/19) S. 476 Nr. 1748 - (Ed nach Jungk)

1366-12-28

Ludemann, Edelknecht von Kastel, und seine Frau Anna, Tochter des Gerhard von Warsberg, verpfändet mit Zustimmung des Grafen Johann [II.] von Saarbrücken-Commercy ihr [Saarbrücker] Burglehen zu Ommersheim an Contze Folke, Edelknecht zu Saarbrücken, und dessen Frau Katharina von Birkenfeld für 154 Gulden auf Wiederablösung.

1366, Montag nach Christtag

S.: A.

LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6213 (ehem. Nr. 1144), (ehem. HessHStAWi, Abt. 121 Urkunden von Kastel, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) – Abschrift (um 1500), Papierheft

Regest: Jungk (1914/19) S. 476 Nr. 1749 - (Ed nach Jungk)

1367-07-04

Cuntze Folke und seine Frau Katharina stiften als Seelgerät für sich und ihre Vorfahren dem Deutschen Haus zu Saarbrücken eine jährliche Rente von 6 Sester Hafer, einem Schilling Pfennige, einem Huhn, einem Brot, einem *hel-*

ling und einem sinder aus ihrem Erbteil zu Dieblingen (Dubelingen), damit jährlich im Deutschen Haus ihr Jahrgedächtnis begangen wird. Zeugen waren Johann Repper, Johann uf der Ecken, Johann Soltzbach und Johann Durrewirt.

Sonntag nach St. Peter und Paul

S.: A.

LHAKo Best. 55 A 4 Nr. 330 - Ausf., Perg., S. ab
Regest: Jungk (1914/19) S. 478 Nr. 1757 - (Ed)

1369-02-20 (a)

Johann [II.], Graf von Saarbrücken-Commercy, verspricht dem Simon Rodebusch und dem Johann von der Ecken alle Jahre als Burglehen liefern zu lassen 3 Malter Roggen und das beste Schwein von dem Bannofen in St. Johann, dafür dass sie die Holzmühle zu Neumünster, die sie als Lehen hatten, zurückgeben.

1368 Dienstag nach der Großen Fastnacht

S.: A.

1. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Rodebosch 1369 Febr. 20 (B) -
Ausf., Perg., S. ab
2. Bibliotheca Bipontina, Zweibrücken (Jungk), nicht ermittelt
Regest: Jungk (1914/19) S. 480 Nr. 1768 - (Ed nach Jungk)

1369-02-20 (b)

Simon Rodebusch und Johann von der Ecken (*an den Ecken*), Edelknechte von Saarbrücken, verkaufen dem Grafen Johann von Saarbrücken [= Johann II. von Saarbrücken-Commercy] die Holzmühle bei Neumünster, die sie von diesem zu Lehen haben, und erhalten dafür als Burglehen in der gleichen Weise, wie sie vorher die Mühle hatten, 3 Malter Roggen und das beste Schwein, das ihrem Herrn fallen mag, aus *deme Oben* zu St. Johann.

1368 Dinstag nach der großen fassenacht

S.: die beiden A.

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 46 – Ausf., Perg., 2 S. ab
2. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 200r-v (*an deme dinstage nae der groißen fassenacht 1360*) – Abschrift (15. Jh.)
3. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Rodebosch 1369 Febr. 20 (A)
(*an deme dinstage nae groissen fasse nach 1360*) - Abschrift (18.Jh.)

Druck: Kremer (1785) II S. 513

Regest: Jungk (1914/19) S. 453 Nr. 1661 (1361-02-16 nach
HessHStAWi) und nochmals S. 480 Nr. 1768 - (Ed)

1369-07-24

Mechthild (*Maichthold*) von Saarbrücken, Frau des Johann Repper, Ritter, schenkt der Kirche von St. Arnual für eine ewige Messe im St. Johannes-Chor daselbst, wo sie begraben sein will, all ihr Gut zu Lixingen (*Luckesingen*), das sind Zehnten, Zinsen und Gehölz, ihr Eigen in Schwerdorff, ihre Zinsen in Benningen, Bous und Oberhomburg, das Hauptrecht und die Zinsen im Köllertal, ein Pfund Heller jährlich aus dem Bannofen von St. Johann, den Hof zu Dudweiler und den zu St. Johann hinter dem Bruch.

1369, Dienstag vor Jakobi

S.: Großes Siegel des Stiftes St. Arnual

LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2447 S. 251-253 - Abschrift (16. Jh.), Kopiar des Stifts St. Arnual

Regest: Jungk (1914/19) S. 481 Nr. 1774 - (Ed nach Jungk)

1369-10-01 (a)

Johann [II.], Graf zu Saarbrücken-Commercy, vergleicht sich mit Lamprecht Fust zu Stromberg, Ritter, und dessen Brüdern wegen der Schadensersatzforderungen zu Lautzweiler (*Lutzweiler*) und gewinnt ihn als Mann gegen ein Manngeld von 20 Gulden jährlich, zu zahlen zu Weihnachten aus dem Geleit zu Saarbrücken. Das Manngeld ist mit 200 Gulden ganz oder mit 100 Gulden halb ablösbar.

St. Remigius

S.: A.

1. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II, Nr. 1399 - Ausf., Perg., S. zerstört, kanzelliert
2. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6347 (ehem. Nr. 5545) - Entwurf, Papier

Druck: Kremer (1785) II S. 514

Regest: Jungk (1914/19) S. 482 Nr. 1778 - (Ed)

1369-10-01 (b)

Lamprecht und Johann Fust zu Stromberg, Ritter, und ihr Bruder Konrad vergleichen sich mit Johann [II.], Graf zu Saarbrücken-Commercy, wegen der Schadensersatzforderungen zu Lautzweiler und anderswo. Lamprecht wird Mann des Grafen gegen ein Manngeld von 20 Gulden jährlich, zu zahlen zu Weihnachten aus dem Geleit zu Saarbrücken Das Manngeld ist mit 200 Gulden ablösbar.

St. Remigius

S.: Lamprecht Fust zu Stromberg

LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 5546 - Ausf., Perg., S. Rest - (Ed)

1370-02-03 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken erklärt Hugelin von Bübingen, ein Edelknecht, Sohn des Johann von Bübingen, dass er mit Unrecht Forderungen an das Kloster Wadgassen wegen des Gutes in Ensheim (*Oynesheim*) und Heckentalheim (*Dale*) gestellt und die armen Leute angegriffen und geschädigt habe, und verspricht, diese nun in Ruhe zu lassen.

1369, sondages nach der Lichtmessen

S.: Propsteigericht

1. AD Metz H 3896 - Ausf., Perg., S. besch.
2. LHAKo Best. 218 Nr. 603 (S. 59 Nr. 95) - Abschrift, Chartular (15. Jh.)
3. LHAKo Best. 218 Nr. 852 (ehem. Best. 701 Nr. 808) fol. 21 - Abschrift, Chartular (18. Jh.)

Druck: Hans Wenzel, 650 Jahre Heckentalheim, Bd. 2, Heckentalheim 1992, S. 16-18 (mit Facsimile)

Regest: Jungk (1914/19) S. 484 Nr. 1789; Burg (1980) S. 233 Nr. 594 (ausführlicher) - (Ed nach Jungk)

1371-02-25

Herzog Johann von Lothringen, Graf Johann von Saarbrücken [= Johann II. von Saarbrücken-Commercy] Bouteiller zu Frankreich, Heinrich [IV.] der Ältere und Simon, Herren zu Lichtenberg, Vögte zu Straßburg, Hannemann (*Hamman*) und Simon II. Wecker (*Symon genant Wecker*), Grafen von Zweibrücken-Bitsch und Eberhard [II.] Graf von Zweibrücken schließen ein Geleitsbündnis zur Sicherung der Kaufmannschaft auf ihren Reichsgeleistrassen *tuschen dem Lampartischen gebirge und Flandern, die mit namen ghant vur Sarbrucken, Gemunde, Rymelingen und Ingwiller*. Das Bündnis soll am heutigen Datum in Kraft treten und dann von kommenden Martinstag an noch 10 Jahre in Kraft bleiben.⁶⁴

An dem nehesten Dinstag nach Sant Mathis dag des heilligen zwolff botten in den jahren, do man zalte in Metzer bistum von Gotts geburt 1370 jaire

S.: A.

1. HessStA Darmstadt B 2 Nr. 553 – Ausf., Perg., von 7 anh. S. Nr. 4 gut erhalten, Nr. 1 und 3 leicht besch., Nr. 2, 6 und 7 stark besch., Nr. 5 ab
2. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 17 - Abschrift (Mitte 15. Jh.)
3. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 47 - Abschrift (16. Jh.), unbestätigt (überschrieben: *Der zweite gesellschaftsbrief*)

⁶⁴ Bestätigung der Urkunde von 1352-08-15.

4. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 18 fol. 5-6 - Abschrift (16. Jh.)
Druck: Kremer (1785) II S. 516
Regest: Jungk (1914/19) S. 486 Nr. 1795; Pöhlmann-Doll (1962) S. 281
Nr. 850 (nach HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 17); Battenberg
(1994) Bd. I S. 325 Nr. 1075 - (Kl)

1371-05-05

Friedrich von Sierck, Herr zu Frauenburg, erklärt, dass Streit gewesen sei zwischen Johann [II.], Grafen zu Saarbrücken, Herrn zu Commercy und Bouteiller zu Frankreich und Eberhard von Wolfstein, indem dieser als rechtliches Erbe ein Burglehen beanspruchte, das Jungfrau Mechthild, Johann Reppers (†) Frau, bis an ihren Tod gehabt, das gelegen ist teils zu Saarbrücken, teils zu Bischmisheim (*Bischofsheim*). Auf Verlangen des Grafen habe er die Männer und Burgmannen desselben zusammengerufen, welche alle dem Grafen zugestimmt, dass Eberhard abzuweisen sei, da in der Grafschaft Saarbrücken Töchter keine Burglehen erben sollten. Zeugen: Herr Hermann von Kastel; Herr Johann von Kriechingen; Ritter, Boemond von Ettendorf, Herr zu Hohenfels; Dietrich von Kerpen; Eberhard von Dillingen; Thilmann von dem Hagen; Friedrich von Eppelborn u.a. Mit Friedrich von Sierck siegelt Dieter von Berus, der auch dabei gewesen war.

1371, Montags nach des Creuces Tage in dem Meye

S.: A., Dieter von Berus

1. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Wolfstein – Ausf., Perg., 2 S.
fehlen
2. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17, fol. 207r-207v - Abschrift (15. Jh.)
3. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6261 (ehem. Nr. 1404) -
Abschrift (18. Jh.)

Druck: Kremer (1785) II S. 522; Schönenmann II (1800) S. 83

Regest: Jungk (1914/19) S. 487 Nr. 1797 - (Ed)

1372-01-25

Johann [II.], Graf von Saarbrücken-Commercy, Bouteiller von Frankreich, erneuert dem Gerhard von Püttlingen, des (†) Warin Sohn, eine Verschreibung über ein Burglehen von 10 Pfund Pfennigen Saarbrücker Währung aus dem Hofe zu Völklingen, nachdem nach Aussage von Gerhard die vorhandene ältere Urkunde verloren ist.

137., ... Paulus dage als er bekeret ward⁶⁵

S.: A.

LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1406 - Ausf., Perg., S. ab, kanzeliert - (Ed nach Fb)

1372-02-07

Johann [II.], Graf von Saarbrücken-Commercy und Bouteiller zu Frankreich, erklärt, dass er den Philipp von Groß-Hommersdorf (*Himmersdorf*) zu seinem Mann angenommen, der auf sein und der Amtsleute Geheiß auf den Tagen des Grafen auftreten (*unsere redde und wort dun*) soll, dafür erhält er jährlich 3 Pfund Pfennige Saarbrücker Währung (*Sarbrücker Pegemants*) aus dem Hof zu Völklingen.

1372, Sondag nach unser Frowen Dage Lichtmissen

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 5781 – Ausf., Perg., zerschnitten,
S. fehlt

Druck: Kremer (1785) II S. 525

Regest: Jungk (1914/19) S. 489 Nr. 1804 - (Ed nach Jungk)

1372-02-12

Gerlach, Abt zu Wadgassen, verlehnt das Jungfer-Liesen-Gut zu Schwalbach dem *Thielmann von Schwalbach*, Ludmanns Sohn, und seiner Frau Margarethe für drei Quart Getreide Saarbrücker (*sarbrucker*) Maßes, halb Roggen, halb Hafer, die jährlich zum St.-Remigius-Tag dem Küster zu Wadgassen abgeliefert werden müssen. Thielmann, der ebenso wie sein Vater das Jungfer-Liesen-Gut schon innegehabt hat, soll auch die Kapaunen und das Wachs, die andere Leute vom Jungfer-Liesen-Gut schuldig sind, einziehen und der Küsterei in Wadgassen zuführen.

Datum anno domini 1371 in crastino cinerum⁶⁵

S.: A.

Unterschrift: Nikolaus Wolff mit Notariatszeichen

LHAKo Best. 218 Nr. 229 - Abschrift, Papier (15. Jh.), von dem kaiserlichen Notar Nikolaus Wolff aus Zweibrücken, Kanoniker der Kollegiatkirche zu St. Arnual bei Saarbrücken beglaubigt

Regest: Burg (1980) S. 234 Nr. 596 - (Ed nach Burg)

1372-03-01

Einige Fuhrleute von Straßburg erklären, dass ihnen der Schaden, Kosten und Verlust, so ihnen im Saarbrücker Geleit bei Buschborn begegnet, von lothringischen Untertanen ersetzt worden sei.

⁶⁵ Datierung ist nicht mehr vollständig lesbar, nach Indorsal ergänzt.

⁶⁶ Es ist Trierer Stil angenommen.

1372, März 1

LASb: Notiz von Andreae (Jungk)

Regest: Jungk (1914/19) S. 489 Nr. 1806 - (Ed nach Jungk)

1372-03-12

Jeanette von Berus (*Jenete von Berris*), Witwe von Heinrich dem Wilden von Saarbrücken, bekundet, dass alle die Burglehen, mit denen Graf Johann II. von Saarbrücken-Commercy, sie nach dem Tode ihres Mannes ihr Lebtag lang begnadet hat, - nämlich das Haus [zu Saarbrücken] *in deme markede bij Peter Anthon huf*, Zinsen und Gütte zu Saarbrücken, Korn- und Geldzinsen in der Grafschaft Saarbrücken, die Felder *offe dem berge* zu Saarbrücken, der Anteil ihres Mannes *an dem hobe obenwendich Malestadt*, die jährlichen Schaftgefälle zu Fraulautern (*Lutern*) im Hofe von Völklingen (*Folkelingen*) an Korn, Pfennigen und Hühnern, die Wiesen zwischen Burbach und Völklingen, ausgenommen die vom Grafen vorbehaltene Wiese, genannt *die Achte*, die *an der sijte der Frommesbach* mit einer anderen Wiese des Grafen zusammenstößt, und ausgenommen das Recht, das *Katherin die Woelin, seligen Ulriches frauwe*, an den Sachen hat, - nach ihrem Tod als ledige Lehen an den Grafen zurückfallen sollen. Sie gelobt, die genannten Lehnstücke nicht zu verpfänden, *und auch sol ich ses tun zu Sarbrucken jar und dag umb daz burchlehen und ledigman sin vor allen hern, also sich daz burchlehen heischet*. Falls Lehnstücke bereits verpfändet sind und der Graf sie nicht einlösen will, so soll sie es tun. Sie kann dann das eingelöste Gut *setzen vor mine sele* in Höhe des Lösegeldes.

Des Fritages nach Halffasten 1371⁶⁷

Siegelhelfer: *her Johen von Obrikem⁶⁸, senger zu St. Arnual, und jonckher Johen Repper von Sarbrucken*

HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 232r-232v – Abschrift (15. Jh.)

Regest: Jungk (1914/19) S. 490 Nr. 1807 (unvollständig) - (Kl)

1372-03-19

Johann [II.], Graf zu Saarbrücken-Commercy, bekennt, Herrn Friedrich von Sierck, Ritter, seinem Rat, 100 Pfund Metzer Pfennige Saarbrücker Währung für die geleisteten Dienste schuldig zu sein und verspricht Rückzahlung in zwei Zielen am kommenden Remigiusstag und darauf folgendem Ostern oder

⁶⁷ Metzer Stil ist nicht angegeben, doch anzunehmen.

⁶⁸ Die Buchstaben zwischen *Ob* und *k* sind schlecht lesbar, evtl. ist Oberkem zu lesen.

Verzinsung mit einer Rente von 5 Pfund. Falls der Graf seinen Verpflichtungen nicht nachkommt, ist Friedrich berechtigt, das Gut des Grafen oder seiner armen Leute zu pfänden.

Freitag vor St. Gregorius

S.: A.

LHAKo Best. 54 S Nr. 1075 - Ausf., Perg., S. ab - (Ed)

1373

Johann Repper verkauft den Reppershof an Graf Johann [II.] von Saarbrücken-Commercy.

Archivalische Quelle unbekannt

Erwähnt: Köllner, Städte (1865), Bd. 2, S. 239 – (Ed)

1373-01-29

Hannemann (*Hamann*), Graf von Zweibrücken, Herr zu Bitsch, bekennt, dass er mit dem Grafen Johann [II.] von Saarbrücken-Commercy und Bou teiller zu Frankreich deswegen gesühnt sei, dass am letzten Matheus Tag (21. Sept.) die Seinen den Johann Repper, den Schultheißen von Saarbrücken und andere Bürger, Diener und Hörige des Grafen fingen und Lösegeld verlangten. Er hat bei den Heiligen geschworen, dass er in den nächsten 5 Jahren nichts gegen den Grafen unternehmen wolle, tut er es dennoch, wird er sich binnen 8 Tagen zu Recht stellen. Er verspricht, dem Grafen eine Reise zu tun mit 30 oder 40 Gleven zu seinem Verlust und Schaden, aber in des Grafen Kost. Stirbt dieser in den 5 Jahren, ist der Brief kraftlos. Graf Hannemann siegelt.

Samstag vor unserer Frauen Tag Kerzweihe

S.: A.

HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 76v-77v - Abschrift (15. Jh.)

Druck: Kremer (1785) II S. 523-525

Regest: Jungk (1914/19) S. 494 Nr. 1822 - (Ed nach Jungk)

1373-03-14

Nikolaus von Kastel, Edelknecht, bekennt, dass er mit dem Grafen von Saarbrücken [= Johann II. von Saarbrücken-Commercy] ausgesöhnt sei wegen aller Misshelligkeiten und Forderungen, nämlich besonders wegen Simon Husenvenger, Konrad von Kölln im Köllertal und dessen Geschwistern, des Johann Schellsütz, Schneider von St. Johann, und anderen, die er für seine Leute hielt. Er erklärt sich zum Mann und Burgmann des Grafen gegen 10 Schilling Metzer (*mecher*) Pfennige Saarbrücker Währung jährlich aus dem

Schaft zu Kölln und einem Haus und Garten zu Saarbrücken. Er ist verpflichtet, jährlich ein halbes Jahr in diesem Haus zu wohnen. Die Gülté ist mit 125 Pfund Metzer Pfennigen ablösbar.

1372 Montag vor Gertrudentag

S.: A.

1. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1145 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Kastel 1372-03-15, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Perg., S. ab
2. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6214 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Kastel 1372-03-15, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Abschrift (Anfang 15. Jh.), Papier

Druck: Kremer (1785) II S. 527

Regest: Jungk (1914/19) S. 495 Nr. 1826 - (Ed)

1374-07-29

Nikolaus von Kastel weist Georg von Mennechenhofen auf eine Schuld von 80 alten rhein. Gulden, den Gulden zu 12 Schilling Saarbrücker Pfennige gerechnet, jährlich 6 Pfund Pfennige an auf den Maischatz im Köller Tal, den er vom Grafen Johann von Saarbrücken zu Lehen trägt.

Samstag vor St. Petrus im August (in dem oweste)

S.: A. und Graf Johann [II.] von Saarbrücken-Commercy

LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6215 (ehem. Nr. 1146), (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Kastel, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) – zeitgenössische Abschrift, Papier - (Ed gekürzt nach Fb)

1374-08-15 (a)

Johann [II.], Graf von Saarbrücken-Commercy, Bouteiller zu Frankreich, nimmt Wirich von Gelmingen gegen ein Jahrgehalt von 30 Pfund Pfennige zu seinem Diener an. Es soll je zur Hälfte an Weihnachten und am Jahrmarkt in St. Johann (*zu Sante Johannes myssen*) gezahlt werden.

1374 Assumptio Mariae

S.: Nicolas von Kastel (*Castel*), Pfleger des deutschen Teils der Grafschaft Saarbrücken

LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1410 - Ausf., Perg., S. ab

Regest: Jungk (1914/19) S. 499 Nr. 1844 - (Ed)

1374-08-15 (b)

Johann [II.], Graf von Saarbrücken-Commercy, Bouteiller von Frankreich, nimmt Nikolaus von Gersbach gegen ein Jahrgeld von 35 Pfund zu seinem Diener an. Es soll je zur Hälfte an Weihnachten und am Jahrmarkt in St. Johann (*zu Sante Johannes myssen*) gezahlt werden.

1374 Assumptio Mariae

S.: Nicolas von Kastel (*Castel*), Pfleger des deutschen Teils der Grafschaft Saarbrücken

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1411 - Ausf., Perg., S. ab

Regest: Jungk (1914/19) S. 499 Nr. 1844 - (Ed)

1374-08-15 (c)

Johann [II.], Graf von Saarbrücken-Commercy, Bouteiller von Frankreich,, nimmt den Edelknecht Konrad von Steinbach gegen ein Jahrgeld von 20 Pfund zu seinem Diener an. Es soll je zur Hälfte an Weihnachten und am Jahrmarkt in St. Johann (*zu Sante Johannes myssen*) gezahlt werden.

1374 Assumptio Mariae

S.: Nikolaus von Kastel (*Castel*), Pfleger des deutschen Teils der Grafschaft Saarbrücken

HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Steinbach 1374 Aug. 15 – Ausf., Perg., 1 S., abh., ab

Regest: Jungk (1914/19) S. 499 Nr. 1844 – (Ed)

1376

Nikolaus von Mauburin, Edelknecht, versetzt allen seinen Heuwuchs in St. Johann an den Bürger Jakob Sommer daselbst für 18 Pfund Metzer Pfennige.

Original in Koblenz (Jungk), nicht ermittelt

Regest: Jungk (1914/19) S. 503 Nr. 1859 - (Ed nach Jungk)

1376-01-27

Konrad von Schweinheim, gen. von Steinbach, Edelknecht, bekundet, dass ihm gerichtlich nachgewiesen wurde, dass er kein Recht auf das zu Saarbrücken abgebrochene Haus hatte, und verzichtet auf alle Ansprüche an Johann [II.], Graf zu Saarbrücken, Bouteiller zu Frankreich.

1375 uff den sondag vor unser frouwen dage der liechte misse

S.: A.

HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Schweinheim – Ausf., Perg., S. am Pressel – (Ed nach Fb)

1376-02-07

Boemont von Ettendorf (*Edendorf*), Herr zu Hohenfels, bekundet, dass er an diesem Tage nach Saarbrücken gekommen sei und auf seine Bitte von Graf Johann [II.] von Saarbrücken-Commercy und Bouteiller von Frankreich zu Lehen erhalten habe alles, was er mit Recht beanspruchen könne.

1376, fritag nach frawen lichtmeß

S.: A.

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1130 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Ettendorf 1375-02-09, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Perg., S. ab
2. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 196 - Abschrift (15. Jh.)
3. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6208 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Ettendorf, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - neuere Abschrift

Druck: Kremer (1785) II S. 535

Regest: Jungk (1914/19) S. 502 Nr. 1856 - (Ed nach Jungk)

1377-03-08 (a)

Johann [II.], Graf zu Saarbrücken-Commercy und Bouteiller zu Frankreich, gestattet dem Heinrich von Fleckenstein, den Brüdern Johann und Jakob von Rollingen, Herren zu Bensdorf, und Johann von Brucken, Herrn zu Hingsingen die Lehen und Burglehen, die sie von ihm haben, auch auf ihre Töchter zu vererben.

1376 uff den sondag altz man syngt in der heylgen kyrchen Letare das ist zu Halffasten

S.: A.

1. Original Metz (Jungk), um 1900/1910 nach Koblenz extradiert, hier nicht ermittelt
2. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Brücken (datiert ohne Beachtung des Trierer Stils auf 1376-03-23) – Abschrift (15. Jh.)
3. LHAKo Best. 54 F Nr. 176 - Abschrift (16. Jh.), Papier, stark besch.
4. Freiherrlich von Gaylingsches Archiv im Schloss zu Ebnet bei Freiburg, Kopialbuch A Bl. 151v – Abschrift

Regest: Hefele, Gaylingsches Archiv (1916), S. m 93 Nr. 135 (datiert ohne Beachtung des Trierer Stils auf 1376-03-23); Jungk (1914/19)

S. 504 Nr. 1864 (datiert wohl irrtümlich auf 1377-03-22 nach nicht ermitteltem Original in Metz) - (Ed)

1377-03-08 (b)

Arnold, Herr zu Pittingen, Ritter, bekundet, dass Graf Johann [II.] von Saarbrücken-Commercy ihm, Heinrich von Fleckenstein, Ritter, Johann und Jakob, Gebrüder von Rollingen, Herren zu Bensdorf und Johann von Brucken, Herrn zu Hingsingen, bewilligt hat, dass ihre Lehen und Burglehen bei fehlenden männlichen Erben auf ihre Töchter übergehen sollen.

1376 uff den sondag alz man singet in der heiligen kirchen letare, das ist halbfasten

S.: A.

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6173 (ehem. Nr. 1045) - Abschrift (15. Jh.) in Papierheft mit Bruckenschen und Dagstuhler Lehnsurkunden
2. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 210v-211r - Abschrift (15. Jh.) - (Ed)

1377-03-08 (c)

Heinrich von Fleckenstein, Johann und Jakob, Gebrüder von Rollingen, Herren zu Bensdorf und Johann von Brucken, Herr zu Hingsingen, bekennen, dass Graf Johann [II.] von Saarbrücken-Commercy ihnen bewilligt hat, dass ihre Lehen und Burglehen bei fehlenden männlichen Erben auf ihre Töchter übergehen sollen.

1376 uff sonndag Letare

S. A.

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6173 (ehem. Nr. 1045), (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Brücken 1376-03-23 C, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Abschrift (15. Jh.) in Papierheft mit Bruckenschen und Dagstuhler Lehnsurkunden
2. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 211r - Abschrift (15. Jh.) – (Ed)

1377-03-08 (d)

Johann [II.], Graf zu Saarbrücken-Commercy und Bouteiller zu Frankreich, verleiht nach dem Absterben der Brüder Johann und Nikolaus, Herren zu Dagstuhl, die von diesen innegehabten Lehen und Burglehen für geleistete Dienste seinen Getreuen, Herrn Heinrich von Fleckenstein, Ritter, den Brüdern Johann und Jakob von Rollingen, Herren zu Bensdorf, und Johann von Brucken, Herrn zu Hingsingen. Heinrich von Fleckenstein wird Burgmann zu Saarbrücken von dem sog. alten Burglehen, umfassend u.a. Wiesen zu Saarbrücken und die Leute im Tal zu Saarbrücken. Jakob von Rollingen wird ebenfalls Burgmann zu Saarbrücken mit gen. Gütern. Johann, Herr zu Rol-

lingen und Bensdorf, und Johann von Brucken, Herr zu Hingsingen, werden einfache Lehnslieute (Mannen des Grafen geworden von schlechter Mannschaft) des Grafen mit einem Teil an den übertragenen Gütern.

1376 Letare

S.: A.

Freiherrlich von Gaylingsches Archiv im Schloss zu Ebnet bei Freiburg, Kopialbuch A Bl. 152 – Abschrift

Regest: Hefele, Gaylingsches Archiv (1916), S. m 94 Nr. 136 (datiert ohne Beachtung des Trierer Stils auf 1376-03-23) - (Ed nach Hefele)

1377-03-08 (e)

Arnold von Pittingen, Ritter, bekennt, dass er, Heinrich von Fleckenstein, die Brüder Johann und Jakob von Rollingen, Herren zu Bensdorf, und Johann von Brucken, Herr zu Hingsingen, von Graf Johann [II.] von Saarbrücken-Commercy und Bouteiller von Frankreich mit den Gütern und Burglehen, die seine Oheime, die (†) Brüder Johann und Nikolaus von Dagstuhl, inne gehabt hätten, belehnt worden seien. Fleckenstein wird Burgmann zu Saarbrücken mit dem alten Burglehen, umfassend u.a. Wiesen zu Saarbrücken und die Leute im Tal zu Saarbrücken. Jakob von Rollingen wird ebenfalls Burgmann zu Saarbrücken mit gen. Gütern. Arnold und Johann, Herren zu Rollingen und Bensdorf, und Johann von Brucken, Herr zu Hingsingen, werden einfache Lehnslieute des Grafen mit einem Teil an den übertragenen Gütern.

1376 Sonntag letare, das ist Halbfasten

S.: A.

1. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Pittingen 1377-03-08 – Ausf., Perg. stark modergeschädigt, S. Rest; 5 Abschriften (16. und 17. Jh.)

2. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6173 (ehem. Nr. 1045), (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Brücken 1376-03-23 A, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Abschrift (15. Jh.) in Papierheft mit Bruckenschen und Dagstuhler Lehnssurkunden

3. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 210r-210v - Abschrift (15. Jh.)

4. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6353 (ehem. Nr. 5573) - Abschrift (16. Jh.)

5. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 14 fol. 229-230 - Abschrift (16. Jh.)

Druck: Kremer (1785) II S. 537 (Datum ohne Berücksichtigung des Trierer Stils 1376 März 23)

Regest: Jungk (1914/19) S. 503 Nr. 1863 - (Ed gekürzt)

1377-03-08 {f}

Heinrich von Fleckenstein, die Brüder Johann und Jakob von Rollingen, Herren zu Bensdorf, und Johann von Brucken, Herr zu Hingsingen, bekennen, dass Graf Johann II. von Saarbrücken-Commercy ihnen die Lehen ihrer verstorbenen Oheime Johann und Nikolaus von Dagstuhl übertragen habe. Heinrich von Fleckenstein wird Burgmann zu Saarbrücken mit dem alten Burglehen, umfassend u.a. Wiesen zu Saarbrücken und die Leute im Tal zu Saarbrücken. Jakob von Rollingen wird ebenfalls Burgmann zu Saarbrücken mit gen. Gütern. Johann von Rollingen und Johann von Brucken werden einfache Lehnslieute des Grafen.

1376 uff den sondag alz man singet in der heiligen kirchen Letare das ist zu halffasten

S.: A.

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 5572 - Ausf., Perg., 1 S., S. 2-4 ab, dazu drei Abschriften (16. Jh.)
2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6173 (ehem. Nr. 1045), (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Brücken 1376-0323 D, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Abschrift (15. Jh.) in Papierheft mit Brückenschen und Dagstuhler Lehnsurkunden
3. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 211v-212r - Abschrift (15. Jh.)
4. HessHStAWi Abt. 3001 Kopialbuch A 14 fol. 230-231v – Abschrift (16. Jh.)

Regest: Jungk (1914/19) S. 503 Nr. 1863 - (Ed)

1377-03-08 {nach}

Peter Lauwer von Saarbrücken bekundet, dass er von den Edelherren und Herrschaften von Bruck, von Bensdorf, von Fleckenstein und von Kriechingen ein Besitztum (*erbeschafft*) in dem Dale zu Sarbrucken, die gelegen ist *ußwendig Eberhart Metzelers obdach und ghet bitz an die blancken, die da Peter Schurer, dem slosser zueghorig sint, erlenet hat* und dafür jährlich an Stephanstag den obgenannten vier Gemeinherren zu Saarbrücken 2 Kappen zu geben hat. Bei der Abfassung dieses Zettels (*diese zedel*) waren zugegen *der vier herschafften amptlude, mit namen Peter, Keller von Quierschied und Jeckel, Keller von Quierschied, sowie Johans Stockarte und Muller Hensel und Niclas Stuckeler*.

Ohne Datum⁶⁹

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6731 (ehem. Nr. 841) – Ausf., Papier, Wellenschnitt, unbesiegelt - (K1)

⁶⁹ Die Urkunde setzt die Lehnsnahme vom 8. März 1377 voraus.

1377-03-22

Hinweis: Jungk (1914/19) S. 504 Nr. 1864, vgl. 1377-03-08 (a)

1377-10-04

Henselin Schelm von Finstingen, Edelknecht, bekundet, dass er die von Graf Johann [II.] von Saarbrücken-Commercy zu Lehen gegebenen und auf den Zoll zu Saarbrücken angewiesenen 4 Pfund Metzer Pfennige, die er an Perrain von Gänglingen, dem man sprichtet Engelant, und dessen Ehefrau Gertrud versetzt hat, innerhalb von 2 Jahren, vom Datum der Urkunde an gerechnet, wieder einlösen wird. Als Bürgen hat er seinen Neffen Reinherr Luterdroppen von Homburg gebeten. Falls die Einlösung aus irgendeinem Grund (etwa weil Henselin inzwischen stirbt) nicht geschieht, so werden Henselin und Reinherr dem Grafen Geiselhaft zu Saarbrücken in eins uffen wirtes huß leisten bis zur Einlösung⁷⁰. Henselin gelobt, nach wie vor Lehnsmann des Grafen zu sein. Falls Henselin und Reinherr sterben oder einer von beiden die Geiselhaft nicht leisten kann, so kann der Graf ihr liegendes und fahrendes Gut angreifen, bis die Einlösung geschehen ist.

Uff den Sontag nach Sancte Remeis dage 1377

S.:A. und Bürgen

1. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden Schelm von Finstingen 1377 Okt. 4 – Ausf., Perg., 2 S. von Presseln ab; 2 Kopien, Papier, zeitgenössisch und 18. Jh.
2. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 208v-209r – Abschrift (15. Jh.)
Druck: Kremer II (1785) S. 539 (unvollständig)
Regest: Jungk (1914/19) S. 505 Nr. 1867 (unvollständig) - (Kl/Ed)

1377-10-20

Konrad von Schweinheim gen. von Steinbach, Edelknecht, bekundet, dass er, seine Mutter und seine Muhme zu Lehen und Burglehen 3 Pfund Metzer Pfennige am Schafft (*an dem Schaffe*) zu Malstatt hatten von Johann [II.] Grafen zu Saarbrücken, Bouteiller von Frankreich, der dies mit 40 Pfund kleiner Turnos abgelöst hat, und verspricht auf Lebzeit dessen Mann zu bleiben.

⁷⁰ Hierzu Randvermerk (15. Jahrhundert): *Item gedencke, das nach dode Perrins von Gengelingen sin erbe und das huß, das Hentzichin von Nassauwe was, gefiele uff den alden meyger zu Colredail, vgl. evtl. 1430 Juni 6, dem man sprache der Frige und myn herre grave Philips se-lige überquam mit dem meyger umb daz vorgen. huß; und die 4 Pfund Pfennig ... gewann myn herre an sich mit 4 malder korns, die myn herre dem meyger sin lebetage lang gab. Danach ließ myn herre Hentzichin von Nassauwe das vorgen. huß und die 4 Pfund Pfennig, von dem quamen die 4 Pfund an Johan von Wolffesteyn, von dem hat ... grave Johann dieselben ... geloist. Also stant Henselin Schelmen erben noch in verbuntenisse.*

1377 uff den dornstag na sante Lucas dage des heiligen Ewangelisten
S.: A., Ludemann von Kastel und Nikolaus von Gersbach, Edelknechte
HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Steinbach 1377 Okt. 20 – Ausf.,
Perg., S. 1 und 3 an Presseln, S. 2 geringer Rest
Regest: Jungk Nr. 1868 (fehlerhaft) – (Ed nach Fb)

1378-07-01

Johann [II.], Graf von Saarbrücken-Commercy, bekundet, dass er dem Henselin von Malstatt, einem Edelknecht, seiner Frau Irmgard und ihren Leibeserben zu ihrem Burglehen noch gegeben habe, das Haus in Saarbrücken vor der Burg *in dem Twengel*, das durch den Tod des Johannes Repper ledig geworden ist.

1378 donnerstag nach St. Johannes Tage

S.: A.

Donzdorf (Württemberg), Gräflich Rechberg'sches Archiv - Ausf.
Regest: Jungk (1914/19) S. 506 Nr. 1871 - (Ed nach Jungk)

1378-09-10 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen Henselin, Sohn von (†) Anton von Kölln (*Collere*), Bürger zu Saarbrücken, und seine Frau Mechthild dem Abt Gerlach und dem Konvent von Wadgassen ihre Hofstatt zu Saarbrücken, gelegen zwischen des Klosters Hofstatt und des Klosters Stall, für 12 Pfund Pfennige Saarbrücker Währung.

1378 uff den fritage na unþe freuwen dage nativitas

Propsteisiegel

1. LHAKo Best. 218 Nr. 603 (S. 42 Nr. 52) - Abschrift, Chartular (15. Jh.)
2. LHAKo Best. 218 Nr. 852 (ehem. Best. 701 Nr. 808) fol. 9 - Abschrift, Chartular (18. Jh.)

Regest: Jungk (1914/19) S. 507 Nr. 1873; Burg (1980) S. 239 Nr. 610 - (Ed)

1378-10-03

Johann [II.], Graf zu Saarbrücken-Commercy, Bouteiller von Frankreich, nimmt den Nikolaus von Kastel und dessen Leibeserben als Mann und Burgmann an gegen ein Haus in der Burg zu Saarbrücken zwischen dem Haus des Petermann von Bebelsheim und dem Dagstuhler Haus, das vormals dem (†) Ritter Marsilius zustand, weiter gegen einen Hof neben dem gräflichen Hof oben bei Saarbrücken nebst Zubehörungen, der vormals dem (†) Johann Repper gehörte, gegen einen anderen Hof und Wiesen bei der Stadt Saar-

brücken und 12 Pfund 10 Schilling Pfennige Saarbrücker Währung auf den Osterschaft im Köllertal. Sollte Niclas ohne männliche Erben sterben, soll an seiner Statt der Burgmann *Henselin Lewestein*, sein Schwesternsohn, mit dem Burglehen belehnt werden ebenfalls gegen halbjährigen Burgsitz zu Saarbrücken. Die Rente ist mit 125 Pfund Metzer Pfennige ablösbar und nebst den gen. Gütern Margarethe, der Ehefrau des Niclas, als Wittum verschrieben.

Sonntag nach Remigius

S.: A.

1. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1147 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Kastel, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Perg., S. ab
2. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6216 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Kastel, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Vidimus des Lamprecht von *Kastel* vom 29. 10. 1423, gleichzeitige Abschrift, Papier – (KI/Ed)

1378-10-18

Johann [II.], Graf von Saarbrücken-Commercy, Bouteiller von Frankreich, einigt sich mit Simon Kesseler von Bolchen über die Mühle zu Burbach, dessen früheres Burglehen, und wegen des Geldes, das der Oheim des Simon, Eberhard von Bliesmengen (*Mengen*) von dessen Burglehen am Zoll zu Saarbrücken schuldig geblieben war, in der Weise, dass er ihm 5 Pfund Pfennige auf den Zoll zu Saarbrücken anweist, die Simon seinerseits dem Mann seiner Tochter Irmgard, dem Edelknecht Henselin von Malstatt, über gibt.

St. Lukastag

LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 53 – Vidimus des Peter von Saarbrücken, Kapellan der Grafen von Nassau-Saarbrücken von 1410-08-27, Ausf. Papier, S. des Peter ab - (Ed)

1380-07-03

Folmar von Eppingen und seine Frau Agnes verpachten lebenslänglich ihre Güter zu St. Johann an Eberhard von St. Johann, seine Frau Adelheid und ihre Erben für 24 Schilling Metzer Pfennige Saarbrücker Währung. Sie bedingen sich aus, dass, wenn der Bote, der den Zins abholt, einmal warten muss, er auf Kosten der Pächter im Wirtshaus (*in eine uffen wirtes hus*) zu Saarbrücken oder St. Johann bewirkt werden soll. Die A. bitten Dietsche, Schultheiß von Saarbrücken, um Besiegelung, was dieser tut.

Dienstag nach St. Peter und St. Paulustag

S.: Dietsche Schultheiß zu Saarbrücken

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1277 – Ausf., Perg., 1 S.

2. LASb Saarbrücker Kopialbuch (Jungk)

Regest: Jungk (1914/19) S. 515 Nr. 1900 (datiert 1380) - (Ed)

1381-02-07

Friedrich [II.], Bischof von Straßburg, Johann [II.], Graf von Salm, Boemond von Ettendorf, Herr zu Hohenfels, Ludemann und Nikolaus von Kastel (*Castel*) haben in dem Streit zwischen Johann [II.], Graf von Saarbrücken und Herrn zu Commercy, und Johann, Herrn zu Kirkel, wegen des Dorfes St. Arnual beide Parteien nach Saarbrücken vor das Manngericht der Grafschaft auf *Domstag na der grossen vastnacht* geladen.

1380 des dinstages na unßer Frowen dage Purificatio

S.: alle fünf A.

Archivalische Quelle nicht ermittelt

Druck: Kremer (1785) II S. 542 - (Ed)

1382-03-17

Dekan Johannes von Saarbrücken (*Sarbrucken*) und das Kapitel des Stifts St. Arnual bekunden, dass sie dem (†) Symont loiw^r von Saarbrücken (*Sarbrucken*), seiner Ehefrau *Margreden* und *Godefret*, des Symont Sohn, versprochen haben, wegen der von ihnen gestifteten Gelder und Liegenschaften (*byt gelde und mit eckern*) jährlich zwischen dem Datum dieser Urkunde und Pfingsten eine ewige Messe auf dem St. Nikolausaltar in der Stiftskirche zu St. Arnual zu halten bzw. halten zu lassen. Falls das Stift an der Messe säumig wird, so können die Stifter Hand legen an die Mühle des Stiftes, gen. Saarmühle, und das Stift vor ein geistliches Gericht laden und *bennen* lassen, bis ihnen Recht widerfährt.

Uff Sante Gerdrut dage 1381

S.: Stift St. Arnual (*unser groß Ingesiegel*)

1. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 323-323v - Abschrift (15. Jh.)

2. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2444 S. 17-18 - Abschrift
(15. Jh.), Kopiar - (Kl)

1382-06-24 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken bekunden *Henselin*, des (†)Anton von Kölln (*Anthonies von Collen*) Sohn, Rentmeister (*rossevüer*) zu Saarbrücken, und seine Ehefrau Mechthild (*Mechtolt*), dass ihnen wegen ihrem zwischen dem *Nuwenhuse* und *Anthonius Claren hus* in die Hausmauer des *Nuwenhuses* erbauten Haus gestattet wurde, eine gemeinsame Dachrinne für ihr und das *Nuwehus* auf ihre Kosten zu legen. Doch müssen sie für alle Kosten und auch etwaige Schäden am *Nuwehus* aufkommen und sind gehalten, auch bei letzterem auf der ihnen zugewandten Seite *ziegelin hoe obinwendich des kanelis in dache* anzubringen.

Uff sancte Johannis dag des heilie dueffers 1382

Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1994 (ehem. Nr. 2393 fol. 24) – Ausf., Perg. S. Rest; RV: ... *Henselin syn geuerniβ (?)*, auch von eym kan nel (15.Jh.). - *Henselin Dussemeyers (!) zu Saarprucken brieff wegen des kandels an seim haus. Ao. 1382* (16./17.Jh.) - (Kl)

1384-01-29 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken erklärt *Maccele*, eine Bürgerin zu St. Johann, dem Abt und Konvent zu Wadgassen vier Pfund Metzer Pfennige Saarbrücker Währung schuldig zu sein, die sie ihr zu ihrem Vorteil geliehen haben, und dass sie ihnen dafür vier Gartenstücke hinter unseres Junkers Garten vom nächsten Lichtmesstag an auf 9 Jahre versetzt habe. Falls die Schuldnerin zu diesem Termin nicht bezahlt, verlängert sich die Versetzung jeweils um ein Jahr bis zur Auslösung. Die Schuldnerin leistet Währschaft.

Freitag vor Purificatio Mariä 1383 Metzer Stil

Propsteisiegel

1. LHAKo Best. 218 Nr. 603 (S. 96 Nr. 171) – Abschrift, Chartular (15. Jh.)
2. LHAKo Best. 218 Nr. 852 (ehem. Best. 701 Nr. 808) fol. 31v – Abschrift, Chartular (18. Jh.)

Regest: Burg (1980) S. 244 Nr. 624 - (Kl)

1385-01-03

Vor der Propstei Saarbrücken bekunden *Beymont* von Teterchen, Bürger zu Saarbrücken, und seine Frau *Sare* einerseits und *Hensel*, Sohn des Zimmermanns *Wecknal*, Bürger zu Saarbrücken, und seine Frau *Genete* andererseits einen Gütertausch. *Hensel* und *Genete* geben ihren Teil an dem Haus zu Saarbrücken, das bei dem *Galborn* zwischen dem Haus des (†) Krämers *Neselin* und dem Haus des (†) Seiles Hans steht, mit dem Grund und allem Zubehör und der Benutzung des Durchgangs zur Straße, die *Hensel*s Eltern *Weckenal* und Katharina nicht verbieten können. *Beymont* und *Sare* geben dafür ein Stück Garten, das in dem *Emichen Garten an der Spytzen* neben dem Garten des (†) Schultheißen Nikolaus gelegen ist. Da das Haus wertvoller ist als das Gartenstück, zahlen *Beymont* und *Sare* dem Ehepaar *Hensel* und *Genete* 18 Pfund Metzer Pfennige Saarbrücker Währung drauf. Das Haus gibt jährlich 18 Pfennige Zinsen, die *Beymont* und *Genete* oder ihre Erben zahlen müssen.

Gegeben uff den dinstag na dem sybenden dage des Jars do man schreip in Methylscher byschatum na Christus geburte 1384

Propsteisiegel

1. LHAKo Best. 218 Nr. 603 (S. 68 Nr. 115) – Abschrift, Chartular
(15. Jh.)
2. LHAKo Best. 218 Nr. 852 (ehem. Best. 701 Nr. 808) fol. 28v -
Abschrift, Chartular (18. Jh.)
Regst: Burg (1980) S. 244 Nr. 625 - (Ed nach Burg)

1385-01-30

Aufstellung der Lehen, die *Euffert* von Esch, Ritter, zu Saarbrücken und Fimmersdorf an der Saar von Graf Philipp [I.] zu Nassau-Saarbrücken zu Lehen trägt.

Montag vor Purificatio 1384 Metzer Stil

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6195 (ehem. Nr. 1117) - Abschrift,
Papier - (Ed nach Fb)

1385-04-15

Hermann von Eppelborn (*Yppelbüren*) verpfändet an Peter von Gänglingen gen. Engeland und seine Frau Gertrud um 47 Gulden eine Jahresrente von 3 Pfund Pfennigen Saarbrücker Währung. Er bittet Eberhard von Wolfstein, seinen guten Freund, zum Siegelhelfer.

Samstag nach Quasimodo 1385

S.: A und Eberhard von Wolfstein

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 55 – Ausf., Perg., beide S. ab –
(Ed)

1385-05-26 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Heintze von Metzen*, seine Ehefrau *Agnes, scholtheisse Durrewirtes selligen dochter von Sarbrucken, Margarete*, die Enkelin der Agnes (*der egenanten Agnesen dochter dochter*), *Ny-clas Recke*, Margaretes Ehemann, und *Mertinate und Henselin*, Geschwisterkinder der Agnes, einerseits sowie andererseits *Mena*, Schwester der Agnes, ihr Ehemann *Henne und Ketterchin*, ihr Kind, ihre Hofstatt, *gelegen zu Sarbrucken bij Greben Agnese huse*, wie diese an sie von des (†) Schultheißen *Durrewirtes wegen vererbt wurde*, sowie ihren Anteil an einem Gartenstück, *glegen in den Mulwelfffen*, wie dieses ihnen *von des Roden Werners wegen zugefallen ist*, für 8 Pfund Metzer Pfennige Saarbrücker Währung (Käufer nicht genannt).⁷¹

⁷¹ Vgl. Regesten 1393-06-03, 1394-09-25.

Fridag in der Pyngestwochen

Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 836 – Ausf., Perg., S. besch.; RV:

Kauffbrieff über ein hobstadt und garten zu Sarbrucken anno 1385

(16./17.Jh.) - (Kl)

1385-09-07

Eberhard von Siersberg, Herr zu Dillingen, bekundet, dass er 4 Pfund Pfennige an Ruprecht von Boeblingen und dessen Frau Agens versetzt hat, von den 12 Pfund Pfennigen, die er jährlich als Manngeld von Ostern bis Remigiusstag am Geleit zu Saarbrücken von Graf Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücke zu Lehen hat und die Mannschaft davon vor der Einlösung nicht aufgeben will.

Uff den Donnerstag unser frawen abent nativitatis 1385

S.: A.

HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Siersberg – Ausf., Perg., S. – (Ed nach Fb)

1386 (vor)

Weistum für St. Arnual

1. LASb Best. Stiftsarchiv St. Arnual Bd. 2, S. (neu) 93-95; S. (alt) 103-105 - Abschrift
2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2241 S. 21-22 – Abschrift
(16. Jh.)

Regest: Eder, Weistümer (1798) S. 206, 210-213 - (Ed)

1386-02-22

Pfalzgraf Ruprecht der Ältere, Johann Herzog von Lothringen, Johann Graf zu Sponheim der Junge, Friedrich und Emich Grafen zu Leiningen, Philipp [I.] Graf zu Nassau-Saarbrücken, Eberhard Graf zu Zweibrücken, Graf Heinrich von Sponheim, Heinrich und Friedrich Gebrüder Grafen zu Veldenz, Hannemann und Simon Wecker Gebrüder Grafen zu Zweibrücken-Bitsch und Johann Herr zu Kirkel schließen einen Vertrag zum Schutz der Geleitstraße von Oppenheim bis Metz, mit Angabe des an den einzelnen Stationen zu zahlenden Geleitgeldes, darunter in Saarbrücken.

Uff sante Peters dag des heiligen apostelen ad kathedram 1386 nach gewonheit dez stifts Wormeß

1. HessHStAWi Kopiar A 17 fol. 306-307 – Abschrift (Mitte 15. Jh.)
2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2451 fol. 363 – Notiz (18. Jh.)

Regest: Pöhlmann-Doll (1962) S. 313 Nr. 953 – (Ed gekürzt)

1386-05-30

Hensel gen. Reuchelen, Bürger zu Saarbrücken, und seine Ehefrau Margarethe bekennen, dem Abt Philipp und dem Kloster Wadgassen 25 gute alte Gulden schuldig zu sein, die er ihnen zu ihrem Nutzen geliehen hat, und versetzen ihm dafür ihren Teil an den Wiesen zu *Schonebach*, nämlich an der *Grozwise* und an der halben Wiese, die mit Hensels Mutter geteilt ist, unter Vorbehalt des Rückkaufrechtes jedes Jahr von der Osterwoche bis zur ersten Woche nach der Heuernte. Die Aussteller bitten den Dechanten *Henselin* von St. Arnual und den Kirchherrn Simon von St. Arnual um Besiegelung.

1386 Mittwoch vor Christi Himmelfahrt

S.: *Henselin*, Dechant zu St. Arnual, und Simon, Kirchherr zu St. Arnual

1. LHAKo Best. 218 Nr. 603 (S. 95 Nr. 167) - Abschrift, Chartular
(15. Jh.), Urkundentext durchgestrichen
2. LHAKo Best. 218 Nr. 852 (ehem. Best. 701 Nr. 808) fol. 30v -
Abschrift, Chartular (18. Jh.)

Regest: Burg (1980) S. 247 Nr. 630 (liest: Simon *Kuchere*) - (KI)

1386-07-12

Nikolaus von Kastel (*Kastel*) erklärt, Nikolaus von Gersbach und dessen Frau Katherine 70 gute alte Gulden schuldig zu sein, die sie ihm gegeben haben. Er verpfändet ihnen dafür seinen Anteil am Schaft im Köllertal, nämlich sechs Pfund Pfennige und 10 Schilling Pfennige Saarbrücker Währung. Da es sich dabei um ein Saarbrücker Lehen handelt, erteilt Graf Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken seine Zustimmung und befiehlt Meier und Amtsläuten im Köllertal, die Schafteinkünfte in Zukunft an die Gläubiger zu liefern. Die Schuld ist jährlich von Johannistag mit 70 Gulden ablösbar.

Donnerstag vor Margaretentag

S.: A. und Graf Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken

LHAKo Best. 54 C Nr. 21 - Abschrift (15. Jh.), Papier; RV: *Abeschrift des briefes den myn here von Niclas Gerspach gelost hait* (15. Jh.) - (Ed)

1386-12-11

Philip [I.], Graf von Nassau-Saarbrücken, erklärt, dass Johann von Krichingen sein Bürge geworden ist gegenüber Niclas von Gersbach und seiner Frau Katherine für 1000 Gulden, die sie ihm gegeben haben. Er wird ihm dafür jährlich 100 Gulden auf die Einkünfte aus der Stadt und der Grafschaft Saarbrücken anweisen.

Uf dynstag nach unser frawen dage Conceptio

S.: A.

AN Luxemburg A-LII, Nr. 806 - Ausf., Perg., S. erh.

Regest: Würth-Paquet (1877) S. 132 Nr. 806 - (Ed nach Würth-Paquet)

1387-11-04

Johann von Brucken, Herr zu Hingsingen und Dagstuhl, verpfändet dem Edelknecht Ruprecht von *Bobelingen* und dessen Frau *Ennel* seinen Anteil an einer Wiese zwischen Saarbrücken und St. Arnual gegen 34 Goldgulden. Der Lehnsherr Graf Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken stimmt zu.

Montag nach Allerheiligen

S.: A. und Graf Philipp [I.]

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6174 (ehem. Nr. 1046), (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Brücken, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Abschrift (15. Jh.), Papier - (Ed)

1389-05-22

Isenbart (*Ysenbart*) von Kastel (*Castel*) bekundet, dass Graf Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken, ihn und seinen (†) Bruder *Symonde von Kastel* (*Castel*) und ihre Leibeserben mit einem Haus in der Burg zu Saarbrücken, genannt *des von Kirkel huß*, und dem Dorf Büdingen (*Budingen*) samt Zubehör als Burglehen belehnt hat unter der Bedingung (*also mit vorworten*), dass es nach ihrer beider und ihrer Leibeserben Tod (*wan wir odir unser libes lehenserben nit enwen*) wieder an die Grafschaft Saarbrücken zurückfällt und keine anderen Erben darauf Anspruch haben, ausgenommen die Wittumsansprüche der Ehefrauen. Auch seien sie nicht verpflichtet, Burgsess zu tun, wie dies der (†) Junker Johann von Kirkel, der es zuletzt besaß und bei dessen Tod es an die Grafschaft Saarbrücken heimfiel, gehalten war. Falls Graf Philipp [I.] bzw. seine Erben das Burglehen im Rechtsverfahren an sich bringen (*worde mit rechte angewonnen*), so muss der in Isenbarts Händen befindliche Hauptbrief über das Lehen dem Grafen zurückgegeben werden. Johann von Rollingen (*Ruldingen*), Herr zu Bensdorf (*Benestorff*) siegelt wegen seiner Stiefkinder, des vorgen. *Hern Symondes* Kinder, auf Bitten des Ausstellers mit.

Samstags vor St. Urbanstag 1389

S.: A. und Johann von Rollingen

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1148 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Kastel, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Perg. (stark vermodert), 2 anh. S.; RV: *Burglehen von Ysenbart von Castel. 1389* (15. Jh.) Archivsignatur 4
2. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 193v-194v - Abschrift (15. Jh.) - (Kl)

1389-09-25

Philipp, Graf zu Nassau-Saarbrücken, bekundet, dass sein (†) Ahne Graf Johann [II.] zu Saarbrücken, Herr zu Commercy, zu Mannlehen Herrn Hentzelin von Morchingen, Ritter, und dessen Erben mit 100 Pfund kleinen Turnosen, im Bistum Metz gängig, belehnt hat und dafür 10 Pfund kleine Turnosen auf dem Geleit zu Saarbrücken angewiesen hat, die er jetzt dessen Enkel und Erben Gerhard Schelm von Finstingen auf diesem Geleit anweist. Der Aussteller befiehlt seinen Amtsleuten, die das Geleit haben, jährlich dies zu zahlen, und zwar 5 Pfund an St. Remigiustag und 5 Pfund 14 Tage nach Ostern. Andernfalls darf Gerhard sich an den armen Leuten des Ausstellers in der Grafschaft mit oder ohne Gericht schadlos halten. Nach Ablösung mit 100 Pfund soll Gerhard 10 Pfund auf Eigengut beweisen.

1389 uff den nehsten sammesdage vor sancte Remeys dage

S.: A.

HessHStAWi Abt. 121 Urkunden Schelm von Finstingen 1389 Sept. 25 – Ausf., Perg. durch Einschnitt kassiert, S. vom Pressel ab; RV: mit 80 Gulden von Dieterich Schelman eingelöst, darüber Urkunde 1405-05-02 ibid. (Ed nach Fb)

1389-09-26 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken bekunden Eberwin von Sancte Arnuale und seine Kinder her Nyclas, Katheryne und Hannes, einerseits, und Clesichen, Hennes seligen son in dem Dale, Bürger zu Saarbrücken, seine Ehefrau Getzele und ihre Kinder Anthon, Elsichen und Henseln, andererseits, einen Gütertausch (*antwesel*). Und zwar geben Eberwin und seine Kinder eine Hofstatt, frei von Zinsen, zu Saarbrücken neben Biesen Kather(ine) an Clesichen und Familie, wofür sie von diesen ein Gartenstück bei St. Arnual hie zue der langer widen nawer Sarbruecken sowie 82 Pfund Metzer Pfennige sarbruecker werunge, weil die Hofstatt mehr als das Gartenstück wert ist, erhalten.

Sondages vor sancte Mychels dag 1389

Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1995 (ehem. Nr. 2393 fol 23) – Ausf., Perg., S. ab; RV: *Antwechsel zwischen Eberwin von St. Arnual und Hannes Clesichen zu Saarpr. A^o1389 (16./17.Jh.) - (Kl)*

1389-11-09

Johann Herr zu Kriechingen quittiert dem Philipp [I.], Graf zu Nassau-Saarbrücken, den Empfang von 7 ½ Pfund Pfennige, die er als Manngeld von Henselin, dem gräflichen Einnehmer (*rossevier*) zu Saarbrücken erhalten hat.

Tertia feria proxima ante festum sancti Martini 1389

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1241 (ehem. HessHStAWi Abt.
121 Urkunden von Kriechingen, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert)
- Ausf., Papier, aufgedr. S. – (Ed nach Fb)

1391-02-26

Matheus von Redlingen (*Redelingen*), Edelknecht, und dessen Ehefrau Sche-nate von Malstatt, bekunden, den Grafen Philipp [I.] von Nassau-Saarbrük-ken gebeten zu haben, alle ihre Rechte, die sie besitzen an dem Haus und Hofgering zu Saarbrücken vor der Burg *in dem twingel*, und das Burghaus dem Heinrich von Altorf, *den man nennet Wollensleger*, seiner Ehefrau Irm-gard, Schenates Mutter, und ihren leiblichen Kindern zu Lehen zu geben. Sie bitten den Grafen, ihnen darüber eine Urkunde ausfertigen zu lassen.

Sonntags vor Halbfesten 1390

S. Beide A.

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 936 – Ausf., Perg., 2 S. teilweise erhalten; RV: *Matteus von Redelingen* (15.Jh.); *Wie Heinrich von Altorf genant Wollenschleger das haus vor der burg zu Sarbrucken in dem zwengel übergeben worden* (16.Jh.).
2. HessHStAWi Kopiar A 17 fol. 232v-233 - Abschrift - (Kl)

1391-03-08

Graf Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken bekundet, dass er seinen lieben getreuen Heinrich von Altdorf, *den man nennet Wollesleger*, Edelknecht, und dessen Ehefrau Irmgard und ihre leiblichen Erben mit dem Haus zu Sarbrucken vor der burg *in dem twingel* samt Zubehör als einem rechten Burglehen belehnt hat.

Mittwoch nach Laetare 1391 Metzer Stil

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 937 - Frühe Papierabschrift - (Kl)

1391-10-16

Arnold von Sierck, Herr zu Frauenberg, hat sein Haus zu Saarbrücken in der Burg, das zu seinem Burglehen gehört, mit Willen des Grafen Philipp [I.] zu Nassau-Saarbrücken an Nyclaf von Gersbach und dessen Frau Katherine auf beider Lebzeit übergeben, will jedoch davon Burgmann bleiben.

Uff den mandag sante Gallendag 1391

S.: A.

HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Sierck – Ausf., Perg., S. abh. ab – (Ed nach Fb)

1391-11-25

Simon [II.] gen. Wecker, Graf von Zweibrücken und Herr zu Bitsch, erlässt dem Abt und Konvent zu Wadgassen alle Zoll- und Geleitabgaben auf den zoll- und geleitpflichtigen Straßen seines Landes, besonders aber auf der Straße von Kaiserslautern nach Saarbrücken, wie es von alters her üblich gewesen ist, und weist seine Amtsleute an, von den Fuhren des Klosters Wadgassen keine Abgaben zu verlangen.

1391 off Sancte Katherinen dag der heiligen megde

S.: A.

AD Metz H 3896 - Ausf., Perg., S. Rest

Regest: Burg (1980) S. 249 Nr. 634 - (Ed nach Burg)

1381

1392-07-30

Arnold, Herr zu Pittingen und zu Dagstuhl, und Jacob von Rollingen (*Ruldingen*), Herr zu Dagstuhl, an Dietsche (*Dietze*), Schultheiß zu Saarbrücken: Sie lassen ihn wissen, dass sie bereit (*gehorsam*) sind, *unser hus zu Sarbrücken zu buwen, als ferre es an uns driffet*, und bitten ihn, er möge die anderen Mitgemeiner auch auffordern (*dringen*), ihren Teil in Ordnung zu bringen, da sie, wie er wisse, nicht schuldig sind, diese dazu zu drängen. Sobald er diese dazu veranlasst hat, geloben sie, ihren Teil auch machen zu lassen.

Mittwochs nach St. Jakobstag [13]92

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 4297 fol. 15 - Ausf., Perg., linke Seite wasser- und stockfleckig und schlecht lesbar, S. ab - (Kl)

1392-08-09 Rom

Nikolaus de Borrellis, Kaplan der Kurie, bescheidet in dem Streit zwischen Johannes Strunk⁷², dem amtierenden Pfarrer von Malstatt (*rector parochialis ecclesiae in Malstad*) und den Prätendenten Eberlin aus Zabern⁷³ (*Everlinus de Zaveren*) die Parteien vor Papst Bonifatius IX. und verordnet zugleich, dass die Vorladung in der Domkirche zu Trier und in der Pfarrkirche zu Malstatt vor versammelter Gemeinde bekannt gemacht werden soll.

Die veneri nona mensis augusti

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 813 – Ausf., Perg., S. des Notars erh., lat. - (Ed)

⁷² Vgl. Johann Strunck, 1395 Kanoniker zu St. Paulin in Trier und St. Florin in Koblenz, Pfarrer zu Traben, Rep. Germ. II (1933), Sp. 767.

⁷³ Vgl. Eberlinus de Gzabernia, 1396 *rector parochialis ecclesiae in Usingen*, Rep. Germ. II (1933), Sp. 242.

1392-11-22

Philipp [I.], Graf zu Nassau-Saarbrücken, nimmt Heinrich von Bubenheim, seinen Amtmann zu Saarbrücken, als Burgmann an und gibt ihm ein Haus auf der Burg zu Saarbrücken zwischen dem Dagstuhler Haus und dem des (†) von Kirkel, eine Rente von 20 Gulden auf den Zoll zu Saarbrücken sowie eine Wiese bei Gersweiler an der Saar. Das Schwein, das der Kaplan von St. Jakob auf der Burg zu Saarbrücken bisher von dieser Wiese jährlich erhielt, wird auf die gräfliche Mühle zu St. Johann gelegt.

Freitag vor St. Katharinentag 1392

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1059 (ehem. HessHStAWi Abt.

121 Urkunden von Bubenheim, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) – Ausf., Perg., S. ab, durch Schnitte ungültig gemacht – (Ed nach Fb)

1393-01-17

Philipp [I.], Graf zu Nassau-Saarbrücken (*Nassauwe und Sarbrucken*), gedenkt der Güter und Almosen, mit denen seine Vorfahren, die Grafen und Gräfinnen von Saarbrücken zu ihrem und ihrer Nachkommen Seelenheil das Stift und Kloster Wadgassen (*Wadegassen*) bedacht haben und worüber das Kloster zahlreiche Urkunden in Händen hat. Er bestätigt zu seinem Seelenheil und aus Freundschaft zu Abt Philipp und dem Konvent des Klosters Wadgassen alle diese Urkunden und erkennt insbesondere gen. Rechte des Klosters im Warndt an. Dafür soll das Kloster den gräflichen Turmwächtern (*Thornhuder*) jährlich zu Weihnachten vier Ellen graues Tuch geben.

Gegeben in dem jare als man schreiff in Metzer Bischtom nach Cristus geburtte 1392 uff den neesten fritag vor sanct Angnesen dage.

S.: A.

1. LHAKo Best. 218 Nr.603 (S. 190 Nr. 426) - Abschrift, Papier, Chartular (15. Jh.)
 2. LHAKo Best. 218 Nr.241 - Abschrift, Papier, (16. Jh.)
 3. Best. 218 Nr. 852 (ehem. Best. 701 Nr. 808) fol. 32 v° - Abschrift, Papier, Chartular (18. Jh.)
 4. LHAKo Best. 218 Nr.64 - Abschrift, Papier (18. Jh.)
- Regest: Burg (1980) S. 250 Nr. 637 (Ed gekürzt)

1393-02-04

Verordnung des Grafen über Besitzwechsel und Erbschaft, die in der Kirche und an dem Gericht in der Freiheit zu Saarbrücken und zu Sankt Johann verkündet wird und gelten soll.

1. Ein Wechsel (*antwessel*) bei Erbschaften kann nur durch rechten Kauf nach dem Recht der Freiheit Saarbrücken geschehen.

2. Es soll keine Erbschaft in geistliche oder auswärtige (*fryhen*) Hand gelangen, damit der Dienst des Herren und der Bürger nicht vermindert wird.
3. Geistliche können eine an sie fallende Erbschaft ihr Leben lang genießen. Wollen sie sie aber verkaufen, müssen sie den Erlös wieder in der Grafschaft anlegen und dafür entweder Erben einsetzen oder Bürgen stellen, die nach ihrem Tod das Geld wieder lösen können.
4. Werden Erbschaften ohne Propsteibrief gekauft oder verkauft, müssen die fälligen Abgaben trotzdem an den Herrn gezahlt werden, nämlich vom Pfund 6 Pfennige und von der Pfandschaft vom Pfund 2 Pfennige.
5. Wenn ein Erbe verkauft wird, soll es in der Kirche angekündigt werden. Meldet sich dann der rechte Erbe noch binnen 6 Wochen und 3 Tagen, so kann er das Erbe zurückerhalten gegen Erstattung der Hauptsumme und des Weinkaufs, der aber nicht höher als 20 Pfennige sein soll, doch ohne den Aufschlag von 1 Pfennig pro 10 Pfennige auch noch zahlen zu müssen. Auch danach kann er noch binnen Jahresfrist das Erbe reklamieren, doch muss er dann auch den Aufschlag von 1 Pfennig pro 10 Pfennige nach Herkommen bezahlen.
6. Wenn ein Auswärtiger, Mann oder Frau, der unter einem anderen Herren oder in einem anderen Land sitzt, eine Erbschaft in der Grafschaft macht, und sie verkauft, so soll das Geld ihm nicht folgen, sondern er soll es in der Grafschaft wieder anlegen.
7. Für einen Propsteibrief ist zu zahlen den drei Sieglern jeweils eine Maß Wein und dem Schreiber einen Gulden und ein Ort.
8. Kinder sollen keine Bejatzung empfangen, es sollen dabei aber wenigstens zwei Personen sowie der geschworene Schreiber anwesend sein.

Montags nach unser frauwen liechtmess des jahrs [13]92⁷⁴

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2441 S. 19-21 – Abschrift
(16. Jh.) – (Ed)

1393-06-03 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Hannes gen. Apremonter*, Bürger zu Saarbrücken, seine Ehefrau *Kather(ine)* und ihre Kinder *Irmel, Metze, Ketterchin, Hannes und Elsichen dem Esperges Henseln* im Tal, Bürger zu Saarbrücken, und

⁷⁴ Die Verordnung gibt keinen direkten Hinweis auf das Jahrhundert ihrer Entstehung, außer dass es die Propsteigerichtsbarkeit als existierend voraussetzt, die ab 1335 belegt ist. Da das saarbrückische Landrecht aber schon zu Beginn des 14. Jahrhunderts entstanden ist (Herrmann, Saarbrücken, S. 227; Herrmann, Landrecht), dürfte eine Datierung des Stückes eher auf 1392/93 als auf 1492/93 anzusetzen sein. Dazu passt auch die sprachgeschichtliche Einordnung, wo die Diftongierung noch nicht vollzogen ist.

seiner Ehefrau *Engel* eine Hofstatt zu Saarbrücken hinter *Mathis Kornarbeiders* Haus, von vorn bis hinten die gesamte Länge und 22 Fuß breit, für 20 gute alte Gulden. Die Verkäufer hatten ihrerseits die Hofstatt von den Kindern des (†) Schultheißen *Durrewirtes* von Saarbrücken (*scholtheisse Durrewirtes selgen kint*) ausweislich einer damals ausgestellten Urkunde zusammen mit einem Gartenstück gekauft⁷⁵, das jedoch von vorstehendem Verkauf ausgenommen ist.

Dienstag vor *lychamendage* 1393

Propsteisiegel

LHAKo Best. 55 A 4 Nr. 332 - Ausf., Perg., S. Rest - (Kl)

1393-11-11

Vor der Propstei Saarbrücken bekunden *Mathis Kornarbeyder*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau Katharine einerseits sowie *Clesichen* von Breitenbach, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Sare* andererseits, dass sie sich wegen der Mauer zwischen ihren Häusern gütlich geeinigt haben. Die Mauer ist gemeinsames Eigentum und beide Parteien sollen den steinernen Kandel auf der Mauer gemeinsam instand halten. Die Fenster hinter dem Herd des *Mathis* (*vinster hindr mathis herde*), die in Clesichins Hof zwischen den zwei Giebeln gehen, sind rechtens und Clesichin und seine etwaigen Erben dürfen ihnen weder Licht noch Luft verschlagen.

St. Martinstag 1393

Propsteisiegel

StadtA Trier Best. Ta 55 Nr. 14 - Ausf., Perg., S. besch.

Druck: MittHVSaarg 9, 1909, S. 226f - (Kl/Ed)

1393-12-08

Graf Johann [IV.] von Salm gelobt dem Grafen Philipp von Nassau und zu Saarbrücken den Burgfrieden für Burg und Stadt Püttlingen (*Hesip Putelingen*), nachdem er ein Viertel derselben dem Grafen Philipp zur Sicherheit für eine von demselben bei Schenotte von Mennebit, Frau des Jakob von Rollingen (*Ruldingen*), übernommene Bürgschaft von 50 Franken verpfändet hat. Bei Nichtrückzahlung bis zum St. Remigius-Tag verpflichtet er sich, auch seinen Neffen Heinrich von Bitsch den Burgfrieden beschwören zu lassen sowie Einlager (*in rechte gesellschaft*) in Saarbrücken (*gen Sarbrucken in die stat*) zu halten.

1393 den nächsten Montag nach St. Nicolaus

S.: A., Graf Philipp von Nassau-Saarbrücken, Graf Simon und Johann von Salm

⁷⁵ Vgl. 1385-05-26.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1421 - Ausf., Perg. besch., alle 4 S. ab - (Ed)

1394-09-25 (a) Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Nyckel der becker*, des (†) *Fürsten Sohn*, Bürger zu Saarbrücken, seine Ehefrau *Metze* und *Engel, Symond* und *Anthon*, Kinder des Nickel (aus dessen voriger Ehe), sowie *Peterman*, der vorgenannten Eheleute Kind, dem *Esperges Henselin*, Bürger zu Saarbrücken, und seiner Ehefrau *Engel*, die halbe Hofstatt zu Saarbrücken hinter *Mathis Kornerbeiders* Haus, wie diese von dem (†) *Greben* an sie gefallen ist, für 10 gute alte Goldgulden. Für den Fall, dass jemand anderes Anspruch auf das verkauftes Gut erheben sollte, setzen die Verkäufer dem Käufer Nickels Haus zu Saarbrücken bei der *Prediger* Haus, zum Unterpfand, woran sich die Käufer schadlos halten können nach Saarbrücker Stadtrecht.

Freitag nach St. Matthäus

Propsteisiegel

LHAKo Best.55 A 4 Nr. 333 - Ausf., Perg., S, besch.; RV: *Kauffbrieff über ein halb hoffstatdt zu Sarbrucken 1394* (16. Jh.) - (Kl)

1394-09-25 (b) Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Cuntze, Brecken Elen Eidam*, Bürger zu Saarbrücken, seine Hausfrau *Gele* und ihre Kinder *Else* und *Margarete* sowie *Peterman* gen. *Geteman*, Bürger zu Saarbrücken, seine Ehefrau *Ele* und *Nyclas*, ihr Kind, dem *Esperges Henselin* im Tal, Bürger zu Saarbrücken, und seiner Ehefrau *Engel* die halbe Hofstatt zu Saarbrücken hinter *Mathis Kornerbeidirs* Haus, welche vorher dem (†) *Greben* gehörte, für 10 gute alte Goldgulden. Für den Fall, dass jemand anderes Ansprüche auf das verkauftes Gut erheben sollte, setzen die Verkäufer den Käufern ihren gesamten Besitz zum Unterpfand, woran sich dann die Käufer nach Saarbrücker Stadtrecht schadlos halten können.

Freitag nach St. Matthäus 1394

Propsteisiegel

LHAKo Best.55 A 4 Nr. 334 - Ausf., Perg., S. Rest - (Kl)

1395-04-06

Hermann Boos von Reipoltskirchen bekundet, dass er von dem Gut, das er von Graf Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken zu Lehen hat, 5 Gulden Rente mit dessen Einwilligung an Hermann von Ebersheim verpfändet hat und verpflichtet sich, diese in Jahresfrist einzulösen oder in Saarbrücken oder Kirchheim-Bolanden auf Anmahnung Einlager zu leisten.

Uf den dinstag in der osterwuchen 1395

S.: A.

HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Reipoltskirchen, 1866 an Bayern extradiert, Verbleib nicht ermittelt – Ausf. Perg., S. abh. Ab – (Ed nach Fb)

1395-05-01

Philipp [I.], Graf zu Nassau-Saarbrücken, genehmigt dem Boemond von Ettendorf, Herrn zu Hohenfels, dass er seiner Ehefrau Schonette von Finstingen 200 Mark Silbers auf sein Burglehen zu Saarbrücken und auf Wellingen bewidmen darf.

1395 Walpurgis

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1132 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Pittingen, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) – Abschrift (15. Jh.), Papier, besch. – (Ed nach Fb)

1395-06-01

Boemond von Ettendorf, Herr zu Hohenfels, bewidmet seine Frau Schonette (*Jenate*) von Finstingen mit 200 Mark Silbers auf sein Burglehen zu Saarbrücken, Wellingen und anderswo.

Dienstag nach Pfingsten 1395

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6209 (ehem. Nr. 1133), (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Ettendorf, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) – Abschrift (16. Jh.), Papier, besch. – (Ed nach Fb)

1396-06-10

Pfalzgraf Ruprecht, Herzog Karl von Lothringen, Graf Johann von Sponheim, Friederich und Emich, Gebrüder, Grafen zu Leiningen, Philipp [I.], Graf zu Nassau und Herr zu Saarbrücken, die Brüder Hannemann, Simon [II.] Wecker und Friederich, Grafen von Zweibrücken-Bitsch, und Graf Friederich von Veldenz schließen ein Geleitbündnis zum Schutze der Kaufmannschaft auf der Straße von *Oppenheim uff dem Ryne* bis zu *Metz in die stait* sowie auf der Straße, die sich wandelt und zuhet von *Limpach bitz zu Schenge uff die Mosel*. Die Sicherheit in den Herbergen ist auch im Kriegsfall untereinander gewährleistet. Außerdem werden die Zoll- und Geleittarife an den einzelnen Zollstätten festgelegt, nämlich auf der Straße von Speyer nach Metz zu Oppenheim, Meckenheim (*Mouwenheim*), Enkenbach, Kaiserslautern (*Lutern*), Landstuhl (*Nanstul*), Vogelbach, Limbach, Sankt Ingbert (*Sant Engebrecht*), Saarbrücken und Forbach (*Furpach*) sowie auf der Straße von Speyer nach Schengen in Meckenheim, Dürkheim (*Durenkeim*),

Kaiserslautern (*Lutern*), Limbach, Wallerfangen (*Walderfingen*). U.a. sind zu zahlen in Landstuhl pro Pferd und Achse 2 Schillinge, in Vogelbach pro Wagen 2 Schillinge, pro Karren (*karch*) 1 Schilling, in Limbach pro Pferd 2 Schillinge, pro Achse 2 Schillinge, zu St. Ingbert jeder Karren (*karch*) 3 Pfennige, dazu jedes Pferd 1 Pfennig und jeder Wagen -unabhängig von der Anzahl der Pferde- 1 Schilling, zu Saarbrücken jedes Pferd 2 Schillinge, in Forbach jedes Pferd 2 Schillinge, zu Wallerfangen jedes Pferd 2 Schillinge. Das Pferd, das der Kaufmann selbst reitet, ist frei. Bleibt ein Geleitsherr die Bezahlung eines den Kaufleuten zugefügten Schadens ein Vierteljahr schuldig, so können die andern auf dessen Kosten bei *Cristen* oder *Juden* die Schuldsumme zur Begleichung des Schadens aufnehmen. Der Vertrag tritt kommenden Johannis-Baptistae-Tag für 10 Jahre in Kraft.

Uff des heiligen apostelen abent Sancta Barnaby 1396 nach gewonheit des stifts zu Wormß

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 66 – Abschrift um 1400, Papier besch. RV: *Coppie von der geleydestraße* - (Kl)

1396-06-27

Heinrich von Altdorf gen. Wollenschleger der Alte und seine Ehefrau Irmgard bekunden, dass ihnen Abt Philipp und das Kloster Wadgassen 50 gute alte rhein. Gulden bar geliehen hat und sie dafür dem Kloster zu Unterpfand ihr Haus zu St. Johann bei der Kirche gesetzt haben. Abt und Konvent können das Haus in gleichem Umfang nutznießen, wie sie und ihre Eltern es vordem getan haben. Dafür tragen die Schuldner dem Kloster gegenüber jederzeit volle Währschaft. Tun sie dies nicht, kann sich das Kloster an all' ihren liegenden und fahrenden Gütern schadlos halten. Die Schuldsumme kann in zwei Raten zu 25 Gulden zurückgezahlt werden, ohne dass eine bestimmte Frist einzuhalten ist. Mit Tilgung der Schuld fällt das verpfändete Haus sofort wieder an die Schuldner. Sie bitten ihren *guden frunt* Eberhard von Wolfstein zum Mitsiegler.

Dienstags nach Johannis Baptista 1396

S.: Beide Aussteller und der Mitsiegler

LHAKo Best. 218 Nr. 245 - Ausf., Perg., 3 S. ab

Regest: Burg (1980) S. 257 Nr. 646 - (Kl)

1398-01-18 Frankfurt am Main

König Wenzel verleiht Philipp [I.], Graf von Nassau und Saarbrücken, das Recht, in seinem Schloss zu Saarbrücken goldene und silberne Münzen *off soliche korn vnd offzal als daz in den landen dasselbst vmb gewonlich ist* zu schlagen, und zwar zunächst auf vier Jahre und dann auf Widerruf.

1398 fritag vor sand Fabians vnd sant Sebastian tag

S.:A.

LASb Nassau-Saarbrücken II Nr. 1424 (ehem. HessHStAWi Abt. 145) - Ausf., Perg., Majestätssiegel außer geringer Beschädigung am Rande gut erhalten

Druck: Nassauische Annalen 15 (1879) S. 110 – (Ed)

1398-02-20

Dietrich, Herr zu *Kerpen* und *Warnesperg*, und *Metze* von Mörs (*Merß*), seine Ehefrau, tun kund, dass sie dem *Heinsel Beuesch* von Saargemünd (*Gemunde*) und dessen Ehefrau *Genate* für ihre Schuld 1200 alter Gulden anweisen auf ihre Güter zu *Walmen* (*Wallmen*), *Ernesweilre*, *Genweiler* (*Gynnweilre*), *Leidingen* (*Leindingen*) und *Bliesmengen* (*Meingen*). Als Bürgen und Mitschuldner stellen sie Gerhard, Herrn zu *Bolchen* und *Useldingen*, und *Ysembart* von Kastel (*Castel*), Ritter. Sie geloben, die Bürgen schadlos zu halten und setzen einen Teil der Burg *Warnsberg* (*zu der Cleyner Warnsberch*) und ihr Teil an der Burg *Illingen* (*Yelingen*) zum Pfand. Außerdem verpflichtet sich Dietrich zum Einlager mit einem Knechte und vier Pferden in *Bolchen* oder *Saarbrücken*.

Uff den Esche mytwochen

S.: Dietrich von *Kerpen*, Johann, Herr zu *Ruldingen*, und Johann, Herr zu *Criechingen*

BN Paris Coll. Lorraine tome 87 bis fol. 40 – Ausf., Perg., drei wohl erhaltene S.

Regest: Herrmann, Inventar Coll. Lorraine (1964), S. 83 - (Kl nach He)

1399-05-01

Henselin Bertsch von Bebelshiem bekundet, dass er *Mathis Kornerbeder*, Bürger zu *Saarbrücken*, 35 gute alte Gulden schuldet und ihm dafür kraft dieser Urkunde für die kommenden 3 Jahre verpfändet hat seinen Hof, *gelegen oben zu Breidenbach*, mit Hofgering und allem Zubehör, es seien Äcker, Wiesen, Felder, Bruch, Weidgang, Zinsen, Kappen, Hühner oder Geld, wie seine Eltern und er dies alles bisher besaßen. Was der Hof innerhalb der 3 Jahre erträgt, kann vom Hauptgeld nicht abgesetzt werden. Henselin kann den Hof vorzeitig wieder einlösen, wenn er dies vor Johannis Baptistae angekündigt hat. Auch Mathis kann die Schuldsumme früher einfordern, muss sie jedoch ein Vierteljahr zuvor aufkündigen. Kann Henselin die Schuld innerhalb dieses Vierteljahres nicht bezahlen, so darf der Gläubiger den Hof nach Guttücken verpfänden oder verkaufen und sich, falls nötig, darüber hinaus auch an Henselins übrigen Gütern, seinen Untertanen und seiner

Fahrhabe, schadlos halten, bis er daraus den ausgeliehenen Betrag und etwa entstandene Kosten erlöst hat. Henselin trägt für alles gute Währschaft und begibt sich jeder rechtlichen Gegenmaßnahme (*einingerley trostunge oder friheide*).

Uf Sant Walpurgendage in dem Meig 1399

S.: A. und Ysenbart von Kastel (*Castel*), als dazu gebetener Mitsiegler
LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 765 - Ausf., Perg., S. ab; RV:
Pfandverschreibung über den hof zu Breidenbach usw. Nr. 2 - (Kl)

1399-08-20

Sybel von Puttelingen tut kund, dass er und seine Erben dem Ulrich von Breitenbach (*Breydenbach*) für ein Pferd 44 guter alter Gulden schulden, die er bis *winachten neste kompt* zu zahlen verspricht. Bürgen: Junker *Hennen* der Junge, *Gauwer* von Eiselthum (*Ysytheim*), *Heilmann* von Nalbach. Er und die Bürgen verpflichten sich zum Einlager in Saarbrücken.

Mittwoch vor Sankt Bartholomäustag 1399

S.: A.

BN Paris Coll. Lorraine tome 90 bis fol. 94 – Ausf., Perg., S. ab
Regest: Herrmann, Inventar Coll. Lorraine (1964), S. 86 - (Kl nach He)

1400-03-31

Dekan und Kapitel des Stifts zu Sankt Arnual verpachteten den Bruchshof bei St. Johann gelegen mit allem Zubehör, wie ihn der (†) Junker Nikolaus von Kastel für einen jährlichen Zins gehalten hatte, an Junker Johann von Löwenstein und Albrecht Krapen von Saarburg und ihre Erben gegen eine jährliche Pacht von 6 Malter Roggen Saarbrucker Maß (*sarbrucker seiges*), die ihnen und ihren Nachfolgern an St. Remigiustag zu liefern ist. Wenn die Pächter die Pacht schuldig bleiben, dürften Dekan und Kapitel das Gut an sich ziehen, bis die Pacht vollständig bezahlt worden ist. Wenn die Pächter die Pacht über fünf Jahre schuldig geblieben sind, fällt der Hof an Dekan und Kapitel zurück.

Des mittwochs nach unser frowe klibeln dage

S.: A. (Siegel ad causas)

LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2447 S. 211-212 – Abschrift
(17. Jh.), Kopiar des Stifts St. Arnual
Regest: Köllner, Städte (1865), Bd. 2, S. 310 – (Ed)

1400-04-20

Johann Hubenriss von Odenbach verpflichtet sich, die Dörfer Urexweiler (*Exweiler*) und Remmesweiler, die er von Philipp [I.], Graf zu Nassau-Saarbrücken, zu Lehen trägt und dem Heinrich von Bubenheim, Amtmann zu Saarbrücken, für 140 Gulden verpfändet hat, bis zum Georgstag in zwei Jahren wieder einzulösen oder aber sich zum Einlager in Saarbrücken zu stellen.

Feria tercia post pascha

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 5751 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden Hubenriss von Odenbach, um 1910/1910 extradiert nach Koblenz) - Ausf., Perg., S. besch.; Abschrift (18. Jh.), Papier aus einem Kopialbuch – (Ed nach Fb)

1400-06-29 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Bierken Clesichen*, des (†) *Heinczichens* Sohn, Bürger zu Saarbrücken, seine Ehefrau *Engel* und *Peter, ir Kint*, einerseits, *Thielman, Metze und Schouwenberg, Peterman des metzelers sellen kind*, andererseits an *Clesichen genanten Kiebeler*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Siebelien* ihren Anteil an der Hofstätte neben *Kiebelters nuwem huse vor des Kirsbaumes huse* für 2 gute alte Gulden.

Dinstag nach sancte Jehansdag Baptisten, als er geborn wart 1400

Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1996 (ehem. Nr. 2393 fol. 22) – Ausf., Perg., S ab; RV: *Kauffbrieff Kibelers Cleßgen zu Saarpr. Anno 1400 (16./17. Jh.) - (K1)*

1400-08-21

Heinrich von Altorff genant Wollesleger der alte, Edelknecht, und Ehefrau *Irmel* bekunden, dass sie von *hern Lamprecht*, Abt zu Wadgassen, und dem Konvent 100 gute alte Gulden, die ihnen vor Versiegelung der Urkunde ausgehändigt wurden, geliehen und dafür dem Kloster Wadgassen ihr *hus, hof und hofegeringe* samt Zubehör und Grundstück, gelegen zu St. Johann *by der cappellen*, welches alles früher *Symondes von Bolchen genant Kefeler*, des Vaters der Irmel, [Eigentum] war, verpfändet haben. Das Kloster kann an dem Haus samt Zubehör nach Gutdünken *buwen*. Die Schuldner müssen die Baukosten bei der Einlösung zusätzlich zahlen. Die Auslösung der Pfandschaft ist ein Viertel Jahr zuvor anzukündigen. Können die Schuldner dann die 100 Gulden nicht zurückzahlen, so kann das Kloster das Haus weiter verpfänden und versetzen nach Stadtrecht.

Uf Sameßtag nach Unser Frowentag Assumptionis 1400

S.: A. und Johann, Dechant von St. Arnual

AD Metz H 3897 - Ausf., Perg., alle S. ab; RV: *Phandbrief haus zu Sand Johan.* N. (Anfang 16. Jh.); *Unterschiedliche Brief von Sarbrucken und St. Johan* (17. Jh.)

Regest: Burg (1980) S. 260 Nr. 657 - (Kl)

1400 (15. Jh., Anfang)

Weistum für St. Arnual (Misselweistum)

1. LASb Best. Stiftsarchiv St. Arnual Bd. 2, S. (neu) 97-98; 104, S. (alt) 107-108, 114 (verheftet) - Abschriften
2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2241 S. 111-113, 245-247 – Abschrift (16. Jh.)

Regest: Eder, Weistümer (1978), S. 210-213 - (Ed)

1401-05-24 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Hentzeman zum Horne*, Bürger zu Saarbrücken, seine Ehefrau *Else* und ihr Sohn *Clas* dem *Esperges Hannese*, Bürger zu Saarbrücken, und seiner Ehefrau *Engeln* für 8 gute alte Goldgulden die halbe Hofstatt zu Saarbrücken zwischen der Scheuer des Schultheißen und dem Keller des Käufers. Die Hofstatt ist mit dem Schultheißen und *Saren von Breitenbach* geteilt.

Dienstag in der Pfingstwoche 1401

Propsteisiegel

LHAKo Best.55 A 4 Nr. 336 - Ausf., Perg., S. ab - (KI)

1401-12-17

Johann von Saaralben (*Alben*), des (†) Schultheiß *Sifridis* Sohn, bekundet, dass er *Kurtzen Jeckeln*, einem Bürger zu Saaralben (*Alben*), und dessen Ehefrau *Sybeligen* für 15 Pfund Pfennige *Alber werunge*, rückzahlbar an St. Thomas vor Weihnachten, versetzt hat seinen von dem (†) Grafen Johann [II.] von Saarbrücken-Commercy ausgestellten Mannbrief über 4 Pfund Metzer Pfennige, angewiesen auf den Zoll zu Saarbrücken, und zwar 2 Pfund zu Weihnachten und 2 Pfund zu Johannis Baptistae fällig. Falls er die 15 Pfund nicht an St. Thomas zurückgibt, kann der Käufer diese Urkunde an Graf Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken oder irgend jemand anderen weiterverkaufen.

Samstag vor Sancte Thomas ... vor den Wynachten 1401 in Metzer bishum

S.:A., Mitsiegler *Diederich Beier von Boperten*

HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar Nr. 17 fol. 225v-226 - Abschrift, inseriert in Urkunde von 1402-04-06 - (KI)

1401-12-21 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen Metzger *Hentzeman (der metzeler)*, Bürger zu Saarbrücken, seine Ehefrau *Else* und ihr Sohn *Clas* dem Kannengießer Friedrich, Bürger zu Saarbrücken, und seiner Ehefrau *Margar(eten)* für 3 gute alte Goldgulden 1 ½ Husten⁷⁶ Heuwuchs, gelegen by dem wißem *steyne* und geteilt mit *Kather(in)*, der Seilerin im Tal (*der seylersen in dem Dale*), welches die Verkäufer seinerzeit von *Frumen* von Malstatt angekauft hatten.

⁷⁶ Husten = Haufen Heu.

St. Thomas vor Weihnachten 1401
 Propsteisiegel
 LHA Ko Best. 55 A 4 Nr. 335 - Ausf., Perg., S. Rest - (Kl)

1401-12-30 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Johannes Eppermont*, Bürger zu Saarbrücken, seine Ehefrau *Ketherein* und ihre Tochter *Metze* an Boemund (*Beümönde*), Bürger zu Saarbrücken, und seine Ehefrau *Saren* die Hälfte eines Feldes an dem Weg zum Deutschen Hause, gelegen bei *Scheides Kunen* Garten an dem Gäßlein, *daz yn daz brüch geit*, für 15 alte Gulden.

Fryetag in der Wynnachtwochen 1401 jar in Metzer byschtum

Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1997 (ehem. Nr. 2393 fol. 20) – Ausf., Perg., S. ab; RV: *Von felden, die Boemond und Sare gekaufft hant und glegen sint tuschen Sarbr. und dem Deutschenhusse bij Schauenburgs feld* (15. Jh.); *Kauffbrieff Beumonds von Sarprucken. Anno 1401* (16./17. Jh.) - (Kl)

1402

Heinrich von Sayn, Propst des Klosters St. Remigiusberg, verkauft dem Abt Lamprecht von Wadgassen und dem Schultheiß Nikolaus von Saarbrücken alle Einkünfte und Rechte in Dorf, Bann und Gericht zu Bischmisheim bei Saarbrücken, die er von seinen Vorfahren geerbt hat; eingeschlossen ist der große und kleine Zehnt.

Anno domini 1402

AD Straßburg 10 J 95 S. 48 - Andreeae Monumenta, Eintragung (17. Jh.)
 Regest: Burg (1980) S. 262 Nr. 662 – (Ed nach Burg)

1402-01-09 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Clesichen*, *Gerfolkes* Sohn, Bürger zu St. Johann, seine Ehefrau *Else* und ihre Brüder *Lüdeman*, *Kümont* und *Henselin* an *Heinrich dem snyder*, Bürger zu St. Johann, und seine Ehefrau *Katherine* ihren Anteil an der Hofstatt zu St. Johann, zwischen des Käufers und *Nyckelmans dez steinmetzen* Häusern gelegen, für 6 gute alte Gulden.

Sondag nach dem Zwolfftendag 1401 im Metzer bustume

Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1998 (ehem. Nr. 2393 fol. 21) – Ausf., Perg., S ab; RV: *Clesgyn Gerfolkz son* (15. Jh.) - (Kl)

1402-04-06 Saarbrücken

Hensel, Kirchherr zu Saargemünd (*Gemunde*) und Erzpriester zu St. Arnual, und *Hentzichen* von Nassau (*Nassauwe*) bekunden, dass am heutigen Tag *Kurtz Jeckel*, Bürger zu Saaralben (*Alben*), nach Saarbrücken kam und im Beisein von ehrbaren Leuten eine Urkunde über ein dem Johann von Saaralben (*Hans von Alben*), des (†) Schultheißen *Sifrides* Sohn, von der Grafschaft Saarbrücken zuständiges Mannlehen von 4 Pfund Metzer Pfennige sowie eine weitere von Hans von Saaralben (*Johan von Alben*), *scholtheisse Sifridis seligen* Sohn, am 17. Dezember 1401 ausgestellte, von Ritter *Diederich Beyer* von Boppard mitbesiegelte und hier inserierte Urkunde, mit der ihm Johann von Saaralben die erstgenannte Urkunde für 15 Pfund Metzer Pfennige verpfändete, für eine gewisse bereits erhaltene Summe Geld an Graf Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken weiterverkauft hat. Zeugen waren, neben den Ausstellern: *Junker Mertze von Kruffte*, *Junker Eberhart von Wolbestein*, Herr Peter von Kastel (*Castel*), ein priester, Anton (*Anthen*), ein burger und ein scheffen zu Sarbrucken.

Uff den Donrstag nach Quasimodo 1402

S.: Beide A.

1. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 979 - Ausf., Perg., beide S. ab
2. HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 17 fol. 225v-226v - Abschrift (15. Jh.) - (Kl)

1402-06-11

Nikolaus von Rittenhofen, Amtmann (*écoutète*) in Saarbrücken und Metz, und seine Frau rechnen mit Johann, Herrn von Kriechingen wegen dessen (†) Vaters Johann und dessen (†) Bruders Nikolaus ab. Er schuldet ihnen noch 76 ½ Gulden.

S.: A.

AN Luxemburg A-LII, Nr. 1043 - Ausf., Perg., S. erh.

Regest: Würth-Paquet (1877) S. 173 Nr. 1043 - (Ed nach Würth-Paquet)

1402-11-14

Hensel von Bebelsheim (*Bebelßheim*) und Ehefrau *Grete* verpfänden für 100 Gulden an *Heintzichin* von Nassau (*Naßouwe*) und Ehefrau Margrete, der Grete Mutter, all' ihren Besitz zu Dudweiler. Grete, die auf diesen Besitz bewidmet ist, und Graf Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken, von dem er zu Lehen röhrt, geben ausdrücklich ihren Konsens dazu.

Cinstag nach St. Martin 1402

S.: Hensel (auch für seine Frau, die kein Siegel führt) und Graf Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 76 - Ausf., Perg., 2 S. Reste, verbunden mit Urkunde 1454-06-07, ibid. Nr. 76a - (Kl)

1403-06-12

Hannes von *Wüntigen*, seine Schwester Sophia und deren Ehemann Anton, ein Bürger zu Saarbrücken, verkaufen dem Nikolaus von Gersbach ihren Anteil an Keller, Scheune und Hofgering, die dem (†) Michel gehört haben, gelegen zwischen den Häusern des Nikolaus von Gersbach und des *Cleschin* Lang, für 42 gute alten Gulden. Nikolaus von Gersbach hat auch bereits den Anteil des Hannes von Buschdorf (*Bustorff*) an diesem Anwesen gekauft und bestimmt das Ganze für die Ausstattung der neuen Marienkapelle zu Saargebünd und ihrer zwei Kapläne.

1403, uff Dinstag fest vor unsers H.Lichtnambs dage

S.: A. ohne die Ehefrau Sophia

LHAKo Best. 218 Nr. 852 (ehem. Best. 701 Nr. 808) fol. 83 - Abschrift, Papier, Chartular (18. Jh.)

Regest: Burg (1980) S. 262 Nr. 663 - (Ed nach Burg)

1401

1403-07-24

Boemond (*Boymont*) von Ettendorf, Herr zu Hohenfels, bekundet, dass er den Herrmann von *Keffhoben* genant *Budeler* angesichts der getreuen Dienste, die dieser ihm geleistet hat, zu seinem Lehnsmann angenommen hat. Dafür hat er ihm und seiner Ehefrau Else und ihren leiblichen Erben zu Lehen gegeben eine jährliche Rente von 1 Pfund Pfennige und 5 Schillinge Saarbrücker Währung von der Jahrgült, die auf den Brückenzoll von Saarbrücken angewiesen ist (*zu Sabrucken uf der poenten*) und die er (Boemund) selbst vom Grafen Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken zu Lehen trägt, dazu ein Fuder Heu von seiner Wiese [*zu Saarbrücken*] *bi Ruschenborne*, welche *deileit* mit seinem (Boemunds) Neffen, Herrn Arnold von Sierck, und seinen Garten *gelegen vor Hettenporten*⁷⁷. Schonette (*Zschonat*) von Finstingen, Frau zu Hohenfels, erklärt als Ehefrau des Boemund ihr Einverständnis zu dieser *gift*.

Uf Sant Jacobes abent 1403

S.: A. und Ehefrau

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1135 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Ettendorf, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) – Ausf., Perg., 2 S. ab - (Kl)

⁷⁷ Evtl. auch *Hottenporten* zu lesen.

1403-07-25

Vor der Propstei Saarbrücken erklären *Hensel*, Sohn des Gisel von Fechingen (*Vechingen*), dessen Ehefrau Margarethe und *Henselin* des Mathis Sohn, dass sie 5 Schilling Pfennige jährlichen Zinses fällig an St. Stephanstag nach Weihnachten von der *Wiese gen. der Kisell gelegen an dem berge bey Streimberge herab* [in Fechingen ?] schuldig sind. Diese Wiese hat die (†) Irmgard von Fechingen (*Vechingen*) dem Gotteshaus St. Arnual für ihre Jahrzeit gegeben. Herr *Henselin*, Kirchherr zu Saarbrücken, hat die Wiese für sich und das Gotteshaus St. Arnual gegen den obengenannten Zins verliehen, der auf Lebzeiten an den Kirchherrn *Henselin* und dann an das Stift gezahlt werden soll.

St. Jakobstag 1403

Propsteisiegel

LASb Best. Stiftsarchiv St. Arnual Bd. 2 S. 88 f. - (K1)

1403-08-08 Metz

Der Meisterschöffe und die 13 Geschworenen von Metz (*li maistre eschauing et li trese jureiz de Mets*) an den Grafen [Philipp I. von Nassau-Saarbrücken]: Sie bringen vor, dass ihre Mitbürger, Herr *Jehan Dieuamy*, Herr *Jehan Drovvin*, Ritter, und *Aignel*, die Frau des (†) *George*, welche alle Gerechtsame (*toutes la halteurs et signorie*) des Bischofs von Metz im Bann von Rémilley, besitzen, vor ihnen klagten, dass am vergangenen Freitag (27. Juli) einige gräfliche Leute (*seruant et complices*) in den Bann von Rémilley eingefallen seien und alles Rindvieh und alle Schweine von Rémilley und Vittoncourt (*Witoncort*) weggetrieben hätten (*et en mouuant toutes les bestes cornues et tous les pors du dit Remilley et de Witoncort et ont ycelle birtenel (butenel?)*). Ihre vorgenannten Mitbürger seien darüber empört, denn weder sie noch die Dorfbewohner seien auf irgend eine Weise dem Grafen oder seinen Leuten verpflichtet. Sie bitten den Grafen, das Vieh zurückzugeben oder wenigstens auf alles zu verzichten (*recroire*). Falls er aber irgend welche Ansprüche an ihre Mitbürger oder die Untertanen hat, werden sie diese gerne auf eine Tagsatzung an zuständiger Stelle (*jorneez amiabile en lieu comeptant*) laden, wo sie alles, wie es das Recht erfordert, gegen den Grafen vorbringen werden. Falls er damit einverstanden ist, möchte er seine Antwort dem Überbringer des vorstehenden Schreibens (*par le pourteurs de ces presentes*) übermitteln lassen.

Le tiers jours du moix daoust 1403

LASb Nassau-Saarbrücken II Nr. 2846 fol. 22 - Ausf., Papier (ohne Unterfertigung, Siegelankündigung usw.), franz. - (K1)

1403-11-22

Hensel, Einnehmer (*rossevier*) zu Saarbrücken, bekundet, für seinen Herrn, Graf Philipp [I.] zu Nassau-Saarbrücken bei dem Wechsler *Goffry von Turnay* zu Metz 80 rhein. Gulden geliehen zu haben, und gelobt die Rückzahlung an gen. Terminen.

1403 Donnerstag nach Elisabeth

S.: A. und Nikolaus, Schultheiß zu Saarbrücken

HessHStAWi Best. 130 Nr. 87 – Ausf., Perg., 2 anh. S., S. des Nikolaus erhalten, aber beschädigt - (Ed nach Fb)

1404-02-05

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Symont Douser*, Bürger zu Saarbrücken, seine Ehefrau *Elkint* sowie ihre Kinder *Clas*, *Ny whole* und *Peter* für 17 alte rhein. Gulden an *Henselin*, *deme Seiler*, und Ehefrau *Gelen* ihr Haus zu Saarbrücken zwischen *der müntzen* und *Winbolde* mit allem Zubehör. Von dem Haus sind von den Käufern jährlich 3 Schillinge Zins an *Peterman*, *Heintzmann* von Wehrden Sohn, und 4 Pfennige an das Deutschhaus zu zahlen. Zeugen waren *Hergot Bosserdach* und *Eberhard becker*.

St. Agatha 1403 Metzer Stil

Propsteisiegel

LHAKo Best. 55 A 4 Nr. 337 - Ausf., Perg., S. besch.; RV: *Item dieser brieff sagen van 4 d offeyn hus fallen g(elege)n thuschen der moinz und vom hollen* (15. Jh.)

Druck: Erich Nolte in: ZGSaargegend 12, 1962, S. 251; Abb. ebd. Bildanhang, Tafel X - (KI)

1404-10-01

Hermann von *Keßhoben* gen. *Büdeler* quittiert dem Grafen Philipp von Nassau-Saarbrücken den Empfang von 25 Schillinge aus der Gülté des [Boemond] von Ettendorf zu Saarbrücken

Remigiusstag

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1136 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Ettendorf, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Perg., S. Rest – (Ed nach Fb)

1405-02-22

Der Meier Peter *Leye* zu Ensheim (*Onsheim*) und die Ensheimer Gerichtsschöffen *Dylman*, der *mulerssen* Sohn, Kunen Hannes und Petermann von Eschringen (*Escheryngen*) bekunden, dass Petermann genannt *Schalmy*, Bürger zu St. Johann (zu *Sancte Johan*), vor ihnen (*an sitzende gerichte* zu Ensheim) sein gesamtes Erbe in Bann und Gericht Ensheim dem Abt Lamprecht von Wadgassen (*Wadegyssen*) und seinem Kloster geschenkt hat. Die Aussteller bitten, da sie kein Siegel führen ... *noch auch unſe kyrcherre tzu dyser zit*, zum Siegelhelfer *hern Johan ertzpriester tzu Ste. Arnuale*.

Sondages vor Phaffenfasnacht 1404 Metzer Stil

S.: wegen Siegelkarenz des Gerichts und des Kirchherrn der Erzpriester Johann von St. Arnual

AD Metz H 3897 - Ausf., Perg., S. ab (nur noch Pressel vorhanden); RV: *Enßheym* (15. Jh.); *Oenshe. G. Sondags vor Pfaffenfaßnacht 1404* (16. Jh.); *Peterman Schalmay dat omnia quae habet in banno Entzheim anno 1404* (Ende 16. Jh.)

Regest: Burg (1980) S. 263 Nr. 667 - (Kl unter Verwendung von Burg)

1405-03-28

Johann und Jakob, Gebrüder und Herren zu Rollingen (*Ruldingen*), bekunden, dass sie für 3 Pfund Geld, die sie jährlich *uff den fleischscharren zu Saarbrucken* von Mannschaft wegen hatten, von Graf Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken 15 rhein. Gulden von *gutem golde* empfangen und dafür dem Grafen anderthalb Gulden jährlicher Zinsen bewiesen haben auf ihr Eigengut zu Bliesbrücken (*Burken uff der Blisen*) und Bliesransbach (*Ranspach bij Mengen*), welche Zinsen sie wiederum zu rechter Mannschaft von dem Grafen zu Lehen tragen.

Samstag vor Lätare 1405

S.: A

1. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Rollingen – Ausf., Perg., 2 S. an Presseln
2. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 229v-230 - Abschrift (15. Jh.) - (Kl/Ed)

1405-10-01

Nikolaus, Schultheiß zu Saarbrücken, quittiert über 5 Pfund Geldes für dies Jahr, die ihm Junker Johann von Homburg als dessen Lehen vom Grafen zu Nassau-Saarbrücken auf den Schaft zu Wiebelskirchen auf so lange angewiesen hat, bis er 24 Gulden darauf erhalten hat.

1405 St. Remigius

S.: A

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1911 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Homburg, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Perg., S. aufgedr.- (Ed nach Fb)

1405-10-10

Thissichin von Redlingen (Redelingen) und seine Ehefrau Schonenet von Malstatt bekunden, dass sie von Graf Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken 22 rhein Gulden gut an golde und swere genug an gewicht empfangen haben und dafür eine Jahrgült von 1 Pfund Metzer Pfennige auf ihr Eigengut, nämlich auf eine Wiese zu Malstadt, genannt die Perrichwiese in dem großen pole, samt Zubehör bewiesen haben. Sie geloben, nunmehr die Wiese vom Grafen zu rechter manschaft zu tragen.

Samstag vor Sant Gallendag 1405

S.: A

1. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Redlingen – Ausf., Perg., S. am Pressel
2. HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 17 fol. 233v-234r - Abschrift (15. Jh.) - (Kl/He)

1405-11-10

Johann [II.], Herr zu Kriechingen, bekundet, dass er den Anteil an Saarwellingen, den er, seine Frau Irmgard von Pittingen und sein Sohn Johann dem Arnold von der Motten für 250 Gulden mit Zustimmung des Lehnsherren, Grafen Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken, verpfändet haben, innerhalb der nächsten 4 Jahre einlösen will, und verpflichtet sich, falls der Graf ihn vergeblich zur Einlösung mahnt, zu einem Einlager von zwei reisigen Knechten in Saarbrücken.

Uf St. Mertins abent 1405

S.: A.

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken Nr. 1242 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Kriechingen, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) – Ausf., Perg., S. ab
2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken Nr. 1243 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Kriechingen, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) – zeitgenöss. Abschrift, Papier – (Ed)

1406-06-08

Johann [II.], Herr zu Kriechingen, und seine Frau Irmgard von Pittingen bekunden, dass nachdem er seinen Neffen Winnemar und Gerhard (nachher Erhard) von Gymnich, Herren zu Düdelingen (*Dudelingen*) und Berburg (*Bepperch*) mit Zustimmung des Grafen Philipp [I.] zu Nassau-Saarbrücken einen Teil an Schloss und Vorburg zu Saarwellingen verpfändet hat, er dem Grafen bis zum nächsten Remigistage eine Urkunde darüber beibringen will, widrigenfalls er ihm das an den Verpfändungsurkunden gehängte gräfliche Siegel zurückerstatten oder aber Einlager zu Saarbrücken halten will.

Uff dinstdag neste vor unsers herren lichame dage 1406

S.: A

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1244 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Kriechingen, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert)
– Ausf., Perg., S. ab (Ed nach Fb)

1408-01-31

Nikolaus von Gersbach quittiert dem Grafen Philipp [I.] zu Nassau-Saarbrücken den Empfang von 100 Gulden jährlichen Pfandgeldes fällig alle Weihnachten und Johannestag aus dem Zoll zu Saarbrücken.

Uff mandag vor U.Fr. dag der Lichtemissen 1407

S.: A.

HessHStAWi Abt. 130 I Nr. 95 – Ausf., Perg., aufgedr. S. ab - (Ed nach Fb)

1408-08-15 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Niclas, dem man sprichtet Kelner*, des (†) *Lorichen* Sohn, Bürger zu Saarbrücken, seine Ehefrau *Lucket* sowie *Hanne, Engel* und *Kattrine*, ihre Kinder an *Petermanne dem smyede, dem man sprichtet Schuerer*, und seiner Ehefrau *Mechtelde* eine Hofstatt in *Saarbrucken nebint dem huese, daz da stet nyeden an der Holzgaßen, dem man sprichtet Hauewelin hueß*, für 8 alte gute Gulden. Auf der Hofstatt stehen jährlich *zwene cappen ewier zinse*, die die Käufer an *juenfr(au) Mergreten* [von Lidingen], des (†) *Kolbesheimers* Frau, und ihre Erben zu entrichten haben.

Uff assumpcio beate Marie 1408

Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1999 (ehem. Nr. 2393 fol. 19) - Ausf., Perg., S. erh.; RV: *Kaufbrieff Peterman Schmidts zu Sarprucken, anno 1408 (16./17. Jh.) - (Kl)*

1409-12-21 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken bekunden *Symont der wagener*, Bürger zu *Sancte Johanne*, und seine Ehefrau *Metze*, dass sie dem *Grosz Hanse*, des (†) *Hensel Phiffers* Sohn, für eine Hofstatt zu *Sancte Johanne in der stat nyden an Johans seligen huse von Mengen*, die er ihnen in Erbpacht gegeben hat, 8 *Metzer blancken oder den phegement davor, waz ein Metzer blancke zue Sarbruecken gilt*, an ewigem *bodenzinse* jährlich an St. Stephanstag zu entrichten schuldig sind. Sind sie mit der Zinszahlung säumig, so steht dem *Grosz Hans* der Angriff auf die Hofstatt und den gebuwe auf ihr oder auf den, der die Bürgschaft übernahm, mit allen Rechten zu.

Uff sancte Thomasdag vor Wynachten

Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 905 - Ausf., Perg., Propsteisiegel leicht besch.; RV: *Brieff über die 8 blanken uff des wageners huse czu Sant [Johan] (15.Jh.)*, *Probsteibrieff über 8 Metzer blancken von einer hobstad zu St. Johan gelegen nae von Johans seligen Mengens hauß.*

1409 - (Kl)

1410-06-22

Graf Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken bekennt sich schuldig gegenüber Götze von Windeberg, gen. Haberkorn zu *Ingelweiler* für 28 gute Straßburger Pfennige als Kaufzins für Wein und verspricht Zahlung bis nächsten St. Remigiustag. Bürgen und Schuldner sind: Heinrich von Bubenheim, Amtmann [zu Saarbrücken]; Nikolaus Schultheiß [zu Saarbrücken]; Albrecht Swaß, Hofmeister zu Saarbrücken sowie Peter gen. *Schouwenburg*, Bürger zu Saarbrücken und Hansemann, Bürger zu St. Johann.

Sonntag vor Johannistag

S.: A sowie Heinrich von Bubenheim, Nikolaus Schultheiß und Albrecht Swaß Hofmeister zu Saarbrücken

HessHStAWi Abt. 130 I Nr. 104 – Ausf., Perg., zerschnitten, 4 anh. S. z.T. besch. - (Ed nach Fb)

1410-08-27

Peter von Saarbrücken, der Kaplan der Grafen von Nassau-Saarbrücken, vindimiert eine Urkunde von 1378-10-18.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 53 – Ausf., Papier, S. des Peter ab - (Ed)

1410-10-09

Cuneman Forbach (Furpbach), dem Graf Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken ein Mängeld von jährlich 5 Pfund Schillinge seit 8 Jahren schuldet, bekundet, dass der Graf bzw. seine Amtsleute die mittlerweile auf 40 Pfund Schillinge angelaufene Summe von seinetwegen (*Cunemans Hennekine dem metzier; einem bürger zü Sarbrucken*, ausgezahlt haben, und erklärt den Grafen bzw. seine Amtsleute der 40 Pfund Schillinge ledig.

Uffe Sante Anewales dag 1410

S.: A

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 4297 fol. 85 - Ausf., Papier, ‘ aufgedr. S. Rest - (Kl)

1411

Vor der Propstei Saarbrücken bekunden Petermann, *den man nennet Schomberger*, Bürger zu Saarbrücken, sowie seine ehelichen Kinder *Hannes und Kettrine*, dass sie Herrn *Henseline*, Kirchherr zu St. Arnual und Saarbrücken, *oder dem, der ein frymyßer ist ...* zu Saarbrücken, 30 rhein. Gulden schulden, die ihnen der Kirchherr *in eins frumyßeis wegen* geliehen und vor Ausfertigung dieser Urkunde ausbezahlt hat. Petermann hat diese Summe verwendet, um seine vorgenannte Tochter *zu beraden, ir einen elichen man zu gebin*. Für die Summe hat er dem Kirchherrn *in eyns frymysses wegen* zum Pfand gesetzt zwei Wiesen vor Saarbrücken *an Malstadt wege*, nämlich *die groß wyse hie obin an Malstade wege by des garten von Luckesingen* und die Wiese *nyden an der großen wysen mytten an Malstade wege*. Der Gläubiger hat das Recht, die Wiesen -doch ohne etwas von ihnen zu veräußern- zu nutzen, bis die Schuld abgelöst ist. Die Ablösung ist erst statthaft, wenn der Gläubiger dreimal den Ertrag der Wiese (*dry nutze*) gehabt hat; sie muss vor dem 24. Juni (Johannis Baptistae Geburt) erfolgen; beide Wiesen können nur zusammen, nämlich mit obigem Betrag, abgelöst werden. Geschieht die Lösung nach dem 24. Juni, so steht die Nutznießung noch für das Jahr (*abir daz jar*) den Gläubigern zu.

Dusent vierhondert unde eilffe jar uff den ...⁷⁸

Propsteisiegel

HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 325v-326 - Abschrift (15. Jh.); Randnotiz: *ist gelost* (15. Jh.). Die Urkunde ist durch verschiedene Querstriche als ungültig gekennzeichnet worden. - (Kl)

⁷⁸ Tagesdatum ist ausgelassen.

1411-04-26

Abt *Lamprecht*, Prior und Konvent des Prämonstratenserklosters Wadgassen (*Wadigessen*) bekunden, dass sie *den erbern bescheiden herren Johannes kierchern zu Sant Arnual und zu Sarbrucken unde den brudermeister[n] der frumessen zu Sarbrucken* für 500 Gulden einen jährlichen Zins von 22 Gulden verkauft haben, der von ihnen dem obgenannten Johannes, so lang er lebt, und nach seinem Tode dem als Frühmesser angestellten Priester mit je 11 Gulden an Remigii und an Marien Verkündigung in Saarbrücken zu bezahlen ist. Die 500 Gulden haben sie auf einmal bar von *Johannes kircheren und Niclase von Rittenhoven*, Schultheiß zu Saarbrücken, empfangen. Damit *Johannes kerchere, die brudermeister* und der Frühmesser eine Sicherheit für die Schuldsumme haben, verpfänden sie ihnen die Dörfer Werbeln (*Werbel*), Schaffhausen und Hostenbach mit allem, was sie dort *an luden, gerichten, gulden und güter* besitzen. Würden sie mit der Zinszahlung säumig, so können die Gläubiger die Pfandobjekte auf jede Art und Weise und ohne jedoch gerichtliche oder außergerichtliche Behelligung angreifen und auch veräußern. Für den Fall, dass diese Pfänder zur Begleichung der Gläubigerforderungen nicht ausreichen, setzen sie alle Güter und Besitzungen des Klosters zum Pfand. Die Ablösung der Schuld ist erst nach 6 Jahren möglich, d.h. 6 Jahre müssen die Gläubiger den Genuss der Zinsen gehabt haben. Sie muss ein Jahr zuvor schriftlich *in der brudermeister oder des frumissers huß* zu Saarbrücken angekündigt werden. Die 500 Gulden müssen dann auf einmal, zusammen mit etwaigen rückständigen Zinsen, zurückbezahlt werden. Das Kloster gibt den Gläubigern jede rechtliche Sicherheit.

Uff den Sondag Misericordia Domini 1411

S.: Abt und Konvent

HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 323v-325 - Abschrift, Kopiar (15. Jh.);

Randbemerkung: *Dießir brieff ist abegclost⁷⁹ und andirwerbe angelacht, als dy briefe ußwisen, dy hernach geschrieben stan* (15. Jh. andere Hand)

Regest: Burg (1980) S. 266 Nr. 676 - (K1)

1411-04-26 (nach)

Johannes Flickyng⁸⁰, kyrchere zu Saarbrücken, bekundet, dass er an jenen 22 Gulden jährlicher Zinsen, die Herr Lamprecht, Abt zu Wadgassen, und sein Kloster für 500 Gulden an die Frühmesse zu Saarbrücken verkauft haben, keinerlei Recht hat. Zwar steht sein Name in der Verschreibung

⁷⁹ Daher ist die Urkunde mehrfach durchkreuzt und so als ungültig bezeichnet.

⁸⁰ Schlicking in LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2444 S. 18.

(*heubetbryeffe*), die erwähnte Jahrgülte steht jedoch nach Inhalt des Hauptbriefes allein dem jeweiligen Frühmesser zu, weshalb er ausdrücklich auf jeden Rechtsanspruch an dem Zins verzichtet.

1411

S.: A

1. LHAKo Best. 218 Nr. 253 - Ausf., Perg., S. geringer Rest; RV: *Item ein brief als Johanes Flycking kirchre zu Sarbrucken hat bekant, daz er keyn recht habe zu den 22 gulden ewiges geldes und hait daruff gentzlichen verczegen* (15. Jh.)
 2. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar Nr. 17 fol. 325-325v - Abschrift (15.Jh.)
 3. LASB Best. Familiennachlass Röchling Urkunden Nr. 8 – Abschrift, Papier (15.Jh.)
 4. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2444 S. 18-19 - Abschrift (15. Jh.)
- Regest: Burg (1980) S. 267 Nr. 679 - (KI)

1411-06-09 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken bekunden *Henne*, Sohn der (†) Elsebeten, der Tochter des (†) *Hasen*, (*Henne, selien Elsebeten, Hasen selien dochter, son wilmalen voz von Sarbrucken*), und seine Ehefrau *Angenes*, dass sie dem *Clesichen genant Kybeler*, seinem (Hennes) rechten Vetter, und seiner Ehefrau *Sybelien* und *Hennekine dem metzier*, dem Sohn seiner Base (*wasen*) *Kettrinen*, ebenfalls Bürger zu Saarbrücken, und dessen Ehefrau *Mergreten* die gesamte ihm, dem Henne, zugefallene Erbschaft an Häusern, Hofstätten, Wiesen und Gärten in der Stadt und im Bann Saarbrücken, die ihm vonseiten seiner verstorbenen Mutter Elsebeten und danach von seiner verstorbenen Base (*wasen*) *Yrmelin* zufiel, für 36 gute alte Gulden verkauft haben.

Dinstag vor Fronlichamendage 1411

Propsteisiegel.

LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2000 (ehem. Nr. 2393 fol. 18) – Ausf., Perg., S. ab; RV: *Cleßgin bürgers zu Sarprücken, Kaufbrieff de anno 1411* (16./17. Jh.) - (KI)

1412-05-03

Gerhard Kern von Siersberg (*Siersperg*) bekundet, nachdem Graf Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken ihm erlaubt hat, das Dorf Neunkirchen (*Nunkirchen in der grafschaft von Otwilre*) dem *Heintzichin* von Nassau (*Nassauwe*) zu verpfänden, weil der sein Bürge wurde bei Nikolaus (*Niclas*) [von Rittenhofen], dem Schultheißen zu Saarbrücken, für 70 Gulden oder 7 Gulden Rente

dafür ausweislich des Niclas ausgestellten Hauptbriefes, dass er dem Grafen Philipp eidlich gelobt hat, bis nächstes Jahr zu Martini (1413 Nov. 11) die Pfandschaft *Nunckirchen* wieder einzulösen und in seine Hand zu bringen. Tut er das nicht und ermahnt ihn der Graf schriftlich oder durch Boten deswegen, so verpflichtet er sich, innerhalb von 8 Tagen nach der Mahnung nach Saarbrücken (*Sairbrucken*) zu kommen und sich von dort ohne Erlaubnis des Grafen nicht hinwegzugeben, bis er die Pfandschaft von *Heintzichin* bzw. Niclas gelöst hat.

Auf Kreuzerfindung 1412

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1174 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden Kern von Siersberg, um 1900/1910 nach Koblenz extrahiert) - Ausf., Perg., abh. S. des A.; RV: *Item als Gerhart Kerne das dorf Nuwenkirchen widder losen sal* (gleichzeitig) - (Kl)

1412-05-04

Abt Lamprecht, Prior und Konvent von Wadgassen bekunden: Heinrich von Fleckenstein, Herr zu Dagstuhl, und sein Sohn Friedrich von Fleckenstein haben dem Kloster Wadgassen ihren Anteil am Dorf Bous, das Wadgassen gegenüber liegt, verkauft, worüber eine Urkunde aufgesetzt worden ist. Nun gewährt das Kloster aus Freundschaft nachträglich den Verkäufern ein Wiederkaufsrecht für 500 Gulden der gleichen Währung, wie sie im Kaufbrief ausgemacht ist. Der Wiederkauf muss einen Monat vorher angekündigt und das Geld sicher in Saarbrücken oder Wadgassen abgeliefert werden. Der Wiederkauf kann sogar für 400 Gulden erfolgen, wenn für die fehlenden 100 Gulden elf Gulden jährlicher Rente aus dem Fleckensteiner Anteil zu Bous bis zur endgültigen Bezahlung verbrieft und angewiesen werden. Die A. versprechen, die „armen Leute“ von Bous nicht besonders zu schätzen und sie in ihrem bisherigen Rechtsstand zu belassen.

1412, feria quarta post inventionem Ste. Crucis

S.: A. mit dem Konventssiegel

1. LHA Ko Best. 218 Nr. 254 - Abschrift, Papier (16. Jh.)
2. LHA Ko Best. 218 Nr. 852 (ehem. Best. 701 Nr. 808) fol. 123v - Abschrift, Papier, Chartular (18. Jh.)

Regest: Burg (1980) S. 267 Nr. 680 (Ed nach Burg)

1412-05-26

Graf Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken bekundet, dass die Stiftung einer ewigen Frühmesse zu Saarbrücken *in der capellen ... uf Unser Frawen altar*, welche *Eschbergs Henßlein*, Bürger zu Saarbrücken, und andere Bürger und *erbare leude*

vorgenommen haben, mit seinem Rat und Konsens zur Vermehrung des Gottesdienstes geschehen ist, und bestätigt den Stiftungsmodus. Alle Opfer, die während der Frühmesse gespendet werden, gehören dem *kyrchherr* zu Saarbrücken, *da ihme die frühemesse und altar gemacht ist*. Falls etwas dem *cappellan*, der die Frühmesspründe innehaltet, oder der Frühmesse vermachts wird, so fällt eine Hälfte an die Pfründe, die andere *zu der pfarren- und mutterkirchen* St. Arnual, und zwar solange, bis die Pfründe über 40 Gulden *an lediger bewistiger gülte* verfügt; was dann darüber geht, gehört alles der Pfarr- und Mutterkirche. Der Kaplan, der die Frühmesspründe innehaltet, soll an *allen hochgezeiden* oder *in summis festis* dem Kirchherrn in der Kapelle zu Saarbrücken die Metten, Messen und Vespers singen und bei anderen Gottesdiensten und Verrichtungen, falls er anwesend (*inheimisch*) ist, helfen. Er selbst hat an 3-4 Werktagen wöchentlich eine Messe zu lesen. Ihm sollen auch die der Frühmesspründe *geschuldeten gült und zinß* eingehändigt werden (d.h. er führt wohl die Rechnung). Er soll zu Saarbrücken in der Stadt wohnen, damit er notfalls den Kirchherrn vertreten kann bei Beichthören, Versehgängen oder sonstigen Verrichtungen. Falls *die frühemesse und altar verfiel von todes wegen*, so sollen Dekan und Kapitel des Stifts St. Arnual *als rechte patronen* die Pfründe wiederum einem Priester vergeben.

Donerstag nach dem Heiligen Pfingsttage 1412

S.: A. und als gebeterer Mitsieger Dekan Johannes namens des Kapitels (*ingesigel ad causas*)

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2447 S. 81-88 - Abschrift (18. Jh.) von einer durch den kaiserlichen Notar *Ulrich Bertsch* (Mitte 16. Jh.) beglaubigten Kopie (Kopialbuch des Stiftes St. Arnual) - (KI)

1412-09-21

Henselin von Sarbrucken, Domherr zu Oberhomburg (*Homburg*) im Metzer Bistum, und *Lorencius, eyn prister*, Henselins Schwestersohn, bekunden, dass sie an Graf Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken wegen dessen ihnen erwiesenen Gunstbezeigungen für eine bereits erhaltene Summe Geld⁸¹ verkauft haben ihr *huß, hof und hoberinge* samt dem *grunde* und Zubehör, wie das Haus gelegen ist *zu Sarbrucken an der Sarporten enwuschen Ulriches huß von Breidenbach und Margreten selige Kolbessemers wyddebe*, und dazu alle ihre Erb- und Eigengüter in der Grafschaft Saarbrücken und alles, was sie an Wiesen, Gärten, Feldern, Zinsen, Korn, Hafer, Geld, Gänsen, Kappen, Hühnern zu *Lauspringen* haben. Da Ulrich von Breitenbach, die (†) Kolbesheimer (*Kolbeshem*) und sie beide vor Zeiten eine Teilung der Güter und Zinsen, die sie gemeinschaftlich besaßen, vorgenommen haben, übergeben

⁸¹ Betrag nicht genannt.

sie dem Grafen diese Teilungsurkunde. Henselin siegelt selbst; er bittet jedoch mit Lorencius, der kein eigenes Siegel hat, Herrn *Clesichin von Rodemache*, derzeit *wuchener ... in eins dechen stat*, und das Kapitel des Stifts zu *Homburg* um Mitbesiegelung der Urkunde mit ihrem *ingesigel ad causas*.

Uff sancte Mattheus dage des ewangelisten

S.: Henselin und Kollegiatstift Oberhomburg (*ad causas*)

1. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 99 – Ausf., Perg., 1 S. ab, S. des Stiftes erh., aber verdrückt; RV: (15.Jh.) *Item ein brif als her Hensel von Sarbrucken domher zcu Hoemberg und her Lorencius ein prister mym herren das huß bij der Sarporten verkeuft hant (16.Jh.) und die Güter zu Laupspringen*
2. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 171-171v - Abschrift (15. Jh.) - (Kl)

1412-10-03

Winnemar von Gymnich, Herr zu Dudelingen, vergleicht sich mit Philipp [I.], Graf zu Nassau-Saarbrücken, dahin, dass er bis zum nächsten Martins- tag einen Verzichtbrief seines Bruders Erhard von Gymnich auf seinen Anteil an dem Schloss Homburg und an der Pfandschaft und den Gütten zu Kreuznach und Sponheim, worin der gen. Erhard auch Mann des Grafen werde, beibringen solle. Er stellt Bürgen und und verpflichtet sich zum Einlager in Saarbrücken bei Nichterfüllung des Vertrages.

Uff den nesten mandag nach sente Rymeis dage

S.: A. sowie Johann von *Walbestein* und Hans von *Nenswilre*

LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 5652 – Ausf., Perg., S. 1 und 3 erhl., S 2 ab (Ed nach Fb)

1412-11-12

Colin von der Martschen, u.a. übernehmen Bürgschaft mit Verpflichtung zum Einlager in Saarbrücken für das von Winnemar von Gymnich dem Grafen Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken gegebene Versprechen, zu einer bestimmten Zeit diesem die Verzichtleistung des Philipp von Bauffremont und dessen Schwester auf [Ober-]Homburg zu übergeben oder eine Entschädigung von 3.00 Goldgulden zu zahlen.

Vidimation des Kapitels von St. Arnual von 1421 Juni 20

S.: A. sowie Hentzgin von Nassau und Friedrich von der Ecken

HessHStAWi Abt. 147 Nr. 34 – Ausf., Perg. mit aufgedr. Papier-Siegel des Stiftes - (Ed nach Fb)

1413-02-13

Hennekin Kupperchin, des alten Kuppers son, zu Saarbrücken bekennt durch vorliegenden gewitzbrieffe, dass er, nachdem Johann Rotfuß, hoemeister zu Saarbrücken, und Nikolaus [von Rittenhofen], Schultheiß zu Saarbrücken, 4 Stücke grauer Lutzelburger duch auf St. Arnuals (Arnuwalis) - Messe für des Grafen von Nassau-Saarbrücken Hofgesinde von Margret van Schiffwiler, seiner Schwiegertochter, für 30 ½ rhein. Gulden gekauft hatten, die Kaufsumme von Johann Rotfuß ausgezahlt erhielt, diesen, den Schultheiß und den Jungen Anthon (Anthoin), die ihm für den Betrag gebürgt hatten, von ihrer Bürgschaftsverpflichtung los und ledig spricht. Da er kein Siegel führt, bittet er Junker Haintzgin von Nassau zu Siegelhelfer.

Montag vor St. Valentin 1412 nach Metzer Stil

S.: Siegelhelfer

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 103 - Ausf., Papier, S. aufgedr. ab - (Kl)

1413-03-27

Gründung der Schneider- und Kürschnerbruderschaft zu Saarbrücken und St. Johann.

Montag nach Annunciatio Mariae

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 837 – Abschrift in Pergamentheft, keine S.

Vgl.: Oswald Johanni, Zünfte und Zunftrecht in der Grafschaft Saarbrücken 1413-1798, Diss. jur. Saarbrücken 1959. - (Ed)

1413-06-16

Konrad von Inselheim bekundet, dass er, nachdem er Graf Philipps [I.] von Nassau-Saarbrücken Feind war und von diesem aus langer Gefangenschaft entlassen wurde, daraufhin lebenslang des Grafen Mann geworden ist und ihm den Manneseid geleistet hat. Ebenso hat er in gleicher Weise dem Grafen zu manne gesatzet seinen Bruder Henchen von Inselheim, den man nennt Gauwer und Hans Storm von Offenburg (Hans Storm von Uffenburg)⁸², welche ebenfalls bekunden, dass sie auf Konrads Bitten des Grafen Philipps und seiner Nachkommen Männer wurden und ihre Eide geschworen haben.

Uff Fritag nach dem heiligen Phingestdage 1413

S.: Konrad und Henchen von Inselheim, Hans Storm von Offenburg

⁸² Graf Johann III. von Salm (1404-1431) hatte eine uneheliche Tochter Beatrix. Diese heiratete Lienhart Stum d'Offenbourg. Aus dieser Ehe stammt ein Sohn Hans.

HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 222-223 - Abschrift (15. Jh.) -
(Kl)

1413-12-12

Hans von Esch tut kund: Graf Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken habe seinem Schwiegervater *dem Jungen Anthonien* aus Saarbrücken gestattet, seine Tochter *Margret* nach *Sircke* zu verheiraten, und dafür verlangt, seines Schwiegervaters Sohn *Philips*, der nach einer früheren Erlaubnis des Grafen Lothringer oder Metzer oder eines anderen Herrn Untertan werden und sich in diesen Landen verheiraten konnte, solle sich in der Stadt oder Grafschaft Saarbrücken niederlassen. Daraufhin verspricht Hans, seinen Schwager Philipp bis nächste Ostern nach Saarbrücken zu bringen und ihn zu der eidlichen Verpflichtung zu veranlassen, sich dort ehelich niederzulassen und sein Leben lang als Untertan des Grafen wohnhaft zu bleiben. Falls Hans sein Versprechen nicht halten kann und deswegen vom Grafen oder seinen Amtsleuten gemahnt wird, so will er selbst zum Einlager nach Saarbrücken reiten und die Stadt nicht eher verlassen, bevor er und sein Schwager dem Verlangen des Grafen entsprochen haben.

Dienstag St. Lucien Abend

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 100 – Ausf., Perg., S. ab - (Kl)

1401

1413-12-13

Graf Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken bekundet, dass er, nachdem *Clesgin von Lutzelburg genant Kuper* 100 Gulden zu der Frühmesse in seiner *stad zu Sarbrucken* gestiftet hat, für den Fall der Aufhebung der Frühmesse das Stiftungskapital mit Konsens (*wijzen*) des Clesgin bzw. seiner Erben für andere gottesdienstliche Zwecke verwenden wird. Außerdem wurde abgemacht, falls der Graf bzw. seine Erben das Stiftungskapital nicht bei der Frühmesse belassen und für andere gottesdienstliche Zwecke anlegen wollen, so hat auch dies mit Clesgins bzw. seiner Erben Konsens zu geschehen. Der Graf setzt dafür dem Clesgin zu Bürgen Nikolaus [von Rittenhofen], seinen Schultheiß zu Saarbrücken, und den *Jungen Anthon*, Bürger zu Saarbrücken. Falls das Stiftungskapital nicht in dem gedachten Sinne und ohne Konsens des Stifters verwendet wird, kann letzterer das Gut beider Bürgen zu Saarbrücken und St. Johann nach *der friheide recht* in beiden Städten angreifen und davon 100 Gulden an sich ziehen, die der Graf dann mit Vorwissen Clesgins für Zwecke des Gottesdienstes anlegen muss.

Die beate Lucie 1413

S.: A. und beide Bürgen

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1444 - Ausf., Perg., nur das Siegel des Schultheißen erhalten – (KI)

1415-01-15

Heinrich von Altdorf gen. Wollenschleger der Ältere quittiert Peter, dem Hofmeister zu Saarbrücken, den Empfang von 5 Pfund Pfennige auf den Zoll zu Saarbrücken.

Dienstag von St. Antonientag 1414 Metzer Stil

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 938 - Ausf., Perg., S. besch. – (Ed nach Fb)

1415-06-08

Herzog Karl von Lothringen, Graf Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken, Graf Hannemann [I.] von Zweibrücken-Bitsch und Ludwig, Herr zu Lichtenberg, schließen ein Geleitbündnis und nehmen in ihren Schutz die gesamte Kaufmannschaft, u.a. von Mailand, von Genua (*Kumma*), von Lucca, von Venedig, aus der Toskana, aus der Lombardei und ausdrücklich den *Thoman Saffer von Kumma*, welche die Geleitsstraße von der Mosel bis Straßburg befahren. Sie versichern ihnen, dass sie nur das hergebrachte Geleitgeld und nicht mehr zu bezahlen haben. Der Schutz erstreckt sich auch auf die Fuhrleute, die im Auftrag der Kaufleute fahren. Werden die Kaufleute jemandem etwas schuldig, so dürfen sie von keinem gerichtlich oder außergerichtlich belangt werden, außer an den Verkaufsorten (*an den stedten, da sij die kauffmannschafft nydderlegen wulten*) oder durch den Wirt in der Herberge wegen Zehrschulden. Für Schäden und Kosten, die die Fuhrleute verursachen, kommen diese und nicht die Kaufleute auf. Den Kauf- und Fuhrleuten sollen je zwei gefreite Herbergen zu Rimlingen (*Rimelingen*) und zu Enkenbach (*Ennchenberg*) zur Verfügung stehen. Auf der Straße von der Mosel bis Straßburg gibt es 4 Geleitstätten (*zu wijssen, das der gleidte vier sin sullen*), wo für jedes Pferd, das *vor der kauffmannschafft geet* am Wagen oder Karren, 4 Schillinge Straßburger Pfennige, wie seit alters gewohnt, zu bezahlen ist. Für den Schaden, der den Kauf- und Fuhrleuten im Geleit geschieht, kommen die Geleitherren innerhalb eines Monats auf. Der Vertrag tritt sofort in Kraft und bleibt von kommenden St. Johannestag an 30 Jahre in Kraft. Soll er aus irgend einem Grund gekündigt werden, so wird dies 3 Monate zuvor im Kaufhaus und in *Erhart Nesselbachs* Herberge zu Straßburg schriftlich kund getan.

Samstag nach St. Erasmus 1415

S. die A.

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 131 - Abschrift (15.Jh.),
überschrieben: *Der dritte geselschafftbrieff*
2. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 18 fol. 8-9v - Abschrift (15. Jh.) -
(Kl)

1415-10-21

Friedrich von Mörs-Saarwerden und seine Ehefrau Engelberta geloben, die gegenüber Graf Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken schuldige Summe termingerecht nach Saarbrücken liefern zu wollen. Sie stellen Bürgen, die sich bei säumiger Zahlung zum Einlager in Saarbrücken verpflichten.

o. D.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2362 – Konzept

Regest: Herrmann, Saarwerden (1957) S. 316 Nr. 837, vgl. auch ibid.
S. 315 Nr. 836 – (Ed gekürzt)

1401

1415-11-04 St. Arnual

Nikolaus von Saarbrücken (de *Saraponte*), Kaplan zu St. Arnual, ist Zeuge einer Urkundenvidimierung, die Johannes, Dekan der Kollegiatkirche zu St. Arnual (*de Sancto Arnuali*), auf Bitten des Kanonikers Johannes von Saarburg (*de Sarburgo*), Archipresbyters zu St. Arnual und Pfarrers zu Saargemünd (*Gemundia*) ausführt und von dem kaiserlichen Notar Johannes Conradi von Metz beglaubigen lässt.

4. November

S.: A. und der Notar mit dem Notariatszeichen

1. Prag, Staatl. Zentralarchiv, Best. Prämonstratenserkloster Strahov Nr. 100 - Ausf., Perg., lat., S. und Notariatszeichen erhalten
2. Best. 218 Nr. 852 (ehem. Best. 701 Nr. 808) fol. 136 r° - Abschrift,
Papier, Chartular (18. Jh.)

Regest: Burg (1980) S. 269 Nr. 685 (Ed nach Burg)

1415-12-04 [a]

Graf Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken bekennt sich schuldig gegenüber Ulrich von Breitenbach und seinen Erben für 120 gute Goldgulden, Mainzer Münze, als Kaufsumme für ein Haus- und Hof [in Saarbrücken] bei der Saarporten; er verspricht bis nächst Fassnacht, Sonntag Invocavit, Bezahlung der 12 Gulden Jahreszins bis zur Einlösung des Briefes. Bürgen sind *Heintzechin* von Nassau und Johann Wolfstein, welche mitsiegeln.

1415 ipso die beate Barbare virginis et martyris etc

S.: A sowie *Heintzechin* von Nassau und Johann Wolfstein

HessHStAWi Abt. 130 I Nr. 113 – Ausf., Perg., durchlöchert, 2 S. ab, 1 S. teilweise erhalten – (Ed nach Fb)

1415-12-04 (b) Saarbrücken

Ulrich von Breitenbach (*Breidenbach*) bekundet, dass er an Graf Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken seinen Teil des Hauses *inwendig des hoffgeringes, das myns anchen Ulrichen seligen was, gelegen an der Sarporten*, mit allem Zubehör für 120 Gulden verkauft hat. Um dem Käufer bessere Währschaft zu tragen und auch deswegen, weil *huß und hoffegering in der frijheit zcu Sarbrucken* gelegen sind, bitten Ulrich und seine Gattin *jungfrau Idichin* (nicht als Ausstellerin genannt) die Urkunde mit dem Saarbrücker Propstei-siegel zu besiegeln.

1415 ipso die beate Barbare virginis et martyris etc.

S.: Ulrich und die Propstei

HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 170v-171 - Abschrift (15. Jh.) - (Kl)

1415-12-31

Johann Hubenriss von Odenbach, u.a., alle Erben des Nikolaus von Gersbach, bekunden, dass Graf Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken ihnen die im Nachlass des Nikolaus von Gersbach auf der Burg zu Saarbrücken befindlich gewesenen Verschreibungen ausgehändigt hat.

S.: A (7 Siegel)

HessHStAWi Best. 147 Nr. 43 – Ausf., Perg., von den 7 angehängt. S., 5 erhalten – (Ed nach Fb)

1416-01-04

Heinrich von Altdorf gen. Wollenschleger quittiert dem Einnehmer (*rosseseir*) Peter zu Saarbrücken den Empfang von 5 Pfund Burglehen durch den Grafen Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken.

Samstag vor dem 12. Tag nach Weihnachten

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 939 - Ausf., Perg., S. ab - (Ed nach Fb)

1416-02-11 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen Peter, den man nennet Schilichen, von Walpershofen (*Wallpershoven*), sowie seine Kinder Nyclaus und Cunikut dem Eschberges Henseline, einem burger zu Sarbrucken, und seiner Ehe-

frau Cuenikude für 27 gute rhein. Gulden eine schure, die gelegen ist in der Nuewergaßen nebint deme huse, daz Nyckelman vor der porten in der Nuewergaßen gebuwet. Die Scheuer war dem egenanten Peter Schilichen zugefallen durch den Tod der *Byelin*, der Frau des verstorbenen *Groß Hans*, des Sattlers (die ihm ... angefallen ist von rechten doitfalle von selier *Groß Hans Byelin des saderlers wip voz und ist der verkauf ... beschiet umbe 27 guter rinscher gulden*). Von der Scheuer haben die Käufer zu rechten bodemzinse jährlich einen Kappen dem Junker Hans von Wolfenstein (*Wolbestein*) zu entrichten.

Montag nach *Estomichi* 1415 Metzer Stil

Propsteisiegel

HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 326v - Abschrift, Überschrift der Urkunde: *Iten ein brief, als Nyclaus hait verkaufft eyn schuer vor siebenundzwencig gulden Eschberges Henseline, eyme burger zu Sarbrücken* (von gleicher Hand); Affix zur Urkunde von 1424 Januar 6 (ebd. fol. 327-327v) - (Kl)

1416-03-29

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *der Junge Anthoin*, Bürger zu Saarbrücken, seine Ehefrau *Sophie* und deren Kinder *her Niclas, dumherre zcu Sancte Arnuale, Hannes und Philipps, Katherine und Margretechin* an Graf Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken für 20 gute alte rhein. Gulden *ire hofestat, die da gelegen ist in der Nuwengaßen von der Barfuße huse an bitz an juncker Niclas seligen schure hinder Hentzmans huse von Werden her*, samt allem Zubehör.

Uff den Sontag ... Letare 1416 etc.

Propsteisiegel

HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 172-172v - Abschrift (15. Jh.), Überschrift der Abschrift: *Item ein brieff, wie myn herre die hofestat, da das fiehuß uff steet, umb den Jungen Anthon gekaufft hat* - (Kl)

1416-06-05 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Margret*, Ehefrau des (†) Kolbesheimer (*Kolbijßheimers*), und ihre Söhne *Conrait und Dietsche*, Brüder von Geispolsheim (*gebrudere von Geispoltzheim*), an Graf Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken für 130 Gulden ihr Haus *zcu Sarbrucken in der stat bij* [den Häusern, die den] *herren Hensels von Homburg und Ulrichs von Breidenbach husern emals waren*, welche jetzt ebenfalls dem Grafen gehören, und zwar samt allem Zubehör (*begriffe und gronde ... und mit deme hofegeringe*).

Fritag vor dem heiligen Pingestage 1416 etc.

Es siegeln die Hüter des Propsteisiegels und *Conrait von Geißpoltzheim*; außerdem bitten *Margrete* und *Dietsche* ihren lieben frunt *Johan von Wolfenstein* zum Siegelhelfer

HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 171v-172 - Abschrift (15. Jh.) - (Kl)

1416-08-04

Johann Fust von Diebach gen. Knebel, Amtmann zu Saarbrücken, gebietet dem Johann Herrn zu Kriechingen im Hinblick auf die befremdlichen Schädigungen, die er zu Tiefenthal (*Dieffental*) dem Grafen [Philipp I.] von Nassau-Saarbrücken bzw. dessen armen Leuten zugefügt hat und derzeit noch zufügt, sofort nach Saarbrücken in sein Burghaus zu reiten und dem Grafen als seinem Lehnsherrn den Schaden zu erstatten. Der Aussteller unterschreibt eigenhändig.

Dienstag nach Inventio S. Stephani

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1245 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Kriechingen, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Konzept, Papier; RV: *Item her Jacob von Benstorff, item her Johann Wolfenstein, item her Friedrich von der Ecken in derselben maesz* (von der gleichen Hand) - (Ed nach Fb)

1416-12-24 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken erscheinen *Nicolaus Kybeler*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Sybele, Hennecken metzeler*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau Margrete einerseits, *Ebberhart der metzeler*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Ketherchin* andererseits und bekunden, dass sie, nachdem Eberhart ein Haus zu Saarbrücken *in der Hindergaßen enthuschem deme meiher von Malestait und den egenanten Kybeler und Hennecken* gebaut hat, sie sich wegen der gemeinsamen Hauswand und der gemeinsamen Dachrinne (*kannel*) verglichen haben. (Die Urkunde, die sehr stockfleckig und verderbt ist, lässt noch erkennen, dass Eberhart 2 alte rhein. Gulden für die Wandnutzung und die Kosten für die Dachrinne bezahlt hat und dass eine Abmachung für den Brandfall getroffen wurde.)

Donrestag vor Wynnacht(en) 1416

Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6501 (ehem. Nr. 2393 fol. 17) - Ausf., Perg., S. ab; RV: *Vergleichung Niclas Kibeler zu Sarprücken und consorten des candels und gemeiner wänd halber anno 1416* - (Kl)

1417-09-11

Heinrich von Altdorf gen. Wollenschleger reversiert gegenüber Graf Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken den Lehnsempfang von Häusern im Zwinger zu Saarbrücken, 5 Pfund Pfennige auf den Zoll zu Saarbrücken und eines Mannlehens zu Dudweiler.

Samstag nach Unserer Frauen Tag Nativitatis

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 940 - Ausf., Papier, aufgedr. S. -
(Ed nach Fb)

1417-10-11

Coneman, Vogt von Forbach, bekundet als Lehnsmann von Graf Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken, dass er wegen Krankheit und Leibesschwachheit seiner Lehnspflicht in Bezug auf die nachbenannten Lehnstücke nicht genügen kann: nämlich betreffend den Zehnten und Kirchensatz zu Nussweiler (*Noßwiler*), auch das Teil, das die *Slapperte* daran hatten, das von dem von Kirckel zu Afterlehen rührte und dem obgenannten Grafen anheimfiel, die 5 Pfund Metzer Pfennige, die dem Aussteller von Folken von Dillingen (*Dellingen*) wegen vor ein sitzende burglehen auf dem Warndt fällig waren, die 6 Pfund Pfennige, die er von dem von Ettendorff auf dem Schaft (*uff den scheffen*) zu Köllertal (*Colredaile*) zu Lehen hatte, das Burghaus zu Saarbrücken, das (†) Herrn Friedrich von Eppelborn (*Yppelborn*) gehörte, seine Vogteigüten, -zinsen und -gerechtsame zu Büdingen und alle anderen von der Grafschaft Saarbrücken rührenden Mann- und Burglehen, die er und seine Vorfahren innehatten. Er gibt daher alle diese Lehen dem Grafen Philipp samt den Lehnsbriefen, die er für kraftlos erklärt, zurück und verzichtet feierlich darauf.

Feria tercia proxima post festum Sancti Dyonisij episcopi 1417

S.: A.; Mitsiegl: seine gute frunde Rorich von Merxhey und Lamprecht von Castel

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 5681 (ehem. HessHStAWi Abt. 21 Urkunden Fust von Forbach 1417-10-12, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Papier, 1 S. erhalten, 1 S. ab
2. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 227v-228 - Abschrift (15. Jh.) - (Kl)

1417-10-17

Coneman, Vogt zu Forbach, quittiert Philipp [I.], Graf zu Nassau-Saarbrücken, den Empfang von 80 guten Gulden, die ihm der Graf wegen des Verzichts auf seine Lehen zu zahlen hatte.

Sonntag vor St. Lucas Ev.

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 5682 (ehem. HessHStAWi Abt.
121 Urkunden Fust von Forbach, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert)
- Ausf., Papier, aufgedr. S. besch. - (Ed nach Fb)

1417-10-27

Lamprecht von Kastel (*Castel*) quittiert dem Meier von Malstatt den Empfang von 30 Schilling Pfennige, die er jährlich am Remigiustag aus dem dortigen Schaft zu erhalten hat.

Mittwoch nach Simon und Judas

S.: Rorich von Merxheim für den A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1151 (ehem. HessHStAWi Abt.
121 Urkunden von Kastel, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) -
Ausf., Papier, aufgedr. S. - (Ed nach Fb)

1418-01-17

Weistum für St. Arnual

Darin u.a. bestimmt: Verbrecher sollen nach Saarbrücken gebracht werden, da der Graf von Nassau-Saarbrücken Hochgerichtsherr ist.

1. LASb Best. Stiftsarchiv Bd. 2, S. (neu) 95-96, 99-100, 105-110; S.
(alt) 105-106, 109-110, 115-120 (verheftet) - Abschrift
2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2241 S. 95-104, 234-240 –
Abschrift (16. Jh.)

Druck: Grimm, Rechtsaltertümer, Bd. II, S. 20-22

Regest: Eder, Weistümer S. 207, 210-213 - (Ed)

1418-01-30

Hensel, Erzpriester von St. Arnual, bekennt, 8 Pfund 9 Schilling Pfennige, die ihm *Rotfus von Sarbrucken* im Auftrag seines gnädigen Herrn von Nassau für bei ihm gekauftes Korn schuldete, von Nikolaus (*Nyklas*), Hofmeister, empfangen zu haben.

Sonntag vor purific. Marie 1417 juxta stilum Metensem

S.: A.

LASb Best. Stiftsarchiv St. Arnual Bd. 2 S. 91-92 - Ausf. - (Kl)

1418-03-12

Philipp Graf zu Nassau-Saarbrücken wurde um 8 Uhr geboren.

Druck: Kremer, Originum Nassoicarum II (1779) S. 426-433 - Eintragung in Tagebuch und Kalender von 1509 - (Kl)

1418-07-04

Weistum für St. Arnual

Darin u.a. bestimmt: Die Schöffen von St. Johann werden vom Kapitel ohne Mitwirkung des Vogtes bestimmt. Die Jahrmesse des Grafen fängt am Vorabend des Arnual-Tages (9.10.) an und endet am nächsten Mittag; dann beginnt die Jahrmesse des Stiftes.⁸³

1. LASB Best. Stiftsarchiv St. Arnual Bd. 2, S. (neu) 100-102, 111-113;
S. (alt) 110-112, 121-123
 2. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2241 S. 104-109, 240- 243 – Abschrift (16. Jh.)
- Druck: Grimm, Rechtsaltertümer, Bd. II, S. 20-22
Regest: Eder, Weistümer S. 207, 210-213 - (Ed)

1418-12-31

Heinrich von Altdorf gen. Wollenschleger quittiert dem Grafen Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken den Empfang von 5 Pfund Pfennigen Burglehen zu Saarbrücken.

Samstag nach dem hl. Christtag

S.: A.

LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 941 - Ausf., Papier, S. ab - (Ed nach Fb)

1419-02-09

Schultheiß, Rat und Bürgerschaft (*burgere gemeinlich*) der Stadt *ze Lucern*⁸⁴, deren Mitbürger *Pharceuil von Faxinell*⁸⁵ von des Grafen Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken Amtsleute wegen Verfahrung des gräflichen Zolls und Geleits auf der Geleitstraße zwischen *Metze und Strasburg by Sarbrugken* samt Habe und Knechten gefangen gesetzt und dann auf Ansuchen einiger Fürsten freigelassen wurde, bekunden für sich und alle ihre Eidge-nossen, dass sie wegen der Verhaftung ihres Mitbürgers mit dem Grafen vollkommen ausgesöhnt sind, keinerlei Ansprüche deswegen stellen und es dem Grafen, seinen Amtsleuten, Dienern und Untertanen nicht entgelten lassen werden.

⁸³ Zu dem vier im 15. Jahrhundert abgehaltenen Markttagen vgl. Klein - Eder-Stein, Beiträge zum Rechnungswesen, S. 36.

⁸⁴ Vgl. dazu Alois Schulte, Geschichte des mittelalterlichen Handels und Verkehrs, Leipzig 1900, Bd. I S. 429, 551, II S. 275 (hier Kurzregest).

⁸⁵ Er stammte aus Fraxinello bei Asti (vgl. ebd. I S. 296, 311, 429).

Donstag nach ULFr Lichtmeß 1419

S.: A. (*unser statt ingesigel*)

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1456 - Ausf., Perg., S. ab; RV:
Item ein brief, als die stat Lucerne auch uf desselben Persefals gefenck-nisse verziiegen hait (15. Jh.) - (Kl)

1419-03-03

Johann, Abt des Prämonstratenserklosters Wadgassen, erkennt als Schiedsrichter in dem ihm mit Schriften und Gegenschriften vorliegenden Streitfall zwischen *discreto viro Gotfrido textore, cive in Sarbrucken*, einerseits und Dekan und Kapitel des Kollegiatstiftes St. Arnual andererseits für Recht, dass das Stift verpflichtet ist, eine ewige Messe in seiner Kirche auf dem Nikolausaltar zu halten, welche Gottfrieds Eltern (*parentes*) von ihren Gütern gestiftet haben, wie dies aus der vom Stift ausgestellten mit dem großen Stiftssiegel unterfertigten Urkunde hervorgeht. Wenn das Stift an der ewigen Messe säumig wird, können Gottfried und seine Erben Klage erheben. Das Stift wird angehalten, seiner Messverpflichtung nachzukommen. Jede Partei soll die ihr entstandenen Kosten des Verfahrens tragen. Wer gegen diesen Schiedsspruch verstößt, soll 100 Mark *puri argenti* zahlen, so oft er es tut. Davon erhalten 25 Mark der jeweilige Erzbischof und Metropolitan von Trier, 25 Mark der jeweilige Bischof von Metz und 50 Mark der Abt von Wadgassen von seines Spruches wegen.

Die tercia mensis Martij 1418 iuxta stilum scribendum in civitate et dioceesi Treverense / 1418 des dritten dages des merczes nach gewohnheid zu schreibende in dem stiffe zu Trier

S.: A.

1. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 321-323 - Abschrift (15. Jh.)
 lat. und dt. (*Godefrikt dem weber*)
2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2444 S. 74-78 - Abschrift
 (16. Jh.) lat. und dt.

Regest: Burg (1980) S. 270 Nr. 688 - (Kl)

1419-03-06

Matheus (*Thijß*) von Redlingen bekundet, dass er das Haus bei der Kirche zu Saarbrücken, das er wegen seiner Hausfrau Schonette von Graf Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken zu Lehen hat, auf Lebenszeit mit Genehmigung der Grafen behalten darf, wenn er es, nachdem es jetzt abgebrannt ist, wieder aufgebaut hat.

Uff mondag nechste nach dem sondage Invocavit, als man schreib in Metzer Bischtum 1418

S.: A.

HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Redlingen – Ausf., Perg. durch
Mausfraß besch., S. ab – (Ed nach Fd)

1419-04-01

Thilmann von Hagen, Herr zur Motten, Johann Herr zu Rollingen, Jakob von Rollingen, Herr zu Dagstuhl, Johann von Löwenstein der Jüngere, Ritter, Friedrich von Fleckenstein, Herr zu Dagstuhl, Gilles (*Schillis*) von Brucken, Herr zu Hingsingen und Dagstuhl, Johann von Rollingen, Marschall des Landes Luxemburg, Greiffenclau von Vollrads, Johann vom Stein, Rorich von Merxheim, Ulrich von der Leyen, Johann von Hunolstein, Lamprecht von Kastel, Johann von Kastel, Johann Fust von Diebach, Johann von Wolfstein, *Hentzgen* von Nassau, Jakob von Heppenheim, Johann Hubenriss von Odenbach, Wilhelm von Mauchenheim gen. von Bechtolsheim, Walter von Hemmersdorf, Gerhard Kern von Siersberg, Ulrich von Breidenbach, Philipp von Morscheim, Hannemann von Saarbrücken, Heinrich von Eiweiler, Matheus (*Thies*) von Redlingen und *Geryn* von Kebelnberg, Mannen des Grafen Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken, erklären in der Streitsache zwischen dem Grafen und Johann Herrn zu Kriechingen, der sich über die Festnahme dreier gen. Männer durch die gräflichen Amtsleute in ehrverletzenden Briefen beschwert hat und deshalb dreimal vergeblich vor ein Manngericht, zuletzt vor das gegenwärtige der Aussteller, geladen worden ist, dass der Kriechinger gegen seine Lehnspflichten gehandelt habe und daher auf Lebenszeit seiner Lehen verlustig gegangen sei. Auch soll er seine Anschuldigungen bis zum nächsten Pfingstfest zurücknehmen. Nach seinem oder seiner Ehefrau Irmgard von Pittingen Tod können die Erben vor dem gräflichen Lehnsgesetz um Belehnung nachsuchen. Wegen der Schädigungen der armen Leute des Grafen zu Urexweiler (*Exweiler*), Hasborn und Sulzbach soll sich Johann Herr zu Kriechingen binnen sechs Wochen und drei Tagen entschuldigen. Zum gerichtlichen Austrag werden drei Tage in der Pfarrkirche zu St. Arnual festgelegt. Johann von Hunolstein, Lamprecht von Kastel, Johann von Odenbach, Gerhard Kern von Siersberg, Philipp von Morschheim haben kein Siegel und siegeln daher nicht mit den übrigen Ausstellern.

Samstag vor Judica 1419

S.: 23 A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1246 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Kriechingen, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert - Ausf., Perg., S. 2-4, 6, 8-11 Reste, 19 ab, die übrigen anh. - (Ed nach Fb)

1419-04-03

Johann Herr zu Kriechingen schreibt den Mitgliedern des Manngerichtes vom 1. April, dass er ihr Urteil nicht annehme und an den obersten Hof appellieren wolle.

Montag nach Judica

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1247 (ehem. HessHStAWi Abt.
121 Urkunden von Kriechingen, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert)
– Gleichzeitige Abschrift, Papier, besch. - (Ed nach Fb)

1419-04-20

Johann Herr zu Kriechingen schreibt den Mitgliedern des Manngerichtes vom 1. April, dass er auf sein Schreiben vom 3. April noch keine Antwort erhalten habe. Er hält ihr Urteil für falsch und erbietet sich entweder bei dem Bischof Konrad [II. Beyer von Boppard] von Metz, dessen Hof auch dem Saarbrücker (Grafen) oberster Hof sei, oder aber vor Herzog Karl [von Lothringen] durch drei oder fünf ihrer gemeinsamen Freunde Recht zu suchen. Er verlangt eine schriftliche Antwort innerhalb von acht Tagen.

Donnerstag in der Osterwoche 1419

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1248 (ehem. HessHStAWi Abt.
121 Urkunden von Kriechingen, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert)
– Gleichzeitige Abschrift, Papier, besch. - (Ed nach Fb)

1419-05 bis 06 (Mai bis Juli)

Die Richter Friedrich von Fleckenstein, Rorich von Merxheim, Lamprecht von Blieskastel, Johann Fust von Diebach gen. Knebel, Thilmann von Hagen, Greiffenclau von Vollrads und Johann von Hagen schreiben jeder für sich an Johann Herrn von Kriechingen. Sie verteidigen ihr Urteil und schlagen statt einer Verhandlung vor dem Bischof von Metz (ironisch) eine solche vor dem römischen Kaiser vor. Der Adressat möge innerhalb von acht Tagen antworten und im übrigen überflüssige Schreiberei vermeiden.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1249 (ehem. HessHStAWi Abt.
121 Urkunden von Kriechingen, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert)
– Konzept, Papier leicht besch, wohl weil es früher eingebunden war -
(Ed nach Fb)

1419-05-21

Margarethe, die Witwe des (†) Nikolaus von Kastel (*Castel*), quittiert dem Grafen Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken und dessen Hofmeister Nikolaus (*Niclaies*) in Saarbrücken den Empfang von 10 Pfund Pfennigen, die sie jährlich als Wittum vom Grafen zu erhalten hat.

Sonntag vor Himmelfahrt

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1152 - Ausf., Papier, S. geringer Rest - (Ed nach Fb)

1419-06-01 Belley im Genévais

Amadeus, Herzog von Savoyen, sichert dem Grafen Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken, welcher seinen Vasallen Percevallus de Fraxinello wegen Zollüberfahrung und mangelnden Geleits auf der Straße zwischen Metz und Straßburg bei Saarbrücken mit Dienern und Habe hat festnehmen lassen, auf Bitten einiger Fürsten aber wieder freigegeben hat, zu, dass deswegen an ihm und den Seinigen keinerlei Repressalien geübt werden sollen. Zeugen gen. piemontesisch-savoyische Adlige.

1419, 1. Juni

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1458 - Ausf., Perg. lat., S. ab - (Ed nach Fb)

1419-06-21

Johann von Huntingen u.a. an Graf Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken. Sie haben Graf Friedrich von Mörs darüber unterrichtet, dass Sie der Aufforderung des Empfängers wegen der Bürgschaft, die sie für Friedrich übernommen haben, zur Leistung nach Saarbrücken zu kommen, Folge leisten werden; sie bitten aber um einen Aufschub bis St. Jakobstag (25. Juli), weil sie hoffen, bis dahin Antwort von Friedrich zu haben.

Mittwoch nach Fronleichnam

S. A.

AD Strasbourg 25 J Nr. 328a – Ausf., Papier, S. besch.

Regest: Herrmann, Saarwerden (1957) S. 330 Nr. 881 – (Ed gekürzt)

1419-08-13

Johann Fust von Diebach gen. Knebel beschwert sich bei Johann, Herrn zu Kriechingen, darüber, dass er ihm nicht auf sein Angebot geantwortet hat, vor dem römischen König Sigismund Recht zu suchen, sondern nur in einem

Schreiben an alle Urteiler darauf eingegangen ist, das der Aussteller in Nancy hat abschriftlich vorlesen hören. Um weiteren Verzug zu vermeiden, bietet der Schreiber eine Rechtshandlung vor einem der vier Kurfürsten bei Rhein an und verlangt Antwort binnen acht Tagen in sein Haus zu Saarbrücken.

Sonntag nach Laurentius 1419

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1250 (ehem. HessHStAWi Abt.
121 Urkunden von Kriechingen, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert)
- Gleichzeitige Abschrift, Papier - (Ed nach Fb)

1419-10-09 (und öfter)

Quittung des Johann von Huntingen für Graf Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken über 5 Pfund Pfennige, jährlich am St. Remigius-Tag wegen Pfandschaft *uf dem schiffe* zu Saarbrücken fällig.

Uff S. Dionisii Tag 1419

S.: A

HessHStAWi Abt. 130 Nr. 116 – Ausf., Perg., aufgedr. S. ab;
desgl. 1416-10-03 (*am 3. Tag nach St. Remigius 1416*), 1417-10-08 (*8. Tag nach St. Remigius 1417*); 1421-11-11 (*uff S. Martins-Tag 1421*),
1421-11-11 (*uff S. Martins-Tag 1422*) – (Ed nach Fb)

1419-12-27

Heinrich von Altdorf gen. Wollenschleger quittiert dem Grafen Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken den Empfang von 5 Pfund Pfennigen aus dem Zoll zu Saarbrücken.

St. Johannistag Ev. in der Weihnachtswoche

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 942 - Ausf., Papier, S. erh. - (Ed nach Fb)

1420 (ca.)

Verzeichnis der Wiesen, Felder und Gärten, die zu dem Burglehen mit Haus und Hof bei der Kirche in St. Johann gehören, das Heinrich von Eiweiler von der Grafschaft Saarbrücken zu Lehen hat.

o.D.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6382 (ehem. HessHStAWi Abt.
121 Urkunden von Eiweiler, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert,
ehem. Best. N-S II Nr. 5723) – 1 Blatt, Papier, Anfang 15. Jh. (Ed nach Fb)

1420-05-16

Margarethe, die Witwe des (†) Nikolaus von Kastel (*Castel*) quittiert dem Grafen Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken und dessen Hofmeister Nikolaus (*Niclaus*) in Saarbrücken den Empfang von 10 Pfund Pfennigen, die sie jährlich als Wittum vom Grafen zu erhalten hat.

Himmelfahrt

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1153 - Ausf., Papier, S. geringer Rest - (Ed nach Fb)

1420-06-28

Hans Horneck von Weinheim der alte und Söhne *Hans und Bechtolff Horneck*, Gebrüder, bekunden, dass sie mit Graf Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken wegen aller ihrer Forderungen und besonders wegen der, die sie auf die von dem (†) *Fridrich von Malstat* hinterlassenen Häuser und Güter zu Sarbrucken und darumb gelegen zu haben vermeinten, verglichen sind, nachdem sie unterwiesen wurden, dass ihre Forderungen nicht rechtens sind.

Freitag nach Joh. Bapt. 1420

S.: alle A.

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1459 - Ausf., Perg., S. des jüngeren Hans H. erhalten
2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2443 S. 90-92 - Abschrift (15. Jh.)
3. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 106v-107r - Abschrift (15. Jh.) - (Kl)

1421-08-19

Hans von Bübingen (*Bubelingen*), Sohn des (†) Ruprecht von Bübingen (*Bubelingen*) gen. von Malstatt, bekundet, dass er Hans von Rittenhofen und Ehefrau Lyse 60 Gulden wegen eines Pferdes schuldet, das diese ihm verkauft haben. Er verspricht, das Geld bis Weihnachten nach Saarbrücken zu überweisen, und verpfändet ihnen für sich und seine Erben das halbe Haus zu Saarbrücken in der Hintergassen, gen. *Rupprechtshuß*, samt dazugehörigen Hof, Hofgering und Stallungen. Da Hans noch kein eigenes Siegel hat, bittet er Gerhard Kern von Siersberg zum Siegelhelfer. Graf Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken siegelt die Urkunde zum Zeichen seines Einverständnisses mit.

Dienstag nach Maria Himmelfahrt 1421

S.: Siegelhelfer und Graf

LHAKo Best. 54 R Nr. 123 - Ausf., Perg., 1 S. ab, 1 S. Rest; RV: *Vom huse zu Sarbrucken (15.Jh.); Schuldbrief über 60 Gulden so Hannß von Bubelingen dem Hansen von Rittenhoffen schuldig ist 1421* (18. Jh.)

Regest: Köllner, Städte (1865), Bd. 2, S. 277 - (Kl)

1421-08-21

Graf Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken entscheidet im Streit um den Weidgang zwischen den Bürgern und der Gemeinde zu Saarbrücken einerseits und andererseits der Gemeinde zu Malstatt: Bis Sankt Markus des heiligen Evangelisten einschließlich [25. April] soll man ihre [wessen?] Rinder allein in die Wiesen führen. Danach sind die Weiden zu sperren bis das Heu gemäht ist. Wenn aber das Heu gemäht ist, soll ein Heimbürge von Malstatt mit einem seiner Nachbarn nach Saarbrücken kommen und sich dort mit einem Heimbürgen von Saarbrücken mit einem seiner Nachbarn darüber verständigen, wann man das Vieh wieder einschlagen könne. Können sie sich nicht einigen, soll der Streit vor den Schultheiß oder einen Amtmann zu Saarbrücken gebracht werden, damit diese dann den Tag des neuen Weidebeginns festsetzen. Außerdem wird wegen des Etzels entschieden, dass das, was schon immer Etzel gewesen ist, so belassen werden soll, dass aber das, was von Alters her kein Etzel gewesen sei, von jeder Seite frei beweidet werden könne wie andere Wiesen, es sei dann, dass nachgewiesen werden könne, dass aus einem Garten Etzel gemacht worden wäre oder würde. Streitigkeiten um Eigentum sollen bei dem Gericht angebracht werden, in deren Bezirk der Besitz gelegen ist. Propsteibriefe behalten aber ihre Gültigkeit allgemein.

Donnerstag vor St. Bartholomäus 1421

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2441 S. 61-63 – Abschrift
(16. Jh.)

Regest: Köllner, Städte (1865), Bd. 2, S. 52 – (Ed)

1421-08-22

Conrad Baselser von Rettingen bekundet, dass er für die Zeit seines Lebens von Graf Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken als Büchsenmeister angenommen wurde. Als Lohn erhält er jährlich 30 Gulden, 4 Malter Korn, einen *bruting*, einen Sommer- und einen Winterrock, einen Hut (*sommer- und winterrocke und kogeln*), 12 Fuder Holz, die tägliche Kost am Hof des Grafen und eine Behausung. Außerdem hat ihn der Graf *gefrijhet*, d.h. ihm die Personalfreiheit von gräflichen und bürgerlichen Abgaben gewährt. Dafür hat er gelobt, sein Leben lang Untertan des Grafen zu bleiben und ihm mit seinen *besten kunsten* zu dienen, an allen Orten, wo der Graf oder seine Amtsleute es befehlen. Zum Mitsiegler bittet er den *vesten* Junker Gerhard Kern von Siersberg.

Fritag vor Sant Bartholomejdag 1421

S.: A. und Mitsieglar

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1836 - Ausf., Perg. (gleiche Schreiberhand wie Nassau-Saarbrücken II Nr. 1837), 1 S. erh. 1 S. ab
2. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar 17 fol. 67v - Abschrift - (Kl)

1421-08-24

Bei der in dem Entscheidszettel vom 21. August 1421 vorgesehenen Begehung der Etzel wurde zwischen den beiden Gemeinden Saarbrücken und Malstatt einträchtig festgestellt, dass *Schauwenbergs* Etzel im Malstätter Weg und sonst alles vom Deutschordenshaus an ein Etzel gewesen ist und auch ein Etzel bleiben soll. Deshalb soll es von St. Gertruden Tag [17. März] bis zum Remigius Tag [1. Okt.] geschlossen sein und niemand darin fahren; danach aber soll es offen sein. Bei Zu widerhandeln wird die Buße an den Herrn fällig.

St. Bartholomäus 1421

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2441 S. 63 – Abschrift (16. Jh.) – (Ed)

1421-09-24

Philipp von Siersberg, Herr zu Dillingen, bekundet, dass er von Graf Philipp [I.] zu Nassau-Saarbrücken, Herrn zu Commercy, Bouteiller zu Frankreich, 12 Pfund auf dem Geleit zu Saarbrücken zu Lehen hatte, die dieser durch Hans von Rossbrücken, seinen Kammerdiener, mit 300 Gulden abgelöst hat, sowie dass er ein Eigen zu Burg und Dorf Dillingen mit Mannschaft, Bann und Gericht, hoch und nieder, zu Lehen aufgetragen hat.

Montags nach dem sontag als man in der heiligen kirche singet oculi,
1421

S.: A

HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Siersberg – Abschrift (16. Jh.) –
(Ed nach Fb)

1421-10-05 / 1422-10-04

Quittungen des Johann von Wolbestein für den Meier zu St. Arnual [im Namen des Grafen zu Nassau-Saarbrücken ?] über 10 Schilling Pfennige aus dem Schaft zu St. Arnual.

Sonntag nach St. Remigius-Tag 1421 bzw. 1422

HessHStAWi Abt. 130 I Nr. 127 – Ausf., Perg., aufgedr. S. Rest – (Ed nach Fb)

1422

Wochenmark *Deutschkyrbe* in Saarbrücken⁸⁶

erwähnt in Bucherbacher Rechnungen⁸⁷

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 3032 fol. 153v, 156v, 165v, 167v, 171v - (He)

1422-04-11

Georg von Rollingen, Herr zu Siebenborn und Dagstuhl befreit für sich und seine Erben und auch im Namen seines Schwagers Johann von Kastel (*Castel*) den *Contze* von Burbach von der Bede, die dieser dem Vater und Stiefvater des Ausstellers schuldete. Solange *Contze* seine jetzige Ehefrau hat, soll er jährlich am Stephanstag 10 Schilling Pfennige zahlen, 2 ½ an Georg und 7 ½ an Johann, da der Aussteller nur ein Viertel der Gülte zu Burbach innehaltet.

S.: A.

LHAKo Best. 54 R Nr. 169 - Ausf., Perg., S. ab - (Ed)

1422-10-04

Hinweis: *siehe* 1421-10-05

⁸⁶ Zu dem vier im 15. Jahrhundert abgehaltenen Markttagen vgl. Klein - Eder-Stein, Beiträge zum Rechnungswesen, S. 36.

⁸⁷ Die Bucherbacher Rechnungen enthalten noch andere Saarbrücker Betreffe, vor allem Rechnungspositionen für Arbeiten Saarbrücker Handwerker, die jedoch nur unter ihrer Berufsbezeichnung nicht mit Namen erscheinen.

1422-10-05

Margreth, Ehefrau von Gerhard Kern von Siersberg, - deren verstorbener erster Mann *Hensel Bretsche* sie mit Konsens Graf Philipps [I.] von Nassau-Saarbrücken auf das Haus zu Saarbrücken, *in der burg*, hinter des Grafen Haus gelegen, bewidmet hatte, - bekundet, dass sie zugunsten des Grafen sich dieses Hauses begeben (*entsatzt*) und darauf verzichtet hat, so dass der Graf nunmehr wieder frei darüber verfügen kann. Sie bittet ihren Ehemann zum Mitsieger.

Montag vor Dionysii 1422

S.: A. und Ehemann der A.

1. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1175 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden Kern von Siersberg, um 1900/1910 nach Koblenz ex-tradiert) - Ausf., Perg., 2 S. an Pergamentstreifen; RV: Knapper Betreff (gleichzeitig), nicht weiterführend.
2. HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 17 fol. 73 - Abschrift (15. Jh.), hat *Hensel Bitsch* - (Kl)

1422-10-12 (a)

Graf Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken bekundet, dass vorzeiten (†) *Conman* von Forbach den Zehnten zu Nussweiler mit anderen Gütern Herrn (†) Peter von Rappweiler versetzt hat und dass er diesen Zehnten, der mit (†) Irmgard, Herrn Peter Tochter, an (†) Frank von Wiltberg, ihren Mann, und deren Kinder Johann und Lise gekommen, eingezogen hat, da dieser als Lehen der Grafschaft Saarbrücken ohne Konsens versetzt worden war, sowie dass er auf Bitte von Heinrich Hase von Dieblich und Arnold von Brey, Vormünder der Kinder, diese mit 10 Gulden, fällig an Martini, vom Zoll zu Saarbrücken belehnt. Nach Ablösung mit 100 Gulden sollen sie dafür 10 Gulden Rente auf Eigen beweisen.

o.D.⁸⁸

HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Wiltberg – Konzept, Papier – (Ed nach Fb)

1421

1422-10-12 (b)

Heinrich Hase von Dieblich (*Dieuelich*) und Arnold von *Briey* beurkunden, dass sie – nachdem der (†) *Commann* von Forbach vor etlicher Zeit dem (†) Herrn Peter von Rappenweiler für eine Summe Geld den Zehnten zu Nussweiler samt anderem Gut versetzt hatte, welcher Zehnt dann durch Jungfrau

Irmgard, Herrn Peters Tochter, an ihren Ehemann Frank von Wiltburg (*Wiltburg*), der Aussteller *mach und bruder*, und nach beider Eheleute Tod an deren Kinder Johann und Lise gekommen war, jedoch von Graf Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken, weil der von der Grafschaft Nassau-Saarbrücken lehnsrührige Zehnt ohne Konsens des Grafen seinerzeit versetzt wurde, wieder eingezogen wurde, worüber es zwischen den Ausstellern als den Vormündern der beiden Kinder und dem Grafen zu einem Rechtsstreit gekommen war, - sich namens ihrer Mündel mit dem Grafen vergleichen haben. Sie verzichten auf den Zehnt und erklären, drauf hinzuwirken, dass ihre Mündel, sobald sie mündig sind, dem Grafen ebenfalls eine Verzichtsurkunde ausstellen werden.

Des zweilfften tags des monats Octobris 1422

S.: A.

1. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Wiltberg – Ausf., Perg., 2 S.
2. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2443 S. 94-96 – Abschrift
(16. Jh.) – (Kl/He)

1423-01-02

Heinrich von Altdorf gen. Wollenschleger der Ältere quittiert dem Grafen Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken den Empfang von 5 Pfund Pfennigen aus dem Zoll zu Saarbrücken.

Samstag nach dem 7. Tag nach Weihnachten

S.: A.

LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 943 - Ausf., Papier, S. erh. - (Ed nach Fb)

1423-02-22

Konrad von Speyer (*Conrad von Spier*) gelobt wegen der besonderen Gunst, die Graf Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken ihm erwiesen hat, nichts gegen den Grafen zu unternehmen, sondern ihm und den Seinen getreu und hold zu sein, wie er es auch eidlich versprochen hat. Da er kein Siegel führt, bittet er den *vesten* Junker Gerhard Kern von Siersberg zum Siegelhelfer.

Uff Sant Petersdag Cathedra 1422 iuxta stilum metensem

S.: Siegelhelfer

1. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1837 - Ausf., Perg., S. erhalten (gleiche Schreiberhand wie Nassau-Saarbrücken II Nr. 1836)
2. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 67v - Abschrift - (Kl)

1423-04-04

Johann, Graf zu Nassau-Saarbrücken, Bruder des Grafen Philipp, wurde um 1 Uhr geboren.

Druck: Kremer, Originum Nassoicarum II (1779) S. 426-433 - Eintragung in Tagebuch und Kalender von 1509 - (Kl)

1423-10-16

Jacob von Thorne, Tuchhändler (duchgewender), sesshaft zu St. Maximin vor Trier, dem von den Amtsleuten von Graf Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken 8 Fuder Wein, umb daz man damit daz gleide verfahren hatte, beschlagnahmt und dann gegen Bezahlung von 40 guter rhein. Gulden zurückgegeben wurden, bekundet sein eidliches Gelöbnis, dass er wegen dieser Geschichte keinerlei Ansprüche an den Grafen, seine Amtsleute und Untertanen erheben wird, und stellt dafür zu rechten Bürgen Gerlach Zierer von Trier, Peter von Langenborn, Hans von Gladebach, Endres von Sant Pauline und Hans von Grae, alle gewender. Falls wider Erwarten von irgendeiner Seite wegen dieser Sache irgendwie Ansprüche an den Grafen oder andere daran Beteiligte gestellt werden und dem Grafen bzw. seinen Leuten deswegen Kosten und Schaden entstehen, so haben er bzw. seine Bürgen für alle Ansprüche samt den Folgekosten dem Grafen gegenüber aufzukommen. Geschieht dies auf eine entsprechende Aufforderung des Grafen hin nicht, so müssen er und alle seine Bürgen sich in Saarbrücken solange zum Einlager stellen (geen Sarbrucken in recht gefengnisse und besloß antworten), bis dem Graf die wegen dieser Sache entstandenen Auslagen ersetzt sind. Die Bürgen verpflichten sich eidlich, ihrerseits nichts gegen den Grafen zu unternehmen und sich an die Abmachungen zu halten. Jacob von Thorne, heubtman vorgenant, und alle 5 Bürgen bitten Junker Johann von Wolfstein (Wolffestein) zum Siegelhelfer.

Samstag von Dionysii 1423

S.: Johann von Wolfstein

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1465 - Ausf., Perg., S. besch. - (Kl)

1421

1424-01-06 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken bekunden *Eschberges Hensel, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau Kunigunt, dass sie deme almechtigen Gotte und Marien siner lieben muter und allen Heiligen zu eren, zu dinste und zu lobe und yren altern, yre altfordern, erben und nachkommen selen zu troste ... gegeben hant ... zu eyme spidal und allen pilgerynen und armen luden, die des noitdurftig sint, zu eyner hirbirgen yre hus, glegen in der Nuwengassen*

neben dem Haus, das *Nickelman vor der porten in der Nuwengassen gebuwet hait*. Das Haus, das *czu der czijt eine schure was*, haben Hensel und seine Ehefrau von [Peter] Schillichigin von Walpershofen (*Walppershoben*) und dessen Kindern *Niclas und Kunichgin* ausweislich einer Propsteiurkunde, die mit der vorstehenden Urkunde transfixiert ist⁸⁹, gekauft. Darum, dass das Haus für alle Zukunft *ein spidail und pilgerinen und armen luden eine heirbirge* sein und bleiben soll, entäußern sich die Eheleute aller Rechte und erklären ausdrücklich, dass sie den Zustand nie mehr ändern werden und einen Wiederkauf ausschließen. Das Gleiche gilt für Betten, Leintücher und anderen Hausrat, welches die Eheleute ebenfalls dazu gegeben haben (*soliche bette, lilachen und andern hußrat, als die obgenannten gemechede darin gegeben hant*). Um die Schenkung und außerdem zu bekunden, dass diese *giffit mit Konsens (bit willen und verhenckenisse)* des Grafen Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken geschah, wird die Urkunde mit dem Propsteisiegel unterfertigt.

Uff der heiliger drier konnige dag 1423 nach gewonheit des stifts zu Metze

Propsteisiegel

HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 327-327v - Abschrift; Überschrift der Urkunde: *Item eyn brieff, als daz Eschberges Hensel, burger zu Sarbrucken und sin eliche frauwe ein huß zu eynem spidal umb Gotz willen geben hant* (von gleicher Hand); Transfix zur Urkunde von 1416 Februar 11 (ebd. fol. 326v).

Vgl. Klein, Saarbrücker Spitalwesen, S. 190 - (Kl)

1424-01-11

Graf Philipp von Nassau-Saarbrücken weist dem Stift St. Arnual 80 rhein. Gulden auf seinen Schaft zu St. Arnual an.

1423 iuxta stilum Metensem Dienstag nach Epiphanias

LASb Best. Stiftsarchiv St. Arnual Bd.2 S. 118-119 - Abschrift (15. Jh.) - (Kl)

1424-02-02 (a)

Hans von Altdorf genant Wollensleger bekundet, dass er heute des Grafen Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken Mann geworden ist und der Graf ihn und seinen Leibeserben mit folgenden Lehnssachen belehnt hat: als Burglehen das Haus in der Burg zu *Sarbrucken*, das dem Grafen von dem verstorbenen *Eichenhanse* rückgefallen war und zwischen den Häusern des Johann

⁸⁹ Transfix zur Urkunde von 1416-02-11.

von Wolfstein (*Wolfstein*) und des Philipp von Nassau (*Nassawe*) liegt, als Mannlehen alles, was Hans zu Dudweiler (*Dudewilr*) und Sulzbach (*Solzbach*) besitzt und was ihm von seiner Schwester *Jenette* anfallen soll, es sei an Leibeigenen, Gerichten, Gülen, Zinsen und andern Dingen, als (einfache) Lehen 5 Gulden Rente, bewiesen auf den gräflichen Zoll zu Saarbrücken laut der darüber ausgestellten Urkunde, eine Scheuer *in der Nuwengassen* zu Saarbrücken, die seine Schwester Jenette derzeit zur Hälfte besitzt (welche Hälfte Hans ebenfalls erben soll), sowie die Gülen und Zinsen, die Hans von des von *Kierckel* wegen zu Dudweiler (*Dudewilr*), Sulzbach (*Soltzbach*) und zu Lendelfingen (*Lenderfingen*) angefallen sind. Hans schwört den Lehnseid und gibt dem Grafen dafür, dass dieser ihn mit dem Burghaus des *Eichenhans* belehnt hat, das ihm zuvor verlehene Burghaus vor der Burg *in dem twengel* wieder zurück.

Uf unser frauwen dag Purificacionis 1423 Metzer Gewohnheit.

S.: A.

1. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II 944 - Ausf., Perg., S. erh.
2. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 200 - Abschrift (15. Jh.), kanzelliert mit Randvermerk: *Vacat* (Hand des Urkundenschreibers) *und ist verändert, als man hernach findet* (spätere Hand) - (Kl)

1421

1424-02-02 (b)

Graf Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken bekundet, dass er Hans von Alt-dorf *genant Wollensleger* als Lehnsmann angenommen und ihm folgende Lehen verliehen hat: als Burglehen das Haus in der Burg zu Saarbrücken, das dem Grafen von dem (†) *Eychenhanse* anfiel und zwischen den Häusern von Johann von Wolfstein und Philipp von Nassau Häusern liegt, als Mannlehen das, was er in *Dudewyler* und *Soltzpath* besitzt und ihm dort noch von seiner Schwester *Jenette* anfallen mag, und als einfaches Lehen 5 Pfund Geld, angewiesen auf den Zoll zu Saarbrücken ausweislich einer darüber ausgestellten Urkunde, eine Scheuer in der *Niüwengaßen* zu Saarbrücken, deren Hälfte seine Schwester Jenette zur Zeit innehalt und die ihm aber auch anfallen soll, sowie Gülte und Zinse zu Dudweiler (*Dudewyler*), Sulzbach (*Soltzpath*) und *Lenderfingen*, die dem Hans von des von *Kirkel* wegen zu-fielen. Dafür, dass Hans das oben bezeichnete Burghaus erhielt, stellt er *das burghus in dem twengel* vor der Burg zu Saarbrücken, das er zuvor vom Gra-fen erhalten hatte, wieder in des Grafen Hand zurück.

Uff Unser Frauwen tage Purificationis 1423 Metzer Stil.

S.: A

1. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 946 - Entwurf, Papier
2. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 245r-245v - Abschrift
(15. Jh.), mit Randvermerk: *Dis lehen hat dies (?) Heinrich Wollesle*

*ger entfangen, als schynet am blade CCLXXIII umb mynen gnedien
jundhern graffe Johan - (Kl)*

1424-04-30

Lamprecht von Kastel (*Castil*) bekundet, von Graf Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken folgende *rechte burglehen* empfangen zu haben: das Haus in der Burg *zu Sarbrucken ... an dem orte, als man in die burg geet*, das dem Grafen von Herrn Boemond von Ettendorf (*Boemolde von Ettendorff*) angefallen ist, ein dazugehöriger Garten bei *deme marckete, als man in das Nu-welende geet*, eine Wiese zu *Malstat in dem Werde*, die neben *Peters, des meygers sones*, Wiesen liegt und auf die Saar stößt, und ein dazugehöriger kleiner Wiesenplatz an der Allmende (*an deme Almelle*) neben *des phaffen wiesen*, die dem Grafen von dem (†) *Frederich von Malstatt* anfielen, die Zinsen, die der (†) Herrmann von Eppelborn (*Yppelborn*) zu Malstatt hatte, nämlich an jedem Schaft 30 Schilling Pfennige sowie Gülten an Geld, Korn, Hafer und Hühner, die sowohl zu Malstatt als zu St. Johann, zu Habscheid (*Habeschit*), zu Burbach und anderswo fallen und jährlich etwa 15-16 Malter Frucht -ohne Hühner und Pfennige- betragen. Zur Besserung seines Burglehens hat Graf Philipp ihm zudem gegeben *Katharinen, Stieftochter des Krutz Contzen von Wolfersheim* und *Hensel hofemans zcu Castel wipp*, mit ihren Kindern; Katherinas Mutter war von Bischofsmisheim (*Bischofijßheim*). Lamprecht schwört den Lehnseid.

Sontag Quasimodogeniti 1424

S.: A.

1. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1154 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Kastel, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Perg., S. leicht besch.; Abschrift (um 1500), Papier
2. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 194v - Abschrift (15. Jh.) - (Kl)

1424-06-02

Philipp [I.], Graf zu Nassau-Saarbrücken, belehnt Arnold von Sierck, Ritter, u.a. mit dem Burghaus zu Saarbrücken in der Burg, allem was er im Bann zu Saarbrücken hat, 5 Pfund Geld auf dem Geleit zu Saarbrücken, zur Hälfte jetzt an Johann von Wolfstein verpfändet.

Uff fritag nehste nach unsers hern uffart dage 1424

S.: A.

HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Sierck – Konzept, Papier; dabei Revers von Arnold von Sierck – Ausf., Perg., S., Abschrift (18. Jh.) aus Kopiar – (Ed nach Fb)

1424-06-03

Schuldbrief des Grafen Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken für das Stift St. Arnual über 200 rhein. Gulden, wofür er eine Jahrgütte von 10 Gulden auf die Rante zu Saarbrücken und St. Johann anweist.

Samstag nach Himmelfahrt

LASb Best. Stiftsarchiv St. Arnual Bd.2 S. 119-120 - Abschrift (15. Jh.) - (Kl)

1424-06-09 (a) und (b)

Zwei Reverse von Johann (a) und Heinrich (b) von Bitsch gen. Studigel gegen Graf Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken wegen eines Lehens über je 7 Gulden zu Weihnachten auf dem Zoll zu Saarbrücken, ablösbar mit 70 Gulden.

Uff fritag nehste vor dem heiligen phingest dage 1424

S.: (a) A. sowie Heinrich Studigel von Bitsch, Bruder des A., und Gerhard Kern von Siersberg; (b) A.

HessHStAWi Abt. 121 Urkunden Studigel von Bitsch – (a) Ausf., Perg., 2 S. an Pressel – (b) Ausf., Perg., S. an Pressel

Nach Ablösung dafür je 7, zusammen 14 Gulden Einkünfte zu Blieseber singen; 1426 Mai 3 Lehnsauftrag und Revers von Heinrich Studigel von Bitsch gegen Graf Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken, ibid. – (Ed nach Fb)

1424-06-10

Hannemann von Reipoltskirchen bekundet, dass er Mann und Diener des Grafen Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken geworden ist, der ihn mit 6 Gulden, zahlbar zu Weihnachten, von seinem Zoll zu Saarbrücken belehnt hat; er will auf Anfordern im Krieg dienen.

Uff der heiligen pingest abent 1424

S.: A. und Gerhart Kern von Siersberg

HessHStAWi Urkunden von Reipoltskirchen – Abschrift (18. Jh.), aus dem Saarbrücker Kopialbuch, S. CXCVIII b – (Ed nach Fb)

1424-06-22 (a)

Hannemann von Saarbrücken (*Hanneman von Sarbrucken*) bekundet, dass er sich mit Graf Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken wegen aller Ansprüche verglichen hat, die er seines (†) Vaters, seiner (†) Mutter, seines (†) Stiefvaters Ulrich von Breitenbach (*Breidenbach*) und anderer seiner Vorfahren (*al dern*) wegen auf Burglehen, versessene Gütten oder verlorene Hengste und

Pferde an den Grafen zu haben glaubte, und verzichtet auf alle weiteren Forderungen.

Dornstag ... vor Sancte Johannes Baptisten dage als er geworn wart 1424

S.: A.

1. HessHStAWi Kopiar A 17 fol. 238-238v - Abschrift (15. Jh.),
2. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2450 S. 196 – Regest, nennt dessen Vater, Mutter und Stiefvater Ulrich von Breitenbach nicht als verstorben - (Kl)

1424-06-22 (b)

Hannemann von Saarbrücken (*Hanneman von Sarbrucken*) bekundet, folgende Burglehen von Graf Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken zu besitzen: ein Haus zu Saarbrücken *in der burg gelegen bij Griffenclawen huse*, Dorf und Gericht Ommersheim (*Omersheim*) samt Zubehör, 6 *stucke wiesen* genannt *die Schroden*, gelegen zu St. Johann *bie dem Dumphuse*, eine Wiese *glegen gen dem Dutschenhuse hirabe*, die Zinsen im Köllertal (*Kolredail*), nämlich zu Engelfangen (*Ingelfingen*), Dilsburg (*Deilspurg*), Walpershofen (*Wallpershofen*), Etzenhofen (*Eytzenhoben*), Rittenhofen (*Bitenhoben* [wohl verschrieben für *Ritenhoben*]), Bietschied (*Butschijt*), Überhofen (*Übirhoben*), Güchenbach (*Gichenbach*) und sonst im Köllertal, wie es *eigentlich* in seinem *register* verzeichnet ist, 10 Gulden jährliches Geld, des Graf Philipp im neulich (*nuwenlichen*) auf den Zoll zu Saarbrücken urkundlich verschrieb, und zwei Gärten zu Saarbrücken *gelegen bij deme cruce*. Er weiß nicht, vom Grafen darüber hinaus weitere Burglehen oder einfache Lehen zu besitzen. Sollte er weitere Lehnstücke in Erfahrung bringen, so will er sie dem Grafen schriftlich angeben (*beschrieben geben*).

Donrstag ... vor Sancte Johannes dage Baptisten als er geworn wart 1424

S.: A.

1. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 238v-239 - Abschrift (15. Jh.); Randnotiz: *Dis Lehen hat Hans von Sarbrucken, des Hannemans son, entphangen, als man herna findet am blade cclj*
2. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1450 S. 195-196 – Regest - (Kl)

1424-11-19

Mathis von Furlenbach (*Furlebach*), Edelknecht, verzichtet auf seine Forderungen an Graf Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken wegen der von seinem (†) *vetter* Ulrich von Breitenbach hinterlassenen Güter, die nach seiner Annahme Eigengüter waren, die jedoch, wie er inzwischen unterwiesen wurde, Lehnsgüter und daher rechtens dem Grafen heimgefallen sind. Er behält

dabei die Rechte seiner Ehefrau an *sollchem lehen* vor, das ihr (†) Ehemann *Johann von Condey*, des Mathis Vorgänger (*vorfar*), von Graf Philipp empfangen hatte.

Sontag an Sant Elißabethen tage 1424

S.: A. und der *veste Lamprecht* von Kastel (*Castel*) als gebetener Mitsieger

LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2443 S. 102-104 - Abschrift (Anfang 16. Jh.) - (K1)

1424-12-22

Suse von Marle, Klosterfrau zu *Bassel*, und ihre Geschwister *Guntha* und *Katherine* von Marle verkaufen Peter von Malstatt, ihrem *mage*, und dessen Ehefrau *Else* einerseits sowie andererseits Hans von Schwalbach (*Hanns Schwalbach*), des vorgenannten Peters Schwesternsohn, ebenfalls ihrem *mage*, für 100 rhein. Gulden, die sie bereits erhielten, je zur Hälfte allen Besitz, den sie und ihre Eltern zu Ensheim (*Onnßheim*), Heckentalheim (*Dalleim*) und Oberwürzbach (*Wirtzbach*) haben bzw. hatten, es seien Herrschaften, Leute, Dörfer, Gerichte, Vogteien, Bänne, Wälder, Büsche, Wasser, Weiden, Schäfte, Zinsen, Zehnten, Pfenniggülten, Korn, Hafer, Kappen, Hühner, Äcker, Wiesen, Felder, Gärten, Baumgärten, Erbschaften, Gültten, Güter, Bede, Steuern, Schatzung, Fronden, Gebote und andere Rechte. Sie entbinden *meiger*, *scheffen*, *amptleut*, *gericht* und *gantz gemein* zu Ensheim (*Onnßheim*), zu Heckentalheim (*Dallen*) und Oberwürzbach (*Wirtzbach*) ihrer Eide und Pflichten, die sie ihnen bisher schuldig waren, und verweisen sie an die Käufer.

Freitag vor dem *heiligen Cristag* 1424

S.: *Kathrin von Marle* für sich und ihre Schwestern, als gebetene Mitsieger, die Hüter des Siegels der Propstei zu Saarbrücken, Gerhard Kern von Siersberg sowie *her Henrich*, ihr Leutpriester (*lupriester*) zu Butten.

1. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2443 S. 504-508 - Abschrift (Anfang 16. Jh.)
2. LHAKo Best. 218 Nr. 262 - Abschrift, von Notar J. Wagener 1778 beglaubigt (18. Jh.), Papier
Regest: Burg (1980) S. 282 Nr. 720 - (K1)

1425 (um)

Johann Fust von Diebach genannt Knebel schreibt an Friederich von Monfort:

Ihm wurde vorgebracht, dass Knechte des *Hessgins* von Hilbring (Hilberingen) vor kurzem bei Arlon (*bij Arle*) auf der Straße einem Nassau-Saar-

brücker Untertan und Bürger von St. Johann (*zu Sant Jehan bij Sarbrucken*) 62 rhein. Gulden, 4 Kronen, 3 oder 4 *hollendische schilde und eyns gulden wert gelds an Silber aus seiner Tasche genommen haben und hant daz getan ußer der Felfß und wider darin.* Er hat schon einmal an die Gemeiner zu der Felfß und besonders an ihn, Friedrich von Monffort, geschrieben und sie gebeten den Hessgin zur Rückgabe des Geldes zu veranlassen, erhielt aber, was ihn *unfreuntlich dunkt*, keine Antwort. Übrigens hat derselbe Hessgin schon früher ebenfalls Nassau-Saarbrücker Bürgern *ir gut abgenommen und ihm, Johann Fust, zu Jaer an der Maas (uf der Masen) in Gegenwart des Vogts und vieler Edelknechte versprochen, innerhalb einer gewissen Frist einen Schadensersatz von 30 Gulden zu leisten oder Pfandgut im gleichen Wert, daz gelt daruß zu machen*, nach Saarbrücken zu schicken oder sich selber so lange nach Saarbrücken (in Geiselhaft) zu begeben, bis das Geld bezahlt wäre. Daher ließ er, Johann Fust, diesen Vorfall um des Vogts und seines (Friedrichs) willen noch durchgehen. Jedoch hat Hessgin dies nicht gehalten. Er bittet darum Friedrich, Hessgin strikt anzuweisen, dass er sofort (*noch huds dages*) beide Übergriffe wiedergutmacht (*soliche namen vor und nach keren und richten wolle*). Geschieht dies nicht, so wird der Graf von Nassau-Saarbrücken dies nicht hinnehmen (und entsprechende Maßnahmen ergreifen). Friedrich solle tun, wie es sich *nast solichen fruntschafften, als myn here und Du mit eyn stent*, gebührt. Er erwartet seine schriftliche Antwort.

Geben uf unser Frauwendag Annunciacionis (ohne Jahreszahl)

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2325 S. 19f - Konzept, Papier;

RV: *Dem vesten Friederiche von Monffort, myne besonderen guden frunde - (K1)*

1425

Hans von Rittenhofen, zur Zeit Schultheiß zu Saarbrücken, reitet gemäß dem Weistum von Völklingen die Grenzen des Hochgerichtsbezirks und des Warndts Markstein für Markstein ab. In seiner Begleitung befinden sich etwa 200 Mann, Berittene und Fußgänger, Meier, Schöffen und andere, unter denen sich auch der spätere Schultheiß von Saarbrücken Nikolaus von Völklingen befindet. Als sie nach Differnen kommen, bringen die Leute nach geltendem Recht ihre Maße und Gewichte zur Überprüfung. Was nicht in Ordnung ist, wird mit Strafe belegt. Die Leute versichern, dass sie Saarbrücker Maß haben und es in Wadgassen holen. Wadgassen seinerseits soll es in Saarbrücken holen.

In dem Jahre 1425.

LHAKo Best. 218 Nr. 649 S. 2 - Eintrag., Papier, Mitte 15.Jh.; RV *Ge-dechtenisse Wadigasse antreffend*

Regest: Burg (1980) S. 286 Nr. 731 (Ed nach Burg)

1425-03-01

Johans Danckart, Abt, Prior und Konvent des Klosters *Hornbach* bekunden, dass sie den *erbern fruhemessern und brudermeynstre zu Sarbrucken* 500 gute alte rhein. Gulden, die diese ihnen von *der fruhemessen* wegen geliehen haben, schuldig sind. Sie verpflichten sich, den Gläubigern ab nächsten Remigii 20 Gulden Jahrgütte *in yre huß* zu liefern und zu bezahlen und setzen dafür zum Pfand ihren großen und kleinen Zehnt zu Medelsheim (*Meldorfhey*), an dem sich die Gläubiger im Falle von Zahlungsversäumnis schadlos halten können. Für den Fall, dass der Medelsheimer Zehnt *so crang wurde*, dass er nicht reicht, oder dass die Gläubiger daran gehindert würden, setzen sie an seiner Stelle den großen und kleinen Zehnt zu *Bedeborn*⁹⁰ sowie den gesamten Besitz des Klosters an Zehnten, Dörfern, Gütlen, Gütern und Untertanen zum Pfand. Kosten und Schaden, den die Gläubiger wegen versessener Gütlen etwa erleiden, gehen zu Lasten des Klosters. Die Ablösung der Schuld seitens der Schuldner ist ein Jahr zuvor brieflich anzukündigen und hat auf einmal sowie in bar zu geschehen. Die gleichen Bedingungen gelten, falls die Gläubiger die Schuld zurückfordern. Etwaige ausstehende Jahrgütte ist zusammen mit der Rückzahlung nachzuzahlen. Die Schuldner gestehen an Gläubigern jede rechtliche Sicherheit für den Säumnisfall zu.

Donnerstag nach Invocavit 1424 Metzer Stil

Es wird gesiegelt mit dem Abtssiegel und dem Konventssiegel

1. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2445 S. 426-431 - Abschrift
(15. Jh.);

2. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 330-331v - Abschrift (15. Jh.)

Regest: Neubauer, Hornbach (1904), S. 99 Nr. 364 - (Kl)

1421

1425-03-08

Contzeman von Altenhornbach, schultheiß, Symont schumecher, Hensel Schrage, Thielman gen. der Hane, Hentzman budel, Bule Heintze, der alte Brüne und Hans, Metzen son, die Schöffen und das ganze Gericht zu *Meldorfheim* bekunden, dass der Abt des Klosters Hornbach gemäß der Verschreibung, nach welcher das Kloster 500 Gulden von den *frumessern und brudermeynsten zu Sarbrücken* geliehen und dafür den großen und kleinen Zehnt in Medelsheim verpfändet hat, heute in Medelsheim war und den Gläubigern den obgenannten Zehnt *mit halme und mund* aufgegeben und sie

⁹⁰ Nach Neubauer, Hornbach, S. 254, wurde Bedeborn später wüst. An seine Stelle trat im 16. Jahrhundert das heutige Dorf Bettweiler in Lothringen (Bettviller, Kanton Rohrbach, Arr. Sarreguemines). Vgl. auch Joseph Rohr, L'arrondissement de Sarreguemines, Sarreguemines 3. Aufl. 1978, S. 164f.

angewiesen hat, wegen dieses Zehnten den Gläubigern Gehorsam zu leisten. Die Gläubiger haben sie auch am gleichen Tag gefragt, ob der Zehnt noch unversetzt sei oder irgendeine Abgabe davon zu leisten wäre. Daraufhin haben sie eidlich beschworen, dass dies nicht der Fall sei. Sie bitten Junker Lamprecht von Kastel (*Castel*), derzeit Amtmann zu Medelsheim, zum Siegelhelfer.

Donnerstag vor Oculi 1424 Metzer Stil

S.: Siegelhelfer

1. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2445 S. 432-433 - Abschrift
(15. Jh.);
2. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 331-331v - Abschrift
(15. Jh.)

Regest: Neubauer, Hornbach (1904), S. 99 Nr. 365 - (Kl)

1426-01-12 (a)

Else von Hunolstein (*Hunstein*), Witwe von Johann von Löwenstein (*Lewenstein*), bekundet, - nachdem der Zwist zwischen Graf Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken und ihrem Mann wegen der Burglehen des (†) Nikolaus (*Niclas*) von Kastel (*Castel*) dahingehend beigelegt wurde, dass ihr Mann das Haus in der Burg zu Saarbrücken zwischen dem Haus *der von Dagstul* und dem Haus des verstorbenen *Petermans von Bebelsheim*, den Etzel *geen Reppershofe herab bij Contzenborn*, die *Stuckewiesen geen dem Dutschenhuse herab*, die bisher zu diesem gehörten, und die 12 Gulden auf den Osterschaft im Köllertal (*Collerdale*) vom Grafen zu Lehen empfangen soll, wie es auch geschah, - dass sie für ihre noch unmündigen Kinder⁹¹ mit den vorgenannten Lehnssücken belehnt wurde, für welche ein halbes Jahr Burgsess in Saarbrücken zu leisten ist. Ferner wurde damals verabredet, dass die 12 Gulden mit 120 rhein. Gulden ablösbar sind;⁹² der Lehnsträger muss jedoch wiederum 12 Gulden auf Eigengüter möglichst bei Saarbrücken beweisen oder für die 120 Gulden mit dem Rat des Grafen Renten kaufen und das eine oder das andere als Lehen tragen. In Bezug auf den *Reppershoff* bei Saarbrücken, der in der alten Urkunde Graf Johanns [II. ?] von Saarbrücken für *Niclasen von Kastel (Castel)* in das obgenannte Burglehen einbezogen ist, ist abgemacht, dass er, falls ihres Mannes Leibeserben ihn im Rechtsverfahren

⁹¹ Randvermerk (15. Jh.): *Diese lehen in disem nesten nageschriben brieve geschrieben hat Johan von lewenstein entfangen, als er zu sinen mundigen dagen kommen ist, als der brief besaget an dem blade CCLX.* (Vgl. Regest von 1434-07-05.)

⁹² Randvermerk (15. Jh.) hierzu: *Nota diese zwolff gulden gelts sin bij myner gnedigen frauwen von Nassae abegeloist und jonfrau Else hat die von irer kinde wegen wieder bewiesen uff Wilre und Swartenholze nach lude des briefs, irnach in dem blade Cxxxvj geshriben stet.*

an sich bringen (*mit rechte erwonnen und an sich brechten*), als Zubehör zu obigen Burglehen zu verleihen ist.

Uff Samstag nehste vor dem Zwentigsten dage 1425 Metzer Stil.

S.: A. sowie *Johan Voigt zu Hunstein*, Elses Bruder, und *Johann von Sottern*, Elses Schwager.

1. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Löwenstein – Ausf., Perg., S. 1 und 2 an Pressel, S 3 fehlt
2. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 249r-249v - Abschrift (15. Jh.)⁹³ - (Kl/He)

1426-01-12 (b)

Philipp [I.], Graf zu Nassau-Saarbrücken, bekundet, dass er mit Jungfrau Else von Hunolstein (*Hunstein*), der Witwe des Johann von Löwenstein, sich wegen des Burglehens, das der (†) Nikolaus von Kastel (*Castel*) von ihm hatte, folgendermaßen geeinigt hat: [.....]⁹⁴.

Samstag vor dem 20. Tag 1425 Metzer Stil

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6218 (ehem. Nr. 1155), (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Kastel, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Gleichzeitige Abschrift, zur Hälfte vermodert, Papier - (Ed nach Fb)

1421

1426-06-26

Matheus von Redlingen und seine Frau Schonette von Malstatt sühnen sich mit Graf Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken wegen Gülsen und Gütern aus dem Nachlass des (†) Friedrich von Malstatt in Dörfern, Bännen und Gerichten Malstatt und Burbach und zwischen Fischbach und Sulzbach und wegen des halben Hauses *in der Hintergassen* zu Saarbrücken, das jetzt Peter von Rittenhofen hat, aus, da Friedrich und ihr Vater Söhne zweier Brüder waren und sie dessen nächste Verwandte war, verzichten jedoch, da die Güter als Burglehen heimgefallen sind.

Uff Mittwoch nach sant Johans Baptisten dage, als er geborn wart 1426

S.: beide A.

HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Malstatt 1426 Juni 26 – Ausf., Perg., S. 1 Rest und 2 an Presseln (Ed nach Fb)

⁹³ Vgl. dazu Regest von 1434-07-05.

⁹⁴ Rest vermodert.

1426-07-08 (a)

Adam von Hemmersdorf (*Hymmerstorf*) bekundet, dass er heute von Graf Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken folgende rechte Mannlehen empfangen hat: 8 Gulden Geld, die sein (†) Vater, Walter (*Welther*) von Hemmersdorf (*Hymmerstorf*), dem Grafen Philipp auf sein Eigentum zu Haustadt (*Hußstat*) bewiesen hat, das halbe Feld *hinder dem heylgen huse vor der staid zu Sarbrucken an dem Dutschchenhuser wege*, das halbe Feld in *Battichendale an dem riche naher dem Dutschchenhuse zu*, ein Wiesenplatz *nyeden an des scholtheyßen wesen, genannt Scheydswiese*, die sich nach der *widinhuben von Malstat* hinzieht, ein halber Wiesenplatz, das dabei liegt *und mit den mülen deilet* und die halbe *Steynewiese* zwischen St. Johann und der Saar *by dem crütze*⁹⁵.

Uff Sanct Kylianuſ dage 1426

S.: A.

1. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 5784 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Hemmersdorf) - Ausf., Perg., S. besch.; Randbemerkung: *Nach dode Adams von Hymerstorff sint dise lehen myme gnedien jonghern ledig worden, want Adam keyne mansgeburt na gelaisseen hat* (15. Jh.)
2. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 244v - Abschrift (15. Jh.) - (Kl)

1426-07-08 (b)

Weistum für St. Arnual

1. LASB Best. Stiftsarchiv St. Arnual Bd. 2, S. (neu) 103, 113-114; (alt) 113, 123-124 (verheftet)
 2. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2241 S. 109-111, 243-245 – Abschrift (16. Jh.)
- Regest: Eder, Weistümer S. 208, 210-213 - (Ed)

1426-07-13 (a)

Graf Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken belehnt Johann Fust von Stromberg mit 16 Gulden auf dem Geleit zu Saarbrücken, ablösbar mit 160 Gulden.

St. Margarethentag

S.: A.

LHAKo Best. 54 S Nr. 2057 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden Fust von Stromberg, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) – Ausf., Perg. zerschnitten, S. ab (Ed)

⁹⁵ Vgl. 1430-08-08 (b).

1426-07-13 (b)

Johann Fust von Stromberg reversiert sich gegen Philipp Graf zu Nassau-Saarbrücken wegen des Lehnsempfangs einer Rente von 16 Gulden, zahlbar zu Weihnachten aus dem Geleit zu Saarbrücken und mit 160 Gulden ablösbar.

St. Margarethentag

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 5552 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden Fust von Stromberg, um 1900/1910 nach Koblenz extrahiert) - Ausf., Perg., anh. S.; Abschrift (18. Jh.), Papier, aus einem Kopialbuch - (Ed nach Fb)

1426-07-13 (c)

Philipp von Nassau (*Philips von Nassauwe*) bekundet, dass Graf Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken ihm zur Besserung seines Burglehens, das er bereits hat, nämlich des Hauses in der Burg des Grafen, eine Jahrgült von 4 Pfund Pfennige verliehen hat, die ihm ab kommenden Weihnachten der gräfliche Hofmeister von dem Zoll zu Saarbrücken⁹⁶ zu entrichten hat. Die Jahrgült kann der Graf mit 40 Pfund Pfennige ablösen, der Lehnsträger muss die Summe dann aber auf seine Eigengüter möglichst nahe bei Saarbrücken beweisen oder sie innerhalb eines halben Jahres nach der Ablösung mit Rat des Grafen rentbar anlegen und die Rente dann zu Lehen empfangen.

Uff Sant Margrettendag 1426

S.: A. und Gerhard Kern von Siersberg, sein Schwager

1. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Nassau – Ausf., Perg., 2 S. an Presseln
2. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 241v - Abschrift (15. Jh.) - (Kl/He)

1426-09-14

Graf Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken bekennt sich schuldig gegenüber Johann Hubenriss von Odenbach und seiner Hausfrau Margarethe von Gersbach für 250 gute rhein. Gulden, verspricht 20 Gulden jährliche Zinsen und weist sie auf das Geleit zu Saarbrücken und St. Johann an. Bürgen und Mitziebler: Lamprecht von Kastel, Johann Fust von Diebach gen. Knebel, Johann von Wolfstein.

⁹⁶ 1426 wurden noch weitere Lehnsbesserungen, z.B. an Heinrich und Johann Studigel von Bitsch, auf den Saarbrücker Zoll verschrieben (vgl. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 243r, 243v).

Uff heil. Crucis tag exalt. 1426

S.: A und Bürgen

HessHStAWi Abt 130 Nr. 137 – Ausf., Perg., nur S. des Grafen noch z.T. erhalten – (Ed nach Fb)

1426-12-29 (?)

Johann Fust von Stromberg quittiert dem Grafen Philipp [I.] zu Nassau-Saarbrücken den Empfang von 16 Gulden Manngeld aus dem Geleit zu Saarbrücken.

Sonntag vor dem Neujahrstag (Metzer Stil ?)

S.: A. mit dem S. seines Bruders Lamprecht

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 5553 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden Fust von Stromberg, um 1900/1910 nach Koblenz extrahiert) - Ausf., Papier, S. Rest - (Ed nach Fb)

1427-03-21

Heinrich von Remmersweiler (*Rymerswilre*) genannt *Gelen Hans* bekennt, dass ihm Michel und Walter, die *geleitzleude* zu Wallerfangen (*Walderfangen*), für geleistete Kriegsdienste 8 rhein. Gulden gegeben haben.

Freitag vor Oculi 1427

S. : Jakob, Meier zu Wallerfangen (*Walderfangen*)

BN Paris Coll. Lorraine tome 6 fol. 127 – Ausf., Papier, S. Rest.

Regest: Herrmann, Inventar Coll. Lorraine (1964), S. 44 - (Kl)

1427-12-10 (a)

Graf Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken bekundet, dass er nach dem Tode des Johann von Brucken, Herrn zu Hingsingen und Dagstuhl (*Dagestul*), dessen ältesten Sohn Gilles (*Schillis*), obwohl dieser die von ihm erbetene Frist zur Lehnsmutung zweimal um Jahr und Tag verstreichen ließ, die väterlichen Lehen aus besonderer Gunst wieder verliehen hat, nämlich seinen Anteil an dem Haus in der Burg zu Saarbrücken, *dem man sprichtet der von Dagstul*⁹⁷ *hüß*, an Wiesen, Gärten, Hofstätten und Zinsen um Saarbrücken und *uff der Frammersbach* gelegen, was zu dem Burghaus gehört, die Burg Quierschied (*sloiß Qwirschit*) und das Dorf davor zur Hälfte, Eigenleute, Gerichte und Gültens zu Holz (*Holtz*), Berschweiler (*Berßwilr*) und dort in der Gegend, seinen Anteil an den Besitzungen, die *zu den Lehenen gehoren*,

⁹⁷ *Dagstul* steht über dem nicht durchgestrichenen Wort *Castil*.

die die Herrn von Dagstuhl von der Grafschaft Saarbrücken tragen, sowie den Anteil seines Vaters an den Leuten, Gerichten und Gefällen zu Remmersweiler (*Rymerswiler*), Urexweiler (*Exwiler*) und Bettingen. *Schillis* schwört den Lehnseid.

Mittwoch nach Mariae *Concepcionis* 1427

S.: A.

1. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6176 (ehem. Nr. 1048), (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Brücken, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) – Abschriften (15. und 18. Jh.)
2. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 251v-252r - Abschrift (15. Jh.) - (Kl)

1427-12-10 (b)

Gilles (*Schellis*) von Brucken, ältester Sohn des (†) Johann von Brucken, reversiert gegen Graf Philipp von Nassau-Saarbrücken den Empfang der Lehen seines (†) Vaters, die zwischenzeitlich wegen Fristversäumnis dem Grafen heimgefallen waren, u.a. mit dem Dagstuhler Haus auf der Burg zu Saarbrücken.

Mittwoch nach ULFr conceptio

S.: A.

1. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1049 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Brücken, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Perg.. anh. S.
2. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6177 (ehem. Nr. 1050, 1051), (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Brücken, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Abschriften (15. und 18. Jh.) in Papierheft mit Bruckenschen und Dagstuhler Lehnsurkunden - (Ed nach Fb)

1427-12-20

Johann Fust von Diebach (*Dieppach*) gen. Knebel (*Knebil*), Amtmann zu Saarbrücken, bekundet, dass er mit dem Rat von etlichen gräflichen Beamten, von Schultheiß, Meier und Gericht zu Saarbrücken den *erberen Peter fischer genant Boppeler*, seine Ehefrau *Engel*, ihre Schwiegertochter (*snuere*) *Margarete*, deren und ihres (†) Mannes Tochter *Cleregchen* einerseits und *Wynrich den armebruester* andererseits gütlich verglichen hat, weil Wynrich ohne Vorsatz und Willen Margaretes Mann *Heinrich fischer*, Peters und Engels Sohn, erschossen hat. Wynrich soll innerhalb eines Jahres zu Heinrichs Gedenken ein steinernes Kreuz am Tatort (*da die geschiecht gescheen ist*) setzen lassen, eine Bittfahrt zu Unserer lieben Frau in Aachen (*ghen Ache*) tun, Heinrich in die Fürbitten der vier Orden (*viher orden*) einkaufen und

jedem Orden 5 Schilling Pfennige geben, ein Jahr lang Samstags auf dem Liebfrauen-Altar zu Saarbrücken eine Marienmesse für Heinrich lesen lassen und 1 Gulden zum Geleuchte in St. Arnual geben. Damit erklären beide Parteien sich für ewige Zeiten ausgesöhnt. Die Urkunde wird in zweifacher Ausfertigung, für jede Partei eine, ausgestellt.

Auf St. Thomas apost. Abend

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 838 – Ausf., Perg., S. Rest - (Kl)

1427-12-24

Metze, Witwe des (†) Schultheiß Nikolaus von Saarbrücken (*Sarbrucken*), bekennt, dass sie ihrem Schwiegersohn Hans von Rittenhofen, Schultheiß von Saarbrücken, und seiner Ehefrau *Liese*, ihrer Tochter, einen Schuldbrief des Bischofs von Straßburg über 100 Gulden übergeben hat, womit er (Hans) ebenso verfahren soll, wie er dies mit den schon früher übergebenen Schuldforderungen an den (†) Junker Johann von Löwenstein (*Lewenstein*) und seine Hausfrau, Junker Gerhard Kern von Siersberg (*Sirßberg*), *Ysembard* von Hausen (*Husen*), Schultheiß zu Berus (*Berrys*) seligen, tat.

Uff den heiligen Christabent 1427

Mitsiegler: Johann Fust von Diebach gen. Knebel (*Fust von Dieppach gen. Knebil*), Amtmann zu Saarbrücken, und Ruprecht von Lautern (*Luttern*), Schöffe daselbst

BN Paris, Coll. Lorraine tome 47 fol. 18 – Ausf., Perg., 1 S. Rest

Regest: Herrmann, Inventar Coll. Lorraine (1964), S. 57f - (Kl)

1428-01-15 [a]

Graf Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken verschreibt dem Schultheißenamt zu Saarbrücken statt des bisherigen Viertels am Dorf Uchtelfangen 6 Gulden Rente aus dem Herbstschaft ebendorf. Er weist den Meyer in Uchtelfangen an, Hans von Rittenhofen diese Rente jährlich auszuzahlen, solange er im Amt ist.

1427 quinta feria proxima ante diem sancte Antonii Metzer Stil

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 165 – Ausf., Perg. lat., S. erh. - (Ed nach Fb)

1428-01-15 (b)

Graf Philipp von Nassau-Saarbrücken bekennt sich schuldig, gegenüber Johann Fust von Diebach gen. Knebel, Amtmann, für verschiedene Bauvorschüsse und Auslagen zum Ankauf von Pferden, im Ganzen für 248 rhein. Gulden und genehmigt, dass er sich aus dem in nächster Zeit fälligen Gütten und Einnahmen zu Saarbrücken und im welschen Land bezahlt mache.

Ante diem s. Anthonii conf. a.d. 1427 iuxta st. Met

S.: A.

HessHStAWi Abt 130 I Nr. 140 – Ausf., Perg., S. ab, kanzelliert – (Ed nach Fb)

1428-08-14

Johann, Herr zu Kriechingen, bekundet, folgende, dem Gedächtnis nach (*als verre ich des zu dieser zijt indenckich bin*) angegebene Lehnstücke heute von Graf Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken zu Burglehen erhalten zu haben: Was er in der Pfarrei (*parrichen*) *Tettingen* als zu seiner eigenen Meierei gehörig besitzt, woran der Abt von St. Nabor (*Sent Nabore*) keinen Anteil hat, sein urkundlich verbrieftes Halbteil an dem Recht, jährlich 100 Schweine [zur Eckermast] in den Warndt (*uf den Warant*) zu treiben (das sind 50 Schweine), sein Anteil an der Vogtei zu St. Nabor (*Sent Nabore*) mit allem Zubehör, sein Anteil von des Burglehens von Dagstuhl (*Dagestul*) wegen an dem Burghaus, genannt *der von Dagestul* Haus, zu Saarbrücken mit Garten und Zubehör, seinen Teil an der Hälfte des Hofes *und der vesten ... zu Wellingen*, an dem Hof zu Berschweiler (*Berswilre*) und Quierschied (*Quirschit*), an dem Hubenland zu Spichern (*an der huben landes zu Spicher*) u.a.m., die Vogtei *zu Mynnenbach*, die Wiesen zu Saarbrücken (*Sarbrucken*), Knorschied (*Knoirschit*), die Leute und Hofstätten im Tal (*in dem daile zu Sarbrucken*), die Wiesen auf der Frammersbach, alles, was er in den Höfen zu Herbitzheim, zu Keskastel (*Kesecastel*), zu Uldingen und in den Marienhöfen (*in Sente Marien hoffen*) [bei Gersheim und Kirchheim ?] besitzt, wie dies der (†) Arnold von Pittingen laut den darüber ausgestellten Lehnbriefen vormals von Graf Philipp zu Lehen trug. Er behält sich vor, dass durch Urkunden oder Kundschaft sich irgend ein Besitzstück als zu dem vorgenannten Lehen bzw. nicht dazu gehörig erweisen kann, und leistet den Lehnseid.

Auf den *abent Assumptionis ULFr* 1428

S.: A.

1. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1251 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Kriechingen, um 1900/1910 nach Koblenz extrahiert) - Ausf., Papier, S. ab
2. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 84 - Abschrift (15. Jh.) - (Kl)

1428-08-15

Graf Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken bekundet, dass er angesichts der treuen Dienste, die Philipp von Werden, sein Bote, ihm *an sime bodenampte* getan hat und noch (*er is libes krangheit halb vermag*) tun wird, diesen und seine Ehefrau *Grede* für dessen Lebtag lang *gefrijheit* hat, auf dass sie in der *stat zu Sarbrucken* frei sitzen und keine Bürgerdienste zu leisten haben. Zugleich hat er dem Ehepaar und ihrer beiden Leibeserben *zu erbeschaff* verliehen das halbe Haus (*halbhuß*), das ihm von *Hentzen* von St. Thiebal (Sant Thiewald) zugefallen ist und zu Saarbrücken zwischen dem Haus, das *Nyclais kannengusser* bewohnt, und *dem orthuse, daz Schellenbergs Gelen ist*, liegt. Der Graf weist alle seine *ampltude* an, für die Einhaltung vorstehender Verfügung Sorge zu tragen.

Uff unser Frauen dag assumpcio 1428

S.: A.

HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 336 - Abschrift (15. Jh.) - (Kl)

1428-08-24

Heinrich Hase [von Dieblich], Hofmeister des Herzogs von Lothringen, bekennt, dass er, als er von seines Herrn wegen zu *Sairbrucken* gegen die *Vlnr* Tag geleistet hat, in *Rupprethuſe* 15 Pfund verzehrt hat, die die Geleitsleute (von Wallerfangen) bezahlen und bei ihrer Abrechnung absetzen sollen.

St. Bartholomäus (14)28

S.: A.

BN Paris Coll. Lorraine tome 6 fol. 135 - Ausf., Papier, S.

Regest: Herrmann, Inventar Coll. Lorraine (1964), S. 45 - (Kl)

1428-08-25

Heinrich *Hafße*, Hofmeister des Herzogs von Lothringen, bekennt, dass er von dem Tage von Saarbrücken (*Sairbrucken*) kommend mit Arnold von Sierck, Hermann *Doppelstein* und anderen abends und morgens an Essen 56 Schillinge verzehrt hat. Diese Summe sollen Michel und Walter, Geleitsleute [von Wallerfangen], an der nächsten Rechnung absetzen.

Des anderen dages nach Ste. Bartholomeusdage anno (14)28

S.: A.

BN Paris Coll. Lorraine tome 6 fol. 137 - Ausf., Papier, S. besch.

Regest: Herrmann, Inventar Coll. Lorraine (1964), S. 45 - (Kl)

1429-06-10

Graf Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken belehnt Hans von Rittenhofen, derzeit Schultheiß zu Saarbrücken, mit dem *alt huß oben an der badstuben* in der Stadt Saarbrücken, mit einem Garten an *Malstadter weg, neben Schwenburgs Hannßen und Bucken Heinßels und Peter Hacken* Gärten, mit einem zur Wiese gemachten Gartenstück dabei sowie mit dem Recht, jährlich 100 Schweine abgabenfrei in die Eckermast in den Warndtwald zu treiben.

Freitag vor Viti et Modesti 1429

Keine Angaben zur Besiegelung

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2854 fol. 1v - Regestartige Aufzeichnung in einem zu Anfang des 16. Jahrhunderts angelegten von Helmstattischen Kopiar Nr. 5, danach obiges Regest
2. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 23 fol. 125v - Knappes Insert in einer abschriftlich und unvollständig überlieferten Konsensurkunde Graf Johanns III. von Nassau-Saarbrücken von 1442 Juni 11, die eben falls keine Angaben zur Besiegelung hat - (Kl)

1429-07-02

Philipp Graf zu Nassau-Saarbrücken, Herr zu Commercy, ist gestorben.

Druck: Kremer, Originum Nassoicarum II (1779) S. 426-433 - Eintragung in Tagebuch und Kalender von 1509 - (Kl)

1429-10-17

Elisabeth von Lothringen, Gräfinwitwe von Nassau-Saarbrücken, und ihr Sohn Graf Philipp [II.] belehnen Hans von Rittenhofen mit dem *gehuß, stalzung, hof und hofgerüng* zu Saarbrücken neben der *Sarportten* und dem Turm *an der statt ringmauren, genannt der ronde thorne*, sowie neben des (†) *Friederich kannengießers gießhaus und Elsen, des Seumers frauēn*, Haus gelegen < zu Sarbrucken in der stadt, tüschen der Sarporten, dem ronden thorn, *Friederich kannengiessers seligen gießhuse, das nu des egenanten Hansen* (sc. v. Rittenhofen) *backhuß und dem huß, das des Seumers was und abgebrochen und die hoffestat nu auch des obgenannten*⁹⁸ ...> welches alles der verstorbene Graf Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken seinerzeit von *hern Heinßel von Sarbrucken, dumherr zu Homburg, herrn Laurentzen seinem mage*, dem (†) Ulrich von Breitenbach, *Margarethen von Lidingen* und deren Söhne *Conradt und Dietschen*, Gebrüder Kolb von Geispolsheim (*Geyßpoltzheym genant Kolben*), erworben hat. Ausdrücklich ausgenommen

⁹⁸ Hier endet der erste Teil der Abschrift (HessHStAWi).

von der Belehnung ist das Haus bei der Badstube, das Hans der Gräfin wieder überstellt hat.

Montag nach St. Gallen 1429

< S. der beiden Aussteller, auf deren Bitte *Johann Fust von Dieppach genant Knebel*, der gräfliche Amtmann zu Saarbrücken, *Lamprecht von Castel* und *Johan von Wolffstein* mitsiegeln >.

1. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2854 fol. 1v - Regestartige Aufzeichnung in einem zu Anfang des 16. Jahrhundert angelegten von Helmstattischen Kopiar Nr. 6
2. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 23 fol. 124r und 125v - Unvollständiges, nur den Anfang und den Schluss der Urkunde wiedergebendes Insert in einer abschriftlich und unvollständig überlieferten Konsens urkunde Graf Johannes III: von Nassau-Saarbrücken von 1442 Juni 11, danach die obigen Ergänzungen in spitzen Klammern - (Kl)

1430-01-06 (a)

Philipp von Nassau und seine Frau Salmel von Gersbach verkaufen an Hannemann von Saarbrücken und seine Frau Margarethe eine Summe von 55 rhein. Gulden Geld, für welche sie 4 Pfund jährlich auf den Zoll zu Saarbrücken anweisen. Lösung durch die Schuldner sowie Kündigung durch die Gläubiger mit zweimonatiger Frist soll jeweils in das Haus der Gegenpartei in Saarbrücken erfolgen. Siegelankündigung von Hans von Rittenhofen und Gräfin Elisabeth von Lothringen.

Uff der heiligen dryen konige dag 1429 Metzer Stil

S.: A., Hans von Rittenhofen, Gräfin Elisabeth von Lothringen

LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 169 - Ausf., Perg., S. ab, zerschnitten und RV mit Quittung - (Ed)

1430-01-06 (b) Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Peter dez alden meigers son von Malstat* und seine Ehefrau *Else, scholth[eisen] Dietschen seligen dochter dem Ruprecht von Lautern (Lutern)*, Bürger zu Saarbrücken, und seiner Ehefrau Gertrud für 150 rhein. Gulden ihren gesamten Besitz nebst Einkünften und Zubehör in Bann und Gericht der Dörfer Ensheim (*Önesheim*), Bliesdalheim (*Dalen*) und Niederwürzbach (*Wurtzebach*); es handelt sich um die Hälfte an jenem Besitz (...an herschafften, wiesen, felden, eckern, husern, schuren, geboeden, froenden, bussen, besserongen, an pheniggulte, korn, haffern, swinen, hunern und an allen andern gulten, scheffen und zinsen, renten, nutzen und gefellen ...), den Peter und sein Neffe (*siner swester son*) Hans von Swalbach einsteils von *junffraue Susel von Marle, Closter-*

frauwe zu Bassel, und deren Schwestern, den *junffrauen Cunthe* und *Katchrine von Marle*, gemeinsam gekauft, zum anderen Teil von Erbschafts wegen an sich gebracht und bisher in ungeteilter Erbgemeinschaft besessen hatten. Die Verkäufer tragen Währschaft nach des *landes recht und gewonheit*.

*Gegeben uff der heiligen dryer konige dag 1429 Metzer Stil
Propsteisiegel*

1. LASb Best. Archivaliensammlung des Hist. Vereins Abt. A Nr. 75 - Ausf., Perg., S. besch.; RV: *Kauffbrieff Ruprechts von Lutern über etliche Güter zu Onesheim, zu Dalen undt Würtzebach* (Anfang 16. Jh.)
2. LHAKo Best. 218 Nr. 626 S. 253 - Eintrag, Papier, Repertorium (17. Jh.)
3. Wadgassen Pfarrarchiv - Abschrift, Papier, am 10. 7. 1752 vom kaiserlichen Notar J. Weber beglaubigt, Notariatszeichen
Regest: Burg (1980) S. 293 Nr. 746 - (Kl)

1430-01-24

Hans von Altdorf gen. Wollenschleger quittiert dem Grafen Philipp [II.] von Nassau-Saarbrücken den Empfang von 5 Pfund Pfennigen aus dem Zoll zu Saarbrücken.

*Dienstag vor St. Paulus Bekehrung 1429
S.: A*

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 947 - Ausf., Papier, aufgedr. S. - (Ed nach Fb)

1421

1430-01-25

Henne Sydenknauff von Kaiserslautern (*Lutern*) bekennt, dass alle seine aus dem Nachlass seiner Frau *Cristyne*, Bürgerin zu Saarbrücken, herrührenden Forderungen an die Grafschaft Nassau-Saarbrücken gemäß den Abmachungen zwischen den Grafen von Nassau-Saarbrücken und den Grafen von Veldenz sowie auch mit dem *Hans von Alben*, Burggrafen zu Saargemünd (*Gemunde*), von des Herzog von Lothringen wegen, befriedigt wurden. Siegelhelfer Hans von Alben.

*Uff S. Paulidag conversio nach Metzer Gewohnheit
HessHStAWi Abt.130 Walramisches Hausarchiv Nr. 145 - Ausf., Perg., S.
ab - (Kl)*

1430-05-09

Johann von Kastel (*Castel*) reversiert sich gegen Elisabeth von Lothringen, Gräfinwitwe zu Nassau-Saarbrücken, wegen des Empfangs folgender Burglehen: über ein Haus in der Burg zu Saarbrücken gen. das Kirkel-Haus, über das, was er und seine Schwester zu Güdingen haben, desgleichen über das, was sie zu Burbach haben, und seinen Teil an der Verschreibung, die Johann von Esch, Jörg von Rollingen und er selber auf Güdingen getan haben. Was er sonst noch von der Grafschaft Saarbrücken zu Burglehen oder Lehen trägt, will er ebenfalls nach Gebühr empfangen.

9. Tag im Mai

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1156 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Kastel, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Perg., S. ab - (Ed nach Fb)

1430-07-19

Friedrich von Fleckenstein, Herrn zu Dagstuhl, reversiert sich gegen Elisabeth von Lothringen, Gräfinwitwe zu Nassau-Saarbrücken, und den Grafen Johann über die Burglehen und Lehen, die sein (†) Vater Heinrich von Fleckenstein von Graf Johann [II.] von Saarbrücken empfangen hatte.

Uff mitwoche nehste vor sant Marien magdalenen dag

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken Nr. 5574 – Ausf., Perg., S. ab – (Ed nach Fb)

1430-08-01 (a)

Gerhard Kern von Siersberg reversiert sich gegen Elisabeth von Lothringen, Gräfinwitwe von Nassau-Saarbrücken, und deren Sohn Johann wegen des Empfangs eines Burghauses in der Burg zu Saarbrücken (*in der burg glegen hinder dem borne*) mit den dazu gehörigen Ländereien in Dorf und Gericht Neunkirchen bei Wiebelskirchen⁹⁹, mit dem Wittum seiner Frau Margreth (*Grete*) zu Dudweiler, bei Saarbrücken und in Güdingen. Wenn Graf Johann [III.] mündig geworden ist, sollen die Lehen aufs Neue empfangen werden.

Vincula Petri

S.: A.

⁹⁹ Dahinter ist gestrichen: *5 Gulden jährlich zu Kadenborn, die Gerhards (†) Bruder Peter inne gehabt hat.*

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1176 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Kern von Siersberg, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Perg.. S. ab
2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2450 S. 114 – Regest - (Ed nach Fb)

1430-08-01 (b)

Adam von Hemmersdorf (*Hymmerstorff*) reversiert gegen Elisabeth von Lothringen, Gräfinwitwe zu Nassau-Saarbrücken, wegen ihres Sohnes Johann [III.] den Empfang folgender Mannlehen: 8 Gulden, die sein (†) Vater Walter (*Welther*) von Hemmersdorf dem Grafen Philipp auf sein Eigentum in Haustatt (*Hustat*) angewiesen hat, nämlich das halbe Feld hinter dem Heiligenhaus vor der Stadt Saarbrücken an dem Deutschhausweg, das halbe Feld im *Batticher* Tal bei dem Rech nahe am Deutschordenshaus, einen Wiesenplatz an des *Scholthessen* Wiese gen. *Scheidswiese*, zieht nach der Wittumhufe von Malstatt, einen weiteren Wiesenplatz ebenda, der mit der Mühle zur Hälfte geteilt ist und die Steinwiese zwischen St. Johann und der Saar bei dem Kreuz zur Hälfte.¹⁰⁰

St. Peter ad vincula

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 5785 - Ausf., Perg., anh. S. – (Ed)

1421

1430-12-18

Philippe Mervult, Bürger (*citain*) von Metz, quittiert den Empfang des Zehnten von Malstatt in Höhe von 10 Gulden für die Äbtissin von St. Peter in Metz, die er durch Simon von Saarbrücken, Domherr zu Metz, empfangen hat.

Le XVIIIe jour du moix de descembre 1430

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 176 – Ausf., Papier, aufg. S. Rest, franz. – (Ed)

1431 - 1459 (zwischen)

Simon [III.] Graf zu Salm, Herr zu Rotzlar, Vorschlar und Rethy und seine Ehefrau Johanna von Rotzlar, Gräfin, bestätigen, dass sie den Brudermeistern der Georgsbruderschaft (*die hoiff bruderschafft und der fruhmeßen*) zu Saarbrücken eine jährliche Rente von zehn Gulden guter rhein. Währung in

¹⁰⁰ Vgl. 1436-07-08.

der Münze der vier rhein. Kurfürsten schulden. Sie haben dafür bereits einen Betrag von 200 Gulden in der selben Währung erhalten, den sie an *Michel Schwartz* von Luxemburg (*Lutzemburg*), [Bürger von Saarbrücken,] gegeben haben. Die Rente wird gezahlt aus den Einkünften, die die Aussteller aus Burg und Stadt Püttlingen (Lothringen) (*Hessiber Pitlingen*) gewinnen, ist fällig binnen acht Tagen nach St. Johannis Baptistae Tage und wird nach Saarbrücken geliefert. Die A. befehlen Schultheißen, Schöffen, Büttel und Bürger zu *Pitlingen*, den Zins jährlich an St. Joh. Bapt. oder 8 Tage danach den Brudermeistern nach Saarbrücken zu entrichten, wozu sich Schultheiß, Schöffen, *budel* und Bürger eigens verpflichten. Falls ein Säumnis bei der Zinszahlung entsteht oder daß wir grave Symont ... (Schluss der Urkunde fehlt).

Undatiert

StadtA Sb Best. Hospital Nr. 1522 (Hospital-Urkunden Nr. 1) - Abschrift des 16./17. Jh., unvollst., daher undat. und unges., Papier, gut erh., Kanzlei-Vermerk: *St. Georgen Bruderschaft zu Saarbrücken - (Jac)*

1431-01-09 (a)

Elisabeth von Lothringen, Gräfinwitwe zu Nassau-Saarbrücken, belehnt den Friedrich Greiffenclau von Vollrads mit einem Burghaus in der Burg zu Saarbrücken, seinem Eigentum im Sindertal und zu Schiffweiler, den sog. Lenxweiler Zinsen zu Wetschhausen und den Zinsen im Dirminger Tal.

Uff dinstag nehste nach der heiligen drier Konige dag 1430 nach gewonheit des stifts zu Metz

S.: A.

LHAKo Best. 54 V Nr. 136 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Greiffenclau, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) – Ausf., Perg., 1 S. am Pressel gut erhalten - (Ed nach Fb)

1431-01-09 (b)

Friedrich Greiffenclau von Vollrads reversiert sich gegen Elisabeth von Lothringen. Gräfinwitwe zu Nassau-Saarbrücken, für deren Sohn Johann wegen des Empfangs eines Burglehens, das von seinem (†) Ahnherrn Friedrich von Eppelborn herrührt, u.a. des Burghauses in der Burg zu Saarbrücken zwischen dem Haus des Johann von Wolfstein und dem des Hannemann von Saarbrücken.

Dienstag nach Dreikönig 1430 Metzer Stil

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 5621 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Greiffenclau, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Perg., S. anh. - (Ed nach Fb)

1431-01-09 (c)

Johann von Wolfstein und sein gleichnamiger Sohn Johann der Jüngere haben für ihr Seelenheil und das von Eberhard, *Schonet, Enghen* und Agnes eine jährliche Messe am Mittwoch nach Fronfasten bzw., wenn dies ein Feiertag ist, am Tag danach, gestiftet. Dafür übertragen sie dem Deutschen Orden zu Saarbrücken, solange der jährliche Gottesdienst gehalten wird, drei Malter Korn jährlich zu Nussweiler und einen Malter Weizen und zwei Malter Hafer aus ihrem Anteil am Zehnt zu Hersingen, was Saarbrücker Lehen sind. Johann der Ältere besiegelt die Urkunde selber. Da Johann der Jüngere kein Siegel hat, hat er Dechant und Kapitel des Stiftes St. Arnual gebeten, für ihn mit ihrem Kapitelsiegel zu siegeln.

Dienstag nach Dreikönig 1430¹⁰¹

S.: A. und Dekan und Kapitel von St. Arnual

LHAKo Best. 55 A 4 Nr. 341 - Ausf., Perg., S. ab - (Ed)

1431-07-20

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Bircken Hensel*, Bürger und Metzger zu Saarbrücken, und seine Ehefrau *Ele* an *Clesgin Kibeler*, Bürger und derzeit Meier zu Saarbrücken, und seine Ehefrau *Soffeln* und ihre Erben einen halben Morgen Feld gelegen im *Hynddale als man zu Sant Arnualt get tu-schen* *Johan von Welffestein uff eine und Gelen Hans felde uff die ander syte* für 4 ½ rhein. Gulden. Das Feld gibt jährlich den Herren von St. Arnual 3 Pfennige Zins.

Freitag vor St. Marien-Magdalenenntag 1431

LASb Best. Stiftsarchiv St. Arnual Bd. 2 S. 136-137 - Ausf., Perg., Siegel ab - (Kl)

1431-10-25

Elisabeth von Lothringen, Gräfinwitwe von Nassau-Saarbrücken, ordnet an, dass dem Hans, Sohn des Goldschmieds von Püttlingen (*des goltsmydes von Putlinge sone*), *unßme dyener*, der Rest von 94 Gulden 3 Schillingen 5 ½ Pfennigen, die von einer durch den (†) Grafen Philipp [I.] bei Hans geliehenen Summe von 114 Gulden 3 Schillingen 5 ½ Pfennigen noch zu bezahlen sind, aus dem *czolle zu Sarbrucken* abzutragen sind, und zwar soll der Hofmeister (*hoiffemeyster zu Sarbrucken*) jedes Jahr zu Weihnachten 10 Gulden solange an Hans überweisen, bis die Schuld beglichen ist.

1431 Donrstag nest vor Sant Symonis et Judedage der heyligen Czwolff-boden

¹⁰¹ Metzer Stil ist nicht angegeben, aber zu vermuten.

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 4576 fol. 1 - Ausf., Papier, aufgedr. S. Rest; RV: *ist gerechnet* (gleichzeitig) 1431 (später) - (Kl)

1431-12-22

Johann Fust von Stromberg bekundet die Ablösung der 16 Gulden Manngeld aus dem Geleit zu Saarbrücken, die ihm der (†) Philipp [I.], Graf zu Nassau-Saarbrücken, verliehen hatte, durch Elisabeth von Lothringen, Gräfinwitwe zu Nassau-Saarbrücken, als Vormünderin ihres Sohnes Johann [III.]. Er weist dafür 80 Gulden auf sein Eigentum zu Lautzweiler (*Lutzweiler*) bei Wellesweiler als Lehen an.

Samstag vor dem Christtag

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 5555 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Ettendorf, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert), (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden Fust von Stromberg, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Perg., anh. S.; Abschrift (18. Jh.), Papier, aus einem Kopialbuch - (Ed nach Fb)

1432-01-28

Philipp Mervult quittiert den Empfang des Zehnten von Malstatt in Höhe von 10 Gulden für die Äbtissin von St. Peter in Metz, die er durch Simon von Saarbrücken, Domherr zu Metz, empfangen hat.

Le xxviiie jour du moy de janvier 1432

S.: A.

LASb N-S II Nr. 181 – Ausf., Papier, aufg. S. ab, franz. – (Ed)

1432-02-18

Revers der Gräfinwitwe Elisabeth von Nassau-Saarbrücken über die ihr als Vormünderin ihres Sohnes, des Grafen Johann [III.], von dem Bischof Konrad [II.] von Metz erteilte Belehnung mit Burg und Vorburg Saarbrücken, der Vogtei St. Nabor, mit 10 Mud Salz wegen der Herrschaft Pierrefort, mit 55 Pfund 15 Schillingen aus dem Schaft im Dirminger Tal und dem Anteil an der Herrschaft Commercy.

1431 iuxta styl. Met., Montag nach Valentini

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6273 (ehem. Nr. 1479) - 3 Abschriften (17. Jh.) - (Ed nach Fb)

1432-03-30

Elisabeth von Lothringen, Gräfinwitwe von Nassau-Saarbrücken, bekundet dem Hans von Rittenhofen (*Hansen von Rittenhofen*) folgende Privilegsgewährung. Nachdem sie und ihr Sohn diesem *das gehuß und hofgering zu Saarbrücken in der Stadt zwischen der Sarporten, dem ronden thorne und dem huse, das Anthons des kannengiessers seligen was, das man nun nennet des Seumers huß*, welches seinerzeit der (†) Graf Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken, von heren Henseln von Sarbrucken, domher zu Homburg, Lorenzen sinem mag, Ulrichen von Breydenbach selige, Margarethen von Lidingen genant die Kolbeßheimers und ihren Söhnen Conradt und Dietischen, Brüder Kolb von Geispolsheim (gebruder von Geißspitzheim genant Kolben), gekauft hat¹⁰², zur Besserung seiner ihm von Graf Philipp [I.] gegebenen Burglehen verliehen haben, und er dieses *gehuse hat muessen abbrechen* und für seinen Wiederaufbau merkliche Kosten aufbrachte bzw. *noch deglichen* aufbringt, bat Hans um das Privileg, dass er das Haus, falls er ohne Leibeserben stirbt, an seine weiteren nächsten Anerben vererben kann. Angesichts der treuen Dienste, die Hans schon seit Lebzeiten des verstorbenen Grafen Philipps leistet (zudem ist auch vorsehellich, das er noch libeserben gewynne solle), gewährt die Gräfin von momperschafft wegen der Graveschafft von Sarbrucken das Privileg. <Allerdings sollen die weiteren Erben des Hans keine Burgfreiheit auf dem Haus und der gräflichen Herrschaft den jährlichen Grundzins von 10 Pfund Wachs zu entrichten haben. >

< Sonntag nach Annunciationis Marie 1432 >

Besiegelung nicht angegeben

1. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 23 fol. 124r-124v - Unvollständige Abschrift (Anfang 16. Jh.), Schluss der Urkunde mit Datierung und Besiegelung fehlt
2. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2854 fol. 1v-2r - Regestartige Aufzeichnung in einem zu Anfang des 16. Jh. angelegten von Helmstattischen Kopiar Nr. 7, danach die oben in spitzen Klammern stehenden Ergänzungen, Besiegelung hier ebenfalls nicht angegeben - (Kl)

1432-08-11

Johann Fust von Diebach quittiert der Gräfinwitwe Elisabeth von Lothringen dem Empfang von 50 Gulden als Hälfte der jährlichen Dienstbezahlung von 100 Gulden, die ihm auf den Zoll zu Saarbrücken verschrieben und von den Zöllnern daselbst, Wilhelm (Wilhenn) Scherer, Scheleengeln Hans und ihren Mitgesellen gezahlt sind.

¹⁰² Hier endet die unvollständige Abschrift zu 1 (Anfang 16. Jh.).

Uff Montag am S. Laurencius-Tag anno 1432

S.: A

HessHStAWi Abt. 130 Nr. 148 – Ausf., Perg., S. ab (Ed nach Fb)

1432-09-18 Saarbrücken

Hans von Rittenhofen, derzeit Schultheiß zu Saarbrücken, bekundet sein Einverständnis, dass der Anteil an der Wiese, genant der Werde, glegen ny-dewendig des Halberges uff der Saren, welchen Gros Hans von Sarbrucken und dessen Ehefrau Gruwels Else ihm für 60 Gulden verkauft haben, von den Verkäufern zurückgekauft werden kann, sobald er 2 Jahre lang die Nutznießung gehabt hat und sofern der Wiederkauf innerhalb von 14 Tagen vor und 14 Tagen nach St. Georgstag angekündigt wird.

Donrestag vor Sant Matheidag des ewangelisten

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 302 – Ausf., Perg., S. erh.; RV:
Hanß von Ritenhofen reversirt sich, daß er die sub pacto de retroven-dendo von Groß Hansen von Saarbrück erkauften Wiese ... am Halberg wieder ... auslösen lassen 1482 (17. Jh.) - (Kl)

1432-10-02

Heinrich von Klingenberg (*Klyngenberg*) bekundet, er habe -nachdem er lange Zeit Knecht und Diener des (†) Grafen [Philipp I. von Nassau-Saarbrücken], der Gräfinwitwe [Elisabeth] und des Jungherrn [Graf Johann III.] war- heute mit *Hans von Ritenhofen*, Schultheiß von Saarbrücken, über seinen bis zum letztvergangenen Remigistag [1.1.1432] währenden Dienst abgerechnet und von diesem die ihm noch zustehenden 8 Franken ausbezahlt bekommen. *Brestenthalb myns ingesigels* bittet er Hannemann von Saarbrücken zum Siegelhelfer.

Donnerstag nach Remigii 1432

S.: Siegelhelfer

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1481 – Ausf., Papier, aufgedr. S. - (Kl)

1432-12-10

Elisabeth von Lothringen, Gräfinwitwe zu Nassau-Saarbrücken, und Graf Johann [III.], ihr Sohn, bekunden, dass sie in Ansehung der treuen Dienste, die *Philips Benpheymer*, derzeit Hofmeister zu Saarbrücken, ihrem verstorbenen Gatten und Vater [Graf Philipp I.] geleistet hat und ihnen beiden noch leisten wird, diesen *gefrijhet* haben, so dass er unter ihnen sein Lebtag lang

zu Saarbrücken frei sitzen und wohnen soll *und mit unßern burgern zu dienen nit me verbonden sin sal, dan als andern frijhen, die zu Sarbrucken in der stat siczent und ... sunderliche frijhebrieffe hant.* Er soll ihnen weiter gehorsam dienen, was ihm *ampteswyse* aufgetragen wird, getreulich verrichten und *davon auch erber rechenonge dün.* Falls er irgendwelche Güter, die der gräflichen Herrschaft schaft- oder zinspflichtig sind, *an sich brechte*, hat er davon *scheffe und zins* zu entrichten. Die gräflichen *amplude* zu Saarbrücken werden angewiesen, Philipp seine verbrieften *frijheit* genießen zu lassen.

Mittwoch nach Sant Lucien dag 1432

S.: Elisabeth und Johann

HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 35 – Abschrift (15. Jh.) - (Kl)

1433-02-10

Adam von der Ecken bekundet, dass er Hans von Rittenhofen, Schultheiß zu Saarbrücken, seinen Erben oder dem Inhaber der Urkunde 30 alte Gulden schuldig ist und ihm dafür seine Hälfte an allem, was er und sein Bruder Peter in den Dörfern, Bändern und Gerichten zu Zinkweiler (*Czinckwilre*) und zu Gennweiler (*Gynewilre*) besitzen, verpfändet hat, ausgenommen die 6 Malter Korn und Hafer, die seiner Schwester Kunigunde dort bewiesen sind. Er hat seine Amtsleute und armen Leute dem Hans huldigen lassen. Die Pfandschaft kann nach Ablauf eines Jahres jährlich 8 Tage vor Mariae Purificationis ausgelöst werden.

Montag nach St. Agathentag 1432 Metzer Stil

S.: A. und Johann von Wolfstein

LHAKo Best. 54 R Nr. 124a - Ausf., Perg., beide S. erhalten, die Urkunde ist als Transfix an Urkunde von 1448 April 8 befestigt - (Kl)

1433-05-31

Bernhard von Dorfsponheim erklärt, dass er für jährlich 4 Gulden auf dem Zoll zu Saarbrücken der Gräfinwitwe von Nassau-Saarbrücken, Elisabeth von Lothringen, und deren Söhnen Philipp und Johann Mann und Diener geworden sei und quittiert den Empfang dieser 4 Gulden für die letzten zwei Jahre dem Hofmeister Philipp von Saarbrücken.

Uff den heiligen phingestdag 1433

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1486 - Ausf., Papier, aufgedr. Papiersiegel ab - (Ed nach Fb)

1433-11-11

Johann von Wolfstein (*Wolffestein*) vergleicht sich mit Elisabeth von Lothringen, Gräfinwitwe von Nassau-Saarbrücken, und ihren Söhnen Philipp und Johann. Sein (†) Vater Eberhard und dann er selbst stellten bereits Forderungen an den (†) Grafen Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken sowie später an seine Witwe Elisabeth und Söhne wegen des Viertels von Dorf und Gericht Fechingen (*Vechingen*), das ihnen ihrer Meinung nach *angestorben* ist, wegen des Kirchensatzes und Zehnten, den sein (†) *vetter Coneman* von Forbach (*Furpach*) in Nussweiler (*Nußwilre*) besaß, wegen dessen Besitz zu Büdingen, auf dem Warndt (*Warande*) und sonst in der Grafschaft Saarbrücken, der an die Grafschaft kam, wegen eines Weges, *den die burger von Sarbrucken durch mynen baumgarten an dem berge vor Hirttenporten glegen gemacht hant*, und wegen eines grauen Hengstes, den er im Dienste Graf Philipps verloren hat. Er bekundet, nunmehr wegen dieser und aller anderen Forderungen mit der Gräfin und ihren Söhnen für immer verglichen zu sein und verzichtet auf seine Ansprüche. Auch der obgenannte Weg soll da bleiben, *als wijt der ytze begriffen ist*. Die zum Burglehen gehörigen 5 Pfund 14 Schillinge, die ihn jährlich zu Ostern und Remigii *uff dem gleide* fallen, und die ihm jährlich zu Remigii *uff der ponten zu Sarbrucken* fälligen, von den von Sierck darauf verschriebenen 5 Pfund, die der (†) Graf an sich nahm und Gräfin Elisabeth ihm wieder zukommen ließ, soll er den Urkunden gemäß erhalten. Auf rückständige Gelder verzichtet er. Dafür erhält er zur Besserung des Burglehens laut ausgestellter Urkunde jährlich zu Ostern und Remigii weitere 6 rhein. Gulden ebenfalls auf das Geleit bewiesen. Die Burglehnsrenten sind für 57 Pfund Pfennige bzw. 60 rhein. Gulden mit einmonatiger Kündigung ablösbar; die Ablösesumme muss er binnen eines Vierteljahres rentbar anlegen oder auf Eigengüter in der Nähe von Saarbrücken beweisen; dafür bleibt er burglehnspflichtig. Ebenso sind die 5 rhein. Gulden *uff der phenten* unter Beachtung der Verschreibungsbedingungen ablösbar. Entsteht bei den Burglehnsrenten ein Zahlungsverzug, so stehen im Angriff und Pfändung am Geleit zu.

Uff Sant Martins dag in dem Winter 1433

S.: A.

1. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Wolfstein – Ausf., Perg., S. fehlt
2. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 302v-303 – Abschrift (15. Jh
Gegenbrief von Elisabeth von Lothringen, Gräfinwitwe von Nassau-Saarbrücken, vom gleichen Tag, abschriftlich ebenda fol. 304-305. - (Kl/Ed)

1433-11-30

Diederich von Renckeshofen, Sohn des verstorbenen *Thielman von Renckeshofen*, *Clesgin*, Thielmanns Eidam, von wegen seiner verstorbenen Frau *Katharina* (Thielmanns Tochter) und ihrer beider Kinder, sowie *Niclas*, ebenfalls Thielmanns Eidam, von wegen seiner Frau *Engel* und ihrer beider Kinder, bekunden, dass sie, nachdem ihr Vater und Schwiegervater auf des Klosters Wadgassen rechten Eigentum mit dessen Konsens eine Mühle *bij der Bliesen zu Renckeshofen*, wofür jährlich ein Grundzins von 1 Pfund Pfennigen zu entrichten war, erbaut und diese später für 100 rhein. Gulden an Wadgassen verpfändet (*verkeuft*) hat, dem Kloster Wadgassen für die ihnen daraufhin in Erbbestand verliehene Mühle und dazu den Grundzins bis zur Rückzahlung der Schuldsumme jährlich an Stephanstag nach Weihnachten 5 rhein. Gulden zu zahlen haben. Die Zahlung ist in Wadgassen selbst oder *geen Sarbrucken in yr* [sc. der Wadgasser Mönche] *hus* zu leisten. Die Rückzahlung der Schuldsumme kann jährlich innerhalb. von 18 Tagen nach St. Stephan erfolgen. Zur Sicherheit für die ordnungsgemäße Zahlung aller Verbindlichkeiten setzen sie als Pfand verschiedene Wiesenplätze *zu Renckeshofen glegen*, mit namen *Stebensdriesch*, und zwei Wiesen dabei gelegen, die eine genannt *Sarbrucker wiese* und die andere *Nuwewiese*.

Uf Sant Endres dage 1433

Die Aussteller bitten zu Siegelhelfern: *jungher Johann von Wolffestein*, *jungher Conradt von Geispoltzheim genant Kolbe, amptman, und Hansen von Ritenhofen, scholthessen zu Sarbrucken* (Namen der Siegler auf den Presseln).

AD Metz H 3897 - Ausf., Perg., S. 1 und 2 erhalten, S 3 ab; RV: *Die Muhle betreffende uf der Bliese gelegen zu Renckeshofen A. 1433 N.16* (16. Jh.)

Regest: Burg (190) S. 296 Nr. 753 - (Kl)

1421

1433-12-17

Johann Fust von Diebach gen. Knebel (*Fust von Diebach genant Knebel*), Johann von Wolfstein (*Wolffestein*), Konrad Kolb von Geispolsheim (*Geißspitzheym genant Kolbe*), Amtmann, Hans von Rittenhofen, Schultheiß zu Saarbrücken, und andere Freunde der Gräfin von Nassau-Saarbrücken entscheiden als Schiedsrichter in dem Erbschaftsstreit zwischen Katharina in dem Hofe (*in dem Hofe*), der Witwe des Heinrich von Eiweiler (*von Ywilre*) und deren unmündigem Sohn Niklas (*Niclas*) einerseits und dem Klaus von Kellenbach (*Clas Kellenbach*) als Ehemann der Else, der Schwester des (†) Heinrich von Eiweiler andererseits wegen der Eigen- und Lehnsgüter und anderer Besitzungen, die beide Parteien als Erbe der Eltern des Heinrich und der Else zu teilen haben. Von allem Besitztum (*eigen, erbe, lehen, gulte*,

*zinse u.a.) erhält jede Partei die Hälfte. Ausgenommen sind die Zinsen, Gültten und Güter zu *Reyßwilr* und die 14 Schilling Pfennige und 4 Kappen zu *Roelingen*, die stehen dem Niclas, Heinrichs und Katherinas Sohn, allein zu. Er oder, solange er noch unmündig ist, seine Mutter, sollen auch die Lehen seines Vaters von den zuständigen Lehnsherren zu Lehen nehmen. Die Urkunden, die die beiden Parteien von der vorgenannten Erbschaft besitzen, sollen sie bis kommenden Johann Baptistentag einem Treuhänder übergeben (*in eyne gemeyne hant legen und befelhen*), so dass beide Parteien sich damit behelfen können. Falls den Parteien ein Schaden oder Eintrag an der vorgenannten Erbschaft zustößt, so sollen sie es auf gemeinsame Kosten zu beider Seiten Gewinn oder Verlust rechtlich austragen lassen (*verantwerten und verdedingen*). Fällt den Parteien noch weiteres Erbe von der elterlichen Linie zu, so muss auch dies hälftig geteilt werden. Was eine Partei der anderen an Geld, Fahrhabe, Kleider, übernommene Gülte u.a.m. bis zum heutigen Tag zuerkannt hatte, darauf leistet jede Partei unwiderruflich Verzicht und begibt sich jeder zukünftigen Forderung. Das Haus, das Clas Kellenbach zu *Wilre* anfing zu bauen, dürfen er, seine Ehefrau und seine Erben ohne Eintrag von der Gegenpartei *buwen und halden*. Falls Jungfer Katherine bzw. ihr Sohn *hernach auch zu Wilre uf der rechten alden hofestat oder eyn ander hofstede icht buwen* wollen, so können sie dies ebenfalls tun. Wenn die Parteien *nit in gemeynschaft buem (!) sitzen wollen*, so sollen sie hälftig teilen (ausgenommen das, was Niclas zu *Reyßwilr* und *Rolingen* anfällt); keine Partei kann der anderen die Teilung versagen. Stirbt Niclas vor seiner Mutter, so bleibt dieser ihr Wittum und ihr Recht vorbehalten. Jede Partei erhält eine Ausfertigung des Spruches.*

Donnerstag vor St. Thomas ap. 1433

S.: Die vier genannten Schiedsmänner

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1162 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Kellenbach, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Perg., 4 anh. S., das des Johann Fust von Diebach besch; RV: *Briefe Heinrichs von Ywilre hußfrow und Kellenbach antreffend* (15. Jh.); *Vertrag Ywiler und Kellenbach* 1433. 2 (16. Jh.) - (Kl)

1434-01-06 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken bekunden *Adam* und *Peter, gebrueder von der Ecken*, dass sie 53 rhein. Gulden, als zu *Sarbrucken genge und gebe sind*, dem *Thielgin weber von Montbure*, Bürger zu Saarbrücken, und seiner Ehefrau *Gelen* schuldig sind und ihnen dafür verpfändet haben 1 Gulden Hauszins, der von ihrem Haus zu Saarbrücken, *genant die Ecke*, jährlich zu Weihnachten fällig ist, einen Wiesenplatz *genant die Rude, glegen tuschen*

der alden Scholthessen¹⁰³ und Habeschider wiesen, und eine Wiese genant die Sürewiese, glegen zu Sarbrucken geen dem Enckenrode abe neben dez Jongen Anthons erben. Die Pfandschaft kann durch die Schuldner ab dem kommenden Jahr ungefähr 8 Tage vor *Sant Joergendag* aufgekündigt werden. Die Gläubiger müssen die Aufkündigung ein Vierteljahr zuvor den Schuldern bekannt geben; können letztere innerhalb dieser Frist die Schuldsumme nicht zurückzahlen, so fallen die verpfändeten Güter *nach der stede Sarbrucken friheit und recht* an die Gläubiger.

Uff Mittwochen nach dem heiligen Jardage 1433 iuxta stilum metensem
Propsteisiegel, S. des Adam und des Peter von der Ecken
LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6502 (ehem. Nr. 2393 fol. 16) -
Ausf., Perg., 3 S.; 1 ab, 2 Reste; RV: Thielchin Weber (unleserlich 16.
Jh.); Adam (16. Jh.); Schuldt- und Pfandtbriebe von Adam und Peter von
der Ecken (16./17. Jh.)

Regest: Köllner, Städte (1865), Bd. 1, S. 67f (mit Datum 1433) - (Kl)

1434-01-08

Ein Vertrag zwischen Meier, Schöffen, Gericht und ganzen Gemeinden zu Werbeln, Schaffhausen und Hostenbach sowie Abt Philipp von Kaiserslautern (*Lutern*), Prior und Konvent des Klosters zu Wadgassen über Änderungen der bestehenden Rechtsordnung in den Dörfern wird u.a. auch durch das Propsteiamt und den Schultheiß von Saarbrücken besiegt.

Offfritag nehste nach der heiliger drier konnige dag dez jars 1433 nach gewonheit des stifts zu Triere

S.: Propstei zu Saarbrücken; Junker Konrad Kolb von Geispolsheim, Amtmann; Hans von Rittenhofen, Schultheiß zu Saarbrücken
 LHA Ko Best. 218 Nr. 269 - Ausf., Perg., drei Siegel erhalten
 Regest: Burg (1980) S. 297 Nr. 757 (Ed nach Burg)

1434-07-05

Johann von Löwenstein (*Lewenstein*), Sohn des (†) Johann von Löwenstein (*Lewenstein*), bekundet, von *Elisabeth von Lothringen*, Gräfinwitwe von Nassau-Saarbrücken, folgende Burglehen, mit denen schon seine Voreltern und zuletzt seine Mutter an seiner statt von der Gräfinwitwe [*Elisabeth von Nassau-Saarbrücken*] belehnt wurden, empfangen zu haben¹⁰⁴: Ein Haus zu

¹⁰³ Metze, Witwe des (†) Schultheiß Nikolaus von Saarbrücken, erwähnt 1427-12-24.

¹⁰⁴ Hierzu Randvermerk (15. Jh.): *Item nach dode Johanns von Lewenstein sint alle diese burgleen ... ledig wider komen an die graveschafft van Sarbrucken und das leen von Bredefort rurende van der graveschafft Hoemburg hait herre Heynrich von Hoensteyn, ritter, van frauwen Annen*

Saarbrücken in der Burg zwischen *der von Dagstul huse* und dem Hause des (†) *Petermans von Bebilsheim*, ein Etzel gelegen *gein Reppershoffe herabe bij Contzenborn*, die *Stuckewiesen gein dem Dutschenhuse herabe*, wie sie dem Deutschhaus vormals gehörten, einen Garten im *Enckenroide* gegenüber von *Hennekins Margreten Garten*, mit einer Seite *an das Enckenrode gesgin, als man in die wiesen get, anstoßend*, sowie 12 Gulden Geldes¹⁰⁵, die seine Mutter von wegen einer von Graf Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken getätigten Lösung auf sein Eigentum zu Weiler (*Wilre*) und Schwarzenholz (*Swartzenholtz*) bewiesen hat. *Item von des hoffes wegen genant Reppershoff mit sinen zugehorongen, das blibet bij dem, als is vor verbrievet ist.* Ferner empfing er *zu rechtem lehen*, die Hälfte an allen Rechten in dem von der Herrschaft *von Hoemburg* lehnsrührigen Dorf zu Breitfurt (*Breydefurt*) samt der Hälfte des Gerichts, wie dies sein Vater und seine Mutter ausweislich der Urkunden, die noch beweiskräftig bleiben sollen, zu Lehen trugen. Johann schwört den Lehnseid und gelobt, auch *von burgseß und andern sachen wegen*, sich wie ein rechter Lehnsmann zu verhalten.

Uff Mandag nest nach Unser Lieben Frauwen dage visitacionis 1434

S.: A.

1. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Löwenstein – Ausf., Perg., S. am Pressel
2. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 279r-279v - Abschrift (15. Jh.) - (Kl/Ed)

1434 (nach)

Hein Kessler, der zu St. Johann wohnte, hat *Collingwi von Hen*, den Jungen, Sohn des alten *Collingwi* zu Metz, als der von Heidelberg von der Schule kam und nach Metz wollte und obwohl er ein Schreiben des Pfalzgrafen bei sich trug, dass er als armer Schüler nicht mit Kummer belegt werden solle, zu Ensheim mit gerichtlichem Kummer belegt. Als der Junge keine Bürgen stellen konnte, wurde er von Ensheim nach Saarbrücken gebracht vor den Schultheißen Hans von Rittenhofen. Da der Graf aber Freundschaft mit den Bürgern von Metz hatte, wurde der Junge seinem Vater nach Metz geschickt. Hein Kessler, der deswegen unwillig wurde, musste sich schließlich mit dem Schultheiß vertragen und den gemachten Schaden abstellen. Das wussten

van Lewenstein seiner husfraw wegen entfangen na lude des brieves in dem zweyten register an dem viij blade.

¹⁰⁵ Hierzu Randvermerk (15. Jh.): *Item diese zwolff gulden gelts hat myn gnedige frauwe und jongher Doratheen, Hansen van Rittenhofen dochter, ir leben lang verschriben nach lude des brieves in dem zweyten register an dem ixten blade geschriften* (vgl. dazu Regest 1440-02-18).

zum Zeitpunkt der Aufzeichnung noch viele Leute zu St. Johann und auch andere.

Ohne Datum¹⁰⁶

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2441 S. 169-170 – Abschrift (16. Jh.) - (Ed)

1435-02-15 (a)

Hannemann von Saarbrücken bekundet, dass er sich mit Elisabeth von Lothringen, Gräfinwitwe von Nassau-Saarbrücken, und ihren Söhnen Graf Philipp und Johann gütlich geeinigt hat wegen Ansprüchen, die er seines (†) Vaters, seiner (†) Mutter und seines (†) Stiefvaters Ulrich von Breitenbach wegen auf Burglehen, versessene Gülen und verlorene Hengste und Pferde schon an den (†) Grafen Philipp von Nassau-Saarbrücken zu haben glaubte, und verzichtet auf diese Ansprüche. Darum und seiner treuen Dienste wegen hat ihn die Gräfin als Vormünderin ihrer Söhne und von der Grafschaft Saarbrücken zur Besserung seines Burglehens mit 6 Gulden *uff dem Zoll zu Saarbrucken*, ablösbar mir 60 Gulden, belehnt.

Dinstag nach Sant Veltins ... dag 1434 Metzer Stils.

S.: A.

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 5654 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Saarbrücken, um 1900/1910 nach Koblenz extra diert) - Ausf. Perg., S. ab
2. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 166-166v - Abschrift (15. Jh.)
3. LASb Nassau-Saarbrücken II Nr. 2450 S. 196 – Regest - (Kl)

1435-02-15 (b)

Elisabeth von Lothringen, Gräfinwitwe von Nassau-Saarbrücken, bessert Hannemann von Saarbrücken für getreue Dienste sein Burglehen mit 6 Gulden jährlich auf dem Zoll zu Saarbrücken am St. Remigiusstag, nach Ablösung mit 60 Gulden auf Eigen zu beweisen.

Uff dinstag nach sant Veltins heiligen martelers dage 1434 nach gewonheit des stiffts zu Metze

S.: A.

HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Saarbrücken – Ausf., Perg., S. ab (Ed nach Fb)

¹⁰⁶ Gustav Toepke, Die Matrikel der Universität Heidelberg von 1386 bis 1662, Teil 1-3, Heidelberg 1884, hier I S. 206 führt für 1434 auf: *Johannes de Heu de Methis dyoc. Methensis.*

1435-03-06

Hans von Mamborn, der mit seinem Vetter Heinrich von Gersbach (*Gerßbach*) und mit *Jacob von Arnheim* einen inzwischen geschlichteten Rechtsstreit mit den Gemeinden von Herbitzheim und Sankt Michel hatte, quittiert, von Hans von Rittenhofen (*Reitenhoffen*), Schultheiß von Saarbrücken (*schultheis zu Sarbrucken*), jene 50 Gulden erhalten zu haben, die ihm die beiden Gemeinden laut Rachtungsbrief zu zahlen schuldig waren.

Uf Sontag Invocavit 1434 Metzer Stil

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2443 S. 221-222 - Abschrift
(16. Jh.) - (Kl)

1435-03-09 (a)

Die Brüder Konrad und Dietrich (*Dietsche*) Kolb von Geispolsheim (*Geispolsheim gen. Kolbe*) vergleichen sich mit Elisabeth von Lothringen, Gräfinwitwe zu Nassau-Saarbrücken, und ihren Söhnen Philipp und Johann wegen ihrer Forderungen wegen des halben Dorfs Iplingen (*Ippellingen*), der Vogtei zu Geislautern, des Hauses zu Saarbrücken neben und hinter dem sog. neuen Haus (*Nuwenhuss*), das früher dem (†) Hofmeister Hensel dem Alten und jetzt dem Hans, Sohn des Goldschmiedes von Püttlingen (*Putelingen*), gehört, wegen der sog. *Echte Wiese* unten bei Völklingen, was alles nach ihrer Meinung zu ihrem Burglehen zu Saarbrücken gehörte, ferner wegen des Hauses und Hofes zu Saarbrücken an der Saarpforte, die jetzt Hans von Rittenhofen gehören und die von Herrn *Hensel* von Saarbrücken, dem Herrn von Homburg, seinen Verwandten u.a. der (†) Mutter der Aussteller, Margarethe von *Lidingen*, und den Ausstellern selber an den Grafen Philipp verkauft worden waren. Sie verzichten auf diese und alle anderen Forderungen und empfangen dafür am gleichen Tag folgende Lehen: ein Burghaus in der Burg zu Saarbrücken zwischen dem Haus des Arnold von Sierck und des Philipp von Nassau, ferner Konrad eine Rente von 9 Gulden aus dem Zoll zu Saarbrücken, ablösbar mit 90 Gulden und Dietrich eine Rente von 6 Gulden aus der Herbstrante zu Saarbrücken, ablösbar mit 60 Gulden.

Mittwoch vor Reminiscere 1434 Metzer Stil

S.: Konrad von Geispolsheim gen. Kolbe und Johann von Wolfstein für Dietrich

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 5598 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden Fust von Geispolsheim, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Perg., 2 S.
2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2854 fol. 1-1v - Regestartige Aufzeichnung in einem zu Anfang des 16. Jh. angelegten Helmstattischen Kopiar Nr. 4 - (Kl/Ed)

1435-03-09 (b)

Elisabeth von Lothingen, Gräfinwitwe zu Nassau-Saarbrücken, belehnt die Brüder Konrad und Dietrich (*Dietsche*) Kolb von Geispolsheim (*Geispolsheim gen. Kolbe*) wegen der ihrem (†) Gemahl Philipp [I.] Graf zu Nassau-Saarbrücken und ihren Söhnen Philipp und Johann geleisteten Dienste mit einem Burghaus in der Burg zu Saarbrücken zwischen dem Haus des Arnold von Sierck und des Philipp von Nassau, ferner Konrad mit einer Rente von 9 Gulden aus dem Zoll zu Saarbrücken, ablösbar mit 90 Gulden und den Dietrich mit einer Rente von 6 Gulden aus der Herbstrante zu Saarbrücken, ablösbar mit 60 Gulden.

Mittwoch vor Reminiscere 1434 Metzer Stil

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6357 (ehem. Nr. 5597), (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden Fust von Geispolsheim, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Entwurf, Papier - (Ed)

1435-03-13

Peter von der Ecken bekennt, dem *Henchin* von Halle, Bürger zu Saarbrücken, und seiner Ehefrau *Katherine* 50 rhein. Gulden schuldig (*eins deils gutlich geluwen und auch eins deils geborget und uffgedragen*) zu sein, verpflichtet sich zur Bezahlung der Schuld bis nächsten St. Remigiustag und verpfändet dafür seinen Anteil an Dorf, Bann und Gericht zu Zinkweiler (*Zinckwilre*), das er und sein Bruder Adam gemeinsam besitzen. Er verspricht, dazu einen Einwilligungsbrief seines Bruders und dessen Versicherung beizubringen, dass die Gläubiger im Genuss der Pfandschaft von ihm nicht behindert werden. Weiter weist er den Meier und seine Leute zu Zinkweiler an, den Gläubigern, falls er seine Rückzahlungsverpflichtung nicht erfüllt, zu huldigen und leistungspflichtig zu sein.

Sonntag Reminiscere 1434 Metzer Stil

S.: A.

LHAKo Abt.54 E Nr. 7 - Ausf. Perg., S. anh. - (Kl/Ed)

1435-03-15 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken bekunden *Mattis metziger*, Sohn des (†) *Ruprecht Ludewigs von Lutern*, Bürger zu Saarbrücken, und seiner (†) Ehefrau Metzen, sowie *Dietsche*, Sohn *Nickelmans vor der Portten* wegen seiner Ehefrau *Margretten*, der ehelichen Schwester des Mattis, dass sie untereinander das Erbe, das ihnen von ihrer (†) Mutter Metze angefallen ist, geteilt haben. Mattis erhält den Hof, gelegen oben an Breitenbach (*Breidembach*), mit den seit alters dazu gehörigen Feldern und Stücken, das Erbe zu

Habscheid mit Zubehör, die Wiese zu Breitenbach, die mit den Deutschen Herren geteilt ist, 3 Gartenstücke unten am Deutschhaus und eine Spitze Feld, gelegen jenseits des Deutschen Hauses unten am Weg, wo man nach Breitenbach geht, bei Swirtz Peter, wo die Gärten enden. Dietsche erhält das Erbe zu Völklingen mit allem Zubehör, die 4 Gartenstücke zu Saarbrücken gegen Hans Schumbergs Felder, wo man zum Deutschhaus geht, und 2 Gartenstücke bei der vorgenannten Feldspitze. Die *Durrewiese* gehört Dietsche, die Dornwiese ist gemeinsam.¹⁰⁷

Dienstag nach Reminiscere 1434 Metzer Stil

Propsteisiegel

LHAKo Best. 55 A 4 Nr. 342 - Ausf., Perg., S. anh.; RV: *Oberkomen tu-schen Mattis und Dietschen sime swager* (15. Jh.), *Belangendt den hoff jenseits Breydenbacher mühle 1434* (17. Jh.) - (Kl/Ed)

1435-06-07

Ruprecht Weber, Bürger zu Saarbrücken, hat von Abt Philipp und dem Kloster Wadgassen einen Gang von Ruprechts Anwesen über den Grund und Boden, der zu des Klosters Haus und Hof gehört, zur Straße erblich zu Lehen erhalten und verpflichtet sich und seine Erben, dem Kloster dafür jährlich zu Stephani auf ewig einen Kapaunen in des Klosters Hof in Saarbrücken zu liefern.

Datum anno 1435 Dhienstags nach pfingsten

S.: nicht angegeben

LHAKo Best. 218 Nr. 626 S. 264 - Eintrag., Papier, Repertorium (17. Jh.)

Regest: Burg (1980) S. 300 Nr. 763 (Ed nach Burg)

1435-06-21

Philipp von Lautern (*Lutern*), Abt zu Wadgassen, ließ als rechter oberster Bannherr und Gerichtsherr im Beisein von Johann von Wolfstein, Hans von Rittenhofen, Schultheiß von Saarbrücken (*scholtessen zu Sarbrucken*), Peter von Rittenhofen, seinem Bruder, *Elbrechts von Eltschen genant Beckman*, Burggraf zu Bucherbach, Hans Schaumberg von Saarbrücken und *Simont*, Schultheiß zu *Wiesen Ormersheim* u.a. darüber eine Kundschaft aufstellen, ob die Herrschaft von Bitsch jemals Herrlichkeit, Gericht, Rechte, Güter, Leute usw. zu Ensheim (*Onesheim*) besessen oder Macht hatte, hier Gültten zu verschreiben.

¹⁰⁷ Nach *Durrewiese* ist anscheinend von der gleichen Hand interpoliert: *ist Dietsche*.

Dinstag nehesto vor Sant Johans Baptisten dag 1435

S.: Johann von Wolfstein, Hans und Peter von Rittenhofen

AD Metz H 3897 - Ausf., Perg., S. 1 und 2 gut erhalten, S 3 besch.

Regest: Burg (1980) S. 300 Nr. 764 - (Kl)

1435-08-11

Diether von Fleckenstein reversiert sich gegen Elisabeth von Lothringen, Gräfinwitwe zu Nassau-Saarbrücken für ihren Sohn Johann und die Grafschaft Saarbrücken über die Lehen der Herren von Dagstuhl, wie die Lehen des Heinrich von Fleckenstein aus der Übertragung vom 1377-03-08 und weitere Lehen.

Uff Dinstag nach sancte Lorenciendag

S.: A.

LASB Best. Nassau-Saarbrücken Nr. 5575 – Ausf., Perg., aufgedr. S. – (Ed nach Fb)

1435-09-08

Elisabeth von Lothringen, Gräfinwitwe zu Nassau-Saarbrücken, bekundet, dass sie Hans von Rittenhofen ein Lehen von 10 oder 12 Gulden in der Grafschaft Saarbrücken als Heiratsgut seiner Frau, ihrer Dienerin Heilke von Rodenhausen, zugesagt hat und belehnt ihn mit Rat ihrer Räte und Amtleute mit dem Lehen, das ihrem Gemahl, Graf (†) Philipp [I.] zu Nassau-Saarbrücken von (†) Friedrich von Malstatt heimgefallen ist, nämlich Wiesen und Gütten zu Burbach, Gütten zu Gersweiler und Ottenhausen, die sie Heilke zugleich als Wittum verschreibt

Uff unser lieben frauwen dag, als sie geborn wart 1435

S.: A., Johann von Wolfstein und Albrecht von Kastel, Amtmann zu Saarbrücken

HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Rittenhofen – Ausf. Perg., 3 S. an Pressel, eigenhändige Unterschrift der A. Elisabeth (Ed nach Fb)

1435-11-22

Elisabeth von Lothringen, Gräfinwitwe von Nassau-Saarbrücken und ihre Söhne Philipp und Johann, Gebrüder, Grafen zu Nassau-Saarbrücken, belehnen Peter von Rittenhofen zu Burglehen mit den Wiesen, Gärten und Gütern zu Saarbrücken, die der (†) Ritter Johann Boos von Waldeck von dem (†) Grafen Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken, ihrem Gemahl und Vater, hatte.

Uff Dinstag nechst vor Sant Katherin tage 1435

S.: A.

HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Rittenhofen – Ausf., Perg., 3 S. ab
– (Ed nach Fb)

1435-11-25

Junker Johann von Wolfstein quittiert, dass er 5 Pfund Pfennige, die ihm am vergangenen Remigiustag *uff der ponten* zu Saarbrücken fällig waren, von Peter van Schiffwilre, hoffemeister zu Saarbrücken, erhalten hat.

Uff sante Katherinen dag

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1492 - Ausf., Papier, S. ab - (Kl)

1435-12-28

Thielmann von Hundlingen quittiert der Herrschaft von Saarbrücken und ihren Amtsleuten über einen Herbstzins von 2 ½ Pfund von der Punte zu Saarbrücken

Uff mittwochen in der heilgen vinachtswochen

S.: Johann von Hundlingen der Junge, Neffe des Ausstellers

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 5780 - Ausf., Papier, Spur des aufgedr. S. - (Ed nach Fb)

1436-01-31

Johann Vogt zu Hunolstein verkauft Hans von Rittenhofen, Schultheiß zu Saarbrücken, für 112 rhein. Gulden seinen Teil der Lehen, Gütten und Untertanen, die er von Gräfin Elisabeth von Nassau-Saarbrücken zu Lehen erhalten hat.

Dienstag vor Lichtmess 1435 (Metzer Stil anzunehmen)

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 4297 fol. 123 - Formloser Eintrag im Lehnregister verschiedener Lehnsträger der Grafschaft Nassau-Saarbrücken (ibid. fol. 122-126v), Papier¹⁰⁸ - (Kl)

1436-02-10

Klaus von Kellenbach (*Clas von Kellembach*), bekundet, dass Elisabeth von Lothringen, Gräfinwitwe von Nassau-Saarbrücken und Vormünderin ihrer Söhne, ihn seinetwegen und von wegen des *Niclas* von Eiweiler (*Ywilre*), des Sohnes seines (†) Schwagers Heinrich von Eiweiler, mit den Lehnsstücken belehnt hat, die Heinrich und seine Eltern zu Dudweiler (*Dudewilre*) be-

¹⁰⁸ Nicht in Toepfer UB Hunolstein.

saßen, und zwar mit einem Viertel am Zehnten, einem Viertel am Kirchensatz, 3 Malter Korn, jährlich 24 Schilling Pfennige Schaftgeld, einem halben Meierschwein und 5 Kappen, 5 Hofstätten, nämlich der, *da Peter der meyger uffsitzet, Irmeln hofestat jhenesijte der bach, Reynhers hofestat, Lugeners hofestat und Godeln hofestat an dem Rodenbule*; außerdem hat sie ihn anstelle des vorgenannten Niclas gesondert belehnt mit dem diesem von seiner Mutter wegen angefallenen Burglehen, nämlich mit *dem Hof zu St. Johann bij der kierchen* samt Zubehör an Wiesen, Äckern, Feldern, Gärten, wie es im Bann zu St. Johann oder anderswo liegt *und von alter herkommen ist*. Clas leistet für sich und Niclas den Lehnseid. Sobald Niclas 14 Jahre alt und mündig geworden ist (*zu sinen dagen kommet und fertzehen jar alt ist*), wird er seine Lehen selbst muten und empfangen.

Samstag vor St. Valentinstag 1435 Metzer Stil

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1164 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Kellenbach, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Perg., S. besch.; RV: *Clas Kellenbachs und Niclas von Ywilre henbrief*. 1435. 3. (15. Jh.); Abschrift (16. Jh.), Papier - (Kl)

1436-04-28

Jacob van Walderfingen, Meier zu Wallerfangen, und *Welter*, Geleitsmann zu Wallerfangen, an Hans Schaumberg (*Schoüwenberch*) von Saarbrücken, Schultheiß daselbst:

Sie haben sein Schreiben erhalten, in dem er mitteilte, etliche Bürger von Saarbrücken hätten Getuch [*etliche ducher*] von Trier herausfahren lassen und ihre Fuhrleute hätten ordnungsgemäß in *Rolingen* das Geleitgeld entrichtet. Als sie dann nach Wallerfangen kamen, wäre ihnen abermals von jedem Stück Tuch ein lothringischer Groschen abverlangt worden, was es doch bisher nicht mehr gegeben habe. Die Fuhrleute hätten jedoch Bezahlung versprechen gemusst. Auf sein Ansinnen, den obgenannten Bürgern die Zahlung zu erlassen und die Fuhrleute aus ihren Versprechen zu entlassen, antworten sie: *hetten die furlude die ducher die geleitzstraß heruß bracht als ander wagen, die die fier geleide bruchen*¹⁰⁹, *man hette in nit me geheis dan van eime wagen 6 Pfennige metzwernt*, jedoch was über *twerßgeleide heruß geit, da ist man schuldich zu geleide van iclchem douche 6 Pfennige*

¹⁰⁹ Gemeint ist wohl die Hauptstraße im Vierherren-Geleit Luxemburg-Sierck-Wallerfangen-Saarbrücken, die sogenannte Brabantische bzw. Lampartische Straße. Auf sie trafen offenbar die Fuhrleute bei Rehlingen, auf einer Querstraße von Trier her kommend, und zogen durch Wallerfangen nach Saarbrücken.

metz. Bei dieser Sachlage haben sie keine Gewalt, die Zahlung zu erlassen; darüber hinaus laufen sie dann Gefahr von ihrem Herrn, dem Herzog von Lothringen, gestraft zu werden.

Samstag nach St. Marcustag (14)36

Unterfertigt: *Jacob von Walderfingen, meiger daselbest, und Welter, geleitzman*

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2325 S. 41 - Ausf., Papier, VS.
(ab); Adresse: *Unberm guden fründe Hans Schoüwenberch von Sarbrücken, scholth[eis] darselbest.* - (Kl)

1436-05-02 (a)

Hans von Born bekundet, dass er verzichtet hat auf alle Forderungen, die zunächst sein (†) Vater an den (†) Grafen Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken und dann er an die Gräfinwitwe Elisabeth sowie ihre Söhne Philipp und Johann erhoben hatten wegen eines seinem Vater zugehörigen Leibeigenen *ge-nant Greden Hans von Rinheim*¹¹⁰, der *bey Sant Johann uf der strasen bey Walterstein umb etlich geschicht, die er daruf begangen hat, geschlagen und gestraft wart, daß er starb.* Er spricht den Verzicht auch namens seiner Leibeigenen und aller davon Betroffenen, mit deren Vollmacht er handelt, aus.

*Uf Mitwoch des Heylichen Creutz abent Inventio 1436*¹¹¹

S.: A.

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2443 S. 978-980 - Abschrift
(Anfang 16. Jh.); Überschrift *Rachtung mit Hans von Born von des mans wegen, den Niclaus, Schulthys zu Sarbrucken, vor [dem] Halberg doet schlug.*
2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2443 S. 116-117 - Gleichzeitige Abschrift einer anderen Hand - (Kl)

1436-05-02 (b)

Niclaß Rode, Greden Hansen seligen sone von Rheinheym, bezieht sich auf die Forderungen des *juncker Hanß von Burn* und dessen (†) Vaters an den (†) Grafen Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken, an Gräfinwitwe Elisabeth und deren Söhne Philipp und Johann wegen des Totschlags an dem von Bornschen Leibeigenen *Gredten Hanß von Rhinheim*, seinem Vater, der *by*

¹¹⁰ So Überlieferung 2, der hier der Vorzug zu geben ist gegenüber 1, die *Rinchen* hat. Vergleiche auch die Verzichtsurkunde des Sohnes des Erschlagenen vom gleichen Tag.

¹¹¹ Überlieferung 2 hat als Datum *uf Mitwochen des Heiligen Creutz abend Invencio 1425* (sic). Abgesehen davon, dass Graf Philipp I. erst 1429 starb, fiel die Vigil von Kreuzerfindung 1426 auf Donnerstag, so dass 1 richtig datiert.

*Sarbrucken uf der strassen by Walterstein umb etliche geschicht, die er begangen hatt, geschlagen und gestraft wardt, daß er starb, sowie auf die von seinem Junker mit der Gräfinwitwe und ihren Söhnen unter dem gleichen Datum vollzogene Rachtung und erklärt dazu, dass diese mit seinem Einverständnis geschah, er und seine Erben wegen des Totschlags an seinem Vater sowie der geschichten wegen keine Ansprüche an die gräfliche Herrschaft, ihre Amtsleute und Untertanen erheben und gänzlich ausgesöhnt seien. Der Aussteller bittet, da er kein eigenes Siegel führt, zum Siegelhelfer *hern Johan, kirchern zu Brucken.**

Uf deß Heiligen Creutz obent Invencio 1436

S.: Siegelhelfer

1. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2443 S. 980-984 - Abschrift
(Anfang 16. Jh.); Überschrift: *Verzignusbrief, als des mans frundt, den Niclaus, schulthyß zu Sarbrucken vorm Halberg doet schlug, daruf erzigen hat*
2. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2443 S. 141-143 - Gleichzeitige Abschrift einer anderen Hand - (Kl)

1436-08-10

Dietrich (*Dietsche*) Kolb von Geispolsheim (*Geispolsheim gen. Kolbe*) trägt Elisabeth von Lothringen, Gräfinwitwe zu Nassau-Saarbrücken, und ihren Söhnen Philipp und Johann statt der ihm als Burglehen übertragenen Rente von 6 Gulden, die mit 60 Gulden abgelöst wurde, aus der ihm zustehenden Hälfte des Kolbenhofes bei Malstatt gegen das breite Kreuz nach der Fischbach zu eine Rente von 6 Gulden, ablösbar mit 60 Gulden zu Lehen auf.

S.: Hans von Rittenhofen und Konrad, der Bruder des A.

LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 5599 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Geispolsheim) - Ausf., Perg., 1. S. Rest, 2. S. anh. - (Ed nach Fb)

1436-08-25 Straßburg

Cune zum Trubel, Ratsmeister (meyster), und der Rat zu Straßburg, schreiben an den vesten Albrecht von Kastel (Castell), Amtmann zu Saarbrücken: Sie bestätigen den Empfang seines Schreibens, wonach Hanns genant Funcke¹¹², Fuhrmann und der Grafschaft Nassau-Saarbrücken hundersehssiger armer burger zu Sanct Johann, ihm vorbrachte, dass er nachdem er von

¹¹² Ein Funk Hanns von Dungenheim wird 1446 Mai 28 Bürger zu Straßburg und will mit den *kiüffern dienen* (Wittmer-Meyer, Bourgeoisie, Nr. 478).

den Straßburgern zu ziten während ihrer Fehde mit dem Bischof von Straßburg bei *Schiltigheim vff der strossen* gefangen genommen, auf Anweisung des *herren von Salm* in Straßburg festgesetzt und dadurch um Pferde und Geschirr gebracht wurde, und sie gebeten werden, dem Hanns 70 Gulden Schadensersatz zu bezahlen oder, falls sie dies nicht wollen, freies Geleit nach Straßburg und zurück zwecks einer gütlichen Auseinandersetzung zu gewähren. Sie sind darüber erstaunt, denn erst kürzlich ließ Hanns ihnen mündlich mitteilen, wenn sie ihm seine Sicherheit in Straßburg verbürgen, so wolle er ihnen Urfehde leisten und die Sache für verglichen halten, worauf sie ihm ein Bürgschaftsschreiben zusandten. Wenn der Amtmann ferner schrieb, Hanns habe ihr Schreiben zu spät erhalten, und u.a. begehrte, ihm einen offenen *versigleten brieff* zu schicken, damit er gefahrlos in Straßburg sich gütlich mit ihnen auseinandersetzen kann, so verbürgen sie nunmehr ihm und seinen etwaigen Begleitern, auch wenn diese *uff unser stette schaden gewesen sint* (wohl im vergangenen Krieg), volle Sicherheit, bis künftigen *Sanct Matheus tag* (21. September) nach und von Straßburg zu reisen, sowie innerhalb der Stadt. Wenn Hanns damit einverstanden ist, soll er sie es wissen lassen.

Sabbato post festum beati Bartolomei apostoli (14)36

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 219 - Ausf., Perg., VS. ab RV:
Dem vesten Albrecht von Castell, amptmann zu Sarbrucken (mit Spuren des VS) - (Kl)

1437-01-10 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken bekundet *Gruwels Else, burgersse zu Sant Johann*, dass sie ihrem Ehemann *Gros Hans von Sarbrucken* 60 Gulden auf ihr Halbteil an Haus und Stall mit Zubehör zu *Sant Johann*, gelegen neben *Niclas Nagels* Haus, und auf ihren Anteil an einem Garten zu St. Johann bewiesen hat für den Fall, dass sie vor ihm stirbt. Ihre Erben können jedoch die belasteten Güter für 60 Gulden, die ihrem Mann zu zahlen sind, einlösen. Gerät ihr Mann nach ihrem Tod in Not, so kann er die Güter für 60 Gulden verkaufen oder weiter versetzen. Stirbt ihr Mann vor ihr, verbleibt sie im Genuss der dann unverkauf- und unversetzbaren Güter. Nach ihrem Tod sollen dann 40 Gulden aus den vorgenannten Gütern an die Erben ihres Mannes fallen, weil er seinerzeit mit dieser Summe eine sie belastende Schuld mitbezahlt hat.

Dinstag nach dem Zwolfftendag 1436 iuxta stilum metensem.

Propsteisiegel.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6503 (ehem. Nr. 2393 fol. 15/a) - Ausf., Perg., S ab; RV: *Gros Hans von Sarbrucken der ruter ... (unleserlich, 15. Jh.); Gleßgin Menzweilers brieff anno 1442 (16./17. Jh.)* - (Kl)

1437-06-24

Reyner von Balderingen bekundet, von Elisabeth von Lothringen, Gräfin-witwe von Nassau-Saarbrücken, folgende Mannlehen, die der (†) *Johan Rische* von der Grafschaft Saarbrücken trug und nun seiner (des Ausstellers) Ehefrau *Else von Dalen* angefallen sind, von wegen seiner Ehefrau empfangen zu haben: den Anteil am Zehnten zu Leindingen (*Lydingen*), den Anteil am Zehnten zu Ihn (*Inne*), eine Hufe Landes zu Ihn (*Inne*), die Wiese zu Gudingen (*Gudenge*)¹¹³, die *herre Heinrich Kechler* besaß, Wiesen und Felder zu Saarbrücken *gein Hindendale herabe, hinder den gerten, hinder Bircken Sollfeln etzel*, einen Wiesenplatz zu St. Johann gelegen *in dem wilden brule*, ritteilt mit *des Jongen Anthons* [von Saarbrücken] Erben und ihren Mitge-meinern, sowie 20 Pfennige Jahrzins, die *Klutzen erben im Dale* zu entrich-tten haben von der Hofstatt, auf der *Klutzen* Haus steht, sowie von einem dazugehörigen Garten und einem Feld. *Reyner* schwört den Lehnseid.

Uff Sant Johans dag Baptista 1437

S.: A.

1. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 982-Ausf., Perg., S. erh.
2. HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 17 fol. 285r-285v - Abschrift (15. Jh.) - (Kl)

1438-01-04

Hans von Altdorf gen. Wollenschleger quittiert Peter, dem Hofmeister der Grafen von Nassau-Saarbrücken, den Empfang von 5 Pfund Pfennigen aus dem Zoll zu Saarbrücken.

Samstag vor dem 12. Tag Metzer Stil

S.: A.

- LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 948 - Ausf., Perg., aufgedr. S. erh. - (Ed nach Fb)

1438-02-28

Peter von der Ecken bekennt, dem ehrbaren *bescheiden Henchgin* von Halle, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Katherine* 20 rhein. Gulden, schuldig zu sein, die sie ihm teils geliehen haben und teils an *zerongan und andern stucken uffgedragen* haben und versetzt ihnen dafür bis zur Bezahlung der Schuld die Hälfte der 6 Malter Fruchtgefälle zu Zinkweiler (*Zinckwilr*), die

¹¹³ 1452 Juli 5 im Vergleich zwischen Heinrich von Warsberg und Coneman von Wilre gen. von Wolkringen als *Gudingen bij Busendorff* bezeichnet (HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 17 fol. 287r-287v).

er und sein Bruder Adam von ihrer (†) Schwester *Kune* ererbt haben, das sind 3 Malter halb Korn und Hafer, und dazu alles andere, was Kune noch dort besaß. Die Pfandschaft kann von ihm nur zusammen mit der früher bereits mit Henchgin über 50 Gulden abgeschlossenen Verpfändung abgelöst werden. Er bittet seinen Bruder Adam mit ihm zu siegeln, was dieser getan hat.

Freitag vor Invocavit 1437 more metensi
 S.: A. und Adam von der Ecken
 LHA Ko Best. 54 E Nr. 8 - Ausf., Perg., 2 S. anh. - (Kl)

1438-03-16

Elisabeth von Lothringen, Gräfin von Nassau-Saarbrücken, Witwe, und ihre Söhne Philipp und Johann, Grafen zu Nassau-Saarbrücken, belehnen mit Rat ihrer Räte und Amtsleute Hans von Rittenhofen für Dienste, die er ihrem (†) Gemahl und Vater Graf Philipp [I.] geleistet, mit den Lehen und Burglehen zu Saarbrücken, Malstatt und Burbach, die Schonette von Malstatt, die Tochter des Henselin von Malstatt und ihr Mann Mathys von Redlingen hatten und zurückgegeben haben.

1437 iuxta stilum Methensem dominica qua cantatur in ecclesia dei oculi
 S.: A., Johann Rode und Albrecht von Kastel, ihr Amtmann zu Saarbrücken
 HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Rittenhofen – Ausf., Perg., S. 1 und
 2 (Reste) sowie 3 an Presseln, 4 und 5 ab; Abschrift Papier 18. Jh. (Ed
 nach Fb)

1438-05-29

König René von Jerusalem und Sizilien, Herzog von Bar und Lothringen, und seine Ehefrau Elisabeth (*Isabeau*), Herzogin von Lothringen bekunden, dass sie ihrem Neffen Graf Friedrich von Zweibrücken-Bitsch einen Betrag von 4750 Gulden in der Währung der rhein. Kurfürsten schuldig geworden sind. Zahlungsorte sind Saarbrücken, Bockenheim und Elsass-Zabern.

Donnerstag vor dem Pfingstag

S. A.

1. LASp F1 Nr 3 – Insert einer Urkunde von 1483-03-24, Abschrift
 (17. Jh.)
 2. AD Strasbourg E 2921 Bl. 63-69v – Insert einer Urkunde von 1483-03-24, Abschrift (17. Jh.)
- Regest Battenberg (1994), Bd. 2, S. 395 Nr. 2765 – (Ed gekürzt)

1438-10-18

Hannemann von Saarbrücken quittiert der Herrschaft zu Saarbrücken über 6 Gulden Jahrgeld aus dem Zoll zu Saarbrücken, gezahlt durch Eberhard *metziger* und *Thiellichen weber*, Bürger und Zöllner zu Saarbrücken.

St. Lukas ev.

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 5655 (ehem. HessHStAWi Abt.
121 Urkunden von Saarbrücken, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert)
- Ausf., Papier, aufgedr. S. - (Ed nach Fb)

1438-10-23 St. Arnual

Notar Nikolaus Gottfried von Saarbrücken fertigt ein Instrument aus, in dem Simon, Pfarrer oder Rektor an der Pfarrkirche zu Neunkirchen und der Stadt Saargemünd in der Diözese Metz, Johannes von *Nunkirchen*, Archipresbyter zu St. Arnual, Nikolaus Hermannus und Clesquinus Textor, alle drei Ewigkapläne an der neuen Marienkapelle zu Saargemünd, versprechen, die von den Gründern Nikolaus von Gersbach und seiner Frau erlassenen Ordinationen zur Wahrung von Eintracht und Frieden einzuhalten und den Bischof von Metz um Bestätigung zu bitten.

Zeugen: Dekan Thilman und Kantor Peter von Zweibrücken, beide Kanoniker zu St. Arnual, und Johannes Juvenis, Rektor der Pfarrkirche zu Großblittersdorf

Datum et actum apud Sanctum Arnualem sub anno 1438 die vero vigesima tertia Mensis Octobris

S.: Philippus von Kaiserslautern (de *Lutrea*), Abt von Wadgassen, als Patronatsherr

LHAKo Best. 218 Nr. 852 (ehem. Best. 701 Nr. 808) fol. 141 - Abschrift,
Papier, Chartular (18.Jh.)

Regest: Burg (1980) S. 306 Nr. 778 (Ed nach Burg)

1421

1438-10-24

Robert von Saarbrücken, Herr zu Commercy, Graf von Roucy und Braine, nimmt auf Bitten der Gräfinwitwe [Elisabeth] von Nassau-Saarbrücken und ihrer Kinder die Kaufleute Heinrich von St. Johann bei Saarbrücken, Konrad (*Contzel*) *Hallepwäβ* von Herbitzheim und Hans Motzen in seinen Schutz und gibt ihnen freies Geleit.

Le XXII jour d'octobre l'an 1439

S.:A

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1494 – Ausf., Papier, franz., aufgedr. S. des Ausstellers – (Ed)

1438-11-18

Ludwig, Herr zu Lichtenberg schreibt an Gräfinwitwe Elisabeth von Nassau-Saarbrücken:

Bekanntlich habe die durch ihr und sein Geleit führende Straße von Brabant heraus einen großen Rückgang an Kauf- und Fuhrleuten erfahren. Nun hätten verschiedene Fuhrleute, nämlich *Heinrich von Sant Johann, Cuntze von Herbetzheim und Claus von Rollingen*, am Geleit zu *Ingwilr* berichtet, dass die Überfahrt (*das rehte gevert*) von *Engellant gen Brabant wider uffgangen* und gar viel Kaufmannsware (*kouffmanschaffte*) herüber gekommen sei und täglich ankomme, *die uff unßer geleitzstrasse gehöre*, dass aber diese andere Straßen benutzen wird, falls man sich nicht alsbald nach *Mecheln* wendet, und zwar an das Haus eines Ritters, genannt *her Arte Paulus*, wo diese und alle Kaufmannschaft ihre Niederlassung haben. Die obengenannten Fuhrleute hätten bereits mit *her Art Paulus* über die Verkehrsgelegenheit und Verhältnisse auf der heimischen Geleitsstraße geredet. Dieser habe ihnen erwidert, wenn ihm die zuständigen Geleitsherren Näheres schrieben und an ihn heranträten, so wolle er sich in ihrem Interesse gerne bei den Kaufleuten verwenden. Daraufhin waren Graf Friedrich von Zweibrücken-Bitsch, er und etliche Amtsleute vom Geleit zu *Gemünde* zusammengekommen und haben die beiden Briefe (*notteln*) aufgesetzt, der eine, an die *gemeynen koufflüte zu Mechel* gerichtet, soll am kommenden St. Barbaratag an der Kirchentür von St. Rumoldus (*Sant Rummoltz*), da die ... *koufflüte iren zugang habent*, angegeschlagen werden. Der andere, ein *beslossener brief*, der auch abschriftlich beiliegt, richtet sich an *herrn Art Paulus*, seine Forderungen darzulegen. Ihn hat der Graf von Zweibrücken-Bitsch für den z. Z. abwesenden *herrn Werner von Fleheuille, den belis* (des Herzogtums Lothringen), mitversiegelt. Beide Schreiben, die im Interesse aller Mitgeleitsherren die Verhältnisse auf dieser Straße eingehend darlegen, möge nun auch die Gräfin mitbesiegeln. Außerdem bittet Ludwig die Gräfin, da sie eher als er und Graf Friedrich ortskundige Leute habe, beide Schreiben durch einen geeigneten Boten nach Mecheln zu besorgen. Die Kosten wollen er, der Graf von Zweibrücken-Bitsch, *Wynrich von Hohenburg* und *Hans [von Altdorf gen.] Wollenschläger (Wollesleher)*, beide von *Gemündes wegen*, anteilig mittragen. Schließlich bittet er die Gräfin um Benachrichtigung, welche Antwort bzw. mündlichen Bescheid der Bote von Mecheln zurückbringt.

Datum feria tercia ante beate Elysabeth 1438

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 223 – Ausf., Papier, keine Siegelankündigung, kein Siegel, Unterschrift: *Ludewig Herre zu Liechtenberg*; RV: *Der wolgeborenen vrouwen Eylsabethen von Lothringen, greffynn zu Nassauwe und zu Sarbrücken, wittwen, mynre lieben mumen. - (Kl)*

1438-12-16

Graf Friedrich von Veldenz und Sponheim an Albrecht von Kastel, Amtmann zu Saarbrücken:

Er hat Friedrich von Löwenstein und Peter von Rittenhofen wegen ihrer Streitigkeiten zu einer Tagsatzung auf Freitag nach Neujahrstag (1439 Januar 3) nach Meisenheim geladen. Er bittet, *unser swager Phylips* [wohl Graf Philipp II. von Nassau-Saarbrücken] von dem Termin zu benachrichtigen, damit er oder einer seiner Freunde hinzukommen kann, um zugleich auch von *Spießheyms der lehenschaffte* wegen ein Übereinkommen zu treffen.

Dienstag nach St. Luciendag (14)38

LHAKo Best. 54 C Nr. 19 - Ausf., Papier, VS. ab; RV: *Unserm besondern guten frunde Albrecht von Casteln, amptman zu Sarbrücke - (Kl)*

1439-01-20

Hans von Altdorf gen. Wollenschleger quittiert der Fürstin [Elisabeth von Lothringen, Gräfinwitwe] von Nassau-Saarbrücken den Empfang von 5 Pfund Pfennigen aus dem Zoll (*uff dem Schiff*) zu Saarbrücken.

St. Sebastian 1438 Metzer Stil

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 949 - Ausf., Papier, S. ab - (Ed nach Fb)

1439-02-15

Hannemann von Saarbrücken, nassau-saarbrückischer Amtmann zu Commercy, quittiert dem Hofmeister *Peter von Schiffwilre*, dass er die Rente von 4 Pfund (*geldes*). die ihm von *Philipps von Nassauwe* [wohl Philipp I. Von Nassau-Saarbrücken] wegen jährlich an Weihnachten *uf dem gleide* zu Saarbrücken zustehen, ordnungsgemäß an der vergangenen Weihnachten erhalten hat.

Sonntag uf Pfaffenfaßnacht (14)38 more Metensi

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 193 - Ausf., Papier, mit Papierdecke aufgedr. S. (gut erhalten) - (Kl)

1439-02-16

Abmachung auf fünf Jahre zwischen Dechant und Kapitel zu St. Arnual an einem und der Bürgerschaft von St. Johann andererseits belangend den Rauch- und Sendepfennig, den kleinen Zehnten und das Faselvieh, ebenso den Stock und die Gefälle der Kapelle zu Sankt Johann und die Eckernutzung auf dem Halberg.

Uff den Sontag Invocavit zu latine genannt anno 1438

StadtA Sb Best. Gemeinsames Stadtgericht Nr. 398, fol. 76r-79v –
Abschrift, Kopiar (18. Jh.)

Regest: Köllner, Städte (1865), Bd. 1, S. 55-56; Ruppersberg, Geschichte,
Teil III (1903), S. 54-56 – (Ed)

1439-04-17

Heinrich von Altdorf gen. Wollschleger (*von Altdorf genant Wolslazer*) schreibt an Hans Schaumberg (*Hans Schaeumberg*), Schultheiß zu Saarbrücken, seinen *gutem frunde*:

Er bestätigt den Empfang seines Briefes wegen derer von Uchtelfangen (*der von Uchtelfingen*), in dem er gebeten wurde, die Sache ruhen zu lassen, bis die Gräfin und deren Räte (*frunde*) zur Verhandlung zu ihm gekommen wären. Er hat jedoch bis jetzt noch nicht erfahren, wann dies geschehen soll. Daher teilt er ihm mit, dass er die Sache nur noch 14 Tage *in guten dingen ston* lassen will, da er das Seinige (*des mynen*) lange genug entbehrt habe. Falls man innerhalb. von 14 Tagen nicht mit ihm übereinkomme, will er sich entsprechend seinem ersten Schriftsatz verhalten (... *so wil ich myner ersten geschrift nochgon*).

Freitag vor Sant Leonis tag pape (14)39¹¹⁴

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 839 - Ausf., Papier, kein Siegel,
Unterschrift: *Heinrich von Altdorf genant Wolslazer*; RV: Adresse, Reste
des VS. - (Kl)

1439-08-17 Metz

Schöffenmeister und die Dreizehn Geschworene von Metz machen kund, dass ungefähr am jüngst vergangenen St. Johannis Baptistae Tag (24. Juni) einer ihrer Bürger, *Collignon le pottier*, in dem Ort Saarbrücken (*Sarrebruche*) von einem Beamten der Gräfinwitwe [Elisabeth] von Nassau-Saarbrücken festgehalten wurde, weil er abreisen wollte, ohne *la malletoste* von seinen Lebensmitteln (*danrees*) bezahlt zu haben. Daher haben die Absender mehrmals an die Gräfinwitwe geschrieben, ihren Bürger und die Lebensmittel quitt und los zu lassen. Absender versprechen für ihren Bürger, niemals etwas wegen dieser Festnahme gegen die gen. Dame sowie ihre Amtsleute und Untertanen zu tun.

Le XVIIe jour du moix daoust

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 4620 fol. 7 – Ausf. , Papier, franz.,
RV (15. Jh.): *Quitancie von Colin kannengiesser von metze* – (He)

¹¹⁴ Es ist wohl an Papst Leo IX (April 19), den elsässischen Grafen Bruno von Egisheim, zu denken.

1440-02-18

Elisabeth von Lothingen, Gräfinwitwe von Nassau-Saarbrücken, und ihr Sohn Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken bekunden, dass sie -wegen der besonderen Dienste, die Hans von Rittenhofen und seine Ehefrau *Heilkin* von Rodenhausen (*unser lieber getruwer und besonderynne*) dem (†) Grafen Philipp [I.], dem Gatten und Vater, dem Grafen Philipp [II.], dem Sohn und Bruder, geleistet haben und ihm noch leisten werden *und auch umb daz der egenant Hans uns quitancie geben hait von etlichen sachen, die wir yme zu dunde hatten und an zweyhondert gulden lauffen mochten*, - der Dorothea von Rittenhofen, Hans und Heilkins Tochter, 12 Gulden jährlicher Jahrgült auf ihr Lebtag verschrieben haben, die ihnen nach dem Tode von Johann von Löwenstein (*Johans von Lewenstein*) in den Dörfern Eiweiler (*Wilre*) und Schwarzenholz (*Swartzenholtz*) heimgefallen sind.¹¹⁵ Nach Dorotheens Tod fällt die Jahrgült unversetzt und unverkauft wieder zurück. Die *ampllude, gerichtslude und gantzen gemeynden zu Wilre und Swartzenholtz* werden angewiesen, die 12 Gulden Jahrgült jedes Jahr der Dorothea zu bezahlen. Die Aussteller bitten Simon Mauchenheimer (*Simond Mauchenheymer von Zweibrucken*), ihren Amtmann zu Saarbrücken, zum Mitsiegler.

Freitag vor Reminiscere 1439 Metzer Stil

S.: Aussteller und Mitsiegler

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1496 - Ausf., Perg., alle S. ab,
transfixiert mit LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1496a - (KI)

1440-03-20

Elisabeth von Lothingen, Gräfinwitwe zu Nassau-Saarbrücken, *Friederich*, Graf von Zweibrücken-Bitsch, *Jacob und Ludwig* Herren zu Lichtenberg, *Winrich von Homburg und Hans von Altdorff genant Wolsleger, in helter der burg, stat und des gleids zu Gemunde von des lands von Lothingen wegen*, schreiben an alle *kaufmannen und kaufflute*, die zu der bevorstehenden Messe zu Genf (*Jenff*) kommen, eine Vertretung dort haben bzw. *ir kauffmannschatz, phennewert und gut* dorthin auf der *von Straßburg gein Ingwilr, von dannen gein Rymelingen, von Rymellingen zu Gemunde, von Gemunde vort gein Sarbrucken und von dannen zu Luczemburg* führenden Geleitsstraße zu führen pflegen bzw. es getan haben oder noch tun wollen. Sie bedauern, dass neulich zu Luxemburg Kaufmannsgut, das herzoglich burgundischen Bürgern und Kaufleuten gehörte und nach Genf geführt werden sollte, beschlagnahmt und aufgehalten wurde. Obwohl dies, wie betont wird, nicht innerhalb ihres Geleitsbereichs geschehen ist, so wollen sie sich

¹¹⁵ Vgl. dazu Anm. zu dem Regest von 1434-07-05.

doch mit allen Kräften dafür verwenden, dass solch eine Behinderung (*komer und uffhalt*) in Zukunft nicht mehr vorkommt. Darüber hinaus versichern sie, dass sie das Geleit auf der durch ihr Gebiet führenden Strecke nach besten Vermögen wahrnehmen werden, und bitten die Kaufleute, ihr Kaufmannsgut wegen des erwähnten Vorfalls nicht von ihrer Geleitsstraße abzuziehen, sondern sie auch fernerhin wie bisher zu benutzen. Sie haben den Überbringern dieses Schreibens, Heinrich von St. Johann und *Conrad* von Herbitzheim, aufgetragen, mit ihnen über den Vorfall und andere Geleitsfragen zu reden und bitten, den beiden Vertrauen entgegenzubringen.

Uff den heiligen Palmedag 1439 secundum stilum metensem

LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 224 – Konzept, Papier - (Kl)

1440-04-08

Konrad Kolb von Geispolsheim (*Geiputzheim gen. Kolbe*) verfügt, dass nach seinem Tode sein Leichnam zu St. Arnual *in sant Johannes kore an dem mittelsten steyn, da myn vatter selige innelijet beigesetzt werden und ihm sein begencknis, siebenden, driseigen und jaregezit* mit Vigilien, Messen und Geleucht gebührend gehalten werden soll. Item gibt er den Herren von St. Arnual seine Wiese zu St. Arnual gen. der *Kessel* und seine Wiese zu St. Johann gen. *Schaumbergwiese*, die so gut sind wie eine Jahrgülte von 2 Gulden. Dafür sollen sie ihm und seinen Eltern zu St. Arnual ein ewiges Seelgeräte und Jahrzeit tun zu der schon für ihn und seine Eltern bestehenden Jahrzeit, für die er den Herren von St. Arnual jährlich 5 Schilling Pfennige auf etliche Wiesen angewiesen hat. Item vermacht er Unserer Lieben Frau zu Gräfinthal (*Greffendale*) ein silbernes Gürtelchen und 2 goldene Ringe, item seinen Harnisch und seinen Scheck an St. Arnual, item einen anderen Harnisch dem Deutschhaus, item dem *buwe* zu St. Arnual 5 Gulden und dem Kirchherrn 1 Gulden, um seiner ein Jahr lang an der Kanzel zu gedenken, item je 1 Gulden an die vier *Bettelorden*, item an die Kirchen zu Barbelroth (*Barbarenrode*), zu Steinweiler (*Steinwilre*) und an die Mutterkirche zu Bergzabern (*Zabern*) je einen Gulden, item *unser frauwen brudern zu Speyer* seine Schleier (*sleiger*), die er zu Zabern in den Kisten hat, item den Augustinern zu Wallerfangen (*Walderfingen*) 4 Gulden, item an Wadgassen (*Wadigissen*) zum Bau und Almosen 4 Gulden, item dem Spital vor Saarbrücken 2 Gulden, um *arme lude davon zu trosten*. Item je 4 Gulden an die St. Johannesbruderschaft zu St. Johann und an die St. Nikolausbruderschaft, item seinen besten Mantel und einen Gulden an die St. Katharinenbruderschaft zu Schwarzenholz (*Swartzenholz*), seinen englischen grauen Mantel und 1 Gulden an die Hofgesindebruderschaft zu Saarbrücken¹¹⁶, - alle seine

¹¹⁶ Ersterwähnung.

anderen Kleider soll man unter arme Leute verteilen. Item seinen beiden Bastardkindern *Suffeln* von *Otwilr* je 100 Gulden und 1 Bett mit Kissen usw., der *Suffeln* 5 Gulden, der Tochter der (†) *Elsgin* von Trier 5 Gulden. Zur Ausführung der vorstehenden Verfügungen setzt er seinen Verwandten (*mag*) Adam von der Ecken und seine guten Freunde *Henchin* von *Halle*, Bürger zu Saarbrücken, und Michel Schwartz (*Swarz*) von Luxemburg (*Luccemburg*). Sie sollen seine Fahrhabe verkaufen und davon seine Schulden bezahlen, zu Barbelroth, Steinweiler und anderswo. Was an Eigen, Erbe oder Fahrhabe übrig bleibt, soll an seinen Bruder *Dietsche* fallen.

Fritag nest vor dem sondage misericordi 1440

S.: Konrad, Kirchherr zu Saarbrücken, auf Bitten des Ausstellers; Niklaus, Kirchherr zu Saarbrücken, auf Bitten des (*Dietsche*) [Kolb] von Geispolshem (*Geißputzheim*), der die vorstehenden Verfügungen anerkennt.

LASB Best. Familiennachlass Röchling Urkunden Nr. 10 – Abschrift 15.
Jh., Papier, wahrscheinlich Provenienz St. Arnual aufgrund der Rückvermerke: *Testament des alten Kolben* (15. Jh.)

Regest: Köllner, Städte (1865), Bd. 1, S. 68f. (knapp), Burg (1980) S. 306
Nr. 779 (Teilregest) - (Kl)

1440-07-22

Elisabeth von Lothringen, Gräfinwitwe zu Nassau-Saarbrücken, belehnt Hans von Rittenhofen mit einer Wiese [in Malstatt] die *Auve* an der Saar, stößt *uf die Vischbach*, die von Katherinen im Hoffe zu St. Johann, der Frau des (†) Heinrich von Eiweiler (*Irwilr*) heimgefallen ist.

Uff sant Marien Magdalenen dag 1440

S.: A.

HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Rittenhofen – Ausf., Perg., 2 S. an Presseln und eigenhändige Unterschriften (Ed nach Fb)

1440-10-01

Gerhard Kern von Siersberg und Ehefrau *Margred* bekunden, dass sie dem Hans *foyßfenger* von Gersweiler und Ehefrau *Margreten* ihre Hofstatt gelegen vor Saarbrücken im Rauschental gegenüber Dietrich *lauwers* Haus bei dem Birnbaum, an den Garten dahinter anstoßend, zu ewigem Erbbestand verliehen haben. Die Hofstatt ist von der Hofstatt an, die *Niclas*, Sohn des vorgenannten Hans Sohn, von ihnen zu Lehen trägt, die Straße entlang in Richtung auf den Rauschenborn 35 Fuß lang und nach rückwärts zur Saar und zu den Gärten ungefähr 60 Fuß breit. Die Erbbeständer können die Hofstatt nach ihrem Gutdünken nutzen und auch darauf bauen. Dafür sind sie den Ausstellern als Grundzins jährlich zu Weihnachten 3 Kappen schuldig.

St. Remigius 1440

S.: Beide A.

LHAKo Best. 54 S Nr. 987 - Ausf., Perg., stark verblasste Schrift, S. 1
Rest, S. 2 ab - (KI)

1440-10-31 Metz

Der Meisterschöffe und die 13 Geschworenen von Metz an die Gräfinwitwe [Elisabeth] *de Nassoue et de Sarrebruche*:

Sie beziehen sich auf ihre zwei Schreiben in Sachen des *petit Herment*, Bürgers zu Metz¹¹⁷, dem kürzlich sein Kaufmannsgut (*marchandises et biens*) im nassau-saarbrückischen Geleit durch *Conrairt de Spire* und Genossen, trotz Zahlung des Geleitsgeldes abgenommen wurde, sowie auf die Antwort der Gräfin, sie habe nicht in Erfahrung bringen können, dass besagtes Kaufmannsgut innerhalb des Jurisdiktionsbereichs ihrer Grafschaft und ihres Geleites (*en ... dite conte juridiction ou destrois ne dedens ... conduit*) abgenommen wurde, mithin der Sache von Rechtswegen nicht weiter nachgehen brauche, zumal Herment keineswegs Geleitgeld bezahlt habe; wenn nach Vorschlag des Herment einer von Metz an den Tatort zu dessen näheren Identifizierung geschickt werde, so könnten die Ihrigen beweisen, dass er nicht innerhalb der Grafschaft und ihres Geleites liege. Darauf erwidern sie, Herment habe auch nach Vorhaltung des gräflichen Schreibens daran festgehalten, dass die Tat im gräflichen Geleit durch Conrad und Genossen begangen wurde und er das Geleitgeld für Hin- und Rückkreise dem zuständigen Beamten bezahlt habe. Was Conrad angeht, so seien seine Frau und Kinder in der Stadt Saarbrücken (*en ville ... de Sarrebruche*) ansässig, Herment begäbe sich auch sofort zwecks Beweiserhebung vor die Gräfin bzw. an den Tatort. Sie bitten, dem Herment sein Kaufmannsgut zurückzuerstatten bzw. ihn zu entschädigen, womit übrigens ein Exempel statuiert werde, dass die Kaufleute auch in Zukunft mit größerer Sicherheit im gräflichen Geleit passieren könnten, und um eine schriftliche Antwort durch den Überbringer des vorstehenden Schreibens.

le darien jour doctobre 1440

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2846 fol. 21 - Ausf., Papier (ohne Unterfertigung, Siegelankündigung usw.), Adresse mit Siegelrest auf Rückseite, franz. - (KI)

¹¹⁷ Nicht ermittelt.

1440-11-12/17

Johann von Huntingen der elter quittiert über 2 ½ Pfund Pfennige, die er jährlich *uff der schiffart* zu Saarbrücken am St. Martins Tag im Winter fallen hat und die ihm der Hofmeister gereicht hat.

...nest nah sancte martins dag des heylgen bitschoffes (14)40

S.: A.

HessHStAWi Abt 130 I Nr. 172 – Ausf., Papier, rechte untere Ecke abgerissen, S. aufgedr. fehlt - (Ed nach Fb)

1440-12-31

Adam von Ecken quittiert Peter von Schiffweiler, dem Hofmeister zu Saarbrücken, die Auszahlung seines ihm von der Grafschaft Saarbrücken zuständigen Lehens.

Dienstag nach St. Urban

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1073 - Ausf., Perg., anh. S. - (Ed nach Fb)

1441-01-13 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *mathis metzeler*, Bürger zu Saarbrücken, des verstorbenen *Ruprecht Ludewigs von Lutern* Sohn, und seine Ehefrau *Kette* an *Matis schiffmecher; Bendelchins* Sohn, Bürger zu Saarbrücken, und seine Ehefrau *Ennechin* für 33 Gulden ihre Scheuer gelegen zu Saarbrücken *in der Nuwengassen, hinden an des abts von Wadigassen huse, neben an Glesgins von Sant Ingebrechts huse, die zu ziden Nickelman, Hauweschildes son, gewest und verantwesselt worden ist.*

Uff den Czwentzigstendag nest nach Winachten 1440 more metensi

Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6505 (ehem. Nr. 2393 fol. 14) - Ausf., Perg., S. ab; RV: *Matthis schiffmachers zu Sarprücken kauffbrieff de anno 1440* (16. Jh.) - (Kl)

1441-04-28

Johann [III.], Graf von Nassau-Saarbrücken, belehnt den Ritter Johann von Rollingen, Sohn des Jakob, Herrn zu Siebenborn und Dagstuhl, mit seinem Anteil an den Lehen und Burglehen, die seine Vorfahren innegehabt haben, u.a. dem Burghaus zu Saarbrücken, gen. das Dagstuhler Haus, mit Wiesen und Gärten um Saarbrücken und auf der *fremerßbach*, die zu dem Dagstuhler Burglehen gehören.

Sonntag vor Philipp und Jakob ap.

S.: A.

LHAKo Best. 54 R Nr. 170 - Ausf., Perg., S. besch.- (Ed)

1441-08-20

Hans Schaumberg von Saarbrücken ist Mitglied eines Schiedsgericht, das einen Streit zwischen den Gemeinden Wiebelskirchen an der Blies (*Wybelßkirchen uff der Blies*) und Neunkirchen bei Ottweiler (*Ottweyler*) um Weiderechte schlichtet.

Uff freytag nechste nahe unser lieben Frawen tag Assumptionis Anno 1441

S.: Graf Johann von Nassau und Saarbrücken.

LHAKo Best. 218 Nr. 783 S. 127-129 - Abschrift, Papier (17. Jh.)

Regest: Burg (1980) S. 307 Nr. 780 - (Ed gekürzt)

1441-11-08

Johann von Wolfstein (*Wolffestein*) bekundet, dass er von Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken die Burglehen und andere Lehen, die sein (†) Vater

und seine Voreltern von der Grafschaft Saarbrücken zu Lehen trugen, empfangen hat. Burglehen sind: 5 Pfund 14 Schilling Pfennige *uff dem gleide zu Sarbrucken*, eine Wiese *gheen dem Enckenrade*, zu *Malstat* eine Wiese *hyn der dem Kelre*, eine Wiese bei *der Steingruben* und eine Wiese *hinder den garten*, das Haus zu Saarbrücken in der Burg bei des (†) Friedrichs von der Ecken Haus, das Johanns *anichmuter* besaß, das Haus in der Burg bei *hern Griffenclaes* Haus, das Johannes (†) Vater gehörte, die Kapaunen (*kappen*) auf den Häusern und Hofstätten zu Saarbrücken *in der stat* und *vor der porten*, eine Wiese gen. *der Schilt*, die *lange wiese* zwischen Saarbrücken und St. Arnual, eine Wiese genannt *der Strang*, ein Garten *im Nuwenlende*, ein Garten *in Malstader wege*, ein Baumgarten zu Saarbrücken *vor der porten an dem berge gheen dem marcket uff*, 6 Gulden Geld, die Johanns (†) Vater als Burglehnsbesserung auf das Geleit zu Saarbrücken verschrieben bekam; einfache Lehen sind: alles, was Johanns (†) Vater und Vorfahren in dem Hof zu Farschweiler (*Farßwilr*), zu Kapellen (*Capellne*), Dieblingen (*Dubellinge*), Hundlingen (*Hundelingen*) und zu Hersingen (*Herigesingen*) mit ihrem Zubehör besaßen sowie die Zinsen im Köllertal (*Colretale*), nämlich zu Kölln (*Collen*), Rittenhofen (*Ritenhoffen*), Elm, Herchenberg, Walpershofen (*Walperßhoffen*), Arschofen (*Arßhoffen*), Dilsberg (*Dielsberg*), Betschied (*Butschit*), Hilschbach (*Hulßpach*), Güchenbach (*Gichenbach*), Etzenhofen (*Etzenhoffen*), Strassen, Sellerbach (*Selrebach*) und zu Engelfangen (*Ingelfingen*). Johann schwört den Lehnseid.

Mittwoch vor Martinstag 1441

1. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Wolfstein – Ausf., Perg., S. am Pressel
Dabei auch die Reverse der späteren Belehnungen von 1473-05-21 durch Elisabeth von Württemberg-Mömpelgard, von 1476-10-01 durch Graf Philipp II. von Nassau-Weilburg und von 1491-01-25 durch Graf Johann Ludwig an Johann von Wolfstein
2. HessHStAWi Kopiar A 17 fol. 310-310v - Abschrift (15. Jh.), Rand vermerk: *Nach dode dis Johan von Wolffstein hat Johan sin son dis lehen entfangen, als da schinet in dem briefe im ijten register am blade c -* (Kl/Ed)

1442 [a] Saarbrücken

Flor Hans von Saarbrücken verkauft dem Kloster Wadgassen seinen gesamten Besitz zu Lanningen und Fremersdorf für 300 rhein. Gulden.

Datum anno 1442

S.: A.

1. LHAKo Best. 218 Nr. 602 S. 29 - Eintrag, Papier, Repertorium (17. Jh.), lat.

2. BA Trier Abt. 95 Nr. 251 S. 74 - Eintrag, Papier, Breviarium (17. Jh.), lat.
 Regest: Burg (1980) S. 308 Nr. 783 (Ed nach Burg)

1442-01-21

Margarethe (*Margrede*), Hannemanns von Saarbrücken Witwe, bekundet, dass Johann [III.], Graf zu Nassau-Saarbrücken, sie in Vormundschaft ihrer Kinder mit den Burglehen und Lehen belehnt hat, die Hannemann von dessen Eltern Graf Philipp [I.] und Gräfin Elisabeth hatte und die ihre Kinder bei Volljährigkeit selbst empfangen sollen.

Uff sondag vor sant Vincentii dage 1442

S.: Dietsche von Geispolsheim (*Geispitzheim*) gen. Kolbe

HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Saarbrücken – Ausf., Perg., S. besch. am Pressel – (Ed nach Fb)

1442-03-13 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkauft *Groß Hans* von Saarbrücken, Enkel des (†) *Conradt Mocken*, mit Erlaubnis der Elisabeth von Lothringen, Gräfinwitwe von Nassau-Saarbrücken und Vormünderin ihres Sohnes *Johans*, dem *vesten junghern Hansen von Rjtenhoffen* für 70 Gulden seinen Anteil an der Wiese, genant *der Werde*, gelegen nydenwendig des *Halberges uff der Saren*, und beweist der gräflichen Herrschaft die 70 Gulden auf seinen Hof, genant *Phiffershoff*¹¹⁸, gelegen jhenessijte *Sant Johann bij der Soltzbach*. Stirbt *Groß Hans* ohne Leibeserben, so gehört der Hof der gräflichen Herrschaft solange, bis seine Erben ihn wieder mit 70 Gulden einlösen. Sollte es sich dann erweisen, dass der Hof ein (gräfliches) Lehen wäre, so sei jeder Partei ihr Recht an ihm vorbehalten.

Dinstag nach Letare 1441 iuxta stilum metensem

S.: *Groß Hans* und Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 225 – Ausf., Perg., 2 S. Reste - (Kl)

1442-03-14 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkauft *Groß Hans von Sarbrucken*, Enkel des (†) *Conrat Mocken* an *Clesgin von Mainzweiler (Meyntzwilr)*, Bürger zu St. Johann, und dessen Frau *Lisen* für 53 gute rhein. Gulden und 6 Schilling

¹¹⁸ Vgl. dazu Köllner, Städte (1865), Bd. 1, S. 69 Anm.92, II S. 312ff, S. 332.

Pfennige ein Halbteil eines Hauses samt Stallungen und Hofgering zu St. Johann *uff dem orte* gegenüber des (†) *Swalpachs* Haus und einen halben Garten *im Bruchegarten* zu St. Johann, was alles seiner (†) Ehefrau *Gruwels Else* gehörte und was sie ihm für 60 Gulden verschrieben hat, ausweislich eines Propsteibriefes, den Groß Hans den Käufern übergeben hat und mit dem die vorstehende Verkaufsurkunde transfixiert wurde.¹¹⁹

*Mitwoch nach Halffasten 1442*¹²⁰

Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6504 (ehem. Nr. 2393 fol. 15/b) - Ausf., Transfix - (Kl.)

1442-04-06

Klaus von Kellenbach (*Claus von Kellembach*), seine Ehefrau Else von Eiweiler (*Iwilre*) und ihr Sohn Hans von Kellenbach, bekunden, dass sie wegen des *huses, hofes, erbes, lehenschaft und gudes*, das die (†) Katharina von Sant Johann, die Witwe ihres *swagers, bruders und oheymen* Heinrich von Eiweiler (*Iwilre*), im Bann und in der Stadt St. Johann ihrem (†) Sohn *Niclas* hinterließ und das -nach der Aussteller Ansicht- von diesem, ihrem *mag*, an sie hätte anfallen müssen, dahingehend *underwijset* sind, dass ihnen in dieser Angelegenheit keinerlei Ansprüche und Forderungen an die Gräfinwitwe Elisabeth und ihren Sohn Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken zugesstanden haben und zustehen. Sie erklären, dass sie auch in Zukunft keine Forderungen erheben werden, und begeben sich jeder rechtlichen Einspruchsmöglichkeit. Else, da sie *eygens ingesigels nit* hat, bittet den *ersamen hern Johann*, Kirchherrn zu Eppelborn (*Ippelborn*), ihren *guden frunt*, zum Siegelhelfer.

Freitag vor Quasimodogeniti 1442

S.: Klaus, der Siegelhelfer und Hans

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1165 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Kellenbach, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Perg. 3 S. Rest; RV: knapper Betreff (15. Jh.), nicht weiterführend
2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2443 S. 151-153 Abschrift (Anfang 16. Jh.)

¹¹⁹ Vgl. Urkunde von 1437-01-10. (LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2393 fol. 15/a).

¹²⁰ Ob nach Metzer Stil gerechnet wurde, muss offen bleiben. Vermutlich ist das Datum jedoch nicht nach Metzer Stil aufzulösen, da es dann 1443 April 3 lauten würde, Metzer Stil jedoch nur bis 25. März gerechnet wird.

3. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2443 S. 1003-1005 weitere Abschrift, etwa gleichzeitig, jedoch andere Hand - (Kl)

1442-04-07

Hans von Kellenbach (*Kellembach*) des Klaus von *Kellembachs* Sohn, bekundet, dass Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken ihm wegen der Dienste, die er und seine *libesburglehensherben* ihm leisten sollen, aus besonderer Gnade zu rechtem Burglehen verliehen hat *diese nachgeschrieben huß, erbeschafft und guter, mit namen daz huß und hof ... zu St. Johann neben der kierchen bij dem grossen thorne.* Wenn jedoch der Graf *huß und hof befesteten und yn ein huß da usbuwen wollent*, so müssen Hans oder seine *libesburglehensherben*, das sind seine *eliche sune*, es ihm zurückgeben. Ein Vermittlungsausschuss, bestehend aus zwei *frunden* des Grafen und zwei *frunden* des Lehnsmannes, sollen dann entscheiden, welche Lehnstücke der Graf als Ersatz dem Hans oder seinen Erben zu Lehen geben soll, es sei an Gültten (*gelde*) oder anderem Erbe und Gut. Werden die Vermittler sich nicht einig, so sind sie ermächtigt, einen gemeinsamen Obermann (*gemeynen obirmann*) hinzuzuziehen. Dessen Entscheid ist für beide Parteien verbindlich. Die zum Burglehen gehörigen *güter* [auf die sich vorstehende Rückgabe- klausel offenbar nicht erstreckt] sind folgende: Eine Wiese zu St. Johann *oben huß*, genannt die kleine *Breidewiese*, eine Wiese, genannt *der Gensereche*, der Rech bei *dem Dupphuse*, eine Wiese *in dem Schonenbruche*, ein Feld von 4 Morgen zu St. Johann *nyden uß vor dem Rodenbule und dem Sinterswege*, ein Feld von 3 Morgen bei der *Soltzbach* neben an *Groß Hans felde*, ein Feld von 6 Morgen *oben uß bij dem Duppehuse*, ein Feld von einem Morgen *uf der alden Sarbrucken neben Aubertin*, ein Feld von einem Morgen bei *Gerfolß Hensels* Feld am *Halberge ... zuhet an die strasse von Bischoffesheim*, ein Feld von 3 Morgen zu *Bredebach uf dem Keseberg*, ein Baumgarten zu *Bredebach*, 4 Gartenstücke in dem Garten *bij Hampule*, eine Gartenspitze, die [zur Zeit] *Ruprecht innehat ... zuhet bij das crucze an den weg*, ein Gartenstück *bij dem grossen thorne* [zu St. Johann], *da man uf hudem*. Hans leistet den Lehnseid und bittet Junker Dietrich Kolb von Geispolsheim (*Dietschen von Geißspitzheim genant Kolbe*) zum Mitsiegler.

Samstag vor Quasimodogeniti 1442

S.: A. und Mitsiegler

LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1166 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Kellenbach, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Perg., S. d. v. Geispolsheim an Pergamentstreifen anh.; RV: Drei Betreffsangaben (15.-16. Jh.), nicht weiterführend - (Kl)

1442-06-02

Elisabeth von Lothingen, Gräfinwitwe, und Johann [III.] Graf von Nassau-Saarbrücken belehnen Peter von Rittenhofen mit einem Burghaus in Saarbrücken, in dem der (†) Heinrich von Bubenheim und danach der (†) [Johann Fust von Diebach gen.] Knebel gesessen haben, mit dem Stall gegenüber und dem Bau in dem Twingel dahinter, auch für Töchter und als Wittum seiner Frau Lise von Sponheim. Die Gräfinwitwe Elisabeth behält sich aber vor, dieses Burghaus auf Lebenszeit zu bewohnen und baulich zu unterhalten.

Uff samstag nest nach unsers hern lichamen dage 1442

S.: A.

HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Rittenhofen 1442 Juni 2 – Ausf., Perg., 2 S. an Presseln, Rest und eigenhändige Unterschriften (Ed nach Fb)

1442-06-13

Margarethe, Witwe des Hannemann von Saarbrücken, verzichtet gegenüber der Gräfinwitwe Elisabeth zu Nassau-Saarbrücken auf alle Ansprüche wegen der Gefangenschaft ihres Mannes als Amtmann von Commercy. Siegelandkündigung des Dietrich Kolb von Geispolsheim (*Dietsche von Geispoltzheim gen. Kolbe*).

Uff Mittwoch neste vor sant Viti und Modesti dage 1442

S.: A., Dietrich Kolb von Geispolsheim

LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 228 – Ausf., Perg., 2 S. ab - (Ed)

1442

1442-10-02 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken leihet *Mathis, Kernarbeiders seligen enckelen*, und Ehefrau *Agneß*, von *Niclaus von Folcklingen*, wohnhaft zu Saarbrücken, und seiner Ehefrau *Catharinen* 70 gute alte Gulden. Sie verpfänden den Gläubigern dafür *iren hoff bei Sarbrucken, gelegen hinder dem Deutschen Hauß, genant Karnarbeyders hoff*, samt allem Zubehör sowie zwei nicht zum Hof gehörige Wiesen bei *Habeschit*, ausgenommen *ein acht[e] feldes, die da gelegen ist naher dem Deutschen Hauß zu, nydwendig des wegs von dem Eychenbaum an, der nidenwendig der Humesen stet, bis heruf an den weg*, und den Schuldner zu ihrem Ackergang bleiben sollen. Die Gläubiger besitzen ab heute 12 Jahre lang den Hof, erst danach können ihn die Schuldner für 70 Gulden zuzüglich des Betrages, der an Gebäuden verbaut oder zur Stockung der Wiesen verwendet wurde, um Remigii wieder einlösen. Die von den Gläubigern vor Remigii gesäte Saat können sie noch einbringen; ist die Einlösefrist verstrichen, steht ihnen *nutz und blume* für das folgende Jahr

zu. Die Gläubiger müssen den mit *geblenck und befriedung* versehenen Hof auf ihre Kosten *blencken, befesten und befriden*; die Kosten dafür haben die Schuldner bei der Einlösung draufzuzahlen. Nutzen die Schuldner die *achte felden* nicht selbst, so sind sie den Gläubigern für den üblichen Zins *oder landrecht* zu überlassen. Die Gläubiger brauchen Schäden am Pfandobjekt bei Krieg und Fehden (*in gemeinen reyßen oder zug*) nur zu ersetzen, wenn sie selbst die Fehde verursacht haben. Sie können die Einlösung erst nach 12 Jahren, und zwar ein Vierteljahr vor Remigii, verlangen. Geschieht die Einlösung nicht frist- und vertragsgerecht, so können sie nach Recht und Freiheit der Stadt Saarbrücken das Pfandobjekt in Beschlag nehmen und sich auch für etwaige Gerichtskosten schadlos halten. Die von dem Hof wegen des Weidgangs der Grafschaft Saarbrücken zuständigen 4 Pfund Wachs haben die Gläubiger während der Pfandzeit zu entrichten.

Affix:

Die Urkunde ist überschrieben: *Als Mathis und Agnes sich vor den Hatern des Ingesiegels der probsteien zu Sarbrucken erkant, wie sie 70 guter alten Gulden von Niclasen von Folcklingen, Katharinen seiner hausfrauwen enthebet und schuldig seien, uff dinstag nechst nach Remigii anno 1442* (arabische Ziffern).

Dinstag nach Sant Remeytag 1442

Propsteisiegel

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 246v-249v - Quodlibetisch Copialbuch (16. Jh.), Affix zur Urkunde von 1454 Dez. 10 ebd. fol. 249v-251 - (Kl)

1442-11-17

Godeman, Krämer zu Saargemünd (*Gemunden*), quittiert Peter [von Schiffweiler], Hofmeister zu Saarbrücken, für den Junker von Nassau über 10 Gulden für Wein in Habkirchen.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1939 – Ausf., Papier, S. Rest - (Ed nach Fb)

1442-12-23 (a)

Johann [III.], Graf zu Nassau-Saarbrücken, belehnt Heinrich von Sötern den Alten, Sohn des (†) Johann von Sötern als Burglehen mit dem Haus in der Burg zu Saarbrücken, das früher Niclas von Kastel und danach Johann von Löwenstein hatten, und das zwischen dem neuen Backhaus des Grafen und dem Haus der von Dagstuhl gelegen ist, weiter mit einem Garten neben dem Enkenrodeweg, bei den Gärten des Grafen, den die von Pittingen gehabt haben, der zu dem vorgen. Haus gehört hat, weiter den Teil Heuwachs und

Wiesen des Grafen zu Schönbach (*Schönenbach*), abgeteilt mit den Domherren zu St. Arnual und etlichen Leuten von Güdingen und Spichern; 8 Morgen Ackerfeld zwischen der Stadt St. Johann und dem Gutleutehaus, stößt oben an Herrn Thomas Garten, die früher (†) Heinrich von Eiweiler und dessen Frau waren und nach dem Tod von deren Sohn Niclas heimgefallen sind; eine Hofstatt in der Stadt Saarbrücken hinter des Duppengissers Haus und neben dem Haus, das früher der von Hammerstein gewesen, als Bauplatz für eine Scheuer, davon 2 Monate Burgsess zu tun, wobei dem jeweiligen Kaplan der St. Jakobuskapelle in der Burg zu Saarbrücken zwei Fuder Heu jeweils für 4 Pferde aus der Weise zu Schönbach vorbehalten bleiben.

Uff den sonstag neste von dem heiligen cristage 1442

S.: A.

HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Soetern – Abschrift (16. Jh.) – (Ed)

1442-12-23 (b)

Lehnsrevers von Heinrich von Sötern, Sohn von (†) Johann von Sötern gegen Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken wegen verschiedener Burglehen, nämlich einem Haus zu Saarbrücken in der Burg, das Nikolaus von Kastel und Johann von Löwenstein gehabt hatten; einen Garten neben dem Enkenroder Weg, den die von Pittingen gehabt hatten; den nassauischen Teil von Heuwuchs und Wiesen in Schönbach (*Schönenbach*), wovon die Domherren zu St. Arnual einen Teil haben; Leibeigene zu Güdingen und zu Spichern; 8 Morgen Ackerland, gelegen zwischen der Stadt zu St. Johann und der guten leut gehauß, die Heinrich von Eiweiler gehört hatten; eine Hofstatt in Saarbrücken mit dem Recht, eine Scheune darauf zu bauen. Von der Wiese in Schönbach sind jährlich 2 Fuder Heu dem jeweiligen Kaplan der St. Jakobs-Kapelle in der Burg zu Saarbrücken zu liefern.

Uff den sonstag neste von dem heiligen cristage 1442

S.: A.

1. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Soetern – Ausf., Perg., 1 S. am Pressel erhalten

2. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2450 S. 217-218 – Regest
Regest: Köllner, Städte, Bd. I S. 69 – (Ed)

1443-06-11

Lamprecht von Kastel quittiert dem Meier Nickel zu Malstatt den Empfang von 30 Schilling Pfennigen, die er jährlich aus dem Maischaft zu Malstatt als Manngeld von der Grafschaft Saarbrücken zu erheben hat.

Dienstag nach Pfingsten

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1157 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Kastel, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Perg., S. ab - (Ed nach Fb)

1443-07-13 Straßburg

*Nicolaus von Sant Johan und Ehefrau Getze, Hansemans von Frießhenheims dochter auch von Sant Johan, bekunden ihren Konsens zum Verkauf eines halben Hauses mit Zubehör zu Sant Johan in der stat, gelegen zwuschen dem huse genant der Kuchen und dem huse, da Michel smyt yetz inne wonet, den ihr Schwieervater (sweher) und Vater Hanseman von Frießenheim und sein Sohn Cleßgin für 84 rhein. Gulden aufgrund eines Propsteibriefes mit Cleßgin von Meyntzwilre, Bürger zu Sant Johan, und seiner Ehefrau Lysen abschlossen, und bitten die Hüter des Ingesiegels der probstigen zu Sarbrucken, das Propsteisiegel an die Verkaufsurkunde zu hängen. Da die Aussteller kein eigenes Siegel haben, bitten sie den fürnemen wisen Hern Jergen Dritzehen, Schulthes zu Straßburg, sein Siegel vorstehender Urkunde aufzudrücken.*¹²¹

Samstag vor *sant Margredentag* 1443¹²²

S.: Siegelhelfer

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. Nr. 2904 Bl. 57- Ausf., Papier, S. ab - (Kl)

1443-07-17

Petter von der Ecken bekundet, dass er seinem besonder guten freund Niclaß von Folcklingen, Schultheiß zu Sarbrucken, und dessen Ehefrau Kathrina 15 gute alte rhein. Gulden schuldet und ihnen dafür 1 ½ Gulden Zins versetzt hat, die ihm jährlich im Hof zu Folcklingen zustehen und ihm von hern Johannen Cruchter, Dekan zu St. Paulin in Trier, anerstorben sind. Ihm steht die Wiederlösung 8 Tage vor Johannis Baptistae Geburt zu. Werden die Gläubiger am Empfang des Zinses behindert oder kann Peter, falls von ihm

¹²¹ Zu Nicolaus von St. Johann als Straßburger Bürger vgl. Wittmer-Meyer, Bourgeoisie, Nr.184: 1441 Dez. 9; *Item Niclaus von Sant Johann, der karricher, ist burger worden uff Samstag nach Sant Niclaustag (9.XIII.) und will dienen mit den kursenern.*

¹²² St. Margarethentag wurde allgemein am 13., in der Diözese Straßburg aber am 15. Juli gefeiert. Der 13. Juli 1443 war ein Samstag. Daher, und weil der Straßburger Schultheiß als Siegelhelfer auftritt, ist die sicher in Straßburg ausgefertigte Urkunde nach Straßburger Stil auf Juli 13 zu datieren.

die Rückzahlung gefordert, dies innerhalb eines Vierteljahrs nicht tun, so steht den Gläubigern der Angriff auf sein *liegend und fahrend gut in der fryheit zu Sarbrucken* und anderswo zu, es sei Lehen oder Eigengut. Für alle Unkosten hat Peter aufzukommen.

Mittwoch nach Zwölfbotenscheidung 1443

S.: A. und sein Bruder Adam zum Zeichen seines Einverständnisses

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2445 S. 458-460 - Abschrift (Ende 15. Jh.) - (Kl)

1443-08-22

Adam von der Ecken bekundet unter den gleichen Bedingungen¹²³ wie sein Bruder Peter, dass er seinem *besondern gutten freund Nicklas von [Völklingen]*¹²⁴, Schultheiß zu Saarbrücken, und dessen Ehefrau *Kette* 15 rhein. Gulden schuldet und ihnen dafür 1 ½ Gulden Zins versetzt hat, die ihm jährlich im Hof zu Völklingen zustehen und ihm von *her Johan Cruchter*, Dekan zu St. Paulin in Trier, anerstorben sind.

Donnerstag vor Bartholomäus 1443

S.: A. und sein Bruder Peter zum Zeichen seines Einverständnisses

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2445 S. 460-462 - Abschrift (Ende 15. Jh.) - (Kl)

1443-10-03 [a]

Johann [III.], Graf zu Nassau-Saarbrücken, belehnt den Ritter Friedrich Greiffenclau zu Vollrads mit den Lehen [wie in 1431-01-09 nämlich:] einem Burghaus in der Burg zu Saarbrücken mit Besitzungen im Sindertal und zu Schiffweiler mit je 10 Malter Roggen und Hafer vom gräflichen Meier in Dirmingen zu entrichten und mit 15 Gulden jährlich auf des Ritters beide Höfe zu Hahnenbach bei Wartenstein.

Uff den donrstag nest nach St. Remigii dage 1443

S.: A.

LHAKo Best. 54 V Nr. 141 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Greiffenclau, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) – Ausf., Perg., S. ab – (Ed nach Fb)

¹²³ Vgl. die Urkunde Peters von 1443-07-17 (LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2445 S. 458-460).

¹²⁴ Ist zu ergänzen, oberer Rand von S. 461 ist eingerissen.

1443-10-03 (b)

Friedrich Greiffenclau von Vollrads, Ritter, reversiert sich gegen Graf Johann [III.] zu Nassau-Saarbrücken über die Lehen wie in der vorstehenden Urkunde.

Uff den donrstag nest nach St. Remigii dage 1443

S.: A

LASb Best. Nassau-Saarbrücken Nr. 5627 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Greiffenclau, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) – Ausf., Perg., S. Rest am Pressel – (Ed nach Fb)

1443-10-14 (a)

Graf Johann [III.] zu Nassau-Saarbrücken belehnt *Karle* von Breidenborn mit einem Mannlehen von 10 Gulden aus dem Zoll zu Saarbrücken.

Montag vor Gallentag

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 256v-257 – Abschrift, Quodlibetisch Copialbuch (16. Jh.) – (KI)

1443-10-14 (b)

Karle von Breidenborn reversiert sich gegen Graf Johann [III.] zu Nassau-Saarbrücken wegen eines Mannlehens von 10 Gulden aus dem Zoll zu Saarbrücken.

Montag vor Gallentag

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 256-256v – Abschrift, Quodlibetisch Copialbuch (16. Jh.) - (KI)

1443-10-28

Conemann von Ebersweiler quittiert dem Peter von Schiffweiler, Hofmeister zu Saarbrücken, den Empfang von 4 Gulden Manngeld, die ihm von Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken zustehen.

Simon und Judas

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1071 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Ebersweiler) - Ausf., Papier, S. Rest – (Ed nach Fb)

1444-01-20

Graf Philipp [II.] von Nassau-Weilburg schreibt an Peter von Rittenhofen (*Rijtenhofen*):

Sein Bruder [Graf Johann III. von Nassau-Saarbrücken] bat ihn zum Verkauf *an welschen lande* um seinen Konsens und darum, ihm deshalb bis kommen-

den Donnerstag einen Schreiber mit unserem [wohl Philipps] segil, um den Konsens zu besiegeln, oder ihn, Peter, mit dem Siegel und dem Schreiber zu schicken. Graf Philipp hielt es für richtig, dazu eine notil verfertigen zu lassen. Wenn sein Bruder diese verschribet und versigelt übergibt, so kann Peter die Konsensurkunde von Graf Philipps wegen besiegeln und unterfertigen lassen. Ferner¹²⁵ schreibt er: Wegen der ihm von Henne von Uben wegen empfangenen 200 Gulden habe er erfahren, dass Herman von Howibel deshalb von Henne von Uben gedrängt (gekrudt) werde. Falls sein Bruder [Graf Johann] das Geld von Henne fordert, soll Peter seinen Bruder dahingehend überreden, dass er es dabei bewenden lasse, denn er [Graf Philipp] habe Henne eine Verzichtserklärung für sich und seinen Bruder ausgestellt und deswegen viel Ärger und Kosten (*krot und koste*) gehabt, ehe er es soweit brachte mit dem Freistuhl und diesen Sachen (*mit dem frienstoil und solichen sachin*), wie er [Peter] dies wohl wisse.

Uf Sant Fabianus und Sebastianus dach (14)44¹²⁶

S.: *Henne Roden (von gebrech wegen des unsern)*

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1517 - Ausf., Papier; RV: *Unserm lieben getruwen Peter von Rijtenhoffen - (Kl)*

1444-12-03 (a)

Adam und Peter von der Ecken, Gebrüder, bekunden, in ihrem zunächst von Adam vertretenen Streit mit Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken:

1. wegen des Dorfs *Habkirchen*, der Leute, des Gerichts, der Dienste, Gehöfte, Weingärten, Gefälle usw., die Herr Peter von Bebelsheim (*Bebilßheim*) und seine Vorfahren zu *Habkirchen, Ebersingen, Volperßwiler*, auch zu *Bebilßheim, Witerßheim* und anderen Dörfern der Umgebung besaßen,
2. wegen eines Hauses zu Saarbrücken hinter des Grafen Haus in der Burg gelegen, welches einst der von *Bebilßheim* war und der Graf und seine Voreltern bisher in Händen hatten,
3. wegen der Lehen, die *Hans von Eyche*, ihr Oheim, und seine Voreltern genannt die *Kaese (Kesse) von Sarbrucken* oder auch seine anderen Voreltern in und bei der Burg und Stadt Saarbrücken und anderswo in der Grafschaft Saarbrücken besaßen, nämlich das Haus in der Burg neben der *Wolffsteyn* Haus, die Wiesen genannt *die Schroden* hinter den Gärten by *den Duchramen* außerhalb Saarbrücken und das, was *Hans von Eyche*, seine oder ihre Voreltern vorzeiten zu *Bischoffesheim* und Umgegend hatten, ausgenommen *die Hesenmühle*,

¹²⁵ Das Folgende auf der unteren Hälfte des Papiers in einem eigenen Absatz.

¹²⁶ Da Graf Philipp wahrscheinlich rechtsrheinisch weilte, ist Metzer Stil wohl nicht anzuwenden.

4. wegen der Fischerei auf der Rossel (*auf der Russeln*), wegen Zinsen und Hauptrecht im Hofe zu *Folckelingen* und wegen der versessen Gütlen, die ihnen und ihrem (†) Vater *Friederich von der Ecken* wegen ihres Burglehens der *Schiffstytters* Förster ausweislich einer Urkunde jährlich auszurichten hatte, folgendermaßen verglichen zu sein:

1. Das Schwein und die Gütle, die der *Schiffstytters* Förster zu leisten hat, wird von diesen den Brüdern fortan jedes Jahr entrichtet; auf die bis jetzt versessen Gütle verzichten die Brüder.

2. Die Zinse und das Hauptrecht in *Folcklinger hoffe* sollen die Gebrüder von den Leuten, die dies nach ihrer Meinung zu leisten schuldig sind, anfordern; diejenigen Leute, welche die Leistung verweigern, soll der Graf auf Ansuchen der Brüder vor das Gericht zu Völklingen stellen und gegebenenfalls eidliche Kundschaft über die Leistungspflichtigen einholen lassen.

3. Den Gebrüdern verbleibt ihr Anteil an dem Zehnten zu *Habkirchen* von ihrer Mutter wegen sowie die von den *Reppern* herrührenden Zinsen; erfände sich, dass ihnen auch noch etwas von dem Hochgericht zu Habkirchen und Bebelsheim, das zur Zeit *das huß* von Kastel (*Castel*) innehat, zusteht, so gehört dies auch den beiden Brüdern.

4. Ebenso verhält es sich wegen des Dorfs zu Habkirchen, der Leute, Wein-gärten, Gehöfte und Güter dort sowie zu Ebersingen (*Obersingen*) und *Völperßwilr*; nämlich wegen der Güter genannt die *Vierteilgüter*; auch wegen der Güter genant die *gemeynde* in den genannten Dörfern sowie zu *Mandelbach*, Bebelsheim, Wittersheim und umliegenden Dörfern.

Ohne Datum¹²⁷

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6741 und 6742 (ehem. Nr. 1077) - Papier, Konzepte - (Kl)

1444-12-03 (b)

Johann [III.], Graf zu Nassau-Saarbrücken, belehnt die Brüder Adam und Peter von der Ecken mit 30 Gulden aus dem Zoll zu Saarbrücken zur Besse rung ihres Burglehens zu Saarbrücken.

St. Barbara Abend

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1074 - Ausf., Perg., S. ab – (Ed nach Fb)

¹²⁷ Undatiert, aber im Zusammenhang mit Lehnsurkunden von 1444-12-03 entstanden.

1444-12-03 (c)

*Adam und Peter von der Ecken, gebruder, bekunden, dass Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken wegen ihrer getreuen Dienste zur Besserung ihres Burglehens zu Saarbrücken ihnen beiden gemeinsam 30 Gulden jährlich Geldes gegeben hat, die auf den Zoll bzw. die gräflichen Gültten und Renten zu Saarbrücken bewiesen und je zur Hälfte im Mai und im Herbst fällig sind. Die 30 Gulden sind mit 300 Gulden ablösbar. Von der Ablösesumme sind binnen eines Monats 200 Gulden von ihnen auf Eigengüter *der graveschafft von Sarbrucken allernest gelegen* zu beweisen. Diese Beweisung kann von ihnen aufgehoben werden, indem sie die 200 Gulden rentbar anlegen und die Renten zu Lehen nehmen. Die Brüder schwören den Lehnseid. Außerdem verpflichtet sich Peter, sein Lebtag lang Mann des Grafen zu bleiben. Falls er stirbt soll der, dem dann ihr beider *burghuse zu Sarbrucken neben der Dutschenhern Capellen gelegen* mit den zugehörigen Burglehen zu empfangen und zu tragen gebührt, die obgenannten 30 Gulden Geld oder die bewiesenen oder gekauften Gültten mit den Burglehen vom Grafen bzw. seinen Erben zu Lehen empfangen.*

Uff Santa Barbaren abent 1444

1. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1075 - Ausf., Perg., 2 anh. S.
2. HessHStAWi Kopiar A 17 fol. 296-297 - Abschrift (15. Jh.) - (Kl)

1445

Johann [III.], Graf von Nassau-Saarbrücken, belehnt Simon Mauchenheimer mit einem Haus, Stall und Hof zu Saarbrücken in der Burg, mit drei Gartenstücken im Neugeländ, einer Wiese zu St. Johann, nämlich der zweiten Speck oben an *Tafelmans* [sic] Garten, einem *schältgen* jenseits der Grube, einem Feld im *Bettichen* Tal nahe dem Deutschen Orden, jährlich einem Backhausschwein und 10 Malter gutem Korn aus der Kellerei Saarbrücken.

LHAKo Best. 54 E Nr. 222 - Regestartige Aufzeichnung (17. Jh.) in Aufstellung aller Urkunden über die von der Leyenschen bzw. Mauchenheimer Burglehen zu Saarbrücken - (Ed)

1445-01-13

Karl von Breidenborn, der die Ansicht vertrat, die Gräfin [Elisabeth] und der Graf [Johann III.] von Nassau-Saarbrücken hätten ihm von beweglichem Gut, das sie über *Keyserslutern* zu ihren Schlössern und festen Häusern bringen lassen (*zu yren sloßen und husen furen*), den Zoll zu entrichten, wird im Beisein von *her Emmerich Schraß von Vlfferßheim*, [Deutschordens-]Komtur zu *Eynsiedel*, *Symont Mauchenheymer*, derzeitiger Amtmann zu Saarbrücken, *Clas Bliecke von Liechtember*, und *Hans und Peter von*

Rijtenhoffen, Gebrüder, mit der Gräfin und dem Graf, die Karls Ansinnen ablehnen, weil weder sie noch ihre Vorfahren dies bisher getan haben, in der Güte verglichen. Es wurde vereinbart, dass Graf und Gräfin keinen Zoll zu entrichten brauchen, solange Karl ihr Lehnsmann ist. Ist er es nicht mehr und fordert er dann den Zoll und Graf und Gräfin verweigern ihn, so soll jeder Partei ihr Recht vorbehalten bleiben; man soll es dann zum rechtlichen Austrag bringen. Was die gräflichen Bürger¹²⁸ und Untertanen an Gütern durch *Lutern* transportieren, ausgenommen die dem Grafen bzw. der Gräfin gehörigen, damit soll es wie bisher gehalten werden (*davon sollen sij dün als bißher*)¹²⁹.

Uf den Achtzehendendag 1444 Metzer Stil

LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1521 – Kerbzettel, Ausf., Papier (engzähmige Kerbung am oberen Rand); RV: *Überkommen mit Karle Breydenborn – Nassauwe*¹³⁰ von des zolles zu Lutern wegen abertragen tuschen der graveschafft von Sarbrucken und yme (15. Jh.) - (Kl)

1445-03-13

Else von Dhaun zu Oberstein (*Düne zum Obirnsteyne*), Witwe von Kriechingen, tut kund: Nachdem ihr jugendlicher Untertane *Niclas lauwer*, von Püttlingen gebürtig, der bei *Clesgin Cappen, dem lauwer zu St. Johanne*, diente, dessen Enkelin *Margrede* heiratete, hat Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken letzterer gestattet, in Püttlingen als Kriechingische Untertanin ansässig zu werden, vorbehaltlich eines Untertanenaustausches (*gheinsatze*). Deshalb erklärt Else, sobald die Überstellung eines ihrer Untertanen vom Grafen oder seinen Amtsleuten begeht werde, diesen *gheinsatz* zu leisten.

Samstag nest nach halffasten 1444 Metzer Stil

S.: A.

LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 239 – Ausf., Perg., S. ab - (Kl)

1445-03-28 Metz

Der Meisterschöffe und die 13 Geschworenen von Metz an den Schultheißen (*preuost*) von Sarrebruche:

Wie sie in ihren vorhergehenden Briefen schon ausführten, hat *Lawelin le Taxenaire*, Bürger zu Metz, *Hannes* dem Bierbrauer aus St. Johann (*Hannes le miez tennour, demourant a Saint Jehan en votre office*) 10 rhein. Gulden übergeben, damit er sie des Lawelins Schwester in Straßburg (*a Straubourch*)

¹²⁸ Darunter sind wohl in erster Linie Saarbrücker Bürger zu verstehen.

¹²⁹ D.h. sie haben den Zoll zu bezahlen.

¹³⁰ *Nassawe* durchgestrichen.

überbringe. Hannes hat dafür den Lohn (*la charge*) genommen, die 10 Gulden aber bisher weder dem Lawelin zurückgegeben noch seiner Schwester abgeliefert, obwohl Lawelin ihn deswegen verschiedentlich in Saarbrücken belangt hat. Sie bitten den Schultheißen, den Hannes, seinen Untergebenen (*subget*), zur Zurückerstattung der 10 Gulden anzuhalten, sowie um eine durch den Überbringer vorstehenden Schreibens zu übermittelnde schriftliche Rückantwort (*votre responce et ce, que faire vous en plara, nous vuelliez sur ce rescripre par le pourteur de cez presentes*).

Le 28. mars l'an 1445

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2846 fol. 19 - Ausf., Papier, franz., (ohne Unterfertigung, Siegelankündigung usw.) - (Kl)

1445-03-30 Saarbrücken

Niclas von *Folkelingen*, Schultheiß zu Saarbrücken, an die Stadt Trier:
Ihm hat *Hauwsacks Niclas*, des Grafen von Nassau-Saarbrücken Bürger zu Saarbrücken, vorgebracht, dass *Thommas der seyler*, Bürger zu Trier, ihm eine Summe Geld schuldig ist, die er von ihm schon etliche Male im Guten gefordert, aber bisher noch nicht erhalten habe. Der Schultheiß ersucht im Namen des Grafen von Nassau-Saarbrücken und von Amts wegen, auf gütlichem Wege, den Schuldner anzuhalten, die Schuld samt entstandenen Unkosten, Botenlohn und sonstigem Schaden zu bezahlen und sich so zu verhalten, wie man im umgekehrten Falle es von ihm erwartet¹³¹.

(14)45 Dienstag nach dem heiligen Osterdage

Unterfertigt: *Niclas von Folkellingen, scholth[eis] zu Sarbrucken*

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2846 fol. 5f - Konzept (Text, Unterfertigung; RV von gleicher Hand); RV: *Abeschr[ift]*. *An die stadt von Trier von Hauwsacks Niclas wegen* - (Kl)

1445-04-01 Trier

Bürgermeister, Schöffen und Rat *der stat zu Triere* an Niklas von *Folcklingen*, Schultheiß zu Saarbrücken:

Sie haben sein Schreiben wegen ihrer Bürger *Hans Dusentduuel* und einem genannt *Krebser*, die ihm vor einiger Zeit Geleitgeld schuldig blieben, erhalten. Beide weilen zur Zeit nicht in der Stadt. Sobald sie zurückkommen, wollen sie sie von dem Schreiben unterrichten, damit sie die Angelegenheit

¹³¹ Ein Marginalzusatz, „andernfalls müsse er dem *Hauwsack* gestatten, sich *ghein uch, uwern mitburgern vnd dem uwerem mit recht zu behelfen*, was er doch ungern täte“, ist durchgestrichen.

gütlich in Ordnung bringen. Ein weiteres bei ihnen eingegangenes Schreiben, und zwar wegen der Schulden ihres Bürgers *Thomas Seyler* bei *Niclaus Hausack*, haben sie dem Schuldner vorgelegt. Dieser habe zugesagt, die Schuld bis kommenden St. Peterstag zu bezahlen; er könne dies, da es ihm zur Zeit *mit andern sachen mysgangen* sei, nicht früher tun. Sie bitten, den Gläubiger davon zu unterrichten, dass er sich bis dahin gedulden möge.

(14)45 Donnerstag na dem heyligen Oysterdage

S.: A. (Sekretsiegel der Stadt Trier)

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. Nr. 2846 fol. 3f - Ausf., Papier, S.
Rest; RV: *Unserm guden frunde Niclaus von Folcklyngen, scholt[heis] zu Sarbrucken.* Darüber gleichzeitiger Kanzleivermerk: *ij^a* (=secunda) - (Kl)

1445-04-05 Saarbrücken

Niklas [von Völklingen, Schultheiß zu Saarbrücken,] an die Stadt Trier:
Er bestätigt den Empfang ihres Antwortschreibens¹³². In der Angelegenheit ihrer Bürger *Hans Dusentufel* und *Krebßer* ersucht er, sie zu bescheiden, dass sie *noch huds dages* ihm das, was er vor guter Zeit *von geleyds wegen* für sie auslegte, wie er es ihnen mündlich auseinandersetzte, zurückzahlen, andernfalls wolle er gerichtlich gegen sie vorgehen. Wegen der Schuldforderung des Saarbrücker Bürgers *Hausacks Niclas* an ihren Bürger *Thommas Seyler* hat er des letzteren Vorschlag, die Schuld bis St. Peterstag zu begleichen, dem Niclas mitgeteilt. Dieser lässt antworten, er habe den Thomas schon etliche Male im Guten aufgefordert, sei jedoch bisher hingehalten worden; er räume nun keine Frist mehr ein und bitte daher die Stadt Trier, ihm von Amts wegen zu helfen, dass ihm unverzüglich Hauptgeld, Unkosten und Botenlohn zurückgezahlt werden, andernfalls er gerichtlich vorgehe. Der Schultheiß unterstützt die Haltung des Gläubigers, für die er um Verständnis wirbt, und bittet, den Schuldner anzuweisen, die Rückstände sofort zu bezahlen, andernfalls er trotz des guten Einvernehmens mit Trier den Gläubiger nicht davon abhalten werde, die Schuld einzuklagen.

Montag nach Quasimodogeniti (14)45

Unterfertigt: *Niclas etc.*

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2846 fol. 2f - Konzept (Text, Unterfertigung; RV von gleicher Hand); RV: *Abeschr[ift] der stat von Trire.* - Dazwischen gleichzeitiger Kanzleivermerk: *iii^a* (=tertia) - (Kl)

¹³² Vgl. 1445-04-01.

1445-04-27

Adam von der Ecken bekundet, dass Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken, der ihm und seinem Bruder Peter zur Besserung ihres gemeinsamen Burglehens 30 fol. auf den Zoll zu Saarbrücken gemäß der darüber ausgefertigten Urkunde¹³³ verschrieben hat, diese 30 Gulden abgelöst und ihnen dafür 300 Gulden ausbezahlt hat. Da sie davon gemäß der Verschreibung 200 Gulden auf Eigengüter beweisen bzw. rentbar anlegen müssen, hat Adam 100 Gulden auf das, was er im Bann, Dorf und Gericht zu Obergailbach (*Oberneilbach*) besitzt, und auf seinen Teil an dem Hof *genant zu Merberg* bei Homburg gelegen -was alles sein rechtes freies Eigentum ist- bewiesen und diese Beweisung zur Besserung seines Burglehens zu Saarbrücken vom Grafen zu Lehen genommen und ihm dafür den Lehnseid geleistet. Will er die Beweisung auf seinem Eigentum nicht stehen lassen, so muss er die 100 Gulden mit dem Rat des Grafen rentbar anlegen und die Gülten als Lehen empfangen. Adam verpflichtet sich, dem Grafen für die obgenannten Beweisung jede rechtliche Sicherheit zu geben. Falls sie keine 100 Gulden wert ist, so wird er, sobald er dazu aufgefordert werde, unverzüglich die 100 Gulden genügend und sicher beweisen. Adam bittet seinen guten Freund Johann von Wolfstein, die Urkunde zur größeren Sicherheit mitzubesiegeln.

Dinstag nest nach Sante Marcus dag 1445

S.: A. und Mitsieglar

1. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1078 - Ausf., Perg., RS. ab
2. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 297-298v - Abschrift
(15. Jh.) - (Kl)

1445

1445-06-03

Johann [III.], Graf von Nassau-Saarbrücken, an Jakob von Rollingen (*Ruldingen*):

er fordert ihn zum Einlager in Saarbrücken in dem Haus des Schultheißen *Niclas* [von Völklingen] auf, weil Jakob der aus einer Bürgschaft über 5000 rhein. Gulden für [(†)] Ludwig, den Sohn des Königs von *Jherusalem* und *Sicilien*, Markgrafen von *Pontemousse*, Statthalter der Lande Bar und Lothringen herrührenden Zahlungsverpflichtung nicht nachgekommen ist.

Donnerstag den 3. Juni 1445

LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 4545 fol. 1 – Konzept, Papier
In gleicher Weise am selben Tag auch an: 1. Heinrich Hase [von Dieblich] zum Einlager in Saarbrücken in *Rupprechts Mathis* Haus, 2. Gerhard von *Haraucourt* und Jakob von *Haraucourt*, Deutschbellis in *Hennekins*

¹³³ Vgl. 1444-12-03 (b).

Margredes Haus, 3. Friedrich von Parroye, Colins von Slacy und Philipp von Lenoncourt in Rupprechts Mathis Haus, ibid. – (He)

1445-07-07 Saarbrücken

Symont Mauchenheymer [von Zweibrücken], Amtmann zu Saarbrücken, an Bürgermeister und Rat der Stadt Trier:

Ihm brachte *Henchin der fischer*, des Grafen von Nassau-Saarbrücken *hindersessig burger* zu Sankt Johann, vor, dass ihm verschiedenes Gut, welches seine Schwägerin (*swiegerfrauwe*) ihm überließ, von dem Trierer Bürger *Thyß Luccenburger* wegen einer Pfandschaft (*von eins kommers wegen*), die *Thyß* auf eines andern Mannes Gut habe, vorenthalten werde, obwohl besagtes Gut bekanntermaßen nicht zu dieser Pfandschaft gehöre. Da ihm dieses unbillig erscheint, ersucht er die Adressaten im Namen des Grafen und von Amts wegen, den *Thyß* aufzufordern, dass er das Gut dem *Henchin* ohne Hindernisse und Eintrag zu Händen stellt. Ist dies geschehen und glauben dann *Thyß* oder jemand anderes, Ansprüche an *Henchin* zu haben, so will er jenen unverzüglich ihr Recht dort, wo sie ansässig (*seßhaftig vnd duigme-lich*) sind, widerfahren lassen. Würde aber dem *Henchin* wider Erwarten sein Gut weiter vorenthalten, so wird er diesem gestatten, gerichtlich vorzugehen (*sich mit rechte zu behelffen*).

(14)45 Freitag vor *Sant Peters dag ad vinculas*

Unterfertigt: *Symont Mauchenheymer, amptmann zu Sairbruck*

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2846 fol. 4f. - Konzept (Text, Unterfertigung, RV von gleicher Hand); RV: *Abesch[rift]. Den ersamen, besccheiden burgermeister und rait der/ stat zu Trier, mynen besondern guten frunden - (Kl)*

1445-07-13

Peter von der Ecken beweist aus den gleichen Gründen, unter den gleichen Bedingungen und mit gleichlautender Urkunde wie sein Bruder *Adam*¹³⁴ dem Grafen Johann [III.] Nassau-Saarbrücken 100 Gulden auf seinen (*Peters*) freien Eigenbesitz, und zwar auf alles, was er im Bann, Dorf und Gericht *Obergeilbach* hat, auf seinen Teil *an dem hof genant Sierczwilr bei Hoenberg* und seinen Teil *an dem Schroden genant in Keiffelbruche zu Sant Johan naher dem Koden herabe gelegen*. Er bittet seinen guten Freund Johann von Wolfstein zum Mitsiegler.

¹³⁴ Vergleiche Urkunde von 1445-04-27.

Dinstag nebst nach Sant Kilians dag 1445

S.: A. und Mitsieglar

1. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1079 - Ausf., Perg., 2 S. ab
2. HessHStAWi Kopiar A 17 fol. 298v-299 - Abschrift (15. Jh.) - (Kl)

1446-11-03

Hans von Sande, gen. Lieberdag, Symont von Altheim, gen. Gassenhauer und Hans Wolff von Kirweiler erklären, dass sie dem Grafen Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken beistehen wollen gegen Heinrich von Altdorf gen. Wollenschleger und seine Helfershelfer, wofür sie jeder 8 Gulden bekommen sollen.

Donnerstag *nest nach Allerheiligen*

S. Hannemann von Büdesheim

LASB Nassau-Saarbrücken II Nr. 950 – Ausf., Perg., S. Rest (Ed nach Fb)

1446-12-10 Saarbrücken

Jacob von Ache, dem man sprichet Meyschen Jacob, Bürger zu Saarbrücken, und seine Ehefrau *Else von Thedingen* bekunden, dass sie eidlich versprochen haben, ihr Lebtag in Saarbrücken wohnhaft zu bleiben, der *gnedigen herschafft daselbs* gehorsam und ergeben, der Stadt, ihren Bürgern und Einwohnern, getreu und hold zu sein und sich stets so zu verhalten, wie es *getruwe bürger und burgerynnen* ihrer Herrschaft und ihren Mitbürgern gegenüber schuldig sind. Sie bitten zu Siegelhelfern die *vesten jungher Dietrich (Dietschen) Kolb von Geispolsheim (Geyßpitzheim genant Kolbe)* und *jungfern Johann von Wolffstein*.

Sammeßtag vor sant Luciendage 1446

S.: Siegelhelfer

LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6506 (ehem. Nr. 2393 fol. 13) - Ausf., Perg., 2 S. ab; RV: *Meisch Jacob verbuntenisse. Meysche Jacop* (15. Jh.) - (Kl)

1447-05-28

Nicolle Louve (aus Metz)¹³⁵ an Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken¹³⁶:

¹³⁵ Nicolle Louve, Metzer Patrizier. Der Maler Jost von Saarbrücken malte 1447 ein steinernes Kreuz in einer der Metzer Kirchen für ihn aus, vgl. Hanns Klein, Der Maler Jost von Saarbrücken, in: Beiträge zur Geschichte von Gewerbe, Industrie und Verwaltung (1995), S. 178.

¹³⁶ Der Adressat ist namentlich nicht genannt. Die Anrede lautet: *Tres cher et honore demiseul.*

Er bestätigt den Empfang des Schreibens, womit er gebeten wurde, seinen Sohn *Thiebald* an einem bestimmten, im Brief angegebenen Tag zu ihm zu entsenden, und teilt dazu mit, dass er wegen unaufschiebbarer Geschäfte an dem Tag dringende Arbeiten zu verrichten hat (*me covient necessarement laborer environ le jour*) und die Pferde und Dienstleute, die sein Sohn benötigt, wenn er sich zu ihm (*par deuer vous*) begäbe, nicht mehr entlassen kann. Er hätte ihm gerne den Gefallen erwiesen, aber seine Geschäfte kämen für ihn zu dieser Zeit überraschend.

Le 28. jour de may 1447

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2846 fol. 12 - Ausf., Papier, Reste von VS, franz. - (Kl)

1447-06-24

Philipp Krape von Saarburg, Sohn des (†) Niclas, bekennt, dass er *dem erbe- ren myme guden frunde Ffolmer, kremer [und] burger zu Sandt Johann by Serbrucken* und dessen Ehefrau Else sowie den Inhabern dieser Urkunde 24 ½ Gulden, wie sie zu Saarbrücken gängig sind, schuldet und diese vor Ausstellung der Urkunde von den obgenannten erhielt. Dafür verpfändet er alle Gültien, Zinsen, Herrlichkeit und Gerechtigkeit, die er in den Dörfern, Bändern und Gerichten zu *Escheringen, Ormesheim* und Ponsheim (*Pontien*) besitzt, es sei an Geld, Weizen, Roggen, Hafer, Kappen, Hühnern usw. und verweist seine Leute, diese jährlich zu Martini in Saarbrücken abzuliefern. Lösen die Schuldner vor St. Georg die 24 ½ Gulden aus, so müssen die Gläubiger dies annehmen.

Off Sandt Johansen Baptisten dag 1447

S.: A.

LASb, Best. v. d. Leyen, Nr. 2722 U - Ausf., Perg., Schrift im unteren Drittel stellenweise verblasst, S. in Mitte angehängt, bräunliches Wachs, gut erhalten; RV: *Philupes Krapen von den gutern zu Ormszheim* (über getilgtes *Ormßheim*) und da umb gelegen (zeitgenöss.); No. 67 (17. Jh.) - (Kl)

1447-06-25

Johann Graf zu Nassau-Saarbrücken, Sohn des Grafen Philipp [II.], wurde geboren.

Druck: Kremer, Originum Nassoicarum II (1779) S. 426-433 - Eintragung in Tagebuch und Kalender von 1509 - (Kl)

1447-08-04 Metz

Schöffenmeister und die 13 Geschworenen von Metz an ihren guten Freund *Hannez de Ritthenhoven* [zu Saarbrücken]:

Sie haben sein Schreiben erhalten, wonach am letztvergangenen Sonntag (30. Juli) drei Bewaffnete (*compaingnons darmes*), die, nachdem sie am gleichen Tag aus Metz geflohen waren, sich in Gorze (*Gorse*) aufhalten und in Metz, wo sie wohl bekannt seien, ihren ständigen Wohnsitz haben, dem *Mont Hantze*, einem Bürger und Untergebenen (*bourgoy et subget*) des Grafen von Nassau-Saarbrücken ein Pferd weggenommen haben, und sie gebeten werden, dafür zu sorgen, dass das Pferd zurückgegeben wird. Dazu teilen sie mit, dass sie bisher nichts in Erfahrung bringen konnten, weder über die Tat, noch über die Täter, die allerdings, wie sie es bestimmt wissen, nicht in Metz ansässig seien. Sie werden jedoch ihre Nachforschungen mit aller Sorgfalt weiter betreiben und falls sie der Täter habhaft werden, werden sie ihre Pflicht tun, wie es das Recht erfordert, und, so weit es ihnen möglich ist, dem Grafen [Johann III.] von Nassau-Saarbrücken und auch dem Empfänger entgegenkommen.

Le 4. jour du moix d'aoust 1447

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2846 fol. 18 - Ausf., Papier (ohne Unterfertigung, Siegelankündigung usw.), franz. - (Kl)

1447-09-20

Hans von Diermyngen gen. Schelengeln Hans, und Ehefrau *Metze* bekunden, dass sie einen leiblichen Eid geschworen haben, ihr Lebtag lang zu Saarbrücken wohnhaft zu bleiben, der gräflichen Herrschaft, der Stadt, ihren Bürgern und Einwohnern getreu und hold zu sein und sich so zu verhalten, wie es getreue Bürger und Bürgerinnen schuldig sind. In Ermangelung eines eigenen Siegels bitten sie *junghern Johann Ruebisamen von Meremberg* zum Siegelhelfer.

Uff Mitwochen nach Creutzdag Exaltatio 1447

S.: Siegelhelfer

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 840 – Ausf., Perg., S. ab - (Kl)

1447-10-25

Niklas von *Kebelnberg* erklärt sich auf Lebenszeit zum Mann des Johann [III.], Grafen zu Nassau-Saarbrücken, gegen solche Leistung, wie sie allen einspännigen Knechten des Grafen zuteil wird. Er bittet Junker Dietrich (*Dietsche*) Kolb von Geispolsheim (*Geispolsheim gen. Kolbe*) zu siegeln.

Mittwoch vor Simon und Judas

S.: Junker Dietrich Kolb von Geispolsheim (*Geispolsheim gen. Kolbe*)

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1161 - Ausf., Perg., S. besch. -
(Ed nach Fb)

1448

Verzeichnis der Zehnten des Grafen und der Kirche in Malstatt:

Hernach stet geschrieben der zehenden zu Malstat vnnd was felde mim gnedigen Junckern von Nassow vnnd Sarbrucken vnnd der Kirchenn Zu Malstat zehende gelennt vnnd wie man inn theillen solle, anno domini 1448

(1.) Zum Ersten. Die Velde die do ziehennde zu dem driesche [Nr. 59, 60] vnnd wyder da hervff biß ann walyersack [Nr. 386], gebent der kirchen ein dritteile, vnnd mim hern zweytheil zehenden vnnd die kabachfelt [Nr. 185], die da ziehende von der strossen gleich abe von der schutzen humessen [Nr. 333] bieße vff die wießenn gebent mim Junckhern halben zehenden vnnd der Kirchenn denn andern halben.

(2.) Item von Der strassenn glich die schoette [Nr. 329] heruff bis anne den weg, der ann selen eiche [Nr. 341] heruße ghet glich den wege uß bis Zu Hucks Himessen [Nr. 171] zu biß uff die himeß vnnd die humesse abe biß wider vff die Strasse, was da binnen Ligent das gipt mim hern halben zehenden vnnd der Kirchen den andern halben.

(3.) Item von dem wege an, der da get vor eckerade [Nr. 61] vff de felt, die da heissent die forderste schybet [Nr. 340] werß vber biß an Wickmans eiche [Nr. 406], vnnd den weg by wickmans eiche ab bis an die twerch felde [Nr. 372], was da binnen ligent git der Kirchenn halben vnnd mim Junckern den andern halbenn zehenden.

(4.) Item Inn der alspache [Nr. 5], da der alte dieffentaler pfade [Nr. 50] Inn ghet Anne vnnd den selben pfade bis an denn Heidelbaum [Nr. 133] vnnd von dem Heidelbaum die fure vff zuschen Swengers cleßen vnnd Swengers cleßen velde vff eckenrade vff bis an die anwende, und die anwende wider vff biß an den Rodebosche [Nr. 295] vnnd vonn dem Rodbosche ab bis Inn die hinderste delle [Nr. 49], die anewende ab biß an den weg, der zu dem alten Hoff [Nr. 159] uß get, Vnnd den weg abe bieß ghen wilden bornne [Nr. 407] gein denn anwender vber glich bis an den wege Den Enckertale [Nr. 69] vff ghet vnnd funfft halben morgen vber zu des wegens Ligent an der Langen furen [Nr. 228], was abwendig des gemerkes liget, als ferre der Ban ghet, das gipt halben zehenden mim Junckern vnnd dem kirchhern den andern halben, vnnd was niden an dem gemerck liget Naher Burbache zu, gibt mim Juncker zwey theil vnnd dem pfaffen ein dritteil.

(5.) Item Die Lang fure vff bis an die oberste anwende vnnd die selb anwende vorbaß Inn die halberßbache [Nr. 121], von der halberßbache vber bis an die anwende als Triers veld twerche her ziehen, vnnd die lang nider heruff vnnd die anwnede vber bis an das humersgen By der Jungkhern Buhel

[Nr. 145] vnd das humesgin ab biß Inn die Raßpach [Nr. 277], vnnd die Raßpach ab bis an den birbaume [Nr. 20], vnnd von dem Birbaum twerch vber die anwende hien vore den veldenn die vber Das gut her Inn ziehent biß an die sytterße [Nr. 344] vnnd vnden an der sytterße vor den baumen dar biß an den halbenn wege [Nr. 390] glich ab durch das bruche bis an die twerche hecken [Nr. 129], die zugett uff den wege, der da heisset Lengefelde [Nr. 232], vnnd den selbenn wege heruff bis an die duben eiche [Nr. 371], vonn duben eich den holen wege [Nr. 391] her biß an den alten wege [Nr. 389], der vonn kurßeners vff ghet vnnd den alten wege heruff bis Inn die Recht strasse, vnnd die Recht straß Naher malstat zu biß an storks baum [Nr. 358], was obwendig des bezirgs liget, gipt mim Jungkern halben zehenden vnnd der Kirchenn denn andern halbenn vnnd was interwendig des bezirks liget gipt mim Junckern zweittel vnnd der kirchen ein drytteille.

(6.) Item vonn stocksbaum das dellegin uff biß ann die nechste anwende, vnnd die anwende hien biß vff die ganßbach [Nr. 100], die anwende hien biß an den stein, der da ligende Inn der selben anwenden, von dem stein biß an mikelmans felde, an dem hohen reche vnden an dem hohen rech vß biß an den dorn [Nr. 52], der stet von Jhennen weg [Nr. 179] von dem dorn glich vber zu der anwenden, die da get anne Morbaume, vnnd die fure zuschen Jennkes nickeln vnnd meiger alden fel[d] bis vff schutzen katherin felt oben ane schutzen katherin felde die anwende hin biß anne den Rutzenberg [Nr. 298] vß biß hinden Inn Rutzenberger Delle [Nr. 299] ab biß Inn die Vischbache [Nr. 80] vnnd die vieschbach vff Inn die schoet, vom schoete gliche vber biß In eimchen bornne [Nr. 65] biß an die creutz steige [Nr. 352] Vnnd da her Inn bis Inn die Rennestraß [Nr. 280], die Rennestraß heruß bis Inn eller-bornne floße ab glich bis Inn die Soltzbach, die Soltzbach abe bis vff sant peeters bornne huclins grunt [Nr. 172] vff, wider herabe biß vff die Rennestrasse, die Rennestrasse herabe biß an die anwende, da der Jungker buhel wendet, vonn der Junckern buhel hinden herab biß an den stein, von dem stein gleich abe biß vff die Landstrasse, von der strassen glich abe bis an des Heinrich von ywyler feld, da sie wendet Naher Sant Johann zu vnnd die furen zwischenn Heinrichs vonn Ywyler vnnd vbel selem felde glich aben Inn die Sare, was feldes obewendig ligent des begriffs, geben den zehenden halb vnnd was Innewendig des begriffens ligent Naher malstat zu obenn vnd nider, die gebent mim Junckern zweyteil vnnd der Kirchen ein dryteil Zehendes.

(7.) Item alles das da liget vber zu faren vmb das dutsche Hus, vmb breidenbach vnnd Habschit, Das Inn Malstatter Ban gehoret, gibt mim Junckern zweyteil vnnd der Kirchenn zu Malstat ein driteil Zehendenn.

1. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2441 S. 87-91 – Abschrift

(16. Jh.)

2. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2870 S. 64-67 – Abschrift
(16. Jh.)

Edition, ausschnittsweise: Bauer, Flurnamen (1957), S. 65 ff unter den
oben in eckigen Klammern angegebenen Nummern – (Ed)

1448-04-08

Adam von der Ecken bekundet, dass er dem *vesten* Hans von Rittenhofen, seinem Magen, dessen Erben oder dem Inhaber der Urkunde 50 rhein. Gulden in der Münze der vier Kurfürsten bei Rhein schuldet, die ihm Hans vor fünf Jahren ohne Zinsen zu nehmen geliehen hat. Aus Freundschaft hat ihm Hans gestattet, diese Schuld auf die Pfandschaft zu Zinkweiler (*Zingwilr*) mit den Zubehörungen zu verlegen, die der Aussteller für sich und seine Erben dem Gläubiger und dessen Erben schon eingeräumt hat. Adam bittet seinen guten Freund *Michel Swartze von Luczemburg* mit ihm zu siegeln.

Montag nach Misericordia Domini 1448

S.: A. und Mitsieglar

LHAKo Best. 54 R Nr. 124 a - Ausf., Perg., 1 S. Rest, 1 S. ab, als Transfix ist angehängt Urkunde von 1433 Februar 10 - (Kl)

1448-04-25

Hans, der alte meiger von Burbach, Nickel und Siebolt, seine beiden Söhne, und seine Schwester Else bekunden für sich und als Bevollmächtigte ihrer nicht namentlich genannten Miterben, dass sie die Hälfte eines Hauses zu Ottweiler (*Ottwilre*), welches der verstorbene *Kastelers Heinßgin*, den sie zur Hälfte beerbten, bewohnt hatte, dem *Wilhelm von Enckerich* für 7 gute rhein. Gulden verkauft haben. Da sie alle viere kein eigenes Siegel haben, bitten sie *Niclas von Folckelingen*, zu dieser zyt *scholtheiße zu Sarbrucken*, ihren *besondern gutten frunt*, zum Siegelhelfer.

Uff Sant Marcus, des heiligen ewangelisten, dage 1448

S.: Siegelhelfer

LASB Best. Nassau-Saarbrücken II (ehem. Nr. 2394 fol. 18) - Ausf., Perg., S. - (Kl)

1448-05-28 Metz

Jehan Bolay, derzeit Schöffenmeister zu *Metzs*, an Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken:

Er hat heute den Brief erhalten, mit dem er gebeten wird, als Reisiger persönlich mit einem Lanzentrupp (*en ma personne et mener au ecque moy une lance*) Dienste anzunehmen und sich am Sonntagabend, den 9. Juli (*le*

diemenge au soir deuant le jour de Sainct Viti et Modesti prochain venant), an einem Ort im Seillegau, zu Saareinsmingen bei Albesdorf (*en lieu de Selgauwe, Einstmyngen pres Albestorff*), einzufinden, um von dort gemäß den brieflichen Anweisungen weiter zu marschieren. Diesem Wunsche wäre er auch sehr gerne (*moult volentiers*) nachgekommen, aber er ist für dieses Jahr Schöffenmeister zu Metz geworden und nach den städtischen Ordnungen (*selon lez vsages et coustumes de la cite*) darf er nun nicht länger als eine Nacht außerhalb von Metz verweilen. Er wird jedoch zum angegebenen Termin einen gut ausgerüsteten Lanzentrupp entsenden und bedauert es, dass er diesmal (*pour ceste fois*) nicht in eigener Person mitmachen kann.

Le 24. jour de May (14)48

Unterfertigt, ohne Siegelankündigung, in der rechten unteren Ecke mit:
Votre humble Jehan Bolay, presentment maistre escheuins de la cite de mets

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2846 fol. 27 - Ausf. Papier, Briefumschlag fehlt, franz., Adresse: *A hault et puissant mon tres cher et hounore dameson Jehan, conte de Nassauwe et de Sareb(ruche)* (ebenda fol. 27v.) - (Kl)

1448-08-07

Johann Rubesame von Merenberg erklärt, dass die Brüder Johann und Georg von Raville, Herren von Septfontaines und Dagstuhl, dem Hannemann von Saarbrücken und seiner Frau Margerite, der jetzigen Frau des Ausstellers, eine Kapitalsumme von 50 Gulden und eine Rente von 150 Gulden schuldeten. Diese Summen sind auf 90 Gulden vermindert worden und wurden bezahlt.

Uff mitwochen vor St. Laurenti dage

S.: A.

AN Luxemburg A-LII, Nr. 1601 - Ausf., Perg., S. erh.

Regest: Würth-Paquet (1877) S. 275 Nr. 1601 - (Ed nach Würth-Paquet)

1448

1448-11-22

Hans von Altorff genant Wollensleger bekundet, dass er heute Mann Graf Johanns [III.] von Nassau-Saarbrücken geworden ist und dieser ihm und seinen Leibeserben gegeben hat zu Burglehen das Haus in der Burg zu Sarburcken zwischen den Häusern Johanns von Wolfstein und Philipps von Nassau, zu Männlehen alles, was er zu Doudewilr und Sultzbach hat und auch was ihm dort von seiner Schwester Schonete an Leuten, Gerichten, Gütten, Zinsen usw. angefallen ist, ferner zu einfachen Lehen 5 Pfund Geld auf dem Zoll zu

Saarbrücken gemäß der Urkunde darüber, eine Scheune in *der Nuwengaßen zu Sarbrucken*, die seine Schwester *Schonet* zur Hälfte besaß und ebenfalls an ihn fiel, sowie die Gütten und Zinsen zu *Doudewilr, Sultzbach* und *Lenderfingen*, die von *des von Kirckel* wegen an ihn kamen ausweislich einer vom Grafen ausgefertigten Urkunde. Hans huldigt von *der obgenanten burglehen, mannelehen und lehen wegen dem Grafen* und leistet den Lehnseid.

Fritag nach Santa Elisabethen tag 1448

S.: A.

1. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 951 - Ausf., Perg., S. erh.
2. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 292v-293 - Abschrift
(15. Jh.), Randvermerk: *Nach dode Hans Wollenslegers hat Heinrich sin son dis lehen entfangen, als schynet im ijten register am blade x -* (Kl)

1449-02-06

Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken bekundet, dass er mit Meister Hans von Trarbach (*meister Hanse von Tranrebach*), dem Scherer zu Berus (*Berriß*), ein Übereinkommen getroffen hat, wonach dieser *hinder uns zu Berriß wonen bliben und uns und unserm hoffegesinde dienen, uns und sij artzen und nust davon nemen sal*, wie er es in seiner, dem Grafen übergebenen Urkunde festgelegt hat. Dafür erhält er, so lange der Graf Berus innehat, von diesem jährlich zu Weihnachten 12 Quart Weizen und einen Rock, *als wir unsern reysigen knechten geben dun*, und Futter für sein Pferd, so oft er nach Saarbrücken kommt, *an der roren mit andern unsern reysigen knechten*. Er weist seinen *scholtheissen zu Berris* und seine anderen Amtsleute, denen es obliegt, an, Meister Hans jährlich ohne weiteren Bescheid, solange Berus dem Grafen gehört, die genannten Gebührnisse zu geben.

Donrestag nach unser Lieben Frauwen dag purificationis 1448 juxta sti-lum metensem

S.: A.

LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1530 – Ausf., Perg., S. ab, eigenhändige Unterschrift des Grafen: *Johan graffe*, und Signet - (Kl)

1449-03-04

Niclas von Folcklingen, Schultheiß zu Saarbrücken, schreibt an *Willjam von Costencze*, Amtmann zu Forbach:

Er hat dessen Brief von *der behaldonge und beweronge wegen empfangen* und teilt ihm mit, dass Graf [Johann III.] von Nassau-Saarbrücken gestern [Leute] *uf die marcken tuschen Sarbrucken und Furpach geschickt hatte*, wo aber auf des Grafen Seite kein Schaden (*breste*) gefunden wurde. Damit

meint der Graf, sei der Sache Genüge getan, zumal der Dompropst¹³⁷ in seinem Brief keine *grutwer* (?) gefordert hat. Ihm zuliebe wird der Graf jedoch kommenden Donnerstag um 10 Uhr am Vormittag einen der Seinigen *uf die marken zwischen Saarbrücken und Forbach schicken, die behaldonge und bewerunge zu entphaen.*

Dienstag nach Invocavit (14)48 Metzer Stil

Unterfertigt: *Niclas von Folckflingen]...under myme siegel*

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 246 - Zettel, evtl. Entwurf, Papier, unbesiegelt; RV: Adresse - (Kl)

1449-03-20

Johann[III.], Graf zu Nassau-Saarbrücken, nimmt Johann von Kriechingen als Mann und Burgmann an und verleiht ihm die in der Urkunde von 1428-08-14 aufgeführten Lehen.¹³⁸

Donnerstag vor Mariä Verkündigung 1448 Metzer Stil

Siegelankündigung: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1253 (ehem. HessHStAWi Abt.

121 Urkunden von Kriechingen, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert
- Konzept mit Korrekturen, Perg., S. nicht ausgefertigt - (Ed)

1449-03-29

Dekan und Kapitel des Stifts St. Arnual bei Saarbrücken bekunden, dass der *vest Hanß von Reytenhoffen*, ihr besonders guter Freund, und seine Ehefrau *junkfrawe Heylig von Rodinhausen* bei ihnen in der Stiftskirche mit 130 rhein. Gulden für ihr und das Seelenheil ihrer Verwandten (*vater, mutter, suster, bruder, kindt altfordern seligen, erben und nachkommen und iren freunden, den sie es gönnen*) folgende Messtiftung errichtet haben. Das Stift hat jährlich durch Dekan und Kapitel oder durch andere Priester 72 Sing- und Lesemessen auf St. Georgs-Altar abzuhalten, den die Aussteller in der Stiftskirche *gebawen und gestift han* zu Ehren Gottes, der hl. Maria und aller Heiligen *in namen und würdigkeit* der nachbenannten Heiligen, *Sant Gregorien [sic] des ritters und mertlers*, St. Johannes evang. und St. Jacobus minor, und zwar am Christtag, an Ostern, Pfingsten und Allerheiligen eine dem Tag geziemende Messe, an Lichtmess, Mariä Verkündigung, Mariä Heimsuchung (*visitatio*), Mariä Himmelfahrt, Mariä Geburt und Mariä Empfängnis eine Liebfrauenmesse, an Allerseelen eine Requiemmesse, an dem Tag, an

¹³⁷ Wahrscheinlich Philipp von Sierck, Dompropst zu Trier.

¹³⁸ Einige Veränderungen betreffen nicht die Lehen in Saarbrücken.

St. Georg, St. Johann evang. St. Jakob min., St. Valentin, St. Katharina, St. Nikolaus (*des bischofs im winter*), St. Barbara und St. Antonius die entsprechende Heiligenmesse, und schließlich jeden Freitag - oder, falls es aus irgend welchen triftigen Gründen freitags nicht geht, an einem anderen Tag der Woche - eine Messe zu Ehren des hl. Leidens, der hl. Maria und des hl. Kreuzes mit einer Kollekte von allen Heiligen, so dass jede Woche einmal eine Messe auf St. Georgsaltar stattfindet, die von den andern 20 Messen zu unterscheiden ist. Die Messen sind in des Stifts *ornamenten* abzuhalten.

Falls die Messen nicht wie abgemacht gesungen bzw. gelesen werden, sind die Aussteller oder ihre Erben berechtigt, den großen und kleinen Zehnten und den gesamten Besitz des Stifts im Dorf, Bann und Gericht zu *Eschberg* pfandweise in Besitz zu nehmen, bis die Stiftung wieder ordentlich geführt wird. Das Stift bürgt auf jede rechtliche Art und Weise für die korrekte Durchführung der Stiftung und auch dafür, dass es die potentiellen Pfandobjekte weder veräußert noch beschwert.

Gegeben uf Sambstag nach Unser Lieben Frawen tage Annunciatio 1449
 S.: A. (und zwar, großes Stiftssiegel und *ingesigel ad causas*)
 LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2447 S. 229-235 - Abschrift (18.
 Jh.), Kopiar des Stifts St. Arnual - (Kl)

1449-04-16

Konrad [Beyer von Boppard], Bischof von Metz, gestattet der Gräfinwitwe Elisabeth von Nassau-Saarbrücken, in der Schlosskapelle zu Saarbrücken an einer geweihten Marmorplatte oder an einem Tragaltar (*super marmor benedictum seu altaro portabile*) durch einen Priester Messe lesen zu lassen.

16. April 1449

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1535 - Ausf., Perg., fast ganz zerstört, lat. - (Ed)

1449-07-12 Straßburg

Anlässlich eines Preisschießens in Straßburg nahm *Wirich, der armbroster zu Sarbrucken*, an einer Beratung von 13 oberrheinischen Armbrustmeistern teil, auf der sie neue Arbeitsbedingungen für ihre Gesellen vereinbarten. Der Vereinbarung traten anschließend auf der Frankfurter Herbstmesse 8 weitere Armbruster bei.

Samstag vor Margrethentag 1449

Protokoll (?), mit den Namen der anwesenden Armbruster, Unterfertigung nicht erwähnt.

AM Strasbourg GUP Lade 11 Nr. 27

Druck: J. Brucker, Straßburger Zunft- und Polizei-Verordnungen des 14. und 15. Jhs. Aus den Originalen des Stadtarchivs. Straßburg 1889, S. 18f. - (Kl)

1449-07-31

Friedrich von Fleckenstein, Herrn zu Dagstuhl, reversiert sich gegen Johann [III.], Graf zu Nassau-Saarbrücken, über die Lehen wie in der Belehnung vom 1433-08-11.

Uff donrstag vor sant Petters dag ad vincula

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken Nr. 5576 – Ausf., Perg., S. ab – (Ed nach Fb)

1450 (a) (ca. Mitte 15. Jh.)

Aufstellung über die Burglehen an Wiesen, Feldern, Höfen u.a. zu St. Johann, die Heinrich von Eiweiler (*Ywilre*), von dem Grafen zu Nassau-Saarbrücken zu Lehen trug.

Undatiert, aber ca. Mitte 15. Jh., evtl. im Zusammenhang mit Weitergabe an Familie Mainzweiler entstanden

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6382 - 1 Blatt, Papier – (Ed nach Fb)

1450 (b) (ca.)

Auszug aus dem Malstatter Jahrgeding betreffend die Banngrenzen.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2749, fol. 12-12v; 15-16 - Abschrift (Ed)

1450-01-17

Dietsche Kolb von Geispolsheim (*Geispitzheim gen. Kolbe*) bekundet, dass er seine Ehefrau Agnes von Ruschenberg bewidmet hat mit seinem Haus zu Saarbrücken in der Stadt, welches früher *Clesgin* von Gersweiler gehörte, nach dessen Tod von seinen Kindern an Graf Johann [III.] verkauft wurde und von diesem dann ihm anstatt des Hauses in der Burg neben dem Haus des Philipp von Nassau zu Burglehen verliehen wurde, sowie mit der Hälfte des Hofes genannt der Kolbenhof, gelegen jenseits von Malstatt *gheen dem Breidencrucze abe* nach Fischbach. Da das Haus und der Hof Burglehen sind, gibt auf Bitte des Ausstellers hin Graf Johann seinen Konsens, indem er die Urkunde mitbesiegelt. Ferner erklärt Dietsche, dass er seine Frau zudem mit allen Erbschaften, Zinsen, Gütlen und Gütern bewidmet habe, die er in

den Freiheiten, Bänden, Gerichten und Herrlichkeiten zu Saarbrücken, zu St. Johann, in dem Völklinger Hof und sonst in der Grafschaft Saarbrücken besitzt, es seien Wiesen, Gärten, Äcker, Felder, Büsche, Kappen, Hühner und Pfenniggeld. Er bittet seinen guten Freund Johann von Wolfstein und die Hüter des Propsteisiegels zu Saarbrücken zu Mitsiegeln.

St. Antonius 1449 Metzer Stil

S.: A., Graf Johann und Mitsiegler

LHAKo Best. 54 G Nr. 260 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden Fust von Geispolsheim, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Perg., S. 1,2,4 Rest, S. 3 ab - (Kl)

1450-05-31

Hinweis für: Regest: Köllner, Städte (1865), Bd. I, S. 55f, siehe 1455-05-31

1450-10-13

Johann von Wolfstein bekundet, dass gemäß der Übereinkunft, die sein (†) Vater Johann von Wolfstein mit der Gräfinwitwe Elisabeth von Nassau-Saarbrücken bezüglich der Burglehnsrenten urkundlich getroffen hat¹³⁹, deren Sohn Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken die vom Geleit zu Saarbrücken fälligen 5 Pfund 14 Schillinge mit 57 Pfund und die ebenfalls auf das Geleit bewiesenen 6 rhein. Gulden mit 60 rhein. Gulden abgelöst und ausbezahlt hat. Daraufhin hat er (Johann von Wolfstein) dem Grafen Gültten über 5 Pfund 14 Schillinge und 6 rhein. Gulden auf alles, was seine Eltern und er besaßen und besitzen *in dorffe, banne und gerichte zu Hambach gelegen nahe bij Rode*, verschrieben und wiederum vom Grafen als Burglehen empfangen.

Dinstag fur Sante Lucas dag ewangeliste 1450

S.: A.

1. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Wolfstein – Ausf., Perg., S. Rest am Pressel
2. HessHStAWi Kopiar A 17 fol. 256v-257 und 305-305v - Abschrift (15. Jh.) - (Kl/Ed)

1450-10-14

Johann von Wolfstein bekundet, dass Johann [III.], Graf zu Nassau-Saarbrücken, ihm die 5 Pfund Pfennige, die sein (†) Vater und seine (†) Voreltern von den von Sierck pfandweise jährlich hatten auf dem Schiff zu Saarbrücken, mit 50 Pfund abgelöst hat.

¹³⁹ Vergleiche Urkunde von 1433-11-11.

Uff mitwoch für sante Lucas dag des heiligen evangelisten 1450

S.: A.

HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Wolfstein – Ausf., Perg., S. am Pressel – (Ed nach Fb)

1450-12-23

Peter von der Ecken quittiert dem Hofmeister zu Saarbrücken den Empfang seiner nassau-saarbrückischen Lehnsschweine und seiner Kornrente.

Mittwoch in der Weihnachtswoche 1450

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1080 - Ausf., Perg., S. Rest - (Ed nach Fb)

1450-12-24

Hans von *Huntingen der Junge* quittiert dem Hofmeister über 2 ½ Pfund, die er jährlich *uff der schiffert* zu Saarbrücken fallen hat.

Uff den heilgen sryst abend (14)50

S.: A.

HessHStAWi Abt 130I Nr. 172 – Ausf., Papier, aufgedr. S. Rest – (Ed nach Fb)

1451

Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken quittiert Simon Mauchenheimer wegen der Verwaltung des Amtes Saarbrücken.

LHAKo Best. 54 E Nr. 222 - Regestartige Aufzeichnung (17. Jh.) in Aufstellung aller Urkunden über die von der Leyenschen bzw. Mauchenheimer Burglehen zu Saarbrücken - (Ed)

1451-01-24

Nicklas von Folcklingen, schultheis zu Sarbrucken, und Ehefrau Kette bekunden, dass die ersame Sant Jorgen genant die hoffegesindebruderschafft zu Sarbrucken und die brudermeister derselben bruderschafft die Urkunde, die der vorstehenden Urkunde der obgenannten Aussteller transfixiert ist¹⁴⁰, mit

¹⁴⁰ Es handelt sich offenbar um die vorhergehende, in LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2445 S. 460-462 abkopierte Urkunde Adams von der Ecken von 1443-08-22.

ihrem *gutten willen* besitzen und sie nunmehr zu ihrem Nutzen verwenden können. Die Aussteller tragen Währschaft für die Urkunde und ihren Inhalt.

*Samstag nach Sanctorum Fabiani et Sebastianis dage 1450 [iuxta stilum mettensem]*¹⁴¹

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2445 S. 460 - Abschrift (Ende 15. Jh.), eine weitere ebd. S. 462 - (Kl)

1451-02-12

Junker Simon Mauchenheimer, Amtmann zu Saarbrücken (*Sarbrucken*), wirkt bei der Schlichtung des Streites zwischen der Gemeinde zu Wallerfangen (*Walderfingen*) und dem Gotteshaus Wadgassen über Weidgang und Anstoß der Gemeinden Wallerfangen und Lisdorf mit.

*1450 ufffritag vor Sant Veltins dag*¹⁴²

S.: nicht angegeben

1. LHAKo Best. 218 Nr.603 (S. 192 Nr. 429) - Abschrift, Papier, Chartular (15. Jh.)
2. LHAKo Best. 218 Nr.278 - Abschrift, Papier (16. Jh.)
3. LHAKo Best. 218 Nr.277 - Abschrift, Papier (18. Jh.)
4. LHAKo Best. 218 Nr. 852 (ehem. Best. 701 Nr. 808) fol. S.33 r^o - Abschrift, Papier, Chartular (18. Jh.)

Regest: Burg (1980) S. 310 Nr. 792 (Ed nach Burg)

1451-04-30

Johann von Rollingen, Ritter, (†) *Jorgen* Sohn, Herr zu Siebenborn und Dagstuhl bekundet, dass Johann, Graf zu Nassau-Saarbrücken, ihn zugleich mit Herrn Jakob von Rollingen, seinem Bruder, belehnt hat mit Lehen der Herrschaft Dagstuhl und anderen Mann- und Burglehen, mit der Verpflichtung, Jahr und Tag zu Saarbrücken zu sitzen. Unter den Lehen sind auch: ein Teil an dem Burghaus *der von Dagstuhl Haus* zu Saarbrücken, Wiesen und Gärten um Saarbrücken und *uff der Framerßbach*.

Ufffritag nebst vor sanctorum Philippi et Jacobi apostolorum 1451

S.: A. und Johann von Wolfsheim

HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Rollingen – Ausf., Perg., 2 S. an Presseln – (Ed gekürzt nach Fb)

¹⁴¹ Datum ergänzt nach Abschrift LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr.2445 S. 462.

¹⁴² Es ist Trierer Stil angenommen.

1451-08-10

Adam von der Ecken bekundet, dass er brudermeistern und bruderschaft der friehemessen zu Sarbrucken 200 gute rhein. Gulden, wie sie zu Mentze oder Franckfort gängig sind, schuldet. Dafür versetzt er kraft dieser Urkunde ein Drittel des großen und kleinen Zehnten in dem hoff zu Folkelingen uff der Saren an die Gläubiger, die ihn von jetzt an nutzen und gebrauchen können, wie es bisher seine Mutter Einchin von Eiche (min liebe frauwe und müder Einchin von Eiche) getan hat. Die Pfandschaft ist mit 200 rhein. Gulden und mit dem versessene, der von vergangenen jaren versessen und unbezahlt were, wieder lösbar. Die Lösung ist den Gläubigern, die jedoch ein Jahr lang die Nutznießung haben müssen, ein Jahr zuvor zu jedem beliebigen Termin anzukündigen. Zur größeren Sicherheit hat Adam den Gläubigern den Zehntanteil von myner egemelten lieben frauwen und mudirchin, myner und aller unser erben wegen, der ich in disen sachen vollenkomende macht han, vor meiger; scheffen und gericht zu Folckelingen, ingestalt. Wollen die Gläubiger ihr Kapital zurückhaben, so haben sie es ein halbes Jahr zuvor schriftlich in Enschweiher (gehn Engswiller) in Adams Haus anzukündigen. Adam verpflichtet sich, dann die Schuld binnen eines halben Jahres in Saarbrücken, und zwar auf einmal, zurückzuzahlen, dazu etwaige versessene Gütlen. Sollte den Gläubigern an dem Pfandbesitz ein Eintrag geschehen, will Adam es binnen Monatsfrist auf seine Kosten abstellen. Tut er es nicht, steht den Gläubigern der Angriff auf seinen gesamten Besitz in der Grafschaft Saarbrücken und auch sonstwo zu. Einchen von Eiche, Witwe, gibt ihren Konsens zu allem.

Uff Sant Lorenzien tag 1451

S.: Adam, seine Mutter und als Mitsiegler Graf Johann III. von Nassau-Saarbrücken, der damit auch seinen Konsens gibt
 LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2445 S. 455-458 - Abschrift (Ende 15. Jh.), frühere Abschrift, bei der jedoch etwa die zweite Hälfte der Urkunde fehlt, ebenda S. 437-438 - (Kl)

1451-08-24

Die Gemeinde des Dorfes Bliesebersingen (*Obersingen*) in der Pfarrei Habkirchen, die dem deutschen Orden und sonderlich dem Haus zu Saarbrücken zusteht, verspricht dem Komtur Johann Nebel von Obersennheim, der die Erlaubnis zur Weihe der neuerbauten Kapelle erteilt hat, dass durch diese der Pfarrkirche Habkirchen kein Nachteil erwachsen soll.

1451 auf S. Bartholom.

LHAK Best. 54 A 4, Nr. 346 – Ausf., Perg., 2 S.

Regest: Glasschröder, Neue Urkunden zur pfälz. Kirchengeschichte (1930), S. 248f. Nr. 390; Pöhlmann, Gräfinthal (1930), S. 53 Nr. 52a;– (Ed, gekürzt)

1451-09-04

*Adam von der Ecken setzt meiger, scheffen und gericht des hoffs zu Folcklingen uff der Saren davon in Kenntnis, dass er den Teil des großen und kleinen Zehnten, der seiner Mutter *Ennchin von Eich* in dem Hof jährlich zusteht, den *brudermeistern und bruderschafft der frumessen zu Sarbrucken* für 200 Gulden verschrieben und verpfändet hat, und zwar mit Konsens seiner Mutter und des Grafen [Johann III.] von Nassau-Saarbrücken, wie es der *heuptbrieff* besagt¹⁴³. Er weist sie an, die Gläubiger nunmehr als Besitzer des Zehntanteils zu betrachten und ihnen diesen pünktlich und ordentlich gemäß den Bestimmungen des Hauptbriefs nach Saarbrücken zu liefern.*

Samstag vor Maria Geburt 1451

S.: A. (aufgedr.)

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2445 S. 463-464 - Abschrift

(15. Jh.) - (KI)

1452-01-10 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken bekundet *Clesgins Engel*, gen. *daube Engel*, dass sie und ihr (†) Mann *Clesgin*, vor geraumer Zeit eine Hofstatt zu Saarbrücken zwischen dem Haus zur *Hellen* und dem Haus des *Gros Hans*, des *ruters*, von den Brüdern *Niclas steynmetz* und *Clesgin*, den Söhnen des (†) *Langen Contzen* von Gersweiler, in Erbpacht genommen und sich dafür verpflichtet haben, jährlich am Martinstag im Winter 10 Schilling Pfennige Saarbrücker Währung zu entrichten. Zur Sicherheit für die Zahlung des Pachtzinses haben sie damals den beiden Brüdern die Hofstatt, auf der sie gebaut haben, verpfändet.

Montag vor dem 20. Tag 1451 Metzer Stil

Propsteisiegel

LHAKo Best. 55 A 4 Nr. 345 - Ausf., Perg., am unteren Rand Fraßspuren,
S. geringer Rest - (KI)

1452-02-21

Dietrich Kolb von Geispolsheim (*Dietsche Geispitzheim gen. Kolbe*) und dessen Frau Agnes von Rauschenberg verkaufen an Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken ihren Anteil an der Dornwiese vor der Marktpforte in der Freiheit zu Saarbrücken für 60 rhein. Gulden. Die Wiese bringt jährlich 16 Husten Heu, wovon der Graf neun Husten, die Kinder des jungen Anthon

¹⁴³ Vgl. Urkunde von 1451-08-10 (LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2445 S. 455-458).

einen Husten und die Verkäufer sechs Husten erhalten. Siegelankündigung der Mitbesiegler.

1451 Montag nach Estomih*i*

S.: A., Johann Rübesame von Merenberg und Johann [III.] von Wolfstein wegen Siegelkarenz der Ausstellerin, Hüter des Propsteisiegels
LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 259 – Ausf., Perg., S. ab - (Ed)

1452-03-31

*Groß Hans von Buhel*¹⁴⁴ bekundet, dass er, da er *rechtliche erben* nicht hat, dem Grafen Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken wegen der ihm oft erwiesenen gräflichen Gunst seinen gesamten Besitz an Häusern, Scheuern, Ställen, Hofstätten, Wiesen, Gärten, Feldern, Höfen, Hofgeringen, Büschchen, Wäldern, Bergen, Gültens, Kappenzinsen, Heuzinsen und Fronden zu Saarbrücken, St. Johann, Dudweiler, Sulzbach, im Köllertal und anderswo in der Grafschaft Saarbrücken, seinen Besitz (*zehenden, eigenthum und anders*) zu Bliesmengen (*Mengen*) und Umgebung und seine gesamte nach seinem Tod vorhandene Fahrhabe und sonstige Verlassenschaft vermachts, wie sein Testament dies ausweist. Damit dies desto sicherer sei, übergibt er schon jetzt dem Grafen, dem er die Durchführung seines Testaments anvertraut, alle ihm von seinen Vorfahren überkommenen schriftlichen Besitztitel (*brieffe, gultezedel und zinsebücher*) und weist seine Zinsleute an ihn. Von der Gütermasse nimmt er lediglich 2 Gartenstücke, gelegen zu St. Johann, aus, die derzeit *Cleßgin van Menthwiler* in Händen hat und die *junghere Hans von Ritenhoffen und sine erben* als Erbschaft erhalten sollen. Zu Mitsiegeln bittet er die *vesten jungher Heyderich von Dernbach und Johann von Wolffstein*.

Fritag vor dem heiligen Palmesdag 1452

S.: A. und beide Mitbesiegler

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 261- Ausf. Perg., S. ab; RV:

Groß Hans von Buhel schenkt graffen Johann von Nassau-Saarbrücken alle seine Güther und Ghulten zu Saarbrücken, St. Johann, Dudweiler, Soltzbach, Cöllerthal und anderswo, zugleich alle seine fahrende Haabe. 1442 (17. Jh.)

¹⁴⁴ Die gleichzeitige unbeglaubigte Abschrift (LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 230) hat außer geringen lautlichen Abweichungen - wohl als Versehen des Kopisten - *Groß Hans und Birhel* sowie *Heynrich von Dernbach*, dazu die Datierung *Fridag nest vor dem heiligen Palmendag anno Domini millesimo quadragentesimo quadragesimo (!) secundo*, die mit 1442 März 23 aufzulösen ist, wobei die Nichtberücksichtigung des Metzer Stils (Palmsonntag fiel 1442 auf den Jahresanfang, den 25. März) zu denken gibt. Daher wurde 1452 als Entstehungsjahr gewählt.

2. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 230 – Abschrift, Papier (15. Jh.
datiert auf Freitag vor Palmtag 1442) - (Kl)

1452-06-23

Vor der Propstei Saarbrücken bekunden *Niclaus von Sarbrucken*, Domherr und Kustos zu St. Arnual, und sein Bruder *Hans von Sarbrucken*, beide Söhne des (†) *Jungen Anthonis von Sarbrucken*, dass ihr Vater und dessen (†) Gattin *Sophie*, ihre Mutter, zu ihren Lebtagen 100 rhein. Gulden der *heiligen fruhmessen zu Sarbrucken* schuldig geworden sind und dass darauf ihr verstorbener Bruder *Philips von Sarbrucken*, ebenfalls Sohn des Jungen Anthonis, und sie beide noch weitere 182 ½ rhein. Gulden von derselben Frühmesse geliehen haben, um damit den Zehnt von Gauvölklingen (*Gauwe folklingen*), der dem Stift St. Arnual verpfändet war, einzulösen. Dazu war ausgemacht, dass sie von den 182 ½ Gulden jährlich an Weihnachten 9 Gulden Zins zu bezahlen haben. Für das Hauptgeld und den Zins wurden der Frühmesse zum Pfand gesetzt ein Haus zu Saarbrücken zwischen *Schelingeln Hansen und Mechtolt kannengiesserynde seligen husern vor uß bis uff die gaße* mit Ställen und allem Zubehör sowie das *cleyne hußgin uff dem burggraben* und alle Erbschaften, Wiesen, Felder, Gärten, Zinsen und anderes, was sie *in den friheiden zu Sarbrucken und Sant Johan und anderþwo* haben. Säumen sie mit der Zinszahlung, so kann die Frühmesse die Pfänder angreifen. Die Summe von 182 ½ Gulden kann von Gläubiger und Schuldner aufgekündigt werden. Dies ist ein Jahr zuvor bekannt zu machen. Die Abzahlung muss dann binnen Jahresfrist auf einmal und bar geschehen. Rückständige Zinsen sind dabei nachzuzahlen.

Fritag vor Sant Johans Baptisten geburt 1452

Propsteisiegel

LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2445 S. 434-437 - Abschrift
(15. Jh.) - (Kl)

1452-09-14 (a)

Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken entscheidet im Streit um die Eckerweide im Wald Sitters in der Gemarkung Malstatt (*in bann und gericht des hoffes zu malstat*) zwischen den Bürgern von St. Johann und der Gemeinde zu Malstatt, dass der Wald Sitters und die Eckerweide der Gemeinde Malstatt zustehen und die Bürger von St. Johann sie nicht nutzen dürfen. Die Ecker, die Bürger von St. Johann aber *in der fronne* haben, sollen sie gebrauchen und genießen. Wegen des Beginns des Weidganges sollen sie sich miteinander vergleichen (*sollen sie zu beiden teillen gein ein ander halten*).

Zeugen: Junker Hans von Rittenhofen, Johann Rübesam [von Merenberg], Niclas [von Völklingen] Schultheiß zu Saarbrücken, Philipp Bensheimer, Johann von Rossbrücken (*Roßbringken*), Schreiber von Graf Johann von Nassau-Saarbrücken.

Datum et actum uff des heiligen crutz tag exaltationis 1452

1. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2441 S. 63-65 – Abschrift
(16. Jh.)
2. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2870 S. 37-40 – Abschrift
(16.Jh.) – (Ed)

1452-09-14 (b)

Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken entscheidet im Streit um die Eckerweide im Gebiet um Habscheid zwischen der Gemeinde Malstatt und den Einwohnern von Habscheid: die Einwohner von Malstatt sollen mit ihren Schweinen auf ihrer Seite der Saar bleiben und dürfen ihre Schweine nicht in die Ecker um Habscheid einschlagen; umgekehrt dürfen die Einwohner von Breitenbach und Habscheid in den Eckern um Malstatt und Burbach und auf dieser Seite der Saar weder Schweine einschlagen noch fahren, sondern sollen mit ihren Schweinen auf ihrer Seite der Saar bleiben. Darüber ist ein Chiograph gefertigt worden (*sint dyser zettel zwen glich luden uß ein ander geschnitten, die iglich parthy eynen hat*).

Zeugen: Junker Hans von Rittenhofen, Johann Rübesame [von Merenberg], Niclas [von Völklingen] Schultheiß zu Saarbrücken, Philipp Bensheimer, Johann von Rossbrücken (*Russebrucken*), Schreiber von Graf Johann von Nassau-Saarbrücken.

Die exaltationis sancti crucis 1452

1. StadtA Sb Best. Städt. Urkunden Nr. 3 – Ausf., Perg., Kerbzettel
2. StadtA Sb Best. Gemeinsames Stadtgericht Nr. 398, S. 83v – Kopie, Kopiar (18. Jh.)
3. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2441 S. 65-66 – Abschrift
(16. Jh.)
4. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2870 S. 40-41 – Abschrift
(16. Jh.) - (Ed)

1452-09-18

Niklas von Völklingen, Schultheiß zu Saarbrücken, schreibt an Konrad von *Frauwenberg*, Amtmann zu Forbach:

Er hätte sich schon längst an ihn gewendet wegen der 8 Schweine, die Konrad dem Junker Hans von Rittenhofen und seinen Gesellen *Swalpachs*

*Hansen und Gelsgin van Mentzewiller*¹⁴⁵, beide Bürger des Grafen, abnahm, wollte aber erst abwarten, was er auf das Schreiben des Junkers von Rittenhofen hin veranlassen würde. Da Konrad offenbar nichts unternahm und die Schweine dem Herkommen gemäß weder Zoll noch Geleit *gein Furpach* schuldig sind, bittet er um Wiedergutmachung des Schadens.

1452 Montag vor St. Mattheus ap.

Unterfertigt vom Absender

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2320 S. 51 – Abschrift, Papier,
Kopiar (15. Jh.) - (Kl)

1452-11-02

Die verwitwete Gräfin Elisabeth von Nassau-Saarbrücken und ihr Sohn Graf Johann [III.], zusammen mit Dekan und Kapitel des Stiftes St. Arnual stiften in der Pfarrkirche zu Saarbrücken eine von dem Stift St. Arnual zu conferierende Frühmesse sowie dass in Zukunft zwei Priester dazu bestellt werden sollen.

Allerseelen 1452

S.: Gräfin Elisabeth, Graf Johann, Stift St. Arnual

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1538 - Abschrift (16. Jh.), Perg.
2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2441 S. 46-51 – Abschrift (16. Jh.)
3. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2445 S. 421-425 - Abschrift (16.Jh.)
4. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2447 S. 145-156 - Abschrift (16.Jh.), Kopiar des Stiftes St. Arnual
5. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2870 S. 20-25 - Abschrift (16. Jh.) - (Ed)

1452-11-11

Niklas von Völklingen, Schultheiß zu Saarbrücken, an Graf Johann [V.] zu Salm:

Er beklagt sich über Übergriffe des Grafen in Lanningen und Fremersdorf, wobei u.a. *Swalpachs Hansen*, dem Haushofmeister zu Saarbrücken des Grafen zu Nassau-Saarbrücken, 11 Stück Rindvieh, anderes Hornvieh, Pferde und anderes Gut weggenommen wurde und die armen Leute geschädigt wurden. Da der Graf zu Nassau-Saarbrücken wegen der Vogtei St. Nabor

¹⁴⁵ Die beiden letzten Namen am Rand nachgetragen.

Schirmherr ist und besonders auch Hans zu schützen hat, fordert der Schult heiβ den Grafen auf, die Gefangenen frei zu lassen und den Schaden wieder gut zu machen.

Mittwoch nach St. Dionysius

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 3110 fol. 18 - Ausf., Papier - (Ed)

1452-12-26

Graf Hannemann von Leiningen an Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken: Er erhielt heute Graf Johanns Brief und sagt dazu, dass sein Amtmann recht hatte, da [hier nicht namentlich genannte] Saarbrücker Bürger, das Geleit *zu Furpach verfahren hant*. Er will sich deswegen gerne vor dem Herzog von Lothringen oder dem Deutschbellis Werner von Fléville mit dem Grafen gerichtlich auseinandersetzen. Auf das Schreiben des nassauischen Amtmannes Johann Rübesame von Merenberg, der forderte, den Johann von Forbach (*Furpach*) *zu Furpach an sloß, stat und dorf nit uß noch in zu lassen*, noch ihm Vorschub zu leisten, kann er nur sagen, dass besagter Johann seit Beginn der Streitigkeiten nur einmal in Erbschaftsangelegenheiten in Forbach weilte, was ihm nicht versagt werden konnte. Graf Hannemann bittet, *das dorf, das fur Frauwenburg liget* und seit Alters dazu und außerdem zur Aussteuer seiner Ehefrau gehört, an das des Grafen von Nassau-Saarbrücken Leute *nun hant slagen*, unbehelligt bei seinem Herkommen zu belassen.

Geben uff sant Stephans dag nach wynachten anno domini (14)52

Unterfertigt vom Absender

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2320 S. 57-59 - Abschrift, Papier (15. Jh.) - (Kl)

1452

1453-01-12

Graf Johann III. von Nassau-Saarbrücken an Graf Hannemann von Leiningen: Er lässt ihn wissen, dass er *uch keinen zolle schuldig gewest* und daher sich unbillig behandelt sieht, wie es sich altem Herkommen gemäß erweisen lässt. Er bittet die Schweine sofort zurückzugeben oder wenigstens innerhalb einer festgesetzten Frist zu einem *gutlichen dage* vor Johann von Finstingen, Marschalk und Deutschbellis, zusammenzutreffen. Wegen *Lenderdingen vor Frauwenberg* behauptet er, dass es sein Eigentum ist und von seinem Voreltern zu Lehen röhrt, doch *nu etliche jar nit entphangen worde*. Zu Johann von Forbach (*Furpach*) kann er nur sagen, dass dieser lange Zeit in Forbach lag und täglich dort ein- und ausging.

Uff Dorrestdag vor dem Zwentzigsten dage anno 1452 iuxta stilum metensem

Unterfertigt vom Absender

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2320 fol. 59-60 – Abschrift, Papier, Kopiar (15. Jh.). Nach den folgenden Schreiben (fol. 60f von 1453 Jan. 20, S. 61 von 1453 Jan. 30 und S. 62f von 1453 März 5) scheint es dann Anfang 1453 zu einer Übereinkunft gekommen zu sein. - (Kl)

1453-01-27

Konrad von Ruspach, Amtmann zu Forbach, schreibt an Niklas von Völklingen, Schultheiß zu Saarbrücken:

Ihm brachte *Symont von Ruseln*, Leiningischer Untertan, vor, dass der (†) here *Nickelas van Malstatt*, sein nächster Mage mütterlicherseits, ihm etliches Gut hinterließ, dessen Besitz ihm in Saarbrücken, obwohl er öfters darum nachsuchte, nicht zugelassen wird. Er bittet um Abhilfe. Ferner hat des [Saarbrücker Bürgers] *Swalpach* Sohn *Rupert* vor einiger Zeit einem Leininger Untertan in Spichern ein Schwein weggetrieben. Er bittet, es zurück zu bringen.

(14)52 Freitag nach *Conversio Pauli*

Unterfertigt vom Absender

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2320 S. 119 – Ausf., Papier, VS. ab - (Kl)

1453-01-29

Niklas von Völklingen, Schultheiß zu Saarbrücken, schreibt an Konrad von Roßbach, Amtmann zu Forbach:

Falls *Symont van Rosseln* der Ansicht ist, dass ihm zu *Malstatt* etwas an Erbschaft angefallen sei, soll er nach Saarbrücken kommen und von denen, die dieses an sich gezogen haben, fordern. Wegen des Abtriebs eines Schweins zu Spichern hat er mit *Rupprecht, Swalpachs* Sohn, gesprochen, der angibt, von der Sache nicht zu wissen.

(14)52 Sonntag nach *Conversio Pauli juxta stilum metensem*

Unterfertigt vom Absender

LASb Best.22 Nr. 2320 S. 121 - Konzept, Papier - (Kl)

1453-04-07

Johann von Düren genant Mennikin, der des Grafen Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken Helfer und Diener war gegen Junker Bernhard von Pallandt und die Seinigen, bekundet, dass er für alle seine Dienstleistungen vom Grafen ordnungsgemäß entlohnt und entschädigt wurde, und bittet den Junker *Paulus Doring* zum Siegelhelfer.

Samstag vor Quasimodogeniti 1453

S.: Siegelhelfer

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1540 - Ausf., Papier, S. aufgedr.;
RV: *Mennekins quitancie* (15. Jh.), *Anno 1453* (16. Jh.) - (Kl)

1453-05-01

Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken, vermittelt einen Vergleich im Streit zwischen Dekan und Kapitel von St. Arnual im Metzer Bistum einerseits und andererseits Bürgermeister und Bürgern von Sankt Johann:

1. Die Abgabe, welche jeder Haushalt zu St. Johann an das Stift zu zahlen schuldig war, nämlich 2 Pfennige, die man nennt Rauchpfennig, und 3 Sendpfennige für Feierbruch¹⁴⁶, soll auf ewige Zeiten abgeschafft sein, wogegen die Bürger und ihre Nachkommen dem Stift jährlich auf Purificatio Mariae [2. Februar] ein Pfund Pfennige Saarbrücker Währung entrichten sollen. Der Dechant zu St. Arnual behält aber die Strafgerichtsbarkeit über offensichtliche Ehebrecher, Zauberer und Wucherer.
2. Dechant und Kapitel sollen wegen Erhebung des Zehnten nicht schuldig sein, das Faselvieh zu stellen und zu erhalten. Welcher unter den Bürgern von St. Johann den großen und kleinen Zehnten kaufen und ersteigern wolle, der möge es tun, doch ohne Absprache (*verbüntenis oder eynnong*) unter den Bürgern.
3. Die Bürger können einen Opferstock in der Kapelle aufstellen, und was darin geopfert wird, soll [zur einen Hälfte zum Bau der Kirche St. Arnual und] zur anderen Hälfte zum Bau der Kapelle in St. Johann verwendet werden. Die Bürger können auch auf Sankt Johannes Baptisten - Tag [24. Juni] nach der Messe einen Knecht in der Kapelle und in der Stadt umhergehen und um Almosen bitten lassen mit den Worten: *steuert zum Bau bei und löset den Ablass*; und was der Knecht also einnimmt, das soll allein zum Bau der Kapelle verwendet werden.
4. Wenn jemand von Saarbrücken oder von auswärts in St. Johann begraben wird und die Beerdigungsfeier sowie die Seelenmessen am 7. und 30. Tag in der Kapelle erfolgen, dann soll das, was von Lichtern unverbrannt bleibt, halb dem Stift St. Arnual und halb der Kapelle zufallen. Wenn aber ein Begängnis für jemand von St. Johann sowie die Seelenmessen am 7. und 30. Tag in der Kapelle gefeiert werden, sollen die unverbrannten Kerzen allein für die Kapelle verwendet werden.
5. Bürgermeister und Bürger von St. Johann und ihre Nachkommen können mit ihrem Vieh die Weide um und auf dem Halberg nutzen; und wenn Eckern daselbst sind, sollen sie dafür zahlen wie die von Eschberg und von

¹⁴⁶ Köllner / Ruppertsberg lesen: *Fürbruch*.

Brebach (*Bredebach*) und andere Anstoßer nach Weisung des Jahrgedings zu St. Arnual.

6. Wegen des heiligen Sakraments und des heiligen Öls ist man dem Kirchherrn oder Kaplan nichts schuldig, man gebe es denn mit freiem Willen. Item ist man dem Kirchherrn schuldig zu Grabe-Recht von einem Mann 3 ½ Schillinge, von einer Frau 3 Schillinge, von einem Kinde, das noch nicht zu dem heiligen Sakrament gegangen ist, 6 Pfennige, alles Saarbrücker Währung. Zu den Begängnissen, die am 7. und 30. eines Monats begangen werden, ist man dem Kirchherrn nicht schuldig Präsenz zu geben. Aber er mag die Opfer, die den anderen Priestern geopfert werden, nehmen, wenn er will.

7. Wenn jemand heiraten will, ist er dem Kirchherrn oder Kaplan wegen der Trauung und dem dreifachen Aufgebot nichts schuldig, aber wenn der Kirchgang geschieht, soll man dem Kirchherrn 3 Schilling Pfennige geben und des selben Tages einen Morgenimbiss reichen. Käme aber einer von außerhalb der Pfarrei zu St. Arnual in der Grafschaft Saarbrücken, der soll 7 Schillinge Saarbrücker Währung geben, und wäre er arm, soll ihm Gnade geschehen.

Dinstag nach sant Marcus des heilligen evangelisten tag 1453

S.: A., Dekan und Kapitel des Stifts St. Arnual mit S. ad causas des Stiftes

1. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2441, S. 51-55 – Abschrift

(16. Jh.)

2. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2447, S. 61-71 – Abschrift

(16. Jh.), Kopiar des Stiftes St. Arnual

3. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2870, S. 25-30 - Abschrift

(16. Jh.)

Regest: Köllner, Städte (1865), Bd. 1, S. 58-59 (Datiert: Donnerstag nach S. Martin 1453); Ruppertsberg, Geschichte, Teil III (1903), S. 56-57 (Datiert: Donnerstag nach S. Markus des heil. Evangelisten Tag 1453) – (Ed)

1453-05-03

Hanns von Altstorff genant Wollenschleger, bekundet, dass er dem Grafen Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken für 6 rhein. Gulden, die er bereits erhalten hat, seine Scheuer zu Sarbrucken, die in der Nuwegassen zwischen einem Haus, genannt Byrkenn Suffeln huß, und einem andern hußgin, genannt des Spittels huß, liegt und vorn an dieselbe Nuwegasse stoisset, verkauft hat. Die Scheuer, zur zeyt fast ungebawet und ingefallen, hat er von seinen Eltern (altern) ererbt. Sie wird der Wollenschleger schure genannt und ertrug bisher jährlich der gräflichen Herrschaft 2 Pfund Wachs von gronde und bodem zinß.¹⁴⁷

¹⁴⁷ Vergleiche Urkunden 1425-02-02, 1448-11-22.

Uff des heiligen Creuces tag Invencionis 1453

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2443 S. 471-472 - Abschrift (1. Hälfte 16. Jh.) - (Kl)

1453-05-26

Johann [III.], Graf zu Nassau-Saarbrücken belehnt Johann von Schwabach für Dienste, die er ihm und seinem Vater geleistet hat, zu Burglehen mit einem Haus, einem Garten dahinter und seinem Begriff zu Saarbrücken, in seiner Stadt, heimgefallen von Groß Hansen von Buhel und seinen Miterben.

Uff samestdag nach sant Urbans des heiligen babestes dag 1453

S.: A.

HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Schwabach – Ausf., Perg., S. besch. am Pressel; dabei auch Lehnsvorders von Johann von Schwabach – Ausf., Perg., S. am Presse - (Ed nach Fb)

1453-06-26 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken bekunden *Hulsen Niclas*, Bürger zu Saarbrücken, und seine Ehefrau *Pünssel*, dass sie dem *erbern Clase vom Obernsteyne genant Stuber und dessen Ehefrau Katherinen*, einer Tochter der Schwester des Niclas, 60 Gulden guder mintze der vier korefursten bij Ryne schulden wegen der Hälfte an dem Haus, *genant daz Nuwehuß, gelegen in der stat zu Sarbrucken an dem marcckete*, die Clas und Ehefrau an Niclas und Ehefrau für diese Summe verkauft haben. Die Käufer sollen dafür den Verkäufer ab kommenden Jahr jährlich an Ostern 3 Gulden vorgenannter Währung als *iar-gult und penssien* bezahlen, bis die Schuld getilgt ist. Sie können auch die 3 Gulden Jahresrente insgesamt mit 60 Gulden oder mit 20 Gulden für je einen Gulden Rente ablösen, sie müssen es nur einen Monat zuvor aufkündigen. Zur Sicherheit verpfänden sie den Verkäufern das gesamte *Nuwehuß* mit allem Zubehör.

Dinstag nach sant Johannis dag baptisten, als er geborn wart, 1453

Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6507 (ehem. Nr. 2393 fol. 12) - Ausf., Perg., S ab; RV: *Clas ... (unleserlich, 15. Jh.). - Pfandschafft Claußen von Oberstein genant Stieber (16./17. Jh.) - (Kl)*

1453-07-16

Der Maler Jost von Saarbrücken (*Jos¹⁴⁸ von Sarbriück*) lässt schriftlich niederlegen, dass er sich Montag vor Margrethentag dem Johann von Esch gen. von Luxemburg (*Johan Lützelburg*) und dessen Schwiegervater [*Meffrit*]¹⁴⁹ Marquet gegenüber für 42 rhein. Gulden verdingt hat, eine von den beiden gestiftete und kürzlich erbaute Altarkapelle in der Karmeliterkirche zu Metz nach seinen Entwürfen u.a. mit Darstellungen aus der Ursulalegende auszumalen.

Montag nach St. Margarethentag

Unterschriften: *Moschert precefaut in Sarebrücke, - Joseph maler*

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6733 (ehem. Nr. 847) - Unbeglaubigte, teilweise unkorrekte Abschrift evtl. der deutschen Übersetzung einer französischen Vorlage

Druck: Hanns Klein, Meister Jost der Maler von Saarbrücken, in: 18. Bericht der Staatlichen Denkmalpflege im Saarland, 1972, Beilage 1 - (Kl)

1453-07-23 Metz

Meister Joest, maler van Sarbrucken, einerseits und Manffroy Marquet und dessen Schwiegersohn Johan van Esch genant van Lucembourch andererseits schließen vor einem ungenannten Notar einen Vertrag über die Ausmalung einer von beiden letzteren in der Karmeliterkirche zu Metz gestifteten Altarkapelle durch Jost und seinem Bruder, der zo Friebourch wonet, der auch eyn maler ist. Es werden teilweise ins Detail gehende Vereinbarungen getroffen, so über die Darstellung der vier Evangelisten unter Hinzufügung je eines Propheten im Deckengewölbe, von Motiven aus der Ursulalegende im Innenraum der Kapelle und an der zugehörigen Außenwand im rechten Seitenschiff, von Motiven aus der Barbaralegende an der Eingangstür vom Seitenschiff her, über eine die Namen der beiden Stifter nennende Inschrift über dieser Tür und über die recht oft verlangten Vergoldungs- und Versilberungsarbeiten, wofür die Auftraggeber die Kosten für Blattgold und Blattsilber teilweise selbst tragen. Von dem vereinbarten Lohn von 42 rhein. Gulden hat Meister Jost bereits eine Abschlagszahlung von 12 Gulden erhalten, um dafür Material einzukaufen.

Des 23. dahes mensis Julij 1453

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6732 (ehem. Nr. 846) - Notariatsinstrument, von einem ungenannten Notar vermutlich zu Metz in deutscher Sprache ausgefertigt, vorliegend unbeglaubigte, an den Grafen

¹⁴⁸ Nach der Urkunde von 1453-07-23 als *Jost* zu lesen.

¹⁴⁹ So nach der Urkunde von 1453-07-23 zu ergänzen.

Johann III. von Nassau-Saarbrücken adressierte Kopie, die einige formelle Bestandteile, so das Schlussprotokoll mit dem Namen des Notars, auslässt. RV: *Dem edelen wolgeboren myme gnedigen lieben jonchern, jonchere Johanne grafe zo Nausowe und zo Sarrebruckgen.*

Druck: Hanns Klein, Meister Jost der Maler von Saarbrücken, in: 18. Bericht der Staatlichen Denkmalpflege im Saarland, 1972, Beilage 2 - (Kl)

1453-08-01

Emmerich von Löwenstein d.J. (*Emerich von Lewenstein der jonge*) bekundet, von Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken folgende Burglehen empfangen zu haben: das Haus zu Saarbrücken in der Burg *an dem orte bij dem großen thorn* samt Zubehör, nämlich den Garten *in dem Nuwenlende* und nachbenannte gräfliche Eigenleute, *Krutze Contzen von Wolfferßheim stiefdochter und ir kinde, Henseln hoffemanns zu Castel wip und ir kinder*, deren Mutter von *Byschoffeßheim* stammte¹⁵⁰. Dies alles war dem Grafen von dem verstorbenen Lamprecht von Kastel (*Castel*) rückgefallen. Ferner erhielt Emmerich zu Burglehen einen Wiesenplatz zu St. Johann, genannt *die nyderste Specke*, der seinerzeit im Besitz Heinrichs von Eiweiler (*Iwirl*) war, und eine Scheuer *in der Hindergassen* zu Saarbrücken zwischen dem Stall von Dietrich Kolb [von Geispolsheim] (*Dietsche Kolben*) und *Blibeim-lands*¹⁵¹ Haus gelegen. Emmerich schwört den Lehnseid und gelobt, Burgsess und Burghut zu tun, wann er dazu vom Grafen aufgefordert wird.

Uff Sant Peters dag ad vincula 1453

S.: A.

1. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Löwenstein – Ausf., Perg., S. am Pressel
2. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 280-280v - Abschrift
(15. Jh.); Randvermerk: *Item zu beßerorange dis lehens hat myn gnedier jongher Emerichen geluwen etliche Wiesen und zinse zu Malstat nach lude des brijs in dem andern register an dem blaide vj* - (Kl/Ed)

¹⁵⁰ Die Formel ist aus der Urkunde 1424-04-30 übernommen worden, hier aber dahingehend missverstanden worden, als ob es sich um zwei Personen handele. Der Regestentext gibt den Urkundentext textgetreu wider, er ist aber wie in der Bezugsurkunde zu verstehen. Es wird nur die eine Frau, Kathania, übergeben, die Stieftochter und Ehefrau ist und deren Mutter aus Bischofsmisheim stammt.

¹⁵¹ Vgl. Nennung von *Bliebe-im Lands*, bei: Richard Laufner: Der Handelsbereich des Trierer Marktes im Spätmittelalter, in: RheinVjbl 22, 1957, S. 192-212, hier S. 205.

1453-08-08

Johann [III.], Graf zu Nassau-Saarbrücken belehnt Johann von Schwabach nach Ablösung der Pfandschaft durch Konrad von Rüdesheim mit 100 Gulden und Heinrich von Schweinheim mit 75 Gulden auf Lebzeit mit Zinsen, die (†) Lamprecht von Kastel zu Burglehen hatte, gen. Hermans Zinse von Eppelborn, zu Malstatt, Burbach und St. Johann, 8 Malter Roggen, 9 Malter 7 Fass Hafer, Saarbrücker Maß, 22 Schillinge 2 ½ Pfennige und die Hühner, die dazugehören, die Wiese zu Malstatt *in dem Werde* neben Peters des Meigers Sohns Wiese, stoßend auf die Saar, eine kleine Wies dazu *an dem allemande* neben der Pfaffen Wiese, die (†) Lamprecht von Kastel auch zu Lehen hatte.

Uff mitwoch nest vor sant Laurentii dage 1453

S.: A.

HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Schwabach – Ausf., Perg., S. besch.; dabei auch Revers von Johann von Schwabach – Ausf., Perg., S. besch. – (Ed nach Fb)

1453-10-09

Schuldbrief des Grafen Simon [III.] von Salm über 200 Gulden, bei der St. Jörgen-Bruderschaft zu Saarbrücken sowie dem Primissariat daselbst, wofür er eine Gülte von 10 Gulden verschrieb.

1453 Dionystag

Fürstl. Salm'sches Archiv Anholt, Best. Kyrburg Nr. 140 – Ausf., kanzelliert – (He)

1453-10-29 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkauft Symont Kibeler, Metzger und Bürger zu Saarbrücken, seinem Bruder Clesgin Kibeler, Bürger zu Saarbrücken, und dessen Ehefrau Gerdruden für 25 gute rhein. Gulden mit dem Recht des Wiederkaufes zur gleichen Summe folgende Wiesen und *husten* bei Saarbrücken *vor Ruschenporten* gelegen: seinen Anteil in der *Grümütwiesen* bei des Grafen *Grümüt*[wiesen] *hie zu Kontzenborne* gelegen, was früher dem (†) Matis Kornarbeiter gehörte, seinen Anteil in der *Smalewiesen* oben an *Jungher Wolffestein* [seinem Besitz], der jedoch in jedem dritten Jahr Meigers Henrich zu Sant Arnual angehört, dann seinen Anteil in dem *Kessel*, der an den von Hennekins Margreden angrenzt und einen *husten* erträgt, wovon *dem stiffe zu Sant Arnuale* jährlich 2 Schilling Pfennige an Zins zustehen, schließlich sein für sich allein liegendes Wiesenplätzchen *uff dem Staden* und seinen Anteil in *Zeppelwiesen*. Letzterer erträgt insgesamt 8 *husten* jährlich; davon standen ihm vorab 2 *husten*, wofür jährlich den *Dutschen-*

hern 1 Schilling Pfennige an Zins zu zahlen ist, von den restlichen 6 noch 1 ½ husten zu. Mit dem Verkaufserlös hat Symont die Schulden bezahlen müssen, die seinem Schwiegersohn Hans von Kempen (*Gempfen*) und seiner Tochter *Siebelgin* bei der Äbtissin zu Herbitzheim wegen der von ihr gekauften Hammeln und Schafen entstanden waren und für die er sich verbürgt hatte.

Mandag nach sant Symon vnd Jude 1453

Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6508 (ehem. Nr. 2393 fol. 11) - Ausf., Perg., S. ab; RV: *Dieser brief saget von wiesen umb Simont Kibeler gekaufft - Kibelers Clesgin* (beide 15.Jahrhundert) - *Kauffbrieff Clesigin Kibeleres zu Sarprücken, A.c. 1453* (16./17.Jahrhundert) - (Kl)

1453-12-04

Nikolaus von *Folckelingen*, zur Zeit Schultheiß zu Saarbrücken, und seine Ehefrau Katharina bekennen, dass sie für sich und ihre Miterben, die Kinder des (†) Thielmann von Schwalbach (*Dielman von Swalpach*), mit den Heimmeiern und den Gemeinden der Dörfer Schwalbach (*Swalpach*) und Hülzweiler (*Wilre*) übereingekommen sind, das Wäldchen genannt *Mutzenbach uff der Siten naher Lutern* zu gelegen, das ihr und ihrer Miterben eigen ist, zu dem Gemeindewald zu geben. Sie und ihre Miterben sollen dafür auf ewige Zeit das Recht haben, wenn Ecker ist, vor oder nach St. Johannes Baptisten Tag zwölf Schweine in den Gemeindewald zu treiben, ohne dafür *Demengeld* zu entrichten.

1453 St. Barbara Tag

S.: A. und Abt Philipp von Wadgassen

1. LHAKo Best. 218 Nr. 852 (ehem. Best. 701 Nr. 808) fol. 167 - Abschrift, Papier, Chartular (18.Jh.)
2. LHAKo Best. 218 Nr. 813 S. 58-63 - Abschrift, Papier (18.Jh.)

Regest: Burg (1980) S. 311 Nr. 794 - (Kl)

1453

1453-12-30

Simon [III.], Graf zu Salm-Rotzlar, und sein Bruder Graf Johann [V.] versprechen auf Bitte des Herrn Johann Nebel, Komtur des Deutschen Ordens zu Saarbrücken, und des Johann von Wolfstein, das Dorf *Hundelingen* und die armen Leute ebenda unter ihren Schutz und Schirm zu nehmen, wie dies auch schon zu Zeiten ihres (†) Vaters Johann gewesen war. Als Schirmgeld sind jährlich in der Weihnachtszeit acht Schilling Pfennige, acht Malter Hafer und acht Hühner auf die Burg Püttlingen zu liefern.

Erstes Sonntag nach Weihnachten 1453 Metzer Stil

S.: Beide A.

LHAKo Best. 55 A 4 Nr. 347 - Ausf., Perg., S. 1 besch., S. 2 gut erh. -
(Ed)

1454-01-29 St. Arnual

Her Heinrich Voltz, Dekan, und das Kapitel des Stifts St. Arnual und Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken halten in der Stiftskirche St. Arnual in dem chor uf der rechten seythen vor dem gemalten Crucifixus ein Jahrgerding, über dessen Weistum der dabei anwesende kaiserliche Notar und Metzer Kleriker Volmarus von Bitsch ein Notariatsinstrument anfertigt. Danach war das Stift u.a. berechtigt, die 21 gesworenen (Schöffen) des Hofs St. Arnual einzusetzen und zu entsetzen, nämlich Stiftsmeier genannt Caßmeiger, den Büttel und 2 Schöffen zu St. Arnual (von den alten güttern, von Sanct Arnual), 2 Schöffen von den neuen güttern zu St. Johann, Meier und 2 Schöffen zu Fechingen (Föchingen), Meier und 2 Schöffen zu Bettingen bey Bischofs-Homburg und Meier und 2 Schöffen zu Abeßbach. Weil die Einwohner von St. Arnual unter dem Schirm des Grafen, des Kastenvogts des Stiftes, stehen, so sind sie diesem schuldig, die zwey schiff zu Sarbrucken halber neue helfen zu machen und ein wuch in dem jare den graben zu Sarbrucken helfen zu fegen. Bei dem jairding und weysung waren außerdem anwesend Peter, Abt zu St. Martin in Glandiers [in Lubeln], Philips von Lutern, Abt zu Wadgasen, Johan Nebell, Komtur des Deutschhauses bei Saarbrücken, junkherr Heidenrich von Dorrenbach, junkher Emerich von Lewestein, junkherr Johan Rubsame von Merenberg, junkherr Coinradt Kretzer von Hölderstorff.

An dem neunundzwanzigsten tag des monats ... Januarius 1453 (Metzer Stils), gegen 12 Uhr, 1. Indiktion, 7. Jahr der Krönung Papst Nikolaus V. Notariatsinstrument

1. LHAKo Best. 56 Nr. 439 S. 33-38 – Abschrift
2. LASB Best. Stiftsarchiv St. Arnual Bd. 2, S. 142-151 – Abschrift
3. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2241 S. 113-117, 247-251 – Abschrift (16. Jh.)
4. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2447 S. 26- 49, hier S. 28, 39 – Abschrift (18. Jh.), Kopialbuch Stift St. Arnual

Druck: Grimm, Rechtsaltertümer, Bd. II, S. 21 (fälschlich auf 1403 datiert)

Regest: Eder, Weistümer S. 208, 210-213 - (Kl/Ed)

1454-02-03

Hans von Saarbrücken, der Sohn des verstorbenen Hannemann, bekundet, folgende Burglehen von Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken zu Lehen zu haben: das Haus zu Saarbrücken in der Burg bei *herre Griffenclaes* Haus, Dorf und Gericht *Omersheim* mit Zubehör, 6 *stucke wiesen* genannt die *Schroden* zu St. Johann *bij dem Dumphuse*, eine Wiese *gein dem Dut-schenhuse herab*, die Zinsen im Köllertal (*Collerdal*) zu Engelfangen (*Ingel-fingen*), Dilsburg (*Dielsberg*), Walpershofen (*Walpershoffen*), Etzenhofen (*Etzenhoffen*), Rittenhofen (*Ritenhoffen*), Bietschied (*Butschit*), Überhofen (*Vberhoffen*), Güchenbach (*Gichenbach*) und sonstwo, wie es *eigentlich* in seinem *register* verzeichnet ist, den Garten zu Saarbrücken *bij dem gesselin*, als man in das *Enckenroydt* get, den jetzt seine Mutter innehaltet (*und als in myns vatters Lehenbrieve zwene garten ... stehent, da ist der eyne Ulrichs von Breydenbach myns stieffvatters*¹⁵² gewest und an den Grafen gefallen und hier nicht aufgeführt) sowie 10 Gulden Geld auf dem Zoll zu Saarbrücken. Letztere hat der (†) Graf Philipp seinem Vater abgelöst, der sie wiederum beweisen sollte. Nunmehr beweist Hans die 10 Gulden auf folgende eigene Güter und Gültten, nämlich jährlich zu *Elingen* 3 Malter Weizen, 1 Pfund 4 Schillinge und 8 Hühner, zu *Beningen* und zu *Kochern* jährlich 14 Sester Roggenkornzins, 18 Pfennige und 4 Kappen, was zusammen etwa 5 ½ (sehstenhalben) Gulden ausmacht. Hans gibt an, dem Grafen zur Zeit nicht mehr beweisen zu können, verspricht jedoch, das Fehlende, falls es gefordert wird, noch anzuweisen, schwört den Lehnseid.

*Uff Sant Blasius dag des heiligen bischoffs 1453 iuxta stilum Metensem
S.: A.*

1. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Saarbrücken – Ausf., Perg., S. ab; dabei auch Lehnurkunde von Graf Johann - Ausf, Perg., S. ab
2. HessHStAWi Kopiar A 17 fol. 270-270v - Abschrift (15. Jh.) - (Kl/Ed)

1454-02-17

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Roden Peter*, der alte Meier von Bischmisheim, seine Tochter *Katherine* und ihr Ehemann *Peter smyt* von St. Arnual, Lise von Bischmisheim, die Witwe des (†) Sohnes Hans des Roden Peter, deren Sohn *Ludeman* und deren Stieftochter *Engel*, für die Lise bevollmächtigt ist, ferner *Engel*, Tochter des *Roden Peter*, und ihr Ehemann *Jeckel* sowie *Endris*, Sohn des Roden Peter, und seine Ehefrau Else für 29 rhein. Gulden und 2 Schilling Pfennige an Hans von Schwalbach, zur Zeit

¹⁵² Vergleiche jedoch die Urkunden von 1435-02-15 und 1424-06-22, wonach Ulrich von Breidenbach der Stiefvater seines Vaters Hanneman war.

Hofmeister zu Saarbrücken, und seine Ehefrau *Margrede* eine Scheuer zu St. Johann, neben den Häusern *Contzemanns steynmetzen* und des (†) *Hans kremmers*, weiter eine Hofstatt, die neben dieser Scheuer und hinter dem Haus des (†) *Hans kremmers* sich bis zur Stadtmauer erstreckt, und eine weitere Hofstatt, die vor der Scheuer liegt und an das Haus des (†) *Hans kremmers* stößt. Aus letzterem geht eine Tür auf diese Hofstatt, doch ist dieser Zugang nicht ohne Erlaubnis der Eigentümer der Hofstatt zu benutzen. Von der Scheuer und den beiden Hofstätten stehen jährlich der St. Johanniskirche 4 Schillinge zu (*so Sant Johans alle jar da uff hait*). Die Verkäufer tragen für die verkauften Grundstücke Währschaft nach St. Johanner Stadtfreiheit.

Sonntag nach St. Valentin 1453 Metzer Stil

Propsteisiegel

LHAKo Best. 54 S Nr. 707 - Ausf., Perg., S. ab - (Kl)

1454-05-24

Schuldverschreibung des Gerhard Kern von Siersberg, seiner Frau Margarethe und ihres Sohnes Johann für das Stift St. Arnual für 61 rhein. Gulden unter Verpfändung von Renten zu Saarbrücken, Dudweiler und Sulzbach. Dies sind zu Saarbrücken eine Wiese bei Rauschenborn, die jährlich für drei oder vier Gulden gut ist, weiter fünf Kapaune von der gleichen Wiese und sechs Kapaune von den zwei Fischerhäusern im Rauschental, sowie 12 Schilling Pfennige von einem Garten hinter den Häusern und 10 Schillinge von einem Garten, den Ruprecht Weber hat. Dies sind in Dudweiler 11 Pfund Pfennige und 12 Malter Frucht halb Rocken und halb Hafer, außerdem ein Meyerschwein im Wert von zwei Gulden und ein Schwein im Wert von drei Gulden von der dortigen Mühle sowie zwei Malter Roggen und vier Kapaune. Das sind in Sulzbach zwei Malter Rauch- und Zinshafer und ein Schilling Pfennige von einem Garten sowie etlichen Hofstätten. Davon sollen im ersten Jahr 11 Gulden und dann jeweils 10 Gulden als Tilgung angerechnet werden. Was aber darüber eingeht soll den Ausstellern zustehen. Wenn die Schuld getilgt ist, soll der Schuldschein kraftlos sein. Siegelankündigung von Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken.

Freitag vor Urbanstag 1454

S.: Alle drei A., Graf Johann III. von Nassau-Saarbrücken

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 268 – Ausf., Perg., von 4 S. 2 teilweise erh. - (Ed)

1454-05-16 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkauft *Symont Kibeler*, Metzger und Bürger zu Saarbrücken, für 6 rhein. Gulden und 5 Schillinge an *Hans Sadeler*,

Bürger zu Saarbrücken, und dessen Ehefrau *Metzen* zwei kleine Gärten vor Saarbrücken zwischen *Albrechts Margrethen* und der Käufer Garten, der neben dem des *For Hans* liegt. Er musste sich zu diesem Verkauf verstehen wegen der Schulden seines Schwiegersohnes Hans von Kempen (*Gempfen*) und seiner Tochter *Siebelgin*, weil diese ihn zum Bürgen eingesetzt hatten¹⁵³.

Den 16ten dag des mandes meyes 1454

Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6509 (ehem. Nr. 2393 fol. 9) - Ausf., Perg., S. gut. erh.; RV:*Hans Sadeler* (von gleicher Hand wie Urkunde) 1454 (spätere Hand) - (Kl)

1454-06-07

Gerhard Kern von Siersberg (*Sirßberg*), seine Ehefrau *Grete* und beider Sohn *Johann Kerne*, bekunden, dass sie die Pfandschaft auf den Besitz des (†) Hensel von Bebelshiem, des ersten Mannes der Grete, zu Dudweiler, der ihr von diesem bewidmet war, dann für 100 Gulden an Heintzichen von Nassau und Ehefrau Margrete, der Grete Stiefvater und Mutter, verpfändet wurde und von Gretes Mutter wieder als Erbschaft an sie zurückfiel, für 100 Gulden an Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken, den Lehnsherrn der Pfandobjekte verkauft und ihm den mit vorstehender Urkunde transfixierten Pfandschaftsbrief¹⁵⁴ zurückgegeben haben.

Freitag vor Pfingsten 1454

S.: Gerhard, Grete und Johann

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. Nr. 76a - Ausf., Perg. 2 S. Reste, verbunden mit Urkunde 1402-11-14, ibid. Nr. 76 - (Kl)

1441

1454-07-25

Dechant und Kapitel zu St. Arnual verzichten zugunsten des Grafen Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken auf ihre Rechte aus der Schuldverschreibung des Gerhard Kern [von Siersberg] von 1454-05-24.

Uff sant Jacobs des Heiligen aposteln dage 1454

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 269 – Ausf., Perg., S. ab - (Ed)

¹⁵³ Vgl. dazu die Urkunde von 1453-10-23 (LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2393 fol. 11).

¹⁵⁴ Vgl. Urkunde 1402-11-14.

1454-11-10

Baldewin von Zweibrücken bekundet, dass er an Peter von Rittenhofen und *Fygen* von Sponheim, dessen Frau, die Hälfte des Dorfes Buttersweiler, gelegen bei Fürth, mit Gericht, Gültens, Gefallen und Zubehör für 100 rhein. Gulden verkauft hat, auf Wiederkauf mit 100 Gulden, wie diese zu Frankfurt oder Mainz gängig sind, beim Wiederkauf zu Saarbrücken oder Kirchheim-Boland zu zahlen, mit Konsens von Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken, der sich das Hochgericht und die Einlösung nach Ablauf von 6 Jahren vorbehält.

Uff sondag vor sant Martins dage 1454

S.: A. und Johann, Graf von Nassau-Saarbrücken

HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Zweibrücken – Ausf., Perg. stockfleckig, 2 S. an Presseln, davon das zweite angebrochen – (Ed nach Fb)

1454-12-10 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Friderich von Hausenn*¹⁵⁵ und Ehefrau *Catharin*, den Hof bei Saarbrücken *hinder dem Deutschen Hauß gelegen, genant Karnarbeidershof*, samt Zubehör und zwei zum Hof gehörige Wiesen bei *Habschit* gelegen, ausgenommen *die achte feldes* unterhalb des Weges nach dem Deutschhaus, für 108 rhein. Gulden 13 Schillinge und 4 Pfennige an *Niclausen von Folcklingen*, zur Zeit Schultheiß zu Saarbrücken, und Ehefrau *Catharinen*, nachdem sie diesen Besitz vorher von dem vorgenannten Niklaus und Ehefrau Katharina für 70 Gulden Hauptgeld, 26 Gulden 15 Schilling [...]¹⁵⁶] Pfennige verlawen gelts und die Gerichtskosten an der sulen zu Saarbrücken im Versteigerungsverfahren, dessen Ordnungsmäßigkeit Meier, Schöffen und Gericht von Saarbrücken vor den Siegelhütern bekundeten, erworben hatten. Die 4 Pfund Wachs, die der Grafschaft Saarbrücken des Weidgangs wegen von dem Hof zustehen, haben nunmehr die Käufer zu entrichten.

Dinstag nach U.L. Frawentag Conceptionis 1454

Propsteisiegel

HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 14 fol. 249v-251 - Abschrift (Mitte 16. Jh.), Affix zur Urkunde von 1442 Oktober 2 (ebd. fol. 246v-249v), Die Urkunde ist überschrieben: *Als Friderich von Hausen, Catharin sein eheliche haußfrau vor den hutern des propsteieninsigels bekant, sie verkauft und zu kauffen geben haben Niclasen von Folcklingen, Catharinen seiner*

¹⁵⁵ *Friderich von Vjhausenn* ist sicher ein Abschreibfehler des Kopisten.

¹⁵⁶ Lücke.

*haußfrawen iren hoff sampt aller zugehor; inhalt eins pfandtbriefs do-
durch gezogen, uf dinstag nach Conceptionis Marie de anno 1454 (arabi-
sche Ziffern). - (Kl)*

1455

Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken erlaubt, dass die Tochter Simon Mauchenheimers und ihre Erben die Burglehen zu Saarbrücken erben können.

LHAKo Best. 54 E Nr. 222 - Regestartige Aufzeichnung (17. Jh.) in Aufstellung aller Urkunden über die von der Leyenschen bzw. Mauchenheimer Burglehen zu Saarbrücken - (Ed)

1455-01-05 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken bekunden Johannes von Rossbrücken (*Russe-
brucken*) und Ehefrau *Ennichin* einerseits und *Henchin smyt*, Bürger zu Saarbrücken, seine Ehefrau *Odel* und ihre Kinder *Ruprecht* und *Michel* andererseits, dass sie betreffend das Vorder- und Hinterhaus zu Saarbrücken, zwischen des *Biesen Niclasen* und des (†) *Mathis Kornarbeiders* Häusern gelegen, und den Garten im *Enkenrode*, zwischen den Liegenschaften der Erben des (†) *Diederichs louwers* gelegen, welches alles sie bisher in Gemeinschaft, und zwar Johannes und Ennichin eine Hälfte von Kaufs wegen - Henchin und Angehörige die andere Hälfte von Erbfalls wegen, besaßen, folgenden Gütertausch vereinbart haben. Johannes und Ennichin erhalten das vorgenannte Vorder- und Hinterhaus und das Gartenstück und geben dagegen ihr Haus zu Saarbrücken, zwischen *Mathis snyders* und *Godeuarts Mar-
greten Häusern uff dem graben* gelegen, und 3 rhein. Gulden dem Henchin und seinen Erben, welche jedoch von diesem Haus jährlich 2 Pfund Wachs Bodenzins den Grafen von Saarbrücken zu entrichten haben. Die Partner tragen gegenseitig Währschaft *nach der friheide recht zu Sarbrucken*. Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken hat, da *hantwessel in der graveschafft von Sarbrucken verboden* ist, den Tausch ausdrücklich bewilligt und die Siegler angewiesen, die Urkunde mit dem Propsteisiegel zu unterfertigen.

Sondag nach dem heiligen Jarsdag 1454 iuxta stilum metensem

Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6510 (ehem. Nr. 2393 fol. 10) - Ausf., Perg., S. gut erh.; RV: *Propsteyenbrieff über einen Haußtausch zu Saarbrücken* (17. Jh.); Ein früherer Eintrag ist unleserlich; Auf der Pres sel: 170 - (Kl)

1455-01-11 Ehrenbreitstein

Jakob von Sierck, Erzbischof von Trier, und sein Bruder Philipp von Sierck, Dompropst zu Trier, nehmen in Form einer Nachrede ausführlich Stellung zu den Behauptungen, die Johann [III.], Graf zu Nassau-Saarbrücken, in seiner Widerrede betr. das Siercksche Zoll- und Geleitrecht zu Forbach aufgestellt hat. U.a. geht es um die Frage der Zollbefreiung für Gut, das auf den Markt nach Saarbrücken gebracht wird.

1454 Freitag nach Dreikönig Trierer Stil

S.: Beide A.

LHAKo Best. 54 S Nr. 1199 - Korrigiertes Reinkonzept, gebundenes Paierheft 32 S. - (Ed)

1455-04-09

Symont Mauchenheimer von Zweinbrucken, Heinrichs Sohn, bekundet, dass Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken ihn und seine Leibeserben belehnt hat mit dem dem Grafen heimgefallenen Haus in der Burg zu Sarbrücken, das vor Zeiten der (†) Heyntzichen von Nassauw von seinem Vater Graf Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken zu Lehen trug, mit zugehörigen Stall und Hof, mit 3 Gartenstücken zu Saarbrücken *in dem Nuwenlende* hinter Vor Hans und neben Henckins Margreten Garten, die sich bis an das Etzel erstrecken, in dessen Mitte der Kirßbaum steht, mit einer Wiese zu St. Johann, nämlich der zweiten Specke oben an Enselmans garten, mit dem Schildichin jenseits des Grabens im ortte neben Kellenbach, welche Wiese seinerzeit Heinrich von Eiweiler (Ywilre) gehörte, und mit einem Feld zu Saarbrücken in Battichindaile naher dem Dutschenhuse zu am Hane. Für diese Lehen hat Symont drei aufeinanderfolgende Monate lang Burghut in Saarbrücken zu tun. Er bestätigt den Empfang der Lehnstücke und schwört den Lehnseid.

Uff Mittwoch in den osterheiligen vier tagen 1455

S.: A.

1. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden Mauchenheimer – Ausf., Perg., S. angebrochen am Pressel
2. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 289v-290 – Abschrift (15. Jh.)
3. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2450 S. 152 – Regest - (Kl/Ed)

1455-05-31

Gräfinwitwe Elisabeth, ihr Sohn Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken sowie Dekan und Kapitel des Stiftes St. Arnual tun kund, dass etliche ehrbare Leute der Bruderschaft zu St. Johann bei Saarbrücken eine ewige Frühmesse *in der capellen* zu St. Johann gestiftet haben, und vereinbaren folgende Ordnung: Das Stift hat das Patronat (*die gifte*) über die Frühmesse

wie bei anderen seinen Kapellen und *mit willen und raide* der gräflichen Herrschaft, den Priester anzustellen, der auch nur mit gräflichem Konsens perpetuieret oder abgesetzt werden kann. Der Frühmesser muss wöchentlich 4 Frühmessen zur gewohnten Zeit lesen bzw. sie im Verhinderungsfall durch einen anderen Priester lesen lassen, und persönlich in der Stadt St. Johann residieren, so dass man ihn, um die Sakramente zu spenden, zu finden weiß. Er muss *mit schuleren* oder anderen Helfern alle Samstage, in der Fastenzeit täglich, abends das Salve Regina mit einer Kollekte singen und *einem capell'an* zu St. Johann, der von *eins kierchern wegen* angestellt wird, an hohen Festtagen, wie bisher üblich, helfen, Vesper, Messen und Metten zu singen. Er erhält von den Brudermeistern jährlich 20 Gulden, eine Behausung (*hus-songe*), drei Gärten und 2 Fuder Heu. Die Bürger gewähren ihm freien Weidgang und halten ihm das Haus *in grunt, buwe und dache*; für den *inbuwe*, wie Glasfenster, Fensterladen, Türen, Stubenöfen usw. kommt er selber auf, darf davon aber bei seinem Weggang nichts mitnehmen. Bürger und Brudermeister zu St. Johann können, wenn der Kapitalzins es zulässt, eine weitere Frühmesse für einen zweiten Priester stiften, so dass täglich eine Frühmesse gelesen wird, außer an den Kartagen. Das Patronat übt das Stift wie bei der ersten aus. Beide Frühmesser sollen sich in das Messelesen teilen und beim Salve Regina-, Vesper-, Messe- und Mettesingen dem Kaplan helfen. Wenigstens einer von ihnen muss nachts in St. Johann anwesend sein. Der zweite Frühmesser erhält den gleichen Lohn wie der erste. Gräfin und Graf behalten sich ihr Recht vor, vor allem dürfen die Bürger weder Grundbesitz (*erbe*) noch Hypotheken der Frühmesse vermachen. Das Stift behält sich seine Freiheit, [Grund-]Herrlichkeit, sein Inkorporationsrecht als Mutterkirche (*unschedelich der incorporacien der mutterkirchen*) vor sowie dass der Kirchherr die bei der Frühmesse anfallenden Opfer erhält.

Samstag, den letzten Tag im Mai 1455

S.: Gräfin, Graf und Stifts (s. ad causas). In der Plica rechts unten signiert
Jo. Russebrucken

1. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 848 – Ausf., Perg. stark besch., von 3 S. fehlt eins
2. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2441 S. 55-59 - Abschrift, schlecht überliefert mit Datierung *uff Sambstag des lesten tags des monats May 1(4)50*
3. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2870 S. 30-34 - Abschrift (16. Jh.)

Regest: Köllner, Städte (1865), Bd. 1, S. 55f (Datum: 1450 Mai 31 wohl nach der kopialen Überlieferung Nr. 2) - (Kl)

1455-06-24 (a)

Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken bewilligt dem Simon Mauchenheimer von Zweibrücken, die ihm verliehenen Burglehen¹⁵⁷ entgegen der üblichen Gewohnheit auch auf seine leiblichen Töchter und deren Erben zu vererben.

S.: A.

Johannis Baptiste 1455

LASb Best. v. d. Leyen, Nr. 1921 Mauchenheimer Kopiar, Urkunde Nr. 56 S. 144-146 – Abschrift (16. Jh.) - (Kl)

1455-06-24 (b)

Simon (*Symont*) Mauchenheimer von Zweibrücken bekundet, dass Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken ihm seiner guten Dienste wegen vergönnt hat, dass seine Burglehen¹⁵⁸ – da *nach recht und gewonheit der graveschafft zu Sarbrucken burglehen uff döchter nit erbent* – auch auf eine seiner Töchter und deren *libesburglehenserben* übergehen, falls er keinen Sohn haben sollte.

Uff Sante Johans Baptisten dag nativitatis 1455

S.: A.

1. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden Mauchenheimer – Ausf., Perg., S. am Pressel
2. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 290-290v - Abschrift (15. Jh.) - (Kl/Ed)

1455-07-13

Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken bekundet, dass er seinem *lieben getreuen und besunderynnen* Hans von Rittenhofen und seiner Ehefrau Heilkin (*Heilig*) von Rodenhausen wegen ihrer besonderen Dienste, die sie ihm geleistet haben, jene 12 Gulden Jahrgült, die er und seine Mutter der verstorbenen *Dorotheen*, der Tochter des Hans und der Heilig, aus den Dörfern *Wilre* und *Swartenholtz* ausweislich der mit dieser Urkunde transfixierten Urkunde vermacht hatten, auf ihr beider Lebtag verschrieben hat. Nach ihren Tod soll die Jahrgülte unversetzt und unverkauft wieder dem Grafen heimfallen.

St. Margarethentag 1455

S.: A., eigenhändige Unterschrift: *Johan gr.* (ohne Ankündigung)

¹⁵⁷ Vgl. Urkunde 1455-04-09.

¹⁵⁸ Aufgeführt sind die Lehnstücke wie in der Urkunde von 1455-04-09.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1496a - Ausf., Perg., S. ab., transfixiert mit Nr. 1496 - (Kl)

1455-07-21

Graf Johann [III. von Nassau-Saarbrücken] fordert den Johann, Herrn zu Kriechingen und Pittingen, auf, den Teil von *Wellingen*, den er von Johann zu Lehen hat und den seine Eltern an Arnold von der Motten versetzt haben, innerhalb der nächsten vier Wochen zu lösen. Geschehe das nicht, so sei Johann von Kriechingen verpflichtet, innerhalb einer Woche nach Ablauf der obengenannten vier Wochen zwei reisige Knechte mit zwei reisigen Pferden nach Saarbrücken in das Haus des Wirtes *Hausacks Diederich* zur Leistung (=Einlager) zu schicken.

St. Marien Magdalenen Abend

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 3002 S. 1 - Konzept - (Kl)

1455-09-23

Karl von *Breidenborn* weist seiner Hausfrau Eva von Rittenhofen zufolge der Heiratsberedung zwischen ihm und dem *vesten Hans von Rittenhofen* 80 rhein. Gulden jährlicher Gütte und einen *Seß* in zwei Häusern zu Kaiserslautern (*Lutern in der burge*) an. Die Gütten verschreibt er auf folgende Güter und Einkünfte: auf das Haus *in der burg zu Lutern by der rechten burge vnd Lauer Hennen husche gelegen*, auf die große Scheuer in der Burg zu Lautern bei dem Garten gelegen, auf den Garten selbst, auf zwei Gartenplätze *in dem bruche*, auf einen Garten *dar vnden*, auf den Garten bei der *Metzeler porten* und auf alle Äcker, die er *in demselben flore vnd vmb Lutern ligende* hat, auf ein Achtel an dem Besthäuptern, *die da fallende sint in des Richs lande*, auf die *Forsthube* zu Weilerbach (*Wilerbach*) und zu *Lutern* mit ihrem Zubehör, auf den in dem Kirchspiel zu Weilerbach (*Wilerbach*) anfallenden *Futerhaffern*, auf 5 Pfund Heller Gütte und auf einen *phule*, *der do heiβet der Elephule*. Da alle vorstehenden Güter und Gütten, ausgenommen der Garten bei der *Metzeler porten*, Burglehen zu *Lutern* sind, hat er die Zustimmung des Pfalzgrafen bei Rhein Friedrich [I. des Siegreichen] zu dieser Wittumsbeschreibung eingeholt. Weiterhin weist er Eva auf die Dörfer Otterbach und Sambach (*Sampach*) mit allen Herrlichkeiten, Gerichten, Leuten, Höfen, Zinsen, Gütten, Äckern, Wiesen, Wäldern, Bußen, Freveln, Besthäuptern, Diensten und allem anderen Zubehör mit Zustimmung des Bischofs Reinhard von Speyer (*Spire*) als zuständigem Lehnsherrn an; weiterhin ein Fuder Weingütte zu Maikammer (*Meinkemern*) und Colgenstein (*Colgensteyn*) mit Zustimmung des Grafen Hessen zu Leiningen (*Lyningen*) als zuständigem Lehnsherrn. Wenn die angewiesenen Güter nicht 80 Gulden jährlich ertra-

gen, soll Karl von *Breidenborn* ihr das Fehlende auf andere Güter anweisen. Nach dem Tod seines Schwiegervaters Hans von Rittenhofen sollen er oder seine Erben ihr noch weitere 20 Gulden auf Lebenszeit anweisen.

S.: Aussteller, der *veste Heinrich Mauchenheimer von Zweibrücken*, der *alte, Gottfried von Gundheim (Guntheym)*, Simon Mauchenheimer, zur Zeit Amtmann zu Lautern, Sohn des vorgenannten Heinrich
Dienstag nach *sant Matheus des heiligen aposteln vnd ewangelisten dag 1455*

BN Paris, Coll. Lorr. tome 82 fol. 101 - Ausf., Perg., 3 Siegelreste, 1 S. ab (Gottfried von Gundheim)

Regest: Herrmann, Inventar Coll. Lorraine (1964), S. 63f - (Kl)

1455-10-18

Johannes Schuffult quittiert dem Empfang von 43 Malter Weizen, die er von Hermann, Keller von Saargemünd (*Gemünde*), erhalten hat und die die Einwohner von Groß- und Kleinblittersdorf sowie von Auersmachern nach Saarbrücken geliefert haben. Johannes Gulichter, Keller und Hofmeister zu Saarbrücken, soll sie an seinen gnädigen Jungherrn [Graf Johann III. von Nassau-Saarbrücken] weiterreichen.

Uff Samstag sant lucas tage

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6743 (ehem. LHAKo Best. 19A Nr. 56) – Kerbzettel, Papier - (Ed)

1455-11-24 Saarbrücken

Bei einem Zeugenverhör in *Wirich des armbursters huß, in der stoben, zu Sarbrucken* entbindet Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken den Hans von Hermannshausen (*Hansen von Hermanshußen*) genant Phennewert und Philipp Benßheymer von Amtseid und -pflichten, um dazu aussagen zu können, dass Amtsleute des Pfalzgrafen vor kurzem zu Mommenheim (*Momenheim*) etliche Wagen mit Wein (*wagen mit gefureten wynen*) in der Absicht aufhielten, der Wein solle den Rhein hinab geführt werden. Eidlich erklärten Hans Phennewert, ihm gedenke es seit 67 Jahren, und Philipp, ihm gedenke es seit 26 Jahren, dass *man gefureten wyne, ander wyne und kauffmanschatze*, die Straße von Mommenheim über Ingweiler (*Ingwilre*), Rimlingen (*Rymmelingen*), Saargemünd (*Gemunde*) durch St. Johann (*Sant Johann bij Sarbrucken*) weiter über Büren (*Buren under Sierßberg*) und vort über die Mosel in Brabant und Nyederlant in- und ußgefurt habe. Philipp erklärte weiter, er sei in dieser Zeit viele Jahre *hoffemeister* zu Saarbrücken gewesen und habe das von Wein und anderem Kaufmannsgut fällige Geleitsgeld auf der vorgenannten Straße zu St. Johann im Dienste der Gräfin [Elisabeth] und des

obgenannten Grafen erhoben und verrechnet. Beide sagten weiter aus, sie hätten von sehr alten Leuten gehört, dass man die vorgenannte Straße seit unvor- denklicher Zeit mit Wein und anderem Kaufmannsgut befahren habe. Man habe niemals vernommen, dass von der Pfalzgrafschaft oder von anderen Fürsten deswegen bei Mommenheim oder sonstwo auf der Straße eine Behinde- rung aufgekommen sei. Bei dem Zeugenverhör waren außer den vorgenannten Personen und dem unterfertigten Notar zugegen: *Heidenrich von Dernbach (Derrenbach), edelknecht, Johann von Rossbrücken (Johans von Rossebrucken), Wirich armbroster* und viele andere nicht genannte.

1455 in der 3. induction, an dem 24. dage des maendes ... November umb zwei uren nach mittage ... und der cronunge des ... hern Calixti ... des dritten bapsts in dem ersten jare

Unterfertigt mit Notariatssignet (im linken Untereck) von *Volmarus von Bitsch (Bietsche), prister Metzer bistums, ein offenschrifer von keiserli- cher gewalt* (eigenhändig, während die Urkunde von einem anderen Schreiber verfertigt ist)

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 272 - Notariatsinstrument, Ausf., Perg.; RV: *Freye Straße vor Momenheim über auf Ingweiler, Rymelingen, Gemünden und St. Johan, 1455* (18. Jh.) - (Kl)

1456-01-17

Elisabeth von Lothringen, Gräfinwitwe zu Nassau-Saarbrücken, starb.

Druck: Kremer, Originum Nassoicarum II (1779) S. 426-433 - Eintragung in Tagebuch und Kalender von 1509 - (Kl)

1441

1456-01-24

Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken schreibt an Graf Hannemann von Leiningen:

Auf Hannemanns Ansuchen, seinem Untertan *Gutblutgin*, das durch den Tod seiner Schwägerin (*swiegerfrauwe*) hinterlassene Gut zu Saarbrücken zu kommen zu lassen, teilt er mit, dass nach altem Herkommen das Gut eines kinderlos verstorbenen in der Grafschaft Saarbrücken an den Grafen fällt. Darum ist auch das Gut von Gutblutgins Schwägerin ihm angefallen.

1456 Samstag vor Conversio Pauli juxta stilum metensem

Unterfertigt vom Absender

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2320 S. 147 - Konzept, Papier - (Kl)

1456-02-02

Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken schreibt an Graf Hannemann von Leiningen:

Er erklärt sich damit einverstanden, dass *Gutblutgin* das Erbe seiner in Saarbrücken verstorbenen Schwägerin (*swiegerfrauwe*) antritt.

1455 Dienstag *Unser lieben Frau Purificationis juxta stilum metensem*
Unterfertigt vom Absender

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2320 S. 145 - Konzept, Papier - (Kl)

1456-02-17

Johann, Herzog von Lothringen und Markgraf von Pont-à-Mousson, Johann [III.] Graf von Nassau-Saarbrücken, Friedrich Graf von Zweibrücken-Bitsch und Ludwig, Herr zu Lichtenberg, erteilen der Stadt Mecheln und den Kauf- und Fuhrleuten aus Frankreich, England, Flandern, Brabant und anderen Städten und Landen in den Niederlanden sowie den Kaufleuten aus Venedig und Mailand, aus der Toskana, Burgund und Genf freies Geleit auf der kaiserlichen Straße (*yff des heiligen Romischen Richs fryen keiserlichen gleyds straße*) von der halben Mosel auf unter Siersberg und weiter nach Saarbrücken und St. Johann und von dort nach Saargemünd und Rimlingen bis nach Ingweiler und Straßburg. Der zuletzt von Pfalzgraf Friedrich [I. dem Siegreichen] in Mommenheim im Elsass verursachte Sperrung (*offhalt*), um die Kaufleute zur Benutzung des kurpfälzischen Zolls zu zwingen, ist wieder aufgehoben worden, so dass sie die Kaufleute einladen, die kaiserliche Geleitstraße wieder zu benutzen. Bei Bedarf werden Schutzbriebe ausgestellt. Durch die Übernahme von Luxemburg durch Burgund ist die Straße in den Niederlanden nun noch sicherer geworden. Wenn Kaufleuten durch die Sperrung bei Mommenheim Unkosten entstanden sind, sollen sie dies geltend machen.

Dienstag vor *cathedra Petry*¹⁵⁹ 1455 more metensi

1. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 18 fol. 1-2, 2-3 - Kopie 15. Jh
2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 5861 (ehem. Nr. 256) - undat.
Kopie und Auszug (15. Jh.), Papier (unvollständig) - (Ed)

1456-03-01

Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken verkauft an Dekan und Stift St. Arnual für 200 rhein. Gulden eine Jahrgülte von 10 guten rhein. Gulden, fällig an

¹⁵⁹ Gestrichen: *purificatio marie* = 27. Januar 1456.

Weihnachten bzw. binnen acht Tagen danach, auf das Geleit zu Saarbrücken und St. Johann unter Vorbehalt des Rückkaufes.

1455 iuxta stilum Metensem Montags des ersten Tages im März

S.: A.

1. LASB Best. Stiftsarchiv St. Arnual Bd. 2 S. 153-154 – Ausf., Perg., S. ab
2. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2444 S. 32-35 - Abschrift
16. Jh. - (Kl)

1456-07-23

Henßgin von Walschit, den man sprichtet Gelen Henßgin, tut kund, dass er und seine Helfer -nachdem er Feind des Grafen Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken und des jungher Lucas, Bastart von Nassauwe, war und deswegen sein Gut in des Grafen Schloss [nach Saarbrücken] weggeführt wurde mit dem Grafen und Junker Lucas ausgesöhnt wurden und keine Forderungen mehr zu erheben haben. Er bekennt, des Grafen Mann geworden zu sein und sein Leben lang die Mannschaft nicht aufzukündigen. Er entsagt auch allen Ansprüchen an *Driegen Henßgin von Lenxwil*; den er gefangengenommen hatte, und an dessen Bürgen. Zum Siegelhelfer bittet er junghern Johan von Meremberg genant Rubesame und junghern Johan von Wolffestein.

Freitag vor Jacobi apost. 1456

S.: Siegelhelfer

LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1554- Ausf., Perg., S. ab - (Kl)

1441

1456-07-24 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen Peter, wohnhaft zu Luckesingen, seine Ehefrau Metze und ihr Sohn Hans, Godman schneider, wohnhaft zu Bliderschdorff, seine Ehefrau Kette und ihr beider Sohn Hans, sowie Hans von Etzelingen, genannt Dasenhans, seine Ehefrau Engel und ihre beider Kinder Conradt und Engel als Schwiegersöhne, Töchter und Enkel des Nicolaus von Etzelingen, an Niclaus von Folcklingen, derzeit Schultheiß zu Saarbrücken, und Ketten, seiner Ehefrau, allen ihren Besitz an Hofstätten, Wiesen, Feldern, Gärten, die sie im bann und gericht zu Habschiet gehabt und mit Margrethen, selig Eberlins von Habeschit haußfrauen, gedeilt hatten.

Uff Sant Jacobs apostoli abent 1456

Propsteisiegel

HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 14 fol. 259v-260v - Abschrift (2. Hälfte 16. Jh.); Die Urkunde ist überschrieben (von einer zweiten Hand): *Ein propstienbrief über die guter, so Peter von Lüxinghen in Habschitter ban verkoufft hat anno 1456 - (Kl)*

1457-01-06

Katherine de Purney, Äbtissin von St. Peter zu Metz, quittiert dem Grafen [Johann III.] von Saarbrücken dem Empfang von 12 Pfund Metzer Währung über den Zehnten der Kirche zu Malstatt, die durch Matthias von Saarbrücken übergeben wurden

Le vi^e jour de janvier 1456

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 273 – Auf., Papier, franz., S. besch. - (Ed)

1457-02-08

Thielmann Karricher von Wintringen quittiert Johann [III.], Grafen zu Nassau-Saarbrücken, und Nikolaus von Völklingen, dem Schultheiß zu Saarbrücken, den Empfang von 6 Gulden Manngeld, die er jährlich an Lichtmess zu erheben hat.

Dienstag nach Purificatio Mariae 1456 Metzer Stil

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1138 - Ausf., Papier, S. Rest (Ed nach Fb)

1457-03-12

Dekan und Kapitel zu St. Arnual, im Metzer Bistum bei Saarbrücken gelegen, bekennen, dass Johann von Rossbrücken (*Russebrucken*) von ihnen mit 4 Pfund Pfennige die 4 Schillinge Zins abgelöst hat, die sie alljährlich *uff der wiesen tuschen dem graben und jungher Ulrichen von Breidenbach seligen wiesen nyeden an unsers gnedigen junghern des graven wiesen genandt* *Malstader Brule nyedenwendich Malstat heruber gelegen, die Espers Hensele seligen zu zyden gewest ist* und die Johann an sich gebracht hatte, hatten und sagen Johann davon ledig.

12. März 1456 more Metensi

S.: A. (*ingesigele ad causas*)

LASb, Best. Stiftsarchiv St. Arnual, Bd.1 Nr. 3 – Ausf., Perg., S. leicht abgegriffen - (Kl)

1457-03-14

Johann [III.], Graf zu Nassau-Saarbrücken, belehnt den Johann von Kastel u.a. mit folgenden Burglehen: dem Kirkel-Haus in der Burg zu Saarbrücken nebst Zubehörungen, wie es der von Kirkel gehabt und der Graf es von Comemann von Forbach und anderen an sich gebracht hat. Der Belehnte soll

dafür Jahr und Tag Burgsitz in Saarbrücken tun. Ferner wird er belehnt mit dem, was Johann zu Burbach hat, ausgenommen das Hochgericht, die hohen Bußen und die Verpflichtung der Untertanen zu Landfolge (*hernblase und landgeschop*), sowie dem Bannwein im Hof Malstatt und dem Anteil an der Verschreibung, die Johann von Esch, Jörg von Rollingen und der (†) Johann von Kastel, Vater des Neubelehnten, auf Güdingen getan haben.¹⁶⁰

Montag nach Reminiscere 1456 Metzer Stil

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1158 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Kastel, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Perg., S. leicht besch. – (Ed nach Fb)

1457-04-19 [a]

Johann [III.], Graf zu Nassau-Saarbrücken, belehnt Friedrich von Greiffenclau zu Vollrads mit den Lehen wie bei der Belehnung von 1431-01-09.

Uff Dinstag vor sant Joergen des heiligen Martelers dag

S.: A

LHAKo Best. 54 V Nr. 143 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Greiffenclau, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) – Ausf., Perg., S. erh. – (Ed)

1457-04-19 [b]

Friedrich Greiffenclau von Vollrads reversiert sich gegen Johann [III.], Grafen zu Nassau-Saarbrücken, über die Lehen gemäß der Belehnung von 1431-01-09, die nach dem Weggang und Eintritt ins Kloster seines Vaters Friedrich Greiffenclau von Vollrads an ihn und seinen Bruder Johann gekommen sind. Der gen. Johann von Greiffenclau stimmt zu.

Uff Dinstag vor sant Joergen des heiligen Martelers dag

S.: A. und sein Bruder Johann

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 5632 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Greiffenclau, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) – Ausf., Perg., 1 S. gut erhalten, 1 S. Rest – (Ed nach Fb)

1457-12-23 Saarbrücken

Meier und Schöffen des Gerichts zu Saarbrücken bekunden, dass vor ihnen *an geriechtsstatt* Junker Hans von Riettenhofen einen besiegelten Lehnsbrief präsentierte, demzufolge ihm und seinen Leibeserben von Herzog Stephan

¹⁶⁰ Die stark besch. Urkunde wurde inhaltlich mit der Urkunde von 1482-11-11 ergänzt.

von Pfalz-[Zweibrücken-]Veldenz ein auf Amt und Grafschaft Zweibrücken bewiesenes Rentenlehen von 15 Gulden ablösbar mit 150 Gulden verliehen wurde, welches nunmehr wie vereinbart Pfalzgraf Ludwig [der Schwarze] ablöste, mit der Maßgabe, die Summe auf Hans von Rittenhofens eigene Güter *an Wiesen und hauwahs* im Bann und Gericht zu St. Johann bei Saarbrücken anzulegen und diese Liegenschaften *vor uns an geriecht uſ[zu]geben* und hinfert vom Pfalzgrafen zu Lehen zu tragen. Dabei handelt es sich um eine Hälfte *der wiesen, genant der Werde*, unterhalb *des Halbergers uf der Sare*, die mit dem Saarbrücker Bürger *Biesen Nyclus* teilt und einen *haufen hauwahs* an Johann von Rossbrücken (*Bißbrucken*), des Grafen von Nassau-Saarbrücken *schribet*, zu liefern hat, sowie die Hälfte der Wiesen, *genant der Ertbrustgrabe, die Breydewiesen, der Aldenbachgraben und der Schylt*, oberhalb von St. Johann gelegen, die ebenfalls mit *Biesen Nyclus* und einem Haufen Heu des *Johannes schribet* ins Teil geht. Meier und Schöffen beeiden, dass der angegebene Grundbesitz Hans von Rittenhofen gehört und mindesten 150 Gulden wert ist, und bitten, *umb wir eigen geriechtssiegel zu dieser zeit nit haben, Nyclus von Volckelingen*, derzeit Schultheiß zu Saarbrücken, zum Siegelhelfer.

Donnerstag vor Weihnachten (*Cristag*) 1457

LASp F 1 Nr. 126 (weitgehend Kriegsverlust), S. 146 - Abschrift

Druck: H. Hahn, Breidenborn und die Breidenborner (1898), S. 145f Nr. 56 - (Kl)

1458-01-11

Graf Johann [III.] verleiht den Städten Saarbrücken und St. Johann die Hälfte des dort fallenden Ungelds vom verzapften Wein. Er bestimmt, dass das Geld zur Unterhaltung der Stadtbefestigung sowie zur Anschaffung von Verteidigungsgerät zu verwenden ist und dass jährlich in Saarbrücken neben dem Meier, in St. Johann neben dem Bürgermeister ein Baumeister gewählt werden soll. Beide Baumeister haben jährlich Rechnung zu legen.

1457 Januar 11 *nach gewonheit metzer bistumb*

S.: A.

1. StadtA Sb Best. Städt. Urkunden Nr. 4 – Ausf., Perg., unterschrieben in der Plica: J. Russebrucken n(otarius), S. gut erhalten
2. StadtA Sb Best. Städt. Urkunden Nr. 5 – Abschrift, Papier, gefertigt von Stadtschreiber Jakob Burg (17. Jh.)
3. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2441 S. 59-61 – Abschrift (16.Jh.)
4. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2870 S. 34-37 – Abschrift (16. Jh.)

5. StadtA Sb Best. Gemeinsames Stadtgericht Nr. 397, S. 11 – Abschrift, Kopiar (17.Jh.)
6. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6110 (ehem. Nr. 849) – Vid. Kopie (18. Jh.) - (Ed)

1458-04-01 Metz

Meisterschöffe und 13 Geschworene von Metz an ihren guten Freund *Hannes de Rittenhouen* [zu Saarbrücken]:

Sie haben sein Schreiben erhalten, wonach zwei Pferde, die der Abt von *Monsterdreise* genommen, nach Metz verbracht und an *Komerchen* (*Kommchen?*) und *Fluck*, ihre beiden Diener (*seruiteu*) verkauft wurden und sie, da das Kloster von der Herrschaft *Kircheim* wegen unter dem Schutz (*en la garde*) der Grafen von Nassau-Saarbrücken steht, gebeten werden, dem Abt die zwei Pferde zurückerstatten zu lassen. Das Schreiben haben sie den beiden Dienern vorgehalten, die dazu erklärten, dass sie die Pferde auf dem freien Markt zu Metz (*sur le franc marchie publique*) im Beisein der Händler (*des corretiers*) und anderer angesehener Leute für 26 rhein. Gulden gekauft und auch das übliche Ungeld (*tous les trois debis et Usaiges*) entrichtet haben ohne zu wissen, dass die Pferde gestohlen sind. Als beide dies erfuhren, haben sie die Pferde den Leuten, die gekommen sind, um sie abzuholen, übergeben, nachdem sie ihr Kaufgeld und die Auslagen zurückhielten, womit sie sich zufrieden gäben. Sollte jedoch der Abt damit nicht zufrieden gestellt sein und beabsichtigen, die beiden Diener oder andere Metzer Bürger von den Metzer Schöffen zu belangen, so werden sie den Parteien Recht gewähren nach den Gewohnheiten der Stadt Metz.

Le premier jour d'Avril 1458

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2846 fol. 16 - Ausf. (ohne Unterfertigung, Siegelankündigung usw.), franz., Briefumschlag fehlt - (K1)

1458-05-14

Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken schreibt an Graf Hannemann von Leiningen:

Er hat erfahren, dass Hannemann am heutigen Sonntag nach Gräfenthal (*Gre-vendail*) kam, wo durch seine Leute ein Bürger von St. Johann erschlagen wurde. Er drückt sein Befremden aus, umso mehr als dies nach der freundschaftlichen Verabredung (*kallonge*) zwischen ihnen beiden geschah. Er bittet um Wiedergutmachung und schickt mit diesem Schreiben *Heyderich von Dorenbach, Symont Mauchenheimer, Conrad Kretzern* und *Johann von Rossbrücken (Johansen von Russebrucken)* zur mündlichen Verhandlung.

[14]58 Sonntag nach *Ascensionis Domini*

Unterfertigt vom Absender

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2320 S. 161/1- Abschrift (15. Jh.),
Papier - (Kl)

1458-05-14 (nach)

Peter *schumecher zu Sant Arnual* wendet sich an Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken:

Sein Bruder *Hans, schuster von Sent Johan*, Bürger und Untertan des Grafen, wurde kürzlich - wie dem Grafen bekannt ist - in Gräfinthal (*Greben-dail*) von des Grafen von Leiningen Leuten erschlagen. Da er nun erfahren hat, dass der Graf wegen des Vorfalls in Verhandlungen mit den Leiningern steht, bittet er ihn, seiner Schwägerin und den unmündigen Kindern des Bruders einen Unterhaltsbeitrag zukommen zu lassen.

Ohne Datum

Kein Siegel, Unterschrieben: *Uwern gnaden undertan Peter schumecher zu Sant Arnual wonhaftig*

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2320 S. 161/2 - Ausf., Papier - (Kl)

1458-05-26

Heinrich Holzappel von Hergesheim reversiert sich gegen Johann [III.], Graf zu Nassau-Saarbrücken, gemäß dessen inserierten Lehnbriefs vom gleichen Tag wegen einer jährlichen Rente von 10 Gulden, fällig an Weihnachten und zahlbar aus dem Zoll zu Saarbrücken. Die Rente ist mit 100 Gulden ablösbar.

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 5741 - Entwurf zum Lehnbrief und Revers, Ausf. des Reverses mit Verbesserungen, Perg., S. fehlt – (Ed nach Fb)

1458-06-21

Graf Hannemann von Leiningen schreibt an Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken:

Ihm brachte *Bluttichin*, sein Bürger zu Forbach, vor, dass er eine Erbschaft an einem Hause zu Saarbrücken habe, das mit einem jährlichen Bodenzins belastet ist. Da Bluttichin das Haus wegen der Zinsen nicht *in buwe halten* kann, hat er seinen Anteil etlichen Saarbrücker Bürgern verkauft, konnte

aber bisher keine Zahlung erhalten, weil der Schultheiß das Haus beschlagnahmte. Dem Vernehmen nach soll der Graf gewisse Rechte an ihm haben. Hannemann bittet, den Verkauf zu genehmigen und den Verkäufer in den Genuss des Kaufpreises kommen zu lassen.

1458 Mittwoch vor Johannis Baptistae

Unterfertigt vom Absender

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2320 S. 165 - Ausf., Papier, VS. - (Kl)

1458-07-19 (a)

Gerhard von Brucken, Herr zu Hingsingen und Dagstuhl, reversiert sich gegen Johann [III.] Grafen zu Nassau-Saarbrücken laut eingerücktem Lehnbrief vom gleichen Tag über Belehnung mit dem Burglehen [zu Saarbrücken] und Lehen, die seine Vorfahren und (†) Gilles (*Schellis*) von Brucken, sein Bruder, inne gehabt haben.

19. Juli 1458

S.: A

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1053 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Brücken, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Perg., abh. S. leicht besch. - (Ed nach Fb)

1458-07-19 (b)

Gerhard von Brucken, Herr zu Hingsingen und Dagstuhl, reversiert sich gegen Johann [III.] Grafen zu Nassau-Saarbrücken, dass dieser laut eingrucker Urkunde vom gleichen Tag ihm verwilligt hat, dass die ihm von seinen Vorfahren und (†) Gilles (*Schellis*) von Brucken, seinem Bruder, überkommenen Lehen auf seine Töchter übergehen, falls er ohne Söhne zu hinterlassen stirbt.

19. Juli 1458

S.: A.

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1054 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Brücken, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Perg., S.
2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6178 (ehem. Nr. 1055), (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Brücken, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Abschrift (15. Jh.) - (Ed nach Fb)

1458-07-23

Nikolaus von *Fölklingen*, Schultheiß zu Saarbrücken, ist Mitsiegler einer Urkunde des *Cappenhans*, Landmeier in der Herrschaft *Furpach*, betreffend Streitigkeiten um den Wald des Stiftes St. Arnual mit dem Stiftsmeier zu *Ruchlingen*.

1458 Samstag vor St. Jakob ap.

LASb Best. Stiftsarchiv St. Arnual, Bd. 2 S. 159-161 - Abschrift - (Kl)

1458-07-28

Abt Anton und der Konvent des Klosters Wadgassen erkennen den Pachtvertrag mit allen seinen Punkten an, mit dem der (†) Abt Philipp von Kaiserslautern (*Lutern*) dem Grafen Johann [III.] von Nassau und Saarbrücken den Hof Websweiler (*Woppeswilre*) bei Hattweiler mit Zubehör auf eine gewisse Zahl von Jahren verliehen hat. Abt und Konvent erneuern den Vertrag auf 20 Jahre. Die nächsten fünf Jahre ist der Graf von allen Abgaben befreit, danach aber muss er jährlich zu Weihnachten in Saarbrücken fünfeinhalf Malter Roggen und fünfeinhalf Malter Hafer Pachtzins an das Kloster liefern.

Geben uff den 28. dag in Julio des jars 1458

S.: die A. mit Abts- und Konventssiegel

LHAKo Best. 218 Nr.281 - Ausf., Papier, S. 1 ab, S. 2 Reste

Regest: Burg (1980) S. 314 Nr. 801 (Ed nach Burg)

1458-08-17

Anton, Abt zu Wadgassen, hält in Gegenwart des Herrn Johann von *Frützwiller*, Propstes zu Merzig, des Junkers Friedrich von Dalheim, Burggrafen zu Siersberg, des Nikolaus von Völklingen, Schultheißen zu Saarbrücken, des Meiers Ruprecht zu Lisdorf und des Schwartz von Luxemburg das Jahrgeding zu Ensheim.

Anno domini 1458 uff doirestag nechst nach unser lieber frawen tag assumptionis

LHAKo Best. 218 Nr.714 S.50/51 - Auszug, Papier, von dem Registrator Scholtis geschrieben und beglaubigt

Regest: Burg (1980) S. 314 Nr. 802 (Ed nach Burg)

1458-09-23

Nach Streitigkeiten wegen der Weidgangsrechte und der Viehtrift der Bürger von Saarbrücken im Bann von St. Arnual sind Dechant und Kapitel des Stiftes St. Arnual einerseits und Bürger und ganze Gemeinde von Saarbrücken andererseits sowie vier Anstoßergemeinden, nämlich Forbach, Völklingen,

St. Ingbert und Großblittersdorf, übereingekommen, deswegen ein Schiedsgericht einzusetzen, dessen Spruch sich alle Beteiligten beugen wollen. Bis zur Entscheidung dürfen Bürger und Gemeinde von Saarbrücken weiter den Weidgang und die Viehtrift gemäß altem Herkommen in Anspruch nehmen.

1458 uff samstag nach Matheus aposteln und evangelisten

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2441 S. 127-129 – Abschrift (Ed)

1458-10-12

Niklas, Schultheiß [zu Saarbrücken], an Graf Hannemann von Leiningen:
Die Schuld, die Hannemann bei *Dielen, dem weber zu Sarbrucken*, stehen hat, ist samt anderen Dingen seinen Kindern, nassau-saarbrückischen Untertanen, zugefallen, da *Diele seiner krangheit, der ußsetzigkeit, halber von dieser welt und gemeynschaft abegescheiden* ist. Da der Graf die Kinder zu bevormunden (*vermomparn*) hat, bittet er Hannemann dringend, weder *Dielen*, noch seiner *botschaft*, noch seinen Kindern die Schuld zu bezahlen, sondern zu warten, bis der Graf oder der Schultheiß ihm deswegen schreibt.

1458 Donnerstag nach St. Dionysius

Unterfertigt vom Absender

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2320 S. 169- Konzept, Papier - (Kl)

1458-10-19

Graf Johann III. von Nassau-Saarbrücken an Graf Hannemann von Leiningen:
Als er heute spät nach Saarbrücken kam, erfuhr er, dass am gestrigen Mittwoch von Leininger Dienstknechten etliche Leute, die ihm teils untertänig sind, teils von Geleits wegen unter seinem Schirm stehen, nämlich *Clesgin von Mentzwilre, Clas von Exwilre und Clesgin von Sant Wendelin*¹⁶¹, Schweine abgenommen und nach Forbach getrieben wurden. Der Vorfall geschah innerhalb der Grenzen der Grafschaft *uf myner herlikeit*. Sein Schultheiß konnte heute in Forbach mündlich nichts erreichen. Er bittet um sofortige Wiedergutmachung, andernfalls er die Sache *zu dage bringen* will.

1458 Donnerstag nach St. Luce ev.

Unterfertigt vom Absender

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2320 S. 65f - Abschrift, Papier Kopian (15. Jh.); Randvermerk: *die swyne, die Clesgin von Mentzwilre, Clas von Exwilre und Clesgin von Sant Wendelin genommen sint* - (Kl)

¹⁶¹ Namen am Rande.

1458-11-28

Niklas, Schultheiß zu Saarbrücken schreibt an Graf Hannemann von Leiningen: Er schrieb ihm kürzlich wegen der Schulden bei *Dielen*, dem Weber. Nun lässt der Graf von Nassau-Saarbrücken ihm mitteilen, nachdem inzwischen *der egenante Diele nu auch dodes halp abgegangen* ist, soll Hannemann seine Schuld diesem *gheinwertigen* [d.h. anwesenden Überbringer des Schreibens] *Ludemann*, des (†) Dielen Eidam, und niemand anderem bezahlen.¹⁶²

1458 Dienstag vor St. Endrisdag ap.

Unterfertigt vom Absender

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2320 S. 167 - Konzept, Papier - (Kl)

1458-12-19

Niklas von Völklingen, Schultheiß zu Saarbrücken, schreibt an Graf Hannemann von Leiningen, Herrn zu Forbach:

Ihm wurde vorgebracht, dass zwei Gesellen am heutigen Tag einem Fuhrknecht (*knaben*)¹⁶³ von Gemünd (*Gemunde*) zur Forbach auf freier Straße 13 / 14 Goldgulden und einen Gulden Gelds abnahmen. Einer trug eine Armbrust, einen grauen Rock, weiße Hosen, einen grauen Hut und ein Messer an der Seite, der andere eine Saufeder (*swinsspijß*), einen *swantz*, einen grauen Mantel, weiße Hosen, einen roten Hut und auch ein Messer an der Seite. Beide halten sich zu Forbach auf, was ihn befremdet. Er begehrt, dem Knaßen das Geld zurückzugeben und die beiden Übeltäter zu bestrafen, und erbittet sich darüber ein Antwortschreiben.

1458 Dienstag vor Thome ap.

Unterfertigt von Schultheiß

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2320 S. 23 - Abschrift, Papier, Briefkopiar (15. Jh.); Randvermerk: *Von der 14 Gulden wegen dem knecht von Ingewiler uf der strassen genommen* - (Kl)

¹⁶² Vergleiche dazu die Urkunden 1460-10-10 und 1460-10-11.

¹⁶³ Nach einem Schreiben des *Hans Cleffeler*, Schaffner zu *Ingewilre*, an *Ludemann*, Schultheiß zu *Gemunde* von 1459-01-05 (LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2320 S. 25) handelt es sich um einen Knecht des *Wolf metziger von Ingwilr*; der schon öfters *gein Gemunde* uf die Straße geschickt wurde, um Vieh einzukaufen.

1459-01-18

Vertrag zwischen dem Grafen Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken und Friedrich von Fleckenstein, die Erbauung eines Burghauses zu Saarbrücken durch Letzteren betreffend.

S.: alle Genannten

LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1559 - Ausf., Papier, aufgedr. S. der Genannten sowie Abschrift Papier (18. Jh.)

1459-01-20

Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken schreibt an Graf Hannemann von Leiningen:

Auf seine Schreiben wegen eines zu Gräfinthal (*zu Grevendal*) von Leuten des Leiningers erschlagenen Bürgers von St. Johann[, des Schuhmachers Hans,] und wegen des Gutes, das *Philipp Lusser* seinem Kellner von Stauff und seinem Schultheiß von Göllheim (*Gelnheim*) abnahm und nach Forbach brachte, blieb er ohne Antwort. Er bittet nochmals um Erstattung der Schädigungen, andernfalls er die Sache auch in Abwesenheit des Herzogs von Lothringen vor dessen Räten zum gerichtlichen Austrag bringen will.

Geben uff samsdag sant sebastians dag anno (14)58 iuxta stilum metensem

Unterfertigt vom Absender

LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2320 S. 43f – Abschrift, Papier Kopiar (15. Jh.); Randvermerk: *von Philips Lusers des kelners van Stauff und des scholheis zu gelnheym wegen* - (Kl)

1441

1459-02-19

Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken schreibt an die Lothringer Räte: Graf Hannemann von Leiningen fiel am 14. Mai 1458 (Sonntag nach Ascensio Domini) von Frauenberg her in Gräfinthal (*Grevendal*) ein. Dabei wurde viel Schaden verübt und ein Bürger von St. Johann[, der Schuhmacher Hans,] erschlagen. Des weiteren wurden der gräfliche Kellner zu Stauff und der gräfliche Schultheiß zu Göllheim (*Gelnheim*) von Leininger Leuten aus Forbach abgefangen und ihnen Pferde, Geld und Sonstiges genommen und nach Forbach geschafft. Da Hannemann ihm bisher weder antwortete noch Entschädigung zukommen ließ und Forbach und Frauenberg Lothringische Lehen sind, will er vor den lothringischen Räten sein Recht suchen.

1458 Sonntag nach *St. Veltinsdag*, Metzer Stil

Unterfertigt vom Absender

LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2320 S. 44f – Abschrift, Papier, Kopiar (15. Jh.) - (Kl)

1459-08-13 Wahlschied

Anton, Abt zu Wadgassen, Johann von *Frutzwiller*, Propst zu Merzig, Johann von Trier, Prior, Philipp von Saarbrücken, Keller zu Wadgassen, und Ruprecht von Lisdorf, Meier zu Lisdorf, halten in dem unter der Gerichtsbarkeit des Klosters Wadgassen stehenden Dorf Wahlschied *under der Linden* ein Jahrgeding, worüber der Notar und Kleriker Konrad von Zweibrücken (*Conrat Conratz sone von Zweinbrucken, clerick Metzer bistums, ein offenschribber von babestlycher und keyserlicher gewalt*) ein Notariatsinstrument aufstellt. Als anwesende Zeugen werden genannt: Junker Peter von *Hussen*, Amtmann zu Schaumberg (*Schauwenburg*), Jakob, Meier von Wallerfangen (*Walderfingen*), Nikolaus, Schultheiß zu Saarbrücken, *Claiß wagener*; Peter *snider*; Bürger und Schöffen zu Saarbrücken, Clesgen, Meier zu Köllertal (*Kollerdayl*), Mathis von Engelfangen, Nikolaus *Waell* von Rittenhofen, Simon von Engelfangen und Per von *Sellerbach* alle Schöffen im Köllertal, Michel, Meier zu Wiesbach (*Wissenbach*), Hans *Cruznacher* und Peter von *Konß*, Schöffen zu Wiesbach, Lothringer Anteils.

13. August 1459

S.: A. mit seinem Notariatszeichen.

LHAKo Best. 218 Nr. 280 - Ausf., Notariatsinstrument mit Signet (*Conradus*), Perg.

Druck und photographische Reproduktion: E. Gebhard: Eine Urkunde über Wahlschied aus dem Jahre 1459; in: Saarheimat 14, 1970, S. 11 - 13

Regest: Burg (1980) S. 316 Nr. 807- (KI)

1459-08-28 Metz

Meisterschöffe und dreizehn Geschworene von Metz an den Schultheiß (*preuost*) von Saarbrücken (*Sarrebruche*) oder seinen Stellvertreter: Sie beziehen sich auf ihr früheres Schreiben an Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken und seine Beamten in der Sache ihres Mitbürgers *Willaume Grassauwe* wegen der Summe von 21 rhein. Gulden und 4 ½ Groschen Metzer Währung, die der Saarbrücker Untertan *Mont Hannes* mitsamt seinem [Fuhr-]Lohn für eine Anzahl von Dauben für seine Weinfässer (*sur certains daurees de sez vins*) ohne Angabe von Gründen zurück behielt, obwohl er noch nicht einmal alle Dauben mitgebracht hat. Auf ihre Bitten, den *Mont Hannes*, der übrigens seine mögliche Gegenforderung vor Gericht vorbringen soll, zur Begleichung der Summe und Leistung von Schadensersatz anzuhalten, sei bisher noch nichts erfolgt. Sie bitten daher wiederum, den *Mont Hannes* anzuweisen, ihrem Bürger die Schuld sowie den Schaden, der dadurch entstand, dass nicht alle Fassdauben geliefert wurden, zu erstatten, und sich so zu verhalten, wie sie es im gegenteiligen Falle von den Metzern erwarten. Die Antwort wolle man dem Überbringer des vorliegenden Briefes

mitgeben (*votre responce ... nous vuelliez rescipre par le pourteur de cez presentez*).

Le 28.jour daoust 1459

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2846 fol. 15 - Ausf. (ohne Unterfertigung, Siegelankündigung usw.), franz., Briefumschlag fehlt - (Kl)

1459-10-29

Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken bekundet, dass er Philipp von Sierck (*Sircke*), Dompropst zu Trier, Herrn zu Montclair (*Moncler*) und zu Meinzberg (*Meynßberg*), die Lehen und Burglehen, die sein Vater Arnold [VI.] von Sierck, Johann Boemund von Saarbrücken (*herre Johan Beumond von Sarbrucken*) und andere seine Vorfahren aus dieser Linie sowie seine Vorfahren aus dem Hause Montclair und Friedrich [II.] von Sierck (*herre Friderich von Sircke*) und dann dessen Sohn Johann [III.] von der Grafschaft Saarbrücken getragen haben, verliehen hat, und zwar als Mannlehen (*zu manschafft*) die zwei St. Marien-Höfe, nämlich Gersheim (*Gerßheim*) und Kirchheim (*Kirchem uff der Bliesen*), mit ihrem Zubehör zu Bliesdahlheim (*Dalheim*), Gailbach (*Geilbach*), Breitfurt (*Breydefurt*), Walsheim und anderswo dort, wo die Äbtissin von Herbitzheim Bannherrin ist, als Burglehen das Haus in der Burg zu Saarbrücken samt Zubehör im Banne von Saarbrücken und den 5 Pfund Geld auf dem Geleit zu Saarbrücken, die zur Hälfte an Johann von Wolfsteins Eltern versetzt waren und vom obgenannten Grafen eingelöst wurden. Alle diese Lehen gehen auf Herrn Johann Beumonds und des vorgenannten Herrn Arnolds Stammlinie zurück. Aus der Linie der Herrschaft Montclair erhielt Philipp Mettlach, Keuchingen (*Kuchingen*), das Dorf *Orsfels* halb und Udern mit Zubehör und aus der Linie des Herrn Friedrich von Sierck und dessen Sohnes Johann als Burglehen das Haus zu Saarbrücken in der Stadt *genant der Glatzen huß*, den Garten bei dem Spital [zu Saarbrücken], die Vogtei zu Saareinmingen (*Sarenßmyngen*) und seine Gerechtsame zu Apach (*Abespach*). Philipp schwört den Lehnseid als des Grafen Ledigmann vor allen anderen Herren und ist gehalten, Jahr und Tag *hude und burgseß* zu Saarbrücken wie seine Voreltern zu leisten.

Uff Mandag nach Sant Simon und Jude 1459

S.: A.

1. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Sierck – Abschrift (15. Jh.)
2. HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 17 fol. 269v-270v - Abschrift (15. Jh.)

Der Lehnsvorleser Philipps von Sierck vom gleichen Tag: 1. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Sierck – Ausf., Perg., S. am Pressel und 2 Abschriften (16. Jh.); 2. HessHStAWi Abt. 30001 Nr. 17 fol. 268v-269v – Abschrift (15. Jh.) mit Randvermerk (15. Jh.): *Dis lehen hat der domprobst entfangen umb graff Johan Ludwig, als man findet im zweiten register am blade CXXV.*

Philipp starb im September 1492, erneuerte aber noch 1491-01-25 seine Lehen gegenüber Johann Ludwig, Graf von Nassau-Saarbrücken, laut seinem Revers, HessHStAWi Urkunden von Sierck. - (Kl/Ed)

1460-1466 (a) ca.

Verzeichnis der von bürgerlichen Lasten freien Einwohner bzw. Häuser der Stadt Saarbrücken, die Hakenbüchsen zur Stadtverteidigung auf eigene Kosten zu stellen haben (*Dis sint die frihen, die da hakenbussen sollen bestellen zu Saarbrücken*).

Der Abt von Wadgassen	6 (Haken-)Büchsen
Der Komtur des Deutschherrnhauses	2
Die Stiftsherrn von St. Arnual	4
Junker <i>Wolffstein</i>	1 (Haken-)Büchse
Junker Rubesam	1
Junker Hans v. <i>Rittenhoffen</i> ¹⁶⁴	1
Der Schultheiß	1
<i>Bertholt goltismyt</i>	1
<i>Jacob snyder</i>	1
<i>Asser hans</i>	1
<i>Lebach</i>	1
<i>Hentz kelner</i>	1
Der Rentmeister	1 <i>hantbuß</i>

Die Bürger haben 15¹⁶⁵ Hakenbüchsen [zu stellen].

Ohne Datum

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2847 fol. 34 - Formlose Notiz,
Papier - (Kl)

¹⁶⁴ Hans v. Rittenhofen starb zwischen 29.4. und 31.12.1466.

¹⁶⁵ Die zuvor hier stehende Zahl 12 ist durchgestrichen.

1460-1466 (b) ca.

Verzeichnis der Bürger zu St. Johann, die Büchsen zur Stadtverteidigung [auf eigene Kosten] zu stellen haben (*Bussen zu bestellen under den Burgern zu Sant Johann*)

<i>Cleßgen von Mentzwiler</i>	1 Hakenbüchse und 1 Arm brust
<i>Mont Hans</i>	1 Hakenbüchse
<i>Hans steynmetz und Ludemans Glesgen</i>	1
<i>Mathis wirt und Niclas weber</i>	1
<i>Albertin und Thiele, sein Bruder</i>	1
<i>Hentze schumecher und Benniger</i>	1
<i>Folmar und Jacob schumecher</i>	1
<i>Geln Hans und sein Sohn Niclas</i>	1
<i>Heehenne und Hans kesseler</i>	1
<i>Erhart und Endris</i>	1
<i>Gutgeselle</i>	1
<i>Rupprecht</i>	1

Dazu soll man 8 Hakenbüchsen auf Stadtkosten herstellen lassen und aus dem Ungeld bezahlen. Außerdem haben folgende Bürger *hantbussen* zu stellen.

<i>Peter von Collen</i>	1 Handbüchse
<i>Der junge Beuse</i>	1
<i>Peter fischer</i>	1
<i>Hans lauwer</i>	1
<i>Der karigeman</i>	1
<i>Der hudemecher</i>	1
<i>Peter Mey</i>	1
<i>Frijtsch</i>	1

Ohne Datum (wohl gleichzeitig mit der vorhergehenden Liste von Saarbrücken)

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2847 fol. 52 - Formlose Notiz,
Papier - (Kl)

1460-01-31

Hans von Altdorf gen. Wollenschleger quittiert Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken und dessen Hofmeister *Clesgin Mainzweiler* den Empfang von 5 Pfund Pfennigen Manngeld aus dem Zoll zu Saarbrücken (*uff dem schiff zu Sarbrucken*).

Donnerstag nach Conversio Pauli 1459 Metzer Stil

S.: Hans von Rittenhofen

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 952 - Ausf., Papier, aufgedr. S. - (Ed)

1460-03-31

Niclas, Kirchherr zu Bettingen, an Junker Hans von Rittenhofen:

Er bittet dem Überbringer des Schreibens, *Velter* von Bettingen, der seit 13 Jahren einen Erbschaftsprozess an dem Amt zu Sierck anhängen hat, Glauben und Gehör zu schenken und ihm, da er Anspruch auf Herrenhilfe hat und sie zur Zeit von dem Amtmann Junker [Johann] Rübesame [von Merenberg] nicht haben kann, einen guten Rat zu geben und Unterstützung zu gewähren. Vor allem wäre es dem Bittsteller daran gelegen, dass dem Schultheiß von Sierck geschrieben werde, er solle den Junker Heinrich von *Warsperg* zu einem Obermann in der fraglichen Angelegenheit über die 4 gesetzten Schiedsrichter bestellen, damit die Sache endlich zum Austrag kommt. Dem Wunsch, den ehrbaren Mann mit Rat und Tat zu unterstützen, schließen sich *Gerhard*, Meier zu *Rymelfingen*, und *Wyllam*, Schultheiß zu *Obelingen*, an, letzterer ist ein Blutsverwandter des Velter.

Montags nach Judica 1460

LHAKo Best. 54 Nr. R 127 - Ausf., Papier, Unterschrift: *Herre Niclas, kirchherre zu Bettingen - (Kl)*

1460-04-22

Johann von Rossbrücken lässt durch den kaiserlichen Notar *Volmarus von Bitsche*, Priester des Metzer Bistumes, ein Notariatsinstrument aufsetzen über die von *Niclas, meiger zu Bußbach, Conradt von Tenttelingen*¹⁶⁶ und *Kekes Petter*¹⁶⁷ von Bußbach, beide Schöffen zu Bußbach, gegen 2 Uhr im Stift St. Arnual abgegebene Kundschaft über die Rechtsverhältnisse zu Bußbach. Niclas und Peter bekunden, dass Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken von wegen der Grafschaft Saarbrücken ein rechter Erb- und Kastenvogt, Dekan und Kapitel des Stifts St. Arnual rechte Grund- und Bannherren zu Bußbach wären. Falls *hochgerichtzwisten* zu Bußbach vor kämen oder Missetäter zu Bußbach gefangen würden, so sei man verpflichtet, diese dem Kastenvogt als dem Hochgerichtsherren *gbyn Sarbrucken* zu liefern. Das Stift habe den Meier, die Schöffen und Gerichtsleute in Bußbach ein- und abzusetzen. Als Zeugen waren anwesend *die ersamen heren Hamman Ranßbach, priester, kyrcher zu Sarbrücken, metzer bistums, und die erbbarn Michel Schwartz von Lutzenburg und Hans von Landingen, genant Forr Hanß*.

¹⁶⁶ Obwohl das T durchgestrichen und durch R ersetzt wurde, so daß *Renntelingen* bzw. *Reuttelingen* zu lesen ist, dürfte die Lesart *Tenttelingen* die richtige sein.

¹⁶⁷ LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2447 fol. 216-217v hat *Niclas Peter*.

22. April 1460, 8. Indiktion, 1. Jahr der Krönung Papst Pius II.

Notariatsinstrument

1. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 23 fol. 116v-118v - Abschrift (Anfang 16. Jh.)
2. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2447 fol. 216-217v - Abschrift (18. Jh.), evtl. fehlerhaft (Kopialbuch Stift St. Arnual) - (KI)

1460-05-01

Diederich, smyt von Wildorff, erklärt, von Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken, nachdem er sich in dessen Grafschaft verheiraten und lebenslang sein Untertan bleiben will, zum Dienstmann auf Lebenszeit angenommen und mit besonderen bürgerlichen Freiheiten begünstigt worden zu sein gemäß dem inserierten, am gleichen Tag ausgestellten Bestallungsbrief. In diesem bekundet der Graf, dass er Diederichen von Wildorff, unsern smydt, der in die Grafschaft einheiraten und ihm lebenslang dienen will, zum Mann angenommen und ihm die Freiheit verliehen hat, lebenslang unbeschwert von allen Bürgerdiensten in der Grafschaft zu wohnen. Er muss lediglich an seinem Wohnort [d.h. wohl in Saarbrücken] den Bürgern an den zwei Terminen, an denen die Wächterschätzung, erhoben wird, einen halben rhein. Gulden bezahlen. Diederich erhält jährlich ein Fuder Heu von der gräflichen Mühle zu St. Johann. Der Graf weist Schultheiß, Rentmeister, Müller, Meier und Schöffen zu Saarbrücken und St. Johann nachdrücklich an, Diederich seine Gefälle ohne besondere Aufforderung auszufolgen und ihn ungestört seine Befreiung von bürgerlichen Lasten genießen zu lassen. Diederich seinerseits gelobt eidlich, lebenslang in der Grafschaft Saarbrücken ansässig zu bleiben und dem Grafen und seinen Nachfolger getreu zu dienen. Zu Siegelhelfern bittet er Johan Rubesamen von Meremberg und Hansen von Gutenkoffen.

Des ersten dags des mands Meye 1460

S.: Siegelhelfer

LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 279 – Ausf., 2 S. ab - (KI)

1460-05-04

Niklaus von Völklingen (*Niclas von Folkelingen*), Schultheiß zu Saarbrücken, an Graf Hannemann von Leiningen, Herrn zu Forbach:

Bei ihm beklagten sich einige Untertanen zu *Herbitzheim und Kesenkastel*, deren *rechter erbvoigt* von der Äbtissin und der Abtei Herbitzheim wegen der Graf von Nassau-Saarbrücken samt seiner Mitgemeiner ist, dass der Leininger mit seinen *mitrijdern* am vergangenen Dienstag (6. Mai) ihnen etliches Vieh zu Weidesheim (*Wedibßheim*) genommen und nach Frauenberg

(*Frauwenberg*) weggeführt habe, wobei sie das *kettenviehe vor kette recht ußgegeben* haben. Dabei hatten: *Mathis*, des Grafen von Nassau-Saarbrücken Vogt und Amtmann zu Herbitzheim, eine Kettenkuh, *Coneman*, der Meier zu Herbitzheim, zwei Kettenkühe, *Eichhans von Keskastel* eine Kettenkuh und *Ormyngers Hans* zwei Kettenkühe, wovon zwei Kühe ohne Ketten sind und eine Kuh, halb *Sant Veltins* ist. Außerdem gehören 9 Schweine zur Herde. Im Namen seines Grafen bittet er um die gütliche Rückgabe des Viehes. Falls Graf Hannemann aber daran zweifelt, dass dem Grafen von Nassau-Saarbrücken und seinen Gemeinern die Vogtei über die Abtei Herbitzheim nicht rechtmäßig zu verantworten zusteht, so soll er das auf einer ordentlichen Tagsatzung in Kürze vorbringen, den Untertanen aber ihr Eigentum, *als im landes zu Westerich recht und gewonheit ist*, belassen. Er bittet, die Antwort durch den hingesandten Boten (*bij diesem boten*) zu überbringen.

Sonntag nach Kreuzerfindung 1460

Unterfertigt vom Schultheiß

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2320 S. 27f. - Abschrift, Papier, Briefkopiar (15. Jh.) - (Kl)

1460-05-11

Niklaus von Völklingen (*Niclas von Folkelingen*), Schultheiß zu Saarbrücken, an Graf Hannemann von Leiningen, Herrn zu Forbach:

Auf sein Schreiben vom vergangenen Sonntag (4. Mai) wegen der Wegnahme von Vieh zu Weidesheim erhielt er bisher keine Antwort. Er besteht weiterhin auf dessen Rückerstattung und fügt - wie im letzten Schreiben schon - hinzu, auch wenn der Leininger an den Vogteirechten des Grafen von Nassau-Saarbrücken und seiner Gemeiner zweifeln sollte, soll er den betroffenen Untertanen ihr Eigentum, *als es im lande zu Westerich recht und gewonheit ist*, belassen. Er bittet, damit er wegen der Tagsatzung bald Bescheid weiß, die Antwort durch den hingesandten Boten zu überbringen.

Samstag nach Nikolaus Translatio 1460

Unterfertigt von Schultheiß

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2320 S. 29f - Abschrift, Papier, Briefkopiar (15. Jh.) - (Kl)

1460-05-13

Bischof Georg von Metz belehnt den Grafen Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken mit den Metzer Lehen, darunter Burg und Vorburg Saarbrücken.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1563 - Ausf., Perg., S. ab, dt. und franz. Übersetzung (17. Jh.) - (Ed gekürzt nach Fb)

1460-06-05

Johannes *Maier*, Kanoniker des Stifts zu St. Arnual bei Saarbrücken in der Diözese Metz, erklärt, er sei seinerzeit auf der Burg Saarbrücken Zeuge gewesen, wie der (†) *Snehes Enderns*, Amtmann eines Teils der Gemeinherren zu Eschringen, den inzwischen (†) Abt Philipp [von Lautern] von Wadgassen gefragt habe, ob er den Wadgasser Untertan mit Namen Hans Schwartz für das Amt eines Schöffen zu Eschringen freigebe, da man einen solchen dringend benötige. Abt Philipp habe das bewilligt, jedoch ungefährdet der Rechte des Klosters.

In anno domini 1460 uff donerßtag naeß nach dem heyligen Pingest dag
S.: A.

LHAKo Best. 218 Nr. 852 (ehem. Best. 701 Nr. 808) fol. 177 - Abschrift,
Papier, Chartular (18.Jh.)

Regest: Burg (1980) S. 318 Nr. 812 (Ed nach Burg)

1460-06-18

Abt Anton, Prior, und Konvent zu Wadgassen (*Wadegaßen*) reichen bei dem Grafen Johann [III.] von Nassau und Saarbrücken (*Nassauwe und Sarebruckhen*) auf dessen Anforderung hin einen Schriftsatz ein, der ihren Rechtsstandpunkt im Streit gegen die Mitherren von Eschringen (*Escheringen*) darlegt, nämlich gegen Herrn Johann Nebel von *Obersenheimb*, Komtur des Deutschen Hauses zu Saarbrücken, gegen den Prior Jakob zu Gräfinthal (*Grevendall*), gegen den Ritter Heinrich von Hagen (von *Have*), Herrn zur Motten und gegen Emmerich von Löwenstein.

Geben imme Jahr 1460 uf mittwoch neest nach Sanct Viti und Modesti tag

S.: die A. mit dem Abteisiegel.

Best. 218 Nr. 852 (ehem. Best. 701 Nr. 808) fol. 174 v^o - Abschrift, Papier, Chartular (18. Jh.)

Regest: Burg (1980) S. 319 Nr. 813 (Ed gekürzt)

1460-10-10

Graf Hannemann von Leiningen schreibt an die Statthalter des Grafen von Nassau-Saarbrücken:

Ihm wurde berichtet, dass sie seinen *lantmeyger* und *Andres*, seinen Bürger von Forbach, in Saarbrücken *uf uwerm fryhen merket ... ufgehalten* und gefangen gesetzt haben, obwohl sie Zoll und Geleit bezahlt haben. Er bittet um deren Freilassung ohne Kosten. Falls Forderungen an ihn vorliegen, soll man es ihm vorbringen.

1460 Freitag nach St. Arnualisdag

Unterfertigt vom Absender

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2320 S. 181- Ausführung,
Papier, VS. - (KI)

1460-10-11

Die Statthalter des Grafen von Nassau-Saarbrücken schreiben an Graf Hannemann von Leiningen:

Zu seinem Beschwerdeschreiben wegen der Gefangensetzung seines Landmeiers und eines Forbacher Bürgers teilen sie mit, dass [der Saarbrücker Bürger] *Ludeman ducher*, des (†) *Dilchins Eidam*, die beiden *nach ußgange der friheit bekombert* habe wegen einer Schuld, die Hannemann ihm schuldig sei, worüber er Brief und Siegel habe. Da er die Schuld mehrmals ergebnislos eingefordert habe, darf der Gläubiger den Grafen und die Seinen pfänden und angreifen. Sie bitten, dem Ludemann die Schuld zu bezahlen, worauf die beiden Leininger Leute sofort freikommen werden.

1460 Samstag nach Dionysij (=Arnual)

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2320 S. 213 - Konzept, Papier - (KI)

1460-12-01

Dietrich von Brandscheid gen. Gebürghin schreibt an Hans von Rittenhofen und Johann Rübsame:

Als er abends nach Hause geritten kam, erfuhr er von seinem Knecht Peter, dass ihm auf Geheiß des Grafen von Nassau der Landbote *Kroff* den Genuss seiner Pfandschaft zu Düren (*Durren*) verboten und *Cleßgin van Bech* in deren Besitz eingesetzt worden sei. Besonders befremdet ihn, dass ihm auch die Gültfrüchte weggenommen werden sollen, obwohl er den Zehnten von Johann von Dalheim für 100 Gulden gekauft hat und darüber eine Urkunde besitzt. Cleßgin hat bisher den halben Zehnten bekommen, worüber es alte Briefe gibt und worüber Johann Rübsame, Gevatter des Schreibers, Bescheid weiß. Dietrich bittet die Empfänger, sich beim Grafen für ihn zu verwenden und zu erklären, dass Cleßgin ihm Schuld und Schaden zu bezahlen hat, was der Gevatter Rübsame und dessen Bruder Eberhard auch wissen. Von daher hatte der Schreiber das Recht, Pfänder zu nehmen. Ebenso wurde ihm der Genuss der Gülté zu *Utzeloſtoirf* von des *scherers* von Berus wegen untersagt, die ihm laut Mannurteil zu Berus zugewiesen wurde. Daher kann sie ihm auch nur wieder durch Mannurteil weggenommen werden. Wenn Cleßgin und der *scherer* Forderungen an ihn haben, sollen sie sie unter die Halle in Berus bringen. Wenn dort ein Mannurteil erginge und ihm darüber Brief und

Siegel gegeben würde, würde er sich danach richten. Dietrich bittet die Empfänger, diesen Sachverhalt dem Grafen vorzutragen, ihn um Rücknahme der Maßnahmen zu bitten und Dietrich das Ergebnis mitzuteilen. Er wird die Empfänger in seine Gebete einschließen und hat den Brief mit seinem Siegel verschlossen.

Montag nach St. Andreas (14)60

S.: A.

LHAKo Best. 54 Nr. R 128 - Ausf., Papier, von Dietrich eigenhändig geschrieben und unterschrieben, VS. ab, Adresse: „*Den feysten und strenge[n] Hanß van Rittenhoiffen etc. und Johan Rübsam etc. mynen besond[er]s guden frunden und lieuen gefaider etc.*“ (Kl/Ed)

1460-12-20

Heinrich Holzappel von Hergesheim reversiert sich gegen Johann [III.], Grafen zu Nassau-Saarbrücken, gemäß dessen inseriertem Lehnbrief vom gleichen Tag wegen einer jährlichen Rente von 10 Gulden, fällig an Weihnachten und zahlbar aus dem Zoll zu Saarbrücken. Die Rente ist mit 100 Gulden ablösbar.

St. Thomas ap. Abend

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 5742 - Ausf., Perg., zerschnitten, S. besch. und Entwurf, Papier – (Ed nach Fb)

1461-04-14

Johann *Wiß* von Gerbéviller (*Gerbeuille*), der gegen Zahlung von 20 Gulden jährlich zu Weihnachten *ratman und diener* des Grafen Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken für 5 Jahre wurde, quittiert, dass er vergangene Weihnachten (1460) 20 Gulden erhalten hat.

1461 Dinstag nach dem Sondag Quasimodo

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 4576 fol. 3 - Ausf., Papier, Oblatensiegel, gut erh.; RV: *Johan Wissen quitancie vom jar 60* (gleichzeitig) - (Kl)

1461-04-28 und 06-15 Saarbrücken

Niclas von Folkelingen, scholtheiß, Cleßgin von Mentzwilr, hoff(meister), und Hentz kelner zu Sarbrucken, übergaben namens ihres junghern von Nassau am 28. April 1461 (dinstag nach dem sondage Jubilate 1461) Niclas dem Büchsenmeister (bussenmeister) 138 Pfund Spieße. Ebenso übergab Hentz kelner dem vorgenannten Niclas am 15. Juni 1461 (uff Viti und Modesti) 33 bussen, isehacken und anderes Zubehör, wie er es in einer eigenen Liste verzeichnet hat¹⁶⁸, dazu zwei zuge, do man die bussen myt uffzuget, einen zu den grossen bussen und den andern zu den cleinen. Von der Notifikation wird je eine Ausfertigung für den Übergebenden und Übernehmenden ausgestellt.

Datierung im Kontext.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2847 fol. 33 - Ausf., Kerbzettel, Papier - (Kl)

1461-05-14

Hannemann, Graf zu Leiningen, Herr zu Forbach, bestätigt dem Deutschorphenshaus zu Saarbrücken Weidgangsgerechtigkeiten im Bann von Forbach und in der dortigen Herrschaft, wie dies auch seine Vorfahren schon getan haben.

Christi Himmelfahrt

S.: A.

1. LHAKo Best. 55 A 4 Nr. 348 - Ausf., Perg., S. ab
2. LHAKo Best. 54 L Nr. 133 - Notarielle Abschrift des kaiserlichen Notars und Stadtschreibers von Saarbrücken und St. Johann Johann Brücken (16. Jh.), Papier - (Ed)

¹⁶⁸ Vergleiche Aufstellung von 1461-06-15, LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2847 fol. 36f.

1461-06-15 (a) Saarbrücken

Hinweis: Urkunde registriert zusammen mit der von 1461-04-28, siehe dort

1461-06-15 (b) Saarbrücken

Es wurden übergeben an Büchsenmeister (*büsssenmeister*) *Niclas von Spire*: auf dem Turm hinter *Meyßen Jacobs* Haus zwei Hakenbüchsen (*hackenbus- sen*), auf Sackturm (*Sackthorn*) zwei Hakenbüchsen und eine *steinbuss mit zwey kameren*, im Büchsenhaus (*busshuf*) eine *steynbuß* mit einer Kammer und zwei *slangenbussen*, eine davon mit zwei Kammern, auf dem Turm des *gnedigen junghern* zwei Hakenbüchsen, auf dem kleinen Turm eine Hakenbüchse, außerdem 21 Hakenbüchsen und eine Handbüchse, davon kamen jedoch 2 Hakenbüchsen auf Befehl des Grafen [Johann III.] nach Saargemünd (*Gemunde*), einen *zug zu den grossen bussen* und einen zu den kleinen; auf Anweisung des Schultheißen [Niklas von Völklingen] kam eine weitere Hakenbüchse nach Quierschied (*Qwyrscti*).

(14)61 die *Viti et Modesti*

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2847 fol. 36, 36v - Nicht unterfertigte Notiz gehörend zum Kerbzettel von 1461 April 28 und Juni 28 (ebd. fol. 33), Papier; RV: *redet von bussen* (15. Jh.) - (Kl)

1461-06-28

Klaus von Hagenau (*Clas von Hagenauwe*) quittiert, dass er heute von Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken 5 Gulden als Abschlag auf seinen Jahreslohn erhalten hat. Er bittet den *vesten junchern* Eberhard von Merenberg genant Rübesame, *mynen lieben junchern*, zum Siegelhelfer.

1461 *Sondag vor Petri et Paulidag*

S.: Eberhard

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 4576 fol. 5 - Ausf., Papier, S. aufgedr., besch.; RV: *Clas von Hagenauwe quit. von 5 gld. (gleichzeitig) de Ao 1461* (später) - (Kl)

1461

1461-07-08

Hans von Rittenhofen bekundet, dass er Johann von Rossbrücken (*Rossebrucken*) dem Jungen, seinem Magen, seinen Anteil an der Erbschaft vermachte hat, die ihm von der (†) *Katherine*, Tochter des *Gelenhansen*, Bürgers zu Saarbrücken, und Enkelin des (†) Peter von Rittenhofen und dessen (†) Ehefrau *Gerdrud*, in den Städten und Bännen zu Saarbrücken, St. Johann und zu Malstatt als von Peter von Rittenhofen herrührend angefallen ist.

Des achten dags in Julio 1461

S.: A. und Propsteisiegel

LHAKo Best. 54 R Nr. 208 - Ausf., Perg., 1. S. 1 besch, 2 ab; RV: *Verzigh
briff darin Hans von Ritenhoffen Johan von Rosenbrucken dem jungen
sein theil an huß, wiesen und ander erpschaft zu sant Johan und Malstat
verschreibt 1461-* (Kl/Ed)

1461-07-20

Graf [Johann III.] von Nassau-Saarbrücken ordnet die Pflasterung der Straßen an. Alle Einwohner der Stadt Saarbrücken, es seien Adlige, Bürger, Ge-freite oder andere, sollen einen Streifen von vier Fuß Breite vor ihrem Haus selbst pflastern und dieses Pflaster von jetzt an pflegen. Das Übrige soll von der Stadt wegen gemeinschaftlich gepflastert werden.

Montag nach divisionem apostolorum 1461

1. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2441 S. 45 - Abschrift (16.Jh.)
 2. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2847 fol. 16 (undatiert) - Abschrift
- Regest: Köllner, Städte, Bd. 1 S. 62 - (Ed)

1461-07-25 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkauft *Margrete*, des *Michel Mencken von Fechingen* und seiner Ehefrau *Gerdruden* eheliche Tochter, an *Rupprecht Swalpach*, Bürger zu St. Johann, und dessen Ehefrau *Margrete* für 3 Gulden und 15 Schilling Pfennige ihren Anteil an den Wiesen *im wilden Brile*, in *Mencken Schroden und in keuffeln Bruch und im Rode*, ein Viertel an zwei Gartenstücken, eines gelegen *in Finckengarten*, das andere *in Birbaumgarten*, sowie ihren Anteil an einem Garten *uff der Rupprechtswiesen bii Swalpachs wigerchen*. Die Verkäuferin trägt Währschaft nach der stede zu Sarbrucken recht, fryheit vnd gewonheit.

Uff sant Jacobus dag 1461

Propsteisiegel

LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6511 (ehem. Nr. 2393 fol. 8) - Ausf., Perg., S. besch.; RV: *Diß sind die brieff, die denent zü dem wilden Bruele (15. Jh.); Ruprecht, Schwalbachs, bürgers zu St. Johann, Kauff- brieff. De Aº-1461 (16./17.Jahrhundert) - (Kl)*

1462-01-14

Niklas [von Völklingen], Schultheiß zu Saarbrücken, an Graf Hannemann von Leiningen, Herrn zu Forbach:

Als Saarbrücker Bürger zu Püttlingen (*Putlingen*) auf dem Markt waren und

ihr Tuch an Forbach vorbei (*vor Furpach her*) heimfahren ließen, haben Leininger Leute den Karren mit dem Tuch und die Pferde nach Forbach abgeführt. Dabei wurde der Fuhrknecht sehr bedrängt und geschlagen. Er nehm an, dass dies ohne Wissen Hannemanns geschah, und bittet, den Karren mit dem Tuch freizugeben und dem Knecht ein Schmerzensgeld zahlen zu lassen.

(14)61 Donnerstag vor St. Antonientag

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2320 S. 201 – Abschrift (15. Jh.),
Papier - (Kl)

1462-03-07

Heinrich von Altdorf gen. Wollenschleger reversiert gegen Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken den Lehnsempfang eines Hauses in der Burg zu Saarbrücken und von Lehen in Dudweiler und Sulzbach, von 5 Pfund Geld auf den Zoll zu Saarbrücken und von Gütte und Zinsen zu Dudweiler, Sulzbach und *Lenderfingen*.

Sonntag 7. März 1461 juxta stilum metensem

S.: A.

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 953 - Ausf., Perg., S. erh.
2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6152 - 2 gleichzeitige Abschriften, Papier - (Ed)

1462-03-31

Emerich von Löwenstein (*Lewenstein*) der Junge bekundet, dass Johann [III.], Graf zu Nassau-Saarbrücken, Herr zu Heinsberg, ihn zur Besserung seines Burglehens nach Recht der Grafschaft Saarbrücken mit den Lehen, die nach dem Tod des (†) Lamprecht von Kastel heimgefallen, die danach (†) Johann von Schwabach (*Swapach*) auf Lebzeit hatte, nach erneutem Heimfall belehnt hat, nämlich: einer Wiese zu Malstatt *in dem Werde*, neben Peters des Meyers Sohns Wiese, stoßend auf die Saar; einem kleinen Wiesenplatz dazugehörend *an dem almende* neben der Pfaffen Wiesen, die vorzeiten von (†) Friedrich von Malstatt heimgefallen; die Zinse, die Herrmann von Eppelborn hatte zu Malstatt, zu St. Johann, zu Habscheid und zu Burbach, wovon fallen 8 Malter Roggen, 9 Malter 7 Fass Hafer, Saarbrücker *seyge*, 22 Schilling 2 ½ Pfennige und die Hühner.

*1461 uff den lesten dage im Mertze*¹⁶⁹

S.: A.

¹⁶⁹ Metzer Stil nicht angegeben, aber anzunehmen.

HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Löwenstein – Ausf., Perg., S. am Pressel

(Dabei auch die weiteren Belehnungen von 1473-05-11 und 1491-01-25 für Emerich von Löwenstein sowie von 1512-03-08 für Johann von Löwenstein) - (Ed nach Fb)

1462-08-02

Leonhard Storm zu Offenburg, Hofmeister des Grafen zu Nassau-Saarbrücken, schreibt an Graf Hannemann von Leiningen, Herrn zu Forbach:
Ihm wurde vorgebracht, dass Hannemanns Leute etliche nassauische Untertanen, die auf dem Markt zu Püttlingen (*Putlingen*) waren *mit phennewerten, die sie dar gefurt und da gekauft und herheyn* nach Saarbrücken bzw. des Grafen von Nassau-Saarbrücken Land bringen wollten, [in Forbach] mit Karren, Pferden und Waren angehalten wurden. Sie wurden zum Teil durchgelassen, zum Teil jedoch festgesetzt, auf dass sie Zoll zahlen sollten. Dies sind sie jedoch nicht schuldig. Er bittet, Leute, Karren, Pferde und Waren freizulassen und Schadensersatz zu leisten. Falls Hannemann meint, sie seien Zoll schuldig, soll er darüber auf einem *gutlichen dag* mit dem Grafen von Nassau-Saarbrücken verhandeln.¹⁷⁰

Montag nach ad vincula Petri

Unterfertigt vom Absender

LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2320 S. 73 f. - Abschrift, Papier, Kopiar (15. Jh.); Randvermerk: *antreffen die kiste meiner Jungherrn burger genommen* - (K1)

1462-10-16

Konrad Kretzer von Holdersdorf reversiert sich gegen Johann [III.], Grafen zu Nassau-Saarbrücken, gemäß dessen inseriertem Lehnbrief vom gleichen Tag über den Empfang eines Mannlehens von 20 Gulden jährlich auf die Rentmeisterei zu Saarbrücken Das Lehen ist mit 200 Gulden ablösbar gegen die Verpflichtung, dass der Belehnte dem Lehnsherrn davon 10 Gulden jährlich auf Eigengut anweisen soll.

St. Gallentag

S.: A.

LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6222 (ehem. Nr. 1239) - Etwas spätere Abschrift, Papier und Abschrift (16. Jh.) - (Ed nach Fb)

¹⁷⁰ Da daraufhin keine Antwort erfolgte, schrieb Leonhard am 4. August 1462 abermals in gleicher Sache (vgl. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2320 S. 74).

1463

*Rechenonge Johans von Bichefelt, rentmeisters zu Sarbrucken, van 22
wuchen zijs endende uff Mandag na Sant Rymeis dag.
anno 1463*

Unterschrift mit Signierung: *Russebrucken*

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1991 – Perg., Vorderblatt der Rechnung, auf deren Rückseite später die Urkunde 1463 März 15 kopiert wurde - (Kl)

1463-02-10

Elisabeth Gräfin zu Nassau-Saarbrücken, Erbfrau zu Heinsberg, wurde zwischen 9 und 10 Uhr geboren.¹⁷¹

Druck: Kremer, Originum Nassoicarum II (1779) S. 426-433 - Eintragung in Tagebuch und Kalender von 1509 - (Kl)

1463-03-06 (a)

Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken verleiht seinem Gericht und den Schöffen zu Saarbrücken und St. Johann ein Amtssiegel.

1462 juxta stilum Metensis dioecesis s(ex)ta die mensis marci¹⁷²

1. StadtA Sb Best. Gemeinsames Stadtgericht Nr. 397, S. 10 – Kopie, Kopialbuch (17. Jh.)
2. StadtA Sb Best. Gemeinsames Stadtgericht Nr. 398, S. 100 – Kopie, Kopialbuch (18. Jh.)
3. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6111 (ehem. Nr. 850) – Vidi-mierte Kopie von 1728, Papier, mit dem größeren Stadtsiegel (18. Jh.) - (Ed)

1463-03-06 (b)

Die Schöffen der Städte Saarbrücken und St. Johann bekunden, dass Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken ihnen das Recht, ein Siegel zur Beurkundung der von ihnen vorgenommenen Handlungen zu führen, verliehen hat und verwenden das Siegel (*sigillum scabinorum opidi Sarabrucken et Sancti Johannis*) erstmals bei dieser Urkunde.

1462 s(ex)ta die mensis Martii Metzer Stil

S. A.

¹⁷¹ Geboren 19. Oktober 1459, vgl. Köllner, Geschichte des Landes, S. 222.

¹⁷² Ruppersberg datiert: 2. März.

StadtA Sb Best. Städt. Urkunden Nr. 7 – Ausf., Perg., S. erhalten, lat.
 Abbildung des Siegels: Ruppersberg, Grafschaft, Teil III (1903) S. 23;
 Herrmann, Saarbrücken (1999) S. 220 – (Ed)

1463-03-15

*Johann Kerne von Sierßberg beurkundet, von Graf Johann [III.] v. Nassau-Saarbrücken laut dessen inserierten Lehnsbrief vom gleichen Tag mit dem Burglehen belehnt worden zu sein, die sein (†) Vater *Gerhard Kerne* und sein (†) Oheim *Peter Kerne* vom Grafen zu Lehen trugen, nämlich von seines Vaters und seiner Vorfahren wegen mit dem Burghaus in der Burg zu Saarbrücken hinter der St. Margarethenkapelle, mit den Wiesen *bij Ruschenburne* und dem kleinen Weiher (*wigergertichin*) dabei, mit den Hofstätten *im Dale*, auf denen *Niclas Foysfengers* und *Ensel Fischers* Häuser stehen, und den Gärten hinter den Häusern, mit einem Garten oben am *wigergarten*, mit einem Garten *bij Slampenporten* bei des Grafen Garten, als man zu den Ramen zu geet, mit allem dem, was sein Vater zu *Nunkirchen in der plegen von Otwiller* hatte, d.i. jährlich 5 Pfund Pfennige vom Schaft, 5 Malter Roggen, ein Schwein im Wert von 3 Gulden, 10 Hühner, 1 Pfund Heller an Zinsen und 3 Malter Frucht, halb Roggen halb Hafer usw. und von seines Oheims wegen mit jährlich 5 Gulden, die Peter Kerne dem (†) Grafen Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken auf sein (d.h. Peters) Eigentum zu Kadenbronn (*zu Kodenborne*) bewiesen hatte und zu Lehen trug. Johann Kerne leistet den Lehnseid und gelobt u.a., *burgsesse, burghude und buwe zu leisten.**

Des funfftzehenden dags im Mertze 1462 nach Metzer Gewohnheit

S.: A.

1. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1180 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden Kern von Siersberg, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) – Ausf., Perg., S. erh.
2. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1991 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden Kern von Siersberg, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) – zeitgenöss. Abschrift, Perg., wiederverwendet als Deckblatt einer Rechnung siehe 1463
3. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1992 – zeitgenöss. Abschrift, Perg., am rechten Rand ist ein Streifen abgeschnitten Nr. 1991 (ehem. Nr. 1180) - Ausf., Perg., 1 S. ab - (Kl)

1463-03-19 Saarbrücken

Hans kursener, meyer zu Saarbrücken, übergibt an Conrad goltsmyd 14 Hakenbüchsen und 225 dazugehörige bussencloß¹⁷³, eine große Hakenbüchse und 40 dazugehörige colß, 10 Ladeeisen, 7 Salzfässer, da man polver und bussencloß intreget, 2 Pulversäcke, einen halben Zentner Pulver, 1000 Pfeile, 5 schrager für die Büchsen, 21 cloß zu der großen slange. Von der Notifikation werden je eine Ausfertigung für den Übergebenden und Übernehmenden ausgestellt.

samßdag vor Halbfasten (14)62 (more metensi)

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2847 fol. 37 - Ausf., Kerbzettel, Papier
2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2847 fol. 32- Nicht unterfertige, formlose Notiz, Papier - (Kl)

1463-03-22

Rudolf Beyer von Boppard reversiert sich als Vormund von Agnes von Brucken, (†) Gerhards von Brucken, Herrn zu Hingsingen und Dagstuhl, seines Eidams, Tochter gegen Johann [III.], Grafen zu Nassau-Saarbrücken laut eingücktem Lehnbrief vom gleichen Tag über Belehnung mit dem Burglehen [zu Saarbrücken] und den Lehen des gen. Gerhard.

22. März 1462, Metzer Stil

S.: A.

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken Nr. 1056 – Ausf., Perg., S. leicht besch.
2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken Nr. 6179 (ehem. Nr. 1057) – Abschrift (16. Jh.) – (Ed nach Fb)

1463-03-23

Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken schreibt an Graf Hannemann von Leiningen:

Er erinnert zunächst daran, dass Leonhard Storms Schreiben wegen der Nötigung der Leute, die vom Puttlinger Markt kamen, noch nicht beantwortet wurde. Dann trägt er vor, dass Leiningische Leute gestern den *Ludemann lauer*, Bürger zu Saarbrücken, gefangen genommen, misshandelt und ihm Geld abgenommen haben, weil er das Geleit zu Forbach verfahren haben soll. Indessen sind die Nassauischen keinen Zoll zu Forbach schuldig. Er bitte um Rückgabe des Geldes an Ludemann und Schadensersatz für ihn.

¹⁷³ Notiz (Nr. 2) hat 200.

Uff mitwoch nach halbfaste in anno (14) 62 iuxta stilum metensem

Unterfertigt vom Absender

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2320 S. 75f.- Abschrift, Papier,
Kopiar (15. Jh.); Randvermerk: *In diesem brieve wirt Ludeman Lauer
auch gefordert - (Kl)*

1463-03-26 (a)

Graf Hannemann von Leiningen an Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken:
Graf Johanns Leute haben heute leiningische Diener und Bürger [wohl aus
Forbach] *uf frihem markt* [wohl zu Saarbrücken] gefangen genommen und
nach Saarbrücken ins Gefängnis gebracht. Er bittet, sie unverzüglich freizulassen.

(14)63 Samstag vor Judica

Unterfertigt vom Absender

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr.2320 S.76f - Abschrift, Papier,
Kopiar (15. Jh.) - (Kl)

1463-03-26 (b)

Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken an Graf Hannemann von Leiningen:
Er kam heute wieder nach Saarbrücken und hat zu seinem Brief folgendes zu
antworten. Die Leiningischen haben oftmals seine Untertanen geschädigt,
gefangen genommen und auch misshandelt. So haben sie kürzlich während
seiner Abwesenheit etlichen Nassauischen ihre Waren abgenommen. Dabei
wurde ein [Saarbrücker] Bürger *uf den dot wont geslagen* und ihm sein Geld
genommen. Auf alle diesbezüglichen Schreiben erging keine Antwort von
Leiningischer Seite. Daher hat sein Schultheiß von Amts wegen Recht ge-
handelt [als er die Leininger Leute gefangen nahm]. Er bittet um Entschädi-
gung seiner Leute und um Anberaumung einer Tagsatzung.

1463 Samstag nach Annunciationis Marie

Unterfertigt vom Absender

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr.2320 S.77-79 - Konzept, Papier,
Kopiar (15. Jh.) - (Kl)

1463-03-29 (a)

Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken bekundet, dass er Johann von
Bolchen, Herrn zu Zolver, Berburg und Düdelingen, zum Lehnsmann ge-
wonnen hat und ihn dafür, dass er zugunsten des Grafen auf Schloss, Graf-
schaft und Herrschaft Homburg (*slosse, graveschaft und herschaft Hoenberg
by Wirswiler*), auf die Grafschaft Pfeffingen, die Pfarre von Fischbach und

das Nugelende mit allem Zubehör verzichtet hat, zu Mannlehen belehnt hat mit einem Jahrgeld von 40 rhein. Gulden Saarbrücker Währung, die auf den Zoll und andere Gefälle zu des Grafen rentmeisterie zu Sarbrucken gehorich angewiesen wurden. Er weist den Rentmeister [Johann von Bichfeld] an, jährlich an Johannis Baptisten Geburtstag (24. Juni) oder binnen 8 Tage danach die 40 Gulden dem Johann von Bolchen oder einer gewissen botschaft auszuzahlen. Johann hat heute erstmals das Manngeld empfangen und dem Grafen den Lehnseid geleistet. Der Graf kann die 40 Gulden Jahrgeld mit 400 Gulden jederzeit ablösen; er muss dazu dem Lehnsträger eynen dag sein Sarbrucken setzen und es einen Monat zuvor ankündigen. Wenn die Ablösung geschehen ist, muss Johann von Bolchen dem Grafen eine jährliche Rente von 20 rhein. Gulden auf möglichst nahe bei der Grafschaft Saarbrücken gelegene Eigengüter, worüber beweiskräftige Urkunden vorliegen, beweisen und diese Rente zu Lehen nehmen. Falls dem Johann von Bolchen das vorgen. Jahrgeld von 40 Gulden nicht ordnungsgemäß ausbezahlt wird, kann er des Grafen lande und lude und ir guter davor pfenden und angriffen, bis ihm das Geld und seine Unkosten erstattet sind.

Dienstag nach Anunciationis Mariae 1463

S.: A.

1. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1018 - Ausf., Perg.; S. ab; RV.
(15.Jh.): knapper Betreff
2. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6163 (ehem. Nr. 1019) – Abschrift - (Kl)

1463-03-29 (b)

Revers des Johann von Bolchen, Herrn zu Zolner, Berberg und Düdelingen für Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken über die Belehnung mit 40 rhein. Gulden Manngeld, mit 400 Gulden ablösbar.

Dienstag nach U. L. Fr. Tag Annunciatio

S.: A. sowie Johann [IV.] Herr zu Kriechingen und Pittingen, Wilhelm von Püttlingen, Herr zu Budelingen, Ritter

LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1017 – Ausf., Perg., 3 S. erhalten – (Ed nach Fb)

1463

1463-08-21

Quittung des Johann von Bolchen für Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken über Empfang von 40 rhein. Gulden.

Den nächsten Sonntag vor St. Bartelmens Tag

S.: A.

LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1020 – Ausf., Papier, aufgedr. S. – (Ed nach Fb)

1463-10-04 Saaralben

Auf einer Tagsatzung zu Saaralben (*Alben*) vergleichen Graf Johann [V.] von Salm und Rudolf Beyer von Boppard den Grafen Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken und den Grafen Hannemann von Leiningen. Zunächst forderte Graf Johann die Freilassung des Saarbrücker Bürgers *Kibelers Clesgin*, der außerhalb Forbachs von einem Leininger Dienstknecht gefangen wurde. Dann wurde ausgemacht, dass alle Misshelligkeiten zwischen Nassau-Saarbrücken und Leiningen bis kommenden St. Andreastag (30.Nov.) im jetzigen Zustand bleiben. Bis dahin sollen beide Parteien einen gütlichen Tag vereinbaren. Die nassauischen Bürger und Untertanen, die leiningische Straßen in dessen benutzen, sollen durch die leiningischen Geleitsleute auf Kerbhölzer (*kerber*) vermerkt werden. *Kibelers Clesgin* ist freizulassen. Anwesend waren und zugesagt haben Graf *Hannemann*, *Lienhard Storm*, Hofmeister, und *Johannes Kuntzeler* die beiden letzteren von Nassauer Seite. Jede Partei erhält eine Ausfertigung dieser Niederschrift.

1463 uf St. Franciscusdag

LASb, Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2320 S.221 - Konzept, Papier - (Kl)

1463-10-29

Namens des Grafen Johans [III.] von Nassau-Saarbrücken, Herrn zu Heinsberg etc., erklären Junker *Leonhard Storme*, *hofemeister*, *herre Clas von Malstat*, *rentmeister zu Saarbrücken*, *Niclas von Folkelingen und Hans, kel ler zu Bucherbach*, dass sie für die gräfliche Herrschaft von *Johan von Russebrucken*, Sekretär Graf Johans, folgende Felder zu Engelfingen (*Ingelfingen*) bei Bucherbach auf neun Jahre ab heutigem Tag bis 1472 in Pacht genommen haben: ein Feld *uf Dalen* oben an des Grafen Baumgarten, ein Feld *uf Dalen* hinten nach der Hümesse zu, ein Feld oben *uf Dalem*, eins oben an *Felsborn jij dem bosche*, eins *an Felsborn an Ingelfinger martweg zu Saarbrücken zu*, eins am *Schwartze Puole*, eins oben *uf Suem*, eins *uf Wik kerß Hecken*, eins *in dem Rostecke*, eins *an Stoders bongarten*, eins *an dem Wenigwise*, eins oben *uf Lewen*, eins oben *an der Oberwise*, eins am *Ingelfinger born*, eins *uf Lewen unten am Phiffenfelt*, eins oberhalb *Ingelfingen bei dem Hagedorn*. Dafür hat der Graf durch seinen Kellner zu Bucherbach jährlich an Remigii dem Verpächter nach Saarbrücken oder St. Johann in seinen Speicher 10 Fass guten Roggenkorns zu liefern, und zwar erstmals im Jahre 1464. Der Graf kann jährlich *zu Sant Johans mysse* die Pacht aufsagen.

Samstags vor Allerheiligen 1463

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. Nr. 289 - Ausf., Perg.; Kerbzettel, unterschrieben *Russebrucken* mit Signet (der andere an J. v. *Russebrucken* ausgefertigte Kerbzettel soll *mit jungher Lenhards und hern Clas vur gen. handen gezeichnet sein*) - (Kl)

1463-11-25

Konrad Kretzer von Holdersdorf quittiert Johann [III.], Grafen zu Nassau-Saarbrücken, den Empfang von 20 Gulden Manngeld, die er jährlich am Martinstag zu erhalten hat.

Katharinentag

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1240 - Ausf., Papier, S. geringer Rest – (Ed nach Fb)

1463-12-08

Vor dem Probsteigericht zu Saarbrücken verkauft *Clesgin*, Sohn des (†) Simon von Malstatt, sein gesamtes Erbgut in Bann und Gericht der Dörfer Ensheim und Würzbach an Heinrich *Rurepeffer*, Wollweber und Bürger zu Saarbrücken, und dessen Frau Margarethe für 39 gute rhein. Gulden.

Geben uff unser lieben frauwe dag conceptio in anno 1463

S.: die A.

Pfarrarchiv Wadgassen - Ausf., Perg., S. leicht besch.

Regest: Burg (1980) S. 322 Nr. 821 - (Ed nach Burg)

1463-12-18

Leonhard *Storme* von Offenburg, Hofmeister des Grafen von Nassau-Saarbrücken, schreibt an Graf Hannemann von Leiningen:

Letzten Freitag (16.Dez.) wurde auf nassauischem Gebiet zwischen Werbeln (*Werbel*) und Fraulautern (*Lutern*) ein dem [Saarbrücker Bürger] *Hans Gutgesellen* gehöriger Karren angehalten und dem Knecht, der den Karren führte, 4 Gulden abgenommen. Auf das Geschrei hin, das in den Hof zu Völklingen kam, eilten Völklinger herbei, den Karren zu beschützen, und erkannten Leininger Leute als die Täter. Letztere ließen vom Karren und dem Knecht ab, nahmen jedoch zwei nassauische Untertanen, die verwundet waren, gefangen mit. Er bittet, *Gutgesellen* das Geld zurückzugeben, die beiden Leute freizulassen und Schmerzensgeld zu erstatten.

Geben uff sondag vor sant Thomas des heiligen apostelen dag in anno (1463)

Unterfertigt vom Absender

LASb, Best. Nassau-Saarbrücken II Nr.2320 S.81f - Abschrift, Papier, Kopiar (15. Jh.); Randvermerk: *antreffen Hans gutgesellen knecht und die vi gulden yme genommen - (Kl)*

1463-12-20

Graf Hannemann von Leiningen schreibt an Leonhard Storm, Hofmeister des Grafen von Nassau-Saarbrücken:

Er teilt mit, dass [der Saarbrücker Bürger] *Gutgeselle* sein Geleit verfahren habe. Daraufhin haben die Seinen den Karren *mit duche* und den Knecht angehalten. Die von *Sarfolkelingen* seien dann *mit macht* gekommen und haben den Karren mit dem Tuch und anderer Ware den Seinigen in seiner *herlichkeit entweldiget*. Man solle ihm den Karren mit Tuch und anderer Ware und den Knecht zurückgeben, dann lässt er die zwei gefangenen Untertanen frei. Er ist durchaus bereit, wegen der Misshelligkeiten um das Forbacher Geleit vor den lothringischen Räten - in Abwesenheit des Herzogs - auf Recht erkennen zu lassen.¹⁷⁴

Geben uff dinstdag vore sant Thomas dag apostoli anno (14)63

Unterfertigt vom Absender

LASb, Best. Nassau-Saarbrücken II Nr.2320 S.82f - Ausf., Papier, Kopiar (15. Jh.) - (Kl)

1464

Der Schultheiß von Saarbrücken hat einen Missetäter zu Spurk verhaftet und nach Saarbrücken geführt, wo er gehenkt worden ist. Abt Anton von Wadgassen verlangt die Rückgabe des Missetäters, da er im Wadgasser Hochgericht verhaftet worden sei, und droht mit Maßnahmen. Da aber der Schultheiß von Saarbrücken dem Abt von Wadgassen kein Hochgericht zugesteht, wendet sich der Abt an den Herzog [Friedrich] von Lothringen um Hilfe, die auch zugesagt wird. Lothringen schreibt an den Grafen [Johann III.] von Nassau und Saarbrücken und behauptet, Wadgassen liege in Lothringen und unter dessen Schirmherrschaft.

Im Jahr 1464

1. LHA Ko Best. 218 Nr. 626 S.35r^o - Eintrag, Papier, Repertorium (17.Jh.)
 2. AD Straßburg Nr.10 J 95 S.35 r^o - Andreeae Monumenta, Eintragung (17. Jh.), Papier
- Regest: Burg (1980) S. 325 Nr. 829 - (Ed nach Burg)

¹⁷⁴ Es folgen Briefe vom 20., 21. und 22.12.1463, in denen jede Partei behauptet, der Vorfall sei *in myner herlichkeit, lant und hochgericht geschehen* (ebd. S.84, 85, 86).

1464-03-01 (a)

Graf Johann [III.] v. Nassau-Saarbrücken bekundet, dass er seinem *getruwen Hentzen von Folkelingen mit Margreten*, seiner Ehefrau, [auf Lebenszeit] vermachts (*gegeben*) hat das Haus gen. die Münze (*das huß zu Saarbrücken genant die Mönzte*), das dem (†) Dietrich Kolb [von Geispolshheim] (*Dietsche Kolben*) gehörte, und dazu den Hof *genant Kolbenhoff*, der als gräfliches Lehen nach Dietrichs Tod dem Grafen heimgefallen war. Ferner hat er den beiden Eheleuten und ihren Leibeserben vermachts einen Wiesenplatz von zwei Fuder Heu, der gegenüber von *Malstat* unten an *Ulrichs wiesen* liegt und sich längs *uff den graben* zu zwischen den *Dutschenhern* und *Hansen von Lebach* [Wiesen] erstreckt, und ein und ein halbes Gartenstück, gelegen vor *Saarbrücken im Nuwenlende* unten an *Hans sadelers* Garten, zwischen dessen und des *Longen Heinrich* Garten gelegen, sowie außerdem auf Lebenszeit jährlich drei Malter Korn, die ihnen der jeweilige Kellner zu Saarbrücken aus dem Schaft *zu Malstat* abzuliefern hat. Außerdem hat er die Eheleute ihr Leben lang *gefrihet aller burgerdinist*, die die Bürger dem Grafen schuldig sind. Amtleute und Kellner werden angewiesen, den Eheleuten diese *giffit* ungehindert zukommen zu lassen. *Hentz* hat daraufhin *hulde getan* und gelobt, ein getreuer *diener* zu sein.

Uff den ersten dag des maenders Mertze 1463¹⁷⁵

S.: A.

HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17, fol.335v. - Abschrift (15. Jh.) - (Kl)

1464-03-01 (b) Überherrn

Johann von *Alben* gen. von Berus (*Beryß*) und Ehefrau Else übereignen *mit halme und mit monde* vor Meier, Schöffen und Gericht zu *Überherrn ... alle ir herlichkeit, erb und guter, liegende und farende, zehend, gult, zinß, rent und lud*, die sie bisher im *gericht, banne und dorf* zu *Überherrn* und den Zubehörungen besaßen, dem Grafen Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken bzw. dem an dessen Stelle erschienenen und die Übergabe annehmenden *Hanns von Sarbrucken, scholthis* zu Saarbrücken.

Zeugen: *Wylhelm, des alten meygers son, meiger zu Uberherrn, Gissel Wyllhelm, Symont der wyrt, Clessings Peter*, alle Schöffen des Gerichts zu Überherrn u.a.m. (nicht namentlich genannt).

An dem ersten tag des nonats Mertzes 1464, umb eylf uren, 12. Indiktion, im 6. Jahr der Krönung Pius II.¹⁷⁶

¹⁷⁵ Metzer bzw. Trierer Stil ist nicht genannt und wurde auch, wie es sich aus der Indiktion ergibt, nicht angewandt.

¹⁷⁶ Metzer bzw. Trierer Stil ist nicht genannt und wurde auch, wie es sich aus der Indiktion ergibt, nicht angewandt.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2443 S.452-457 - Notariatsinstrument von *Volmarus Quirini von Bietsch*, Priester Metzer Bistums, kaiserlicher Notar, wohnhaft zu Saarbrücken, errichtet in dem Dorf Überherrn, *in der graveschaft Sarbrucken in Metzer Bistomb glegen*, und zwar vor *des alten meygers huß*, Abschrift (16. Jh.) - (KI)

1464-03-25 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkauft *Glesgin* [zu St. Johann], Sohn des (†) *Simont von Malstat* an *Heinrich Rurpfeffer*, *wylenweber* und Bürger zu Saarbrücken, und seine Ehefrau *Margrethe alle sine erbschaft* zu Ensheim (*Onsheim*) und Oberwürzbach (*Wurtzbach*) und im Bann und Gericht daselbst für 39 rhein. Gulden, welche Summe er bereits erhalten hat.

*Uff Unser Lieben Frauwen tag Conceptio 1463 iuxta stilum metensem
Propsteisiegel*

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr.2443 S.508-509 - Abschrift (Anfang 16. Jh.), Überschrift: *Ein Probstigenbrief wie Clesgin, Simonts von Malstats seligen son, Heinrich Rurpfeffer sin gerechtigkeit zu Enßheim verkauft hat*

Regest: Köllner, Miscellaneen, Teil 1 S. 230 - (KI)

1464-04-25

Hans von Saarbrücken, Schultheiß zu Saarbrücken, schreibt an Graf Hannemann von Leiningen:

Gewisse Feinde des Grafen von Nassau-Saarbrücken haben gestern von Forbach (*Furpach*) aus der Saarbrücker Bürgerin *Hausacks Getzen* 2 Pferde bei Aschbach (*bij Abespach*) abgenommen und samt Knecht nach Forbach abgeführt. Täter waren *Hans Messerlin* und einer namens *Niclas*, die in Forbach ein- und ausgingen. Er bittet um Strafverfolgung der beiden und um Erstattung des Schadens.

1464 auf St. Marxdag

Unterfertigt vom Absender

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2320 S.35- Abschrift, Papier, Briefkopiar (15. Jh.); Randvermerk: *von Hansacks Getz en pherde wegen* - (KI)

1464-04-30

Vor dem Grafen [Johann III. v. Nassau-Saarbrücken] wird im Beisein des *Hans von Saarbrücken, scholtheis*, des *Michel Swartze* [von Luxemburg], *rentmeister*, [beide Bürger zu Saarbrücken], und des *J. Russebrucken*, [gräflichen Schreibers und Notar], durch letzteren festgestellt, dass *Leonhart*

Storme von Offenburg vom Grafen zum *hoffmeister* mit einem Jahreslohn von 55 Gulden bestellt wurde, dass dieser am 2. Februar 1462 (*uff Lichtmisen 1461 na gewonheit des stiftes von Metze*) den Dienst antrat, und laut seiner Ausgaben- und Einnahmenrechnung bis zum heutigen Datum eine Forderung von 68 ½ Gulden an den Grafen hatte, welche Summe der Graf ihm heute ausbezahlt hat. Ferner wird festgehalten, dass der Graf dem Leonhart seinen Lohn für die vergangenen zwei Jahre bis zum 2. Februar 1464 (*Lichtmisse 1463 more metensi*) d.h. insgesamt 110 Gulden schuldig ist sowie das, was ihm ab diesem Datum noch weiter zusteht. Es werden zwei Kerbzettel angefertigt, einer für den Grafen, der andere für Leonhart.

Uff den lesten dag des mondes Aprilis 1464

LASB Best. Nassau-Saarbrücken II, Nr. 1928 - Ausf., Papier; Notifikation, Kerbzettel (Der Kerbschnitt ist am oberen Rand sichtbar und geht quer durch ein mit Großbuchstaben geschriebenes Wort, das sich eventuell als *Russebrucken* lesen ließe); Unterfertigung, rechts unter dem Text: *Geslossen bij myme gnedigen jonghern, dabij waren Hans von Saarbrücken, Scholt-heis, Michel Swartze, rentmeister, und J. Russebrucken* (der sich hier selbst unterschrieb und auch offenbar die Notifikation geschrieben hat) - (Kl)

1464-05-03

Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken schreibt an Graf Rudolf von Leiningen-Rixingen, den Vater des Grafen Hannemann, Herrn zu Forbach: Kürzlich haben Männer, die zu Forbach (*zu Furpach*) in dem lande und der plegen ein- und ausgingen *Hauwesacks Getzen*, einer Saarbrücker Bürgerin, bei Forbach 2 Pferde abgenommen. Die Täter und die Pferde gingen nach Rixingen (*Ruxingen*), wo sie *Krügels Hans* und *Ulrich von Ruxingen*, Diener und Hintersassen des Grafen zu Rixingen, noch sahen. Bei den Pferden handelt es sich um *kettenpherde*. Da zwischen Graf Johann und Hannemann kürzlich vereinbart wurde, derartige Vorfälle in Zukunft gütlich auszutragen, bittet er um Strafverfolgung und Schadenersatz.

1464 Inventio Crucis

Unterfertigt vom Absender

LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2320 S.39 – Abschrift, Papier, Kopiar (15. Jh.) - (Kl)

1461

1464-09-25

Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken schreibt an Graf Hannemann (*Heinemann*) von Leiningen, Herrn zu *Furpach*: Der Saarbrücker Bürger *Kibelers Clesgin* wurde von dem *Walen*, einem Leininger Dienstknecht, gefangen genommen und hinweggeführt. Er bittet, ihn freizugeben.

1464 Dienstag vor St. Michelstag

Unterfertigt vom Absender

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2320 S.31 - Abschrift, Papier, Briefkopiar (15. Jh.); Randvermerk: *von Kibelers Clesgin wegen - (Kl)*

1464-11-26

Die Saarbrücker Bürger *Clesgin von Mainzweiler (Mentwiler), Rupprecht von Schwalbach (Swalpach), Hans Biesen und Heinrich Rurpfeffer* an Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken):

Sie besitzen von ihren Eltern her zu rechter Erbschaft in Ensheim (*Onßheim*) eine Grundherrschaft (*eyn herlicheyt*) mit Gericht, Zehnten, Gültens und Gütern und haben wie ihre Voreltern seit jeher das Recht, einen Meier und drei Schöffen einzusetzen, die die fälligen Buß- und Frevelgelder und die sonstigen Gefälle, wie auch alle Hauptrechte einziehen. In diesem Recht werden sie nun von dem Abt Anton von Wadgassen und den Seinen dadurch geschmälerd, dass er kürzlich in ihrem Gericht ein Hauptrecht einzog und die ihnen zustehende Besetzung der durch den Abgang eines ihrer Gerichtsschöffen vakant gewordenen Schöffensteinelle eigenmächtig verhinderte. Da freundliche Rede mit dem Abt nicht geholfen hat, bitten sie nun den Grafen als *stifter und schirmer des closters Wadgassen*, und weil der Abt *uwer gnaden undersasse* ist, sie in ihrem Recht zu beschützen und den Abt zu unterweisen, ihnen wieder ihr Recht zuzugestehen. Falls der Abt gegen ihren Rechtsstandpunkt etwas vorzubringen hat, ermächtigen sie den Grafen, die Streitsache zum rechtlichen Austrag zu bringen.

Ohne Unterfertigung, Adresse und Datum

LHAKo Best. 218, Nr.713 S. 57 (ehem. S. 115) - Gleichzeitige Kopie mit dem Vermerk [der gräflichen Kanzlei ?]: *[über]geben uff mondag na sant Katharinendag anno (14)64 (= 28.11.1464). [Dar] uff ist gekallet, kompt der abt geyn Sarbrucken, mit yme zu kallen, kompt er nit, yme zu schriben und des dag zu setzen.*

Regest: Burg (1980) S. 324 Nr. 825 (unvollständig, Präsentationsdatum als Ausfertigungsdatum genommen) - (Kl)

1464-12-06 St. Avold

Meiger und gerichte der stede zu Sant Nabore bekunden, dass vor ihnen der *veste Hannes von Sarbrucken, scholtheis daselbest*, erschien und ihnen von einer Geleitsstreitigkeit zwischen Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken und Graf *Haneman von Leiningen*, Herrn zu Forbach, berichtete, *der sie in dagen stant an den Herzog [Friedrich] von Lothringen*. Meier und Gericht von St. Avold haben daraufhin ihre ältesten Mitbürger, nämlich *Welter*

*metzler, Conman metzler und Klein Hans, mit recht betzwungen, eine Kund-
schaft über die Geleitsverhältnisse bij den eyden, [die] sie yren elichen
wibern und herren gedant hant, zu geben. Die drei Zeugen sagen aus, dass
sie vor vierundrissig jaren und me zu der Rixerfurt zu, zu Werden über die
Sare, forter zu Folklingen zu Ryne und dieselbe straße wieder zurück unge-
hindert gefahren sind, dass sie allemal zu Völklingen das Geleitgeld den
geleytzluden der Grafschaft Saarbrücken entrichtet hätten und sonst von
keinem Herrn auf dieser Strecke Geleitgelder gefordert wurden. Sie wüss-
ten auch sonst nicht anderes, als dass allein der Grafschaft Saarbrücken hier
zustand, Geleitgeld zu fordern. Schoffen¹⁷⁷ und gerichtte vorgenant bitten
den erbaren Hans Drachen, stedemeyer zu St. Avold, zum Siegelhelfer¹⁷⁸.*

Uff Sant Niclas dag in dem wyntter 1464

S.: Siegelhelfer

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 291 - Ausf., Perg., S. ab - (Kl)

1464-12-14

*Hans Schonsenger von Diederstorff bekundet, dass er, nachdem ihm auf
Bitten Johanns von Finstingen, seines Herrn, Graf Johann [III.] von Nassau-
Saarbrücken gestattet hat, auf seinen Kauffahrten zwischen dem Elsass und
Brabant, wobei er u.a. Wein, Heringe, Bücklinge und *derglichen phenwert*
mit sich führt, [unter Abweichung von der Geleitstraße] zu seinem Haus in
Diederstorff-bis auf Widerruf- zu fahren, mit dem Grafen übereingekommen
ist, dass er ihm von jedem Wagen auf einer Fahrt, d.h. hin und zurück [von
seinem Wohnort ?], einen rhein. Gulden an Geleitgeld zu entrichten hat.
Führt er jedoch *nyderlensche gut oder oberlensche gut* mit sich, so muss er
die rechte Geleitsstraße vor Saarbrücken dar faren und das übliche Geleit-
geld zahlen. Er bittet *Johan, hern zu Vinstingen*, zum Siegelhelfer.*

Uff Fritag nach Sant Luciendag 1464

S.: Siegelhelfer

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 292 - Ausf., Papier, S. erh. - (Kl)

1464

1465-01-06

*Johann von Bolchen und seine Frau Margarethe von Elter übertragen ihrer
Nichte Effegin, Tochter des Willhelm von Püttlingen und seiner Frau Katha-
rine von Elter, die bei ihnen erzogen worden ist, als Hochzeitsgut 400 rhein.
Gulden, welche eine Rente von 40 Gulden jährlich abwerfen, mit Bewilligung*

¹⁷⁷ Hier erstmals in der Urkunde erwähnt.

¹⁷⁸ Die übliche Formel über die Gewährung der Sieghilfe fehlt.

des Grafen Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken, von dem die 40 Gulden zu Lehen röhren.

Heiliger Dreikönigstag more metensi

S.: beide A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1021 – Ausf., Perg., zwei S. – (Ed nach Fb)

1465-01-24

Geln Hans, meyer und die Schoffen zu Saarbrücken übergeben an heinrich von Wormß¹⁷⁹, kannengießer, auf dem Turm an Ruschenporten 10 Hakenbüchsen, eine große Hakenbüchse, 141 clotzen zu den 10 Hakenbüchsen, 40 clotz zu der großen Hakenbüchse, 21 clotze zu der slangen, auf dem gleichen Turm einen halben Zentner Pulver, 6 Ladeeisen, 3 Salzfässer, da man polver und clotze indreyt, 2 Pulversäcke, 1000 Pfeile, item uff den andern torn darnach nichts, auf dem Turm am ort bij dem Kirßbaum eine Hakenbüchse, 18 clotze dazu, ein Ladeeisen und ein Salzfass, uff der Marketporten eine Hakenbüchse, 19 clotze dazu, ein Ladeeisen und ein Salzfass, uff der Schußporten eine Hakenbüchse, 5 clotze dazu, ein Ladeeisen und ein Salzfass.

Vor der Notifikation werden je eine Ausfertigung für den Meier und für Heinrich ausgestellt.

Datum et actum Mittwoch nach Fabiani und Sebastiani more mentensi

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2847 fol. 35 - Kerbzettel, Ausf., Papier (Kl)

1465-01-30

Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken beurkundet, dass er seinen getreuen *Veltin von Bitsche, goltmyt, Bechtolts son*, da er sich zu Saarbrücken niederlassen will, von allen gewöhnlichen Bürgerdiensten befreit und in seinen Schutz wie andere Bürger und Hintersassen aufgenommen hat. Doch muss er jährlich zu den zwei Wächterschatzungen 1 rhein. Gulden geben und von den Gütern, die er eventuell erwirbt, seine Schuldigkeit verrichten. Sonst soll er das zu tun schuldig sein wie die anderen in der Stadt Saarbrücken ansässigen Freien. Daraufhin hat Veltin dem Grafen den Treueid geleistet.

1464 Mittwoch nest nach Conversionis Pauli juxta stilum metensem

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 303 – Ausf., Perg., S. ab - (Kl)

¹⁷⁹ Heinrich evtl. Nachfolger als Meier?

1465-03-01 Saarbrücken

Niederschrift über das Wiegen der Hakenbüchsen und Geschütze, die der Büchsenmeister Niclas [von Speyer]¹⁸⁰ im Besitz des Grafen [Johann III. von Nassau-Saarbrücken] vorgefunden und nicht selbst hergestellt hat (*uff vrijdag nach Eschmitwoch anno 64 more metensi hat man diese hernach geschr(iben) bussen gewiget, und hat sie meister Niclas bij myme gned(igen) junghern fonden und sie nit gemacht.*)

Zum ersten 14 stählerne Hakenbüchsen (*hackenbussen van eime stalen*), jede zu 30 Pfund.

5 Hakenbüchsen, jede zu 35 Pfund.

Eine Hakenbüchse zu 46 Pfund.

Eine große Hakenbüchse zu 64 Pfund *mit dem stiele.*

Eine große Hakenbüchse zu 58 Pfund *ane stiele.*

4 gleichartige Hakenbüchsen, jede zu 25 Pfund.

Eine Hakenbüchse zu 30 Pfund, jedoch kürzer als die zuerst genannten.

3 weitere Hakenbüchsen, jede zu 20 Pfund.

6 Handbüchsen (*hantbussen*).¹⁸¹

Eine *groß busse* zu fast 80 Zentner.

Eine *groß slange*, 10 Schuh lang, zu 10 Zentner.

Eine *steynbussen* mit zwei Kammern *in isen gefasset*.¹⁸²

Uff vrijdag nach Eschmitwoch (14)64 more metensi

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2847 fol. 41 - Formlose Aufzeichnung, Papier - (K1)

1465-03-20

Heinrich, Herr zu Finstingen, schreibt an Johann Fust von Diebach gen.

Knebel, Amtmann zu Saarbrücken, wegen Anberaumung eines Tages in Sachen Ludemann von Lichtenberg. Dabei Zettel wegen der Anberaumung.

Mittwoch nach dem sondage zu lat. genant oculi anno 1464 more metensi

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 305 – Ausf., Papier, Unterschrift
2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 304 – Undatierter Zettel - (Ed)

¹⁸⁰ Offenbar Büchsenmeister Niclas von Speyer (vgl. Regest zu 1461-06-15, LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2847 fol. 36f., fol. 33, und zu 1470-06-29, ebd. Nr. 1460).

¹⁸¹ Keine Gewichtsangabe.

¹⁸² Keine Gewichtsangabe.

1465-04-15 Metz

Vor dem Notar des Offiziales *des hobes von Metzen, Geuehardus Dorn von Hertogenbosch (van des Hertzogenbusche), Lutiger bistumecs*, erklärt der ersame Engermann von Duttelingen, dass er vor etwa 16 Jahren dem hern *Johan Mynkyn, kircheren tzu Rosseln*, für 22 rhein. Gulden alle seine im einzelnen aufgeführte Erbschaft im Banne von *Emmerswiler*¹⁸³ verkauft hat, wovon ein Drittel *an der frihet seulen tzu Sant Nabore* durch *Henrich van Forpach*, des *Niclaes Tummels van Rosbrucken knecht, vur liedelone* an den obengenannten Käufer für 11 Gulden veräußert wurde. Der Käufer habe alle Güter 16 Jahre erbeigentümlich besessen und auch alle Jahre die *jardingen gesucht wie die anderen hueber*. Der Verkauf, den *Engerman* damals vornahm, sei geschehen im Beisein von Graf Hannemann von Leiningen (*juncker Hamman, grabe tzu Liningen, here tzu Forpach*), *here Hugell, ertz-priester des capitels van Sant Arnuale und kirchere tzu Forpach, here Niclaes Rose, kirchere tzu Kadenborn, here Peter, kirchere tzu Gaufolkelingen, Peter Snyder [zu Saarbrücken ?], Heyn van Emmerswiler, Diderich van Rosselen und Peter Stortz van Forpach* und vieler anderer *umbstenderen*, die alle *tzu urkunde und getzuchenisse* des Verkaufs hinzugebeten wurden.

Mendag nach deme heyligen oisterlichen dag, des 15ten dages yn dem Aprile 1465

S.: Offizialat

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6512 (ehem. Nr. 2393 fol.6) -
Ausf., Notariatsignet: *Guehardus Dorn*; Dorsual: *Emmerswyller*, S. ab;
RV: 1465. (17.Jh.) - (KI)

1465-04-23

Dekan und Kapitel des Stifts zu St. Arnual bei Saarbrücken beurkunden, dass Hans von Rittenhofen (*Hannß von Reitenhoffen*), ihr besonders guter Freund, und Ehefrau Heilkin von Rodenhausen (*Heilig von Rodenhüsen*) bei ihnen in der Stiftskirche mit 14 Pfund Metzer Geldes und 60 rhein. Gulden zu ihrem und ihrer Altvorderen, Verwandtschaft (*gesipten*) und Nachkommen Seelenheil eine ewige Jahrzeitstiftung errichtet haben. Es sollen gehalten werden eine Jahrzeit in den Fronfasten nach Aschermittwoch, die zweite in den Fronfasten zu Pfingsten, die dritte in den Fronfasten nach Kreuzerhöhung und die vierte in den Fronfasten nach St. Lucientag, wobei bei allen Terminen ein Spielraum von 8 Tagen zuvor und danach gegeben ist. Die Abhaltung der

¹⁸³ Die einzelnen Güter werden mit Flurnamen und Anlieger aufgeführt. Unter den Anliegern ist z.B. ein *Gelen Hanß* genannt mit 8 Morgen Feld *gelegen an deme elenden boume tziehende uff deme pade, der tzu Sant Niclaes geyt*.

Jahrzeit ist am Sonntag davor zu Saarbrücken *an der cantzellen* zu verkündigen. Jede Jahrzeit besteht aus einer gesungenen Vigilie und 4 Messen, einer gesungenen Requiemmesse auf dem Fronaltar in der Stiftskirche und drei Lesemessen, eine vom Hl. Geist, die andere von Unser Lieben Frau und die dritte, wiederum eine Totenmesse (*requiem in unsern ornamenten*). Zu jeder Jahrzeiten haben 4 *wachsen kandel* zu brennen. Falls die Jahrzeiten nicht ordnungsgemäß gehalten werden, sind die Stifter und ihre Erben berechtigt, den großen und kleinen Zehnten und den gesamten Besitz des Stiftes in den Dörfern, Bänden und Gerichten *zu Eschberg* und *zu Bredebach* pfandweise in Besitz zu nehmen bis die Stiftung wieder ordentlich fortgeführt wird. Das Stift bürgt in jeder rechtlichen Form für die Durchführung der Stiftung und dafür, dass es die potentiellen Pfandobjekte weder verkauft noch sonst beschwert. Durch vorstehende Urkunde wird die von den Ausstellern bei dem Stift zuvor errichtete 72-Messtiftung auf dem St. Georgsaltar, den die Aussteller in der Stiftskirche erbauen ließen, in keiner Weise berührt.

Gegeben uf Sant Jorigen, des heiligen ritters und matelers, 1465

S.: A. (und zwar, großes Stiftssiegel und *ingesigel ad causas*)

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2447 S. 219-227 - Abschrift
(18.Jh.), Kopiar des Stifts St. Arnual - (K1)

1465-06-22

Friedrich, Junggraf zu Moers-Saarwerden, Herr zu Bolchen, vermittelt auf Bitte beider Parteien einen Vergleich zwischen Johann Nebel (*Neuel*), Komtur des Deutschen Hauses zu Saarbrücken, und den Untersassen des Ausstellers zu Thedingen wegen zwei Quart Weizen jährlich: Diese Gülte soll von den Untersassen in Zukunft jährlich in das Deutsche Haus zu Saarbrücken geliefert werden, ebenso sollen die alten Forderungen geliefert werden.

Samstag vor St. Johann Bapt.

S.: A.

LHAKo Best. 55 A 4 Nr. 349 - Ausf., Perg., S. ab - (Ed)

1461

1465-07-01

Johann von Bolchen quittiert Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken den Empfang von 40 Gulden Manngeld.

Achter Tag nach St. Johann Baptiste

S.: A

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1022 – Ausf., Perg., S. ab – (Ed
nach Fb)

1465-10-27 Saarbrücken

Hans Biese, meiger [zu Saarbrücken], lässt zu Saarbrücken im Hause des kaiserlichen Notars und Priesters des Metzer Bistums, Volmarus Quirine von Bitsche, vor diesem und im Beisein von juncher Johann von Saarbrücken, Schultheiß [zu Saarbrücken], Hehenne, Bürger zu St. Johann, Peter Ihesus und Engelant bumeister, beide Bürger zu Saarbrücken, den Henchen snyder, meiger [zu Ensheim], Peter snyder und Jeckel, des Wynnens (Wymien?) Hans Eidman, eine eidlich erhärtete kundschaft der warheit über einzelne Rechtsweisungen ablegen, die auf dem letztvergangenen Jahrgeding uff Sant Wendelinstag, des heiligen bichters, zu Ensheim (Onßheeym) gewiesen wurden.

27. Oktober 1465, 14. Indiktion

S.: A. mit seinem Notariatszeichen

1. AD Metz H 3897 - Ausf., Perg., Notariatsinstrument mit Signet und schöner Anfangsinitialie; RV.: *Die kundschaft zü sagende ...* (15. Jh., teilweise unleserlich), zu Onßheim. vom 27. 8bris 1465 (17. Jh.)
 2. LHAKo Best. 218 Nr.288 - Abschrift, Papier, vom kaiserlichen und kurtrierischen Notar J.P. Kautz mit Siegel beglaubigt
 3. LHAKo Best. 218 Nr.714 S.341-343 Abschrift, Papier (17. Jh.)
- Regest: Burg (1980) S. 327 Nr. 834 - (Kl)

1465-11-11

Johann weber und Niclas kremer, derzeit brudermeister der Sant Niclas bruderschafft zu Saarbrücken quittieren, dass der erber Henne von Uben (Vben), derzeit rentmeister zu Saarbrücken, die 4 Gulden jerlichs gelds, die ihrer Bruderschaft jährlich aus der Mai- und Herbstrante zustehen, für das Jahr 1465, 1 Gulden gleich 1 Pfund Pfennige gerechnet, der Bruderschaft ausgezahlt hat, und lassen die Quittung von Michel Swarzen [von Luxemburg]¹⁸⁴ besiegeln.

Uff sant martins dag 1465 more metensi.

S.: Siegelhelfer

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 851 – Ausf., Papier, S. Rest; RV: *Sant Niclas bruderschaft (15.Jh.), quittirn über 4 Gulden, so aus der Rentmeisterei Sarbrücken jährlich gefallen, A– 1485 (16./17. Jh.) - (Kl)*

¹⁸⁴ Michel Swarz von Luxemburg 1440 Testamentsexekutor bei Konrad von Geisitzheim gen. Kolbe (Köllner, Städte, Bd. I, S.68f), Zeuge bei einer Kund- schaft betr. Streit zwischen St. Arnual u. Graf Johann III. wegen Busbach (ebd. S. 72).

1465-12-08

*Johann, her zu Vinstingen, marschalck, Wirich von Dune, her zu Falckenstein und zum Oberstein, und Jerg, her zu Ochsenstein, vergleichen als Schiedsrichter die Streitigkeiten zwischen Graf Friedrich v. Zweibrücken-Bitsch und Graf Johann [III.] v. Nassau-Saarbrücken. [1.] wegen 100 Gulden Manngeld und der davon rührenden rückständigen Gelder aus der Zeit, als Graf Johann Saargemünd (*Gemund*) besessen hat (*und davon usstemde versessen gult in der zeit der ehegenant grave Johann Gemund ingehabt*), [2.] wegen des Zolls, den Graf Friedrich von dem Wein fordert, den Graf Johann pfleget durch seine zoll zu furen lassen, [3.] von Michel Schwartzen [von Luxemburg] wegen, als er dem zeller von Rummelingen mit pferd, wein und wagen bekommert hat. [ad 1:] Graf Johann soll Graf Friedrich 600 Gulden von allem verseß, so lang er Gemund inhandts gehapt hat, geben und sie dem herren der neuen kirchen zu Gemunde oder dem Dompropst von Trier auszahlen; ist dies nicht möglich, so ist das Geld spätestens in einem halben Jahr an Graf Friedrich zu zahlen. Graf Friedrich stehen die 100 Gulden nach laut der verschreibung ... zu Gemund zu, ebenso die seit letzten Ostern in Gemund angefallenen 100 Gulden. Über den Empfang der Gelder hat er ordnungsgemäß dem Grafen Johann zu quittieren. [ad 2:] Graf Friedrich soll den Wein des Grafen Johann frei und ungehindert wie bisher passieren lassen. Falls er meint, dies nicht mehr tun zu müssen, soll er den Rechtsweg gegen Graf Johann beschreiten. [ad 3:] Wegen der Beschlagnahmung von Wein, Knecht, Pferd und Zuggeschirr, die Michel Schwartz gegen den zoller von Rummelingen zu Sarbrucken veranlasst hat, soll Graf Johann dem Zöllner Gerichtsrecht zu Saarbrücken widerfahren lassen. Die Urkunde wird zweifach gefertigt. Jede Partei erhält eine Ausfertigung.*

Uf unser lieben Frawen dag ... Conceptio 1465

S.: Graf v. Nassau-Saarbrücken, Graf v. Zweibrücken-Bitsch

LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2443 S.237-249 - Abschrift

(16.Jh.) - (Kl)

1461

1466-01-06

Heinrich von Altdorf gen. Wollenschleger quittiert Henne von Uben, dem Rentmeister zu Saarbrücken, den Empfang von 5 Pfund Pfennigen aus dem Zoll zu Saarbrücken.

Dreikönigstag 1465 Metzer Stil

S.: A.

LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 954 - Ausf., Papier, S. Ab – (Ed nach Fb)

1466-01-31

Johan Steyghin¹⁸⁵ von Cobern und Ehefrau Katherina beurkunden einen Vergleich mit Abt Anton von Wadgassen wegen der Einkünfte zu Ensheim, die er von seiner Frau wegen erworben hatte.

Donnerstag nach St. Valerius 1465, Trierer Stil

S.: Dekan Johann von St. Arnual und *Niclas, burggrave zu Putlingen*

AD Metz, H 3897 - Ausf., Perg., S. von Johann von St. Arnual gut erhalten, S. von Nikolaus von Püttlingen ab

Regest: Burg (1980) S. 328 Nr. 835 - (Kl gekürzt)

1466-02-06

Johan von Alben gen. von Berus (Berris) und seine Ehefrau Else von Saarbrücken, des (†) Anthonis Phillips von Saarbrücken Schwiegersohn und Tochter, geben den Sieglern der Propstei zu Saarbrücken bekannt, dass sie und Wirich von Esch, wohnhaft zu Sierck, ihrem guten Freunde Ebirhart Rübssamen von Meremberg verkauft haben ihr Haus (gehuß) zu Saarbrücken mit allen zu dem Haus gehörigen, in bannen und gericchten zu Saarbrücken und Sant Johann von Häuser, Scheuern, Hofstätten, Wiesen, Feldern und Gärten fallenden Zinsen, wie darüber dem Käufer ein mit Wirichs und ihren (der Verkäufer) Siegeln versiegelter Propsteibrief ausgestellt (ein probestigenbrief zu Saarbrücken bejaczet und gegeben) wurde. Sie bitten, diesen nun auch mit dem Propsteisiegel zu unterfertigen.

Donrstag nach frauwen dag purificationis 1465 more metensi

S.: Johann von Alben und Ehefrau Else

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6513 (ehem. Nr. 2393 fol.7) - Ausf., Papier, aufgedr. S. ab; RV: *Wie Johann von Alben genant von Berriß und sein Hausfrau Elße verkauft han an Eberhard Rübsamen von merenberg alles, was sie zu Saarbrücken und zu St. Johann gelegen haben, deßwegen begeren, dass der propsteyen hüter solchen brief auch besiegeln wollen, A.c. 1465 - (Kl)*

1466-02-07

Johann [III.], Graf von Nassau-Saarbrücken, als Vorsitzer (*heubt*) und die Brudermeister und Brüder der Georgsbruderschaft, der Bruderschaft des Hofgesindes und des Spitals zu Saarbrücken, bestätigen, dass ihnen der ehrbare Mitbruder Johann von *Rußbrucken* insgesamt 130 gute rhein. Gulden

¹⁸⁵ Ein Johann Steynichin war 1484 Zollerheber (Geleitsmann) des Grafen, vgl. Klein - Eder-Stein, Beiträge zum Rechnungswesen, S. 29, 98, 113.

gegeben hat, 100 Gulden in eyne brieff da mit funff gulden gelde belacht sint und 30 Gulden bar (*an guedem gelde*). Sie stammen von einem Stifter, der ungenannt bleiben will. Davon soll eine Gütte von jährlich 3 ½ Gulden gekauft werden, die für Seelenmessen bestimmt ist einmal in der Woche, außerdem am Tage Kreuzerhöhung und -auffindung, ferner an den fünf Marienfesten (*purificationis, annunciationis, nativitatis, assumptionis* und *conceptionis*), den Tagen der heiligen Apostel Johann Ev., Petri Stuhlfieier, Matthias, Philipp, Jakob, Johann Bapt., Peter und Paul, Jakob d.J., Petrus in Ketten (*ad vincula*), Bartholomäus, Simon und Judas, Andreas und Thomas je eine Messe in der Kreuzkapelle im Spital vor Saarbrücken gelegen. Bei Verhinderung können die Messen, ausgenommen die wöchentlichen und die an den Kreuzesfesten, in der Kapelle zu Saarbrücken am Georgsaltar der Bruderschaft gelesen werden. Sollte durch irgendeine Ursache das gen. Spital untergehen, verpflichtet sich die Bruderschaft, die Messen in Saarbrücken lesen zu lassen. Werden die Messen nicht gelesen, sind der Überbringer Johann von *Rußbrucken*, der ungenannte Stifter und seine Erben berechtigt, ohne geistliche oder weltliche Gerichte anzurufen, die erwähnte Gütte so lange in Anspruch zu nehmen (*hande mogn slagn an die gulte*), bis die Verpflichtung zur Lesung der Messen wieder erfüllt ist. Johann von *Rußbrucken* wird dem ungenannten Stifter die Verpflichtung der Bruderschaft mit seinem Siegel durch diesen Brief transfixiert übergeben.

7. Februar 1465 Metzer Stil

S.: Graf und Bruderschaft

StadtA Sb Best. Hospital, Nr. 1523 (Hospital-Urkunden Nr. 2) - Zeitgenössische Abschrift, Papier, Wurmfraßschäden; RV: *Wir meyger und scheffen des gerichts zu Sarbrucken und zu sant / Johann bekennen das wir genanten brieff uff pergamente geschrieben / mit zweye anhangenden sigeln versigelt in rait was gedruckt / in unsren handen gehabt gesehe und lesen gehort han der gantz / eingeltzt andersert angeschafft und sonder alle / suspicie ist von worte zu worte als herna geschrieben / folget und alsuß endende / Wir Johan "; "und in urkund der warheit das wir meyger / und scheffen vorgn den vorgenannten brieff also ludende / als vorstet gesehen gehort und in unsren handen gehabt / hann so hann wir unsers gerichts / und scheffentombs sigel an diesen brieff gehangen gegeben / in dem jar unsers hern LX6 uff; brieff von 130 Gulden / von einer persohn / gestiftet wovon / spital / vor - (Jac)*

1466-03-26

Isenbart von *Schyffeldingen*, Schultheiß zu Sierck, bittet den Grafen Johann [III.] von Nassau und Saarbrücken um genaue Auskunft über einen Vorfall, von dem man ihm berichtet habe: Hans von Saarbrücken sei letzten Don-

nerstag aus Saarbrücken ausgeritten, habe zwischen Wadgassen und Lisdorf gehalten und habe mit seinem Gefolge den Abt von Wadgassen angefallen. Und als *er sin geseillet hait*, sei er sofort nach Saarbrücken geritten und habe ein schriftliches Ersuchen, dessen Kopie beigelegt sei, an Meier, Gericht und ganze Gemeinde von Lisdorf geschickt, ohne Rücksicht auf die lothringischen Amtleute zu nehmen. Der Deutschbellis des Herzogs von Lothingen, Junker Johann Wise von Gerbéville (*Gerbewille*), habe ebenfalls mitgeteilt, dass Hans von Saarbrücken dem Abt und den Seinen gedroht habe. Der Schultheiß von Saarbrücken hätte nach Isenbarts Ansicht die Sache verhindern müssen, da das Kloster Wadgassen mit seinem Zubehör im Herzogtum Lothingen und unter des Herzogs Schirm und Hort liege. In Abwesenheit des Deutschbellis bitte er, den Hans von Saarbrücken, der Hintersass des Grafen sei, zu veranlassen, Drohungen und Mutwillen gegen den Abt zu unterlassen. Andernfalls werde der Deutschbellis die Rechte des Abtes wahrnehmen.

Geben uff mitwoche nest na unsser lieben frauwen cliffen dag 1466

Unterschrift: *Isenbart von Schyffeldingen, scholtes zu Sirk*

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr.308 - Ausf., Papier

Regest: Burg (1980) S. 329 Nr. 838 (Ed nach Burg)

1466-04-14

Johannet von Nassau, Erbfrau zu Heinsberg, wurde zwischen 12 und 1 Uhr des Tages geboren.

Druck: Kremer, Originum Nassoicarum II (1779) S. 426-433 - Eintragung in Tagebuch und Kalender von 1509 - (KI)

1466-04-24

Johann [III.], Graf von Nassau-Saarbrücken, Herr von Heinsberg, erklärt, dass für die guten Dienste, die ihm Rudolf Beyer von Boppard geleistet hat, er ihm nach der Gewohnheit von Saarbrücken als Lehen eine Rente von 30 Gulden auf die Einkünfte von Saarbrücken, rückkaufbar gegen 250 Gulden, verliehen hat.

Uf sent Georgen heiligen Ritters vnd Martelers

S.: A.

AN Luxemburg A-LII, Nr. 1882 - Ausf., Perg., S. erh.

Regest: Würth-Paquet (1877) S. 330 Nr. 1882 - (KI)

1466 [04-28 / 05-01]

Marktweistum (*gericht gehalten zu Sarbrucken uff dutscher kirchwihe pulle-dag in anno LXVI*)¹⁸⁶

1. LASB Best Nassau-Saarbrücken II Nr. 4362 – Niederschrift (15. Jh.)
Dazu gehören verschiedene undatierte Fassungen¹⁸⁷
2. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2782 S. 15-22 – Niederschrift (15. Jh.)
3. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2977 fol. 29r – 31v , sowie fol. 199-204 – Niederschriften (15. Jh.)
4. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2441 S. 51 – Formular für die drei Jahrsmessen *uff dutsche kirbe wigung, sant Johans tag und Sant Arnuals tag* – (Ed)

1466-05-02

Johann [III.], Graf zu Nassau-Saarbrücken, Graf zu Heinsberg und zu Löwenberg, überträgt dem Kloster Wadgassen in Fortsetzung des besonders guten Verhältnisses seiner Vorfahren als Gründer, Stifts- und Schirmherren dieses Klosters die uneingeschränkte Hochgerichtsbarkeit in der „Pfarr Wadgassen“. Dadurch sollen Übergriffe der Saarbrücker Amtsleute in Zukunft vermieden und der Eifer für den Gottesdienst, in dem ja seiner Vorfahren, Erben und Nachkommen gedacht werden soll, vermehrt werden. Missetäter sollen in der Pfarr gefangen gehalten und abgeurteilt werden, können aber notfalls im Gefängnis zu Saarbrücken festgehalten werden. Der Graf behält aber die Schirmherrschaft, das Recht der Förster, die die Kirchweihe hüten sollen, das Jägerrecht und andere Rechte, die ihm nach dem Jahrgeding des Hofes zu Völklingen zustehen. Die Pflicht zur Anwesenheit bei diesem Jahrgeding wird dem Kloster erlassen. Der Graf bestätigt ferner alle Privilegien und Vergünstigungen, die das Kloster von den Grafen Vorfahren erhalten hat.

*Gegeben uff den zweiten dag des maends mey in den Jaren unsers Hern
1466*

S.: A., dazu Leonhard Storme von Offenburg, Hofmeister des Grafen, und Heinrich der Ältere von Sötern

¹⁸⁶ Pulletag = letzter Jahrmarktstag, Die Deutsche Kirchweih ist der Jahrmarkt der Deutsch-Ordenskommende, laut Schaller (LASB, Nassau-Saarbrücken II Nr. 2457, S. 36-37) fand er anfangs am Montag nach Jubilate statt und wurde später auf den 1. Mai verlegt.

¹⁸⁷ Zur Quellenlage vgl. Karl Schwingel, Das Saarbrücker Marktgericht, in: ZGSaargegend 14, 1964, S. 105-123, bes. 110; Klein - Eder-Stein, Beiträge zum Rechnungswesen, S. 36.

1. LHAKo Best. 218 Nr.290 - Ausf., Perg., drei Siegel erhalten
2. LHAKo Best. 218 Nr. 852 (ehem. Best. 701 Nr. 808) fol. 131 - Abschrift, Papier, Chartular (18.Jh.)
Druck: Tritz, Geschichte der Abtei Wadgassen, S. 69
Regest: Burg (1980) S. 329 Nr. 839 (Ed nach Burg)

1466-06-20 Lagarde

Bischof Georg von Metz erklärt gegenüber Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken seine Zustimmung zu *wandelonge und buwe* der Kapelle des Grafen [in der Burg zu Saarbrücken (Kl)] und zur Weihe durch den Metzer oder einen anderen Weihbischof.

Freitag nach Vitus und Modestus (14)66

S.: A.

LASb Best. Familiennachlass Röchling Urkunden Nr. 11 – Ausf., Papier, VS. ab
Reg.: Köllner, Städte (1865) I S. 73 - (He)

1466-07-19

Johann von Alben gen. von Berus (*Berres*) und seine Frau Elsa von Saarbrücken (*Sarbrucken*) verkaufen dem Abt Anton und dem Gotteshaus Wadgassen (*Wadegassen*) ihre Gülen, Renten und Güter zu Lisdorf (*Lißdorff*), Ensdorf (*Enßdorff*) und Schwalbach (*Schwalbach*) für 400 gute rhein. Gulden in der Währung der vier rhein. Kurfürsten (*by ryne*). Die genannten Gülen, Renten und Güter stammen von Johanns Vater Johann, sind Wadgasser Lehen und betragen im einzelnen: 1. in Schwalbach 14 Kapaunen (*Cappen*), fünf Malter Frucht, halb Korn, halb Hafer, und ein Wäldchen, das an *Noßholtz* stößt; 2. in Lisdorf und Ensdorf 15 Kapaunen und 47 Blanken; 3. in Lisdorf eine Rente von fünf Gulden. Johann von Alben verspricht, die 400 Gulden als Wadgasser Lehen anzulegen, setzt als Sicherheit dafür sein übriges Gut und Eigentum zum Pfande und behält sich und seinen Erben das Wiederkaufsrecht für die gleiche Summe von 400 Gulden vor.

Geben in dem Jare unßers Herren 1466 Jare uff samßdag neist nah der heilgen zwolff boden scheydung dage

S.: A., dazu Abt Albrecht von St.Martin in Lubeln / Longeville (*Longvil*) und Herr Johann von Dalheim (*Dalhem*)

1. LHAKo Best. 218 Nr. 291 - Ausf., Perg., zwei S. erhalten, zwei S. ab
2. LHAKo Best. 218 Nr. 852 (ehem. Best. 701 Nr.808) fol. 112 v° - Abschrift, Papier, Chartular (18.Jh.)
3. LHAKo Best. 218 Nr. 813 S. 43-53, 73-77 - Abschrift, Papier (18. Jh.)
Regest: Burg (1980) S. 330 Nr. 841 (Ed nach Burg)

1466-08-20 Ottweiler

Vor den *huder des thabellions ingesygel zu Ottwiler verkaufen Peter becker von Numonster*, seine Ehefrau *Mechtolt* und ihre Kinder *Margrete, Diederich, Gertgin* und *Hans dem Hentzen von Volcklingen, wonhaftig zu Saarbrücken*, und seiner Ehefrau *Margreten* ihren Anteil an der Erbschaft, gelegen in dem *banne und gerichte zu Wybelßkirchen*, die *da deylet mit Getzen von Ottwiler*, für 17 Pfund 10 Schilling 10 Pfennig 1 Heller. Von der Erbschaft besitzen Getze die Hälfte, Margrete, des Hentzen Ehefrau, ein Viertel und die Verkäufer ebenfalls ein Viertel, was sie hiermit verkaufen. Die Verkäufer tragen Währschaft für das verkauftes Gut nach der *frieheide recht zu Saarbrücken*.

Mittwochen nehest nach unßer lieben Frauwen dag Assumptio 1466

Siegel des *thabellions*

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II (ehem. Nr. 2394 fol.8 und 8v) - Ausf.: RV: *Hentz von Folkelingen* (15. Jh.); *Heintzin von Volcklingen, burgers zu Saarbrücken, kauffprieff Wiebelßkirchen de anno (14).66* (16./17. Jh.) - (Kl)

1466-09-08

Niclaus von *Machern*, Kellner zu Forbach, an Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken:

Er erhielt Warnungen, dass jenseits der Saar sich eine große *haufunge sammele*, um in das Lehen einzufallen. Er bittet den Grafen, diese Haufung nicht durch seine *lantschaft* reiten zu lassen.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2320 S.233 - Ausf., Papier, VS. - (Kl)

1466-11-11

Graf Johann [III.] zu Nassau-Saarbrücken, Friedrich Graf von Zweibrücken-Bitsch und Ludwig, Herr zu Lichtenberg, geloben, allen Kaufleuten zu Mai-land, Genua (*Kumme*), Luca (*Luck*), Venedig, Toskana, Lombardei (*Lamparten*), Brügge (*Renck*)¹⁸⁸, Mecheln, Antwerpen, Köln, Straßburg, Basel, Nürnberg etc. freies Geleit auf der Geleitstraße durch ihr Gebiet von der halben Mosel an bis Siersberg, Saarbrücken und St. Johann, sowie weiter nach Saargemünd, Rimlingen und Ingweiler und bis nach Straßburg und bestimmt die Abgaben von Kaufleuten, Wagen und Pferden.

¹⁸⁸ Verschrieben für *Bruck* (?).

St. Martin 1466

LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 5868 (ehem. Nr. 310) – Konzept,
Papier - (Ed)

1466-11-20

Henne von Uben reversiert sich gegenüber Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken wegen seiner Rechnungslegung als Amtmann zu Saarbrücken: Er war bis 5. Oktober des Jahres Diener, Amtmann und Rentmeister des Grafen, hatte als solcher Rechnung geführt und daraus noch eine Forderung an den Grafen. Dafür waren ihm die Jahrgedingsbußen der Grafschaft Saarbrücken, die in seinem letzten Dienstjahr anfielen, überlassen worden. Er bestätigt, keine Ansprüche mehr an den Grafen zu haben, und verspricht, alles, was er in seiner Rechnung als bezahlt ausgewiesen hat, auszurichten und zu bezahlen und die Quittungen darüber dem Grafen zu übergeben. Er bittet zum Mitsiegler *junghern Hansen von Guttenkoffen*.

Uff Donrsdag nach Sant Elisabethdag 1466

S.: A. und des o.g. Mitsieglers

LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 311 – Ausf., Perg., 2 S. ab - (Kl/Ed)

1466-12-31 Lichtenberg

Ludwig, Pfalzgraf bei Rhein, Herzog in Bayern und Graf zu Veldenz, belehnt Karl von Breidenborn als Träger seiner Hausfrau Eva von Rittenhofen mit dem Zweibrücker Lehen seines (†) Schwiegersvaters Hans von Rittenhofen, das in Wiesen und Heuwachs zu St. Johann bei Saarbrücken besteht.

Uf den jarsabent 1467

S.: A.

LASp F 1 Nr. 126 (weitgehend Kriegsverlust) S. 146 - Abschrift

Karls Revers von demselben Tage ibid. S. 147.

Regest: Hahn, Breidenborn (1898), S. 148 Nr.61 - (Kl)

1467-02-06

Friedrich von Fleckenstein zu Madenburg, Freiherr zu Dagstuhl, verkauft dem Brudermeister der St.-Georgen-Bruderschaft, auch Hofgesinde-Bruderschaft genannt (*den erbern brudermeistern Sant Georgenbruderschaft, die man nennet der hoffgesinde bruderschaft*), und der Frühmesse zu Saarbrücken für bereits erhaltene 200 rhein. Gulden eine jährliche Rente von 10 rhein. Goldgulden, die auf seine Meierei zu Bous (*Buhsse uf der Sare*) und seinen Anteil an den dortigen Gefällen (von *herlichkeit, hohe gerichte, luden, welden, gulten, gutern, nutzen, gefellen und dinsten*) angewiesen ist. Er ver-

spricht, für die jährliche Rentenzahlung mit allem liegenden und fahrendem Vermögen Währschaft zu tragen. Er hat den Gläubigern seinen Anteil an dem Dorf vor Meier und Schöffen zu Bous aufgetragen und seinem Meier dort und seinen Untertanen befohlen, jährlich an Lichtmess die Rente der Bruderschaft nach Saarbrücken zu liefern. Die Rente kann vom Schuldner zurückgekauft werden. Dies ist ein Vierteljahr zuvor schriftlich anzukündigen. Ebenso müssen die Gläubiger, wenn sie die Rentenverschreibung lösen wollen, es ein Vierteljahr zuvor dem Schuldner in Dagstuhl oder, wo er derzeit seinen Wohnsitz hat, schriftlich mitteilen. Zinsen und sonst anfallende Kosten gehen zu Lasten des Schuldners.

Freitag nach Lichtmess 1466 Metzer Gewohnheit

S.: A.

1. LHAKo Best. 218 Nr.289 - Ausf., Perg., S. erhalten; RV: Kurze Be treffangabe, nicht weiterführend (16.Jh.)
 2. LHAKo Best. 218 Nr. 852 (ehem. Best. 701 Nr. 808) fol. 124 - Abschrift, Papier, Chartular (18.Jh.)
- Regest: Burg (1980) S. 331 Nr. 844 - (Kl)

1467-02-21 Metz

Meisterschöffe und die dreizehn Geschworenen von Metz an den Schultheiß von Saarbrücken (*Sarrebruche*) oder seinen Stellvertreter:

Auf ihre frühere Schreiben und Bitten in der Angelegenheit des *Andren Thiryon*, Metzger (*bouchier*), und Genossen, ihrer Mitbürger, den Clesgin von Mainzweiler (*Clauß Manßwiler*), ihren Untertanen (*subgets a votre office*), anzuhalten, eine gewisse, ihren Bürgern geschuldete Geldsumme zurückzuerstatten, wurde ihnen geantwortet, besagter *Claußquin* weile nicht in der Stadt (*en la ville*), man werde ihm nach seiner Rückkehr die Schreiben vorhalten; würde er die Sache ignorieren (*ignorer*), so könnten besagte Metzer Bürger gerichtlich gegen ihn vorgehen. Da die Schuld nun bisher nicht bezahlt wurde, begibt sich besagter *Andren* mit dem gegenwärtigen Schreiben nach Saarbrücken (*par deuer vous aues cez presentes*). Sie bitten, dass man ihm von Amts wegen das gleiche Recht widerfahren lassen möge, welches die Adressaten im umgekehrten Falle ebenso (von dem Metzer Gericht) erwarten werden.

Le 21. jour de feurier 1467

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2846 fol.25 - Ausf., Papier (ohne Unterfertigung, Siegel usw.), franz., Anschrift auf Umschlag: *A notre bon ami le preuost de Sarrebruche / ou a son lieuten(ent) audit lieu*. Mit gleichzeitigem Vermerk der Saarbrücker Kanzlei: *Antreffen Clesgin van Mentzewilre - (Kl)*

1467-02-25 Saarbrücken

Hans Biesen, Meier zu Saarbrücken (Sarbrucken), an Meisterschöffe und dreizehn Geschworene der Stadt Metz:

Er bestätigt in Abwesenheit des Schultheißen den Empfang ihres Briefes vom letztvorgangenen 21. Februar, wonach der Saarbrücker Bürger *Cleßgin van Mentzwiler* bei zwei Metzer Bürgern, die auch den Brief überbrachten, eine gewisse Schuld stehen habe. Daraufhin hat er den Clesgin kommen lassen und ihm die Sache vorgehalten, der jedoch bestritt, den beiden Metzer Bürgern etwas schuldig zu sein. Daraufhin erklärten die beiden, sie wollten gerichtlich gegen Clesgin vorgehen und man solle ihnen hier, wo dieser ansässig (*drugmelich*) ist, ihr gutes Recht widerfahren lassen. Dann sind die beiden Bürger abgereist und haben auch *des rechte nit ingestelt oder angenomen*. Dazu möchte er ausdrücklich klarstellen, dass den beiden Metzer Bürgern, wenn sie gerichtlich gegen Clesgin hätten vorgehen wollen, ihnen dies selbstverständlich gestattet worden wäre.

Uff den 25. dag in Februario (14)66

Unterfertigt: *Hans Biesen, meyger zu Sarbrucken*

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr.2846 fol.26 und 26v (Adresse) - Konzept (ungelenke Schrift), Adresse auf Rückseite: *Den ersamen vur-synngen und wisen/hern meisterschoffen und druzehn/gesworen der stat Metze, mynen/lieben hern. - (Kl)*

1467-02-28

Johann, Propst zu Marsal, Junker Heinrich von Sötern der Alte, Junker Johann Kern und Junker Heinrich Kuch, zur Zeit Schultheiß zu Saarbrücken, vermitteln eine Sühne zwischen dem Abt von Wadgassen und den Bürgern von Saarbrücken wegen der Steinfuhren, die die Bürger vom Abt nach ihrer Ansicht zu beanspruchen hatten. Danach ist die Abtei nicht verpflichtet, den Bürgern Steinfuhren zum Bauen zu leisten, aber auf Bitte des Grafen oder seiner Amtleute soll sie für 8-14 Tage nach Gelegenheit einen Wagen zur Verfügung stellen, wenn der Graf bauen will.

Samstag vor Oculi 1466 Metzer Stil

S.: nicht angegeben

LHAKo Best. 218 Nr. 603 (S. 184 Nr. 418) - Abschrift des Klosters Wadgassen (15. Jh.); RV von 1682 des Priors Philipp von Daun: *Ist anno 1682 bezahltt worden undt wirdt nicht mehr vom Closter abgefordert, sondern die statt muß jährlich drey gulden dem closter zahlen*

Regest: Burg (1980) S. 332 Nr. 845- (Kl/Ed)

1467-05-26

Volmars Hannse, secretarie und sotepfleger zu Duse, zu Marsal und zu Meidewichen, schreibt an den Schultheißen zu Saarbrücken:

Ihm wurde bekannt, dass wegen der derzeitigen Misshelligkeiten zwischen dem Grafen von Nassau-Saarbrücken und dem von Leiningen *man die seltzer aus dem lehen von Furpach nit welle losse zu Sarbrucken feille han noch verkaufen oder den market bruchen*, was dem Herzog von Lothringen zum Nachteil sei. Er bittet von Amts wegen, der Schultheiß möge die genannten Selzer den Markt zu Saarbrücken besuchen lassen wie früher. Falls er ihnen misstraut, so möge er sich von ihnen *mit gelubden ... versorgen*. Überdies steht er selbst dem Schultheiß in allem Möglichen gerne zu Verfügung.

1462 Züstag nebst vor ... Fronlichnamstage

Unterfertigt vom Absender

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2320 S.247 - Ausf., Papier, kein Siegel; ; bei der Adresse steht als Betreffangabe: *... der saltzekarren halp - (KI)*

1467-06-11

Hans von Huntingen, Amtmann zu Saarwerden an Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken wegen eines Weintransportes von Andlau nach Saarbrücken.

Donnerstag vor St. Vitus und Modestus

S. A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II, Nr. 5265 - Ausf., Papier, S. ab Regest: Herrmann, Saarwerden (1957), S. 423 Nr. 1162 (Ed gekürzt)

1467-06-13 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken (*Sarbrucken*) vertauschen *Friederich*, Sohn des (†) *Diederich Hauwesacks*, Bürger zu Saarbrücken, einerseits und *Stal Nickelgin, Engins Clease von Malstat* und dessen Ehefrau *Margrete* anderseits mit den *hern und regierern* des Deutschen Hauses bei Saarbrücken ihre zwei *hoffestetichen wigerpullichin*, gelegen unten an des (†) *Schauwembergs Hansen Hof im gronde* bei der Hofstatt, auf der früher ein *Steynen dis-haus*¹⁸⁹ gestanden hat, gegen einen Wiesenplatz genannt *Zeppelswiese*. Da die beiden kleinen Weiher mehr als die Wiese wert sind, haben die Deutschherren an Friedrich, Nickelgin, Clesen und Margreten noch 1 Gulden Aufgeld bezahlt. Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken gab zu dem Gütertausch

¹⁸⁹ Evtl. verschrieben für *gishaus*?

seinen Konsens und unterschreibt die Urkunde.

Sonntag vor Viti et Modesti 1467

S.: Propsteisiegel

LHAKo Best. 55 A4 Nr.350 - Ausf., Unterschrift des Grafen *Johan mp.*

im linken Untereck der Urkunde - (Kl)

1467-07-23

Rudolf Beyer von Boppard an Graf Johann [III.] zu Nassau-Saarbrücken:
Er bittet, ihm eine Wiese, die laut Urkunde von des Grafen Vaters Philipp [I.]
denen (†) von Brucken verwilligt worden war, zu Lehen zu lassen, damit er,
wenn er über Nacht nach Saarbrücken käme, Heu für seine Pferde habe.

Uff donrstag nebst nach S. Mar. Magdal. Tag (14)67

Ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Brücken, um 1900/1910

nach Koblenz extradiert, dort nicht ermittelt - Ausf., Papier

Ibid. frühere Schreiben in der gleichen Sache 1467-06-28, 1467-07-04 –
(Ed nach Fb)

1467-07-25

Eberhart von Mernberg gnant Rubesame und Ehefrau Else von Ritenhofen
geben den Sieglern der Propstei zu Saarbrücken bekannt, dass sie, nachdem
sie vor ziden von *Johann von Alben gnant von Berriß* und dessen Ehefrau
Elsen von Sarbrucken und von *Wirich von Esche* deren Haus (*gehusche*),
Hofstätten, Wiesen, Felder, Gärten und Zinsen *inn- und ußwendig bannen*
und gerichten zu Sarbrucken und zu Sant Johann ausweislich eines von der
Propstei und den Verkäufern besiegelten Propsteibriefes¹⁹⁰ gekauft haben,
nun dieses alles an *Hentzenn snydern von Slussingen*, wohnhaft zu Saarbrük-
ken, weiterverkauft haben, ausweislich einer von ihnen beiden besiegelten
Urkunde, die mit dem vorgenannten Propsteibrief transfixiert werden soll.
Sie bitten die Siegler, nunmehr die beiden transfixierten Urkunden mit dem
Propsteisiegel zu bestätigen.

In die Jacobi apostoli 1467

S.: die beiden A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6514 (ehem. Nr. 2393 fol. 5) -

Ausf., Papier, aufgedr. S. ab - (Kl)

¹⁹⁰ Vgl. Urkunde von 1466-02-06 - LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2393
fol. 7.

1467-07-26 Saarbrücken

Johann [III.], Graf [zu Nassau-Saarbrücken] an Rudolf Beyer zu Boppard:
Er will die Wiese, um deren Belassung Rudolf gebeten hat, ihm *auf dieses Jahr* folgen lassen.

Am sondage nach Jacobi ap.(14)67

Ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Brücken, um 1900/1910
nach Koblenz extradiert, hier nicht ermittelt – Ausf. oder Konzept, Papier
- (Ed nach Fb)

1467-08-22

Vor *Johannes*, Propst des Stiftes zu *Marsal* und geschworener Notar des Offizials der Metzer Kurie, beurkundet Hans von *Landingen* gen. *Forehans*, zur Zeit wohnhaft zu Saarbrücken, dass er mit dem Einverständnis seiner Ehefrau Adelheid für bereits bar erhaltene 300 gute rhein. Gulden dem Prämonstratenser Kloster Unser Lieben Frauen zu Wadgassen in *Trier* [sic] *bistum bij Liestorff gelegen* verkauft hat seinen gesamten von Eltern und Geschwistern ererbten Besitz in- und außerhalb der Dörfer Lanningen und Fremersdorf, es seien Häuser, Scheuern, Höfe, Hofstätten, Wiesen, Felder, Gärten, Baumgärten, Büsche, Hecken, Wege, Stege, Gülten, Zinsen usw. Der gesamte Besitz, dessen Auflassung an das Kloster zugleich bekundet wird, war letzterem vordem grundzinspflichtig (*zinßbar*). Der Verkäufer trägt Währschaft für die verkauften Güter. Weil aber diese mehr als 300 Gulden wert sind, verpflichtet sich das Kloster für die [nicht genannte,] den Kaufbetrag übersteigende Summe (*besseronge*), für des Forhans Eltern, Voreltern und Geschwister ewiglich jeden Samstag eine Marienmesse in der Klosterkirche auf dem Marienaltar lesen und zudem jährlich 8 Tage vor oder nach Remigii ein Jahrzeitbegängnis (*begencknisse mit jargezit*) mit Vigilien und einer gesungenen und zwei gelesenen Requiemmesen abhalten zu lassen. Bei Säumnis des Klosters können Forhans bzw. seine Erben sich an des Klosters Gütern beliebig so lange schadlos halten, bis die Stiftung ordentlich vollzogen wird, und auch etwa entstandene Kosten sich vergüten lassen. Als Zeugen waren vor den Notar gebeten und erschienen *Johans Godefrit* von Saarbrücken, Dekan, und *Beumont* von Saarbrücken, Kanoniker des Stifts St. Arnual, *Michel Swartz* von Luxemburg (*Luccemburg*), wohnhaft zu Saarbrücken, sowie *Peter* von Neunkirchen (*Nünkirchen*).

Samstag vor Bartholomaei 1467

S.: Kloster Wadgassen (großes Siegel), Offizial der Metzer Kurie, das Stift St. Arnual als von Forhans gebeterer Mitsiegler (*s. ad causas*) und Forhans

LHAKo Best. 218 Nr. 293 - Ausf., Offizialatsinstrument, Perg., ein S. erhalten, Unterschrift mit Signet: Jo. Conrad; RV: Kurze Inhaltsangabe aus

der 2. Hälfte des 16. Jhs., bes. bezüglich der Messtiftung
Regest: Burg (1980) S. 332 Nr. 847 - (Burg/Kl)

1467-12-15 (a)

Heinrich von Sotern der alte, vom Grafen Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken mit etlichen gräflichen Burgmannen zum Richter in dem von Bernhard von Pallandt, Johann von Esche und Hans von Heringen angestrengten Lehnsgerichtsverfahren (*uf ein unverdingten rechtstage*) bestellt, gibt auf Verlangen des Grafen eine Kundschaft über die durch das heutige Mannenurteil erneut bestätigte Nichtanerkennung der weiblichen Lehnserbfolge gemäß dem Gewohnheitsrecht in der Grafschaft Saarbrücken. Demnach erhoben die drei Kläger von wegen ihrer Schwiegermutter und Kinder durch *ihren angedingten fursprechen* Anspruch auf ein von dem (†) Gerhard von Brucken, Herrn zu Hingsingen und zu Dagstuhl, hinterlassenes Burglehen. Dagegen ließ der Graf durch seinen *angedingten fursprechen* einwenden, dass nach *seins hofs recht und seiner graveschaft Sarbrucken herkommen* Burglehen nicht an Töchter sondern nur an leibliche Söhne vererbt werden sollen, das Lehen daher als heimgefallen rechtens eingezogen wurde. Daraufhin legten Richter und Männer einen Urteilsbrief vor, der *in dergleichen sachen* zu Zeiten Graf Johanns von Saarbrücken-Commercy zu der gleichen Erkenntnis kam. Auch weitere Lehens- und andere Urkunden bestätigten, dass nach *hofs recht* und der Grafschaft Saarbrücken Herkommen und Gewohnheit eine Tochter kein Burglehen erben solle, *sie habe dann sonderlich gnade von dem graven*. Die Kläger erkannten nunmehr an, dass ihnen kein Recht an dem Burglehen zusteht. Außer dem Richter war das Gericht mit folgenden Männern besetzt: *Emerich von Lewenstein, Simont Mauchenheimer von Zweienbrucken, Johann von Wolffstein, Johann Kerne von Sierschberg, Karle von Breidenborn, Johann von Castel, Eberhardt von Merenberg genant Rubesame, Hans von Sarbrucken und Johann von der Ecken.*

Uf Dinstag nest nach Sant Luxen tag 1467

S.: Simont Mauchenheimer, Johann von Wolfstein, Johann Kerne und Eberhard Rubesam

1. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Palant – Ausf., Perg., S. ab
2. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2443 S.207-210 - Abschrift (16.Jh.) - (Kl/Ed)

1467-12-18

Johann [III.], Graf von Nassau-Saarbrücken lädt die zu einem am 15. Dezember des Jahres in Saarbrücken abgehaltenen Mannentag nicht Erschienenen, sich am 27. Januar 1468 zu einem neuen Tage daselbst einzufinden.

Ebenso Einladung zu einem Mannentag am 28. Januar 1468 in Saarbrücken wegen der Lehen des (†) Gerhards von Brucken.

Uff frittag vor Thomae ap. 1467

LASb Best. Nassau-Saarbrücken Nr. 6180 (ehem. Nr. 1058), (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Brücken, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) – Zwei Entwürfe oder Abschriften, Papier – (Ed gekürzt gegenüber Fb)

1467-12-28

Symon Mauchenheimer von Zweibrücken bekundet, dass Johann [III.], Graf zu Nassau-Saarbrücken ihn, laut inseriertem Lehnbrief, zur Besserung des Burglehens von 1455-04-09 belehnt hat zu Burglehen mit einem Schwein, das dem Grafen jährlich im Backhaus zu Saarbrücken geliefert wird, vom Rentmeister und 10 Malter Korn vom Keller, beides jeweils zu Weihnachten zu Saarbrücken.

1467 uff der heiligen kindelin dag

S.: A.

HessHStAWi Abt. 121 Urkunden Mauchenheimer – Ausf., Perg., S. angebrochen am Pressel

Hier auch die weitere Belehnung für Simon Mauchenheimer von 1476-09-30 – (Ed nach Fb)

1467-12-29 (a)

Johann [III.], Graf zu Nassau-Saarbrücken belehnt Heinrich von Sötern den Alten mit dem Haus, das früher (†) Johann Schwabach (*Swapach*) hatte und das nach dem Tode von Großhansen ledig geworden war, nachdem er das ihm bisher verliehene Haus in der Burg zu Saarbrücken, das früher Niclas von Kastel und danach Johann von Löwenstein hatten, zur Befestigung der Burg und zur Erweiterung ihrer Wohnbauten hatte abbrechen müssen. Er erneuert die Belehnung mit den übrigen Teilen des Burglehens aus der Verleihung von 1442-12-23, und gibt dazu noch 6 Pfund Pfennige Saarbrücker Währung (*als zu Sarbrucken genge und gebe sint*), 1 Schwein im Wert von 3 Gulden, 8 Malter Roggen *Sarbrucker geseye*, 8 Kapaunen, 8 Hühner, 8 Morgen breite Plätze zu St. Johann, um Stecken und Wiesen daraus zu machen; Geld und Schwein sollen vom Rentmeister, Korn, Kapaunen und Hühner vom Keller jeweils zu Weihnachten geliefert werden; Die Bedingungen für eine Ablösung des Burglehens werden bestimmt. Er erneuert auch die auf dem Burglehen ruhenden Verpflichtungen aus der Verleihung von 1442-12-23 und erhöht den jährlich zu leistenden Burgsess auf 3 Monate.

Uff Sant Thomas dag Cantelbergen 1467

HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Soetern – Abschrift (16. Jh.)
 (Dabei auch die weiteren Erneuerungen der Belehnung) – (Ed)

1467-12-29 {b}

Lehnsrevers von Heinrich von Sötern gegenüber Johann [III.], Graf zu Nassau-Saarbrücken über das am gleichen Tag verliehene Burglehen zu Saarbrücken wie oben

Uff Sant Thomas dag Cantelbergen 1467

S.: A.

HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Soetern – Ausf., Perg., 1 S. erhalten;
 (Dabei auch die Reverse der weiteren Lehnserneuerungen) – (Ed)

1468-08-27 Saarbrücken

Vor der Propstei zu Saarbrücken bekunden *Gleßgin von Than*, Fuhrmann und Bürger zu Saarbrücken, und seine Ehefrau Margret, dass sie von *Jakob becker*, den man nennet *Notzgin*, und *Heylen*, seiner Ehefrau, 18 gute rhein. Gulden 19 Schilling und 6 Pfennig geliehen haben und ihnen dafür eine Wiese, *glegen zu Sant Johann hiezu an der Kieselbach, genant der Schroden, und stosset an der Wert*, verpfändet haben, von der jährlich 3 Schilling Pfennige Zins den *domhern von Sant Arnual*, jetzt von den Pfandinhabern, zu entrichten sind. Von der Pfandsumme sollen jährlich 7 Schilling Pfennige abgehen, bis sie gelöst ist. Die Pfandschaft kann jährlich 8-14 Tage vor Johannis Baptistae von den Schuldnern oder den Gläubigern, nachdem sie es ein Vierteljahr zuvor bekannt gegeben haben, abgelöst werden. Kann den Gläubigern die Restsumme nicht bezahlt werden, geht die Wiese in ihr Eigentum über nach *der stede zu Sarbrucken recht, friheit und gewonheit*.

Samßtag nach sant Bartholomeus dag 1468

S.: Propsteisiegel

LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 313 – Ausf., Propsteisiegel erh., In der Plica: *Disser pantbrief ist mir Josten Trin durch Huffen Nickel und Bartholmes erben uff dinstag nach Sant Agatenxag (15) 19 an der heuptsom...; RV: Jacob becker (15.Jh.); Belangen verfennung einer wisen zu Sant Johann gelegen (16.Jh.); Disser versetzung inhalt hat Joßen Trin ... gelost (frühes 16.Jh.); 3 von einer wiese an der Kieselbach 1464 (17.Jh.) - (K1)*

1468-09-13

Beatrix von Ogeviler (*augreviler*), verwitwete Frau zu Finstingen, an Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken:

Sie will das Vermächtnis ihres verstorbenen Mannes [Johann von Finstingen] ausführen und das geplante Stift bauen lassen. Dazu hat sie schon Steine (*etlich leyen*) gekauft, die in Saarbrücken *uß den schiffen uff die wagen geladen sollen werden*. Bittet um Befreiung vom Zoll wegen der frommen Zweckbestimmung.

Uff zinstag vor unser lieben frauwen dag nativitatis anno (14)68

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6926 – Ausf., Papier, VS. (Ed)

1469-01-03

Simon von *Rubo, Panadensis episcopus, vicarius generalis in pontificalibus* des Bischofs Georg von Metz, bekennt, dass er am Tag der Beurkundung die Kapelle in der Burg des Fürsten und Grafen zu Saarbrücken zu Ehren des Hl. Kreuzes, der Jungfrau Maria, der Heiligen Johannes Ev., Johannes Bapt., Jacobus maior und Mauritius und Gefährten geweiht und gesegnet hat und verleiht allen Gläubigen, die am Fest der Weihe der Kapelle und den Tagen der gen. Heiligen die Kapelle andächtig besuchen, einen Ablass von 40 Tagen.

Die tercia mensis januarii ¹⁹¹

S.: A

1. LASb Best. Familiennachlass Röchling Urkunden Nr. 12 – Ausf., Perg., S. ab, lat.
 2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2444 S. 50-52 – Abschrift (16. Jh.), Kopiar
- Regest: Köllner, Städte (1865) I S. 73 (He)

1469 [04-24 / 05-01]

Marktweistum (*gericht gehalten uff St. Arnual Pulle dag anno MXCLXIX*)¹⁹²

1. LASb Best. Stiftarchiv St. Arnual Bd. 2 S. (neu) 184-185; S. (alt) 203-204 – Niederschrift, Bruchstück (15. Jh.)

Edition: Ruppersberg, St. Arnual, S. 78-80

Dazu gehören verschiedene undatierte Fassungen¹⁹³

1469

¹⁹¹ Metzer Stil ist anzunehmen.

¹⁹² Pulletag = letzter Jahrmarktstag, Die Deutsche Kirchweih ist der Jahrmakrt der Deutsch-Ordenskommende, laut Schaller (LASb, Nassau-Saarbrücken II Nr. 2457, S. 36-37) fand er anfangs am Montag nach Jubilate statt und wurde später auf den 1. Mai verlegt.

¹⁹³ Zur Quellenlage vgl. Karl Schwingel, Das Saarbrücker Marktgericht, in: ZGSaargegend 14, 1964, S. 105-123, bes. 110; Klein - Eder-Stein, Beiträge zum Rechnungswesen, S. 36.

2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2782 S. 15-22 – Niederschrift 15. Jh.
3. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2977 fol. 29r – 31 v , sowie fol. 199-204 – Niederschriften 15. Jh.
4. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2441 S. 51 – Formular für die drei Jahrsmessen *uff dutsche kirbe wigung, sant Johans tag und Sant Arnuals tag* – (Ed)

1469-06-12

Friedrich von Fleckenstein zu Madenburg, Freiherr zu Dagstuhl tut kund: Nachdem er mit Zustimmung Pfalzgraf Ludwigs bei Rhein etc. Grafen zu Veldenz, laut des inserierten Willebriefes die zwei Teile des großen und einen dritten Teil des kleinen Zehnten und den Kirchsatz zu Bellheim im Speyerer Bistum, die er und seine Vorfahren laut des Salbuches von Pfalzgraf Ludwig als Mannlehen trugen, für 2500 Gulden an das Speyerer Domstift verkauft und dem Pfalzgrafen versprochen hatte, 2500 Gulden oder für je 20 Gulden einen Gulden Jahrgütte auf Eigengüter anzuweisen, übergibt er nun das halbe Dorf und Hochgericht Bous, mit weiteren gen. Gütern und Abgaben. Auf diese Gütten sind dem Spital St. Jorgen Bruderschaft zu Saarbrücken 200 Gulden verschrieben. Er verschreibt dem Pfalzgrafen noch 600 Gulden, solange sie nicht gezahlt sind, wird er Pfalzgraf Ludwigs Mann sein.

Montag nach Medard

S.: A.

HStA München Pfalz Zweibrücken Nr. 667 – Ausf., Perg., 1 S. besch. – (He)

1469-07-04

Friedrich von Fleckenstein zu Madenburg, Freiherr zu Dagstuhl, und sein Sohn Friedrich von Fleckenstein haben ihren Schreiber Johann *Vierscheffen* und den Heinrich von *Witterßwiler* urkundlich bevollmächtigt, die restlichen 128 Gulden aus dem Verkauf von Bous und der Untertanen zu Wahlschied von Abt, Prior und Konvent zu Wadgassen in Empfang zu nehmen, und bestätigen nun, dass diese Summe von 128 Gulden ihren beiden Bevollmächtigten gemäß der Verabredung vom Abt zu Saarbrücken ausgehändigt worden ist.

*Uff dinstag nach Petri undt Pauli anno 1469*¹⁹⁴

S.: die A.

¹⁹⁴ Metzer Stil ist anzunehmen.

LHAKo Best. 218 Nr. 852 (ehem. Best. 701 Nr. 808) fol. 124 - Abschrift,
Papier, Chartular (18.Jh.)
Regest: Burg (1980) S. 336 Nr. 857 (Ed nach Burg)

1469-09-03

Johanna Erbfrau zu Loen, Gräfin zu Nassau-Saarbrücken, starb zu Mainz,
wurde am 6. 9. nach St. Arnual gebracht und am 7. 9. dort bestattet.
Druck: Kremer, Originum Nassoicarum II (1779) S. 426-433 - Eintragung in
Tagebuch und Kalender von 1509 - (K1)

1470

[Elisabeth] Gräfin von Nassau-Saarbrücken gestattet Simon Mauchenheimer,
seine Ehefrau Eva von Schönecken mit den Lehngütern zu Saarbrücken zu
bewidmen.

LHAKo Best. 54 E Nr. 222 - Regestartige Aufzeichnung (17. Jh.) in Auf-
stellung aller Urkunden über die von der Leyen'schen bzw. Mauchenhei-
mer Burglehen zu Saarbrücken - (Ed)

1470-06-29

Hensel von Spier, bussenmeister, Niclas sone, reversiert sich dem Grafen Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken gegenüber für seine lebenslängliche Anstellung als Büchsenmeister gemäß der hier inserierten Bestallungsurkunde des Grafen von 1470-06-29 (1470 Peter- und Paulusdage). Ihr zufolge be-
stellt der Graf den Hensel sein Leben lang zum Büchsenmeister mit der Ver-
pflichtung, alles das, was in den gräflichen *sloszen an bussen, pulver,*
geschutze sowie an *kupperen und zynnen geschirre zu machen und zu gießen*
ist, ordentlich auszuführen. An Lohn erhält Hensel jährlich 12 Gulden vom
Rentmeister zu Saarbrücken, Kost und Kleidung wie andere reisige Knechte
und dazu, da er verheiratet ist (*zu sture zu sinen wibe*), jährlich 3 Malter
Rocken aus der Kellerei zu Saarbrücken. Hensel bittet in Ermanglung eines
eigenen Siegels *junchern Johann von Wolffstein* zum Siegelhelfer.¹⁹⁵

Ohne Datum¹⁹⁶

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1460 – Konzept, Perg. beschritten
- (K1)

1471

¹⁹⁵ Die Bitte um Siegelhilfe ist am linken Rand von der gleichen Hand nachgetragen.

¹⁹⁶ Als Datum hat man sicher das der inserierten Bestallungsurkunde anzunehmen.

1470-08-27

Graf Johann III. zu Nassau-Saarbrücken und Elisabeth von Württemberg-Mömpelgard schlossen die Ehe.

Druck: Kremer, Originum Nassoicarum II (1779) S. 426-433 - Eintragung in Tagebuch und Kalender von 1509 - (Kl)

1470-10-04

Konrad Kretzer von Holdersdorf reversiert sich gegen Johann [III.], Grafen zu Nassau-Saarbrücken, über den Empfang eines Burglehens zu Saarbrücken, das früher der (†) Heinrich von Altdorf gen. Wollenschleger innegehabt hat.

Donnerstag nach Remigius

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 955 - Ausf. (stark verblichen), Perg., anh. S. (Ed nach Fb)

1470-10-29

Elisabeth von Württemberg-Mömpelgard kam nach Saarbrücken, am 30. 10. fand der Beischlaf mit Graf Johann III. statt.

Druck: Kremer, Originum Nassoicarum II (1779) S. 426-433 - Eintragung in Tagebuch und Kalender von 1509 - (Kl)

1470-12-03

Johann III. Graf zu Nassau-Saarbrücken wurde Feind des Herzogs Ludwig von Bayern, Graf zu Veldenz.

Druck: Kremer, Originum Nassoicarum II (1779) S. 426-433 - Eintragung in Tagebuch und Kalender von 1509 - (Kl)

1471-01-21

Heinrich von Altdorf gen. Wollenschleger *der Alte* quittiert Niclas, dem Hofmeister zu Saarbrücken, den Empfang von 5 Pfund Pfennigen aus dem Zoll zu Saarbrücken wie er sie als Burglehen hat von seinem gnädigen Herren, Herrn Philipp¹⁹⁷, Graf zu Nassau-Saarbrücken.

St. Agnes 1470

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 956 - Ausf., Papier, aufgedr. S. - (Ed)

¹⁹⁷ Überliefert ist nur eine Belehnung durch Johann III., 1462-03-07.

1471-02-02 Metz

Der Meisterschöffe und die 13 Geschworenen von Metz an Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken:

Sie berufen sich auf mehrere Briefe, die sie auf Bitten der Äbtissin von *Saint Pieure aux Nonnains* zu Metz, ihrer Mitbürgerin, an ihn geschrieben haben, damit er die Summe von 80 Franken Metzer Währung (*80 frans monnoie de notre cite*), die er wegen des obiger Abtei zustehenden Zehnten von *Mallestat* schuldet, bezahlen lasse, sowie auf seine Antwort, dass sein Rentmeister (*receveur*) angewiesen sei, ein Teil der Summe zu Martini und den Rest zu Weihnachten im vergangenen Winter zu bezahlen. Nachdem nun beide Termine längst verstrichen sind, ihnen auf ihren letzten Brief noch keine Antwort zuteil wurde und so dem Kloster ein immer größerer Nachteil entsteht, bitten sie den Grafen erneut, die genannte Summe zusammen mit den inzwischen angefallenen Unkosten und Schadensersatzforderungen zu bezahlen. Die Antwort kann durch den Überbringer des vorstehenden Schreibens übermittelt werden.

*Le 13. jour de Fevrier 1470*¹⁹⁸

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2846 fol. 17 - Ausf., Papier (ohne Unterfertigung, Siegelankündigung usw.), franz., Briefumschlag fehlt - (Kl)

1471-02-19

Herzog Ludwig (von Bayern, Graf zu Veldenz) stand vor St. Johann, grub den Weiher an und verbrannte die Mühle. Er stand auch vor Völklingen, Burbach und Malstatt.

Druck: Kremer, Originum Nassoicarum II (1779) S. 426-433 - Eintragung in Tagebuch und Kalender von 1509 - (Kl)

1471

1471-04-08

Heinrich Mauchenheimer von Zweibrücken der Ältere und Eva von Uttweiler (*Utwiler*) seine Ehefrau bekennen, dass sie den ehrbaren Brudermeistern und der Bruderschaft Sankt Georg, *die man nennt die Hoffgesindebruderschafft zu Sarbrukken* für 20 gute rhein. Gulden, die sie bereits erhielten, eine Jahrgülte von 1 Gulden verkauft haben, die bewiesen ist auf alle ihre Rechte und Gefälle im Bann und Gericht zu Wiesweiler (*Weßwiler*). *Netzen Niclaus zur zit meyger zu Weßwiler* muss die Gült jährlich an Martini gen Sarbrucken in die Hand der Brudermeister entrichten. Im Säumnisfall darf die Bruderschaft den Zins selbst einheben.

¹⁹⁸ Metzer Stil ist anzunehmen.

Montag nach dem Palmtag 1471

S.: A. und, da Eva zur Zeit kein Siegel besitzt, des von ihr zum Siegelhelder gebetenen ehrsamen Herrn Antonius, Leutpriester zu *Pichoffen*
 LASB Best. v. d. Leyen, Nr. 1957 U - Ausf., Perg.; RV: *Andreffen meyme
 bruder Heinrich bey der bruderschafft zu Sarbrucken und Wißwiller be-
 wist* (gleichzeitig); weitere Archivvermerke (17. Jh.) - (Kl)

1471-04-23

Friedrich von Fleckenstein zu Madenburg, Freiherr zu Dagstuhl, quittiert Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken den Empfang von 22 Gulden wegen des Schlosses Quierschied, die Philipp von Klotten (*Clotten*), Schult heiß zu Saarbrücken, ausgezahlt hatte.

St. Georg

S.: A.

LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 5578 - Entwurf, Papier – (Ed nach Fb)

1471-05-15 Straßburg

*Niclaus von Sanct Johann, Bürger ze Strasburg*¹⁹⁹, an den Grafen [Johann III.] von Nassau-Saarbrücken:

Dem Grafen sei wohl bekannt, dass die *geleitsstraß* durch sein und der anderen Herren Land wegen der Kriegsläufte nicht befahren werde. Darum habe der Graf, wie er [vom Grafen] unterrichtet wurde, mit seinem schwager *Dilman* darüber verhandelt, *wie man die koufflüt und ir gut wider uff die straß bringen möcht*. Dasselbe habe auch juncker *Conrat Kretzer, schultheiß zu Sirck und amptman zu Gemünde*, getan und zudem Dilman *geleitbsbrief* mitgegeben, die dieser jetzt *gen Genff* mitnahm, damit er sie den Kaufleuten vorzeigen und sie wieder zur Benutzung der Straße bewegen kann. Nun haben Niclaus und andere seiner *mitgesellen und furlüt* derzeit Frachtgut von einigen Kaufleuten bei sich liegen, die es aber der Unsicherheit wegen nur dann über die Geleitstraße schicken, wenn sie vom Grafen, von den Herren von Bitsch (*Bitzschen*), von den *junckhern von Liechtenberg*, von *junckher Conrad Kretzer etc.* es verbrieft und versiegelt haben, dass sie ungefährdet von Freund und Feind passieren können. Andernfalls haben sie vor, *die straß uff dem Rin ze faren*. Er bittet den Grafen den Nutzen für sein Land zu

¹⁹⁹ Niclaus von St. Johann, *der karricher*, wird Bürger zu Straßburg 1441-12-09, will dienen mit den Wagnern (Wittmer-Meyer, Bourgeoisie, Nr. 184). Vgl. auch Urkunde von 1443-07-13 (LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2904 Bl. 57).

bedenken, mit den vorgenannten Herren sich ins Benehmen zu setzen und dafür zu sorgen, dass ihm solche Geleitsbriefe zugestellt werden, *fürderlich bij desem minen bottēn*. Falls er binnen kurzem nicht möglich ist, die Kaufleute zum Befahren der Straße zu veranlassen, fürchtet er, dass sie diese Route gänzlich meiden werden.

Mittwochen nach dem Sonntag Cantate 1471

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 320 - Ausf., Papier, untfertigt, ohne Siegel: *Uwer gnaden underteniger Niclaus / von Sanct Johann, burger ze Strasburg* (Schreiberhand); RV: *Dem edeln vnd wolgeboren herren, ... von Nassow, hern czu Sarbru(cken) ... besundern gnedigen herren etc.* (Reste des Verschlussiegels) - (Kl)

1471-05-18 Saarbrücken

Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken an *Niclas von Sant Johann*, Bürger zu Straßburg:

Er bestätigt den Empfang seines Schreibens wegen Zusicherung von sicherem Geleit und Ausstellung diesbezüglicher Geleitsschreiben [von 1471-05-15]. Falls seine Mitgeleitsherren den Kaufleuten sicheres Geleit gegen Freund und Feind gewährleisten, so will er dies auch tun. Daher wäre es gut, auch an die andern Mitgeleitsherren heranzutreten. Jedenfalls ist er willens, den Kaufleuten ebenfalls die verlangten *brieve und verschribonge*²⁰⁰ zu geben.

Sam̄dag nach dem sondage Cantate (14)71

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 321 - Konzept, Papier; RV: *Unserm lieben besondern Niclas von Sant Johann, burger zu Straßburg* (Kl)

1471-09-02

Herzog Ludwig (von Bayern, Graf zu Veldenz) und Johann III. Graf zu Nassau-Saarbrücken wurden wegen aller Streitigkeiten zu Heidelberg verglichen.

Druck: Kremer, Originum Nassoicarum II (1779) S. 426-433 - Eintragung in Tagebuch und Kalender von 1509 - (Kl)

1471-09-29

Pfalzgraf Friedrich, Herzog Nikolaus von Lothringen d. Jg., Pfalzgraf Philipp, der Bischof von Speyer, und viele andere Grafen und Herren sind in

²⁰⁰ Der daran anschließende Passus *nach forme der alten brieve, und ob es not ist, mit zimlicher besseronge* ist durchgestrichen worden.

Saarbrücken gewesen und haben gekocht *ein dag um den andern*, wozu Graf Johann III. ihnen genügend Proviant zur Verfügung stellte.

Druck: Kremer, Originum Nassoicarum II (1779) S. 426-433 - Eintragung in Tagebuch und Kalender von 1509 - (K1)

1471-10-07

Johann von der Ecken reversiert sich gegenüber dem Grafen Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken über den Empfang der Burglehen und Lehen, die sein (†) Vater Adam und (†) Oheim Peter innegehabt hatten.

Montag nach Remigius

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1081 - Ausf., Perg., anh. S. – (Ed nach Fb)

1471-11-13

Hans von Diefendale gen. Prediger quittiert dem Grafen Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken den Empfang der ihm jährlich zustehenden 3 Malter Korn auf die Kellerei zu Saarbrücken durch den Keller Philipp von Kirchheim.

Uff sonntag nach sant Martini dag

S.: Schultheiß Philipp von Klotten zu Saarbrücken

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1618 - Ausf., Papier, S. ab – (Ed nach Fb)

1472 (a) (ca.)

Graf Johann II. von Nassau-Saarbrücken nimmt Hans von Hambach zum Mann-Diener-Knecht an und weist ihm jährlich 8 Gulden zu Saarbrücken an.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1620 – Konzept, Papier – (Ed nach Fd)

1472 (b) (ca.)

Anton, Abt zu Wadgassen, erinnert die Räte des (†) Grafen Johann [III.] von Nassau und Saarbrücken daran, dass die Pacht für den Hof Websweiler, den der Graf für 20 Jahre gegen einen jährlichen Zins von neun Malter Frucht vom Kloster Wadgassen gepachtet hat, noch aussteht, ebenso die Pacht für eine Hofstatt des Klosters zu Saarbrücken und einige Gerechtsame in Schwalbach, und bittet, diese Rückstände dem Kloster zu entrichten.

Ohne Datum

Kein Siegel, keine Unterschrift

LHAKo Best. 218 Nr.824 S.14 - Ausf., Papier (15. Jh.)

Regest: Burg (1980) S. 337 Nr. 860 (Ed nach Burg)

1472-05-01

Johann *Kern von Sirßberg*, -der mit Konsens des Grafen Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken, Herrn zu Heinsberg, *den burgern von Sarbrucken und Sant Johan* zu der Kapelle des Hl. Geistes *zu den guden Luden bij Sant Johan* wiederäuflich eine Jahrgült von 3 rhein. Gulden auf *Dudewilre* als sein vom Grafen lehnsrühriges Burglehen ausweislich der darüber ausgefertigten Urkunde verschrieben hat,- bekundet, dass er dem Grafen versprochen hat, diese Rente innerhalb der nächsten 4 Jahre wieder zurückzukaufen, d.h. das Lehen von der Belastung zu befreien, und *auch in der burgmanschaft* weiterhin zu verbleiben und alles zu leisten, was er des Burglehens wegen schuldig ist. Erfüllt er sein Versprechen oder seine andere Verpflichtung nicht, kann der Graf sich an seinem gesamten Besitztum (*es sie eigen, erbe, ligende und farende gut*) schadlos halten.

Uf den ersten dag des maendes Meyge 1472

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1183 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden Kern von Siersberg, um 1900/1910 nach Koblenz extrahiert) - Ausf., S. anh. leicht besch., Perg. (Kl)

1472-06-06

Eingaben an Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken:

Unterbreitung eines Vorschlasses zum Unterhalt des Schulmeisters Johann [Grae]: entweder solle er die Frühmesspfründe in Saarbrücken erhalten, bei deren Vergabe das Stift St. Arnual mitzusprechen habe, oder wenn das Stift sich quer lege, die Pfründen der Burgkapelle oder der Spitalkapelle.

Geben uff Samstag nach sant Bonifacius dag anno (14)72

LASb Best. Stiftsarchiv St. Arnual, Bd. 2, S. 534 – Konzept, Papier
Erwähnt: Herrmann, Anfänge, S. 283.

1471

1472-07-25

Johann III. Graf zu Nassau-Saarbrücken starb um Mitternacht zu *Veiheim*.

Druck: Kremer, Originum Nassoicarum II (1779) S. 426-433 - Eintragung in Tagebuch und Kalender von 1509 - (Kl)

1472-07-25 (nach)

Ein formloses Verzeichnis der Stücke, welche die Gräfin und die Junggrafen von Nassau-Saarbrücken an die Herrschaft Forbach zu fordern haben, führt als die letzten beiden Punkte auf:

10) Item die Gräfin und die Junggrafen sowie ihre Amtleute haben das Recht, den Hofmeier zu Forbach (*hofemeyer zu Furpach*) mit den zugehörigen Schöffen zu verboden zu dem hohen gerichte zu Sarbrucken, wan dis not ist. Diese müssen dann auch kommen. Deswegen haben die von Forbach die Freiheit, dass sie in Saarbrücken keinen Zoll von dem zu bezahlen haben, was dort sie aus dem Haus verkaufen bzw. für sich persönlich einkaufen. Vom *wandelkauf* sind sie jedoch zollpflichtig.

11) Item die von Forbach überfahren die nassauischen *burger und lude* an ihren Wäldern und Büschen jenseits Habschied (*Habeschit*); dies schmälert ihrer Herrschaft *gericht und herlichkeit*, als man *daz an Niclase, dem alden beder, siner gemeinern und den andern zu Habeschit entfinden mag.*

Ohne Datum²⁰¹

LASb, Best. Nassau-Saarbrücken II Nr.2320 S. 103f. - Konzept, Papier - (Kl)

1472-10-19

Herzog Wilhelm von Jülich *verlopt* [sich mit] Johanna von Loen Gräfin zu Nassau-Saarbrücken in der Burgkapelle zu Saarbrücken.

Druck: Kremer, Originum Nassoicarum II (1779) S. 426-433 - Eintragung in Tagebuch und Kalender von 1509 - (Kl)

1472-10-20

Johann Ludwig, Graf zu Nassau-Saarbrücken, wurde zwischen 9 und 10 Uhr geboren und war *Bissertilis gewesen und E. ist Sonnetag Bustabe gewesen bis uff Sant Mathis Dag, und darnach das D. Sontags Bustabe durch das Jare uß.* Paten waren Bernhard von Pallandt für den Herzog von Jülich, der Kirchherr von Urach (*Vrach*) und *Margret Hientzper*, Äbtissin zu Fraulautern.

Druck: Kremer, Originum Nassoicarum II (1779) S. 426-433 - Eintragung in Tagebuch und Kalender von 1509 - (Kl)

1473 (a)

[Elisabeth] Gräfin von Nassau-Saarbrücken belehnt Simon Mauchenheimer mit den Saarbrücker Lehngütern.

²⁰¹ Nach dem Tode Graf Johanns III. von Nassau-Saarbrücken.

LHAKo Best. 54 E Nr. 222 - Regestartige Aufzeichnung (17. Jh.) in Aufstellung aller Urkunden über die von der Leyen'schen bzw. Mauchenheimer Burglehen zu Saarbrücken - (Ed)

1473 (b)

Hans von Kellenbach reversiert sich gegen Elisabeth von Württemberg-Mömpelgard, Gräfinwitwe zu Nassau-Saarbrücken, als Vormünderin ihres Sohnes Johann Ludwig gemäß deren inseriertem Lehnsbrief über den Empfang des Burglehens in und bei St. Johann und der Güter zu Dudweiler, die er und sein (†) Vater Claus von Johann [III.], dem (†) Gemahl der Elisabeth, zu Lehen getragen haben.

1473, kein Tag angegeben

S.: A.

LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1167 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Kellenbach, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Perg., S. zerbrochen; Abschrift (16. Jh.), Papier – (Ed nach Fb)

1473-01-26

Auf dem Jahrgeding zu Malstatt wird *Elgin, Niclas snyders* Frau zu Saarbrücken, mit einer Buße von 5 Schillingen belegt, weil sie Eicheln zu Habscheid gesammelt hat.

LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2749, 18-18v – Abschrift (Ed)

1473-03-19

Elisabeth, geb. von Württemberg-Mömpelgard, Gräfinwitwe zu Nassau-Saarbrücken, belehnt in Vormundschaft ihres Sohnes Johann Ludwig, Graf zu Nassau-Saarbrücken, Eberhard von Merenberg gen. Rübesame wegen Else von Rittenhofen mit dem Burglehen, mit dem (†) Elisabeth von Lothringen, Gräfinwitwe, und Philipp [II.] und Johann [III.], Grafen zu Nassau-Saarbrücken, ihre Schwiegermutter, ihr Schwager und ihr Gemahl, (†) Peter von Rittenhofen belehnt hatten, nämlich dem Haus in der Burg Saarbrücken, darin vormals (†) Heinrich von Bubenheim und danach (†) [Fust von Diebach gen.] Knebel gesessen, sowie mit Wiesen, Gärten und Gütern zu Saarbrücken, die (†) Johann Boos von Waldeck, Ritter, gehabt, dem Garten an St. Arnualswege gegen Reppers Hof, 2 Wiesenplätzen daselbst an der Saar, Feld und Wiesenplätzen am selben Wege *gein Walborn herab*, Wiesen und Garten am *Malstader Wege* gegen dem Kreuz (*cruce*), der *Buchwiese*.

Uff frydag nach dem sondage Reminiscere 1472 more metensi

S.: A.

HessHStAWi Abt. 121 Urkunden Rübesame von Merenberg – Ausf., Perg., S. ab; dabei auch Lehnsvorders von Eberhard von Merenberg gen. Rübesame
 (Dabei auch die weiteren Belehnungen mit dem gleichen Burglehen: 1477-09-29 und 1491-01-25 an Eberhard von Merenberg, gen. Rübesame) - (Ed nach Fb)

1473-05-07

Elisabeth von Württemberg-Mömpelgard, Gräfinwitwe von Nassau-Saarbrücken, erklärt, dass ihr (†) Ehemann Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken, Rudolf Beyer von Boppard eine Rente von 20 Gulden, angewiesen auf die Einnahmen von Saarbrücken als Lehen gegeben hat. In ihrer Eigenschaft als Vormund von Johann Ludwig, Graf von Nassau-Saarbrücken, verleiht sie ihm die gleiche Rente als Lehen.

Ufffriday nach Misericordia domini
 S.: A.

AN Luxemburg A-LII, Nr. 1965 - Ausf., Perg., S. erh.
 Regest: Würth-Paquet (1877) S. 345 Nr. 1965 - (Kl)

1473-06-19 Saarbrücken

Elisabeth, Gräfinwitwe von Nassau-Saarbrücken, geb. von Württemberg-Mömpelgard, beurkundet, dass sie *von momperschafft wegen* für ihren Sohn Graf Johann Ludwig dem Simon (*Symont*) Mauchenheimer von Zweibrücken erlaubte, seine Ehefrau Even von Schönecken auf sein Burglehen zu Saarbrücken und zu St. Johann zu bewidmen, was er von der Grafschaft Saarbrücken besitzt, und zwar auf *sin burghuß, stalle und hof in unser burg zu Saarbrücken*, 3 Gartenstücke im Nuwelende, 2 Wiesenplätze zu St. Johann mit Namen *die zweite Specke* und *eyn Schiltgen*, 1 Feld zu Saarbrücken im *Baittichintaile*, 1 Backhausschwein aus *dem backhuse* zu Saarbrücken und eine Gült von 10 Malter Korn *uff der kelnerien* zu Saarbrücken, wie dies die Lehnsbriefe [von 1455-04-09 und 1467-12-28] besagen.

Samesdag nach Sant Vitus et Modestidage 1473
 S.: A.

LASb Best. v. d. Leyen, Nr. 1856 U - Ausf., Perg., S. besch.; RV: Archivvermerk (17. Jh.)

Dazu Lehnsvorders von Simon Mauchenheimer gegenüber der Gräfinwitwe Elisabeth unter gleichem Datum HessHStAWi Abt. 121 – Ausf., Perg., S. am Pressel - (Kl/Ed)

1473-07-04

Johann Herr zu Kriechingen reversiert sich gegen Elisabeth von Württemberg-Mömpelgard, Gräfinwitwe zu Nassau-Saarbrücken, als Vormünderin ihres Sohnes Johann Ludwig gemäß deren inseriertem Lehnsbrief über den Empfang der Burglehen und Lehen, wie er und seine Vorfahren sie von der Grafschaft Saarbrücken zu Lehen getragen haben.

Sonntag nach Visitatio Mariae

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1254 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Kriechingen, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) – Ausf., Perg., anh. S.; RV: gleichzeitiger Registraturvermerk *registrata in secundo registro* – (Ed nach Fb)

1473-07-22 (a)

Elisabeth von Württemberg-Mömpelgard, Gräfinwitwe zu Nassau-Saarbrücken, als Vormünderin ihres Sohnes Johann Ludwig belehnt den Friedrich Greiffenclau von Vollrads mit den Lehen gemäß der Belehnung von 1431-01-09.

Uff sant Marien Magdalenen dag

S. A.

LHAKo Best. 54 V Nr. 144 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Greiffenclau, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) – Ausf., Perg., S. am Pressel besch. – (Ed)

1473-07-22 (b)

Friedrich Greiffenclau von Vollrads reversiert sich gegen Elisabeth von Württemberg-Mömpelgard, Gräfinwitwe zu Nassau-Saarbrücken als Vormünderin ihres Sohnes Johann Ludwig gemäß des eingerückten Lehnsbriefes vom gleichen Tage über die Lehen gemäß der Belehnung von 1431-01-09.

Uff sant Marien Magdalenen dag

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 5637 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Greiffenclau, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) – Ausf., Perg., 1 S. – (Ed nach Fb)

1473-12-27

Volmar Krämer und Bürger zu St. Johann verkauft an Simon Mauchenheimer von Zweibrücken eine ihm von Philipp Krapp von Saarburg um 24 ½ Gulden verpfändete Gült.

LASb Best. v. d. Leyen, Nr. 1921 Mauchenheimer Kopiar, Urkunde Nr. 157, S. 519-522 - Abschrift (16. Jh.) - (Kl)

1474-05-26 Saarbrücken

Elisabeth von Württemberg und Mömpelgart, Gräfinwitwe zu Nassau-Saarbrücken, an Ulrich, Herrn zu *Blanckemberg*:

Da ihr (†) Gemahl sie, ihren Sohn und ihre Lande in *merglicher last, komber und anfechtonge* verlassen hat, hat sie als Vormünderin unternommen, die Lande und Städte in Ordnung zu setzen. Sie will mit ihm, anderen Gewandten und den Vasallen darüber beraten und bittet ihn daher, *uff Mitwoch nach sant Vits und Modestusdag* gegen Abend in Saarbrücken zu sein und am anderen Tag zu helfen, die Dinge zu bereeden.

Sarbrucken am Donnerstag nach St. Urbanstag (14)74

BN Paris Coll. Lorraine t. 10 fol. 97 r° - Original, Papier

Regest: Herrmann, Inventar Coll. Lorraine (1964) S.51 - (Kl)

1474-06-03

Ulrich, Herr von *Blanckenberg*, *Gubernator* des Stiftes Metz, an Elisabeth von *Wirteberg*, Gräfin von Nassau-Saarbrücken:

Er hat ihren Brief empfangen, worin sie ihn bittet *uff mitwoch sant Vits und Modestestag zu Saarbrücken* zu sein. Er ist gern geneigt, mit Rat zu helfen. Aber nachdem er eine Reise für seinen Oheim von Lothringen unternehmen soll, fürchtet er an dem genannten Tag nicht in Saarbrücken sein zu können. Auch ist die Reise nach Saarbrücken für ihn etwas bedenklich, weil einige Deutsche ihm kürzlich seine Kammerknechte gefangen haben und noch gefangen halten.

Freitag nach Pfingsten (14)74

BN Paris Coll. Lorraine t. 10 fol. 96 r° - Konzept, Papier

Regest: Herrmann, Inventar Coll. Lorraine (1964) S.50f - (Kl)

1474-12-28

Wilhelm Krugel von Rixingen (*Ruxingen*) quittiert dem Johann Ludwig, Graf zu Nassau-Saarbrücken, und dessen Rentmeister Egidius Habkirchen den Empfang von 8 Gulden Manngeld, die er jährlich bei der Rentmeisterei zu Saarbrücken zu erheben hat.

Hl. Kindertag 1474

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1273 - Ausf., Papier, aufgedr. S.
ger. Rest – (Ed nach Fb)

1475-06-15

Meier und Schöffen des Dorfs und Gerichts zu St. Johanns Rorbach bey Hiesieber Pittlingen, genannt der Herrschaft von Baucourt Meierei, sowie folgende zur Meierei gehörige Untertanen *Storckel Niclas*, derzeitiger Meier, *Hensel undt Spiß Heinrich*, Schöffen, *Kupffers Peter*, *Kuppfers Hennekin*, *Peter Kriestgin*, *Iplingers Hennrich*, *Spieß Gerhart*, *Hanßemans Lamprecht*, *Steckelin Diederich*, *Geben Ludeman*, *German Peter undt Hentzen Peter*, alle von Rohrbach, bestätigen, dass sie mit Konsens ihrer erbherren, Junker Johann, Herrn zu Kriechingen und zu Püttlingen und jungfrau Margarethe von Baucourt (*Margretten von Baucourt*), seiner Ehefrau, den ehrsamen undt frommen pflegeren, brudermeisteren und bruderern gemeinlich St. Jörgen, genant die Hofgesindtbruderschaft und Spittals[bruderschaft] zu Saarbrücken für bereits erhaltene 100 rhein. Gulden einen ewigen Jahrzins von 5 rhein. Gulden verkauft haben, der jährlich an Martini in Saarbrücken der Bruderschaft zu entrichten ist. Für das laufende Jahr ist an Martini ein Zins von 2 ½ rhein. Gulden fällig. Sie verpflichten sich, den Zins jährlich bis an St. Thomastage (21. Dez.) zu zahlen. Für die ordnungsgemäße Zahlung des Zins verpfänden sie ihr gesamtes liegendes und fahrendes Gut. Der Rückkauf der Kapitalsumme muss ein Vierteljahr zuvor der Bruderschaft in Saarbrücken schriftlich angekündigt werden. Den Gläubigern wird in jeder Form Sicherheit gegeben und gelobt. Die Aussteller bitten die vorgenannten Erbherren, Johann von Kriechingen und Ehefrau Johanna, zu Siegelhelfern.

Uf St. Vitus und Modestus 1475

StadtA Sb Best. Hospital Nr. 1525 (Hospital-Urkunden Nr. 4) - Abschrift, unbegl. (17. Jh.), Papier, 4 Blatt; RV (Bl. 4v): *Copia gültverschreibung über 100 rheinischer gulden goldt, so die gemein zu St. Johanns Rorbach dem spital zu Sarbrucken anno 1475 verschrieben* (17.Jh.). B. - S. -2. -10 - (KI)

1475

1475-09-25

Bischof Georg von Metz belehnt Philipp von Dhaun-Oberstein als Vertreter für den minderjährigen Grafen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken mit den Metzer Lehen, darunter Burg und Vorburg Saarbrücken.

1475, montag nach sant Matheus tag des heiligen apostelen

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1624 - Ausf., Perg., S. mit rotem Wachs besch.

Druck: Kremer (1785) II S. 544; Köllner, Geschichte des Landes (1841), S. 226 Anm. 96 - (Ed gekürzt nach Fb)

1475-12-30 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Eve, Witwe Hans scherer von Sant Johann, Foltzen Hans von Dudewilr und Hanneman von Soltzbach*, dieser als Vormund der Kinder von Eve und Hans namens *Bechtolt, Cleßgin und Gerhard*, einerseits sowie *Cleßgin von Thane*, Fuhrmann und Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Margret* andererseits dem *hern Johann Steynmetze*, Komtur des Deutschen Hauses bei Saarbrücken, und dem Deutschhaus ihr Haus zu Saarbrücken genannt *die Helle* mit dem Hof und Zubehör für 94 ½ Gulden. Dem Verkauf hat *Johann, Herr zu Crichingen und zu Pittingen*, der zur Zeit *befelhe hat in stat und von wegen* Graf Johann Ludwigs von Nassau-Saarbrücken, seinen Konsens erteilt.

Samstag nach Christtag 1475

Propsteisiegel

LHAKo Best. 55 A 4 Nr.351 - Ausf. - (Kl)

1476

Von Seiten der Grafschaft Saarbrücken wird Simon Mauchenheimer mit Haus und Hof zu Saarbrücken belehnt.

LHAKo Best. 54 E Nr. 222 - Regestartige Aufzeichnung (17. Jh.) in Aufstellung aller Urkunden über die von der Leyen'schen bzw. Mauchenheimer Burglehen zu Saarbrücken - (Ed)

1476-01-04 St. Avold

Margret, Peter Wolffs von Sant Nabore Ehefrau und des (†) *Henchins Kochs* Tochter, bekundet den Hütern des Siegels der Propstei zu Saarbrücken ihr Einverständnis mit dem Verkauf der ihr und ihrem Sohn *Peter Lenhard* gehörenden, zu Saarbrücken *in der Hindergassen*, neben dem kleinen Häuschen des *For Hansen* gelegenen Scheune an *Molter Hansen*, Metzger und Bürger zu Saarbrücken, und seine Ehefrau *Margrethen*, welcher Verkauf vor den Sieglern am 3.Januar 1476 (*mitwoch nach dem heiligen Jarsdage 1475 more metensi*) in ihrer Abwesenheit (vermutlich im Beisein ihres Sohnes) vollzogen wurde. Sie erklärt, das Kaufgeld von 12 Pfund 11 Schilling erhalten zu haben, und bittet, die Verkaufsurkunde in ihrem Namen mit dem

Propsteisiegel zu unterfertigen. Als Siegelhelfer bittet sie *den ersamen Johanns von Mackstat, notarie zu Sant Nabore*, sein Siegel dieser Konsensurkunde aufzudrücken.

Donrstdag nach dem heiligen Jarsdage 1475 more metensi

S.: Siegelhelfer

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6515 (ehem. Nr. 2393 fol.4) -
Ausf., Papier, aufgedr. S. ab - (Kl)

1476-04-01 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Simont snyder*, seine Ehefrau *Else* und deren eheliche Kinder *Tryne, Hans und Kune* für 15 Pfund und 9 Schilling Pfennige dem *Geln Hansen*, Metzger und Bürger zu Saarbrücken, und dessen Ehefrau *Ennichin* drei Wiesen, zwei *glegen uff dem Werde, stossend an die Wiedemhube*, die dritte *nydewendig Malstatt gein dem Engenberge neben Swartz Clesn* (seinem Besitz) gelegen; in jeder Wiese macht man jährlich drei *husten* (Heu), davon stehen den Käufern zwei und des (†) *Biesen Niclas* Kindern der dritte *husten* zu. Die Käufer haben jährlich 8 Pfennig, *so von scheffe wegen in den hoff zu Malstat daruff stent*, zu entrichten. Die Verkäufer tragen Währschaft *nach der stede zu Sarbrucken recht, friheit und gewohnheit*.

Mandag nach Judica 1476

Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6516 (ehem. Nr. 2393 fol.2) -
Ausf., Perg., S. ab; RV: *Geln Hans, metziger, von den wiesenpletzen umb Symont snider Gek(auft) mit Enchin, seiner huffr(au)* (15.Jh.), *Kaufbrieff Geln Hanßen, Metziger zu Sarbrucken. A.C'c. 1476 (16. /17. Jh.)* - (Kl)

1476-09-20

Graf Philipp [II.] von Nassau-Weilburg nimmt als Vormund des minderjährigen Grafen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken für diesen die Huldigung der Städte Saarbrücken und St. Johann entgegen.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6289 (ehem. Nr. 1625) - gleichzeitige Abschrift, Papier – (Ed nach Fb)

1476-10-06

Graf Philipp [II.] von Nassau-Weilburg (*graue zu Nassauwe und zu Sarbrucken*) beurkundet als Vormund *Johann Ludwigs, graue zu Nassauwe und zu Sarbrucken*, seines Neffen (*vettern*), dass er, -nachdem die *heren komentur und bruder des Dutschen Huses by Sarbrucken* vor einiger Zeit ein Haus zu

Saarbrücken, welches *Eßbergs Hans selige, burger zu Sarbrucken, gebuwet* hatte, von *Albrecht von Ormerßdorff*, dessen Ehefrau *Margrete und Bartholmes dem Kremer*, wohnhaft zu *Bacherach*, mit Konsens des (†) Grafen Johann [III.]²⁰², der das Haus auch freite, durch Kauf erworben hatten und nunmehr *herre Johann Steynmetz von Sarbrucken*, Komtur des dortigen Deutschhauses²⁰³, dieses Haus unter Verlust der auf ihm ruhenden Freiheiten weiter verkauft und dafür ein anderes Haus zu Saarbrücken, *genant die helle, das doch buwfellig was*, ausweislich eines Propsteibriefes²⁰⁴ und mit Konsens des edeln, unsers lieben neven, Johann, herrn zu Crichingen und zu Pittingen, des derzeitigen Befehlshabers zu Saarbrücken, angekauft hat, - auf Bitten der Deutschherren, *auch umb Gottes, unsers bruders und unser furalters seligen selen willen*, den letztgenannten Kauf bestätigt und das neu erworbene Haus mit allem seinem Begriff gefreit hat, *wie ander burghauser zu Sarbrucken gefrihet sint*, solange es sich in der Hand der Deutschherren befindet.

Sondag nest nach Sant Remigius dag 1476

S.: A

LHAKo Best.55 A 4 Nr.352 - Ausf., angeh. S., besch. - (Kl)

1477-01-09

Conrad Stump zu Sumeren quittiert dem Rentmeister des Grafen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken Egidius von Habkirchen zu Saarbrücken über 12 Gulden Manngeld, die ihm und seinem Bruder auf St. Martinstag fällig gewesen waren.

Uff Donrstag nach der dryer Konige dag 1476 more Metensi

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1626 - Ausf., Papier, S ab – (Ed nach Fb)

1477-02-25

Revers des Grafen Philipp [II.] von Nassau-Weilburg als Vormund des Grafen Johann Ludwig nach Empfang der Huldigung der Städte Saarbrücken und St. Johann.

202 Gest. 25. 7. 1472.

203 Ruppertsberg, Geschichte der Grafschaft Saarbrücken, Teil III Bd.1, 1913, S.164 hat den Namen in seiner Komurliste nicht, zu 1483 kennt er nur einen Johann mit unbekanntem Nachnamen.

204 Vgl. 1475-12-30.

Matthiastag 1476 [Metzer Stil]

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6112 (ehem. Nr. 852) – Papierheft, Vidimierte Kopie (17. Jh.) - (Ed)

1477-03-12 Metz

Der Meisterschöffe und die 13 Geschworenen von Metz an den Schultheißen zu Saarbrücken oder seinen Stellvertreter²⁰⁵:

Vor ihnen hat *Jehan Rolet*, Kaufmann und ihr Mitbürger, vorgebracht, er habe erfahren, dass einige Missetäter kürzlich in das Hofgut (*sien gaignage*) *Champien* einbrachen, seinen Hofmann (*matrier*) und dessen Frau verletzten und 4 Pferde, darunter Stuten, gestohlen hätten und dass diese 4 Pferde - eine Stute mit rotem Haar, eine graue Stute, ein grauer Wallach (*cheual hongre*) und ein braunes Pferd (*cheual bayard*) - sich derzeit in Saarbrücken in der Gewalt des Grafen befänden. Sie bitten, die Pferde ihrem vorgenannten Mitbürger, womöglich durch Überbringer ihres Briefes, zurückgeben zu lassen, sich zu verhalten, wie man es im umgekehrten Falle von den Metzern erwartet, und die Rückantwort gegebenenfalls dem Überbringer ihres Briefes mitzugeben.

Le 12. jour de mars 1476

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2846 fol.20 - Ausf., franz.,

Adresse auf der Rückseite: *A notre chier et bon ami le preuost de Sarrebruche ou son lieutenant* - (KI)

1477-03-14 Saarbrücken

Philips [von Klotten, Schultheiß zu Saarbrücken,] an den Meisterschöffen und die 13 Geschworenen der Stadt Metz:

Er bestätigt den Empfang ihres französischen Briefes (*welschen brieff*) in dem sie über den Pferdediebstahl in dem dem Kaufmann und Metzer Bürger *Johan Rolant* gehörigen Hof *Champien* berichteten und um Rückgabe der vier gestohlenen Pferde gebeten haben. Er versichert, dass er ihnen gerne den Gefallen getan hätte, da aber die Übeltäter mit den Pferden im Nassau-Saarbrücken Hoheitsgebiet und Hochgerichtsbezirk (*Lande vnd hoegericht*) ergriffen wurden und ihnen anscheinend noch weitere Verbrechen nachzuweisen sind, so muss er die Angelegenheit gerichtlich verfolgen und die Übeltäter hier vor dem Hochgericht seines Grafen aburteilen lassen. Sobald

²⁰⁵ Von dem Brief ließ die Saarbrücker Kanzlei anscheinend gleich bei Eingang eine wörtliche Übersetzung anfertigen (LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2846 fol. 24, ohne Kanzleivermerk).

die Angelegenheit zu Ende geführt ist, wird er ihnen weitere Nachricht zu-kommen lassen.

Den 14. dags mertz (14)76 more metensi

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2846 fol.11 - Konzept, Unter-schrift: *Philips etc.* - (Kl)

1477-03-19

Der Meisterschöffe und die dreizehn Geschworenen von Metz an *Philip de Clotten, preuost de Sarbruche*, oder seinen Stellvertreter²⁰⁶:

Sie bestätigen den Empfang seiner Antwort (von 1477-03-14) zu ihrem Schrei-ben (von 1477-03-12) betr. den Pferdediebstahl in dem Hof *Champion* des Met-zer Bürgers und Kaufmanns *Jehan Rolet*, wonach ihnen erst dann, wenn die Übeltäter abgeurteilt sind, eine endgültige Antwort zugehen kann. Sie bitten je-doch wiederum sehr freundschaftlich, die Pferde und Stuten zurückgeben zu lassen, zumal ihm (sc. dem Schultheiß) bekannt sein dürfte, dass er keine recht-liche Veranlassung habe, die Rückgabe der Pferde zu verhindern oder zu verzögern (*comme sauez vous ne pontz auoir cause raisonnable, de les empescher ne detenir*) und ersuchen um Rückantwort durch den Überbringer (*par ce porteur*).

Le 19. jour de mars (14)76

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2846 fol.10 - Ausf. (ohne Unter-fertigung, Siegelankündigung usw.), franz. - (Kl)

1477-03-22 Saarbrücken

Philips [von Klotten, Schultheiß zu Saarbrücken,] an den Meisterschöffen und die 13 Geschworenen der Stadt Metz:

Ihr Schreiben (von 1477-03-19) mit der erneuten Bitte, die dem Metzer Bürger und Kaufmann *Johan Rollet* auf seinem Hof *Champion* von einigen Übeltätern gestohlenen Pferde zurückzugeben, hat er empfangen und ihre Bemerkung, er habe *keyn redlich vrsach*, die Herausgabe zu verhindern und zu verzögern, zur Kenntnis genommen. Dazu antwortet er, er habe ihnen so-fort die Umstände der Festnahme der Übeltäter und die daraus sich ergeben-den rechtlichen Folgerungen mitgeteilt und angenommen, man hätte sich damit zufrieden geben können. Nachdem die Übeltäter innerhalb des Graf-schaft Nassau-Saarbrücken ergriffen wurden und auch noch weitere Missetat

²⁰⁶ Von dem Brief wurde ebenfalls gleich nach Eingang in der Saarbrücker Kanzlei eine (undatierte) Übersetzung angefertigt, die lediglich den Schluss mit der Bitte, die Rückantworten durch den Metzer Überbringer zu expedieren, der Begrü-ßungsformel und der Datierung auslässt. Der Passus *cause raisonnable* wird mit *redeliche vrsache* übersetzt (LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2846 fol. 13).

gestanden haben, müsse er sie gerichtlich belangen; *vnd mir zwiuel nit, ir solt wol vermercken, daz ich von myns ... junghern vnd ampts wegen redelich vrsache han, die perde vnd anders, waz die vbelteter by ine hant, zu myns ... junghern handen zu nemen.* Er gedenkt, binnen kurzem die Übeltäter vor Gericht zu stellen und *scheffenvrtel* über sie ergehen lassen, und steht ihnen sonst jederzeit gern zu Diensten.

Vff samßdag nach halbfast (14)76 more metensi.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2846 fol.7 - Konzept, Unterschrift: *Philips etc.; RV: Denn ersamen vnd wisen meisterscheffen vnd 13 gesworn der stat Metz, mynen lieben hern vnd frunden - (Kl)*

1477-03-27 Metz

Der Meisterschöffe und die 13 Geschworenen von Metz an *Philipe de Clotten*, Schultheiß (*preuost de Sarrebrucke*) zu Saarbrücken, oder seinen Stellvertreter:

Sie haben seinem zweiten Antwortschreiben wegen der ihrem Bürger *Jehan Rolet* gestohlenen vier Pferde, dem zwei Briefe ihrerseits voraufgingen, entnommen, dass er wegen des von dem Übeltäter eingestandenen Verbrechens (*cas criminelz*) Grund habe, die Pferde und die andere Habe, die die Diebe bei sich hatten, zu beschlagnahmen und dass er sie bald vor Gericht stellen würde. Ihr obengenannter Bürger, dem sie sein Schreiben zeigten, sei aber sehr erstaunt, dass die Rückerstattung so verschleppt werde. Er suche auch keine weiteren Händel, weder mit ihm (dem Schultheiß) noch seinen Leuten, jedoch befänden sich zwei der vier Pferde, seitdem sie aufgegriffen wurden, nicht in seinen sondern in den Händen von Leuten zu Saarbrücken, wohin sie verkauft oder transportiert worden wären. Sie sind ihrerseits bestrebt, ein freundschaftliches Einvernehmen mit dem Grafen von Nassau-Saarbrücken und den Seinen zu haben, aber andererseits erinnern sie daran, dass von ihnen in einem ähnlichen, schon länger zurückliegenden Falle einem Untertanen aus dem Saarbrücker Amt (*de votre preuoste*) die Sachen, die ihm von Übeltätern, die dann gerichtet wurden, weggenommen worden waren, zurückerstattet wurden. In Anbetracht dessen bitten sie erneut, die vier Pferde möglichst bald zurückgeben zu lassen, und so zu verfahren, wie sie es im umgekehrten Fall von den Metzern erwarten. Ihre Antwort möchten sie übermitteln lassen durch ihren Boten (*par ce porteur*).

Le 27. jour de mars (14)77

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2846 fol.14 - Ausf. (ohne Unterfertigung, Siegelankündigung usw.), f. 14, Reste von Verschlussiegel auf Rückbug, Adresse auf Rückbug: *A notre chiere et bon ami Philipe de Clotten preuost de Sarrebruche, ou son lieutenant - (Kl)*

1477-03-29

Philips [von Klotten, Schultheiß zu Saarbrücken,] an den Meisterschöffen und die 13 Geschworenen der Stadt Metz:

Er bestätigt ihr Schreiben (von 1477-03-27) wegen des Pferdediebstahls auf dem Hof *Champion* des *Johan Rollet*, in dem erneut um Rückgabe der Pferde gebeten wird. Inzwischen hat er die Übeltäter dem Gericht der Schöffen überstellt, die einen zum Tode verurteilt und seine Hinterlassenschaft dem Grafen (von Nassau-Saarbrücken) zuerkannt haben. Obwohl er nach dem Schöffenurteil von seines gräflichen Herrn und von Rechts wegen die Pferde behalten könne, so will er sie doch angesichts der freundschaftlichen Beziehungen zu den Metzern zurückgeben, sofern ihr vorerwähnter Bürger die Kosten für den bisherigen Unterhalt der Pferde und für die Verurteilung der Übeltäter bezahlen wird²⁰⁷. Zu ihrem Vorbringen, dass zwei der Pferde durch *etlich burger zu sarbr(ucken)* aufgekauft wurden, kann er nur sagen, dass dies nicht der Wahrheit entspricht und dass der, der es ihnen überbracht hat, besser geschwiegen hätte; ihm und seinem Herrn läge daran, das gute Einvernehmen mit den Metzern zu erhalten.

Vff samßdag vor palme (14)77

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2846 fol.8 - Konzept (wegen der sehr flüchtigen Diktion, ist es fraglich, ob der Brief in vorliegender Form abgesandt wurde), Unterschrift: *Philips etc., Adresse: Den ersamen vnd wisen hern meisterscheffen vnd 13 gesworn/der stat zu Metz, meynen lieben hern vnd frunden - (Kl)*

1477-03-29 (kurz nach) Saarbrücken

Thoman, der stat von Metz bot, hat die perde zu Sarbrucken, (die) durch etlich vbeldetter vff dem hofe Champion genommen (worden waren), vor 15 rinsche gulden vßgenommen, daz ist nemlich vor atzonge der perde (und) auch den vbeldetter zu richten vnd anders, daz gelte (ist) zu lieberen hie tu-schen vnd dinstag zu nacht nest.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2846 fol.9 - Undatierter Vermerk (von gleicher Hand wie das vorstehende Saarbrücker Schreiben in dieser Angelegenheit von 1477-29-03) – (Kl)

²⁰⁷ Hier wird auf einen mehrfach durchgestrichenen, daher schwer lesbaren Zusatz am Rand verwiesen. Ihm ist zu entnehmen, dass die Pferde, falls die Gesamtkosten von 15 rhein. Gulden bis zu einem bestimmten Termin (kommenden Dienstag ?) bezahlt werden, zurückgegeben werden.

1477-03-29 (nach)

Item den luten zu Gyrwilir waren 3 pferde genommen; den dyben geschach yor recht; die perde gab man den Luten widder; dabi was her Johan von Franckffort vnd det den Luten obgenant yor yr wort.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2846 fol.23 - Undatierte Notiz auf kleinem Zettel, (vor fol. 24, Schreiben von 1477-03-12, eingelegt), die sicher in einem Zusammenhang mit den vorstehenden, in einer Pferdediebstahlsangelegenheit ergangenen Schreiben von 1477-03-12 bis 1477-03-29 zu sehen ist. - (Kl/Ed)

1477-08-09

Ein Saarbrückischer Beamter bezeugt, dass auf der Versammlung der Räte von Pfalz, Lothringen, Metz und Nassau zu Saarbrücken am 23. Januar 1475 Philipp von Klotten die Vormundschaft über den minderjährigen Grafen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken bis zu der 1476 September 21 erfolgten Übernahme durch den Grafen Philipp [II.] von Nassau-Weilburg übertragen worden sei.

1477, Samstag vor St. Laurentius

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1627 - Ausf., Papier, am Rande beschädigt – (Ed nach Fb)

1477-09-17

Heinrich Holzappel von Hergesheim der Ältere vergleicht sich mit Philipp [II.] Graf zu Nassau-Weilburg als Vormund des Junkers Johann Ludwig wegen der Streitigkeiten, die Heinrich mit den Amtleuten der Grafschaft Saarbrücken über die ihm seit 12-13 Jahren nicht gezahlten 10 Gulden Mannngeld hatte. Die Amtleute sollen Heinrich 90 Gulden für Kosten und Schaden in zwei Terminen zahlen. Heinrich leistet für die 10 Gulden Mannngeld, die er wieder regelmäßig erhalten soll, den Lehnseid und verspricht, darüber innerhalb eines Monats in Saarbrücken Urkunden zu geben und zu empfangen.

Mittwoch nach St. Matthäus ev.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 5743 - Kerbzettel, Papier, beide Teile vorhanden – (Ed nach Fb)

1477-09-30

Ulrich, Propst [des Klosters Wadgassen] zu Saarbrücken, hält im Auftrag des Herrn Johann von *Frutzwilr*, Abtes zu Wadgassen, und in Gegenwart Hensels, des Wirts zu Spurk, sowie des Herrn Matthis, Kirchherrn zu Ensheim, das Jahrgeding zu Ensheim.

Anno 1477 uff Dinstag nach sant Michelfß tag

1. LHAKo Best. 218 Nr.714 S.365 - Ausf., Papier;
2. LHAKo Best. 218 Nr.714 S.5 - Abschrift, Papier (18.Jh.), von dem Notar Wagner im Jahr 1730 beglaubigt
Regest: Burg (1980) S. 342 Nr. 879 (Ed nach Burg)

1477-11-18

Die Gemeinherren von Differden halten sich in Differden auf und üben ihre Rechte entsprechend dem Weistum aus:

u.a. 6. Die Leute von Differden zahlen jährlich 13 Schilling Steuer, Kuhschilling genannt, nach Saarbrücken (*Sarbrucken*), dazu zwei Pfund Pfeffer, je ein Pfund wegen des Meiers und des Försters. 7. Dafür haben die Differder das Recht, ihr Vieh in die Wälder des Grafen von Nassau (*Nassawe*) zu treiben, wie sie es von alters her gewöhnt sind.

In dem Jahr 1477 deß sechzehenden tagß deß monatß Novembris

S.: nicht angegeben

LHAKo Best. 218 Nr. 852 (ehem. Best. 701 Nr. 808) fol. 162 r^o - Abschrift, Papier, Chartular (18.Jh.)

Regest: Burg (1980) S. 343 Nr. 880 (Ed gekürzt)

1477-11-28

Johann von *Fruczwillrer*, Abt. zu Wadgassen, schreibt an Junker Johann *Rubesame von Merenbergh*, Amtmann zu Saarbrücken:

Er bestätigt sein Schreiben, wonach sein Knecht *Ulrich* wegen einer den Abt angehenden Sache (*handels halp*) vom Amtmann zu Homburg in den Turm geworfen und ihm auferlegt wurde, 4 Bürgen von des Abts Untertanen von *Nunckirchen* zur Rechtsleistung nach Homburg zu schicken. Er bittet den Homburger Amtmann anzuweisen, die Sache niederzuschlagen. Falls er dazu nicht bereit ist, so ist er (der Abt) bereit, sich auf einer Tagsatzung vor *Johann Rubesame* und andern gräflichen *frunde* zu verantworten und zu vergleichen.

Freitag nach Katharinentag (14)77

S.: A.

LHAKo Abt. 218 Nr. 298 - Ausf., Papier, Verschlussiegel ab, Unterschrift: *Johanns von Fruczwillrer; Ipt zu Wadigassen; RV: Deme vesten Juncker Johann Rubesame von Merenbergh amptman zu Sarbrucken, mymen lieben junickern etc.-Wadigaß Ulrich den probst²⁰⁸ antreff[end].*

Regest: Burg (1980) S. 343 Nr. 881 - (KI)

²⁰⁸ Ulrich war evtl. Wadassischer Propst zu Saarbrücken.

1478-01-13

Balthasar Riedesel von Ruschenberg an Johann Rübsame, Amtmann zu Saarbrücken:

Als er zuletzt in Saarbrücken in Gegenwart von Johann Kern [von Siersberg] die ihm fälligen 40 rhein. Gulden eingefordert hat, die er am Martinstag hätte erhalten müssen, ist er verrostet worden, da man kein Geld habe. Auf seine Briefe an Schultheiß und Rentmeister hat er keine Antwort erhalten. Er fordert den Amtmann auf, nunmehr unverzüglich die Zahlung an ihn zu veranlassen.

1477 Montag von Fabian und Sebastian (Metzer Stil)

S.: A.

HessHStAWi Abt. 130 I, Nr. II G, Nr. 13 S. 3 – Ausf., Papier, wohl eigenhändig geschrieben, VS. erbrochen - (Ed)

1478-01-24

Johann von Brandscheid gen. Gebürghin als Momper und Lehnsträger des Johann von Kastel, Sohn des (†) Johann, reversiert sich gegen Johann von Merenberg gen. Rübesame, Amtmann zu Saarbrücken, als Vertreter des Philipp [II.] Grafen zu Nassau-Weilburg, dem Vormund des Grafen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken, gemäß dessen eingerücktem Lehnsbrief vom gleichen Tag wegen des Empfangs genannter Burglehen.²⁰⁹

Samstag vor Conversio Pauli 1477 Metzer Stil

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1159 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Kastel, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Perg., zum Teil vermodert und unleserlich, anh. S. – (Ed nach Fb)

1471

1478-02-11 Saarbrücken

Johann von Dirmingen, Prior des Klosters Gräfinthal, lässt in Saarbrücken durch den Notar Nikolaus Moscheler eine Notariatsurkunde wegen einer dort gelegenen, dem Kloster gehörenden Hofstatt aufnehmen.

LA Sp C 32, Nr. 67 II (1) Bl. 8r. - Notiz

Regest: Pöhlmann, Gräfinthal (1930), S. 57 Nr. 63 – (Ed nach Pöhlmann)

²⁰⁹ Der Rest der Urkunde ist nicht mehr lesbar.

1478-02-20 Rom

Frater Leonardus de Mansuetis de Perusis, Professor der Theologie, ord. pred., lässt die St. Georgen-Bruderschaft in der St. Nikolaikirche zu Saarbrücken auf Fürsprache des Fraters Johannes de Salburgo, ord. pred., der Fürbitten, guter Werke usw. des Dominikanerordens teilhaftig werden.

Rome in nostro conventu sancte Marie super Minervam die XX. mensis Februarii

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1628 - Ausf., Perg., rechte obere Ecke herausgeschnitten, S. ab, lat. (Ed nach Fb)

1478-12-03 Brüssel

Erzherzog Maximilian von Österreich, Herzog von Burgund, Brabant usw., an den Grafen von Nassau-Saarbrücken und seine Amtleute:

Dem Kaplan des *Claudien von der Newenburg*, Herrn zu *Fahy*, und einem seiner Boten, die 700 rhein. Gulden aus Burgund hierher an den Hof des Erzherzogs nach Brüssel zu bringen hatten, wurden nach dem Verlassen von Diedenhofen (*Dyetenhofen*) zwischen *Rodemachren* und *Lutzemburg* auf freier Straße besagte 700 Gulden von *Johann von der Egken* abgenommen. Da Johann, wie der Erzherzog erfuhr, nassau-saarbrückischer Untertan sei, wird dem Grafen anbefohlen, Johann von der Ecken unverzüglich zur Rückgabe des Geldes zu veranlassen.

1478 Donnerstag vor St. Barbara

HessHStAWi Abt.130 I, Nr. II D 2, Nr.10 fol.133 - Ausf., Papier, Unterfertigt mit der Unterschrift eines Beamten - (Kl)

1478-12-13 (a)

Philipp [II], Graf zu Nassau-Saarbrücken als Vormund des Johann Ludwig, Graf zu Nassau-Saarbrücken, belehnt den Friedrich Greiffenclau von Vollrads mit den Lehen gemäß der Belehnung von 1431-01-09.

Uff sontag sant Lucien und sant Otilien dag

S.: A.

LHAKo Best. 54 V Nr. 145 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Greiffenclau, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) – Ausf., Perg., S. – (Ed)

1478-12-13 (b)

Friedrich Greiffenclau von Vollrads reversiert sich gegen Philipp [II.], Graf zu Nassau-Weilburg, als Vormund des Johann Ludwig, Graf zu Nassau-Saarbrücken, gemäß des eingerückten Lehnsbriefes vom gleichen Tage über die Lehen gemäß der Belehnung von 1431-01-09.

Uff sondag sant Lucien und sant Otilien dag
S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 5638 (ehem. HessHStAWi Abt.
121 Urkunden von Greiffenclau, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert)
– Ausf., Perg., 1 S. zerbrochen – (Ed nach Fb)

1478-12-14

Johann von der Ecken reversiert sich gegenüber dem Grafen Philipp [II.] von Nassau-Weilburg über den Empfang der Burglehen und Lehen, die sein (†) Vater Adam und (†) Oheim Peter innegehabt hatten.

Montag nach Lucia
S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1082 - Ausf., Perg., S. anh. (Ed nach Fb)

1478-12-16

Graf Philipp [II.] von Nassau-Weilburg belehnt Johann von der Ecken mit den Burglehen und Lehen, die dessen (†) Vater Adam und (†) Oheim Peter innegehabt hatten.

Mittwoch nach Lucia
S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1083 - Ausf., Perg., anh. S. – (Ed nach Fb)

1478-12-17

Johan Rubesame von Meremberg beurkundet, dass er für die Zeit, wo er des Grafen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken *amptman zu Sarbrucken* war, von Graf Philipp [II.] von Nassau-Weilburg, dem Vormund Graf Johann Ludwigs, sein *ampt- und dinstgeld* und alles, was er sonst *des ampts und dinsts halb* zu fordern hatte, ordnungsgemäß erhalten hat.

Donnerstag nach St. Lucientag 1478
S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 326 - Ausf., Papier, aufgedr. Papieroblatensiegel erh.; RV: *Johan Rubesams quit(ancie) vom ampt etc* (15. Jh.) - (Kl)

1478-12-20

Johann Kern von Siersberg reversiert sich gegen Philipp [II.], Grafen zu Nassau-Weilburg, als Vormund des Grafen Johann Ludwig zu Nassau-Saarbrücken

gemäß dessen eingerücktem Lehnbrief von Sonntag nach St. Lucientag 1478 über Belehnung mit den Burglehen, die sein (†) Vater Gerhard und sein (†) Oheim Peter innegehabt haben: das Haus auf der Burg in Saarbrücken mit Zubehör, 5 Gulden jährlich auf Kadenbronn (*Kodenborn*) und Güter und Gefälle in Neunkirchen und Dudweiler.

Sonntag nach St. Lucientag 1478

S.: A

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1184 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden Kern von Siersberg, um 1900/1910 nach Koblenz extrahiert) – Ausf., Perg., Rest des anh. S.; dabei oben eingerückter Lehnsbrief des Grafen Philipp, LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1185 - Original Perg., S. des A. – (Ed nach Fb)

1479-01-04

Volmarus Quirini von Bitsch, Priester des Metzer Bistums und kaiserlicher Notar zu Saarbrücken, beurkundet die Schlichtung eines Streits zwischen den Gemeinden Kleinblittersdorf und Auersmacher einerseits und dem Herrn Johann von *Frutzwilr*, Abt zu Wadgassen, andererseits, sowie zwischen dem Herrn Johann von Ensheim, Kirchherr zu Großblittersdorf, und den beiden genannten Gemeinden. Schlichter sind: 1. Herr Johann von Dirmingen, Prior in Gräfinthal, 2. Herr Johann Gottfried, Dekan des Stifts zu St. Arnual, 3. Herr Bartholomäus, Dekan zu Homburg, 4. Herr Johann, Kirchherr zu *Brucken*, Erzpriester zu St. Arnual, 5. Hans von Saarbrücken, 6. *Coneman von Cleberg*, Amtmann zu Saargemünd. Anlass des Streites: Die Gemeinden Kleinblittersdorf und Auersmacher wollen in der Kapelle zu Kuchlingen einen Taufstein setzen und haben hierzu eine Impetraria oder Bulle von Rom erworben. Der Abt von Wadgassen als Kollator erkennt die Gültigkeit der Bulle nicht an, da sie unrechtmäßig beschafft worden sei.

Zeugen: Prior Johann von Gräfinthal und Amtmann *Coneman* von Saargemünd.

*Datum am mandage nach dem Jars dage in anno 1478 nach gewonheit
Metzer bistumbz zu schriben*

S.: Dekane Johann und *Bartholomeus*; der Erzpriester Johann von St. Arnual; Hans von Saarbrücken

1. LHA Ko Best. 218 Nr. 300 - Ausf., Perg., zwei S. beschädigt, zwei S. ab
2. LHA Ko Best. 218 Nr. 852 (ehem. Best. 701 Nr. 808) fol. 142 v - Abschrift, Papier, Chartular (18.Jh.)

Regest: Burg (1980) S. 343 Nr. 882 (Ed gekürzt)

1479-02-16

Heinrich Holzappel von Hergesheim der Ältere quittiert Philipp [II.], Graf zu Nassau-Weilburg, als Vormund des Junkers Johann Ludwig und den Amtleuten zu Saarbrücken den Empfang von 45 Gulden gemäß dem Vertrag auf einem Kerbzettel und von 10 Gulden Manngeld.

Dienstag nach St. Valentin

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 5744 - Ausf., Papier, S. ab – (Ed nach Fb)

1479-03-26

Die Räte (*frunde*) des Grafen von Nassau-Saarbrücken an den Rat der freien Reichsstadt Frankfurt am Main:

Sie bestätigen den Empfang seines Schreibens, in dem sie aufgefordert werden, dafür Sorge zu tragen, dass *Peter von Soltzbach* seine Schulden an *Anna, Stephan smyte seligen witwen*, Bürgerin zu Frankfurt, bezahlt, und teilen dazu mit, dass Peter vor guter Weile verstorben ist. Seine Verlassenschaft war *mit recht bekombert*, um andere Schuldner zu bezahlen, so dass von ihr nichts mehr übrig blieb. Falls jedoch die Gläubigerin irgendwelche dem Peter gehörende Vermögenswerte ausfindig machen kann, so wollen sie ihr gerne zu ihrem Recht verhelfen und den Räten der Stadt *zu willen gerne dun, als ir das von uwerem botten eigentlicher vernemen werdent.*

Frijdag nach Halbfesten (14)79

StadtA Frankfurt/M. Abt. RS I Nr. 6003 - Ausf., Papier, grünes VS. (Reste erh.), Unterfertigt: *Unsers gnedigen junghern von Nassauwe etc. frunde, die befelhe zu Sarbrucken hant*, ohne weitere Unterfertigung; RV: *Den ersamen und fursichtigen hern dem rade zu Franckfurt unsern besondern guden frunden - (Kl)*

1479

1479-07-14

Hans von Flörsheim (*Flerßheim*), Amtmann zu Kaiserslautern (*Lutern*), der zusammen mit Hans *Odenwalt*, Landschreiber zu Kaiserslautern, und anderen (ungenannt gebliebenen) Schiedsleuten eine Rachtung zwischen Graf Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken und *Fridrich Blieck von Liechtemberg* dem Älteren vorgenommen hat, verkündet seinen Entscheid. Friedrich hat keine Ansprüche auf das Dorf *Soltzbach* zu erheben, dafür hat der Graf ihm jährlich zu Martini 3 rhein. Gulden zu zahlen, die *an eins anderen ende* der Grafschaft Saarbrücken zu beweisen sind. Der Graf kann die 3 Gulden mit 50 Gulden ablösen, die Friedrich dann auf sein Eigentum zu beweisen hat, um dieses dann vom Grafen zu Lehen zu tragen. Die Urkunden, *zettel*

oder register; die Friedrich über Sulzbach in Händen hat, hat er dem Grafen zu übergeben. Will Friedrich von seinen Forderungen auf das Gut, das *Heinrich Yewyller zu Sant Johann bij Sarbrucken* hinterlassen hat, nicht abstehen, so soll der Graf ihn sein Recht vor dem Manngericht oder, wo es sonst zuständig ist, suchen lassen. Wegen der von dem von Bickenbach herrührenden Jahrgült von dem Montzschenteyl zu Staüff sollen beide Parteien, falls sie auf ihrer Forderung bestehen, den Amtmann von Kaiserslautern um eine Tagsatzung bitten, auf der man sich vergleichen kann. Ebenfalls vor letzteren soll der Schaden, der von Ottwijller aus dem Friedrich an seinen Untertanen und an einem Weiher (*wage*) zugefügt wurde, verglichen werden. Des Grafen Anwalt soll dies alles an ir oberen brengen und bis kommenden St. Michels- tag *Bliecken abe- oder zuschreiben* lassen; dasselbe soll auch Blieck tun. Jede Partei erhält eine Ausfertigung des Entscheides.

Mittwoch nach St. Margrethentag (14)79

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 327 - Ausf., Papier, S. aufgedr.;

RV: *Nasauwe. Rachtonge mit Friederich Blieck dem alten. Sultzbach*

(16. Jh.) - (Kl)

1479-10-01

Dekan und Kapitel des Stifts St. Arnual bei Saarbrücken beurkunden, dass *junkfruwe Heyle von Rodenhausen*, Witwe des *junkherr hanß von Reittenhofen*, bei ihnen mit 100 rhein. Gulden zu Ehren Gottes, der hl. Maria, des hl. Georgs und aller *himmlischen here* und zu ihrem, ihres Ehemannes und aller verstorbenen Verwandten Seelenheil eine Messtiftung auf dem von ihr und ihrem Ehemann seinerzeit in der Stiftskirche gestifteten und erbauten St. Georgsaltar, wo die Eheleute ihre Begräbnisstätte laut der darüber ausgefer- tigten Urkunden erwählt haben, errichtet hat, und zwar soll jeden Mittwoch, im Verhinderungsfall an einem anderen Tage in der Woche, an dem Altar eine Messe gelesen werden, so dass nunmehr für das Stifterehepaar - abgese- hen von den anderen Messen - wöchentlich 2 Messen gehalten werden. Das Stift hat für das Stiftungskapital eine ewige Rente von jährlich 5 Gulden *uf den guetern, zinsen, gulten, renthen und herrlichkeit in bann und gericht zu Mörten und Bubelingen* (von wem ist nicht gesagt) gekauft, die ihm zugute kommt. Führt das Stift die Wochenmesstiftung nicht ordnungsgemäß durch, so sind die Ausstellerin oder ihre Erben berechtigt, besagte Jahresrente so lange in Besitz zu nehmen, bis die Stiftung wieder ordentlich erfüllt wird. Das Stift bürgt auf jede rechtliche Art und Weise für die Stiftung.

Geben ... uf des heiligen bischofs Sant Remigius tag 1479

S.: A. (*ingesigel ad causas*)

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2447 S. 237-243 - Abschrift
(18.Jh.), Kopiar des Stiftes St. Arnual - (Kl)

1479-12-31

Ludwig, Bischof von Speyer, belehnt *Johan von der Ecken als träger seiner hausfrau Eua von Rutenhoffen, etwan Karlen von Breytenbrons seligen witwe, mit den Dörfern Otterbach, Sampbach und dem burgestelle des bergs genannt Sterremberg usw. Das alles von uns und unserm stieft zu lehen rurt, und der benannt Karle von Breytenborn selig von unserm vorfarn und stieft zu lehen empfangen, gehabt und getragen, und die benannte Eua mit bewilligung unsers furfarn seligen daruf bewidemt hette inhalt der brief da-ruber sagende.*

Am samstag nach dem heiligen Cristtag 1480.

S.: A.

1. GLA Karlsruhe Best. 67 Nr. 370, fol. 118 - Abschrift, Kopiar
2. LASp Best. D 2 Nr. 866 fol. 34 v° - Auszug (*Extr. libr. feud. Spir. ab. epo. Matthia usque ad epm. Marquardum*) und Nachlass von A. Heintz

Regest: Hahn, Breidenborn, S. 150 Nr.67 - (Kl)

1480 (ca.)

Dienstanweisung für die gräflichen Beamten zu Saarbrücken:

Täglich sollen Hofmeister, Schultheiß und Rentmeister nach der Frühmesse am Morgen und gegen Abend um vier Uhr zusammenkommen und Rat halten, wobei niemand unentschuldigt fehlen darf.

Abends sollen Hofmeister und Rentmeister die Köche anweisen, was und für wie viele Personen am Folgetag gekocht werden soll. Der Rentmeister soll dabei den Köchen Fleisch, Fische, Butter, Eier und Gewürz und was sie sonst für die Mahlzeit benötigen, übergeben. Der Rentmeister soll alle Stockfische, andere Fische, Käse, Butter und Eier verwahren und über die Abgaben an die Köche nach Gewicht bzw. Anzahl jede Woche Rechnung legen. Der Rentmeister und der Kellner sollen mit dem Hofmann, d.h. dem Verwalter des gräflichen Hofgutes, über alle empfangenen Lebensmittel Kerbzettel machen und ebenso mit der Rindermagd [wohl wegen der Milchprodukte]. Und zwar soll der Rentmeister Hammel, Schafe, Kälber, Schweine und Rindvieh empfangen, der Kellner hingegen Milch, Käse, Butter, Eier und anderes. Beide sind verpflichtet, diese Lieferungen als Ausgabe in ihre wöchentlichen Rechnungen zu setzen.

Ferner soll der Rentmeister alles in seine Wochenrechnung setzen, was an Gänzen, Kapaunen, Hühnern, Hasen, Rehen, Wildbret, Vögeln und Fischen

in der Küche verbraucht wird und was der Landesherr als Gütte, Pension oder Wildfang zu erhalten hatte.

Der Rentmeister soll ferner über den Empfang und Verbrauch an Honig, Wachs, Unschlitt und Schmalz Rechnung legen.²¹⁰

Der Rentmeister soll alle Tafelkerzen, Stangenkerzen [d.h. wohl als Wandleuchten verwendete Kerzen], Altarkerzen und alle anderen Wachsgerzen verwahren und Aufzeichnungen über den Verbrauch führen.

Der Rentmeister soll alle Geldgülten, Wachs- und Pfeffergülten einfordern und darüber Rechnung legen, wann und wo sie fällig gewesen und eingegangen sind.

Güten, die nur alle zwei oder drei Jahre fallen, soll der Rentmeister gleichwohl als Merkposten in seine Rechnung aufnehmen.

Alle Güten aus Gemeinschaftsbesitzungen soll der Rentmeister in der Weise verzeichnen, dass er die Mitberechtigten und ihre Anteile benennt und dann in die Rechnungsspalte den Anteil des Grafen setzt.

Nach einer weiteren Bestimmung, die Rentmeister und Hofmeister verpflichtet, dafür zu sorgen, dass die übrigen Bediensteten züchtig und gehorsam sind, wird der Rentmeister zur wöchentlichen Abrechnung der gräflichen Haushaltsrechnung verpflichtet.

Danach folgt dann die Bestimmung über die Gesamtrechnungslegung der Einnahmen und Ausgaben: Der Rentmeister soll alle halben Jahre und zwar im September die Mairenten und im März die Herbstrenten abrechnen²¹¹.

Die Rentmeisterrechnung sollte dann abgehört werden.

Der Rentmeister soll alles Hausgesinde, Knechte und Mägde, mit Rat des Hofmeisters dingen gegen einen Geldlohn und jährlich ein Kleid, sie sollen jedoch weder Schuhe noch Leinensachen erhalten.

Hofmeister und Rentmeister sollen zusammen mit Köchen und Kellner dafür sorgen, dass zur richtigen Zeit morgens um 9 Uhr und abends um 4 Uhr das Essen für alle fertig ist, die zum Hof gehören.²¹² Die Köche dürfen auch niemandem ohne Erlaubnis zu essen geben.

Es folgen einige Speisebestimmungen: Die Köche sollen jeden Tag anderes Gemüse zubereiten und reinlich kochen, damit der Geschmack nicht verloren geht, dabei sollen sie von Hofmeister und Rentmeister beaufsichtigt werden. Niemand, weder adelig noch unedel, soll in die Küche gelassen werden

²¹⁰ Dies war offenbar eine nicht mehr aktuelle Bestimmung, als Anfang des 16. Jh. eine Neufassung der Instruktion vorbereitet wurde.

²¹¹ Für die Neufassung Anfang 16. Jh. korrigiert in einmal jährliche Erhebung.

²¹² In der Überarbeitung Anfang 16. Jh. wird dann festgelegt, dass alle zusammen am Tisch sitzen sollen und niemand ein Sonderessen fordern darf.

außer denjenigen, die den Schlüssel dazu haben, nämlich Hofmeister, Rentmeister und Meisterköche. Zum Essen sollen sich alle niedersetzen und niemand soll bei Tisch bedienen außer denjenigen, die Hofmeister und Rentmeister dazu bestimmen. Der Rentmeister soll an der Anrichte stehen und beaufsichtigen, dass das Essen richtig gereicht wird. Der Kellner soll, sobald zum Essen geläutet wird, die Tafel decken und Wein und Brot auftragen, wobei ihm der Küfer und der Bäcker, also die Lieferanten von Wein und Brot, helfen sollen. Nach Aufhebung der Tafel sollen Hofmeister, Rentmeister und ihre Diener zusammen essen und mit ihnen der Kellner und Meisterkoch. Der Hauskoch soll in der Küche essen, aber sonst niemand. Rentmeister, (Küchen-)Schreiber und Kellner sollen Rechnung darüber legen, was sie an Proviant an den gräflichen Hof oder an auswärtige Häuser liefern. Hofmeister, Schultheiß und Rentmeister sollen zusammen mit dem Meister Hufschmied für den guten Zustand des Haugeschirrs, der Waffen und Werkzeuge sorgen und diese regelmäßig kontrollieren. Der Sattler soll alle Lederrüste und sonstigen Ledersachen machen in allen herrschaftlichen Häusern und mit den Amtleuten der jeweiligen Häuser darüber abrechnen. Leder und sonstiges Material soll ihm der Rentmeister stellen und berechnen, wieviel gebraucht wird, um die Kosten festzustellen.

Ohne Datum²¹³

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 5871 (ehem. Nr. 343) – Papierheft (15. Jh.) undatiert, mit Korrekturen in einer Hand (Anfg. 16. Jh.) - (Ed)

1480-05-20 (kurz nach)

Johann Kerne [von Siersberg] und Philipp von Klotten (*Clotten*), Schultheiß zu Saarbrücken, die sich wegen eines Urteils, *damit der scheffen beladen ist* in der Sache betreffend Johann von Blanckenberg (Blâmont) und Johann von der Ecken, *uf Pingstabent* (14)80 in Nancy (*Nansey*), anschließend in Metz und dann in Dieuze (*Duse*) Rechtsbelehrung erbaten, legen schriftlich nieder, dass sowohl die lothringischen Räte (*Johann Wiß* der alte von *Tatefile*, Welschbellis, Balthasar von *Hasseville*, Egenolf von *Lucemburg*, Colin von *Heringen*, Jakob *Wiß* und der Statthalter des Welschbellis) wie die Räte des Metzer Bischofs (Graf Emich und Graf Bernhard von Leiningen, Johann von *Germingen*, Ritter, Hans von *Heringen* und Johann *Laffan*, bischöflicher Sekretär) und die *amptlude und sodepleger* zu Dieuze sich einhellig folgender-

²¹³ Das undatierte Papierheft aus dem 15. Jh. stammt vermutlich aus der Zeit der Vormundschaft über Graf Johann Ludwig. Anfang des 16. Jh. wurde der Text zur Vorbereitung einer neuen Dienstanweisung als Konzept verwendet, die neue Fassung ist nicht erhalten. Vgl. Klein - Eder-Stein, Beiträge zum Rechnungswesen, S. 18.

maßen äußerten: Nachdem Johann von der Ecken die Gerichtstermine nicht wahrgenommen habe (*sin dage versumet*), habe Johann von Blâmont nach des Hofes Recht die *heuptsache* samt Kosten und Schaden gewonnen (*nast hobest recht erwonnen*).

Datierung laut Angabe im Kontext

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 328 - Formlose Niederschrift,
ohne Unterfertigung; Papierblatt; RV: *Rat geholt an den Räten von Lothringen* - (Kl/Ed)

1480-06-15

Friedrich Blick von Lichtenberg bittet den Statthalter der Vormünder des Grafen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken um Antwort.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 329 – Ausf., Papier, VS. ab - (Ed)

1480-07-15

Johann Graf zu Nassau-Saarbrücken, Sohn des Grafen Philipp [II. von Nassau-Weilburg], starb.

Druck: Kremer, Originum Nassoicarum II (1779) S. 426-433 - Eintragung in Tagebuch und Kalender von 1509 - (Kl)

1481-01-06

Dietrich *smyt* von Wilsdorf (*Wilsztorff*) quittiert dem Grafen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken den Empfang von 3 Maltern Korns, die er jährlich auf der Kellnerei zu Saarbrücken zu empfangen hat, für die Jahre 1478 und 1479.

Uff den zwolfftten tag 1480 more Meten.

S.: Junker Johann von Wolfstein

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1635 - Ausf., Papier, S. Rest – (Ed nach Fb)

1481-04-30 Tours

König Ludwig [XI.] von Frankreich bittet den Grafen von Nassau um Geleit für seine Leute bis Saarbrücken und von dort an weiter, soweit sein Geleit geht.

HessHStAWi Abt. 130 I, Nr. II D 2, Nr. 10 fol. 158 - Ausf., Perg. - (He)

1481-07-02 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Spiedel Hans*, Bürger zu Saarbrücken, seine Ehefrau *Barbel*, deren Schwestern *Bitsch*, *Kette* und *Schonette* sowie *Hans Slehenblut*, Schonettes Ehemann, dem *Peter dem scherer zu Sant Johann* ihr Viertel an dem Haus zu St. Johann, zwischen des (†) *Hans kesselers gehuse* und des *Wilheim von Rossel huse* gelegen, welches (Viertel) ihnen durch den Tod der Ketten, des (†) *Jacob scherer* Ehefrau, zufiel, für 12 Pfund 15 Schilling. Die Verkäufer tragen Währschaft *nach der stede zu Sarbrucken recht, friheit vnd gewonheit*. Von dem Haus stehen der *Sant Johannis bruderschafft* jährlich 2 Schilling Pfennige *bodenzinse* zu, von dem die Käufer nunmehr jährlich ihren Anteil von 6 Pfennigen zu zahlen haben.

Uff visitatio marie 1481

Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 906 – Ausf., Perg., S. besch.; RV:
Kauffbrief Peter Scherers zu St. Johann Aº-1481 (16./17.Jh.) - (Kl)

1481

1481-08-29

Graf Philipp [II.] von Nassau-Weilburg bestätigt, dass sein *lieber getruer Peter von Bischofsheim*²¹⁴ seinem Bruder, Graf Johanns [III.] von Nassau-

²¹⁴ Peter von Bischofsheim , seit 1458 in gräflichen Diensten, 1480-86 und auch noch später Rentmeister, letztmalige erwähnt 1497, vgl. Klein - Eder-Stein, Beiträge zum Rechnungswe- sen, S. 25.

Saarbrücken, nach dessen Tod der Gräfinwitwe Elisabeth, der jetzigen Gräfin von Stolberg-Wernigerode, und ihm, der er zunächst zusammen mit Elisabeth die vormundschaftliche Regierung für ihren Sohn Johann Ludwig führte und noch führt, im *rentmeisteramt* und in *anderm befehil gute zijt und jare* getreu gedient und seine Amtsrechnung zur vollen Zufriedenheit geführt hat. Er erteilt Peter wegen seiner Amtsführung Entlastung und sagt ihn des alles *qwidt und ledig*.

Uff St. Johannstag Decollationis 1481

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 330 – Ausf., Perg., S. ab - (Kl)

1481-11-08 [a]

Clas von Kellenbach, Sohn des (†) Hans, reversiert sich gegen Philipp [II.], Graf zu Nassau-Weilburg, als Momper des Grafen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken gemäß dessen inseriertem Lehnbrief vom gleichen Tag über den Empfang der Burglehen, die in und bei der Stadt St. Johann liegen und die sein Vater Hans und dessen Vater Clas früher innegehabt haben.

Donnerstag nach Allerheiligen

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1168 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Kellenbach, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Perg.. S. gut erh.; Abschrift 16. Jh. Papier (Ed nach Fb)

1481-11-08 [b]

Philipp [II.], Graf zu Nassau-Saarbrücken [zu Weilburg], als Vormund des Johann Ludwig, Graf zu Nassau-Saarbrücken, belehnt den Dietrich Greiffenclau von Vollrads mit den Lehen wie in der Belehnung von 1431-01-09.

Uff donrstag nach Allerheiligen dag

S.: A.

LHAKo Best. 54 V Nr. 146 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Greiffenclau, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Perg., S. Rest – (Ed)

1481-11-08 [c]

Dietrich Greiffenclau von Vollrads reversiert sich gegen Philipp [II.], Graf zu Nassau-Saarbrücken [zu Weilburg], als Vormund des Johann Ludwig, Graf zu Nassau-Saarbrücken, gemäß des eingerückten Lehnbriefes vom gleichen Tage über die Lehen gemäß der Belehnung von 1431-01-09.

Uff donrstag nach allerheiligen tag

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 5639 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Greiffenclau, um 1900/1910 nach Koblenz extrahiert) – Ausf., Perg., 1 S. besch. – (Ed nach Fb)

1481-11-22

Kaspar von Rollingen, Herr zu Siebenborn und Dagstuhl bekundet, dass Philipp [II.], Graf zu Nassau-Saarbrücken [zu Weilburg], ihn laut inseriertem Lehnsbrief, als Vormund von dessen Vetter Johann Ludwig, Graf zu Nassau-Saarbrücken, mit allen Lehen und Burglehen, wie sein Vater und seine Voreltern diese von Graf (†) Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken, dessen Bruder, und der Grafschaft Saarbrücken zu Lehen hatten.

Uff dornstag nach sant Elisabeten dag 1481

S.: A.

HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Rollingen – Ausf., Perg., S. am Pressel besch. - (Ed nach Fb)

1481-12-25

Graf Philipp [II.] von Nassau-Weilburg, Vormund des Grafen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken, bestellt den *vesten Johan von Helmstadt*, des (†) Jacobs Sohn, zum Amtmann in der Grafschaft Saarbrücken und setzt mit Johann, der das Amt angenommen hat, den Bestallungsvertrag fest. Der Amtmann hat von Amts wegen zwei reisige Knechte und einen reisigen Knaben sowie den *Clas von Buchheim* auf seine Kosten, insgesamt 5 Personen und 5 Pferde, zu unterhalten, und erhält jährlich 100 rhein. Gulden, 34 Malter Roggen, 110 Malter Hafer, 12 Fuder Heu, 100 Gebund Roggenstroh, ein Mud Salz, 4 Fuder Landwein, 25 Gulden für Fleisch, 8 Gulden zum Pferdebeschlag, 100 Hühner und genügend Brennholz. Doch soll der Graf den Amtsknechten das Brot reichen und dem Amtmann jährlich ein Hofkleid geben. Auch darf dieser ein *schilling swin* kostenlos zur Eckermast in den Warndt treiben. Der Graf entlohnt Clas und gibt ihm jährlich ein Kleid wie den anderen reisigen Knechten; für Kost, Futter, Pferdebeschlag kommt der Amtmann auf. Da der Amtmann mit seinen Dienern (*mit sime stade*) zu Saarbrücken in der Burg wohnen soll, stellt der Graf die nötigen Räumlichkeiten (*kamernstoben, kuchen spicher und keller*) samt Hausrat und Küchengeschirr, worüber ein Verzeichnis zu führen ist, zu Verfügung. Ferner darf der Amtmann in den Wäldern der Grafschaft, außer im Köllertaler und Quierschieder Wald, jagen und im Rindhaus (*rynthuß*) zu Saarbrücken Viehzucht treiben. Es wird ihm auch ein Gemüsegarten angewiesen. Erleidet der Amtmann im gräflichen Dienst *reisigen schaden*, so ersetzt ihn der Graf, ge-

gebenenfalls nach dem Spruch vierer Schiedsmänner, von denen jede Partei zwei bestimmt. Der Amtmann soll von keinem Bürger oder Untertanen der Grafschaft *schanke nemen über eyn vertel wins oder so vil guts an andem werde*. Hat der Amtmann sich dienstlich außer Lands zu begeben (*ussen zu rijden*), so zahlt der Graf die Reisekosten. Der Dienstvertrag kann von beiden Parteien mit vierteljähriger Frist gekündigt werden, doch frühestens nach dem ersten (wohl am 25. Dez. 1481 beginnenden) Jahr. (Über die Laufzeit des Vertrags wird nichts gesagt). Graf Philipp und Johann bekräftigen den Vertrag, der in zwei gleichlautenden Ausfertigungen -für jede Partei eine- von beiden besiegelt wird.

Uff Winachdag 1481

S.: beide Aussteller (Graf Philipp mit Sekretsiegel)

LHAKo Best. 54 H Nr. 1175 - Ausf., Papier, zwei aufgedr. S., Reste - (Kl)

1482-01-29 (a)

Johann von Helmstatt, Amtmann zu Saarbrücken, schlichtet zusammen mit einem Schiedsgericht, bestehend aus 1. Johann Gottfried, Dekan des Stifts St. Arnual, 2. Johann von Nassau, Kustos und Kanonikus des Stifts St. Arnual, 3. Hans von Saarbrücken, 4. Philipp von Klotten, Schultheiß, und 5. Peter von Bischofsheim einen Streit zwischen dem Propst Peter von St. Remigiusberg bei Kusel einerseits und den Äbten Nikolaus von Wörschweiler und Paulus von Wadgassen um einen jährlichen Zins von fünf Schilling Heller zu Höchen, auf den Propst Peter als Kläger Anspruch erhebt.

Datum in anno 1481 am Dinstage nach Conversio Pauli more met.

S.: A. und Dekan Johann Gottfried von St. Arnual

1. LHAKo Best. 218 Nr. 852 (ehem. Best. 701 Nr. 808) fol. 53 - Abschrift, Papier, Chartular (18.Jh.)
2. LASp Best. F 1 Nr.49 a II - Abschrift, Papier, Kopialbuch St. Remigiusberg (15.Jh.)

Regest: Burg (1980) S. 348 Nr. 896 (Ed gekürzt)

1482-01-29 (b)

Peter, Propst zu St. Remigiusberg (*Remeisberg*) bei Kusel, bestätigt den Äbten Nikolaus von Wörschweiler (*Wernßwilr*) und Paulus von Wadgassen (*Wadtgassen*) den Empfang der 20 rhein. Gulden, die ihm laut Schiedsspruch als Entschädigung für seinen Verzicht auf den Zins von fünf Schilling Heller zu Höchen (*Hechen*) zustehen, und verspricht, innerhalb eines Jahres eine Verzichtserklärung seiner Ordensoberen zu erlangen und dem Johann von Helmstatt, Amtmann zu Saarbrücken (*Sarbrucken*), zu übergeben.

Geben in anno 1481 uff Dinstag nach Conversio Pauli more Metensi
S.: A. mit dem Klostersiegel.

LHAKo Best. 218 Nr. 852 (ehem. Best. 701 Nr. 808) S.53 v° - Abschrift,
Papier, Chartular (18.Jh.)
Regest: Burg (1980) S. 349 Nr. 897 (Ed nach Burg)

1482-01-30

Johann von Helmstatt, Amtmann, Philipp von Klotten, Schultheiß, und Peter von Bischofsheim, Rentmeister, alle drei zu Saarbrücken haben im Namen ihres Herrn, des Grafen Johann Ludwig, und für diesen bei dem Abt Paulus von Wadgassen 150 rhein. Gulden geliehen und versprechen, sie bis zum nächsten St. Martins-Tage zurückzuzahlen.

Geben in anno 1481 uff mitwoch nach Conversio Pauli

S.: Johann von Helmstatt und Philipp von Klotten
LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr.5401 - Ausf., Papier, beide Aufdrucksiegel ab
Regest: Burg (1980) S. 349 Nr. 898 (Ed nach Burg)

1482-03-10

Johann von der Ecken bestätigt einen mit Propsteibrief von 1482-03-04 (1481 Monat nach Reminiscere more metensi)²¹⁵ von ihm und seiner Ehefrau Eva von Rittenhoffen getätigten Verkauf ihrer Erbschaft und Güter in Bann und Gericht zu Eschberg, was bisher zu dem Hof darselbst gehört hat, an Lyse, die Witwe des Clesgin von Meinzwilr, und bittet die huder des ingesigels der probestigen zu Sarbrucken, da er libs nöde halb nicht persönlich vor ihnen erscheinen kann, den vorgenannten Propsteibrief an seiner Stelle zu untersiegeln.

1481 oculi more Metensi

S.: A.

LHAKo Best. 54 E Nr. 10 – Abschrift, Papier, aufgedr. S. (Kl)

1481

1482-03-15 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen junffrauwe Eue von Ritenhoffen, des (†) Hansen von Ritenhofen Tochter, und ihr Ehemann Johann von der Ecken für 91 ½ rhein. Gulden (nuntzig anderhalben) ohne allen Zins dem Philipsen von Clotten, derzeit Schultheiß zu Saarbrücken, und Elsen von Diemeringen, dessen Ehefrau, eine Wiese, glegen hie zu der Saren gein der Fischbach über

²¹⁵ Nicht erhalten.

neben (*tuschen*) der Wiese, die dem vorgenannten *Philipsen*, dem *Hansen von Sarbrucken* und dem *Hans von Landingen*, genant *For Hans*, gehört, oben an die *Wiedemhube*, unten an des (†) *Jongen Anthons* Wiese, die nun dem *Hentz snyder* gehört, angrenzend, sowie einen *etzel* an dem Wege *gein Malstat*, neben des (†) *Niclas von Folklingen etzel*, der vormals ein Garten war. Die Verkäufer tragen Währschaft *nach der stede zu Sarbrucken recht, friheit vnd gewonheit.*

Friitdag nach Oculi 1481 more metensi

Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6517 (ehem. Nr. 2393 fol.3) - Ausf., Perg. S. ab; RV: *Philips von Clotten, berurren die wisse von jungfraw Euen wegen* (16.Jh.). - *Belangen die wiesen uff der Rammen und den nassen gärten im Molster weg. A.c.1481* (17./18.Jh.) - (Kl)

1482-04-21

Johann von der Ecken und Ehefrau *Eve von Ritenhoffen* verkaufen *dem erbern Hans Biesen, eyme burger zu Sarbrucken*, für 60 rhein. Gulden, welche Summe sie bereits erhielten, eine Hälfte ihrer Erbschaft und Güter, die sie in Dorf, Bann und Gericht *zu Folkelingen uff der Saren* an Wiesen Feldern und Gärten besitzen und deren andere Hälfte der (†) *Niclas von Folkelingen* von des Ausstellers Vater und Vettern, alle verstorben, als Pfandschaft besaß und der *Sant Jorgenbruderschaft zu Sarbrucken* gegeben hat. Dem Verkäufer steht das Recht des Wiederkaufes, den sie 8 Tage vor St. Georg (23. April) ankündigen müssen, für 60 Gulden zu. Der Käufer kann den Besitz weiterverkaufen und verleihen, doch nicht höher als für 60 Gulden und vorbehaltlich des Wiederkaufrechtes der Aussteller.

Sonntag Misericordia Domini 1482

S.: A.

1. LHAKo Best. 54 E Nr.9 - Ausf., Perg.
2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2443 S.439-441 - Abschrift
(1. Hälfte 16.Jh.)

Regest: Köllner, Miscellaneen, Teil 1 S. 225 - (Kl)

1482-05-12

Philip [II.], Graf von Nassau-Weilburg, erklärt in seinem Namen und im Namen seines Vetters Johann Ludwig, Junggraf von Nassau-Saarbrücken, Rudolf Beyer [von Boppard] eine jährliche Rente von 20 Gulden auf die Einnahmen von Saarbrücken gegeben zu haben.

Uff donnerstag na dem sondag vocem Jucunditatis

S.: A.

AN Luxemburg A-LII, Nr. 2074 - Ausf., Perg., S. Rest
 Regest: Würth-Paquet (1877) S. 363 Nr. 2074 - (Kl)

1482-05-28

Gerhard von Hilbringen verkauft an Meier, Bürgermeister Schöffen und die ganze Gemeinde der Städte Saarbrücken und St. Johann für 60 rhein. Gulden eine Jahrgült von 3 rhein. Gulden, die von ihnen angelegt wurde *zu der capellen des hl. Geistes zu den Guden Luden vor St. Johann und zu der ewigen messen darin gestiftet* und von ihm auf seine Gefälle zu Düppenweiler (*zu Wiler bij Dupewilr*) als sein Eigengut bewiesen wurde. Die Gült ist jährlich an Remigii den Pflegern der Kapelle und des Gutleutehauses von seinem Meier zu bezahlen.

1482 Dienstag vor Pfingsten

S.: A. und Philipp von Felsberg, Herr zu Dillingen

StadtA Sb Best. Städt. Urkunden Nr. 9 – Ausf., Perg., beide S. besch. –
 (Ed nach Fb)

1482-07-16 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken (*huder des ingesigel der probestien*) verkauft *Hans Landinger, genant For Hans*, für 11 rhein. Gulden und 5 Schilling Pfennige dem *Phillips von Clotten*, derzeit Schultheiß zu Saarbrücken, und dessen Ehefrau *Elsen von Dymmeringen* seine Wiese, *gelegen oben an Molstat gegen dem were heruber, und stosset oben an die Wiedemhube, die da deillent mit Hans von Sarbrucken seligen kinder und dem gemelt Phillipsen.*

Dinstag nach diuisio apostolorum 1482

Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6518 (ehem. Nr. 2393 fol. 1) -
 Ausf., Perg., S. ab; RV: *Philips von Clotten, berurren die wisse von For Hans* (16.Jh.) 18 - Ao.. 1482 (17./18. Jh.) - (Kl)

1482-07-16 [nach] - 1499-01-08 [vor]

Hans Biese appelliert an das Hofgericht zu Saarbrücken in einem zwischen ihm, Beklagten, und *Contzen Cleßgen*, Kläger, zeitweise vertreten durch seinen Fürsprecher *Conrat Koben*, vor dem Stadtgericht Saarbrücken verhandelten Erbschaftsstreit wegen der Hinterlassenschaft des (†) *For Hans*, die Clesgen wegen *Contzen Margeret* [seiner Mutter oder Frau ?] und Hans wegen seiner Mutter *Barbel* beanspruchen. - Als erster Zeuge berichtet Schultheiß *Philipüs von Klotten*, in seiner und des Abtes *Johann* [von Wadgassen] Gegenwart habe For Hans anlässlich einer Zehrung *in des würtes*

Haus als seine Erbin *Contzen Margeret* benannt, wozu auf Philipps Veranlassung eine Urkunde geworfen wurde. - *Here Folmar*, der *senger* [des Stifts St. Arnual], und *Friederich weber* berichten, For Hans habe, als er krank war, und *der senger*, der damals *kircher zü Saarbrücken* war, ihn aufsuchte, gesagt, seit *die fraüwe von Santerfore* tot sei, wisse er keinen näheren Erben als *Contzenn Margeret*. - Weiter wird vorgebracht, als For Hans zum Sterben kam, habe er *Wißbrot*, den *kirchen zü Sarbrücken*, *Molter Hans*, *Groß Peter* und *Spidel Hans* rufen lassen und gesagt, er wisse keine anderen Erben seines Erbes als Margeret, nur von einer Kammer in seinem Hause habe er sagen hören, dass *Barbel solle an der kamern haben*. Sonst sei mit Barbel und ihren Kindern immer gute *naperschafft* gewesen. - *Her Ditherich*, Priester, Bruder des Hans Biese, sagte aus, er habe keine Urkunden von For Hans in Verwahrung. Auf Ersuchen von Schultheiß und Gericht begeben sich Contzen Cleßgen und Biesen Hans zu Barbel, die dann die Urkunden dem Gericht übergab. Auf Ansuchen von Cleßgen sollten daraufhin *her Ditherich*, Barbel und Hans *den gläuben* tun. Darüber kam es zu einem langwierigen Verfahren. Auf Ersuchen des Meiers verkündet der [Meister-]Schöffe schließlich das Urteil: der Meier soll Clesgen wegen besserer Kundschaft und als *naher erbe* in das Haus setzen, Hans soll Clesgen sowie dem Gericht Kosten und Schaden bezahlen. *Dariüff han ich Hans Biesse geret und gesaugt, ich lobe das urtel nit, noch enschell es nit, ich heisse des urtels an myme gnedigen junckern etc. etc.*

Ohne Datum²¹⁶ und Unterfertigung

StadtA Sb Best. Gemeinsames Stadtgericht Nr. 128 (ehem. Urkunden der freiwilligen Gerichtsbarkeit Nr. 2) - Konzept oder Abschrift (Ende 15. Jh.) - (Kl)

1482-07-19

Philipp von Klotten (*Clotten*), Schultheiß zu Saarbrücken (*Sarbrucken*), schreibt an Konrad Kolb von Geispolsheim (*Geispitzheim genannt Kolbe*), Burggrafen zu Homburg (*Hoemberg*), der Abt von Wadgassen (*Wadgäß*) habe bei ihm in Abwesenheit des Amtmanns eine Klage vorgebracht, der Burggraf habe eine Fuhr Wein des Klosters Wadgassen samt Wagen, Pferden und Knechten beschlagnahmt und nach Homburg führen lassen. Der Abt habe sich erboten, wegen der vermeintlichen Ansprüche des Burggrafen vor dem Amtmann und einem Schiedsgericht des Grafen als des Stifters und Schirmherrn des Gotteshauses Wadgassen gegen den Burggrafen Rede und

²¹⁶ Datum post quem: letzte Erwähnung von Forhans als lebender (s.o.); Datum ante quem: Verkauf des Hauses durch den Mitbesitzer Hans Biesen (s.u.).

Antwort zu stehen. Deshalb müsse der Burggraf dem Gotteshaus alles und ohne Schaden wieder zurückgeben und warten, bis nach der Rückkehr des Amtmannes die Angelegenheit in einer Verhandlung geklärt werde.

Geben uff frydag nach divisio apostolorum in anno 1482

S.: A.

LHAKo Best. 218 Nr.308/11 - Ausf., Papier, VS. zerbrochen, Unterschrift: *Philipp vonn Clotten scholthes zu Sarbrucken*

Regest: Burg (1980) S. 351 Nr. 903 - (Ed nach Burg)

1482-11-11 (a)

Kaspar von Rollingen, Herr zu Siebenborn und Dagstuhl, Ritter, als Vormund der Hildegard, Tochter des (†) Johann von Kastel, reversiert sich gegen Philipp [II.] Graf zu Nassau-Weilburg, dem Vormund des Grafen Johann Ludwig, dass er gemäß dessen inseriertem Lehnbrief vom gleichen Tag mit den Burglehen belehnt worden ist, die der gen. Johann und nach ihm dessen (†) Sohn Johann von der Grafschaft Saarbrücken innegehabt haben: einem Haus in der Burg zu Saarbrücken, gen. das Kirkel Haus, dem Dorf Büdingen nebst Zubehör, wie es der von Kirkel vormals innegehabt hat und wie des Grafen Vorfahren und sein (†) Bruder [Johann III.] es von Conemann von Forbach und anderen erworben haben. Ferner wird er mit dem belehnt, was Hildegard und ihre Ganerben zu Burbach haben, ausgenommen das Hochgericht, die hohen Bußen und die Landfolge (*hernblase und landgeschop*), sowie dem Bannwein im Hof Malstatt und dem Anteil an der Verschreibung, die Johann von Esch, Jörg von Rollingen und der (†) Johann von Kastel, auf Güdingen getan haben.

St. Martin

S.: A.

LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1160 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Kastel, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Perg., S. leicht besch.; dabei Konzept, in dem der Name Hildegard in Lücke nicht eingetragen ist – (Ed nach Fb)

1482-11-11 (b)

Johann von Helmstatt, Sohn des (†) Jakob und Amtmann zu Saarbrücken, reversiert sich gegen Philipp [II.], Graf zu Nassau-Weilburg, als Momper des Grafen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken gemäß dessen inseriertem Lehnbrief vom gleichen Tag über den Empfang der Lehen, die nach dem Tod des Johann von Kastel und des Johann Kern [von Siersberg] an die Grafschaft Saarbrücken heimgefallen waren, nämlich dem Haus des Johann Kern in der Vorburg des Schlosses zu Saarbrücken, das an die Saar stößt, mit allem Zubehör, den *Swap-*

pachgarten, der einerseits an Biesen Hans, andererseits an Hermann *kursener* anstößt, eine Rente von 10 Maltern Roggen, 10 Maltern Hafer und 10 rheinischen Gulden sowie zwei Wagen Heu, die zu Weihnachten aus der Rentmeisterei und Kellerei zu Saarbrücken zu liefern sind. Das Lehen ist mit 400 Gulden ablösbar.

St. Martin im Winter

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 5662 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Helmstatt, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) – Ausf., Perg., S. am Pressel besch.

Die dazugehörige Belehnungsurkunde von Graf Philipp II. vom gleichen Tag liegt LHAKo Best. 54 H Nr. 1263 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Helmstatt, 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Perg., S. besch. – (Ed nach Fb)

1482-12-08

Johann, Komtur des Deutschen Hauses zu Saarbrücken, hat im Auftrag der Mitherren des Dorfes Eschringen mit dem Abt Paulus von Wadgassen vereinbart, durch ein Schiedsgericht die Streitigkeiten zwischen den Gemeinherren um das Dorf Eschringen schlichten zu lassen. Hierzu stellt jede Partei zwei Männer, und zwar die Gemeinherren von Eschringen den *Sybel* von Kastel (*Castell*) und Hans, den Meier von *Ranßbach*, der Abt stellt den Nikolaus, Meier zu Heusweiler, und Jakob Scherer von Großblittersdorf. Leiter des Schiedsgerichts ist Philipp von Klotten, Schultheiß zu Saarbrücken, als Vertreter des Grafen von Nassau und Saarbrücken.

Datum uff Conceptionis virginis Mariae in Anno 1482

S.: A. für sich und seine Mitherren zu Eschringen; Abt Paulus zu Wadgassen; Hugo von Clotten, Schultheiß zu Saarbrücken

1. LHAKo Best. 218 Nr. 307 - Abschrift, Papier (17.Jh.)
2. LHAKo Best. 218 Nr. 852 (ehem. Best. 701 Nr. 808) fol. 267v - Abschrift, Papier, Chartular (18. Jh.)

Regest: Burg (1980) S. 351 Nr. 904 (Ed nach Burg)

1482-12-26

Thebus von Dijselbach, genant Winther, quittiert, dass er von Graf Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken 4 Gulden jährlich Manngeld erhalten hat, und bittet *hern Johann genant Multen, fruhemesser zu Sant Johann*, der ihm auch die Quittung geschrieben hat, zum Siegelhelfer.

Uff Sant Steffanstag noch Wyhennachten 1482

S.: Siegelhelfer

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1067 - Ausf., Papier, aufgedr. S. - (Kl)

1482-12-27

Paulus Rontze von Merzig, Abt zu Wadgassen, bestätigt dem Grafen Johann Ludwig von Nassau und Saarbrücken den Empfang von 20 Malter Korn und 20 Malter Hafer. Der Graf hat den Wadgasser Hof Websweiler durch sein Gut zu Homburg bewirtschaften lassen, hat aber seit Jahren die schuldige Abgabe in Höhe von fünfeinhalb Malter Korn und fünfeinhalb Malter Hafer jährlich nicht mehr geleistet. Den Streit darüber haben Johann von *Flerßheim* genannt *Monßheymer*, Landkomtur der Ballei Lothringen des Deutschen Ordens, und Hans Odenwalt, Landschreiber zu Kaiserslautern, durch einen Spruch geschlichtet, der eine einmalige Abgabe von 20 Malter Korn und 20 Malter Hafer als Entschädigung vorsieht, die dann vom Saarbrücker Keller Ruprecht von *Kellenbach* aus der Kellerei zu Saarbrücken abgeliefert worden sind.

Geben uff sant Johans dag nach dem heiligen Crist dage in anno 1482

S.: A.

LHAKo Best. 218 Nr.304 - Ausf., Papier, Aufdrucksiegel zerbrochen
Regest: Burg (1980) S. 352 Nr. 905 (Ed nach Burg)

1483-01-13

Johann von Helmstatt, Amtmann zu Saarbrücken, quittiert Peter von Bischhofsheim, Rentmeister zu Saarbrücken, den Empfang von 10 rheinischen Gulden Manngeld.

Montag nach Dreikönig 1482 Metzer Stil

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 5663 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Helmstatt, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Papier, besch., S. ab – (Ed nach Fb)

1483-01-30

Ludwig von Altdorf gen. Wollenschleger reversiert sich gegenüber dem Amtmann Johann von Helmstatt als Vertreter des Grafen Philipp [II.] von Nassau-Weilburg, des Vormundes des Grafen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken, bezüglich der Belehnung mit den Lehen, die sein Vater Heinrich vor ihm besaß.

Donnerstag nach Conversio Pauli

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 957 - Ausf., Perg., S. erh. -(Ed nach Fb)

1483-04-07

Johann von Helmstat, amptman zu Sarbrucken, beurkundet, dass er von des Grafen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken und von Amts wegen schuldig ist, dem *erbern Hansen Odenwalt, lantschriber zu Luttern*, 200 rhein. Gulden Kaiserslauterner Währung am kommenden St.Jakobstag in Saarbrücken in die Hand auszuzahlen. Da die Schuldverschreibung im Beisein *Philipp von Clotten*, Schultheißen zu Saarbrücken, und *Petres von Bieschoffsheim, rentmeisters daselbs*, geschah und beiden bekannt ist, dass mit dem Geld *gnediger herschaft kunktliche schade ... gestilt* wurde, verbürgen sich beide mit dem Amtmann als Mitschuldner von Amts wegen.

Montag nach Quasimodo 1483

S. des Amtmanns, dessen sich Peter mitbedient, und des Schultheißen
LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1637 - Ausf., Perg., beide S. ab -
(Kl)

1483-05-08

Philip von Klotten, Schultheiß zu Saarbrücken, schreibt an Graf Hanne-
mann von Leiningen:

Er hat erfahren, dass Hannemanns Dienstknechte am vergangenen Mittwoch (Mai 5) die Saarbrücker Bürger *Hanß Girbeder*²¹⁷, *Ruprecht* und *Hanß*, alle Bäcker von Beruf, die Frucht zu *Putlingen* gekauft hatten, *unfern von Furpach* auf dem Heimweg gefangen nahmen, sie *blutrustig* mißhandelten und nach Forbach brachten, wo sie dann *uf ir glubde* entlassen wurden. Er nimmt an, dass dies ohne des Grafen Wissen geschah und bittet, die Bürger von ihrem Versprechen zu entbinden sowie die Täter gebührend zu bestrafen.

1483 Samstag nach Misericordia Domini

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. Nr. 2320 S. 255 - Konzept, Papier - (Kl)

1483-08-14

Konrad [Kolb] von Geispolsheim (*Geispitzheim*), nassauischer Burggraf zu Homburg (*Hohenburg*), und Abt Paulus von Wadgassen beenden einen Streit um den Hof Websweiler (*Weppesweiler*) durch folgenden Vergleich: 1. Der Zins von sechs Schilling Pfennige und die zwei *Scheffen* Käse, die der Hof Websweiler jährlich nach Homburg zu liefern schuldig ist, werden vorläufig ausgesetzt. Erst wenn die Häuser und Wohnungen des Hofes wieder aufgebaut sind, soll der Abt oder der Inhaber des Hofes Zins und Käse wieder nach Homburg liefern. 2. Von

²¹⁷ Er stammt evtl. aus Girbaden.

den 153 Malter Frucht, halb Korn, halb Hafer, die der Graf Johann Ludwig zu Nassau und Saarbrücken dem Abt aus dem Beständnis des Hofes Websweiler schuldet, sollen zu Weihnachten 40 Malter, halb Korn, halb Hafer, aus dem nassauischen Speicher zu Saarbrücken nach Wadgassen geliefert werden.

Datum anno 1483 uff Abends Assumptionis Mariae.

Siegler: nicht angegeben

LHAKo Best. 218 Nr. 626 S.280 - Eintrag, Papier, Repertorium (17.Jh.)

Regest: Burg (1980) S. 354 Nr. 909 (Ed nach Burg)

1483-12-29

Thebus von der Dyselbach, genant Winther; quittiert, dass er von Graf Johann Ludwig (*Hans Ludewig*) von Nassau-Saarbrücken 4 Gulden Manngeld empfangen hat, die ihm bereits der (†) Vater des Grafen, Graf Johann, jährlich angewiesen hatte, und bittet zum Siegelhelfer *her Johann Menguß, frühemesser zu Sant Johann*, der ihm auch die Quittung geschrieben hat.

Uff Sant Thomasdag von Cantelberg an[no 1483]²¹⁸

S.: Siegelhelfer

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1068 - Ausf., Perg., aufgedr. S. - (Kl)

1484-04-08

Johann von Helmstatt, Amtmann zu Saarbrücken, an Johann *Wisse von Gerbeiller*, Ritter, Bellis zu Nancy:

[...] Er fordert zur Zahlung einer dem Grafen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken geschuldeten Summe auf, widrigenfalls zum Einlager in *Wilheym Snyders huß die offene herberge* zu Saarbrücken.

1484 Samstag nach Letare

HessHStAWi Abt. 130 I Nr. II D 2 Nr. 10 fol. 229 - Konzept, Papier - (He, vorstehendes Regest gibt nicht den vollen Inhalt, sondern nur die auf S. bezügliche Stelle an)

1481

1484-04-12

Johann von Helmstatt wurde um Mitternacht geboren.

Druck: Kremer, Originum Nassoicarum II (1779) S. 426-433 - Eintragung in Tagebuch und Kalender von 1509 - (Kl)

²¹⁸ Die rechte Unterecke mit dem Jahresdatum ist abgerissen. Die Jahreszahl wurde ergänzt nach dem Repertorium der Lehnssachen des Best. Nassau-Saarbrücken II im LASb S. 56, das anscheinend vor der Beschädigung der Urkunde angelegt wurde.

1484-07-25

Johann von der Ecken bekundet, dass er - nachdem vor Zeiten *Eberlin von Gryffenstein* der elter seinen Anteil am Dorf *Sannt Johanns Rorbach bj Hesiberg Pitlingen* an *Hentzgin von Nassauwe* und Ehefrau *Margrethen* für 350 rhein. Gulden laut zweier Pfandbriefe versetzt hat und diese Pfandschaft mit den Briefen an seinen (Johanns) (†) schweher *Hans von Rittenhoiffen*, worüber eine Urkunde existiert, und von letzterem an den Aussteller von wegen seiner Ehefrau *Eve von Rittenhoiffen*, der Tochter des obgenannten *Hannsen*²¹⁹, gekommen ist, - alle vorgenannten Urkunden und die daraus sich ergebenden Rechte dem Grafen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken übergeben hat. Vorbehalten ist den rechtmäßigen Erben der Pfandschaften ihr Recht auf Wiedereinlösung.

Uf Sondag Sant Jacobstag 1484

S.: A. und der von diesem zum Mitsiegler gebetene *Johann von Wolfstein* LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2443 S. 421-422 - Abschrift (16.Jahrhundert) - (Kl)

1485-01-06

Kaspar von *Rollingen*, Ritter, Herr zu *Sievenborn* und *Dagestul*, Liese von *Lynenkort*, Frau zu *Rollingen*, und Heinrich, Kaspars Sohn bitten das Stift St. Arnual, das ihnen schon früher 200 Gulden geliehen hat, weitere 100 Gulden zu geben, die sie dem Philipp von *Klotthen*, Schultheiß zu Saarbrücken, und seiner Hausfrau Else schulden und die Philipp und Else zur Fundation und Stiftung einer ewigen Wochenmesse zu *Sarbrucken in der capellen uff des heyligen crutz altar uff den fritag zu gescheen* benötigen. Für die nunmehr dem Stift geschuldete Summe von 300 Gulden weisen die Aussteller dem Stift eine Jährgütte von 15 Gulden auf all ihre Besitzungen und Einkünfte zu Bous an. Der Zins ist jährlich zu Weihnachten oder innerhalb der folgenden 8 Tage von ihrem Meier zu Bous in des Dechanten Haus zu St. Arnual gegen die übliche Quittung zu bezahlen. Im Versäumnisfall steht dem Stift das Pfandrecht an allen Besitzungen und Einkünften der Aussteller zu Bous zu. Die Aussteller haben die Wiedereinlösung des Jahrzinses, die mit 300 Gulden samt Unkosten und Botenlohn zu bewerkstelligen ist, ein Vierteljahr vor Weihnachten, das Stift hat die Kündigung des Hauptgelds ein halbes Jahr vor Weihnachten in der Aussteller Haus in Rollingen schriftlich kund zu tun. Die Aussteller verpflichten sich dem Stift gegenüber zur Währschaft.

²¹⁹ Nach dem Wortlaut ... als von *Even von Rittenhoiffen* miner hußfrouwen, des obgenannten *Hansen* dochter seligen wegen ... könnte *Eve* ebenfalls schon verstorben gewesen sein.

Uf der Heylligen Dreien Koinig tag 1484 Metzer Stil

S.: alle Aussteller

1. LASB Best. Stiftsarchiv St. Arnual Bd.1, Urkunde Nr. 4 - Ausf., Perg.;
RV: geloßt von den thumhern zu Sant Arnual
2. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2443 S.582-585 - Abschrift
(16. Jh.)
3. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6291 fol. 6 (ehem. Nr. 1638) -
Abschrift (16. Jh.) - (Kl)

1486

Von Seiten der Grafschaft Saarbrücken wird Georg von der Leyen mit den Mauchenheimer Burglehen zu Saarbrücken belehnt.

LHAKo Best. 54 E Nr. 222 - Regestartige Aufzeichnung (17. Jh.) in Aufstellung aller Urkunden über die von der Leyen'schen bzw. Mauchenheimer Burglehen zu Saarbrücken - (Ed)

1486-01-29

Bischof Heinrich von Metz belehnt Graf Philipp [II.] von Nassau-Weilburg als Vormund seines Neffen Graf Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken durch die Hand des Johann von Helmstatt, Amtmann zu Saarbrücken, mit dem Metzer Stiftslehen: *burg und furburg zu Sarbrucken, den hof zu Folckelingen mit den dorffern und erden, die man ackert und nit ackert, diensten, forsterien, mullen, boschen und andern desselben hoffs zugehorungen, Quierschit das sloß mit Zubehör, den walt genant den Warand, die Vogtei zu Sant Nabore in der stat und in dem lande dartz gehorende, 10 mütte saltzs, die jährlich an Remigii zu Marsel fallen, und 55 Pfund und 15 Schilling Metzer Geld auf den Mai- und Herbstschaft in dem Dirmenger dalle bewisen, noch lutt der brieffe darüber gemacht.* Johann von Helmstatt leistet den Lehnseid und fertigt einen Revers über die stattgefundene Belehnung aus. Der Bischof behält sich, dem Hochstift Metz und der Grafschaft Saarbrücken ihre beiderseitigen Rechte *des lebens halp von Commarcey, des halp etliche vorderunge vormals ergangen sindt*, vor.

Samstag nach Pauli Conversio 1485 (Metzer Stil nicht angegeben, doch anzunehmen).

S.: A.

LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1639 - Ausf., Perg., S. besch.
sowie Abschrift, Papier (16. Jh.) - (Kl)

1486-03-25

Hinweis für: Burg (1980) S. 358 Nr. 916, vgl. 1487-01-20

1486-10-28

Adam von Sötern, Amtmann zu [Blies-]Kastel, und Philipp von Klotten (*Clotten*), Schultheiß zu Saarbrücken, entscheiden als von den Parteien ernannte Teidingsmänner anhand der vorgelegten Klagakten den Streit zwischen Georg v. d. Leyen, Herr zu Olbrück, und Hanns v. St. Ingbert (*St. Ingbrecht*) über dessen Ansprüche an Georg auf Güter, Gerichte und Gefälle zu Erfweiler (*Erpfwiller*) und Wellesweiler (*Welligeswiller*), die von Georgs (†) Schwiegervater (*sweher*) Symond Mauchenheimer von Zweibrücken und den (†) Brüdern Symon und Hanns, Söhnen des (†) Cuntz Mauchenheimer, herrühren und entgegen verschiedener Verträge, zuletzt vor *Alheim Eckbrecht*, strittig blieben. Beide Parteien unterwerfen sich dem Schiedsspruch (mit allen Einzelheiten aufgeführt).

Am Tag vor Simon und Jude 1486

S.: A. v. Sötern, Ph. v. Klotten, G. v. d. Leyen und H. v. St. Ingbert.

1. LASB Best. v. d. Leyen, Nr. 1964 U - Ausf., Perg.; S. am Pressel RV:
Vertrag Georg v. d. Leyen und Hansen von St. Ingbrecht über Erffweiler (17. Jh.)
2. HessHStAWi Best. 121 Urkunden v.d.Leyen – Ausf., Perg., S. am Pressel
3. LASB Best. v. d. Leyen, Nr. 1921 Mauchenheimer Kopiar, Urkunde Nr. 194 S. 712-716 – Abschrift (16. Jh.) - (KI/Ed)

1487-01-20

[Philipps Hans] von Ensheim (*Onßheim*) bekundet für sich und seine Ehefrau Schonte (auch *Schonethe*), dass sie jährlich an St. Martin *den erbern* Leuten, nämlich *Barbeln, Niclas Biesen selige witwen von Sarbrucken*, und deren Söhnen, den Gebrüdern *hern Dietherich Biese*, Kanoniker und *schul(meister)* zu St. Arnual, und *Hans Biesen*, Bürger zu Saarbrücken, einen Malter Weizen Jahrzins abzuliefern schuldig sind, und zwar von einem Dritteln an eyner erbeschafft in *Onßhemer banne*, genannt *der Biesen gut*, aus Äckern, Wiesen und Gärten bestehend, welches ihnen von den Gläubigern ausweislich eines vom Abt von Wadgassen besiegelten Briefes in Erbpacht gegeben wurde. Früher hatte er dafür 6 Fass Weizen, 5 Fass Hafer und *eyn drittendeyl obs* zu leisten. Das zweite Drittel an dem genannten Gut hat er von

seinen (†) Eltern ererbt und das letzte für eine bestimmte Summe²²⁰ von Gulden käuflich erworben. Im Falle der Säumnis dürfen die Verpächter *das ganz Bisengut* an sich ziehen bis zur völligen Bezahlung der Rückstände.

Geben vff Sampstag [nach dem zwanzigsten]en dag des jars als man zalt von Christi geburt 1486 nach gewanheyt metzer bistumps

S.: Abt Paulus von Wadgassen als gebetener Siegelhelfer

AD Metz H 3897 - Ausf., Perg.; der linke Rand ist in etwa 4 cm Breite abgerissen, S. ab; RV: *Biessen gutt zu Entzheim, 1 Malter Weitz einigen Particularn zu Sarbrucken jährlich schuldig; uf Sambstag nach dem 20ten Tag des Jars 1486 (16./17. Jh.)*

Regest: Burg (1980) S. 358 Nr. 916 (liest „Schul(theiß)“ statt

„Schol(aster)“ für Dietrich Biese und datiert *Sampstag [erst]en dag des jars = 1486-03-25*) - (Kl)

1487-05-10

Volmarus Quirini von Bitsch, Priester des Bistums Metz und kaiserlicher Notar, beurkundet die Schlichtung eines Streits zwischen dem Abt Paulus von Wadgassen einerseits und den Gemeinden Kleinblittersdorf und Auersmacher andererseits, sowie zwischen dem Herrn Johann von Ensheim, Kirchherr zu Großblittersdorf, und den beiden Gemeinden. Schlichter sind: 1. Johannes Gottfried, Dekan des Stiftes zu St. Arnual, 2. *Bartholomeus*, Dekan zu Homburg; 3. *Theobolt*, Kirchherr zu Volkerskirchen (*Folkerskirch*) und Erzpriester zu St. Arnual, 4. Hans von *Hewdorff*, Amtmann zu Saargemünd. Ursache des Streits: Die Gemeinden Kleinblittersdorf und Auersmacher wollen in der Kapelle zu Kuchlingen einen Taufstein setzen unter Berufung auf eine päpstliche *Impetraria* oder Bulle, die sie sich dazu beschafft haben. Der Abt von Wadgassen als Kollator bezeichnet die Bulle als wertlos, da sie unrechtmäßig erworben und gegen die Rechte des Klosters sei.

Datum am donrstage nach sant Niclas dag des heiligen bischoffs zu latin genant translatio in anno domini 1487

S.: Johannes Gottfried, Dekan zu St. Arnual; *Bartholomeus*, Dekan zu Homburg; Theobolt, Kirchherr zu Volkerskirchen (*Folkerskirch*) und Erzpriester zu St. Arnual; Hans von *Hewdorff*, Amtmann zu Saargemünd

1. LHA Ko Best. 218 Nr. 301 - Ausf., Perg., vier Siegel ab, Unterschrift:

Volmarus mit Notariatszeichen

2. LHA Ko Best. 218 Nr. 311 - Abschrift, Papier (16. Jh.)

Regest: Burg (1980) S. 358 Nr. 918 (Ed nach Burg)

²²⁰ Betrag steht auf dem abgerissenen Teil.

1487-06-23

Statuten der Steinschleiferzunft (*polirer*)

Uf Johann Baptisten nativitas abend 1487

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2445 S. 197-205 - Abschrift (16.

Jh.) Druck: O. Johanni, Zünfte und Zunftrecht in der Grafschaft Saarbrücken 1413-1798, Saarbrücken 1959 S. 132 ff

1488-05-01

Johann, Herr zu Kriechingen (*Criechingen*) und Püttlingen (*Pitlingen*), schreibt an Johann von *Helmstatt*, Amtmann zu Saarbrücken (*Sarbrucken*): In einem Besthauptfall zu St. Johann Rohrbach hätten sich der Abt von Wadgassen und der Kellner von Kriechingen in St. Johann Rohrbach getroffen, um gemeinsam die Sache zu regeln. Dabei habe der Abt seine Rechte und Befugnisse überschritten, wobei ihm der Rentmeister von Saarbrücken Hilfestellung geleistet habe, indem er anmaßend dahergeredet und ihm nicht zustehende Forderungen an die Kriechinger Untertanen gestellt habe. Der Amtmann möge den Rentmeister, zumal unter Berücksichtigung der Pfandschaft, die der Graf von Nassau in Händen habe, anweisen, solches in Zukunft zu unterlassen.

Geben des ersten tags meys in anno 1488

Ohne Siegel

LHAKo Best. 218 Nr. 793 S. 52/53 - Ausf., Papier

Regest: Burg Nr. 919 (Ed nach Burg)

1488-11-17

Margarethe von der Ecken, Äbtissin zu Herbitzheim, verkauft dem Philipp von Klotten (*Clotten*), Schultheiß zu Saarbrücken, ihren Besitz und alle Ge rechtigkeit zu *Zinkweiler* und *Gennweiler* (*Genweiler*), die sie von ihrem (†) Magen Johann von der Ecken geerbt hat und die dieser und sein (†) Vater, der Bruder der Ausstellerin, früher besessen haben, gegen 250 rhein. Gulden in der Münze der Kurfürsten bei Rhein. Sie hat die Kaufsumme erhalten und zur Bezahlung von Schulden des Erblassers verwendet.

S.: A. und Johann von Wolfstein

Montag nach Martinstag

HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 14 fol. 61v-63 - Abschrift (16. Jh.), Quodlibetisch Kopialbuch - (Kl)

1489-01-02

Georg von der Leyen beginnt an diesem Tag mit Eintragungen in ein neu angelegtes Gültbuch wegen seines Schwiegervaters [Simon Mauchenheimer].

Am Anfang zählt er die Besitzungen und Rechte zu Saarbrücken auf, die alle Erblehen der Grafen von Nassau-Saarbrücken sind: 110 Malter Korn aus der Kellerei zu Saarbrücken, ein Backhausschwein im Wert von 2 Gulden, ein Burgsitz mit Gartenstücken im *enckelen* bei den Stücken des *Fore Hans*, ein Acker bei dem Deutschen Haus gen. im *bahtendaille*, der 7 Fass Korn gibt, ferner zwei Wiesen jenseits der Saar bei den guten Leuten zu St. Johann gen. die *zweite specke*.

Freitag nach Neujahr 1488²²¹

StadtA Trier Urk. WW 38 S. 2 - Eintragung in Gültbuch des Georg von der Leyen über die Westricher Besitzungen der Mauchenheimer, Ausf., Papier (26 Blatt) - (Ed)

1489-03-30 [a]

Die Brüder Friedrich und Heinrich von Fleckenstein (*Flecksteyn*), Herren zu Dagstuhl (*Dagstul*), ihre Schwester *Ennel*, deren Mann Jakob Kranich von Kirchheim (*Kranchy von Kircheym*) und Friedrich von Fleckensteins Frau Barbel von Bodman (*Bodenheym*) verkaufen dem Abt Paulus und dem Konvent des Klosters Wadgassen (*Wadegaß*) das halbe Dorf Bous (*Buhs*) mit Leuten, Bann und Gericht und allem Zubehör sowie ihre Untertanen in des Klosters Hochgericht zu Wahlschied (*Walschit*) für 650 gute rhein. Gulden in der Währung der rheinischen Kurfürsten. Die armen Leute von Bous und Wahlschied werden den übrigen Untertanen des Klosters gleichgestellt und angewiesen, dem Abt als ihrem neuen Herrn den Huldigungseid zu leisten.

Gegeben am Montage nach dem Sondage zu latin genant Letare in den jaren unseres lieben Herren geburt 1489

S.: Friedrich von Fleckenstein, für den minderjährigen Heinrich von Fleckenstein, sein vom Pfalzgrafen bestellter Vormund; der Ritter Otto vom Hirßhorn; für Barbel von Bodman (*Bodenheym*), die kein Siegel hat, ihr Schwager Hans von Flerßheim, Amtmann zu Kaiserslautern (*Lutern*), Jakob Kranich von Kirchheim (*Kranchy von Kircheym*), Ennel von Fleckenstein, dazu die Propstei zu Saarbrücken (*Sarbrucken*)

1. LHAKo Best. 218 Nr. 312 - Ausf., Perg., die Siegel beschädigt
2. LHAKo Best. 218 Nr. 852 (ehem. Best. 701 Nr. 808) S.125 v^o - Abschrift, Papier, Chartular (18.Jh.)
3. BN Paris Coll. Lorraine t. 721 fol. 195-195v - Abschrift (1583), Papier Regest: Herrmann, Inventar Coll. Lorraine (1964) S. 252 (datiert: 1489-03-29); Burg (1980) S. 360 Nr. 921 (Ed gekürzt)

²²¹ Metzer bzw. Trierer Stil ist nicht angegeben, aber zu vermuten.

1489-03-30 (b)

Die Brüder Friedrich und Heinrich von Fleckenstein (*Fleckstein*), Herren zu Dagstuhl (*Dagstul*), ihre Schwester *Ennel* von Fleckenstein, deren Mann Jakob Kranich von Kirchheim (*Kranch von Kirchein*) und Friedrichs Frau Barbel von Bodmann (*Bodenhey*m) geben der Propstei zu Saarbrücken (*Saarbrucken*) Kenntnis vom Verkauf des halben Dorfes Bous (*Buß*), an der Fähre gegenüber *Wadgassen* gelegen, und der armen Leute zu Wahlschied (*Wailschit*) an den Abt Paulus, den Prior und den Konvent zu Wadgassen laut Kaufbrief vom 30. 3. 1489 und bitten die Propstei, diesen Kaufbrief mit zu untersiegeln.

Gegeben uff mandag na dem Sondag halbfaste anno domini 1489

S.: die A.

1. LHAKo Best. 218 Nr.313 - Ausf., Perg., vier aufdrückte S. zerbrochen
2. LHAKo Best. 218 Nr. 852 (ehem. Best. 701 Nr. 808) fol. 128 v^o - Abschrift, Papier, Chartular (18. Jh.)

Regest: Burg (1980) S. 360 Nr. 922 (Ed nach Burg)

1489-07-25 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Rymey haffener* eines- und *Godemans Ketten Elsgin*²²² andernteils an *Ketgin, Ruprecht Lauwers* dochter, für 17 Gulden 7 Schilling *ein wiesenplatz hinder dem Enckerode, genant In der Lachen*, der mit einem Ende an des Grafen von Nassau-Saarbrücken Wiese bei der *Wiedemhube* stößt.

St. Jakobstag 1489

Propsteisiegel (abgegriffen und lädiert)

StadtA Sb Best. Städt. Urkunden Nr. 233 - Ausf., Perg.; RV: *Ketgin beckersse* (gleichzeitig) - (Kl)

1489-09-12

Anton (*Anthis*) von Soeteren bewidmet seine Ehefrau *Else von Heringen* - nachdem auf ihrer Hochzeit (*hynlich*) abgemacht wurde, sie mit Sess, Haus und Garten zu *Birckenfeld* oder Saarbrücken (*Saarbrücken*) sowie mit 50 Gulden *rader montzen* zu bewidmen- mit Konsens seines Vaters, *Henrichs von Soetern des alten*, und seiner Brüder Heinrich und Johann auf die *husonge* zu *Sarbrucken*, neben *Philips von Clotten* Haus, mit Gärten vor der *Malestatter porten* und den Wiesen zu *Sant Johann*, dazu 50 Gulden *rader montzen*, bewiesen auf Güter zu Gundheim (*Gontheym uff dem Gauwe*), zu Germers-

²²² Wahrscheinlich die Tochter von Godemans Ketten; ein Doppelname *Ketten Elsgin* ist nicht anzunehmen.

heim (*Bermerßheim*) und zu Freinsheim (*Frensheym*) und, falls dies nicht ausreicht, auf den väterlichen Besitz zu Saarbrücken. Neben dem Vater und den Brüdern bittet er Graf Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken, als Lehnsherrn, zu Mitsiegler.

Samstag nach Mariae Nativitatis 1489

S.: A., des Vaters, der beiden Brüder und Graf Johann Ludwigs

LHAKo Best. 54 S Nr.1341 – Ausf., Perg., 5 Presseleinschnitte, S. ab - (Kl)

1490

Johann Ludwig Graf von Nassau-Saarbrücken belehnt Georg von der Leyen mit den Mauchenheimer Burglehen zu Saarbrücken.

LHAKo Best. 54 E Nr. 222 - Regestartige Aufzeichnung (17. Jh.) in Aufstellung aller Urkunden über die von der Leyen'schen bzw. Mauchenheimer Burglehen zu Saarbrücken - (Ed)

1490-03-16

Margaretha von der Ecken, Abtissin zu Herbitzheim, beurkundet, dass sie dem Johann von Helmstatt, Amtmann zu Saarbrücken, und seiner Ehefrau Gertrud von Pallandt für 38 rhein. Gulden und drei ort eines gulden zwei Wiesenplätze verkauft hat, *das ein ligt uff der Labach und das ander gegen dem Engenberg, die da reitthailet mit Biesen kinden und Hulsen Niclaus, beide gelegen im banne und gericht zu Malstatt*, wie sie nach dem Tode ihres Magen Johann von der Ecken an sie gefallen sind.

Dienstag nach Oculi 1489²²³

S.: A. und der Propstei Saarbrücken

LASb, Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2854 (Helmstatter Kopiar), fol. 10v - Regestenartige Aufzeichnung, Abschrift (16. Jh.), Papier - (Kl)

1490-06-24

Johann von Helmstatt, Amtmann zu Saarbrücken, quittiert dem Kellner zu Saarbrücken über Dienst und Amtsgeld.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1846 - Ausf., Papier, aufgedr. S, besch. – (Ed nach Fb)

²²³ Metzer Stil ist nicht angegeben, wird jedoch angenommen. Normal aufgelöst: 1489 März 24.

1490-09-02 Linz

Kaiser Friedrich III. belehnt den Grafen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken mit dem Anteil an dem Schloss Homburg, dem halben Teil an der Herrschaft Kirchheim uff dem Gau gelegen, mit den bolandischen Lehen mit Zubehör, mit dem Geleit durch die Grafschaft Saarbrücken von dem *Ellendenbaum bey Metz durch den Warnet unnder Furpach und hin gen Sarbrucken bis an den stein, den man nennet Krummelspill, und von dem Pirbaum, der da stet auff dem bach bey Bubingen, biss zu Spurg an die brucken und von derselbigen brucken biss gen Blidersdorff auf die steige, furter von Sarbrucken biss an die bach von Haussweiller und wiederumb daselbst hin*, die nach dem Tode seines Vaters, des Grafen Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken, erblich an ihn gefallen sind, und bestätigt ihm alle Gnaden, Freiheit, Privilegia, Herrlichkeit, Mannschaft, Lehnschaft, Pfandschaft, Zoll, Geleit, Recht, Gericht, Lehnbriefe, Handfesten und ander Brief, Herkommen und Gewohnheiten, die seine Vorfahren vom Reiche hatten. Er soll zwischen dem Ausstellungsdatum dieser Urkunde und dem nächsten St. Andreastag dem Grafen Eberhard von Württemberg an Stelle des Kaisers den Lehnseid leisten.

1490 September 2

S.: A.

1. HessHStAWi Abt. 168a Nr. 139 - Ausf., Perg., S. erhalten
2. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 63 fol. 34 v° - 37 r° , 77 r - 79 v - Abschrift (16. Jh.)
3. HessHStAWi Abt. 168a Nr. 139 - Abschrift, Papier (17. Jh.)

Regest: RIFriedrichIII Heft 5 (1988) S. 192 Nr. 335 - (KI)

1491-01-03 Saarbrücken

Graf Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken bekundet, dass er seinen Dienner *Cleßgin von Diederstorf* und dessen Ehefrau *Katherine* und ihren beiden Leibeserben wegen der Dienste, die Cleßgin ihm leistete und noch leisten soll, und weil er sich *unser graveschaft ergeben und under uns zu Sarbrucken wonen bliben sol*, gegeben hat ein Haus zu Saarbrücken *in der Nuwen-gassen, das ihm* (sc. dem Grafen) nach dem Tode *Gelnhans des metzigers* anheim gefallen war, und dazu ein Gartenstück *bij den duchramen* am Zaun entlang, wo der Weg in die Wiesen geht. Die Eheleute haben Haus und Garten in gutem Stand zu halten. Ferner hat er beiden Eheleuten *die friheit verliehen, ihr lebetage lang in unser stat zu Sarbrucken zu wonen*, frei von allen Diensten, die ihm die Bürger das Jahr über schuldig sind (*aller burgerdinist, die uns unser burger jars schuldig sint zu dun, ungeverllich*). Wenn Cleßgin altershalber seinen Dienst nicht mehr versehen kann, erhält er Kost (*den co-sten*) mit dem übrigen Hofgesinde. Die gräflichen Amtleute sind angewiesen, die Verfügungen der Urkunde stets zu beachten. Cleßgin hat seinerseits den

Untertaneneid geleistet (*hulde und eide getan, als sich geburt*) und gelobt, sich wie *ein getruwer diener* zu verhalten.

Am Montage nach dem Jarstage 1490 more metensi

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1066 - Ausf., Perg., S. ab; RV:

Über das huß sagend, das Clesgin von Diedersdorff ingehapt in der Nuwgassen anno 1490 (16. Jh.) - (K1)

1491-01-25 (a)

Johann Herr zu Kriechingen reversiert sich gegen Johann Ludwig Graf zu Nassau-Saarbrücken gemäß dessen inseriertem Lehnsbrief über den Empfang der Burglehen und Lehen, wie er und seine Vorfahren sie von der Grafschaft Saarbrücken zu Lehen getragen haben.²²⁴

Conversio Pauli 1490 Metzer Stil

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1255 (ehem. HessHStAWi Abt.

121 Urkunden von Kriechingen, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert)

- Ausf., Perg., anh. S.; RV: gleichzeitiger Registraturvermerk *registrata in secundo registro* – (Ed nach Fb)

1491-01-25 (b)

Clas von Kellenbach, Sohn des (†) Hans, reversiert sich gegen Johann Ludwig, Graf von Nassau-Saarbrücken, gemäß dessen inseriertem Lehnsbrief vom gleichen Tag über den Empfang der Burglehen, die in und bei der Stadt St. Johann liegen und die sein Vater Hans und dessen Vater Clas früher innegehabt haben.

Uff Sant Paulus dag zu latin genannt Conversio in den jaren unseres herren 1490 nach gewonheit Metzer bistombs

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1169 (ehem. HessHStAWi Abt.

121 Urkunden von Kellenbach, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) -

Ausf., Perg.. S. zerbrochen; Abschrift (16. Jh.), Papier – (Ed nach Fb)

1491-01-25 (c)

Graf Johann Ludwig zu Nassau-Saarbrücken belehnt den Dietrich Greiffenclau zu Vollrads mit den Lehen in 1431-01-09.

²²⁴ Einige Veränderungen betreffen nicht die Lehen in Saarbrücken.

Uff sent Paulus dag zu latin genant Conversio 1490 nach gewonheit Metzer bistumb

S.: A

LHAKo Best. 54 V Nr. 147 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Greiffenclau, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) – Ausf., Perg. 1 S. Rest – (Ed nach Fb)

1491-01-25 (d)

Dietrich Greiffenclau von Vollrads reversiert sich gegen Johann Ludwig, Graf zu Nassau-Saarbrücken, gemäß des eingerückten Lehnsbriefes vom gleichen Tage über die Lehen gemäß der Belehnung von 1431-01-09.

Uff sant Paulus dag zu latin genant Conversio 1490 nach gewonheit Metzer bistombe

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 5641 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Greiffenclau, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) – Ausf., Perg., 1 S. Rest – (Ed nach Fb)

1491-01-25 (e)

Johann Ludwig Graf zu Nassau-Saarbrücken belehnt Hans von Heudorf als Vormund seines Stiefsohns Bernhard von Saarbrücken mit den Lehen, die dessen Vater Hans von Saarbrücken von seinem (†) Vater [Hannemann] hatte [1454-02-03].

Uff sant Paulus dag zu latin genant conversio 1490 nach gewonheit Metzer bistombs

S.: A.

HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Saarbrücken – Ausf., Perg., S. zerbrochen am Pressel;
dabei auch Revers von Hans von Heudorf vom gleichen Datum – Ausf., Perg., S. zerbrochen am Pressel - (Ed nach Fb)

1491-01-31

Friedrich von Helmstatt reversiert sich gegen Johann Ludwig, Grafen zu Nassau-Saarbrücken, gemäß dessen inseriertem Lehnsbrief vom gleichen Tag wegen 15 rhein. Gulden, die jährlich am Martinstag von dem Rentmeister in Saarbrücken zu zahlen sind und die ihm durch Urkunde vom 15. August 1487 zugesagt worden waren. Die Rente ist mit 150 rhein. Gulden ablösbar.

Montag nach St. Paulus conversio 1490 Metzer Stil

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 5665 - Ausf., Perg., anh. S. – (Ed nach Fb)

1491-02-24

Philipp von Klotten, Schultheiß zu Saarbrücken, und *Spiedel Hans*, Brudermüster der St. Georgsbruderschaft, bestätigen, dass *Cleßgin keller* die vier Malter Korn, die dem Spital jährlich als Einkünfte auf dem Schaft zu Malsstatt zustehen, geliefert hat. Zugleich bestätigen sie die Lieferung in den vorhergegangenen Jahren.

Matthias Ap.

S.: Bruderschaft

StadtA Sb Best. Hospital, Nr. 1526 (Hospital-Urkunden Nr. 5) - Ausf., Papier, gut erh., S. aufgedr. ab - (Jac)

1491-02-26

Katharina von Bettinghen, Meisterin zu *Ffrauwenlutern*, bekundet, dass ihr der *zender zum Collerdail* jene 12 Malter Korn, die ihrem Stift jährlich *uf der molen zu Sairbrucken* anfallen, entrichtet hat.

Samstag nach St. Mathiſttagh in der ... Faschten (14)90 more trevirensi

S.: A. (Oblate)

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2881 fol.1 - Ausf., Papier - (Kl)

1491-03-17

Georg (*Jorge*) von der Leyen bekundet, dass Johann Ludwig, Graf zu Nassau-Saarbrücken, ihn laut inseriertem Lehnbrief, für seine Frau Eve Mauchenheimer, wie dessen Vater (†) Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken deren Vater (†) Simont Mauchenheimer von Zweibrücken [1455-04-09 und 1461-12-28], seinen Schwiegervater, zu Burglehen mit Haus, Stall und Hof zu Saarbrücken in der Burg, das früher (†) *Hentgin* von Nassau hatte, drei Gartenstücken zu Saarbrücken *in dem Nuwenlende* hinter *Forhans* neben (†) *Hennekins Margreten* Garten, zieht hinab an das Etzel, darin der Kirschbaum steht, einer Wiese zu St. Johann, die zweite Specke an Enselmanns Garten, einem *Schildichin* jenseits des Grabens im Ort neben Kellenbach, die Heinrich von Eiweiler waren, einem Feld zu Saarbrücken *in battichen dale* nach dem Deutschen Haus zu, *am Hane*, wovon Georg auf Anfordern 3 Monate Burghut und Burgsess zu Saarbrücken leisten soll, sowie zur Besserung des Burglehens mit einem Backhausschwein aus des Grafen Backhaus in Saar-

brücken und 10 Malter Korngülte aus der Kellerei zu Saarbrücken, die (†) Simont bereits von (†) Graf Johann hatte, wovon jährlich 2 Monate Burghut und Burgsess zu leisten sind. Das Burglehen soll auch an eine Tochter zu vererben sein.

Uff donrstag nach dem sontage zu latin genant letare 1490 nach gewonheit Metzer bistombs

S.: A

HessHStAWi Abt. 121 Urkunden v.d.Leyen – Ausf., Perg., S. am Pressel – Hier auch die weiteren Belehnungsurkunden für das Burglehen von 1512-09-04 für Johann von der Leyen und 1527-05-10 für Georg von der Leyen - (Ed nach Fb)

1491-08-10

Isembart von Heringen, Bechtolts Sohn, anstatt und als Ehemann der Hildegard von Kastel, Tochter des (†) Johann, bekennt sich zu dem eingerückten Lehnbrief des Grafen Johann Ludwig zu Nassau-Saarbrücken über die Belehnung mit einem Hause auf der Burg zu Saarbrücken gen. *des von Kirckel huß* und mit dem Dorfe Büdingen, beides zu Burglehen von Saarbrücken, mit Besitzungen zu Burbach und dem Anteil seiner Frau an Güdingen.

Uff St. Larencius dag des hl. Mertelers 1491

S.. A.

Ehem: HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Heringen, um 1900/1910 nach Koblenz abgegeben, dort nicht ermittelt – Ausf., Perg., S ab; Abschrift (18. Jh.), Papier – (Ed nach Fb)

1492-1545 (ohne Datum)

Graf Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken bestellt *Sigell Andres, armbroster von Hirzelheim*, auf dessen Lebenszeit zu seinem Armbruster zu Sarbrucken in der stat und wo wir sin bedirffen. Er stellt ihm eine behusung, die sich als Wohnung und Werkstatt eignet (*als armbroster dienstlich ist*) zur Verfügung, befreit ihn (von bürgerlichen Lasten) und gewährt ihm -gleich anderen gräflichen Dienern und dem Hofgesinde- jährlich ein Sommer-Hoftuch, dazu 6 Malter Korn und 1 Gulden für Holz. Dagegen ist der Armbruster gehalten, dem Grafen jährlich eine Feuerarmbrust (*güt fuerarmbrost*), *für uns nach zu führen dienstlich*, und je nach Bedarf weitere *furarmbrust* zu machen. Er darf berechnen, für letztere nicht mehr als 1 Gulden 3 ort, für *ein alte armbrust auszubessern* 16 Albus, desgleichen für eine Sehne, und für ein *windschlupt* 2 Albus. Außerdem soll er vor allen andern den gräflichen Dienern, den [Saarbrücker] Bürgern und anderen Untertanen zur Verfügung stehen und ihnen für angemessenes Entgelt *ristonge halten*. Daraufhin hat er

dem Grafen den Treueid geschworen und gelobt, sein Lebtag lang hintersässiger Mann des Grafen [in Saarbrücken] zu bleiben bzw. gegebenenfalls ohne gräfliche Einwilligung sich nicht anderswohin zu verändern.

Ohne Datum und Siegelankündigung

HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 14 fol.34-34v – Abschrift, Überschrift der Urkunde (von gleicher Hand): *Andres Armbrusters bestelung etc. - (Kl)*

1492-01-25

Ludwig von Altdorf gen. Wollenschleger reversiert sich gegenüber dem Grafen Johann Ludwig u.a. über den Lehnsempfang seines Hauses in der Burg zu Saarbrücken und 5 Pfund Geld aus dem Zoll zu Saarbrücken.

Conversio Pauli

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 958 - Ausf., Perg., S. ab – (Ed)

1492-03-05 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen Heinrich synder, Bürger zu Saarbrücken, als urkundlich bestellter Bevollmächtigter (*mechtiger mompar*) *Lorencien Winters* und dessen Ehefrau *Margrete* einerseits und *Thornhensel* aus Saarbrücken und dessen Ehefrau *Metze* andererseits für 12 rhein. Gulden und 1 Ort (*ein ort eins guldin*) *Lieffmont von Than, dem karcher*, und seiner Ehefrau *Margrete* ihr Haus zu St. Johann bei der Kirche gelegen, welches *Thiß Winter*, der Vater des *Lorencien*, und seine Ehefrau *Gerdrut*, die Schwester der vorgenannten *Metze*, zusammen erbauten und welches nach dem Abgang des letztgenannten Ehepaars an die Verkäufer angefallen ist. Die Verkäufer tragen Währschaft nach *der stede zu Sarbrücken recht friheit und gewonheit*.

Montag nach Estomihi 1491 Metzer Stil

Propsteisiegel

LHAKo Best. 54 S Nr.1376 - Ausf., Perg., S. erh.; Transfix mit LHAKo
Best. 54 S Nr. 1376 a, 1376 b, 1376 c - (Kl)

1492-05-04 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen Dietrich Biese, Kanoniker und Schulmeister des Stifts St. Arnual, sein Bruder Hans Biese, Bürger zu Saarbrücken, dessen Ehefrau Gertrud und beider Sohn Erhard dem Junker Johann von Helmstatt, z. Zt. Amtmann zu Saarbrücken, ein Haus *gelegen bey der Sarportenn* mit den Kellern, Ställen, Scheuern, Gärten, Brunnen und allem Zubehör für 466 ½ Gulden, wie es nach dem Tod des Hans von *Rittenhoffen* und seiner Tochter Jungfrau Eva an *Barbeln*, deren Nichte, und die obengenannten

Brüder, ihre Söhne, gefallen ist. Auf dem Haus hat der Graf von Saarbrücken jährlich 10 Pfund Wachs zu *Bodenzinße*. Die Urkunde wird ausgestellt von *sonderlichen geheisch und bescheide des wolgepornen Junker Johann Ludwigs grave zu Nassauwe und zu Sarbrickenn ... als dan vonn alter her gewohnheit ist, kein burgergutt inn edelleuthe hand bekommen zu lassen.*

Freitag nach Inventio Crucis 1492

S.: A.

1. LASb Best. Helmstatt-Urkunden Nr. 190 - Abschrift (16. Jh.)
2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2854, fol. 2r-2v – Abschrift (16. Jh.) - (Kl)

1492-09-26 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkauft *Hentz snyder von Slusingen* für 5 rhein. Gulden und 4 reden wißpfennig an Margreten, Hertzogen Hansen selige ewib, zwei Gartenstücke, gelegen gein dem Dutschchenhuse herabe in dem grossen garten und zuget biß uff diese wiese und liget Niclas kursener uff der eynen sijten naher dem spidal zu. Dem Deutschhaus steht von beiden Gärten ein jährlicher Zins von 2 Pfennigen zu.

Donnerstag vor Michaelis 1492

Propsteisiegel

LHAKo Best. 55 A4 Nr.355 - Ausf. - (Kl)

1493-03-13 (a)

Graf Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken belehnt Johann von Helmstatt mit einem Haus in der Burg zu Saarbrücken bei *sancete Margerrethen cappeln* genannt [Kerns]²²⁵ huß, einem Garten, als man uf die Ramen gehet, genannt *Schwapachs garten*, mit 12 Morgen Feld [zu St. Johann und Malstatt]²²⁶ und einer jährlich zu Martini vom gräflichen Rentmeister zu entrichtenden Rente von 15 rhein. Gulden.

Mittwoch nach Oculi 1492²²⁷

Keine Angaben zur Besiegelung bzw. Unterfertigung

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2854 fol.4 - Kopiares Regest

Regest: Köllner, Städte (1865) II S. 255 - (Kl)

1493-03-13 (b)

Johann von Helmstatt reversiert sich gegen Johann Ludwig Graf zu Nassau-Saarbrücken gemäß dessen inseriertem Lehnbrief vom gleichen Tag wegen

²²⁵ Ergänzt nach Köllner, Städte, Bd. II S.255.

²²⁶ Ergänzt nach Köllner, Städte, Bd. II S.255.

des sog. Kernhauses in der Burg zu Saarbrücken bei der St. Margarethenkapelle, eines Gartens am Wege nach der Ramen, 17 Morgen Feld, die in einem Zettel der Kanzlei näher beschrieben sind, und einer Rente von 15 rhein. Gulden, die jährlich am Martinstag durch den Rentmeister zu zahlen und mit 200 Gulden ablösbar ist.

Mittwoch nach Oculi 1492 Metzer Stil

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 5666 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Helmstatt, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Perg., besch., S. gut erh. - (Ed nach Fb)

1493-03-13 (c) Saarbrücken

Graf Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken genehmigt, dass Johann von Helmstatt vormals von Barbeln, der Witwe des Nikolaus Biesen, und ihren Söhnen Dietrich *Bieße* und Hans *Bieße* ein Haus bei der Saarpforte mit allem Zubehör gekauft hat²²⁸, das nach dem Tode des Hans von *Ritenhoffen* an die genannte Barbara und ihre Kinder gefallen war, und freit das genannte Haus, sodass es fortan die Freiheit haben soll wie andere Burghäuser in der Stadt oder dem Schloss Saarbrücken und verzichtet auf den ihm von dem Haus zu-stehenden Bodenzins.

Mittwoch nach Oculi 1492 nach Gewohnheit Metzer Bistums

S.: A.

1. LASb Best. Helmstatt-Akten - Abschrift 16.Jahrhundert
2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2834 fol. 2v - Abschrift - (Kl)

1493-03-19

Philipp II., Graf zu Nassau-Saarbrücken [zu Weilburg] starb.

Druck: Kremer, Originum Nassoicarum II (1779) S. 426-433 - Eintragung in Tagebuch und Kalender von 1509 - (Kl)

1493-03-23 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Kleßgin von Gudingen, der kremer*, Bürger zu Saarbrücken, und seine Ehefrau *Barbel* an *Henrich schneider von Bitsch*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Elßgin* für 19 rhein. Gulden *one alle zinß* eine Hofstadt zu Saarbrücken, gelegen zwischen des (†) *Hansen von Sarbrucken* Scheuer und *Cleßgins Kibellers* Haus, nach hinten an die

²²⁷ Metzer Stil ist nicht angegeben, wird aber angenommen.

²²⁸ Vgl. Urkunde 1492-05-04.

statmür anstoßend. Die Hofstatt hatte Cleßgin von Hansen von Meintzwiller, dieser von Heintz schnidern von Schlusingen und dieser wiederum von Hans armbroster gekauft. Die Verkäufer tragen Währschaft nach der stat zu Sarbrucken recht, fryheit und gewonheit.

Sambstag nach dem Sontag Letare 1492 Metzer Stil

Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2443 S.511-512 - Abschrift (Anfang 16.Jahrhundert)

Regest: Köllner, Städte (1865) I S. 80; Köllner, Miscellaneen I S. 230 - (Kl)

1493-04-30

Philipp von Klotten trifft mit Rat und Willen seiner Söhne, Herrn Johanns, Jacobs und Hannemanns von Klotten, eine letztwillige Verfügung:
 Herr Johann soll seine Pfandschaft und Gütlen zu Reinheim erhalten, die nach dessen Tod an Jacob und Hannemann fallen, außerdem 118 Gulden zu seiner freien Verfügung. Nach Philipps Tod soll Jacob die trierischen Lehen des Vaters empfangen. Jacob erhält folgende Pfandschaften: 440 Gulden auf Mengen und Rosseln, 130 Gulden auf Redlingen, 200 Gulden auf Zinkweiler (*Zinkwilre*) und Gennweiler (*Gynnerwilre*), 120 Pfund Metzer Geld auf Güdingen, von wegen der von Warsberg, ferner die vom Vater gekaufte Wiese, die Ketgin und dem (†) Forhans gehörte, anstößig mit der *Widemhube* zu Malstatt und den *Etzel* im Malstatter Weg. Hannemann erhält die nassau-saarbrücker Lehen²²⁹: 300 Gulden auf Fechingen, 146 Gulden auf Bübingen, von den Kriechingern (*Chrichinger*) herrührend, sowie die Wiese gen. das ror zu St. Johann und den Garten bei der *steynwiese* ebenda, den Philipp von Hansen sel. Erben kaufte. *Item und als ich Jacoben vierhondert Gulden zimlich Gelds zu Elsen von Schiffeldingen, seiner Hausfrawe, geben han uff Dullinghen als vorgemelt*, da soll Hannemann auch 400 Gulden bekommen. 200 Gulden, die Philipp Diederich *Griffenclawe* auf Boppach und Merlebach geliehen hat, und 200 Gulden die von Thedingen schuldig sind. Gemeinsam sollen Jacob und Hannemann besitzen und genießen, ein *strank* Wiesenplatz, den Philipp dem (†) von Rittenhofen abkaufte und *ußgemerkt* ist. Da Hannemann als der *jongest* das Haus (wo?) mit seinem *Begrif* samt der Scheuer gegenüber erhält, bekommt Jacob 150 rhein. Gulden, um die Scheune, die *Hentz snyders* gewesen, zu kaufen. Damit sind alle Forderungen der Brüder des Hauses wegen erledigt. Philipp behält sich vor, Legat für sein Seelenheil zu errichten. Nach seinem Tod sollen die Brüder seine *Friedengüter* brüderlich teilen. Es siegeln Philipp und alle seine drei Söhne.

²²⁹ Angaben im Knick nicht lesbar.

Uff Dienstag nach Jubilate 1493 (Stil nicht angegeben)

S. A. und seine drei Söhne

LASb Best. v. d. Leyen, Nr. 1585 n – Ausf., Perg., 4 S.: 1 erh., 1 Rest, 2 fehlen

Regest: Bliesmengen-Bolchen, unsere Heimat, Heimatbuch der Gemeinde Mandelbachtal, hg. zum 800jährigen Bestehen von Bliesmengen-Bolchen, Mandelbachtal 1980, S. 54-56 - (Kl)

1493-12-13

Anna, die zweite Tochter des Grafen Johann Ludwig wurde um 8 Uhr morgens geboren.²³⁰

Druck: Kremer, Originum Nassoicarum II (1779) S. 426-433 - Eintragung in Tagebuch und Kalender von 1509 - (Kl)

1494-01-28

Meister Johann von Nassau, Kanoniker und Kustor zu St. Arnual, starb.

Druck: Kremer, Originum Nassoicarum II (1779) S. 426-433 - Eintragung in Tagebuch und Kalender von 1509 - (Kl)

1494-03-06 (a)

Die pleger und brudermeister und bruder gemynlich Sant Jorgen genant die Hofgesindebruderschaft und spitails zu Sarbrucken gestatten Meier, Schöffen und Gemeinsleuten von Sant Johans Rorbach by Hesiber Putlingen den Wiederkauf des ihnen laut der inserierten Urkunde²³¹ für 60 rhein. Gulden verkauften Jahrzinses von 3 rhein. Gulden

Uf donnerstag des sesten dages im mertze, more Metensi

S.: Bruderschaft

1. AN Luxemburg A-LII, Nr. 2235 - Ausf., Perg., S. ab, Dorsualnotiz (16.Jh.) nicht weiterführend
2. LASb Archivaliensammlung des Historischen Vereins Nr. 737 – Abschrift (19. Jh.)

Regest: Würth-Paquet (1877) S. 393 Nr. 2235 - (Kl)

²³⁰ Die Geburt von Ottilie, der ersten Tochter von Graf Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken, am 26. Dezember 1492 ist in dem Tagebuch und Kalender nicht erwähnt.

²³¹ Vgl. die von Meier, Schöffen und Gemeinsleuten am gleichen Tag ausgestellte Verkaufsurkunde.

1494-03-06 (b)

Meier und Schöffen des Dorfs und Gerichts zu *Sant Johannis Rorbach by hesieber Putlingen*, genannt der Herrschaft von Backort Meierei, sowie folgende zur Meierei gehörige Untertanen *Germans Peter*, derzeitiger Meier, *Heintz pijffer*, Schöffe, *Hans Kypper, dechan, Kuffers Peter, Grands Lude-man, Peters Kirstgin, Spiß Gerhardt, Didrichs Heintz, Gelen Ludeman, Heintzen Peter, Konen Diederich, Wentalins Hensel, Wentalins Niclas, Rie-charts Hans, Grands Symont Elsasser Hans, Krenen (Koenen?) Niclas, Jacob Lorentz, Conraidt Swamfelder und Conman* beurkunden, dass sie mit Konsens ihrer Erbherren Junker Johann von Kriechingen-Pittingen den *ersamen und fromen plegern, brudermeistern und brudern gemeynlich Sant Jorgen* genant die *Hoifgesindebruderschaft und Spitals [bruderschaft]* zu Sarbrücken für ein bereits erhaltenes Kapital von 60 rhein. Gulden einen jährlich an Martini nach Saarbrücken zu entrichtenden Zins von 3 rhein. Gulden, der auf ihren gesamten Besitz in Bann, Dorf und Gericht zu *Rorbach* bewiesen ist, verkauft haben. Für das angelaufene Jahr ist die halbe *jairrenthe* von 1 ½ rhein. Gulden an Martini fällig. Wird der Zins nicht spätestens bis St. Thomas (21. Dez.) bezahlt oder entsteht sonst ein Säumnis, so kommen sie den Gläubigern gegenüber für alle Unkosten etwaiger Verluste auf und verpfänden dafür ihr gesamtes liegendes und fahrendes Gut, wobei sie sich jeder rechtlichen Einspruchsmöglichkeit begeben. Der Rückkauf der Kapitalsumme muss der Bruderschaft mit einem *uffenen versiegelten brief* ein Vierteljahr zuvor in Saarbrücken angekündigt werden. Kosten, die den Gläubigern entstehen, brauchen von diesen nicht beweiskräftig (*sunder einich eyde oder ander bewerniß*) nachgewiesen werden und gehen zu Lasten der Schuldner, die die Einhaltung aller Abmachungen eidlich geloben und den vorgen. Johann von Kriechingen-Pittingen zum Siegelhelfer bitten.

Donrstag des sesten dages im Mertz 1493 nach gewoinheit Metzer by-stomb.

S.: Siegelhelfer

1. StadtA Sb Best. Hospital Nr. 1527 (Hospital-Urkunden Nr. 6) - Ausf., Perg., S. Rest; RV: *Rorbach von drien gulden horet Sant Jorgen zu (15. Jh.); St. Johans Rohrbacher verschreibung bij Hesen Pitlingen gelegen drin gulden jarlichs zinsen antr: de anno 1493 in St. Geörgen bruderschaft zu Sarprucken oder hospital gehörig (17. Jh., Hand des Stadtschreibers J. Brück ?); F*
2. StadtA Sb Best. Hospital Nr. 1528 (Hospital-Urkunden Nr. 7) .- Abschrift (17. Jh.) - (KI)

1494-06-02

Kesseler Bruderschaftstag zu Saarbrücken, der seit 20 Jahren nicht mehr stattgefunden hatte.

Druck: Kremer, Originum Nassoicarum II (1779) S. 426-433 - Eintragung in Tagebuch und Kalender von 1509 - (Kl)

1494-08-07

Johann von der Leyen, Sohn des Jorgen von der Leyen und Ehefrau Margreth von Heringen beurkunden, dass sie für bereits erhaltene 260 rhein. Gulden an Graf Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken verkauft haben 3 rhein. Gulden Jahrgülen zu Fechingen, 15 Malter jährlicher Roggengült zu Dörrenbach und Furt (Dhürrenbach und Furt by Ottwyller) und 6 Malter jährlicher Roggengült in dem dorf Sannt Ingbrecht (alles Sarbrugker gesey).

Uf Dornerstag ... nach Sant Steffans dag Invencio 1494

S.: A. Seine Frau, die *uf dieß zit eigen ingesigel nit* hat, bittet den *vesten Johann von Wolffstein, mynen lieben swager*, und beide Eheleute bitten dazu noch den *vesten Anthon von Soittern, ihren lieben vettern und schwager* zu Siegelhelfern, die auch der Bitte entsprechen.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2443 S.402-404 - Abschrift (16. Jh.) - (Kl)

1494-11-20

Friedrich von Helmstatt quittiert Johann Ludwig, Graf zu Nassau-Saarbrücken, und Dietrich von Diemeringen, dessen Rentmeister zu Saarbrücken, den Empfang von 15 rhein. Gulden Manngeld.

Donnerstag nach Elisabeth

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 5668 - Ausf., Perg., besch., s. ab – (Ed nach Fb)

1495-01-11

Elisabeth, die dritte Tochter von Graf Johann Ludwig zu Nassau-Saarbrücken wurde geboren.

Druck: Kremer, Originum Nassoicarum II (1779) S. 426-433 - Eintragung in Tagebuch und Kalender von 1509 - (Kl)

1495-01-24

Johann Ludwig, Graf zu Nassau-Saarbrücken, und Hannemann, Graf zu Leiningen, Herr zu Forbach, erklären: Der (†) Graf Johann [III.] zu Nassau-

Saarbrücken und Hannemann waren seinerzeit durch Rudolf, Graf von Leiningen, wegen der Straßenzölle und des Geleites verglichen worden. Diese Vergleichsbestimmungen sind nunmehr neu verhandelt worden, u.a. soll zu Forbach und in der Pflege kein Zoll und Geleit von Saarbrücker Untertanen erhoben werden. Wegen der Geleitsgüter, die die Straße von Metz über Forbach nach Saarbrücken und weiter zum Rhein gebracht werden, soll es bei den alten Gesellschaftsbriefen der Aussteller bleiben. Die Aussteller unterschreiben eigenhändig und erhalten je eine Ausfertigung des Vertrages.

Samstag nach St. Vincentius 1494 Metzer Stil

S.: A. und auf ihre Bitte hin Johann Herr zu Kriechingen-Pittingen und Schwicker von Sickingen

1. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 339 – Ausf., Perg., 4 S.

2. HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 185 – Quodlibetisch Copialbuch
(16. Jh.) - (Ed)

1495-01-25

Hannemann, Graf zu Leiningen, Herr zu Forbach, reversiert sich gegen Johann Ludwig, Grafen zu Nassau-Saarbrücken, wegen des Empfangs der im einzelnen aufgeführten Lehen, die nach dem Tod seines Schwagers Philipp von Sierck, Dompropst zu Trier, an ihn gekommen sind, nämlich u.a. dem Haus in der Burg zu Saarbrücken, das Philipp als Burglehen hatte, mit dem Zubehör im Bann Saarbrücken.

Conversio Pauli 1494 Metzer Stil

S.: A.

LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 5778 - Ausf., Perg., anh. S. - (Ed nach Fb)

1495-03-09 Saarbrücken

Vor der Propstei zu Saarbrücken verkauft *Hentze snyder von Slusingen*, Bürger zu Saarbrücken, *Niclas dem wagener vor der Marckporten*, und seiner Ehefrau *Margrethen* für 4 rhein. Gulden *mynner* 5 Schilling Pfennige zwei Gartenstücke *glegen bij dem Dutschenhuse hei zue am cruce* neben den zwei Gärten, die die vorgen. Margrete vormals schon von Hentzen erworben hat. Dem Deutschhaus steht von beiden Gärten ein jährlicher Zins von 4 Pfennigen zu.

Montag nach Invocavit 1494 Metzer Stil

Propsteisiegel

LHAKo Best. 55 A 4 Nr. 356 - Ausf., Perg., S. erh. - (Kl)

1495-03-30

Herzog Alexander (von Zweibrücken) kam auf dem Weg ins Hl. Land nach Saarbrücken in Begleitung von Heinrich von Schwarzenberg und anderer Diener.

Druck: Kremer, Originum Nassoicarum II (1779) S. 426-433 - Eintragung in Tagebuch und Kalender von 1509 - (Kl)

1495-03-31

Graf Johann Ludwig zu Nassau-Saarbrücken brach mit Herzog Alexander (von Zweibrücken) ins Hl. Land auf in Begleitung von Karl Boos von Waldeck, Heinrich von Schwarzenberg und anderer Diener.

Druck: Kremer, Originum Nassoicarum II (1779) S. 426-433 - Eintragung in Tagebuch und Kalender von 1509 - (Kl)

1495-10-05

Johann Ludwig, Graf zu Nassau-Saarbrücken, belehnt Heinrich von Rollingen, Herrn zu Siebenborn und Dagstuhl mit den Lehen seines Vaters Kaspar von Rollingen, Herrn zu Dagstuhl, von der Grafschaft Saarbrücken, darunter u.a. Teile an dem Burghaus *der von Dugstuhl Haus* zu Saarbrücken, an Wiesen und Gärten zu Saarbrücken und *uff der Framerßbach*.

Uff mondag nehest nach sant Franciscus dag 1495

S.: A.

HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Rollingen – Ausf., Perg., S. am Pressel; dabei Lehnsrevers von Heinrich von Rollingen - (Ed verkürzt nach Fb)

1495-11-18

Die Statthalter (*stathelte*) zu Saarbrücken schreiben an Graf Hamman von Leiningen und seinen Kellner zu *Furpach*:

Ein leiningischer Untertan aus *Etzlingen* namens *Heyne* hat ein Schwein, das *Mathis fischer zu Sarbrucken* gehört, in der Eckermast aus der Herde von *Malstat* weggenommen und es dem Mathis, der es zurückgefordert hat, noch nicht zurückgegeben. Es wird gebeten, Heyne zu veranlassen, das Schwein wieder in die Herde zurückzuführen. Ist das geschehen und kann Heyne darlegen, dass das Schwein ihm gehört, so soll ihm Billigkeit widerfahren.

Mittwoch nach Brictii (14)95

Unterschrift: *Die stathelte etc. - Adresse in der linken unteren Ecke LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 340 – Konzept, Papier - (Kl)*

1496

Paulus von Merzig, Siechmeister zu Wadgassen, quittiert dem Rentmeister zu Saarbrücken den Empfang von vier Pfund Pfennigen deutscher Währung für die Fähre zu Wehrden, sowohl für das Jahr 1496 als auch für die vergangenen Jahr.

Geben im jair (14)96

S.: A.

LHAKo Best. 218 Nr.316 - Ausf., Papier, S. ab

Regest: Burg (1980) S. 364 Nr. 937 (Ed nach Burg)

1496-04-26

Johann von Helmstatt, Ritter, reversiert sich gegen Johann Ludwig, Grafen zu Nassau-Saarbrücken, gemäß dessen inseriertem Lehnbrief vom gleichen Tag wegen des sog. Kernhauses in der Burg zu Saarbrücken bei der St. Margarethenkapelle, eines Gartens am Wege nach der Ramen, 17 Morgen Feld, die in einem Zettel der Kanzlei näher beschrieben sind, und einer Rente von 15 rhein. Gulden, die jährlich am Martinstag durch den Rentmeister zu zahlen und mit 200 Gulden ablösbar ist.

Donnerstag nach St. Marxtag

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 5669 (ehem. HessHStAWi Abt.

121 Urkunden von Helmstatt 1496-04-28, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Perg. besch., S. besch. - (Ed nach Fb)

1496-06-23

Angneß und Suffi, Geschwister und Kinder des (†) *Lodwig von Kontwisch*, bevollmächtigen den *erbaren Hans Schmaltzen von Burckartshusen*²³², den Ehemann der Agnes, vor Schultheiß, Schöffen und Gericht zu Zweibrücken (*Zweinbrucken*), ihre von Vater und Mutter ihnen angefallene *erbschaft, es* *sij engenthomb, phantschaft oder anderes*, wie diese Güter zu *Sarbrucken* und der gepiette ligen, zu verkaufen. *Hans Steinhuser, Schultheiß, Peter Zuckschwert, Clais scherer und Hensel wißgerber*, Schöffen zu Zweibrücken, beurkunden die vor ihnen stattgehabte Vollziehung der Vollmacht und besiegeln sie mit ihrem *gerichtsingesigel*.

Donnerstag vor Johannis Baptistae (14)96

Zweibrücker Gerichtssiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2443 S.438-439 - Abschrift

²³² Zu abweichenden Schreibungen des Namens vgl. Urkunde von 1497-09-23 und 1407-09-30.

(16. Jh.), Überschrift: 39.²³³ *Ein gewaltsbrief, darin die erben Schmalten mog und macht geben, das huß zur Ecken mit siner zugehord zu verkaufen - (Kl)*

1496-11-06

Jakob [von Klotten], Schultheiß [zu Saarbrücken], und Peter von Bischofshiem [Rentmeister] an Conrad, Burggraf zu Ottweiler:

Sie benachrichtigen ihn, dass Heinrich von Nassau mit Begleitung und 10 Pferden zu Gräfin Elisabeth von Nassau-Saarbrücken [deren Tochter Johanna²³⁴ am 13. November zur Welt kam], reitet und zwei Tage unterwegs ist [wohl nach Kirchheim-Bolanden]. Conrad soll ihm den Proviant (*zeronge*) liefern und die Kosten darüber mittels dieses *bescheidtbriefs* in seiner [Jahr-]Rechnung in Ausgabe bringen.

Freitag nach Omnium Sanctorum 1496

Unterfertigt von den Ausstellern (Kanzleihand)

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 4297 fol. 23 - Ausf., Papier, Verschlussiegel (Reste) - (Kl)

1496-12-17

Friedrich von Helmstatt quittiert Johann Ludwig, Grafen zu Nassau-Saarbrücken, und Ruprecht Kellenbach, dessen Rentmeister zu Saarbrücken, den Empfang von 15 rhein. Gulden Manngeld.

Samstag in der Fronfasten im Advent

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 5670 - Ausf., Papier, aufgedr. S. – (Ed nach Fb)

1497 Saarbrücken

Nikolaus Wolff von Zweibrücken (*de Geminiponte*), Kleriker des Metzer Bistums und kaiserlicher Notar, beurkundet: Vor ihm ist der Abt Paulus von Wadgassen (*Wadegassen*) erschienen und hat dem Landschreiber (*scriptorem provincie*) Johannes Boys zu *Nicastel* besondere Vollmacht und den Auftrag erteilt, vom Bischof von Speyer (*episcopo Spirensi*) die Bestätigung zu erwirken für den Vergleich, der unter Vermittlung des Fürsten Ludwig, Grafen von der Pfalz (*comitem Palatinum*), Herzogs in Bayern und Grafen von

²³³ Mit römischen Zahlen geschrieben.

²³⁴ Johanna wurde 1512 Nonne im Olist-Kloster Rosenthal und am 12. April 1553 Äbtissin des OSB-Klosters Herbitzheim und starb am 21. Dez. 1556 im Kloster Rosenthal.

Veldenz (*Veldencie*), zwischen Abt Paulus von Wadgassen und Simon Wecker, Grafen von Zweibrücken (*comitem Geminipontensem*) und Herrn zu Bitsch (*dominum de Bitis*), über die Kollatur an der Kapelle auf dem Rodenberge im Gebiet von Burgalben geschlossen worden ist²³⁵. Zeugen: Peter von Püttlingen (*Putlingen*) und Konrad von Bitsch (*de Bitis*), beide Kanoniker an der Kirche zu St. Arnual bei Saarbrücken (*Sancti Arnualis prope Sareponem*)

*Acta fuerunt hec in oppido Sarepone sub ano a nativitate domini 1497,
Indictione XV., pontificatu sanctissimi in Christo patris et domini nostri
domini Alexandi divina prudentia pape VI, anno quarto.*

LASp Best D1 Nr.1093 - Ausf., Perg., lat., Notariatsvermerk und -zeichen.

Regest: Glasschröder, Urkunden (1903) S.137 Nr.332; Burg (1980)

S. 365 Nr. 940 (Ed nach Burg)

1497-04-17 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkauft *Lichtmans Hensel* von Thann (*Theain*) für 4 rhein. Gulden und 4 Schilling Pfennige an *Hansen, fischer im Dale vur der Ruschenporten*, und Ehefrau *Margrete* seinen Anteil an dem Haus zu St. Johann, gegenüber der Kirche an der Stadtmauer (*an der muren*) gelegen, samt Garten und Zubehör. Die [sic] Verkäufer tragen Währschaft nach der Stadt Saarbrücken Recht, Freiheit und Gewohnheit.

Montag nach Jubilate 1497

Propsteisiegel

LHAKo Best. 54 S Nr. 1376 a - Ausf., Perg., S. ab; Transfix mit LHAKo Best. 54 S Nr. 1376, 1376 b, 1376 c - (Kl)

1497-04-23

Friedrich von Bitsch gen. Geltersberger bekennt, dass er der St. Johannes-Bruderschaft und der Kirche zu St. Johann bei Saarbrücken 200 rhein. Gulden schuldig ist.

St. Georg

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 8v-9v - Quodlibetisch Copialbuch (16. Jh.) - (Kl)

1497-05-28 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Niclas Reßgin*, seine Ehefrau *Agneß* und beider Sohn *Hans*, mit dessen Vollmacht die Eltern handeln, 2 Morgen

²³⁵ Vertrag vom 1. Juli 1475, Burg (1980), S. 339 Nr. 868.

Feld, gelegen *bei dem kreutz hinder dem diergarten*, deren Anlieger rundum die gräfliche Herrschaft ist, für 2 rhein. Gulden und 10 Räderalbus *ohne alle zinß* dem Grafen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken.

Bejatzt uf sondag nach unsers Hern Lichams tag / Sontags nach Corporis Christi 1497

Propsteisiegel

1. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 109 - Konzept; Vermerk (ziemlich verblasst): (*Hauptsome*) 3 Pfund, 10 Schilling, *winkauf* 3 Schilling, *jahrgult* 3 Schilling, *sigelgelt* 3 Schilling, *schribberlon* 1 Ort, *bejetzonge* 3 Schilling. Konzept gibt im Kontext keinen Gesamtkaufpreis an.
2. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 14 fol.263-263v - Abschrift
(2. Hälfte 16.Jh.). Die Urkunde ist überschrieben (von einer zweiten Hand): *Ein probstienbrieff über zwen morgen felds hinder dem thiergarten hinder dem creutz de anno 1497* - (Kl)

1497-08-21 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Nickelman und*²³⁶ *Cleßgin kursener und Jorge, der becker im sloß, sin bruder, und Hanß der synder, sin bruder, und Peter der priester, sin bruder, an hanß haffener von Gellnhusen und Ehefrau Kunen* für einen bestimmten Betrag (Summe nicht genannt)²³⁷ ein Haus *vur der Martporten geinsijt allernehest an der serren, do man uf den hof gheet odir fert, wobei*²³⁸ *Nickelman, Cleßgins bruder, vorbehalten ist sein gerechtigkeit, mit namen ein sesten*²³⁹ *deil an dem egen. huse.* Von dem Haus steht *jungher Wolbstein* jährlich ein Bodenzins von 3 Kappen zu.

Bejatzt Mandags nach Assumpcionis Marie (14)97

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 108 - Konzept (gleichzeitig), Papier, linke Hälfte teilweise verblasst; RV: *Hanß haffener von Geillnhusen* (gleichzeitig) - (Kl)

1497-09-13

Johannet, die vierte Tochter des Grafen Johann Ludwig zu Nassau-Saarbrücken, wurde am Morgen geboren.

²³⁶ *Nickelman und* ist sehr flüchtig durchgestrichen.

²³⁷ Randvermerk: *Heuptsome* 33 Pfund, *jahrgult* 3 Pfund, *winkauf* 1 Pfund 13 Schilling, *versege-long* 18 Schilling, *bejatzonge* 3 Schilling, *schribberloin* 1 Ort.

²³⁸ Der folgende Vorbehaltspassus ist ziemlich verblasst und steht als Einschub am linken Rand.

²³⁹ Könnte auch als *fiften* gelesen werden.

Druck: Kremer, Originum Nassoicarum II (1779) S. 426-433 - Eintragung in Tagebuch und Kalender von 1509 - (Kl)

1497-09-23 Saarbrücken

Meiger und scheffen des gerychts zu Sarbrucken und zu Sant Johann bekunden, dass vor ihnen Hanns von Burgkhußen genant Schmaltz von Zweynbrucken namens seiner Ehefrau ein Subhastationsverfahren angestrengt hat wegen einer hoifestat zu Sarbrucken gelegen, genant die Ecke, und etlicher dazugehöriger, bei Saarbrücken gelegener Wiesenplätze, welche Besitzungen die von der Ecken seligen laut einer dem Gericht vorgelegten Propsteiurkunde²⁴⁰ vor zieten für 53 rhein. Gulden Hauptgeld den voreltern der Ehefrau des gedachten Schmaltzen verpfändet hatten. Der genannt hanns von Burgkhußen hat nun in seinem sowie im Namen seiner Frau und seiner Schwägerin (geschwige) Suffyen die Pfandobjekte an die sul getragen und dort für jene 53 rhein. Gulden Hauptgeld, für 33 rhein. Gulden rückständigen Jahrzins sowie für die 4 rhein. Gulden betragende Gerichtskosten nach der Stadt Saarbrücken fryheit und recht ... verkauft und vertrieben. Daraufhin übereignen Meier und Schöffen ihm die Pfandgüter.

Sampstag nach Sant Matheus des heiligen ewangelisten tag 1497

Meier und Schöffen siegeln mit dem (Saarbrücker) gerychtsingesigel (aufgedr.)

LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2443 S.435-436 - Abschrift (16. Jh.), Überschrift: *Ein ansatz über das huß zu Sarbrucken zur Ecken, Hansen von Burgkhußen genant Schmaltz von meiger und gericht zu Sarbrucken beschein.*

Regest: Köllner, Miscellaneen I, 224 - (Kl)

1497-10-01 Zweibrücken

Mathis kesseller, Gippen Heinrsch [sic] und Hanns Steinhusser, Schöffen des Gerichts zu Zweynbrucken bekunden, dass vor ihnen Hanns Burckart genant Schmaltz, seine Ehefrau Angnes und deren Schwester Suffel erklärt haben, der genant Schmaltz habe als Bevollmächtigter seiner Ehefrau und seiner Schwägerin vor etlicher Zeit für 19 rhein. Gulden dem vesten jungher Heinrich von Nassauwe eine Hofstat (hoifestat) zu Sarbrucken in der stat, die man nennet zu der Egken verkauft. Von diesem Verkauf sei noch kein ufgabe geschehen, wie dies in der Stadt Saarbrücken Gewohnheit und Recht ist. Darum ermächtigen die Verkäufer den gleichfalls vor den Schöffen erschienenen

²⁴⁰ Vergleiche Urkunde von 1434-01-07.

Oßwalt, Bürger zu Zweibrücken, und *Hans Schmaltzen, gedingter knecht*, die verkaufte Liegenschaft an den Käufer nach Recht und Gewohnheit der Stadt Saarbrücken aufzulassen und auch alle weiteren Formalitäten, die sich im Zusammenhang mit der Auflassung ergeben könnten, zu erledigen.

Sonnetag nach Sant Michels tag (14)97

S.: *Hans Steinhußer; underscholthis zu Zweenbrucken*, mit dem Zweibrücker Gerichtssiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2443 S. 436-437 - Abschrift
(16. Jh.), Überschrift: *Ein kontschafft von dem gericht zu Zweynbrucken Schmaltzen (sic) gegeben, das er die bejatzung, über das huß zu der Ecken zu thun, macht haben sol.* - (Kl)

1497-10-04 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Hans Schmaltz von Zweienbrucken*, seine Ehefrau *Agneß* und *Hans*²⁴¹, ihrer Schwester Sohn, als Bevollmächtigter seiner Mutter und seiner Schwester, die *hoffstat genant zu der Ecken*, die sie laut dem mit dieser Urkunde transfixierten Brief²⁴² *an der sulen zu Saarbrücken erwonnen und erobert* haben, für 22 rhein. Gulden und 21 albus an *Heinrich Bastart von Nassauw*.

Mittwoch nach Remigii 1497

Propsteisiegel

HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 14 fol. 262v - 263 - Abschrift (2. Hälfte 16. Jahrhundert), Die Urkunde ist überschrieben (von einer zweiten Hand): *Ein probstienbrieff, wie Hans Schmaltz von Zweienbrucken die hoffstat genent dern von Ecken gut zu kouffen geben hat Heinrich Bastart von Nassow anno 1497* - (Kl)

1497-12-07 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Bießen Hans*, Bürger zu Saarbrücken, seine Ehefrau *Gerdraut*, ihre ehelichen Kinder *Erhart, Niclaus und Matthis*, mit deren Vollmacht die Eltern handeln, für 38 rhein. Gulden *one alle zinß* an Graf Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken die Hälfte an dem Hof, *genant Kornarbeidershoff, hinder dem Deutschen Hauß naher Habschit zu gelegen*, mit allem Zubehör, wie Biesen Hans diesen Anteil nach dem Tode seines Sohnes *Niclas* besessen bzw. von anderen an sich gebracht hat.

²⁴¹ Text hat *hand*, wohl Abschreibefehler des Kopisten für *Hans*.

²⁴² Die transfixierte Urkunde ist vorerst nicht bekannt.

Vigilia Conceptionis beate Marie virginis 1497

Propsteisiegel

HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 14 fol. 251-252v - Abschrift (2. Hälfte 16. Jh.), Die Urkunde ist überschrieben: *Als Biesenn Hans, Gertrud sein eheliche hausfraw vor den hutern des ingesiegels der Probsteien zu Sarbrucken dem wolgeborenen Johan Ludwigen, graven zu Nassaw etc. den hoff, genant Karnarbeiders, hinder dem Deutschen Hauß gelegen, zu sinem geburdem theil verkauft und zu kauffen geben hat. In Vigilia Conceptionis Marie in anno 1497 - (Kl)*

1498-02-24 Freiburg im Breisgau

Kaiser Maximilian belehnt den Grafen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken mit den Reichslehen (wie in der Urk. von 1490-09-02, wobei sich an die Beschreibung der Endpunkt des Geleites anschließt: *mit allen zwerch- und nebenstrassen, den obgenannten bezirk unser Reichsgelaidtstrassen, die da geht von Frankfurt an zu Metz oder in Frankreich und von Strassburg oder Elsass die Krumme Meil auss durch die graveschaft Sarbrucken in Brabant oder Niderlandt*), dazu alle und jegliche Bergwerk in beiden Grafschaften Nassau und Saarbrücken. Er soll zwischen dem Datum dieser Urkunde und St. Johann des Täuferstag dem Herzog Alexander von Bayern, Graf zu Veldenz, an Maximilians Statt den Lehnseid leisten.

1498 Februar 24

HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 63 fol. 39r-41v - Abschrift (16. Jh.) – (He)

1498-04-05

Der Grundstein zum Rathaus von Saarbrücken, gen. die Ecke, wurde gelegt.

Druck: Kremer, Originum Nassoicarum II (1779) S. 426-433 - Eintragung in Tagebuch und Kalender von 1509 - (Kl)

1498-08-23 Saarbrücken

Johannes Swartze von Luzenbürg, pastor zu Rolingen, Hensgin²⁴³ und Ehefrau Else sowie Kristgin von Luczenbürg, dieser von wegen seiner Ehefrau Trine und deren Schwester Elßgin, bekunden, dass Graf Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken (ihr gnädiger Herr), here Claiß Wißbroit, here Henrich Knoiche, beide Kanoniker zu St. Arnual, und Groß Hans kamerknecht als

²⁴³ Kein Zuname genannt; wahrscheinlich nannte er sich ebenfalls von Luczenbürg.

Treuhänder und Testamentsvollstrecker (*treuwenhelder und testamenterer*) *Peter schribers und Katharinen siner elichen hußfrauwe seliger gedechtenis, unsers lieben vetteren und wasen*, derer letzten Willen und Testament gut ausgerichtet haben und ihnen, den Ausstellern, als deren Erben, auch alles, was von der Fahrhabe *über ire besatzüng und selengerede* hinaus -es sei an Geld, Silber, *kleynoit, Silbergeschirr, Briefen, Barschaft und anderem-* noch übrig blieb, getreulich übergeben haben. Sie erteilen somit den Testamentsvollstreckern volle Entlastung und bitten alle zusammen ihre *gutten frundt jungher Josten von Flerßheim, Hofmeister [zu Saarbrücken], und Caspar Scherting*, Schreiber zu Saarbrücken, zu Siegelhelfern.

In vigelia Bartholomey 1498

S.: Siegelhelfer

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2261 S.7 (Dorsualnotiz S.10) - Ausf., Papier, aufgedr. S. Rest; RV: *Quitancze des verlassen testaments Peter schribers und Katherinen siner hußfraüwen seligen* - (Kl)

1498-10-08

Ludwig von Altdorf gen. Wollenschleger quittiert Graf Johann Ludwig zu Nassau-Saarbrücken den Empfang von 5 Pfund Geld aus dem Zoll zu Saarbrücken

Montag nach Remigiustag

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 959 - Ausf., Perg., S. erh. – (Ed)

1498-12-29

Hannemann (*Hanmann*) von Klotten quittiert Johann Ludwig, Grafen zu Nassau-Saarbrücken, und dessen Rentmeister Ruprecht von Kellenbach den Empfang von je 6 rhein. Gulden Manngeld für die Jahre 1496, 1497 und 1498.

St. Thomas nach Weihnachten

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1234 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Klotten, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Papier, S. ger. Rest – (Ed nach Fb)

1499-01-08

Hans *Biesen*, Bürger zu Saarbrücken, und seine Hausfrau *Gertrud* verkaufen an Abt Paulus und den Konvent zu Wadgassen ihre Güter, Gütlen und Rechtigkeiten in dem Gericht zu Ensheim (*Oensheim*) gen. des *Junghers gut*, das sie bisher mit Heinrich *Biesen*, Bürger zu Saarbrücken, und Hans von

Mentzwiller, Bürger zu St. Johann, gemeinsam hatten, und dazu eine Jahr-gülte von 1 Malter Weizen auf dem sogenannten Biesengut zu *Oensheim*, die von ihren Ureltern herrührt. Sie tragen dem Kloster Wadgassen die Güter vor dem Gericht zu *Oensheim* auf.

Dienstag nach Dreikönigstag 1498 nach Gewohnheit des Metzer Bistums
S.: *Hans Bisen*, Johann von *Wolfstein*, Jakob von *Klotten* (*Clotten*),
Schultheiß zu Saarbrücken, Gericht zu Saarbrücken
BN Paris, Coll. Lorraine, t. 721 fol. 212r - 213v. - Kopie (17. Jh.),
Papier
Regest: Herrmann, Inventar Coll. Lorraine (1964) S. 257 - (Kl)

1499-02-13

Felicitas, die fünfte Tochter Graf Johann Ludwigs zu Nassau-Saarbrücken wurde geboren.

Druck: Kremer, Originum Nassoicarum II (1779) S. 426-433 - Eintragung in Tagebuch und Kalender von 1509 - (Kl)

1499-06-03

Kesseler Bruderschaftstag zu Saarbrücken.

Druck: Kremer, Originum Nassoicarum II (1779) S. 426-433 - Eintragung in Tagebuch und Kalender von 1509 - (Kl)

1499-09-10

Graf Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken bekundet, dass er den *Johan von Niß* angesichts seiner treuen Dienste von der Entrichtung der 2 Pfund Wachs von seinem Haus zu *Sarbrucken in der Nuwgassen* befreit hat. Falls Johann jedoch keine ehelichen Leibeserben hinterlässt, so müssen seine anderen Erben die 2 Pfund Wachs von dem Haus bezahlen.

Dinstag nach Nativitatis Marie 1499

S.: A. (Sekretsiegel)

HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 14 fol. 38v-39 - Abschrift - (Kl)

1499-11-15

Friedrich von Helmstatt quittiert Johann Ludwig, Grafen zu Nassau-Saarbrücken, und Bartholomäus, dessen Rentmeister zu Saarbrücken, den Empfang von 15 rhein. Gulden Manngeld.

Freitag nach Martinstag

S.: A.

LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 5671 - Ausf., Papier, S. Rest – (Ed nach Fb)

1500 (a) (15. Jh., Ende) Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken beurkundet *Durcken Kathrin, Bürgerin (burgers)* zu St. Johann, die *Niclasn den Swaben, den muller in Sant Johanner mule*, geheiratet und ihm ein Haus zu St. Johann zwischen *Sprichen Abertins* und *Weinig (Wenag?, Wernig?) Hanß Häusern*, welches *buwefellig ist und hanthabung noit hait*, zugebracht hat, dass sie, damit das Haus wieder *gebuet und gehandhabt* werde, 10 rhein. Gulden *daruf geslagen* und ihren Ehemann darauf verwiesen hat. Für den Fall, dass sie vor ihrem Ehemann stirbt, sollen ihre Erben ihrem Ehemann die 10 Gulden geben und alsdann das Haus zu ihren Händen nehmen und nutznießen wie ihr eigenes Gut.

Ohne Datierung

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 40²⁴⁴ - Konzept (evtl. nicht ausgefertigt), Papier, z.T. durchlöchert, Kein Vermerk über Gebühren - (Kl)

1500 (b) (15. Jh., Ende) Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Wernher, wonende zu Sant Johan,* seine Ehefrau *Getze*, und ihre Kinder *Margret* und *Conrad*, dem *Niclas dem schumecher, Bürger zu St. Johann, Hentz schumechers Sohn*, und dessen Ehefrau *Engel* für einen ihnen bereits bezahlten Betrag (Summe nicht eingesetzt)²⁴⁵ *an alle zinse 4 Gartenstücke zu St. Johann glegen in Roddern tu-schen Godefrids Margrethen seligen kinden und Dielen Gerdraut kinden gartenstucke.*

Ohne Datum (nach der Schrift Ende 15. Jh. zu datieren)

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. - 2397 Bl.106, Konzept (Ende 15. Jh.), Papier - (Kl)

1500 (c) (15. Jh., Ende)

Brudermeister und pfleger Sant Jorigenbruderschafft zu Sarbrucken, genant die hoffbruderschafft, bekunden, dass Graf Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken den Anteil des großen und kleinen Zehnten und etliche Güter zu Folcklingen, die ihnen von dem (†) Adam von der Ecken verpfändet worden waren²⁴⁶ und von dem Grafen zu Lehen röhren und dessen freies Eigentum

²⁴⁴ Die Urkunde ist der Schreiberhand nach etwa gleichzeitig, evtl. noch etwas früher, zu datieren als die ebd. Bl. 37 u. 39 niedergeschriebenen. Die Hand ist anscheinend identisch mit der von Blatt 37, jedoch nicht mit der von Blatt 39.

²⁴⁵ Randvermerk hat: *Heuptgeld 6 Pfund 16 Schilling, winkauf 6 Schilling 8 Pfennig.*

²⁴⁶ Vgl. Urkunde von 1451-08-10 (ebenda S.455-458).

sind, gelöst und durch Zahlungen des Hauptgeldes besagte *zehenden und guter* erworben hat. Sie quittieren dem Grafen den Empfang des Geldes und haben ihm dafür die Verschreibungsurkunde [des Adams von der Ecken] übergeben.

Keine Datierung (*geben etc.*)

Siegel der *hoffbruderschafft Sant Jorgen*

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2445 S.466 - Abschrift (Mitte 16. Jh.), aufgedr. S. - (Kl)

1500 (d) (ca.)

Bruderschaft und Pfleger der St. Georgs- und Frühmessen-Bruderschaft zu Saarbrücken, gen. die Hofgesinde-Bruderschaft, bestätigen, dass sie dem Hannemann von Bietschied (*Butschit*) und seiner Ehefrau Metze eine Erbschaft als Erbkauf verkauft haben, die gelegen ist zu *Hulsbach, Butschit* und anderswo (*ander enden*) im Köllertal und von dem (†) Simon von Holz (*Holtz*) der Bruderschaft gegeben wurde und mit dem *Elchin von Hulsbach* und den Kindern des Hannemann geteilt ist. Der Kaufpreis beträgt sieben Schilling Pfennige, die bereits entrichtet sind. Es besteht eine Verpflichtung der Käufer zu den Abgaben an die Herrschaft (*wes sich herndinsthalb geburt*). Die Bruderschaft bittet die Propstei zu Saarbrücken zum Siegelhelfer.

Undatiert

S.: A. und Propstei S.

StadtA Sb Best. Hospital Nr. 1529 (Hospital-Urkunden Nr. 8) - Konzept, Papier; RV: *Hannemann von Butschit / factum est – (Jac)*

1500 (e)

Johann Ludwig, Graf zu Nassau-Saarbrücken, befreit den Hofschneider seines Vaters, *Mathis*, der auch ihm treu gedient hat, auf Lebenszeit von allen Diensten der Bürger zu Saarbrücken und weist seine Amtleute zu Saarbrücken an, Mathis wie dem anderen Hofgesinde die Kost am Hof zu geben, wenn er wegen Alter oder Krankheit nicht mehr dienen kann.

Ohne Datum²⁴⁷

S.: A.

HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 14 fol. 135-135v - Quodlibetisch Copialbuch (16. Jh.) - (Ed)

²⁴⁷ Jahressdatierung fehlt, Datierung geschätzt, da es sich um den Schneider des Grafen Johann III. ((†) 1472) gehandelt hat, Graf Johann Ludwig aber bei der Ausstellung der Urkunde schon volljährig war.

1500 (e) (16. Jh., Anfang)

Vorschlag der Gerichtsleute [von Saarbrücken] unter Vorbehalt der Zustimmung des Landesherrn über die Gewichtskontrolle des angelieferten und des verarbeiteten Mahlgutes:

1. Das Korn soll gewogen werden und das Mehl ebenfalls, damit niemand zu viel oder zu wenig erhält.
2. Die Mühlenmaße sollen kontrolliert werden.
3. Es sollen Zeichen angefertigt werden, die der Wieger denen, deren Korn er gewogen hat, geben soll und welche diese dem Pförtner geben, damit man feststellen kann, wieviel Geld der Wieger von jedem erhalten hat.
4. Es soll auch eine Tafel mit den Namen aller Gemeindeglieder angefertigt werden, worauf für jeden das Gewicht des Korns, das er hat mahlen lassen, notiert werden soll.
5. Die Waage soll unter das Rathaus gehängt werden.
6. Wer sein Korn hat wiegen lassen, darf dies nicht mehr vor dem Mahlen nach Hause bringen und soll nach dem Mahlen sein Mehl ebenfalls umgehend wiegen lassen.
7. Der Wieger soll sich täglich von 9 bis 10 Uhr und von 4 bis 5 Uhr bereit halten und man soll dabei die Hofglocken läuten.
8. Zu diesen Zeiten sollen die Müller mit ihren Karren oder Pferden zur Waage kommen und das Korn abholen. Ebenso sollen sie nach dem Mahlen das Mehl wiederum zur Waage bringen.

Undatiert (Anf. 16. Jh.)

HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 14 fol. 295-296 - Quodlibetisch Copialbuch (16. Jh.) - (Ed)

1500 (g) (16. Jh., Anfang)

Instruktion für den gräflichen Hof in Saarbrücken, was während einer dort ausgebrochenen Seuche zu tun sei.

LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 5884 (ehem. Nr. 414) – Abschr.
(16. Jh.) undat. - (Ed)

1500-06-23

Elisabeth von Bayern, Gräfin zu Nassau-Saarbrücken, starb um 12 Uhr mittags.

Druck: Kremer, Originum Nassoicarum II (1779) S. 426-433 - Eintragung in Tagebuch und Kalender von 1509 - (Kl)

1500-06-25

Elisabeth von Bayern, Gräfin zu Nassau-Saarbrücken, wurde beigesetzt.

Druck: Kremer, Originum Nassoicarum II (1779) S. 426-433 - Eintragung in Tagebuch und Kalender von 1509 - (Kl)

1500-08-20

Herr Johann von Helmstatt starb zwischen 11 und 12 Uhr mittags zu Ottweiler.

Druck: Kremer, Originum Nassoicarum II (1779) S. 426-433 - Eintragung in Tagebuch und Kalender von 1509 - (Kl)

1501

Der in Frankfurt/Main ansässige *Hans von Sarbrücken*²⁴⁸, Seidensticker, beschwert sich beim Rat der Stadt wegen unerlaubter Konkurrenz eines Goldschmiedes.

Regest: Walter Karl Zülch, Frankfurter Künstler 1223 - 1700, Frankfurt 1935, S. 225 - (Kl)

1501-08-10 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *He[in]gin*²⁴⁹ des (†) *Diederichs smyt* Sohn einerseits, sein Bruder *Henrich*, ebenfalls Diederichs Sohn, und Ehefrau *Margrede*, mit deren Vollmacht dieser gemäß einer vorgelegten Urkunde handelt, andererseits für eine bereits erhaltene (hier nicht eingesetzte) Summe²⁵⁰ an *Cleßin von Furpach* und dessen (nicht genannte) Ehefrau ein Haus [zu Saarbrücken], gelegen zwischen den Häusern des *Jacob von Clotten*, Schultheiß zu Saarbrücken, und des *Henrich snyder von Bitsch*, dem man spricht zum Swanen, mit dem Stall dahinter.

Bejatzt uf Sant Laurencien tag 1501

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 3 - Konzept (gleichzeitig), Papier - (Kl)

1501-08-24 [a]

Johann Ludwig, Graf zu Nassau-Saarbrücken, belehnt Jost von Flörsheim mit dem Haus mit Acker in der Vorburg zu Saarbrücken zwischen dem Haus der von Kriechingen und dem Haus der von Heringen, wie es Johann Boos von Waldeck, Ritter, und nach ihm Eberhart von Merenberg gen. Rübesame besessen haben, einem Garten am St. Arnualswege gegen Reppershof hinab zur Saar, ein Feld und eine Wiese an demselben Wege gegen Walborn hinab, eine Wiese und einen Garten am Malstatt Weg gegen das Kreuz zu, genannt die Buchwiese.

St. Bartholomäus

S.: A.

²⁴⁸ Hans soll Frankfurts bedeutendster Stickereimeister gewesen sein.

²⁴⁹ Lücke im Papier, das zudem stark verblasst ist. Der Name beginnt jedenfalls mit H und hat in der Mitte ein g.

²⁵⁰ Rechnungsvermerk am linken Rand: [Hauptsome] 32 Gulden, *jargult* 3 Gulden 5 ½ Albus., *winkauf* 1 Gulden 16 Albus, *bejatzonge* 3 maß wins, *siegelgelt* 20 Albus, *scriberlon* 1 Ort.

1. LASb N-S II Nr. 6366 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden Fust von Flörsheim, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Papier, Konzept, datiert *of dornstag nach Dyonisii 1501* = 14. Okt. 1501, was nicht richtig sein kann
2. Insert in 1501-08-24 (b) mit der gleichen Datierung wie diese Ukunde, siehe dort – (Ed)

1501-08-24 (b)

Jost von Flörsheim (*Flersheim*) reversiert sich gegen Graf Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken für die Belehnung gemäß dessen inseriertem Lehnsbrief vom gleichen Tage.

St. Bartholomäus

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 5686 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden Fust von Flörsheim, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Perg., anh. S. und Abschrift (16. Jh.), Papier, besch. – (Ed nach Fb)

1501-10-10 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Jingel Henrich*, Bürger zu *Ottwiler*, und Ehefrau *Margrede*, für eine (hier nicht eingesetzte) Summe²⁵¹ an *Reinhart kandengyesser*, Bürger zu Saarbrücken, einen Weiher genannt *Hentz snyders wihern*, einen dazugehörigen Wiesenplatz, bei dem Weiher nach dem Deutschhaus zu gelegen, sowie zwei Wiesenplätze unten an den Weiher, wie dies alles *mit Steffen weber in der Hindergassen* [zu Saarbrücken] geteilt ist und die Verkäufer es von *Heintz snyder* ererbt haben. Die Käufer haben fortan den von den Liegenschaften dem Deutschhaus jährlich fälligen Zins, *das ist nemlich dissem ein heydelberger Pfennig und 1 rederheller*, zu entrichten.

Bejatzt uf Sondag nach Arnuale 1501

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 2 - Konzept (gleichzeitig), Papier - (Kl)

²⁵¹ Rechnungsvermerk am linken Rand: [*Hauptsome*] 6 ½ rhein. Gulden, *winkauf* 6 Albus 4 Pfennig, *jargult* 15 Schilling 1 Albus, *bejatzonge* 3 maiß [*wins*], *siegelgelt* 5 Albus, *schriberon* 1 Ort.

1501-10-25 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *jung herr Bernhart von Sarbrucken* dem *Jacobn von Clotten*, zur zyt scholtesen zu Sarbruckenn, und dessen Ehefrau *Annen vonn Kaltenhusen* für 15 rhein. Gulden und 14 reden wißpen-nige einen etwa 5 ½ husten Heu ertragenden Wiesenplatz, oben an Malstatt gegen dem wehr heruber gelegend und stoisset oben an die Wiedemhube, neben des genannten Jakob Besitz. Der Verkäufer trägt Währschaft nach der stede zu Sarbrucken recht, fryheit und gewoinheit.

Mendags nach Undecim Milium Virginum 1501

Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6519 (ehem. Nr. 2393 fol. 134) - Ausf., Perg., S. ab; RV: *Beruren die wiesen gegen Malstatt neben dem wi-demhoue* (Anfang 16. Jh.) 18 A^o 1501 (etwa gleichzeitig) - (Kl)

1502-04-06

Der Kirchhof zu Malstatt (*Molst*) wurde wieder geweiht.

Druck: Kremer, Originum Nassoicarum II (1779) S. 426-433 - Eintragung in Tagebuch und Kalender von 1509 - (Kl)

1502-05-27 (a) Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Euen (Even) Hanß*, Bürger zu Saarbrücken, seine Ehefrau *Margret*, sein Bruder *Peter Kalbfleisch*, Bürger zu St. Johann, und dessen Ehefrau *Katrin*, an *Hanß fischern im dail* und Ehefrau *Margret* für eine nicht genannte Summe²⁵² eine halbe Scheuer gelegen im *Ruschendail zuschen Heintz Beucken und Heintz Hanß schuren, daylt mit Hufflingers Nickeln*. Von der halben Scheune haben die Käufer nunmehr *ein firling wahs* (jährlich) zu entrichten (wohl als Grundzins; an wen ist nicht gesagt).

Bejatzt Frijtags nach Unsers Hern Lichams tag 1502

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 6 - Konzept (gleichzeitig), Papier - (Kl)

²⁵² Im linken Untereck ist - wie bei den meisten Konzepten - vermerkt: [*Hauptsome*] 6 Gulden 16 Albus, *winkauf* 6 Albus, *jargult* 18 Albus, *abejatzung* 3 Albus, *siegelgelt* 4 Albus, *schriberon* 1 Ort. Aus diesen Beträgen wird sich die Gesamtkaufsumme zusammengesetzt habe.

1502-05-27 (b) Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Emerichs Conradt*, Bürger zu St. Johann, seine Ehefrau *Bigel* und beider Sohn *Michel*, an *Peter Kalbfleisch* zu St. Johann und Ehefrau *Kathrin* für eine nicht genannte Summe²⁵³ *frijy ledig* ein Haus mit Garten und Zubehör, gelegen zu St. Johann *in der Kirchgassen zuschen Henchin Frolichs huß und Molters Henrich schuren.*

Bejatzt Frijtags nach Unsers Hern Lichams tag 1502

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 7 - Konzept (gleichzeitig), Papier
- (Kl)

1502-06-17 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Simont Monch*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Else* einerseits und *Martin linenweber*; seine Ehefrau *Barbel* und beider Sohn (*kind*) *Mathis* andererseits an *jungher Josten von Flerßheim* für bereits erhaltene 10 Gulden 5 Albus 2 Heller²⁵⁴ eine Scheuer *zu Sarbrucken in der Nugassen im Sack* gegenüber dem *Sackborn* mit allen Zubehörungen, wie dies eine mit vorliegender Urkunde transfixierte Propsteiurkunde ausweist. Fortan hat der Käufer die auf der Scheune ruhenden *bodenzinße* von 16 *rederheller* an *Peter ruter* jährlich zu entrichten.

*Bejatzt Frytag nach Viti und Modesti 1502*²⁵⁵

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 4 - Konzept (gleichzeitig), Papier - (Kl)

1502-06-23

Groß [Peters]²⁵⁶ Hannß, Luckelen Peter und Scharff Henchin, alle Bürger zu *Sarbrucken*, bekunden, dass ihnen von der (†) *Godefridts Margarethen*

²⁵³ Im linken Untereck ist vermerkt: [*Hauptsome*] 12 Gulden 1 Ort, *winkauf* $\frac{1}{2}$ Gulden, *jargult* 1 Gulden 6 Albus, *bejatzung* 3 Albus, *siegelgelt* 8 Albus, *schriberlon* 1 Ort.

²⁵⁴ Vermerk: [*Hauptsome*] 8 rhein. Gulden 13 Albus, *winkauf* 9 Albus, *jargult* 20 Albus, *bejatzong* 3 Albus, *sigelgelt* 5 Albus 8 Heller, *schriberlon* 1 Ort.

²⁵⁵ Das Konzept nennt lediglich das Datum, an dem die Liegenschaft *bejatzt* (=aufgelassen) wurde, bzw. die Besitzteinweisung des Käufers erfolgte. Das Ausstellungsdatum der Urkunde dürfte mit dem der Auflassung zusammenfallen bzw. kurz vorher anzusetzen sein.

²⁵⁶ Das Papier am rechten Obereck ist wasserfleckig und z.T. abgerissen. Der Name wurde daher nach der von A. Köllner am linken Rand eingetragenen Inhaltsangabe ergänzt.

eine Erbschaft an Äckern, Wiesen und Gärten im Banne und Gericht von St. Arnual zugefallen ist, wofür sie dem Stift St. Arnual einen jährlichen Zins von 15 Schilling Pfennigen an den *almuser* schuldig sind. Einen Teil der Grundstücke, nämlich 4 Morgen Feld bei *Schleygers Heck* in *Drieffenburter Grundt* gelegen und acht Stück Garten, gelegen oben an *Gudenburner Floß* unten an der Herren Achten, haben sie Dekan und Kapitel des Stifts zu rechtem Eigentum übertragen und damit den obengenannten Jahreszins abgelöst. Die Aussteller Hans, Peter und *Henchin* leisten Währschaft und bitten Junker Johann von Wolfstein zum Siegelhelfer. Siegelankündigung des Johann von Wolfstein.

Uff donnrestagh sanct Johannis Baptisten abent 1502

S.: Siegelhelfer Johann von Wolfstein

StadtA Sb Best. Stift St. Arnual, Nr. 7 – Abschr. Papier besch.; RV: *Copei. Ubergab vier morgen veldes gelegen bey Sleigers Heck in Drieffenburgergrunde unnd acht stuck gartes gelegen oben ann Gudenburner Floß unden an der Herrenachten. Data in vigilia Johannis Baptistae Anno Christi 1502.* Am linken Rand Kurzregest von Adolph Köllner: *Groß Peters Hans, Luckeln Peter, Scharf Henchin, Bürger zu Saarbrücken, besitzen ein Gut zu Arnual von Gottfrieds Margreth, wofür sie 15 Schilling Pfennig ans Stift zu zahlen haben. Um sich dieser Rente zu entledigen, treten sie 4 Morgen Ackerfeld ans Stift ab nebst 8 Stück Gärten.* (Jac)

1502-06-27 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkauft *Cleßgin kursener*, Sohn des (†) *Hanß kurseners*, an *Cleßgin snyder von Offenheim*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Else* für bereits erhaltene 17 Gulden 22 Albus 4 Pfennig folgende 5 Gartenstücke: eins im *Enckenroidt* zwischen *Groß Hanß* und dem Wiesenplätzchen von *Adams Margrethen*, eins an *Malsteder pade* zwischen *Niclas kurseners* stücke und *Groß Peter*; eins an *Malsteder wege* zwischen *Niclas weber* und *Claren Hanß*, eins im *Nuvergelende* zwischen *jungher Henrichs von Nassawe* und *Jorge schumacher* und noch eins im *Enckenroide ...unden an des scholtessen etzel* zwischen *Peter rutter* und *Rosenkrantz*. Die Käufer haben fortan von dem Stück am *Malstader wege* neben *Niclas weber* jährlich 4 albus heller Zins zu entrichten (wem ist nicht gesagt).

Bejatzt Mondags nach Johannis Baptiste 1502

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 5 - Konzept (gleichzeitig), Papier, üblicher Gebührenvermerk - (Kl)

1502-08-28 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Mentzwillers Lyse und Rupert von Swalpach als erbe an eym teyl, Heren²⁵⁷ Hanß von Malstatt und Munds Kathrin von Sant Johann erben andernteys* für 23 Gulden 22 Albus 10 Heller an *Paulus snydern*, Bürger zu St. Johann, ein Haus zu St. Johann *in der Kirchgassen zwischen Lusen Peters und des alten hudemachers Häusern* gelegen mitsamt Scheuer, Hofgering, Garten und Zubehör, sowie 2 ½ Gartenstücke. Davon liegen 1 ½ Gartenstück hinter der Stadt, *stosset ein sijte an den wegk und nyden zu an myn gn. heren*, das andere *in dem nuwen garten etc.* wie dies alles die Verkäufer *nach dode und abgangk Margretten, Sner (Suer?)²⁵⁸ elichen husfrawen, ererbt haben*. Die Käufer haben von dem Haus jährlich einen Zins von 6 Schilling alten Geldes und von dem Garten hinter dem Haus jedes dritte Jahr einen Kappen zu geben (an wen, ist nicht gesagt).

Bejatzt Sondags Augustini 1502

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 13 - Konzept (gleichzeitig), Papier, üblicher Gebührenvermerk - (Kl)

1502-08-30 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Simonts Hanß*, Bürger zu Saarbrücken, seine Ehefrau *Bigel* und beider Sohn *Jacob* für 23 rhein. Gulden 23 Albus an *meister Jacobn Spindelwagern* und Ehefrau *Jehannetn von Francken* ein Haus *nyden der kirchen zu Sarbrucken* und 3 Gartenstücke. Das Haus liegt zwischen des (†) *Friederich webers* Haus und dem Haus, *da Tanchers Niclas inwonet*, und *stoisset hinden uß uf den burggraben*. Von den Gartenstücken liegt eins *in Malsteder wege* neben *meister Erhart snyders* Stück, die beiden andern liegen *naher dem Dutschen Huse zu hiezunt an Johann von Nuß etzel*, und zwar eines zwischen *Arnuals zweyn stucken*, das andere liegt *am zun und stoisset unden heruf an das vorgenant stuck*. Der gräflichen Herrschaft ist jährlich an Bodenzins fällig, 2 Pfund Wachs von dem Haus und 4 Heller von dem Stück *in Malsteder wege*.

Bejatzt uff Dinstag nach Decollationis Johannis 1502

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

²⁵⁷ *Heren* ist wohl eher der Zuname (*Hören, Hör*) des Erblassers als das einen geistlichen Herrn bezeichnete Prädikat *her*.

²⁵⁸ *Sner (Suer?)* könnte der Zuname des Mannes sein; nimmt man eine Verschreibung *sner* statt *siner* an, dann fehlt der Name von Margrets Mann bzw. es ist nicht ersichtlich, auf wen sich *siner* beziehen soll.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 9 - Konzept (gleichzeitig), Papier, üblicher Gebührenvermerk - (Kl)

1502-10-09 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *here Peter von Putlingen, ein canonic zu Sant Arnual*, sein Bruder *Cleßgin* und ihre Schwester *Kathrin* eines teils, *Feltin von Gerßwiller*, sein Bruder *Hanß* und ihre Schwestern *Eva, Caspars linenwebers Ehefrau, und Margrett andernteils an Mentzers Peter*, Bürger zu St. Johann, und Ehefrau *Margred* für 15 Gulden 14 Albus 2 Heller *one alle zinß alle ihre Erbschaft*, die sie an Wiesen und Feldern zu St. Johann gegenüber dem vorgenannten *Mentzers [sic] Peter*, dem die andere Hälfte an dieser Erbschaft zufiel, von ihren Eltern (*altern*) ererbt haben, und dazu noch $\frac{1}{2}$ *husten in der Spiddelwisen*, 1 *husten in der Ruden*, ungefähr $\frac{1}{2}$ *husten in der Oberigriff*(?), $\frac{1}{2}$ Stück *im Funckengarten*, 1 Stück an der *nydersten porten allernehest*, da der *appelbaum in stat uf dem graben*, und einem halben Morgen Feld *in Malstater wege*, an dem Mentzer die andere Hälfte bereits besitzt.

Bejatzt uf Sant Arnuals dag 1502

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 10 - Konzept: (gleichzeitig), Papier, oben verblasst; RV: *Mentzers Peter bejatzt und geschrieben; Vermerk: [Hauptsome] 13 Gulden, winkauf 14 Albus, jargult 1 Gulden 8 Albus, bejatzung 3 Albus, sigelgelt 8 Albus 8 Heller, schriberlon 1 Ort - (Kl)*

1502-11-12

Graf Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken genehmigt, dass Isembart von Heringen sein Lehen von der Grafschaft Saarbrücken, nämlich seinen Teil an den Dörfern Güdingen und *Burbach*, als Unterpfand für 400 rhein. Gulden gesetzt hat, die ihm Dekan und Kapitel von St. Arnual gegeben haben.

1502 Samstag nach St. Martin

S.: A.

1. LASb Best. Stiftsarchiv St. Arnual Bd. 1, Nr.6 - Ausf., Perg., S. erh.
2. LASb Best. Stiftsarchiv St. Arnual Bd.2, S. 189-190 - Abschrift
(16. Jh.) - (Kl)

1502-11-14

Isembart von Heringen bekennt, dass ihm Dekan und Kapitel des Stiftes St. Arnual, Metzer Bistums bei Saarbrücken gelegen, 100 rhein. Gulden geliehen

haben, wofür er ihnen eine jährlich an St. Martinstag fällige Gülté von 5 Gulden auf seine Güter in *Gudingen und Burbach uff der Sare* gelegen, anweist.

1502 Montag nach St. Martin

S.: A.

1. LASB Best. Stiftsarchiv St. Arnual, Bd.1 Nr.6 - Ausf., Perg., S. erh.;
RV: *in translatione S. Nicolai hat unser gnediger Herr Johan Ludwig de-chen und capitel abgeloeseth hunderth rynscher gulden nach inhalt die-ses brieffs im jahr 1538*

2. LASB Best. Stiftsarchiv St. Arnual Bd.2, S. 189-190 - Abschrift (16.
Jh.) - (Kl)

1502-11-22 (1503-02-07)²⁵⁹ Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Mathis karcherer; Henchin kuffers seligen sone zu Sant Johann, und Ehefrau Engel* für bereits erhaltene 4 rhein. Gulden 2 Albus 2 Pfennig 1 Heller *on zinße dem Hansen von Mentzwiller dem alten und Ehefrau Gerdrud einen Wiesenplatz zu St. Johann in den Viertheyllen, heldet drij slege, stossen uf die Bischeffeßheimer wiesen, die da reytteyllent mit dem vorgenannten Hansen.*

Bejatzt Dinstags nach P(resen)tacionis²⁶⁰ Marie 1502

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 15 - Konzept (gleichzeitig), Papier - (Kl)

1503-01-15 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Friderich Altwameß der snyder von Sant Johan und Ehefrau Margrede sowie Kremmer²⁶¹ von Soltzbach, von seiner Ehefrau Elßgen, der Margreden Tochter, und von seinetwegen für bereits erhaltene 6 Gulden 3 Albus 2 Heller an Cleßgin, Mertins son von Quirschet, und seine Ehefrau Else einen Wiesenplatz jenseits der Soltzbach nach Quirschit zu nyden an der Krutzwiesen an der Drinckelbach und stossen uf die Vischbach*, wie ihn die Verkäufer von dem (†) *Math(is) wagener ... irem sweher und vater* ererbt haben. Die Käufer haben der gnädigen Herrschaft fortan die von dem Grundstück jährlich fälligen 2 Albus 8 Heller zu zahlen und was sonst üblich ist.

²⁵⁹ Nimmt man Dienstags nach *Purificationis Marie* (=Lichtmess) an (Textvariante vgl. unten), so ist wohl der hier nicht angegebene Metzer Stil zu berücksichtigen.

²⁶⁰ Weniger wahrscheinlich ist die Auflösung *P(urifi)cacionis Marie*.

²⁶¹ Sonst kein Zuname gegeben.

*Bejatzt uf Samstag nach dem Zwentigsten dag 1502 more metensi
Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel*

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 14 - Konzept (gleichzeitig), Papier, üblicher Gebührenvermerk - (Kl)

1503-04-05

Um 4 Uhr begann ein Stadtbrand in St. Johann.

Druck: Kremer, Originum Nassoicarum II (1779) S. 426-433 - Eintragung in Tagebuch und Kalender von 1509 - (Kl)

1503-04-22 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Erhart Snyder* und *Scharff Henchin*, beide Bürger zu Saarbrücken, als Vormünder der von den (†) Eheleuten *Biesen Hans* und *Gertrud* hinterlassenen Kindern sowie *Mathis*, beider Eheleute ehelicher Sohn, für ihnen bereits bezahlte 129 rhein. Gulden 16 Albus an *Henchin kurßener*, Bürger zu Saarbrücken, und seine Ehefrau *Kune* ein Haus mit dem keller und grunde, gelegen zu Saarbrücken in der Vordergassen ... *tuschen dem rathuse und Heinrichs von Birbachs gehuse*, samt allem Zubehör, wie obgen. Kinder das Haus von ihrem Vater *Biesen Hansen* durch dessen Tod im Erbgang erworben haben.

Bejatzt uf Samstag nach dem Heiligen Osterdage 1503

Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 23 u. 23v - Konzept (gleichzeitig), Papier; Vermerk: *Hauptsom 110 Gulden, winkauf 5 ½ Gulden, jargult 11 Gulden, sigelgelt 2 ½ Gulden 1 Ort, bejatzung 3 Albus, Schriberlon 1 Ort* - (Kl)

1503-04-22 (post)

Meiger und Gericht zu Sarbrucken bitten den Grafen um eine Abschrift von gesatz und ordnung ... der stat Sarbrucken. Wie ihnen bekannt ist, war ihren Vorgängern von des Grafen Vorfahren ein schryfft oder byechin ybergeben, darin man fand geschryben alle gesatz und ordnung der stat Sarbrucken²⁶². Dieses büochs oder geschryfft kam dem Gericht abhanden nach dem Ab-

²⁶² Gemeint ist wohl das Landrecht der Grafschaft Saarbrücken, das auch für die Stadt Saarbrücken galt, dessen als Buch materialisierter Niederschlag hier erstmals erwähnt wird, vgl. Hans-Walter Herrmann, Beiträge zur Überlieferung und Datierung des Saarbrücker Landrechts in: Das Recht und seine historischen Grundlagen. FS Elmar Wadle, Berlin 2008, S. 355-385, hier S. 377.

sterben des Biesen (*Byssen*) Hansen²⁶³. Da sie dieses, zumal sie alle *noch nit lang am gericht* und der Graf oder der Hofmeister nicht immer anwesend sind, zur Durchführung der Amtsgeschäfte benötigen und auch des öfteren Fremde von ihnen der Stadt *gesatz, ordnung und recht begehren*, bitten sie um eine erneute Abschrift.

Ohne Datum

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2325 S. 1 - Konzept, Papier, Unterfertigung: *Ew. Gnaden gutwylige underthenige meiger und gericht zu Sarbrucken -* (Kl)

1503-05-01

Kaiser Maximilian I. kam in Begleitung der Kaiserin und der Herzöge von Dyk (*Decke*) und Mecklenburg (*Meckelberg*) nach Saarbrücken

Druck: Kremer, Originum Nassoicarum II (1779) S. 426-433 - Eintragung in Tagebuch und Kalender von 1509 - (Kl)

1503-05-19 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Scharff Henchin*, Bürger zu Saarbrücken, seine Ehefrau *Eve* und ihr Sohn *Philips* für bereits bezahlte 7 Gulden 15 Albus 3 Pfennig *ane alle zinße dem Hufflingers Nickeln dem wirt* und Ehefrau *Margrete* ihren Anteil, und zwar ein Viertel²⁶⁴, an dem Etzel vor Saarbrücken *im Malstetter wege gelegen, genant Hackenetz*, wie sie diesen Anteil von *Peter schribier* und dessen Ehefrau *Kune von Lucemburg*²⁶⁵, nach beider Tod gegenüber dem vorgenannten Nickel, der *das ander halbe*²⁶⁶ dagegen hat, *Heinßgin*²⁶⁷, *metziger*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Else, here Johan schrifter <und*²⁶⁸ *Cristgin snider [von] Lucemburg und Irinen* seine Ehefrau als weiteren Miterben ererbt haben.

Bejatzt uf Fritag nach Cantate 1503

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 18 - Konzept (gleichzeitig), Papier, üblicher Gebührenvermwerk; RV: *Scharff Henchins teil*

²⁶³ Hans Biesen wird zuletzt lebend genannt 1499-01-08 und zuerst als verstorben 1503-04-22. Das Stück ist danach auf ante 1503-04-22 zu datieren.

²⁶⁴ Die ursprüngliche Angabe *daz halbe* ist ausgestrichen und in *ein vertel* interlinearpoliert.

²⁶⁵ Der Name ist nachträglich interlinearpoliert.

²⁶⁶ Vgl. Textvariante oben: ob Nickel die Hälfte oder ein Viertel erbte, ist unklar.

²⁶⁷ Der Passus über die Miterben ab *Heinßgin* in kleiner, flüchtiger Schrift am Rande.

²⁶⁸ Ab *und* durchgestrichen.

*bejatzt uf Fritag nach Cantate anno 1503. - Und Henßgin und sin huß-
fraw mitbejatzt, ursach Hermann (!) zwey teil zusten und Henßgin nit
[me] dan ein von (Schluss des Vermerks) - (Kl)*

1503-07-02 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Grober Ketgin von Malstat*, Bürgerin (*burgerß*) zu Saarbrücken, und ihre beiden Töchter, *beide Margrede genant*, für bereits erhaltene 20 Gulden 9 Albus 6 Pfennig 1 Heller an *Peter Karn von Hilschbach (Hulspach)* 4 Wiesenplätze auf Malstatter Bann *unden an der Burebachen und rideileint mit Lisen zu Malstat, mit der meigerß zu Malstat und mit Heyten*²⁶⁹ *Cleßgin zu Burbach* sowie einen Wiesenplatz nahe bei der *Vischbach*, genannt *uff der Auwen zwischen Kager und Snyders Metz* Wiesen gelegen, wie dies alles *Ketgin* und ihr (†) Ehemann *Grober Hanß* seinerzeit gekauft haben. Verkäufer haben fortan der gräflichen Herrschaft Schaft und Zins und was sich sonst gebührt zu entrichten.

Bejatzt uf Sontag Visitacionis Marie 1503

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 26 - Konzept (gleichzeitig), Papier, üblicher Gebührenvermerk - (Kl)

1503-10-11 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Friderich, muller zu Sant Arnuall*, und Ehefrau Margret für 5 rhein. Gulden 1 Albus 1 Heller an *Cuntzgin metziger*, Bürger zu St. Johann, und Ehefrau *Kathrine* eine Hofstatt zu St. Johann zwischen *Schillus schumachers* und *Motzgins Petgins Häusern* gelegen mit allem Zubehör, wie die Verkäufer diese Hofstatt vormals gekauft haben. Die Käufer haben fortan die 2 Schilling *alt gelt* zu bezahlen, die der Kirche zu St. Johann jährlich davon zustehen.

Bejatzt uf Mittwochen nach Dionisij 1503

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 16 - Konzept (gleichzeitig), Papier, üblicher Gebührenvermerk - (Kl)

1503-11-14

Emich von Siemern, Kanzler, und Ehefrau Margareth von Roßbrücken bevollmächtigen ihren Schwager und Bruder Johann von Rußbrucken, Schultheiß zu Birckenfels, die von ihnen an juncker Anthon von Sottern und Ehefrau Else von Heringen verkauften Güter, Erbschaften und Zinsen zu Sarbrücken, zu Sant Johann und da herumb den Käufern aufzutragen.

²⁶⁹ Evtl. auch *Heylen*.

Dienstag nach Martini 1503

S.: Emich

LHAKo Best. 54 S Nr.1363 – Ausf., Papier, 1 aufgedr. S. ab - (Kl)

1504 (um) Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Adams Margret im Ruschental* und ihre Kinder *Hans* und *Eve* für sich und für die anderen in ihrer Ehe mit dem (†) *Adam lauwer* erzielten Kinder, mit deren Vollmacht sie handelt, an *Casper schumacher*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Else* für ...²⁷⁰ ein Wiesenplätzchen vor Saarbrücken *hinderm Enckenrode tuschen Erhart snyders el ...*²⁷¹ und der wydemhob von Malstat gelegen, deileit mit Hentz Beucken dem lauwer; wie die Verkäuferin und ihr Ehemann dieses vormals gekauft haben.

Ohne Datum²⁷²

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 48 - Konzept (gleichzeitig), Papier beschädigt - (Kl)

1504/1505 [a] Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Heintz lauwer im Thale, Groben Ketgin von Malstat und Niclas schumacher*, alle Bürger zu Saarbrücken, für sich und für ihre Kinder, deren Vollmacht sie haben, an *Heinsgin, lauwer im Ruschenthale*, und Ehefrau *Sophie* für eine ungenannte Summe ihren Anteil an dem Haus *bij Hergotsborn an dem eck zu den fleischbencken zu* neben des obengenannten Heintz Haus, und zwar zwei Teile an dem halben Hause sowie all ihre Gerechtsamen und Liegenschaften (*erbe*) im Bann und Gericht zu Saarbrücken, Malstatt und St. Arnual²⁷³, wie die Verkäufer dies alles nach dem Tode von *Diederichs Kethen* im Erbgang erwarben.

²⁷⁰ Kaufsumme nicht eingesetzt. Vermerk: *Hauptsom 2 Gulden, jargult* (kein Betrag). keine weiteren Positionen.

²⁷¹ Bis auf die Buchstaben *el* unleserlich wegen Loch im Papier.

²⁷² Datum um 1504 wurde nach Reihenfolge von Bl. 48 im Protokollband angenommen.

²⁷³ Genaue Spezifikation mit Anliegern hat Nachtrag auf Bl. 35: ein Wiesenplatz zu *Bredbach* gelegen *bij dem Holeweg, riedteilt* mit den Herren zu St. Arnual, ein weiterer *in der Lachen, deilt mit Johan von Nuß und Kelber Hansen kinde* zu St. Arnual, ihren Anteil *im Schiltgin, stößt an des dechans Schiltgin und Schillis* von St. Johann Wiese, *deilt mit Jonger Hansen und Kelber Hans kinde* zu St. Arnual, noch einen Teil im obgen. Schiltgin, *das gedacht(en) Heintzen Lauers erben* [sic?] vormals erkaufthaben, noch ein Teil vor Saarbrücken *im Dorn* [sic], ein Wiesenplatz, hinterm *Enckenrode*, stößt an die Gärten und an *Erhart snyders Etzel*, und dazu den Garten *im Ruschenthal uf der Sare*, wo die Käufer ein *loehuſ* haben. Zinsen uf dem bruel den Domherren 3 ½ Schilling und vom Garten, wo das Lohhaus drin steht, die gräfl. Herrschaft 1 Kappen.

Zusatz: Heinsgin hat *das halb am Haus von dem (†) Peter lauwer gekauft* und von der anderen Hälfte ein Drittel geerbt von *Peter lauwers hußfraw Diederichs Kethe wegen* (Bl.35).

Ohne Datum

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 34-35 - Konzept (gleichzeitig), Papier, kein Gebührenvermerk - (Kl)

1504/1505 (b) Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Lux²⁷⁴* und *Busen Elßgin*, seine Ehefrau, und ihre Kinder *Hanman und Arnual*, mit deren Vollmacht sie handeln, *Schel Abertin*, seine Ehefrau *Gele* sowie ihre Töchter *Barbel*, Ehefrau von *Swartz Hanß*, und *Margret* und ihr Sohn *Schilliß, Margret*, Ehefrau von *Paulus snyder*, und ihre Töchter *Gele* und *Katherin* und ihr Sohn *here Peter, Niclas Zuschen*, seine Ehefrau *Kett* und seine Tochter *Birgel* sowie *Hanß* von *Ensheim (Onßheim)*, seine Ehefrau *Engel* und seine Tochter *Katherin* für eine ungenannte Summe²⁷⁵ dem *Anthoni wagnern zu Sant Johann* und Ehefrau *Elßgin* die Hofstatt und das Haus zu St. Johann *oben an Mentzwillers huß, das er (Mentzwiller?) von Henchin Frolich gekauft hat* und das auf beide Straßen hinzieht. Die Hofstatt zieht an *Gelnhanß Niclas schure und an Beusen Heinrichs stal und für heruß mit an die straß*. Falls *Anthon* etwas hiervon *verbuwt und abegelöst wurde*, so soll ihm dies gleich der Hauptsumme bezahlt werden, *und das mit kuntschaft*.

Ohne Datum

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 39 - Konzept (gleichzeitig), Papier - (Kl)

1504/1505 (c) Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkauft *meyster Reinhart von Spry, bussemeister*, für eine ungenannte Summe²⁷⁶ *one alle zinße an Anthon, wagner zu Sant Johann*, und Ehefrau *Elßgin das halb huß, gelegen allernehest des vor genannten Anthon wagener huß, da Unser Liebe Fraw an gemahelt steet an dem eck.*

²⁷⁴ Ohne Nachnamen.

²⁷⁵ An der linken Seite ist vermerkt: 28 rhein. Gulden (wohl Kaufwert), *winkauf* 2 Pfund, *jargult* 1 Pfund, *bejatzung* 3 Schilling, *siegel* 18 Schilling, *schribberlon* 1 Ort.

²⁷⁶ Links unten ist vermerkt: *heuptsomme* 15 ½ Gulden, *winkauf* 1 Gulden, *jargult* 15 Schilling 6 Pfennig, *siegel* 18 Schilling, *bejatzung* 3 Schilling, *schribberlon* 1 Ort.

Ohne Datum

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 41 - Konzept (gleichzeitig), Papier - (Kl)

1504-02-29 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Godman gleser von Nuwomonster*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Meckel* für bereits erhaltene 14 rhein. Gulden 11 Albus 6 Pfennige 1 Heller an *Thilman Speckmesser, dißer zit rentm(eister)*, und Ehefrau *Suffel* einen aus drei Stücken bestehenden Garten, genannt *der Baumgarten*, vor Saarbrücken *im Malstetter wege glegen*, zwischen *Huhflingers Garten* und *Sant Niclas[bruderschaft]*²⁷⁷ etzel.

Bejatzt uf Donnerstag nach Invocavit 1503 more metensi

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 20 - Konzept (gleichzeitig), Papier, Gebührenvermerk - (Kl)

1504-03-03 (a) Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Gerdrut, des Hans hesibers*, Bürgers zu Saarbrücken, Witwe, und ihre Enkelin *Margret* für bereits erhaltene 23 rhein. Gulden 21 Albus 4 Pfennig an *Endris weber*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Else ane alle z(inse)* die Hälfte an einem Haus und dem Höfchen nebenan, zu Saarbrücken *in der Hindergaßen* zwischen des (†) *Eberhart lawers* und *Bertel metzigers* Häusern gelegen, hinten an die Stadtmauer und vorne an die Gasse reichend, mitsamt dem Grund, Keller und Begriff und außerdem ein Viertel an einem Gartenstück vor Saarbrücken *im Nuwenlende zuschen Kenchin webers und henrich z]um Swanen stucker* gelegen, wie die Verkäufer dies alles von ihrem Ehemann bzw. *großvater* gegenüber *Karigenm[an]s von Buhs*²⁷⁸, der Käufer Schwiegervater und Vater, bei dessen Tod ererbt haben.

Bejatzt uf Sonntag Reminiscere 1503 more metensi

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 45 - Konzept (gleichzeitig), Papier, stark beschädigt, im Gegensatz zu ibid. Bl. 11 (siehe unten) ausgefertigt; RV: *Endris weber factum. - Henrich Birbach* (beide gleich-

²⁷⁷ *Niclas* interpoliert über durchgestrichenen *Jorgen*.

²⁷⁸ Lesart *Karig(ers) M(ethis)s* wahrscheinlicher, da bei *Kerig(ers)* schon Endsilbe gekürzt. Bei *M(ethi)s* Loch im Papier.

zeitig wie Konzept); Vermerk: *Hauptsom 20 Gulden, jargult 2 Gulden, winkauf [1 Gulden], sigel 1[8] Albus, bejatzong 3 Albus, schriberon 1 Ort - (KI)*

1504-03-03 (b) Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Hesijbers Gertgin (Gerdrude) Witwe, Bürgerin zu Saarbrücken, und ihre Enkelin Margret, als deren Bevollmächtigte Gertgin handelt, für eine bereits erhaltene Summe²⁷⁹ an Endirs weber (in der Hindergassen)²⁸⁰, Bürger zu Saarbrücken, das halbe Haus mit der dazugehörigen halben Hofstatt zu Saarbrücken in der Hindergassen zwischen Eberhart lauwers und Bertel metzigers Häusern gelegen, das hinten an die Stadtmauer und vorne auf die Straße stößt, sowie ein Viertel an einem Gartenstück in dem Nuwengelende neben Kenchins (Kuchins?) Stück.*

Bejatzt uf Sontage Reminiscere²⁸¹ 1503 more metensi

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 11 - Konzept (gleichzeitig), Papier, wurde wohl nicht ausgefertigt, im Gegensatz zur Urkunde vom gleichen Tag ibid. Bl. 45 (siehe oben) - (KI)

1504-03-12 Saarbrücken

Meier und Schöffen des gerichts zu Sarbrucken und zu Sant Johann bekunden, dass *Simont Schuler von Widerstorff* nachbezeichnete Pfandstücke, die ihm der (†) Peter rutter, ihr Mitbürger²⁸², und dessen Ehefrau Kathrin für eine gewisse Summe Geld verpfändet hatten, an die sule getragen und dort nach ordenung der rechten zu Sarbrucken bis uff die leste dagzit verhandelt hat, nämlich der Schuldner Haus und Scheuer zu Saarbrücken in der Stadt gelegen genant zum Kirsbaum samt zugehöriger Fahrhabe, zwei Wiesenplätze, eins vor Ruschenfort naher Sannt Arnual zu, genant das stockicht Bruche, an Junker Johann von Wolfsteins Wiese grenzend, eins hinter dem Enckenrode, an die Wiedenhube von Malstat stoßend, sowie 5 Gartenstücke im Enckenrode, an des vorgenannten Junkers von Wolfsteins Garten röhrend, - dass sie daraufhin dem genannten Simont und sinem kauffman in seinen wegen die genannten Güter für 225 rhein. Gulden Hauptgeld und 3 Gulden

²⁷⁹ Betrag nicht eingesetzt; Randvermerk hat: *heubtgeld 20 Gulden, winkauf 1 Gulden, jargult* (Betrag nicht eingesetzt), *sigelgelt 18 Schilling, bejatzunge 3 Schilling, schriberon 1 Ort.*

²⁸⁰ Der Passus in der Klammer ist durchgestrichen.

²⁸¹ Ein vorhergehendes *nach* ist durchgestrichen.

²⁸² Wahrscheinlich zu Saarbrücken, obwohl dies der Passus *unser mitburger* nicht unbestreitbar aussagt.

Unkosten, insgesamt für 228 rhein. Gulden, nach des Gerichts Übung und Gewohnheit *angesetzt* und damit ihn wie seine Erben *mit dem halme geerbet hain*, wie sie es nach des Gerichts Übung und der Stadt Saarbrücken Recht, Freiheit und Gewohnheit, auch alten Herkommen und Gebrauch, zu tun haben. Da dies *vor uns meiger und schoffen ergangen und gehandelt ist*, haben sie es mit *unsers gerichts ingesigel unterfertigt*.

Dienstag nach dem sonnetag Oculj 1503 more metensi

S.: A. (ab ?)²⁸³

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 853 – Ausf., Perg., S. ab - RV:
Notiz des 16. Jh. großenteils überschrieben, daher kaum lesbar; *Das Gericht zu Saarbrücken adjudiciret Simon Schulern von Widerstorff die von Peter Rutter bishero pfand weis eingehabte Feld, Gutter und Haus und Scheuer in Saarbrücken zum Kirschbaum genannt vor 228 Gulden, welche Güther hernach weiter an einen Herrn von Eltz verkauft worden.*
(18.Jh.); Kaufbrief anno 1541 (weitere Hand) - (Kl)

1504-03-19 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Hans Burchin der lawer*, Bürger zu Saarbrücken, Sohn des (†) *Eberhart lauwers*, und Ehefrau *Eve* für sich beide und als Bevollmächtigte ihrer Kinder *Math(is)* und *Wolff*, für bereits erhaltene 1 Gulden, 18 Albus 4 Pfennig 2 Heller an *Hansen von Herbitzheim dem lawer*, Bürger zu Saarbrücken, *in Ruschendal gesessen*, und Ehefrau *Ketgin* eine Hofstatt, *ist etwan ein loehuß gewesen, glegen vor Ruschenport bj der sere* unterhalb der Käufer Haus bei des vorgenannten Eberhard Hofstatt mit allem Zubehör, wie sie *Hans Burgin* vormals von dem (†) *Ruprecht lawer* ausweislich einer Propsteiurkunde, die mit der vorstehenden Urkunde transfixiert ist, gekauft hat. Die Käufer haben fortan einen Kappen oder 1 Schilling Pfennige zu entrichten, die den Herren von *Dagstul* jährlich von dem Lohhaus bzw. der Hofstatt fällig sind.

*Bejatzt uf Dinstag nach Letare 1503*²⁸⁴

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 21 - Konzept (gleichzeitig), Papier, üblicher Gebührenvermerk - (Kl)

²⁸³ Zu einer am 6. Februar 1605 vom Stadtschreiber J. Burg gefertigten und beglaubigten Kopie dieser Urkunde, die mit der späteren Verkaufsurkunde von 1541 Mai 26 transfixiert wurde, stellt Burg im Anschluss an die Datierung eigens fest: *An solchem brief des Gerichts groß Insigel verwarth und unversert anhangendi befonden und ferner nachvolgenden Inhalts ein Propskien brief dadurch getzogen.* LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 854 S. 1-2, vgl. auch unten Regest (zu 1541-05-26).

²⁸⁴ Metzer Stil ist anzunehmen.

1504-03-20 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkauften *Siemont der metziger*, des (†) *Eberhart lawers*, Bürger zu Saarbrücken, Sohn für 14 rhein. Gulden 12 Albus 4 Heller dem *Rullen von Wilburg dem lynenweber*, ebenfalls Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Gertruden ane alle zinſe* seinen Anteil an dem Haus zu Saarbrücken in der *Hindergassen* zwischen des (†) *Endris webers* und *Steffan webers* Häusern sowie seinen Anteil an dem Stall gegenüber des vorgenannten Endris Haus neben *Predigers Hansen dem metziger* und *Hufflinners* Ställen, ebenfalls in der Hintergasse, wie der Verkäufer das alles von seinem (†) Vater gegenüber seinen Geschwistern ererbt hat.

Actum uf Mittwoch nach Letare 1503 (Metzer Stil anzunehmen)

Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 30r - Konzept (gleichzeitig), Papier; Vermerk: *Heuptsom 12 Gulden, jargult 1 Gulden 8 Schilling, winkauf 15 Albus, sigelt [sic] 8 Albus 8 Heller, bejatzung 3 Albus, schi-berlon 1 ort* - (Kl)

1504-04-01

Dekan und Kapitel des Stifts zu St. Arnual, Metzer Bistums, bei Saarbrücken beurkunden, dass *die ersamen meyer, bürgermeister, scheffen, gericht und gemeyn burgerschaft beyder stede Sarbrucken und Sant Johan* bei ihnen mit 100 rhein. Gulden eine ewige Wochenmesse gestiftet haben, die fortan *alle woch in der cappeln zum Heiligen Geist zu den Guten Lüden vor Sant [Johan]* gehalten werden soll. Das Stift verpflichtet sich zu deren Abhaltung zum Lobe Gottes, der hl. Maria und *allen heymelschen hieren zu eren, der vorgenanten bürgerschaften und iren voraltern, nakommen und fründen selen zu trost* durch einen Stiftsherrn oder einen Priester, den es dazu *ordenieren* soll. Falls die Messe nicht ordnungsgemäß gehalten wird, so sind die Aussteller berechtigt, den Zehnten des Stifts zu Eschberg und den Bruchhof zu St. Johann pfandweise in Besitz zu nehmen, bis die Stiftung wieder ordentlich erfüllt wird. Das Stift bürgt auf jede rechtliche Art und Weise für die Stiftung²⁸⁵.

Datum uf Montag nach Unser Frauen Annunciatio tag 1504

S.: A. (großes Stiftssiegel)

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2447 S. 245-249 - Abschrift (18. Jh.), Kopiar des Stifts St. Arnual - (Kl)

²⁸⁵ Näheres über Dedikation oder Tag der Wochenmesse ist nicht gesagt.

1504-04-28 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkauft *Hans von Sarwerden*, des (†) *Wendsteins Clasen*, Bürger zu Saarbrücken, Sohn, für ihm bereits bezahlte 12 rhein. Gulden 2 Albus 2 Heller an *Hans Mynner dem metziger*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Thringen*²⁸⁶ seinen Anteil an dem Haus (zu Saarbrücken) in der *Nuwegassen* zwischen des (†) *Kaderlochs* Haus und *Kengins* Stall samt allem Zubehör an Wiesen, Gärten, wie er diesen Anteil, *nemlich an huß, wiesen und garten anderhalb dritteil am halben teil* (= $\frac{1}{4}$), von seinem (†) Vater Clasen gegenüber anderen Miterben ererbt hat.

Bejatzt uf Jubilate 1504

Unterfertigung wohl Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 28 - Konzept (gleichzeitig), Papier, üblicher Gebührenvermerk - (Kl)

1504-05-14 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *meister Jacob Spynnewager* und *Großpeters Hanß*, als Bevollmächtigte von *Grete goltschmidien*, *Hans goltschmids*, Bürger zu Saarbrücken, Witwe, einesteils und *Anna von Bitsch* und *hans von Oberborn*, dieser wegen *Kungunden*, seiner Mutter und Annas Schwester, beide Schwestern des Goldschmiedes, anderenteils für ihnen bereits bezahlte 112 rhein. Gulden 2 Pfennig 1 Heller an *Siffridt scherer*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Schonette* ein Haus zu *Sarbrucken am markt* zwischen des *Martin ruters* und *Heinrichs von Nassawe Häusern mit dem grunde und keller darunder* und allem Zubehör, wie es *Hans goltschmid* und Grete käuflich erworben hatten. Die Käufer haben fortan die 5 Schillinge *alten gelds* jährlich zu entrichten, die das Stift St. Arnual auf dem Haus stehen hat.

Bejatzt uff Dinstag nach Vocem jocunditatem 1504

Unterfertigung wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 43 - Konzept (gleichzeitig), Papier; Vermerk: *Heuptsome* 95 Gulden, *winkauf* 4 Gulden 3 Ort, *jargult* 9 Gulden 13 Albus, *sigel* 2 Gulden 11 Albus 4 Heller, *bejatzong* 2 Albus, *scriberlon* 1 Ort. - (Kl)

1504-06-08

Meiger und scheffen des gerichts zu Sarbrucken und zu Sannt Johann erklären den von jungher Anthis von Sottern beantragten Arrest auf die im Bann und Gericht zu Saarbrücken und St. Johann gelegenen Güter des Johannes Rußbrucken und seiner Schwester Margret, Ehefrau von Emichs von Siemern,

²⁸⁶ Der Passus *an zinße* getilgt, jedoch keine Beschwerung genannt.

welche die beiden von ihrem (†) Vater, *Johannes [von Rossbrücken] schriben*, ererbten, wegen der von ihnen an *Anthis* geschuldeten 140 rhein. Gulden für rechtens und weisen ihn *mit dem uffgang* von 9 Gulden 14 Albus 4 Pfennig in den Besitz der Güter ein.

Samstag nach *Corporis Christi* 1504

S.: A. (*unser gerichtsingesigel*)

LHAKo Best. 54 S Nr.1361 - Ausf., Perg., S. ab - (Kl)

1504-08-12 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Hans keller von Werßwiler; Hentz smidt von Breidenbach und Stumpff Henchin von Wibelskirchen*, letzterer Bürger zu Saarbrücken für sich, ihre Ehefrauen und Miterben, von denen sie dazu bevollmächtigt sind, für bereits erhaltene 54 Gulden 6 Albus 4 Pfennig 2 Heller an *Jacob smit von Linxwilr*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Sonnygin* die Hälfte an einem Haus zu Saarbrücken *in der Vordergassen, tuschen Heinrich kremers und Cuntzgin snyders husern* gelegen, mit Keller und Ställen, wie die Verkäufer dies von *Henchin von Henne (Heime)*, Bürger zu Saarbrücken, nach dessen Tod im Erbgang erworben hatten. Die Käufer haben fortan den vom gesamten Haus der Saarbrücker *Sant Niclasbruderschaft* jährlich fälligen Zins von 1 Schilling zur Hälfte zu entrichten.

Bejatzt uf Mandag nach Laurentij 1504

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 49 - Konzept (gleichzeitig), Papier; Vermerk (halb im Falz): [*Hauptsome*] 45 Gulden, *jargult* 4 ½ Gulden, *winkauf* 2 Gulden 1 Ort, *sigel* 1 Gulden 4 Albus, *bejatzong* 2 Albus, *schriberon* 1 Ort, *verkundong* 8 Heller - (Kl)

1504-10-07 (a) Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Jacob smidt von Linxwilr*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Songin* für bereits erhaltene 12 rhein. Gulden 2 Albus an *Stomp Hengin von Wibelßkirch*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Elsgin* ein Haus *vor der Markporten* zu Saarbrücken *tuschen Claf wageners und Monte des wißgerwers husern mit dem gronde, hofgin und garten dahinder*; wie es die Verkäufer vormals käuflich erworben haben. Von dem Haus und dem Garten stehen dem *jongher Wolffstein* jährlich 6 Kappen zu, welche die Käufer fortan zu entrichten haben.

Beide²⁸⁷ bejatzt mandag [nach]²⁸⁸ Remigij 1504

²⁸⁷ Das *beide* bezieht sich auf die Urkunde vom gleichen Datum, ebd. Bl. 44r.

²⁸⁸ Ca. 2 cm breiter Riss quer durch die Datierungszeile.

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 44 v - Konzept (gleichzeitig), Papier, oben und unten eingerissen; Vermerk: *Heuptsome 10 Gulden, jargult 1 Gulden, winkauf ½ Gulden, sigel 1 Ort, bejatzung 2 Albus, schriberlon 1 Ort - (KI)*

1504-10-07 (b) Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Stomp Hengin von Wibelskirchen*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Elsin* für bereits erhaltene 4 Gulden 19 Albus 4 Pfennig an *Clafß wagener*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Margret* ein neben der Käufer Haus gelegenes *pletzgin zuschen dem huse und garten vor der Marporten* [sic], welches die Verkäufer am gleichen Tag von *Jacob smidt* und Ehefrau *Songin* käuflich erworben haben. Von dem Haus und dem Plätzchen steht *jongher Johan von Wolffstein* jährlich ein Zins von 6 Kappen zu. Es wurde abgemacht, dass davon die Käufer jährlich einen Kappen entrichten.

(Bejatzt Mondag [nach] Remigij 1504)²⁸⁹

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 44 r - Konzept (gleichzeitig), Papier, üblicher Gebührenvermerk - (KI)

1504-10-11 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken bekunden die Brüder *Erhart* und *Mathis*, Söhne des (†) *Biesen Hansen*, Bürgers zu Saarbrücken, welche 4 Schilling Pfennige Zins Saarbrücker Währung jährlich auf *Idenmetzen* Haus in der *Hindergassen* neben *Wilhelms von Hermanßhusen* und seiner Ehefrau *Kettgin* Stall laut dem darüber ausgestellten Propsteibrief besitzen, dass ihnen *Wilhelm* und *Kettgin*, die das obengenannte Haus von *Johan von Nuß* und dessen Ehefrau *Satelers Margret* kürzlich käuflich erwarben, diesen Zins mit 6 rhein. Gulden 5 Albus, die ihnen schon ausgezahlt sind, abgekauft haben und dass sie daraufhin die Käufer in den Besitz der Zinszahlung eingewiesen und, ihnen auch den Propsteibrief darüber übergeben haben, der der vorliegenden Urkunde transfixiert wurde.

Bejatzt uf Fritag nach Dionisij 1504

Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 47 r-v - Konzept (gleichzeitig), Papier, üblicher Gebührenvermerk - (KI)

²⁸⁹ Zur Urkunde und Datierung vgl. Urkunde vom gleichen Tag ebd. Bl. 44 v.

1504-10-24 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Cuntzgin, der metziger*, Bürger zu St. Johann, und Ehefrau *Kathrin* für bereits erhaltene 6 rhein. Gulden 6 Albus 2 Pfennig an *Linhart snyder*, Bürger zu St. Johann, und Ehefrau *Kathrine* eine Hofstatt zu St. Johann zwischen *Motzgins Petgins* Haus und *Schillis schumachers* Stall, wie die Verkäufer diese vormals von *Friderich muller* und seinen Erben gekauft hatten. Die Käufer haben fortan den von dem Grundstück jährlich der St. Johannesbruderschaft zu entrichtenden Zins von 16 Heller zu entrichten.

Bejatzt uf Donnrstag nach Sant Lux tag 1504

Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 53 - Konzept (gleichzeitig), Papier, üblicher Gebührenvermerk - (Kl)

1504-11-25 (a) Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Gerdrut, des Hans von Mentzwiler* Witwe, und ihre Kinder *Niclas, Hanß und Heinrich* für bereits erhaltene 39 rhein. Gulden 1 Schilling Pfennige an *Ruelen dem lynenweber*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Gerdrut ane alle zinse* zwei Wiesenplätze, einen von 5 *slege* zu St. Johann gelegen, *stoßt uf den erbtrostgraben und an die Bischoffeßhemer wise*, den sie von *Mathis Nicklen (?)²⁹⁰* und *Rebe Hansen* gekauft hatten, den anderen *im stockechten bruch* zwischen *Johan von Wolffsteins* und *Johan von N(eu)ß²⁹¹* Wiesen, wie die Verkäufer dies alles erkauf und ererbt haben.

Bejatzt Mondags Sant Kathrinen dag 1504

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 32 r - Konzept (gleichzeitig), Papier; Vermerk: *Hauptsome 36 Gulden, sigel 24 Albus, schriberon 1 Ort, winkauf 1 Gulden 21 Albus, bijatzung 2 Albus, verkundonge* (Betrag nicht eingesetzt), (*jargult* fehlt). - (Kl)

1504-11-25 (b) Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Niclas, den man nennet Bure*, Bürger zu Saarbrücken, der *hudmacher*, seine Ehefrau *Eva* und ihre ehelichen Kinder *Hans und Veltin* für bereits erhaltene 19 Gulden 3 Albus 4 Pfennig 2 Heller an *Frantzen dem kuffer*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Agathe*

²⁹⁰ Namen sind interlinearpoliert und schlecht lesbar.

²⁹¹ Papier durchlöchert; so ist der Name wohl zu ergänzen.

ein Haus zu Saarbrücken *an der muren bij der badstuben neben Hambachs des zymermans Haus gelegen*, wie das Haus ihnen von *Motzgins Elßen, irer ewiger und muter*, noch zu ihrer Lebzeit übertragen wurde. Die Käufer haben fortan einen von dem Haus der gräflichen Herrschaft zustehenden Zins von 2 Albus und 1 Kappen jährlich zu entrichten.

Bejatzt uf Mondag Sant Kathrinens dag 1504

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 42 - Konzept (gleichzeitig), Papier, üblicher Gebührenvermerk - (Kl)

1504-12-23 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Molters Heinrich*, Bürger zu St. Johann, und Ehefrau *Kathrin* für 29 rhein. Gulden 18 Albus 2 Pfennig an *Hansen von Rittenhoffen*, den Sohn *Peter zymermans*, und Ehefrau *Schoneten ane zinß* eine Hofstatt zu St. Johann bei dem *cleynen thorngin neben des alten Motzen seligen gehuse*.

Bejatzt uff Mondag nach Sant Thomas dag 1504

Unterfertigung wohl Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 31 - Konzept (gleichzeitig), Papier, üblicher Gebührenvermerk - (Kl)

1505-01-13 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken beurkunden *Rule der lineweber*, dass *Molters Heinrich* und Ehefrau *Ketgin* jene Wiesenplätze, die *Rule* und seine Ehefrau *Gerdrut* ausweislich einer mit vorliegender Urkunde transfixierten Propsteiurkunde von *Gertrud*, des *Mentzwiler* Witwe, gekauft hatten²⁹², als *nest erben* für den gleichen Preis erworben (*abegelost*) und das Geld (Summe nicht genannt) vor Besiegelung dieser Urkunde ihnen bezahlt haben.

Bejatzt uf Sontag Octava Epiphanie Domini 1504 more metensi²⁹³

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 29 - Konzept (gleichzeitig), Papier, kein Gebührenvermerk - (Kl)

1505-01-21 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkauft *Niclas weber von Schiffwilr* für sich, seine Ehefrau und Erben, mit deren Vollmacht er handelt, für bereits bezahlte

²⁹² Vgl. 1504-11-25 (a).

²⁹³ Die Datierung ist sehr flüchtig geschrieben. Statt *Octava* könnte auch *vur* und statt 1504 auch 1503 gelesen werden.

5 rhein. Gulden 16 Albus 4 Pfennig an *Peter Rijdenstein*, Bürger zu St. Johann, und Ehefrau *Margret* eine Hofstatt zu St. Johann *neben des satelers huß in der kirchgassen* mit dem Hofgering dahinter, *da der stalle uf gestanden hat*. Der Käufer hat fortan die von dem Grundstück der St. Johannesbruderschaft zustehenden 2 Albus Jahrzins zu entrichten.

Bejatzt uf Dinstag nach Fabiani 1504 more metensi

Unterfertigung wohl Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 33 - Konzept (gleichzeitig), Papier, üblicher Gebührenvermerk - (Kl)

1505-01-21

Jakob von Klotten wurde seine Tochter Katharina geboren.

Druck: Kremer, Originum Nassoicarum II (1779) S. 426-433 - Eintragung in Tagebuch und Kalender von 1509 - (Kl)

1505-03-06 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkauft *Smitz Ele*, Bürgerin (*burgerin*) zu Saarbrücken, für bereits erhaltene 2 ½ rhein. Gulden an *Reinhart dem buchsenmeister*, Bürger zu Saarbrücken, *ane zinß ein Drittel in den Sibengartenstucken* vor Saarbrücken, *her zu dem Dutschenhuse* gelegen bei dem *wigergin*, das der Käufer vormals von *Pantzers Heinrich von Ottwiler* gekauft hat, und zwar mit allem Begriff, wie die Verkäuferin dieses Drittel im Erbgang von ihren (†) Eltern erworben hat.

Bejatzt uf Mittwochen nach Letare 1504 more metensi

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 46 - Konzept (gleichzeitig), Papier, üblicher Gebührenvermerk - (Kl)

1505-04-01 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkauft *Lorentz, Kusewirtz Peters seligen sone von Kirckel*, für sich, seine Ehefrau *Margrete*, seinen Bruder *Hans* und seine Schwester *Eve*, mit deren Vollmacht er handelt, ohne allen Zins für bereits erhaltene 7 rhein. Gulden 18 Albus an *meister Aberlin dem jeger*, Bürger zu Saarbrücken²⁹⁴, und Ehefrau *Margrete* ein Viertel an ihrem Erbteil und an aller Gerechtigkeit, was sie im Banne zu St. Johann an Wiesen, Gärten, Feldern, Hofstätten oder anderem besitzen, wie sie dies nach dem Tode *Deckers Contzen*, Bürgers zu St. Johann, im Erbgang erworben haben.

²⁹⁴ 5 Monate später erscheint der Käufer als Bürger zu St. Johann (vgl. Urkunde von 1505-08-30, ebd. Bl. 58).

Bejatzt uf Dinstag nach Quasimodo 1505

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 59 - Konzept (gleichzeitig), Papier, am unteren Rand beschädigt, üblicher Gebührenvermerk - (Kl)

1505-04-04 (a)

Agnes von Helmstatt geb. von Eltz starb.

Druck: Kremer, Originum Nassoicarum II (1779) S. 426-433 - Eintragung in Tagebuch und Kalender von 1509 - (Kl)

1505-04-04 (b) Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Molters Heinrich*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Kathrin*, für bereits erhaltene 5 rhein. Gulden 1 Albus ohne allen Zins an *meister Aberlin jeger*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Margrethe* je die Hälfte an zwei Wiesenplätzen, eines zu St. Johann *in der Dorrewiesen uf der Sulzbach glegen, deilt myt der kirchen zu Sant Johan*, das andere oben an diesem gelegen, *zuget biß an den mulenwegk über die bach*, wie die Verkäufer dies alles von ihren Voreltern ererbt haben.

Bejatzt uf Fritag nach Quasimodogeniti 1505

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 57 - Konzept (gleichzeitig), Papier, üblicher Gebührenvermerk - (Kl)

1505-05-10 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkauft *Niclas*, Sohn des (†) *Zaber Hansen*, Bürgers zu Saarbrücken, für bereits erhaltene 12 Gulden 2 Albus an *Hanßen von Herchenberg* und Ehefrau *Engin* sowie *Volmar* und *Engeln*, Geschwister des Hans, alle seine *erbschaft ... im hoif zu Collertail*, die er von seinen (†) Eltern ererbt hat, und zwar zur Hälfte an Hans und Engin, zur andern Hälfte an Volmar und Engel. Die Käufer haben fortan der gnädigen Herrschaft *schef und zinß* und was sich sonst gebührt zu entrichten.

Bejatzt uf Samstag nach Exaudi 1505

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 71 - Konzept (gleichzeitig), Papier, üblicher Gebührenvermerk - (Kl)

1505-06-09 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken, verkaufen *Margret von Sultzbach*, Ehefrau *Adam zimermans*, und ihre eheliche Tochter *Elßgin* für bereits erhaltene 2 rhein. Gulden 18 Albus 2 Pfennig dem *Lamprecht von Mertzig dem zemer- man*, Bürger zu St. Johann, und Ehefrau *Margret* eine Hofstatt zu St. Johann *in der Kirchengaßen, zuschen Monts Simonts und der Kirgen* (Kirchen ?)²⁹⁵ *hoifstat*, mit dem Grund und Begriff, wie die Verkäufer sie vormals von der (†) *Barbel, bemelter Margret swester*, ererbt haben. Von der Hofstatt stehen *der kirchen zu Sant Johan* jährlich 15 Pfennig alter Währung zu, die die Käufer nunmehr zu entrichten haben.

Bejatzt uf Mondag nach Bonifacij 1505

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 70 - Konzept (gleichzeitig), Papier; Vermerk: *Hauptsome 2 Gulden, jargult 5 Albus, winkauf 2 ½ Albus, sigel 10 Pfennig, bejatzung 3 Albus, schriberlon 1 Ort. - (Kl)*

1505-06-20 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen [*her Erhart*]²⁹⁶ ein Priester und sein Bruder *Mathis*, beide eheliche Söhne des (†) *Biesen Hansen*, Bürgers zu Saarbrücken, für ihnen bereits bezahlte 49 Gulden 18 Albus an *Erhart snyder von Kirchheim*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Else ane zinße* die Hälfte an einem *etzel* vor Saarbrücken in *Malstatter wege* gelegen, genant *Schaumbergs etzel*, und an einem Wiesenplatz *in den Ruden, stoßt uf den hauptgraben*, sowie ein Gartenstück *im Nuwenlende an der Hagen*²⁹⁷, *stoßt an des abts von Wadgassen garten*, wie die Verkäufer dies alles von ihrem (†) Vater im Erbgang erworben haben.

Datum uf Fritag nach Viti und Modesti 1505

Bejatzt am gleichen Tag

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 56 - Konzept (gleichzeitig), Papier beschädigt; Vermerk: *Hauptsom 32 Gulden, jargult 4 Gulden 5 Albus, winkauf 2 Gulden 2 ½ Albus, sigelgelt 1 Gulden 2 Albus, bejatzong 2 Albus, schriberlon 1 ort. - (Kl)*

²⁹⁵ Wahrscheinlicher ist: *der kirchen hoifstat*.

²⁹⁶ Lücke im Papier.

²⁹⁷ Eventuell auch *hegen* (Hecke).

1505-06-27 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Hanß sporer von Wirtzburg*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Margret* für bereits erhaltene 15 rhein. Gulden 16 Albus an *Swartz Hans*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Engel ir hußgin zu Sarbrucken uf dem burggraben an dem mart zuschen Stompgins und Peter sloßers husern und smiten gelegen*. Die Käufer haben fortan an die gräfliche Herrschaft 1 Pfund Wachs von wegen der Hofstatt, *da das hußgin uf stehet*, zu entrichten.

Bejatzt uf Fritag nach Sant Johans dag Baptiste 1505

Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 74 - Konzept (gleichzeitig), Papier, üblicher Gebührenvermerk - (Kl)

1505-07-01 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Knappen Heil*, Bürgerin (*burgers*) zu Saarbrücken, und mit ihr ihr ehelicher Sohn *Urban* für bereits erhaltene 14 rhein. Gulden 11 Albus an *Elßen, Peter Schurgins*, Bürgers zu Saarbrücken, Witwe, *ane alle zinß die Hälften an ihrem Haus zu Saarbrücken in der Furdergaßen zuschen Longen Ketten und Bitsch Ketten seligen husern* samt der Hälften an dem Grund und Boden (*nemlich zu irem teil der gronde, daruf das benant huß stet und der halb buwe des huses*). Die andere Hälfte des Hauses (*das ander halb an dem buwe des huses*) hat *Knappen Ketgin*.

Bejatzt uf Dinstag nach Sant Peter und Paulus dag 1505

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 62 - Konzept (gleichzeitig), Papier, üblicher Gebührenvermerk - (Kl)

1505-07-13 (a) Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Anthon wagener*, Bürger zu St. Johann, und Ehefrau *Elße* für bereits erhaltene 4 rhein. Gulden 11 Albus 6 Pfennig 1 Heller *one alle zinß an Peter weber*, Bürger zu St. Johann, und Ehefrau *Engin* ein Drittel an einer Hofstatt zu St. Johann zwischen der Käufer und *Schorpachs Häusern*, wie es die Verkäufer von ihren Voreltern gegenüber anderen Miterben im Erbgang erworben haben.

Bejatzt uf Sondag nach Kiliani 1505

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 77r - Konzept (gleichzeitig), Papier, üblicher Gebührenvermerk - (Kl)

1505-07-13 (b) Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Hanns von Onßheim den man nen-net Blankhamer* und Ehefrau *Engel* für bereits erhaltene 4 rhein. Gulden 15 Albus 6 Pfennig 2 Heller *one alle zinß* an *Peter weber*, Bürger zu St. Johann, und Ehefrau *Engin* ein Drittel an einer Hofstatt zu St. Johann zwischen der Käufer und *Schorpas Häusern*, wie es die Verkäufer gegenüber anderen Mit-erben von ihren Voreltern im Erbgang erworben haben.

Ohne Datum²⁹⁸

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 77v - Konzept (gleichzeitig) Papier, üblicher Gebührenvermerk - (Kl)

1505-07-27 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Erhart und Mathis, des (†) Biesen Hansen*, Bürgers zu Saarbrücken, eheliche Söhne für 7 rhein. Gulden 9 Albus 6 Pfennig an *Claß steynmetzen von Wasewiler*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Engelen one alle zinße* eine Hofstatt [zu Saarbrücken] *in der Hindergaßen zuschen Bernhart von Sarbrucken und Scharf Hengins und Satelers Margreten seligen husern, da etwan ein stalle uf gestanden ist*. Die Hofstatt zieht hinten an die Stadtmauer und vorne an *die gaße*.

Bejatzt uf Sonnetag nach Sant Marien Magdalenen dag 1505

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 79 - Konzept (gleichzeitig), Papier; Vermerk: *Hauptsome 6 Gulden, jargult 15 Albus, winkauf 7 ½ Albus, sigel 2 Albus 6 Pfennig, bejatzong 3 Albus, schriberon 1 Ort. - (Kl)*

1505-08-24 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Diederich der weber*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Gerdrut* für bereits erhaltene 100 rhein. Gulden 5 Albus ohne allen Zins an *Simonden von Breidenbach*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Ketgin* ihr Haus zu Saarbrücken *in der Vordergaß, zuschen Jacob von Clotten und Dilman Speckmessers husern gelegen, mit dem gronde und dem hofgin darkinder*; wie die Verkäufer das Haus vormals von dem obengenannten Speckmesser und seiner Ehefrau *Suffel* ausweislich einer Propsteiurkunde, mit der die vorliegende Urkunde transfixiert ist, gekauft haben.

²⁹⁸ Die Datierung ergibt sich im Zusammenhang mit der Urkunde von 1505-07-13 (ebd. Bl. 77r).

Bejatzt uf Sontag Sant Bartholomeus dag 1505

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 55 - Konzept (gleichzeitig), Papier, am linken Rand sehr stockfleckig und schlecht lesbar; Vermerk: *Hauptsome 85 Gulden, jargult 8 ½ Gulden, winkauf 4 Gulden, 1 Ort, sigel 2 Gulden 8 Albus, schribberlon 1 Ort, bejatzong 2 Albus* - (KI)

1505-08-30 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkauft *Albertin lauwer*, Bürger zu St. Johann, für sich und seine Ehefrau *Meckel* für bereits erhaltene 14 rhein. Gulden 10 Albus dem *Aberlin dem jeger*, Bürger zu St. Johann, und Ehefrau *Margret* einen Wiesenplatz zu St. Johann zwischen *dem Almendt und Funckengarten*, genannt der *Betzen*, wie der vorgenannte *Aberlin [sic] lauwer* diesen von seinen Eltern ererbt hat. Die Käufer haben fortan jene 2 Albus jährlichen Zins zu entrichten, den *das Dutschehuß bij Sarbrucken* auf dem Grundstück hat.

Bejatzt uf Sampstag nach Decollationis [Johannis Bapt.]²⁹⁹ 1505

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 58 - Konzept (gleichzeitig), Papier; Vermerk: *Hauptsom 12 Gulden, jargult 1 Gulden 5 Albus, winkauf 15 Albus, sigel 7 ½ Albus, bejatzong 2 Albus, schribberlon 1 Ort* - (KI)

1505-09-03

Paulus von Merzig (*Mertzig*), Siechmeister zu Wadgassen (*Wadegassen*), bestätigt dem N. Speckmesser, Rentmeister zu Saarbrücken (*Sarbrickenn*), den Empfang von vier Pfund deutscher Währung wegen der Fähre (des Schiffes) zu Wehrden (*Werden*).

Geben uff mitwoch vor nativitatis Mariae virginis anno domini 1505

S.: A

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 347 - Ausf., Papier, S. ab
Regest: Burg (1980) S. 376 Nr. 963 (Ed nach Burg)

1505-12-24

Brudermeister und Pfleger der St. Georgs-Bruderschaft zu Saarbrücken, die man die Hofgesinde-Bruderschaft nennt, quittieren der Herrschaft und dem Keller zu Saarbrücken für das laufende Jahr und vorherigen die Lieferung

²⁹⁹ So ist die ganz verblasste und stockfleckige Stelle wohl zu ergänzen.

von vier Malter Roggen, die der Bruderschaft aus dem Schaft zu Malstatt zu steht.

Mittwoch vor dem Christtag

S.: A.

StadtA Sb Best. Hospital, Nr. 1544 (Hospital-Urkunden Nr. 23) - Ausf.,

Papier, restauriert, S. aufgedr., zur Hälfte stark zerstört erhalten; RV:

Quittung der Brudermeister und Pflegeren der Hofgesinde-Bruderschafft zu Saarbrücken über 4 Malter Rocken die sie fallend haben uff dem Schaft zu Malstadt. 1505 (18./19. Jh.) - (Jac)

1506-01-27 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Even Hans*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Margret*, für bereits erhaltene 6 Gulden 25 Albus 4 Pfennig und von Belastungen unbeschwert (*anen zinße*) dem *Rulen dem linenweber*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Gertrud* ein Viertel an einem Garten zu Saarbrücken *vor der marcktpforten hinder der stat, genant der diergarten am Gebick, neben Huffelingers diergarten*, welchen Anteil die Verkäufer und *Peter meziger*, ihr Bruder und Schwager, gegenüber dem obgenannten *Hufflinger, irem vettern* [der offenbar die andere Hälfte an dem ganzen Grundstück erhielt], durch Todfall (Erblässer nicht genannt) ererbt haben.

Bejatzt uf Mondag nach Conversionis Sancti Pauli 1505 (Metzer Stil nicht angegeben, ist jedoch anzunehmen)

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 72 - Konzept (gleichzeitig), Papier, Randvermerk: *hauptsomme 5 Gulden 3 Ort, jargult ½ Gulden, winkauf 1 Ort, sigel 3 Albus, bejatzung 3 Albus, schriberon 1 Ort - (K1)*

1506-03-08 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken bekunden *Hanns vischer*, Bürger zu Saarbrücken, *im Ruschendaile geseßen*, und Ehefrau Margret, die *hiebevor* eine Hofstatt im Rauschental neben ihrem Haus, auf der früher das Haus *des alten Lincken seligen* stand und die Herren von Dagstuhl einen jährlichen Bodenzins von 4 Kappen hatten, von *Niclaß becker* und Ehefrau *Mechtelt* ausreichlich eines in ihren Händen befindlichen Propsteibriefs kauften, dass sie von dieser Hofstatt *Irmeln, Lorentz zemermans dochter von Thoele*, 18 Schuh breit *am wege überzwerch here erblich verluhen* haben. Irmel kann den Teil der Hofstatt wie ihr Eigentum nutzen und nießen, ihn auch *verbuwen*, muss jedoch dafür den Herren von Dagstuhl den Bodenzins von der gesamten Hofstatt, d.h. die 4 Kappen, entrichten. Falls Irmel den Platz verbaut und die Herren von Dagstuhl *uf dem platz und dem buwe daruf* die 4 Kappen *nit be-*

namen, sondern - wie zuvor - uf der gantzen hofstat der gewarten, dardurch diese verlihung dann nit gewert macht worden, so sollen über kurz oder lang die vorgenannten Eheleute den Platz und den Bau zu ihren Händen nehmen, den Herren von Dagstuhl wie früher den festgesetzten Zins entrichten, der Irmel jedoch den Bau nach einer von ehrbaren Leuten durchgeföhrten Abschätzung bezahlen, worauf dieser mit dem Grund in das volle Eigentum der vorgenannten Eheleute übergeht.

Datum uf Sonntag Reminiscere 1505 (Metzer Stil nicht angegeben)

Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 60r-v - Konzept (gleichzeitig), Papier, kein Gebührenvermerk, Randvermerk: *Bejatzt und gemacht* - (Kl)

1506-03-22

Die Brüder *Hans und Niclaß Menßwyler* verpfänden an *Meyerß Niclas von Gudingen* für 50 Gulden *an gulde oder an werung* eine Wiese zu *Bredbach*, genannt die *Groemmetzwyeß*, vorbehaltlich des Wiedereinlösungsrechts. Von der Wiese hat der Abt von *Wadtgassen* jährlich *1 gulden an golt* als Grundzins (*zu zynß*), den der Pfandbesitzer nun entrichten muss. Die Wiedereinlösung haben die Brüder zu Martini anzukündigen, sie müssen dann bis Mariae Lichtmess die 50 Gulden zurückzahlen. Der Pfandbesitzer kann die Pfandschaft zu Weihnachten aufkündigen, worauf die Brüder die 50 Gulden bis Johannis Baptista im Sommer zurückgezahlt haben müssen. Im letzteren Fall steht den Brüdern die Nutznießung der Wiese bereits im Jahr der Rückzahlung zu. Die Aussteller setzen für beide Vertragsparteien zu Bürgen *Kuntz metzger* von St. Johann und ihren Stiefvater *Lampert*.

Datum ... uf Sontag vor ULFr Klybendag 1505 Metzer Gewohnheit

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6729 (ehem. Nr. 766) - Ausf., Papier, keine Ankündigung einer Unterfertigung, dafür nach der Datierung der Schlussatz: *Item darnach ym jar ... 1507 umb dye Wynachten haben wyr zum anderm maell entfangen 20 gulden an goldt; RV: Pfandbeschreibung der Menßweiler gegen Meyers Niclassen von Güdingen über ein wieß zu Bredbach anno 1507. N.4 (16. Jh.) - (Kl)*

1506-03-23

Johann Ludwig, Graf zu Nassau-Saarbrücken belehnt Bernhard von Saarbrücken, Sohn des (†) Hans von Saarbrücken mit den Lehen wie in der Urkunde 1454-03-03.

Uff montag nach dem Sonntag Letare 1505 modo metensi

S.: A.

HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Saarbrücken – Ausf., Perg., S. ab; dabei auch Lehnsrevers von Bernhard von Saarbrücken – Ausf., Perg. moderbeschädigt, S. besch. am Presse – (Ed nach Fb)

1506-03-26 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkauft *Kathrin*, des (†) *Hentzen Nickels*, Bürgers zu St. Johann, Enkelin, der *Suffeln der lauwerßen*, Bürgerin (*burgerß*) zu Saarbrücken, im *Ruschentail geseßen*, für bereits erhaltene 8 Gulden 2 Pfennig zehn Gartenstücke, alle zu St. Johann gelegen. Davon liegen 6 *uf der Ruprechtswißen*, teils an *Monts Ketgins* Stücke, teils an *Schillis schumachers* Stücke stoßend, das siebte im *Birbaumgarten* neben *Longen Hanß von Malstat und Motzgins Hennen (Herman?)*, das achte hinter der Kirche neben *Heinrichs Cunradts* Stück - von diesem erhält [das Stift] St. Arnual jährlich 4 alte Pfennige, jedoch keinen Zehnten-, die letzten *beiden im Hampel-Garten* zwischen *der Biermacherß* und *Kalbfleischen* Stücken. Alle Liegenschaften hat die Verkäuferin von ihren Voreltern ererbt.

Bejatzt uf Donnerstag nach³⁰⁰ Letare 1506

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 94 - Konzept (gleichzeitig), Papier, üblicher Gebührenvermerk, Randvermerk über die Zahlung von 2 alten Pfennigen, die die Käufer zu übernehmen haben, (an wen ist nicht gesagt), ist getilgt und unvollständig - (Kl)

1506-04-24 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkauft *Clutzen Hanß der lauwer*, Bürger zu St. Johann, an *Hanß schumacher*; Bürger zu St. Johann, und Ehefrau *Ennicchin* für bereits erhaltene 6 rhein. Gulden 6 Albus 2 Pfennig eine kleine Scheuer (*ein schurgin*) zu *Sant Johann tuschen Hanßen von Bebelßheims hofstat und Philips steynmetzen hofstat* gelegen, da etwan *Clutzen Hanßen huß uf gestanden*, und zwar mit dem gronde und zubehore. Die der Kirche zu St. Johann von vorgenannten Liegenschaft jährlich zu zahlenden 2 Albus haben die Käufer fortan zu entrichten.

Bejatzt uf Fritag nach Quasimodogeniti 1506

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 92 - Konzept (gleichzeitig), Papier; Vermerk: *Hauptsome 5 Gulden, jargult ½ Gulden, winkauf 1 Ort., sigel ½ Ort, schribberlon 1 Ort, bejatzong 3 Albus* - (Kl)

³⁰⁰ Ein zunächst folgendes *Anunciacio* ist zugunsten von *Letare* durchgestrichen. Damit ist ange-deutet, dass man nach dem am 25. März beginnenden Jahr 1506 zu datieren hat.

1506-04-27 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken beurkunden *Hans schumacher*, Bürger zu St. Johann, und Ehefrau *Engin*, dass *Paulus snyder zu Sant Johan* und Ehefrau *Getze (Metze?) als nest erben* die kleine Scheuer (*schurgin*), die Hans und Engin vor kurzem ausweislich einer mit dieser Urkunde transfixierten Propsteiurkunde von *Klutzen Hans* gekauft haben³⁰¹, von ihnen zum gleichen Betrag erworben (*geloijst*) und zu handen bracht haben.

Bejatzt uf Mondag nach Misericordia Domini 1506

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 95 - Konzept (gleichzeitig), Papier, stark verblasst, Randvermerk: *Bejatzong 5 Albus 2 Pfennig, schribberlon 1 Ort. - (Kl)*

1506-04-28 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Molters Henrich*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Kathin*, für bereits erhaltene 7 rhein. Gulden 2 Albus 6 Pfennig an *Hengin kurßener*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Kungund ane alle zinße* eine Hofstatt zu Saarbrücken *in der Hindergassen*, zwischen einer Hofstatt, *da etwan Fore Hanß hußgin uf gestanden hat*, und *Henrichs von Nassauwe* Stall gelegen, hinten an *die statmure* und vorne auf *die gaß* sich erstreckend.

Datum uf Dinstag nach Sant Marcus dag 1506; bejatzt zum gleichen

Datum

Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 93 - Konzept (gleichzeitig), Papier, üblicher Gebührenvermerk - (Kl)

1506-05-12 bzw. 11-10 bzw. 12-01 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Molters Henrich*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Kathrin an Jacob kuffer von Castellune*, Bürger zu St. Johann, und Ehefrau *Luckeln* für bereits erhaltene 4 rhein. Gulden 20 Albus 4 Pfennig *ane alle zinße* eine Hofstatt zu St. Johann *bij der Sarporten zuschen des alten Lompen und Grisen hofesteden* gelegen, wie die mit irem begrif hindern an *die statmure* und vor *uf die gaß zihet* und die Verkäufer sie von ihren *voraltern* ererbt haben.

³⁰¹ Vgl. Urkunde von 1506-04-24 (ebd. Bl. 92).

Bejatzt uf Dinstag Sant Martins dage 1506³⁰²

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 97 - Konzept (gleichzeitig), Papier, links oben verblasst, üblicher Gebührenvermerk - (Kl)

1506-05-23 (a) Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Groß Peter der wollenweber*, Bürger zu Saarbrücken, *Hans und Nickel*, seine ehelichen Söhne, *Elßgin*, Tochter seiner (†) Schwester, einerseits sowie *Isenbart der meiger zu Bübingen*, *Hans weber von Bübingen und swegere*, andererseits, jeglicher für sich und für ihre Ehefrauen, deren Vollmacht sie besitzen, für 37 rhein. Gulden 24 Albus 4 Pfennig dem *Hansen dem kuffer*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Else* ein Haus zu Saarbrücken *in der Nuwegassen zuschen Hentzferigen und Henrich von Bastennachs husern gelegen*, mit *sinem begrif und gronde*, wie die Verkäufer es teils ererbts, teils angekauft haben. Auf dem Haus hat die St. Johannesbruderschaft jährlich 3 Schilling alten Geldes. Dies haben die Käufer fortan zu bezahlen.

Bejatzt uf Sampstag nach Vocem Jocunditatis 1506

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 88 - Konzept (gleichzeitig), Papier, Randvermerk: *Hauptsome 32 Gulden, jargult 3 Gulden 5 Albus, winkauf 1 Gulden 15 Albus 4 Pfennig,, sigel 21 Albus, bejatzong 2 ½ Albus, schribertlon 1 Ort. - (Kl)*

1506-05-23 (b) Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkauft *Henrich kauffman von Sarbrucken* für bereits erhaltene 7 Gulden 6 Albus 2 Pfennig an *Margreten von Collen ane alle zinß* eine neben der Käuferin Haus St. Johann gelegene Hofstatt, da *etwan Cleßgin Mentwiler seliger ein stall uf gehapt hat*, von dem sie der Verkäufer gekauft hatte.

Bejatzt uf Sampstag nach Vocem Jocunditatis 1506

Unterfertigung wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 81 - Konzept (gleichzeitig), Papier, üblicher Gebührenvermerk - (Kl)

³⁰² Die Datierung ist schwierig. Martini (11. Nov.) fiel 1506 auf einen Mittwoch. Will man kein Versehen des Schreibers annehmen, so kommen in Betracht: Subventio Martini - Dienstag, den 12. Mai 1506, Translatio capitis - Dienstag, den 1. Dez. 1506, und Martini pape - Dienstag, den 10. Nov. 1506.

1506-05-27 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkauft *Richart snyder*, Bürger zu St. Johann, in seinem und seiner Ehefrau *Elegin* Namen, mit deren Vollmacht er handelt, für bereits erhaltene 2 rhein. Gulden 3 Albus 2 Pfennig *an alle zinß ... dem Hengin Frolich dem schumacher*, Bürger zu St. Johann, und Ehefrau *Kathrin* eine Hofstatt mit ihrem Begriff und Grund zu St. Johann *in der Kirchgaßen* gegenüber von *Dorrebeckers* Haus und neben des (†) *Dielen Peters* Hofstatt gelegen.

Bejatzt uf Mittwochen nach Exaudi 1506

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 84 - Konzept (gleichzeitig), Papier, üblicher Gebührenvermerk - (Kl)

1506-05-28 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Zernicke³⁰³* *der metziger*, Bürger zu Saarbrücken, an *Peter schmidt*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Engel* für bereits erhaltene 5 rhein. Gulden 9 Albus 2 Pfennig *ane alle zinße* ein Feld vor Saarbrücken, *bij der wißer fels gelegen, genant die Spizze*, wie er dieses von seinem Bruder *Scharf Hengin* gekauft hat.

Bejatzt uf Donnerstag nach Exandi 1506

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 91 - Konzept (gleichzeitig), Papier, üblicher Gebührenvermerk - (Kl)

1506-06-25 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkauft *Zirfuß Hanns von Bischofsheim* für sich und seine Ehefrau *Suffel*, mit deren Vollmacht er handelt, dem *Niclas zymerman*, Bürger zu St. Johann, und Ehefrau *Else* für 9 Gulden 21 Albus 1 Pfennig *ane alle zinß* eine Hofstatt zu St. Johann neben der Käufer Haus und dazu seinen gesamten Besitz an Äckern und Gartenstücken *in der stat friheit und umb* St. Johann gelegen (Nähreres nicht angegeben), wie er dies alles von seinen Voreltern durch Todfall ererbt hat.

Uf Donnerstag nach Sant Johannis dag 1506

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 90 - Konzept (gleichzeitig), Papier, üblicher Gebührenvermerk - (Kl)

³⁰³ Zer Nickel.

1506-07-11 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Peter schumacher*, Bürger zu St. Johann, und Ehefrau *Mechtelt* einerseits, *Cleßgin Krugk* von St. Johann, Bürger zu Saarbrücken, seine Ehefrau *Kathrin, Monts Simont* und dessen Ehefrau *Margret* andererseits für bereits erhaltene 4 Gulden 4 Albus 6 Pfennig an *Beckers Nickel von Etzenhoiffen* und Ehefrau *Lise alle ire erbteil und gerechtigkeit im Collertail gelegen, wes sie daselbst geborn sint, ane Gotschen erbe*, wie dies die Verkäufer nach dem Tod von *Gotschen Hansen* und seiner Ehefrau *Else, irer sweher swiger*, im Erbgang erworben haben. Die Käufer haben *schef und zinß* und sonst, was üblich ist, zu entrichten.

Bejatzt uf Sampstag nach Kilianj 1506

Propsteisiegel

LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 80 - Konzept (gleichzeitig), Papier, üblicher Gebührenvermerk - (Kl)

1506-07-13 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *die erbaren Paulus Diebolt*, Bürger zu *Westhoiffen, und Henrich von Kirpacach (Kripach?)* als Bevollmächtigte des *Niclas*, des (†) Sohnes von *Zaber Hansen*, Bürgers zu Saarbrücken, dessen mit seinem *bitschaft* besiegelte Vollmacht sie vorwiesen, dem *Jacob [von Linxweiler] smiden*, Bürger zu Saarbrücken, und seiner Ehefrau *Sonnegin* für bereits erhaltene 42 Gulden 17 Albus 2 Pfennig die Hälfte an einem Haus mit dem Grunde, dem Hofgering und den Ställen zu Saarbrücken in der Vordergasse zwischen des *Henrich von Birbach* und *Cuntzs snyders Häusern*, wie Niclas diese Hälfte von seinem Vater gegenüber *Stumpf Hengin von Wibelßkirchen* und anderen Miterben, die die andere Hälfte ererbt, im Erbgang erworben hat. Von dem halben Haus steht der St. Nikolausbruderschaft zu Saarbrücken ein Bodenzins von jährlich 4 *rederheller* zu, den die Käufer fortan zu entrichten haben.

Bejatzt uf Mondag Sant Margrethen dag 1506

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 89 - Konzept (gleichzeitig), Papier; Nachtrag: *Und geburt mym gn. hern von diesem verkauf 12 Gulden, darvor ist das halb huß underpfant;* Vermerk: *Hauptsome 36 Gulden, jargult 3 Gulden 15 Albus 3 Pfennig, sigel 24 Albus, bejatzong 2 ½ Albus, schribberlon 1 Ort.* - (Kl)

1506-08-27 (a) Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *This lauwer*, Bürger zu St. Johann, und Ehefrau *Barbel* für bereits erhaltene 36 rhein. Gulden 3 Albus 4 Pfennig

ane alle zinße an Michel furman, Bürger zu St. Johann, und Ehefrau Margrete ein Haus zu St. Johann an der Sarporten neben Lompen Hengins seligen hoifstat an der ringmuren gelegen mit seinem Grund und Begriff, wie es die Verkäufer von dem (†) Abertin lauwer, irem sweher und vater, im Erbgang erworben haben.

*Uf beiden siten³⁰⁴ bejatzt uf Donnerstag nach Sant Bartholomeustag
1506*

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 85r - Konzept (gleichzeitig), Papier; Vermerk: [*Hauptsome*] 30 ½ Gulden, *jargult* 3 Gulden 1 Albus, *winkauf* 1 ½ Gulden, *sigel* 3 Ort, *bejatzong* 2 ½ Albus, *schriberlon* 1 Ort - (K1)

1506-08-27 (b) Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkauft *Hanß von Mentzwiler der junge von St. Johan* für sich und namens seiner Ehefrau *Adelheit*, mit deren Vollmacht er handelt, für bereits erhaltene 6 rhein. Gulden 5 Albus 6 Pfennig *ane alle zinse* an *Michel furman*, Bürger zu St. Johann, und Ehefrau *Margret* eine Hofstatt, mit ihrem Begriff und Grund zu St. Johann zwischen der Käufer Hofstatt, auf der vormals ihr Haus stand, und des Verkäufers Garten hinter seinem Haus gelegen, wie der Verkäufer sie von seinen Eltern zusammen mit anderen Sachen im Erbgang gegenüber seinen Miterben erworben hat.

Ohne Datum³⁰⁵

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 85v - Konzept (gleichzeitig, später durchgestrichen), Papier, üblicher Gebührenvermerk - (K1)

1506-08-30 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkauft *Erhart scherer*, Bürger zu Saarbrücken, für sich und seine Ehefrau *Engin* für bereits erhaltene 12 rhein. Gulden 2 Albus 4 Pfennig *one alle zinße ...* dem *Reinhart dem wollenweber*, Bürger zu St. Johann, und Ehefrau *Margrete* eine Hofstatt zu St. Johann hinter der Käufer Haus gelegen, auf der ehemals eine Scheuer gestanden hat, und zwar mit ihrem Begriff, wie sie *Erhart ...gegen andern sinen brudern und miterben* durch Todfall erworben hat.

³⁰⁴ Verweis auf die umseitige Urkunde für *Michel furman* (ebd. Bl. 85v).

³⁰⁵ Als Datum hat das der Urkunde von 1506 Aug. 27 (ebd. Bl. 85r) zu gelten.

Bejatzt uf Sonnetag nach Decollacionis Johannis 1506

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 86 - Konzept (gleichzeitig), Papier, üblicher Gebührenvermerk - (Kl)

1506-11-10

Heinrich, Graf zu Salm und Deutschbellis in Lothringen, schlichtet einen Streit zwischen den Herren Emerich von Flörsheim gen. *Montzamer*, Komtur des Deutschen Hauses (*Dutschussens*) zu Saarbrücken, und Konrad von Löwenstein als Mitherren zu Eschringen einerseits sowie dem Abt Paulus von Wadgassen andererseits wegen der Hoheitsrechte im Dorf Eschringen.

Geben uff dienstag nechst fur sant Martins tagk im jar 1506 jare

S.: A.

1. LHAKo Best. 218 Nr.322 - Ausf., Perg., S. ab
2. LHAKo Best. 218 Nr. 852 (ehem. Best. 701 Nr. 808) fol. 268v - Abschrift, Papier, Chartular (18. Jh.)

Regest: Burg (1980) S. 377 Nr. 973 - (Ed gekürzt)

1506-12-15 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *her Erhart Biese, ein priester*; und sein Bruder *Mathis snyder*, Bürger zu Saarbrücken, beide Söhne des (†) *Biesen Hansen*, Bürgers zu Saarbrücken, für bereits erhaltene 58 Gulden 11 Albus 4 Pfennig an *Hans weber von Gemonde*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Engelen ane alle zinse* eine kleine Scheune (*schurgen*) zu Saarbrücken zwischen *Caspars Hansen des schumachers* Haus und Scheuer, ferner ihren Anteil an einem Wiesenplatz *uf Malstetter staden* neben der Wiese der Saarbrücker St. Nikolausbruderschaft, d. i. die Hälfte an dem Platz, dessen andere Hälfte das Kloster Wadgassen besitzt, einen viereckigen Wiesenplatz oben daran, der sich nach der Saar herab auf *Rurpeffers* Wiese zu erstreckt, sowie *noch ein pletz im Unnotz unden am graben*, wie dies alles die Verkäufer im Erbgang von ihren *voraltern* erworben haben. Die Liegenschaften sind unbeschwert (*ane alle zinse*). Auf Ersuchen der Aussteller und auf Geheiß und Befehl des Grafen - da es Priestern *vermoge der ordenonige daruber ufericht, die dan solichs clerlich anzeugt*, verboten ist, *erbschaft* zu verkaufen - haben die Hüter [des Siegels der Propstei] die Urkunde mit dem Propsteisiegel ausgefertigt.

Geben uf Dienstag nach Sant Lucien tag 1506

Bejatzt am gleichen Tag

Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 87 - Konzept (gleichzei-

tig), Papier, obere Hälfte verblasst, Randvermerk: *Hauptsome 54 Gulden, jargult 5 Gulden 10 Albus³⁰⁶, winkauf 2 ½ Gulden 5 Albus, sigel 1 Gulden 9 Albus, bejatzong 3 Albus, schriberlon 1 Ort; RV: Diesen kauf hat Philips, Scharf Hengen [Sohn] gelost mit dem hauptgeld, winkauf und sonst probstigenrecht und hat keinen ufschlag geben - (Kl)*

1507-03-22 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Grober Ketgyn von Molstat³⁰⁷* und ihre Tochter *Margret, Hann huedmachers*, Bürgers zu Saarbrücken, Ehefrau, an *Claß wagener*, Bürger zu Saarbrücken, vor der Marpforten³⁰⁸ geseßen, und Ehefrau *Margreth* für bereits erhaltene 15 rhein. Gulden 17 Albus zwei völlig unbelastete (*one alle zinse*) Wiesenplätze vor Saarbrücken hinter dem *Enckenrode*, genannt in der Lachen, neben *Hesibers Gertruden wiese un ryetdeilt das ein stuck mit benannten Gertruden oberster wißen am graben*, und zwar in dem Zustand, wie die vorgenannte *Katherien* [sic] beide Wiesen von dem (†) *Reymey haffener* gekauft hatte.

Uf Sonnetag Letare 1506³⁰⁹

Propsteisiegel

1. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 857 - Ausf., Perg., S. ab; RV: *Propsteyenbreff sagend über Margretten Hertzigen (Hertzugen?)* (gleichzeitig), kurzer Betreff (später)
2. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 96 - Konzept, gibt zu *bejatzt* obiges Datum und bringt den üblichen Gebührenvermerk - (Kl)

1507-04-12 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken bekunden *Henrich von Byrbach, der schriber*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Barbel*, dass das Halbteil an dem Garten zu Saarbrücken, vor der Martpforten zwischen *Stompffgin schumachers* und *Mathis Biesen* Gärten und dem in Händen von *Caspar lynnenweber* befindlichen Garten gelegen, den die Aussteller vormals von *Claren, Heinßgen meßer[smi]ts* Witwe, ihren ehelichen Kindern *Eßgin* und *Kathrine* und deren Ehemännern *Reb Hanßen* und *Snider Hansen* ausweislich einer mit vorstehender Urkunde transfixierten Propsteiurkunde gekauft hatten, nunmehr aus ihren Händen von *Bigel*, der vorgenannten Claren Schwester, als *ein nester erbe* für bereits bezahlte 6 rhein. Gulden 5 Albus 6 Pfennig erworben (*geloijßt*) wurde.

³⁰⁶ Von *jargult* bis Albus später durchgestrichen.

³⁰⁷ Konzept hat zusätzlich: Bürgerin (*burgerß*) zu Saarbrücken.

³⁰⁸ Konzept hat *Martpforten*.

³⁰⁹ Metzer Stil ist anzunehmen.

Geben uf Mandag nach dem Sonnetage Quasimodogeniti 1507

Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 98 - Ausf., Perg. (an den Rändern beschnitten, teilweise verblasst), S. ab; RV: *Als Conne von Eltze sine lehen umb grave Johan ...; (späteres 16.Jahrhundert): Probsteinbrief eins kaufs, so Henrich der schreiber zu Sarprucken umb Reb Hansen und Snider Hansen eines halb garten halben vor der Marktpforten gethan, so aber von verkenferin swester geloste worden. Aº 1507 (Anfang 16. Jh.) - (Kl)*

1507-05-08

Graf Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken an Markgraf Christoph von Baden-Hachberg, Graf zu Sponheim, Herr zu Rötteln und Sausenberg etc., *Gubernierer der Lande Lucemburg und Chini*, bei Abwesenheit an seinen Statthalter zu Luxemburg:

Zwei seiner Untertanen, nämlich *Henchin Vnbehende von Folcklingen* und *Niclas furman³¹⁰ von Sarbrücken*, brachten ihm vor, sie seien vor kurzem mit Wein hinab nach Brabant *uf der rechten geleidsstrassen* gefahren und auf der Rückfahrt im gleichen Geleit bei Filly (*Filien*) *ghensyt Bastogne (Bastenach)*, das man nennet in des hohen fursten geleid, welches ihrer Aussage nach zum Lande und Fürstentum Luxemburg gehört von etlichen Reisigen angefallen worden, die ihnen 4 Wagenpferde ausgespannt und an 56 rhein. Gulden abgenommen haben. Dazu führten sie einen der beiden gefangen ab, gaben ihn jedoch abends wieder frei. Beide haben das Geleit nicht verfahren und auch das Geleitsgeld richtig bezahlt. Er bittet, seinen beiden Untertanen den Schaden zu ersetzen.

(15)07 Samstag nach Cantate

Unterfertigt: *Johann Ludwig grave zu Nassauwe und zu Sarbrucken*
HessHStAWi Abt. 130 I Nr. II D 2, Nr.10 fol.84 - Konzept, Papier - (He)

1507-07-13 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Ketgin* und *Else* des (†) *Heinsgin messersmits*, Bürger zu Saarbrücken, Töchter, und ihre Ehemänner *Rebe Hans* und *Snyder Hans* an *Linhart beiger* und Ehefrau *Demut* für bereits erhaltene 8 Gulden 16 Albus *ane alle zinße ein Viertel an dem Haus zu Saarbrücken, neben Hesibers Gertruten Haus, mit seinem Grund und Begriff, wie dies die Verkäufer von ihren (†) Voreltern gegenüber dem snyder von Gerßwiler und Bigeln, irer wasen, im Erbgang erworben haben.*

³¹⁰ Es muss offen bleiben, ob es sich um einen Familiennamen oder eine Berufsbezeichnung handelt.

*Uf Dinstag Sant Margreten dag 1507 (Bejatzt uf Sambstag nach Martini
1507 Nov.13, ist durchgestrichen)*
 Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel
 LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 107 - Konzept (gleichzeitig), Papier; Vermerk: *Hauptsom 7 Gulden, jargult 18 Albus, winkauf 9 Albus, Sigel 4 ½ Albus, schriberlon 1 Ort, bejatzong 3 Albus, verkundong 1 Albus; Vermerk: Diß hat Adam geloisst, Bigeln sone, mit dem hauptgeld und winkauf und keynen ufslag geben, hat den Zusatz: Dis sol man nit in den brief schriben. - (Kl)*

1507-07-24

Phillips Flucher von Erffenstein bekennet, dass Graf Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken für 17 Gulden Dienstgeld zu einem deyner angenommen hat, und quittiert den Empfang von 14 Gulden.

1507 Samsdag Sant Jacobsabent

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 4576 fol.13 - Ausf., Papier, S.
 (Rest, Grünes Wachs) - (Kl)

1507-11-13 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Simont snyder von Gerßwiler* und Ehefrau *Margret* an *Rebe Hansen*, Bürger zu Saarbrücken *vor der Martipforten*, und Ehefrau *Kettgin* für bereits erhaltene 16 Gulden 21 Albus 4 Pfennig *ane alle zinß* die Hälfte an einem Haus zu Saarbrücken *in der stat zwischen Hesibers Gertruden Haus und Jacob von Clottens Scheuer* gelegen mit dem Grund und Begriff, wie sie dies von ihren Voreltern gegenüber *Bigeln und Claren irer swester seligen erben*, die die andere Hälfte haben, ererbt haben.

Bejatzt uf Sambstag nach Martini 1507

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 105 - Konzept (gleichzeitig), Papier; Vermerk: *Hauptsome 14 Gulden, jargult 1 Gulden 10 Albus, winkauf 10 Albus, sigel 9 Albus, bejatzong 3 Albus, verkündong 1 Albus, schriberlon 1 Ort - (Kl)*

1507-12-27 (?) Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Molters Henrich*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Kathrin* an *Hansen von Wibelskirchen*, Bürger zu St. Johann, und Ehefrau *Angnese* für bereits erhaltene 7 Gulden 11 Albus 3 Pfennig 2 Heller die Hälfte an ihrem Haus zu St. Johann an der Stadtmauer

neben der Hofstatt, auf der vormals des (†) *Peter von Collen* Haus gestanden hat, und dem dazugehörigen Garten nebendran mitsamt dem Grunde und Be- griff. Die andere Hälfte an Haus und Garten besitzen die Erben des (†) *Han- sen von Menthwiler*. Der Kirche zu St. Johann steht von Haus und Garten insgesamt ein Zins von 6 Schilling Pfennige *alter montzen* zu. Davon haben die Käufer fortan die Hälfte zu entrichten.

*Bejatzt uf Sonnetag Sant Johanns Ewangelisten dag anno 1507 inclu-
sive³¹¹*

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 101 - Konzept (gleich-
zeitig), Papier (obere Hälfte verblasst), üblicher Gebührenvermerk - (Kl)

1507-12-29 (nach) Saarbrücken

Der kaiserliche Notar und derzeitige kerpische und helmstattische Amtmann zu Saarbrücken Clemens beglaubigt die Abschrift einer Aufstellung der adeligen Herkunft der Elisabeth von Wolfstein und deren Heiratsvertrag: Elisabeth von Wolfstein, als einzige und letzte Namensträgerin, ist 1507 mit Bernhard von Kerpen verheiratet worden. Johann von Wolfstein, ihr Stammvater, hat 1390 gelebt und 1417 Agnes von Rollingen zur Ehe gehabt, die Tochter des edlen Georg von Rollingen und der *Enichen* von Kastel. Beleg dafür ist eine Urkunde von 1417, am Sonntag vor Maria Magdalena, in der Georg und Enichen erklären, ihrem Schwiegersohn Johannes von Wolfstein und ihrer Tochter Agnes eine Summe schuldig zu sein, die in der gekürzten Kopie nicht genannt wird. Die Urkunde lag zum Zeitpunkt der Aufzeichnung mit zwei unverletzten Siegeln aus grünem Wachs vor. Agnes und Johannes von Wolfstein haben einen Sohn namens Johannes gehabt, der 1422 mit Anna von Sötern verheiratet war nach Ausweis einer Wittumsurkunde vom Mittwoch nach Lichtmess 1422 (d.h. 1423 Metzer Stil), die mit einem grünen und einem roten Wachssiegel unversehrt vorlag, und in der er seine Ehefrau mit verschiedenen Gütern, die in der gekürzten Kopie nicht aufgeführt sind, bewidmet. Am Sonntag nach Neujahr des gleichen Jahres geschah die Zustimmung zur Ehe durch eine Urkunde der Brüder Friedrich und Johann von Sötern und der Anna von Hunolstein, Johans Ehefrau, deren älteste Tochter Enichen war. Johann von Wolfstein hat nach dem Tode seiner Ehefrau Margarethe von Elter in zweiter Ehe geheiratet. Aus einer Schlichtung vom Georgstag 1466 zwischen Heinrich von Sötern dem Alten einerseits und Johann von Wolfstein andererseits, ergibt sich, dass Margarethe von Elter in

³¹¹ Datierung ist ungewiss. Johann ev. fiel am 27. 12. 1507 auf einen Montag, jedoch 1506 auf Sonntag den 27. Dezember.

2. Ehe Heinrich von Sötern geheiratet hat, der (†) Johann von Wolfstein ihr Stiefsohn war und sie Lamprecht und Elsgin als Kinder aus ihrer Ehe mit Johann von Wolfstein hatte. Für Heinrich von Sötern den Jungen, der kein eigenes Siegel hat, siegelt Johann Rübesame von Merenberg. Johann von Wolfstein hat aus seiner ersten Ehe mit Anna von Sötern also einen Sohn Johann gehabt, der seinerseits wiederum Anna Mönch von Buseck geheiratet hat, die er am Martinstag 1478 bewidmet hat. Aus dieser Ehe stammt die einzige Erbin Elisabeth, die am Mittwoch nach Weihnachten mit Bernhard von Kerpen, dem Sohn des Ritters Jakob von Kerpen, vermählt wurde gemäß der in Saarbrücken abgeschlossenen Heiratsverabredung, die Jakob für seinen Sohn und Johann für seine Tochter geschlossen haben. Mit diesen siegeln ihre Vetter und Schwäger Konrad und Adam Beyer von Boppard, Kaspar von Kerpen, Jakob von Haraucourt, *Anthis* von Sötern, Friedrich von Hagen und Paulus Fust von Stromberg.

Undatiert, 16. Jh.³¹²

LHAKo Best. 54 W Nr. 771 - Notariell beglaubigte Abschrift 16. Jh., Papier; RV: *Ad probationem Christophori ab Eltz ratione des standes Wolffstein* (17. Jh.); *Wolffsteinisch adlich geschlechts probation durch herkommen betreffend* (16. Jh.) - (Ed)

1507-12-30 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken beurkunden *Hans weber von Gemonde* und Ehefrau *Engel*, dass *Philips weber*, Bürger zu Saarbrücken und *Scharf Hengins* Sohn, als neste erbe für 58 rhein. Gulden 11 ½ Albus die Scheuer und etliche Wiesenplätze in und um Saarbrücken gelegen, die sie hiebevor von *her Erhart Biese* und seinem Bruder *Mathis snyder*, des (†) *Biesen Hans*, Bürgers zu Saarbrücken, eheliche Söhne, ausweislich einer mit dieser Urkunde transfixierten Propsteiurkunde gekauft hatten³¹³, von ihnen erworben (*gelost*) und an sich gebracht hat.

*Geben uf Donnerstag nach dem Heilligen Wiehenacht dage 1507
(bejatzt am gleichen Tag)*

Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 110 - Konzept (gleichzeitig), Papier, linkes Obereck verblasst; RV: *Bejatzong 3 Albus 3 Pfennig, schribberlon 1 Ort - (Kl)*

³¹² Das in der Urkunde genannte Heiratsdatum (Mittwoch nach Weihnachten) ist als Datum post quem anzusehen.

³¹³ Gemeinst ist wohl die Urkunde von 1506-12-15

1508-01-06

Hanmann von Klotten quittiert dem Rentmeister *Clais von Sunsheim* den Empfang von 6 rhein. Gulden Manngeld.

Dreikönig 1507

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1235 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Klotten 1507-01-06, um 1900/1910 nach Koblenz ex-tradiert) - Ausf., Papier, S. ger. Rest – (Ed nach Fb)

1508-01-31 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken bekundet *Bigel von Gerßwiler*, die *hiebevor* von ihrer inzwischen (†) Schwester *Claren, Heinßgin messersmits* Witwe, ein Viertel an einem Haus zu Saarbrücken zwischen *Hesibers Gertruden und Jacob von Clotten schuren gelegen* für 5 rhein. Gulden gekauft hatte - worüber allerdings eine nach der Stadt Saarbrücken Recht und Gewohnheit übliche Urkunde nicht ausgestellt wurde -, dass nunmehr *Rebe Hanß*, Bürger zu Saarbrücken, und *Snyder Hanß von Gerßwiler*, beide der (†) Claren Tochtermänner, dieses Viertel an dem Haus wiederum für 5 Gulden von ihr erworben (*geloist*) und an sich gebracht haben.³¹⁴

Bejatzt uf Mandag nach Conversio Pauli 1508 (Metzer Stil nicht genannt)³¹⁵

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 122v - Konzept (gleichzeitig), Papier, kein Gebührenvermerk - (Kl)

1508-02-22 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken bekunden *Linhart beiger* und Ehefrau *Demut*, dass *Adam, Bigeln sone, von Gerßwiler ... als ein naher erb* das Viertel an dem Haus zu Saarbrücken neben *Hesibers Gertruden und Jacob von Clotten schuren gelegen*, welches sie *hiebevor* von *Ketgin und Elsen*, des (†) *Henßgin messersmits*, Bürgers zu Saarbrücken, eheliche Töchter, und deren Ehemännern *Rebe Hansen*, Bürger zu Saarbrücken, und *Snyder Hansen von Gerßwiler*, ausweislich einer mit dieser Urkunde transfixierten Propsteiurkunde gekauft hatten, für die gleiche Summe und die Unkosten von ihnen erworben (*geloist*) und an sich gebracht hat.

³¹⁴ Der Passus als näher Erbe fehlt.

³¹⁵ Nach dem Vorgang der Urkunde von 1508-02-22 ist hier wohl ebenfalls nicht nach Metzer Stil aufzulösen.

Bejatzt uf Dinstag Sant Peters tag ad Cathedra[m] 1508³¹⁶

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 111 - Konzept (gleichzeitig), Papier, Gebührenvermerk unterblieb anscheinend, obwohl mit *Hauptsom* begonnen wurde (sonst aber nichts) - (Kl)

1508-03-21 (a)

Johann Ludwig, Graf zu Nassau-Saarbrücken, belehnt Johann von Helmstatt für sich und seinen Bruder Philipp Jakob mit dem Burglehen des (†) Bernhard von Pallandt³¹⁷.

Uff dinstag nach dem sontag Reminiscere

S.: A.

LHAKo Best. 54 H Nr. 1264 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Helmstatt, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) – Ausf., Perg., S. fehlt – (Ed)

1508-03-21 (b)

Johann von Helmstatt reversiert sich für sich und seinen Bruder Philipp Jakob gegen Johann Ludwig, Grafen zu Nassau-Saarbrücken, wegen des Burglehens des (†) Bernhard von Pallandt.

Uff dinstag nach dem sontag Reminiscere

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 5675 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Helmstatt, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) – Ausf., Perg., S. besch. – (Ed)

1508-03-21 (c)

Johann von Helmstatt reversiert sich für sich und seinen Bruder Philipp Jakob gegen Johann Ludwig Graf zu Nassau-Saarbrücken wegen der Lehen seines (†) Vaters Johann von Helmstatt, nämlich u.a. des sog. Kernhauses in der Burg zu Saarbrücken bei der St. Margarethenkapelle, eines Gartens am Wege nach der Ramen, 17 Morgen Feld, die in einem Zettel der Kanzlei näher beschrieben sind, und einer Rente von 15 rhein. Gulden, die jährlich am Martinstag durch den Rentmeister zu zahlen und mit 200 Gulden ablösbar ist.

³¹⁶ Da im Normaljahr 1508 Cathedra Petri auf Dienstag, den 22. Februar, fiel, berücksichtigte man hier den Metzer Stil nicht.

³¹⁷ Vgl. Urkunde von 1481-11-25.

Dienstag nach Reminiscere

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 5787 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Helmstatt, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Perg., anh. S. – (Ed nach Fb)

1508-03-31 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Cleßgin der fureman*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Darathea* für bereits erhaltene 12 rhein. Gulden 16 Albus an *Niclas Wolff von Herbitzheim*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Ketgin* ihr Haus zu Saarbrücken vor der martpforten zuschen *Rebe Hansen und Niclas schumachers husern mit dem garten am berge darhinder*, wie sie dieses mit seinem Grund und Begriff vormals aus den Händen *Hansmans des kuhehirten seligen als nest erben geloist und an sich bracht haben*. Die Käufer sind fortan schuldig der Herrschaft *Sirck* jährlich von des Hauses wegen 2 Albus zu bezahlen und einen Frontag zu leisten.

Bejatzt uf Sambstag nach Oculj 1508

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 113v - Konzept (gleichzeitig), Papier; Vermerk: 10 ½ Gulden *hauptgeld, jargult* 1 Gulden, *winkauf* ½ Gulden, *sigel* 1 Ort, *bejatzong* 3 Albus, *verk[undong]* 1 Albus, *schribberlon* 1 Ort - (Kl)

1508-05-03 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Hans kuffer*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Else* für bereits erhaltene 29 rhein. Gulden 29 Albus 2 Pfennig an *Petgin snyder*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Katherine* ein Haus zu Saarbrücken, *in der Nuewegaßen* zwischen der Verkäufer und *Henrich von Bastennachs Häusern*, wie sie dieses mit dem Grund und Begriff zusammen mit dem von ihnen bewohnten Haus von *Groß Peter* und seinen Miterben gekauft hatten. Auf dem verkauften Haus und auf dem von den Verkäufern bewohnten Haus hat die St. Johannesbruderschaft einen gemeinsamen Bodenzins von jährlich 3 Schilling alten Geldes. Es wurde abgemacht, dass die Käufer fortan 2 Schilling und die Verkäufer von ihrem Haus nebenan 1 Schilling zu zahlen haben.

Bejatzt uf Mittwoch nach dem Sonnetag Quasimodogeniti 1508

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 114v - Konzept (gleichzeitig), Papier; Vermerk: *Hauptsome* 25 Gulden, *jargult* 2 ½ Gulden, *winkauf* 1 Gulden 1 Ort, *sigel* 16 Albus 2 Pfennig, *bejatzong* 3 Albus,

schribberlon 1 Ort - (Kl)

1508-06-18

Johann Ludwig, Graf zu Nassau-Saarbrücken belehnt Kaspar von Rollingen, Herrn zu Siebenborn und Dagstuhl, mit gleichen Lehen wie [1495-10-05] dessen Vater Heinrich.

Uff sonntag Trynitatis 1508

S.: A.

HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Rollingen – Ausf., Perg., durch Einschnitte kassiert, S. am Pressel; dabei auch Lehnsrevers von Kaspar von Rollingen - (Ed nach Fb)

1508-08-21

Cuno (*Cone*) von Eltz reversiert gegen Graf Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken gemäß dessen eingerücktem Lehnsbrief vom gleichen Tag von wegen Eva von Esch, der Tochter seiner (†) Frau Lisa von Hagen aus ihrer ersten Ehe mit Johann von Esch den Empfang seines Anteils an dem Saarbrücker Burglehen, wie es Johann von Esch von dem (†) Grafen Johann [III.] von Saarbrücken empfangen hat, und zwar so wie es damals zwischen Graf Johann, Johann von Esch und seinem Schwagern (*synen schwegern*) urkundlich vereinbart worden war.³¹⁸ Der Aussteller verpflichtet sich, als Burgmann seinem Herrn treu zu dienen und Burgsitz [in Saarbrücken] zu tun.

Montag nächst nach Assumptionis Marie 1508

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1085 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Eltz, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Perg., S. besch. – (Ed)

1508-08-29 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken, bekundet *her Joist von Sant Johan, ein pries-ter, des (†) Hans Mentwillers des alten*, Bürgers zu St. Johann, Sohn, dass er *umb besonderer gnaden wegen, so ihm* [von der gräflichen Herrschaft] *beschehen* und noch *widerfahren mocht*, dem Grafen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken kraft dieser Urkunde übereignet (*gegeben*) und *ufgetragen* hat alle seine Gerechtsame und Erbschaft, die ihm von seinem Vater gegenüber des (†) *Hansen des jungen Mentwillers* Kindern im *bane und gericht*

³¹⁸ Vergleiche das Urteil des Manngerichts von 1467-10-20.

zu Eschberg, Sant Johan und Bredbach angefallen sind, nämlich gegenüber des jungen *Mentzwillers* Kindern am *hoif zu Eschberg* und dazu an Äckern, Wiesen, Gärten, Büschchen und anderem Zubehör zu St. Johann, Eschberg und *Bredbach* ein Viertel und ein Achtel, ebenso an der *Grometswisen*, der *Langwisen* und den andern Wiesen *uf der Bredbach*, bei denen des *Mentzwillers* Kinder ins Teil gehen, ein Viertel und auch sein Anteil an den Wiesen bei St. Johann, wie sie in den Kaufbriefen genannt sind. Ausgenommen und sich vorbehalten hat er *ein hoifstat zu Sant Johann in der stat gelegen zuschen Mentzwillers und Cuntzgen metzingers husern, genant die Kuchen.*

Uf Dinstag Decollationis Sancti Johannis 1508

Propsteisiegel

1. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 790 – Ausf., Perg., S. ab; RV:
knapper Betreff (16. Jh.)
2. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 121r-v - Konzept, es bringt zum gleichen Datum den Vermerk: *bejatzt*
3. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2445 S. 639-641 - Abschrift
16. Jh.) - (Kl)

1508-10-23 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken, verkaufen *Molters Henrich der metzger*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Kathrin* für bereits erhaltene 8 rhein. Gulden an *Hansen, Peter zimermans von Rittenhoiffen seligen sone*, Bürger zu St. Johann, und Ehefrau *Schonet* sowie *Micheln von Bockenheim* und seiner Ehefrau *Barbeln ane alle zinße* einen Baumgarten vor St. Johann an der *Sareporten*, zwischen *Deckers Margreten* und *Reinhart kannengißers* Gärten gelegen, mit seinem *gronde und begriff*, wie sie ihn von ihren Eltern durch Todfall ererbt haben.

Bejatzt uf Mondag nach Sant Lux tag 1508

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 124v - Konzept (gleichzeitig), Papier; Vermerk: [*Hauptsome*] 6 ½ Gulden, *jargult* 17 Albus, *winkauf* 8 Albus, *sigel* 4 ½ Albus, *bejatzong* 3 Albus, *schriberon* 1 Ort - (Kl)

1508-11-12 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken, verkaufen *Molters Henrich*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Katherina* für bereits erhaltene 15 Gulden 1 Albus 2 Pfennig 1 Heller an *Godmann, der Dorckerßen*, Bürgerin zu St. Johann, Sohn, und Ehefrau *Katherine* eine Hofstatt zu St. Johann *in der Kirchgaßen* oben an *Metzen Petgin* Stall, auf der früher ein Haus stand, eine halbe nebenan gelegene Hofstatt, auf der früher eine Scheuer stand und von der *Simont dem Gesonnen* die

andere Hälfte gehört, sowie 1 ½ Gartenstück *an der Foitschwisen, stoßet oben an den wegk, der umb die stat get*, und 1 Gartenstückchen *uf der Rupertswisen neben Schillis schumachers* Stück, wie die Verkäufer dies alles im Erbgang von ihren Voreltern erworben haben. Von der Hofstatt, auf der vormals ein Haus stand, steht *Gerdrut, Hentz Beucken von Sarbrucken motter*, und ihren Erben ein Zins von 1 Weißpfennig zu, den die Käufer fortan bezahlen müssen.

Bejatzt uf Sonnetag nach Martinij 1508

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 123 - Konzept (gleichzeitig), Papier; Vermerk: *Hauptsome 12 ½ Gulden, jargult 1 Gulden 6 Albus 8 Heller* (Zeile stark verblasst), *winkauf 16 Albus, sigel 8 Albus 2 Heller, bejatzong 3 Albus, schriberlon 1 Ort*; RV: *Godman, der Dorickerßen sone zu Sant Johan bejatzt* - (KI)

1508-11-16

Philipp von Altdorf gen. Wollenschleger reversiert sich auch im Namen seiner Brüder Reinhard und Heinrich gegenüber dem Grafen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken u.a. über den Lehnsempfang eines Hauses in der Burg zu Saarbrücken und 5 Pfund Geld aus dem Zoll zu Saarbrücken.

Donnerstag nach St. Martin

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 960 - Ausf., Perg., S. erh. - (Ed)

1508-11-17

Philipp von Altdorf gen. Wollenschleger quittiert *Claes von Sunßheim*, Rentmeister des Grafen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken, den Empfang von 10 Pfund Geld als Betrag seiner Gülte aus dem Zoll zu Saarbrücken für zwei Jahre.

Freitag nach Martini

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 961 - Ausf., Papier, S. erh. - (Ed)

1508-11-18 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Niclas furemann*³¹⁹, Bürger zu Saarbrücken, seine Ehefrau *Darethea* und ihre Schwester *Gerdрут* für bereits erhaltene 20 rhein. Gulden 8 Albus 4 Pfennig an *Peter smiden*, einen Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Katerine an zinse* ein halbes Haus zu Saarbrücken,

³¹⁹ Vgl. 1507-05-08.

zwischen der Verkäufer und *Jorg schumachers* Häusern gelegen, wie ihnen das, und zwar mit der dem Hause der Verkäufer zugewandten Hälfte, im Erbgang gegenüber *Knepgin* und Ehefrau *Else*, die die andere Hälfte erbten, mit gronde und begriff angefallen ist.

Bejatzt uf Sambstag nach Martini 1508

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 125 - Konzept (gleichzeitig), Papier, üblicher Gebührenvermerk - (Kl)

1509 (ca.) Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Michel sloßer*, Bürger zu Saarbrücken, für sich und seine mit seiner (†) Ehefrau *Magdalene*, des (†) *Lorentz kurßeners*, Bürger zu Saarbrücken, Tochter, erzielten Kinder, einesteils, sowie *Hans von Wibelfkirchen*, Bürger zu Saarbrücken, vor der Martpforten wohnhaft, und seine Ehefrau *Knappen Elsgin*, des Michels Schwager und Schwägerin, andernteils an *Peter smiden*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Kathrine* für bereits erhaltene 14 rhein. Gulden 10 Albus 2 Heller *ane zinse* ein Viertel an ihrem Haus zu Saarbrücken in der Vordergaßen zwischen des vorgenannten Peters Haus und *Jorge schumachers husern*. Die Hälfte an dem Haus und darzu die smidt, vor diesem gelegen, hatte Peter vormals von *Cleßgin fureman*, seiner Ehefrau *Dorathea* und *Gertrud*, ihrer Schwägerin bzw. Schwester, ausweislich einer Propsteiurkunde gekauft. Die Verkäufer verkauften den Anteil, wie das Haus und die smidt zumalen da liegt und sie ihn vormals von ihren Voreltern ererbt haben.

Ohne Datum³²⁰

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 142 - Konzept (gleichzeitig), Papier; Vermerk: *Hauptsome* 12 Gulden, *jargult* 1 Gulden 5 Albus 4 Heller, *winkauf* 14 Albus, *sigel* 8 Albus *bejatzong* 3 Albus, *scriberlon* 1 Ort; RV: *Peter smidt bejatzt* - (Kl)

1509-01-17

Jost von Flörsheim und Heinrich von Nassau bestellen auf Anordnung (*beveln*) des Grafen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken den Adam von Schauwenberg zum Schultheißen mit einem reisigen Pferd, der daraufhin den Amtseid geschworen hat.. Er soll das Schultheißenamt getreulich verwalten und die Pforten und Wächter beaufsichtigen, indem er selber jede

³²⁰ Zu datieren auf 1509, weil die Urkunde zwischen einer Reihe von 1509 ausgestellten Urkunden eingeheftet ist.

Nacht Kontrollgänge durchführt. Ebenso sind Meier und Büttel durch ihren Eid verpflichtet, vor und nach Mitternacht die Pforten zu kontrollieren, sie nicht offenstehen zu lassen und niemanden ein- oder auszulassen außer mit Wissen des Grafen. Er soll ferner auf die Einhaltung der Zunftordnungen und der Wein-, Brot- und Fleischordnungen achten. Er soll die armen Leute schützen. Falls ein Leibeigener von einem anderen Herrn angefordert wird, soll der Schultheiß den Sachverhalt in Erfahrung bringen und vor den Landesherrn und die Räte bringen. Er soll auch alle Bußen und Frevel einziehen und alle 14 Tage oder längstens 4 Wochen Rechnung darüber legen. Die herrschaftlichen Weiher soll er mit Fischen und Fischfutter versorgen. Nachdem der Schultheiß die Einhaltung dieser Verpflichtungen an Eides Statt gelobt hat, sagt ihm der Graf jährlich 10 Gulden, 6 Malter Korn, ein Schwein oder dafür 4 Gulden und ein Fuder Heu für seine Haushaltung zu, außerdem Futter und Beschlag und sein Hofkleid. Er soll auch bekommen, was frühere Schultheißen sonst bekommen haben.

Mittwoch St. Antoniustag 1509³²¹

S.: Graf Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken mit dem Sekretsiegel
HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 139-139v - Quodlibetisch Copialbuch
(16. Jh.) - (Kl/Ed)

1509-02-08 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Druckjsens Petgin*, Bürger zu St. Johann, und Ehefrau *Margret* an *Vischers Hansen ufm Eschberg* und Ehefrau *Engin* für bereits erhaltene 3 Gulden 7 Albus 2 Pfennig eine Hofstatt zu St. Johann zwischen *Rißenstein und Caspars Hansen Häusern*, wie die Verkäufer sie vormals von ihren Voreltern ererbt haben. Von der Hofstatt steht der St. Johannesbruderschaft 2 Albus Bodenzins zu, welchen die Käufer fortan jährlich zu bezahlen haben.

Bejatzt uf Donnerstag nach Sant Agathen dag 1509 more metensi

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 178v - Konzept (gleichzeitig), Papier; Vermerk: [Hauptsome] 2 ½ Gulden, jargult 6 Albus, win-kauf 3 Albus, sigel 14 Pfennig, bejatzong 3 Albus, schribberlon 1 Ort,
Nachtrag (durchgestrichen): *Vischers Hans und sin hußfrau haben dis huß Rißenstein und Margrethen seiner hußfrau verkauft uf das datum be-jatzt* - (Kl)

³²¹ Diese Datierung auf 1509 ist wegen der Tagesangabe im Datum wahrscheinlich, also offenbar kein Metzer Stil.

1509-03-19 Saarbrücken

Graf Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken. bekundet, dass er dem *Jorg Bucher von Walßser*, seinem derzeitigen *snider* [Hofschneider], auf dessen Bitte hin in Ansehung seines bisherigen Dienstes und seiner Absicht, sich als gräßlicher Untertan in Saarbrücken niederzulassen [bzw. sich zu verheiraten] (*hinder uns zu Sarbrucken niederzuslagen und zu setzen*), für ihm bereits bezahlte 12 rhein. Gulden in Erbkaufsweise verkauft hat *das hußgin zu Sarbrucken an unser burg brucken*, welches Haus *meister Joist seliger der maler* und nach ihm dessen Kinder bis an ihr Lebensende gemäß einer besonderen Gunsterweisung Graf Johanns [III.] von Nassau-Saarbrücken bewohnt haben und *nu durch absterben derselbigen* in des Grafen Hände rückgefallen ist. Der Graf verzichtet auch Jorg und seinen Leibeserben gegenüber für alle Zeiten auf den ihm von dem Haus jährlich zustehenden Bodenzins von 5 Pfund Wachs. Falls jedoch Jorg oder seine Leibeserben das Häuschen verkaufen oder sonst in andere Hände kommen lassen oder falls es von Todfall wegen *an witter erben*, die keine Leibeserben sind, fällt, so haben diese Erben den Bodenzins wieder zu bezahlen. Der Graf trägt für den Verkauf Währschaft, *wie sich geburt und recht ist*.

Datum uf Mandag nach dem Sonnetag Letare oder [nach]³²² Sant Gertruden tag 1509 (Metzer Stil nicht angegeben)

Sekretsiegel des Ausstellers und Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 140-141v - Kopie (etwa gleichzeitig), Papier, kein Gebührenvermerk; RV: *Jorg snyder über das Malers hauß bejatz[t]* (gleichzeitig) - (Kl)

1509-04-14 (a) Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Kathrin, Smidt Henrichs von Gudingen* Ehefrau, einesteils und ihre Schwester *Bastenach Else* andernteils an *Welter haffener*, Bürger zu Saarbrücken vor der Martpforten geseßen, und Ehefrau *Else* für bereits erhaltene 2 rhein. Gulden 18 Albus 5 Pfennig 1 Heller *ane alle zinße* ein Gartenstück vor Saarbrücken im *Deutschhernwege* zwischen *Claren Hansen* und *Greber Ketgins* Stücken, streckt oben an den wegk, wie die Ver-

³²² So sinngemäß zu ergänzen, denn der Montag nach Letare fiel 1509 nicht auf Gertrudentag (17. März), sondern lediglich 1488 und 1539. Ein Abschreibefehler wäre höchstens für 1539 anzunehmen, scheidet jedoch mit ziemlicher Sicherheit aus, da damals die Kinder des Malers schon lange und nicht, wie der Kontext besagt, erst kürzlich verstorben waren. Metzer Stil ist nicht anzunehmen. 1509 fiel Gertrudis auf den 17. und Letare auf den 18. März, was besser zur angegebenen Datierung passt als nach Metzer Stil 1510, wo Letare auf 10. und Gertrudis auf den Sontag Judica, den 17. März, fiel.

käuferinnen es von ihrem (†) Bruder *Clesgin rutter*, Bürger zu Saarbrücken, ererbt haben.

*Geben uf Samstag nach dem Heilligen Oisterdage 1509 (bejatzt am gleichen Tag)*³²³

Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 134 - Konzept (gleichzeitig), Papier; Vermerk: [Hauptsome] 2 Gulden, jargult 5 Albus 4 Heller, winkauf 2 ½ Albus, sigel 6 Pfennig, bejatzong 3 Albus, schriberlon 1 Ort - (Kl)

1509-04-14 (b) Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Margret, Ruprecht von Kellenbachs* Witwe, und ihre mit Ruprecht erzielten ehelichen Kinder *Cläß, Peter und Elßgin* an *Walter dem haffener*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Kathrine* für bereits erhaltene 5 rhein. Gulden 2 Albus 1 Pfennig *ane zinß* zwei Gartenstücke im Dutschhernwege nebeneinander zwischen des Deutschhauses und *her Joist von Sant Johan* Gartenstücken, wie die Verkäufer sie seinerzeit als nest erben von der (†) *Mathis Even*, die sie pfandweise besaß, erworben (*geloijßt*) haben.

Bejatzt uf Sambstag nach dem Heiligen Oisterdage 1509

Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 132v - Konzept (gleichzeitig), Papier; Vermerk: *Hauptsome* 4 Gulden, jargult 10 Albus 8 Heller, winkauf 5 Albus, 3 Heller, *bejatzong* 3 Ort [sic], *schriberlon* 1 Ort - (Kl)

1509-04-14 (c) Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Schillis schumacher*, Bürger zu St. Johann, und Ehefrau *Engin* einesteils sowie *Hans, Niclas, Henrich, Allexander* und *Margret*, des (†) *Hans Mentzwilers*, Bürgers zu St. Johann, eheliche Kinder, andernteils an *Groß Hansen von Scheide*, seine Ehefrau *Magdalene*, seinen Bruder *Mathißen* und dessen Ehefrau *Margret* für bereits erhaltene 7 rhein. Gulden 20 Albus 4 Pfennig *an alle zinße* zwei Wiesenplätze einer *an der Bredbach unden an Motschenmule*, der andere *unden an der furt zu Her-nacher* gelegen, wie die Verkäufer sie von ihren Voreltern ererbt haben.

Bejatzt uf Sambstag nach dem Heiligen Oisterdage 1509

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 136 - Konzept (gleich-

³²³ Die Datierungszeile zur *bejatzung* ist durchgestrichen.

zeitig), Papier; Vermerk: *Hauptsome 6 Gulden 9 Albus, jargult 16 Albus, winkauf 8 Albus, sigel 4 Albus, bejatzong 3 Albus, schribberlon 1 Ort - (Kl)*

1509-04-14 (d) Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Schillis der schumacher*, Bürger zu St. Johann, und Ehefrau *Engin* an *Mathisen von Scheide* und Ehefrau *Margret* für bereits erhaltene 14 rhein. Gulden 20 Albus *an zinse* einen Wiesenplatz vor St. Johann *in der Hallebergwisen, streckt oben an Scheider Nickels wise und unden an Barts Niclas kinde wise von Scheyde*, wie die Verkäufer genant wise von ihren Voreltern ererbt haben.

Gegeben uf Sambstag nach dem Heilligen Oisterdage 1509 (bejatzt am gleichen Tag)

Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 137 - Konzept (gleichzeitig), Papier; Vermerk: *Hauptsome 12 Gulden 1 Ort, jargult 1 Gulden 6 Albus, winkauf 16 Albus, sigel 8 Albus, bejatzong 3 Albus, schribberlon 1 Ort - (Kl)*

1509-04-14 (e) Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkauft *Peterman der metziger*, Bürger zu Saarbrücken, an *Jacob smidt [von Linxweiler]*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Sonnegin* für bereits erhaltene 3 rhein. Gulden 7 Albus 7 Pfennig *ane alle zinße* zwei Gartenstücke vor Saarbrücken, eines *in Malstatter wege bij dem birbaum zwischen Scharf Hengins und Thangers* Stückchen, das andere im *Enckenrode* zwischen *Schillis Elsgins und Gerharts von Ottenhusen* Stücken, wie Peterman beide Stücke vormals von seiner Schwester Margret, die sie als ihr Anteil ererbt hat, gekauft hat.

Bejatzt uf Sambstag nach dem Heilligen Oisterdage 1509

Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2393 Bl. 143v - Konzept (gleichzeitig), Papier; Vermerk: *Hauptsome 2 ½ Gulden, jargult 1 ort, winkauf ½ Ort, sigel 13 Pfennig, bejatzong 3 Albus, schribberlon 1 Ort - (Kl)*

1509-04-26 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Hans sporer von Wurtzburg*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Margret* für bereits erhaltene 8 rhein. Gulden 15 Albus 2 Heller dem *Hans Schurgin dem swertfeger*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Else ein hußgin zu Sarbrucken in der stat uf dem burggraben*

zuschen des messersmits huß und der keufer hußgin oben daran gelegen, wie die Verkäufer das Häuschen vormals erbuwen und zu handen bracht haben.
 Von der Hofstatt, auf der das Häuschen steht, ist der gräfl. Herrschaft jährlich 1 Pfund Wachs an Bodenzins zu entrichten.

Bejatzt uf Donnerstag nach Sant Marx tag 1509

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 139 - Konzept (gleichzeitig), Papier; Vermerk: : *Hauptsome 7 Gulden, jargult 18 Albus³²⁴, winkauf 9 Albus³²⁵, sigel 4 ½ Albus 2 Heller, bejatzong 3 Albus, schriberlon 1 Ort - (Kl)*

1509-05-13 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Hengin kurßner*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Kungunde* für bereits erhaltene 66 rhein. Gulden 5 Albus dem *Peter von wibelßkirchen dem wollenweber*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Margret* ihr Haus zu Saarbrücken in der *Vordergaßen zuschen Wißgin beckers und Arnual des webers hußgern [sic]* und dazu den stalle oder hußgin neben des vorgenannten Arnuals huß uff der andern sitten naher Hergotsborn zuschen demselbigen und *Hentz Beucken des lauwers husern*, und zwar in dem Zustand, wie sie Haus und Stall mit ihrem Grund und Begriff vormals aus der Hand *Niclas scherers*, der jetzt zu *Herbitzheim* sesshaft ist, ausweislich einer mit vorliegender Urkunde transfixierten Propsteiurkunde gekauft hatten. Die Käufer haben fortan den von Haus und Stall fälligen Bodenzins, an Kloster Wadgassen einen *Caphan* und an des (†) *Biesen Hansen* Erben 4 Schilling alter Währung, zu entrichten.

Bejatzt uf Sontag Vocem Jocunditatis 1509

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 130 Konzept (gleichzeitig), Papier; Vermerk: *Hauptsom 56 Gulden, jargult 5 Gulden 16 Albus, winkauf 2 Gulden 21 Albus, sigel 1 Gulden 10 Albus 4 Pfennig, bejatzong 3 Albus, schriberlon 1 Ort - (Kl)*

1509-07-26 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Michel karcher*, Bürger zu St. Johann, und seine Ehefrau *Margret* an *Dietschen Petern* von Fürstenhausen (*Forstenhusen*) und Ehefrau *Iden* für bereits erhaltene 12 rhein. Gulden 3

³²⁴ 8 Heller durchstrichen.

³²⁵ Übergeschrieben über 8 ½ Albus, letzteres durchstrichen.

Albus alle ire erbschaft in banne und bezirck zu Fürstenhausen, es sei an Wiesen, Äcker, Gärten, Hofstätten, bosch und anderen, wes sie daselbst erboren sint und sie von Spriche Heinßgin von Werden, ihrem (†) Vater bzw. Schwiegervater, zu ihrem Teil ererbt haben, gegenüber Greden Hansen, ihrem Bruder bzw. Schwager, der seinen Teil zu Wehrden deilungswise innehalt zur Hälfte mit Schoffrits Niclasen zu Fürstenhausen (Forstenhusen), welcher dies wiederum von Martins Hansen von Wehrden gekauft hat.

Bejatzt uf Donnerstag Sant Annen dag 1509

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 179 - Konzept (gleichzeitig), Papier, üblicher Gebührenvermerk - (Kl)

1509-08-19 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen Ketgin von Bischofsheim und mit ihr Dienners Cunrat, ihr Ehemann, für 5 rhein. Gulden 3 Albus 6 Pfennig 1 Heller an Niclas zyberman, Bürger zu St. Johann, und Ehefrau Else etliche Gartenstücke vor St. Johann ane alle zinße, und zwar eines vor der oberporten hinder dem slage neben Motzgins Nickels Stück, drei halbe Gartenstücke hinter der Kirche, deilen mit des kuffers kinden, ein halbes Gartenstück uf der Ruprechtswisen, woran Emerichs Kunrat, ihr Bruder und Schwager, die andere Hälfte hat, ein Viertelstück im Birbaumgarten, woran Emerichs Kunrat ein Viertel hat, und ein Halbstück in Rodergarten, woran letzterer die Hälfte hat. Die Verkäufer haben die Güter von ihren Voreltern im Erbgang erhalten.

Bejatzt uf Sonnetag nach Assumptionis Marie 1509

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. Nr.2397 Bl. 128 - Konzept (gleichzeitig), Papier; Vermerk: *Hauptsom 4 Gulden 2 Albus, jargult 10 Albus 8 Heller, winkauf 5 Albus, sigel 2 Albus 8 Heller, bejatzong 3 Albus, schribberlon 1 Ort - (Kl)*

1509-09-01 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen Hans vischer, Bürger zu Saarbrücken, im Ruschentaille gesessen, und Ehefrau Margret an Ulrichen von Malstat und Ehefrau Else³²⁶ für bereits erhaltene 5 rhein. Gulden 17 Albus 4 Pfennig³²⁷ an zinße eine Hofstatt zu St. Johann bei der Kirche, auf der

³²⁶ Konzept hat: Elsgin.

³²⁷ Konzept hat: 2 Pfennig

früher des (†) Winters Haus stand, mit ihrem Grund und Begriff, wie die Verkäufer sie vormals ausweislich zweier mit vorstehender Urkunde transfixierter Propsteiurkunden gekauft hatten.

Bejatzt uf Sambstag nach Decollationis Johannis 1509

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

1. LHAKo Best. 54 S. Nr. 1376 b - Ausf., Perg., S. erh., Transfix mit LHAKo Best. 54 S. Nr. 1376, 1376 a, 1376 c
 2. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 177 v - Konzept (gleichzeitig), Papier,
- Vermerk: *Hauptsome 4 ½ Gulden, jargult 12 Albus, winkauf 6 Albus, sigel 3 Albus, bejatzong 3 Albus, schriberlon 1 Ort - (Kl)*

1509-09-06 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Schillis schumacher*, Bürger zu *Sannt Johann*, und Ehefrau *Enngin* dem Grafen *Johann Ludwigen* von Nassau-Saarbrücken für 140 rhein. Gulden *alle ire erbtheille und gerechtigkeyt zuw Eschberg und in demselbigen bann* mit allem Zubehör, es syennt *hußern, schuren, stellen, hofstetten, gartten, wiessen, eckern, beschen*. Sie tragen für den Verkauf Währschaft nach der statt Sarbrucken recht und gewonnhheit.

Donnerstag nach Egidii 1509

Propsteisiegel

1. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 780 – Ausf., Perg., S. ab; RV: *Grave Johann Ludwig kaufft von Schillig Schumacher zu St. Johann seine zu Eschberg und dem Eschberger bann habende Güter anno 1509 (17. Jh.)*
2. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2443 S. 615-616 - Abschrift (Anfang 16. Jh.), von einer späteren Hand durchstrichen
3. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2443 S. 667-668 - weitere Abschrift (16. Jh.) - (Kl)

1509-09-21 (a) Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Godmanß Ketgin* von St. Johann, ihr Ehemann *Wernher smit, Dielman Dienner von Bieschofsheim* als Bevollmächtigter seiner Ehefrau *Margrete, Dielen Metz* von St. Johann -einstseils-, *Paulus snyder* von St. Johann und Ehefrau *Getze*, ihr Bruder *Hans schumacher von Nuwemonster, Mechtolt von Wibelßkirchen* und ihr Ehemann *Stuch Peter, Brictius* von St. Arnual und Ehefrau *Gerdrut, Kelber Elßgin* von St. Arnual, diese für sich und als Bevollmächtigte ihrer Kinder, *Neckel weber* von Ensheim, *Peter schumacher* von St. Johann, dessen Ehefrau *Mechtolt*

und deren Schwester Barbel, *Mergret* und [Bi]gel, *Schillis*, des (†) *Swartz Hansen*, Bürgers zu St. Johann, ehelicher Sohn, - anderenteils- sowie Ketgin, *Hengin von Kirpurgs* Witwe, als Bevollmächtigte ihrer Kinder, und *Michel von Sweigen*, des letzterwähnten *Hengin* Bruder, -zum dritten- für ihnen bereits bezahlte 56 rhein. Gulden 19 Albus 6 Pfennig *ane alle zinse* an *Endris satteler*, Bürger zu Saarbrücken, ihr Haus zu Saarbrücken, *nydenwendig dem huse genant zur Helle gelegen, reichert uf die gaß, mit sinem gronde und begrund und stalle*, wie es den Verkäufern nach dem Tode *Hans Bitschels* und seiner Ehefrau *Else* im Erbgang angefallen ist. Verkäufer tragen Währschaft nach der Stadt Saarbrücken Recht.

Bejatzt uf Fritag Sant Matheus ap. et ev. 1509

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 138 - Konzept
(gleichzeitig), Papier, Randvermerk: (Bl. 138v): *hauptsome* 48 Gulden
jargult 4 Gulden 21 Albus, *winkauf* 2 Gulden 10 Albus, *sigel* 1 Gulden 5
Albus 2, *bejatzong* 3 Albus, *schribberlon* 1 Ort - (KI)

1509-09-21 (b) Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Briktius* von St. Arnual und Ehefrau *Gerdrut, Kelber Elsgin*, diese für sich und als Bevollmächtigte ihrer Kinder, *Nickel weber von Onßheim* und Ehefrau *Cristina, Peter schumacher* von St. Johann, seine Ehefrau *Mechtelt* und deren Schwestern *Barbel, Margret* und *Bigel* sowie *Schillis, Swartzen Hansen* Sohn, einesteils - *Dielman Diennner von Bischofsheim* und Ehefrau *Margret, Wernher smit* und Ehefrau *Kathrin, Dielen Metz* von St. Johann, *Ketgin, Hengin von Kirpurgs* Witwe, diese von wegen ihrer mit *Hengin* erzielten Kinder, sowie *Michel von Sweigen* des vorgenannten *Hengin* Bruder, anderenteils - für bereits erhaltene 14 Gulden 20 Albus an *Paulus snyder* zu St. Johann und Ehefrau *Getze* ihre gesamte, zu St. Johann vor der pförtne gelegene Erbschaft, wie diese ihnen von den (†) Eheleuten *Hans Bitschel* und *Else* nach dem Tode von deren Sohnsfrau *Barbel*, die sie bis an ihr Lebensende *wiedombsweise* inne hatte, angefallen war. Die Käufer haben fortan auch den Zins und anderes auszurichten, womit die Erbschaft beschwert sein mag.

Bejatzt uf Fritag Sant Matheus ap. et ev. 1509

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 129rv - Konzept (gleichzeitig), Papier; Vermerk: *Hauptsome* 12 Gulden 1 Ort, *jargult* 1 Gulden 6 Albus, *winkauf* 16 Albus, *sigel* 8 Albus, *bejatzong* 3 Albus, *schribberlon* 1 Ort - (KI)

1509-09-21 (c) Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Godmans Ketgin* von St. Johann, ihr Ehemann *Wernher smit, Dilman Diener von Bischofsheim*, seine Ehefrau *Margret*, und *Dielen Metz* von St. Johann einerseits -, *Paulus snyder* von St. Johann, seine Ehefrau *Getze, Hans schumacher von Nuwemonster*, der Getzen Bruder, *Mechtelt von Wibelßkirchen*, ihr Ehemann *Stuck Petgin, Brictius* von St. Arnual, seine Ehefrau *Gerdrut, Kelber Elsgin*, diese auch als Bevollmächtigte ihrer Kinder, *Nickel weber von Onßheim, Peter schumacher* von St. Johann, seine Ehefrau *Mechtelt*, deren Schwestern *Barbel, Margret* und *Bigel*, und *Schillis*, des (†) *Swartz Hansen* von St. Johann Sohn, andererseits - sowie *Ketgin, Hengin von Kirpurgs* Witwe, diese auch als Bevollmächtigte ihrer und *Hengins* Kinder, und *Michel von Sweigen*, des *Hengins* Bruder, zum dritten -, an *Welter haffener*, Bürger zu Saarbrücken vor der Martpforten, und Ehefrau *Katherin* für bereits erhaltene 6 rhein. Gulden 6 Albus 2 Pfennig fünf Gartenstücke vor Saarbrücken, und zwar 3 jenseits des Deutschhauses Garten am *Gesselgin* nebeneinander, die beiden andern herzu *Johann von Wolffsteins* Garten unten am Deutschhaus gelegen, wie die Verkäufer sie nach *Hans Bitschels* und seiner Ehefrau *Else* Tod ererbt hatten. Dem Deutschhaus steht von den Gärten ein jährlicher Zins von 1 Albus zu, den die Käufer fortan zu bezahlen haben.

Bejatzt uf Fritag Sant Matheus apost. et evang. 1509

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2393 Bl. 133rv - Konzept (gleichzeitig), Papier; Vermerk: *Hauptsome 5 Gulden, jargult 13 Albus, winkauf 1 Ort, sigel 3 Albus 2 Pfennig, bejatzong 3 Albus, schriberton 1 Ort - (Kl)*

1509-10-08 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Gerdrut, Hanß Mentzwilers* Witwe, Bürgerin (*burgers*) zu St. Johann, *Hans, Niclas* und *Henrich*, ihre Kinder, für sich und für ihre weiteren Kinder bzw. Geschwister *Alexander* und *Margret*, für die sie bevollmächtigt sind, einerseits sowie *Philips lynenweber* von St. Johann und Ehefrau *Beusen Kathrin, Niclas*, ihr Schwager und Bruder, andererseits sowie *Paulus Bargelt und Arnual*, Gebrüder von St. Arnual, ihrerseits *one alle zinße* für bereits erhaltene 13 rhein. Gulden 23 Albus dem *Groß Hansen dem ballirer von Scheide* und Ehefrau *Magdalene* einen Wiesenplatz vor St. Johann unten am *Broderrech gegen Walterstein herabe* gelegen, darin der borne stet, streckt uf der Sare herabe zuschen *Dielen Mathißßen und Paulus snyders wisenpletzen*, und zwar in dem Zustand, wie die Verkäufer ihn nach dem Tod von *Monts Ketgin* ererbt hatten.

Bejatzt uf Mondag nach Remigii 1509

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 135 - Konzept (gleichzeitig), Papier, Randvermerk: *[Hauptsome] 11 ½ Gulden, jargult 30 Albus, winkauf 15 Albus sigel 7 ½ Albus, bejatzong 3 Albus, schriberlon 1 Ort - (Kl)*

1509-10-16 Trier

Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Trier an Kurfürst Jakob von Baden:

Am vergangenen St. Dionysiustag haben etliche Weber, Trierer Bürger, mit ihren Doichern und Kaufmannschaft einen Jairmart zu Sarbrucken wullen besuychen und wurden by Gichenbach von drei Reisigen uff Erde und im Lande des Graffen von Nassauwe zugefast, eyn karrick uffgehauwen und drei Tuch genommen und hinweggeführt. Von den Fuhrleuten gefragt, auf wessen Befehl sie handelten, antworteten sie von Krantzen und Dieterichs von Diermeringen. Sie sind darüber befremdet und wollten der Wairheit darvon gern Wissens haben. Daher bitten sie, der Kurfürst wolle mit Schrift und Boten zu Krantzen in Erfahrung bringen, wie es sich verhält.

Uff sant Gallen Tag 1509

Unterschrift: Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Trier

StadtB Trier Hs. 1939 (1425) - Ausf., Papier

Druck: Gottfried Kentenich, Notizen zur Geschichte der Trierer Wollweberzunft im 15. und 16. Jh., in: Trierer Chronik XIII (1917) S. 154-158, hier S. 156 f (Nr. 2, Schreiben des Rats an Kurfürst Jakob von Baden, S. 157 Anm. 1) - (Kl)

1509-11-05 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen Friderich zimerman von Sultzbach, den man nennet Hambach, und Ehefrau Else dem Petern von Folcklingen dem vischener, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau Else für bereits erhaltene 16 Gulden 20 Albus 6 Pfennig 1 Heller ein Haus zu Saarbrücken zwischen der badstuben und Motzgins Peter Haus, reichert hinden an die statmure und vor uf die gaße, mit seinem Grund und Begriff, wie es Verkäufer vormals von Hansen von Uchtelfingen dem steynmetzen gekauft hatten. Von dem Hause stehen der gräflichen Herrschaft 2 Albus Bodenzins zu, die die Käufer fortan zu bezahlen haben.

Bejatzt uf Mondag nach Omnit Sanctorum 1509

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 147 - Konzept (gleichzeitig), Papier; Vermerk: *Hauptsome 14 Gulden, jargult 1 Gulden 10 Albus, winkauf 18 Albus, sigel 9 Albus 4 Heller, bejatzung 3 Albus, schriberlon 1 Ort - (Kl)*

1510-01-12 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Clesgin der wagenknecht zu Saarbrucken* und seine Brüder *Albert* und *Diederich von Engelfangen (Ingelfingen)* für sich und als Bevollmächtigte ihrer (nicht genannten) Erben an *Heynman von Bietschied (Butschit)* und Ehefrau *Engel* für bereits erhaltene 9 Gulden 19 Albus 6 Pfennig 1 Heller *ein erbschaft im Collertail glegen, wes sie daselbst geborn sint und über nacht an sie komen und gefallen mecht von irer mutter seligen wegen darkomende*, es sei an Häusern, Hofstätten, Feldern, *bosch*, Gärten und Zubehörungen, so dass die Käufer dies alles fortan genießen, gebrauchen, *fernner erbfals erwarten und haben*, damit tun und lassen sollen wie mit ihrem anderen Eigentum. Die Käufer sollen fortan die auf der *erbschaft* ruhenden *dienst auch scheft und zinse* der gräflichen Herrschaft ausrichten.

*Bejatzt uf Sambstags nach Erhardi 1509 more metensi*³²⁸

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 180 - Konzept (gleichzeitig), Papier, oben leicht verblasst; Vermerk: (*Hauptsome*) 8 Gulden, *jargult* 21 Albus, *winkauf* 10 Albus, *sigel* 5 Albus 4 Heller, *bejatzong* 3 Albus, *schriberlon* 1 Ort - (Kl)

1510-02-07 (a) Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Vischers Hanß der hofemann uf Eschberg* und Ehefrau *Engin* für 2 Gulden 10 Albus 1 Pfennig dem *Rißenstein dem steynmetzen*, Bürger zu St. Johann, und Ehefrau *Margrete* eine Hofstatt zu St. Johann zwischen Rißensteins und *Caspars Hansen Häusern* gelegen, und zwar in dem Zustand, wie die Verkäufer sie *vormals von Druk-kisens Petgin* und seiner Ehefrau *Margret* gekauft hatten. Die Käufer haben in Zukunft den der St. Johannesbruderschaft von der Hofstatt fälligen Bodenzins von jährlich 2 Albus zu entrichten.

Geben uf Donnerstag nach Sant Agathen dag 1509 more metensis [sic]

Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 144 - Konzept bzw. Kopie (gleichzeitig), Papier; Vermerk: [*hauptsome*] 1 Gulden 3 Ort, *jargult* 4 Albus, *winkauf* 2 Albus *sigel* 9 Pfennig, *bejatzong* 3 Albus, *schriberlon* 1 Ort - (Kl)

³²⁸ Erhardi ep. Ratisb. cf. - eine ungewöhnliche Datierung - fällt auf den 08. Januar.

1510-02-07 (b) Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Gerderut, Hans Mentzwilers Witwe*, ihre Kinder *Hans, Niclas und Henrich*, auch als Bevollmächtigte ihrer noch minderjährigen Kinder und Geschwister *Alexander und Margretgin*, eines-teils -, *Beusen Kathrin von St. Johann*, ihr Ehemann *Philips lynenweber* und ihr Bruder bzw. Schwager *Niclas andernteils* -, sowie die Brüder *Paulus Bargelt* und *Arnual von St. Arnual zum dritten* - an *Vischers Hansen ufm Eschberge* und Ehefrau *Engin* für bereits erhaltene 15 Gulden 17 Albus *ane zinß 2 husten hauwahs* in einer Wiese vor St. Johann, genant *im Schiltgen*, oben an *Kellenbachs wisen naher am Gutenluten [Haus] zu glegen*. In der Wiese macht man 3 Husten Heu, davon nehmen die St. Johannesbruderschaft einen, und die Käufer zwei.

Bejatzt uf Donnerstag nach Sant Agathen dag 1509 more metensi

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 145 - Konzept (gleichzeitig), Papier, üblicher Gebührenvermerk - (KI)

1510-02-07 (c) Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen die gleichen Aussteller wie in der Urkunde von 1510 Februar 7 (b)³²⁹, an *Hans Dorrebecker*, Bürger zu St. Johann, und Ehefrau *Else* für 13 rhein. Gulden 7 Albus 2 Pfennig 1 Heller *an zinß einen Wiesenplatz vor St. Johann zwischen Swapachs wisen und dem Schilt, streckt an die Fertel*, wie die Verkäufer ihn von *Monts Ketgin seliger ererbt haben*.

Bejatzt uf Donnerstag nach Sant Agathentag 1509 more metensi

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 146r - Konzept (gleichzeitig), Papier, üblicher Gebührenvermerk - (KI)

1510-02-07 (d) Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Vischers Hans uffm Eschberge* und Ehefrau *Engin* an *Druckisens Petgin dem lynenweber*, Bürger zu St. Johann, und Ehefrau *Margrete* für bereits erhaltene 13 rhein. Gulden 7 Albus 2 Heller *ein ir huß zu St. Johann hinder der lynde, zuschen Abertin jeger und der kirchmuren glegen*, wie es der Verkäufer gegenüber anderen Miterben ererbt hatte (von wem ist nicht gesagt). Von dem Haus stehen der Kirche zu St. Johann jährlich 2 Albus zu, die die Käufer fortan zu bezahlen haben.

³²⁹ LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 145.

Bejatzt uf Donnerstag nach Agathe 1509 more metensi

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 146v - Konzept (von drei Händen, gleichzeitig), Papier, üblicher Gebührenvermerk - (K1)

1510-02-07 (e) Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Gerdrut, Hans Mentzwilers Witwe, und ihre Kinder Hans, Niclas und Henrich*, auch als Bevollmächtigte ihrer Kinder bzw. Geschwister *Alexander und Margretgin*, einsteils -, *Beusen Ketgin* von St. Johann ihr Ehemann *Philips lynenweber* und ihr Bruder und Schwager *Niclas andernteils* -, die Gebrüder *Paulus Bargelt und Arnual* von St. Arnual zum dritten - dem *Groß Hansen dem ballirer von Scheide* und Ehefrau Magdalene für *bereits erhaltene 10 Gulden 3 Albus 4 Pfennig ane zinse* drei Wiesenplätze vor St. Johann, einen *in den Ellern genant im Schrodern*, woran *Abertin jeger* die Hälfte hat, den anderen gegenüber unterhalb *Mentzer Peters Feld* und den dritten *in der lange wisen in den Ellern oben an Bernharts von Sarbrucken schrodern*.

Bejatzt uf Donnerstag nach Agathe 1509 more metensi

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 178r - Konzept (gleichzeitig), Papier - (K1)

1510-02-17 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Peterman der metziger*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Ketgin* an *Jacob smidt*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Sonnegin* für 3 rhein. Gulden 9 Albus *ane alle zinße* drei Gartenstücke vor Saarbrücken am *Dutschhernwege nebeneinander an Johan von Nuß garten im bruche* zwischen der [Saarbrücker] St. Nikolausbruderschaft und *Adams Margreten* Stücken gelegen, *streckent unden uf Sant Elogius wise und oben an den heynwegk*, wie sie Peterman teils ererbt teils von seiner Schwester *Margret* gekauft hat.

Bejatzt uf Sonnetag Invocavit 1509³³⁰

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 131 - Konzept (gleichzeitig), Papier; Vermerk: *Hauptsome 2 Gulden 15 Albus, jargult 6 Albus, winkauf 3 Albus, sigel 1 Schilling 1 Pfennig, bejatzong 3 Albus, schriberon 1 Ort* - (K1)

³³⁰ Metzer Stil wird angenommen.

1510-03-02 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken bekundet *Philips weber, Scharf Hengin, Bürgers zu Saarbrücken, Sohn, dass er von Hansen von Rittenhoiffen und Ehefrau Bigel, sinem sweher und swiger, 60 rhein. Gulden 3 Albus geliehen und ihnen dafür verpfändet hat drei Wiesenplätze vor Saarbrücken, einen uf Malstattner Sare neben des Abts von Wadgaßen Wiese, den anderen oben daran neben Rurpeffers Wiese, den dritten im Unnotz, und eine kleine Scheune (schurgen) in der Stadt Saarbrücken neben Caspars Hansen des schumachers Haus, wie er das alles als ein nester erbe aus den Händen Hans webers von Gemonde und dessen Ehefrau Engel, die dieses von Biesen Hansen seligen kinden gekauft hatten, geloßt und an sich bracht hat.* Die Gläubiger können die verpfändeten Güter *ane abslag obgenannten hauptsom* solange nutzen und nießen, bis sie der Schuldner zu einem ihm völlig freigestellten Termin mit der obgenannten Summe wieder einlässt.

Bejatzt uf Sambstag nach dem Sontag Reminiscere 1509 inclusive³³¹

Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 127rv - Konzept (gleichzeitig), Papier (teilweise verblasst); Vermerk (am linken, verblassten Rand): *hauptsom 59 Gulden, siglgelt 3 Ort, bejatzong 3 Albus, schriberton 1 Ort - (KI)*

1510-03-10 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Hauwesacks Heyle*, Bürgerin zu Saarbrücken, und ihre mit *Predigers Hansen*, ihrem (†) Ehemann, erzielten Kinder *Großnickel und Kleynnickel und Engin* für bereits erhaltene 16 rhein. Gulden 21 Albus 1 Heller dem *Molters Henrichem dem metziger*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Margret ane zinse* einen Stall *in der Hindergaßen* hinter der Verkäufer Haus zwischen des obgenannten *Henrichs Scheuer* und dem Gang, der aus der Verkäufer Haus in die *Hindergaße* geht, wie Heyle mit ihrem Ehemann diesen samt dem Haus vormals gekauft hatten. (Von wem ist nicht gesagt.) Da der Stall baufällig ist, wurde abgemacht, wenn die Käufer den Stall wieder instandgesetzt haben und er ihnen *bynnen jarsfrist nach der friheit recht abgeloist* würde, so soll ihnen *das verbuwet gelt glich der hauptsomen* bezahlt werden.

Bejatzt uf Sontag Letare 1510³³²

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

³³¹ Der Zusatz *inclusiver* (stark verblasst) bedeutet wohl die Anwendung des Metzer Stils.

³³² Das Datum ist nicht nach Metzer Stil datiert, da 1511 der Sonntag Letare auf den 30. März fiel.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 153v - Konzept (gleichzeitig), Papier; Vermerk: *Hauptsome 14 Gulden, jargult 1 Gulden 10 Albus 8 Heller winkauf 18 Albus, sigel 9 Albus 2 Heller, bejatzong 2 Albus 6 Pfennig, schribberlon 1 Ort - (Kl)*

1510-03-14 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Reinhart becker, den man nennet Wißgin*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Bigel*, an *Hans webern*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Margret* für bereits erhaltene 37 Gulden 25 Albus 1 Heller *ane alle zinße* ihr Haus zu Saarbrücken *in der Vordergassen*, zwischen ihren und *Schuren Elsen* Häusern gelegen, mit dem Keller darunter, dem Höfchen dahinter, dem Grund und Begriff, wie es die Verkäufer von ihren Voreltern im Erbgang erworben haben.

Bejatzt uf Donnerstag nach dem Sontage Letare 1510³³³

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 162v - Konzept (gleichzeitig), Papier; Vermerk: *Hauptsome 32 Gulden, jargult 2 Gulden 5 Albus, winkauf 1 Gulden 15 ½ Albus, sigel 21 Albus 4 Heller, bejatzong 2 Albus 6 Pfennig, schribberlon 1 Ort - (Kl)*

1510-03-16 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Scharff Hengin der weber*; Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Eva* dem *Martin dem becker*; Bürger zu Saarbrücken, vor der Marktpforte ansässig, und Ehefrau *Kathrin* für bereits erhaltene 5 Gulden 5 Albus 2 Pfennig *ane zinse* ein Gartenstück vor Saarbrücken *herzu Johan von Nuß* Garten zwischen *Biesen Hansen seligen kinden* und *Paulus duchscherers* Gärten gelegen, wie die Verkäufer es vormals von ihren Voreltern ererbt hatten.

Bejatzt uf Samstag nach Letare 1510³³⁴

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 163v - Konzept (gleichzeitig), Papier; Vermerk: *Hauptsome 4 Gulden 3 Albus, jargult 11 Albus, winkauf 5 Albus, sigel 22 Pfennig, bejatzong 3 Albus, schribberlon 1 Ort - (Kl)*

³³³ Metzer Stil wurde nicht angewandt, denn 1511 fiel Donnerstag nach Letare auf den 3. April.

³³⁴ 1511 fiel Samstag nach Letare auf den 5. April, daher ist Metzer Stil nicht anwendbar.

1510-06-08 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Gerdrut, des Hanns Mentzwilers, Bürgers zu Saarbrücken, Witwe, und ihre mit Hanns erzielten Kinder Hanns, Niclas und Henrich für sich und ihre noch unmündigen Kinder und Geschwister Margretgin und Alexander;* für die zu handeln sie bevollmächtigt sind, sowie für ihre Ehefrauen an *Clesgin, Mechtold, Adam, Hans, Herman und Wolffe, des (†) Wenig Hansen, des lauwers zu Malstat,* und seiner Ehefrau *Kathrine Kinder,* folgende Wiesen und Felder im Banne und Gericht zu Malstatt für bereits erhaltene 57 rhein. Gulden 25 Albus 4 Pfennig: zwei Wiesenplätze, einer *uf der Vischbach, genant Strubingers wise, neben Sant Peters wise,* der andere *uf der Darrewisen neben Molters Henrichen, streckt über den graben zum wege zu und unden zu der Sare auf die gräfliche Wiese, genant der Slussel,* letzterer *rietdeileit mit Molters Heinrichen mit der wisen* neben der *Dorrewisen* jedes zweite Jahr, 13 Morgen Feld, und zwar 1 *feltgen in Ganspach*³³⁵, 1 Morgen *an der Sitterßen neben Joisten, 1 ½ Morgen uf Kaißperg an der straßen, 3 Morgen oben an der Guden Leuden huß, 1½ Morgen im Newenlende, 1 großer halber Morgen in Jhennenwege, ½ Morgen hinder der kirchen, 2 Morgen uf der Vischbach bij dem krutz, 1 Morgen uf der Lutzelbach, 1 Morgen, an Spicherlins wise anstoßend, und ½ Morgen an dem Wertdt.* Die Käufer haben fortan der gräflichen Herrschaft von der Liegenschaften *dienst auch scheft und zinße* und was sich sonst gebührt auszurichten.

Bejatzt uf Sambstag nach Bonifacij 1510

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 151rv - Konzept (gleichzeitig), Papier; Vermerk: *Hauptsome 49 Gulden, jargelt 4 Gulden 24 Albus, winkauf 2 Gulden 12 Albus, sigel 1 Gulden 6 Albus, bejatzong 3 Albus, schribberlon 1 Ort - (Kl)*

1510-09-23 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken bekunden Meier und Schöffen des Gerichts zu Malstatt, dass *Feutschen*³³⁶ *Glaß* und Ehefrau *Engel* [aus Burbach] jenen Wiesenplatz im Malstatter Bann und Gericht, *unden am Haberfloiß im bodem glegen, der des schribers von Birbach gewesen und von Claß wage-nner für eine ihm von dem schribber geschuldete Summe an die sole zu Mal-stat getragen und dort nach ordenong der rechten bis auf die letzte Tageszeit*

³³⁵ Der hier eingewiesene Randvermerk *grecht (gericht?) uf ein gut feetel* wurde wieder durchgestrichen.

³³⁶ Evtl. *Fentschen* zu lesen.

verhandelt wurde, diesen als nest erben von der sulen uß frembder handt für die angesetzte Summe samt Gerichts- und andern Unkosten geloijßt und an sich bracht haben, und dass daraufhin sie (Meier und Gericht) obgenanntem Ehepaar den Wiesenplatz nach ihres Gerichts Recht, Übung und Gewohnheit angesetzt und (es) darin geerbt haben.

Bejatzt uf Mandag nach Sant Matheus aposteln tag 1510

Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 160v - Konzept (gleichzeitig), Papier, oben verblasst, kein Gebührenvermerk; RV: *Feutschen Glaß von Burbach* - (Kl)

1510-09-30 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkauft *Niclas Mentzwiller*, Bürger zu St. Johann, des (†) *Hanns Mentzwillers*, Bürgers zu St. Johann, ehelicher Sohn, und seine Ehefrau *Clemel* dem Grafen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken für bereits erhaltene 52 Gulden 2 Albus und 3 Malter Roggen sein ihm gegenüber den übrigen Geschwistern und Miterben zustehendes Fünftel an den von seinem Vater ererbten Liegenschaften und Gerechtsamen *ime banne zu Eschberg und Bredbach*³³⁷ (*an behusongan, schuren, stellen, hoiffstedon, gartten, wyssen, eckern, boschen u.a.m. uf dießer seyt und jhensit der Bredebach*), und zwar handelt es sich um ihren Anteil an dem restlichen Mainzweiler Eschbergbesitz, den die Erben bei den früheren Verkäufen an den Grafen zurückbehalten hatten. Die Verkäufer tragen Währschaft nach der Stadt Saarbrücken Recht, Freiheit und Gewohnheit. Außer mit dem Schaftgeld ist von dem verkauften Gut *die Grometzwysse* noch mit 1/5 Gulden belastet, die dem Kloster Wadgassen [jährlich ?] zu entrichten sind.

Montag nach St. Michelstag 1510

Propsteisiegel

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 781 - Ausf., Perg., S. erh.; RV: kurzer Betreff (16. Jh.)
2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2443 S. 616-617 - Abschrift von einer flüchtigen Hand (Anfang 16. Jh.), Text später durchgestrichen - (Kl)

1510-11-09 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken geben *her Erhart Biese* und sein Bruder *Matthis*, des (†) *Biesen Hansen*, Bürgers zu Saarbrücken, Söhne, zu Protokoll

³³⁷ Pertinenzformel wie in der Urkunde von 1511-06-16.

(haben vor uns erzelt), dass ihr Vater 100 rhein. Gulden von dem Stift St. Arnual geliehen und dafür diesem 5 Gulden jährlicher Pension zu bezahlen hat, und lassen beurkunden, dass sie zur Ablösung dieser ihnen nach des Vaters Tod überkommenen Verpflichtung, die ihnen *beswerlich und nachteilig* ist, an *Hentzen von Folcklingen* und Ehefrau *Engel* für bereits erhaltene 123 Gulden 20 Albus verkauft haben die Hälfte an einem Haus zu Saarbrücken *in der Vordergaßen* zwischen *Philipps Pfenwerts und Grober Ketgins Häusern* mit der Scheune, den Ställen, dem Keller, den Höfen und allem Begriff, wie sie diese Hälfte von ihrem Vater ererbt haben gegenüber dem Käufer, der die andere Hälfte von seinen Eltern ererbt hat.

Bejatzt uf Samstag nach Allerselen tag 1510

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 161rv - Konzept (gleichzeitig), Papier; Vermerk: *Hauptsome 105 Gulden, jargult 11 Gulden, win-kauf 5 Gulden 1 Ort sigel 2 ½ Gulden ½ Ort, bejatzong 3 Albus, schriberlon 1 Ort, verk[unden] 1 Albus - (Kl)*

1511-01-09 (a)

Johann Ludwig Graf zu Nassau-Saarbrücken vergleicht sich mit Heinrich von Fleckenstein, Freiherrn zu Dagstuhl, wegen der diesem nach dem Tode seines Vaters Friedrich zugefallenen Saarbrücker Lehen, u.a. dem Burglehen und Burghaus in der Vorburg zu Saarbrücken neben dem Burghaus der Kriechinger. Heinrich gibt diese Lehen dem Grafen zurück, wogegen ihn dieser mit einer jährlichen Rente von 40 rhein. Gulden, zu zahlen durch den Rentmeister zu Saarbrücken und mit 800 Gulden ablösbar, belehnt.

Donnerstag nach Dreikönig

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6354 (ehem. Nr. 5581) - Entwurf, Papier, besch. - (Ed nach Fb)

1511-01-09 (b)

Heinrich von Fleckenstein, Freiherr von Dagstuhl, reversiert sich gegen Graf Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken wegen des Lehnsvortrages vom gleichen Tag und wegen der Belehnung.

Donnerstag nach Dreikönig

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 5582 - Ausf., Perg., stark besch. - (Ed nach Fb)

1511-01-09 (c)

Jakob von Klotten quittiert für die Kinder seines (†) Bruders dem Rentmeister *Clais* von *Sunsheim* den Empfang von 6 rhein. Gulden Manngeld.

Donnerstag nach Dreikönig 1510 Metzer Stil

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1236 - Ausf., Papier, S. ger. Rest – (Ed nach Fb)

1511-02-22 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Hans vischer* und *Godman lauwer*, beide Bürger zu Saarbrücken und im *Ruschentail* ansässig dem *Rulen dem lynenweber*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau Gertrude, für bereits erhaltene 19 rhein. Gulden 22 Albus 2 Pfennig ein Haus zu Saarbrücken *an der rinckmuren*, zwischen einem der gräflichen Herrschaft gehörigen Stall und dem Haus der Käufer gelegen, welches vormals *Niclas becker* und Ehefrau *Mechteld* war, samt dem Höfchen daneben, dem Born darin und allem Be- griff, wie es den Verkäufern der Schulden halber, die *Niclas becker* ihnen von des grossen zols wegen schuldig wurde, am thorn zu Sarbrucken vertrieben, nach Saarbrücker Recht und Freiheit angesetzt und zu handen gestalt wurde. Die Käufer haben fortan von dem Haus an *Hentzen von Folcklingen*, weil dieser dem Niclas und seiner Frau das Haus laut einer Propsteiurkunde in Erbbestand verliehen hat, 16 Räderalbus und der St. Nikolausbruderschaft zu Saarbrücken einen Zins von 1 Albus jährlich zu zahlen.

*Bejatzt uf Sambstag Sant Peters tag Cathedra 1511*³³⁸

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 167 - Konzept (gleichzeitig), Papier; Vermerk: *Hauptsome 16 ½ Gulden, jargult 1 Gulden 17 Albus, winkauf 23 Albus, sigel 11 Albus 6 Pfennig, bejatzong 3 Albus, schribberlon 1 ort; RV: Diesen kauf hat der junge Hanß vischer im Ruschentail und Hanman snyder zu Sant Johan als nest erben geloijst.*³³⁹ - (Kl)

1511-02-23 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken bekundet *Ruell der linenweber*, Bürger zu Saarbrücken, dass der *junge Hanß vischer* in *Ruschentail* und *Hanman snyder* von St. Johann das Haus zu Saarbrücken *an der rinckmuren* gelegen,

³³⁸ 1511 fiel Cathedra Petri auf Samstag, den 22. Februar; Metzer Stil wurde daher nicht angewandt.

³³⁹ Vergleiche Urkunde von 1511-02-23 (LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 154).

zwischen einem der gräflichen Herrschaft gehörigen Stall und seinem (sc. *Ruell*) Haus, das früher *Niclas becker* gehörte und er (*Ruell*) von *Hans vischer* und *Godman lauwer*, beide Bürger zu Saarbrücken und in *Ruschen-tail* ansässig, gemäß einer mit vorstehender Urkunde transfixierten Propsteiurkunde gekauft hatte, von ihm als *nest erben* zu dem von ihm bezahlten Preis erworben (*geloijßt und an sich bracht*) haben.

Bejatzt uf Sontag nach Cathedra Petri 1511³⁴⁰

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 154 - Konzept (gleichzeitig), Papier, kein Gebührenvermerk; RV (gleiche Hand): *Der jonge Hanß vischer und Hanman snyder zu St.Johan.- Der jonge Hans vischer und Hanman snyder hant Niclas becker und Mechtolt eluden dis huß wider verkauft und bejatzt uf Montag nach Reminiscere anno 1511 (1511 März 16) - (Kl)*

1511-04-23

Dietrich Greiffenclau von Vollrads, Herr zu Eppelborn, verkauft an den bescheidenen Hans Wirtenberger den Jünger von *Tagersheim*, Diener des Grafen von Nassau-Saarbrücken, ein Gartenstück im Neugelände, oberhalb des Garten des (†) *Fore Hans* und zwischen einem Garten, den *Jorge schumachers* von einigen Leuten aus Gersweiler lehnsweise innehaltet, auf der einen Seite und auf der anderen Seite dem Garten der Kinder von *Biesten Hans*, dessen Inhaber der Graf von Nassau-Saarbrücken ist. Er stößt auch an den Garten von Simon *Monnichs* und oben an den *Henweg*. Der Garten ist sein freies unbeschwertes Eigentum und kein Lehen, vielmehr hat Dietrich ihn so von seinen Vorfahren geerbt. Der Verkauf geschah für 26 gute rhein. Gulden, deren Empfang der A. den Käufern Hans und *Barbeln* quittiert. Der Verkäufer leistet Währschaft. Als Sicherheit für den Fall des Wiederkaufs, den die Käufer gestatten, verschreibt der Verkäufer diesen für Bauten und Verbesserungen am Garten 15 Gulden an seinem Burghaus zu Saarbrücken. Diese Schuldverschreibung hatte der A. früher Jost von Flörsheim wegen seinem Schwager Nikolaus von Fleckenstein gegeben. Die Käufer haben ihm diese 15 Gulden und 3 weitere rhein. Gulden geliehen. Der Wiederkauf darf erst erfolgen, wenn er diese Beträge zuvor zurückgezahlt hat.

St. Georg

S.: A.

³⁴⁰ Metzer Stil ist nicht angegeben. Nach Metzer Stil fiel der oben angegebene Tag 1512 Febr. 28 auf den Sonntag Invocavit, den ersten Sonntag in der Fastenzeit. Dass man nicht nach Invocavit sondern nach Cathedra Petri datierte, spricht gegen die Anwendung des Metzer Stils.

LHAKo Best. 54 V Nr. 122 - Ausf., Perg. S. ab; RV: *Kauffbrief über ein garten zu Sarbruck im Newgelände mit angehengkter pfandverschreibung über sein, verkeuffers, burghauß zu Sarprucken, Dietherich Greiffenclaw an Hanß Wirtenbergern sub dato Georgii anno 1511* - (Ed)

1511-06-16 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkauft *Hanß Mentzwiler der junge*, Bürger zu St. Johann, mit Zustimmung seiner Ehefrau *Adelheit* für bereits erhaltene 47 rhein. Gulden 9 Albus 4 Pfennig dem Grafen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken sein ihm gegenüber seinen übrigen Geschwistern und Mitwerben zustehendes Fünftel an dem von seinem (†) Vater *Hans Mentzwyller* hinterlassenen Erbteil in *bannen und bezirck zu Eschberg und Bredebach*³⁴¹ (an Häusern, Scheuern, Ställen, Hofstätten, Äckern, Wiesen, Gärten, Büschchen u.a.m. diesseits und jenseits *der Bredbach*) sowie einige Wiesen und Felder im Bann von *Fechingen jhensyt der bach*, näherhin seinen Anteil an dem restlichen Mainzweiler Eschbergbesitz, den die Erben bei den früheren Verkäufen an den Grafen zurückbehalten hatten. Ausgenommen vom Verkauf sind seine Anteile an *der Grometswisen*³⁴² und der *Langewisen*. Die Verkäufer tragen Währschaft nach der Stadt Saarbrücken Recht, Freiheit und Gewohnheit. Die verkauften Güter sind bis auf das von ihnen zu entrichtende Schaftgeld unbeschwert.

Montag nach Viti et Modesti 1511

Propsteisiegel

1. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 782 – Ausf., Perg., S. erh.; RV: knapper Betreff (16. Jh.)
2. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2443 S. 617-619 sowie S. 670-672 - Abschriften (Anfang 16. Jh.), Text später durchgestrichen bzw. kassiert - (Kl)

1511-06-19 (a)

Vor Nikolaus Wolff von Zweibrücken, Dechant des Stifts St. Arnual, verkauft für 4 rhein. Goldgulden und 6 Maß Wein *Keller Elßgen* von St. Arnual, Witwe, genau aufgeführte Wiesenplätze im Bann und Gericht St. Arnual im *Bruel*, die ihr der (†) Peter *Billen* verkauft hatte, an *Hentz Bencken*, Bürger

³⁴¹ Pertinenzformel wie in der Urkunde von 1510-09-30.

³⁴² Wohl als *Grommetwisen* zu lesen. Es handelt sich um den gleichen Kopisten wie 1510-09-30.

³⁴³ Das Wort *seligen* am Rand nachgetragen, so dass Johann von Wolfstein erst kürzlich verstorben sein könnte.

zu Saarbrücken, der mit Peters Tochter verheiratet war und Kinder von ihr hatte. Die Grundstücke liegen neben dem Platz des Käufers, die er von *Schillis schuster*, Bürger zu St. Johann, gekauft hat. Zeugen: *Cleßgin schneider*, Meier zu St. Arnual, *Clauß Schneider*, Peter von *Goldendalle* sowie der Meier *Gödeman*, die Schöffen *Welter fischer* und *Jorig metzler* von St. Arnual sowie der Büttel *Stoplachs Peter*.

S. Dechant Nikolaus Wolf

HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 23 fol. 31v-32 – Eintrag in Kopiar
16. Jh., notariell begl. - (Ed)

1511-06-19 (b)

Nicolaus Wolff von Zweybrucken, Dekan des Stiftes St. Arnual, bekundet, dass *Schillis schumecher*; Bürger von St. Johann, seine Wiesen im Bann und Gericht St. Arnual dem Stift zum Kauf angeboten hat. Da es dem Stift dieses Mal *nit gelegen* war, hat er sie dem *Henchin kurssner*; Bürger zu Saarbrücken, um eine Summe Geldes verkauft. *Und so das der Capittel inne worden ist, da wolt er stan in dem selben kauff, dan sie Schillis vormals fast hoer dem capittel feilgebotten hat.* Darauf beklagte sich Henchin bei der Herrschaft. Indem kam *Heintz Beucken im Dail* und begehrte, ihm als einem Huber des Hofes den Kauf zu gestatten. Beide wurden von der Herrschaft vor das Gericht zu St. Arnual verwiesen. Zur gütlichen Beilegung bestellte es *Hans Vchtelfinger*, *Kleyn Arnual* für die Partei des Heintzen und *Burenfeger* und *Briccius Scheffer* für Henchins Partei. Demgemäß hat Henchin freiwillig im Beisein des Meiers und eines Schöffen erklärt, er wolle von dem Kauf abssehen. Darauf hat Heintzen dem Schillis am anderen Tag die Kaufsumme von 40 Gulden bezahlt, ferner 3 Gulden *winkoff* und *11 Albus und 3 Albus* dem *gericht vor ansatz* und *zwen gulden vor diesen brieff*. Schillis hat für sich und seine Erben auf alle Rechte an den Wiesen, von denen dem *Almüser* des Stiftes jährlich an St. Martinstag im Winter 1 Pfund Pfennige, *dut uff dise in redder montzen 13 albus und fier redder heller*, geliefert werden sollen, verzichtet. Es sind folgende fünf Wiesen: *das eyn [pletz] liget tuschen der Lachen und Sollirdal und stost an den Bruel mit eym ende und wider die Zwerchlach, das ander das merst zucht neben dem Schiltgin abe und stost oben rabe uff Scheydewiesgen und zucht neben Beymoltsplatz uff an des dechens brüelhuste und hat 6 gemerck, das dritt platz liget oben am Winkoff und zucht widder Pulmanns wise und liget unten neben Drutmans strengen und zucht widder das kleyn Krummes oben am ende, das fierde wiesenplatz ist eyn stranck und liget tuschen Kolbenhusten und Zerrenstrengen und sint dry slege und gibt eyn fuder hawes, das fünfte platz liget oben am stege, oben an des kircheren wiese, und zucht mit eym ende an Dornwiesgen, zucht über den bruelgraben geyn der herren acht und rietdeylt mit Hufflingers*

folck. Zeugen der Rachtung: Godemann meier, Welther fischer und Jorge metzler; Schöffen, Steplochs Peter; Büttel, alle Gerichtsleute des Hofes St. Arnual.

Donnerstag des fünften Tages vor St. Johannstag Bapt. 1511

S.: A.

LASb Best. Stiftsarchiv St. Arnual Bd. 2 S. 272 f. - Ausf., Perg., S. ab - (Kl)

1511-06-26 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Hans von Bundenbach (Bontenbach)*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Clare an Hengin becker*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Lysen* für bereits erhaltene 4 rhein. Gulden 16 Albus 4 Pfennig ein Gartenstück vor Saarbrücken *im Nuwengelende uf dem graben, reichert unden uf die Hage und oben an den heinwegk*, wie die Verkäufer es mit anderen *als nest erben von der seulen zu Saarbrücken abgenomen, geloijst und an sich bracht haben*. Die Käufer haben fortan den dem Deutschhaus [zu Saarbrücken] jährlich von dem Garten fälligen Zins von 10 Pfennig alter Währung zu entrichten.

Bejatzt uf Donnerstag nach Sant Johans Baptistentag 1511

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 165 - Konzept (gleichzeitig), Papier; Vermerk: *Hauptsome 3 Gulden 3 Ort, jargult 10 Albus winkauf 5 Albus, sigel 2 ½ Albus, bejatzong 3 Albus, verk[unden] 1 Albus, schribberlon 1 Ort* - (Kl)

1511-09-10 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkauft *Hille* von St. Johann, jetzt zu *Parroy* ansässig für 3 rhein. Gulden 24 Albus 4 Pfennig an *Jacob kuffer*, Bürger zu St. Johann, ihrem Schwager, und Ehefrau *Else an zinße* ihren Anteil an dem Erbfall an dem Haus nebst Garten zu St. Johann *in der stat*, welches die Käufer bewohnen und der obgenannten Jacob vormals mit seiner (†) Ehefrau *Luckeln*, der Schwester der Hille, *erkauft und gebuwen hat*, sowie etliche ihr von der (†) Schwester angefallene Fahrhabe (diese nicht spezifiziert). *Bejatzt uf Mittwoch nach Nativitatis Marie 1511*

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 170r - Konzept (gleichzeitig), Papier; Vermerk: *[Hauptsome] 7 Gulden, jargult 8 Albus, winkauf 4 Albus, sigel 2 Albus, bejatzong 3 Albus, verkund[en] 1 Albus, schribberlon 1 Ort* - (Kl)

1511-10-05 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Hans Mentzwiler*, Bürger zu St. Johann, und Ehefrau *Adelheit* an *Vischers Hansen von St. Johann* und Ehefrau *Engin* für bereits erhaltene 6 rhein. Gulden 8 Albus 2 Pfennig *on zinse* eine Hofstatt zu St. Johann zwischen der Verkäufer Haus und *Lickmetzen* Hofstatt gelegen und zwar in dem Zustand, wie die Verkäufer sie von ihren *voraltern* ererbt haben. Die Käufer müssen jedoch *der burgerschaft zu Sant Johan einen gangk über genante hofstat zur statmure gennen* und dürfen diesen nicht *verslagen ader verbuwen*.

Bejatzt uf Sonnetag nach Sant Frantziscus tag 1511

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 181 - Konzept (gleichzeitig), Papier, oben verblasst; Vermerk: *hauptsome 5 Gulden, jargult 13 Albus, winkauf 1 Ort, sigel ½ Ort, bejatzong 3 Albus 6 Pfennig, verkundong 10 Pfennig, schriberlon 1 Ort* - (Kl)

1511-10-11 (a) Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Hans Ganß* von Malstatt und sein Bruder *Clesgin Ganß* einsteils -, *Clesgin scherer*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Margret* und *Hoiff Lise, ir swester*; andernteils - für bereits erhaltene 4 rhein. Gulden 12 Albus 4 Pfennig 2 Heller dem *Godman dem lauwer im Ruschentail* und Ehefrau *Elsgin an zinse* 2 Gartenstücke vor Saarbrücken nach St. Arnual zu *im Klinckengarten bij Johan von Wolffsteins seligen*³⁴³ *garten und Sant Endrisbruderschaft*³⁴⁴ stucken, wie sie diese von den (†) Eheleuten *Ludwig Gansen und Meckeln, irem broder, swegerin und swester*, ererbt hatten.

Bejatzt uf Sambstag nach Dionisij 1511

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II ehem. Nr. 2397 fol. 148 (neue Signatur nicht ermittelt) - Konzept (gleichzeitig), Papier; Vermerk: *Hauptgeld 9 Albus, winkauf 4 ½ Albus, sigel 2 Albus 4 Heller, bejatzong 3 Albus, schriberlon 1 Ort* - (Kl)

1511-10-11 (b) Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkauft *Hans lauwer*, Bürger zu Saarbrücken, im *Ruschentail* ansässig, an *Wendelin*, Bürger zu Saarbrücken, ebenfalls im *Ruschentail* ansässig, und Ehefrau *Gertrud* für bereits erhaltene 5 Gulden

³⁴⁴ Erste und wohl auch einzige Erwähnung der Bruderschaft.

21 Albus 4 Pfennig *ane zinß* einen Garten *im Ruschentail* am Weg neben der Verkäufer Scheuer, wie ihn die Verkäufer von dem (†) *Huffen Nickel* gekauft hatten.

Bejatzt uf Sambstag nach Dionisij 1511

Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 155 - Konzept (gleichzeitig), Papier; Vermerk: [*Hauptsome*] 4 (3?) Gulden, *jargult* 12 Albus, *winkauf* 6 Albus, *sigel* 3 Albus, *bejatzong* 3 Albus, *schribberlon* 1 Ort, *verkunden* 1 Albus - (Kl)

1511-10-11 (c) Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkauft *Paulus von Herbitzheim der fureman*, auch als Bevollmächtigter seiner Ehefrau *Else*, an *Niclas zum Swanen*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Margret* für bereits erhaltene 6 rhein.

Gulden 8 Albus 2 Pfennig *on zinse* die Hälfte an einem Garten vor der Stadt Saarbrücken *abwendig des holen wegs unden an unsers gned. herren achten zum hoife gehorig*, wie der Verkäufer diese vormals von *Even Hansen* gekauft hatte. Die andere Hälfte haben die Käufer von ihren Voreltern ererbt.

Bejatzt uf Fritag nach Dionisij 1511

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 164 - Konzept (gleichzeitig), Papier; Vermerk: [*Hauptsome*] 5 Gulden, *jargult* 1 Gulden, *winkauf* 1 Ort, *sigel* ½ Ort, *bejatzong* 3 Albus 6 Pfennig, *schribberlon* 1 Ort, *verk[unden]* 10 Pfennig - (Kl)

1511-10-11 (d) Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Hanns Ganß von Malstat* und *Gleßgin Gans*, Gebrüder, für ihnen bereits bezahlte 27 Gulden 15 Albus an *hen-gin kurßner*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Kungunden on zinß* die Hälfte eines Hauses zu Saarbrücken, *bij der capellen an der stegen glegen*, das vordem von *Ludwig Ganß* und Ehefrau *Meckel* bewohnt war, mit Grund und Boden (*gronde und begrif*) und dem *hofgin darvor*, wie die Verkäufer die Hälfte an dem Haus von ihrem (†) Bruder *Ludwig Gansen* durch Todfall ererbt haben, während die andere Hälfte an *Cleßgin scherer*, dessen Ehefrau *Margret* und an *Hoblisen*, deren Schwägerin und Schwester, fiel.

Bejatzt uf Sambstag nach Dionisij 1511

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 166 - Konzept (gleichzeitig), Papier; Vermerk: [*hauptsome*] 24 Gulden, *jargult* 2 Gulden 9 Albus 4 Heller, *winkauf* 1 Gulden 4 ½ Albus, *sigel* 16 Albus (8 Heller in

geschrieben), *bejatzong* 3 Albus 6 Pfennig, *verkunden* 10 Pfennig, *schri-berlon* 1 Ort - (Kl)

1511-10-13 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Philips weber* zu St. Johann und seine Ehefrau *Beusen Kathrin* dem *Peter metziger, auch einem burger* zu St. Johann, und Ehefrau *Ketgin* für bereits erhaltene 6 rhein. Gulden 19 Albus 2 Pfennig 2 Heller *on zinß* zwei acker felds vor St. Johann, einer von etwa einem Morgen bei dem *birbaumgarten*, *deilt mit Mentzwiler*; der andere von etwa 2 Morgen *bij der mulen neben dem wiger*, wie die Verkäufer diese von ihren Voreltern gegenüber anderen Miterben ererbt hatten.

Bejatzt uf Montag nach Dionisij 1511

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 156 - Konzept (gleichzeitig), Papier, oberer Rand verblasst und eingerissen; Vermerk:...³⁴⁵ Gulden 2 Albus, *jargult* 18 Albus 4 Heller, *winkauf* 9 Albus, *sigel* 4 ½ Albus 1 Heller, *bejatzong* 3 Albus 6 Pfennig, *schriberlon* 1 Ort, *verkunden* 10 Pfennig - (Kl)

1512-01-12

Bernhard von Kerpen bekennt, von wegen seiner Ehefrau Else von Wolfstein, Tochter des (†) Johann von Wolfstein, von Graf Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken aus dessen besonderer Gunst mit den von der Grafschaft Saarbrücken herrührenden Burg- und Mannlehen seines Schwiegervaters und dessen Vorfahren laut dem inserierten Lehnsbrief vom gleichen Tag belehnt worden zu sein, nämlich mit einer Wiese *gein Enckenroide*, einer Wiese *zu Malstat hinder dem Kellere*, einer Wiese bei *der Steyngruben*, einer Wiese hinter *den gartten*, mit dem Haus in der Burg Saarbrücken, das Johann von Wolfstein *annichvatters* war und neben dem von Friedrich von der Ecken liegt, mit einem weiteren Haus in der Burg, das Johann von Wolfstein besaß und bei *Griffenclaes* Haus liegt, sowie mit dem Turm hinter diesem Haus, jedoch unter dem Vorbehalt, dass der Graf diesen zur Verteidigung von Stadt und Burg sowie auch sonst benutzen kann, ferner mit den Kappenzinsen zu Saarbrücken *vor der pfortten und in der stat* auf den Häusern und Hofstätten, mit einer Wiese genannt *der Schilt*, mit der *Langwiß* zwischen Saarbrücken und St. Arnual, mit einer Wiese genannt *der Strangk*, mit einem Garten *in dem Nuwenlende*, einem Garten am *Malstatter wege*, einem Baum-

³⁴⁵ Guldenbetrag im Falz, daher unleserlich.

garten zu Saarbrücken vor der pfortten an dem berg gegen dem markt uff, mit 5 Pfund 14 Schilling Pfennigen zu dem Burghaus bei dem von der Ecken'schen und mit 6 Gulden zu dem bei dem Greiffenclau'schen Haus, welche 6 Gulden dem Vater Johann von Wolfsteins zur Lehnsbesserung von dem Geleitgeld zu Saarbrücken verschrieben, von letzterem aber abgelöst und auf sein Eigentum zu *Hambach bij Rode* bewiesen wurden, ferner mit dem, was Johann und seine Voreltern in den Höfen zu Farschweiler (*Farßwiller*), Kapellen (*Capellen*), Dieblingen (*Dubelingen*), Hundlingen und Hersingen (*Hergesingen*) besaßen, mit den Zinsen im Köllertal (*Collertail*), nemlich zu Kölln (*Colne*), Rittenhofen (*Rittenhoiffen*), Herchenberg, Walpershofen (*Walperßhoiffen*), Arschofen (*Arßhoiffen*), Dilsburg (*Dielsperg*), Bietschied (*Butschit*), Hilschbach (*Hulspach*), Güchenbach (*Gichenbach*), Etzenhofen (*Etzenhoiffen*), Strassen, Sellerbach und Engelfangen (*Ingelfingen*).

Montag nach Dreikönigstag 1511³⁴⁶

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1197 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Kerpen 1511-01-13, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Perg., S. besch.; RV: *Als Bernhart von Kerpen Wolffsteins seligen Lehen entpfangen hat 1511.* (16. Jh.); eine weitere Notiz nach 1580 ist unleserlich. Alte Archivsignatur: F - (K1)

1512-04-17 [a] Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkauft *Hans Mentz(wiler) der junge*, für sich und seinen Bruder *Niclas*, seine Mutter *Gerdrut*, für sich und ihre noch unmündigen Kinder *Margretgin* und *Alexander* und die Brüder *Arnual und Paulus [Bargelt]* von St. Arnual an *Mentzers Peter*, Bürger zu St. Johann, und Ehefrau *Margret* für bereits erhaltene 11 Gulden 4 Albus *on zinse 6 slege* vor St. Johann in der großen Bruchwiesen zwischen der St. Johannesbruderschaft und *Anthis von Sottern* Wiesenplätzchen gelegen, genant *in den Strengen*, wie die Verkäufer diese *slege* von *Monts [sic] Ketgin* selig ererbt hatten.

*Beide*³⁴⁷ *bejatzt uf Sambstag nach Ostern 1512*

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 196r - Konzept (gleichzeitig), Papier, verblasst und oben ausgerissen; Vermerk: [*Hauptsome*] 9 Gulden 1 Albus, *jargult* 1 Gulden, *winkauf* $\frac{1}{2}$ Gulden, *sigel* 1 Ort, *bejatzong* 3 Albus, *scriberlon* 1 Ort - (K1)

³⁴⁶ Metzer Stil nicht angegeben, doch anzunehmen.

³⁴⁷ Bezieht sich auf die umseitige Urkunde vom gleichen Tag (ebd. Bl. 196v), wo auch das Bejatzungsdatum steht.

1512-04-17 (b)

Vor der Propstei Saarbrücken verkauft *Hans Mentzwiler*, für sich und seinen Bruder *Niclas*, seine Stiefmutter³⁴⁸ *Gertrut*, als Bevollmächtigte ihrer noch unmündigen Kinder *Margretgin* und *Alexander*; *Paulus Bargelt* und sein Bruder *Arnual* sowie *Philips weber* von St. Johann an *Peter metziger* zu St. Johann und Ehefrau *Kathrin* für bereits erhaltene 15 rhein. Gulden 17 Albus *an zinse* eine Hofstatt zu St. Johann, *in der Kirchgassen an Metzen Petgin* Stall gelegen, wie die Verkäufer sie mit dem Grund und Begriff von *Molters* [sic] *Ketgin selig* ererbt hatten.

*Beide*³⁴⁹ *bejatzt uf Sambstag nach Ostern*

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 196v - Konzept (gleichzeitig), Papier, teilweise verblasst; Vermerk: [*Hauptsome*] 13 Gulden, *jar-gult* 1 Gulden 8 Albus, *winkauf* 17 Albus, *sigel* 8 Albus 4 Heller, *bejatzong* 3 Albus, *schriberlon* 1 Ort - (Kl)

1512-05-09 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkauft *Simont metziger*, Bürger zu Saarbrücken, an *Hans Zuckswert*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Margret* für 5 rhein. Gulden 1 Albus 7 Pfennig *ane zinse* zwei Gartenstücke vor Saarbrücken *jhensitt Wallenborn unden am wege glegen zuschen Burgin und Wendenlin, sinem* (wohl des Simont) *brodere, stucken*, wie sie von gedachtem sinem brodern abgedeilt und ihm, dem Verkäufer, zugefallen sind.

Bejatzt uf Sontag Cantate 1512

Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 201 - Konzept (gleichzeitig), Papier, oben ziemlich verblasst, üblicher Gebührenvermerk – (Kl)

1512-07-14 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkauft *Grober Ketgin*, Bürgerin zu Saarbrücken für bereits erhaltene 8 Gulden 9 Albus 5 Pfennig 2 Heller an *Mathiß von Ensheim (Onßhey)*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Tryne an zins* drei Gartenstücke vor Saarbrücken *im Enckenrode, nemlich zwei [aneinander]*³⁵⁰

³⁴⁸ Passus *seine Stiefmutter* durchgestrichen.

³⁴⁹ Bezieht sich auf die Urkunde vom gleichen Tag ebd. 196v.

³⁵⁰ Von *aneinander* (dieses kaum lesbar) bis *darzuschen* stark verblasster, nicht eindeutig einweisbarer Randvermerk.

und darzuschen hat Mathis von Sottern ein stuck ligen, das dritte liegt neben des (†) Henchin beckers Stücken. Die Verkäuferin hat die Stücke von ihren voraltern ererbt.

Bejatzt uf Mittwoch nach Sant Margreten dag 1512

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 210 - Konzept (gleichzeitig), Papier, oben stark verblasst; Vermerk: [*Hauptsome*] 6 Gulden 3 Ort, *jargult* 17 Albus 8 Heller, *winkauf* 8 Albus 6 Pfennig, *sigel* 4 Albus 4 Pfennig, *bejatzong* 5 Albus, *schribberlon* 1 Ort; RV: *Mathis biermacher bejatzt; geschriben* - (Kl)

1512-07-26 (a) Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Niclas Stompff der schumacher*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Margret* dem *Clafßen von Waßwiler dem steynmetzen*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Engel* für bereits erhaltene 5 Gulden 1 Albus *an zinße* drei Gartenstücke vor Saarbrücken *im Malstetter wege* neben *Sant Niclas*³⁵¹ *gelegen*, wie die Verkäufer sie vormals gekauft hatten.

Bejatzt uf Mandags nach Sant Jacobs dag 1512

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 194 - Konzept (gleichzeitig), Papier, üblicher Gebührenvermerk - (Kl)

1512-07-26 (b) Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Scharf Eva*, Bürgerin zu Saarbrücken, *Scharf Hengins* Witwe, und ihr mit letzterem erzielter ehelicher Sohn *Philips* dem *Clase von Wasewiler dem steynmetzen*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Engel* für bereits erhaltene 12 rhein. Gulden 16 Albus 6 Pfennig *ane zinß* 4 Gartenstücke vor Saarbrücken zwischen des Deutschhauses und *des spittels* Gärten, *deilent mit Henßgins Elsen seligen Erben und Herman von Veitzberg (Voitzberg)*, wie die Verkäufer diese von dem (†) *Peter schriber* ererbt hatte.

Bejatzt uf Mandag nach Jacobi 1512

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 199 - Konzept (gleichzeitig), Papier, oben verblasst, üblicher Gebührenvermerk - (Kl)

³⁵¹ [Bruderschaft] wohl zu ergänzen.

1512-11-14 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Engel von St. Johann* und ihr Ehemann *Motzgins Nickel* von wegen *Otilien*, Engels unmündiger Tochter aus ihrer Ehe mit *Mathis Gucken*, sowie *Rebe Hans*, Bürger zu Saarbrücken, als nächster Verwandter (*nest verwanter frundt*) Otiliens über seine Ehefrau *Katherina* und anderer deren Geschwister an *Ulrich sporer von Zweiinbrucken*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Else* für bereits erhaltene 8 Gulden 16 Albus 4 Pfennig die Hälfte eines Hauses zu Saarbrücken *uf dem burggraben, zuschen Stompffgins schumacher und Henrich schumachers smydden glegen*, wie das *hußgin mit sinem gronde und begrif gelegen* ist und *Engel das (!)* von ihres obgenannten Kindes wegen ererbt hat und es dem Kind über seinen Vater *Mathes Gucken von Swartz Engel, seiner wasen*, im Erbgang zugefallen ist.

Bejatzt uf Sontag nach Sant Brictius dag 1512

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 200rv - Konzept (gleichzeitig), oben und auf der Rückseite stark verblasst, üblicher Gebührenvermerk - (Kl)

1512-11-28 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Niclas becker von Hornbach*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Mechtelt* für bereits erhaltene 53 Gulden 8 Albus 4 Pfennig dem *Mathis von Enßheim dem byermacher*; Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Kathrine* ein Haus zu Saarbrücken *bij der Prediger huse an der statmuren* zwischen einem dem Grafen gehörigen Stall und *Rullen lynenwebers* Haus, wie es die Verkäufer *mit sinem gronde, begriff, dem hoifgin darneben und dem borne darin* vormals von *Hentzen von Folcklingen* laut einer Propsteiurkunde *erblich entlehet und an sich bracht haben*. Die Käufer haben fortan von dem Haus jährlich 16 Räderalbus an den vorerwähnten *Hentzen* von der *erblehenverlehnung wegen* und 1 Albus der *Sant Niclasbruderschaft* zu Saarbrücken als Bodenzins zu entrichten.

Bejatzt uf Sonnetag nach Sant Kathrinen dag 1512

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 202 - Konzept (gleichzeitig), Papier, oben und auf der Rückseite stark verblasst und schlecht lesbar; Vermerk: [Hauptsome] 45 Gulden, *jargult* 4 ½ Gulden, *winkauf* 2 Gulden 1 Ort, *sigel* 1 Gulden 4 Albus 8 Heller, *bejatzong* 5 Albus 2 Pfennig, *schriberon* 1 Ort - (Kl)

1513-01-27 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *herre Erhart Biese*, ein *priester*, und sein Bruder *Mathis Biese* an *Adam von Fürstenhausen (Forstenhusen)* für bereits erhaltene 23 rhein. Gulden 23 Albus 2 Pfennig *alle ire erbschaft* an Wiesen, *hauwewahs* und Äckern im Banne und Bezirk zu Völklingen (*Folcklingen*) (Lage der Besitzungen nicht angegeben). Der Käufer hat davon der gräflichen Herrschaft künftig Dienst, Schaft und Zins zu entrichten. Da es Priestern in der Grafschaft Saarbrücken verboten ist, *erbschaft* zu verkaufen, es sei denn, der Verkaufserlös wird, um die Nutznießung davon zu haben, wieder innerhalb der Grafschaft angelegt, unterfertigen die Hüter der obgenannten Propstei *von sonderlichem geheiß und bevelhes* des Grafen die Urkunde.

Bejatzt mit verwiligung unsers gnädigen herrn Mitwochs nach Conversionis Pauli 1512³⁵² (Geben am gleichen Tag)

Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 194rv - Konzept (gleichzeitig), Papier; Vermerk: [*Hauptsome*] 20 Gulden, *jargult* 2 Gulden, *winkauf* 1 Gulden, *sigel* ½ Gulden, *bejatzong* 3 Albus 6 Pfennig, *schribberlon* 1 Ort - (Kl)

1513-02-19 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Margret*, des (†) *Peter Jesus* Tochter, und ihr Ehemann *Niclas Stompf der schumacher* dem *Hansen von Bischofshem dem metziger*, Bürger zu Saarbrücken, für bereits erhaltene 27 Gulden 6 Albus 4 Pfennig *an alle zinse* ein Haus (*ein ir hus*) zu Saarbrücken zuschen *Hans webers und Peter ferigen seligen husern, reichert hinden uf den burggraben und vor uf die gaß*, wie die Verkäufer es von den (†) Eheleuten *Peter Jesus und Barbel*, d.h. von Vater und Mutter bzw. Schwiegervater und -mutter, ererbt haben.

Bejatzt uf Sambstag nach Invocavit 1512³⁵³

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 203v - Konzept (gleichzeitig), Papier; Vermerk: *hauptsome* 23 Gulden, *jargult* 2 Gulden 8 Albus, *winkauf* 1 Gulden, *sigel* 15 Albus, *bejatzong* 3 Albus, *schribberlon* 1 Ort - (Kl)

³⁵² Metzer Stil nicht angegeben, wird angenommen.

³⁵³ Metzer Stil nicht angegeben.

1513-02-23 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Johannes Leib und Jorig Leib*³⁵⁴, Gebrüder, beide von *Friburg im Brißgawe*, für 23 rhein. Gulden 22 Albus 4 Pfennig an *Elsen von Sant Nabore*, des *Endris sattelers* Witwe, *ane zinß ein Haus zu Saarbrücken unden an der Hollen gelegen*, hinten *an der Prediger huse und neben an die gaß* grenzend, wie Endris das Haus mit Keller Ställen und Zubehör von Lutschels (bzw. *Litschels*) seligen Erben gekauft und es zusammen mit Else bis an seinen Tod bewohnt hat, worauf es dann den Verkäufern als des Endris *nachfolgende nest erben* angefallen ist, die darüber *brief und kuntschaft*, von Bürgermeister und Rat der Stadt Freiburg besiegelt, vorgelegt und der Käuferin übergeben haben. Die Verkäufer tragen Währschaft nach der Stadt Saarbrücken Recht, Freiheit und Gewohnheit (*und wie diese verkauffer das als bedachten Endris seligen nachfolgende nest erben von ime ererbt uf sie erfallen und zugestorben ist wie die benanten verkaufer des ein brief und kontschaft von burgermeister und rat der stat Friburg besigelt und ußgangen ingelegt und dere kauferben übergeben haben*).

*Bejatzt Mittwochs nach Reminiscere 1512*³⁵⁵

Unterschrift wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 185 - Konzept (gleichzeitig), Papier; Vermerk: *Hauptsome 20 Gulden, jargult 2 Gulden, win-kauf 1 Gulden, sigel 13 Albus, bejatzong 3 Albus, schriberlon 1 Ort* - (KI)

1513-03-20

Adam von Heringen reversiert für sich und seinen Bruder Johann gegen Graf Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken für Güter, die ihr Vater Isembart von Heringen als Lehnsmann und als Vormund seiner Frau Hildegard von Kastel empfangen hat, nämlich ein Haus in der Burg zu Saarbrücken, das man nennt der von Kirkel Haus als Burglehen sowie das Dorf Büdingen, wie das die von Kirkel vor Zeiten gehabt haben und danach Johann von Kastel, mit der Verpflichtung, davon in Saarbrücken Burgsitz und Burghut zu tun, und weiter ihren Besitz zu Burbach, ausgenommen die Hochgerichtsbarkeit und mit der Verpflichtung, dass die Leute von Burbach zum Jahrgeding nach Malstatt kommen und den Bannwein trinken. Mit inseriertem Lehnsbrief von Graf Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken vom gleichen Tag.

Sonntag nach St. Gertrud 1512

³⁵⁴ Ein *Marty Leyb von Brysach* (Breisach) ist Mitunterzeichner einer Eingabe der Kürschnerknechte an den Rat von Straßburg gegen Neuerungen der Kürschnermeister, vgl. G. Schanz, Zur Geschichte der Gesellenverbände im Mittelalter, Leipzig 1876, S. 205f Nr. 63.

³⁵⁵ Metzer Stil nicht angegeben, doch anzunehmen.

S.: A.

1. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1922 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Heringen 1512-03-21, um 1900/1910 nach Ko blenz extradiert) - Ausf., Perg., S. an Pergamentstreifen
2. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2450 S. 98 - Regest - (Ed)

1513-04-19 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Feutschen*³⁵⁶ *Clafß von Malstatt* und Ehefrau *Irmel*³⁵⁷ an *Niclas hudemacher, den man nennet Buer*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Eve* für bereits erhaltene 9 Gulden 22 Albus *an zinse einem Wiesenplatz gegen Malstat her[uber]*³⁵⁸ *an der scheffart gle- gen, deilt mit der kirchen zu Malstat* und gibt jährlich ein Fuder Heu. Die Verkäufer haben ihn von ihren Voreltern ererbt.

Bejatzt uf Dinstag nach Jubilate 1513

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 214 - Konzept (gleichzeitig), Papier, oben fast ganz verblasst; Vermerk: [*Hauptsome*] 8 Gulden, *jargult* 21 Albus, *winkauf* 10 Albus, *sigel* 5 Albus 2 Pfennig, *bejatzong* 5 Albus 5 Pfennig, *scriberlon* 1 Ort - (Kl)

1513-05-07 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Snyder Hanß von Gerßwiler*; seine Ehefrau *Else* und deren Schwester *Kathrin*, des *Rebe Hansen*, Bürgers zu Saarbrücken, Ehefrau dem *Sixt dem becker*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Margret* für bereits erhaltene 2 Gulden 1 Albus 1 Pfennig *an alle zinse* ein Gartenstück vor Saarbrücken *im Nuwenlende, genant in der Taffeln, glegen allernest bij Hengin beckers seligen stuck*, wie die Verkäufer das Stück von ihren Voreltern gegenüber andern Miterben ererbt haben.

Bejatzt uf Sambstag nach Vocem Jocundidatis 1513

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 208 - Konzept (gleichzeitig), Papier, oben stark verblasst; Vermerk: [*Hauptsome*] 1 Gulden 12 Albus, *jargult* 4 Albus, *winkauf* 2 Albus, *sigel* 1 Albus *bejatzong* 5 Albus 5 Pfennig, *scriberlon* 1 Ort - (Kl)

³⁵⁶ Evt. *Fentschen* zu lesen.

³⁵⁷ *Malstatt* und *Irmel* kaum lesbar.

³⁵⁸ Ob es *heruber*, *herzu*, *herunder* zu lesen ist, bleibt offen.

1513-05-15 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkauft *Wolff Buergin*, Bürger zu Saarbrücken, an *Nickel metziger*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau Margret für 16 rhein. Gulden 23 Albus 7 Pfennig 1 Heller *ane zinse* einen Stall [zu Saarbrücken] *in der Hindergäßen* neben *Hauwesacks* Stall, der *in die Hindergäßen zihet*, den Brunnen, der auf der anderen Seite des verkauften Stalls steht, sowie den Gang aus dem Stall zu dem Brunnen (*born*), wie dies alles der Verkäufer vormals von *Ruell lynenweber und Wendelin sinen vettern*, gekauft hatte.

Bejatzt uf Sontag den Heiligen Pfingstag 1513

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 209 - Konzept

(gleichzeitig), Papier; Vermerk: [*Hauptsome*] 14 Gulden, *jargult* 1 Gulden 10 Albus 8 Heller, *winkauf* 18 Albus, *sigel* 9 Albus 2 Heller, *bejatzong* 5 Albus 5 Pfennig, *schriberlon* 1 Ort - (Kl)

1513-12-27

Jakob von Klotten quittiert für die Kinder seines (†) Bruders dem Rentmeister des Grafen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken den Empfang von 6 rhein. Gulden Manngeld.

St. Johann ev.

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1237 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Klotten, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Papier, S. ger. Rest – (Ed nach Fb)

1513-12-30 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkauft *Henrich*, des (†) *Hans Mentzwilers*, Bürgers zu St. Johann, ehelicher Sohn dem *Rulen dem lynenweber*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Gerdrut* für bereits erhaltene 11 rhein. Gulden 2 Albus 1 Pfennig *one zinse* seinen Anteil, d.i. ein Fünftel, an den *21 slegen* vor St. Johann *unden am erdtrostgraben glegen, ziehen an die Bischofsheymer wise*, wie der Verkäufer den Wiesenplatz zu seinem Anteil gegenüber seinen andern Geschwistern von seinem Vater ererbt hat.

Bejatzt uf Fritag nach dem Heiligen Winacht dage 1513

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 204 - Konzept (gleichzeitig), Papier, oben links verblasst; Vermerk: [*Hauptsome*] 9 Gulden, *jargult* 24 Albus, *winkauf* 12 Albus, *sigel* 6 Albus, *bejatzong* 5 Albus 5 Pfennig, *schriberlon* 1 Ort - (Kl)

1514-01-12 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Scharff Eva*, Bürgerin (*burgers*) zu Saarbrücken, und ihr ehelicher Sohn *Philips dem Hansen dem weber*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau Margret für bereits erhaltene 49 rhein. Gulden 21 Albus ein Haus und den halben Stall daneben zu Saarbrücken unten *an der kirchen zwischen Simonts Hansen und Peter Jhesus husern*. Die Verkäufer haben das Haus samt dem Anteil am Stall gegenüber anderen Miterben von ihren Voreltern ererbt. Von der Liegenschaft steht der Saarbrücker St. Nikolausbruderschaft ein jährlicher Bodenzins von 5 Schilling alter Währung zu, den die Käufer fortan zu entrichten haben.

*Bejatzt uf Mittwoch nach Trium Regum 1513*³⁵⁹

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 211 - Konzept (gleichzeitig), Papier, teilweise verblasst; Vermerk: *Hauptsome 42 Gulden, jar-gult 4 Gulden 6 Albus, winkauf 2 Gulden 3 Albus, sigel 1 Gulden, bejatzong 3 Albus, schriberon 1 Ort, verkunden 1 ort* - (K1)

1514-01-13 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen ...³⁶⁰ *metziger ein burger zu Sar-brucken (?) und seine Ehefrau Kath[erine]* für bereits erhaltene 103 rhein. Gulden 22 Albus dem *here Marcus von Dudwiler dem fruhemesser zu Sant Johan an zinse* ihr Haus mit dem Stall dahinter zu St. Johann, zwischen des (†) *Mentzwilers und der kremerschen hofsteden glegen*, sowie 7 Gartenstücke vor St. Johann, davon drei *uf der Wolfsgruben, deilent mit Backnickel-gen von Sarbrucken*, das vierte *im Hampel, reicht an die appelbaum*, das fünfte hinter der Kirche, reicht an den *grabirmebaum*, und die anderen *im al-menig garten*, wie dies alles mit *gronde, bezirck und begrif* die Verkäufer kaufweise erworben hatten.

*Bejatzt uf Fritag nach der Heiligen Drij Konig dag 1513*³⁶¹

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 205 - Konzept (gleichzeitig), Papier; Vermerk (z.T. überklebt): [Hauptsome] 87 Gulden, jargult 8 Gulden 21 Albus *winkauf 3 Gulden 10 Albus, sigel 2 Gulden 6 Albus 8 Heller, bejatzong 5 Albus 2 Pfennig, schriberon 1 Ort*; RV: *Here Marens von Dudwiler bejatzt. -Geschr[iben]* - (K1)

³⁵⁹ Metzer Stil nicht angegeben, wird jedoch angenommen. 1513 fiel der angegebene Tag auf den 12. Januar. Evt. auch als 1512 (xv^c xij) zu lesen (1512 Januar 7).

³⁶⁰ Die linke Seite ist in der oberen Hälfte fast völlig verblasst. Evt. zu ergänzen Peter, vgl. 1514-05-12, 1514-07-19.

³⁶¹ Metzer Stil nicht angegeben, doch anzunehmen.

1514-02-16 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Gerdrut*, Bürgerin zu Saarbrücken, und *Hentz lauwer*, ihr ehelicher Sohn, den Brüdern *Steffan* und *Bernhart*, des *Cuntzgin metzigers*, Bürgers zu Saarbrücken, ehelichen Söhnen, für bereits erhaltene 39 Gulden 6 Albus 2 Pfennig *ane zinse* ein Haus zu Saarbrücken zwischen *Arnuall* und *Siffrit scherers* und dessen Ehefrau *Soffel Häusern*, wie es mit seinem Grunde und Begriff liegt und gegen der obgenannten *Soffel* Haus abgeteilt und *gesondert* ist, und dazu einen Stall oben an *Niclas schomachers* Stall gelegen, *am gesselgin naher* des Abts von Wadgassen Haus zu. Haus und Stall haben die Käufer von ihren Voreltern ererbt.

*Bejatzt uf Donnerstag nach Sant Valentins dag 1513*³⁶²

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 207 - Konzept (gleichzeitig), Papier, oben links fast unleserlich verblasst; Vermerk: *Hauptsome* 33 Gulden, *jargult* 3 Gulden 8 Albus, *winkauf* 1 Gulden 17 Albus, *sigel* 22 Albus, *bejatzong* 5 Albus 2 Pfennig, *schribberlon* 1 Ort - (K1)

1514-05-12 Saarbrücken

Vor der Propstei zu Saarbrücken verkaufen die Brüder *Hanß* und *Niclas*, des (†) *Hans Mentzwiller* Söhne, beide Bürger zu St. Johann, an *Peter Metzinger*, Bürger zu St. Johann, und Ehefrau *Kathrine* für bereits erhaltene 21 Gulden 15 Albus *an alle zins* ihre 2 Teile in den 21 *slegen gras* vor St. Johann *unden am erdtrostgraben*, welche *släge* in 5 Teile gegen der Verkäufer andere Geschwister aufgeteilt wurden.

Uf Fritag nach dem Sonnetage ... Jubilate 1514 (bejatzt am gleichen Tag)

Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 227 - Konzept (gleichzeitig), Papier, stark verblasst; Vermerk: *Hauptsome* 18 Gulden, *jargult* 1 Gulden 20 Albus, *winkauf* 24 Albus, *sigel* 12 Albus, *bejatzong* 4 ½ Albus, *schribberlon* 1 Ort - (K1)

1514-05-27 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Anthis Mathis von Folcklingen* und Ehefrau *Kungond* an *Eberhart scherer*, Bürger zu St. Johann, und Ehefrau *Kathrine* für bereits erhaltene 5 rhein. Gulden 11 Albus 4 Pfennig ihr An-

³⁶² Metzer Stil nicht angegeben. Auch ist nicht näher angegeben, um welchen Valentinstag es sich handelt. Es wird daher der übliche Valentinstag am 14. Februar und Metzer Stil angenommen.

recht auf die Hälfte an dem von Eberhart derzeit bewohnten und von ihm zusammen mit seiner (†) Ehefrau *Elsgin*, des Verkäufers Schwester, gekauften und erbauten Haus zu St. Johann, welche ihnen bei Eberharts Tod zufiel, so dass nunmehr Eberharts jetzige Ehefrau und ihre beidseitigen Erben bei Eberharts Tod das gesamte Haus erben. Die Käufer sollen auch weiterhin der Kirche zu St. Johann die ihr von dem Haus zuständigen Zinsen (Näheres nicht genannt) und andere sich etwa vorfindende Beschwerung entrichten.

Bejatzt uf Samstag nach Vocem Jocundidatis [1514]³⁶³

Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 225 - Konzept (gleichzeitig), Papier, stellenweise sehr stark verblasst; Vermerk: [*Hauptsome*] 4 Gulden 1 Ort, *jargult* 11 Albus, *winkauf* 5 ½ Albus, *sigel* 3 Albus *bejatzong* 5 Albus, *schriblerlon* 1 Ort - (KI)

1514-06-25 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Hanß Buncker von R ...³⁶⁴* der metziger, Bürger zu Saarbrücken, für sich und seine Ehefrau *Tryne* und *Hanß von Bontenbach*, Bürger zu Saarbrücken, von wegen seiner Ehefrau *Clare* für bereits erhaltene 19 Gulden 8 Albus 4 Pfennig *an zinse* ein Haus zu Saarbrücken, *in der Nuwegaßen* zwischen des vorgenannten *Hans metzigers* Haus und des (†) *Geln Hanß* Stall, *reichert vor uf die gaß und hinden an genanten Hanß metzigers hoffgin*, samt dem *hoffgin* dahinter. Von dem Hause besaß jede Verkäuferpartei die Hälfte, und zwar hatten *Hanß metziger* und Ehefrau die ihre gekauft, *Hanß von Bontenbach* und Ehefrau die ihre ererbt.

Bejatzt uf Sonnetag nach Sant Johans Baptisten dag Nativitatis 1514

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 222 - Konzept (gleichzeitig), Papier, oben fast ganz verblasst; Vermerk: *Hauptsome* 16 Gulden, *jargult* 1 Gulden 3 Ort, *winkauf* 20 Albus, *sigel* 10 Albus, *schriblerlon* 1 Ort, *bejatzong* 4 ½ Albus - (KI)

1514-07-14 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkauft *Hanß Mentzwiler der junge* dem *Groß Hansen von Scheide*, *dem ballirer*, und Ehefrau *Magdalen* für bereits bezahlte 10 Gulden 6 Albus *an zinse* ein Drittel an einem Wiesenplatz vor

³⁶³ Die Jahreszahl ist nicht mehr zu lesen; sie wurde ergänzt nach der Einheftung des Blattes innerhalb einer Reihe von Urkunden aus dem Jahr 1514.

³⁶⁴ Name des Herkunftortes unleserlich verblasst.

St. Johann in der *Breidtwisen*, genannt die *Grobewise*, stoßt an die *Bischofsheymer wisen*, wie der Verkäufer dieses Drittels zusammen mit seinen Geschwistern ererbt bzw. auch gekauft hat.

Bejatzt uf Mondag nach Kilianj (15)14³⁶⁵

Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 232 - Konzept (gleichzeitig), Papier, unteres Ende abgefaseret, üblicher Gebührenvermerk - (Kl)

1514-07-19 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Peter metziger*, Bürger zu St. Johann, und Ehefrau *Kathrin* für bereits erhaltene 18 Gulden 15 Albus 4 Pfennig an *Friderich molner*, Bürger zu St. Johann und Ehefrau *Margrete on zinse* ein Haus zu St. Johann, zwischen dem Haus der Käufer und dem Garten der Verkäufer gelegen, mit der Hofstatt davor bis in die straß, wie die Verkäufer Haus und Hofstatt gekauft und *erbuwet* haben (Vorbesitzer nicht erwähnt).

Bejatzt uf Mittwochen nach Divisionis Apostolorum 1514

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 228 - Konzept (gleichzeitig), Papier, oben stark verblasst; auch der Vermerk; RV: *Friderich mulner zu Sant Johan bejatzt; schriberlon*; Vermerk: [Hauptsome] 15 ½ Gulden, jargult 1 Gulden 14 Albus, winkauf 20 Albus, sigel 10 Albus, bejatzong 4 Albus, schriberlon 1 Ort - (Kl)

1514-07-24 (a) Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *her Johan Mo[n]te*³⁶⁶, *prister Wadgaßer [or]dens*³⁶⁷, sein Bruder *Peter wißgerwer*, Bürger zu Saarbrücken, ihre Schwester *Gerdrut* und deren Ehemann *Endris wagener* an *Claß seyler*, Bürger zu Saarbrücken vor der Martpfosten, und Ehefrau *Anne*, ihren Schwager und ihre Schwester, für bereits erhaltene 21 Gulden. 13 Albus 4 Pfennig drei Viertel an einem Haus zu Saarbrücken vor der Marktpforte zwischen *Kirburgs* und *Knopgins* Häusern mitsamt dem Stall und dem Garten dahinter. Die Verkäufer hatten ihren drei Viertel ausmachenden Anteil an dem Haus gegenüber den Käufern, die das restliche Viertel in Händen haben,

³⁶⁵ Wegen der Abfaserung ist von der Jahreszahl nur noch xi zu erkennen. Die Jahreszahl 1514 ergibt sich aus der Stellung der Urkunde mitten unter anderen auf 1514 datierten.

³⁶⁶ Buchstaben in der Klammer nicht lesbar.

³⁶⁷ Buchstaben in der Klammer durch Falzstreifen verdeckt.

von dem (†) *Hannß Monte*, ihrem Vater bzw. Schwiegervater, ererbt. Von dem Haus stehen *Johan von Wolffesteins seligen erben* jährlich 3 Kappen und 4 Albus zu, die die Käufer fortan zu bezahlen haben.

Beide³⁶⁸ bejatzt uf Montag Sant Jacobs abendt 1514

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 224r - Konzept (gleichzeitig), Papier oben stark verblasst; Vermerk: *Hauptsome 18 Gulden, jargult 1 Schilling 20 Albus, winkauf 23 Albus, sigel 12 Albus, bejatzong 4 Albus schribberlon 1 Ort* - (Kl)

1514-07-24 (b) Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Endris wagener*, Bürger zu Saarbrücken vor der Martpforten, und Ehefrau *Gerdrut* an *Claß seyler*, Bürger zu Saarbrücken vor der Marktpforte, und Ehefrau *Anne*, ihren Schwager und ihre Schwester, für bereits erhaltene 2 Gulden 6 Albus 6 Pfennig *on zinse* einen Garten vor Saarbrücken im *Deutschhernwege jhensit zuschen Johan von Nuß garten*, der Käufer Gartenstück und *Graber Ketgin* gelegen, *stoßt unden an den heynwegk*, wie ihn die Verkäufer im Erbgang gegenüber ihren Geschwistern und Schwägern erworben haben (Erblasser nicht genannt, wohl Hans Mont³⁶⁹).

Beide³⁷⁰ bejatzt uf Mendag Sant Jacobs abendt 1514

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 22 Nr. 2397 Bl. 224v - Konzept (gleichzeitig), Papier, stellenweise stark verblasst; Vermerk: [Hauptsome] 1 Gulden 15 Albus, *jargult 4 Albus, winkauf 2 Albus, sigel 10 Pfennig, bejatzong 4³⁷¹ Albus, schribberlon 1 Ort* - (Kl)

1514-09-05 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkauft *Peter schumacher*, Bürger zu Saarbrücken, seinem Stiefsohn *Petgin ballirer*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Elßgin* für bereits erhaltene 32 Gulden 2 Albus 6 Pfennig 1 Heller *an zinse* die Hälfte an einem Haus zu Saarbrücken *am markt zuschen Großpeters Hansen und Philips von Rittenhoffen Häusern* gelegen, *reichet vor uf die gaß und hinden an die rinckmure*, wie das Haus mit *gronde, begriff,*

³⁶⁸ Datierung steht bei der gleichzeitigen Urkunde, ebd. Bl. 224v.

³⁶⁹ Vgl. die Urkunde vom gleichen Tag, ebd. Bl. 231rv.

³⁷⁰ Das Bejatzungsdatum steht unter dieser Urkunde, bezieht sich damit auch auf die umstehende Urkunde, ebd. 231rv.

³⁷¹ Verblasst, könnte auch 3 zu lesen sein.

hofgin und stalle darhinder gelegen ist und der Verkäufer es vormals mit seiner (†) ersten Ehefrau Else von Lucemburg gekauft und gebaut hat. Nach des Verkäufers Tod fällt die andere Hälfte des Hauses nach der Freiheit Recht zu Saarbrücken an Elsens Erben.

Bejatzt uf Dinstag nach Egidij 1514

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

1. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 223 - Konzept (gleichzeitig), Papier, oben verblasst; Vermerk: [Hauptsome] 27 Gulden, *jargult*

2 Gulden 18 Albus 2 Pfennig, *winkauf* 1 Gulden 9 Albus, *sigel* 17 Albus 4 Heller, *bejatzong* 3 Albus 6 Pfennig, *schribberlon* 1 Ort

2. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 226 - Abschrift (etwa 1540/50), gut lesbar - (K1)

1514-10-29 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkauft *Caspar von Hoschyt*, des (†) *Peter ferigen* (?), Bürger zu Saarbrücken, Sohn für sich und als Bevollmächtigter seiner Schwester *Jutte von Diermyngen* an *This steynmetzen*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Margret* für bereits erhaltene 20 Gulden 6 Albus ein Haus zu Saarbrücken *bij der Sarporten* zwischen *Peter Jesus* und *Reinhart kannengissers* Häusern, *reichet hinden uf den burggraben und vor uf die gaß*, mit seinem Grund und Begriff, wie der Verkäufer es von seinem (†) Vater ererbt hat. Die Käufer haben fortan von dem Haus den der [Saarbrücker] St. Nikolausbruderschaft fälligen Zins (kein Betrag angegeben) zu entrichten.

Bejatzt uf Sontag nach Simonis et Jude 1514

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 221 - Konzept (gleichzeitig), Papier, oben stark verblasst, üblicher Gebührenvermerk (z.T. überklebt) - (K1)

1514-11-04 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Henrich, Peter beckers son, von Wibelfkirchen, der keßeler*, und Ehefrau *Margret* dem *Paulus dem snyder*; Bürger zu St. Johann, Henrichs Stiefvater, für bereits erhaltene 3 Gulden 23 Albus 4 Pfennig *vermitz scheft und zinse* des Henrichs Gerechtigkeit und Erbteil an dem Hause zu St. Johann, das Paulus vormals mit seiner (†) Ehefrau *Getzen*, Henrichs Mutter, gebaut hat, sowie an Wiesen, Äckern und Gärten im Banne und Bezirk von St. Johann und Saarbrücken, wie letzteres nach dem Tode *Hans Bitschels* an *Getzen* gefallen ist. Der Käufer hat an allem die gleichen Rechte, wie sie der Verkäufer gegenüber seinen anderen Brüdern und Miterben besaß.

Bejatzt uf Sambstag nach Allerselentag 1514

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 213rv - Konzept (gleichzeitig), Papier, oben ziemlich verblasst; Vermerk: [*Hauptsome*] 3 Gulden, *jargult* 8 Albus, *winkauf* 4 Albus, *sigel* 2 Albus, *bejatzong* 3 Albus, *schreiben* 1 Ort - (Kl)

1514-11-30 (a) Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkauft *Niclas, den man nennet Kenchin (Keuchin?)*, von *Lomerschit*, an *Hanß snyder*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Else* für bereits erhaltene 87 Gulden 3 Albus 4 Pfennig 2 Heller *ane alle zinße ein Haus zu Saarbrücken in der Vordergaßen zwischen des (+) Henrich zum Swanen und des Jacob von Clotten Häusern mit dem Stall, dem Höfchen dahinter, seinem Grund und Begriff, wie es der Verkäufer vormals selbst gekauft hat.* Falls die Käufer das Haus in einen besseren baulichen Zustand bringen oder sonst etwas an ihm bauen sollten und es binnen Jahresfrist von ihnen *nach der friheit recht geloßt wurde*, so ist ihnen *das verbuwet gelt glich dem hauptgelde zu erstatten.*

Bejatzt uf Donnerstag Sant Andreas tag apostoli 1514

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 212rv - Konzept (gleichzeitig), Papier, oben stark verblasst, Zusatz: *Hanß snyder, Johan von Nuß nachkome* (d.h. Hans hat die Witwe des Johans geheiratet), *bejatzt, geschrieben und gemacht* - (Kl)

1514-11-30 (b) Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Marigen* und ihr Bruder *Hanß*, des (+) *Zuner Nickelß*, Bürgers zu St. Johann, eheliche Kinder für bereits erhaltene 23 Gulden 4 Albus an *Lamprecht zimerman*, Bürger zu St. Johann, und Ehefrau *Barbel an zinse ein Haus zu St. Johann zuschen Mentzwilrs und Wagener Niclas husern am ecke*, wie *Zuner Niclas* es zu seinen Lebzeiten von *Michels Gertgin* gekauft hatte.

Bejatzt uf Donnerstag Sant Endreas tag 1514

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 244r - Konzept (gleichzeitig), Papier, oben stark verblasst; Vermerk: [*Hauptsome*] 18 Gulden 13 Albus, *jargult* 1 Gulden 21 Albus, *winkauf* 23 Albus, *sigel* 12 Albus³⁷²,

³⁷² Besonders stark verblasst. Möglicherweise betrug das Siegeld 12 ½ oder 13 Albus und etliche Pfennige bzw. Heller.

bejatzong 3 Albus, schriberlon 1 Ort; RV, Zusatz: Diesen kauf hat Vi-schers Hanß und Engin elude geloijßt von Lamprecht zyberman und Bar-baren seiner hußfrau Mentags nach Conceptionis Marie anno 1515³⁷³ - (Kl)

1515 (a)

Johann Ludwig Graf von Nassau-Saarbrücken belehnt Johann von der Leyen mit den Mauchenheimer Burglehen zu Saarbrücken.

LHAKo Best. 54 E Nr. 222 - Regestartige Aufzeichnung (17. Jh.) in Aufstellung aller Urkunden über die von der Leyen'schen bzw. Mauchenheimer Burglehen zu Saarbrücken - (Ed)

1515 (b) Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkauft *Emerichs Hans*, Bürger zu St. Johann, des (†) *Emerichs*, Bürgers zu St. Johann, Sohn, seinem Stiefvater *Peter Rißensteyn*, Bürger zu St. Johann, für bereits erhaltene 8 Gulden 15 Albus 5 Heller seinen Anteil an Haus und Hofstatt zu St. Johann *in der Kirchgaße zwischen Caspars Hansen und sattlerßen huser*; in dem Rißensteyn wohnt. Der Verkäufer hat den Anteil von seiner (†) Mutter Margret, des Käufers Ehefrau ererbt. Die Kirche zu St. Johann hat Gefälle an der Liegenschaft³⁷⁴.

Datum nicht lesbar³⁷⁵

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 243 - Konzept (gleichzeitig) Papier, oben und unten sehr stark verblasst, kaum lesbar, üblicher Gebührenvermerk - (Kl)

1515-06-05 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkauft *Zer Nickel der metziger*, Bürger zu Saarbrücken, dem *Niclas zum Swanen dem fureman*, Bürger zu Saarbrücken, für bereits erhaltene 8 Gulden 7 Albus 4 Pfennig *an zinse* einen Etzel vor Saarbrücken unten am Deutschhaus, zwischen des Deutschhauses und *Rur-peffers* Etzeln gelegen, *reicht unden an den zwerchgraben und oben an die gerten*, wie der Verkäufer diesen Etzel zur Hälfte ererbt und zur anderen Hälfte von seinem (†) Bruder Scharff Hengin gekauft hatte.

³⁷³ Vergleiche die Urkunde von 1515-12-10.

³⁷⁴ Wegen zu starker Verblassung nicht lesbar.

³⁷⁵ Wegen zu starker Verblassung nicht lesbar. Datierung nach der Einheftung der Urkunde unter den 1515 ausgefertigten Urkunden erschlossen.

Bejatzt uf Dynstag nach Trinitatis (15)15

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 183 - Konzept (gleichzeitig), Papier, oben links verblasst; Vermerk: [Hauptsome] 6 Gulden 3 ort, *jargult* 17 Albus, *winkauf* 8 Albus, *sigel* 4 Albus 4 Pfennig, *bejatzong* 3 Albus, *schriberlon* 1 Ort, *verkundong* 1 Albus - (Kl)

1515-08-04 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Ulrich von Malstatt* und seine Ehefrau *Elsgin*, für die er in Vollmacht handelt, für bereits erworbene 7 rhein.

Gulden 3 Albus an *jungher Anthys von Sottern* und Ehefrau *Else von Heringen* on zins eine Hofstatt zu St. Johann, gegenüber der Kirche an der *rinckmuren* gelegen mit ihrem Grunde und Begriff, wie diese Hofstatt von den Verküfern besessen und von ihnen von dem Ehepaar *Hans, vischer zu Saarbrucken*, und Ehefrau *Margrethe* ausweislich einer mit dieser Urkunde transfixierten Propsteiurkunde³⁷⁶ erworben wurde. Auf Bitten der Verküfer und sonderlich auf Geheiß und Befehl der gräflichen Herrschaft - *nachdem der geistlichkeit und dem adel burgerguter zu kaufen in dißer friheytt verboten* - besiegeln die Hüter der Propstei die Urkunde.

Samstag nach Inventionis Steffani 1515

Propsteisiegel

1. LHAko Best. 54 S Nr.1376 c - Ausf., Perg., S. erh., Transfix mit
LHAko Best. 54 S Nr.1376, 1376a, 1376 b
2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 238rv - Konzept (gleichzeitig), Papier, oben verblasst; Vermerk: [Hauptsome] 5 Gulden 3 Ort, *jargult* 15 Albus, *winkauf* 7 ½ Albus *sigel* 4 Albus, *bejatzong* 2 ½ Albus, *schriberlon* 2 ½ Albus (letzter Betrag gestrichen) - (Kl)

1515-09-04 (a)

Graf Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken beurkundet, dass er *Wolff Grecken von Kochendorf* belehnt hat mit dem Haus zu Saarbrücken in der Burg bei *Gryffenclaes* Haus, Dorf und Gericht Ommersheim (*Omerßheim*) samt Zubehör, mit 6 Wiesen zu St. Johann by dem *Duphuß*, genannt die *Schroden*, mit einer Wiese unterhalb des Deutschhauses, mit den Zinsen im Köllertal (*Coillertail*) zu Engelfangen (*Ingelfingen*), Dilsburg (*Tielsperg*), Walpershofen (*Walperßhoffen*), Etzenhofen (*Etzenhoiffen*), Rittenhofen (*Ryttenhoiffen*), Bietschied (*Butschit*), Überhofen (*Überhoiffen*), Güchenbach

³⁷⁶ Vergleiche Urkunde von 1509-09-31 (LHAko Best. 54 S Nr.1376c).

(*Gichenbach*), wie es in den Registern verzeichnet ist, ferner mit einem Garten zu Saarbrücken an dem Gäßchen, das ins *Enckenroidt* geht, den *vorgenanter Bernhart*³⁷⁷ [von Saarbrücken] besaß, sowie mit den 10 Gulden auf dem Zoll zu Saarbrücken, die Graf Philipp I. von Nassau-Saarbrücken von *Hanman von Sarbrücken*, des Bernhards Großvater, abgelöst hat und die *Hans von Sarbrücken*, Bernhards Vater, dem Vater des Ausstellers, Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken, auf folgende Eigengüter bewiesen hat, zu *Elingen* auf jährlich 3 Malter Weizen, 1 Pfund 4 Schilling Pfennige und 8 Hühner, zu *Benyngen* und *Kochern* auf jährlich 14 Sester Kornzinse, 18 Pfennig und 4 Kappen, was jährlich 5 ½ Gulden ausmacht; die restlichen 4 ½ Gulden sollen von Bernhards Erben noch mit Wissen des Lehnsherrn angelegt und dann zu Wolfs Burglehen gezogen werden. Wolf trägt Bernhards Erben gegenüber Währschaft für die bewiesenen Gütten und Güter. Er schwört dem Grafen für die vorgenannten Burglehen den Lehnseid. Der Graf behält sich vor, diese Burglehen mit 300 Gulden abzulösen, die dann von Wolf auf Eigengüter in oder nahe bei der Grafschaft Saarbrücken wieder zu belegen sind.

Dienstag nach Egidie 1515

S.: A.

LHAKo Best. 54 G Nr. 262 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden Greck von Kochendorf, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Perg., S. erhalten - (Kl)

1515-09-04 (b)

Wolf Greck von *Kochendorff* reversiert sich gegen Johann Ludwig, Grafen zu Nassau-Saarbrücken, gemäß dessen inseriertem Lehnbrief vom gleichen Tag wegen der Burglehen seines (†) Vorfahren Bernhard von Saarbrücken, u.a. dem Greiffenclau-Haus in der Burg zu Saarbrücken, sechs Wiesenstückken zu St. Johann bei dem Taubhaus gen. die Schroden, einer Wiese gegenüber dem Deutschen Haus, einem Garten zu Saarbrücken bei dem Gäßchen, wo man ins *Enckenroidt* geht, einer Rente von 10 Gulden aus dem Zoll zu Saarbrücken, die Hamann von Saarbrücken, Großvater des Bernhard, dem Grafen Philipp von Nassau-Saarbrücken zu Lehen aufgetragen hatte und die dann abgelöst und von Hans von Saarbrücken, dem Vater des Bernhard, dem Grafen Johann auf gen. Eigengüter angewiesen wurde.

Dienstag nach Egidius

S.: A.

³⁷⁷ Ein Bernhart ist allerdings zuvor nicht genannt worden. Offenbar handelt es sich um B. v. Saarbrücken.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 5615 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden Greck von Kochendorf, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Perg., anh. S. – (Ed nach Fb)

1515-09-04 (c)

Johann von Helmstatt reversiert sich für sich und seinen Bruder Philipp Jakob gegen Johann Ludwig, Grafen zu Nassau-Saarbrücken, gemäß dessen inseriertem Lehnsbrief vom gleichen Tag wegen 15 rhein. Gulden, die jährlich am Martinstag von dem Rentmeister in Saarbrücken zu zahlen sind und die Friedrich von Helmstatt durch Urkunde vom 15. August 1487 zugesagt worden waren. Die Rente ist mit 150 rhein. Gulden ablösbar.

Dienstag nach Egidius

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 5788 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Helmstatt, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Perg., anh. S. – (Ed nach Fb)

1515-11-30

Wibkopffs Simont von Luxingen und Welther schnider von Bliderstorff beurkunden, dass sie wegen der gegenüber Graf Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken erhobenen Forderungen auf jene von ihrem (†) Vetter, *Kybellers Clesgin*, einem Bürger zu Saarbrücken, herrührende Erbteile und Liegenschaften, die der (†) *Johan von Neuß* bis an sein Lebensende *in eins widems weiß* besaß und die dann der Graf *als erplos* nach Übung und Gewohnheit der Grafschaft Saarbrücken eingezogen hatte, verglichen sind, weil der Graf auf ihr von etlichen *junkhern und gutten frund* an ihn herangetragenes Ansuchen angesichts ihrer Verwandtschaft und Sippschaft mit Kybellers Clesgin einging und ihnen für den Verzicht auf ihre Forderung durch seine Amtleute zu Saarbrücken 40 Gulden anbot. Sie quittieren den Empfang des Geldes und bekunden, dass sie in aller Form auf *erbschaft und guter in fryheit bannen und bezirck zu Sarbrucken in der stat, Sant Johan, Sant Arnual, Malstat, Gerßwyller und anderen orten und enden gelegen* (es sei an *husern, schuren, stellen, hofsteden, gerten, wisen, eckern und anderem*) verzichtet und die Besitzungen *zu Sarbrucken vor meiger und gericht daselbst* dem Grafen aufgelassen haben.

Uf Samstag Sant Andres tag 1515

Als gebetene Siegelhelfer siegeln: *juncker Bernhart von Kerppen, meyer und scheffen des gerichts zu Sarbrucken und Sant Johan, dwil sollichs vor uns gehandelt*, mit ihrem Gerichtssiegel und die Hüter des Siegels der Propstei zu Saarbrücken mit dem Propsteisiegel

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 352 – Ausf., Perg., 3 S.
2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2443 S. 619-621 - Abschrift
(Anfang 16. Jh.); Text später durchgestrichen bzw. kassiert. Überschrift: *ein brief, als mein gnediger her Wiskopfs Simont von Luxingen und Welther schnider von Bliderstorff ir erpteil, so sy von Kibler Clesgin seligen ererbt haben, abkouft hat*
3. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2443 S. 678-681 - Weitere nicht durchgestrichene Abschrift (16. Jh.) - (Kl)

1515-12-10 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken bekunden *Lamprecht zyberman*, Bürger zu St. Johann, und Ehefrau *Barbel*, dass *Vischers Hanß und Engin*, Eheleute, das Haus zu St. Johann zwischen *Mentzwiler und Wageners Nickels Häusern* gelegen, das sie *hiebevor* von *Zuner Nickels kinde* ausweislich einer mit dieser Urkunde transfixierten Propsteiurkunde gekauft hatten, *als nest erben mit der gleichen Summe und dem probstigenrechten von ihnen geloäßt und an sich bracht haben*.

Keine Datierung³⁷⁸

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 244v - Konzept (gleichzeitig), Papier, rechte Seite verblasst - (Kl)

1516-03-14 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkauft *Jacob schumacher*, Bürger zu St. Johann, mit Vollmacht seiner Ehefrau *Lyse an Hanß scherer*, Bürger zu St. Johann, und Ehefrau *Engel* für 10 Gulden 2 Albus 1 Heller *on alle zinse* eine Hofstatt zu St. Johann zwischen der Verkäufer und *Hanman lauwers Häusern*, hinten hinaus bis an der Verkäufer Stall und nicht weiter reichend, wie die Verkäufer sie ausweislich einer mit vorstehenden Urkunde transfixierten Propsteiurkunde von *Vischers Hanse* gekauft haben. Ferner wurde vereinbart, dass die Mauer an der Verkäufer Haus gemeinsam bleiben und gemeinsam unterhalten werden soll.

*Bejatzt uf Fritag nach dem Sonnetag Judica [1516]*³⁷⁹

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

³⁷⁸ Datierung ergibt sich aus dem RV zur Urkunde von 1514-11-30 (LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 244r), der *Mentags nach Conceptionis Marie anno 1515* angibt.

³⁷⁹ Die Jahreszahl ist kaum lesbar, wurde nach Stellung der Urkunde innerhalb der 1516 ausgefertigten ergänzt. Metzer Stil ist nicht anzunehmen, der Tag fielet sonst auf 1517 April 2.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 255 - Konzept (gleichzeitig), Papier, oben und unten sehr stark verblasst, üblicher Gebührenvermerk - (KI)

1516-04-06 (a) Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkauft *Vischers Hanns* von St. Johann, seine Ehefrau *Engin*, sowie die Geschwister *Margret* und *Hans*, seines (†) Bruders *Zyner Nickels*, Bürgers zu St. Johann, eheliche Kinder dem Grafen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken für bereits erhaltene 76 rhein. Gulden 19 Albus 5 Pfennig *ein wieß zuschen Malstat und Sannt Johan an der Vischbach glegen, genannt Spicherllingswyef, stoßt bis an die Sare*, nach der Lage und Beschaffenheit, wie sie die Wiese vormals vom Grafen gegen ihre Güter zu *Eschbergk und Bredbach* eingetauscht hatten. Die Wiese ist unbela-stet (*one alle zinß*).

Sonntag Mysericordia Domini 1516

Propsteisiegel

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 907 – Ausf., Perg., S. ab
2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2443 S. 621-622 - Abschrift (Anfang 16. Jh., Text später durchgestrichen); RV (gleichzeitig und 17. Jh.): keine weiterführenden Angaben
3. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2443 S.676-677 - weitere Abschrift (16. Jh.) - (KI)

1516-04-06 (b) Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Vischers Hanß der hofman uf Escheberg* und Ehefrau *Engin an Hanß wagener*, Bürger zu St. Johann, und Ehefrau *Barbaren* für bereits bezahlte 27 Gulden 10 Albus 7 Pfennig *on zinse* ein Haus zu St. Johann zwischen *Mentzwilers* und *Wageners Niclas husern am ecke*, wie es die Verkäufer laut einer mit vorstehender Urkunde transfi-xierten Propsteiurkunde *als nest erben geloijßt* haben (von wem und wie sie es erwarben, ist nicht gesagt).

Bejatzt uf Sontag Misericordia Domini 1516

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 250 - Konzept (gleichzeitig), Papier, oben und unten stark verblasst, üblicher Gebührenvermerk - (KI)

1516-06-30 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Groß Hanns der schloßer*, Bürger zu Saarbrücken, und seine Ehefrau *Margreth*, eheliche Tochter des (†) *Hanns Mentzwillers von Sant Johan*, dem Grafen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken für bereits erhaltene 94 Gulden 16 Albus 4 Pfennig ihre Erbgerechtigkeit und ihren Anteil an den ihnen von ihrem (†) Schwiegervater und Vater angefallenen Gerechtsamen und Liegenschaften *in bannde und betziergk zu Eschbergk, Bredbach und Fechingen*, und zwar an dem restlichen Mainzweiler Eschbergbesitz, den die Erben bei den früheren Verkäufen an den Grafen zurückbehalten hatten³⁸⁰, sowie auch ihren Anteil an der Eschberg-Erbschaft ihres (†) Schwagers und Bruders *Henrich Mentzwiller*. Ausgenommen vom Verkauf sind ihre Anteile an der *Langwyeß* und an dem Stück genannt *uf der Hern-Ackerbache*. Die Grundstücke sind lediglich mit den üblichen landesherrlichen Abgaben (*schaft und zynß*) beschwert.

Montag nach St. Johannis Bapt. 1516

Propsteisiegel

1. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 783 – Ausf., Perg., S. ab; RV (16. Jh.): knapper Betreff
2. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2443 S. 622-624 - Abschrift (Anfang 16. Jh.), deren Text später durchgestrichen wurde
3. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2443 S. 673-675 - weitere Abschrift (16. Jh.), deren Text nicht durchgestrichen ist - (Kl)

1516-07-26 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkauft *Hanß Meintzwiler der junge*, Bürger zu St. Johann, an *Hans muller von Bredbach*, Bürger zu St. Johann, und Ehefrau *Irmelin* für bereits erhaltene 7 Gulden 11 Albus 1 Pfennig 1 Heller *an zinse* 4 Morgen Feld vor St. Johann, nämlich 2 Morgen *bij dem Dumphusefelde* und 2 Morgen *vor dem Halberge*, wie der Verkäufer sie ererbt hat und sie ihm (von seinen Geschwistern zugeteilt)³⁸¹ wurden.

Bejatzt uf Samstag Sant Annen tag 1516

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 257 - Konzept (gleichzeitig), Papier, verblasst, stellenweise unleserlich; Vermerk über Gebühren (teilweise unleserlich) - (Kl)

³⁸⁰ Pertinenzformel wie 1510-09-30.

³⁸¹ Der Passus in den Klammern ist sehr schlecht lesbar.

1517-05-21 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Burgins Eva*, Bürgerin zu Saarbrücken, *Wolf*, ihr ehelicher Sohn, und *Elße*, dessen Ehefrau, an *Jacob zum Swannen*, Bürger zu Saarbrücken, und dessen Ehefrau *Ellin* für 21 rhein. Gulden 15 Albus und 5 Pfennig 20 Acker oder Morgen Feld *uff dem Hanen unden an Siffert karchers Feldern*, das sich bis *an den halben Galgen genant*³⁸², hinten bis an des Grafen Feld und vorne bis an den Weg hinzieht und so liegt, wie es die Verkäufer vormals selbst angekauft haben.

Donnerstag nach Vocem Jocunditatis 1517³⁸³

Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2445 S. 523-524 - Abschrift
(16. Jh.) - (Kl)

1517-06-07 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkauft *Katherin*, Tochter des *Heinßgin bekkers zu Sanct Johann*, an *Heyn vonn Bitschit* und Ehefrau *Engeln* alles, was sie von ihrer (†) Mutter zu *Bitschit* an Haus, Hof, Gärten, Wiesen, Feld, Büschen usw. ererbte, für 3 rhein. Gulden 25 Albus, 1 Pfennig, 2 Heller.

Sontag Trinitatis 1517

Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6520 (ehem. Nr. 2393 fol. 133) - Ausf., Perg., S. ab; RV: *Kauffbrieff Heym vonn Bitschit und Engeln deßelben hausfrau, als die kaufft haben umb Catharin Heinßgin Beckers Tochter zu St. Johann aleß was bemelte Catharin von ihrer Mutter seelig zu Bitschied ererbt ist (hat?)*, datiert *uf Sontag Trinit. A° 1517* (16. Jh.) - (Kl)

1517-07-24 Saarbrücken

Prior Nikolaus von Bolchen und der Konvent des Klosters Gräfinthal kaufen von Erhard Bieß, Kirchherr zu Schwalbach, von dessen Bruder Mathis, Bürger zu Saarbrücken, und seiner Frau Margareth deren Gültens, Erbe und Eigen in den Dörfern Wolfersheim, Alspach, Wittersheim (*Wittersheym*), Mengen, Bebelsheim und Bolchen bei der Bliese um 68 rhein. Gulden.

In vigilia apostoli 1517

LASp Kloster Gräfinthal Kopiar (Kriegsverlust) Bl. 40 - Notiz

Regest: Pöhlmann, Gräfinthal (1930), S. 64, Nr. 80 - (Ed nach Pöhlmann)

³⁸² Erstmals Galgen und Richtstätte erwähnt.

³⁸³ Auf diesen Tag fiel 1517 Christi Himmelfahrt.

1517-10-24

Johann von Lisdorf (*Lystroff*), Siechmeister zu Wadgassen, bestätigt dem Zentmeister (*Zyndtmeister*) zu Saarbrücken (*Sarbrucken*) den Empfang von vier Pfund Denaren deutschen (*dützscher*) Währung von der Fähre (dem Schiff) zu Wehrden (*Werden*).

Gewen din dem jar 1517 uff den sampstag vor Symon et Jude

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 5401 - Ausf., Papier, S. erhalten
Regest: Burg (1980) S. 389 Nr. 1017 (Ed nach Burg)

1518 (ca.)

Der Graf erlässt eine Verordnung, wonach der bisher auf dem Platz und in der Halle vor der Marktpforte abgehaltene Wochen- und Jahrmarkt nunmehr in die Stadt auf den Platz vor dem Schloss verlegt werden soll in der gleichen Weise wie auf dem Platz vor der Stadt. Beauftragte der Krämer, Schumacher, Sälzer, Bäcker und aller Gewerbsleute sollen jedem Marktbesucher seinen Stellplatz anweisen.

Undatiert

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 283 - Quodlibetisch Copialbuch
(16. Jh.) - (Ed)

1518-1520 (ca.)

Aufzählung der Wiesen und Gärten des (†) Johann von Neuß: Im Kessel einen Husten Heuwuchs und 5 *schlege*, im *dorrenn* einen Husten, beim Wallenborn 2 Plätze, auf dem St. Arnualer Brühl 2 Husten, und noch ein weiterer Husten; den *unnutz* am Malstatter Weg, das Etzel bei *Conntzenn Korn* und das Etzel bei dem Kreuz am Deutschen Weg. Bei Wallenborn 4 Gartenstücke, im *nuwelennde* 5 ½ Gartenstücke, das Gärtchen hinter dem *kegelschybe* bei der Rauschenpforte.

Undatiert³⁸⁴

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 296c - Quodlibetisch Copialbuch
(16. Jh.) - (Ed)

1518-03-21

Erhard Byess, Kirchherr zu Schwalbach, sein Bruder Mathes Byess und dessen Frau Margareth verkaufen dem Prior Nikolaus und dem Konvent des

³⁸⁴ Undatiert, aber von der Hand eines Schreibers, von dem zwischen 1518 und 1520 datierte Stücke enthalten sind.

Klostes Gräfinthal um 8 rhein. Gulden eine Gült von 4 Kappen, die ihnen von einer Wiese gen. Fuchs Henrichs Gut zu Ransbach (*Ranschbach*) an der Blies zufallen.

1518 auf St. Benedictus Tag

LASp Kloster Gräfinthal Kopiar (Kriegsverlust) Bl. 41 - Notiz

Regest: Pöhlmann, Gräfinthal (1930), S. 64, Nr. 81 – (Ed nach Pöhlmann)

1518-03-23

Jakob von Brandscheid, Amtmann zu Saargemünd, erklärt von Amts wegen, dass die ehelichen Kinder des Paulus von *Bliederstorff* von ihrem Großvater Hans von Rittenhofen geerbt haben. Der Graf Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken hat jedoch nicht gestattet, das Gut folgen zu lassen. Daher ist gemäß den Bestimmungen der Heiratsverabredung festgelegt worden, dass Paulus eines seiner Kinder hinter den Grafen geben wird, was der Aussteller von Amts wegen bestätigt und Paulus unter Stellung von 400 Gulden als Bürgschaft versprochen hat.

Mittwoch nach Reminiscere 1518 Metzer Stil

S.: A.

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 271v - Quodlibetisch Copialbuch
(16. Jh.) - (Ed)

1518-04-06 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkauft *Hantz Mentzwyller*, Bürger zu St. Johann, und Ehefrau *Gerdrut*³⁸⁵ für bereits erhaltene 42 Gulden 24 Albus 1 Pfennig 1 Heller dem Grafen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken ihren Anteil an Gerechtsamen und Liegenschaften *in Eschberger banne, in Bredbacher banne und in Fechinger banne, es sien ecker, wisen, gärten u.a.m.*, und ihren Anteil an der *Grumetswysen* und *Langwysen in Bredbacher banne*, was sie alles von ihrem (†) Bruder und Schwager *Heinrich Mentzwyller* ererbt haben.

Dienstag nach Ostern 1518

Propsteisiegel

1. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 788 – Ausf., Perg., S. besch.
2. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 261 - Konzept
(gleichzeitig), Papier, z.T. beschädigt und verblasst, es hat: *bejatzt uf
Dinstag nach Quasimodogeniti. (15)18 = 1518 April 13*

³⁸⁵ Gertrud war die Ehefrau von Hans Mainzweiler dem Alten, Adelheid war die Ehefrau von Hans Mainzweiler dem Jungen, welcher Name hier zu erwarten gewesen wäre.

3. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2443 S. 624-625 - Abschrift
(16. Jh.), Text später durchgestrichen
4. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2443 S. 675-676 - weitere Ab-
schrift - (Kl)

1518-05-04 (a)

Peter *weber* kauft *Niclas schumachers* Haus [in St. Johann ?] für 20 Gulden, die er in zwei Zielen bezahlen soll, nämlich Simon und Judas 1518 und 1519 jeweils 10 Gulden
undatiert³⁸⁶

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 270 - Quodlibetisch Copialbuch (16.
Jh.) - (Kl)

1518-05-04 (b)

Dem [Claß] Seiler vor der Marktpforte werden [durch gräfliche Bedienstete]
3 Zentner 57 Pfund Hanf verkauft.

Dienstag nach Cantate

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 270 - Quodlibetisch Copialbuch
(16. Jh.) - (Kl)

1518-05-26

Graf Johann Ludwig zu Nassau-Saarbrücken verspricht, seine Bürger und Untersassen, nämlich Meier und Gericht zu Saarbrücken und St. Johann, schadlos zu halten, die für ihn wegen Darlehen von 2000 Gulden beim Gut-leuthaus zu Straßburg, weiteren 1000 Gulden bei *Claß Monch*, Bürger zu Straßburg, 1500 Gulden bei Oswald von Baden, Bürger zu Saarbrücken, 600 Gulden bei *Ludmann von Uttenheim*, 500 Gulden bei Ludwig *Bocklin von Bockelnauwe*, Mitschuldner und Bürgen geworden sind.

Mittwoch nach Urban

S.: A.

1. StadtA Sb Best. Städt. Urkunden Nr. 10 – Ausf., Perg., S. erh.
2. StadtA Sb Best. Gemeinsames Stadtgericht Nr. 397, S. 14 – Kopie,
Kopialbuch (17. Jh.)
3. HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 268v - Quodlibetisch Copialbuch
(16. Jh.) - (Kl)

³⁸⁶ Die Datierung ist aus der folgenden Urkunde erschlossen, dieses Stück ist undatiert.

1518-08-07 (a)

Even Hans hat mit Molters Heinrich Fleisch gemacht. Er stellt Bürgen, nämlich Lude weber, Peter Wiss zu St. Johann, Bischofs Hans und Peter schmit.

Samstag nach Inventio Stephani

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 267v - Quodlibetisch Copialbuch
(16. Jh.) - (Kl)

1518-08-07 (b)

Molters Heinrich Gewicht war bei 2 Pfund um 4 Lot zu leicht, weswegen er in den Turm kam. Er stellt Bürgen, sich nicht zu verändern und gibt 100 Gulden Kaution. Bürgen sind Lude weber, Peter Wiss zu St. Johann, Bischofs Hans, Eben Hans und Peter schmit.

Samstag nach Inventio Stephani

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 262v und 267v - Quodlibetisch Copialbuch (16. Jh.) - (Kl)

1518-10-14 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Niclas schumacher*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Margreth* dem Grafen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken für 25 Gulden, welche Summe sie bereits erhielten, ihren Anteil an der *Lanngenwißen, gelegen in Eschberger bann, gat by Grumerß wiß an biß uff die furt*, und eine weitere Wiese, *gelegen oben an dem bruch biß über Bischoffsheimer weg*.

Uff Dornntag nach Dionisy 1518

Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2443 S. 571-572 - Abschrift (Anfang 16. Jh.) - (Kl)

1518-11-13

Hans Sporer von Zweibrücken hat am Sonntag nach Martinstag die Tochter von Peter *zimerman* geheiratet. Er schwört deshalb vor Jost von Flörsheim, Hofmeister, als Vertreter des Grafen von Nassau-Saarbrücken, sein Leben lang hinter dem Grafen wohnen zu bleiben. Zeugen waren Friedrich von Hagen, Felix *karcher* und der Geselle im Marstall.

Sonntag nach St. Martin

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 271 - Quodlibetisch Copialbuch
(16. Jh.) - (Ed)

1519-03-23

Paulus von *Bliedersdorff* stellt für 400 Gulden Bürgen wegen seiner Kinder, die er mit der Tochter des Hans von Rittenhofen hat. Falls nicht eines der Kinder Huber wird, sollen die Bürgen dem Grafen die 400 Gulden zahlen. Bürgen sind Jakob von Brandscheid, Amtmann zu Saargemünd, und für sich und ihre Erben *Kalpfleisch* von St. Johann, *Motze Petgin* zu St. Johann, *Jorg metziger* zu St. Arnual und die Söhne des Paulus, Hans und³⁸⁷ [...].

Mittwoch nach Reminiscere 1519

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 271v - Quodlibetisch Copialbuch
(16. Jh.) - (Ed)

1519-05-01

Johanne von Hassonville, Äbtissin der Benediktinerinnenabtei St. Peter zu Metz, verpachtet für drei Jahre, wie sie es schon früher getan hat, an Theoderich von Nassau, Ritter, Landkomtur der Ballei Lothringen des Deutschen Ordens, den kleinen Zehnt zu Malstatt für 15 rhein. Goldgulden. Der Zins ist jährlich am Martinstag nach Metz zu liefern. Die Äbtissin leistet Währschaft und hat das Recht zur vorzeitigen Wiedereinlösung. Sie bittet Theoderich mit ihr zu siegeln.

S.: A. und Theoderich von Nassau, Ritter, Landkomtur der Ballei Lothringen des Deutschen Ordens

LHAKo Best. 55 A 4 Nr. 358 - Ausf., Perg., 2 S. anh. - (Ed)

1519-05-31

Georgius Haller und *Johannes Kempe*, Barfußermönche des Klosters zu Zabern im Elsass, quittieren vor *Kramer* Hans und *Mathis Degen*, Schultheiß zu Saarbrücken, den Empfang von 10 rhein. Gulden, die der (†) Hans von Rittenhofen in seinem Testament ihrem Kloster für ein ewiges Seelgedächtnis vermacht hat. Die Aussteller unterschreiben die Quittung.

Dienstag nach Vocem Jocunditatis

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 275v - Quodlibetisch Copialbuch
(16. Jh.) - (Kl)

1519-07-27

Adam *schmit* schwört vor dem Hofmeister und dem Schultheißen, sich und seinen Besitz nicht ohne Wissen und Zustimmung des Grafen zu verändern.

³⁸⁷ Die Urkunde bricht hier ab und ist auch nicht datiert. Die Datierung ergibt sich nur aus der Überschrift.

Mittwoch nach Jacobus Ap.

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 276v - Quodlibetisch Copialbuch
(16. Jh.) - (Kl)

1519-09-08

Mathys von Metternich, zur Zeit Siechmeister zu Wadgassen, bestätigt dem Herrn *Ebart*, Rentmeister zu Saarbrücken (*Sarbrucken*), den Empfang von vier Pfund Denaren deutscher Währung (*dutzer*), die dem Kloster Wadgassen jährlich von der Fähre (dem Schiff) zu Wehrden (*Werden*) zustehen.

Geben in dem jarre 1519 nativitate Marie

Siegler: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 5401 - Ausf., Papier, S. erhalten

Regest: Burg (1980) S. 391 Nr. 1024 (Ed nach Burg)

1519-09-12

Bernhartt von Kerpenn und Ehefrau *Elißabeth von Wolffstein* bekunden, dass sie, nachdem ihr (†) Schwiegervater (*schweher*) und Vater *Johan von Wolfesteyn* dem Grafen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken einen Betrag von 100 rhein. Gulden noch schuldig blieb, dafür dem Grafen ihr Halbteil an dem Weiher, *jhensit dem galgen zu Sarbrucken an der strayssen, als man zu Furpach zu geth, glegen, genant Wolffsteins wiger*, übereignet haben.

Mandag nach Nativitatis Marie 1519

S.: A. und *Johan von Helmstat*, den Elisabeth, da sie kein eigenes Siegel besitzt, als ihren *lieben vettern* zum Siegelhelfer bittet

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 354 – Ausf., Perg., S. ab; RV:

Kaufbrief über Wolffsteins wiger bie dem gericht zu Sarbrucken, so Kerpen Nassaw für 100 Gulden schuld zugestellt, 1519 (16 .Jh.) - (Kl)

1519-11-03

Johann Herr zu Kriechingen reversiert sich gegen Johann Ludwig, Grafen zu Nassau-Saarbrücken, gemäß dessen inseriertem Lehnbrief über den Empfang der Burglehen und Lehen, wie er und seine Vorfahren sie von der Grafschaft Saarbrücken zu Lehen getragen haben.

Donnerstag nach Allerseelen

S.: A.

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1257 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Kriechingen, um 1900/1910 nach Koblenz extra diert) - Ausf., Perg., anh. S.

2. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6224 (ehem. Nr. 1258) - Durch den kaiserlichen und beim Rat zu Luxemburg zugelassenen Notar Niclaus Rossoris beglaubigte Abschrift des inserierten Lehnsbriefes, Papier, besch. – (Ed nach Fb)

1520

Johann von der Leyen hat an einen Bürger von Saarbrücken die Wiese zu St. Johann verliehen, die zu den Saarbrücker Burglehen gehört. Der Lehnsherr erteilt seine Zustimmung.

LHAKo Best. 54 E Nr. 222 - Regestartige Aufzeichnung (17. Jh.) in Aufstellung aller Urkunden über die von der Leyen'schen bzw. Mauchenheimer Burglehen zu Saarbrücken - (Ed)

1520-02-18 [bzw. 1519-03-06] Saarbrücken

Vor der Propstei zu Saarbrücken verkaufen *Weber Petgin von Wiespach* und Ehefrau *Angnes, Petter beder genant Krantz*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Elß, Cuntz von Sannt Inbrecht* und Ehefrau *Appollonie, Lackwillers Nickel von Burbach* und Ehefrau *Bygell* sowie *Katheryn von Eidenborn (Idenborn)* mit ir lude ir son [sic] für 19 rhein. Gulden 10 Albus 1 Pfennig an Graf Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken *iren teyl und gerechtigkeyt ... an Peter von Reytenhoffens seligen guth, welches da deyllet mit her Erhart Bießen, dem kirchern zu Schwalpach, und seynen miterben und ime Collertayll gelegen ist*, es seien Häuser, Höfe, Hofstätten, Äcker, Wiesen, Gärten, Felder, *bosch* und anderes, nichts ausgenommen, und zwar das *halbteyl*, wie es zur Zeit mit Grund und Begriff vorhanden ist und wie sie, die Verkäufer, es von ihren Eltern (*altern*) ererbt haben bzw. wie es ihnen angestorben ist.

Sonnetag Estomychy 1519³⁸⁸

Propsteisiegel

LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2443 S. 517-518 - Abschrift (Anfang 16. Jh.)

Regest: Köllner, Miscellaneen Teil 1 S. 231 - (Kl)

1520-02-21

Peter Eck von Rissers Knabe brach nachts zu Saarbrücken in *Ruheln* Hans Haus ein, wofür er in den Turm kam. Er schwört Urfehde.

³⁸⁸ Metzer Stil ist nicht angegeben, doch anzunehmen.

Dienstag nach Estomihi³⁸⁹

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 267v - Quodlibetisch Copialbuch
(16. Jh.) - (Kl)

1520-03-20

Am Dienstag nach Laetare wurde in Gegenwart von *Schwarzhanssen* folgende Frucht auf den Speicher [des Grafen zu Saarbrücken ?] gebracht: 259 Malter 5 Fass Korn (Roggen), 175 Malter 5 Fass Weizen, 267 Malter Hafer, 10 Malter 1 Fass Gerste und 3 Malter 6 Fass Dinkel.

Dienstag nach Laetare 1519³⁹⁰

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 275v - Quodlibetisch Copialbuch
(16. Jh.) - (Ed)

1520-05-05

An diesem Tag wurde zu St. Arnual das Gut des *Thielen* abgeholt, der enthauptet worden war, nämlich 2 Betten, 1 Matratze (*pfeulwen*), 1 Kissen, 1 weißer und 1 schwarzer Kessel, 1 eiserne Pfanne, 1 kupferner *hafen*, 1 *hale* und 1 Kiste.

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 272 - Quodlibetisch Copialbuch
(16. Jh.) - (Kl)

1520-06-08

Investitur des vom Grafen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken für die Pfarrei Völklingen präsentierten Priesters Dietrich von Saarbrücken.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 927 – Ausf., Perg., lat., S. fehlt -
(Ed)

1520-06-16

Hoiff Jakob von St. Arnual kommt mit den gräflichen Amtleuten überein, dass er in die Stadt Bitsch ziehen darf. In Gegenwart der Hofmeister hat er für Versess einen Gulden bezahlt und versprochen, in Zukunft dem Grafen jährlich 4 Albus als Manngeld zu zahlen.

Samstag nach St. Veit

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 276v - Quodlibetisch Copialbuch
(16. Jh.) - (Ed)

³⁸⁹ Metzer Stil ist nicht angegeben, aber zu vermuten.

³⁹⁰ Metzer Stil ist nicht angegeben, aber zu vermuten.

1520-12-20 (a)

Adam von Heringen (*Heryngen*) und Ehefrau Katharina von *Neuneck* verkaufen für bereits empfangene 200 gute rhein. Gulden dem Grafen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken ihr Haus zu *Sarbrucken* in der Burg, genannt *der von Kyrckel huß*, samt Zubehör und ihren Anteil an dem Dorf *Burbach unden an Malstat glegen*, d.i. ein Drittelpfand an Dorf und Untertanen gegenüber Bernhard von *Kerpen* und Anton von *Sottern*, mit Leuten, Gültens, Gütern, Frondiensten, Bußen, Freveln, Gefällen, Kappen, Hühnern, Hoch- und Nieder-[Gericht], wie dies alles und das Burghaus von der Grafschaft Saarbrücken zu Lehen röhrt. Die Verkäufer tragen für die verkauften Objekte Währschaft.

Donnerstag, St. Thomas Apost. Abend, 1520

S.: beide A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 355 – Ausf., Perg., 2 S.; RV: knappes Regest 1520 Nr.1 (16. Jh.) - (Kl)

1520-12-20 (b)

Adam von *Heryngen*, der dem Grafen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken sein Burghaus in der Burg zu *Sarbrucken*, genannt der von Kirkel Haus, sowie seinen Anteil an dem Dorf *Burbach*, alles Burglehen der Grafschaft Saarbrücken, für 200 rhein. Gulden verkauft hat, gelobt, dass er diese 200 Gulden innerhalb von 2 Jahren entweder rentbar anlegen oder auf sein unbeschwertes Eigengut beweisen und die Renten bzw. das bewiesene Gut vom Grafen zu Lehen tragen wird.

Donnerstag, St. Thomas Apost. Abend, 1520

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 356 - Ausf., Perg., S. aufgedr.; RV: Kurzregest, N 4. ad 20 (16. Jh.) - (Kl)

1520-12-20 (c)

Elß von Heringen, Witwe des Anthon von Sötern, quittiert dem Grafen Johann Ludwig zu Nassau-Saarbrücken über ihre Gültens von 8 Malter Korn, 8 Kapaunen und 8 Hühnern auf die Kellerei Saarbrücken.

Uff mitwoch St. Steffens dag in den wien

S.: A.

HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Heringen, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert, hier nicht ermittelt - Ausf., Papier, Spur des aufgedr. Papiersiegel

Hier auch gleiche Quittung von 1501-12-25 - Ausf., Papier, Spur eines aufgedr. S. - (Ed nach Fb)

1521-01-04

Niklas schumecher von Saarbrücken, gen. *Bapst*, der wegen eines im Dienst des Grafen begangenen Diebstahls im Gefängnis lag und auf Bitten von edlen und unedlen Leuten und seiner Verwandten nicht peinlich am Leib gestrafft und aus der Haft entlassen wurde, schwört Johann Ludwig, Graf zu Nassau-Saarbrücken, Urfehde und verspricht, das Land des Grafen im Umkreis von 40 Meilen zu räumen. Sollte er gegen die Urfehde verstößen oder in des Grafen Land aufgegriffen werden, so muss er damit rechnen, am Leib gestraft zu werden. Niclas bittet Junker Friedrich von Hagen, Amtmann zu *Pfaltz*, zum Siegelhelfer.

Freitag nach Neujahrstag

S.: Friedrich von Hagen

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 43v-44 - Quodlibetisch Copialbuch
(16. Jh.) - (Kl)

1521-03-13

Philipp von Altdorf gen. Wollenschleger quittiert dem Grafen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken den Empfang von 28 Gulden 5 Albus 4 Heller als rückständiges Manngeld für die Jahre 1509-1519 aus dem Zoll zu Saarbrücken.

Mittwoch nach Laetare

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 962 - Ausf., Papier, aufgedr. S. – (Ed)

1521-05-20 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Heintz Beuck*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Elsse* für bereits erhaltene 9 Gulden 2 Albus 1 Pfennig an *Caspars Jacoben*³⁹¹ vor der marckforten, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Ferma one zinß* einen Wiesenplatz hinter der Deutschherren Gärten zwischen *Jacob von Clottens* und *Sixt beckers* Wiesen, einen Etzel hinter der Deutschherren Gärten, an des *juncker Anthonius von Sottern* Garten stoßend, und ein Gartenstück im *Enchenrode*, an des Grafen Stück anstoßend, und zwar mit *gronde und begriff*, wie die Verkäufer alles durch Todfall von ihren Eltern ererbt haben.

Bejatzt uf Mandag nach Pfingstag 1521

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

³⁹¹ Laut Siegeldregister von Beruf Schumacher.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 264 - Konzept (gleichzeitig), Papier, stark verblasst; Vermerk: *Hauptsome 7 ½ Gulden, jargult 16* (arabisch) Albus, 2 Pfennig, *sigel 5* (lat.) Albus, *winkauf* [8 ?] Albus 1 Pfennig, *bejatzong 4 ½ Albus, verkundung 18* (? arab.) Heller, *schriberon 1* Ort - (Kl)

1521-09-20 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *meister Hannß von Zeißkame*³⁹² und Ehefrau *Katherin* dem *Lorentzen*, Bürger zu St. Johann, und Ehefrau *Katherine* für bereits erhalten 2 Gulden³⁹³, 17 Albus³⁹⁴ 6 Pfennig 2 Heller ein Haus zu St. Johann *an der ondersten*³⁹⁵ *pforten, stost an die rinckmur und das pforthus*, wie es die Verkäufer mit seinem Grund und Begriff vormals von *Frolichs Jacobsen*, Bürger zu St. Johann, ausweislich einer mit vorstehender Urkunde transfixierten Propsteiurkunde gekauft haben. Von dem Haus stehen der St. Johannesbruderschaft jährlich 6 Pfennig zu, die fortan von den Käufern zu entrichten sind (ob Bodenzins, ist nicht gesagt).

Bejatzt uf Fritag nach Lampretj (15)21

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 262 - Konzept (gleichzeitig), Papier, z.T. verblasst; Vermerk: *Hauptsome 2 Gulden*³⁹⁶, *jargult 2 Albus 4 Pfennig, winkauf 1 Albus 2 Pfennig, sigel 1 Albus 2 Pfennig 1 Heller, bejatzung 4 Albus 6 Pfennig, verkundung 1 Albus, schriberon 1* Ort; Zusatz: *Uf bejatzung bezahlt* - (Kl)

1521-11-08

Lux, Sohn des *Lux Bastarts von Nassawe*, der des Grafen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken Amtmann zu *Otweiler* war, und diesem in seiner Abrechnung wegen der Eisenschmiede (*issenschmit*) bei *Wyebelßkirchen*, die er zusammen mit Johann vom Grafen gepachtet hatte, von Kohlen und Eisenstein 193 Gulden 8 ½ Weißpfennig schuldig blieb, bekundet, dem Grafen in Abschlag seiner Schuld zwei Pfandbriefe - einen von Junker *Dieterich Griffenclae* über 120 rhein. Gulden über zwei Weinfuhren zu *Schiff[willer]*

³⁹² Laut Siegeldregister als *der elemeister* bezeichnet.

³⁹³ Nur diese Zahlen in römischen Ziffern, alle übrigen in arabischen.

³⁹⁴ Nur diese Zahlen in römischen Ziffern, alle übrigen in arabischen.

³⁹⁵ Laut Siegeldregister *an der nidersten pfortten*.

³⁹⁶ Nur diese Zahlen in römischen Ziffern, alle übrigen in arabischen, wobei die Gebührenvermerke teilweise verblasst sind.

und einen von Junker Johann *Fust von Stromberg* über 63 rhein. Gulden auf Dörrenbach (*Dorrenbach*) bewiesen - insgesamt über 183 rhein. Gulden übergeben zu haben, und begibt sich mit Konsens seiner Ehefrau *Geneve* aller seiner Ansprüche an den Pfandbriefen.

Freitag vor Martini 1521

S.: A. und *Jacob von Clotten*, den *Iheneve* zu ihrem Siegelhelfer bat, *dwyl ich eugens siegels mangele*

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 358 - Ausf., Perg., 2 S. Reste; RV: knappe Betreffangabe (16. Jh.) - (Kl)

1521-12-24 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkauft *Philips Pfenwert von Hermanßhusen*, Bürger zu Saarbrücken, mit seiner Ehefrau *Ursulla dem Dhorr Hengin dem pallierer*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau Otilien für bereits erhaltene 45 Gulden (Siegelprotokoll hat 38 Gulden), 5 Albus 5 Pfennig die Hälfte an dem Haus zu Saarbrücken *in der Hindergassen zwischen Becholt von Ker-pens schuren und Molters Heinrichs husen*, und zwei Gartenstücke *hinder dem spital stossent an Conrats von Saarwellingen (Wellingen) und Sant Nicolaßbruderschaftsstücken*, wie die Verkäufer dies alles vormals von *Thyl webern*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau Engel, beide verstorben, im Erbgang erworben haben. Die Käufer haben von dem Haus 5 Räderalbus jährlich *Kellenbachs kinden* zu entrichten.

Bejatzt uf Dinstag vor dem Cristtag³⁹⁷ (15)21

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 266 - Konzept (gleichzeitig), Papier, sehr stark verblasst und brüchig³⁹⁸, üblicher Gebührenvermerk - (Kl)

1522-01-04

Graf Johann Ludwig zu Nassau-Saarbrücken ordnet an, dass alle Brudermeister und Kirchengeschworenen in den Grafschaften Saarbrücken und Ottweiler ab sofort ohne seine Zustimmung kein Geld mehr verleihen dürfen bei Androhung von Bestrafung an Leib und Gut.

Samstag nach Neujahr 1521³⁹⁹

³⁹⁷ *Cristtag* sehr schlecht lesbar.

³⁹⁸ Ein Zusatz in der linken unteren Ecke betr. Belastung und weitere Veräußerung der Liegenschaft ist nicht mehr lesbar.

³⁹⁹ Metzer Stil ist nicht angegeben, aber zu vermuten.

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 277v - Quodlibetisch Copialbuch
(16. Jh.) - (Ed)

1522-01-20 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Niclaß Mentzwiller* und Ehefrau *Elgin (Klym?)* an *Haman uß dem Collertal*, Bürger zu St. Johann, und Ehefrau *Schonette* für bereits erhaltene 10 Gulden 24 Albus 6 Pfennig *[one] alle zinß* einen Wiesenplatz *im Dörchen* zwischen der gräflichen Herrschaft und *dem Wyllenbrul* gelegen, *reitteilt mit* dem Wiesenplatz der St. Johannesbruderschaft, mit dem Grunde und Begriff wie die Verkäufer ihn von ihren *altern* ererbt haben.

Bejatzt uf Sonntag Sant Sebastians tag 1521⁴⁰⁰

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 267 - Konzept (gleichzeitig), Papier, z.T. durchlöchert und verblasst, Rückseite restauriert (d.h. überklebt); Vermerk: *Haubtsome 9 ½ rhein. Gulden, jargult 12 Albus 2 Heller, winkauf 6 Albus 1 Heller, sigel 3 Albus bejatzung 5 Albus, schribelon 1 Ort, verkundug [sic] 20 Heller⁴⁰¹* - (KI)

1522-06-04

Graf Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken sowie Konvent und Kapitel des Stifts St. Arnual schließen einen Vertrag wegen des Gottesdienstes in der Kapelle des Spitals vor dem Stadttor von Saarbrücken gelegen: 1. Die Einkünfte der Kapelle sollten dieser für Bauzwecke für die ersten 10 Jahre, d.h. bis 1524, verbleiben. 2. Nach diesen 10 Jahren steht die Hälfte des Inhaltes des Opferstockes dem Stift St. Arnual zu und die andere Hälfte dem Brudermeister des Spitals. Beide Parteien sollen einen der beiden Schlüssel zum Opferstock in Händen halten. 3. Die Parteien einigen sich über die Verwendung von zugestifteten Messen. 4. Die Messe sollen vom Kirchherrn zu Saarbrücken gehalten werden, der von den beiden Frühmessern unterstützt werden soll. 5. Die Einkünfte daraus sollen zur Hälfte der Kirche zu Saarbrücken und zur anderen Hälfte dem Zelebranten zufließen. 6. Falls Wachs, Kleinodien, Gold, Silber oder anderes der Kapelle zufallen, stehen diese dem Stift St. Arnual zu, das die Erlöse zur Bauunterhaltung der Kapelle verwenden

⁴⁰⁰ Da Sebastian 1521 auf einen Samstag, 1522 jedoch auf einen Sonntag fiel, ist nach Metzer Stil datiert worden.

⁴⁰¹ Der Gebührenvermerk ist schlecht lesbar (z.T. Löcher im Papier und stark verblasst). Die Beiträge bei *jargult* und *winkauf* sind in arabischen Ziffern angegeben.

soll. 7. Die Brudermeister sollen nur Rechnung legen, wenn mindestens zwei Kapitelherren des Stiftes St. Arnual anwesend sind. Beide Parteien versprechen für sich und ihre Nachfolger, den Vertrag einzuhalten. Beide Parteien siegeln die zweifach erstellte Urkunde und erhalten je ein Exemplar.

Mittwoch nach dem Sonntag Exaudi 1522

S.: Beide A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2444 S. 79-81 - Abschrift 16. Jh. - (Ed)

1522-08-10

Der Windenmacher wurde für ein Jahr [von den gräflichen Amtleuten] angestellt, angefangen an St. Egidius (1.9.) 1522 gegen einen Lohn von 12 Gulden. Der welsche (*walch*) Schreiner ist für einen Monat für einen halben Gulden (?) angestellt worden ab St. Laurentiustag

(1.10.) 1522.

Ohne Datum⁴⁰²

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 277v - Quodlibetisch Copialbuch (16. Jh.) - (KI)

1522-08-27

Aman Petgin zu Saarbrücken schwört und gelobt vor dem Schultheiß in der Kanzlei, auf Lebenszeit hinter dem Grafen zu Saarbrücken sitzen zu bleiben und nicht ohne Zustimmung des Grafen wegzuziehen.

Mittwoch nach Bartholomäus

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 277v - Quodlibetisch Copialbuch (16. Jh.) - (Ed)

1522-11-06

Der Judex Curiae des Herrn Georg von Kriechingen, trierischen Archidiakons tit. Sancti Mauriti in Tholey, proklamiert auf die Präsentation der Elisabeth Biesen, der Tochter des Matthias von Saarbrücken, den Bruno von Lisdorf zum Pfarrer in Schwalbach.

Datum 6. Novembris 1522

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 36/921 - Ausf., Papier, S. ab:
Regest: Burg (1980) S. 395 Nr. 1036 (Ed nach Burg)

⁴⁰² Tagesdatierung inhaltlich erschlossen, Datum ante quem.

1523-02-23

Johann Ludwig, Graf zu Nassau-Saarbrücken (*Nassaw und Sarbrucken*), überlässt dem gräflichen Schultheiß Mathis Thegen von Gernsheim und dessen Ehefrau *Johannet von Francken* in Wiedergutmachung einer Schatzung, die Johann Ludwigs Freund Hensel von Rodalben durch Gefangensetzung des Mathis erzwungen hatte, alle seine Rechte an der sogenannten „*Juncckher gilt*“ die in Ensheim (*Onsheim*), Oberwürzbach (*Wurtzbach*) und Heckendalheim (*Talheim*) anfällt und die er von den Erben zum Schwanen erhalten hat, zum Preise von 400 rhein. Gulden.

Geben im Jar 1523 uff Montag nach dem Sontag Invocavit.

S.: A.

1. Wadgassen Pfarrarchiv St. Marien - Ausf., Perg., S. erhalten
2. LHAKo Best. 218 Nr.335 - Abschrift, Papier, (18. Jh.)

Regest: Burg (1980) S. 395 Nr. 1038 (Ed nach Burg)

1523-04-13

Graf Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken bekundet, dass er dem *Glaßen von Kellenbach*, des (†) Ruprechts von Kellenbach Sohn, seinet- und seines Bruders Peter von Kellenbach wegen jene Burglehen zu St. Johann in der Stadt und Umgebung und jene Lehen zu *Dudwiler* (*leut, zehend, gilt und guter*) verliehen hat, die früher ein vetter *Clas von Cellenbach* und andere seiner (†) Voreltern *nach lut der alten briefe*⁴⁰³ von der Grafschaft Saarbrücken zu Lehen trugen, und dass *Claus* ihm den Lehnseid dafür geleistet hat.

Montag nach Quasimodogeniti 1523

S.: A.

1. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1170 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Kellenbach, um 1900/1910 nach Koblenz extra diert) - Ausf., Perg., . S. zerbrochen
2. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1171 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Kellenbach, um 1900/1910 nach Koblenz extra diert) - Abschrift 16. Jh. Papier; dabei der Lehnsvorvers des Clas von K. vom gleichen Tag mit inseriertem Lehnbrief - (K1)

1523-05-21

Mathiβ Thegen von Gernsheim, Schultheiß zu Saarbrücken, und seine Frau *Johannet von Francken* verkaufen dem Abt Johann Tholey (*Tholle*) und dem

⁴⁰³ Vgl. die Lehnsvorvers von 1436-02-11 und 1442-04-07.

Konvent des Klosters Wadgassen ihre Gerechtigkeit in den Dörfern Ensheim (*Onsheim*), Oberwürzbach (*Wurtzbach*) und Heckentalheim (*Thalheim*), die sogenannte „*Junckherr gult*“, zum Preise von 400 rhein. Gulden, wie die Verkäufer sie von dem Grafen Johann Ludwig von Nassau und Saarbrücken gekauft haben, und übergeben dabei etliche versiegelte Briefe.

Geben anno 1523 Dornnstag nach exaudi

S.: A. und für Johannet von Franken, die kein Siegel hat, Herr Kaspar von Kerpen (*Kerpfen*)

1. Wadgassen Pfarrarchiv St. Marien - Ausf., Perg., beide Siegel erhalten
2. LHAKo Best. 218 Nr.335 - Abschrift, Papier (18. Jh.)

Regest: Burg (1980) S. 396 Nr. 1041 (Ed nach Burg)

1523-08-03

Mathis Tegen, Schultheiß zu Saarbrücken, gestattet dem Adam *scherer* von Völklingen, einem gräflichen Leibeigenen und Amtseinwohner, der sich in Straßburg verheiratet hat, solange seine Schwiegermutter lebt, dort wohnen zu bleiben. Er soll aber jedes Jahr am Stephanstag dem Rentmeister 5 *pflappardt* nach Saarbrücken liefern. Nach dem Tod seiner Schwiegermutter soll er unverzüglich wieder in die Grafschaft Saarbrücken ziehen. Er stellt dafür Bürgen und gelobt es an Eides statt. Bürgen sind *Clas kuffer*, *Wilgins Heintz*, beide von Völklingen, Peter *kieffer*, *Clas seiler*, beide Bürger zu Saarbrücken

S.: A.

St. Stephans Findungstag

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 333 - Quodlibetisch Copialbuch
(16. Jh.) - (Ed)

1523-09-05

Kaspar von Rollingen, Herr zu Siebenborn und Dagstuhl, bekundet, dass Johann Ludwig, Graf zu Nassau-Saarbrücken, ihn, laut inseriertem Lehnsbrief, wie seinen Vater Heinrich [1495-10-05] belehnt hat.

Uff samßtag nach Egidii 1523

S.: A.

HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Rollingen – Ausf., Perg., S. am Pressel (Ed nach Fb)

1523-12-14

Schusters Terencius, sesshaft zu Nuwminster, und *Nickel becker*, burger zu Otwiler, beide derzeit Brudermeister der *Sant Johans pfarkirchen* zu Neu-

münster, bekunden, dass ihnen Graf Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken heute 20 rhein. Gulden, je 26 *wise pfennig* pro Gulden, übergeben ließ, um damit die Jahrzeit des gräflichen Dieners *mit namen Schwabhanßen*, der ein Fremder war und ohne Hinterlassung von Verwandten (*frundt*) gestorben ist, zu begehen, und zwar jährlich Freitags *nach Juliane* (Aug. 28) in obiger Pfarrkirche mit zwei Singmessen, eine von *Unser Lieben Frowen* und eine *Pro defunctis*, drei Stillmessen (*dry lesender messen*) und dem üblichen Grabbegang. Sie quittieren, das Geld mit Wissen und Willen ihres *pfarrers und der kirchen* in Empfang genommen zu haben, und versprechen, die *jar gezit für Schwalhansen* ewig in ihrer Pfarrkirche in der angegebenen Form zu begehen und dazu *der priester besoldung, auch belichtigung ob den alta ren und grab*, aus dem Kapitalzins ausrichten zu lassen.

Montag nach Sant Lucien tag 1523

S.: Siegelhelfer *her Niclas Diemut, erzpriester*

LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2443 S. 574-575 - Abschrift
(16. Jh.), später durchgestrichen bzw. kassiert - (Kl)

1524/1525 (ca.)

Cunrat Fry, Polierer und Bürger zu Freiburg im Breisgau, und seine Frau *Margereth Beuckin* erklären, dass die Ehefrau als eheliche Tochter des (†) *Henntz Beucken*, Bürger zu Saarbrücken, Leibeigene des Grafen Johann Ludwig zu Nassau-Saarbrücken ist. Anlässlich der Erbteilung zwischen ihr und ihren Geschwistern nach dem Tod des Vaters geht das Ehepaar folgende Verpflichtungen ein: (1) Dafür, dass der Graf ihnen gestattet hat, nach Freiburg zu verziehen, werden sie ihm ihr Leben lang jährlich an Martini 20 Gulden und drei *geschniten rosencrentz* als Anerkenntnis der Leibeigenschaft nach Saarbrücken liefern. (2) Sie verpflichten sich, das Kind, das sie bereits haben, bzw. die noch zu erwartenden Kinder, sobald sie 13 Jahre alt sind, nach Saarbrücken in die Leibeigenschaft des Grafen zu verheiraten (*zu beroten*). (3) Geschieht dies nicht und verheiratet sich eins der Kinder ohne Konsens des Grafen außerhalb der Grafschaft Saarbrücken, so soll all ihr Hab und Gut, das sie von ihrem (†) Schwiegervater bzw. Vater ererbt haben oder sonst in der Grafschaft Saarbrücken besitzen, dem Grafen verfallen sein. Sie bitten Bürgermeister und Rat der Stadt Freiburg, die Urkunde mit dem Siegel ihrer Stadt zu unterfertigen

Undatiert, weil als Musterbrief abkopiert⁴⁰⁴

S.: Bürgermeister und Rat der Stadt Freiburg im Breisgau

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 29v-30 - Quodlibetisch Copialbuch
(16. Jh.) - (Kl)

⁴⁰⁴ Datiert nach der Stellung im Kopiar nach den Urkunden von 1524.

1524-04-09

Johann Ludwig, Graf zu Nassau-Saarbrücken, und Lux von Nassau werden wegen der Eisenschmiede zu Wiebelskirchen von Bernhard von Kerpen, *Matthis Thegen*, Schultheiß zu Saarbrücken, Heinrich *Holtzy* und *Cuntz Scherer* von Saargemünd (*Gemind*) folgendermaßen verglichen: Lux soll das Eisen, das er nach seiner Abrechnung mit Jost von Flörsheim dem Grafen schuldig ist, bezahlen sowie die versessenen Zinse für sich und Johann. Er soll weiter den Grafen wissen lassen, woher er Kohlen holt. Gräfliche Leibeigene sollen Lux helfen das Wehr zu machen und Wasser in die Schmiede zu leiten, doch auf Luxens Kosten, so wie das die Verschreibung ausweist. Laut Verschreibung ist Lux auch verpflichtet, die Schmiede auszustatten (*uffristen*) und das Eisen, das er dort hat, aufarbeiten zu lassen, dafür hat er keinen Zins zu zahlen. Falls Lux die Schmiede nicht mehr länger behalten will oder sie nicht laut Verschreibung betreibt, soll der Graf die Schmiede wieder an sich ziehen.

Samstag nach Quasimodogeniti

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 28-29v - Kerbzettel, Quodlibetisch Copialbuch (16. Jh.) - (Kl)

1524-04-26

Auszug aus dem Malstatter Jahrgeding betr. Banngrenzen, Bußen und Einwohner des Hofes Malstatt, u.a. *Henigen Beckers* Erben zu Saarbrücken.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2749, 13-14 , 27-29 (beide nur Auszug betreffend die Banngrenzen); 20-22v - (Ed)

1524-10-10

Notiz, dass am Arnualstag die Wolle des Grafen aus den Jahren 1523 und 1524 in Saarbrücken verkauft worden ist, nämlich 30 Zentner 26 Pfund. Der Zentner wurde für 7 Gulden 1 Ort verkauft, zusammen 229 Gulden 10 Albus 1 Pfennig.

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 338 - Quodlibetisch Copialbuch (16. Jh.) - (Ed)

1525 (a) (ca.)

Meier, Schöffen und Gerichtsleute der Stadt Saarbrücken namens Heinrich *schmidt*, Meier, Groß Hans *vischer*, Peter *Kieffer*, Arnual *weber* und Hans *Hupler* (?) *scherer*, alle Schöffen zu Saarbrücken erklären, dass sie an Diebold von Bous und dessen Ehefrau Agnes zum Nutzen der Gemeinde einen Jahreszins von 5 Gulden, 26 Albus auf den Gulden gerechnet, verkauft haben, der den Eheleuten und ihren Erben jährlich zu Weihnachten in der

Stadt Saarbrücken ausgehändigt werden soll, auf Kosten und Schaden der Empfänger. Die Schuld ist mit 100 Gulden ablösbar. Sie haften mit dem Hab und Gut der Bürgerschaft, und setzen als besondere Bürgen den Meier Heinrich *schmidt* und Arnual, Weber und Schöffe, die sie schadlos zu halten versprechen. Meier und Schöffen bitten den gräflichen Hofmeister Bernhard von Kerpen mit ihnen zu siegeln, was er mit Zustimmung des Grafen getan hat.

Undatiert

S.: Meier und Schöffen zu Saarbrücken mit dem Stadtsiegel und Hofmeister Bernhard von Kerpen

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 153-154 - Quodlibetisch Copialbuch
(16. Jh.) - (Ed)

1525 (b) (ca.)

Ytell Wilcke, Amtmann zu *Elwingerode* und seine Frau *Johannet* quittieren ihrem Schwager bzw. Bruder Lux von Nassau den Empfang von 100 Gulden Ehesteuer und erklären deswegen und wegen des elterlichen Erbes keine Forderungen mehr zu haben. Falls Lux ohne Erben stirbt, sind seine Schwester und ihre Kinder aber zur Erbfolge berechtigt. Falls die Ausstellerin ohne Leibeserben stirbt, soll ihr Bruder 80 Gulden zurück erhalten.

Undatiert, weil als Musterbrief abkopiert⁴⁰⁵

S.: Ehemann und NN auf Bitten der Ehefrau, die kein eigenes S. hat

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 65v-66 - Quodlibetisch Copialbuch
(16. Jh.) - (Ed)

1525-03-06 Saarbrücken

Meier und Schöffen des gerichts zu Sarbrucken und Sant Johan beurkunden, dass die erbern Anthonij kieffer, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau Clara, die vor guter Zeit geheiratet haben, vor ihnen eine Eheberedung getroffen haben, derzufolge sie sich gegenseitig als Erben ihres gesamten Hab und Gut nach dem längsten Leben einsetzen ohne Einspruchsrecht der Verwandten. Als Zeugen fungieren Meier und Schöffen, nämlich Peter kieffer, meiger, Hans vischer, Rül weber, Jorg schnider und Welther haffner zu Sarbrucken, Haman lower, Hans schumacher und Monts Simont, alle dry zu Sant Johann und scheffen eegemelter beider stet, die auch bezeugen, dass sie für diesen Akt ihre gerechtigkeit empfangen haben.

⁴⁰⁵ Die Urkunde ist undatiert, aber Lux ist zu diesem Zeitraum belegt.

Montag nach Invocavit 1525 (Metzer Stil nicht angegeben)
Gerichtsingesigelle (der Städte Saarbrücken und St. Johann; wohl Schöf-fensiegel, aufgedr.), gleiche Hand wie 1525-03-10
 HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 35-35v - Quodlibetisch Copialbuch
 (16. Jh.) - (Kl)

1525-03-06 (nach)

Johann Ludwig, Graf zu Nassau-Saarbrücken, erklärt, dass ihm *Margret*, die Witwe von Simon *Mont* und seine Untersassin zu St. Johann, etliche Wiesen, Felder, Gärten und Äcker zu St. Johann erblich übertragen hat. Dafür verpflichtet er sich für sich und seine Erben, der Witwe jährlich am Matthiastag durch seinen Kellner zu Saarbrücken drei Malter Korn und 2 Fuder Heu liefern zu lassen. Sie soll auf Lebenszeit frei in ihrer Behausung sitzen bleiben und darf den *beschloßen* Garten mit dem neuen Garten neben *Molters* Heinrich auf Lebenszeit gebrauchen. Nach dem Tod der Witwe ist der Graf nicht mehr zur Lieferung verpflichtet und die Gartenstücke sollen an ihn fallen.

Donnerstag, Rest der Datierung fehlt

S.: A.

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 46 - Quodlibetisch Copialbuch
 (16. Jh.) - (Ed)

1525-03-07

Graf Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken gestattet *Johannes Cardenus*, ehelichem Sohn des Bürgers zu Saarbrücken *Hentzen Hansen*, Priester zu werden.⁴⁰⁶

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2444 S. 262 - Abschrift 16. Jh. -
 (Ed)

1525-03-10 Saarbrücken

Meier und Schöffen des gerichts zu Sarbrucken und zu Sant Johan schreiben an *Erhart schmid*, wonend zu Walderfingen, und teilen ihm mit, dass die *er-ben Enders wagner und Martin lineweber* wegen seiner ihnen ausstehenden Schulden sein Haus in Saarbrücken gerichtsweise pfänden ließen (*mit des gerichts stab in komer gelegt*). Sie fordern ihn auf, binnen 14 Tagen nach Saarbrücken zu kommen, um die Pfandschaft aufzuheben bzw. die Gläubiger klaglos zu machen, *alles nach ubung und herkommen der stat Sarbrucken*.

⁴⁰⁶ Es folgt auf S. 263 eine undatierte gleichlautende Urkunde für Niclas, Sohn des verstorbenen *hoffenners*, Bürger zu Saarbrücken, vermutlich aus dem gleichen Zeitraum.

Erscheint Erhart nicht, so wird dessen ungeachtet auf Ansuchen der Gegenpartei geschehen, *was recht ist.*

Fritag nach Invocavit (15)25 (Metzer Stil nicht angegeben)

Gerichtsingesigele (der Städte Saarbrücken und St. Johann), keine weitere Unterfertigung (gleiche Hand wie 1525-03-06)

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 36 - Quodlibetisch Copialbuch
(16. Jh.) - (Kl)

1526-01-07

Johannes *Lystroff*, Siechmeister zu Wadgassen, bestätigt dem Herrn Bastgen, Rentmeister zu Saarbrücken (*Sarbrucken*), den Empfang von vier Pfund Pfennigen von dem Fährschiff zu Wehrden (*Werden*) und von einem rhein. Gulden von der Wiese zu Brebach (*Brethbach*). Beide Abgaben hat Graf Johann Ludwig von Nassau und Saarbrücken zu Weihnachten dem Kloster Wadgassen zu entrichten.

Geben im Jare 1525 des anderen dages post festum epiphanie nach Metzer gewoniet.

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 5401 - Ausf., Papier, S. gut erhalten
Regest: Burg (1980) S. 400 Nr. 1051 (Ed nach Burg)

1526-01-29 [a]

Wolf Krantz von Geispolsheim (*Geispisheim*) und Heinrich von Heringen bezeugen als Vormünder der Anna von Heringen, der Tochter des (†) Adam von Heringen: nachdem Adam von Heringen von Graf Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken mit dem Burghaus in der Burg zu Saarbrücken, gen. der von Kirkel Haus, sowie mit einem Teil von Burbach belehnt worden ist⁴⁰⁷, wobei der Graf diese Güter von ihm für 200 Gulden Reichstaler mit der Verpflichtung zur Wiederbelegung gekauft hatte, belegen die Aussteller dieses Geld auf freie und ledige Güter ihres Mündels in Malstatt (*Magstatt*). Sollten das aufgetragene Gut für die Kaufsumme nicht ausreichen, sagen sie Nachbesserung zu.

Montag nach St. Vincentii 1525

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1925 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Heringen 1525-01-23, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Perg. besch., 2 S. an Pergamentstreifen - (Ed)

⁴⁰⁷ Vgl. unter 1513-03-20.

1526-01-29 (b)

Lehnsrevers von Heinrich von Heringen als Vormund von Anna von Heringen, der Tochter des (†) Adam von Heringen gegen Graf Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken: nachdem Adam von Heringen von Graf Johann Ludwig mit einem Burglehen, nämlich dem Burghaus zu Saarbrücken gen. der von Kirkel Haus, sowie einem Teil von Burbach, das er dem Grafen verkauft hatte, belehnt worden war und die Kaufsumme auf Eigengüter in Malstatt wiederbelegt worden ist, belehnt Graf Johann Ludwig den Heinrich von Heringen als Vormund von Anna von Heringen mit folgenden Gütern: [1.] mit allem, was er im Bann und Gericht des Dorfes Malstatt besitzt, wie es früher die von Kastel innegehabt hatten, [2.] mit dem Dorf Büdingen, wie es früher die von Kirkel innegehabt hatten, es dem Grafen nach dem Tod von Johann von Kastel zurückgefallen war, und es seine Voreltern von Choman von Forbach erworben hatten, [3.] den Teil von Güdingen, den Anna von Heringen besitzt, wegen der früheren Beweisung von Johann von Esch, Georg (Jorg) von Rollingen und Johann von Kastel. Mit inseriertem Lehnsbrief von Graf Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken vom gleichen Tag.⁴⁰⁸

Montag nach Vincentii 1525

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1927 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Heringen 1525-01-23, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Perg. besch., S. an Pergamentstreifen – (Ed)

1526-02-20

Heintzen Hans, Bürger zu Saarbrücken, gelobt, dass er, nachdem der Graf Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken seinem Sohn [*Johannes Cardenus*] gestattet hat, Priester zu werden, sein Schwesternkind oder sein Bastardkind in sein Haus hinter den Grafen setzen (*beraten*) wird, wenn nicht, soll er sein Gut verlieren. Bürgen waren *Beucken* Hans, *kellers Nicel*, Bürger zu Saarbrücken, *Hamann lawer* und *Kunz lower*, beide Bürger zu St. Johann.

Datierung zu Anfang des Textes. Formlose Notifikation (*Uf hut Dinstag* nach Invocavit (15)25⁴⁰⁹ hat *Heintzen Hanß* ... gelobt)

Unterfertigung nicht angekündigt, auch nicht gesagt vor wem die Erklärung abgegeben wurde

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 338v - Quodlibetisch Copialbuch (16. Jh.) - (Kl)

⁴⁰⁸ Text, außer für den Namen des Ausstellers, textidentisch mit 1532-04-23.

⁴⁰⁹ Metzer Stil wird angenommen.

1526-03-19

Bechtoldt von Lingen, Unterschultheiß, Stofflus schmidt, Bastian Johan, Jacob Schmit, Heinrich Pinckel und der gesamte Rat zu Zabern beurkunden, dass vor ihnen Elß von Saarbrücken, ihre Mitbürgerin und Arnuals Schwester, die von ihrer zu Saarbrücken verstorbenen Mutter geerbt hat, ihren Ehemann Gallen weber bevollmächtigt hat, vier Gartenplätze zu Saarbrücken zu verkaufen und für sie und ihre Erben Währschaft zu leisten. Else gelobt, alles einzuhalten, was ihr Ehemann in ihrem Auftrag vereinbart hat.

Montag nach dem Sonntag Judica 1526⁴¹⁰

S.: Stadt Zabern mit dem Stadtsiegel

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 44v - Quodlibetisch Copialbuch

(16. Jh.) - (Ed)

1526-05-03 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken vermacht Margreth, die Witwe des *Munt Simons*, sesshaft zu St. Johann, dem Grafen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken wegen der ihrem Mann und ihr selbst erwiesenen Gunstbeweise wie auch dem letzten Willen ihres Mannes zufolge Wiesen, Äcker und Gärten im St. Johanner Bann, die vor langer Zeit ihr Mann und sie von dem (†) *Funcken* durch Verpfändung erworben haben, nämlich eine Wiese genannt *Funckenwiß*, an die *Lachen* anstößig, 5 Schlege (*schlege*) im *Bruchell*, 2 Schlege in den langen Vierteilen, 4 Schlege in der großen *Breidwisen*, 1 Husten Heuwachs *unden an Erbachgraben*, 3 Schlege im *kleynen wisgin*, 1 Husten im *Griesow*, wechselt (*viteilt*) mit eym husten in der *Specken*, ungefähr ein Fuder Heuwachs im *Betzen*, 3 Husten auf der *Ruprechtswisen*, 2 ½ Husten in dem Platz an der *Hecken*, 4 Morgen Ackerland diesseits der *Kiselbach*, einen eingezäunten (*beschlossen*) Garten mit 9 Gartenstücken neben *Molters Heynrich*, 4 Gartenstücke in *Funckengartten*, 2 Stücke in *Thomas garten*, alles auf St. Johanner Bann, sowie noch ein *Kirsgarten* an der Mauer in der Stadt St. Johann. Mit Zustimmung des Grafen darf Margreth den eingezäunten Garten mit den 9 Stücken neben *Molters Heynrich* lebenslang nutzen. Nach ihrem Tod fällt er an den Grafen. Vorstehende *ubergab* ist geschehen im Beisein von *Hannsen schumachers* und *Tilen mathis Klesgin*, beide Schöffen zu St. Johann.

Uf Dornstag nach Philipe und Jacoby 1526

Propsteisiegel

1. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr.364 - Ausf., Perg., S. stark besch.

⁴¹⁰ Metzer Stil wurde nicht angenommen.

2. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2445 S. 636-638 - Abschrift
(Mitte 16. Jh.) - (Kl)

1526-06-27 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Alexander Mentzwiller* und Ehefrau *Margret* dem Grafen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken für bereits erhaltene 50 Gulden alles das *an dem hof und gutter uf dem Esperg*, was Alexander über das dort von ihm und seinen Geschwistern dem Grafen seinerzeit bereits Verkauft hinaus noch besaß, *nemlich noch eyn vierden teil und ein theil an etlichen wisenbletzen* und dazu alles, was er im Bann zu *Esperg* ererbt hat [von seinem (†) Bruder Heinrich]⁴¹¹ *an eckern, wisen, gerten, bosche u.a.m.*

Mitwoch nach Sant Johanstag 1526

Propsteisiegel

1. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 784 – Ausf., Perg., S. besch.;
RV: knapper Betreff (16. Jh.) - (Ed)
2. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2443 S.626-627 - Abschrift
(Anfang 16. Jh.) - (Kl)

1526-07-16

Meier und Schöffen des Gerichtes zu Saarbrücken und St. Johann bestätigen dem *Stefa Jaxisen*, Sohn des *Acker Hans* zu Fischbach und dessen Ehefrau *Engel*, der sich nach auswärts verheiratet hat, seine eheliche Geburt.

Montag [nach ?] St. Margarethe⁴¹²

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 100v-101 - Quodlibetisch Copialbuch
(16. Jh.) - (Kl)

1526-11-26

Jakob von Klotten, wohnhaft zu Saarbrücken, verkauft für 300 Gulden seinen Besitz zu Zinkweiler und Gennweiler an Graf Johann Ludwig zu Nassau-Saarbrücken.

Montag nach Katharinentag

S.: A. und Johann von der Fels, Komtur des Deutschen Ordens zu Saarbrücken

⁴¹¹ So ist wohl nach der Urkunde von 1518 April 6 zu ergänzen.

⁴¹² Ergänzung ist gefordert, weil 1526 St. Margarethe (13. Juli) kein Montag sondern eine Freitag war.

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 63-64 - Quodlibetisch Copialbuch
(16. Jh.) - (Kl)

1527

Von Seiten der Grafschaft Saarbrücken wird Georg von der Leyen, Sohn des Johann, mit den Saarbrücken Burglehen belehnt.

LHAKo Best. 54 E Nr. 222 - Regestartige Aufzeichnung (17. Jh.) in Aufstellung aller Urkunden über die von der Leyen'schen bzw. Mauchenheimer Burglehen zu Saarbrücken - (Ed)

1527-05-07

Johann Ludwig, Graf zu Nassau-Saarbrücken, schlichtet die Erbstreitigkeiten seines Hintersassen Hans *scherer* wegen seines ehelichen Kindes mit der (†) Else Kellenbachin einerseits und den Brüdern Clas und Peter von Kellenbach andererseits, die die Lehen empfangen haben. Das Kind bzw. die Vormünder sollen jährlich am Martinstag von den Lehnsträgern 2 Gulden, 2 Malter Korn und 2 Malter Hafer erhalten für den Lehnsnießnutz. Falls das Kind stirbt ohne Leibeserben zu hinterlassen, sind die Brüder und ihre Erben nicht mehr zu dieser Lieferung verpflichtet. Falls die Brüder ohne Leibeserben sterben, ist das Kind und seine Erben zur Lehnsnachfolge berechtigt.

Dienstag nach Misericordia Domini

S.: A mit Sekretsiegel

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 64v-65 - Quodlibetisch Copialbuch
(16. Jh.) - (Ed)

1527-10-24

Niclas Bernscheider, sesshaft zu Völklingen, der wegen etlicher böser Handlungen im vergangenen Bauernaufruhr (*in vergangener burischer offrur*) in das gräfliche Gefängnis zu Saarbrücken gekommen war und auf Bitten former Leute entlassen worden war, schwört dem Grafen Johann Ludwig Urfehde und dass er ohne dessen Wissen sich und sein Gut nicht verändern wird. Als Bürgen werden gestellt : Jakob *schmit*, Heinrich *schmid*, Klas *kieffer*, Jakob *becker*, Burg *Clesgin*, Urban *goldschmid*, Crantz *beder*, alle Bürger zu Saarbrücken

S.: Auf Bitten des A. Johann von der Fels, Deutschordenskomtur

Donnerstag nach Lukas

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 73v-74 - Quodlibetisch Copialbuch
(16. Jh.) - (Kl)

1527-10-24 (ca.)

Hans *Bliesen*, Schneider, wohnhaft zu Völklingen, der wegen etlicher Handlungen im vergangenen Bauernaufstand (*burischen ufrur*) in das gräfliche Gefängnis zu Saarbrücken gekommen war und auf Bitten frommer Leute entlassen worden war, schwört dem Grafen Johann Ludwig Urfehde und dass er ohne dessen Wissen sich und sein Gut nicht verändern wird.⁴¹³

Datum fehlt in Kopie

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 74v - Quodlibetisch Copialbuch
(16. Jh.) - (Kl.)

1528-02-10

Dekan und Kapitel des Stifts St. Arnual bei Saarbrücken tun kund, dass ihnen 5 Gulden Jahrzins für 100 Gulden Kapitalschuld von dem (†) *Claß schnyder*, Bürger zu Saarbrücken, dessen Ehefrau *Cristina* und ihren Erben zustehen, und quittieren, von dem *ersamen bürgermeyster Jorgen, des genanten Claß schnyder naekumen*⁴¹⁴, und seiner Ehefrau *Cristina* 5 Gulden Jahrzins und die 100 Gulden Hauptgeld erhalten zu haben, womit die Schuld getilgt ist.

Uff Scolastice virg. 1527, Gewohnheit Metzer Bistum

S.: A. (*unsers Capitels ingesigel*), aufgedr. (anscheinend S. ad causas)
LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1662 - Ausf., Papier, S. z.T. zerstört - (Kl.)

1528-05-25

Bernhard von Kerpen und *Mathis Degen*, Schultheiß zu Saarbrücken, schlichten den Streit zwischen Jakob, dem *stuben wirt* zu Saarbrücken als Kläger und Eucharius *Erlin* als Beklagtem. Dieser hatte nach vorhergegangener Schmähung durch Jakob diesen verwundet, wofür Jakob Schmerzensgeld und Behandlungskosten (*schererlon*) verlangt: Jakob erklärt, dass die Schmähung im Zorn geschehen sei und nicht ehrverletzend gemeint gewesen sei. Erlin soll 23 Gulden für Behandlungskosten und Schmerzensgeld bezahlen, worüber ihm Jakob nach erfolgter Zahlung eine Quittung geben wird. Beide Seiten verzichten auf alle weiteren Forderungen für sich und von ihnen Beaufragte. Für beide Parteien ist die Sache ohne Schaden an ihrer Ehre. Sie versprechen, in Zukunft wieder friedlich miteinander zu leben.

⁴¹³ Die Urkunde wurde nicht bis zum Ende abgeschrieben, weswegen Bürigen und Datierung fehlen, sie ist aber sicher analog zu der vorhergehenden Urkunde zu datieren.

⁴¹⁴ Jorg ist der 2. Mann der *Cristina*.

Montag nach dem Sonntag Exaudi
 HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 95-95v - Quodlibetisch Copialbuch
 (16. Jh.) - (Ed)

1528-08-05 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Niclos Menntzwiler zu Sannt Johann*, seine Ehefrau *Kuna, Hanns wagner*, Bürger zu *Sant Nabor*; seine Ehefrau *Margret und Marx*, Sohn des (†) *Hanns Mentzwiler*, dem Grafen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken für 80 Gulden ihre Wiese zu *Breidbach*, genant die *Gramatswīß*, welche sie von ihren *voreltern* ererbt haben und der Graf *pfandswīß* besaß. Von der Wiese steht dem Kloster Wadgassen ein jährlicher Grundzins von 1 Gulden zu.

Mitwoch noch Vincula Petri 1528

Propsteisiegel

1. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 767 – Ausf., Perg., S. erh.; RV:
kurzer Betreff (16. Jh.)
2. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2443 S. 627-628 - Abschrift
(um 1531) - (Kl)

1528-08-11 Saarbrücken

Oster, Wirt und Bürger zu Kaiserslautern (*Keiserslutern*), schließt mit *Heintzen, dem wurt als stiefvatern, hern Martin und Hansen gebruder, alle von Welferdingen (Sant Welfhart⁴¹⁵)*, von wegen *Fema, wiland Martin buchtrucker seligen elichen verlassenen witwe, irer tochter und schwester*, die er heiratet, eine Eheberedung u.a. zur Sicherstellung seiner 5 Kinder aus seiner ersten Ehe mit der (†) *Ottolie (Otilgen) Holtzschuerin*, namens Ottolie (*Otilg*), *Elisabet, Magdalena, Ännchen (Enchin)* und *Kathrin*, sowie des Sohnes der Fema aus deren erster Ehe mit Martin, namens Matthias (*Mattheis*). Von dem Vertrag erhalten beide Ehepartner eine Ausfertigung, und zwar Oster die zu Saarbrücken ausgestellte, Fema und ihre Freundschaft die zweite, die von einem *ersamen rat* zu Kaiserslautern ausgefertigt und besiegelt wird und mit der auch zugleich die 5 Töchter aus der ersten Ehe *bevogtet* werden sollen. Den Vertrag bezeugen aufseiten Osters: die *furnemen* und *ersamen* Siegel Hennchen (*Sigel Hengin*), *Osters Schwiegervater (schweher)* aus erster Ehe, *Jost Montz⁴¹⁶*, Kompters Peter (*Compters Petter*), Nikolaus von Landau (*Nicklas von Landow*) und Klaus Fischer (*Vischer*)

⁴¹⁵ Dolch/Münch, UB Kaiserslautern lesen: *Welfgart*.

⁴¹⁶ Dolch/Münch, UB Kaiserslautern lesen: *Mantz*.

Clesgin), alle burger zu Lutern, aufseiten der Gegenpartei Heintzen, des wirt und seiner stiefsune: Mattheis Degen, schulteis, Stefan (Steffa) Poß, Jorg Planck, rentmeister, Bernhart Wolfflin, secretarius, Hans Lander, hußmeister, Arnual Weber und Claß von Kellenbach, alle wohnhaft zu Saarbrücken

Dinstag noch Sant Lorentzentag 1528

S.: *Mattheis Degen und Stefan Poß*

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 119v - 121r - Quodlibetisch Copialbuch (16. Jh.)

Regest: Dolch-Münch, Ub Kaiserslautern III (2001), Nr. 346 S. 297f. (ausführlicher) - (K1)

1528-09-30

Die Erben des *her Josten Mentzwilers, wilend kirchern zu Brücken*⁴¹⁷ bestellen für die ordnungsgemäße Exekution von dessen Testament Bürgen, und zwar *Kalbfleisch und Eben Hans* setzen Alexander *Mentzwiler*⁴¹⁸ und *Cencius miler*; letztere die beiden vorgenannten, ebenso bestellt Hanns *wagner von Sant Nabor* den Alexander *Mentzwiler*, *Marx Mentzwiler* setzt den *Peter, kieffern zu Sarbrucken, und Reinhart, wirt zu Sant Johann*. Die Bürgern geloben dem Schultheiß [von Saarbrücken], Testament und Vertrag einzuhalten.

Mitwoch prius Francisci [15]28

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 346v – Formlose Notiz, ohne Unterfertigung, Papier (Quodlibetisch Copialbuch, 16. Jh.) - (K1)

1528-09-30 (nach)

*Eben Hans, der metziger, Bürger zu Sarbrucken, und Peter Kalbfisch, Bürger zu Sant Johan, Brüder, einerseits, und Alexander, Marx, Margreth und Margret [sic], die Meintzwiler geschwistern zu Sarbrucken und Sant Johan seßhaft, andererseits, bekunden, dass sie in ihrem Rechtsstreit um den Nachlass ihres (†) vetttern, her Josten wiland kirchhern zu Sarbrucken*⁴¹⁹, durch des Grafen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken Räte, Amtleute und *bevelchhabers* gütlich verglichen wurden und dem Saarbrücker Schultheissen in die Hand versprochen haben, bei *uffgesetzter buß und straff* diesen Vergleich zu halten.

⁴¹⁷ Der undatierte Vergleich (HessHStAWi ebd. fol.93r) hat *Sarbrücken*.

⁴¹⁸ Zur Familie Mainzweiler vgl. A. Köllner, Städte (1865) I S.81, 93.

⁴¹⁹ Vorerwähnte Notiz hat *Brücken*.

Jede Partei wird als erbberechtigt an einer Hälfte des Nachlasses zugelassen. Das Testament des Verstorbenen wird als vollstreckungsfähig anerkannt. Jede Partei nimmt eines der beiden unmündigen Kinder, die *her Jost* hinterließ und testamentarisch mit seinen zu Saarbrücken gekauften Gütern bedacht hat, zu sich auf und sorgt für es wie für die eigenen Kinder, bis sie *zu irn tagen* gekommen bzw. im heiratsfähigen Alter sind. Beide Kinder sollen die gleiche Aussteuer wie die eigenen haben, auch dann, wenn ihr väterliches Erbe, das von den Parteien gebührend zu handhaben ist, schuldenhalber oder aus anderen Gründen angegriffen werden sollte. Hat eine Partei *witers hierin underhanden* als die andere, so wird es gegeneinander verglichen. Die Aussteller übermitteln als die *nechsten erben* diesen Vergleich den Testamentsexekutoren (*testamentirn*) mit einem unversiegelten Schreiben und verbürgen sich für die ordnungsgemäße Exekution des Testaments. Daraufhin übergeben die Testamentsexekutoren Testament und Nachlass. Die Aussteller erklären, die Testamentsexekutoren in dieser Sache gegen jedermann schadlos zu halten.

Testamentirer sind: *her Hanß schribier, kirchher zu Reinhim, her Johans, kirchher zu Ruderchingen, und Hans, miller zu Bliesbrücken (Brücken)*. Beide Parteien bitten *her Johan von der Fels, comenthur zu Saarbrücken, und Mathisen Degen, Schultheiß zu Saarbrücken*, die auf gräflichen Befehl bei der Aufrichtung des Vergleichs anwesend waren, zu Siegelhelfern.

Ohne Datum⁴²⁰

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 93r-94v - Quodlibetisch Copialbuch (16. Jh.) - (Kl)

1528-10-30

Meier und Schöffen des Gerichts zu Saarbrücken und zu St. Johann an *Mathis Ritern*, Bürger zu St. Nabor:

Die Brudermeister der St. Nikolausbruderschaft zu Saarbrücken haben die Erbschaft des Empfängers und seiner Miterben zu Saarbrücken, die er von dem (†) Georg *schumecher* geerbt hat, wegen rückständiger Schulden mit Kummer belegt. Sie fordern Mathis auf, deswegen innerhalb von 14 Tagen in Saarbrücken zu erscheinen und die Angelegenheit zu regeln, andernfalls wird dem Antrag der Gegenseite stattgegeben.

Samstag nach Simon und Judas

S.: A. mit dem Gerichtssiegel

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 103v - Quodlibetisch Copialbuch (16. Jh.) - (Ed)

⁴²⁰ Zur Datierung vgl. Notiz von 1528-09-30, HessHStAWi ebd. fol. 346v.

1529-04-07

Mathis Degen von Gernsheim, Schultheiß zu Saarbrücken, bekundet, dass Adam ballirer, Bürger zu Friburg im Brisgow, der als Sohn des (†) Niclos beckers hier zu Saarbrücken als von Vater und Mutter leibeigener Untertan des Grafen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken geboren wurde, sich mit dem Grafen verglichen hat. Adam genießt nunmehr volle Freizügigkeit, sich niederzulassen, wo es ihm beliebt, dafür muss er jedoch, so lange er lebt, jährlich zu Martini 4 plappurt [Leibzins] an den gräflichen Rentmeister zu Saarbrücken entrichten.

Mittwoch nach Quasimodogeniti 1529

S.: A. (*min innsigel*)

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 109 - Quodlibetisch Copialbuch
(16. Jh.) - (Kl)

1529-05-31 Saarbrücken

Meier und Gericht zu Saarbrücken, beurkunden dem *Peter Vox von Aschaffenburg (Oschoffenburg)*, ihrem Bürger, und Ehefrau *Madlen*, die vor ihnen erschienen sind und ein Leumundszeugnis ... *sich derenhaben in iren niderlassen zu gebruchen* (also nach außerhalb verziehen wollen) ... begehrten, dass nach Umfrage in ihrem Rat (*in userm rat*) und vor allem *by unßern amptlüten, die dann uff unzucht acht zu haben verordnet sind*, beide Eheleute einen ehrenhaften Lebenswandel geführt haben und sich in keiner Hinsicht etwas zu Schulden kommen ließen.

Montag nach Corporis Christi 1529

S.: A. (*unser stat insigel*)

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 109-109v - Quodlibetisch Copialbuch
(16. Jh.) - (Kl)

1529-06-28 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Alexander Menntzweiller zu Sant Johan* und Ehefrau *Margret* dem Grafen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken für bereits erhaltene 25 Gulden ihren Anteil an der Wiese *gelegen zu Eschberg am Herackersbach in der Langwisen*, die sie von ihren *voreltern* ererbt haben und die von Zinsen unbeschwert *frey, lidig, eygen* ist.

Montag nach Johannis Baptiste 1529

Propsteisiegel

1. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 785 – Ausf., Perg., S. ab; RV:
kurzer Betreff (16. Jh.)
2. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2445 S. 628-629 - Abschrift
(16. Jh.), etwas flüchtig und ungenau

3. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr.2445 S. 634-635 - Abschrift
 (16. Jh.) - (Kl)

1529-08-29

Wilhelm von Eltz reversiert gegen Graf Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken gemäß dessen eingerücktem Lehnsbrief vom gleichen Tag von wegen seiner Brüder Anton (*Thengen*) und Quirin (*Kirin*) von Eltz den Empfang von seinem Anteil an dem Saarbrücker Burglehen, wie es Cuno (*Cone*) von Eltz ihr Vater an Stelle von Eva von Esch, der Tochter aus der ersten Ehe seiner (†) Frau Lisa von Hagen mit Johann von Esch empfangen hatte, und zwar so wie es damals zwischen Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken, Johann von Esch und seinen Schwagern (*sinen schwegern*) urkundlich vereinbart worden war.⁴²¹ Der Aussteller verpflichtet sich, als Burgmann seinem Herrn treu zu dienen und Burgsitz [in Saarbrücken] zu tun.⁴²²

Montag nach Decollationis Johannis 1529

S.: A.

LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1086 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Eltz, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Perg., S. stark besch. – (Ed)

1529-09-30

Johann von der Fels, Komtur des Deutschherrenhauses zu Saarbrücken, und Mathis Degen, Schultheiß zu Saarbrücken, erscheinen als Siegler in einer von den Dörfern *Harzkirchen*, *Wyller* und *Buschern* ausgestellten Verkaufsurkunde.

Donnerstag nach St. Michael

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 11v-12v - Quodlibetisch Copialbuch
 (16. Jh.) - (Kl)

1529-11-06 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Wolff von Knusholtz* und Ehefrau *Anna* dem Grafen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken für bereits erhaltene 4 Gulden *drey schleg einer wisin bletz in Esperger bann by der grossen widen*, ringsum von des Grafen Wiesen umgeben, mit allem Zubehör (*mit aller zugehörde sin und siner geschwistert teil*). Die Verkäufer tragen Währschaft

⁴²¹ Vergleiche das Urteil des Manngerichts von 1467-10-20.

⁴²² Formular weitgehend identisch mit der Urkunde 1508-08-21.

für das Grundstück, das *frey, lidig, eigen* und von Lasten unbeschwert ist.

Samstags nach Allerseelen 1529

Propsteisiegel

1. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 786 – Ausf., Perg., S. erh.; RV:
kurzer Betreff (16. Jh.) - (Ed)
2. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2445 S.629-630 - Abschrift
(16. Jh.) - (KI)

1529-12-01

Vor Meier und Gericht der Stadt Saarbrücken bevollmächtigt Georg Blanck, Rentmeister des Grafen zu Nassau-Saarbrücken, Herrn *Claude Camien*, Dr. jur. und Kanzler des Stifts Metz, und Hans von Niedbruck aus Diedenhofen, gerichtlich gegen *Mathis Crombach, Rudentreger* zu Antwerpen (*Antorff*) vorzugehen, mit dem er eine Kaufhandelsgesellschaft betrieben hat und der ihm seine Forderungen nicht gezahlt hat. Er verspricht, sie für ihre Tätigkeit schadlos zu halten.

Mittwoch nach Andreastag Ap.

S.: Stadt Saarbrücken

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 10v-11 - Quodlibetisch Copialbuch
(16. Jh.) - (Ed)

1529-12-07

Brudermeister und Pfleger der St. Johannesbruderschaft der Kirche zu St. Johann bei Saarbrücken quittieren Frau Philippa von Bitsch gen. Geltersbergerin als Erbin des (†) strengen Herrn Friedrich von Bitsch gen. Geltersberger, Ritter, und dessen (†) Ehefrau Katharina *Studigeln* von Bitsch den Empfang von 200 rhein. Gulden Hauptsumme und den aufgelaufenen Zinsen, die die Erblasser von den Ausstellern gegen eine jährliche Rente von 10 Gulden, fällig jeweils zu Weihnachten, geliehen hatten und die die Erbin abgelöst hat. Sie versprechen, den Hauptbrief, der in sicherem Gewahrsam ist, innerhalb von 2 Monaten der Erbin auszuhändigen. Sie bitten den Schultheiß zu Saarbrücken, *Mathis Degen*, für sie zu siegeln, da sie kein eigenes Siegel haben.

Dienstag nach St. Nikolaus

S.: Schultheiß Mathis Degen

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 13-13v - Abschrift Quodlibetisch Co-
pialbuch (16. Jh.) - (Ed)

1530 (um)

Hofmeister und Rat vergleichen Eben Niclas Frau Eva und Josten Hannsen
Frau Bärbel, beide zu St. Arnual, wegen eines Streites
o.D.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2445 S. 38 Nr. 9 – Abschrift
(16. Jh.) – (Kl)

1530

Abt Kilian Heylmann, Prior und Konvent des Klosters Wadgassen (*Wadegas-sen*) bestätigen dem Meister Jergen, Rentmeister des Grafen von Nassau und Saarbrücken (*Nassawe und Sarbrucken*), den Empfang von vier Pfund wegen des Fährschiffes zu Wehrden (*Werden*) und von einem Gulden Saarbrücker Bezahlung von einer Wiese zu Brebach (*Breytbach*). Beide Abgaben stehen dem Kloster Wadgassen jährlich um Weihnachten seitens der Grafen von Nassau und Saarbrücken zu.

Datum anno 1530

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 373 - Ausf., Papier, S. Rest
Regest: Burg (1980) S. 409 Nr. 1077 (Ed nach Burg)

1530-05-09

Bernhard von Kerpen, Hofrichter und Rat des Grafen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken, schreibt an die Stadt Straßburg wegen „Kompaßbrief“ in der vor dem Hofgericht Saarbrücken anhängigen Klage der *Margaretha*, Witwe des *Thomas Hansen*, und des *Niclaus Unbehend* von Völklingen (*Sarfolklingen*).

Montag nach Jubilate

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 16 - Quodlibetisch Copialbuch
(16. Jh.) - (Kl)

1530-08-01

Hofmeister und Rat vergleichen Marx Schumacher und Endris Wagner wegen einer Kundschaft, die Anthon Kiefer gegeben hat. Beide Seiten sollen sich weiterer Streitigkeiten enthalten bei einer Strafe von 30 Gulden.

Montag nach St. Jacob

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2445 S. 37 Nr. 7 – Abschrift
(16. Jh.) – (Kl)

1531-02-22

Frantz Pauwel, beider Rechte Doktor, bekundet mit eigener Hand, von Heinrich Vogt, Schaffner zu Sarwerden, erhalten zu haben 20 Gulden, 10 Simmer Weizen und Frucht und 10 Simmer (symer) Hafer von wegen des Grafen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken, Herrn zu Lahr, die ihm als Dienstgeld, und zwar für die Zeit von Philippi und Jakobi (1.Mai) 1530 bis Philippi und Jakobi 1531 zustanden.

[15]31 Zinßtag vor Mathei

S.: A. (Petschaftsiegel, kleeblattförmig, abgefallen)

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 4576 fol. 15 - Ausf., Papier, S. ab; unten rechts steht mit Bleistift: Saarwerden (19. Jh.) – (Kl)

1531-03-12 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkauft *Marx Mentzwiler von Sant Johann dem Grafen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken für 7 ½ Gulden einen etzel, gelegen unden am Holtzburn by dem Stromberg, stost an der von Sant Johann almud*, mitsamt dem darin gelegenen *pful* und der Zubehörung, wie das alles *usgeziünt* ist und des Verkäufers (†) Vater *Hans Mentzwiler* es von der Kirche zu St. Johann erworben hat. Von dem Etzel stehen der Kirche zu St. Johann 6 Albus und der Kirche zu *Folcklingen* 14 Heller Zinsen jährlich zu.

Uf Sontag Oculi 1530⁴²³

Propsteisiegel

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 908 - Ausf., Perg., S. erh.; RV: Betreffangaben, nicht weiterführend (16. u. 17. Jh.)
2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2445 S.630 - Abschrift (16. Jh.) - (Kl)

1531-03-16

Hofmeister und Rat vergleichen Anthon *Kieffer* und Marx Schumacher, Bürger zu Saarbrücken, wegen vorausgegangener Beleidigung (*scheltwort*) durch Marx Schumacher, er sei ein Schelm. Marx trägt die Kosten von 3 Gulden und 1 Ort. Zeugen: Bernhard von Kerpen, Hofmeister, Adam von Sötern, Steffan Boß, Johannes Nelsbach, Amtmann zu Diemeringen, Schult heiß und Sekretarien.

Donnerstag post Oculi 1530 (Metzer Stil anzunehmen)

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2445 S. 22 Nr. 2 – Abschrift (16. Jh.) – (Kl)

⁴²³ Metzer Stil wird angenommen.

1531-04-18

Mathes Degen (Tegen), Schultheiß zu Saarbrücken, entlässt im Namen des Grafen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken, den Adam *ballierer*, ehelichen Sohn des (†) *Niclas becker*, Bürger zu Saarbrücken, aus der Leibeigenchaft. Wegen einer Erbschaft, die ihm oder seinen Kindern zufallen könnte, soll er sich mit der Herrschaft verständigen. Falls er später wieder in die Grafschaft Saarbrücken zurückkommen möchte, soll er wieder Untertan sein (*minem g. hern vererung und erkenntnus zethun*).

Dienstag nach Quasimodogeniti

S.: A.

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 22v - Abschrift, Quodlibetisch Copialbuch (16. Jh.) - (Kl)

1531-04-19

Meier und Schöffen des Gerichtes zu Saarbrücken und St. Johann beurkunden, dass vor ihnen *Schlossers Katherin*, wohnhaft zu Saarbrücken, mit Halm und mit Mund freiwillig all ihr von der (†) Sophie von *Mart* ererbtes Gut, nichts ausgenommen, zu *Mero stern* [?] gelegen, an *Schelhansin Kathe rin* von St. Arnual, ihre Sohnsfrau, und deren Kinder übertragen hat. Sie können damit verfahren wie mit anderem Eigentum auch.

Mittwoch nach Quasimodogeniti

S.: A. mit Gerichtssiegel

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 23 - Quodlibetisch Copialbuch (16. Jh.) - (Ed)

1531-04-24

Vergleich zwischen Kelber Bärbel und ihrem Bruder Arnual [beide in St. Arnual]: wegen Gartennutzung, Wegerecht und einer Geldforderung von 8 Gulden. Wolf, Doktor beider Rechte, wird zum Bürgen gesetzt. Wer den Vergleich bricht soll 7 Gulden Strafe und 3 Gulden an die Rachtungsleute zahlen. Zeugen: *Gobman Speder*, des Gotteshaus Meyer, Claus Fleischhauer, nassau-saarbrückischer (*meines gnädigen Herrn*) Meyer, Philipp Becker, Heinrich *Schriner*, beide Schöffen, Georg (*Jerg*) *Metzger* und Hans *Blesink*, Büttel, alle wohnhaft zu St. Arnual. Jede Partei hat eine Ausfertigung der Urkunde erhalten.

Montag St. Marx Abend

LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2445 S. 39 Nr. 10 – Abschrift
(16. Jh.) – (Kl)

1531-04-25 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Hans muller von Gudingen*⁴²⁴ und Ehefrau *Katherina* für 22 Gulden dem Grafen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken *ein wisen, lit uf der Bredbach oben an der schliffen, zücht uf der bach herab neben* des Grafen Wiese. Die Verkäufer haben die Wiese, die unbeschwert ist (*on und über alle zinse*), durch Todfall ererbt (*ererbt und uf sy erstorben*).

Dienstag nach Misericordia Domini 1531

Propsteisiegel

1. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 768 – Ausf., Perg., S. erh.; RV: kurzer Betreff (16. Jh.)
2. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2443 S. 631 - Abschrift (etwa gleichzeitig) - (Kl)

1531-05-05 (a)

Bastian *scherer*, wohnhaft zu Saarbrücken, hat wegen Streitigkeiten den Meier zu Saarbrücken Hans *Bocken*, Bürger zu Saarbrücken, rechtswidrig bedroht. Es ging dabei u.a. um eine angebliche Zusage für Bastians Zuzug von *Buckenheim* nach Saarbrücken. Er wurde deshalb in Saarbrücken ins Gefängnis geworfen. Er schwört nach seiner Entlassung dem Grafen Johann Ludwig Urfehde und gelobt, Saarbrücken nicht eher zu verlassen oder seinen Besitz zu Saarbrücken zu veräußern, bis er sich mit seinen Gläubigern aus einandergesetzt hat. Er bittet Johann von der Fels, Komtur des Deutschordenshauses bei Saarbrücken, zum Siegelhelfer.

Freitag nach Jubilate

S.: Johann von Fels, Komtur des Deutschen Ordens

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 19v-20 - Quodlibetisch Copialbuch (16. Jh.) - (Kl)

1531-05-05 (b)

Hup Hans, wohnhaft zu Saarbrücken, der als geschworener Bote des Grafen zu Nassau-Saarbrücken eine Unterschlagung beging, schwört Urfehde. Er sollte Geld eintreiben und vergriff sich daran, außerdem entnahm er einem Brief, den der gräfliche Diener *Veltin Huber* aus Kirchheim sandte, das für Jakob *Benetz*, den herrschaftlichen Schneider, bestimmte Geld.

Freitag nach Jubilate

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 20-20v - Quodlibetisch Copialbuch (16. Jh.) - (Kl)

⁴²⁴ So nach der Abschrift, die Ausf. hat *Hüdingen*.

1531-05-20 (a) Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Foltzen Petter, Foltzen Henrich, Scheider Hans, Meiger Hansmenchin* dem Grafen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken für 4 ½ Gulden *ein wisenpletz, ligt oben an Krutgeswiß* [an der Fischbach]⁴²⁵, welches sie durch Erbfall erworben haben.

Uf Samstag nach Vocem Jocunditatis 1531.

Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr.2445 S.631-632 - Abschrift (um bzw. nach 1531) - (Kl)

1531-05-20 (b) Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Endres Wal zu Dudwiller*, seine Ehefrau *Enchin* und deren Schwester *Gertgin*, beide *Durpetters* Töchter, dem Grafen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken für 5 ½ Gulden ein Drittel *an Krutgeswiß gelegen uf der Fischbach*, wie das die Verkäufer durch Todfall ererbt haben.

Uf Samstag nach Vocem Jocunditatis 1531

Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2443 S. 632-633 - Abschrift (um bzw. nach 1531) - (Kl)

1531-05-27 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Mötzes Nickel*, Bäcker zu St. Johann, seine Ehefrau *Engel, Gipen Barbel* von St. Johann, *Pfiffer Claus von Dudwiler* und Ehefrau *Gertgin* dem Grafen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken für bereits erhaltene 7 Gulden 12½ Albus *ein wisenpletz, gelegen unden am Stromberg an der Kiselbach in Eschberger bann, stößt zu beden siten an des Grafen Besitz und unden uf die straß*. Die Verkäufer haben das Grundstück, das unbeschwert ist, durch Todfall ererbt.

Uf Samstag an dem helligen Pfingstabend 1531

Propsteisiegel

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr.787 - Ausf., Perg., S. besch.;
RV: Betreffangabe (eine etwa gleichzeitig, die zweite später; 16. Jahr hundert)
2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2445 S.633-634 - Abschrift
(16. Jh.) - (Kl)

⁴²⁵ Vergleiche dazu die folgende Urkunde vom gleichen Tag.

1531-06-07

Hofmeister Bernhard von Kerpen vergleicht Hans Flücken aus Nürnberg mit seinem Sohn Hans Flücken dem Jungen wegen Garten- und Backhausnutzung. Der junge Flücken gibt an, den Garten von *Kriützers* Erben gekauft zu haben, was sein Vater aber nicht anerkennt. Hans Flücken der Junge soll die Rechte seines Vaters an Garten und Backhaus mit 6 Gulden 1 Ort ablösen, wovon 2 Gulden und 1 Ort binnen 8 Tagen und die restlichen 4 Gulden an nächst St. Martin zu zahlen sind. Dem Vater verbleibt aber ein lebenslanges Nutzungsrecht an dem Backhaus. Nach seinem Tod soll das Backhaus an Hans Flücken den Jungen fallen. Seine Geschwister haben nur Anrechte, wenn sie ihm die aufgewendeten Kosten anteilig ersetzen.

Mittwoch nach Trinitatis

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2445 S. 40 Nr. 11 – Abschrift
(16. Jh.) – (Kl)

1531-09-03

Johann von der Fels, Statthalter der Deutschordensballei Lothringen und Komtur zu Saarbrücken, bestellt Herrn *Franziscus Pauwel*, Doktor der Rechte, zu seinem Rat und Diener für 20 rhein. Gulden, Kost und Futter sowie Unkosten für das Pferd.

S.: A.

St. Gregorius

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 23v-24 - Quodlibetisch Copialbuch
(16. Jh.) - (Kl)

1531-11-07

Kilian Heilman, Abt des Marienklosters Wadgassen, belehnt die Erben des (†) *Thilmans Clasen* von Schwalbach (*Swalpach*) mit dem Jungfer-Liesen-Gut (*junffrau lisen gut*), das in der Ensdorfer Au (*Enstorffer augen*) sowie in den Bännen von Schwalbach (*Swalpach*), Bous (*Boeß*), Elm (*Elme*) und Knausholz (*Knusholtze*) gelegen ist, um den langwierigen Streit zwischen Kilians Vorgängern und ebendiesen Erben zu beenden. Die Belehnung erfolgt nach folgendem Schlüssen: 1. Gerhard, Pastor zu Rubenheim, und Philipp, Bieß Hansen von Saarbrücken Sohn, erhalten zusammen ein Viertel. 2. Hanselmann von Schwalbach, der die Anteile von Mainzweilers Erben von St. Johann bei Saarbrücken und der *Thilges* Kinder von Bous durch Kauf erworben hat, erhält die Hälfte. 3. Meier Clesgen von Fremersdorf und dessen Geschwister erhalten ein Achtel. 4. Das restliche Achtel, das die Abtei

Wadgassen von *Clesgen* von *Wieß* gekauft hat⁴²⁶, behält das Gotteshaus für sich.

Datum uff Sant Wilbrorths tag des hillichen bischoffs in jaren 1531

S.: A., dazu für Gerhard, Philipp und Hanselmann, die kein Siegel haben: Bernhard von Kerpen, Herr zu Illingen (*Ylingen*), Hofmeister des Grafen Johann Ludwig von Nassau und Saarbrücken; für Meier *Clesgen*, der ebenfalls kein Siegel hat: der Junker Adam von *Husen*, Amtmann zu Siersberg (*Sirsperch*)

1. LHAKo Best. 218 Nr.340 - Ausf., Perg., drei Siegel ab
2. LHAKo Best. 218 Nr.764 S.73 - Abschrift, Papier
3. LHAKo Best. 218 Nr.810 - Abschrift, Papier

Regest: Burg (1980) S. 410 Nr. 1078 (Ed gekürzt)

1531-11-11

Meister und Leitung (*gouvernement*) der St.-Georgs-Bruderschaft zu Saarbrücken (*Sarbrucken*) bestätigen dem Herrn Johann Monte zu Wintringen den Empfang einer jährlichen Rente von eineinhalb Malter Weizen, eineinhalb Malter Hafer und elf Schilling Pfennige.

Que jut donné le jour de saint Martin Evesque l'an 1531

S.: nicht angegeben, Keine Unterschrift

LHAKo Best. 218 Nr. 838 S.3-4 - Ausf., Papier, franz.

Regest: Burg (1980) S. 411 Nr. 1079 (Ed nach Burg)

1532-01-23

Dekan und Kapitel der Kollegiatkirche zu St. Arnual bei Saarbrücken (*Sarbrucken*) bestätigen dem Herrn Johann Monte von Saarbrücken, der im Auftrag des Klosters Wadgassen (*Wadegassen*) handelt, den Empfang einer Rente zu Wintringen in Höhe von neun Schilling für einen Wiesenplatz, Kornwiese genannt.

Donné le mardi après le jour de saint Sebastian en l'an 1531 selon l'usage de l'evesché de Metz

Siegl: die A.

1. LHAKo Best. 218 Nr. 838 S.5 - Ausf., Papier, franz., S. ab
2. LHAKo Best. 218 Nr. 838 S.7 - Abschrift, Papier (18.Jh.), franz.

Regest: Burg (1980) S. 411 Nr. 1081 (Ed nach Burg)

⁴²⁶ 1522-06-20, siehe Burg (1980) Nr. 1033.

1532-04-23

Lehnsrevers von Wolf Krantz von Geispolsheim (*Geispoltzheim*) als Vormund von Anna von Heringen, der Tochter des (†) Adam von Heringen, gegen Graf Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken: nachdem Adam von Heringen von Graf Johann Ludwig mit einem Burglehen, nämlich dem Burghaus zu Saarbrücken gen. der von Kirkel Haus, sowie einem Teil von Burbach, das er dem Grafen verkauft hatte, belehnt worden war und die Kaufsumme auf Eigengüter in Malstatt wiederbelegt worden ist, belehnt Graf Johann Ludwig den Wolf Krantz von Geispolsheim als Vormund von Anna von Heringen mit folgenden Gütern: [1.] mit allem, was er im Bann und Gericht des Dorfes Malstatt besitzt, wie es früher die von Kastel innegehabt hatten, [2.] mit dem Dorf Büdingen, wie es früher die von Kirkel innegehabt hatten, es dem Grafen nach dem Tod von Johann von Kastel zurückgefallen war, und es seine Voreltern von *Choman* von Forbach erworben hatten, [3.] den Teil von Güdingen, den Anna von Heringen besitzt, wegen der früheren Beweisungen von Johann von Esch, Georg (*Jorg*) von Rollingen (*Ruldingen*) und Johann von Kastel. Mit inseriertem Lehnsbrief von Graf Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken vom gleichen Tag.⁴²⁷

Dienstag nach dem Sonntag Jubilate 1532

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1921 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Hering, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Perg. besch., S. an Pergamentstreifen – (Ed)

1532-10-27

Siffridt Clock von Obernstein, Kellner zu *Sant Wendlin* und Amtmann zu Blieskastel (*des amts Blieskastell bevelchdrager*), bekundet namens des Trierer Kurfürsten, dass auf sein amtliches Ersuchen hin der Graf von Nassau-Saarbrücken *Kathrine*, Stieftochter des *Huffen Hansen* aus Saarbrücken (*Huffen Hansen stieffdochter, Katrine von Sarbrucken*) gestattet hat, sich nach Ensheim (*Ormsheim*) mit *Hansen, Landorffs Niclaus* Sohn, unter trierische Hoheit zu verheiraten. Der Graf besteht jedoch darauf, dass ihm in absehbarer Zeit ein Untertan des Amts Blieskastel als *gegenkut* überstellt wird. Alsdann ist *Katrine, Huffen Hansen daughter*, auch von der Zahlung der 3 Albus *erkentnuß hergebrachter [Leib-]eigenschaft befreit*.

Uff Sant Simon und Juda abend 1532

S.: A.

HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 23 fol. 100v - Abschrift (16. Jh.) - (Kl)

⁴²⁷ Text, außer für den Namen des Ausstellers, textidentisch mit 1526-01-29 (b).

1533-05-13

Bernhard von Kerpen, nassauischer Hofmeister, vergleicht sich mit Job Widenkopf, Landschreiber zu Lichtenberg, wegen leibeigener Leute: und zwar wird Niclas Grisen, Sohn von Eidenborn in Wolfersweiler, in die Leibeigenschaft von Herzog Ludwig, Graf von Veldenz, übergeben und Niclas von Baumholder in St. Johann in die des Grafen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken.

Dienstag nach Cantate

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2445 S. 53 Nr. 18 – Abschrift
(16. Jh.) – (Kl)

1533-05-26

Bernhard von Kerpen quittiert dem Grafen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken den Empfang von 210 Gulden nebst der Jahrgütte als Kaufpreis für seine Zinsen und Gütten im Köllertal, wie sie der Lehnsbrief ausweist.

Montag nach Exaudi

S.: A.

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 184 - Quodlibetisch Copialbuch
(16. Jh.) - (Ed)

1533-06-30 (a)

Prunne der Kannengießer, seine Ehefrau *Barbel*, Heinrich *weber* und seine Ehefrau Elsa, alle wohnhaft zu Saarbrücken, erklären, dass sie von der St. Georgsbruderschaft gen. die Hofbruderschaft, ein Darlehen von 100 Gulden, den Gulden zu 26 Albus gerechnet, erhalten haben. Sie verpflichten sich dafür jährlich am Martinstag eine Gütte von 5 Gulden zu zahlen. Als Bürgen benennen sie Arnual *weber* und Hans *schriner*, beide Bürger zu Saarbrücken und setzen all ihr liegendes und fahrendes Gut als Unterpfand. Sie versprechen, die Bürgen schadlos zu halten und bei Tod eines Bürgen auf Verlangen der Brudermeister einen neuen zu stellen. Die Schuld ist ganz oder zur Hälfte ablösbar. Aussteller und Bürgen bitten Johann von der Fels, Komtur des Deutschen Ordens zu Saarbrücken, um Besiegelung.

Montag nach Johannes Bapt.

S.: Johann von der Fels, Komtur des Deutschen Ordens zu Saarbrücken

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 121-121v - Quodlibetisch Copialbuch
(16. Jh.) - (Ed)

1533-06-30 (b)

Urfehde von Jakob Koch von Saarbrücken: nachdem er wegen ungebührlichem Verhalten von Graf Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken mit Gefängnis bestraft worden war, gelobt er, sich wegen der Gefangensetzung nicht zu rächen, sondern seinem Herrn und dessen Erben gehorsam zu sein und sein Lebtag in Saarbrücken wohnen zu bleiben. Als Bürgen stellt er seine Vettern und guten Freunde Niklas Furst, Kellers Nikel und Fritz von Wisbach, alle sesshaft in Saarbrücken. Er und die Bürgern bitten ihren gnädigen Herrn, Herrn Johann von der Fels, Statthalter der Ballei Lothringen des Deutschen Ordens, zum Siegelhelfer.

Montag nach Peter und Paul

S.: Siegelhelfer

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2445 S. 50-51 Nr. 16 – Abschrift
(16. Jh.) – (Kl)

1533-12-26

Abt Kilian Heilmann, Prior und Konvent des Gotteshauses Wadgassen bestätigen dem Rentmeister Hans zu Saarbrücken (*Sarbrucken*) den Empfang von vier Pfund wegen des Fährschiffs zu Wehrden (*Werden*) und von einem Gulden Saarbrücker Währung wegen einer Wiese zu Brebach (*Bretbach*), die dem Gotteshaus von dem Grafen Johann Ludwig jährlich zu Weihnachten zu entrichten sind.

Datum anno 1533 uff Sant Steffans tag

S.: die A. mit dem Konventssiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 5401 - Ausf., Papier, S. erhalten
Regest: Burg (1980) S. 414 Nr. 1090 (Ed nach Burg)

1534 (um)

Graf Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken nimmt Ecken Clesgin zu seinem Diener auf. Er erhält 10 rhein. Gulden , 4 Malter Korn, 1 Fuder Heu. Seine Frau und seine Leibeigenen können ein Haus in der Neugasse und einen Garten bei Ramegarten frei genießen.

o.D.

S.: Aussteller

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2445 S. 62 Nr. 21 – Abschrift
(16. Jh.) – (Kl)

1534-02-09

Vor Meiger und scheffen des gerichts beider stet zu Sarbrucken und Sant Johann schließen die erbern Mentzers Peter, Bürger zu St. Johann, und Ehefrau

Margret einsteils sowie Peter Reyß und seine Ehefrau Elsa andernteils - beiderseits veter, frund, basen - folgenden Leibzucht-Vertrag. Mentzers Peter und Frau, die es in langen Ehejahren zu einigem Vermögen gebracht haben, nun aber ihres Alters halber körperliche Arbeit (*handarbeit, es sy zu holz oder veld*) nicht mehr recht leisten können und zudem eheliche Kinder, die sie versorgen könnten, nicht haben, geben sich mit *hand und mund* samt und sonders mit *lib und gut, dem liegenden und fahrenden, huß, hoff, acker, maten, gerten*, wie alles derzeit in St. Johann und im St. Johanner Bann liegt, auf ihr Lebtag, *tod und lebendig zu versehen, in pfrundswise* an Peter Riesen und Elsa. Diese nehmen an und verpflichten sich, jene ihr Lebtag lang geziemend mit Essen, Trinken, Dach und Gemach, *kalt und warm, under und über in irer behusung* und mit *anderer wartung*, die alten Leuten gebührt, in kranken und gesunden Tagen zu versorgen, ihnen Schuhe, Kleidung und dergleichen sowie *schergelt, badgelt und eregelt zu lieb und zu leid* geziemendermaßen zu geben. Mentzers Peter und Frau haben sich jedoch ausdrücklich zu ihrer eigenen Verfügung zwei Wiesenstücke *in der grossen Breitwiesen* und eines *in der Duphuswiesen* als freies Eigentum vorbehalten. Außerdem soll Margret alles Gut, was sie im *Collertal* ererbt hat, lebenslang besitzen; nach ihrem Tod soll es an *ire nechste gesipte frund* fallen. Wenn Mentzers Peter stirbt, soll Peter Reiß dessen *nechst gesipten frunden*, nämlich *Strakken Engelen* und ihren Kindern sowie *Petern* und seinen Kindern, jeder Partei 3 Gulden auszahlen; weitere Forderungen hat diese Verwandtschaft dann nicht mehr. Die gesamte übrige Hinterlassenschaft fällt an *Peter Riisen* und seine Ehefrau. Beide Parteien haben gelobt, diesen Vertrag einzuhalten.

Montag nach Lichtmess⁴²⁸

S.: A. (*unserer stet gerichtsinsigel*)

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2445 S. 444-447 - Abschrift
(gleichzeitig), Überschrift (von gleicher Hand): *Ein pfrund- oder über-gabbireff, so sich zwey eelit mit lib und gut übergeben - (Kl)*

1534-03-06

Vertrag zwischen Anthon Kuffer und Bastian Scherer wegen Hauskauf und anderer Zahlungsverpflichtungen.

Freitag nach Reminiscere

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2445 S. 43 Nr. 13 – Abschrift
(16. Jh.) – (Kl)

⁴²⁸ Metzer Stil ist anzunehmen.

1534-05-03 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Arnual von Sant Johan und Mathis Hanß von Hirtzwiller* an *meister Hansen von Zeiskam*⁴²⁹ und *Ehefrau Engel* für 9 Gulden 33 Albus 3 Pfennig 4 Heller ihr Haus zu St. Johann, *einsit neben Tille huß, andersit Brand Kochen Hoffstatt* gelegen; von dem Haus sind jährlich 3 Albus Zins dem Grafen zu entrichten.

Sonntag Cantate 1534

Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II 6521 (ehem. Nr. 2393 fol. 132) -

Ausf., Perg., S. ab; RV: *Meister Hannsen vonn Zeiskam* (gleiche Hand wie Urkunde), *Steffan Lauwer sun Chun zu Sant Johan* (16. Jh.) - (Kl)

1534-06-16 (a)

Johann Ludwig, Graf zu Nassau-Saarbrücken, belehnt Georg, Herrn zu Kriechingen, mit den Burglehen und Lehen, die seine Vorfahren von der Grafschaft Saarbrücken zu Lehen getragen haben.

Dienstag nach Viti Modesti⁴³⁰

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6225 (ehem. Nr. 1259), (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Kriechingen, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Durch den kaiserlichen und beim Rat zu Luxemburg zugelassenen Notar Niclaus Rossoris beglaubigte Abschrift, Papier, besch. (Ed nach Fb)

1534-06-16 (b)

Graf Johann Ludwig von Nassau bekundet, dass er *die ersamen meister und kesler gemeinlich*, die derzeit in *der kesler zunfft* sind und ihr mit Konsens *eins yegclichen keselmeisters ... als wit und fern ir einigung get ... zukünftig angehören werden, zu mannen und in den gräflichen Schutz und Schirm, so weit seine Grafschaft und Herrschaft reicht, aufgenommen hat*. Die Zunft, die einmal im Jahr *zu Sarbrucken oder anderen ihr genehmen Orten* zur Regelung ihrer Angelegenheiten (*anliegende hendel oder mangel ir handtwerck betreffend*) zusammenkommt, hat jährlich an Weihnachten *uff den Nuwnmarckt an kessel oder pfannen, messis zugs 24 Pfund* in des Grafen *schlos zu Sarbrücken* zu liefern. Dafür haben Meister und Kessler und die

⁴²⁹ Vgl. Urkunde von 1521-09-20, hier als *Cleemeister* bezeichnet.

⁴³⁰ Die Datierung ergibt sich nur aus einem Rückvermerk wegen des schlechten Erhaltungszustandes der Urkunde.

Ihrigen die Erlaubnis, mit *pfenwerten und koffmanschatz, als da sin kesel, messen heffen, isern pfannen und andere mer kupfferin und messin geware,* in des Grafen Schlössern, Städten, Dörfern, Flecken und Gebieten auf Kirchweihägen, Jahr- und Wochenmärkten oder bei andern Gelegenheiten ungehindert Handel zu treiben und zu passieren. Über die im gräflichen Gebiet anfallenden Bußen, die *ire ampt beruren*, können sie nach Gewohnheit ihrer Zunft verfügen; ausgenommen sind hohe Bußen, die nach wie vor unter gräfliche Hoheit fallen. *Keselmeister und keseler* können nach ihrem Gewohnheitsrecht in die Zunft aufnehmen, wen sie wollen. Falls sie fremde Kessler, die nicht aus des Grafen Herrschaft gebürtig und nicht dessen Hintersassen sind und der Zunft nicht angehören, noch ihr beitreten wollen, auf Märkten in des Grafen Gebiet antreffen, haben sie volle Gewalt, ihnen den Handel einzustellen (*die heisn stil ze stan*) und sie, falls sie es nicht tun, *angegriffen* und gegen sie nach ihrem Zunftrecht vorzugehen, ohne dabei von des Grafen Amtleuten behindert zu werden. Der Graf befiehlt allen seinen *amptleuten, bevelhaber, schultheise, burgermeistern etc.* und Untergebenen, dass sie den obgenannten *keselmeistern und keslern* in der von ihm verliehenen *friheit* keinen Abtrag tun und sie nicht zu beirren (*irrn*), sondern sie dabei zu schirmen, zu *verantwurten* und bleiben zu lassen wie andere gräfliche Untertanen und ihnen allerorten, besonders wenn es von ihnen begeht wird, behilflich und förderlich zu sein.

Uff dinstag nach Viti Modesi anno 1534

S.: A. (Sekretsiegel, angehängt)

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2445 S. 549-551 - Abschrift
(gleichzeitig), überschrieben: *Der keslerzunfft bestentnus- und fryheitsbrieff - (Kl)*

1534-06-22

Johann Ludwig, Graf zu Nassau-Saarbrücken, belehnt Wilhelm von Bolanden, Herrn zu Rode, als Lehnsträger seiner Frau Apollonia von Rollingen, der Tochter des (†) Kaspar von Rollingen, sowie die Frau des Dam von Palandt, Herrn zu Willenberg, Katerina von Rollingen, der Schwester der Apollonia, mit den Lehen des Kaspar von Rollingen [wie 1495-10-05], mit Ausnahme der inzwischen verkauften Stücke.

Uff Montag nach Gervasii 1534

S.: A.

HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Rollingen – Ausf., Perg., S. – (Ed verkürzt nach Fb)

1534-08-17

Johanna von Hassaville, Äbtissin des Klosters St. Peter zu Metz, verpachtet an den Grafen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken den großen und kleinen Zehnten [der Kirche] zu Malstatt zu beiden Seiten der Saar gegen 16 rhein. Goldgulden, die zu Weihnachten in Metz zu bezahlen sind.

Uff Montag nach Sanct Lorentzen 1534

S.:A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 376 – Ausf., Perg., S. besch. - (Ed)

1534-12-10

Anton Kolb von Geispolsheim reversiert sich als Lehnsträger wegen seiner Ehefrau Ottilie und deren Schwester Else, beide Töchter des (†) Haman von Klotten, gegen Graf Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken gemäß dessen inserierter Lehnsskunde vom gleichen Tag über die Burglehen, die Haman von Klotten nach dem Vertrag mit seinem Vater Philipp mit diesem und seinem Bruder Jakob innehatte, nämlich das Haus in der Stadt Saarbrücken neben dem Haus des (†) *Gros Hans*, das jetzt Heinrich von Sötern als Burglehen innehalt mit Hofstatt und Hofbering, wie er seinerzeit von dem (†) Peter Hacker dem Vater des Grafen übergeben wurde, einen Garten vor der Marktpforte zwischen den Gärten des Grafen und des Dompropstes von Trier⁴³¹, der zu den Burglehen derer zu Sierck gehört und hinten auf die Wiese, vorne an die Straße stößt, ferner eine Rente von 6 Gulden aus der Mai- und Herbstrante zu Saarbrücken, ablösbar mit 100 Gulden, ferner zur Besserung des Burglehens vier Gartenstücke an der Marktpforte bei dem Bollwerk, die früher Johann Kern zu Lehen trug, und eine Rente von einem Kapaun aus dem Garten in der Steinwiese zu St. Johann, den Hamans Vater von den Erben des *Hans Heintzman* gekauft hatte.

Donnerstag St. Nikolaus⁴³²

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 5600 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden Fust von Geispolsheim 1534-12-03, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Perg., S. ab – (Ed nach Fb)

⁴³¹ Gemeint ist Philipp von Sierck, der Bruder des Kurfürsten Jakob von Trier, dessen illegitime Nachkommen in Saarbrücken lebten.

⁴³² Die Datierung ist so nicht korrekt, da der Nikolaustag in diesem Jahr auf Sonntag fiel, evtl. fehlt „vor“ oder „nach“, womit auch eine Datierung auf den 3.12. möglich ist.

1535-03-08

Wilhelm Michel von Flörsheim reversiert sich gegen Johann Ludwig, Graf zu Nassau-Saarbrücken, gemäß dessen eingerücktem Lehnbrief vom gleichen Tag über das 1501-08-24 verliehene Burglehen in der Vorburg von Saarbrücken.

Uff Montag nach dem sondag Letare

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken Nr. 5695 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden Fust von Flörsheim, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Perg., S. ab – (Ed nach Fb)

1535-04-20 (a) Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkauft *Albrechts Hans von Rinum*, durch besiegelte Vollmacht zum Vertreter seines durch Krankheit am Erscheinen verhinderten Vaters *Albrechts des alten* bestellt, an *Schinder (Schnider?) Heinrich von Gersheim* und Ehefrau *Margret* für 11 Gulden 9 Albus 2 Pfennig das Erbteil seines Vaters an dem Haus samt Wiesen, Gärten, Äckern, und dem, was sein Vater sonst zu St. Johann und im dortigen Bann ererbt und was der (†) *Durbecker vnderhanden* gehabt hatte.

Dienstag nach Jubilate 1535

Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6522 (ehem. Nr. 2393 fol.131/1) - Ausf., Perg., S. ab; RV: Die ältere Notiz ist verwischt. Spätere Hand: *Thurbeckers Claß zu Sannt Johann* - (Kl)

1535-04-20 (b)

Hofmeister und Rat schließen einen Vergleich zwischen dem Stift St. Arnual und der gesamten Gemeinde St. Arnual einerseits und Hans Blick von Lichtenberg andererseits wegen einer abgehauenen Eiche.

Dienstag nach Jubilate

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2445 S. 77-78 Nr. 30 – Kerbzettel in doppelter Ausfertigung für jede Partei, Abschrift (16. Jh.) – (Kl)

1535-06-28

In dem Streit zwischen Johann von der Fels, Statthalter der Ballei Lothringen des Deutschen Ritterordens, einerseits und andererseits *Huffenn Hansen*, Bürger zu Saarbrücken, *Schilles* von Gersweiler und anderen Miteigentümern um verschiedene Güter im Breitenbacher Bann gelegen, gen. das Breitenbacher Gut, haben sich beide Parteien auf den Hofmeister Bernhard von

Kerpen und andere Räte des Grafen von Nassau-Saarbrücken als Schiedsrichter geeinigt, die die Sache mit Klage, Antwort, Rede und Gegenrede untersucht haben. Dabei haben die Erben von Gersweiler vorgetragen, dass die Güter ihnen als von ihrem Großvater Eberhard Hans überkommenes Freieigen gehörten und davon dem Deutschen Orden nichts weiter schuldig sei als einen Zins von 12 Albus, 2 Fass Korn, 2 Fass Hafer, 2 Pfund Wachs, und 5 Kappen. Dagegen hat der Statthalter das Eigentum des Deutschordenshauses an diesen Gütern geltend gemacht, aufgrund dessen er über die Güter frei verfügen könne. Die Schiedsrichter haben einen Vergleich vermittelt, bei dem *Huffenn Hans* und seine Miterben von Gersweiler ihren Eigentumsanspruch aufgeben und das Eigentum des Deutschen Hauses anerkennen. Dagegen gesteht der Statthalter zu, dass der erwähnte alte Zins für die nächsten sechs Jahre nach Lehnrecht (*in lehenschafft weise*) unverändert bestehen bleiben soll. Der rückständige Zins soll aber bis nächste Weihnachten ausgerichtet und bezahlt werden. Nach Ablauf der sechs Jahre kann der Statthalter oder sein Nachfolger dann über die Güter frei verfügen. Von dem Vergleich sind zwei Ausfertigungen, eine für jede Partei, erstellt und besiegelt worden.

Montag nach Johannes Baptistae 1535

S.: Hofmeister Bernhard von Kerpen

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2445 S. 80-83 – Abschrift

(16. Jh.) – (Ed)

1535-10-12 Zweibrücken

Pfalzgraf Ruprecht entlässt Wilhelm Kieffer, Sohn von Jacob Diethers aus Bergzabern, aus der Leibeigenschaft.

Dienstag nach Dionysii

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2445 S. 79 Nr. 31 – Abschrift

(16. Jh.) – (Kl)

1535-10-30

Wilhelm Kieffer, Sohn von Jakob Diethers aus Bergzabern, bekennt, nachdem er aus der zweibrückischen Leibeigenschaft entlassen, sich nach Saarbrücken in die des Grafen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken begeben und sich mit Margret Biermacherin, dessen Leibeigener, verheiratet hat, seinem Herrn hold und treu zu sein und die Grafschaft nicht ohne Wissen seines Herrn zu verlassen. Er bittet Johann von der Fels, Statthalter der Deutschordensballei Lothringen zum Siegelhelfer, was dieser gewährt.

Samstag nach Simoni et Jude 1535

S.: Siegelhelfer

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2445 S. 79-80 Nr. 31 – Abschrift
(16. Jh.) – (Ed)

1535-11-05

Bernhard von Kerpen, nassauischer Hofmeister, bekundet: Nachdem Hans *schumecher*, Bürger zu Saarbrücken und Lamprecht *schmit*, Bürger zu St. Johann, dem Tochtermann des Ausstellers Niclas von Hagen das Haus *zum Limpach* in Trier, das von ihren Verwandten herrührt, verkauft haben, haben vor ihm auch Ottilia, die Ehefrau des Hans, und Barbara, die Ehefrau des Lamprecht, ihre Zustimmung gegeben.

Freitag nach Allerseelen

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 134v-135 - Quodlibetisch Copialbuch
(16. Jh.) - (Kl)

1535-11-09

Hofmeister [Bernhard von Kerpen] schließt einen Vergleich zwischen Hans Wiß, Sohn von Peter Wiß [, Bürger von Saarbrücken,] und Engel, der von ihm geschwängerten Magd seines Vaters. Hans soll 10 Gulden in mehreren Teilzahlungen zahlen und das Kind ab der Taufe bei sich aufziehen.

Dienstag nach Leonhardi 1535

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2445 S. 85-86 Nr. 34 – Abschrift
(16. Jh.) – (Kl)

1535-11-15

Graf Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken nimmt *Heinrich von Sötern* - bis auf seine oder Heinrichs Aufkündigung- von *huß uß* zu seinem Diener mit 3 Pferden an für 24 Gulden, jährlich zu Martini fällig, ein Sommer- und ein Winter-Hoftuch, Beschlag der Pferde. Falls er im gräflichen Dienst ein Pferd verliert, wird es ihm ersetzt. Falls ihm etwas an der Besoldung mangelt, soll Heinrich es dem Hofmeister und den Räten vortragen.

Montag nach Sankt Martinstag

S.: A. (Oblatensiegel)

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 4576 fol. 17 - Ausf., Papier, S. erh.
2. HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 143v - Quodlibetisch Copialbuch
(16. Jh.) - (Kl)

1536

Johann Ludwig, Graf zu Nassau-Saarbrücken, belehnt Georg von der Leyen, Herrn zu Olbrück, mit Wiesen, Gärten, Hofstätten, Zinsen um Saarbrücken und auf der *Fremersbach*, die vorher die von Brücken von der Grafschaft Saarbrücken zu Lehen getragen haben.

LHAKo Best. 54 E Nr. 222 - Regestartige Aufzeichnung (17. Jh.) in Aufstellung aller Urkunden über die von der Leyen'schen bzw. Mauchenheimer Burglehen zu Saarbrücken - (Ed)

1536-02-27

Johann Ludwig, Graf zu Nassau-Saarbrücken, verkauft das Haus neben dem Haus des Seidenstickers und auf der anderen Seite dessen Höfchen, an das die Scheuer des Jakob von Klotten mit dem Eck anstößt und das mit beiden Seiten an die Gasse stößt, an Georg Blanck und dessen Ehefrau Christina gegen einen Kaufpreis, den er in bar erhalten hat. Das Haus war dem Grafen von dem (†) Lienhart Beyger, wohnhaft zu Saarbrücken, heimgefallen und alt und baufällig gewesen. Der Verkauf soll zum Nutzen der Stadt Saarbrücken hinsichtlich der Erhaltung der Häuser dienen.

Montag nach Estomihi 1535⁴³³

S.: A. mit dem Sekretsiegel

1. HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 147-147v - Konzept mit vielen Korrekturen, Quodlibetisch Copialbuch (16. Jh.)
2. HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 184 - Abschrift nur des Anfangs der Urkunde, Quodlibetisch Copialbuch (16. Jh.)- (Ed)

1536-04-15/19

Zwei Verträge zwischen Salome, Witwe des Hans Ludwig von Spindelbach, und Mathis Tegen, Schultheiß zu Saarbrücken, namens seiner Frau Johannet von Franken wegen der Abgeltung von Erbansprüchen.

Mittwoch nach Ostern

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2445 S. 109-111 Nr. 40 (1536-04-19); S. 127-129 Nr. 48 (1536-04-15) – Abschriften (16. Jh.) – (Kl)

1536-05-05 (a)

Johann Ludwig, Graf zu Nassau-Saarbrücken, belehnt den Hans Greck von Kochendorf als Lehnsträger für Wolf Konrad Greck von Kochendorf mit den Lehen aus der Belehnung von 1515-09-04.

⁴³³ Metzer Stil ist nicht angegeben, aber zu vermuten.

Ufffritag nach Philippi und Jacobi

S.: A.

LHAKo Best. 54 G Nr. 263 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden Greck von Kochendorf, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) – Ausf., Perg., S. Rest – (Ed)

1536-05-05 (b)

Hans Greck von Kochendorf, Sohn des (†) Wolf Greck von Kochendorf, reversiert sich gegen Johann Ludwig, Graf zu Nassau-Saarbrücken als Lehnsträger für Wolf Konrad Greck gemäß dessen eingerücktem Lehnsbrief vom gleichen Tag über die 1515-09-04 verliehenen Lehen, darunter das Burghaus in Saarbrücken.

Ufffritag nach Philippi und Jacobi

S.: A

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 5607 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden Greck von Kochendorf, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) – Ausf., Perg., S. erhalten - (Ed nach Fb)

1536-07-29

Mathis Tegenn, Schultheiß zu Saarbrücken, beurkundet: *Theis schnider*, Sohn des (†) *Hußgin von Steinborn*, Bürger zu Saarbrücken, hatte vor einiger Zeit alles, was er und seine Geschwister von ihren (†) Eltern zu *Steinborn* geerbt hatten, an *Gerden Johann von Steinborn*, *kellers Johann* und *Dietzen von Walkingen* verkauft. Dazu geben nunmehr ihre Zustimmung Else, die Ehefrau des *This*, sowie *Caspar Jeckeln*, Bürger zu Saarbrücken, dessen Ehefrau *Trine, Heintz schnider*, Bürger zu St. Johann, dessen Ehefrau *Feygen*, Schwager und Schwester des *This*.

Samstag nach Jakobstag

S.: A.

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 152-152v - Quodlibetisch Copialbuch (16. Jh.) - (Kl)

1536-10-10

Friedrich, Herr zu Eltz, reversiert sich gegen Graf Johann Ludwig zu Nassau-Saarbrücken gemäß dessen eingerücktem Lehnsbrief vom gleichen Tag über seine Belehnung von wegen seiner Frau Dorothee von Löwenstein, Tochter des (†) Johann von Löwenstein, sowie aufgrund eines Urteils des Lehens- und Manngerichtes der Grafschaft Saarbrücken vom 22. Juni des Jahres mit einem Saarbrücker Burglehen in der Nachfolge von Emmerich

von Löwenstein dem Alten [sic] und danach von seinem Sohn Johann von Löwenstein, dem Schwiegervater (*Schweher*) des Ausstellers. Allerdings erhält Friedrich zu Eltz aufgrund eines schon zwischen (†) Johann von Löwenstein und Graf Johann Ludwig vorgenommenen Vergleiches sowie aufgrund des erwähnten Urteils nicht mehr das Haus in der Burg bei dem großen Turm, sondern das Haus auf dem Platz in der Stadt Saarbrücken, darin Stephan Poss wohnt und das auf der einen Seite neben Matthis Tegen und auf der anderen Seite neben Wilhelm Kuffer gelegen ist. Weiter erhält er einen Garten in dem Neuland, dazu die folgenden Leibeigenen: die Stieftochter von Kreutz Kantzen von Wolffersheim und ihre Kinder, [die Ehefrau von] Hensel Hoffman zu Kastel und ihr Kind, und zwar wegen ihrer Mutter von Bischofsheim⁴³⁴. Dies alles ist dem Grafen von Lamprecht von Kastel heimgefallen. Dazu erhält er noch einen Wiesenplatz genannt die Niederspeck in St. Johann, der früher Heinrich von Eiweiler gehört hatte, und eine Scheuer [in der Hintergasse in Saarbrücken], gelegen zwischen dem Stall von Dietrich Kolb [von Geispolsheim] (*Dietsche Kolben*) und dem Haus von Bleib-im-Land⁴³⁵. Außerdem erhält er noch ein zweites Burglehen, und zwar das, das früher Lamprecht von Kastel und nach ihm (†) Johann von *Swapach* innegehabt haben, nämlich eine Wiese zu Malstatt in dem Werde, die neben der Wiese von Peter, dem Sohn des Meyers, liegt und auf die Saar stößt, und einen kleinen Wiesenplatz, der zu der gleichen Wiese gehört und an der *Almende* neben der Pfaffenwiese gelegen ist und früher Friedrich von Malstatt gehört hatte; dazu die Zinsen, die früher Hermann von Eppelbronn zu St. Johann, zu Malstatt, zu Habscheid, zu Burbach und anderen Orten hatte und die sich auf jährlich 8 Malter Roggen, 9 Malter und 7 Fass Hafer Saarbrücker Maas (*Sarbrucker geseyg*), 22 Schilling und zweieinhalb Pfennig sowie die dazu fallenden Hühner gelaufen.

Dienstag nach Dionysius 1536

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1087 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Eltz, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Perg., S. anh. – (Ed)

⁴³⁴ Die Formel ist aus der Urkunde 1424-04-30 übernommen worden, hier aber wie schon in der Urkunde 1453-08-01 dahingehend missverstanden worden, als ob es sich um zwei Personen handele. Der Regestentext gibt den Urkundentext textgetreu wider, er ist aber wie in der Bezugsurkunde zu verstehen. Es wird nur die eine Frau, Kathania, übergeben, die Stieftochter und Ehefrau ist und deren Mutter aus Bischmisheim stammt.

⁴³⁵ Zur Nennung von *Bleibe-im Lands*, vgl. Urkunde 1453-08-01.

1536-10-11

Johannes *Isenn* von Trier, Pfarrer zu Ommersheim, bekundet mit eigener Hand, dass er *Brigida*, der Frau des *Henchin Kirßners*, einer jungen Bürgerin zu Saarbrücken, Unrecht getan hat, als er sie nachts im Wirtshaus zum Horn in ihrer Ehre geschmäht hat. Als Zeuge und Siegler bittet er Hans *Hanolt*, Amtmann zu Homburg.

Donnerstag nach Dionysius

S.: Hans Hanolt, Amtmann zu Homburg

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 225 - Quodlibetisch Copialbuch
(16. Jh.) - (Kl)

1536-11-18 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Margreth*, Witwe *Aberlin jegers*, ihr Sohn *Felix*, *Haman scherer*, Bürger zu St. Johann, und dessen Ehefrau *Marichin* dem Grafen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken für bereits erhaltene 15 Gulden *on alle zins* einen Wiesenplatz auf St. Johanner Bann zwischen den *Ellern* oben *an dem Koden gegen den Halberg zu*, stoßt bei-derseits *an die greben und ritteilt alle jar mit Madlen von Scheid*, wie die Verkäufer die Wiese früher durch Kauf erwarben.

Samßtag nach Otmarj

Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 910 – Ausf., Perg., S. ab; RV:
Kurzregest (16. Jh.) - (Kl)

1537-01-23

Meiger unnd gericht der beider Stet Sarbrucken unnd Sant Johann
beurkunden, dass vor ihnen *Wilhelmß Margret von Obergeilbach*, die von *Bur Hans, des meigers sun von Obergeilbach*, auf freiem Feld beleidigt und tätlich angegriffen wurde, erschienen ist, um die Vernehmung von *Jocoben, Züschen*⁴³⁶ *Lorentzen sun, unserm gerichtstab unnderwurfig*⁴³⁷, der bei dem Vorfall dabei war, gebeten und ein Protokoll des Zeugenverhörs (*kuntschafft*) verlangt habe. Jakob habe daraufhin ausgesagt, er habe mit seinem Meister, bei dem er diente, drei Nachmittage Zäune gemacht, ohne dass Hans dabei war. Erst am dritten Tag, einem Samstag, als der Meister früher heimgegangen war, sei gegen Abend Hans gekommen und habe bemängelt, sein Zaun

⁴³⁶ Der Name des Zeugen wird bei der zweiten Nennung als *Zig jacob* angegeben.

⁴³⁷ Offen bleibt, ob der wahrscheinlich noch jugendliche Zeuge Bürger von Saarbrücken oder St. Johann ist.

stunde *nit recht* (d.h. offenbar nicht auf der rechten Grenze), man solle ihn ausreißen. Margret, die darüber hinzukam, habe (offenbar als Anliegerin) dagegen geredet, *ich hab andere heren, die mich vor uch (sc. Hans) beschirmen werden*. Hans habe die auf der anderen Seite des Zaunes stehende Frau *du hexin* gescholten, was diese sich nicht bieten ließ. Aufgebracht habe Hans mit Steinen nach ihr geworfen, sie u.a. am Kopf getroffen, versucht, ihm (Jakob) eine Axt zu entwinden, um auf die Frau loszugehen, habe sie aber nicht mit einem herumliegenden Holzstück angegriffen. Die Frau, ein drittes mal von einem Stein getroffen, habe zurückgeworfen, Hans aber verfehlt, und dann ein Brotmesser gezückt. Als Hans mit den Worten, *du hexin* willst mich erstechen, einen großen Stein ergriff, habe die Frau sich hinter seinen Rücken geflüchtet, und er (Jakob) habe Hans eindeutig gewarnt, ihm zu nahe zu kommen. Hans sei daraufhin weggegangen. - Jakob beeidet seine Aussage. Die Aussteller beurkunden Jakobs Aussage und unterfertigen sie mit *unser stet insigel*.

Montag nach Sebastianii anno 1536⁴³⁸

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2445 S. 560-562 - Konzept oder Abschrift (gleichzeitig) - (Kl)

1537-02-04

Mathis Tegen von Gernsheim, Schultheiß zu Saarbrücken, und seine Frau Jannet von Franken verkaufen an den Grafen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken für 169 rhein. Gulden alle ihre Gütten und Rechte zu St. Johann, Sulzbach und anderen Orten, nämlich zu St. Johann 9 Weißpfennig von Jakob Schumacher, zu Sulzbach 13 Weißpfennig von der Kohlegrube etc. Siegelankündigung von Ludwig von Siersberg, Herrn zu Dillingen.

Freitag nach Lichtmess

S. A., Ludwig von Siersberg, Herr zu Dillingen wegen Siegelkarenz der Ausstellerin

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 377 – Ausf., Perg., 2 S. erh. - (Ed)

1537-05-28

Vor Meier und Gericht der Städte Saarbrücken und St. Johann erschien während der Gerichtssitzung Margret von Grumbach, die Witwe des (†) Molter Heinrich, Bürger zu Saarbrücken, mit ihrer Magd Kathrin. Sie erklärt, dass ihre Magd ihr seit 50 Jahren treu gedient habe, aber dafür nie einen Lohn er-

⁴³⁸ Metzer Stil wird angenommen.

halten habe. Daher hinterlässt sie ihr für den Fall ihres Todes 100 Gulden, die die Magd aus der Hinterlassenschaft vor jeder Erbteilung erhalten soll. Kathrin ihrerseits erklärt, dass sie für den Fall, dass sie vor ihrer Herrin stirbt, aus Zuneigung zu dieser auf alle Ansprüche auf die 100 Gulden für ihre Erben verzichtet. Das Gericht urteilt, dass das Anliegen berechtigt ist und sich die beiderseitigen Erben an die Abmachung halten müssen.

Montag nach Trinitatis

S.: A. mit dem aufgedr. S.

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 156 - Quodlibetisch Copialbuch
(16. Jh.) - (Ed)

1537-06-27 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Schinder (Schnider?) Heinrich von Gersheim* und Ehefrau *Margreth*, nachdem sie von *Albrechts Hansen zu Rinum* ausweislich des transfixierten Propsteibriefes von 1535-04-20, dessen Erbteil an einem Haus, Wiesen, Garten und Äckern zu St. Johann gekauft haben, diesen gesamten Besitz weiter an *Durbeckers Claß*, Bürger zu St. Johann, und *Elsen*, seiner Ehefrau, als nechst erben zu dem gleichen Kaufpreis von 11 Gulden 9 Albus, 2 Pfennig (*samt den probstienrechten, von innen gelost*).

Mitwoch nach Johans pabtisti 1537

Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6523 (ehem. Nr. 2393 fol. 131/2) - Ausf., Perg., S. ab (Transfix zur Urkunde von 1535 April 20) - (Kl)

1537-08-20

Urfehde des *Zuner Hans*, Bürger zu St. Johann, der im Gefängnis lag, u.a. weil er einen Juden aus Bergzabern um 20 Gulden betrog; er wird daraufhin aus dem Gefängnis entlassen. Zeugen: *Lamprecht schmit*, Becker Hans, Christmann Hans *wagner*, Jacob *wagner*, alle Bürger zu St. Johann.

Montag nach Laurentii

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2445 S. 35 Nr. 6 – Abschrift
(16. Jh.) – (Kl)

1538-02-09 - (1539-02-08) Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Lorentz Thümeler*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Margret* dem *Johann von der Fels, Statthalter der belli Luthringen und Comenthur* zu Saarbrücken, und dem Deutschhaus ihr Haus zu Saarbrücken in der *Sargassen*, das neben *des Münchs* Haus und *Hans*

hutmachern liegt und hinten *an die Hell* stößt, für 23 Gulden 1 Albus 6 Pfennig 1 Heller.

Samstag nach Dorothea 1538⁴³⁹

Propsteisiegel

LHAKo Best. 55 A4 Nr.359 - Ausf., Perg., S. besch. - (Kl)

1538-03-01

Jehanne de Hassonville, Äbtissin zu St. Peter in Metz, verpachtet an Graf Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken den großen und kleinen Zehnten [der Kirche zu] Malstatt zu beiden Seiten der Saar gegen 16 rhein. Goldgulden (*florins*), die zu Weihnachten in Metz zu bezahlen sind. Die Pacht wird allerdings auf 10 Goldgulden ermäßigt für die Zeit, so lange der Komtur des Deutschordenshauses zu Saarbrücken die Zahlung seines Anteils an dem Zehnten verweigert.

1538 le premier jour du mois de mars

S.: A. und auf deren Bitte Unterschrift von Notar Dominicus Falibet, maître de la cour de Metz mit Notariatssignet

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 380 – Ausf., Perg., franz., S. ab
2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2445 S. 211-212 Nr. 89 – dt.

Übersetzung (16. Jh.) - (Ed)

1538-03-04

Meier und Schöffen des Gerichts zu Saarbrücken und zu St. Johann an *Zunte Hans von St. Johann*:

Ein Bürger von Kaiserslautern (*Lutern*) und der Jude, der zu *Albsweiler* sesshaft ist, haben sein Hab und Gut zu St. Johann wegen Schulden mit Kummer belegt. Der Empfänger soll die Angelegenheit binnen 14 Tagen vor dem Gericht klären, ansonsten erfolgt Urteil im Sinne der Kläger.

Montag nach Estomihi 1537⁴⁴⁰

S.: A. mit dem Gerichtssiegel

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 154v - Quodlibetisch Copialbuch
(16. Jh.) - (Ed)

⁴³⁹ Metzer Stil nicht angegeben.

⁴⁴⁰ Metzer Stil ist nicht angegeben, aber zu vermuten.

1538-06-17

Meier und Gericht der beiden Städte Saarbrücken und St. Johann beurkunden dem Hutmacher *Wernher Storcker*, geboren zu Saarbrücken, seine eheliche Geburt und den guten Leumund. Er ist Sohn des (†) *Haman Storcker* und seiner Ehefrau Margarethe, beide Bürger zu Saarbrücken.

Montag nach Trinitatis

S.: A. mit dem Stadt- und Gerichtssiegel

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 160v - Quodlibetisch Copialbuch
(16. Jh.) - (Kl)

1538-08-03

Meier und Gericht der beiden Städte Saarbrücken und St. Johann beurkunden, dass vor ihnen am Gerichtstag (*in sitzendem gericht*) Anna, die Enkelin des (†) Johann von *Lichteneck*, ihrem Schwager *Clas* von Flörsheim Vollmacht erteilt hat, gegen Konrad von *Seewiller*, der ihr von ihrem Großvater ererbtes Haus zu *Seewiller* widerrechtlich an sich gezogen hat, gerichtlich vorzugehen.

Samstag nach Vincula Petri

S.: A. mit dem Stadt- und Gerichtssiegel

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 163-163v - Quodlibetisch Copialbuch
(16. Jh.) - (Kl)

1538-08-17 (a)

Conrad Koet, der in dem Gemach des Grafen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken im Schloss Saarbrücken durch den Schultheiß Neuß, Amtsverweser im Schloss, mit einer Metze ertappt wurde und ins Gefängnis kam, schwört Urfehde gegenüber Hofmeister Junker Friedrich von Eltz.

Samstag nach Assumptionis Mariae

Eigenhändig geschrieben und unterschrieben

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2445 S. 149 Nr. 59 – Abschrift
(16. Jh.) – (Kl)

1538-08-17 (b)

Hans von Spilberg, der in dem Gemach des Grafen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken im Schloss Saarbrücken mit einer Metze ertappt wurde und ins Gefängnis kam, schwört Urfehde gegenüber Hofmeister Junker Friedrich von Eltz. Er bittet Ludwig von Leiningen zum Siegelhelfer, was dieser gewährt.

Samstag nach Assumptionis Mariae

S.: Siegelhelfer

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2445 S. 150 Nr. 60 – Abschrift
(16. Jh.) – (Kl)

1538-09-10

Urfehde nach Entlassung aus dem Gefängnis [des Saarbrücker Bürgers ?],
[...]s von [Völk]lingen, *Meiger Heintzen* Sohn [von Völklingen]. Bürgen:
sein Bruder Wolf, Wilhelm Biermac[her] und *Henchin Kirsner*.⁴⁴¹

Dienstag nach Nativitatis Mariae

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2445 S. 151 nach Nr. 60 – Ab-
schrift (16. Jh.) – (Kl)

1538-09-30

Nikolaus Demut von St.Wendel, kaiserlicher Notar, beurkundet: Dietrich Pfeyl, wadgassischer Propst zu Saarbrücken (*Sarbrucken*), hält im Auftrag des Abts Kilian Heylman und des Konvents des Gotteshauses Wadgassen in Gegenwart des Herrn Johann, Kirchherrn zu Ensheim (*Oenßheim*), und des Herrn Johann, Kirchherrn zu Ommersheim (*Omerßheim*) das Jahrgeding zu Ensheim.

Zeuge: Peter Kuyfer, Bürger zu Saarbrücken

In dem Jahr 1538 uf Mantag den letsten tag Septembris

S.: A.

1. LHAKo Best. 218 Nr.714 S.85-89 - Abschrift, Papier (17.Jh.)
2. LHAKo Best. 218 Nr.714 S.57-62 - Abschrift, Papier (18.Jh.)

Regest: Burg (1980) S. 426 Nr. 1131 (Ed nach Burg)

1538-10-12

Auflösung der Eheberedung zwischen Anastasius Gemeller, Sattler, Bürger zu Saargemünd, und Anna von Wallerfangen. Bürgen sind: *Jorig schnider*, *Hans scherer*, *Endres wagner*, Bürger zu Saarbrücken, und *Jacob ziegler* zu Saargemünd ansässig.

Samstag nach Dionysii

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2446 S. 209 Nr. 87 – Abschrift
(16. Jh.) – (Kl)

⁴⁴¹ Text lückenhaft durch Papierfraß.

1538-10-19

Georg Neuß, Schultheiß zu Saarbrücken, erteilt *Chuntz Frölich*, wohnhaft zu St. Johann, einen Vollmachtsbrief, um die Sache seiner Mutter *Frölichs Ketgin* gegen ihren Hofmann Hans zu *Klingen* rechtmäßig zu verhandeln.

Samstag nach Lukas Ev.

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 179 - Quodlibetisch Copialbuch
(16. Jh.) - (Kl)

1538-11-12

Meier und Gericht der beiden Städte Saarbrücken und St. Johann beurkunden dem Martin *becker*, geboren zu Saarbrücken, seine eheliche Geburt und den guten Leumund. Er ist Sohn des (†) Eucharius von *Gassimasdorf* und seiner Ehefrau Anna von *Egern*.

Dienstag nach Martinstag

S.: A. mit dem aufgedr. Gerichtssiegel

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 163v-164 - Quodlibetisch Copialbuch
(16. Jh.) - (Kl)

1538-12-19

Ringgeldabmachung zwischen Dorr Heinchens Tochter und Franz, Sohn von Peter Kieffer, [Bürger von Saarbrücken].

Donnerstag nach Lucie

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2445 S. 211 Nr. 88 – Abschrift
(16. Jh.) – (Kl)

1539-05-07

Anton Kolb von Geispolsheim quittiert Johann Ludwig, Grafen zu Nassau-Saarbrücken, den Empfang einer Rente von 6 Gulden aus der Mai- und Herbstrante zu Saarbrücken, die ihm von Hans Dudler, dem Rentmeister zu Saarbrücken, ausgezahlt worden sind.

Mittwoch nach Cantate

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 5601 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden Fust von Geispolsheim, um 1900/1910 nach Koblenz ex-tradiert) - Ausf., Papier, aufgedr. S. Rest – (Ed nach Fb)

1539-05-12

Meier, Schöffen und Gericht zu Malstatt geben Ulrich Meder, Schneider, Zeugnis seiner ehelichen Geburt. Die Eltern sind ihr Mitschöffe Heinrich

Meder und seine (†) Ehefrau Elsa von Völklingen. Wegen Siegelkarenz bitten sie Herrn Johann von der Fels, Statthalter der Deutschordensballei Lothringen und Komtur zu Saarbrücken zum Siegelhelfer, was dieser gerne gewährt.

Montag nach vocem jocunditatis

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II S. 217-218 Nr. 94 – Abschrift
(16. Jh.) – (Kl)

1539-08-10 Neunkirchen

Ditrich Pfeylsticker, zur Zeit *verwalter der [Wadgassener] probstey* zu Saarbrücken genannt unter den Vermittlern in einem Streit zwischen Grundstücksbesitzern in Schiffweiler und Neunkirchen.

Uff Lorentzentag 1539

S.: Siegelhelfer

1. AD Metz H 3898 - Ausf., Papier, S. erhalten; RV: Vertrag Schiffweiler und Neunkirchen (17. Jh.)
 2. LHA Ko Best. 218 Nr. 783 S. 121 - Abschrift, Papier (17.Jh.)
- Regest: Burg (1980) S. 430 Nr. 1141 - (Ed gekürzt)

1539-10-06

Johann von der Fels, *Statthalter der Ballei Luttringen*, Friedrich, Herr zu Eltz, Hofmeister, und Georg Neuß, Schultheiß zu Saarbrücken, bekennen, dass sie Dekan und Kapitel des Stiftes St. Arnual als Kläger und die Verordneten aus den Gemeinden der Dörfer *Aspach*, *Otenhusen* und *Gerßwiller* als Beklagte wegen der Streitigkeiten um die Nutzung der Wälder des Hofes Aschbach in Güte in folgender Weise verglichen haben: (1.) Sollen die Gemeinden fortan kein fruchtbare Holz für Schindeln und *eslingen* abhauen. Wenn einer von Ihnen Bauholz für Haus oder Scheuer braucht, sollen sie sich deswegen an den Gotteshausmeier zu St. Arnual wenden, der ihnen den Schlag des notwendigen Holzes erlauben wird, das jedoch innerhalb Monatsfrist verbaut werden muss und nicht auf Plätzen gestapelt werden darf. (2.) Die Gemeinden sollen keine fremden, sondern nur ihre eigenen Schweine in die Wälder zur Eckerweide schlagen und laut Jahrgeding von jedem Schwein 6 Pfennig einziehen. Wenn so viel Ecker anfällt, dass sie ihn mit ihren eigenen Schweinen nicht verzehren können, dürfen sie mit Zustimmung des Stiftes fremde Schweine annehmen. Die eine Hälfte des von diesen fremden Schweinen anfallende Dechtmus soll an das Stift fallen, die andere nach Abzug des Hirtenlohnes an die Gemeinden. (3.) Wenn in dem Stiftswald zu St. Arnual nicht genügend Ecker fällt, kann das Stift seine Schweine in die Aschbacher Wälder treiben, sofern dort genügend Ecker ist, unter Beteili-

gung am Hirtenlohn. (4.) Sollen die Gemeinden den Ecker nicht nutzen vor der Besichtigung durch die Herren des Stiftes und keinen fruchtbaren Baum abschlagen.

Uff Montag nach Sant Michelstag 1539

S.: Johann von der Fels und Friedrich, Herr zu Eltz

1. LASB Best. Familiennachlass Röchlingen Nr.14 - Ausf., Perg., 1
Siegel beschädigt (Johann von der Fels), 1 Siegel fehlt
2. LASB Nassau-Saarbrücken II, Nr. 2447 S. 51-58, Abschrift (16. Jh.)
Kopiar des Stiftes St. Arnual - (Kl)

1539-10-16

Vergleich zwischen Wolf, sesshaft zu Ruppertsecken, Sohn des (†) Endres Marsteller, und *Colin Lidigen* von Heringen, wegen der Hinterlassenschaft von Wolfs Vetter, Matthias Tegen, Schultheiß zu Saarbrücken.

Donnerstag nach Dionysii

LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2445 S. 219-220 Nr. 96 – Abschrift (16. Jh.) – (Kl)

1539-11-17

Johann Ludwig, Graf zu Nassau-Saarbrücken, überträgt auf ihre Bitte hin Meier, Schöffen und ganzer Gemeinde der Stadt Saarbrücken das Recht zur Eckernutzung in seinem herrschaftlichen *Breidenbacher* Wald als Erbbeständnis gegen eine jährliche Zahlung von 15 Gulden zu je 26 Albus unabhängig davon, ob Ecker vorhanden ist oder nicht. Die Gemeinde soll den Eckerbezirk selber schützen, wobei sie der Aussteller und seine Erben schirmen und schützen sollen. Wegen Langhalmnutzung und Weidgang in dem Wald soll es bei dem bisherigen Gebrauch bleiben und keinem Anstößer soll durch diese Abmachung etwas von seinen Rechten entzogen werden.

Montag nach St. Martin

S.: A. mit Sekretsiegel

1. StadtA Sb Best. Städt. Urkunden Nr. 11 – Ausf., Perg., S. ab; RV:
Haben wir abge löft diese 15 jerlich goulten mit 300 gld. Hauptgelts
(16. Jh.)
2. HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 174v-175 - Quodlibetisch Copial
buch (16. Jh.)
3. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6114 (ehem. Nr. 855) – Abschrift (Pergamentheft mit S. der Stadt Saarbrücken von 1729) - (Ed)

1539-12-21

Anton Kolb von Geispolsheim quittiert Johann Ludwig, Grafen zu Nassau-Saarbrücken, den Empfang einer Rente von 6 Gulden aus der Mai- und Herbstrante zu Saarbrücken, die ihm von Hans Dudler, dem Rentmeister zu Saarbrücken, ausgezahlt worden sind.

St. Thomas Ap.

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 5602 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden Fust von Geispolsheim, um 1900/1910 nach Koblenz ex-tradiert) - Ausf., Papier, aufgedr. S. – (Ed nach Fb)

1540-02-29

Heinrich *steinmetz*, Bürger zu Saarbrücken, und seine Ehefrau *Kina* schließen in Anwesenheit ihrer Verwandten (*gutten frundt*) einen Erbvertrag: Falls der Ehemann zuerst stirbt, soll die Frau alle liegende und fahrende Habe erhalten und damit verfahren können wie mit ihrer eigenen Erbschaft. Dafür hat Heinrich seinen Erben 36 Gulden Schulden nachgelassen, die er ihnen für die Ablösung eines Hauses zu Forbach geliehen hatte. Falls die Ehefrau zuerst stirbt, soll die fahrende Habe in zwei Hälften geteilt werden, von denen die eine Heinrich und die andere die Kinder seiner Frau erhalten sollen. Heinrich steht jedoch auf Lebenszeit die freie Nutzung seines väterlichen Erbes zu. Nach seinem Tod soll nach Landesbrauch verfahren werden.

Sonntag Oculi 1539⁴⁴²

S.: Meier, Schöffen und Gericht der Städte Saarbrücken und St. Johann mit dem Stadtsiegel

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 166-166v - Quodlibetisch Copialbuch (16. Jh.) - (Ed)

1540-03-05

Agnes, Tochter des (†) ehrsamen und wohlgelehrten Meisters Jakob von der *Spyndelwage* und Ehefrau des ehrsamen Diebold *Dennboß*, Schaffners zu Saarwerden, hat das ihr von ihrem (†) Vater und ihrer (†) Mutter *Johanneden von Franck* zugefallene Erbteil von ihrem [(†)] Stiefvater *Mathis Degen*, Schultheiß zu Saarbrücken, der dieses in Händen hatte und benutzte, vergeblich gütlich anfordern lassen. Deswegen hat sie ihren Ehemann bevollmächtigt, die gesamte Habe ihres Stiefvaters mit Arrest belegen zu lassen, womit ihr Ehemann den *Clafmann* von Kellenbach, Bürger von Saarbrücken,

⁴⁴² Metzer Stil ist nicht angegeben, aber zu vermuten.

beauftragte. Sie selber setzt nunmehr als ihre Anwälte *Lunnger* von Worms und *Cläßmann* von Kellenbach ein, die alle notwendigen Rechtsgeschäfte für sie erledigen sollen. Agnes verspricht ihre Anwälte und Heinrich von *Bynting* schadlos zu halten, der auf ihre Bitte hin gesiegelt hat.

Freitag nach Oculi 1539⁴⁴³

S.: Auf Bitten der A., die kein eigenes Siegel hat, Heinrich von *Bynting* HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 167v-168v - Quodlibetisch Copialbuch (16. Jh.) - (Ed)

1540-03-15

Die von Graf [Johann Ludwig] von Nassau-Saarbrücken verordneten Räte schließen einen Vergleich zwischen Hans Walen aus Werschweiler und Puren Jecke, Bürger von Saarbrücken, wegen Schuldforderungen.

Montag nach Judica 1939⁴⁴⁴

LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2446 S. 216 Nr. 92 – Abschrift (16. Jh.) – (Kl)

1540-03-16

Meier und Schöffen des Gerichtes zu Saarbrücken und zu St. Johann beurkunden, dass sich vor ihnen Hans *Hach*, Bürger zu St. Johann, und seine Ehefrau Ida gegenseitig als Alleinerben aller liegenden und fahrenden Habe und aller Erbschaft eingesetzt haben. Nach dem Tod des Letztlebenden soll alles verbleibende Gut an dessen Erben fallen.

Dienstag nach dem Sonntag Judica 1539⁴⁴⁵

S.: A. mit dem aufgedr. Gerichtssiegel

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 167 - Quodlibetisch Copialbuch (16. Jh.) - (Ed)

1540-03-20

Johann Ludwig, Graf von Nassau-Saarbrücken weist jedermann an, Wolff Beratwoll, seinen Hintersass und Bürger von Saarbrücken, als Zeiger dieser Urkunde ungehindert reisen und sein Gewerbe oder seine Kaufmannschaft ungehindert treiben zu lassen.

Samstag nach dem Sonntag Judica 1539⁴⁴⁶

⁴⁴³ Metzer Stil ist nicht angegeben, aber zu vermuten.

⁴⁴⁴ Metzer Stil ist nicht angegeben, aber zu vermuten.

⁴⁴⁵ Metzer Stil ist nicht angegeben, aber zu vermuten.

⁴⁴⁶ Metzer Stil ist nicht angegeben, aber zu vermuten.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2445 S. 216 Nr. 93 – Abschrift
(16. Jh.) – (Ed)

1540-05-29

Frantz Pauwel, Doktor beider Rechte, beurkundet mit eigener Hand, dass er von wegen des Grafen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken von *Diebold Ruß*, Schaffner zu Saarwerden, 40 Gulden Straßburger Währung als Dienstgeld, das auf Philippi und Jacobi (1.Mai) 1540 fällig war, erhalten hat.

1540 Samstag nach Fronleichnam

S.: A. (hier verwendet er sein *Insigel*)

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 4576 fol.19 - Ausf., Papier (Kl)

1540-10-30

Johann Ludwig, Graf zu Nassau-Saarbrücken, entlässt Anna, die Tochter des (†) Hans *Minners*, Metzger und Bürger zu Saarbrücken, die sich mit Jakob *wulleweber* von Worms vermählt hat, aus der Leibeigenschaft.

Samstag nach Simon und Judas

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 172v-173 - Quodlibetisch Copialbuch
(16. Jh.) - (Kl)

1540-11-15

Johann Ludwig, Graf zu Nassau-Saarbrücken, übergibt auf seine Bitte hin seinem Hofmeister und getreuen Friedrich von Eltz erblich als Eigentum für ihn und seine Erben die Behausung in der Hintergasse, die der (†) *Speckmesser* innegehabt hatte, auf der einen Seite neben dem gräflichen Stall, der zum Rathaus gehört, auf der anderen Seite neben *Brandt Kochen* Kindern und hinten an die Ringmauer stoßend, so wie das, das der (†) ehemalige Schultheiß *Mathis Degen* wegen Schulden von *Jacob goldschmid* und *Speck Elsen* eingezogen hatte. Der Graf verspricht für sich und seine Erben, Friedrich und seine Erben in ungestörtem Besitz zu belassen.

Montag nach St. Martin

S.: A. mit Sekretsiegel

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 174-174v - Quodlibetisch Copialbuch
(16. Jh.) - (Ed)

1541-01-26 (a)

Johann Ludwig, Graf zu Nassau-Saarbrücken, entlässt seinen Leibeigenen Hans *Ebbert* von Völklingen (*Sarfolcklingen*) auf Fürbitte u.a. des Bischofs Wilhelm von Straßburg aus der Leibeigenschaft, was er ihm zuvor mehrfach

abgeschlagen hatte. Er verspricht Hans wegen der Leibeigenschaft in Zukunft nicht mehr anzufordern, gegen dessen Versprechen, im Bedarfsfall jederzeit dem Grafen und den Seinen mit seiner Arznei zu helfen (*seiner artzney halben bedurfftig*).

S.: A. mit Sekretsiegel

Dienstag nach St. Paulus Bekehrung⁴⁴⁷

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 364v - Quodlibetisch Copialbuch
(16. Jh.) - (Ed)

1541-01-26 (b)

Hans *Ebbert* von Völklingen (*Sarfolcklingen*), den Graf Johann Ludwig zu Nassau-Saarbrücken auf Fürbitte u.a. des Bischofs Wilhelm von Straßburg aus der Leibeigenschaft entlassen hat, verspricht jederzeit dem Grafen und den Seinen mit seiner Arznei zu helfen, wenn diese sie benötigen.

Dienstag nach St. Paulus Bekehrung⁴⁴⁸

S.: Junker Blasius Reich auf Bitten des A.

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 365-365v - Quodlibetisch Copialbuch
(16. Jh.) - (Ed)

1541-03-05

Johann *Lininger*, Bernhard *Wolfflin*, *Jorig Blanck* und Hans *Beuck* vertragen Peter Wagner von Zweibrücken wegen seiner Ehefrau *Kingetten* und *Collin Leidgen* von Heringen sowie dessen Kinder wegen der von dem (†) *Mathis Degen*, Schultheiß zu Saarbrücken, hinterlassenen Gütern.

Samstag nach Estomihi⁴⁴⁹

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 178v-179 - Quodlibetisch Copialbuch
(16. Jh.) - (Kl)

1541-03-28

Lamprecht Fust von Stromberg quittiert Johann Ludwig, Grafen zu Nassau-Saarbrücken, den Empfang von 24 Gulden Dienstgeld.

Montag nach Laetare

S.: A.

⁴⁴⁷ Metzer Stil ist nicht angegeben, aber zu vermuten.

⁴⁴⁸ Metzer Stil ist nicht angegeben, aber zu vermuten.

⁴⁴⁹ Metzer Stil ist nicht angegeben, aber zu vermuten.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 5560 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden Fust von Stromberg, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Papier, aufgedr. S. – (Ed nach Fb)

1541-05-06 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Schullers Diebelt von Wiederdorff* und seine Ehefrau⁴⁵⁰ für bereits erhaltene 107 Gulden 22 Albus 4 Pfennig dem nassau-saarbrückischen Hofmeister Friedrich zu Eltz ihr Haus gen. *zum Kurßbaum* samt Scheunenplatz zu Saarbrücken in der Hintergasse (*in der Hindergassen*), zwei Wiesenplätze, eins *vor der Ruschenpforten*, genannt *das Stockenbruch*, an Junker Johann von Wolfsteins Wiese anstößig, eines hinter *dem Enckenrodt*, an *die Widenhoff von Molstat* grenzend, sowie 5 Gartenstücke *im Enckenrodt*, an Johann von Wolfsteins Garten grenzend, wie die Verkäufer dieses erwarben (*solichs erkoufft und überkommen*) laut der mit vorliegender transfixierten Urkunde⁴⁵¹. Von wegen des Weges, *so man zu obgedachten hus zugat*, ist ein jährlicher Zins von 18 Pfennig *Elsen, Arnuals schwester zu Sarbrucken*, zu entrichten.

*Dornstag nach Vocem Jucunditatis 1541*⁴⁵²

Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 854 S. 2-3 - Abschrift, Papier, gefertigt und unterschriftlich beglaubigt am 6. 2. 1605 vom Stadt- und Gerichtsschreiber Jak. Burg, der dazu vermerkt, die Urkunde von 1504 März 12 sei mit *des gerichts groß insiegell*, damals noch unversehrt, beglaubigt gewesen - (Kl)

1541-08-15

Friedrich v. Eltz, nassau-saarbrückischer Hofmeister, Georg (*Jorig*) Neuß, Schultheiß, und Bernhart Wolfflin, gräflicher Sekretär, entscheiden den Streit zwischen der Gemeinde von Saarbrücken einerseits und den Gemeinden Gersweiler und Ottenhausen andererseits über die Eckernutzung, den Weidgang und die Sperrung der Viehtränke im Breidenbacher Wald, dessen Bezirk festgelegt wird.

⁴⁵⁰ Die zum späteren Einsetzen des Vornamens der Ehefrau bestimmte Aussparung wurde vom Abschreiber, der offenbar auf Anhieb den Vornamen nicht lesen konnte, offen gelassen.

⁴⁵¹ Das Transfix beweist nicht, wie und von wem *Diebelt* den Besitz erwarb, wenn er ihm auch wahrscheinlich von *Simont Schuller* als seinem Verwandten überkommen ist. Vergleiche dazu oben die Urkunde von 1504-03-12.

⁴⁵² Es fällt auf, dass Christi Himmelfahrt auf diesen Tag fiel.

1541 Montag nach Laurentius

S.: Hofmeister

StadtA Sb Best. Städt. Urkunden - Ausf., Perg., S. Rest – (Ed nach Fb)

1541-10-11 St. Johann

Bürgermeister, Gericht und ganze Gemeinde (*burgermeyster, gericht und ganz gemein*) zu St. Johann beurkunden, dass sie den *alten graben vor der statt*, welchen der (†) *Mathis Tegen under handen gehabt*, dem *ernvesten Friedrich, her zu Eltz*, zur Nutznießung - so lang es ihnen beliebt - eingeraumt haben, damit er ihn mit Fischen besetzen und zu Fischerei herrichten lassen kann.

Dienstag nach Dionisii 1541

Kerbzettel (Wellenschnitt)

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2905 fol.1 - Ausf., Papier, kein RV - (Kl)

1541-12-21

Anton Kolb von Geispolsheim quittiert wegen seiner Ehefrau Ottilie und deren Schwester Else, Töchter des (†) Haman von Klotten, Johann Ludwig, Grafen zu Nassau-Saarbrücken, den Empfang einer Rente von 6 Gulden aus der Mai- und Herbstrante zu Saarbrücken, die ihm von Hans Dudler, dem Rentmeister zu Saarbrücken, ausgezahlt worden sind.

St. Thomas Ap.

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 5603 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden Fust von Geispolsheim, um 1900/1910 nach Koblenz ex-tradiert) - Ausf., Papier, aufgedr. S.

1542

Türkenschätzungsliste der Grafschaft Saarbrücken, mit Namenslisten der Steuerpflichtigen. Aufgezählt werden in Saarbrücken 188 Familien und 88 Personen Gesinde, in St. Johann 83 Familien und 22 Personen Gesinde, in St. Arnual 40 Familien und 16 Personen Gesinde, in Malstatt 20 Familien und 4 Personen Gesinde und in Burbach 15 Familien und eine Person Gesinde.

LASb Best. Archivaliensammlung des Historischen Vereins A 400

Druck: Jungk, Die Türkenschätzung von 1542 in: MittHVSaarg Bd. 9, 1909, S. 149-224, bes. S. 150-216 - (Ed)

1542-01-18

Abt Leonardus, Prior und Konvent des Klosters Wadgassen bestätigen dem Meister Hans, Rentmeister des Grafen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken, den Empfang von vier Pfund wegen des Fährschiffs zu Wehrden (*Werden*) und von einem Gulden wegen einer Wiese zu Brebach (*Bretbach*).

Geben im Jar 1541 uff mittwoch nach Anthonii more Treverensi

S.: die A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr.384 - Ausf., Papier, S. erhalt.

Regest: Burg (1980) S. 433 Nr. 1157 (Ed nach Burg)

1542-06-25 Kaimt

Adam von Werbeln (*Werbel*), zur Zeit Pfarrer in Kleinbockenheim (*Cleinbuckenheim*), und Dietrich Pfeyll, Propst zu Saarbrücken (*Sarbrucken*), halten im Auftrag des Abtes Leonhard von Wadgassen zusammen mit dem Hofmann Adam Hensell aus Senheim das Jahrgeding auf dem Hof des Klosters Wadgassen zu Kaimt (*Kempt*), wobei Adam Hensell als Dingvogt mitwirkt.

Anno 1542 uff sontag nach Johannis Baptiste

LHAKo Best. 218 Nr.751 S. 67 – Eintrag, Papier

Regest: Burg (1980) S. 435 Nr. 1159 (Ed nach Burg)

1542-07-06

Elisabeth Rechburgern, des Dr. *Frantz Pauwels* Witwe, beurkundet, dass Graf Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken durch *Bernhardt Wolflin*, nassauischen *Sekretarius*, ihr die 40 Gulden Dienstgeld ihres (†) Mannes bezahlen ließ.

1542 Donnerstag nach Ulrici

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 4576 fol. 21 - Ausf., Papier, Petschiersiegel, gut erhalten, oval 14 mm x 10 mm, oben Initialen E.R.; RV: *doctor Frantz quitanz 40 Gulden anno 41* (16. Jh.) - (Ed)

1543-02-09 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Wendel kremer*, Bürger zu *Sarbrucken*, und Ehefrau *Margreth* für bereits erhaltene 28 Gulden 18 Albus *on alle zins an Niclas meyger*, den man nent den *Fursten*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau Else ein Haus zu Saarbrücken *in der Nuwgassen*, zwischen einem Haus der Käufer und einem, das *Braß Hengin*, dem Zimmermann, gehört, gelegen, ferner zwei Morgen Feld *uf der Weyssenfelsen*, wo man nach

Gersweiler zu geht, zwischen *Josten Adam von Malstat* und *Groß Hans*, dem *meiger* gelegen, [wie die]⁴⁵³ Verkäufer dies alles laut einer mit vorstehender Urkunde transfixierten Propsteiurkunde käuflich erworben hatten.

Freitag nach Estomih 1543⁴⁵⁴

Propsteisiegel

StadtA Trier - Ausf., Perg., S. ab

Druck: MittHVSaarg 9, 1909, S.228 - (Kl)

1543-05-04

Leonhard, Abt des Gotteshaus Wadgassen, bekundet: Nachdem in dem Rechtsstreit zwischen dem Müller Michel Bruder als Kläger und *Schonnet*, der [Frau des] alten *meigers* von Ensheim, als Beklagte vor Meier und Gericht zu Ensheim mehrere für Schonnet ungünstige Urteile ergangen sind, hat dieselbe bei dem Hofgericht des Abtes von Wadgassen als Grund- und Hochgerichtsherrn appelliert. Der Abt hat nun beide Parteien nach Saarbrücken in die Propstei vor das Hofgericht bestellt, dem folgende Personen angehören: Leonhard, Abt zu Wadgassen; Matthias Haller von Hallerstein, nass. Rat; Adam von Brandscheid gen. Gebürghin; Heinrich von Sötern; Hans von *Mittelhusen*; Johann Ceun, nass. Secretarius von Weilburg; Jost von *Buckenheim*, Bergrichter zu Wallerfangen; Jorg Schnider und Anton Kolb von Geispolsheim, beide aus Saarbrücken Das Gericht spricht das Urteil, das beiden Parteien ausgehändigt wird.

Gebenn inn unnnserm Hoff zu Sarbrucken uff den viertten tag des monats meys anno domini 1543

S.: A

Unterschriften: *Mathis Haller von Hallerstein, der Zeit Hofrichter; Heinrich van Sottern*

LHAKo Best. 218 Nr. 713 S. 117-119 - Ausf., Papier, S. ab

Regest: Burg (1980) S. 436 Nr. 1164 (Ed gekürzt)

1543-06-10

Georg Neuß, Schultheiß zu Saarbrücken, beurkundet, dass vor ihm Elsa, die Ehefrau des Peter von Hachenberg, wohnhaft zu St. Johann, ihren Ehemann bevollmächtigt, sein väterliches und mütterliches Erbe zu Hachenberg in beliebiger Weise zu veräußern oder sonst zu verwerten.

Sonntag nach Medardus

S.: A.

⁴⁵³ Hier scheint eine Auslassung vorzuliegen.

⁴⁵⁴ Metzer Stil ist nicht angegeben.

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 175v - Quodlibetisch Copialbuch
(16. Jh.) - (Ed)

1543-11-12

Graf Johann Ludwig erteilt Christoffel Riff, der eine Zeit lang sein Diener und Balbier war, einen gnädigen Abschied.

Montag nach Martini

S.: A. (*mit unserm Ring Secret*)

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2445 S. 240 Nr. 107 – Abschrift
(16. Jh.) – (Kl)

1543-12-21

Anton Kolb von Geispolsheim quittiert Johann Ludwig, Grafen zu Nassau-Saarbrücken, den Empfang einer Rente von 6 Gulden aus der Mai- und Herbstrante zu Saarbrücken, die ihm von Hans Dudler, dem Rentmeister zu Saarbrücken, ausgezahlt worden sind.

St. Thomas Ap.

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 5604 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden Fust von Geispolsheim, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Papier, aufgedr. S. –(Ed nach Fb)

1544-03-04

Graf Johann Ludwig beauftragt den Schultheiß zu Saarbrücken Georg Neuß, die Erbforderungen der unmündigen Kinder des (†) Hans Kirßner und seiner Ehefrau Els, ehemals wohnhaft zu Saarbrücken, mit Namen Joachim, Else und Marie, die diese an die Glocken zu St. Wendel haben, als Bevollmächtigter zu vertreten.

Dienstag nach Invocavit 1543⁴⁵⁵

S.: A. mit Sekretsiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2445 S. 227-228 Nr. 103 – Abschrift (16. Jh.) – (KI)

1544-03-07 Bitsch

Graf Jakob von Zweibrücken-Bitsch-Lichtenberg schreibt an Graf Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken:

⁴⁵⁵ Metzer Stil ist nicht angegeben, aber zu vermuten.

Er ließ für ein Bauvorhaben in Bitsch 250 Ries Schiefertafeln (*leyen*) in Trier kaufen, die sollen auf dem Wasserweg bis zur Zollstätte in Saarbrücken gelangen und umgeschlagen werden. Als Rückfracht beabsichtigt er, dort 250 Malter Korn oder Hafer zu verladen und hinab gehen zu lassen (...*die [leyen] werden das wasser heruf gefürt biß ane uwere zollstatt zu Sarbrucken und daselbst ußgeladen, da ich alßdann gelich uff 250 malter habern oder korn inladen und hinabe gone lassen werde ...*). Er bittet Graf Johann Ludwig, beide Ladungen an seinen Zollstätten frei passieren zu lassen, und sichert Gegenseitigkeit zu.

Datum Fritag nach Invocavit anno etc. (15)44

Unterfertigt (gleiche Schreiberhand): *Jacob grave zu Zweinbrucken, herre zu Bitsche und Liechtenberg*

HessHStAWi Abt. 131 VIII d Nr.66 - Ausf., Papier, Reste des Verschluss Siegels; RV: *Bitsch lacht umb zollbefreyung an* (16. Jh.); Adresse: *Dem wolgeborenen Johann Ludwigen Graven zu Nassawe und Sarbrucken, meinem fruntlichen lieben vettern - (Kl)*

1544-03-18

Graf Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken präsentiert Herrn *Niclaus Keßler von Arlo*, Priester des Bistums Trier, als Nachfolger des (†) Herrn Johannes *Frießlar* in der Pfarrei Malstatt.

Dienstag nach Gertrudis

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2444 S. 350 - Abschrift 16. Jh. - (Ed)

1544-03-26

Graf Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken, gestattet *Zimmerhans* von St. Johann, seinem Eigenmann, Priester zu werden.

Mittwoch nach Annunciationis Marie

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2444 S. 238 - Abschrift 16. Jh. - (Ed)

1544-06-04 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkauft *Bausen Hannes Sohn Lorentz*, Bürger zu St. Johann, und Ehefrau *Appellonia* für 23 Gulden 25 Albus 6 Pfennig 1 Heller dem Grafen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken, vertreten durch *Jerg Neussen*, Schultheiß zu Saarbrücken, ein Haus zu St. Johann *bei der alten pforten stest an die maur neben dem stege einseit neben Laux karcher*, wie die Verkäufer das Haus durch Kauf erworben hatten. Von dem Haus

stehen der Kirche zu St. Johann Grundzinsen in Höhe von 4 Albus 8 Heller zu.

Mittwoch nach Pfingsten 1544

Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 909 - Ausf., Perg., S. erh.; RV
(unleserlich) - (Kl)

1544-08-25 St. Arnual

Vor *Godman speder*, Meier des Stifts St. Arnual (*des gotshauß zu Sanct Arnual meiger*), *Jost ballyrer* und *Heinrich schreyner*, beide Schöffen, sowie *Clas ballyrer*, Büttel des Gerichts St. Arnual, verkaufen *Clas, Fabers Sohn*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Sabyna an Beucken Hanse*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Barbel* 3 Morgen Ackerland zu St. Arnual am *Cassenberg*, mit einem Ende an *Wolff beckers* Acker anstoßend. Der Verkauf geschieht frei und ledig für 4 rhein. Gulden Hauptsumme, *zu wynkauf* 4 Albus, *zu entpfengknis* 4 Maß Wein, ein Maß kostet 3 Albus, also 12 Albus, *dießen brief zu schryben und zu versigeln* 1 Gulden. Hauptsumme und Unkosten wurden den Verkäufern vor Versiegelung der Urkunde bezahlt. Die Verkäufer übereignen den Käufern das Ackerland und tragen Währschaft nach des Hofs St. Arnual Recht, Freiheit und Gewohnheit. Die Aussteller bitten ... *dwille wyr eigen sigels nit han, wie von alters her unsers hofs gebruch* ... Herr *Johann von Engen*, Dekan des Stifts St. Arnual, zum Siegelhelfer.

1544 Montag nach St. Bartholomäus

S.: Siegelhelfer

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 758 - Ausf., Perg., Siegel ab; RV: *Beucken Hans* (gleichzeitige Hand); *Kaufbrief über drey acker veldt am Cassenberg* (Ende 16. Jh.) zu Arnual, anno 1544, so *Niclaus Faber zu Saarbrucken an Hans Beucken verkauft* (spätere Hand) - (Kl)

1544-12-16

Die Befehlshaber und Verordneten des Grafen von Nassau-Saarbrücken schließen mit Johann Niclas, dem welschen Zimmermann, einen Vertrag über die Reparatur und den Ausbau der Saarmühle. Der Zimmermann soll das Bett aus Holz machen von oberhalb der Mühle bis zu der Stelle, wo die Mauer derzeit wendet. Dann soll er oberhalb der Mühle einen hölzernen Rost gegen Beschädigungen von Mauern und Rädern durch Eis oder Holz anfertigen. Der steinerne Pfosten, da wo die Walkmühle gestanden hat, soll erhöht werden und es soll ein Schutz gemacht werden, um bei Hochwasser oder Eisgang das Holzwerk zu schützen. Die bisherige Baukonstruktion der Mühle soll stehen bleiben. Er soll ein hohes Rad, das bei hohem und

niedrigem Wasser den Mühlenbetrieb erlaubt und hoch geschraubt werden kann, anfertigen. Er soll alles Holzwerk anfertigen, das für die Mühle nötig ist. Als Entlohnung soll er 60 Gulden, 13 Malter Korn, 1 Quart Erbsen und 2 Fass Salz erhalten. Die Auftraggeber gewähren Unterstützung bei den Bau- maßnahmen z.B. für die Trockenlegung des Bachbettes und liefern das Holz. Reste davon stehen dem Zimmermann zu. Er und seine Knechte sollen während der Arbeiten in der Mühle wohnen und unterhalten werden. Die Arbeiten sollen spätestens einen Monat nach Weihnachten aufgenommen werden und bis Johannistag beendet werden. Er soll das benötigte Holz aussuchen und fällen, aber man soll ihm jemanden zur Einweisung in den Wäldern begeben. Es werden von dem Vertrag auf einem Blatt zwei Fassungen geschrieben, die auseinandergeschnitten werden sollen und wovon jede Vertrags- partei ein Exemplar erhält.

16. Dezember

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 290v-291 - Quodlibetisch Copialbuch (16. Jh.) - (Ed)

1544-12-21

Anton Kolb von Geispolsheim quittiert Johann Ludwig, Grafen zu Nassau-Saarbrücken, den Empfang einer Rente von 6 Gulden aus der Mai- und Herbstrante zu Saarbrücken, die ihm von Hans Dudler, dem Rentmeister zu Saarbrücken, ausgezahlt worden sind.

St. Thomas Ap.

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 5605 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden Fust von Geispolsheim, um 1900/1910 nach Koblenz ex- tradiert) - Ausf., Papier, aufgedr. S. – (Ed nach Fb)

1544-12-25 (a)

Graf Philipp [II.] von Nassau-Saarbrücken bestellt - auch namens seiner Brüder Johann [IV.] und Adolf - den *Jorig Neuß* auf dessen eigene Kosten zu einem *gemeinen schultheissen zu Sarbrucken* bis auf seine oder ihre Kündigung, die ein Vierteljahr zuvor zu geschehen hat. Er soll das *schultheissenamt der gantzen graffschafft Sarbrucken* getreu handhaben, die Untertanen *verhören*, unnütze Kosten tunlichst verhüten, auch darauf sehen, dass leibeigene Leute ohne ausdrücklichen Konsens des Grafen sich nicht außer Landes begeben bzw. sonstwie unter fremde Herrschaft kommen und möglichst ihre Rückkehr veranlassen. Ihm obliegt zusammen mit den Förstern die Aufsicht über die Wälder bezüglich *hagen, jagen* und allem anderen, besonders an den Grenzen. Was er an Geld von Ecker, Bußen, Frevel, Waldgeding oder

anderem empfängt, darüber soll er jährlich Rechnung legen und davon auch das ihrem Vater [Graf Johann Ludwig] zustehende Viertel diesem gegen Quittung entrichten. Falls innere oder äußere Angelegenheiten vorfallen, die er und die anderen Beamten (*er und die unsern, so wir zu Sarbrucken betten*) nicht auszurichten vermögen, soll er alsbald den Grafen benachrichtigen und gemäß dessen Bescheid handeln. Im übrigen soll er sein Amt verwalten wie bisher unter ihrem Vater. Seinen Brüdern gegenüber will er ihm *vertreten und handhaben*. Als Besoldung erhält er jährlich zu Weihnachten, zu welcher Zeit sein Dienstjahr anfängt und abläuft, 16 Gulden, 4 Malter Korn, ein Schwein 4 Gulden wert, einen Wagen Heu, *futter an der rore, nagel und isen* für ein Pferd sowie Sommer- und Winterhoftuch. Da er laut besonderer Urkunde zugleich zum Rentmeister bestellt ist und laut Abmachung beide Ämter *in seinem costen* versieht, erhält er *für sollichen costen* zusätzlich 14 Gulden, 4 Malter Korn, 2 Malter Weizen, 18 Ohm Wein, 20 Kappen und 20 Hühner. Jorig Neuß hat darauf geschworen, das Schultheißenamt nach bestem Vermögen zu verwalten.

Zu wienachten 1544

S.: A. (Sekret *hierunden spacio* gedruckt)

1. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2445 S. 356-358 - Abschrift (gleichzeitig)
2. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2445 S. 340-341 - weitere gleichzeitige, doch unvollständige Abschrift (Schluss fehlt) - (K1)

1544-12-25 (b)

Graf Philipp [II.] von Nassau-Saarbrücken bestellt - auch namens seiner Brüder Johann [IV.] und Adolf - den *Jorig Neuß in seinen eigenen costen* zu einem *gemeinen rentmeister zu Sarbucken*. Er hat alle Einnahmen und Gefälle an Geld und anderem der rentmeisterey verwiesen und zuständig zu vereinnahmen und zu verrechnen. Davon hat er ein Viertel an ständigen und unständigen Gefällen ihrem Vater [Graf Johann Ludwig] zu entrichten und darüber eine eigene *beyrechnung* zu führen. Er hat dafür zu sorgen, dass die Einkünfte sich nicht vermindern, vielmehr sich erhöhen. Die Amtszeit beginnt und endet zu Weihnachten. Das Dienstverhältnis ist von beiden Seiten nach vierteljährlicher Kündigungsfrist aufkündbar. Die Besoldung beträgt jährlich 10 Gulden an Dienstgeld und 2 Malter Korn. Da er aber laut besonderer Urkunde auch zum Schultheißen bestellt wurde und somit *schultheissen- und rentmeistereyampt* in seinen *eigenen costen* zu versehen hat, so erhält er das an Geld, Korn, Weizen, Wein, Kappen und Hühner, was die besondere Bestellungsurkunde⁴⁵⁶ ausweist. Jorig schwört den Diensteid, wobei

⁴⁵⁶ Vergleiche Urkunde vom gleichen Tag (ebd. S. 356-358).

er u.a. gelobt, Einnahmen und Ausgaben ordentlich zu besorgen und zu verrechnen, *auch rentmeisterey in allen irn wercken mit inkauffen und verkaufen ußgenommen kuchenwerf[...] getrewlich zu versehen.*⁴⁵⁷

Uff Wienechten anno etc. XV C44.

S.: A. (Sekret herunden *uff spacio gedruckt)*

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2445 S. 358-360 - Abschrift
(gleichzeitig) - (Kl)

1544-12-25 (nach) (a)

Georg Neuß, Schultheiß zu Saarbrücken, beurkundet, dass *Veltin Blesings*, Polierer, Bürger zu Waldkirch, ehelicher Sohn des Hans *Blesings*, Schneiders zu St. Arnual, von dem Grafen Johann Ludwig die Erlaubnis erhalten hat, wegzuziehen und sich niederzulassen, wo er will.

Undatiert

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 184 - Quodlibetisch Copialbuch
(16. Jh.) - (Ed)

1544-12-25 (nach) (b)

Paulus, Sohn des Fabian *Kieffer*, Bürger zu St. Johann, und seine Ehefrau haben den Vormündern des unmündigen Kindes des (†) *Sack Hans*, Bürger zu Saarbrücken, die väterliche und mütterliche Fahrhabe abgekauft gegen eine jährliche Gült von 10 Gulden, den Gulden für 26 Albus gerechnet, die sie den Vormündern zu liefern verpflichtet sind. Als Bürgen setzen sie Caspar *hutmacher*, Bürger zu Saarbrücken und *Pfeiffer Claß*, Bürger zu St. Johann, und verpflichten sich, neue Bürgen zu benennen, wenn diese ausfallen. Die Gült ist mit 10 Gulden ablösbar. Die Bürgen und die A. verpflichten sich zur Einhaltung des Vertrages.

Undatiert

S.: Auf Bitten der A. Georg Neuß, Schultheiß zu Saarbrücken⁴⁵⁸

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 181v-182 - Quodlibetisch Copialbuch
(16. Jh.) - (Ed)

⁴⁵⁷ Oberer Rand des Blattes ist abgerissen.

⁴⁵⁸ Die Urkunde ist nicht datiert, muss aber nach der Ernennung des Georg Neuß zum Schultheißen entstanden sein. Der Name der Ehefrau und der Zahlungstermin der Gült sind nicht geschrieben worden.

1545 (um) (a)

Graf Philipp von Nassau-Saarbrücken beurkundet, dass er „*den gewesenen Rentmeister [...] Wolff Bischmesheim*“ und seinen Erben wegen seiner getreuen Dienste übereignet hat einen Garten in unserer Stadt Saarbrücken (*in der Newgassen bey Hauffen Hansen hus*).⁴⁵⁹

o.D.

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 146 - Quodlibetisch Copialbuch
(16. Jh.) - (Kl)

1545 (um) (b)

Urfehde des Hans Kieffer, Bürger zu Saarbrücken, der den Schultheißen zu Saarbrücken nächtlicherweise in seinem Haus belästigt und beschimpft hat, deshalb ins Gefängnis zu Saarbrücken kam und auf Fürbitten ehrbarer Leute entlassen wurde. Wegen Siegelkarenz bittet er Heinrich von Sötern zum Siegelhelfer.

o.D.

S.: Friedrich von Eltz, Hofmeister⁴⁶⁰

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2445 S. 260-261 Nr. 119 – Abschrift (16. Jh.) – (Kl)

1545-02-04

In der Erbstreitigkeitssache zwischen *Collen Neuwolff* von St. Johann, *Schweitzer Jacob*, Bürger zu Saarbrücken, und *Blasien Becker* von Püttlingen als Kläger und *Chun* von Saarbrücken und dessen Bruder Hans als Beklagten andererseits wegen *Froweins* Erbe zu Bous sind alle Beteiligten in der gräflichen Kanzlei vor den Räten erschienen und haben gelobt, einen Schiedsspruch des Hofmeisters und der Räte anzuerkennen bei Strafe von 10 Gulden. Hofmeister und Räte haben Hans Becker, den Meier zu Bous, als sachkundigen Zeugen gehört, der darüber schon einen Gerichtstag ohne Urteilsfindung angesetzt hatte. Hofmeister und Räte entscheiden, dass die Beklagten das Gut mehr als 40 Jahre in ungestörtem Besitz gehabt haben und es daher behalten sollen. Jede Partei soll ihre eigenen Kosten tragen und der Streit völlig geschlichtet sein.

Mittwoch nach Lichtmess 1544⁴⁶¹

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 366v-367 - Quodlibetisch Copialbuch
(16. Jh.) - (Ed)

⁴⁵⁹ Urkunde unvollständig, Ergänzung aus Urkundenüberschrift.

⁴⁶⁰ Dass Friedrich von Eltz siegelt, obwohl Heinrich von Sötern zum Siegelhelfer gebeten worden war, könnte ein Abschreibefehler sein. Beide Personen kommen in dieser Funktion in vergleichbaren Urkunden vor.

⁴⁶¹ Metzer Stil ist nicht angegeben, aber zu vermuten.

1545-03-25

Graf Philipp [II.] von Nassau-Saarbrücken bestätigt Jakob Tanger, seinem Keller in Ottweiler, auf dessen Bitte hin seine Lehen, die er und seine Voreltern von der Kirchbruderschaft St. Johann inne hatten und von denen er den fälligen Zins von einem Gulden und 25 Albus immer gezahlt hat, nachdem der Lehnsbrief durch einen Brand vernichtet worden war. Er lässt ihn neu belehnen. Dabei handelt es sich um einen Wiesenplatz gelegen in der *Roratzwiese*, einen weiteren Wiesenplatz in der *Roratzwiese* genannt *In den sieben Strengen*, einen Wiesenplatz genannt die *Langwiese*, einen Wiesenplatz *In der kleinen Breidwiese* genannt *Im Hilchenn*, einen Wiesenplatz in *Betzen*, wovon jährlich zu entrichten sind ein Gulden und 25 Albus; außerdem zwei Gartenstücke, wovon jährlich zu geben ist 1 Albus; weiterhin 6 Morgen Ackerland, wovon 4 Fass Korn zu geben sind. Insgesamt sind es also 2 Gulden und 4 Fass Korn, die jährlich an Martini oder 8 Tage vorher oder nachher den Brüdermeistern zu liefern sind. Wird er aber in seinen Zahlungen säumig, haben die Brüdermeister das Recht, das Lehen neu zu vergeben.

Uff suntag palmarum 1545

S.: A. mit Sekretsiegel

LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2445 S. 169-170 Nr. 73 - Abschrift (16. Jh.) - (KI)

Anhang**1546-03-20**

Aufstellung der Fürsten und Herren, die am 20. März mit dem *Kaiser* [Karl V.] in Saarbrücken eingeritten sind und denen der Graf Wein, Fisch und Hafer geschenkt hat:

Erzherzog [Ferdinand] von Österreich mit 80 Pferden, Herzog [Karl III.] von Savoyen (*Sophoi*) mit 80 Pferden, Herzog von Alba mit 60 Pferden, Herr von Granvelle mit 60 Pferden, der Herr *keller so uff des keysers leyb wart* 30 Pferde, *Do Emerico* mit 36 Pferden, Herr Rat Figueroa (*Fierqueroa*) mit 20 Pferden, Hofmeister Don Juan Manrique [de Laca] mit 30 Pferden, Don Franz d'Este mit 30 Pferden, der ältere Herr Fabricio Colonna 30 Pferde, Markgraf von *Terranova* 36 Pferde, Hofmeister Faronnet 15 Pferde, Kammermajor Dalcantera 20 Pferde, Herr von Herbaix 8 Pferde, zusammen 540 Pferde.

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 370-370v - Quodlibetisch Copialbuch (16. Jh.) - (Ed)

Archivverzeichnis

Chroniken

- Annales Altahenses majores – 1009
- Annales Disiburgenses – 1168
- Gesta Alberonis – 1147-06-22 (um)

Archivalische Quelle nicht ermittelt

- 1065-08-28, 1250-12-07, 1252, 1270-08-03, 1275-06-03, 1281-09-13, 1316-03-20, 1373, 1381-02-07

Anholt, Fürstl. Salm'sches Archiv

- Best. Kyrburg
- Nr. 140 – 1453-10-09

Bar-le-Duc, Archives départementales (AD)

- B 256
- fol. 402 v- 403 v – 1292-10-09
- fol. 416v – 1292-12-18
- fol. 426v – 1271-04-26

Berleburg, Fürstlich Wittgenstein'sches Archiv

- Urkunde – 1327-08-04

Darmstadt, Hessisches Staatsarchiv (Hess StA)

- HessStADA B 2 Nr. 553 – 1371-02-25

Donzdorf (Württemberg), Gräflich Rechberg'sches Archiv

- 1378-07-01

Ebnet (Schlossei Freiburg), Freiherrlich von Gaylingsches Archiv

- Kopialbuch A Bl. 151v – 1377-03-08 (a)
- Kopialbuch A Bl. 152 – 1377-03-08 (d)

Florenz, Biblioteca Laurenziana

- Ms. Ashburnham 1880 Fonds Libri – 0999-04-14, 1065-04-03

Frankfurt, Stadtarchiv (StadtA)

- RS I Nr. 6003 – 1479-03-26

Karlsruhe, Generallandesarchiv (GLA)

- Best. 67

- Nr. 370, fol. 118 – 1479-12-31

Koblenz, Landeshauptarchiv (LHA Ko)

Nicht ermittelt

- Original – 1275-03-04, 1296-04-27, 1361-05-25, 1376

- Abschrift – 1364-03-04, 1366-12-28

Best. 1 A

Nr. 5169 – 1343-10-23

Best. 1 C

Nr. 3 a

- Nr. 1664 – 1334-10-14

Nr. 5003 – 1337, 1338, 1340

Best. 36

Nr. 202 – 1282-08-19

Best. 54 B

Nr. 471 – 1324-08-10

Best. 54 C

Nr. 19 – 1438-12-16

Nr. 21 – 1386-07-12

Best. 54 E

Nr. 07 – 1435-03-13

Nr. 08 – 1438-02-28

Nr. 09 – 1482-04-21

Nr. 10 – 1482-03-10

Best. 54 F

Nr. 176 – 1377-03-08 (a)

Best. 54 G

Nr. 260 – 1450-01-17

Nr. 262 – 1515-09-04 (a)

Nr. 263 – 1536-05-05

Best. 54 H

Nr. 1175 – 1481-12-25

Nr. 1179 – 1328-01-19

Nr. 1263 – 1482-11-11 (b)

Nr. 1264 – 1 08-03-21

Best. 54 J

Nr. 49 – 1358-02-10

Best. 54 L

Nr. 133 – 1461-05-14

Nr. 222 – 1445, 1451, 1455, 1470, 1476, 1486, 1490, 1515 (a), 1520, 1527,
1536

Best. 54 R

Nr. 123 – 1421-08-19
Nr. 124 – 1433-02-10
Nr. 124 a – 1448-04-08
Nr. 127 – 1460-03-31
Nr. 128 – 1460-12-01
Nr. 169 – 1422-04-11
Nr. 170 – 1441-04-28
Nr. 208 – 1461-07-08

Best. 54 S

Nr. 0002 – 1274-08-30
Nr. 0004 – 1332-01-26
Nr. 0005 – 1335-04-06
Nr. 0007 – 1347-02-12
Nr. 0707 – 1454-02-17
Nr. 0987 – 1440-10-01
Nr. 1071 – 1333-12-11
Nr. 1075 – 1372-03-19
Nr. 1105 – 1345-02-05
Nr. 1199 – 1455-01-11
Nr. 1341 – 1489-09-12
Nr. 1361 – 1504-06-08
Nr. 1363 – 1503-11-14
Nr. 1376 – 1492-03-05
Nr. 1376 a – 1497-04-17
Nr. 1376 b – 1509-09-01
Nr. 1376 c – 1515-08-04
Nr. 2057 – 1426-07-13 (a)
Nr. 2080 – 1350 (ca.)

Best. 54 T

Nr. 3 – 1299-12-20
Nr. 4 – 1305-01-30
Nr. 5 – 1304-11-02
Nr. 7 – 1296-12-29
Nr. 9 – 1317-07-06, 1318-07-26

Best. 54 V

- Nr. 122 – 1511-04-23
- Nr. 136 – 1431-01-09
- Nr. 141 – 1443-10-03 (a)
- Nr. 143 – 1457-04-19
- Nr. 144 – 1473-07-22 (a)
- Nr. 145 – 1478-12-13
- Nr. 146 – 1481-11-08
- Nr. 147 – 1491-01-25 (c)

Best. 54 W

- Nr. 771 – 1507-12-29

Best. 54 Z

- Nr. 22 – 1304-02-17

Best. 55 A 4

- Nr. 027 – 1330-09-21
- Nr. 261
 - S. 1-2, 5-6 – 1227
- Nr. 263 – 1259-01-07
- Nr. 264 – 1262-07-12
- Nr. 265 – 1263-04-03
- Nr. 266 – 1263-12-30
- Nr. 267 – 1265-01-19
- Nr. 268 – 1267-12-11
- Nr. 270 – 1271-07-29
- Nr. 271 – 1273-01-01
- Nr. 272 – 1272-04
- Nr. 273 – 1272-09-30
- Nr. 274 – 1274-03-26
- Nr. 275 – 1276-04-26
- Nr. 276 – 1279-09-06
- Nr. 278 – 1290-06-26
- Nr. 279 – 1290-08-30
- Nr. 280 – 1290-08-30
- Nr. 281 – 1297-01-03

- Nr. 282 – 1298-05-09
- Nr. 283 – 1300-04-16
- Nr. 284 – 1301-07-08
- Nr. 285 – 1302-02-06
- Nr. 286 – 1301-05-09
- Nr. 288 – 1306-03-24
- Nr. 289 – 1310-01-12
- Nr. 290 – 1310-01-25
- Nr. 291 – 1311-01-01
- Nr. 292 – 1310-08-30
- Nr. 293 – 1324
- Nr. 294 – 1310
- Nr. 295 – 1310-10-21
- Nr. 296 – 1310-12-01
- Nr. 297 – 1312-02-03
- Nr. 298 – 1312-09-28
- Nr. 299 – 1312-06-02
- Nr. 300 – 1313-08 (vor)
- Nr. 301 – 1330-09-21
- Nr. 302 – 1316-04-16
- Nr. 306 – 1320-05-03
- Nr. 308 – 1308-12-13
- Nr. 314 – 1334-07-25
- Nr. 315 – 1335-11-13
- Nr. 316 – 1339-03-07
- Nr. 317 – 1340-01-06
- Nr. 318 – 1340-12-31
- Nr. 320 – 1341-07-25
- Nr. 321 – 1341-03-20
- Nr. 322 – 1350-03-17
- Nr. 323 – 1350-01-06
- Nr. 325 – 1348-01-21
- Nr. 326 – 1353-02-10
- Nr. 327 – 1356-04-23

Nr. 328 – 1358-12-18
Nr. 329 – 1362-09-27
Nr. 330 – 1367-07-04
Nr. 332 – 1393-06-03
Nr. 333 – 1394-09-25 (b)
Nr. 334 – 1394-09-25 (a)
Nr. 335 – 1401-12-21
Nr. 336 – 1401-05-24
Nr. 337 – 1404-02-05
Nr. 341 – 1431-01-09 (b)
Nr. 342 – 1435-03-15
Nr. 345 – 1452-01-10
Nr. 347 – 1453-12-30
Nr. 348 – 1461-05-14
Nr. 349 – 1465-06-22
Nr. 350 – 1467-06-13
Nr. 351 – 1475-12-30
Nr. 352 – 1476-10-06
Nr. 355 – 1492-09-26
Nr. 358 – 1519-05-01
Nr. 359 – 1538-02-09
Nr. 415
- S. 23 – 136-03-03
Nr. 690 – 134-10-26

Best. 56

Nr. 439 – S. 33-38 – 1454-01-29
Nr. 440 – 1046-05-25
Nr. 1382, fol. 357-358v, 358v-361 – 1281-09-13

Best. 218

Nr. 028 – 1223-09-18
Nr. 063 – 1268-03
Nr. 064 – 1277-07, 1393-01-17
Nr. 070 – 1277-07
Nr. 097 – 1290-06-15

- Nr. 111 – 1299-03-11
Nr. 121 – 1304-02-03
Nr. 127 – 1306-06-10
Nr. 140 – 1309-07-26
Nr. 149 – 1313-08 (vor)
Nr. 206 – 1348-07-14
Nr. 212 – 1356-08-10
Nr. 213 – 1358-02-10
Nr. 216 – 1359-03-05
Nr. 217 – 1366-11-28
Nr. 219 – 1359-09-24
Nr. 226 – 1366-05-09
Nr. 229 – 1372-02-12
Nr. 241 – 1393-01-17
Nr. 245 – 1396-06-27
Nr. 253 – 1411-04-26 (nach)
Nr. 254 – 1412-05-04
Nr. 262 – 1424-12-22
Nr. 269 – 1434-01-08
Nr. 277 – 1451-02-12
Nr. 278 – 1451-02-12
Nr. 280 – 1459-08-13
Nr. 281 – 1458-07-28
Nr. 288 – 1465-10-27
Nr. 289 – 1467-02-06
Nr. 290 – 1466-05-02
Nr. 291 – 1466-07-19
Nr. 293 – 1467-08-22
Nr. 298 – 1477-11-28
Nr. 300 – 1479-01-04
Nr. 301 – 1487-05-10
Nr. 304 – 1482-12-27
Nr. 307 – 1482-12-08
Nr. 311 – 1487-05-10

Nr. 312 – 1489-03-30 (a)

Nr. 312 – 1489-03-30 (b)

Nr. 335 – 1523-02-23, 1523-05-21

Nr. 340 – 1531-11-07

Nr. 602

- S. 29 – 1442

- S. 40 – 1290-02-07

Nr. 603

- (S. 26 Nr. 12) – 1359-09-24

- (S. 27 Nr. 15) – 1313-08 (vor)

- (S. 29 Nr. 19) – 1358-04-06

- (S. 29 Nr. 20) – 1359-03-05

- (S. 37 Nr. 45d) – 1268-03

- (S. 42 Nr. 52) – 1378-09-10

- (S. 42 Nr. 53) – 1346-06-24

- (S. 45 Nr. 59) – 1281-12-24

- (S. 49 Nr. 70) – 1340-05-01

- (S. 53 Nr. 83) – 1366-11-28

- (S. 54 Nr. 84) – 1346-04-22

- (S. 58 Nr. 92) – 1348-07-14

- (S. 59 Nr. 95) – 1370-02-03

- (S. 64 Nr. 108) – 1366-05-09

- (S. 68 Nr. 115) – 1385-01-03

- (S. 68 Nr. 116) – 1358-02-10

- (S. 95 Nr. 167) – 1386-05-30

- (S. 96 Nr. 171) – 1384-01-29

- (S. 104 Nr. 196) – 1271-06-07

- (S. 107 Nr. 206) – 1261-10-09

- (S. 108 Nr. 207) – 1290-06-15

- (S. 122 Nr. 248) – 1223-09-18

- (S. 129 Nr. 270) – 1228

- (S. 154 Nr. 337) – 1277-07

- (S. 158 Nr. 347) – 1304-02-03

- (S. 184 Nr. 418) – 1467-02-28

- (S. 190 Nr. 426) – 1393-01-17
- (S. 192 Nr. 429) – 1451-02-12
- Nr. 626
 - S. 35r – 1464
 - S. 253 – 1430-01-06 (b)
 - S. 262 – 1290-02-07
 - S. 264 – 1336-05-03, 1435-06-07
 - S. 280 – 1483-08-14
- Nr. 649
 - S. 2 – 1425
- Nr. 713
 - S. 57 (*ehem.* S. 115) – 1464-11-26
- Nr. 714
 - S. 5 – 1477-09-30
 - S. 50/51 – 1458-08-17
 - S. 57-62 – 1538-09-30
 - S. 85-89 – 1538-09-30
 - S. 341-343 – 1465-10-27
 - S. 365 – 1477-09-30
- Nr. 751
 - S. 67 – 1542-06-25
- Nr. 764
 - S. 73 – 1531-11-07
- Nr. 783
 - S. 121 – 1539-05-07
 - S. 127-129 – 1441-08-20
- Nr. 810 – 1531-11-07
- Nr. 813
 - S. 43-53, 73-77 – 1466-07-19
 - S. 58-63 – 1453-12-04
- Nr. 824
 - S. 14 – 1472 (b)
- Nr. 838
 - S. 3-4 – 1531-11-11

- S. 5 – 1532-01-23

- S. 7 – 1532-01-23

Nr. 852 (*ehem.* Best. 701 Nr. 808)

- fol. 5r – 1359-09-24

- fol. 5v – 1313-08 (vor)

- fol. 6v – 1358-04-06

- fol. 7 – 1359-03-05

- fol. 9 – 1346-06-24

- fol. 9 – 1378-09-10

- fol. 10v – 1281-12-24

- fol. 13v – 1340-05-01

- fol. 17 – 1346-04-22, 1366-11-28

- fol. 20v – 1348-07-14

- fol. 21 – 1370-02-03

- fol. 25v – 1366-05-09

- fol. 28v – 1385-01-03

- fol. 29 – 1358-02-10

- fol. 30v – 1386-05-30

- fol. 31v – 1384-01-29

- fol. 32v – 1393-01-17

- fol. 33r – 1451-02-12

- fol. 53 – 1482-01-29 (a)

- fol. 53v – 1482-01-29 (b)

- fol. 54v – 1228

- fol. 57 – 1223-09-18

- fol. 64 – 1261-10-09

- fol. 65v – 1306-06-10

- fol. 102v – 1309-07-26

- fol. 112v – 1466-07-19

- fol. 123v – 1412-05-04

- fol. 124 – 1467-02-06

- fol. 125v – 1489-03-30 (a)

- fol. 128v – 1489-03-30 (b)

- fol. 131 – 1466-05-02

- fol. 132v – 1290-06-15
- fol. 136r – 1415-11-04
- fol. 142v – 1479-01-04
- fol. 162r – 1477-11-18
- fol. 167 – 1453-12-04
- fol. 174v – 1460-06-18
- fol. 177 – 1460-06-05
- fol. 267 – 1482-12-08
- fol. 268v – 1506-11-10

Luxemburg, Archives Nationales (AN)

**Achives de la Maison Mohr de Waldt (einschließlich des Fonds
de Reinach)**

- Nr. 0013 – 1271-10-01 / 1271-10-02
- Nr. 0050 – 1296-03-10
- Nr. 0297 – 1343-04-12 oder 19
- Nr. 0806 – 1386-12-11
- Nr. 1043 – 1402-06-11
- Nr. 1601 – 1448-08-07
- Nr. 1882 – 1466-04-24 (Recette de Saarbrücken)
- Nr. 1965 – 1473-05-07 (Recette de Saarbrücken)
- Nr. 2074 – 1482-05-12
- Nr. 2235 – 1494-03-06 (a)

Prieuré de Marienthal

- Nr. 314 – 1314-06-17

Marburg, Hessisches Staatsarchiv (HessStA)

- Nass. Lehnsreverse v. Breidenbach – 1348-06-18

Metz, Archives départementales (AD)

- Signatur nicht ermittelt: 1377-03-08 (a),
- B 33 – 1171-09-04
- H 1736 – 1212
- H 3896 – 1370-02-03
- H 3896 – 1391-11-25
- H 3897 – 1400-08-21
- H 3897 – 1405-02-22
- H 3897 – 1433-11-30
- H 3897 – 1435-06-21
- H 3897 – 1465-10-27
- H 3897 – 1487-01-20
- H 3897 – 1466-01-31

H 3898 – 1539-05-07
H 3904 – 0960-06-03
H 3904 – 0977-05-11
H 3904 – 0993-03-26
H 4767 – 1268-05-15

Metz, Stadtbibliothek (StadtB)

Benoit Picard, Histoire de Metz (Kriegsverlust) – 0601-0609 (?),
0857 (?)
A 2 – 1355-11-26

München, Hauptstaatsarchiv (HStA)

Nicht identifiziert – 1352

Pfalz-Zweibrücken

Nr. 667 – 1469-06-12

Rheinpfälzer Urkunden

Nr. 2098 – 1291-04-15
Nr. 2113 – 1317-05-24
Nr. 2119 – 1317-07-16
Nr. 2120 – 1317-07-25
Nr. 2127 – 1325-09-09
Nr. 2138 – 1349-11-11
Nr. 2140 – 1351-10-01
Nr. 2141 – 1352-01-14
Nr. 2146 – 1360-10-27
Nr. 2579/1 – 1297-05-13
Nr. 2870 – 1339-05-03

Nancy, Archives départementales (AD)

Reg. Tab. IV, 225 (Jungk) – 1366-12-21
B 425 fol. 172v – 1341-11-22
B 734 Nr. 35 – 1341
B 920 Nr. 79 – 1235-04
H 503 - 1250-12-07

Nürnberg, Stadtarchiv (StadtA)

Rep. 1a Kaiserurkunden Nr. 43a-c – 1332-09-12
Rep. 52b Nr. 41 Bl. 20r und Nr. 49 Bl. 26r und 27v – 1332-09-12

Nürnberg, Staatsarchiv (StA)

Best. Reichsstadt Nürnberg Urkunden
Nr. 448 (früher HStA München Kaiser-Ludwig-Selekt Nr. 523 1 / 2)
– 1332-09-12

Paris, Bibliothèque nationale (BN)

Manuscrits latins

ms. lat. 10021

- fol. 4 n° 9 – 1277-07-02 (a)
- fol. 24 n° 42 – 1065-04-03
- fol. 161-162 – 1271-10-08
- fol. 171v n° 122 – 1277-07-02 (b)
- fol. 177 n° 130 – 1234-03-16
- fol. 261 – 0999-04-14
- fol. 186 n° 146 – 1227-05-31
- ms. lat. 10027 – 0960-06-03, 0977-05-11, 0993-03-26
- ms. lat. 10.030
- fol. 11 v – 1325-10-16

Collection Lorraine

tome 6

- fol. 127 – 1427-03-21
- fol. 135 – 1428-08-24
- fol. 137 – 1428-08-25

tome 10

- fol. 96r – 1474-06-03
- fol. 97r – 1474-05-26

tome 47

- fol. 18 – 1427-12-24

tome 82

- fol. 101 – 1455-09-23

tome 87 bis

- fol. 40 – 1398-02-20

tome 90 bis

- fol. 94 – 1399-08-20

tome 721

- fol. 195 – 1489-03-30 (a, b)

- fol. 212r-213v – 1499-01-08

Prag, Staatsarchiv (StA)

Best. Prämonstratenserkloster Strahov

Nr. 010 – 1261-10-09

Nr. 100 – 1415-11-04

Rom, Vatikanisches Archiv

1291-05-15, 1325-03-30

Saarbrücken, Landesarchiv (LASb)

A Bestände vor 1815

A I Territorien und Grundherrschaften

Best. Nassau-Saarbrücken II (N-S II) [ehem. LHAKo Best. 22]

Bei dem Bestand ist vor der Abgabe nach Saarbrücken durch Frau Dr. Zimmer eine Bestandsrevision mit verschiedenen Umsignierungen

vorgenommen worden. Da die alten Signaturen aber nicht nur in der älteren Literatur häufig vorkommen, sondern auch der Sicherungsverfilmung und damit den Benutzungsfilmen zugrunde liegen, sind sie hier mit aufgenommen worden.

Nicht identifiziert:

- Notizen von Andrea (Jungk) – 1372-03-01
- Saarbrücker Kopialbuch (Jungk) – 1380-07-03
- Nr. 0003 (*jetzt* Nr. 5851) – 1235-04
- Nr. 0005 – 1252-12-13
- Nr. 0008 – 1281-07-25
- Nr. 0009 – 1281-12-24
- Nr. 0010 – 1281-12-24
- Nr. 0011 – 1281-12-28
- Nr. 0012 – 1281-12-28
- Nr. 0022 – 1319-10-03
- Nr. 0024 – 1322-03
- Nr. 0029 – 1339-02-08
- Nr. 0031 – 1343-10-01
- Nr. 0032 – 1344-10-28
- Nr. 0035 – 1347-02-07
- Nr. 0046 – 1369-02-20 (b)
- Nr. 0047 – 1371-02-25
- Nr. 0053 – 1378-10-18, 1410-08-27
- Nr. 0055 – 1385-04-15
- Nr. 0066 – 1396-06-10
- Nr. 0076 – 1402-11-14
- Nr. 0076a – 1454-06-07
- Nr. 0099 – 1412-09-21
- Nr. 0100 – 1413-12-12
- Nr. 0102 – 1344-10-26
- Nr. 0103 – 1413-02-13
- Nr. 0131 – 1415-06-08
- Nr. 0165 – 1428-01-15
- Nr. 0169 – 1430-01-06 (a)
- Nr. 0193 – 1439-02-15
- Nr. 0219 – 1436-08-25
- Nr. 0223 – 1438-11-18
- Nr. 0224 – 1440-03-20
- Nr. 0225 – 1442-03-13
- Nr. 0228 – 1442-06-13
- Nr. 0230 – 1452-03-31

Nr. 0239 – 1445-03-13
Nr. 0246 – 1449-03-04
Nr. 0256 (*jetzt* Nr. 5861) – 1456-02-17
Nr. 0259 – 1452-02-21
Nr. 0261 – 1452-03-31
Nr. 0268 – 1454-05-24
Nr. 0269 – 1454-07-25
Nr. 0272 – 1455-11-24
Nr. 0273 – 1457-01-06
Nr. 0279 – 1460-05-01
Nr. 0289 – 1463-10-29
Nr. 0291 – 1464-12-06
Nr. 0292 – 1464-12-14
Nr. 0302 – 1432-09-18
Nr. 0303 – 1465-01-30
Nr. 0304 – 1465-03-20
Nr. 0305 – 1465-03-20
Nr. 0308 – 1466-03-26
Nr. 0310 (*jetzt* Nr. 5868) – 1466-11-11
Nr. 0311 – 1466-11-20
Nr. 0313 – 1468-08-27
Nr. 0316 – 1496
Nr. 0321 – 1471-05-18
Nr. 0326 – 1478-12-17
Nr. 0327 – 1479-07-14
Nr. 0328 – 1480-05-20
Nr. 0329 – 1480-06-15
Nr. 0330 – 1481-08-29
Nr. 0339 – 1495-01-24
Nr. 0340 – 1495-11-18
Nr. 0347 – 1505-09-03
Nr. 0352 – 1515-11-30
Nr. 0354 – 1519-09-12
Nr. 0355 – 1520-12-20 (a)
Nr. 0356 – 1520-12-20 (b)
Nr. 0358 – 1521-11-08
Nr. 0364 – 1526-05-03
Nr. 0373 – 1530
Nr. 0376 – 1534-08-17
Nr. 0377 – 1537-02-04
Nr. 0380 – 1538-03-01

Nr. 0384 – 1542-01-18
Nr. 0414 (*jetzt* Nr. 5884) – 1500 (g)
Nr. 0758 – 1544-08-25
Nr. 0765 – 1399-05-01
Nr. 0767 – 1528-08-05
Nr. 0768 – 1531-04-25
Nr. 0780 – 1509-09-06
Nr. 0781 – 1510-09-30
Nr. 0782 – 1511-06-16
Nr. 0783 – 1516-06-30
Nr. 0784 – 1526-06-27
Nr. 0785 – 1529-06-28
Nr. 0786 – 1529-11-06
Nr. 0787 – 1531-05-27
Nr. 0788 – 1518-04-06
Nr. 0790 – 1508-08-29
Nr. 0801 – 1346-04-22
Nr. 0812 – 1344-10-26
Nr. 0813 – 1392-08-09
Nr. 0833 – 1285-03-08
Nr. 0834 – 1292-11-21
Nr. 0835 – 1355-03-31
Nr. 0836 – 1385-05-26
Nr. 0837 – 1413-03-27
Nr. 0838 – 1427-12-20
Nr. 0839 – 1439-04-17
Nr. 0840 – 1447-09-20
Nr. 0841 (*jetzt* Nr. 6731) – 1377-03-08 (nach)
Nr. 0846 (*jetzt* Nr. 6732) – 1453-07-23
Nr. 0847 (*jetzt* Nr. 6733) – 1453-07-16
Nr. 0848 – 1455-05-31
Nr. 849 (*jetzt* Nr. 6110) – 1458-01-11
Nr. 850 (*jetzt* Nr. 6111) – 1463-03-06 (a)
Nr. 0851 – 1465-11-11
Nr. 0852 (*jetzt* Nr. 6112) – 1477-02-25
Nr. 0853 – 1504-03-12
Nr. 0854
- S. 2-3 – 1541-05-06
Nr. 0855 (*jetzt* Nr. 6114) – 1539-11-17
Nr. 0857 – 1507-03-22
Nr. 0862 – Bestätigung des Freiheitsbriefes

Nr. 0864 – Bestätigung des Freiheitsbriefes
Nr. 0872 – Bestätigung des Freiheitsbriefes
Nr. 0904 – 1305-05-24
Nr. 0905 – 1409-12-21
Nr. 0906 – 1481-07-02
Nr. 0907 – 1516-04-06 (a)
Nr. 0908 – 1531-03-12
Nr. 0909 – 1544-06-04
Nr. 0910 – 1536-11-18
Nr. 0926 – 1346-04-18
Nr. 0927 – 1520-06-08
Nr. 0936 – 1391-02-26
Nr. 0937 – 1391-03-08
Nr. 0938 – 1415-01-15
Nr. 0939 – 1416-01-04
Nr. 0940 – 1417-09-11
Nr. 0941 – 1418-12-31
Nr. 0942 – 1419-12-27
Nr. 0943 – 1423-01-02
Nr. 0944 – 1424-02-02 (b)
Nr. 0946 – 1424-02-02 (c)
Nr. 0947 – 1430-01-24
Nr. 0948 – 1438-01-04
Nr. 0949 – 1439-01-20
Nr. 0950 – 1446-11-03
Nr. 0951 – 1448-11-22
Nr. 0952 – 1460-01-31
Nr. 0953 – 1462-03-07
Nr. 0954 – 1466-01-06
Nr. 0955 – 1470-10-04
Nr. 0956 – 1471-01-21
Nr. 0957 – 1483-01-30
Nr. 0958 – 1492-01-25
Nr. 0959 – 1498-10-08
Nr. 0960 – 1508-11-16
Nr. 0961 – 1508-11-17
Nr. 0962 – 1521-03-13
Nr. 0979 – 1402-04-06
Nr. 0982 – 1437-06-24
Nr. 1017 – 1463-03-29
Nr. 1018 – 1463-03-29

- Nr. 1019 (*jetzt* Nr. 6163 – 1463-03-29)
Nr. 1020 – 1463-08-21
Nr. 1021 – 1465-01-06
Nr. 1022 – 1465-07-01
Nr. 1045 (*jetzt* Nr. 6173) – 1342-08-13, 1344-10-07, 1377-03-08 (b),
1377-03-08 (c), 1377-03-08 (e), 1377-03-08 (f), 1427-12-10 (a)
Nr. 1048 (*jetzt* Nr. 6176) – 1427-12-10 (a)
Nr. 1049 – 1427-12-10 (b)
Nr. 1050, 1051 (*jetzt* Nr. 6177) – 1427-12-10 (b)
Nr. 1053 – 1458-07-19 (a)
Nr. 1054 – 1458-07-19 (b)
Nr. 1055 (*jetzt* Nr. 6178) – 1458-07-19 (b)
Nr. 1056 – 1462-03-22
Nr. 1057 (*jetzt* Nr. 6179) – 1463-03-22
Nr. 1058 (*jetzt* Nr. 6180) – 1467-12-18
Nr. 1059 – 1392-11-22
Nr. 1066 – 1491-01-03
Nr. 1067 – 1482-12-26
Nr. 1068 – 1483-12-29
Nr. 1071 – 1443-10-28
Nr. 1073 – 1440-12-31
Nr. 1074 – 1444-12-03 (a)
Nr. 1075 – 1444-12-03 (b)
Nr. 1077 (*jetzt* Nr. 6741, 6742) – 1444-12-03 (a)
Nr. 1078 – 1445-04-27
Nr. 1079 – 1445-07-13
Nr. 1080 – 1450-12-23
Nr. 1081 – 1471-10-07
Nr. 1082 – 1478-12-14
Nr. 1083 – 1478-12-16
Nr. 1085 – 1508-08-21
Nr. 1086 – 1529-08-29
Nr. 1087 – 1536-10-10
Nr. 1116 – 1328-02-02
Nr. 1117 (*jetzt* Nr. 6195) – 1385-01-30
Nr. 1130 – 1376-02-07
Nr. 1132 – 1395-05-01
Nr. 1133 (*jetzt* Nr. 6209) – 1395-06-01
Nr. 1135 – 1403-07-24
Nr. 1136 – 1404-10-01
Nr. 1138 – 1457-02-08

- Nr. 1139 – 1313-06-03
Nr. 1140 – 1316-04-07
Nr. 1141 – 1344-11-01 (a)
Nr. 1144 (*jetzt* 6213) – 1366-12-28
Nr. 1145 – 1373-03-14
Nr. 1146 (*jetzt* Nr. 6215) – 1374-07-29
Nr. 1147 – 1378-10-03
Nr. 1148 – 1389-05-22
Nr. 1151 – 1417-10-27
Nr. 1152 – 1419-05-21
Nr. 1153 – 1420-05-16
Nr. 1154 – 1424-04-30
Nr. 1155 (*jetzt* Nr. 6218) – 1426-01-12
Nr. 1156 – 1430-05-09
Nr. 1157 – 1443-06-11
Nr. 1158 – 1457-03-14
Nr. 1159 – 1478-01-24
Nr. 1160 – 1482-11-11 (a)
Nr. 1161 – 1447-10-25
Nr. 1162 – 1433-12-17
Nr. 1164 – 1436-02-11
Nr. 1165 – 1442-04-06
Nr. 1166 – 1442-04-07
Nr. 1167 – 1473 (b)
Nr. 1168 – 1481-11-08
Nr. 1169 – 1491-01-25 (b)
Nr. 1170 – 1523-04-13
Nr. 1171 – 1523-04-13
Nr. 1174 – 1412-05-03
Nr. 1175 – 1422-10-05
Nr. 1176 – 1430-08-01 (a)
Nr. 1180 – 1463-03-15
Nr. 1183 – 1472-05-01
Nr. 1184 – 1478-12-20
Nr. 1185 – 1478-12-20
Nr. 1197 – 1512-01-12
Nr. 1221 – 1356-05-03
Nr. 1224 – 1270-07-21 (a), 1270-07-21 (b), 1270-07-21 (c), 1270-11-13, 1324-03-20
Nr. 1225 – 1270-07-21 (a), 1270-07-21 (b), 1270-07-21 (c), 1270-11-13, 1324-03-20

Nr. 1234 – 1498-12-29
Nr. 1235 – 1508-01-06
Nr. 1236 – 1511-01-09 (c)
Nr. 1237 – 1513-12-27
Nr. 1238 – 1275-03-04
Nr. 1239 (*jetzt* Nr. 6222) – 1462-10-16
Nr. 1240 – 1463-11-25
Nr. 1241 – 1389-11-09
Nr. 1242 – 1405-11-10
Nr. 1243 – 1405-11-10
Nr. 1244 – 1406-06-08
Nr. 1245 – 1416-08-04
Nr. 1246 – 1419-04-01
Nr. 1247 – 1419-04-03
Nr. 1248 – 1419-04-20
Nr. 1249 – 1419-05 / 06
Nr. 1250 – 1419-08-13
Nr. 1251 – 1428-08-14
Nr. 1253 – 1449-03-20
Nr. 1254 – 1473-07-04
Nr. 1255 – 1491-01-25 (a)
Nr. 1257 – 1519-11-03
Nr. 1258 (*jetzt* Nr. 6224) – 1519-11-03
Nr. 1259 (*jetzt* Nr. 6225) – 1534-06-16 (b)
Nr. 1273 – 1474-12-28
Nr. 1274 – 1342-08-13
Nr. 1275 – 1342-08-13
Nr. 1276 (*jetzt* Nr. 6233) – 1342-08-13
Nr. 1277 – 1380-07-03
Nr. 1351, 1352 (*jetzt* Nr. 6250) – 1277-07-02
Nr. 1358 (*jetzt* Nr. 6252) – 1271-12-04 (a)
Nr. 1367 – 1336-03-21
Nr. 1369 – 1337-03-29
Nr. 1374 – 1341-09-20
Nr. 1382 (*jetzt* Nr. 6258) – 1354-04-01
Nr. 1383 – 1354-04-01 (b)
Nr. 1399 – 1369-10-01 (a)
Nr. 1404 (*jetzt* Nr. 6261) – 1371-05-05
Nr. 1406 – 1372-01-25
Nr. 1410 – 1374-08-15 (a)
Nr. 1411 – 1374-08-15 (b)

- Nr. 1421 – 1393-12-08
Nr. 1424 – 1398-01-18
Nr. 1444 – 1413-12-13
Nr. 1456 – 1419-02-09
Nr. 1458 – 1419-06-01
Nr. 1459 – 1420-06-28
Nr. 1460 – 1470-06-29
Nr. 1465 – 1423-10-16
Nr. 1481 – 1432-10-02
Nr. 1486 – 1433-05-31
Nr. 1492 – 1435-11-25
Nr. 1494 – 1438-10-24
Nr. 1496, 1496a – 1440-02-18, 1455-07-13
Nr. 1517 – 1444-01-20
Nr. 1521 – 1445-01-13
Nr. 1530 – 1449-02-06
Nr. 1535 – 1449-04-16
Nr. 1538 – 1452-11-02
Nr. 1540 – 1453-04-07
Nr. 1554 – 1456-07-23
Nr. 1559 – 1459-01-18
Nr. 1563 – 1460-05-13
Nr. 1618 – 1471-11-13
Nr. 1620 – 1472
Nr. 1624 – 1475-09-25
Nr. 1625 (*jetzt* Nr. 6289) – 1476-09-20
Nr. 1626 – 1477-01-09
Nr. 1627 – 1477-08-09
Nr. 1628 – 1478-02-20
Nr. 1635 – 1481-01-06
Nr. 1637 – 1483-04-07
Nr. 1638 (*jetzt* Nr. 6291 fol. 6) – 1485-01-06
Nr. 1639 – 1486-01-29
Nr. 1662 – 1528-02-10
Nr. 1836 – 1421-08-22
Nr. 1837 – 1423-02-22
Nr. 1846 – 1490-06-24
Nr. 1921 – 1532-04-23
Nr. 1922 – 1513-03-20
Nr. 1925 – 1526-01-29 (a)
Nr. 1927 – 1526-01-29 (b)

- Nr. 1928 – 1464-04-30
Nr. 1939 – 1442-11-17
Nr. 1991 – 1463, 1463-03-15
Nr. 1992 – 1463-03-15
Nr. 1993 (*ehem.* Nr. 2393 fol. 25) – 1359-02-26
Nr. 1994 (*ehem.* Nr. 2393 fol. 24) – 1382-06-24
Nr. 1995 (*ehem.* Nr. 2393 fol. 23) – 1389-09-26
Nr. 1996 (*ehem.* Nr. 2393 fol. 22) – 1400-06-29
Nr. 1997 (*ehem.* Nr. 2393 fol. 20) – 1401-12-30
Nr. 1998 (*ehem.* Nr. 2393 fol. 21) – 1402-01-09
Nr. 1999 (*ehem.* Nr. 2393 fol. 19) – 1408-08-15
Nr. 2000 (*ehem.* Nr. 2393 fol. 18) – 1411-06-09
Nr. 2261
- S. 7 – 1498-08-23
Nr. 2320
- S. 23 – 1458-12-19
- S. 27f. – 1460-05-04
- S. 29f. – 1460-05-11
- S. 31 – 1464-09-25
- S. 35 – 1464-04-25
- S. 39 – 1464-05-03
- S. 43f. – 1459-01-20
- S. 44f. – 1459-02-19
- S. 51 – 1452-09-18
- S. 57-59 – 1452-12-26
- S. 59f. – 1453-01-12
- S. 65f. – 1458-10-19
- S. 73f. – 1462-08-02
- S. 75f. – 1463-03-23
- S. 76f. – 1463-03-26 (a)
- S. 77-79 – 1463-03-26 (b)
- S. 81 – 1463-12-18 (b)
- S. 82 – 1463-12-20
- S. 103f – 1472-07-25 (nach)
- S. 119 – 1453-01-27
- S. 121 – 1453-01-29
- S. 145 – 1456-02-02
- S. 147 – 1456-01-24
- S. 161/1 – 1458-05-14
- S. 161/2 – 1458-05-14 (nach)
- S. 165 – 1458-06-21

- S. 167 – 1458-11-28
- S. 169 – 1458-10-12
- S. 181 – 1460-10-10
- S. 201 – 1462-01-14
- S. 213 – 1460-10-11
- S. 221 – 1463-10-04
- S. 247 – 1467-05-26
- S. 255 – 1483-05-08

Nr. 2325

- S. 1 – 1503-04-22 (ante)
- S. 19f – 1425 (um, ohne Datum)
- S. 41 – 1436-04-28

Nr. 2362 - 1415-10-21

Nr. 2393

Die Archivaliennummern 2393 und 2394 sind aufgelöst und die Einzelurkunden sind unter den Einzelsignaturen 1993-2000, 6501-6665 in chronologischer Reihenfolge neu signiert worden.

Die neuen Signaturen folgender Urkunden konnten ermittelt werden:

- fol. 01 (*jetzt* Nr. 6518) – 1482-07-16
- fol. 02 (*jetzt* Nr. 6516) – 1476-04-01
- fol. 03 (*jetzt* Nr. 6517) – 1482-03-15
- fol. 04 (*jetzt* Nr. 6515) – 1476-01-04
- fol. 05 (*jetzt* Nr. 6514) – 1467-07-25
- fol. 06 (*jetzt* Nr. 6512) – 1465-04-15
- fol. 07 (*jetzt* Nr. 6513) – 1466-02-06
- fol. 08 (*jetzt* Nr. 6511) – 1461-07-25
- fol. 09 (*jetzt* Nr. 6509) – 1454-05-16
- fol. 10 (*jetzt* Nr. 6510) – 1455-01-06
- fol. 11 (*jetzt* Nr. 6508) – 1453-10-29
- fol. 12 (*jetzt* Nr. 6507) – 1453-06-26
- fol. 13 (*jetzt* Nr. 6506) – 1446-12-10
- fol. 14 (*jetzt* Nr. 6505) – 1441-01-13
- fol. 15/a (*jetzt* Nr. 6503) – 1437-01-10
- fol. 15/b (*jetzt* Nr. 6504) – 1442-03-14
- fol. 16 (*jetzt* Nr. 6502) – 1434-01-06
- fol. 17 (*jetzt* Nr. 6501) – 1416-12-24
- fol. 18 (*jetzt* Nr. 2000) – 1411-06-09
- fol. 19 (*jetzt* Nr. 1999) – 1408-08-15
- fol. 20 (*jetzt* Nr. 1997) – 1401-12-30
- fol. 21 (*jetzt* Nr. 1998) – 1402-01-09
- fol. 22 (*jetzt* Nr. 1996) – 1400-06-29

- fol. 23 (*jetzt* Nr. 1995) – 1389-09-26
- fol. 24 (*jetzt* Nr. 1994) – 1382-06-24
- fol. 25 (*jetzt* Nr. 1993) – 1359-02-26
- fol. 131/1 und 2 (*jetzt* Nr. 6522, 6523) – 1535-04-20, 1537-06-27
- fol. 132 (*jetzt* Nr. 6521) – 1534-05-03
- fol. 133 (*jetzt* Nr. 6520) – 1517-06-07
- fol. 134 (*jetzt* Nr. 6519) – 1501-10-25

Bei folgenden Urkunden konnten die neuen Signaturen nicht ermittelt werden:

- fol. 40 – 1500 (a)
- fol. 106 – 1500 (b)
- fol. 148 – 1511-10-11

Nr. 2394

Nicht aufgefunden wurden die ehem. in der aufgelösten Archivaliennummer vorhandenen Urkunden:

- fol. 8-8v – 1466-08-22
- fol. 18 – 1448-04-25

Nr. 2397

- Bl. 002 – 1501-10-10
- Bl. 003 – 1501-08-10
- Bl. 004 – 1502-06-17
- Bl. 005 – 1502-06-27
- Bl. 006 – 1502-05-27 (a)
- Bl. 007 – 1502-05-27 (b)
- Bl. 009 – 1502-08-30
- Bl. 010 – 1502-10-09
- Bl. 013 – 1502-08-28
- Bl. 015 – 1502-11-22
- Bl. 016 – 1503-10-11
- Bl. 020 – 1504-02-29
- Bl. 021 – 1504-03-19
- Bl. 023-023v – 1503-04-22
- Bl. 024 – 1503-07-02
- Bl. 028 – 1504-04-28
- Bl. 029 – 1505-01-13
- Bl. 030 – 1504-03-20
- Bl. 031 – 1504-12-23
- Bl. 032r – 1504-11-25 (a)
- Bl. 033 – 1505-01-21
- Bl. 039 – 1504/1505 (b)
- Bl. 041 – 1504/1505 (c)

- Bl. 042 – 1504-11-25 (b)
- Bl. 043 – 1504-05-14
- Bl. 044 r – 1504-10-07 (b)
- Bl. 044 v – 1504-10-07 (a)
- Bl. 045 – 1504-03-03 (a)
- Bl. 046 – 1505-03-06
- Bl. 047 rv – 1504-10-11
- Bl. 049 – 1504-08-12
- Bl. 053 – 1504-10-24
- Bl. 055 – 1505-08-24
- Bl. 056 – 1505-06-20
- Bl. 057 – 1505-04-04 (b)
- Bl. 058 – 1505-08-30
- Bl. 059 – 1505-04-01 (a)
- Bl. 060rv – 1506-03-08
- Bl. 062 – 1505-07-01
- Bl. 070 – 1505-06-09
- Bl. 071 – 1505-05-10
- Bl. 072 – 1506-01-27
- Bl. 074 – 1505-06-27
- Bl. 077r – 1505-07-13 (a)
- Bl. 077v – 1505-07-13 (b)
- Bl. 079 – 1505-07-27
- Bl. 080 – 1506-07-11
- Bl. 081 – 1506-05-23 (b)
- Bl. 084 – 1506-05-27
- Bl. 085r – 1506-08-27 (a)
- Bl. 085v – 1506-08-27 (b)
- Bl. 086 – 1506-08-30
- Bl. 087 – 1506-12-15
- Bl. 088 – 1506-05-23 (a)
- Bl. 089 – 1506-07-13
- Bl. 090 – 1506-06-25
- Bl. 091 – 1506-05-28
- Bl. 092 – 1506-04-24
- Bl. 093 – 1506-04-28
- Bl. 094 – 1506-03-26
- Bl. 095 – 1506-04-27
- Bl. 097 – 1506-05-12
- Bl. 098 – 1507-04-12
- Bl. 101 – 1507-12-27

- Bl. 105 – 1507-11-13
- Bl. 107 – 1507-07-13
- Bl. 108 – 1497-08-21
- Bl. 110 – 1507-12-30
- Bl. 111 – 1508-01-31
- Bl. 113v – 1508-03-31
- Bl. 114v – 1508-05-03
- Bl. 121rv – 1508-08-29
- Bl. 122v – 1508-01-31
- Bl. 123 – 1508-11-12
- Bl. 124v – 1508-10-23
- Bl. 125 – 1508-11-18
- Bl. 127rv – 1510-03-02
- Bl. 128 – 1509-08-19
- Bl. 129rv – 1509-09-21 (b)
- Bl. 130 – 1509-05-13
- Bl. 131 – 1510-02-17
- Bl. 132v – 1509-04-14 (b)
- Bl. 133rv – 1509-09-21 (c)
- Bl. 134 – 1509-04-14 (a)
- Bl. 135 – 1509-10-08
- Bl. 136 – 1509-04-14 (c)
- Bl. 137 – 1509-04-14 (d)
- Bl. 138 – 1509-09-21 (a)
- Bl. 139 – 1509-04-26
- Bl. 140-141v – 1509-03-19
- Bl. 142 – 1509 (ca.)
- Bl. 143v – 1509-04-14 (e)
- Bl. 144 – 1510-02-07 (a)
- Bl. 145 – 1510-02-07 (b)
- Bl. 146r – 1510-02-07 (c)
- Bl. 146v – 1510-02-07 (d)
- Bl. 147 – 1509-11-05
- Bl. 148 – 1511-10-11 (a)
- Bl. 151rv – 1510-06-08
- Bl. 153v – 1510-03-10
- Bl. 154 – 1511-02-23
- Bl. 155 – 1511-10-11 (b)
- Bl. 156 – 1511-10-13
- Bl. 160v – 1510-09-23
- Bl. 161rv – 1510-11-09

- Bl. 162v – 1510-03-14
- Bl. 163v – 1510-03-16
- Bl. 164 – 1511-10-11 (c)
- Bl. 165 – 1511-06-26
- Bl. 166 – 1511-10-11 (d)
- Bl. 167 – 1511-02-22
- Bl. 170r – 1511-09-10
- Bl. 177v – 1509-08-31
- Bl. 178 – 1509-02-08
- Bl. 178r – 1510-02-07 (e)
- Bl. 179 – 1509-07-26
- Bl. 180 – 1510-01-12
- Bl. 181 – 1511-10-05
- Bl. 183 – 1515-06-05
- Bl. 185 – 1513-02-23
- Bl. 194 – 1512-07-26 (a)
- Bl. 194rv – 1513-01-27
- Bl. 196r – 1512-04-17 (a)
- Bl. 196v – 1512-04-17 (b)
- Bl. 199 – 1512-07-26 (b)
- Bl. 200rv – 1512-11-14
- Bl. 201 – 1512-05-09
- Bl. 202 – 1512-11-28
- Bl. 203v – 1513-02-19
- Bl. 204 – 1513-12-30
- Bl. 205 – 1514-01-13
- Bl. 207 – 1514-02-16
- Bl. 208 – 1513-05-07
- Bl. 209 – 1513-05-15
- Bl. 210 – 1512-07-14
- Bl. 211 – 1514-01-12
- Bl. 212rv – 1514-11-30 (a)
- Bl. 213rv – 1514-11-04
- Bl. 214 – 1513-04-19
- Bl. 221 – 1514-10-29
- Bl. 222 – 1514-06-25
- Bl. 223 – 1514-09-05
- Bl. 224r – 1514-07-24 (a)
- Bl. 224v – 1514-07-24 (b)
- Bl. 225 – 1514-05-27
- Bl. 226 – 1514-09-05

- Bl. 227 – 1514-05-12
 - Bl. 228 – 1514-07-19
 - Bl. 232 – 1514-07-14
 - Bl. 238rv – 1515-08-04
 - Bl. 243 – 1515 (b)
 - Bl. 244r – 1514-11-30 (b)
 - Bl. 244v – 1515-12-10
 - Bl. 250 – 1516-04-06 (b)
 - Bl. 255 – 1516-03-14
 - Bl. 257 – 1516-07-26
 - Bl. 261 – 1518-04-06
 - Bl. 262 – 1521-09-20
 - Bl. 264 – 1521-05-20
 - Bl. 266 – 1521-12-24
 - Bl. 267 – 1522-01-20
- Nr. 2441
- S. 19-21 – 1393-02-04
 - S. 21-22 – 1386 (vor)
 - S. 23-24 – 1227
 - S. 24 – 1261-08-23
 - S. 45 – 1461-07-20
 - S. 46-51 – 1452-11-02
 - S. 51-55 – 1453-05-01
 - S. 55-59 – 1455-05-31
 - S. 59-61 – 1458-01-11
 - S. 61-63 – 1421-08-21
 - S. 63 – 1421-08-24
 - S. 63-65 – 1452-09-14 (a)
 - S. 65-66 – 1452-09-14 (b)
 - S. 87-91 – 1448
 - S. 92 – 1281-07-25
 - S. 95-104 – 1418-01-17
 - S. 104-109 – 1418-07-04
 - S. 109-111 – 1426-07-08
 - S. 111-113 – 1400 (Anfang 15. Jh.)
 - S. 113-117, 119 – 1454-01-29
 - S. 127-129 – 1458-09-23
 - S. 160-162 – 1271-12-04
 - S. 169-170 – 1434 (nach)
 - S. 234-240 – 1418-01-17
 - S. 240-243 – 1418-07-04

- S. 243-245 – 1426-07-08
- S. 245-247 – 1400 (Anfang 15. Jh.)
- S. 247-251 – 1454-01-29
- Nr. 2443 (sog. 2. Kopialbuch Saarbrücken)
 - S. 90-92 – 1420-06-28
 - S. 94-96 – 1422-10-12
 - S. 102-104 – 1424-11-19
 - S. 116-117 – 1436-05-02 (a)
 - S. 141-143 – 1436-05-22 (b)
 - S. 151-153 – 1442-04-06
 - S. 207-210 – 1467-10-20
 - S. 221-222 – 1435-03-06
 - S. 237-249 – 1465-12-08
 - S. 402-404 – 1494-08-07
 - S. 421-422 – 1484-07-25
 - S. 435-436 – 1497-09-23
 - S. 436-437 – 1497-10-01
 - S. 439-441 – 1482-04-21
 - S. 452-457 – 1464-03-01 (b)
 - S. 471-472 – 1453-05-03
 - S. 504-508 – 1424-12-22
 - S. 508-509 – 1464-03-25
 - S. 511-512 – 1493-03-23
 - S. 517-518 – 1520-02-18
 - S. 571-572 – 1518-10-14
 - S. 574-575 – 1523-12-14
 - S. 582-585 – 1485-01-06
 - S. 615-616 – 1509-09-06
 - S. 619-621 – 1515-11-30
 - S. 621-622 – 1516-04-06 (a)
 - S. 622-624 – 1516-06-30
 - S. 624-625 – 1518-04-06
 - S. 626-627 – 1526-06-27
 - S. 627-628 – 1528-08-05
 - S. 631 – 1531-04-25
 - S. 667-668 – 1509-09-06
 - S. 673-675 – 1516-06-30
 - S. 675-676 – 1518-04-06
 - S. 676-677 – 1516-04-06 (a)
 - S. 678-681 – 1515-11-30
 - S. 978-980 – 1436-05-02 (a)

- S. 980-984 – 1436-05-02 (b)
- S. 1003-1005 – 1442-04-06
- Nr. 2444
 - S. 13-14 – 1344-10-28
 - S. 17-18 – 1382-03-17
 - S. 18-19 – 1411-04-26 (nach)
 - S. 32-35 – 1456-03-01
 - S. 41-42 – 1281-07-25
 - S. 45-48 – 1356-04-23
 - S. 48-50 – 1364-03 19
 - S. 50-52 – 1468-01-03
 - S. 52-53 – 1318-04-20
 - S. 53-63 – 1364-03-19 (vor)
 - S. 74-78 – 1419-03-03
 - S. 79-81 – 1522-06-04
 - S. 238 – 1544-03-26
 - S. 262 – 1525-03-07
 - S. 350 – 1544-03-18
- Nr. 2445 Kopiar Saarbrücken
 - S. 022 – 1530-03-16
 - S. 035 – 1537-08-20
 - S. 038 – 1530 (um)
 - S. 039 – 1531-04-24
 - S. 040 – 1531-06-07
 - S. 043 – 1534-03-06
 - S. 46-51 – 1452-11-02
 - S. 050-051 – 1533-06-30
 - S. 053 – 1533-05-13
 - S. 062 – 1534 (um)
 - S. 77-78 – 1535-04-20
 - S. 079-080 – 1535-10-12, 1535-10-30
 - S. 080-083 – 1535-06-28
 - S. 85-86 – 1535-11-09
 - S. 109-111 – 1536-04-19
 - S. 149 – 1538-08-17
 - S. 150 – 1538-08-17
 - S. 151 – 1538-09-10
 - S. 169-170 – 1545-03-25
 - S. 197-205 – 1487-06-23
 - S. 209-210 – 1538-10-12
 - S. 211 – 1538-12-19

- S. 211-212 – 1538-03-01
- S. 216 – 1540-03-15
- S. 216 – 1540-03-20
- S. 217-218 – 1539-05-12
- S. 219-220 – 1539-10-16
- S. 240 – 1543-11-12
- S. 260 – 1545 (um) (b)
- S. 340-341 – 1544-12-25 (a)
- S. 356-358 – 1544-12-25 (a)
- S. 358-360 – 1544-12-25 (b)
- S. 421-425 – 1452-11-02
- S. 426-431 – 1425-03-01
- S. 432-433 – 1425-03-08
- S. 434-437 – 1452-06-23
- S. 437-438 – 1451-08-10
- S. 444-447 – 1534-02-09
- S. 455-458 – 1451-08-10
- S. 458-460 – 1443-07-17
- S. 460-462 – 1443-08-22, 1451-01-24
- S. 463-464 – 1451-09-04
- S. 466 – 1500 (c)
- S. 523-524 – 1517-05-21
- S. 549-551 – 1534-06-16 (c)
- S. 560-562 – 1537-01-23
- S. 628-629 – 1529-06-28
- S. 629-630 – 1529-11-06
- S. 630 – 1531-03-12
- S. 631-632 – 1531-05-20 (a)
- S. 632-633 – 1531-05-20 (b)
- S. 634-635 – 1529-06-28
- S. 636-638 – 1526-05-03
- S. 639-641 – 1508-08-29

Nr. 2447 Kopialbuch des Stiftes St. Arnual (1183-1577)

- S. 5 – 1230-01-25
- S. 26 - 49, hier S. 28, 39 (fol. 24v-36, hier fol. 25v, 31r) – 1454-01-29 (Jahrgeding)
- S. 51-58 – 1539-10-06
- S. 61-71 – 1453-05-01
- S. 73-75 (fol. 35) – 1322-12-15
- S. 81-88 (fol. 39-42/ 52-55, Kl) – 1412-05-26
- S. 145-156 (fol. 43-49) – 1452-11-02

- S. 211-212 – 1400-03-31
- S. 219-227 (fol. 108-112) – 1465-04-23
- S. 229-235 (fol. 117-120) – 1449-03-29
- S. 237-243 (fol. 131-133) – 1479-10-01
- S. 245-249 (fol. 121-124) – 1504-04-01
- S. 251-253 (fol. 124) – 1369-07-24

Nr. 2450

Das Buch enthält die Lehensurkunden in Regestenform ohne Formalbeschreibung und mit auf das Jahr reduzierten Ausstellungsdaten. Es ist nach den einzelnen Familien und innerhalb der Familien chronologisch geordnet. Das Lehensregestenbuch ist grundsätzlich durch den Aufsatz von Hoppstädtler, Burgmannenhäuser, erschlossen. Das vorliegende Regestenwerk hat nur die Lehensurkunden aufgenommen, die als Einzelurkunden überliefert sind. Das Lehensregestenbuch ist dafür nur in den Fällen herangezogen worden, wo Anlass zur Klärung der Überlieferungsgeschichte durch den Vergleich mit dieser frühen Regestenaufnahme aus dem 17. Jahrhundert gegeben war.

- S. 098 – 1513-03-20
- S. 152 – 1455-04-09
- S. 114 – 1430-08-01
- S. 195-196 – 1424-06-22 (b)
- S. 196 – 1424-06-22 (a)
- S. 196 – 1435-02-15
- S. 217-218 – 1442 (b)

Nr. 2451

fol. 363 – 1386-02-22

Nr. 2749

- fol. 12-12v; 15-16 – 1450 (ca.)
- fol. 13-14, 20-22v, 27-29 – 1524-04-26
- fol. 18-18v – 1473-01-26

Nr. 2782

- S. 15-22 – 1466 04-28 / 05-01

Nr. 2846

- fol. 02f – 1445-04-05
- fol. 03f – 1445-04-01
- fol. 04f – 1445-07-07
- fol. 05 – 1445-03-30
- fol. 07 – 1477-03-22
- fol. 08 – 1477-03-29
- fol. 09 – 1477-03-29 (nach)

- fol. 10 – 1477-03-19
- fol. 11 – 1477-03-14
- fol. 12 – 1447-05-28
- fol. 14 – 1477-03-27
- fol. 15 – 1459-08-28
- fol. 16 – 1458-04-01
- fol. 17 – 1471-02-02
- fol. 18 – 1447-08-04
- fol. 19 – 1445-03-28
- fol. 20 – 1477-03-12
- fol. 21 – 1440-10-31
- fol. 22 – 1403-08-08
- fol. 23 – 1477-03 (um)
- fol. 25 – 1467-02-21
- fol. 26 – 1467-02-25
- fol. 27 – 1448-05-28

Nr. 2847

Der Band enthält vor allem Polizeiverordnungen und statistische Nachrichten für die Stadt Saarbrücken ab der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts. Die Stücke sind in der Regel undatiert und erfordern eher eine Edition als eine Regestierung. Berücksichtigt wurden folgende datierbaren Stücke:

- fol. 16 – 1461-07-20
- fol. 32 und 37 – 1463-03-19
- fol. 33 – 1461-04-28 und 06-15
- fol. 34 – ca. 1460-1466 (a)
- fol. 35 – 1465-01-24
- fol. 36, 36v – 1461-06-15 (b)
- fol. 41 – 1465-03-01
- fol. 52 – 1460-1466 ca. (b)

Nr. 2854

- fol. 1-1v – 1435-03-09 (a)
- fol. 1v – 1429-06-10
- fol. 1v – 1429-10-17
- fol. 1v-2r – 1432-03-30
- fol. 2r-2v – 1492-05-04
- fol. 4 – 1493-03-13 (a)
- fol. 10 – 1490-03-16

Nr. 2870

- S. 1 – 1227
- S. 20-25 – 1452-11-02

- S. 25-30 – 1453-05-01
- S. 30-34 – 1455-05-31
- S. 34-37 – 1458-01-11
- S. 37-40 – 1452-09-14 (a)
- S. 40-41 – 1452-09-14 (b)
- S. 64-67 – 1448
- S. 68 – 1281-07-25
- Nr. 2881
 - fol. 1 – 1491-02-26
- Nr. 2904
 - Bl. 57 – 1443-07-13
- Nr. 2905
 - fol. 1 – 1541-10-11
- Nr. 2977
 - fol. 29-31, 199-204 – 1466 04-28 / 05-01
- Nr. 3002
 - S. 1 – 1455-07-21
- Nr. 3032
 - fol. 153v, 156v, 165v, 167v, 171v – 1422
- Nr. 3110
 - fol. 18 – 1452-11-11
- Nr. 3421
 - fol. 7, 8 – 1227, 1270-01-19
- Nr. 4297
 - fol. 015 – 1392-07-30
 - fol. 023 – 1496-11-06
 - fol. 085 – 1410-10-09
 - fol. 123 – 1436-01-31
- Nr. 4362 – 1466 04-28 / 05-01
- Nr. 4535
 - fol. 1 – 1445-06-03
- Nr. 4576
 - fol. 01 – 1431-10-25
 - fol. 03 – 1461-04-14
 - fol. 05 – 1461-06-28
 - fol. 13 – 1507-07-24
 - fol. 15 – 1531-02-22
 - fol. 17 - 1535-11-15
 - fol. 19 – 1540-05-29
 - fol. 21 – 1542-07-06
- Nr. 4620

- fol. 7 – 1439-08-17
- Nr. 5265 - 1467-06-11
- Nr. 5401 - Akten, darin: 1482-01-30, 1517-10-24, 1521-02-21, 1526-01-07
- Nr. 5545 (*jetzt* Nr. 6347) – 1369-10-01
- Nr. 5546 – 1369-10-01
- Nr. 5552 – 1426-07-13
- Nr. 5553 – 1426-12-29 (?)
- Nr. 5555 – 1431-12-22
- Nr. 5560 – 1541-03-28
- Nr. 5654 – 1435-02-15
- Nr. 5572 – 1377-03-08 (f)
- Nr. 5573 (*jetzt* Nr. 6353) – 1377-03-08 (e)
- Nr. 5574 – 1430-07-19
- Nr. 5575 – 1435-08-11
- Nr. 5576 – 1449-07-31
- Nr. 5578 – 1471-04-23
- Nr. 5581 (*jetzt* Nr. 6354) – 1511-01-09 (a)
- Nr. 5582 – 1511-01-09 (b)
- Nr. 5597 (*jetzt* Nr. 6357) – 1435-03-09 (b)
- Nr. 5598 – 1435-03-09 (a)
- Nr. 5599 – 1436-08-10
- Nr. 5600 – 1534-12-10
- Nr. 5601 – 1539-05-07 (a)
- Nr. 5602 – 1539-12-21
- Nr. 5603 – 1541-12-21
- Nr. 5604 – 1543-12-21
- Nr. 5605 – 1544-12-21
- Nr. 5607 – 1536-05-5
- Nr. 5615 – 1515-09-04 (b)
- Nr. 5621 – 1431-01-09 (b)
- Nr. 5627 – 1443-10-03 (b)
- Nr. 5632 – 1457-04-09
- Nr. 5637 – 1473-07-22
- N.r 5638 – 1478-12-13
- Nr. 5639 – 1481-11-08 (b)
- Nr. 5641 – 1491-01-25 (d)
- Nr. 5652 – 1412-10-03
- Nr. 5654 – 1435-02-15
- Nr. 5655 – 1438-10-18
- Nr. 5662 – 1482-11-11 (b)

- Nr. 5665 – 1491-01-31
Nr. 5666 – 1493-03-13 (b)
Nr. 5669 – 1494-04-26
Nr. 5670 – 1496-12-17
Nr. 5671 – 1499-11-15
Nr. 5675 – 1508-03-21 (a)
Nr. 5681 – 1417-10-12
Nr. 5682 – 1417-10-17
Nr. 5686 – 1501-08-24
Nr. 5689 (*jetzt* Nr. 6366) – 1501-10-24
Nr. 5695 – 1535-03-08
Nr. 5723 (*jetzt* Nr. 6382) – 1420 (ca.)
Nr. 5741 – 1458-05-26
Nr. 5742 – 1460-12-20
Nr. 5743 – 1477-09-17
Nr. 5744 – 1479-02-16
Nr. 5751 – 1400-04-20
Nr. 5778 – 1495-01-25
Nr. 5780 – 1435-12-28
Nr. 5784 – 1426-07-08
Nr. 5785 – 1430-08-01 (b)
Nr. 5787 – 1508-03-21 (b)
Nr. 5788 – 1515-09-04 (c)
Nr. 5820 (*jetzt* Nr. 6399) – 1316
Nr. 5851 (*ehem.* Nr. 0003) – 1235-04
Nr. 5861 (*ehem.* Nr. 0256) – 1456-02-17
Nr. 5868 (*ehem.* Nr. 0310) – 1466-11-11
Nr. 5871 (*ehem.* Nr. 0343) – 1480 (um)
Nr. 5884 (*ehem.* Nr. 0414) – 1500 (g)
Nr. 6110 (*ehem.* Nr. 0849) – 1458-01-11
Nr. 6111 (*ehem.* Nr. 0850) – 1463-03-06 (a)
Nr. 6112 (*ehem.* Nr. 0852) – 1477-02-25
Nr. 6114 (*ehem.* Nr. 0855) – 1539-11-17
Nr. 6152 – 1462-03-07
Nr. 6163 (*ehem.* Nr. 1019) – 1463-03-29
Nr. 6173 (*ehem.* Nr. 1045) – 1342-08-13, 1344-10-07, 1377-03-08
(b), 1377-03-08 (c), 1377-03-08 (e), 1377-03-08 (f), 1427-12-10 (a)
Nr. 6174 – 1387-11-04
Nr. 6176 (*ehem.* Nr. 1048) – 1427-12-10 (a)
Nr. 6177 (*ehem.* Nr. 1050- 1051) – 1427-12-10 (b)
Nr. 6178 (*ehem.* Nr. 1055) – 1458-07-19 (b)

- Nr. 6179 (*ehem.* Nr. 1057) – 1463-03-22
Nr. 6180 (*ehem.* Nr. 1058) – 1467-12-18
Nr. 6195 (*ehem.* Nr. 1117) – 1385-01-30
Nr. 6208 – 1376-02-07
Nr. 6209 (*ehem.* Nr. 1133) – 1395-06-01
Nr. 6212 (*ehem.* Nr. 1142) – 1347-02-07
Nr. 6211 – 1316-04-07
Nr. 6213 (*ehem.* Nr. 1144) – 1366-12-28
Nr. 6214 – 1373-03-14
Nr. 6215 (*ehem.* Nr. 1146) – 1374-07-29
Nr. 6216 – 1378-10-03
Nr. 6218 (*ehem.* Nr. 1155) – 1426-01-12
Nr. 6222 (*ehem.* Nr. 1239) – 1462-10-16
Nr. 6224 (*ehem.* Nr. 1258) – 1519-11-03
Nr. 6225 (*ehem.* Nr. 1259) – 1534-06-16 (b)
Nr. 6233 (*ehem.* Nr. 1276) – 1342-08-13
Nr. 6250 (*ehem.* Nr. 1351, 1352) – 0999-04-14, 1065-04-03, 1277-07-02 (a, b)
Nr. 6252 (*ehem.* Nr. 1358) – 1271-12-04
Nr. 6253 (*ehem.* Nr. 1359, 1362) – 1322-03
Nr. 6258 (*ehem.* Nr. 1382) – 1354-04-01 (a)
Nr. 6260 (*ehem.* Nr. 1396) – 1364-03-19 (vor)
Nr. 6261 (*ehem.* Nr. 1404) – 1371-05-05
Nr. 6273 (*ehem.* Nr. 1479) – 1432-02-18
Nr. 6289 (*ehem.* Nr. 1625) – 1476-09-20
Nr. 6291 - fol. 6 (*ehem.* Nr. 1638) – 1485-01-06
Nr. 6347 (*ehem.* Nr. 5545) – 1369-10-01
Nr. 6353 (*ehem.* Nr. 5573) – 1377-03-08 (e)
Nr. 6354 (*ehem.* Nr. 5581) – 1511-01-09 (a)
Nr. 6357 (*ehem.* Nr. 5597) – 1435-03-09 (b)
Nr. 6366 (*ehem.* Nr. 5689) – 1501-10-24
Nr. 6381 – 1450 (ca.)
Nr. 6382 (*ehem.* Nr. 5723) – 1420 (ca.)
Nr. 6399 (*ehem.* Nr. 5820) – 1316
Nr. 6501 (*ehem.* Nr. 2393, fol 17) – 1416-12-24
Nr. 6502 (*ehem.* Nr. 2393, fol 16) – 1434-01-06
Nr. 6503 (*ehem.* Nr. 2393, fol 15a) – 1437-01-10
Nr. 6504 (*ehem.* Nr. 2393, fol 15b) – 1442-03-14
Nr. 6505 (*ehem.* Nr. 2393, fol 14) – 1441-01-13
Nr. 6506 (*ehem.* Nr. 2393, fol 13) – 1446-12-10
Nr. 6507 (*ehem.* Nr. 2393, fol 12) – 1453-06-26

Nr. 6508 (*ehem.* Nr. 2393, fol 11) – 1453-10-29
Nr. 6509 (*ehem.* Nr. 2393, fol 09) – 1454-05-25
Nr. 6510 (*ehem.* Nr. 2393, fol 10) – 1455-01-06
Nr. 6511 (*ehem.* Nr. 2393 fol. 08) – 1461-07-25
Nr. 6512 (*ehem.* Nr. 2393 fol. 06) – 1465-04-15
Nr. 6513 (*ehem.* Nr. 2393 fol. 07) – 1466-02-26
Nr. 6514 (*ehem.* Nr. 2393 fol. 05) – 1467-07-25
Nr. 6515 (*ehem.* Nr. 2393 fol. 04) – 1476-01-04
Nr. 6516 (*ehem.* Nr. 2393 fol. 02) – 1476-04-01
Nr. 6517 (*ehem.* Nr. 2393 fol. 03) – 1482-03-15
Nr. 6518 (*ehem.* Nr. 2393 fol. 01) – 1482-07-16
Nr. 6519 (*ehem.* Nr. 2393 fol. 134) – 1501-10-25
Nr. 6520 (*ehem.* Nr. 2393 fol. 133) – 1517-06-07
Nr. 6521 (*ehem.* Nr. 2393 fol. 132) – 1534-05-03
Nr. 6522, 6523 (*ehem.* Nr. 2393 fol. 131/1 und 131/2) – 1535-04-20,
1537-06-27
Nr. 6729 (*ehem.* Nr. 0766) – 1506-03-22
Nr. 6731 (*ehem.* Nr. 0841) – 1377-03-08 (nach)
Nr. 6732 (*ehem.* Nr. 0846) – 1453-07-23
Nr. 6733 (*ehem.* Nr. 0847) – 1453-07-16
Nr. 6743 – 1455-10-18
Nr. 6741, 6742 (*ehem.* Nr. 1077) – 1444-12-03 (a)
NS II Nr. 6926 – 1468-9-13

Best. Von der Leyen (vdL)

Nr. 1585 n. – 1493-04-30
Nr. 1856 U – 1473-06-19
Nr. 1921, Mauchenheimer Kopiar
- Urkunde Nr. 056, S. 144-146. – 1455-06-24
- Urkunde Nr. 157, S. 519-522 – 1473-12-27
- Urkunde Nr. 194, S. 712-716 – 1486-10-27
Nr. 1957 U – 1471-04-08
Nr. 1964 U – 1486-10-27
Nr. 2722 U – 1447-06-24

Bestand Helmstatt-Urkunden (Helm-U)

Urkunde Nr. 190 - 1492-05-04

Bestand Helmstatt-Akten (Helm-A)

Urkundenabschrift 1493-03-13 (c)

A II Klöster und Stifte

Best. Kloster Fraulautern (Fraul) [ehem. LHA Ko Best. 92]

ohne Signatur - 1251

Nr. 026 – 1236-06-05 (vor)

Nr. 119 – 1344-08-08

D. Parteien, Verbände, Vereine, Firmen und Werksarchive

D VI Kirchliche Einrichtungen

Best. Stiftsarchiv St. Arnual (St. Arnual)

Nicht ermittelt (Kriegsverlust ?) wurde ein von Köllner und Jungk benutztes Kopiar von St. Arnual mit u.a. folgenden Urkunden: Kopiar St. Arnual: 1190-12-20, 1294-03-04, 1344-01-04, 1345-06-27, 1362-09-27 (b)

Kopialbuch Bd. 1 (Urkunden 1-8 in einem als Buch stilisierten Karton)

- Nr. 1 – 1322-12-15
- Nr. 2 – 1366-07-18
- Nr. 3 – 1457-03-12
- Nr. 4 – 1485-01-06
- Nr. 6 – 1502-11-12, 1502-11-14

Kopialbuch Bd. 2 (Urkunden in Abschriften und Ausfertigungen als Band gebunden)

- S. 88-89 – 1403-07-25
- S. 91-92 – 1418-01-30
- S. (neu) 93-95; S. (alt) 103-105 – 1386 (vor)
- S. (neu) 95-96, 99-100, 105-110; S. (alt) 105-106, 109-110, 115-120 – 1418-01-17
- S. (neu) 97-98, 104; S. (alt) 107-108, 114 – 1400 (15. Jh., Anfang)
- S. (neu) 100-102, 111-113; S. (alt) 110-112, 121-123 – 1418-07-04
- S. (neu) 103, 113-114; (alt) 113, 123-124 – 1426-07-08 (b)
- S. 118-119 – 1424-01-11
- S. 119-120 – 1424-06-03
- S. 136-137 – 1431-07-20
- S. 142-151 – 1454-01-29
- S. 153-154 – 1456-03-01
- S. 159-161 – 1458-07-23
- S. 189-190 – 1502-11-12, 1502-11-14
- S. (neu) 184-185; S. (alt) 203-204 - 1469 04-24/05-01
- S. 272 – 1511-06-19 (b)
- S. 534 – 1472-06-06

E. Nachlässe und Sammlungen von Familien und einzelnen Personen

Best. Familiennachlass Röchling Urkunden

Nr. 01 – 1277-01-18

Nr. 03 – 1315-05-02

Nr. 04 – 1317-06-24

Nr. 05 – 1318-04-20

Nr. 08 – 1411-04-26 (nach)

Nr. 10 – 1440-04-08

Nr. 11 – 1466-06-20

Nr. 12 – 1468-01-03

Nr. 14 – 1539-10-06

F. Selekte und Sammlungen

Best. Archivaliensammlung des Hist. Vereins (ArchSlg.HV)

Abt. A Nr. 075 – 1430-01-06 (b)

Abt. A Nr. 400 – 1542 (Türkensteuer)

Abt. A Nr. 737 – 1493-03-06

Best. Handschriftensammlung des Hist. Vereins (MS.HV)

Nr. 24-25 – KÖLLNER, Adolph, Miscellaneen zur Saarbrückischen Geschichte. Teil 1-2, Malstatt 1839-1843, Urkunde 1482-04-21

Saarbrücken, Stadtarchiv (StadtA Sb)

Städtische Urkunden

Nr. 1 – 1322

Nr. 3 – 1452-09-14 (b)

Nr. 4 - 1458-01-11

Nr. 5 - 1458-01-11

Nr. 7 – 1463-03-06 (b)

Nr. 8 – 1476 Sept. 21 Bestätigung des Freiheitsbriefes

Nr. 9 – 1482-05-28

Nr. 10 – 1518-05-26

Nr. 11 – 1539-11-17

Nr. 12 – 1541-08-15

Nr. 24 – 1555 Okt. 30 Bestätigung des Freiheitsbriefes

Nr. 26 – 1560 Sept. 04 Bestätigung des Freiheitsbriefes

Nr. 31 – 1592 Mai 29 Bestätigung des Freiheitsbriefes

Nr. 42 – 1617 Juni 10 Bestätigung des Freiheitsbriefes

Nr. 233 – 1489-07-25

Best. Gemeinsames Stadtgericht

Nr. 128 (*ehem.* Urkunden der freiwilligen Gerichtsbarkeit Nr. 2) - 1482-07-16 (nach) - 1499-01-08 (vor)

Nr. 397 – Kopialbuch I, angelegt um 1600 von Stadtschreiber Jacob Burg, von späteren Schreibern und dem Historiker Adolph Köllner nachgetragen: 77 Urkunden vor der Mitte des 17. Jh., beginnend mit dem Freiheitsbrief – 1458-01-11, 1463-03-06 (a), 1518-05-26

Nr. 398 – Kopialbuch II, angelegt um 1740 vom Schreiber Johann Georg Benz, 24 Urkunden vor 1635, beginnend mit dem Freiheitsbrief – 1439-02-16, 1452-09-14 (b), 1463-03-06 (a)

Best. Hospital

- Nr. 1522 (Hospital-Urkunden Nr. 1) – 1431 - 1459 (zwischen)
 Nr. 1523 (Hospital-Urkunden Nr. 2) – 1466-02-07
 Nr. 1525 (Hospital-Urkunden Nr. 4) – 1475-06-15
 Nr. 1526 (Hospital-Urkunden Nr. 5) – 1491-02-24
 Nr. 1527 (Hospital-Urkunden Nr. 6) – 1494-03-06 (b)
 Nr. 1528 (Hospital-Urkunden Nr. 7) – 1494-03-06 (b)
 Nr. 1529 (Hospital-Urkunden Nr. 8) – 1500 (d) (ca.)
 Nr. 1544 (Hospital-Urkunden Nr. 23) – 1505-12-24

Best. Stift St. Arnual

Nr 7 – 1502-06-23

Speyer, Landesarchiv (LASp)**Kopiar des Klosters Wörschweiler II (Kriegsverlust)**

- fol. 256 – 1265-09
- fol. 257 – 1298-10-18

C 32

Kriegsverluste: 1517-07-24, 1518-03-21

Nr. 67 II (1) Bl. 8r – 1478-02-11

D1

Nr. 1093 – 1497

D 2

Nr. 866 fol. 34 v – 1479-12-31

F 1

Nr. 3 - 1438-05-29

Nr. 49 a II – 1482-01-29 (a)

Nr. 115 – 1291-06-06

Nr. 126 (weitgehend Kriegsverlust) -

- S. 146 – 1457-12-23

- S. 146` / 147 – 1466-12-31

Nr. 491 Bd. I fol. 136f. – 1334-10-03

Straßburg, Archives départementales (AD)

E 1406

- fol. 1 – 1046-05-25

E 2921 Bl. 63-69v - 1438-05-29

10 J 95 Andreae Monumenta

- S.35 r – 1464

- S. 48 – 1402

25 J Nr. 292a – 1357-01-06

Straßburg, Archives municipales (AM)

G.U.P. Lade 11 Nr. 27 – 1449-07-12

Stuttgart, Hauptstaatsarchiv (HStA)

Best. A 602

Nr. 4802 – 1354-04-01

Trier, Bistumsarchiv (BA)

Best. 71

Rep. – 1357-03-05

Best. 95

Nr. 251

- S. 52 – 1290-02-07

- S. 74 – 1442

Trier, Stadtarchiv (StadtA)

1543-02-09 (MittHVSaarg 9, 1909, S.228)

Best. Ta 55 Nr. 14 – 1393-11-11

Urk. Karm. 12 - 1332-08-31

Urk. WW 38 S. 2 - 1489-01-02

Trier, Stadtbibliothek (StadtB)

StadtB Trier Hs. 1939 (1425) – 1509-10-16

Wadgassen, Pfarrarchiv

Urkunden – 1430-01-06 (b), 1523-02-23, 1523-05-21

Wiesbaden, Hessisches Staatsarchiv (HessHStAWi)

Ohne Signatur

Abschriften – 1327-04-23, 1364-10-31

Abt. 121 Adels- und Lehnarchive

Der Bestand ist von Dr. Gensicke mit Regesten in einem 11bändigen Repertorium erschlossen worden, wobei die Urkunden nach den einzelnen Familien unterschieden in chronologischer Reihenfolge ohne eigentliche Signatur liegen. Um 1900/1910 sind umfangreiche Teile des Bestandes an andere Archive und insbesondere an das damalige Staatsarchiv Koblenz abgegeben worden. Hier ist provenienzgemäß unterschieden worden zwischen den Belehnungsurkunden der Grafen von Saarbrücken, die den Archiven der jeweiligen Belehnten (LHA Ko Best. 54) zugeordnet wurden und den Lehnsverseren dieser Adeligen, die sich heute im LASB Best. Nassau-Saarbrücken II befinden. Die Abgaben erfolgten nach und nach in der Folge des Alphabetes der Geschlechternamen. Die Abgaben sind aber nach 1910 abgebrochen worden und sie erfolgten nicht immer systematisch. So sind die Extradationen für die erste Hälfte des Alphabetes der Geschlechternamen zwar umfangreicher als für die zweite Hälfte. Im Einzelfall kann es aber auch anders sein. Anzumerken ist, dass die Regesten der abgegebenen Urkunden weiterhin im Findbuch aufgeführt sind. Zur besseren Identifizierung sind deshalb vorliegend die

ehem. Wiesbadener Signaturen, soweit festgestellt, im diplomatischen Apparat angegeben worden. Im Archivverzeichnis sind sie aber nur dann aufgeführt worden, wenn die heutigen Verwahrorte und die aktuellen Signaturen nicht ermittelt werden konnten.

- Urk. von Brücken 1376-03-23 (a), 1458-07-19 (b), (*ehem.*)
1467-07-23, (*ehem.*) 1467-07-26
- Urk. von Heringen (*ehem.*) 1491-08-10, (*ehem.*) 1520-12-20
(c)
- Urk. von der Leyen 1486-10-28, 1491-03-17
- Urk. von Löwenstein 1426-01-12 (a), 1434-07-05, 1453-08-01, 1461-03-31
- Urk. von Malberg, 1324-08-06, 1346-12-20
- Urk. von Malstatt 1344-11-01 (b), 1426-06-26
- Urk. Mauchenheimer von Zweibrücken 1455-04-09, 1455-06-24 (b), 1467-12-28, 1473-06-19
- Urk. von Mersiles 1312 Febr. 24 (1313-02-23), 1332-11-06
- Urk. von Nassau 1426-07-13 (c)
- Urk. von Pittingen 1377-03-08
- Urk. von Randeck 1337-12-05
- Urk. von Redlingen 1405-10-10, 1419-03-06
- Urk. von Reipoltskirchen (*ehem.*) 1395-04-06, 1424-06-10
- Urk. Repper (*ehem.*) 1361-05-25
- Urk. von Rittenhofen 1435-09-08, 1435-11-22, 1438-03-16, 1440-07-22, 1442-06-02
- Urk. von Rodebosch 1369-02-20 (a, b)
- Urk. von Rollingen 1405-03-28, 1451-04-30, 1481-11-22, 1495-10-05, 1508-06-18, 1523-09-05, 1534-06-22
- Urk. Rübesame von Merenberg 1473-03-19,
- Urk. von Saarbrücken 1435-02-15 (b), 1442-01-21, 1454-02-03, 1491-01-25, 1506-03-23
- Urk. Schelm von Finstingen 1377-10-04, 1389-09-25
- Urk. von Schweinheim 1376-01-27, 1376-01-27
- Urk. von Schwabach 1453-05-26, 1453-08-08
- Urk. von Sierck 1391-10-16, 1424-06-02, 1459-10-29
- Urk. von Siersberg – 1385-09-07, 1421-09-24
- Urk. von Soetern – 1442-12-23 (a), 1442-12-23 (b), 1467-12-29 (a), 1467-12-29 (b)
- Urk. von Steinbach 1374-08-15, 1377-10-20
- Urk. Studigel von Bitsch 1424-06-09
- Urk. von Wiltberg 1422-10-12 (a), 1422-10-12 (a), 1422-10-12 (b)
- Urk. von Wolfstein 1371-05-05, 1433-11-11, 1441-11-08,

1450-10-14, 1450-10-13, 1450-10-14

Urk. von Zweibrücken 1454-11-10

Abt. 130 I Walramisches Hausarchiv, Urkunden

Nr. 87 – 1403-11-22

Nr. 95 – 1408-01-31

Nr. 104 – 1410-06-22

Nr. 113 – 1415-12-04 (a)

Nr. 116 – 1419-10-09

Nr. 127 – 1421-10-05, 1422-10-04

Nr. 137 – 1426-09-14

Nr. 140 – 1428-01-15 (b)

Nr. 145 – 1430-01-25

Nr. 148 – 1432-08-11

Nr. 172 – 1440-11-12/17, 1450-12-24

Abt. 130 I Walramisches Hausarchiv, Akten

Nr. II D 2, Nr. 10 fol. 84 – 1507-05-08

Nr. II D 2, Nr. 10 fol. 133 – 1478-12-03

Nr. II D 2, Nr. 10 fol. 158 – 1481-04-30

Nr. II D 2, Nr. 10 fol. 229 – 1483-04-07

Nr. II G, Nr. 13 S. 3 – 1478-01-13

Abt. 131 Nassau-Usingen, Urkunden

U Nr. 66 – 1544-03-07

Abt. 147 Herrschaft Homburg im Westrich, Urkunden

U Nr. 34 – 1412-11-12 *

U Nr. 43 – 1415-12-31

Abt. 168a Herrschaften Kirchheim und Stauf, Urkunden

Nr. 139 – 1490-09-02

Abt. 1002 Nachlässe

Nr. 4 - Andreae, Genealogia Sarapeontana

- S. 017 – 1227

- S. 026 – 1273 (a, b)

- S. 029 – 1285, 1305 (um)

- S. 374 – 1336-01-02

- S. 375 – 1273 (c), 1274

- S. 376 – 1285

- S. 377 – 1293 (um)

- S. 380 – 1265-01-19, 1290 (um), 1339-03-07

- S. 381 – 1253 (vor), 1267 (um), 1272 (um)

- S. 382 – 1279-12-23, 1328-02-24

- S. 383 – 1200 (um) (b)
- S. 390 – 1346-12-26

Abt. 3001

Kopiar A 14 (Quodlibetsches Copiar)

- fol. 8v-9v – 1497-04-23
- fol. 10v-11 – 1529-12-01
- fol. 11v-12v – 1529-09-30
- fol. 13-13v – 1529-12-07
- fol. 14 – 1525-03-06 (nach)
- fol. 16 – 1530-05-09
- fol. 19v-20 – 1531-05-05 (a)
- fol. 20-20v – 1531-05-05 (b)
- fol. 22v – 1531-04-18
- fol. 23 – 1531-04-19
- fol. 23v-24 – 1531-09-03
- fol. 28-29v – 1524-04-09
- fol. 29v-30 – 1524/1525 (ca.)
- fol. 34-34v – 1492-1545
- fol. 34v – 1528-09-30
- fol. 35-35v – 1525-03-06,
- fol. 36 – 1525-03-10
- fol. 38v-39 – 1499-09-10
- fol. 43v-44 – 1521-01-04
- fol. 44v – 1526-03-19
- fol. 61v-63 – 1488-11-17
- fol. 63-64 – 1526-11-26
- fol. 64v-65 – 1527-05-07
- fol. 65v-66 – 1525 (b) (ca.)
- fol. 73v-74 – 1527-10-24
- fol. 74v – 1527-10-24 (ca.)
- fol. 93r-94v – 1528-09-30 (nach)
- fol. 95-95v – 1528-05-25
- fol. 100v-101 – 1526-07-13
- fol. 103v – 1528-10-30
- fol. 109 – 1529-04-07
- fol. 109-109v – 1529-05-31
- fol. 119v-121r – 1528-08-11
- fol. 121-121v – 1533-06-30
- fol. 134v-135 – 1535-11-05
- fol. 135-135v – 1500 (e)
- fol. 139-139v – 1509-01-17

- fol. 146 – 1545 (um) (a)
- fol. 147-147v – 1536-02-27
- fol. 152-152v – 1536-07-29
- fol. 153-154 – 1525 (a) (ca.)
- fol. 154v – 1538-03-04
- fol. 156 – 1537-05-28
- fol. 160v – 1538-06-17
- fol. 163-163v – 1538-08-03
- fol. 163v-164 – 1538-11-12
- fol. 166-166v – 1540-02-29
- fol. 167 – 1540-03-16
- fol. 167v-168v – 1540-03-05
- fol. 172v-173 – 1540-10-30
- fol. 174-174v – 1540-11-15
- fol. 174-175 – 1539-11-17
- fol. 175v – 1543-06-10
- fol. 178v-179 – 1541-03-05
- fol. 179 – 1538-10-19
- fol. 181v-182 – 1544-12-25 (nach) (b)
- fol. 184 – 1533-05-26, 1536-02-27, 1544-12-25 (nach) (a)
- fol. 185 – 1495-01-24
- fol. 225 – 1536-10-11
- fol. 229-230 – 1377-03-08 (e)
- fol. 230-231v – 1377-03-08 (f)
- fol. 246v-249v – 1442-10-02
- fol. 249v - 251 – 1454-12-10, Affix zur Urkunde von 1442 Oktober 2 (ebd. fol. 246v - 249v)
- fol. 251-252v – 1497-12-07
- fol. 256-256v – 1443-10-14 (b)
- fol. 256v-257 – 1443-10-14 (a)
- fol. 259v - 260v – 1456-07-24
- fol. 262v – 1518-08-07 (b)
- fol. 262-263 – 1497-10-04
- fol. 263-263v – 1497-05-28
- fol. 267v – 1518-08-07 (a), 1518-08-07 (b)
- fol. 267v – 1519-03-08
- fol. 268v – 1518-05-26
- fol. 270 – 1518-05-04 (a); 1518-05-04 (b)
- fol. 271 – 1518-11-13
- fol. 271v – 1518-03-23
- fol. 272 – 1520-05-05

- fol. 275v – 1519-05-31
- fol. 275v – 1520-03-20
- fol. 276v – 1519-07-27
- fol. 276v – 1520-06-16
- fol. 277v – 1522-01-04
- fol. 283 – 1518 (ca.)
- fol. 290v-291 – 1544-12-16
- fol. 295-296 – 1500 (f)
- fol. 296c – 1518-1520 (ca.)
- fol. 325v-326 – 1411
- fol. 333 – 1523-08-03
- fol. 338 – 1524-10-10
- fol. 338v – 1526-02-20
- fol. 364v – 1541-01-26 (b)
- fol. 365-365v – 1541-01-26 (a)
- fol. 366v-367 – 1545-02-04
- fol. 370-370v – 1546-03-20

Kopiar A 17

- fol. 17 – 1371-02-25
- fol. 18-18v – 1352-08-15
- fol. 18v-19 – 1354-04-01
- fol. 35 – 1432-12-10
- fol. 54r-55r – 1356-05-03
- fol. 67v – 1421-08-22
- fol. 67v – 1423-02-22
- fol. 73 – 1422-10-05
- fol. 76v-77v – 1373-01-29
- fol. 83 – 1403-06-12
- fol. 84 – 1428-08-14
- fol. 106v-107r – 1420-06-28
- fol. 166-166v – 1435-02-15
- fol. 169v-170r – 1347-02-07
- fol. 170v-171 – 1415-12-04
- fol. 171-171v – 1412-09-21
- fol. 171v-172 – 1416-06-05
- fol. 172-172v – 1416-03-29
- fol. 193v – 1313-06-03
- fol. 193v-194v – 1389-05-22
- fol. 194v – 1424-04-30
- fol. 195 – 1324-04-08
- fol. 196 – 1376-02-07

- fol. 196v-197 – 1344-11-01 (b)
- fol. 200 – 1424-02-02 (a)
- fol. 200rv – 1361-02-16 / 1369-02-20
- fol. 205v – 1324-08-06
- fol. 207r-207v – 1371-05-05
- fol. 208v-209r – 1377-10-04
- fol. 210r-210v – 1377-03-08 (e)
- fol. 210v-211r – 1377-03-08 (b)
- fol. 211r – 1377-03-08 (c)
- fol. 211v-212r – 1377-03-08 (f)
- fol. 212rv – 1322-08-17
- fol. 215 – 1313-02-23
- fol. 217 – 1361-05-25
- fol. 218v-219v – 1348-08-11
- fol. 222r-223 – 1413-06-16
- fol. 225v-226v – 1401-12-17, 1402-04-06
- fol. 227v-228 – 1417-10-11
- fol. 229v-230 – 1405-03-28
- fol. 232r - 232v – 1372-03-12
- fol. 233v-234r – 1405-10-10
- fol. 235v-236 – 1278-04-28
- fol. 236 rv – 1296-04-27
- fol. 237v – 1283-12-28
- fol. 238-238v – 1424-06-22
- fol. 238v-239 – 1424-06-22
- fol. 241v – 1426-07-13
- fol. 244v – 1426-07-08
- fol. 245r-245v – 1424-02-02 (c)
- fol. 249r-249v – 1426-01-12
- fol. 251v-252r – 1427-12-10 (a)
- fol. 256v-257 – 1450-10-13
- fol. 259 – 1271-12-04
- fol. 269v-270v – 1459-10-29
- fol. 270-270v – 1454-02-03
- fol. 277v – 1522-08-10
- fol. 277v – 1522-08-27
- fol. 279r-279v – 1434-07-05
- fol. 280-280v – 1453-08-01
- fol. 285r-285v – 137-06-24
- fol. 287r-287v – 1452-07-5
- fol. 289v-290 – 1455-04-09
- fol. 290-290v – 1455-06-24 (b)

- fol. 295v-297r – 1356-04-23
- fol. 297-298v – 1445-04-27
- fol. 298v-299 – 1445-07-13
- fol. 302v-303 – 1433-11-11
- fol. 304-305 – Gegenstück zu vorstehendem
- fol. 305-305v – 1450-10-13
- fol. 306-307 – 1386-02-22
- fol. 310-310v – 1441-11-08
- fol. 312v – 1345-01-14, 1358-06-01
- fol. 315rv – 1364-03 19
- fol. 317 – 1318-04-20
- fol. 320 – 1227, 1270-01-19
- fol. 321-323 – 1419-03-03
- fol. 323-323v – 1382-03-17
- fol. 323v-325 – 1411-04-26
- fol. 325-325v – 1411-04-26 (nach)
- fol. 325v-326 – 1411
- fol. 326v – 1416-02-11
- fol. 327-327v – 1424-01-06
- fol. 330-331v – 1425-03-01
- fol. 331-331v – 1425-03-08
- fol. 335v – 1464-03-01 (a)
- fol. 336 – 1428-08-15

Kopiar A 18

- fol. 1-2, 2-3 – 1456-02-17
- fol. 5-6 – 1371-02-25
- fol. 6v-7 – 1352-08-15
- fol. 8-9v – 1415-06-08

Kopiar A 23

- fol. 31v-32 – 1511-06-19 (a)
- fol. 100 – 1532-10-27
- fol. 116v-118v – 1460-04-22
- fol. 124r – 1429-10-17
- fol. 124r-124v – 1432-03-30
- fol. 125v – 1429-10-17
- fol. 125v – 1429-06-10

Kopiar A 63

- fol. 34 v° - 37 r° , 77 r - 79 v – 1490-09-02
- fol. 39r-41v – 1498-02-24

Zweibrücken, Bibliotheca Bipontina

Nicht ermittelt: 1369-02-20

Crollius, Chartularium Saarbrückischer Urkunden – 1316

Index

Der Index erschließt die Orts- und Personennamen. Wo Ortsnamen auch Familiennamen sind, wird zuerst der Ort angezeigt und dann die sich danach benennende Familie. Abweichend von dem für das Früh- und Hochmittelalter geltenden Brauch erscheinen Personen nicht unter ihrem Vornamen sondern unter den Städten, Territorien bzw. Familien zu denen sie gehören. Nur bei den wichtigsten Familien bzw. Territorien werden sie auch einzeln unter ihren jeweiligen Vornamen aufgeführt. Einwohner von Städten und Orten sind dort unter dem Stichwort Einwohner aufgeführt, und zwar in chronologischer Reihenfolge ihrer ersten Nennung. Nur indirekt genannte Personen wie Ehefrauen, Väter, Kinder oder andere Verwandte sind auf einer weiteren Einrückebene zu den Personen gestellt, bei denen sie genannt werden. Für die Orte im Bereich der Großstadt Saarbrücken (Saarbrücken, St. Johann, St. Arnual, Malstatt, Burbach, Breitenbach etc.) sind grundsätzlich die gleichen Stichworte vergeben worden. Für die Einwohner von Saarbrücken und St. Johann sind wegen des Umfangs einige Stichworte gebildet worden.

Aachen, Stadt (NRW)

Kirche ULF

- Bittfahrt 1427-12-20

Ache/Acke, Familie von

Thomas, oo Sophia von Ihm 1290-08-30 (a)

Jacob, dem man spricht Meyschen Jacob, Bürger zu Saarbrücken,
oo Else von Thedingen 1446-12-10

Achen, Dorf (Dep. Moselle, F)

Patronat 1271-05-19

Adalbero II., Bf. von Metz (984-1006) 0999-04-14

Adalbero III., Bf. von Metz (1047-1073) 1065-04-03, 1065-08-28

Agnes, Ehefrau von Ks. Heinrich III. 1065-04-03

Alba, Herzog von 1546-03-20

Alben, Familie von

Hans, Burggraf zu Saargemünd 1430-01-25

Johann gen. von Berus (*Berres, Beryß*), oo Else von Saarbrücken
1464-03-01 (b), 1466-02-06, 1466-07-19

Albero von Montreuil, Ebf. v. Trier (1131-1152) 1147-06-22

Alheim Eckbrecht 1486-10-28

Alschanbach, Dorf (Saar-Pfalz-Kreis, SL)

Güter 1517-07-24

Alsweiler (*Albsweiler*), Dorf (Wüstung bei Saarbrücken/Burbach; Staerk,

Wüstungen Nr. 8)

Einwohner

- Jude, der zu *Albsweiler* sesshaft ist 1538-03-04

Güter 1290, 1344-11-01 (b)

Altberfang, Dorf (Gde. Folschweiler/Folschviller, Dep. Moselle, F)

Hof 1275-06-03

Albesdorf/Albestroff, Dorf (Dep. Moselle, F) 1448-05-28

Altdorf/Altroff, Dorf (Dep. Moselle, F)

Altdorf gen. Wollenschleger, Familie von

Johann, Kanoniker zu St. Arnual 1358-04-06

Heinrich der Alte, Edelknecht, oo Irmgard, Tochter von Simon von Bolchen gen. Keßeler, Mutter von *Schenate* von Malstatt 1391-02-26, 1391-03-08, 1396-06-27, 1400-08-21

Heinrich der Ältere, Burgmann in Saarbrücken 1415-01-15, 1416-01-04, 1417-09-11, 1418-12-31, 1419-12-27, 1423-01-02, 1439-04-17, 1446-11-03, (†) 1470-10-04

Hans 1424-02-02 (a), 1424-02-02 (b), 1430-01-24, 1438-01-04, 1438-11-18, 1439-01-20, 1440-03-20, 1448-11-22, 1453-05-03, 1460-01-31

- *Jenetten/Schonete*, Schwester von Hans gen. Wollenschleger 1424-02-02 (a), 1424-02-02 (b), 1448-11-22

Heinrich der Alte 1462-03-07, 1466-01-06, 1471-01-21, (†) 1483-01-30

Ludwig 1483-01-30, 1492-01-25, 1498-10-08

Philipp 1508-11-16, 1508-11-17, 1521-03-13

Reinhard und Heinrich, Brüder von Philipp 1508-11-16

Altheim, Familie von

Simon, gen. Gassenhauer 1446-11-03

Andlau, Stadt (Dep. Bas-Rhin, F) 1467-06-11

Antwerpen (Antorff), Stadt (NL)

Einwohner

- *Mathis Crombach, Rudentreger* zu Antwerpen (*Antorff*) 1529-12-01

Kaufmannschaft 1466-11-11

Apach (Abespach), Dorf (Dep. Moselle, F)

Güter 1459-10-29

Apremont, Schloss (Dep. Meuse, F)

Apremont, Familie von

Gottfried, oo Loretta, Gräfin von Saarbrücken 1235-04

Johann, Bf. v. Metz 1227-05-31, 1234-03-16, 1235-04, 1236-03-03

Mathilde, oo Johann I. von Saarbrücken-Commercy'1316

Johann 1340-05-01

- Arlon**, Stadt (B)
 Straßenraub 1425 (um)
- Arschofen** (*Arßhoffen*), Dorf im Köllertal (Wüstung, Gde. Gersweiler, Stadtverband Sb., SL; Staerk, Wüstungen Nr. 19)
 Zins 1441-11-08, 1512-01-12
- Arnheim**, Jacob von 1435-03-06
- Arnual**, Bf. von Metz (599-615) 0857
- Aschaffenburg** (*Oschoffenburg*), Stadt (By)
 Einwohner
 - *Peter Vox von Oschoffenburg*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Madlen* 1529-05-31
- Aschbach** (*Abespach*, *Abeßbach*, *Avensbach*), Dorf (Wüstung Gde. Gersweiler; Staerk, Wüstungen Nr. 20) 1252
 Geleit
 - Übergriff 1464-04-25
 Gotteshausmeier zu St. Arnual 1539-10-06
 Meier und Schöffen 1454-01-29
 Verordnete aus der Gemeinde 1539-10-06
 Waldnutzung 1539-10-06
- Auersmacher**, Gemeinde (Stadtverband Sb., SL)
 Einwohner 1455-10-18
 Kirche 1479-01-04, 1487-05-10
- Aventius**, Bf. v. Metz (858-876) 0857
- Bacharach**, Stadt (Kr. Mainz-Bingen, RLP)
Bartholomes der Kremer 1476-10-06
- Bacourt** (*Baucourt*), Dorf (Dep. Moselle, F)
 Meierei 1475-06-15
- Bacourt** (*Baucourt*), Familie von
 Margarethe, oo Johann, Herr zu Kriechingen 1475-06-15
- Baden**, Markgrafen
 Christoph, Gouverneur zu Luxemburg 1507-05-08
- Balderingen**, Dorf (Kr. Saarburg, PLP)
- Balderingen**, Familie von
Reyner, oo *Else von Dalen* 1437-06-24
- Bar**, Grafen von
 Rainald von Bar, Bf. von Metz (1302-1316) 1315-05-02
 Gisela, oo Johann II. von Saarbrücken-Commercy 1344-10-26,
 1345-01-14, 1356-04-23, (†) 1362-09-27 (a), 1362-09-27 (b), 1364-03-19 (vor), 1364-03-19
- Barbelroth** (*Barbarenrode*), Dorf (Kr. Südl. Weinstraße, RLP)
 Kirche 1440-04-08

Basel, Stadt (CH)

Kaufmannschaft 1466-11-11

Bassel (St. Johann von Bassel/St.-Jean-de-Bassel), Kloster,
Klosterfrauen

- *Suse von Marle* 1424-12-22, 1430-01-06 (b)

Bastogne, Stadt (Prov. Luxemburg, B)

Einwohner

- *Henrich von Bastennach* 1506-05-23 (a), 1508-05-03

- - *Bastenach Else*, Schwester von *Kathrin, Smidt Henrichs von Gudingen* Ehefrau und *Clesgin rutter*, Bürger zu Saarbrücken, 1509-04-14 (a)

Geleitstraße

- Überfall 1507-05-08

Bauffremont (Beaufremont, Dep. Vosges, F), Familie von

Philipp 1412-11-12

Baumholder, Dorf (Kr. Birkenfeld, RLP)

Einwohner

- Niclas, wohnhaft in St. Johann 1533-05-13

Bebelsheim (*Bebilßheim*), Dorf (Saar-Pfalz-Kreis, SL)

Einwohner

- *Hanß von Bebelßheim*, Grundbesitzer in St. Johann 1506-04-24

Güter 1444-12-03 (a), 1517-07-24

Hochgericht 1444-12-03 (a)

Bebelsheim (*Beybelsheim*), Familie von

Petrus/Peter 1236-06-05, (†) 1272-09-30

Beatrice 1262-07-12, 1267-12-11

Byla, Witwe von Peter 1272-09-30

- Peter, Sohn von Peter und *Byla* 1272-09-30

- Anna, Tochter von Peter und *Byla* 1272-09-30

- Gertrud, Tochter von Peter und *Byla* 1272-09-30

Petermann, Ritter 1339-01-17

Petermann 1378-10-03, (†) 1434-07-05

- Johann, Sohn von Petermann 1339-01-17

- Petermann, Sohn von Petermann, oo Hildegard (†) 1339-01-17

- Petermann, Enkel von Petermann 1339-01-17

Hensel Bertsch (*Henselin Bertsch/Bitsch*), oo Grete 1399-05-01,

1402-11-14, (†) 1454-06-07

- Margreth/Grete von Dudweiler, Tochter von *Heintzichin* und Margrethe von Nassau, oo 1. Hensel Bertsch von Bebelshiem, 2. Gerhard

Kern von Siersberg 1402-11-14, 1422-10-05, 1430-08-01 (a), 1440-

10-01, 1454-06-07

- Peter 1444-12-03 (a)
- Bech**, Familie von
Cleßgin 1460-12-01
- Bechingen**, Dorf (Wüstung bei Forbach, Dep. Moselle, F)
 Güter 1296-12-29
- Bechtolsheim** (Kr. Alzey-Worms, RLP),
siehe Mauchenheimer, gen. von Bechtolsheim
- Beckingen**, Dorf (Kr. Saarlouis, SL)
 Familie von
 - Gerhard, Deutschordensbruder 1331-01-24
- Bedeborn**, Dorf (Wüstung, Dep. Moselle, F)
 Zehnt 1425-03-01
- Behren/Behren-lès-Forbach**, Dorf (Dep. Moselle, F)
 Einwohner
 - Lambrecht, Bruder von Wilhelm 1301-07-08
 - Wilhelm, Bruder von Lambrecht 1301-07-08
 Zinsgut 1301-07-08
- Bellheim**, Dorf (Kr. Germersheim, RLP) 1469-06-12
- Benningen**, Dorf (Wüstung bei Fechingen, Kr. Saarbrücken; Staerk, Wü-
 stungen Nr. 30)
 Güter 1369-07-24
- Benningen** (*Benicke, Benanges*), Familie von
 Filemann 1273 (b), 1273 (c)
- Beningen/Béning-lès-Saint-Avold** (*Benyngen*), Dorf bei Forbach (Dep. Mo-
 selle, F)
 Güter 1454-02-03, 1515-09-04 (a)
- Bensdorf/Benestroff**, Dorf (Dep. Moselle, F),
 Herrschaft 1377-03-08 (nach)
- Bensdorf**, Familie von
siehe Rollingen
 Jakob, Burgmann zu Saarbrücken 1416-08-04
- Bensheimer**, Philipp, nass.-saarbr. Rentmeister 1452-09-14 (a), 1452-09-14
 (b)
- Berburg** (*Berperch*), Dorf (Lux) 1406-06-08
 Familie von
 - Erhard und Winnemar, Herren zu Düdelingen und Berburg 1406-
 06-08
 - Johann von Bolchen, Herr zu Zolver, Berburg und Düdelingen
 1463-03-29 (a), 1463-03-29 (b)
- Berg/Berig-Vintrange**, Dorf (Dep. Moselle, F)
- Berg**, Familie vom

Ludwig 1236-06-05

Bergzabern, Stadt (Kr. Landau - Bad Bergzabern, RLP)

Einwohner

- Jakob Diethers aus Bergzabern 1535-10-12

- - Wilhelm Kieffer, Sohn von Jakob Diethers, in Saarbrücken 1535-10-12

Juden 1537-01-23

Kirche 1440-04-08

Bernewin gen. Blerre, Schultheiß von Saarbrücken 1267-12-11, 1271-06-07

Berschweiler (*Berßwilr; Berswilre*), Dorf (Stadtverband Sb., SL)

Güter 1281-12-28, 1427-12-10 (a)

Hof 1428-08-14, 1449-03-20

Wildbann 1344-10-07

Berus (*Berrys, Berriß*), Dorf (Kr. Saarlouis, SL)

Ämter

- Schultheiß

- - *Ysembard* von Hausen (*t*) 1427-12-24

Einwohner

- Meister Hans von Trarbach, Scherer zu Berus 1449-02-06

- *scherer* 1460-12-01

Halle in Berus 1460-12-01

Berus, Familie von

Dieter 1371-05-05

Jeanette, oo Heinrich der Wilde von Saarbrücken 1372-03-12

Bettingen/Betting-lès-St-Avold (*Bettingen bey Bischofs-Homburg*), Dorf

(Dep. Moselle, F)

Einwohner

- *Velter* 1460-03-31

Güter 1427-12-10 (a)

Kirchherr

- *Niclas* 1460-03-31

Meier und Schöffen 1454-01-29

Bettingen, Familie von

Gerhard 1270-07-21 (a), 1270-07-21 (b), 1270-07-21 (c), 1270-11-13

Herrin, wohnhaft im Kloster Lubeln 1291-04-15

Katharina, Meisterin zu Fraulautern 1491-02-26

Beversdorf, Familie von

Johann 1336-03-21

Bexbach, Dorf (Saar-Pfalz-Kreis, SL)

siehe auch Fulenbach

Güter 1296-12-29
 Hof 1296-12-29, 1297-01-03
 Leute des Deutschordenshauses 1340-01-06

Bexbach, Familie von

Nikolaus, Oheim von Landulf 1310-01-12
 Johannes, Edelknecht, Vater von Landulf (†) 1310-01-25
 Landulf, Edelknecht, Sohn von Johannes 1310-01-12, 1310-01-25
 Johannes, Bruder von Landulf 1310-01-12

Beyer von Boppard, Familie von

Dietrich, Ritter 1401-12-17, 1402-04-06
 Rudolf 1463-03-22, 1463-10-04, 1466-04-24, 1467-07-23, 1467-07-26, 1473-05-07, 1482-05-12
 Konrad 1507-12-29 (nach)
 Adam 1507-12-29 (nach)

Biechen, Familie von 1333-12-11

Biedesdorf/Bidestroff, Dorf (Dep. Moselle, F)
 Hof 1263-12-30

Bietschied (Butschijt), Dorf im Köllertal (Gde. Heusweiler, Stadtverband

Sb., SL)

Einwohner

- *Heynman von Butschit*, oo *Engel* 1510-01-12

Zins 1424-06-22 (b), 1441-11-08, 1454-02-03, 1512-01-12, 1515-09-04 (a)

Birkenfeld, Dorf (Kr. Birkenfeld, RLP)

Güter 1489-09-12

Schultheiß

- Johann von Rossbrücken 1503-11-14

Birkenfeld, Familie von:

Katharina, oo Contze Volke, Edelknecht von Saarbrücken 1366-12-28, 1367-07-04

Bischmisheim, Dorf (Stadt Saarbrücken)

Burglehen 1371-05-05

Einwohner

- Mutter von Katharina, Stieftochter des Krutz *Contzen von Wolfersheim*, oo *Hensel*, Hofmann des Grafen von Nassau-Saarbrücken in Blieskastel 1424-04-30, 1453-08-01, 1536-10-10

- Roden Peter, der alte Meier von Bischmisheim, Bürger von Saarbrücken 1454-02-17

- - Kinder 1. Sohn, 2. Katherine, 3. Engel, 4. Endris, alle in Saarbrücken 1454-02-17

- Lise von Bischmisheim, oo Sohn von Roden Peter, in Saarbrücken

1454-02-17

- - *Ludeman*, Sohn von Lise 1454-02-17
 - - *Engel*, Stieftochter von Lise 1454-02-17
 - Johann von Bischmisheim (*Bichefeli*), Rentmeister zu Saarbrücken 1463, 1463-03-29 (a)
 - Peter von *Bieschoffelheim*, Rentmeister zu Saarbrücken 1481-08-29, 1482-01-29 (a), 1482-01-30, 1483-01-13, 1483-04-07, 1496-11-06
 - *Zirfuß Hanns von Bischofsheim*, oo *Suffel* 1506-06-25
 - *Ketgin von Bischofsheim*, oo *Dienners Cunrat* 1509-08-19
 - *Dielman Dienner von Bischofsheim*, oo *Margrete* 1509-09-21 (a), 1509-09-21 (b), 1509-09-21 (c)
 - *Hans von Bischofshem der metziger*, Bürger zu Saarbrücken 1513-02-19
 - Wolff Bischmisheim, Rentmeister zu Saarbrücken 1545 (um) (a)
- Flurstücke
- Weinberg 1343-10-01
 - Güter 1444-12-03 (a)
 - Hesenmühle*, 1444-12-03 (a)
 - Pfand 1332-11-06
 - Rechte 1402
 - Straße nach St. Johann 1442-04-07
 - Zehnt 1332-11-06, 1334-10-03, 1402

Bitsch/Bitche, Dorf (Dep. Bas-Rhin, F)

Burg 1297-05-13

Einwohner

- *Volmarus von Bitsch/Bietsche*, Priester des Metzer Bistums und kaiserl. Notar 1454-01-29, 1455-11-24, 1460-04-22, 1465-10-27
- *Veltin von Bitsche*, *goltsmyt, Bechtolts son*, Bürger von Saarbrücken 1465-01-30
- *Henrich, schneider von Bitsch*, gen. *zum Swanen*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Elßgin* 1493-03-23, 1501-08-10, 1504-03-03 (a), (†) 1514-11-30 (a)
- *Heyn vonn Bitschit*, Hausbesitzer in St. Johann, oo *Engel* 1517-06-07
- *Hoiff Jakob von St. Arnual* 1520-06-16
- Gebäude 1544-03-07
- Herrschaft 1435-06-21

Bitsch, Familie von 1471-05-15

siehe auch Studigel von Bitsch

Heinrich, Neffe von Graf Johann IV. von Salm 1393-12-08,

- Friedrich, gen. Geltersberger, Ritter, oo Katharina *Studigeln* von Bitsch 1497-04-23, (†) 1529-12-07
- Philippa, gen. Geltersbergerin, Erbin des (†) Friedrich von Bitsch gen. Geltersberger, oo Katharina *Studigeln* von Bitsch 1529-12-07
- Blankenberg/Blâmont**, Stadt (Dep. Meurthe-et-Moselle, F)
- Blankenberg** (*Blanckemberg*), Familie von
- Ulrich, *Gubernator* des Stiftes Metz 1474-05-26, 1474-06-03
 - Johann 1480-05-20 (kurz nach)
- Blankenheim**, Familie von
- Friedrich II.. Bf. von Straßburg (1375-1393) 1381-02-07
- Blick von Lichtenberg** (*Blieck von Liechtemberg*), Familie von
- Clas* 1445-01-13
 - Friedrich der Ältere 1479-07-14, 1480-06-15
 - Hans 1535-04-20 (b)
- Blies**, Fluss 1310-01-12, 1349-11-11
- Bliesbrücken/Bliesbruck** (*Burken uff der Blisen*), Dorf (Dep. Moselle, F)
- Einwohner
 - Hans, *miller zu Brücken* 1528-09-30 (nach)
 - Güter 1405-03-28
 - Kirchherr
 - Johann 1436-05-02 (b)
 - Johann, Erzpriester zu St. Arnual 1479-01-04
- Bliesdalheim** (*Dalen, Dalheim*), Dorf (Saar-Pfalz-Kreis, SL)
- Güter 1430-01-06 (b), 1459-10-29
- Bliesebersingen/Bliesebersing**, Dorf (Dep. Moselle, F)
- Güter 1272-04, 1424-06-09, 1444-12-03 (a)
- Bliesgau**, Gau
- Odaker, Graf 0935-1000
- Bliesgersweiler**, Dorf (Dep. Moselle, F)
- Güter 1305-01-30
- Blieskastel** (*Castel*), Dorf (Saar-Pfalz-Kreis, SL)
- Amtmann
 - Adam von Sötern 1486-10-28
 - *Siffridt Clock von Obernstein*, Kellner zu *Sant Wendlin* und Amtmann zu Blieskastel 1532-10-27
 - Einwohner
 - Hensel, Hofmann, oo Katharina, Stieftochter des *Krutz Contzen von Wolffersheim* 1424-04-30, 1453-08-01, 1536-10-10
 - *Sybel von Castell* 1482-12-08
- Blieskastel**, Familie von *siehe* Kastel, Familie von
- Bliesmengen** (*Meingen, Mengen*), Dorf (Saar-Pfalz-Kreis, SL) 1398-02-20

siehe Gräfinthal, Kloster

Einwohner

- Johann (†) 1409-12-21

Güter 1306-06-11, 1452-03-31, 1493-04-30, 1517-07-24

Kirchherr

- Folmar 1360-10-27

Bliesmengen, Familie von:

Johann, Ritter 1317-05-24

Eberhard, Oheim von Simon Kesseler von Bolchen 1378-10-18

Bliesransbach (*Ransbach, Ranßbach*), Dorf (Stadtverband Sb., SL)

Güter 1405-03-28

Kirchherr

- Folmar 1340-12-31

Meier

- Hans 1482-12-08

Wiese gen. Fuchs Henrichs Gut zu *Ranschbach* an der Blies 1518-03-21

Blittersdorf (*Bliderschdorff/Bliderstorff, Bliedersdorff*) siehe Großblittersdorf/Kleinblittersdorf

Einwohner

- Godman Schneider, oo Kette und ihr beider Sohn Hans, Erben von Nicolaus von Etzlingen 1456-07-24

- Welther Schneider von Bliderstorff, Vetter von Kybellers Clesgin, Bürger zu Saarbrücken 1515-11-30

- Paulus von Bliederstorff, Schwiegersohn von Hans von Rittenhofen 1518-03-23, 1519-03-23

Bockenheim (*Buckenheim*), Dorf (Teil von Sarre-Union, Dep. Bas-Rhin, F)

Einwohner

- Micheln von Bockenheim, oo Barbeln 1508-10-23

- Bastian Scherer, wohnhaft zu Saarbrücken 1531-05-05 (a), 1534-03-06

Geleit 1357-01-06

Zahlungsort 1438-05-29

Boeblingen, Familie von

Ruprecht, Edelknecht, oo Agnes (*Ennel*) 1385-09-07, 1387-11-04

Böckling von Böcklingsau, elsäss. Adelsfamilien

Ludwig Bocklin von Bockelnauwe 1518-05-26

Bodman (*Bodenheim*), Familie von

Barbel, oo Friedrich [der Junge] von Fleckenstein, Herr zu Dagstuhl 1489-03-30 (a), 1489-03-30 (b)

Bolanden, Familie von

Wilhelm, Herr zu Rode, oo Apollonia von Rollingen 1534-06-22
 Boland. Lehen 1490-09-02

Bolchen/Boulay-Moselle, Dorf (Dep. Moselle, F)
 Einlager 1398-02-20

Bolchen, Familie von

Simon gen. Keßeler 1378-10-18

Irmgard, Tochter von Simon gen. Keßeler, oo 1. Henselin von Malstatt, 2. Heinrich der Alte von Altdorf gen. Wollenschleger, Mutter von *Schenate* von Malstatt 1378-07-01, 1378-10-18, 1391-02-26, 1391-03-08, 1396-06-27, 1400-08-21

Gerhard, Herr zu *Bolchen* und *Useldingen*, 1398-02-20

Johann, Herr zu Zolver, Berburg und Düdelingen, oo Margarethe von Elter 1463-03-29 (a), 1463-03-29 (b), 1463-08-21, 1465-01-06, 1465-07-01

Nikolaus von Bolchen, Prior des Klosters Gräfinthal 1517-07-24

Bonifatius IX., Papst (1389-1404) 1392-08-09

Boos von Waldeck, Familie von 1473-03-19

Karl 1495-03-31

Johann (†) 1435-11-22, 1501-08-24 (a)

Boppard, Stadt (Rhein-Hunsrück-Kreis, RLP)

Siehe Beyer von Boppard, Familie

Güter 1493-04-30

Born (Oberbronn, Dep. Bas-Rhin, F), Familie von

Hans, Junker 1436-05-02 (a), 1436-05-02 (b)

Leibeigene der Familie

- *Greden Hans von Rheinheim* 1436-05-02 (b), 1436-05-02 (b)

- *Niclaß Rode, Greden Hansen seligen sone von Rheinhey*m 1436-05-02 (b)

Boß, Stephan 1531-03-16

Bous (*Buhs, Buhsse uf der Sare*), Dorf (Kr. Saarlouis, SL) 1412-05-04, 1469-06-12

Einwohner

- Diebold von Bous, oo Agnes 1525 (a) (ca.)

- *Thilges* Kinder von Bous 1531-11-07

- Hans Becker, Meier zu Bous 1545-02-04

Gefälle 1467-02-06

Güter 1485-01-06

- Jungfer-Liesen-Gut (*junffrau lisent gut*) 1372-02-12, 1531-11-07

- *Froweins* Erbe zu Bous 1545-02-04

Meierei 1467-02-06

Meier und Schöffen 1467-02-06, 1485-01-06

Untertanen 1489-03-30 (a), 1489-03-30 (b)

Brabant, Herzogtum

Geleitstraße 1498-02-24

Handel 1438-11-18, 1455-11-24, 1464-12-14, 1507-05-08

Kaufleute 1456-02-17

Brandscheid (Kr. Bitburg-Prüm, RLP), Familie von

Dietrich gen. Gebürghin 1460-12-01

- Knecht Peter 1460-12-01

Johann von Brandscheid gen. Gebürghin 1478-01-24

Jakob von Brandscheid, Amtmann zu Saargemünd 1518-03-23,
1519-03-23

Adam von Brandscheid gen. Gebürghin 1543-05-04

Brebach (*Bredebach, Bretbach*), Dorf (Stadtverband Sb., SL)

Einwohner:

- Folmar, Müller 1281-12-24, 1281-12-28, 1294-03-04

- Ulrich 1281-12-24, 1281-12-28

Güter 1465-04-23

Weiderecht 1453-05-01

Wiese 1317-07-06, 1526-01-07, 1530, 1533-12-26, 1542-01-18

Breide, Dorf (Dep., Meurthe-et-Moselle, F)

Saline 1277-07

Breidenborn (Burg bei Kaiserslautern, Gde. Enkenbach, Kr. Kaiserslautern, RLP), Familie von

Karl, saarbr. Lehensmann, oo Eva von Rittenhofen 1443-10-14 (a),
1443-10-14 (b), 1445-01-13, 1455-09-23, 1466-12-31, 1467-12-15

Breitenbach (*Bredbach, Breidenbach, Bretbach*), Dorf (Wüstung bei Saarbrücken; Staerk, Wüstungen Nr. 61) 1448

Einwohner:

- Isenbart, oo Irmgard 1290-06-26

- Metza (?) (†) 1301-05-09, 1306-03-24

- Irmenrich 1306-03-24 (?), 1311-01-01

- Nikolaus, Sohn von *Irmenrich* 1311-01-01

- Bertold, Sohn von *Irmenrich*, oo Anna 1311-01-01

- - Henzmann, Sohn von Bertold und Anna 1311-01-01

- - Kunigunde, Tochter von Bertold und Anna 1311-01-01

- Agnes, Tochter von *Irmenrich*, oo Eckhard 1311-01-01

- Wendelmidis, Sohn von *Irmenrich* 1311-01-01

- Ludwig, Sohn von *Irmenrich*, oo Meza (†) 1311-01-01

- - Meza, Witwe von Ludwig 1311-01-01

- Sezerede, Bruder von Jakob und Konrad 1311-01-01

- Jakob, Bruder von *Sezerede* und Konrad 1311-01-01

- Konrad, Kleriker, Bruder von Sezerede und Jakob 1311-01-01
- Simon, Zimmermann, oo *Yrmela* 1311-01-01
- *Hentz smidt von Breidenbach* 1504-08-12
- *Simond von Breidenbach*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Ketgin* 1505-08-24
- *Hans muller von Bredbach*, Bürger zu St. Johann, oo *Irmelin* 1516-07-26
- Eberhard Hans von Gerweiler (†) 1535-06-28
- *Schilles* von Gersweiler, Enkel von Eberhard Hans 1535-06-28
- Flurstücke
- Breitenbach
 - Wiesen *uf der Bredbach* 1259-01-07, 1290-06-26, 1302-02-06, 1324-08-10, 1435-03-15, 1489-07-25, 1508-08-29, 1509-04-14 (c), 1518-04-06
 - *Enkenroit* (Bauer, Saarbrücken Nr. 76)
 - Wiese zu Breitenbach, gelegen neben *Enkenroit* 1290-06-26
 - Wiese gen. *Enkenrot* oberhalb der Saar Malstatt gegenüber 1302-02-06
 - Wiese genant die Sürewiese, glegen geen dem *Enckenrode* 1434-01-06
 - Garten im *Enckenroide* 1434-07-05, 1455-01-05, 1504-03-12, 1509-04-14 (e), 1512-07-14, 1521-05-20, 1541-05-06
 - *Enckenrode gesgin* 1434-07-05
 - Wiese *gheen dem Enckenrade*, 1441-11-08, 1512-01-12
 - Wiese gen. die Sürewiese glegen geen dem *Enckenrode* (Bauer, Saarbrücken Nr. 236 ?) 1434-01-06
 - Wiese *hinder dem Enckerode*, gen. *in der Lachen*, 1489-07-25, 1507-03-22
 - Garten im *Enckenroidt ... unden an des scholtessen etzel* 1502-06-27
 - Wiese vor Saarbrücken *hinderm Enckenrode* 1504 (um), 1504/1505 (a) Anm., 1541-05-06
 - Wiese hinter dem *Enckenrode*, an die *Wiedenhube von Malstat* stoßend 1504-03-12
 - Grummewiese (Bauer, Saarbrücken Nr. 110)
 - *Gramatswīß*, *Groemmetzwyeß*, *Grometswise* 1506-03-22, 1508-08-29, 1510-09-30, 1511-06-16, 1518-04-06, 1518-10-14, 1528-08-05
 - Hohlweg
 - Wiese zu *Bredbach* gelegen bij dem *Holeweg* 1504/1505 (a) Anm.
 - Langwiese (Bauer, Saarbrücken Nr. 174) 1508-08-29, 1511-06-16,

1518-04-06

- Schleifmühle (Bauer, Saarbrücken Nr. 253)
- - Wiese, *lit uf der Bredbach oben an der schliffen, zücht uf der bach herab* 1531-04-25
- Weißer Stein (Bauer, Saarbrücken, Nr. 320)
- - Wiese gelegen *by dem wißem steyne* 1259-01-07, 1259-01-07, 1401-12-21
- Gärten
 - Eigentümer (Familienamen)
 - - Garten von Friedrich zu Eltz, Hofmeister 1541-05-06
 - - Garten von Johann von Löwenstein 1434-07-05
 - - Garten von *Johannes von Russelbrucken*, oo *Ennichin* 1455-01-05
 - - Garten des Junkers von Wolfsteins 1504-03-12, 1541-05-06
 - Eigentümer (Institutionen)
 - - Garten des Grafen 1434-07-05
 - Eigentümer (Vornamen)
 - - Garten von Cleßgin *kursener*; Sohn des verstorbenen *Hanß kurserners*, 1502-06-27
 - - Garten von Cleßgin *snyder von Offenheim*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Else* 1502-06-27
 - - Garten von Schullers *Diebelt von Wiederdorff* 1541-05-06
 - - Garten von Schillis Elsgin 1509-04-14 (e)
 - - Garten von Gerharts von Ottenhusen 1509-04-14 (e)
 - - Garten von Groß Hanß 1502-06-27
 - - Garten von Heintz *Beuck*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Elsse* 1521-05-20
 - - Garten von (†) Henchin *becker* 1512-07-14
 - - Garten von Henchin *smyt*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Odel* 1455-01-05
 - - Garten von Caspars Jacob, Schuhmacher, Bürger zu Saarbrücken, oo *Ferma* 1521-05-20
 - - Garten von Jacob *smidt*, Bürger zu Saarbrücken, oo Sonnegin 1509-04-14 (e)
 - - Garten von Grober Ketgin, Bürgerin zu Saarbrücken 1512-07-14
 - - Garten von Hennekins Margreten 1434-07-05
 - - Garten von Margret, Schwester von *Peterman dem metziger*, Bürger zu Saarbrücken 1509-04-14 (e)
 - - Garten von Mathijß von *Onßheym*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Tryne* 1512-07-14
 - - Garten von Mathis von *Sottern* 1512-07-14
 - - Garten von Peter *rutter*, Bürger von Saarbrücken 1502-06-27,

1504-03-12

- - Garten von Rosenkrantz. 1502-06-27
- - Garten von Simont Schuler von Widerstorff 1504-03-12
- Güter 1262-07-12, 1267-12-11, 1272-09-30, 1273-01-01, 1274, 1290-06-26, 1290-08-30 (b), 1508-08-29, 1516-04-06 (a), 1535-06-28
- Breitenbacher Gut 1535-06-28
- Mainzweiler Breitenbachbesitz 1510-09-30, 1511-06-16, 1516-06-30, 1518-04-06
- Haus, Hof 1324-08-10
- Haus und Hof von Dietrich von Breitenbach 1274-03-26
- Hof, *gelegen oben zu Breidenbach*, mit Hofgering 1399-05-01
- Hof von Mathis dem Metzger 1435-03-15
- Mittelgraben gegenüber dem deutschen Haus 1348-06-18
- Mühle 1324-08-10, 1348-06-18
- Wald (*Breidenbacher Wald*) 1539-11-17, 1541-08-15
- Weg, wo man nach Breitenbach geht 1435-03-15
- Weidgang 1452-09-14 (b)
- Weiher 1274-03-26
- Weiher (*Wog*) oberhalb der Mühle 1348-06-18
- Wiesen (*siehe Flurstücke*)
 - Eigentümer (Familiennamen, Institutionen)
 - - Wiese von Costin von Breidenbach 1324-08-10
 - - Wiese von Adam und Peter von der Ecken 1434-01-06
 - - Wiese von Friedrich zu Eltz, Hofmeister 1541-05-06
 - - Wiese des Ritters Wilhelm von Ihn 1290-06-26, 1302-02-06
 - - Wiese von Bernhard von Kerpen, oo Else von Wolfstein 1512-01-12
 - - Wiesen der Familie Menßwyler 1506-03-22, 1508-08-29, 1509-04-14 (c), 1511-06-16, 1518-04-06, 1528-05-25, 1528-08-05
 - - Wiese von Kebelo von Spichern 1259-01-07
 - - Wiese von Johann von Wolfstein 1441-11-08, 1504-03-12, 1512-01-12
 - Eigentümer (Institutionen)
 - - Wiesen des Deutschordenshauses 1259-01-07, 1290-06-26, 1302-02-06
 - - Wiese des Grafen 1304-08-10, 1489-07-25, 1508-08-29, 1511-06-16, 1512-01-12, 1518-04-06, 1518-10-14, 1526-01-07, 1528-05-25, 1528-08-05, 1531-04-25
 - Eigentümer (Vornamen)
 - - Wiese von Caspar schumacher, Bürger zu Saarbrücken, oo Else

1504 (um)

- - Wiese von Claß wagener, Bürger zu Saarbrücken, oo Margreth 1507-03-22
- - Wiese von Schullers Diebelt von Wiederdorff 1541-05-06
- - Wiese von Elsgin, Tochter von Godemanns Ketten 1489-07-25
- - Wiese von Friedrich, Kannengießer zu Saarbrücken 1401-12-21
- - Wiese von Hesibers Gertruden 1507-03-22
- - Wiese von Groß Hans von Scheide, oo Magdalene, 1509-04-14
- (c)
 - - Wiese von Hans muller von Gudinghen, oo Katherina 1531-04-25
 - - Wiese von Heinsgin,lauwer im Ruschenthale, oo Sophie 1504/1505 (a) Anm.
 - - Wiese von Hentzeman. Metzger zu Saarbrücken 1401-12-21
 - - Wiese von Diederichs Kethen 1504/1505 (a) Anm.
 - - Wiese von Grober Ketgyn von Molstat, Bürgerin zu Saarbrücken, oo Hann huedmachers 1507-03-22
 - - Wiese von Ketgin, Tochter von Ruprecht Lauwers 1489-07-25
 - - Wiese von Adams Margreth im Ruschental 1502-06-27, 1504
- (um)
 - - Wiese von Mathißen, Bruder von Groß Hans von Scheide, oo Margret 1509-04-14 (c)
 - - Wiese von Mattis metziger 1435-03-15
 - - Wiese von Metze, oo Ruprecht Ludewigs von Lutern 1435-03-15
 - - Wiese von Niclas schumacher, Bürger zu Saarbrücken, oo Margreth 1518-10-14
 - - Wiese von Rymey haffener 1489-07-25, 1507-03-22
 - - Wiese von Simont Schuler von Widerstorff 1504-03-12

Breitenbach, Familie von:

- Hugo, Ritter, Bruder von Dietrich von Breitenbach 1267-12-11, 1274, 1274-03-26, (†) 1290-06-15
- Dietrich/Thilemann, Vogt von Breitenbach, Bruder von Hugo von Breitenbach, oo Irmgard, Eheleute zu Saarbrücken 1274-03-26, 1290-06-15, 1306-03-24
- Metza (?) 1301-05-09, 1306-03-24
- Costin, oo Else 1324-08-10, 1348-06-18
- Else, Tochter von Johannes Hildegeres, Ritter von Zweibrücken, oo Costin 1324-08-10
- Johann, Vater 1348-06-18
- Johann, Sohn 1348-06-18
- Johann, Edelknecht, oo Else 1353-02-10
- Clesichen* von Breitenbach, Bürger zu Saarbrücken, oo *Sare* 1393-

11-11

Ulrich [d. Ältere], Bürger von Saarbrücken 1399-08-20, 1412-09-21, (†) 1415-12-04 (b), 1424-06-22 (a), 1424-11-19, 1429-10-17, 1432-03-30, 1435-02-15 (a), 1454-02-03

Saren, Bürger zu Saarbrücken 1401-05-24

Ulrich, oo *Idichin* 1415-12-04 (a), 1415-12-04 (b), 1419-04-01

Breitfurt (*Breydefurt*), Dorf (Stadt Blieskastel, Saar-Pfalz-Kreis, SL)

Einwohner:

- Johannes, oo Lyse 1304-02-17

- Konrad, Sohne von Johannes und Lyse 1304-02-17

- Heinrich, Sohn von *Haumele* von Zweibrücken 1304-02-17

- Thomas, Vater von Konrad 1304-02-17

- Konrad, Sohn des Thomas 1304-02-17

Güter 1306-06-11, 1459-10-29

Lehen 1434-07-05

Breitfurt, Familie von:

Hennemann, oo Liza 1306-06-11

Concemann, Sohn von Hennemann und Liza 1306-06-11

Briey, Familie von

Arnold von 1422-10-12 (a), 1422-10-12 (b)

Brucken, Familie von, Adelsgeschlecht von Bliesbrücken: 1377-03-08

(nach), 1536

Johann von, Herr zu *Hungesingen* und Dagstuhl, Vater von Gilles 1377-03-08 (a), 1377-03-08 (b), 1377-03-08 (c), 1377-03-08 (d), 1377-03-08 (e), 1377-03-08 (f), 1387-11-04, 1427-12-10 (a), 1427-12-10 (b)

Gilles (*Schellis*), Herr zu *Hungesingen* und Dagstuhl, Sohn von Johann 1419-04-01, 1427-12-10 (a), 1427-12-10 (b), (†) 1458-07-19 (a), 1458-07-19 (b)

Gerhard von Brucken, Herrn zu *Hungesingen* und zu Dagstuhl 1458-07-19 (a), 1458-07-19 (b), (†) 1463-03-22, 1467-12-15, 1467-12-18 Agnes, Tochter von Gerhard 1463-03-22

Brügge, Stadt (B)

Kaufmannschaft 1466-11-11

Brüssel, Stadt (B)

Hof der Herzöge von Burgund 1478-12-03

Bubenheim, Familie von

Heinrich, Amtmann und Burgmann zu Saarbrücken 1392-11-22, 1400-04-20, 1410-06-22, (†) 1442-06-02

Bucherbach, Wasserburg der Grafen von Nassau-Saarbrücken, Gde. Püttlingen im Köllertal (Stadtverband Sb., SL)

Burggrafen

- *Erbrechts von Eltschen genant Beckman* 1435-06-21

Keller

- Hans 1463-10-29

Buchheim, Klaus von 1481-12-25

Bübingen (*Bubelingen, Bubingen*), Dorf (Stadtverband Sb., SL)

Birnbaum, der da steht *uff der Bach* oberhalb von Bübingen, Geleitstraße 1354-04-01 (a), 1490-09-02

Einwohner

- *Isenbart der meiger zu Bübingen* 1506-05-23 (a)

- *Hans weber von Bübingen* 1506-05-23 (a)

Güter 1433-11-11, 1479-10-01, 1493-04-30

Bübingen, Familien von

Johann, Vater von Hugelin 1370-02-03

Hugelin, Edelknecht, Sohn von Johann 1370-02-03

Bübingen gen. von Malstatt (*Bubelingen*), Familie von

Ruprecht, Vater von Hans (†) 1421-08-19

Hans, Sohn von Ruprecht 1421-08-19

Büdesheim, Familie von

Hannemann 1446-11-03

Büdingen/Buding, Dorf (Dep. Moselle, F) 1482-11-11 (a),

Burglehen 1389-05-22, 1491-08-10, 1513-03-20, 1526-01-29 (b),
1532-04-23

Vogteigülten, -zinsen und -gerechtsame 1417-10-11

Büdelingen, Familie von

Wilhelm von Püttlingen

Büren (*Buren under Sierßberg*), Dorf (Kr. Saarlouis, SL)

Geleit 1455-11-24

Buhel, Familie von

Groß Hans 1452-03-31

Bullesdorf, Familie von

Arnold von 1346-04-22

Bundenbach, Dorf (Kr. Birkenfeld, RLP)

Einwohner

- *Hans von Bontenbach*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Clare* 1511-06-26, 1514-06-25

Bundenbach, Familie von:

Ennla 1344-01-04

Burbach, Dorf (Stadt Sb.) 1448

Abgaben 1422-04-11

Amt

- Meier
 - - Hans, der alte meiger von Burbach, 1448-04-25
 - - Nickel und Siebolt, seine beiden Söhne 1448-04-25
 - - Else, seine Schwester 1448-04-25
 - Einwohner 1313-06-03
 - Contze 1422-04-11
 - Heinrich von Birbach/Byrbach, der schriber, Bürger zu Saarbrücken, oo Barbel 1503-04-22, 1504-03-03 (a), 1506-07-13, 1507-04-12, 1510-09-23
 - Heyten Cleßgin zu Burbach, Wiesenbesitzer zu Malstatt 1503-07-02
 - Feutschen Glaß, oo Engel [aus Burbach] 1510-09-23
 - Lackwillers Nickel von Burbach, oo Bygell 1520-02-18
 - Fehde 1471-02-19
 - Gericht 1313-06-03, 1513-03-20
 - Güter 1290, 1313-06-03, 1435-09-08, 1344-11-01 (b), 1424-04-30, 1426-06-26, 1430-05-09, 1438-03-16, 1482-11-11 (a), 1491-08-10, 1502-11-12, 1502-11-14, 1520-12-20 (a), 1520-12-20 (b), 1526-01-29 (b), 1532-04-23, 1536-10-10
 - Hochgericht 1482-11-11 (a)
 - Jahrgeding 1313-06-03
 - Landfolge (*hernblase und landgeschop*) 1482-11-11 (a)
 - Mühle 1378-10-18
 - Türkensteuer 1542
 - Wasser
 - Frommersbach 1372-03-12
 - Weistum 1347-02-06
 - Wiesen 1372-03-12
 - Wiese des Grafen, gen. *die Achte* 1372-03-12
 - Zins 1453-08-08, 1462-03-31
- Burbach**, Familie von
- Johann 1457-03-14
- Burgalben**, Dorf (Kr. Pirmasens, RLP)
- Kapelle auf dem Rodenberg 1497
- Burghardshausen** (*Burckartshusen*)/Burghausen (*Burgkhußen*), Dorf (nicht identifiziert)
- Einwohner
 - Hans Schmaltz von Burckartshusen/Hanns von Burgkhußen/Hanns Burckart, gen. Schmaltz von Zweynbrucken, oo Angnes, Tochter von Lodwig von Kontwisch 1496-06-23, 1497-09-23, 1497-10-01, 1497-10-04

Burgund, Herzogtum

Kaufleute 1440-03-20, 1456-02-17

Burgund, Herzöge von

Maximilian, Erzherzog von Österreich, Herzog von Burgund, Brabant usw. 1478-12-03

Buschbach (Bussbach) / Bousbach (Dep. Moselle, F) 1296-12-29,

Ämter

- Meier, die Schöffen und Gerichtsleute 1460-04-22

- Meier

- - *Niclas, meiger zu Bußbach*, 1460-04-22

- Schöffen

- - *Conradt von Tenttelingen*, Schöffe zu *Bußbach* 1460-04-22

- - *Kekes Petter von Bußbach*, Schöffe zu *Bußbach* 1460-04-22

Mühle 1345-06-27

Rechtsverhältnisse

- Erb- und Kastenvogt, Graf von Saarbrücken 1460-04-22

- Grund- und Bannherr, Dekan und Kapitel des Stifts St. Arnual 1460-04-22

- Hochgericht 1460-04-22

Buschborn/Boucheponr, Dorf (Dep. Moselle, F)

Geleitstraße 1372-03-01

Buschdorf/Boustroff (Dep. Moselle, F), Familie von

Hannes 1403-06-12

Buschern, Dorf, (nicht identifiziert)

Güter 1529-09-30

Busendorf/Bouzonville (Dep. Moselle, F)

Gericht, lothr. 1290-08-30 (b)

Kloster 1271-10-08, 1290-08-30 (b)

- Johannes von Siersberg, Bruder 1291-04-15

Buss, Dorf (Kr. Saarlouis, SL)

Güter 1369-07-24

Butten, Dorf (nicht identifiziert)

Leutpriester, Heinrich 1424-12-22

Buttersweiler bei Fürth, Dorf (Teil von Ottweiler, Kr. Ottweiler, SL) 1454-

11-10

Champ-à-Seille, Stadtteil von Metz

Wohnort von *Wautherin lou Boistous* 1339-02-08

Champien, Hofgut des Metzer Bürgers *Jehan Rolet* 1477-03-12, 1477-03-

14, 1477-03-19, 1477-03-22, 1477-03-29, 1477-03-29 (nach)

Clairlieu (Dep. Meurthe-et-Moselle, F), Zisterzienserabtei 1250-12-07

- Colgenstein (Colgensteyn)**, Dorf (Kr. Bad Dürkheim, RLP)
 Güter 1455-09-23
- Colonna**, Fabricio der Ältere 1546-03-20
- Commercy (Commarcey)**, Stadt (Dep. Meuse, F)
 Herrschaft 1432-02-18, 1486-01-29
- Condey**, Familie von
 Johann 1424-11-19
- Costencze**, Wilhelm (*Willjam*) von, Amtmann von Forbach 1448-02-13,
 1449-03-04
- Dagsburg**, Grafen von
 Simon 1234-03-16
- Dagstuhl**, Familie von 1378-10-03, 1427-12-10 (a), 1504-03-19, 1506-03-08
siehe Brucken, Hingsingen, Pittingen, Rollingen
 Boemund von Saarbrücken, Bruder von Nikolaus und Johann 1310-08-30, 1310-10-21, 1322-08-17, 1324, 1324-03-20, 1342-08-13
 Nikolaus, Bruder von Boemund und Johann 1322-08-17, 1342-08-13, 1344-10-07, (†) 1377-03-08 (d), 1377-03-08 (e), 1377-03-08 (f)
 Johann, Bruder von Boemund und Nikolaus 1342-08-13, (†) 1377-03-08 (d), 1377-03-08 (e), 1377-03-08 (f)
 Johann [IV.] von Rollingen, Herr von Bensdorf, Bruder von Jakob 1377-03-08 (a), 1377-03-08 (b), 1377-03-08 (c), 1377-03-08 (d), 1377-03-08 (e), 1377-03-08 (f), 1389-05-22, 1398-02-20, 1405-03-28,
 Jakob [III.] von Rollingen, Herr von Bensdorf, Bruder von Johann, oo Schenotte von Mennebit 1377-03-08 (a), 1377-03-08 (b), 1377-03-08 (c), 1377-03-08 (d), 1377-03-08 (e), 1377-03-08 (f), 1392-07-30, 1393-12-08, 1405-03-28, 1419-04-01, [(†)] 1441-04-28,
 Johann [IV.] von Rollingen, Herr zu Siebenborn/Septfontaines und
Dagstuhl, Marschall des Landes Luxemburg, Sohn des Jakob [III.],
 Bruder von Georg 1419-04-01, 1441-04-28, 1448-08-07,
 Georg (*Jörg*) von Rollingen, Herr zu Siebenborn/Septfontaines, Bruder des Johann, oo Agnes (*Enichen*) von Kastel 1422-04-11, 1430-05-09, 1448-08-07, [(†)] 1451-04-30, 1457-03-14, 1507-12-29
 (nach), 1526-01-29 (b), 1532-04-23
 Johann [VI.] von Rollingen, Herr zu Siebenborn, Ritter, Sohn von Georg, Bruder von Jakob 1451-04-30,
 Friedrich von Fleckenstein zu Madenburg 1467-02-06, 1471-04-23
 Kaspar von Rollingen, Herr zu Siebenborn, Ritter, oo Liese von *Lynenkort* 1481-11-22, 1482-11-11 (a), 1485-01-06, [(†)] 1495-10-05, 1508-06-18, 1523-09-05

Heinrich von Fleckenstein ((†) vor 1539), Bruder von Friedrich und Anna 1489-03-30 (a), 1489-03-30 (b), 1511-01-09 (b)

Dalcantera, ksl. Kammermajor 1546-03-20

Dalem (Dep. Moselle, F), Familie von

Else, oo Reyner von Balderingen 1437-06-24

Dalheim (*Dalhem*), Familie von

Friedrich, Junker, Burggraf zu Siersberg 1458-08-17

Johann 1460-12-01, 1466-07-19

Denting/Denting, Dorf (Dep. Moselle, F)

siehe Wellingen

Dernbach (*Derrenbach*), Familie von

Heyderich/Heidenrich, Junker, Edelknecht 1452-03-31, 1455-11-24

Dhaun zu Oberstein (*Düne zum Obirnsteyne, Dune*), Familie von

Else, Witwe von Kriechingen 1445-03-13

Wirich, Herr zu Falkenstein und zu Oberstein, 1465-12-08

Philip 1475-09-25

Dieblich, Dorf (Kr. Mayen-Koblenz, RLP)

siehe Hase von Dieblich, Familie von

Dieblingen (*Dubelingen*)/Diebling, Dorf (Dep. Moselle, F)

Güter 1367-07-04, 1441-11-08

Hof 1512-01-12

Diedenhofen/Thionville, Stadt (Dep. Moselle, F)

Einwohner

- Hans von Niedbrück aus Diedenhofen 1529-12-01

Gleitstraße 1478-12-03

Diedersdorf /Thicourt (*Diederstorff*), Dorf (Dep. Moselle, F), Dorf

Einwohner

- *Hans Schonsenger von Diederstorff*, Untertan von Johann von Finstingen 1464-12-14

- *Cleßgin von Diederstorff*. Diener des Grafen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken, oo *Katherine* 1491-01-03

-- Kinder von *Clesßgin* von Dierdersdorf 1491-01-03

Haus von *Hans Schonsenger* 1464-12-14

Diefendale gen. Prediger, Familie

Hans 1471-11-13

Diemeriringen, Dorf (Dep. Bas-Rhin, F)

Amtmann Johannes Nelsbach 1531-03-16

Diemeriringen (*Dymmeringen*), Familie von

Else, oo Philipp von Klotten 1482-03-15, 1482-07-16, 1485-01-06

Dietrich, Rentmeister zu Saarbrücken 1494-11-20

Krantz und Dieterich von Diemeriringen 1509-10-16

Dietrich II., Bf. von Metz (1006-1047) 1009

Dieuze (Duse), Stadt (Dep. Moselle, F)

Amtleute und Solepfleger 1480-05-20 (kurz nach)

- *Volmars Hannse*, Sekretär und Solepfleger 1467-05-26

Rechtsbelehrung 1480-05-20 (kurz nach)

Differten, Dorf (Kr. Saarlouis, SL)

Gemeinherren 1477-11-18

Maße 1425

Steuern (Kuhshilling) 1477-11-18

Weiderecht 1477-11-18

Dillingen (Dulling), Dorf und Burg (Kr. Saarlouis, SL)

Güter 1311-01-01, 1421-09-24, 1493-04-30

Dillingen, Familie von

Eberhard von Siersberg 1371-05-05, 1385-09-07

Folken 1417-10-11

Philip von Siersberg 1421-09-24

Philipp von Felsberg 1482-05-28

Ludwig von Siersberg 1537-02-04

Dilsburg (Deilsperg, Dielsberg, Tielsperg), Dorf im Köllertal (Gde. Heusweiler, Stadtverband Sb., SL)

Zins 1424-06-22 (b), 1441-11-08, 1454-02-03, 1512-01-12, 1515-09-04 (a)

Dirmingen (Diermyngen), Dorf (Gde. Eppelborn, Kr. Neunkirchen, SL)

1281-12-28

Einwohner

- Hans von Dirmingen gen. *Schelengeln Hans*, oo Ehefrau *Metze* 1447-09-20

- Johann von Dirmingen, Prior des Klosters Gräfinthal 1478-02-11, 1479-01-04

- *Jutte von Diermyngen*, Schwester von *Caspar von Hoschyt*, Tochter von *Peter feriger*, Bürger zu Saarbrücken 1514-10-29

Güter 1356-05-03

Meier 1443-10-03 (a), 1443-10-03 (b)

Schaft 1285, 1335-04-06

Dirminger Tal

Güter 1431-01-09 (a), 1431-01-09 (b), 1443-10-03, 1457-07-19, 1473-07-22 (a), 1473-07-22 (b), 1478-12-13 (a), 1478-12-13 (b), 1481-11-08 (b), 1481-11-08 (c), 1491-01-25 (c), 1491-01-25 (d)

Rente 1460-05-13

Schaft 1432-02-18, 1486-01-29

Dörrenbach (Dhürrenbach), Dorf (Wüstung zwischen Thalexweiler (LK

Ottweiler) und Sotzweiler (LK St. Wendel, SL; Staerk, Wüstungen Nr. 86)

Güter 1494-08-07, 1521-11-08

Dominikaner 1478-02-20

Leonardus de Mansuetis de Perusis, Professor der Theologie 1478-02-20

Johannes de Salburgo 1478-02-20

Doppelstein, Familie von

Hermann 1428-08-25

Dorfponheim, Familie von

Bernhard von 1433-05-31

Dorrenbach, Familie von

Heidenrich/Heyderich, Junker 1454-01-29, 1458-05-14

Dudweiler (*Doudewilr; Dudewilre*), Dorf (Stadt Sb.)

Einwohner

- *Foltzen Hans* 1475-12-30

- - vgl. *Foltzen Petter* und *Foltzen Henrich* [zu Saarbrücken ?] 1531-05-20 (a)

- *Marcus von Dudwiler; fruhemesser zu Sant Johan* 1514-01-13

- *Endres Wal zu Dudwiller, oo Enchin*, Schwester von *Gertgin*, Tochter von *Durpetters* 1531-05-20 (b)

- - *Gertgin*, Schwester von *Enchin*, Tochter von *Durpetters* 1531-05-20 (b)

- *Pfiffer Claus von Dudwiler, oo Gertgin* 1531-05-27

Güter 1347-02-12, 1402-11-14, 1424-02-02 (a), 1424-02-02 (b), 1436-02-10, 1448-11-22, 1452-03-31, 1454-05-24, 1454-06-07, 1462-03-07, 1473 (b), 1478-12-20

Hof 1369-07-24, 1436-02-10

- *Godeln hofestat an dem Rodenbule* 1436-02-10

- Hof von *Irmeln jhenesijte der bach* 1436-02-10

- *Lugeners hofestat* 1436-02-10

- Hof da *Peter der meyger uffsitzet* 1436-02-10

- *Reynhers hofestat* 1436-02-10

Jahrgült als Burglehen 1472-05-01

Kapelle 0977-05-11, 0993-03-26

Lehen 1462-03-07, 1523-04-13

Mannlehen 1417-09-11, 1324-02-02 (b)

Mühle 1454-05-24

Schaft 1346-06-24

Dudweiler, Familie von

Margreth/Grete, oo 1. *Hensel Bretsche/Bitsch* von Bebelsheim, 2.

Gerhard Kern von Siersberg 1402-11-14, 1422-10-05, 1430-08-01
 (a), 1440-10-01, 1454-06-07

Düdelingen (*Dudelingen, Duttelingen*) (Dorf, L), Familie von
 Erhard und Winnemar, Herren zu Düdelingen und Berburg 1406-06-08
 Johann von Bolchen, Herr zu Zolver, Berburg und Düdelingen 1463-03-29 (a), 1463-03-29 (b)
 Engermann 1465-04-15

Düppenere, Familie

Johann, oo Elza/Elze von Hildebringen 1339-05-03
 Niclas, Mersilis und Katharina, Kinder von Johann Düppenere und
 Elza von Hildebringen 1339-05-03

Düppenweiler, Dorf (Kr. Merzig-Wadern, SL)

Güter 1482-05-28

Düren (*Durren*), Dorf (Kr. Saarlouis, SL)

Pfandschaft 1460-12-01
 Zehnt 1460-12-01

Düren, Familie von

Johann, gen. *Mennikin* 1453-04-07

Dürkheim, Stadt (RLP)

Geleitstraße 1396-06-10

Dyk (*Decke*), Herzöge von 1503-05-01

Dysselbach (*Dijselbach, Dyselbach*), Familie von
Thebus genant Winther, 1482-12-26, 1483-12-29

Ebersheim, Familie von

Herrmann 1395-04-06

Ebersingen siehe Bliesebersingen

Ebersweiler, Familie von

Conemann, nass.-saarbr. Lehensmann 1443-10-28

Ecken von der, Familie (†) 1497-09-23

Goideman dit en der Ecken/Godemant an der Eken 1339-02-08,
 1341-09-20

Friedrich, Edelknecht, oo Elisabeth 1356-08-10, 1358-02-10

Johann, Edelknecht von Saarbrücken 1367-07-04, 1369-02-20 (a),
 1369-02-20 (b)

Friedrich, Burgmann zu Saarbrücken, Vater von Adam und Peter
 1412-11-12, 1416-08-04, (†) 1441-11-08, 1444-12-03 (a)
 Adam, Bruder von Peter und Kunigunde, Vater von Johann 1433-02-10,
 1434-01-06, 1435-03-13, 1438-02-28, 1440-04-08, 1440-12-31,
 1443-08-22, 1444-12-03 (a), 1444-12-03 (b), 1444-12-03 (c), 1445-

04-27, 1445-07-13, 1448-04-08, 1451-08-10, 1451-09-04, (†) 1471-10-07, 1478-12-14, 1478-12-16, 1482-04-21, 1488-11-17, (†) 1500 (c)

Peter, Bruder von Adam und Kunigunde, Oheim von Johann 1433-02-10, 1434-01-06, 1435-03-13, 1438-02-28, 1443-07-17, 1443-08-22, 1444-12-03 (a), 1444-12-03 (b), 1444-12-03 (c), 1445-04-27, 1445-07-13, 1450-12-23, (†) 1471-10-07, 1478-12-14, 1478-12-16
Kunigunde, Schwester von Adam und Peter 1433-02-10, 1438-02-28
Margarethe, Schwester von Adam [und Peter], Äbtissin zu Herbitzheim 1488-11-17, 1490-03-16

Johann, Sohn von Adam, oo Eva von Rittenhofen, Witwe von Karl von Breitenborn 1467-12-15, 1471-10-07, 1478-12-14, 1478-12-03, 1478-12-16, 1479-12-31, 1480-05-20 (kurz nach), 1482-03-10, 1482-03-15, 1482-04-21, 1484-07-25, (†) 1488-11-17, 1490-03-16

Egern, Dorf (nicht identifiziert)

Einwohner

- Anna von *Egern*, Witwe von Eucharius von *Gassimasdorf* 1538-11-12

Eiche/Eyche, Familie von

Hans, Oheim von Adam und Peter von der Ecken, 1444-12-03 (a)

Einchin, Mutter von Adam von der Ecken 1451-08-10, 1451-09-04

Eidenborn, Dorf (Kr. Saarlouis, SL)

Einwohner

- *Katheryn von Idenborn* 1520-02-18

- Niclas Grisen Sohn 1533-05-13

Einsiedel, Deutschordenskommende (Stadt Kaiserslautern, RLP)

Komtur

- *Emmerich Schraß von Vlfferßheim* 1445-01-13

Einselthum (Kr. Kirchheimbolanden, RLP), Familie von

Gauwer 1399-08-20

Einsmingen bei Alberstorff (*en lieu de Selgauwe, Einsmyngen pres Alberstorff*), Dorf (Dep. Moselle, F) 1448-05-28

Eiweiler (*Ysytheim, Wilre*), Dorf im Köllertal (bei Heusweiler, Stadtverband Sb., SL)

Güter 1427-03-23, 1434-07-05, 1440-02-18

Haus von Clas Kellenbach zu *Wilre* 1433-12-17

Hofstatt der Katharina in dem Hofe 1433-12-17

Jahrgült 1455-07-13

Eiweiler (*Ywilre*), Familie von

Heinrich, oo Katharina in dem Hofe/von St. Johann 1419-04-01, 1420 (ca.), (†) 1433-12-17, 1436-02-10, 1440-07-22, 1442-12-23

(a), 1442-12-23 (b), 1442-04-06, 1450 (a), 1453-08-01, 1455-04-09,
1491-03-17, 1536-10-10

- Besitz in Malstatt (*Heinrich von ywyler feld*) 1448
- Niklas, Sohn von Heinrich und Katharina in dem Hofe/von St. Jo-hann 1433-12-17, 1436-02-10, 1442-04-06, 1442-12-23 (a)
- Else, Schwester von Heinrich, oo Klaus von Kellenbach 1433-12-17,
1442-04-06

Elingen, Dorf (wohl bei Beningen und Kochern, Dep. Moselle, F)

Güter 1454-02-03, 1515-09-04 (a)

Elisabeth von Lothringen, oo Philipp I. von Nassau-Saarbrücken., Gräfin-witwe und Regentin zu Nassau-Saarbrücken 1429-1439/42 (gest.
1456) 1429-10-17, 1430-01-06 (a), 1430-05-09, 1430-07-19, 1430-
08-01 (a), 1430-08-01 (b), 1431-01-09 (a), 1431-01-09 (b), 1431-10-
25, 1431-12-22, 1432-02-18, 1432-03-30, 1432-08-11, 1432-10-02,
1432-12-10, 1433-05-31, 1433-08-11, 1433-11-11, 1433-12-17,
1434-07-05, 1435-02-15 (a), 1435-02-15 (b), 1435-03-09 (a), 1435-
03-09 (b), 1435-09-08, 1435-11-22, 1436-01-31, 1436-02-10, 1436-
05-02 (a), 1436-05-02 (b), 1436-08-10, 1437-06-24, 1438-03-16,
1438-10-24, 1438-11-18, 1439-01-20, 1439-04-17, 1439-08-17,
1440-02-18, 1440-03-20, 1440-07-22, 1440-10-31, 1442-01-21,
1442-03-13, 1442-04-06, 1442-06-02, 1442-06-13, 1445-01-13,
1449-04-16, 1450-10-13, 1452-11-02, 1455-05-31, 1455-07-13,
1455-11-24, 1456-01-17, 1473-03-19

Elisabeth von Württemberg-Urach/Württemberg-Mömpelgard, gest. 1505,
oo 1. (1470) Johann III. von Nassau-Saarbrücken, Regentin 1472-
1473, 2. (1474) Heinrich Graf von Stolberg-Wernigerode 1470,
1470-08-27, 1470-10-29, 1473 (a), 1473 (b), 1473-03-19, 1473-06-
19, 1473-07-04, 1473-07-22 (a), 1473-07-22 (b), 1474-05-26, 1474-
06-03, 1481-08-29

Elm, Dorf im Köllertal (Kr. Saarlouis, SL)

Güter 1356-08-10

- Jungfer-Liesen-Gut (*jungfrau lisent gut*) 1372-02-12, 1531-11-07
- Zins 1441-11-08

Elsass, Landschaft

Handel 1464-12-14

Elter, Familie von

- Margarethe, 1., oo nach 1422 Johannes von Wolfstein, 2., oo Hein-rich von Sötern [(†)] 1507-12-29 (nach)
- Margarethe, oo Johann von Bolchen 1465-01-06
- Katharine, oo Wilhlem von Püttlingen 1465-01-06

Eltschen, Familie von

Albrecht gen. *Beckman*, Burggraf zu Bucherbach, 1435-06-21

Eltz, Familie von 1504-03-12

Christoph 1507-12-29 (nach)

Cuno (*Cone*) Eltz, oo Lisa von Hagen 1508-08-21, (†) 1529-08-29

Wilhelm 1529-08-29

Anton (*Thengen*), Bruder von Wilhelm 1529-08-29

Quirin (*Kirini*) Kirris, Bruder von Wilhelm 1529-08-29

Friedrich, Hofmeister, oo Dorothee von Löwenstein 1536-10-10,

1538-08-17 (a), 1538-08-17 (b), 1539-10-06, 1540-11-15, 1541-05-

06, 1541-08-15, 1541-10-11, 1545 (um) (b)

Elwingerode, Dorf (nicht identifiziert)

Amtmann

- *Ytell Wilcke*, Amtmann zu Elwingerode, oo *Johannet*, Schwager und Schwester von Lux von Nassau 1525 (b) (ca.)

Emmersweiler, Dorf (Gde. Großrosseln, Stadtverband Sb., SL)

Einwohner

- *Heyn van Emmerswiler* 1465-04-15

Güter 1465-04-15

Emerico, Don, Begleiter von Kaiser Karl V. 1546-03-20

Engelfangen (*Ingelfingen*), Dorf im Köllertal, (Gde. Püttlingen, Stadtverband Sb., SL)

Einwohner

- *Albert* und *Diederich von Ingelfingen*, Brüder von *Clesgin, dem wagenknecht zu Saarbrücken* 1510-01-12

Fluren 1463-10-29

Schöffen

- Mathis 1459-08-13

- Simon 1459-08-13

Straße

- *martweg zu Saarbrücken zu*, 1463-10-29

Zins 1424-06-22 (b), 1441-11-08, 1454-02-03, 1512-01-12, 1515-09-04 (a)

Engenberg bei Völklingen (Stadtverband Sb., SL)

Wasser und Fischerei 1344-10-26, 1344-10-28

England, Kgr.

Handel 1438-11-18

Kaufleute 1456-02-17

Enkenbach, Dorf (Kr. Kaiserslautern, RLP)

Geleitstraße 1396-06-10

- Kaufmannsherberge 1415-06-08

Enschweiler/Eincheville (*Engswiller*), Dorf (Dep. Moselle, F)

Eigenleute der Grafen von Nassau-Saarbrücken., dann des Deutsch-ordenshaus in Saarbrücken 1265-01-19 (a)

Haus von Adam von der Ecken 1451-08-10

Ensdorf (*Enßdorff*), Dorf (Kr. Saarlouis, SL)

Gericht 1313-08

Güter 1291-04-15, 1296-12-29, 1310-08-30, 1313-08, 1317-07-06,
1466-07-19

Ensdorfer Au (*Enstorffer augen*) 1531-11-07

Ensheim (*Oenshein*, *Onesheim*, *Onnßheim*, *Onsheim*, *Onßheeym*,

Onßheym), Dorf (Stadtverband Sb., SL)

Einwohner

- *Henchensnyder, meiger* 1465-10-27

- *Peter snyder* 1465-10-27

- *Jeckel, des Wynnen* (Wymien?) *Hans Eidman* 1465-10-27

- *Philipps Hans, oo Schonte/Schonethe* 1487-01-20

- *Hanß von Onßheim, den man nennet Blankhamer, oo Engel* und
ihre Tochter *Katherin* 1504/1505 (b), 1505-07-13 (b)

- *Peter weber*, Bürger zu St. Johann, oo *Engin* 1505-07-13 (b)

- *Necke/Nickell weber* von Ensheim, oo *Cristina* 1509-09-21 (a),
1509-09-21 (b), 1509-09-21 (c)

- *Mathiß von Onßheym*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Tryne* 1512-07-14

- *Mathis von Enßheim dem byermacher*, Bürger zu Saarbrücken, oo
Kathrine 1512-11-28

- Michel Bruder, Müller in Ensheim 1543-05-04

- *Schonnet, der [Frau des] alten meigers* von Ensheim 1543-05-04

Gericht 1499-01-08, 1543-05-04

Gerichtsschöffen 1464-11-26 (ante)

- *Dylman, der mulerssen Sohn* 1405-02-22

- Kunen Hannes 1405-02-22

- Petermann 1405-02-22

Güter 1370-02-03, 1405-02-22, 1424-12-22, 1430-01-06 (b), 1463-12-08, 1464-03-25, 1464-11-26 (ante), 1466-01-31

- Biesen Gut 1487-01-20, 1499-01-08

- Gut gen. des *Junghers gut* 1499-01-08, 1523-02-23, 1523-05-21

Herrschaft 1435-06-21

Jahrgeding 1458-08-17, 1465-10-27, 1477-09-30, 1538-09-30

Kirchherr 1405-02-22

- Matthis, Kirchherr zu Ensheim 1477-09-30

- Johann, Kirchherr zu Ensheim 1538-09-30

Meier 1464-11-26 (ante), 1543-05-04

Rechtsakt 1434 (nach)

Ensheim, Familie von

Johann, Kirchherr zu Großblittersdorf 1479-01-04, 1487-05-10

Eppelborn (Ippelborn), Dorf (Kr. Neunkirchen, SL)

Kirchherr, Johann 1442-04-06

Eppelborn (Ippelborn, Yppelborn), Familie von

Friedrich 1371-05-05, 1431-01-09 (b)

Hermann 1385-04-15

Friedrich, Burgmann 1417-10-11, (†) 1431-01-09 (b)

Hermann (†) 1424-04-30, 1453-08-08, 1462-03-31, 1536-10-10

Dietrich Greiffenclau von Volrads, Herr zu Eppelborn 1511-04-23

Eppingen/Epping (Dep. Moselle, F), Familien von

Folmar, oo Agnes 1380-07-03

Erfweiler (Erpfwiller), Dorf (Saar-Pfalz-Kreis, SL)

Güter 1486-10-28

Erneswilre, Dorf (Wüstung, Gde. Gosselmingen/Gosselming, Dep. Moselle,

F)

Güter 1398-02-20

Esch (Esche), Familie von

Konrad 1346-12-20

Euffert, Ritter zu Saarbrücken und Fremersdorf 1385-01-30

Johann 1430-05-09, 1457-03-14, 1467-12-15

Wirich 1466-02-06, 1467-07-25

Johann, oo Lisa von Hagen 1482-11-11 (a), 1508-08-21, (†) 1526-01-29 (b), 1529-08-29, 1532-04-23

- Eva von, Tochter von Johann von Esch und Lisa von Hagen 1508-08-21, 1529-08-29

Eschberg, Dorf (Wüstung bei Saarbrücken/St. Johann; Staerk, Wüstungen

Nr. 105; Bauer, St. Johann 76)

Flur (Bauer, St. Johann Nr. 76)

- Wiese gelegen zu Eschberg am Herackersbach in der Langwisen 1529-06-28

- Wiese in Esperger bann by der grossen widen 1529-11-06

Güter 1449-03-29, 1465-04-23, 1482-03-10, 1508-08-29, 1509-09-06, 1516-04-06 (a)

- Mainzweiler Eschbergbesitz 1508-08-29, 1510-09-30, 1511-06-16, 1511-10-13, 1516-06-30, 1518-04-06, 1526-06-27

Weiderecht 1453-05-01

Zehnt 1504-04-01

Eschringen, Dorf (Stadt Sb., SL) 1482-12-08

Ämter

- *Snehes Enderns*, Amtmann eines Teils der Gemeinherren zu Eschringen (†) 1460-06-05

Einwohner

- Bertram 1317-07-16

- Hans Schwartz 1460-06-05

Güter 1325-09-09, 1447-06-24

Mühle 1339-05-03

Rechte des Deutschordenshauses in Saarbrücken 1482-12-08, 1506-11-10

Rechte des Klosters Wadgassen 1453-12-30, 1454-01-29, 1460-06-05, 1460-06-18, 1465-06-22, 1482-12-08, 1506-11-10

Schöffen 1460-06-05

Eschweiler, Dorf (Wüstung Gde. Berus, Kr. Saarlouis; Staerk, Wüstungen Nr. 107)

Kirche 1223-09-18

Este, Don Franz d', Begleiter von Kaiser Karl V. 1546-03-20

Ettendorf (Dorf und Burg, Dep. Bas-Rhin, F), Familie von 1417-10-11

Boemond, Herr zu Hohenfels, Burgmann in Saarbrücken, oo Schonette (*Zschonat*), von Finstingen, Frau zu Hohenfels 1371-05-05, 1376-02-07, 1381-02-07, 1395-05-01, 1395-06-01, 1403-07-24, 1404-10-01, (†) 1424-04-30

Etzenhofen (*Eytzenhoven*, *Etzenhoffen*), Dorf im Köllertal (Gde. Püttlingen, Stadtverband Sb., SL)

Einwohner

- *Beckers Nickel von Etzenhoiffen*, oo Lise 1506-07-11

Zins 1424-06-22 (b), 1441-11-08, 1454-02-03, 1515-09-04 (a)

Etzlingen/Etzling (*Etzelingen*), Dorf (Dep. Moselle, F)

Einwohner

- *Nicolaus* und Erben Hans sowie *Godman schneider*, wohnhaft zu *Bliderschdorff*, und *Peter*, wohnhaft zu *Luckesingen*, oo *Metze* (†) 1456-07-24

- *Hans*, gen. *Dasenhans*, oo *Engel* und ihre beider Kinder *Conradt* und *Engel*, Erben von *Nicolaus* 1456-07-24

Heyne, leining. Untertan 1495-11-18

Exweiler, Dorf *siehe* Urexweiler

Falkenstein, Familie von

Kuno, Ebf. von Trier (1362-1388) 1364-03-04

Philip 1252-12-13

Faronnet, Hofmeister von Kaiser Karl V. 1546-03-20

Farschweiler/Farschviller (*Farßwilr*), Dorf (Dep. Moselle, F)

Hof 1281-09-13, 1441-11-08, 1512-01-12

Fechingen (Föchingen), Dorf (Stadtverband Sb., SL)

Einwohner

- Gisel, Vater von *Hensel* 1403-07-25
- *Hensel*, Sohn des Gisel, oo Margarete 1403-07-25
- Mathis, Vater von *Henselin* 1403-07-25
- *Henselin*, Sohn des Mathis 1403-07-25
- Irmgard (†) 1403-07-25
- *Michel Mencken*, oo Gertrud sowie Tochter Margarethe 1461-07-25
- Güter 1296-04-27, 1433-11-11, 1493-04-30, 1511-06-16
- Mainzweiler Fechingenbesitz 1511-06-16, 1516-06-30, 1518-04-06
- Gülten 1494-08-07

Hörige

- Cincero 1317-07-06
- Heinrich 1317-07-06

Meier und 2 Schöffen von St. Arnual 1454-01-29

Mühle an der Brücke 1296-12-29

Weinberge 1317-07-06

Wiese, gen. der *Kisell* gelegen an dem berge bey Streimberge herab
1403-07-25

Fels, von der / Larochette, Herrschaft (L) 1425 (um)

Fels, von der, Familie

Johann, Statthalter der Deutschordensballei Lothringen und Komtur zu Saarbrücken 1531-09-03, 1533-06-30 (b), 1535-06-28, 1535-10-30, 1538-02-09, 1530-05-09, 1539-10-06

Felsberg, Familie von

Philip, Herr zu Dillingen 1482-05-28

Figueroa (Fierqueroa), Rat von Kaiser Karl V. 1546-03-20

Filderdingen, Nikolaus Johann von 1357-01-06

Filly, Dorf (Prov. Luxemburg, B)

Geleitstraße

- Überfall 1507-05-08

Filsdorf/Filstroff, Dorf (Dep. Moselle, F)

Diederich, smyt von Wildorff 1460-05-01

Finstingen/Fénétrange (Dep. Moselle, F). Familie von 1333-12-11

siehe auch Schelm von Finstingen

Hugo 1304-02-03

Schonette (*Zschonat, Jenate*), Frau zu Hohenfels, oo Boemund von Ettendorf, Herr von Hohenfels 1395-05-01, 1395-06-01, 1403-07-24

Johann, Marschalk und Deutschbellis, oo Beatrix von Ogeviller

1453-01-12, 1464-12-14, 1465-12-08, (†) 1468-09-13

- Beatrix von Ogeviller, Witwe von Johann von Finstingen 1468-09-13

Heinrich 1465-03-20

Fischbach, Dorf (Stadtverband Sb., SL) 1426-06-26

Einwohner

- Hans, Ackerer, oo *Engel* 1526-07-13

- Stefan Jaxisen, Sohn des *Acker Hans*, oo *Engel* 1526-07-13

Pfarrei 1463-03-29 (a)

Flandern, Region

Kaufleute 1352-08-15, 1371-02-25, 1456-02-17

Fleckenstein, Burg und Herrschaft (Elsass) 1377-03-08 (nach)

Fleckenstein (*Flecksteyn*), Familie von

Heinrich, Herr zu Dagstuhl, Ritter ((†) 1417/18), Vater von Friedrich I. 1377-03-08 (a), 1377-03-08 (b), 1377-03-08 (c), 1377-03-08 (d), 1377-03-08 (e), 1377-03-08 (f), 1412-05-04, (†) 1431-07-19, 1433-08-11

Friedrich I., Herr zu Dagstuhl ((†) 1431), Sohn von Heinrich, Großvater von Friedrich II. 1412-05-04, 1419-04-01, 1419-05/06, 1430-07-19

Diether, Herr zu Dagstuhl 1433-08-11, (†) 1449-07-31

Friedrich II., Herr zu Dagstuhl und zu Madenburg ((†) vor 1506), Enkel von Friedrich I., Vater von Friedrich, Heinrich und Anna 1449-07-31, 1459-01-18, 1467-02-06, 1469-06-12, 1471-04-23, (†) 1511-01-09 (a)

Friedrich [der Junge], Herr zu Dagstuhl ((†) vor 1498), Bruder von Heinrich und Anna, oo Barbel von Bodman (*Bodenheim*) 1489-03-30 (a), 1489-03-30 (b)

Heinrich, Herr zu Dagstuhl ((†) vor 1539), Bruder von Friedrich und Barbel 1489-03-30 (a), 1489-03-30 (b), 1511-01-09 (b), 1511-01-09 (a)

Anna (*Ennel*), Schwester von Friedrich und Heinrich ((†) vor 1513), oo Jakob Kranich von Kirchheim 1489-03-30 (a), 1489-03-30 (b)

Nikolaus von Fleckenstein 1511-04-23

Fléville (*Fleheuille*), Familie von

Werner von/Werry de, Deutschbellis von Lothringen 1438-11-18, 1452-12-26

Flörchingen/Florange (Dep. Moselle, F), Familie von

Philipp, Bf. v. Metz (1261-1264, (†) 1297) 1261-08-23

Flörsheim (*Flerßheim*), (Kr. Alzey-Worms, RLP), Familie von

Hans, Amtmann zu Kaiserslautern (*Lutern*) 1479-07-14, 1489-03-30 (a)

Jost, Hofmeister zu Saarbrücken, 1498-08-23, 1501-08-24 (a), 1501-08-24 (b), 1502-06-17, 1509-01-17, 1511-04-23, 1518-11-13, 1524-04-09

Emerich gen. *Montzamer*, Komtur des Deutschen Hauses zu Saarbrücken 1506-11-10

Wilhelm Michel 1535-03-08

Clas 1538-08-03

- Anna, Enkelin des (†) Johann von *Lichteneck*, Schwägerin von *Clas* von Flörsheim 1538-08-03

Floenges (Dep. Moselle, F), Familie von

Gile von 1273 (a)

Flucher von Erffenstein, Familie von

Philipp 1507-07-24

Folmar, Graf 1065-04-03

Forbach (*Furpach*), Dorf und Herrschaft (Dep. Moselle, F) 1472-07-25

(nach)

Anstößergemeinde von St. Arnual, 1458-09-23

Beamte

- Amtmann

- - Wilhelm (*Willjam*) von *Costencze* 1448-02-13, 1449-03-04

- - Konrad von *Frauwenberg* 1452-09-18

- - Konrad von *Ruspach /Roßbach* 1453-01-27, 1453-01-29

- Hofmeier mit den zugehörigen Schöffen 1472-07-25 (nach)

- Keller 1495-11-18

- - Niclaus von *Machern* 1466-09-08

- Landmeier (*lantmeyer*) 1460-10-10, 1460-10-11

- - *Cappenhang* 1458-07-23

Burg 1304-02-03

Einwohner 1463-03-26 (a)

- *Bluttichin*, leining. Untertan 1458-06-21

- *Andres*, leining. Untertan 1460-10-10, 1460-10-11

- *Messerlin*, leining. Untertan 1464-04-25

- *Niclas*, leining. Untertan 1464-04-25

- *Henrich van Forpach*, des *Niclaelis Tummels van Rosbrucken knecht* 1465-04-15

- *Peter Stortz van Forpach* 1465-04-15

- *Cleßgin von Furpach*, Hausbesitzer in Saarbrücken 1501-08-10

Geleit, Geleitstraße 1354-04-01 (a), 1396-06-10, 1452-09-18, 1452-12-26, 1463-10-04, 1490-09-02, 1495-01-24

- Zollfreiheit für Saarbrücker Untertanen 1495-01-24

- Streit- und Zwischenfälle 1452-09-18, 1452-12-25, 1453-01-12,

1453-01-27, 1453-01-29, 1458-12-19, 1462-01-14, 1462-08-02,
 1463-03-23, 1463-03-26 (b), 1464-04-25, 1464-05-03
 Grenze 1448-02-13, 1449-03-04
 Haus 1540-02-29
 Kirchherr
 - *Hugell, ertzpriester des capitels van Sant Arnuale* 1465-04-15
 Raubdepot 1458-10-19, 1459-01-20, 1459-02-19, 1462-01-14, 1462-08-02
 Salzhändler (*seltzer aus dem lehen von Furpach*) 1467-05-26
 Streitigkeiten mit Saarbrücken 1472-07-25 (nach), 1483-05-08
 Untertanen, leining. 1459-02-19
 Wald des Stiftes St. Arnual 1458-07-23
 Weidgangsgerechtigkeiten 1461-05-14
 Zoll 1452-09-18, 1453-01-12, 1462-01-14, 1462-08-02, 1463-03-23
 - Siercksche Zoll- und Geleitrecht 1455-01-11

Forbach, Familie von

Heinrich,. Vater von *Jofrid* und *Gobert* 1273-01-01, 1277-07-02 (b),
 1278-04-28, 1281-09-13, 1297-05-13, 1299-03-11, 1304-02-03
 - *Jofried/Jofrid*, Sohn von Heinrich 1299-03-11, 1304-02-03
 - *Gobert*, Sohn von Heinrich 1304-02-03
 Isenbart, Ritter (†) 1301-05-09,
Sybel Punkter, Edelknecht, Burgmann von Johann von Apremont
 1340-05-01
 Agnes von Lichtenberg, Frau von Forbach 1340-05-01
 Johann 1343-04-12/19
Cuneman/Coneman/Choman, Vetter von Johann von Wolfstein, Vogt
 1410-10-09, 1417-10-11, 1417-10-17, (†) 1422-10-12 (a), 1422-10-12 (b), 1433-11-11, 1457-03-14, 1482-11-11 (a), (†) 1526-01-29 (b),
 1532-04-23
 Johann 1452-12-26, 1453-01-12

Frammersbach/Fremmersbach/Frommesbach, Bach

Wiese an der *Frommesbach* bei Burbach 1372-03-12
 Wiese an der *Frammersbach/fremerßbach*, Zubehör zum Dagstuhler
 Burghaus in Saarbrücken 1427-12-10 (a), 1428-08-14, 1441-04-28,
 1449-03-20, 1451-04-30, 1485-01-06, 1495-10-05
 Güter auf der *Fremersbach* 1536

Franken, Könige der: siehe Theudebert II. (595-612)

Frankfurt am Main, Stadt (Hessen) 1479-03-26

Einwohner
 - Johann 1477-03-29 (nach)
 - Anna, Stephan smyte seligen witwe 1479-03-26

Geleitstraße 1498-02-24
Herbstmesse 1449-07-12
Währung 1451-08-10, 1454-11-10

Frankreich, Kgr.

Geleitstraße 1498-02-24
Kaufleute 1456-02-17

Frankreich, Könige

Ludwig VII. (1131-1180) 1147-06-22
Ludwig XI. (1461-1483) 1481-04-30

Frauenberg (Frauwenberg), Dorf (Dep. Moselle, F) 1452-12-26, 1453-01-12, 1459-02-19

siehe Lenterdingen, Volkersweiler
Beutedepot 1460-05-04

Frauenberg, Familie von

Arnold VI. von → Sierck
Konrad von, Amtmann zu Forbach 1452-09-18

Fraulautern (Ffrauwenlutern, Lutern), Dorf (Kr. Saarlouis, SL)

Kloster 1236-06-05, 1251
- Äbtissin, Meisterin
- - Hildegard 1344-08-08
- - Margret Hientzper 1472-10-20
- - Katharina von Bettingen 1491-02-26
- Propst:
- - Rorich der Jünger 1236-06-05
Güter 1344-08-08
- Hof von Völklingen: Schaft 1372-03-12
Straße 1463-12-18

Fraxinello, Percevallus de, savoy. Adliger 1419-02-09, 1419-06-01

Freiburg im Breisgau (Friebourch), Stadt (BW)

Bürgermeister und Rat 1513-02-23, 1524/1525 (ca.)
Einwohner
- Bruder, des Malers Jost von Saarbrücken, Maler 1453-07-23
- Johannes Leib aus Freiburg im Breisgau, Bruder von Jorig 1513-02-23
- Jorig Leib aus Freiburg im Breisgau, Bruder von Johannes 1513-02-23
- Cunrat Fry, Polierer und Bürger zu Freiburg im Breisgau, oo Margereth Beuckin aus Saarbrücken 1524/1525 (ca.)
- Adam ballirer, Bürger zu Friburg im Brisgow, Sohn des (†) Niclos beckers zu Saarbrücken 1529-04-07, 1531-04-18

Freisdorf/Freistroff, Dorf (Dep. Moselle, F)

Kloster 1290-08-30 (a)

Fremersdorf (*Sarfremmerstorff*), Dorf (Kr. Saarlouis, SL)

Einwohner

- Meier

- - *Clesgen* von Fremersdorf 1531-11-07

Güter 1442 (a), 1467-08-22

Übergriffe des Grafen von Salm 1452-11-11

Fremersdorf, Familie von:

Euffert von Esch, Ritter zu Saarbrücken und F. 1385-01-30

Freinsheim (*Frensheim*), Stadt (Kr. Bad Dürkheim, RLP)

Güter 1489-09-12

Friedrich I., dt. Kg. und röm. Ks. (1152-1190) 1168, 1171-09-04

Friedrich III., Hzg. v. Lothringen (1251-1303) 1268-03, 1270-11-13, 1271-06-29, 1271-10-01, 1290-08-30 (b), 1297-05-13

Friedrich IV., Hzg. von Lothringen (1304-1329) 1313-02-23

Friedrich vom Luxemburg, Hzg. von Lothringen (1033-1065) 1065-04-03, 1065-08-28

Friedrich von Pluyose, Bf. v. Metz (1171-1173) 1171-09-04

Friesenheim, Dorf (Dep. Bas-Rhin, F), auch andere Orte dieses Namens

möglich

Einwohner

- *Hansemans von Frießhenheim* 1443-07-13

- - *Getze*, Tochter, oo *Nicolaus von Sant Johan* 1443-07-13

Fürstenhausen (*Forstenhusen*), Dorf (Teil von Völklingen, Stadtverband

Sb., SL)

Einwohner

- *Dietsch Peter von Forstenhusen, oo Ide* 1509-07-26

- *Schoffrits Niclasen zu Forstenhusen*, 1509-07-26

- *Adam von Forstenhusen* 1513-01-27

Güter 1509-07-26

Fulenbach, Dorf (Wüstung bei Oberbexbach, Saar-Pfalz-Kreis; Staerk, Wüstungen Nr. 123)

Bach 1305-01-30

Güter 1305-01-30

Hof 1299-12-20, 1304-11-02

Mühle 1296-12-29, 1297-01-03, 1317-07-06

Furlenbach, Familie von

Mathis, Edelknecht 1424-11-19

Furt, Dorf (Wüstung bei Ottweiler, Kr. Neunkirchen, SL; Staerk, Wüstungen, Nr. 125)

Gülten 1494-08-07

Fust von Diebach gen. Knebel, Familie von

Johann, gen. Knebel, Amtmann zu Saarbrücken 1416-08-04, 1419-04-01, 1419-05/06, 1419-08-13, 1425 (um), 1426-09-14, 1427-12-20, 1427-12-24, 1428-01-15 (b), 1429-10-17, 1432-08-11, 1433-12-17, (†) 1442-06-02, 1465-03-20, 1473-03-19

Fust von Stromberg, Familie von

Lamprecht, Ritter 1369-10-01 (a), 1369-10-01 (b)
Johann, Ritter 1369-10-01 (b)
Konrad 1369-10-01 (b)
Johann 1426-07-13 (a), 1426-07-13 (b), 1426-12-29, 1431-12-22
Lamprecht 1426-12-29
Paulus 1507-12-29 (nach)
Johann 1521-11-08
Lamprecht 1541-03-28

Gänglingen/Guinglange (Dep. Moselle, F), Familie von

Perrain gen. Engelant, oo Gertrud 1377-10-04

Gailbach (*Geilbach*), Dorf *siehe* Niedergailbach (Saar-Pfalz-Kreis, SL),

Obergailbach (Dep. Moselle, F)

Güter, 1459-10-29

Gassimasdorf, Dorf (nicht identifiziert)

Einwohner

- Eucharius von Gassimasdorf, oo Anna von Egern (†) 1538-11-12

Gauvölklingen (*Gaufolkelingen*, *Gauwefolcklingen*), Dorf *siehe* Völklingen (Stadtverband Sb., SL)

Geblingen/Guéblange-lès-Sarrealbe/Val de Guéblande, Dorf (Dep. Moselle, F)

Burg 1304-02-03

Geislautern, Dorf (Stadtverband Sb., SL)

Güter 1296-12-29

Vogtei 1316, 1435-03-09 (a)

Geispitzheim, Dorf (= Gabsheim, Kr. Alzey-Worms, RLP)

siehe Kolb von Geispitzheim

Geispolsheim (Dep. Bas-Rhin, F), Familie von, *siehe* Kolb von Geispolsheim, Kranz von Geispolsheim

Gelmingen/Gomelange (Dep. Moselle, F), Familie von

Wirich 1374-08-15 (a)

Gelnhausen, Stadt (Hessen)

hanß haffener von Gellnhusen, oo Kunen 1497-08-21

Gemgen, Dorf (nicht identifiziert),

Besitz 1331-01-24

Gemünd *siehe* Saargemünd

Genf (*Genff, Jenff*), Stadt (CH)

Kaufleute 1456-02-17, 1471-05-15

Messe 1440-03-20

Genglingen, Familie von

Peter von Genglingen gen. Engelhard, oo Frau 1385-04-15

Gennweiler (*Genweiler, Gynewilre. Gynnerwilre*), Dorf (Kreis Neunkirchen, SL)

Güter 1433-02-10, 1488-11-17, 1493-04-30, 1526-11-26

Genweiler/Guenviller (*Gynnweilre*), Dorf (Dep. Moselle, F)

Güter 1398-02-20

Genua (*Kumme*), Stadt (It)

Einwohner

- *Thoman Safferon*, Kaufmann 1415-06-08

Kaufmannschaft 1415-06-08, 1466-11-11

Gerbéviller (Dep. Meurthe-et-Moselle, F), Familie vonJohann *Wise/Wijß*/Jean Wiesse, Rat und Diener von Johann III. von Nassau-Saarbrücken, Deutschbellis von Lothringen 1461-04-14, 1466-03-26**Gerbod** von der Wetzelsmühle 1236-06-05**Germersheim** (*Bermerßheim*), Stadt (Kr. Germersheim, RLP)

Güter 1489-09-12

Germingen/Guermanges (Dep. Moselle, F), Familie von

Johann, Ritter, Rat des Bischofs von Metz 1480-05-20 (kurz nach)

Gernsheim, Familie von*Mathis Degen/Tegen/Thegen* von Gernsheim, Schultheiß von Saarbrücken, oo *Johannet von Francken* 1519-05-31, 1523-02-23, 1523-05-21, 1523-08-03, 1524-04-09, 1528-05-25, 1528-08-11, 1528-09-.30, 1528-09-30 (nach), 1529-04-07, 1529-09-30, 1529-12-07, 1531-04-18, 1536-04-15/19, 1536-07-29, 1537-02-04, (†) 1539-10-16, 1540-03-05, 1540-11-15, 1541-03-05, 1541-10-11**Gersbach** (Kr. Pirmasens, RLP), Familie von

Nikolaus, Edelknecht, oo Katherine 1374-08-15 (b), 1377-10-20, 1386-07-12, 1386-12-11, 1391-10-16, 1403-06-12, 1408-01-31, (†) 1415-12-31

Margarete, oo Johann Hubenriss von Odenbach 1426-09-14

Salmel, oo Philipp von Nassau 1430-01-06 (a)

Heinrich, Vetter von *Hans von Mamborn* 1435-03-06

Nikolaus 1438-10-23

Gersheim, Dorf (Saar-Pfalz-Kreis, SL)

Einwohner

- *Schinder (Schnider?) Heinrich von Gersheim*, oo Margret 1535-

04-20 (a), 1537-06-27

Güter 1324-04-08

Marienhof 1324-04-08, 1328-02-24, 1428-08-14, 1449-03-20, 1459-10-29

Wiese 1356-04-23

Gersweiler (*Gerßwiller*), Dorf (Stadtverband Sb., SL)

Einwohner 1477-03-29 (nach), 1511-04-23

- Hans *foyßfenger*, Einwohner von Saarbrücken, oo *Margrethen* 1440-10-01

- *Langer Contz*, Vater von *Niclas steynmetz* und *Clesgin* zu Saarbrücken (†) 1452-01-10

- *Feltin*, 1502-10-09

- *Hanß*, Bruder von Feltin 1502-10-09

- *Eva*, Schwester von Feltin, oo *Caspars linenweber* 1502-10-09

- *Margrett*, Schwester von Feltin 1502-10-09

- *Snyder Hanß*, Bürger von Saarbrücken, oo *Else/Elßgin*, Tochter von *Heinßgen meßersmit* und *Claren* 1507-04-12, 1507-07-13, 1508-01-31, 1508-02-22, 1513-05-07, 1514-11-30 (a)

- *Bigel*, Schwester von *Claren*, *Heinßgen meßersmits* Witwe 1507-04-12, 1507-11-13, 1508-01-31

- *Simont snyder*, oo *Margret* 1507-11-13

- *Adam, Bigeln, sone* 1508-02-22

Güter 1261-10-09, 1296-12-29, 1435-09-08, 1515-11-30

Rechte im Breitenbacher Wald 1539-11-17

Verordnete aus der Gemeinde 1539-10-06

Wiese 1364-03-19 (vor), 1392-11-22

Gladbach (*Gladebach*), Dorf (Kr. Bernkastel-Wittlich, RLP)

Einwohner

- *Hans*, Tuchhändler 1423-10-16

Glaz, Familie von

Bertrand, Burgmann in Saarbrücken 1293

Conrad, Burgmann in Saarbrücken 1293

Gobeldingen (Wüstung bei Eblingen/Eblange, Dep. Moselle, F), Familie

von

Ludwig 1343-04-12/19

Göllheim (*Gelnheim*), Dorf (Donnersbergkreis, RLP)

Schultheiß 1459-01-20, 1459-02-19

Gorze, Abtei (Dep. Moselle, F) 1447-08-04

Grae, Dorf (nicht identifiziert, zu suchen bei Trier)

Einwohner

- Hans, Tuchhändler 1423-10-16

Gräfinthal (*Grevendail, Grevendall*), Kloster (Gde. Bliesmengen-Bolchen, SL)

Prior

- F. 1306-06-11

- Jakob 1460-06-18

- Johann von Dirmingen 1478-02-11, 1479-01-04

- Nikolaus von Bolchen 1517-07-24, 1518-03-21

Hofstatt in Saarbrücken 1478-02-11

Mord an Hans, Schuhmacher in St. Johann, am 4. Mai 1458 1458-05-14, 1458-05-14 (nach), 1459-01-20, 1459-02-19

Schenkung 1440-04-08

Granvella/Granvelle, Herr von 1546-03-20

Gebenstein, Familie von

Agnes, Schwägerin von *Danchrath*, Ritter von Gebenstein 1276-04-26

Greck von Kochendorf, Adelsfamilie

Wolf 1515-09-04 (a), 1515-09-04 (b), (†) 1536-05-05 (a), 1536-05-05 (b)

Hans 1536-05-05 (a), 1536-05-05 (b)

Wolf Konrad 1536-05-05 (a), 1536-05-05 (b)

Gregor IX., Papst (1227-1241) 1230-01-25

Greiffenclau von Vollrads (*Griffenclae, Griffenclawe*), Adelsfamilie 1419-04-01, 1419-05/06

Friedrich 1431-01-09 (a), 1431-01-09 (b), 1443-10-03 (a), 1443-10-03 (b), 1457-04-19 (b)

Friedrich, Sohn 1457-04-19 (a), 1457-04-19 (b), 1473-07-22 (a), 1473-07-22 (b), 1478-12-13 (a), 1478-12-13 (b)

Johann, Bruder von Friedrich 1457-04-19 (b)

Dietrich, Herr zu Eppelborn 1481-11-08 (b), 1481-11-08 (c), 1491-01-25 (c), 1491-01-25 (d), 1511-04-23, 1521-11-08

Philipp Dietrich 1493-04-30

Gryffenstein, Familie von

Eberlin der elter 1484-07-25

Grimberg (Burg bei Hermeskeil, Kr. Trier-Saarburg, RLP), Familie von Boemund der Ältere, Ritter von Saarbrücken 1281-09-13, 1290-08-30 (a), 1292-10-09

Großblittersdorf/Grosbliederstroff, Dorf (Dep. Moselle, F)

Anstößergemeinde von St. Arnual, 1458-09-23

Brücke (*uf die Steige*) 1354-04-01 (a), 1490-09-02

- Einwohner 1488-10-18
 - Jakob Scherer 1482-12-08
 Geleitstraße 1354-04-01 (a), 1490-09-02
 Kirche
 - Johannes Juvenis, Rektor der Pfarrkirche 1438-10-23
 Kirchherr
 - Johann von Ensheim 1479-01-04, 1487-05-10
 Zins 1267 (um)

Groß-Hemmersdorf (Himmersdorf), Dorf (Kr. Saarlouis, SL)

- Einwohner
 - Philipp 1372-02-07

Grumbach, Dorf (Kreis Kusel, RLP)

- Einwohner
 - *Margret, oo Mollters Heinrich*, Bürger zu Saarbrücken und St. Johann *siehe dort*

Grumbach, Edelknechte von

- Johann, Burgmann und Müller 1340-01-06

Gudingen, Dorf bei Busendorf/Bouzonville (Dep. Moselle, F)

- Einwohner
 - Kehler, Heinrich 1437-06-24
 Wiese, die *herre Heinrich Kechler* besaß, 1437-06-24

Güchenbach (Gichenbach), Dorf im Köllertal (Gde. Riegelsberg, Stadtverband Sb., SL)

- Überfall 1509-10-16
 Zehnt 1339-03-07 (b)
 Zins 1424-06-22 (b), 1441-11-08, 1454-02-03, 1512-01-12, 1515-09-04 (a)
 - Zins „*Coperet*“ 1364-03-19 (vor)

Güchingen, Edelknechte von

- Johann Mule, Burgmann in Saarbrücken, oo Erlind 1339-03-07 (a)
 - Else, Tochter von Johann Mule und Erlind 1339-03-07 (a)
 Folmar Mule, Burgmann in Saarbrücken 1339-03-07 (b)

Güdingen (Gudingen, Gudyngen), Dorf (Stadt Sb., SL)

- Einwohner
 - *Kleßgin, der kremer*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Barbel* 1493-03-23
 - *Meyerß Niclas* 1506-03-22
 - *Smidt Henrich*, oo *Kathrin* 1509-04-14 (a)
 - *Hans muller*, oo *Katherina* 1531-04-25
 Güter 1430-05-09, 1430-08-01 (a), 1457-03-14, 1482-11-11 (a), 1491-08-10, 1493-04-30, 1502-11-12, 1502-11-14, 1526-01-29 (b), 1532-04-23

Leibeigene 1442-12-23 (a), 1442-12-23 (b)

Gundheim (*Gontheym uff dem Gauwe, Guntheym*), Dorf (Kr. Alzey-Worms, RLP)

Güter 1489-09-12

Gundheim, Familie von

Gottfried 1455-09-23

Guttenkoffen (*Gutenkoffen*), Familie von

Hans 1460-05-01, 1466-11-20

Gymnich (Burg und Dorf, Gde. Erfstadt, Erftkreis, NRW), Familie von
Erhard und Winnemar, Herren zu Düdingen und Berburg 1406-06-08, 1412-10-03, 1412-11-12

Habestal, Dorf (nicht identifiziert, zu suchen bei Ommersheim) 1228

Habkirchen, Dorf (Gde. Mandelbachtal, Saar-Pfalz-Kreis, SL) 1349-11-11

Güter 1317-05-24, 1349-11-11, 1360-10-27, 1444-12-03 (a)

Hochgericht 1444-12-03 (a)

Kirche 1317-05-24

- Pfarrer 1349-11-11

- Vizepleban

- - Nikolaus 1317-07-25, (†) 1351-10-01, 1352-01-14

Kirchherr, Nikolaus 1360-10-27

Wein 1442-11-17

Zehnt 1444-12-03 (a)

Habkirchen, Familie von

Walter, Ritter, oo Agnes von Ihn 1279-09-06

- Wilhelm, Erbe von Walter 1279-09-06

- Johann, Erbe von Walter 1279-09-06

Gottfried, Ritter (†) 1317-05-24

- Lamprecht Schaden von *Hapkirchen*, Sohn von Gottfried 1317-05-24

Egidius, Rentmeister des Grafen zu Saarbrücken 1474-12-28, 1477-01-09

Habscheid (*Habschit*), Dorf (Wüstung bei Saarbrücken; Stoerck, Wüstungen Nr. 155) 1252, 1448, 1497-12-07

Eckerweide 1452-09-14 (b), 1473-01-26

Einwohner

- *Eberlins von Habeschit, oo Margreth (†)* 1456-07-24

- - *Margreth, selig Eberlins von Habeschit haußfrawen* 1456-07-24

- Isenbart 1302-02-06

- *Niclae, dem alden beder* 1472-07-25 (nach)

Güter 1274, 1424-04-30, 1435-03-15, 1442-10-02, 1456-07-24, 1472-07-25 (nach), 1536-10-10

Weidgang 1452-09-14 (b)

Wiesen 1454-12-10

Zins 1462-03-31

Hachenberg, Dorf (nicht identifiziert)

Einwohner

- Peter von Hachenberg, oo Elsa, wohnhaft zu St. Johann 1543-06-10

Güter 1543-06-10

Hagen, Wald bei Saarbrücken 1227

Hagen zur Motten, Familie von

Nikolaus 1278-04-28, 1292-10-09

Tilmann 1278-04-28

Johann, Junker 1328-01-19, 1419-05/06

Thilmann, Herr zu Motten 1371-05-05, 1419-04-01, 1419-05/06

Arnold 1405-11-10, 1455-07-21

Heinrich, Herrn zur Motten, Ritter 1460-06-18

Friedrich, Junker, Amtmann zu Pfaltz 1507-12-29 (nach), 1518-11-13, 1521-01-04

Lisa, oo 1. Johann von Esch, 2. Cone von Eltz (†) 1508-08-21, 1529-08-29

Niclas, Tochtermann von Bernhard von Kerpen 1535-11-05

Hagenau/Haguenau, Stadt (Dep. Bas-Rhin, F)

Einwohner

- Klaus (*Clas von Hagenauwe*) 1461-06-28

Hahnenbach, Dorf (Kr. Bad Kreuznach, RLP)

Hof bei Wartenstein 1443-10-03 (a), 1443-10-03 (b)

Halberg, Berg bei Saarbrücken (Stadt Sb., SL) 1457-12-23

Flurstücke

- Wiese, *gen. der Werde, glegen nydewendig des Halberges uff der Saren*, 1432-09-18, 1442-03-13

- Feld am *Halberge ... zuhet an die strasse von Bischoffesheim*, 1442-04-07

- Morgen *vor dem Halberge* 1516-07-26

- Wiese auf St. Johanner Bann zwischen den *Ellern* oben *an dem Koden gegen den Halberg* zu 1536-11-18
Weiderecht 1439-02-16, 1453-05-01

Halle, Familie in Saarbrücken

Henchgin/Henchin, Bürger zu Saarbrücken, oo *Katherine* 1435-03-13, 1438-02-28, 1440-04-08

- Hallerstein**, Familie von
 Matthias Haller von Hallersteihn, nass.-saarbr. Rat 1543-05-04
- Hambach**, Dorf *gelegen nahe bij Rode* (nicht identifiziert)
 Güter 1450-10-13, 1512-01-12
- Hambach**, Familie von
 Hans 1472 (a)
- Hammerstein**, Familie von 1442-12-23 (a)
- Hanweiler**, Dorf (Stadtverband Sb., SL)
 Güter 1272-04
- Happinchiricha**, Gft. 1046-05-25
- Haraucourt** (Dep. Meurthe-et-Moselle, F), Familie von
 Gerhard 1445-06-03
 Jakob, Deutschbellis 1445-06-03
 Jakob 1507-12-29 (nach)
- Harewainville**, Hof (nicht identifiziert) 1212
- Harreswilre**, Dekanat (nicht identifiziert) 1275-03-04
- Harzkirchen**, Dorf (nicht identifiziert)
 Güter 1529-09-30
- Hasborn**, Dorf (Kr. St. Wendel, SL)
 Schädigungen der Untertanen 1419-04-01
- Hase von Dieblich**, Familie von
 Heinrich 1422-10-12 (a), 1422-10-12 (b), 1428-08-24, 1445-06-03
- Hassaville/Hassonville** (*Hasseville, Hassonville*), Familie von
 Balthasar, lothr. Rat 1480-05-20 (kurz nach)
 Johanna/Jehanne, Äbtissin von St. Peter zu Metz 1519-05-01, 1534-08-17, 1538-03-01
- Haße**, Heinrich, Hofmeister des Herzogs von Lothringen 1428-08-24, 1428-08-25
- Hattweiler**, Dorf (Wüstung, heute Jägersburg, Saar-Pfalz-Kreis; Staerk, Wüstungen Nr. 165)
siehe Fulenbach
 Besitz 1305-01-30
- Hausen**, Familie von
Ysembard, Schultheiß zu Berus (*t*) 1427-12-24
Friderich, oo *Catharin*, 1454-12-10
 Adam, Junker, Amtmann zu Siersberg (*Sirsperch*) 1531-11-07
- Haustadt** (*Hußstat, Hustat*), Dorf (Kr. Merzig-Wadern, SL)
 Besitz 1426-07-08 (a), 1430-08-01 (b)
- Hawe**, Frau, Witwe von 1. Heinrich Kigelat von Saarbrücken, oo 2. Constantin von Püttlingen 1281-09-13
- Heckendalheim** (*Dalle, Dalheim*), Dorf (Saar-Pfalz-Kreis, SL)

Güter 1370-02-03, 1424-12-22

- Gut gen. *Junckher gilt* 1523-02-23, 1523-05-21

Heidelberg, Stadt (BW)

Rechtsakt 1471-09-02

Heiliges Land, Reise 1495-03-30, 1495-03-31

Heinrich II., dt. Kg. und röm. Ks. (1002-1024) 1009

Heinrich III., dt. Kg. und röm. Ks. (1039-1056) 1046-05-25, (†) 1230-01-25

- Agnes, oo Heinrich III. 1065-04-03

Heinrich IV., dt. Kg. und röm. Ks. (1056-1106) 1065-04-03, 1171-09-04

Heinrich Delphin, Elekt von Metz (1319-25) 1325-03-30, 1325-10-16

Heinrich I., Gf. v. Zweibrücken (1170-1228) 1212, 1228

Hedwig, oo Heinrich I. v. Zweibrücken 1212

Heinrich II., Gf. v. Zweibrücken (1228-1282) 1278-04-28

Heinsberg, nass.-saarbr. Gft. 1466-04-14, 1466-05-02

Heisssedingen, Dorf (nicht identifiziert)

Güter 1271-06-07

Helmstatt, Familie von

Reinhard, Bf. von Speyer (1438-1456) 1455-09-23

Jakob, Vater von Johann (†) 1481-12-25, (†) 1482-11-11 (b)

Johann, Herr zu Pallandt, Ritter ((†) 1500), Sohn des (†) Jakob,
Vater von Johann und Philipp Jakob, Amtmann von Saarbrücken, oo
Gertrud, Tochter des (†) Bernhard von Pallandt 1481-12-25, 1482-
01-29 (a), 1482-01-29 (b), 1482-01-30, 1482-11-11 (b), 1483-01-13,
1483-01-30, 1483-04-07, 1484-04-08, 1486-01-29, 1488-05-01,
1490-03-16, 1490-06-24, 1492-05-04, 1493-03-13 (a), 1493-03-13
(b), 1493-03-13 (c), 1496-04-26, 1500-08-20, (†) 1508-03-21 (c)
Friedrich 1491-01-31, 1494-11-20, 1496-12-17, 1499-11-15, (†)
1515-09-04 (c)

Johann (*1484) 1484-04-12, 1508-03-21 (a), 1508-03-21 (b), 1508-
03-21 (c), 1515-09-04 (c)

Agnes, geb. von Eltz (†) 1505-04-04 (a)

Philipp Jakob, Bruder von Johann 1508-03-21 (a), 1508-03-21 (b),
1508-03-21 (c), 1515-09-04 (c)

Hemmersdorf (*Hymmerstorff*), (Kr. Saarlouis, SL), Familie von

Walter (*Welther*) 1419-04-01, 1426-07-08 (a), 1430-08-01 (b)

Adam, Sohn von Walter 1426-07-08 (a), 1430-08-01 (b)

Hennen der Junge, Junker 1399-08-20

Hensel Muller, Amtmann 1377-03-08 (nach)

Heppenheim, Familie von

Jakob 1419-04-01

Herbaix, Herr von 1546-03-20

Herbitzheim, Dorf (Dep. Bas-Rhin, F) 1435-03-06

Amtmann, nass.

- *Mathis*, Vogt und Amtmann 1460-05-04

Einwohner

- Konrad (*Contzel*), Fuhrmann und Kaufmann (*marchand*) 1438-10-24, 1438-11-18, 1440-03-20

- *Ormyngers Hans* 1460-05-04

- *Sant Veltins* 1460-05-04

- *Hans der lawer*, Bürger zu Saarbrücken, *in Ruschendal geseessen, oo Ketgin* 1504-03-19, 1511-10-11 (b)

- *Niclas Wolffsen*, Bürger zu Saarbrücken, *oo Ketgin* 1508-03-31

- *Niclas scherer* aus Saarbrücken, der jetzt zu *Herbitzheim* sesshaft ist 1509-05-13

- *Paulus der fireman, oo Else* 1511-10-11 (c)

Güter 1322-08-17, 1342-08-13

Hof 1428-08-14, 1449-03-20

Meier

- *Coneman* 1460-05-04

Untertanen, nass. 1460-05-04

Herbitzheim, Abtei 1453-10-29

Äbtissin 1459-10-29, 1460-05-04

- Margarethe von der Ecken 1488-11-17, 1490-03-16

Besitz 1271-05-19

Vogtei, nass. 1271-10-01, 1460-05-04, 1460-05-11

- *Mathis*, Vogt und Amtmann 1460-05-04

Herbitzheim, Familie von

Simon, Domherr zu St. Arnual 1366-07-18

Herchenberg, Dorf im Köllertal (Stadtverband Sb., SL)

Zins 1441-11-08, 1512-01-12

Hergesheim, siehe Holzappel von Hergesheim

Heringen/Hérange, Dorf (Dep. Moselle, F)

Einwohner

- *Colin/Collin Ledigen/Lidigen* von Heringen 1539-10-16, 1541-03-05

Heringen, Familie von

Hans, Rat des Bf. von Metz 1467-12-15, 1480-05-20 (kurz nach)

Colin, lothr. Rat 1480-05-20 (kurz nach)

Else, oo Anthon von Sötern 1489-09-12, 1501-12-26, 1503-11-14, 1515-08-04, 1520-12-20 (c)

Bechtolt, Vater von Isembart 1491-08-10

Isembart, Vater von Adam, oo Hildegard von Kastel 1491-08-10,
1502-11-12, 1502-11-14, 1513-03-20
Adam, oo Katharina von Neuneck 1513-03-20, 1520-12-20 (a),
1520-12-20 (b), (†) 1526-01-29 (a), 1526-01-29 (b), 1532-04-23
Johann, Bruder von Adam 1513-03-20
Heinrich 1526-01-29 (a), 1526-01-29 (b),
- Anna, Tochter von Heinrich 1526-01-29 (a), 1526-01-29 (b), 1532-
04-23

Hermannshausen, Dorf (Wüstung bei Völklingen, Stadtverband Sb., SL;
Staerk, Wüstungen Nr. 181)

Einwohner

- *Hans gen. Phennewert* 1455-11-24
- *Wilhelm von Hermanßhusen, oo Kettgin* 1504-10-11
- *Philipps Pfenwert von Hermanßhusen*, Bürger zu Saarbrücken, oo
Ursulla 1510-11-09, 1521-12-24

Güter 1296-12-29

Hersingen (Herigesingen), Dorf (Wüstung, Dep. Moselle F)

Güter 1296-03-10, 1441-11-08

Hof 1512-01-12

Zehnt 1431-01-09 (c)

Hersingen, Familie von

Balduin, Bruder von Gersilius (†) 1296-03-10
Gersilius, Bruder von Balduin, oo Agnes 1296-03-10
Johannes 1298-05-09

Hertogenbosch (van des Hertzaugenbusche), Familie

Geuehardus Dorn, Notar des Offiziales des Stiftes Metz 1465-04-15

Heudorf, Familie von

Hans 1491-01-25 (e)

Heusweiler (Haussweiller), Dorf (Stadtverband Sb., SL),

Bach 1354-04-01 (a), 1490-09-02

Meier

- Nikolaus 1482-12-08

Geleitstraße 1354-04-01 (a), 1490-09-02

Hilbringen (Hilberingen, Hildebringen), (Kr. Merzig-Wadern, SL), Familie
von

Elsa/Elze, oo Johann Düppenere 1339-05-03

Johann Hesse (*Hessgins*) 1425 (um)

Gerhard 1482-05-28

Hilschbach (Hulspach, Hulßpach), Dorf im Köllertal (Gde. Riegelsberg,

Stadtverband Sb., SL)

Einwohner

- *Peter Karn von Hulspach* 1503-07-02
- Zehnt 1339-03-07 (b)
- Zins 1441-11-08, 1512-01-12
- Hingsingen** (*Hungesingen*), Burg und Herrschaft (Dep. Moselle, F), Familie von
 - siehe* Herrn von Brucken, Herr zu Dagstuhl
- Hirschelheim**, Dorf (nicht identifizier)
 - Sigell Andres, armbroster* zu Saarbrücken 1492-1545
- Hirschhorn** (*Hirßhorn*), (Hessen), Familie von
 - Otto, Ritter 1489-03-30 (a)
- Hirzweiler** (*Hirtzwiller*), Dorf (Kr. Neunkirchen, SL)
 - Einwohner
 - *Mathis Hanß* 1534-05-03
- Hochscheid** (*Hoschyt*), Hof bei St. Ingbert (Saar-Pfalz-Kreis, SL)
 - Einwohner
 - *Caspar, Sohn von (†) Peter feriger* 1514-10-29
- Höchen** (*Hechen*), Gemeinde (Saar-Pfalz-Kreis, SL)
 - Zins 1482-01-29 (a), 1482-01-29 (b)
- Hof** (*in dem Hofe*), Familie von
 - Katharina, Witwe des Heinrich von Eiweiler 1433-12-17, 1440-07-22
- Hohenburg**, Familie von
 - Wynrich von* 1438-11-18
- Hohenfels**, Burg bei Imsbach (Kr. Rockenhausen, RLP), Familie von
 - siehe* Boemund von Ettendorf
 - siehe* Schonette von Finstingen
- Holdersdorf** (*Hölderstorff*), Familie von
 - siehe* Kretzer von Holdersdorf
- Holz**, Dorf (Stadtverband Sb., SL)
 - Güter 1427-12-10 (a)
 - Wildbann 1344-10-07
- Holzappel von Hergesheim**, Familie von
 - Heinrich der Ältere 1458-05-26, 1460-12-20, 1477-09-17, 1479-02-16
- Homburg** (*Hoemberg*), Stadt (Saar-Pfalz-Kreis, SL)
 - Amtmann, nass. 1477-11-28
 - Hans *Hanolt*, Amtmann zu Homburg 1536-10-11
 - Burggraf, nass.
 - Konrad → Kolb von Geispolsheim 1482-07-19, 1483-08-14
 - Dekan von Wadgassen
 - Bartholomäus 1479-01-04, 1487-05-10

Gefängnis 1477-11-28
 Güter 1482-12-27
 Herrschaft, Gft. und Schloss 1463-03-29 (a)
 Rechtsleistung 1477-11-28
 Schloss, Reichslehen 1490-09-02
 Zahlungs- bzw. Leistungsart 1483-08-14

Homburg, Dorf *siehe* Oberhomburg/Hombourg-Haut (Dep. Moselle, F)

Homburg, Familie von

Kuno, Ritter 1267-12-11
 Heinrich gen. *Plugelo*, Bruder von Ludwig 1299-12-20
 Ludwig, Bruder von Heinrich gen. *Plugelo* 1299-12-20
 Konrad, Ritter 1299-12-20
 Abertin, Edelknecht 1345-02-05
 Beomund 1345-02-05
Reinherr Luterdroppen, Neffe von *Perrain* von Gänglingen gen. *Engelant* 1377-10-04
Winrich 1440-03-20

Hornbach, Stadt (Kr. Zweibrücken, RLP)

Einlager 1304-02-03
 Einwohner
 - *Niclas becker (von Hornbach)*, oo *Mechtelt* 1506-03-08, 1511-02-22, 1511-02-23, 1512-11-28
 Kloster 1425-03-01
 - Abt
 - - *Sigelo* 1298-10-18
 - - *Johans Danckart* 1425-03-01, 1425-03-08

Horneck von Weinheim, Familie von

Hans der Alte 1420-06-28
Hans, Sohn 1420-06-28
Bechtolff, Sohn 1420-06-28

Hostenbach, Dorf (Kr. Saarlouis, SL) 1411-04-26, 1434-01-08

Howiſel, Familie von

Herman 1444-01-20

Hubenriss von Odenbach, Familie von

Johann Hubenriss, oo Margarete von Gersbach 1400-04-20, 1415-12-31, 1419-04-01, 1426-09-14

Hülzweiler, Dorf (Gde. Schwalbach, Kr. Saarlouis, SL) 1346-04-22, 1453-12-04

Gemeindewald *siehe* *Mutzenbach*

Hundlingen (Hundelingen)/Hundling, Dorf (Dep. Moselle, F)

Einwohner

- Peter Siche 1340-12-31
- Güter 1316-03-20, 1441-11-08
- Hof 1512-01-12
- Mühle 1298-05-09
- Schöffe
- Wigerich 1330-09-21
- Schutz und Schirm 1453-12-30
- Zins 1340-12-31

Hundlingen, Familie von

- Thielmann 1435-12-28
- Johann, Neffe von Thielmann 1435-12-28

Hunolstein, Burg (Kr. Bernkastel-Wittlich, RLP) 1282-08-19

Hunolstein (Hunstein), Vögte von, Familie

- Nikolaus 1282-08-19
- Else, Witwe von Johann von Löwenstein 1426-01-12 (a), 1426-01-12 (b), 1427-03-23
- Johann, Bruder von Else 1419-04-01, 1426-01-12 (a), 1427-03-23, 1436-01-31

Huntingen, Familie von

- Johann 1419-06-21, 1419-10-09
- Johann der Ältere 1440-11-12/17
- Hans der Junge 1450-12-24
- Hans von, Amtmann zu Saarwerden 1467-06-11

Hywilre, Familie von

- Ludwig von 1265-09
- Simon von 1265-09

Ihn (Inne), Dorf (Kr. Saarlouis, SL)

- Einwohner 1290-08-30 (a)
- Albertin, gen. Helt, Steinmetz 1312-09-28
- Stebelo 1312-09-28
- Güter 1279-09-06, 1290-08-30 (b). 1302-02-06, 1312-02-03, 1312-09-28, 1437-06-24
- Hörige
 - Gobel 1290-08-30 (b)
 - Heinrich 1290-08-30 (b)
 - Konz 1290-08-30 (b)
 - Ulrich 1290-08-30 (b)
- Zehnt 1437-06-24

Ihn, Familie von

- Wilhelm, Ritter, Bruder von Agnes, oo Sophie 1273-01-01, 1279-09-

06, 1290-06-26, 1290-08-30 (a), 1290-08-30 (b), (†) 1301-05-09,
 1302-02-06, 1312-06-02
 - Sophie, oo 1. Thomas von *Acke*, 2. Wilhelm 1290-06-26, 1290-08-
 30 (a), 1290-08-30 (b), (†) 1301-05-09, 1302-02-06
 Agnes, oo Walter von Habkirchen (†) 1279-09-06
 Jakob, Ritter 1290-08-30 (a)
 Alard, Ritter, Vetter von Wilhelm, oo Katharina 1290-08-30 (b).
 1312-02-03
 - - Gertrud, Tochter von Alard und Katharina 1312-02-03
 - - Heinrich, Sohn von Alard und Katharina 1312-02-03
 - - *Willekinus*, Sohn von Alard und Katharina 1312-02-03

Illingen (*Yelingen*), Burg (Kr. Neunkirchen, SL) 1398-02-20

Ingweiler/Ingwiller (*Ingwilr*), Dorf (Dep. Bas-Rhin, F)

Geleitstraße 1352-08-15, 1371-02-25, 1438-11-18, 1440-03-20,
 1455-11-24, 1456-02-17, 1466-11-11

Innozenz VI., Papst (1352-1362) 1356-04-23, 1364-03-19 (vor)

Inselheim, Familie von

Konrad, Bruder von *Hench*, nass.-saarbr. Lehensmann 1413-06-16
Hench, den man nennet *Gauwer*; nass.-saarbr. Lehensmann, Bru-
 der von Konrad 1413-06-16

Iplingen/Ippelingen (*Ippellingen*), Dorf (Dep. Moselle, F) 1273-01-01, 1316,
 1435-03-09 (a)

Irmenrich, Dorf (nicht identifiziert) 1306-03-24

Isabella von Österreich, Herzogin von Lothringen 1343-10-23

Jaer an der Maas (*uf der Masen*), Dorf (nicht identifiziert) 1425 (um)

Jeandelaincourt (Meurthe-et-Moselle, F), Familie von

Louis 1277-07-02 (b)

Johann I., Graf von Saarbrücken-Commercy (1307-1341), oo Mathilde von
 Apremont 1310, 1310-10-21, 1310-12-01, 1313-02-23, 1313-06-03,
 1313-08, 1316, 1316-03-20, 1316-04-07, 1318-04-20, 1319-10-03,
 1322-03, 1322-08-17, 1322-12-15, 1324-03-20, 1324-04-08, 1324-
 08-06, 1324-08-10, 1325-03-30, 1327-04-23, 1328-02-02, 1328-02-
 24, 1332-11-06, 1333-12-11, 1334-10-03, 1334-10-14, 1335-04-06,
 1336-01-02, 1336-03-21, 1337-03-29, 1337-12-05, 1339-02-08

Johann II., Graf von Saarbrücken-Commercy (1341-1381), oo Gisela von
 Bar 1438-03-16, 1341-09-20, 1342-08-13, 1343-10-23, 1344-10-07,
 1344-10-26, 1344-10-28, 1344-11-01 (a), 1344-11-01 (b), 1345-01-
 14, 1346-12-20, 1346-12-26, 1347-02-06, 1347-02-12, 1348-06-18,
 1352-08-15, 1353-02-10, 1354-04-01 (a), 1354-04-01 (b), 1356-04-
 23, 1356-05-03, 1361-05-25, 1362-09-27 (a), 1362-09-27 (b), 1364-

03-04, 1364-03-19 (vor), 1364-03 19, 1364-10-31, 1366-11-28, 1366-12-28, 1369-02-20 (a), 1369-02-20 (b), 1369-10-01 (a), 1369-10-01 (b), 1371-02-25, 1371-05-05, 1372-01-25, 1372-01-25, 1372-03-12, 1372-03-19, 1373, 1373-01-29, 1373-03-14, 1374-07-29, 1374-08-15 (a), 1374-08-15 (b), 1374-08-15 (c), 1376-01-27, 1376-02-07, 1377-03-08 (a), 1377-03-08 (b), 1377-03-08 (c), 1377-03-08 (d), 1377-03-08 (e), 1377-03-08 (f), 1377-10-04, 1377-10-20, 1378-07-01, 1378-10-03, 1378-10-18, 1381-02-07, (†) 1389-09-25, 1401-12-17, 1426-01-12 (a), 1430-07-19, 1461-04-14, 1467-12-15

- *Jehennen*. Tochter von Johann II. und Gisela von Bar 1356-04-23

Johann III., Graf von Nassau-Saarbrücken (* 1423, regiert 1442-1472), oo 1470 Elisabeth von Württemberg-Mömpelgard 1423-04-04, 1430-07-19, 1430-08-01 (a), 1430-08-01 (b), 1431-01-09 (a), 1431-01-09 (b), 1431-12-22, 1432-02-18, 1432-10-02, 1432-12-10, 1433-05-31, 1433-11-11, 1435-02-15 (a), 1435-03-09 (a), 1435-03-09 (b), 1433-08-11, 1435-11-22, 1436-05-02 (a), 1436-05-02 (b), 1436-08-10, 1440-02-18, 1441-04-28, 1441-11-08, 1442-01-21, 1442-03-13, 1442-04-06, 1442-04-07, 1442-06-02, 1442-12-23 (a), 1442-12-23 (b), 1443-10-03 (a), 1443-10-03 (b), 1443-10-14 (a), 1443-10-14 (b), 1443-10-28, 1444-01-20, 1444-12-03 (a), 1444-12-03 (b), 1444-12-03 (c), 1445, 1445-01-13, 1445-03-13, 1445-04-27, 1445-06-03, 1445-07-07, 1445-07-13, 1446-11-03, 1447-05-28, 1447-08-04, 1447-10-25, 1448-02-13, 1448-05-28, 1448-11-22, 1449-02-06, 1449-03-04, 1449-03-20, 1449-07-31, 1450 (a), 1450-10-13, 1450-10-14, 1451, 1451-08-10, 1451-09-04, 1452-02-21, 1452-03-31, 1452-09-14 (a), 1452-09-14 (b), 1452-11-02, 1452-11-11, 1452-12-26, 1453-01-12, 1453-04-07, 1453-05-01, 1453-05-03, 1453-05-26, 1453-08-01, 1453-08-08, 1454-01-29, 1454-02-03, 1454-05-24, 1454-06-07, 1454-07-25, 1454-11-10, 1455, 1455-01-05, 1455-01-11, 1455-04-09, 1455-05-31, 1455-06-24 (a), 1455-06-24 (b), 1455-07-13, 1455-07-21, 1455-10-18, 1455-11-24, 1456-01-24, 1456-02-02, 1456-02-17, 1456-03-01, 1456-07-23, 1457-01-06, 1457-02-08, 1457-03-14, 1457-04-09 (a), 1457-04-19 (b), 1458-01-11, 1458-05-14, 1458-05-14 (nach), 1458-05-26, 1458-06-21, 1458-07-19 (a), 1458-07-19 (b), 1458-07-28, 1458-10-19, 1459-01-18, 1459-01-20, 1459-02-19, 1459-08-28, 1459-10-29, 1460-01-31, 1460-04-22, 1460-05-01, 1460-05-13, 1460-06-18, 1460-10-10, 1460-12-01, 1460-12-20, 1461-04-28, 1461-06-15 (a), 1461-06-28, 1461-06-15 (b), 1461-07-20, 1462-03-07, 1462-03-31, 1462-10-16, 1463-03-06 (a), 1463-03-06 (b), 1463-03-15, 1463-03-22, 1463-03-

23, 1463-03-26 (a), 1463-03-26 (b), 1463-03-29 (a), 1463-03-29 (b),
 1463-08-21, 1463-10-04, 1463-10-29, 1463-11-25, 1464, 1464-03-
 01 (a), 1464-03-01 (b), 1464-04-30, 1465-01-06, 1464-05-03, 1464-
 09-25, 1464-11-26 (ante), 1464-12-06, 1464-12-14, 1465-01-30,
 1465-03-01, 1465-07-01, 1465-12-08, 1466-02-07, 1466-03-26,
 1466-04-24, 1466-05-02, 1466-06-20, 1466-09-08, 1466-11-11,
 1466-11-20, 1467-06-11, 1467-06-13, 1467-07-23, 1467-07-26,
 1467-12-15, 1467-12-18, 1467-12-28, 1467-12-29 (a), 1467-12-29
 (b), 1468-09-13, 1470-06-29, 1478-08-27, 1470-10-04, 1470-10-29,
 1470-12-03, 1471-04-23, 1471-05-15, 1471-05-18, 1471-09-02,
 1471-09-29, 1471-10-07, 1471-11-13, 1472 (a), 1472-05-01, 1472-
 06-06
 (†) 1472 (b), 1472-07-25, 1473 (b), 1473-05-07, 1473-03-19, 1474-
 05-26, 1476-10-06, 1481-08-29, 1481-11-22, 1482-11-11 (a), 1483-
 12-29, 1490-09-02, 1491-03-17, 1495-01-24, 1508-08-21,
 1509-03-19, 1515-09-04 (a), 1515-09-04 (b), 1529-08-29, 1534-12-
 10

Johann IV., Graf von Nassau-Saarbrücken-Ottweiler (1544-1574) 1544-12-
 25 (a), 1544-12-25 (b)

Johann Ludwig, Graf von Nassau-Saarbrücken (* 1472, reg. 1472-1545),
 oo Elisabeth von Zweibrücken 1472-10-20, 1473 (b), 1473-05-07,
 1473-03-19, 1473-06-19, 1473-07-04, 1473-07-22 (a), 1473-07-22
 (b), 1474-05-26, 1474-12-28, 1475-09-25, 1475-12-30, 1477-02-25,
 1476-09-20, 1476-10-06, 1477-08-09, 1477-09-17, 1478-01-24,
 1478-12-03, 1478-12-13 (a), 1478-12-13 (b), 1478-12-17, 1478-12-
 20, 1479-02-16, 1479-07-14, 1480-06-15, 1481-01-06, 1481-04-30,
 1481-08-29, 1481-11-08 (a), 1481-11-08 (b), 1481-11-08 (c), 1481-
 11-22, 1481-12-25, 1482-01-30, 1482-05-12, 1482-11-11 (a), 1482-
 11-11 (b), 1482-12-26, 1482-12-27, 1483-01-30, 1483-04-07,
 1483-08-14, 1483-12-29, 1484-04-08, 1484-07-25, 1486-01-29,
 1488-05-01, 1489-09-12, 1490, 1490-09-02, 1491-01-03, 1491-01-
 25 (a). 1491-01-25 (b), 1491-01-25 (c), 1491-01-26 (d), 1491-01-25
 (e), 1491-01-31, 1491-03-17, 1492-1545, 1492-1545, 1492-01-25,
 1492-05-04, 1493-03-13 (a), 1493-03-13 (b), 1493-03-13 (c), 1494-
 08-07, 1494-11-20, 1495-01-24, 1495-01-25, 1495-03-31, 1495-10-
 05, 1496-04-26, 1496-12-17, 1497-05-28, 1497-12-07, 1498-02-24,
 1498-08-23, 1498-10-08, 1498-12-29, 1499-09-10, 1499-11-15,
 1500 (c), 1500 (d), 1500 (e), 1500 (f), 1501-08-24 (a), 1502-08-24
 (b), 1501-10-24, 1502-11-12, 1506-03-23, 1508-06-18, 1507-05-08,
 1507-07-24, 1508-03-21 (a), 1508-03-21 (b), 1508-03-21 (c), 1508-
 08-21, 1508-08-29, 1508-11-16, 1508-11-17, 1509-01-17, 1509-03-

19, 1509-09-06, 1510-09-30, 1511-01-09 (b), 1511-01-09 (a), 1511-06-16, 1512-01-12, 1513-03-20, 1513-12-27, 1515 (a), 1515-09-04 (a), 1515-09-04 (b), 1515-09-04 (c), 1515-11-30, 1516-04-06 (a), 1516-06-30, 1518 (ca.), 1518-03-23, 1518-04-06, 1518-05-26, 1518-10-14, 1518-11-13, 1519-07-27, 1519-09-12, 1519-11-03, 1520-02-18, 1520-06-08, 1520-12-20 (a), 1520-12-20 (b), 1520-12-20 (c), 1521-01-04, 1521-03-13, 1521-11-08, 1522-01-04, 1522-06-04, 1523-02-23, 1523-04-13, 1523-05-21, 1523-12-14, 1524/1525 (ca.), 1524-04-09, 1525 (a) (ca.), 1525-03-06 (nach), 1525-03-07, 1526-01-07, 1526-01-29 (a), 1526-01-29 (b), 1526-02-20, 1526-05-03, 1526-06-27, 1527-05-07, 1527-10-24, 1527-10-24 (ca.), 1528-08-05, 1528-09-30 (nach), 1529-04-07, 1529-06-28, 1529-08-29, 1529-11-06, 1530-05-09, 1531-02-22, 1531-03-12, 1531-04-18, 1531-04-25, 1531-05-05 (a), 1531-05-20 (a), 1531-05-20 (b), 1531-05-27, 1531-11-07, 1532-04-23, 1532-10-27, 1533-05-13, 1533-05-26, 1533-06-30 (b), 1533-12-26, 1534 (um), 1534-06-16 (a), 1534-06-16 (b), 1534-06-22, 1534-08-17, 1534-12-10, 1535-03-08, 1535-10-30, 1535-11-15, 1536, 1536-02-27, 1535-05-05, 1536-10-10, 1536-11-18, 1537-02-04, 1538-03-01, 1538-03-15, 1538-08-17 (a), 1538-08-17 (b), 1539-05-07, 1539-11-17, 1539-12-21, 1540-03-20, 1540-05-29, 1540-10-30, 1540-11-15, 1541-01-26 (a), 1541-01-26 (b), 1541-03-28, 1541-12-21, 1542-01-18, 1542-07-06, 1543-11-12, 1543-12-21, 1544-03-04, 1544-03-07, 1544-03-18, 1544-03-26, 1544-06-04, 1544-12-21, 1544-12-25 (a), 1544-12-25 (b), 1544-12-25 (nach) (a)

Johann Harnaix, Ritter 1328-02-02

Johann Rische, Lehensmann der Grafen von Nassau-Saarbrücken. 1437-06-24

Johann Stockarte, Amtmann 1377-03-08 (nach)

Johanna, Tochter von Gf. Simon III. von Saarbrücken 1235-04

Johanna von Loen zu Heinsberg, 1456 oo Graf Johann III. von Nassau-Saarbrücken 1469-09-03

Johannes XXII., Papst (1316-1334) 1325-03-30

Johannes de Salburgo, Dominikaner 1478-02-20

Jülich, Herzöge von

Wilhelm (1475-1511), oo Elisabeth von Loen, Gräfin zu Nassau-Saarbrücken 1472-10-19, 1472-10-20

Kadenbronn (Kodenborne), Dorf (Dep. Moselle, F)

Güter 1463-03-15, 1478-12-20

Kirchherr

- *Niclaus Rose* 1465-04-15

- Kaese**, Familie von, Ritter von Saarbrücken 1444-12-03 (a)
- Johann, Ritter von Saarbrücken, oo Hildegard 1285, 1290-08-30 (a).
 - 1299-03-11, 1305, (†) 1316-03-20
 - Hildegard, Witwe von Johann 1316-03-20
 - Johann 1343-04-12/19, 1348-07-14
 - Niklas, Edelknecht von Saarbrücken 1356-05-03
- Kaimt** (*Kempt*), Hof des Klosters Wadgassen (Kr. Cochem-Zell, RLP)
- Einwohner
 - Hofmann Adam Hensell aus Senheim, Hofmann und Dingvogt 1542-06-25
 - Jahrgeding 1542-06-25
- Kaiserslautern** (*Keyserslutern, Lutern, Luttern*), Burg und Stadt (RLP)
- 1355-11-26
 - Amtsleute
 - Hans von Flörsheim, Amtmann 1479-07-14, 1489-03-30 (a)
 - Hans *Odenwalt*, Landschreiber 1479-07-14, 1482-12-27, 1483-04-07
 - Burglehen 1455-09-23
 - Einwohner 1538-03-04
 - Henne Sydenknauff, oo Cristyne, Bürgerin zu Saarbrücken 1430-01-25
 - Ruprecht Ludewig*, oo Metzen, Eltern von Mathis *metziger* und (†) Margrette, Einwohnern von Saarbrücken 1435-03-15, 1441-01-13
 - Lauer Henne 1455-09-23
 - Oster*, Wirt und Bürger zu Kaiserslautern, oo 1. Ottilie (*Otilgen*) *Holtzscherin*, 2. Fema, wiland Martin buchtrucker seligen elichen verlassenen witwe 1528-08-11
 - Ottilie (*Otilg*), Tochter von *Oster* und Ottilie *Holtzscherin* 1528-08-11
 - Elisabeth, Tochter von *Oster* und Ottilie *Holtzscherin* 1528-08-11
 - Magdalena, Tochter von *Oster* und Ottilie *Holtzscherin* 1528-08-11
 - Ännchen (*Enchin*), Tochter von *Oster* und Ottilie *Holtzscherin* 1528-08-11
 - Katharina, Tochter von *Oster* und Ottilie *Holtzscherin* 1528-08-11
 - Siegel Hennchen (*Sigel Hengin*), Schwiegervater von *Oster* aus erster Ehe 1528-08-11
 - Jost Montz, burger zu Lutern 1528-08-11

- Peter Kompter (*Compters Petter*), *burger zu Lutern* 1528-08-11
- Niklaus von Landau (*Nicklas von Landow*), *burger zu Lutern* 1528-08-11
- Klaus Fischer (*Vischer Clesgin*), *burger zu Lutern* 1528-08-11
- Garten
 - Garten *in dem bruche* 1455-09-23
 - Garten *dar vnden* 1455-09-23
 - Garten bei der *Metzeler porten* 1455-09-23
- Gebäude
 - Haus von Karl von Breidenborn 1455-09-23
 - Haus von *Lauer Henne* 1455-09-23
 - Scheune 1455-09-23
 - Tore
 - - Metzer Tor (*Metzeler porte*) 1455-09-23
 - Geleitstraße 1391-11-25, 1396-06-10
 - Güter 1455-09-23
 - Kloster
 - Abt Philipp von 1434-01-08
 - Rat zu Kaiserslautern 1528-08-11
 - Währung 1483-04-07
 - Zoll 1445-01-13
- Kaiserslautern**, Reichsland
 - Güter 1455-09-23
- Kaltenhausen** (*Kaltenhusen*), Familie von
 - Anna, oo *Jacob von Clotten, zur zyt scholtessen zu Sarbrickenn* 1501-10-25
- Kapellen/La Chapelle** (*Capellne*), Dorf (Wüstung, Dep. Meurthe-et-Moselle, F) 1441-11-08
 - Hof 1512-01-12
- Karcher** (*Karricher*) von Wintringen, Familie von
 - Thielmann* 1457-02-08
- Karl IV.**, dt. Kg. und röm. Ks. (1346-1378) 1354-04-01 (a), 1355-11-26, 1357-01-06
- Karl V.**, dt. Kg. und röm. Ks.
 - Besuch in Saarbrücken 1546-03-20
- Kastel** (*Castel*), Adelsfamilie von 1513-03-20, 1526-01-29 (b), 1532-04-23
 - Ferri, Ritter von Saarbrücken 1281-09-13
 - Folmar 1299-03-11, 1317-07-16
 - Simon, Ritter 1313-06-03
 - Johann Rorich, Ritter 1316-04-07
 - Lambert Streuffe, Edelknecht 1344-01-04,

Arnold, Ritter, oo Katharina 1344-08-08
 - Katharina, oo Arnold 1344-08-08, 1347-02-06
 Hermann 1344-11-01 (a)
 Jakob, Komtur des Deutschordenshauses in Saarbrücken 1340-01-06, 1340-12-31, 1349-11-11, 1350-01-06, 1350-03-17, 1353-02-10, 1358-12-18, (1362-09-27 (a))
 Lambert/Lamprecht (= Lambert Streuffe ?) 1355-03-31, 1360-10-27
 Ludemann, Edelknecht, oo Anna 1366-12-28, 1377-10-20, 1381-02-07
 - Anna, Tochter des Gerhard von Warsberg, oo Ludemann 1366-12-28
 Hermann 1371-05-05
 Nikolaus, Edelknecht, Pfleger des deutschen Teils der Grafschaft Saarbrücken, oo Margarethe 1373-03-14, 1374-07-29, 1374-08-15 (c), 1378-10-03, 1381-02-07, 1386-07-12.(†) 1400-03-31, 1419-05-21, 1420-05-16, 1426-01-12 (a), 1426-01-12 (b), (†) 1442-12-23 (a), 1442-12-23 (b)
Ysenbart, Bruder von *Symonde* 1389-05-22, 1398-02-20, 1399-05-01
Symonde, Bruder von *Ysenbart* (†) 1389-05-22
Enichen, oo Georg von Rollingen (†) 1507-12-29 (nach)
Peter, herr von Castel, Priester 1402-04-06
 Lamprecht, Junker, Amtmann von Medelsheim 1417-10-11, 1417-10-27, 1419-04-01, 1419-05/06, 1424-04-30, 1424-11-19, 1425-03-08, 1426-09-14, 1429-10-17, 1443-06-11, (†) 1453-08-01, 1453-08-08, 1462-03-31, 1536-10-10
 Johann, Vater 1419-04-01, 1422-04-11, 1430-05-09, (†) 1457-03-14, 1478-01-24, 1482-11-11 (a), 1513-03-20
 Albrecht, Amtmann zu Saarbrücken 1435-09-08, 1436-08-25, 1438-03-16, 1438-12-16
 Johann, Sohn 1457-03-14, 1467-12-15, 1478-01-24, 1482-11-11 (a), 1482-11-11 (b), (†) 1491-08-10, 1526-01-29 (b), 1532-04-23
 Hildegard, Tochter des Johann, oo Isembart von Heringen 1482-11-11 (a), 1491-08-10, 1513-03-20, 1526-01-29 (a)

Kastellaun (Castellune), Stadt (Rhein-Hunsrück-Kreis, RLP)

Einwohner

- *Jacob kuffer*, Bürger zu St. Johann, oo 1. *Luckeln*, Schwester von *Hille*, 2. *Else* 1511-09-10

Kauer, Familie

Stefania, Witwe von Heinrich Kauer 1292-11-21

- Bertram, Sohn von Heinrich und Stefania 1292-11-21

- Jute, Tochter von Heinrich und Stefania 1292-11-21

Kebelnberg, Familie von*Geryn* 1419-04-01

Niklas 1447-10-25

Kellenbach, Dorf (Kr. Bad Kreuznach, RLP)

Einwohner

- *Claßmann*, Bürger von Saarbrücken 1540-03-05**Kellenbach (Kellembach)**, Familie von 1510-02-07 (b)

Klaus, oo Else von Eiweiler, Eltern von Hans 1433-12-17, 1436-02-10, 1442-04-06, 1442-04-07, (†) 1473 (b), 1481-11-08 (a), 1491-01-25 (b)

Hans, Sohn von Klaus von Kellenbach und Else von Eiweiler 1442-04-06, 1442-04-07, 1473 (b), (†) 1481-11-08 (a), 1491-01-25 (b)

Klaus, Sohn von Hans 1481-11-08 (a), 1491-01-25 (b)

Ruprecht, Keller von Saarbrücken, Rentmeister zu Saarbrücken, oo Margret 1482-12-27, 1496-12-17, 1498-12-29, (†) 1509-04-14 (b), 1523-04-13

- *Margret*, Ruprechts Witwe, 1509-04-14 (b)- *Kellenbachs kinden* 1521-12-24Klaus (*Clas/Glaß*), Sohn von Ruprecht 1523-04-13, 1527-05-07, 1528-08-11

Peter, Bruder von Klaus 1523-04-13, 1527-05-07,

Klaus, Vetter von Klaus 1523-04-13

Else *Kellenbachin*, Schwester von Clas und Peter, oo Hans *scherer* (†) 1527-05-07- Kind von Else *Kellenbachin* und Hans *scherer* 1527-05-07**Keller**, Leibarzt von Kaiser Karl V. (*so uff des keysers leyb wart*) 1546-03-20**Kelz, Kelsch/Chancey**, Dorf (Dep. Haute-Saône, F)

Johann, Vogt von 1271-06-07, 1271-10-01

Kempen (Gemppen), Stadt (NRW)

Einwohner

- *Hans*, Schwiegersohn von *Symont Kibeler*, Bürger von Saarbrücken 1453-10-29**Kern von Siersberg (Kern von Sirßberg, Kerne von Sierschberg)**, Familie

Gerhard, oo Margarethe von Dudweiler 1412-05-03, 1419-04-01, 1421-08-19, 1421-08-22, 1422-10-05, 1423-02-22, 1424-06-09 (a), 1424-06-10, 1424-12-22, 1426-07-13 (c), 1427-12-24, 1430-08-01 (a), 1440-10-01, 1454-05-24, 1454-06-07, 1454-07-25, (†) 1463-03-15, 1478-12-20

- Margarethe von Dudweiler, Tochter von *Heintzichin* und Margrete von Nassau, oo 1. *Hensel Bretsche/Bitsch* von Bebelsheim, 2. Ger-

hard Kern 1422-10-05, 1430-08-01 (a), 1440-10-01, 1454-05-24,
1454-06-07
 Peter, Oheim von Johann (†) 1463-03-15, 1478-12-20
 Johann, Sohn von Gerhard und Margarethe 1454-05-24, 1454-06-07,
1463-03-15, 1467-02-28, 1467-12-15, 1472-05-01, 1478-01-13,
1478-12-20, 1480-05-20 (kurz nach), 1482-11-11 (b), (†) 1534-12-
10

Kerpen, Familie von

Dietrich, Herr zu Warsberg, oo Metze von Mörs (*Merß*) 1371-05-05,
1398-02-20
 Jakob, Ritter, Vater von Bernhard 1507-12-29 (nach)
 Bernhard, Sohn von Jakob, Hofmeister, Hofrichter und Rat des Gra-
fen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken, 1507, oo
 Elisabeth/Else von Wolfstein 1507-12-29 (nach), 1512-01-12, 1519-
09-12, 1520-12-20 (a), 1521-12-24, 1524-04-09, 1525 (a) (ca.),
1528-05-25, 1530-05-09, 1531-03-16, 1531-06-07, 1531-11-07,
1533-05-13, 1533-05-26, 1535-06-28, 1535-11-05, 1535-11-09
 Kaspar 1507-12-29 (nach)

Keskastel (*Kesecastel, Kesenkastel*), Dorf (Dep. Bas-Rhin, F)

Güter 1322-08-17, 1342-08-13
 Hof 1428-08-14, 1449-03-20
 Untertanen, nass. 1460-05-04
 - *Eichhans* 1460-05-04
 Vogtei 1271-10-01

Keßhoben, Familie von

Herrmann, gen. *Budeler/Büdeler*, oo Else 1403-07-24, 1404-10-01

Keuchingen (*Kuchingen*), Dorf (Kr. Merzig-Wadern, SL)

Güter 1459-10-29

Kibeler/Kybeler, Familie in Saarbrücken

Clesichen genant Kybeler, oo Sybelien 1411-06-09
Clesgin Kibeler, Bürger und Meier zu Saarbrücken, oo *Soffeln* 1431-
07-20, (†) 1515-11-30
Symont Kibeler, Metzger 1453-10-29, 1454-05-16
 - *Siebelgin*, Tochter von *Symont Kibeler*, oo Hans von Kempen
(*Gemppen*) 1453-10-29, 1454-05-16
Clesgin Kibeler/Kibelers Clesgin, Bruder von *Symont Kibeler*, oo
 Gertrud 1453-10-29, 1463-10-04, 1464-09-25, 1493-03-23, (†)
1515-11-30

Kigelat/Küchelar siehe Tichelate

Killburg, Dorf (Kr. Bitburg-Prüm, RLP)

Einwohner 1290-08-30 (a)

Kirburg (Kirpurg), Dorf (= Kerprich, Kr. Saarlouis, SL)

Einwohner

- *Kirpurgs* 1514-07-24 (a)
- *Hengin*, oo Ketgin (†) 1509-09-21 (a), 1509-09-21 (b), 1509-09-21 (c)
 - Ketgin, Witwe von *Hengin* 1509-09-21 (a), 1509-09-21 (b), 1509-09-21 (c)
- *Michel von Sweigen*, Bruder von *Hengin* 1509-09-21 (a), 1509-09-21 (b), 1509-09-21 (c)

Kirchheim (Kirchem uff der Bliesen), Hof bei Breitfurt (Stadt Blieskastel,

Saar-Pfalz-Kreis, SL)

Güter 1306-06-11, 1324-04-08

Marienhof 1324-04-08, 1328-02-24, 1428-08-14, 1449-03-20, 1459-10-29

Kirchheimbolanden (Kircheim, Kirchheim uff dem Gau), Stadt (Donners-

bergkreis, RLP) und Herrschaft 1458-04-01, 1496-11-06

Einlager 1395-04-06

Einwohner

- Philipp, Kellner von Saarbrücken 1471-11-13
 - *Erhart snyder, meister*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Else* 1502-08-30, 1503-04-22, 1504 (um), 1504/1505 (a) Anm., 1505-06-20
- *Veltin Huber*, gfl. Diener 1531-05-05 (b)

Reichslehen 1490-09-02

Zahlungsort 1454-11-10

Kirkel, Dorf und Burg (Saar-Pfalz-Kreis, SL)

Einwohner

- *Kusewirtz Peter* (†) 1505-04-01
- *Lorentz, Kusewirtz Peters seligen sone*, oo *Margrete* 1505-04-01
 - *Hans*, Bruder von *Lorentz* 1505-04-01
 - *Eve*, Schwester von *Lorentz* 1505-04-01

Kirkel, Familie von 1417-10-11, 1424-02-02 (a), 1424-02-02 (b), 1448-11-22, 1457-03-14, 1513-03-20, 1526-01-29 (b), 1532-04-23

Johann, Ritter, Bruder von Arnold von Siersberg 1252, 1261-10-09, 1270-07-21 (a), 1270-07-21 (b), 1270-07-21 (c), 1270-11-13, 1272-09-30, 1273 (a), 1278-04-28, (†) 1324-03-20

Ludwig, Bruder von Johann 1278-04-28, 1304-02-03

Johann, Bruder von Ludwig 1304-02-03,

Johann, Enkel von Johann 1324-03-2

Johann, Junker 1381-02-07, 1386-02-22, (†) 1389-05-22

Kirpach, Dorf (nicht identifiziert)

Einwohner

- *Henrich von Kirpach (Kripach ?)* 1506-07-13

Kirweiler/Kirviller (Dep. Moselle, F), Familie von

Hans Wolf 1446-11-03

Kleinblittersdorf, Dorf (Stadtverband Sb., SL)

Einwohner 1488-10-18

Kirche 1479-01-04, 1487-05-10

Pleban 1352-01-14

Zehnt 1341, 1341-11-22

Kleinbockenheim (*Cleinbuckenheim*), Dorf (Dep. Bas-Rhin, F)

Pfarrer

- Adam von Werbeln (*Werbel*) 1542-06-25

Kleberg, Familie von

Coneman, Amtmann zu Saargemünd 1479-01-04

Kleve, Grafen von

Dietrich, Ehemann von Loretta, Gräfin v. Saarbrücken 1252, 1252-12-13

Klingen, Dorf (nicht identifiziert)

Einwohner

- Hans, Hofmann von *Frölichs Ketgin*, wohnhaft zu St. Johann 1538-10-19

Klingenberg, Familie von

Heinrich, Diener der Grafen von Nassau-Saarbrücken 1432-10-02

Klotten (*Clotten*), (Kr. Cochem, RLP), Familie von

Philipp, Schultheiß zu Saarbrücken, Vormundschaftsregierung für Graf Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken (1475-1476), oo Else von Diemeringen 1471-04-23, 1483-05-08, 1477-03-12, 1477-03-14, 1477-03-19, 1477-03-22, 1477-03-27, 1477-08-09, 1480-05-20 (kurz nach), 1482-01-29 (a), 1482-01-30, 1482-03-15, 1482-07-16, 1482-07-16 (nach) - 1499-01-08 (vor), 1482-07-19, 1482-12-08, 1483-04-07, 1485-01-06, 1486-10-28, 1488-11-17, 1491-02-24, 1493-04-30, (†) 1534-12-10

- Haus in Saarbrücken 1489-09-12

Johann, Sohn von Philipp, [Rentmeister] 1493-04-30, (†) 1513-12-27

-- Kinder 1513-12-27

Jakob, Sohn von Philipp, Schultheiß zu Saarbrücken, oo 1. *Elsen von Schiffeldingen*, 2. Anna von Kaltenhausen 1493-04-30, 1496-11-06, 1499-01-08, 1501-10-25, 1505-01-21, 1511-01-09 (c), 1513-12-27, 1521-05-20, 1521-11-08, 1526-11-26, 1534-12-10

- Haus und Scheune in Saarbrücken 1501-08-10, 1505-08-24, 1507-11-13, 1508-01-31, 1508-02-22, 1514-11-30 (a), 1536-02-27

- Katharina, Tochter von Jakob 1505-01-21
- Hannemann/Haman, Sohn von Philipp, Vater von Else und Ottilie
1493-04-30, 1498-12-29, 1508-01-06, 1534-12-10, (†) 1541-12-21
- Ottilie, Tochter von Hannemann, oo Anton Kolb von Geispolsheim
1534-12-10, 1541-12-21
- Else, Tochter von Hannemann 1534-12-10, 1541-12-21

Knausholz, Dorf (Kr. Saarlouis, SL)

Güter 1356-08-10

- Jungfer-Liesen-Gut (*junffrau lisen gut*) 1372-02-12, 1531-11-07

Knorschied. Dorf (Kr. Saarbrücken, SL) 1428-08-14, 1449-03-20

Knusholz, Familie von

Wolff, oo Anna 1529-11-06

Kobern, Dorf (Kr. Mayen-Koblenz, RLP)

Einwohner

- Johann, Dekan von St. Arnual 1358-04-06
- *Johann Steyghin*, oo Katherina 1466-01-31

Kochendorf, siehe Greck von Kochendorf

Kochern/Cocheren, Dorf (Dep. Moselle, F)

Güter 1454-02-03, 1515-09-04 (a)

Köllertal (*Collertail, Kollerdayl*), Talschaft 1235-04, 1481-12-25

Dörfer siehe Arschofen, Bietschied, Dilsburg, Eiweiler, Elm, Engelfangen, Etzenhofen, Güchenbach, Herchenberg, Hilschbach, Kölln, Püttlingen, Rittenhofen, Sellerbach, Strassen, Sunda, Überhofen, Walpershofen, Wiesbach

Ämter

- Amtleute, Saarbrücker 1386-07-12
- Hausleute 1267 (um)
- Meier 1386-07-12
- - Clesgen 1459-08-13
- Zender (*zender zom Collerdail*) 1491-02-26

Burg

- Verpfändung 1334-10-14

Einwohner

- *Hanß von Herchenberg*, oo *Engin* 1505-05-10
- - *Volmar* und *Engeln*, Geschwistern des Hans 1505-05-10
- *Gotschen Hans*, oo *Else* (†) 1506-07-11
- *Haman uß dem Collertal*, Bürger zu St. Johann, oo *Schonette* 1522-01-20

Güter 1452-03-31, 1506-07-11, 1510-01-12, 1534-02-09

- *Peter von Reytenhoffens seligen guth* im Köllertal gelegen 1520-02-18

Haus 1339-03-07 (b)
Hof 1292-11-21, 1505-05-10
Maischitz 1374-07-29
Osterschaft 1426-01-12 (a)
Schaft 1378-10-03, 1386-07-12, 1417-10-11, 1505-05-10
Zehnt 1356-04-23, 1364-03-19 (vor)
Zins 1369-07-24, 1424-06-22 (b), 1441-11-08, 1454-02-03, 1505-05-10, 1510-01-12

Kölln (*Collen, Collere, Colne*), Dorf im Köllertal (Stadtverband Sb., SL)

Einwohner

- Anton 1378-09-10, (†) 1382-06-24
- - Henselin, Sohn von Anton, Einwohner von Saarbrücken, oo Mechthild 1378-09-10, 1382-06-24
- Margrethen, Grundeigentümerin in St. Johann 1506-05-23 (b)
- Peter, Hausbesitzer in Saarbrücken (†) 1507-12-27
- Kaufmannschaft 1466-11-11
- Leibeigene
- Konrad 1373-03-14
- Schaft 1373-03-14
- Zins 1441-11-08, 1512-01-12

Kofel, Familie von

Friedrich, Ritter von Saarbrücken, oo Lukel 1275-03-04, 1284-01-03

Kolb von Geispolsheim (*Geispoltzheim, Geißspitzheym, Geiputzheim*), Familie von

Dietrich (*Dietsche*), Junker, Sohn von N.N. von Kolbesheimer und Margarete von Lidingen, Bruder von Konrad, oo Agnes von Rauschenberg 1416-06-05, 1429-10-17, 1432-03-30, 1435-03-09 (a), 1435-03-09 (b), 1436-08-10, 1440-04-08, 1442-01-21, 1442-04-07, 1442-06-13, 1446-12-10, 1447-10-25, 1450-01-17, 1452-02-21, 1453-08-01, (†) 1464-03-01 (a)
Konrad, Sohn von N.N. von Kolbesheimer und Margarete von Lidingen, Bruder von Dietrich, Junker und Amtmann, Burggrafen zu Homburg 1416-06-05, 1429-10-17, 1432-03-30, 1433-11-30, 1433-12-17, 1434-01-08, 1435-03-09 (a), 1435-03-09 (b), 1436-08-10, 1440-04-08, 1442-01-21, 1482-07-19, 1483-08-14

- Testament 1440-04-08
- Bastardkinder 1440-04-08

Anton, oo Ottilie, Tochter von Haman von Klotten 1534-12-10, 1539-05-07, 1539-12-21, 1541-12-21, 1543-05-04, 1543-12-21, 1544-12-21

Kolbesheimer (*Kolbessemser*), Familie

N.N., oo Margarete von Lidingen 1408-08-15, 1412-09-21, 1416-06-05, 1432-03-30

- Konrad und Dietrich (*Dietsche*) Kolb von Geispolsheim, Kinder von N.N. Kolbesheimer und Margarete von Lidingen 1416-06-05, 1429-10-17, 1432-03-30

Konrad, Ritter 1320-05-03

Kontwisch, Dorf (nicht identifiziert)

Einwohner

- *Lodwig von Kontwisch* (†) 1496-06-23

- Angnes, oo *Hans Schmaltzen von Burckartshusen und Suffi*, Geschwister und Kinder des (†) *Lodwig von Kontwisch* 1496-06-23, 1497-09-23, 1497-10-01, 1497-10-04

Kornarbeidershof siehe Saarbrücken, Deutschordenshaus

Kranich von Kirchheim (*Kranch/Kranchy*), Familie von

Jakob, oo *Ennel von Fleckenstein* 1489-03-30 (a), 1489-03-30 (b)

Krantz von Geispolsheim (*Geispisheim*), Adelsfamilie

Wolf 1526-01-29 (a), 1532-04-23

Kretzer von Holdersdorf (*Hölderstorff*), Adelsfamilie

Konrad, *schultheiß zu Sirck und amptman zu Gemünde* 1454-01-29, 1462-10-16, 1463-11-25, 1470-10-04, 1471-05-15

Kriechingen/Chréhange, Dorf (Dep. Moselle, F) 1377-03-08 (nach)

Kellner 1488-05-01

Kriechingen, Herrschaft

Untertanenaustausch (*gheinsatz*) 1445-03-13

Kriechingen (*Chrictinger*), Familie von 1493-04-30

Johann I. ((†) vor 1400), Ritter, Vater 1371-05-05, 1386-12-11, 1389-11-09, 1398-02-20, (†) 1402-06-11

Johann II. ((†) 1431), Sohn, Burgmann zu Saarbrücken, oo Irmgard von Pittingen 1402-06-11, 1405-11-10, 1406-06-08, 1416-08-04, 1419-04-01, 1419-04-03, 1419-04-20, 1419-05/06, 1419-08-13, 1428-08-14,

Nikolaus, Bruder von Johann II. ((†) 1395) (†) 1402-06-11

Johann III. ((†) 1432), Sohn 1405-11-10

- Else von Dhaun zu Oberstein, Witwe von Johann III. 1445-03-13

Johann IV. ((†) 1510), Herr zu Pittingen, Befehlshaber während der Minderjährigkeit von Graf Johann Ludwig, oo Margarethe von Bacourt 1449-03-20, 1455-07-21, 1463-03-29 (b), 1473-07-04, 1475-06-15, 1475-12-30, 1476-10-06, 1488-05-01, 1491-01-25 (a), 1494-03-06 (b), 1495-01-24

Johann V. ((†) 1525) 1519-11-03

Georg ((†) 1534), trier. Archidiakon tit. Sancti Mauritii in Tholey

1522-11-06

Georg ((†) 1567) 1534-06-16 (a)

Kruffte, Familie von

Mertze, juncher 1402-04-06

Kuchlingen, Dorf (Stadtverband Sb., SL)

Kapelle, Taufstein 1479-01-04, 1487-05-10

Kübelberg, Dorf (Gde. Schönenberg-Kübelberg, Kr. Kusel, RLP)

Güter 1263-04-03

Kurfürsten bei Rhein

Münze/Währung 1431-1459 (zwischen), 1448-04-08, 1453-06-26,

1466-07-19, 1488-11-17, 1489-03-30 (a)

Rechtshandlung 1419-08-13

Landau (Landow), Stadt (RLP)

Einwohner

- Nikolaus (*Nicklas von Landow*), burger zu Lutern 1528-08-11

Landstuhl, Stadt (Kr. Kaiserslautern, RLP)

Geleitstraße 1396-06-10

Langenborn, Dorf (nicht identifiziert)

Einwohner

- Peter, Tuchhändler 1423-10-16

Lanningen (Landingen)/Laning (Landingen), Dorf (Dep. Moselle, F)

Einwohner

- Hans gen. *Forehans/For Hans*, wohnhaft zu Saarbrücken, oo Adelheid 1455-04-09, 1460-04-22, 1467-08-22, 1476-01-04, 1482-03-15, 1482-07-16, (†) 1482-07-16 (nach) - 1499-01-08 (vor), 1489-01-02, (†) 1491-03-17, 1493-04-30

Güter 1442 (a), 1467-08-22

Übergriffe des Grafen von Salm 1452-11-11

Laubspringer Hof (Lauspringen), Hof (Gde. Reisweiler, SL)

Besitz 1412-09-21

Laurentius/Lorenz von Lichtenberg, Bf. v. Metz (1270-1279) 1271-10-08,

1275-06-03, 1277-07-02 (a), 1277-07-02 (b)

Lautenbach, Dorf (Kr. Neunkirchen, SL)

Güter 1310-01-12, 1310-01-25

Lautern (Lutern , welches ?), Familie von

Philipp, Abt von → Wadgassen

Ruprecht, oo Gertrud, Schöffe in Saarbrücken 1427-12-24, 1430-01-06 (b)

Lautzweiler (Lutzweiler), Dorf (Wüstung bei Wellesweiler, Stadt Neunkirchen; Staerk, Wüstungen Nr. 228)

Güter 1431-12-22

Schadensfall 1369-10-01 (a), 1369-10-01 (b)

Lebach, Stadt (Kr. Saarlouis, SL)

Einwohner

- *Hans*, Besitzer einer Wiese beim Deutschherrenhaus in Saarbrücken 1464-03-01 (a)

Leidingen (*Leindingen, Lydingen*), Dorf (Kr. Saarlouis, SL; Dep. Moselle,

F)

Güter 1398-02-20

Zehnt 1437-06-24

Leiningen, Herrschaft

Amtmann 1452-12-26

Diener und Untertanen 1458-05-14 (nach), 1458-10-19, 1459-01-20, 1462-01-14, 1462-08-02, 1463-03-23, 1463-03-26 (a), 1463-03-26 (b), 1463-10-04, 1463-12-18, 1463-12-20

- *Gutblutgin* 1456-01-24, 1456-02-02

- *Philipp Lusser* 1459-01-20

- *Messerlin* 1464-04-25

- *Niclas*, 1464-04-25

- *Walen* 1464-09-25

Leiningen (*Lyningen*), Grafen von 1467-05-26

Adelheid von Kirburg, Tochter von Berta von Vignory, Schwester von Matthäus II. von Lothringen, oo Friedrich III. 1250-12-07

Emich IV. (1253-1276/79) 1263-04-03, 1265-01-19

Emich, Bruder von Friedrich 1386-02-22, 1396-06-10

Friedrich, Bruder von Emich 1386-02-22, 1396-06-10

Rudolf von Leiningen-Rixingen ((†)1475), Vater von Hannemann 1464-05-03

Hannemann/Hamman, Herr zu Forbach (1453-1506/07) 1452-12-26, 1453-01-12, 1456-01-24, 1456-02-02, 1458-05-14, 1458-05-14 (nach), 1458-06-21, 1458-10-12, 1458-10-19, 1458-11-28, 1458-12-19, 1459-01-20, 1459-02-19, 1460-05-04, 1460-05-11, 1460-10-10, 1460-10-11, 1461-05-14, 1462-01-14, 1462-08-02, 1463-03-23, 1463-03-26 (a), 1463-03-26 (b), 1463-10-04, 1463-12-18, 1463-12-20, 1464-04-25, 1464-05-03, 1464-09-25, 1464-12-06, 1465-04-15, 1483-05-08, 1495-01-24, 1495-01-25, 1495-11-18

Hesso ((†) 1467) 1455-09-23

Emich VIII., Rat des Bf. von Metz 1480-05-20 (kurz nach)

Bernhard, Rat des Bf. von Metz 1480-05-20 (kurz nach)

Rudolf 1495-01-24

Ludwig 1538-08-17

- Lendelfingen** (*Lenderfingen*), Dorf (Wüstung bei St. Ingbert; Staerk, Wüstungen, Nr. 233) 1424-02-02 (a), 1424-02-02 (b)
Güter 1448-11-22, 1462-03-07
- Lenoncourt** (Dep. Meurthe-et-Moselle, F), Familie von
Philipp 1445-06-03
- Lenterdingen** (*Lenderdingen vor Frauwendag*), Dorf (Gde. Frauenberg, Dep. Moselle, F) 1452-12-26, 1453-01-12
- Leonardus de Mansuetis de Perusis**, Professor der Theologie, Dominikaner 1478-02-20
- Leyen, von der**, Familie 1426-01-12 (a)
Ulrich 1419-04-01
Georg, Herr zu Olbrück, oo Eva Tochter von Simon Mauchenheimer von Zweibrücken 1486, 1486-10-28, 1489-01-02, 1490, 1491-03-17
Jorgen, oo Margreth von Heringen 1494-08-07
Johann, Sohn von *Jorgen und Margreth von Heringen* (1491-03-17), 1494-08-07, 1515 (a), 1520
Georg, Herr zu Olbrück, Sohn von Johann (1491-03-17), 1527, 1536
- Lichtenberg**, Burg (Gde. Thallichtenberg, Kr. Kusel, RLP)
siehe Blick von Lichtenberg
- Lichtenberg**, Burg (Dep. Bas-Rhin, F) 1278-04-28
Landschreiber
- Job Widenkopf 1533-05-13
- Lichtenberg**, Familie von 1471-05-15
Lorenz, Bf. v. Metz (1270-1279) 1271-10-08, 1275-06-03, 1277-07-02 (2x)
Friedrich I., Bf. v. Straßburg (1299-1306) 1304-02-03
Johann I. ((†) 1315) 1304-02-03
Agnes ((†) 1377/78), oo Frau von Forbach 1340-05-01
Adelheid ((†) 1353), oo Nikolaus von Salm 1350-01-06
Johann (*Hannemann*) ((†) 1366) 1352-08-15
Simont ((†) 1380), Sohn von *Hannemann* 1352-08-15, 1371-02-25
Heinrich IV., der Ältere ((†) 1393) 1371-02-25
Ludwig IV. (1405-1434) 1415-06-08
Ludwig V./Ludemann (1434-1471) 1438-11-18, 1440-03-20, 1456-02-17, 1465-03-20, 1466-11-11
Jakob (1434-1480) 1440-03-20
- Lichteneck**, Familie von
Johann (†) 1538-08-03
- Anna, Enkelin von Johann 1538-08-03
- Lidingen**, Familie von
Margarete, oo N.N. Kolbesheimer 1408-08-15, 1412-09-21, 1416-

06-05, 1429-10-17, 1432-03-30, 1435-03-09 (a)

- Konrad und Dietrich (*Dietsche*) Kolb von Geispolsheim, Kinder von N.N. Kolbesheimer und Margarete von Lidingen 1416-06-05, 1429-10-17, 1432-03-30

Liebenberg, Dorf (nicht identifiziert)

Güter 1313-06-03

Limbach, Dorf (Stadt Homburg, Saar-Pfalz-Kreis, SL)

Geleitstraße 1396-06-10

Limburg, Herzöge von

Heinrich IV. (1227-1247) 1234-03-16

Walram V. der Lange, Bruder von Heinrich IV. ((†) 1242/44) 1234-03-16

Lindres/Lindre-Basse, Dorf (Dep. Moselle, F)

Güter 1297-05-13

Linenkort, Familie von

Liese, oo Kaspar von Rollingen 1485-01-06

Linxweiler (*Lenxwilr; Linxwilr*), Dorf (siehe Oberlinxweiler/Niederlinxweiler, Kr. St. Wendel, SL)

Einwohner

- *Driegen Hensgin* 1456-07-23

- *Jacob smit*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Songin/Sonnegin/Sonnygin* 1504-08-12, 1504-10-07 (a), 1504-10-07 (b), 1506-07-13, 1509-04-14 (e), 1510-02-17

Hof 1270-07-21 (a), 1270-11-13

Lenxweiler Zinsen in Wetschhausen 1431-01-09 (a), 1431-01-09 (b), 1443-10-03, 1454-04-19 (a), 1457-04-19 (b), 1473-07-22 (a), 1473-07-22 (b), 1478-12-13 (a), 1478-12-13 (b), 1481-11-08 (b), 1481-11-08 (c), 1491-01-25 (c), 1491-01-25 (d)

Lisdorf (*Lißdorff; Lystroff*), Dorf (Kr. Saarlouis, SL)

Anstoß 1451-02-12

Einwohner

- Johannes, Siechmeister zu Wadgassen 1526-01-07

Gericht 1466-03-26

Güter 1296-12-29, 1309-07-26, 1310-08-30, 1317-07-06, 1358-02-10, 1466-07-19

Lothr. Amtleute 1466-03-26

Meier

- Ruprecht 1458-08-17, 1459-08-13

Überfall 1466-03-26

Weidgang 1451-02-12

Lisdorf, Familie von

Reiner, Ritter, wohnhaft zu Saarbrücken 1259-01-07, 1261-10-09,
1262-07-12

Werner 1290-08-30 (a)

Heneckin Petechin 1345-06-27

Lixingen/Lixing-lès-Rouhling, Dorf (Dep. Moselle, F)

Güter 1369-07-24

Hof 1316-03-20

- Constantin, Käufer des Hofes 1316-03-20

Mühle 1316-03-20

Lixingen/Lixing-lès-St. Avold (*Lukesingen/Luchesingen/Luxingen*), Dorf
(Dep. Moselle, F)

Einwohner

- Peter; oo Metze und ihr Sohn Hans, Erben von Nicolaus von Etzlingen 1456-07-24

- Wijßkopffs Simont, Vetter von Kybellers Clesgin, Bürger zu Saarbrücken 1515-11-30

Lixingen, Familie von

Eberhard, Ritter 1332-01-26, 1334-10-03

Löwenberg, nass.-saarbr. Herrschaft 1466-05-02

Löwenstein, Familie von

Henslin, Burgmann in Saarbrücken, Schwestersohn von Niclas von Kastel 1378-10-03

Johann, oo Else von Hunolstein, Eltern von Johann 1400-03-31, (†) 1426-01-12 (a), 1426-01-12 (b), 1427-03-23, 1427-12-24, 1434-07-05

Johann d. J., Sohn von Johann und Else von Hunolstein, Ritter, 1419-04-01, 1434-07-05, (†) 1440-02-18, 1442-12-23 (a), 1442-12-23 (b)

Emmerich der Junge [X.], Junker 1453-08-01, 1454-01-29, 1460-06-18, 1462-03-31, 1467-12-15

Konrad 1506-11-10

Emmerich der Alte [XII. ?] (†) 1536-10-10

Johann, Sohn von Emmerich dem Alten, Schwiegervater von Friedrich zu Eltz (†) 1536-10-10

Dorothee, Tochter von Johann, oo Friedrich von Eltz (†) 1536-10-10

Lombardei (Lamparten), Region (It)

Kaufmannschaft 1352-08-15, 1371-02-25, 1415-06-08, 1466-11-11

Loretta, Tochter von Gf. Simon III. v. Saarbrücken (1235-1271) 1227-05-31, 1235-04, 1251, 1253, 1259-01-07, 1261-10-09, 1262-07-12, 1263-04-03, 1263-12-30, 1265-01-19, 1267-12-11, 1268-03, 1270-07-21 (a), 1270-11-13, 1271-06-07, 1271-06-29, (†) 1271-10-08,

1271-12-04, 1272-04, 1277-07

Lothar II., König von Lothringen (0855-0869) 0857

Lothringen, Deutschordensballei

Landkomtur/Provinzial 1298-05-09

- Johann von *Kawilre* 1267-12-11, 1274-03-26
- Hermann gen. von *Veldunza* 1290-08-30 (a). 1291-04-15
- Karl 1310
- Jakob von Oeren 1317-06-24, 1317-07-25
- Rudolf von Waisenstein 1325-09-09
- Heinrich von Rinkenbourg 1353-02-10
- Johann von Flörsheim gen. *Monßheymer* 1482-12-27
- Theoderich von Nassau, Ritter 1519-05-01

Statthalter

- Johann von der Fels, Statthalter der Deutschordensballei Lothringen und Komtur zu Saarbrücken 1531-09-03, 1533-06-30 (b), 1535-06-28, 1535-10-30, 1538-02-09, 1530-05-09, 1539-10-06

Lothringen, Hzgt. 1440-03-20

Ämter

- Deutschbellis
 - Werner von/Werry de Fléville (*Fleheuille*) 1438-11-18, 1452-12-26
 - Jakob von Haraucourt 1445-06-03
 - Johann von Finstingen, Marschalk und Deutschbellis 1453-01-12
 - Johann *Wise/Wisse* von Gerbéviller, Ritter 1466-03-26, 1484-04-08
 - Heinrich, Graf zu Salm 1506-11-10
- Diener
- Hugo gen. *Slomp* 1292-12-18
- Hofmeister
- Heinrich *Hafse* 1428-08-24, 1428-08-25
- Kleriker
 - Michael 1292-12-18
- Räte 1459-02-19, 1463-12-20, 1477-08-09, 1480-05-20 (kurz nach),
 - Balthasar von *Hasseville*, 1480-05-20 (kurz nach)
 - Egenolf von *Lucemburg*, 1480-05-20 (kurz nach)
 - Colin von *Heringen*, 1480-05-20 (kurz nach)
 - Jakob *Wiß* 1480-05-20 (kurz nach)
- Welschbellis
 - Johann *Wiß* der alte von *Tatefille* 1480-05-20 (kurz nach)
- Einlager 1292-12-18

- Forderungen 1430-01-25
- Geleit 1452-12-26
- Gericht 1459-01-20, 1459-02-19, 1463-12-20
- Lehen 1271-10-01, 1313-02-23, 1341, 1341-11-22
- Salzhandel 1467-05-26
- Schirmherrschaft über Wadgassen 1464, 1466-03-26
- Untertanen 1413-12-12
- Lothringen, Herzöge von** 1436-04-28, 1459-01-20
 - Friedrich von Luxemburg (1033-1065) 1065-04-03, 1065-08-28
 - Matthäus (1220-1251) 1223-09-18, 1250-12-07
 - Jakob von Lothringen, Bf. v. Metz (1239-1261) 1251
 - Friedrich III. (1251-1303) 1268-03, 1270-11-13, 1271-05-19, 1271-06-29, 1271-10-01, 1290-08-30 (b), 1297-05-13
 - Friedrich IV. (1304-1329) 1313-02-23
 - Isabella von Österreich, oo Friedrich IV. ((†) 1353) 1343-10-23
 - [Rudolf ((†) 1346)]
 - Marie von Blois, oo Rudolf (1346-1354) 1352-08-15
 - Johann II. (1354-1390) 1371-02-25, 1386-02-22
 - Elisabeth ((†) 1456), oo Philipp I. von Nassau-Saarbrücken, *siehe s.v.*
 - Karl (1390-1431) 1396-06-10, 1415-06-08, 1419-04-20, 1428-08-24, 1428-08-25
 - René I. von Ajou ((†) 1480) 1445-06-03
 - Ludwig, Sohn von René I. ((†) 1443) 1445-06-03
 - Johann, Markgraf von Pont-à-Mousson 1456-02-17
 - Friedrich (1431-1470) 1464, 1464-12-06
 - René, Markgraf von Bar etc. (1435-1463), oo Elisabeth 1438-05-29
 - Nikolaus ((†) 1476) 1471-09-29
 - René/Renatus (1473-1508)
- Lothringen, Kgr.**
 - Beamte
 - Rollo, Beamter von Kg. Lothar II. 0857
- Lothringen, Könige**
 - Lothar II. (0855-0869) 0857
- Lubeln/Longueville-les-Saint-Avold (Longvil)**, Dorf (Dep. Moselle, F)
 - Kloster St. Martin Glandariensis (*in Glandiers*) 1291-04-15, 1325-10-16
 - Abt
 - Walter 1325-09-09
 - Peter 1454-01-29
 - Albrecht 1466-07-19

- Mönch
- - *Joffried* 1325-10-16

Lucca (*Luck*), Stadt (It)

Kaufmannschaft 1415-06-08, 1466-11-11

Ludwig der Bayer, dt. Kg. (1314-1347) 1332-09-12

Ludwig VII., Kg. v. Frankreich (1131-1180) 1147-06-22

Ludwig von Poitiers, Bf. von Metz (1325-27) 1325-03-30

Lützelstein, Grafen von

Hugo 1271-05-19

Emmerich und Simon, Söhne von Hugo 1271-05-19

Folmar 1348-08-11

Lummerschied (*Lomerschit*), Dorf (Stadtverband Sb., SL)

Einwohner

- *Niclas, den man nennet Kenchin (Keuchin?)* 1514-11-30 (a)

Luxemburg, Grafschaft/Fürstentum

Geleit 1507-05-08

Gouverneur

- Markgraf Christoph von Baden 1507-05-08

Luxemburg, Grafen von

Balduin, Ebf. v. Trier (1307-1354) 1318-04-20, 1319-10-03, 1334-10-14, 1337, 1338, 1340

Johann, Kg. v. Böhmen (1310-1346) 1343-10-23

Luxemburg (*Luccemburg, Luczemburg, Lutzemburg, Luzenbürg*), Stadt (L)

Einwohner

- Michel Schwarz, Rentmeister und Bürger von Saarbrücken 1431-1459 (zwischen), 1440-04-08, 1448-04-08, 1458-08-17, 1460-04-22, 1464-04-30, 1465-11-11, 1465-12-08, 1467-08-22

- Johann von Esch gen. von Luxemburg (*Johan Lützelburg*), wohnhaft in Metz 1453-07-16

- Egenolf von Lucemburg, lothr. Rat 1480-05-20 (kurz nach)

- Johannes Swartze, pastor zu Rolingen, 1498-08-23

- Hensgin, oo Else 1498-08-23

- - *Henßgins Elsen*, Witwe von Hensgin (†) 1512-07-26 (b)

- Kristgin snider, oo Irine/Trine 1498-08-23, 1503-05-19

- - Elßgin, Schwester von Irine/Trine 1498-08-23

- Katharina/Kune von, oo Peter schribier in Saarbrücken (†) 1498-08-23, 1503-05-19

- Else, oo Peter schumacher, Bürger zu Saarbrücken 1514-09-05

Geleitstraße 1440-03-20, 1478-12-03

Güter 1314-06-17

Tuch 1413-02-13

Luxin, Familie von

Eberhard, oo Gertrud, wohnhaft in Saarbrücken 1314-06-17

Luzern, Stadt (CH)

Einwohner

- *Pharceuil von Faxinell* 1419-02-09

Schultheiß, Rat und Bürgerschaft 1419-02-09

Machern/Macheren, Dorf (Dep. Moselle, F)

Niclaus, Kellner zu Forbach 1466-09-08

Madenburg, Burg (Gde. Eschbach, Kr. Südl. Weinstraße, RLP)

siehe Friedrich von Fleckenstein zu Madenburg, Freiherr zu Dagstuhl

Maikammer (Meinkemern), Dorf (Kr. Südl. Weinstraße, RLP)

Güter 1455-09-23

Mailand, Stadt (It)

Kaufmannschaft 1415-06-08, 1456-02-17, 1466-11-11

Mainz (Mentze), Stadt (RLP)

Währung 1451-08-10, 1454-11-10

Mainzweiler (Meintzwiller; Mentzwiler; Menzweiler; Meyntzwilr), (Kr.

Neunkirchen, SL), Familie von 1450 (a)

Clesgin/Gelsgin, Bürger zu St. Johann, Geselle von Hans von Rittenhofen, Hofmeister des Grafen von Nassau-Saarbrücken, oo *Lise* 1437-01-10, 1442-03-14, 1443-07-13, 1452-03-31, 1452-09-18, 1458-10-19, 1460-1466 ca. (b), 1460-01-31, 1461-04-28, 1461-06-15 (a), 1464-11-26 (ante), 1467-02-21, 1467-02-25, (†) 1506-05-23 (b)

- *Lise*, Witwe des *Clesgin* 1482-03-10, 1502-08-28

Hans (der alte), Bürger zu St. Johann, Hausbesitzer in Saarbrücken, oo *Gerdrud* 1493-03-23, 1499-01-08, 1502-11-22, (†) 1504-11-25 (a), 1505-01-13, 1507-12-27, 1508-08-29, 1509-04-14 (c), 1510-06-08, 1511-06-16, 1513-12-30, 1514-05-12, 1516-06-30

- *Gerdrud*, Witwe von *Hans*, Bürgerin (*burgers*) zu St. Johann, oo 2. *Lampert* 1504-11-25 (a), 1505-01-13, 1509-10-08, 1510-02-07 (b), 1510-02-07 (c), 1510-02-07 (e), 1510-06-08, 1512-04-17 (a), 1512-04-17 (b)

- - *Lampert*, Stiefvater von *Hans* und *Niclaß Menßwyler* 1506-03-22

- *Hans, Niclas und Henrich*, Kinder von (†) *Hans dem Alten* und *Gerdrut* 1506-03-22, 1508-08-29, 1509-04-14 (c), 1509-10-08, 1510-02-07 (b), 1510-02-07 (c), 1510-02-07 (e), 1510-06-08, 1511-06-16

- *Alexander* und *Margret*, Kinder oder Geschwister von *Gerdrut*,

Hanß Mentzwilers Witwe, Bürgerin (*burgers*) zu St. Johann 1509-04-14 (c), 1509-10-08, 1510-02-07 (b), 1510-02-07 (c), 1510-02-07 (e), 1510-06-08, 1511-06-16, 1512-04-17 (a), 1512-04-17 (b)

Hans der junge von St. Johann, Sohn von Hans dem Alten und Gertrud, Bürger von Saarbrücken/ Bürger zu St. Johann, oo *Adelheit* 1504-11-25 (a), 1506-03-22, 1506-08-27 (b), 1508-08-29, 1509-04-14 (c), 1511-06-16, 1511-10-05, 1512-04-17 (a), 1512-04-17 (b), 1514-05-12, 1514-07-14, 1516-07-26, 1518-04-06, (†) 1528-08-05, 1531-03-12

- *Marx*, Sohn des (†) *Hanns Mentzwiler* 1528-08-05, 1528-09-30, 1528-09-30, 1531-03-12

Niclas, Sohn von Hans dem Alten und Gertrud, Bürger zu St. Johann, oo *Clemel* 1504-11-25 (a), 1506-03-22, 1509-10-08, 1510-09-30, 1512-04-17 (a), 1512-04-17 (b), 1514-05-12

- *Niclaß Mentzwiller*, [derselbe ?], oo [2. ?] *Elgin (Klym?)* 1522-01-20

- *Niclos Menntzwiler zu Sannt Johann* [derselbe ?], oo [3. ?] *Kuna*, 1528-08-05

Heinrich, Sohn von Hans dem Alten und Gertrud 1504-11-25 (a), 1513-12-30, (†) 1516-06-30, 1518-04-06, 1526-06-27

Joist von Sant Johan, Sohn von Hans dem Alten, *priester*, Kirchherr zu Saarbrücken und *Brücken* 1508-08-29, 1509-04-14 (b), (†) 1528-09-30, 1528-09-30 (nach)

- Kinder, die *her Jost* hinterließ 1528-09-30 (nach)

Alexander, Bruder von Heinrich, oo *Margret* 1526-06-27, 1528-09-30, 1528-09-30, 1529-06-28

Margreth, Tochter von *Hanns Mentzwiller [dem Alten] von Sant Johan*, oo *Groß Hanns der schloßer*, Bürger zu Saarbrücken 1516-06-30, 1528-09-30 (nach)

Mainzweiler Erben von St. Johann (*Sant Johan*) bei Saarbrücken 1531-11-07

Malberg, Familie von

Dietrich der Ältere, Vater von Dietrich [dem Jüngern] (†) 1324-08-06

Dietrich, Ritter und Edelmann, Sohn von Dietrich dem Älteren 1324-08-06, 1332-01-26, 1346-12-20

Malstatt (*Mathalstat, Malestat, Magstatt*), Hof/Dorf (Stadt Sb., SL) 1235-04, 1259-01-07, 1302-02-06

Ämter

- Amtmann 1316-04-07

- Heimbürge 1421-08-21

- Meier 1362-09-27 (a), 1416-12-24, 1417-10-27, 1430-01-06 (b),
1503-07-02
- - Nickel 1443-06-11
- Schöffen
- - Heinrich Meder, oo Elsa von Völklingen 1539-05-12
- Banngrenzen 1450 (b), 1524-04-26
- Bannwein 1457-03-14, 1482-11-11 (a), 1513-03-20
- Berufe und Berufsnamen
- Gerber (*lauwer*)
- - *Wenig Hans, oo Kathrine* (†) 1510-06-08
- Keller
- - *Cleßgin* 1491-02-24
- Kutscher
- - Simon, Kutscher des Grafen 1292-11-21
- Schneider
- - Ulrich Meder 1539-05-12
- Bußen 1524-04-26
- Eckermast 1495-11-18
- Einwohner 1524-04-26
- Simon, Kutscher des Grafen 1292-11-21
- *Gros Mathis* 1359-02-26
- *Frum* 1401-12-21
- Friederich (†) 1424-04-30, 1536-10-10
- Peter des Meiers Sohn 1424-04-30, 1453-08-08, 1462-03-31, 1536-10-10
- *Swengers cleßben* 1448
- *schutzen katherin* 1448
- *kurßener* 1448
- Ludwig (*lude*) 1448
- *mikelman* 1448
- *Jennkes nickel* 1448
- *vbel selem* 1448
- *Trier* 1448
- Simon, Vater von *Clesgin/Glesgin*, Bürger zu Saarbrücken 1463-12-08, 1464-03-25
- *Engins Clese*, Bürger von Saarbrücken, oo *Margrete* 1467-06-13
- *Cleßgin keller* 1491-02-24
- *Hanß*, Herr (= Priester ?) 1502-08-28
- *Greber/Grober Ketgin*, Bürgerin (*burgerß*) zu Saarbrücken, oo *Grober Hans, huedmacher*; Bürger zu Saarbrücken, sowie Töchter *beide Margrede genant* 1503-07-02, 1504/1505 (a), 1507-03-22,

- 1509-04-14 (a), 1510-11-09, 1512-07-14
- *Lisen* 1503-07-02
 - *Heyten Cleßgin zu Burbach* 1503-07-02
 - *Kager* 1503-07-02
 - *Snyders Metz* 1503-07-02
 - *Longen Hanß* 1506-03-26
 - *Ulrichen, oo Else/ Elsgin* 1509-08-31, 1515-08-04
 - *Wenig Hans, der lauwer, oo Kathrine (†)* 1510-06-08
 - - *Clesgin, Mechtold, Adam, Hans, Herman und Wolffe*, Kinder von *Wenig Hansen, dem lauwer, und Kathrine* 1510-06-08
 - *Hans Ganß*, Bruder von *Clesgin Ganß* in Saarbrücken 1511-10-11
 - (a), 1511-10-11 (d)
 - *Feutschen Claß, oo Irmel* 1513-04-19
 - *Henigen Beckers* Erben zu Saarbrücken 1524-04-26
 - Heinrich Meder, Schöffe, oo Elsa von Völklingen 1539-05-12
 - - Ulrich Meder, Schneider, Sohn 1539-05-12
 - *Jost Adam* 1543-02-09
 - Fehde 1471-02-19
 - Fluren 1510-06-08
 - Almende (Bauer, Malstatt Nr. 4) 1424-04-30, 1536-10-10
 - Alsbach (Bauer, Malstatt Nr. 5) 1448
 - Birnbaum (Bauer, Malstatt Nr. 20) 1448
 - St. Peters Born (*sant peters borne*) 1448
 - Brühl (Bauer, Malstatt Nr. 38, 39) 1457-03-12,
 - Burbach (Bauer, Malstatt Nr. 40) 1503-07-02
 - Hinterste Delle (Bauer, Malstatt Nr. 49) 1448
 - *Der alte dieffentaler pfade* (Bauer, Malstatt Nr. 50) 1448
 - Dorn (Bauer, Malstatt Nr. 52) 1448
 - Dörrwiese (Bauer, Malstatt Nr. 55) 1510-06-08, 1510-06-08
 - *Driesche* (Bauer, Malstatt Nr. 59, 60) 1448
 - *Eckerade* (Bauer, Malstatt Nr. 61) 1448
 - *Eimchen bornne* (Bauer, Malstatt Nr. 65) 1448
 - *Ellerbornne* 1448
 - *Enckertale* (Bauer, Malstatt Nr. 69) 1448
 - Engenberg (Bauer, Malstatt Nr. 73) 1490-03-16
 - Etzel 1421-08-21
 - Fischbach (Bauer, Malstatt Nr. 80; St. Johann Nr. Nr. 83) 1436-08-10, 1440-07-22, 1448, 1450-01-17, 1482-03-15, 1503-07-02, 1510-06-08, 1510-06-08, 1516-04-06 (a)
 - Gaschbach (*Ganspach*) (Bauer, Malstatt Nr. 100) 1448, 1510-06-08
 - Garten

- - Wiese *hinder den garten*, 1441-11-08, 1512-01-12
- Graben 1457-03-12
- *Haberfloiß* 1510-09-23
- *Halberßbache* (Bauer, Malstatt Nr. 121) 1448
- *Twerche hecken* (Bauer, Malstatt Nr. 129) 14480
- *Heidelbaum* (Bauer, Malstatt Nr. 133) 1448
- Herrenbrühl (*Jungkhern Buhel*) (Bauer, Malstatt Nr. 145) 1448
- Alter Hof (*zu dem alten Hoff*) (Bauer, Malstatt Nr. 159) 1448
- *Hucks Himessen* (Bauer, Malstatt Nr. 171) 1448
- *Huclins Grund* (Bauer, Malstatt Nr. 172) 1448
- Jenneweg (Bauer, Malstatt Nr. 179) 1448, 1510-06-08
- Kabachfeld (Bauer, Malstatt Nr. 185) 1448
- Kaisberg 1510-06-08
- Kellerei 1441-11-08, 1512-01-12
- Kirche (Bauer, Malstatt Nr. 198) 1510-06-08
- Kreuz 1510-06-08
- Breites Kreuz (Bauer, Malstatt Nr. 219) 1436-08-10, 1450-01-17
- Kolbenhof (Bauer, Malstatt Nr. 213) 1436-08-10, 1450-01-17
- Labach 1490-03-16
- Landstraße 1448
- Langflur (Bauer, Malstatt Nr. 228) 1448
- Lengfeld (Bauer, Malstatt Nr. 232) 1448
- Lützelbächlein (Bauer, Malstatt Nr. 238) 1510-06-08
- *Morbaume* 1448
- Neugelände (Bauer, Malstatt Nr. 259) 1510-06-08
- Perrichwiese 1405-10-10
- Rastbach (*Raßpach*) (Bauer, Malstatt Nr. 277) 1448
- Rennstraße (Bauer, Malstatt Nr. 280) 1448
- Rotenbüsch (*Rodebosche*) (Bauer, Malstatt Nr. 295) 1448
- Rotzenberg (Bauer, Malstatt Nr. 298) 1448
- Rotzenberger Delle (Bauer, Malstatt Nr. 299) 1448
- Scheffahrt 1513-04-19
- Im Schood (*schoette*) (Bauer, Malstatt Nr. 329) 1448
- *Von der schutzen humessen* (Bauer, Malstatt Nr. 333) 1448
- *Die forderste schybet* (Bauer, Malstatt Nr. 340) 1448
- *Selen eiche* (Bauer, Malstatt Nr. 341) 1448
- Sitters, Wald (Bauer, Malstatt Nr. 343, 344) 1448, 1452-09-14 (a), 1510-06-08
- *Soltzbach* 1448
- Spicherlins 1510-06-08
- Staden 1285-03-08, 1506-12-15

- Kurze Steige (Bauer, Malstatt Nr. 352)
- - *die creutz steige* 1448
- Steingrube 1441-11-08, 1512-01-12
- *Stocksbaum* (Bauer, Malstatt Nr. 358) 1448
- *Die duben eiche* (Bauer, Malstatt Nr. 371) 1448
- *Die twerch felde* (Bauer, Malstatt Nr. 129, 372) 1448
- *Walyersack* (Bauer, Malstatt Nr. 386) 1448
- *Der alte weg* (Bauer, Malstatt Nr. 389) 1448
- *Der halbe weg* (Bauer, Malstatt Nr. 390) 1448
- *Der hole weg* (Bauer, Malstatt Nr. 391) 1448
- Wert (*Werde, wehr, were, Wertdt*) (Bauer, Malstatt Nr. 405) 1424-04-30, 1453-08-08, 1462-04-31, 1476-04-01, 1482-07-16, 1501-10-25, 1510-06-08
- *Wickmans eiche* (Bauer, Malstatt Nr. 406) 1448
- *Ghen wilden bornne* (Bauer, Malstatt Nr. 407) 1448
- Wittumhufe (*Widenhoff, Wiedehube, Wiedemhube, Wiedenhube, Widinhube, wydemhob*) (Bauer, Malstatt, Nr. 410) 1426-07-08 (a), 1430-08-01 (b), 1476-04-01, 1482-07-16, 1493-04-30, 1501-10-25, 1504 (um), 1504-03-12, 1541-05-06
- Gericht (Meier und Schöffen des Gerichts zu Malstatt) 1421-08-21, 1510-09-23, 1539-05-12
 - Säulen (*an die sule zu Malstat*) 1510-09-23
- Güter 1274, 1290, 1344-11-01 (b), 1424-04-30, 1426-06-26, 1438-03-16, 1453-01-27, 1453-01-29, 1461-07-08, 1493-03-13 (a), 1504/1505 (a) Anm., 1515-11-30, 1526-01-29 (a), 1526-01-29 (b), 1532-04-23, 1536-10-10
- Haus, Hof 1316-04-07, 1476-04-01
 - Hof *obenwendich Malestadt* 1372-03-12
 - Kolbenhof, *siehe* Kolbenhof
- Jahrgeding 1450 (b), 1473-01-26, 1513-03-20, 1513-03-20, 1524-04-26
- Kirche 0960-06-03, 0977-05-11, 0993-03-26, 1392-08-09, 1510-06-08, 1513-04-19
 - Priester
 - - Johannes, Priester 1290-06-15, 1290-06-26
 - - Nikolaus *Slither* von St. Johann 1358-04-06, 1359-03-05, (†) 1366-11-28
 - - Johannes Strunk, Pfarrer von Malstatt 1392-08-09
 - - Overlin, Priester aus Zabern, Prätendent zu Malstatt 1392-08-09
 - - Johannes *Frießlar*, Priester in der Pfarrei Malstatt (†) 1544-03-18
 - - Niclaus *Keßler* von Arlo, Priester des Bistums Trier in Malstatt

- 1544-03-18
 Kirchhof 1502-04-06
 Steuern
 - Maischaft 1362-09-27 (a), 1443-06-11
 - Schaft 1316-04-07, 1377-10-20, 1417-10-27, 1424-04-30, 1464-03-01 (a), 1491-02-24, 1505-12-24, 1510-06-08
 - Schatzung 1273 (b)
 - Türkensteuer 1542
 Wasser und Fischerei 1344-10-26, 1344-10-28, 1364-10-31
 Weidgang 1421-08-21, 1421-08-24, 1452-09-14 (a), 1452-09-14 (b)
 Wiesen 1332-01-26, 1503-07-02, 1510-06-08
 - nach Eigentümern (Familiennamen)
 -- Wiese von Ulrich von Breidenbach 1457-03-12
 -- Wiese von Margaretha von der Ecken, Abtissin zu Herbitzheim 1490-03-16
 -- Wiese von Friedrich Herr zu Eltz, oo Dorothee von Löwenstein 1536-10-10
 -- Wiese von Johann von Helmstatt, Amtmann zu Saarbrücken 1490-03-16
 -- Wiese von Lamprecht von Kastel 1424-04-30
 -- Wiese von Bernhard von Kerpen, oo Else von Wolfstein 1512-01-12
 -- Wiesen der Familie von Klotten 1482-03-15, 1482-07-16, 1493-04-30, 1501-10-25
 -- Wiesen der Familie von Mainzweiler und Erben 1510-06-08
 -- Wiese von Friedrich von Malstatt 1424-04-30, 1536-10-10
 -- Wiese von Thissichin von Redlingen 1405-10-10
 -- Wiese von Hans von Rittenhofen 1440-07-22, 1482-03-15
 -- Wiese von Johann von Rossbrücken 1457-03-12
 -- Wiesen von Mitgliedern der Familie von Saarbrücken 1259-01-07, 1332-01-26, 1336-05-03, 1482-03-15, 1501-10-25
 -- Wiese von Johann von Swapach (†) 1536-10-10
 -- Wiese von Johann von Wolfstein 1441-11-08, 1512-01-12
 - nach Eigentümern (Institutionen)
 -- Wiesen des Deutschordenshauses 1259-01-07
 -- Wiese des Grafen 1336-05-03, 1424-04-30, 1441-11-08, 1457-03-12, 1510-06-08, 1512-01-12, 1516-04-06 (a), 1536-10-10
 -- Wiese der Kirche zu Malstatt 1513-04-19
 -- Wiese der St. Nikolausbruderschaft 1506-12-15
 -- Wiese von St. Peter [in Metz] 1510-06-08
 -- Wiese des Klosters Wadgassen 1506-12-15

- nach Eigentümern (Vornamen)
 - Wiese von dem *Jongen Anthon* 1482-03-15
 - Wiese von *Feutschen Glaß*, oo *Engel* [aus Burbach] 1510-09-23
 - Wiese von *Feutschen Claß von Malstatt*, oo *Irmel* 1513-04-19
 - Wiese von Biesen *Hans* und Erben 1506-12-15
 - Wiese von *Geln Hans*, Metzger und Bürger zu Saarbrücken, oo *Ennich* 1476-04-01
 - Wiese von *Hans von Landingen*, genant *For Hans*, 1482-03-15, 1482-07-16
 - Wiese von *Vischers Hanns* von St. Johann, Bruder von *Zyner Nikkels*, oo *Engin* 1516-04-06 (a)
 - Wiese von *Hans weber von Gemonde*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Engelen* 1506-12-15
 - Wiesen der Erben von *Wenig Hans*, dem *lauwer zu Malstat*, oo *Kathrine* (†) 1510-06-08
 - Wiese von *Molters Henrich/Heinrich* 1510-06-08
 - Wiese von *Heinrich*, dem Schreiber von Burbach 1510-09-23
 - Wiese von *Henz Snyder* 1482-03-15
 - Wiese von *Espers Hensele* 1457-03-12
 - Wiese von *Grober Ketgin von Malstat*, Bürgerin zu Saarbrücken 1503-07-02
 - Wiese von *Niclas hudemacher*, den man nennet *Buer*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Eve* 1513-04-19
 - Wiese von *Zyner Nickel*, Bruder von *Vischers Hanns*, Bürgers zu St. Johann, und Erben 1516-04-06 (a)
 - Wiese von *Peter* des Meiers Sohn 1424-04-30, 1453-08-08, 1462-03-31, 1536-10-10
 - Wiese von *Peter Karn von Hulspach* 1503-07-02
 - Wiese von *Simont Snyder*; óo *Else* 1476-04-01
 - nach Lage
 - Wiese an der *Allmende* (Bauer, Malstatt Nr. 4) 1424-04-30, 1453-08-08, 1462-04-31, 1536-10-10
 - Wiese bei der *Vischbach*, gen. *uff der Auwen* 1440-07-22, 1503-07-02
 - Wiese *unden an der Burebachen* 1503-07-02
 - *Dörrwiese* (Bauer, Malstatt 55) 1510-06-08
 - Wiese gegen *dem Engenberg* 1490-03-16
 - Wiese *hinder den garten*, siehe Garten
 - Wiese *unden am Haberfloß im bodem glegen* 1510-09-23
 - Wiese *hynder dem Kelre* 1441-11-08, 1512-01-12
 - Wiese *uff der Labach* 1490-03-16

- - Wiese an der Saar 1453-08-08, 1462-04-31,
- - Wiese, *glegen hie zu der Saren gein der Fischbach* 1482-03-15
- - Wiese *an der scheffart glegen* 1513-04-19
- - Wiese am *Malstatter Staden* 1285-03-08, 1506-12-15
- - Wiese bei *der Steingruben* 1441-11-08, 1512-01-12
- - Wiese *uf der Vischbach, genant Strubingers wise* 1510-06-08
- - Wiese bei der *Vischbach*, gen. *uff der Auwen* 1503-07-02
- - Wiese im Wert
- - - Wiese, gelegen zu *Malstat in dem Werde* 1424-04-30, 1453-08-08, 1462-04-31, 1476-04-01
- - - Wiese, *gelegen oben an Molstat gegen dem were heruber* 1482-07-16, 1501-10-25
- - Wiese, anstößig an die *Wiedemhube* 1476-04-01, 1482-07-16, 1493-04-30, 1501-10-25
- nach Namen
- - Wiese des Grafen gen. *Malstader Brule* 1457-03-12
- - Wiese gen. *die Perrichwiese in dem großen pole*, 1405-10-10
- - Pfaffenwiese 1424-04-30, 1453-08-08, 1462-04-31,
- - Wiese, genant *der Slussel*, 1510-06-08
- - Wiese *uf der Vischbach, genant Strubingers wise* 1510-06-08
- Zehnt für St. Peter in Metz 1430-12-18, 1432-01-28, 1457-01-06, 1471-02-02, 1519-05-01, 1534-08-17, 1538-03-01
- Zins 1453-08-08, 1462-03-31

Malstatt, Familie von

- Godelo 1290, 1290-08-30 (a)
- Liebwin 1236-06-05
- Nikolaus gen. Englere 1292-11-21
- Rudelmann 1290-08-30 (a)
- Hennekin, oo Hildegard von Saarbrücken 1343-10-01, 1344-11-01 (b), 1346-06-24
- Henselin, Bruder von Friedrich, oo Irmgard von Bolchen 1378-07-01, 1378-10-18
- Friedrich, Bruder von Henselin (†) 1424-04-30, 1426-06-26, 1435-09-08, 1462-03-31
- Schenante (*Schenate/Schonenet*), Tochter von Henselin, oo *Matheus/Thissichin* von Redlingen 1391-02-26, 1405-10-10, 1419-03-06, 1426-06-26, 1438-03-16
- Peter*, Sohn des alten Meiers, oo Else, Tochter von *Dietschen*, Schultheiß von Saarbrücken 1424-12-22, 1430-01-06 (b)
- Niklas (*Clas*), Verwandter des leining. Untertans *Simont von Ruseln*, Rentmeister 1453-01-27, 1463-10-29

Mamborn, Hans von, Vetter von *Heinrich von Gerßbach* 1435-03-06

Mandelbach, Dorf (Ortsteil von Habkirchen, Saar-Pfalz-Kreis, SL)

Güter 1444-12-03 (a)

Manrique de Laca, Don Juan, Hofmeister von Ks. Karl V. 1546-03-20

Marle, Familie von

Suse, Klosterfrau zu Bassel, Schwester von Guntha und Katherina
1424-12-22, 1430-01-06 (b)

Guntha, Schwester von Katherina und Suse 1424-12-22, 1430-01-06
(b)

Katherina, Schwester von Guntha und Suse 1424-12-22, 1430-01-06
(b)

Marsal, Stadt (Dep. Moselle, F) 1235-04

Salzpfannen 1227, 1460-05-13, 1486-01-29

Sekretär und Solepfleger

- *Volmars Hannse* 1467-05-26

Stift

- Propst

- - Johann, Propst und geschworener Notar des Offizials der Metzer
Kurie 1467-02-28, 1467-08-22

Martschen, Familie von

Colin 1412-11-12

Mathilde, Gräfin von Saarbrücken, Frau von Falkenberg ((†) 1274), Tochter

von Gf. Simon III. von Saarbrücken 1235-04, 1271-10-01, 1271-10-
08, 1271-12-04, 1272-04, 1272-09-30, 1273 (a), 1273 (b), (†) 1277-
07, 1277-07-02 (a)

Mathilde, Gräfin von Saarbrücken, Ehefrau von Simon IV. ((†) 1285) 1277-
07

Matthäus, Hzg. v. Lothringen (1220-1251) 1223-09-18, 1250-12-07

Mauburin, Familie von

Nikolaus, Edelknecht 1376

Mauchenheim gen. von Bechtolsheim, Familie von

Wilhelm 1419-04-01

Mauchenheimer (Mauchenheymer) von Zweibrücken, Familie

Heinrich III., der Alte (1394-1458) [(†)] 1455-04-09

Simon (*Simont*) III. (1428-1482), Junker, Amtmann zu Kaiserslau-
tern und zu Saarbrücken, oo Eva von Schönecken (1428-1462)
1440-02-18, 1445, 1445-01-13, 1445-07-07, 1451, 1451-02-12,
1455, 1455-04-09, 1455-06-24 (a), 1455-06-24 (b), 1458-05-14,
1467-12-15, 1467-12-28, 1470, 1473 (a), 1473-06-19, 1476, (†)
1486-10-28, 1489-01-02, 1491-03-17

- Eva, Tochter von Simon, oo Georg von der Leyen 1455, 1455-06-

24 (a), 1455-06-24 (b), 1486-10-28, 1489-01-02, 1491-03-17
Heinrich IV. der Ältere (1419-1463/1463-1477), oo Eva von *Utwiler*
1471-04-08

Cuntz (†) 1486-10-28
- Simon und Hanns, Brüder, Söhne des Cuntz 1473-12-27, 1486-10-
28

Maximilian I., dt. Kg. und röm. Ks. (1493-1519) 1498-02-24, 1503-05-01

Mecheln, Stadt (B)

Handel 1438-11-18
Einwohner
- *Arte Paulus*, Ritter 1438-11-18
Kaufleute 1438-11-18, 1456-02-17
Kirchen
- St. Rumoldus (*Sant Rummoltz*), 1438-11-18

Meckenheim, Dorf (Kr. Bad Dürkheim, RLP)

Geleitstraße 1396-06-10

Mecklenburg, Herzöge von 1503-05-01

Medelsheim, Dorf (Saar-Pfalz-Kreis, SL)

Ämter
- Amtmann
- - Lamprecht von Kastel 1425-03-08
- Schultheiß
- - *Contzeman von Altenhornbach* 1425-03-08
- Schöffen
- - *Symont schumecher*, 1425-03-08
- - *Hensel Schrage* 1425-03-08
- - *Thielman gen. der Hane* 1425-03-08
- - *Hentzman budel* 1425-03-08
- - *Bule Heintze* 1425-03-08
- - *der alte Briüne* 1425-03-08
- - *Hans, Metzen son* 1425-03-08
Zehnt 1425-03-01, 1425-03-08

Meideweichen, Dorf (Lothringen ?)

Sekretär und Solepfleger
- *Volmars Hannse* 1467-05-26

Meinzberg (*Meynßberg*), Burg (nicht identifiziert) 1459-10-29

Meisenheim, Stadt (Kr. Bad Kreuznach, RLP)

Tagsatzung 1438-12-16

Mengen siehe Bliesmengen

Mennebit, Familie von

Schenotte, oo Jakob von Rollingen 1393-12-08

Mennechenhofen, Familie von
Georg 1374-07-29

Menskirchen/Menskirch (Dep. Moselle, F), Familie von 1346-04-18

Merenberg (*Merberg*), Hof, Wüstung (Gde. Kirrberg, Kr. Homburg, SL;
Staerk, Wüstungen Nr. 246)
Güter - 1445-04-27

Merenberg gen. Rübesame (*Meremberg, Mernberg*), Familie von
Haus in Saarbrücken 1460-1466 ca. (a), 1466-02-06, 1467-07-25
Johann, Junker, Amtmann von Saarbrücken, oo Margarethe/Margerit
1447-09-20, 1448-08-07, 1452-02-21, 1452-09-14 (a), 1452-09-14
(b), 1452-12-26, 1454-01-29, 1456-07-23, 1460-03-31, 1460-05-01,
1460-12-01, 1477-11-28, 1478-01-13, 1478-01-24, 1478-12-17, (†)
1507-12-29 (nach)
- Margarethe/Margerit, oo 1. Hannemann von Saarbrücken, 2. Jo-
hann Rubesame von Merenberg 1442-06-13, 1448-08-07
Eberhard, Bruder von Johann, Junker, oo Else von Rittenhofen 1460-
12-01, 1461-06-28, 1466-02-06, 1467-07-25, 1467-12-15, 1473-03-
19, [(†) ?] 1501-08-24 (a)

Merkingen, Dorf (alter Name für St. Arnual, Stadtteil von Sb., SL) 0601-
0609, 0857

Merlebach, Dorf (nicht identifiziert)
Güter 1493-04-30

Merostern, Ort (nicht identifiziert)
Güter 1531-04-19

Merxheim, Familie von
Rorich 1417-10-11, 1417-10-27, 1419-04-01, 1419-05/06

Merzig (*Mertzig*), Dorf und Stadt (Kr. Merzig-Wadern, SL)
Einwohner
- *Lamprecht, der zemerman*, Bürger zu St. Johann, oo *Margret* 1505-
06-09
Propstei von Wadgassen
- Johann von *Frützwiller/Frutzwiller*, später Abt von → Wadgassen
1458-08-17, 1459-08-13
- Paulus Rontze von Merzig, Abt zu → Wadgassen
Kleriker
- Gerhard, 1296-12-29
- Paulus, Siechmeister zu Wadgassen 1496, 1505-09-03

Metternich, Familie von
Mathys, Siechmeister zu Wadgassen 1521-02-21

Mettlach, Dorf (Kr. Merzig-Wadern, SL)
Güter 1459-10-29

Metz, Stadt (Dep. Moselle, F)

Abgabensammelplatz 1275-06-03

Ämter

- Amann 1341-09-20

- Bote

- - Thoman 1477-03-29 (nach)

- Schöffenmeister und die Dreizehn Geschworene 1355-11-26, 1403-08-08, 1439-08-17, 1440-10-31, 1445-03-28, 1447-08-04, 1458-04-01, 1459-08-28, 1467-02-21, 1467-02-25, 1471-02-02, 1477-03-12, 1477-03-14, 1477-03-19, 1477-03-22, 1477-03-27, 1477-03-29

- Schöffenmeister

- - *Jehan Bolay* 1448-05-28

Beziehungen zum Kaiser 1355-11-26

Deutschordenshaus 1268-05-15

- Komtur: Arnold 1290-08-30 (a)

Dom

- Domherren

- - Güter 1504/1505 (a) Anm.

Einwohner 1271-04-26, 1447-08-04

- *Reymerich* 1290-08-30 (a)

- Hennekin, Bürger von Trier 1332-08-31

- *Nikela dit d'Altorf* 1339-02-08

- *Wautherin lou Boistous*, Bürger von Metz, wohnhaft zu Champ-à-Seille 1339-02-08

- *Poinces Cunemans* 1341-09-20

- *Jehan Dieuamy* 1403-08-08

- *Jehan Drovvin*, Ritter 1403-08-08

- *Aignel, oo* (†) *George*, 1403-08-08

- *Goffry von Turnay*, Wechseler 1403-11-22

- Philipp Mervult, Bürger von Metz 1430-12-18, 1432-01-28

- *Collingwi von Hen*, Student 1434 (nach)

- - *Collingwi*, Vater von *Hen von Collingwi* 1434 (nach)

- *Colligon le pottier / Colin Kannengießer* 1439-08-17

- *petit Herment*, 1440-10-31

- *Lawelin le Taxenaire* 1445-03-28

- *Nicolle Louve* 1447-05-28

- - *Thiebald*, Sohn von *Nicolle Louve* 1447-05-28

- *Meffrit/Manffroy Marquet*, Schwiegervater von Johann von Esch gen. von Luxemburg 1453-07-16, 1453-07-23

- Johann von Esch gen. von Luxemburg 1453-07-16, 1453-07-23

- *Komerchen (Kommchen?)* und *Fluck*, Diener (*seruiteu*) 1458-04-01

- Willaume Grassauwe 1459-08-28
- Andren Thiryon, Metzger (*bouchier*) 1467-02-21
- Jehan Rolet, Kaufmann 1477-03-12, 1477-03-14, 1477-03-19, 1477-03-22, 1477-03-27, 1477-03-29
- Dominicus Falilbet, maître de la cour de Metz 1538-03-01
Geleitstraße 1386-02-22, 1396-06-10, 1419-02-09, 1419-06-01, 1439-08-17, 1490-09-02, 1495-01-24, 1498-02-24
- *elender Baum* 1354-04-01 (a), 1490-09-02
- Kirchen, Klöster, Abteien
 - Karmeliterkirche
 - Altarkapelle 1453-07-16, 1453-07-23
 - St. Martin, Kloster 1317-07-16
 - St. Peter (*Saint Pieure aux nonnains*), Abtei 0960-06-03, 0977-05-11, 0993-03-26
 - Äbtissin 1471-02-02
 - Katherine de Purney 1457-01-06
 - Johanna von Hassaville/Jehanne de Hassonville 1519-05-01, 1534-08-17, 1538-03-01
 - Güter 1274
 - Zehnt zu Malstatt 1430-12-18, 1432-01-28, 1457-01-06, 1471-02-02, 1519-05-01, 1534-08-17, 1538-03-01
 - St. Salvator
 - Kustor Johannes, Generalvikar des Bistums Metz 1325-10-16
 - Propst Johannes, Generalvikar des Bistums Metz 1325-10-16
 - Kanoniker Egidius, Generalvikar des Bistums Metz 1325-10-16
 - St. Symphorian, Kloster 1271-10-08
 - Markt 1458-04-01
 - Notar
 - Johannes 1415-11-04
 - Rechtsbelehrung 1480-05-20 (kurz nach)
 - Stadtteile *siehe* Champ-à-Seille
 - Steuern
 - Ungeld 1458-04-01
 - Währung 1274-03-26, 1319-10-03, 1359-02-26, 1409-12-21, 1459-08-28, 1471-02-02
- Metz**, Hochstift 0999-04-14, 1236-03-03
 - Ämter
 - Kanzler
 - Herrn Claude Camien, Dr. jur. 1529-12-01
 - Räte 1477-08-09, 1480-05-20 (kurz nach)
 - Graf Emich von Leiningen 1480-05-20 (kurz nach)

- - Graf Bernhard von Leiningen 1480-05-20 (kurz nach)
 - - Johann von Germingen, Ritter, 1480-05-20 (kurz nach)
 - - Hans von Heringen 1480-05-20 (kurz nach)
 - - Johann Laffan, bfl. Sekretär 1480-05-20 (kurz nach)
 - Archidiakonate
 - Saarburg 1236-03-03
 - Güter
 - Arnual 0601-0609, 0857
 - Merkingen 0601-0609, 0857
 - Rémilley 1403-08-08
 - Saarbrücken
 - - Besitz 0999-04-14, 1065-04-03, 1065-08-28, 1171-09-04
 - - Lehen 1432-02-18, 1460-05-13, 1475-09-25
 - Lehen 1275-03-04, 1364-03-19 (vor), 1364-03 19, 1432-02-18
 - Offizialat 1339-02-08
 - Geuehardus Dorn von Hertogenbosch, Notar des Offizials 1465-04-15
 - Salz 1432-02-18
 - Untertanen 1413-12-12
 - Währung 1389-09-25
- Metz**, Bistum 1419-03-03, 1457-03-12
- Bischöfe
 - Arnual (599-615) 0857
 - Aventius (858-876) 0857
 - Adalbero II. (984-1106) 0999-04-14
 - Dietrich II. (1006-1047) 1009
 - Adalbero III. (1047-1073) 1065-04-03, 1065-08-28
 - Friedrich von Pluyose (1171-1173) 1171-09-04
 - Johann I. von Apremont (1224-1239) 1227-05-31, 1234-03-16, 1235-04, 1236-03-03
 - Jakob von Lothringen (1239-1261) 1251
 - Philipp von Flörchingen (1261-1264, (†) 1297) 1261-08-23
 - Lorenz von Lichtenberg (1270-1279) 1271-10-08, 1275-06-03, 1277-07-02 (a), 1277-07-02 (b)
 - Burkard II. von Hennegau (1282-1296) 1291-06-06
 - Rainald von Bar (1302-1316) 1315-05-02
 - Heinrich Delphin (1319-25), Elekt 1325-03-30, 1325-10-16
 - Ludwig von Poitiers, (1325-27) 1325-03-30
 - Ademar von Monteil (1327-1361) 1355-11-26, 1356-04-23, 1358-06-01
 - Johann III. von Vienne (1361-1365) 1364-03-19 (vor), 1364-03 19

- Konrad II. Beyer von Boppard (1416-1459) 1419-04-20, 1419-05/06, 1432-02-18, 1438-10-23, 1449-04-16
- Georg von Baden (1460-1484) 1460-05-13, 1466-06-20, 1469-01-03, 1475-09-25
- Heinrich von Lothringen-Vaudémont (1484-1505) 1486-01-29
- Weihbischöfe
- Dietrich, Bf. von Wierland 1268-05-15
- Daniel, Bf. von Acharne, Stellvertreter des Bischofs Rainald von Metz 1315-05-02
- Domherren
- Simon von Saarbrücken 1430-12-18, 1432-01-28
- Generalvikare
- Simon von *Rubo, Panadensis episcopus, vicarius generalis in pontificalibus* 1469-01-03
- Vikare
- Libertus, Bruder, Vikar des Bischofs Ademar von Metz 1358-06-01
- Kleriker
- Nikolaus Wolff von Zweibrücken, kaiserl. Notar 1497

Mittelbexbach, Dorf (Saar-Pfalz-Kreis, SL)

- Ämter
- Meier
- - Gerwin 1299-12-20
- Güter 1310-01-12, 1310-01-25

Mittelhausen (*Mittelhusen*), Familie von

Hans 1543-05-04

Mörs (*Merß*), Familie von

Metze, oo Dietrich von Kerpen 1398-02-20

Mörs-Saarwerden, Grafen von

Friedrich, oo Engelberta 1415-10-21, 1419-06-21

Friedrich, Junggraf, Herr zu Bolchen 1465-06-22

Mörsberg/Marimont-lès-Bénestroff, Dorf (Dep. Moselle, F)

Güter 1297-05-13

Mörsberg, Familie von

Gerhard Klein, Ritter von 1265-01-19 (a), 1265-01-19 (b)

Mörten, Dorf (nicht identifiziert)

Güter 1479-10-01

Mommenheim, Dorf, (Dep. Bas-Rhin, F)

Geleitstraße 1455-11-24, 1456-02-17

Montclair (*Moncler*), Burg bei Mettlach (Kr. Merzig-Wadern, SL) 1459-10-

29

Monteil, Familie von

Ademar, Bf. von Metz (1327-1361) 1355-11-26, 1356-04-23, 1358-06-01

Montfort, Familie von

Friedrich 1425 (um)

Morcingen, Familie von

Hentzelin, Ritter 1389-09-25

Morschheim, Familie von

Philipp 1419-04-01

Mosel, Fluss

Geleitstraße 1415-06-08, 1455-11-24, 1456-02-17, 1466-11-11

Motten, Burg und Dorf bei Lebach (Kr. Saarlouis, SL) 1353-02-10

Motten, Familie von der, *siehe* Hagen zur Motten

Mühlenstein, Familie von

Wenzel, Ritter 1340-01-06

Münsterdreisen (*Monsterdreise*), Kloster (Gde. Dreisen, Kr. Kirchheimbolanden, RLP)

Abt 1458-04-01

Mutzenbach, Gemeindewald von Hülzweiler und Schwalbach (Kr. Saarlouis, SL) 1453-12-04

Mynnenbach, Vogtei 1428-08-14, 1449-03-20

Nalbach, Dorf (Kr. Saarlouis, SL)

Einwohner/Familie von

- *Heilmann* von Nalbach. 1399-08-20

Nancy (*Nansey*), Stadt (Dep. Meurthe-et-Moselle, F)

Rechtsbelehrung 1480-05-20 (kurz nach)

Rechtshandlung 1419-08-13

Nancy, Familie von

Gottfried 1355-11-26

Nassau, Familie von 1424-02-02 (a), 1424-02-02 (b), 1442-11-17

Haintzgin/Heintzichen/Hentzgen, Junker, oo Margrete 1402-04-06, 1402-11-14, 1412-05-03, 1412-11-12, 1413-02-13, 1415-12-04 (a), 1419-04-01, (†) 1455-04-09, 1454-06-07, 1484-07-25, 1491-03-17

- Grete, Tochter von *Heintzichin* und Margrete, oo 1. Hensel von Bebenheim, 2. Gerhard Kern von Siersberg 1402-11-14, 1454-06-07

Philip, oo Salmel von Gersbach, Schwager von Gerhard Kern von Siersberg 1424-02-02 (b), 1426-07-13 (c), 1430-01-06 (a),

Lucas, Junker, Bastard von Nassau 1456-07-23

Heinrich, Bastard von Nassau 1496-11-06, 1497-10-01, 1497-10-04, 1502-06-27, 1506-04-28, 1509-01-17

Theoderich, Ritter, Landkomtur der Ballei Lothringen des Deutschen

Ordens 1519-05-01

Lux, Bastard von Nassau, Amtmann des Grafen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken zu Ottweiler [(† ?] 1521-11-08

Lux, Sohn des *Lux* Bastard von Nassau, oo *Geneve* 1521-11-08, 1524-04-09, 1525 (b) (ca.)

- *Johannet*, Schwester von Lux von Nassau, oo *Ytell Wilcke*, Amtmann zu Elwingeroode 1525 (b) (ca.)

Nassau-Saarbrücken, Grafschaft und Grafen von, *siehe* Saarbrücken, Grafschaft

Nassau-Weilburg, Grafschaft

Beamte

- Johann Ceun, nass. Secretarius zu Weilburg; 1543-05-04

Nassau-Weilburg, Grafen von

Philip II (1442-1488, (†) 1492), Vormund von Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken (1476-1490) *siehe* s.v.

Johann III. von Nassau-Weilburg ((†) 1480) 1447-06-25, 1480-07-15

Nelsbach, Johannes, Amtmann zu Diemeringen 1531-03-16

Neuberg, Familie von

Nikolaus 1317-07-16

Neuenburg (Newenburg), Familie von

Claudien, Herr zu *Fahy*, 1478-12-03

- Kaplan 1478-12-03

- Bote 1478-12-03

Neuhausen, Dorf (Stadt Worms, RLP)

Propstei von St. Arnual

- Stephan, Kanonikus und Propst (†) 1263-12-30

Neumagen, Familie von

Maffrid 1253

Neumünster (Nuwminster, Numonster, Nuwomonster, Nuwomonster), Dorf

(Stadt Ottweiler, Kr. Neunkirchen, SL)

Einwohner

- *Peter becker*; oo *Mechtolt* 1466-08-20

- - Kinder *Margrete*, *Diederich*, *Gertgin* und *Hans*, 1466-08-20

- *Godman gleser*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Meckel* 1504-02-29

- *Hans schumacher*, Bruder von *Getze*, oo *Paulus snyder* von St. Johann 1509-09-21 (a), 1509-09-21 (c)

- *Schusters Terencius*, Brudermeister zu *Sant Johans pfarkirchen* zu Neumünster 1523-12-14

- *Nickel becker*; *burger zu Otwiler*; Brudermeister zu *Samt Johans pfarkirchen* zu Neumünster, 1523-12-14

- Kloster 1290-08-30 (a)
- Hof 1252-12-13
- Vogtei 1200 (um) (b), 1270-07-21 (a), 1270-11-13
Mühle 1275-03-04,
- Holzmühle 1369-02-20 (a), 1369-02-20 (b)
Pfarrkirche St. Johann 1523-12-14
- Jahrzeit für den gräfl. Diener *Schwabhanß*, der ein Fremder war und ohne Hinterlassung von Verwandten (*frundt*) gestorben ist 1523-12-14
- Pfarrer 1523-12-14
- Singmessen 1523-12-14

Neuneck, Familie von

Katharina, oo Adam von Heringen 1520-12-20 (a)

Neunkirchen (*Nünkirchen, Nunckirchen*), Dorf (Kreis Neunkirchen, SL)

Einwohner

- wadgass. Untertanen 1477-11-28
 - Peter von Neunkirchen. 1467-08-22
- Güter 1281-12-24, 1296-12-29, 1310-01-12, 1310-01-25, 1430-08-01 (a), 1463-03-15, 1478-12-20, 1539-08.10

Kirche

- Simon, Pfarrer oder Rektor an der Pfarrkirche zu Neunkirchen 1438-10-23

Mühle 1296-12-29

Verpfändung 1412-05-03

Weiderechte 1441-08-20

Nicastel, Dorf (nicht identifiziert)

Johannes Boys, Landschreiber zu 1497

Niederbexbach, Dorf (Saar-Pfalz-Kreis, SL)

Güter 1310-01-12, 1310-01-25

Niederlande, Region

Geleitstraße 1498-02-24

Handel 1455-11-24

Kaufleute 1456-02-17

Niederlinxweiler *siehe* Linxweiler

Niederwürzbach (*Wurtzebach*), Dorf (Saar-Pfalz-Kreis, SL)

Güter 1430-01-06 (b)

Nikolaus IV., Papst (1288-1292) 1291-05-15

Notare

Nikolaus Wolff, Notar in Zweibrücken und Kanoniker in St. Arnual 1372-02-12

Johannes, Notar in Metz 1415-11-04

Nikolaus Godefried von Saarbrücken 1438-10-23
 Konrad von Zweibrücken, Kleriker, Konrads Sohn 1459-08-13
Volmarus von Bitsch/Bietsche, Priester des Metzer Bistums und kaiserl. Notar 1454-01-29, 1455-11-24, 1460-04-22, 1465-10-27
 Johann Brücken, kaiserl. Notars und Stadtschreibers von Saarbrücken 1461-05-14
Volmarus Quirini von Bitsch, Priester Metzer Bistums, kaiserl. Notar, wohnhaft in Saarbrücken 1464-03-01 (b), 1465-10-27, 1479-01-04, 1487-05-10
 Johannes, Propst des Stiftes zu Marsal und geschworener Notar des Offizials der Metzer Kurie 1467-08-22
 Nikolaus Moscheler, Notar in Saarbrücken 1478-02-11
 Nikolaus Wolff von Zweibrücken, Kleriker des Metzer Bistums und kaiserl. Notar 1497
 Clemens, kaiserl. Notar und kerp. und helmstatt. Amtmann zu Saarbrücken 1507-12-29 (nach)
 Dominicus Falilbet, maître de la cour de Metz, Notar 1538-03-01
 Nikolaus Demut von St. Wendel, kaiserl. Notar 1538-09-30

Nürnberg, Stadt (By)

Bürger 1332-09-12
 - Hans Flücken 1531-06-07
 Kaufmannschaft 1466-11-11
 Reichstag 1355-11-26

Nussholz, Wald bei Schwalbach (Kr. Saarlouis, SL) 1346-04-22

Nussweiler/Nousseville-les-St. Nabor, Dorf (Dep. Moselle, F)

Güter 1298-10-18, 1431-01-09 (c), 1433-11-11
 Zehnten und Kirchensatz 1417-10-11, 1422-10-12 (a), 1422-10-12 (b)

Obelingen, Dorf (nicht identifiziert)

Schultheiß
 - *Wyllam* 1460-03-31

Oberbexbach, Dorf (Saar-Pfalz-Kreis, SL)

Güter 1310, 1310-10-21, 1310-12-01, 1317-07-06

Oberfillen/Haute-Vigneulles, Dorf (Dep. Moselle, F)

Güter 1325-09-09

Obergailbach (*Obergeilbach*), Dorf (Dep. Moselle, F)

Einwohner
 - *Wilhelmß Margret* 1537-01-23
 - *Bur Hans, des meigers sun* 1537-01-23
 Güter 1445-04-27, 1445-07-13

Oberhomburg/Hombourg-Haut, Dorf (Dep. Moselle, F)

Burg 1275-06-03

Güter 1369-07-24

Stift 1412-09-21

- Hensel, Domherr, Bruder von Heinrich dem Wilden von Saarbrücken 1366-05-09

- *Henselin* von Saarbrücken, Domherr 1412-09-21, 1416-06-05, 1429-10-17, 1432-03-30

- *Hensel* von Saarbrücken, Herr von Homburg (identisch mit Vorgenanntem ?) 1435-03-09 (a)

Verzicht 1412-10-03, 1412-11-12

Oberhomburg, Familie von

Conon, Vater von Dietrich und Walter 1275-06-03

Dietrich, Bruder von Walter, Sohn von Conon 1275-06-03

Walter, Bruder von Dietrich, Sohn von Conon 1275-06-03

Oberlinxweiler siehe Linxweiler

Obersennheim (*Obersenheimb*), Familie von

Johann Nebel, Komtur des Deutschordenshauses in Saarbrücken

1453-12-30, 1454-01-29, 1460-06-18, 1465-06-22

Oberstein (*Obernstein, Obernsteyne*), Dorf (Kr. Birkenfeld, RLP)

Einwohner

- *Clase, gen. Stuber, oo Katherinen*, Tochter der Schwester des *Hulsen Niclas*, Bürger zu Saarbrücken 1453-06-26

- *Siffridt Clock*, Kellner zu *Sant Wendlin* und Amtmann zu Blieskastel 1532-10-27

Oberwürzbach (*Wirtzbach, Wurtzbach*), Dorf (Saar-Pfalz-Kreis, SL)

Güter 1424-12-22, 1463-12-08, 1464-03-25

- Gut gen. *Junckher* gilt 1523-02-23, 1523-05-21

Ochsenstein, Familie von

Jörg 1465-12-08

Odaker, Graf im Bliesgau 0935-1000

Odenbach, Dorf und Burg (Schallodenbach, Kr. Kaiserslautern, RLP)

siehe Hubenriss von Odenbach, Familie

Odenhofen, Dorf (Dep. Moselle, F)

Odenhofen, Familie von

Heinrich Rufus/Heinrich der Rote, Ritter 1267 (um), 1267-12-11, 1277-01-18, 1291-04-15

- Ida, Tochter von Heinrich dem Roten 1291-04-15

- Liza, Tochter von Heinrich dem Roten 1291-04-15

Österreich, Erzherzöge

Maximilian, Herzog von Burgund, Brabant usw. 1478-12-03

- Ferdinand 1546-03-20
- Offenheim**, Dorf (Dep. Bas-Rhin, F)
 Einwohner
 - *Cleßgin snyder*; Bürger zu Saarbrücken, oo *Else* 1502-06-27
- Ogeviller**, Dorf (Dep. Meurthe-et-Moselle)
Ogeviller, Familie von
 Beatrix, Witwe von Johann von Finstingen 1468-09-13
- Olbrück** (Burg, Gde. Hain, Kr. Ahrweiler, RLP), Familie von
 Georg v.d. Leyen 1486, 1486-10-28
- Oldingen**, Dorf (Wüstung bei Rahlingen /Rahling, Dep. Moselle, F) 1322-08-17, 1342-08-13
- Ommersheim** (*Omerßheim*), Dorf (Saar-Pfalz-Kreis, SL) 1228, 1515-09-04
 (a)
 Burglehen 1366-12-28, 1424-06-22 (b), 1454-02-03
 Kirchherr
 - Johann 1538-09-30
- Onseldingen**, Familie von
 Johann 1324-08-06
- Oppenheim**, Reichsstadt (Kr. Mainz-Bingen, RLP)
 Geleitstraße 1386-02-22, 1396-06-10
 Schultheiß 1355-11-26
- Ormendorf**, Familie von
Albrecht, oo *Margrete* 1476-10-06
- Ormesheim**, Dorf (Kr. Saar-Pfalz-Kreis, SL) 1532-10-27
 Einwohner
 - *Landorffs Niclaus* 1532-10-27
 - *Hansen, Landorffs Niclaus* Sohn, oo *Kathrine*, Stieftochter des *Haffen Hansen* aus Saarbrücken 1532-10-27
 - Johannes *Isenn* von Trier, Pfarrer zu Ommersheim 1536-10-11
 Güter 1447-06-24
- Orsfels**, Dorf (Stadtverband Sb., SL)
 Güter 1459-10-29
- Ottenhausen**, Dorf (Gde. Gersweiler, Stadtverband Sb., SL)
 Güter 1435-09-08
 Rechte im Breitenbacher Wald 1539-11-17
 Verordnete aus der Gemeinde 1539-10-06
- Otterbach**, Dorf (Kr. Kaiserslautern, RLP)
 Güter 1455-09-23
 Lehen 1479-12-31
- Otto I.**, dt. Kg. und Kaiser (936-973) 0960-06-03
- Otto II.**, dt. Kg. und Kaiser (973-983) 0977-05-11, (†) 0993-03-26

Otto III., dt. Kg. und Kaiser (983-1002) 0993-03-26, 0999-04-14, 1171-09-04

Ottweiler, Amt, Herrschaft, Pflege 1463-03-15

Ottweiler (Ottwijller), Stadt (Kr. Neunkirchen, SL) 1479-07-14

mit Wetschhausen

Burggraf

- Conrad 1496-11-06

Einwohner

- *Kastelers Heinßgin* (†) 1448-04-25

- *Wilhelm von Enckerich* 1448-04-25

- *Hans, der alte meiger von Burbach*, 1448-04-25

- - *Nickel und Siebolt*, seine beiden Söhne 1448-04-25

- - *Else*, seine Schwester 1448-04-25

- *Getzen* 1466-08-20

- *Jingel Henrich*, Bürger zu *Ottwiler*, oo *Margrede* 1501-10-10

- *Pantzers Heinrich* 1505-03-06

- *Nickel becker; burger zu Otwiler*; Brudermeister zu *Samt Johans pfarkirchen* zu Neumünster, 1523-12-14

Haus 1448-04-25

Hüter des Tabellionatssiegels 1466-08-20

Keller

- Jakob Tanger 1545-03-25

Sterbeort 1500-08-20

Otzenhausen, Dorf (Kr. St. Wendel, SL)

Einwohner

- *Gerhart von Ottenhusen* 1509-04-14 (e)

Päpste

Gregor IX. (1227-1241) 1230-01-25

Nikolaus IV. (1288-1292) 1291-05-15

Johannes XXII. (1316-1334) 1325-03-30

Innozenz VI. (1352-1362) 1356-04-23, 1364-03-19 (vor)

Bonifatius IX. (1389-1404) 1392-08-09

Pallandt, Familie von

Bernhard, Junker 1453-04-07, 1467-12-15, 1472-10-20, (†) 1508-03-21 (a), 1508-03-21 (b)

- Gertrud, Tochter von Bernhard, oo Johann von Helmstatt 1490-03-16

Dam, Herr zu Willenberg, oo Katerina von Rollingen 1534-06-22

Panium (Barbaros am Marmarameer, Türkei), Bistum

Simon von Rubo, Bf., 1469-01-03

Parroy, Dorf (Dep. Meurthe-et-Moselle, F)

Einwohner

- *Hille* von St. Johann, jetzt zu *Parroy* ansässig 1511-09-10

Parroy, Familie von

Friedrich 1445-06-03

Personen (ohne Ortszuordnung)

Eberhard gen. *van Mengen*, oo *Gelen* 1337-03-29

Hole, Johannes 1338

Motzen, Hans, Kaufmann 1438-10-24

Paulus Doring, Junker 1453-04-07

Rupert, Ritter 1267-12-11

Ruring, Jakob 1337

Pheffingen, Grafschaft 1463-03-29 (a)

Pfalzgrafschaft

Amtsleute, Räte 1455-11-24, 1477-08-09

Lehen 1457-12-23

Pfalzgraf bei Rhein 1434 (nach)

Ruprecht I. (1353-1390) 1386-02-22

Ruprecht II. (1390-1398), 1396-06-10

Friedrich I. der Siegreiche (1449-1476) 1455-09-23, 1456-02-17, 1471-09-29

Philipp der Aufrichtige (1476-1508) 1471-09-29

Philip von Flörchingen, Bf. v. Metz (1261-1264, (†) 1297) 1261-08-23

Philip I., Graf von Nassau-Saarbrücken (1381-1429) 1385-01-30, 1385-

09-07, 1386-02-22, 1386-07-12, 1386-12-11, 1387-11-04, 1389-05-22, 1389-09-25, 1389-11-09, 1391-02-26, 1391-03-08, 1391-10-16, 1392-11-22, 1393-01-17, 1393-12-08, 1395-04-06, 1395-05-01, 1396-06-10, 1398-01-18, 1400-04-20, 1401-12-17, 1402-04-06, 1402-11-14, 1403-07-24, 1403-08-08, 1403-11-22, 1404-10-01, 1405-03-28, 1405-10-10, 1405-11-10, 1406-06-08, 1408-01-31, 1410-06-22, 1410-10-09, 1412-05-03, 1412-05-26, 1412-09-21, 1412-10-03, 1412-11-12, 1413-12-12, 1413-12-13, 1415-06-08, 1415-10-21, 1415-12-04 (a), 1415-12-04 (b), 1415-12-31, 1416-01-04, 1416-03-29, 1416-06-05, 1416-08-04, 1417-09-11, 1417-10-11, 1417-10-17, 1418-01-30, 1418-12-31, 1419-02-09, 1419-03-06, 1419-04-01, 1419-05-21, 1419-06-01, 1419-06-21, 1419-10-09, 1419-12-27, 1420-05-16, 1420-06-28, 1421-08-19, 1421-08-21, 1421-08-22, 1421-09-24, 1422-10-05, 1422-10-12 (a), 1422-10-12 (b), 1423-01-02, 1423-02-22, 1423-10-16, 1424-01-06, 1424-01-11, 1424-02-02 (a), 1424-02-02 (b), 1424-04-30, 1424-06-02, 1424-06-03, 1424-06-09, 1424-06-10, 1424-06-22 (a), 1424-06-22 (b), 1424-

11-19, 1413-06-16, 1425 (um), 1426-01-12 (a), 1426-01-12 (b),
 1426-06-26, 1426-07-08 (a), 1426-07-08 (b), 1426-07-13 (a), 1426-
 07-13 (b), 1426-07-13 (c), 1426-09-14, 1426-12-29, 1427-03-23,
 1427-12-10 (a), 1427-12-10 (b), 1428-01-15 (a), 1428-01-15 (b),
 1428-08-14, 1428-08-15, 1429-06-10,
 (†) 1429-07-02, 1429-10-17, 1430-08-01 (b), 1431-10-25, 1431-12-
 22, 1432-03-30, 1432-10-02, 1432-12-10, 1433-11-11, 1434-07-05,
 1435-02-15 (a), 1435-03-09 (b), 1435-09-08, 1435-11-22, 1436-05-
 02 (a), 1436-05-02 (b), 1438-03-16, 1439-02-15, 1440-02-18, 1442-
 01-21, 1454-02-03, 1455-04-09, 1463-03-15, 1467-07-23,
 1515-09-04 (a), 1515-09-04 (b)

Philipp II., Graf von Nassau-Weilburg (* 1418, folgt 1429, teilt 1442 mit
 seinem Bruder, regiert in Weilburg 1442-1488, Vormund von Johann
 Ludwig von Nassau-Saarbrücken (1476-1490, (†) 1492) 1418-03-
 12, 1423-04-04, 1429-10-17, 1430-01-24, 1433-05-31, 1433-11-11,
 1435-02-15 (a), 1435-03-09 (a), 1435-03-09 (b), 1435-11-22, 1436-
 05-02 (a), 1436-05-02 (b), 1436-08-10, 1438-03-16, 1438-12-16,
 1440-02-18, 1444-01-20, 1471-01-21, 1477-02-25, 1476-09-20,
 1476-10-06, 1477-02-25, 1473-03-19, 1477-08-09, 1477-09-17,
 1478-01-24, 1478-12-13 (a), 1478-12-13 (b), 1478-12-14, 1478-12-
 16, 1478-12-17, 1478-12-20, 1479-02-16, 1480-06-15, 1480-07-15,
 1481-08-29, 1481-11-08 (a), 1481-11-08 (b), 1481-11-08 (c), 1481-
 11-22, 1481-12-25, 1482-05-12, 1482-11-11 (a), 1482-11-11 (b),
 1483-01-30, 1484-07-25, 1492-03-19 ((†))
 - Johann, Graf zu Nassau-Saarbrücken, Sohn von Graf Philipp II.,
 geboren. 1447-06-25

Philipp II., Graf von Nassau-Saarbrücken (1544-1554) 1544-12-25 (a),
 1544-12-25 (b), 1545 (um) (a), -03-25, 1546-03-20

Pierrefort, Dorf (Dep. Meurthe-et-Moselle, F)

Herrschaft 1432-02-18

Pittingen, Dorf (L),

Pittingen, Familie von, 1442-12-23 (a), 1442-12-23 (b)

siehe auch Kriechingen

Arnold, Herr zu Dagstuhl, Ritter 1377-03-08 (b), 1377-03-08 (e),
 1392-07-30, (†) 1428-08-14

Irmgard, oo Johann II. von Kriechingen 1405-11-10, 1406-06-08,
 1419-04-01

Johann IV. ((†) 1510), Herr zu Kriechingen-Pittingen

Ponsheim (Pontien), Dorf (Wüstung bei Eschringen, Stadt Sb., SL; Staerk,

Wüstungen Nr. 300)

Güter 1447-06-24

Püttlingen, Dorf im Köllertal (Stadtverband Sb., SL)

Ämter

- Kellner

- - Hennemann von Wahlen 1350-03-17

Einwohner

- Goldschmied 1431-10-25

- *Blasien Becker* von Püttlingen 1545-02-04

Zehnt 1299-03-11

Püttlingen/Putelange-aux-Lacs (*Putlingen/Hesip Putelingen, Hessiber Pit-lingen*), Burg und Stadt (Dep. Moselle, F)

Burg 1453-12-30

- Burgfrieden 1393-12-08

Einkünfte 1431-1459 (zwischen)

Einwohner

- *Niclas lauwer*, krieching. Untertan, zeitweilig Gerber in St. Johann, oo *Margrede* aus St. Johann 1445-03-13

- *Margrede*, Enkelin von *Clesgin Cappen*, Gerber in St. Johann, oo *Niclas lauwer* 1445-03-13

- *Peter von Putlingen*, ein canonick zu Sant Arnual 1502-10-09

- *Cleßgin*, Bruder von Peter 1502-10-09

- *Kathrin*, Schwester von Peter 1502-10-09

Markt 1462-08-02, 1463-03-23

- Fruchtkauf 1483-05-08

- Tuch 1462-01-14

Püttlingen, Familie von

Constantin, Ritter 1281-09-13

Warin, Vater von Gerhard (†) 1372-01-25

Gerhard, Sohn von Warin 1372-01-25

Sybel 1399-08-20

Wilhelm, Herr zu *Büdelingen*, oo Katharine von Elter 1463-03-29

(b), 1465-01-06

- Tochter Effegin 1465-01-06

Nikolaus, Burggraf von Püttlingen 1466-01-31

Quierschied (*Quirschet, Quirschit*), Dorf (Stadtverband Sb., SL) 1427-12-

10 (a)

Büchsen 1461-06-15 (b)

Burg, Schloss 1427-12-10 (a), 1471-04-23, 1486-01-29

Einwohner

- *Cleßgin, Mertins son, oo Else* 1503-01-15

Hof 1428-08-14, 1449-03-20

Keller

- Jeckel 1377-03-08 (nach)
- Peter 1377-03-08 (nach)

Metzer Stiftslehen 0999-04-14, 1486-01-29

Wald 0999-04-14, 1227, 1460-05-13, 1481-12-25

Wiese jenseits der *Soltzbach* nach *Quirschit zu nyden an der Krutzwiesen an der Drinckelbach und stossset uf die Vischbach* 1503-01-15

Rainald von Bar, Bf. v. Metz (1302-1316) 1315-05-02

Randeck, Burg (Gde. Mannweiler-Cölln, Donnersbergkreis, RLP)

Familie von

- Johann von 1337-12-05

Ransbach siehe Bliesransbach

Rappweiler (Kr. Merzig-Wadern, SL), Familie von

Peter (†) 1422-10-12 (a), 1422-10-12 (b)

- Irmgard, Tochter von Peter, oo Frank von Wiltberg (†) 1422-10-12 (a), 1422-10-12 (b)

- - Johann und Lise, Kinder von Irmgard und Frank 1422-10-12 (a), 1422-10-12 (b)

Rauschenberg, Familie von

Agnes, oo Dietrich Kolb von Geispolsheim 1450-01-17

Raville siehe Rollingen

Redlingen, Burg bei Kleinblittersdorf (Stadtverband Sb., SL)

Güter 1493-04-30

Redlingen, Familie von von

Matheus 1340

Matheus (*Thies, Thissichin*), Edelknecht, oo Schonette (*Schenate/Schonenet*) von Malstatt 1391-02-26, 1405-10-10, 1419-03-06, 1419-04-01, 1426-06-26, 1438-03-16

Rehlingen (*Ruchelingam*), Dorf (Kr. Saarlouis, SL) 1252

Pastor

- Johann von Schönebach 1358-04-06

Reich, dt. Könige und röm. Kaiser

Otto I. (936-973) 0960-06-03

Otto II. (973-983) 0977-05-11

Otto III. (983-1002) 0993-03-26, 0999-04-14, 1171-09-04

Heinrich II. (1002-1024) 1009

Heinrich III. (1039-1056) 1046-05-25, 1230-01-25

- Agnes, Ehefrau, oo Heinrich III. 1065-04-03

Heinrich IV. (1056-1106) 1065-04-03, 1171-09-04

Friedrich I. (1152-1190) 1168, 1171-09-04

Ludwig der Bayer (1314-1347) 1332-09-12
 Karl IV. (1346-1378) 1354-04-01 (a), 1354-04-01 (b), 1355-11-26,
 1357-01-06
 Wenzel (1376-1400) 1398-01-18
 Sigismund (1410-1437) 1419-05/06, 1419-08-13
 Friedrich III. (1440-1493) 1490-09-02
 Maximilian I. (1493-1519) 1498-02-24, 1503-05-01
 Karl V. (1519-1556) 1546-03-20

Reinheim (*Rheinheim, Rinheim*), Dorf (Saar-Pfalz-Kreis, SL)

Einwohner

- *Greden Hans* 1436-05-02 (a), 1436-05-02 (b)
- *Niclaß Rode, Greden Hansen seligen sone* 1436-05-02 (b)

Güter 1493-04-30

Kirchherr

- *Hanß schriben, kirchher* 1528-09-30 (nach)

Reinheim, Familie von

Konrad, Deutschordensritter 1267-12-11, 1271-06-29
 Robert, Deutschordensritter 1267-12-11

Reipoltskirchen (Dorf und Burg, Kr. Kusel, RLP), Familie von

Hermann Boos 1395-04-06
 Hannemann 1424-06-10

Reisweiler (*Reyßwilr*), Dorf (Kr. Saarlouis, SL)

Güter 1433-12-17

Remigiusberg, Gde. Haschberg am Remigiusberg (Kr. Kusel, RLP)

Kloster
 - Propst
 - - Heinrich von Sayn 1402

Rémilley, Dorf (Dep. Moselle, F) 1403-08-08

Remmelfangen (*Raymelvingen, Rymmelfingen*), Dorf (Kr. Saarlouis, SL)

Meier
 - *Gerhard* 1460-03-31

Remmelfangen, Familie von

Konrad, Edelknecht 1346-04-18

Remmersweiler (*Rymerswilre*), Dorf (Kr. St. Wendel, SL) 1400-04-20

Remmersweiler, Familie von

Heinrich gen. *Gelen Hans* 1427-03-21

Renkeshofen, Dorf (Wüstung, Stadt Neunkirchen, SL; Staerk, Wüstungen

Nr. 313) 1433-11-30

Mühle *bij der Bliesen* 1433-11-30

Wiesen 1433-11-30

- *Nuwewiese* 1433-11-30

- *Sarbrucker wiese* 1433-11-30
- *Stebensdriesch* 1433-11-30

Renkeshofen, Familie von

- Thielmann, oo Engel, Vater von Diedrich (†) 1433-11-30
- Diederich*, Sohn von Thielmann und Engel 1433-11-30
- Clesgin*, Eidam von Thielmann, oo Katharina 1433-11-30
- Katharina, Tochter von Thielmann, oo *Clesgin* 1433-11-30
- Niclas*, Eidam von Thielmann wegen seiner Frau *Engel* 1433-11-30

Rentrich, Dorf (Saar-Pfalz-Kreis, SL)

- Geleitstraße 1354-04-01 (a), 1490-09-02
- Stein gen. *Crimildespil/Krummelspil* 1354-04-01 (a), 1490-09-02

Repper, Familie 1444-12-03 (a)

- Eberhard, Ritter und Edelknecht zu Saarbrücken, Bruder von Konrad, oo Agnes 1281-09-13, 1296-12-29, 1322-12-15, [(†)] 1344-01-04
- Konrad, Ritter zu Saarbrücken, Bruder von Eberhard, oo Gertrud 1296-12-29, 1298-10-18, 1343-10-01
- Johannes, Dekan von St. Arnual 1302-02-06 und öfter
- Heinrich, Bruder von Eberhard, Kanoniker von St. Arnual 1322-12-15
- Eberhard, Edelknecht von Saarbrücken, Bruder von Johann 1347-02-12, 1348-08-11, 1350
- Johann, Edelknecht von Saarbrücken, Bruder von Eberhard, oo Mathilde 1347-02-12, 1348-08-11, 1356-05-03, 1359-09-24, 1361-05-25, 1367-07-04, 1369-07-24, 1371-05-05, 1373, 1373-01-29, (†) 1378-07-01
- Mathilde, oo Johann Repper 1359-09-24, 1361-05-25, 1369-07-24, (†) 1371-05-05

Reppershof, Dorf (Wüstung bei Saarbrücken; Bauer, Saarbrücken Nr. 215;

Staerk, Wüstungen Nr. 314) 1373

Etzel geen *Reppershofe herab bij Contzenborn*, 1426-01-12 (a), 1434-07-05

Garten am St. Arnualsweg gegen Reppershof hinab zur Saar 1501-08-24 (a)

Rettingen, Familie von

Conrad Baseler 1421-08-22

Rhein, Fluss

Geleitstraße 1464-12-06, 1471-05-15, 1495-01-24

Rheinheim siehe Reinheim

Riedesel von Ruschenberg, Familie von

Balthasar 1478-01-13

Rimlingen (Rymelingen, Rymmelingen)/Rimling, Dorf (Dep. Moselle, F)

Geleitstraße 1352-08-15, 1371-02-25, 1440-03-20, 1455-11-24,
 1456-02-17, 1466-11-11
 - Kaufmannsherberge 1415-06-08
 Zöllner 1465-12-08

Rimlingen (Rymelingen), Familie von

Simon, Schwager des Schultheißen Johann von Saarbrücken, oo
 Agnes 1355-03-31

Rinkenburg, Familie von

Heinrich, Landkomtur in Lothringen 1353-02-10

Rittenhofen (Ritenhoffen; Bitenhoben, wohl verschrieben für *Ritenhoven*),

Dorf im Köllertal (Gde. Püttlingen, Stadtverband Sb., SL)

Einwohner

- Hans, Sohn von *Peter zyberman*, Bürger zu St. Johann, oo *Schonet* 1504-12-23, 1508-10-23
- Hans, oo *Bigel*, Schwager und Schwägerin von *Philips weber*, Bürger von Saarbrücken 1510-03-02

Schöffen

- Nikolaus *Waell* 1459-08-13

Zins 1424-06-22 (b), 1441-11-08, 1454-02-03, 1512-01-12, 1515-09-04 (a)

Rittenhofen (Reittenhofen, Reytenhoffen), Familie von

Nikolaus

- Amtmann (*écoutète*) in Saarbrücken und Metz 1402-06-11
- Schultheiß in Saarbrücken, 1402-06-11, 1403-11-22, 1405-10-01, 1410-06-22, 1411-04-26, 1412-05-03, 1413-02-13, (†) 1427-12-24
- Peter, oo Gertrud 1426-06-26, 1435-11-22, (†) 1461-07-08
- Enkelin *Katherine*, Tochter des *Gelenhansen*, Bürgers zu Saarbrücken (†) 1461-07-08

Hans, *Jungherr*, Schultheiß von Saarbrücken, oo 1. *Liese/Lyse*, 2. *Heilig/Heilkin/Heyle/Heylig* von Rodenhausen 1421-08-19, 1425, 1427-12-24, 1428-01-15 (a), 1429-06-10, 1429-10-17, 1430-01-06 (a), 1432-03-30, 1432-09-18, 1432-10-02, 1433-02-10, 1433-11-30, 1433-12-17, 1434-01-08, 1434 (nach), 1435-03-06, 1435-09-08, 1435-06-21, 1436-01-31, 1436-08-10, 1438-03-16, 1440-02-18, 1440-07-22, 1442-03-13, 1445-01-13, 1447-08-04, 1448-04-08, 1449-03-29, 1452-03-31, 1452-09-14 (a), 1452-09-14 (b), 1452-09-18, 1455-07-13, 1455-09-23, 1457-12-23, 1458-04-01, 1460-01-31, 1460-03-31, 1460-12-01, 1461-07-08, 1465-04-23, (†) 1466-12-31, 1479-10-01, 1484-07-25, 1492-05-04, 1493-03-13 (c), 1493-04-30, 1518-03-23, 1519-05-31

- Haus in Saarbrücken 1426-06-26, 1429-10-17, 1460-1466 ca. (a)
- Wiese (in Saarbrücken ?) 1493-04-30
- *Liese, Lyse*, Tochter von Schultheiß Nikolaus von Saarbrücken und seiner Ehefrau Metze, 1. Ehefrau von Hans 1421-08-19, 1427-12-24
- *Heilig/Heilkin/Heyle/Heylig* von Rodenhausen, 2. Ehefrau von Hans 1435-09-08, 1440-02-18, 1455-07-13, 1465-04-23, 1479-10-01
- - Dorothea, Tochter von Hans von Rittenhofen und *Heilkin* von Rodenhausen 1434-07-05, 1440-02-18
- - Eva, Tochter von Hans von Rittenhofen [und *Heilkin* von Rodenhausen], Tante von Bärbel Biese in Saarbrücken, oo 1. Karl von Breidenborn, 2. Johann von der Ecken 1455-09-23, 1466-12-31, 1479-12-31, 1482-03-15, 1482-04-21, 1484-07-25, (†) 1492-05-04
- - NN, Tochter von Hans von Rittenhofen, oo Paulus von *Bliederstorff* 1518-03-23, 1519-03-23
- Peter, Bruder von Hans, oo *Fygen / Lise* von Sponheim 1435-06-21, 1438-12-16, 1444-01-20, 1442-06-02, 1445-01-13, 1454-11-10, 1455-07-13, (†) 1473-03-19
- *Peter von Reytenhoffens seligen guth* im Köllertal gelegen 1520-02-18
- Else, oo Eberhard von Merenberg gen. Rübesame, Junker 1460-12-01, 1461-06-28, 1466-02-06, 1467-07-25, 1473-03-19
- Philipp 1514-09-05

Rixerfurt, Übergang der Geleitstraße 1464-12-06

Rixingen/Richécourt-le-Château (*Ruxingen*), Dorf (Dep. Moselle, F), Dorf
 Beutedepot 1464-05-03
 Diener der Grafen von Nassau-Saarbrücken
 - *Hans Krügel* 1464-05-03
 - *Ulrich von Ruxingen* 1464-05-03
 - Wilhelm Krugel 1474-12-28

Rodalben, Familie von

Hensel 1523-02-23

Rode, Familie von

Johann 1438-03-16

Rodemachern (*Rodemachren*)/**Rodemack**, Dorf (Dep. Moselle, F)
 Geleitstraße 1478-12-03

Rodemachern, Familie von

Clesichin, derzeit wuchener ... in eins dechen stat 1412-09-21

Roden, Dorf (Kr. Saarlouis, SL)

Schiffer 1352, 1357-03-05

Rodenhausen, Adelsfamilie von

Heilig/Heilkin/Heyle/Heylig, oo Hans von Rittenhofen 1435-09-08,

1440-02-18, 1455-07-13, 1465-04-23, 1479-10-01

Rohrbach, Dorf (Stadt Ingbert, Saar-Pfalz-Kreis, SL)

Besitz 1339-03-07 (a)

Kirchherr

- Peter von Bewtte 1339-03-07 (a)

Rohrbach siehe St. Johannis Rohrbach

Rollingen/Raville (*Roelingen, Rolingen, Ruldingen*), Dorf (Dep. Moselle, F)

1273-01-0

Einwohner

- *Claus, Fuhrmann* 1438-11-18

Geleitsgeld 1436-04-28

Güter 1433-12-17

Haus von Kaspar von Rollingen 1485-01-06

Pastor

- *Johannes Swartze von Luzenbürg* 1498-08-23

Rollingen (*Ruldingen*), Herrn von

Johann [IV. (†) 1418], Herr von Dagstuhl und Bensdorf, Bruder von Jakob 1377-03-08 (a), 1377-03-08 (b), 1377-03-08 (c), 1377-03-08 (d), 1377-03-08 (e), 1377-03-08 (f), 1389-05-22, 1398-02-20, 1405-03-28,

Jakob [III. (†) n. 1418], Herr von Dagstuhl und Bensdorf, Bruder von Johann, oo Schenotte von Mennebit 1377-03-08 (a), 1377-03-08 (b), 1377-03-08 (c), 1377-03-08 (d), 1377-03-08 (e), 1377-03-08 (f), 1392-07-30, 1393-12-08, 1405-03-28, 1419-04-01, [(†)] 1441-04-28, Johann [IV., (†) 1461], Herr zu Siebenborn/Septfontaines und Dagstuhl, Marschall des Landes Luxemburg, Sohn des Jakob [III.], Bruder von Georg 1419-04-01, 1441-04-28, 1448-08-07,

Jakob [V., (†) n. 1446] 1445-06-03

Georg (*Jörg*) [(†) n. 1448], Herr zu Siebenborn/Septfontaines und Dagstuhl, Bruder des Johann, oo Agnes (*Enichen*) von Kastel 1422-04-11, 1430-05-09, 1448-08-07, [(†)] 1451-04-30, 1457-03-14, 1507-12-29 (nach), 1526-01-29 (b), 1532-04-23

- Agnes, Tochter von Georg und Agnes (*Enichen*), oo 1417 Johann von Wolfstein (†) 1507-12-29 (nach)

Johann [VI., (†) 1479], Herr zu Siebenborn und Dagstuhl, Ritter, Sohn von Georg, Bruder von Jakob 1451-04-30,

Jakob[], Bruder von Johann 1451-04-30,

Kaspar, Herr zu Siebenborn und Dagstuhl, Ritter, oo Liese von *Lynenkort* 1481-11-22, 1482-11-11 (a), 1485-01-06, [(†)] 1495-10-05, 1508-06-18, 1523-09-05

Heinrich, Kaspars Sohn 1485-01-06, 1495-10-05, 1508-06-18, 1523-

09-05

- Apollonia, Tochter des Kaspar, oo Wilhelm von Bolanden, Herrn zu Rode 1534-06-22
- Katerina, Schwester der Apollonia, oo Dam von Pallandt, Herrn zu Willenberg 1534-06-22

Rosiers/Rosières-aux-Salines (Dep. Meurthe-et-Moselle, F), Familie von
Joffrid von 1271-10-01
Bruno von 1272

Rossbach (*Roßbach, Ruspach*), Familie von
Konrad, Amtmann zu Forbach 1453-01-27, 1453-01-29

Rossbrücken/Russbrücken (*Bißbrucken, Roßbringken, Rosbrucken, Roßbrücken, Rossebrucken, Rußbrucken, Russebrucken*), Familie von
Hans, Kammerdiener von Graf Philipp I. von Nassau-Saarbrücken
1421-09-24

Johann, Schreiber und Sekretär des Grafen Johann III. von Nassau-Saarbrücken, Notar, Bürger zu Saarbrücken, oo *Ennichin* 1452-09-14 (a), 1452-09-14 (b), 1455-01-05, 1455-11-24, 1457-03-12, 1457-12-23, 1458-05-14, 1460-04-22, 1463-10-29, 1464-04-30, 1466-02-07, (†) 1504-06-08

Johann der Jüngere 1461-07-08

Niclaies Tummel 1465-04-15

- *Henrich van Forpach*, Knecht des Vorgenannten 1465-04-15

Johann, Schultheiß zu *Birckenfelt*, Sohn von *Johannes schribier*, Bruder von *Margareth* 1503-11-14, 1504-06-08

Margareth, Tochter von *Johannes schribier*, Schwester von *Johannes Rußbrucken*, oo *Emich von Siemern*, Kanzler 1503-11-14, 1504-06-08

Rossel (*Russel*), Fluss

Fischerei, 1444-12-03 (a)

Rosselgau, Gau 1046-05-25

Rosseln (*Ruseln*), Großrosseln (Stadtverband Sb., SL) oder Kleinrosseln/Petite-Rosselle, Dorf (Dep. Moselle, F)

Einwohner

- *Simont*, leining. Untertan 1453-01-27, 1453-01-29

- *Diderich* 1465-04-15

Güter 1493-04-30

Kirchherr

- *Johann Mynkyn* 1465-04-15

Rotzlar, Familie von

Johanna, oo Simon, Graf von Salm 1431-1459 (zwischen)

Rubenheim (*Rupbehem*), Dorf (Saar-Pfalz-Kreis, SL)

Pastor

- Gerhard 1531-11-07

Ruderkingen (*Ruderchingen*), Dorf (nicht identifiziert)

Kirchherr

- Johann 1528-09-30 (nach)

Rübesame *siehe* Merenberg

Rüdesheim (Hessen), Familie von

Konrad 1453-08-08

Ruhlingen/Rouhling (*Ruchlingen*), Dorf (Dep. Moselle, F)

Güter 1316-03-20

Meier des Stiftes St. Arnual 1458-07-23

Ruppertsecken, Dorf (Donnersbergkreis, RLP)

Einwohner

- Wolf, Sohn des (†) Endres Marsteller, Vetter von Matthias Degen,

Schultheiß von Saarbrücken 1539-10-16

Russbrücken *siehe* Rossbrücken

Saar, Fluss 0601-0609, 0857, 1275-06-03, 1294-03-04, 1302-02-06, 1440-

07-22, 1448, 1536-10-10

Reiterheer 1466-09-08

Saaralben (*Alben*)/**Sarralbe**, Gde. (Dep. Moselle, F) 1336-01-02

Ämter

- Schultheiß

- - Sybret 1336-01-02

Einwohner

- Johann, Sohn des (†) Schultheiß von Saarbrücken *Sifridis* 1401-12-17, 1402-04-06

- *Kurtzen Jeckeln/Kurtz Jeckel, oo Sybeligen* 1401-12-17, 1402-04-06

Rechtsakt 1271-05-19

Tagsatzung 1463-10-04

Währung 1401-12-17

Saarbrücken, Gliederung

1. Burg/Schloss

2. Burgsiedlung/Dorf/Stadt

3. Stadt, Einwohner

4. Deutschordenskommende

5. Ritter von

6. Grafschaft

7. Grafen

Saarbrücken, Burg/Schloss 1251, 1271-10-08, 1334-10-14, 1456-07-23

Abgabeneinlieferung 1356-04-23

Ämter

- Amtsverweser

- - Georg Neuß, Schultheiß von Saarbrücken 1538-08-17 (a)

Beziehungen zu Lothringen (Lehen) 1065-04-03, 1277-07-02 (a),
1277-07-02 (b)

Backhaus 1442-12-23 (a)

Beziehungen zum Hochstift Metz (Besitz und Lehen) 0999-04-14,
1065-04-03, 1065-08-28, 1171-09-04, 1227-05-31, 1432-02-18,
1460-05-13, 1475-09-25, 1486-01-29

Burgfreiheit 1432-03-30

Burghaus 1324-08-06, 1391-02-26, 1416-08-04, 1508-11-16, 1515-
09-04 (a), 1515-09-04 (a)

- nach Namen der Besitzer

- - Altdorf gen. Wollenschleger 1391-02-26, 1391-03-08, 1417-09-
11, 1424-02-02 (a), 1424-02-02 (b), 1442-06-02, 1448-11-22, 1462-
03-07, 1470-10-04, 1492-01-25

- - Bebelsheim (Burghaus hinter dem Borne) 1378-10-03, 1426-01-
12 (a), 1430-08-01 (a), 1434-07-05, 1444-12-03 (a), 1478-12-20

- - Bretsche (Haus von Hensel Bretsche/Margreth von Siersberg)
1422-10-05

- - Bubenheim 1392-11-22, 1442-06-02, 1473-03-19

- - Dagstuhl 1378-10-03, 1392-11-22, 1426-01-12 (a), 1427-12-10
(a), 1427-12-10 (b), 1428-08-14, 1434-07-05, 1441-04-28, 1442-12-
23 (a), 1449-03-20, 1451-04-30, 1458-07-19, 1481-11-22, 1495-10-
05

- - Ecken 1441-11-08, 1444-12-03 (c), 1444-12-03 (a), 1471-10-07,
1512-01-12

- - Eichenhans (Haus, das dem Grafen von dem (†) Eichenhanse
rückgefallen ist) 1424-02-02 (a), 1424-02-02 (b)

- - Eppelborn 1417-10-11

- - Ettendorf (Haus, das dem Grafen von Boemond von Ettendorf an-
gefallen ist) 1424-04-30

- - Fleckenstein 1459-01-18, 1511-01-09 (a)

- - Flörsheim 1501-08-24 (a), 1501-08-24 (b), 1535-03-08

- - Forbach 1417-10-11

- - Fust von Diebach gen. Knebel 1442-06-02, 1473-03-19

- - Gersbach 1415-12-31

- - Gersweiler 1450-01-17

- - Graf von Nassau-Saarbrücken 1444-12-03 (a)

- - Greck von Kochendorf 1515-09-04 (a), 1515-09-04 (b), 1536-05-

- 05 (a), 1536-05-05 (b)
- - Greiffenclau 1424-06-22 (b), 1431-01-09 (a), 1431-01-09 (b),
1441-11-08, 1443-10-03 (a), 1443-10-03 (b), 1454-02-03, 1457-04-
19 (a), 1457-04-19 (b), 1473-07-22 (a), 1473-07-22 (b), 1478-12-13
(a), 1478-12-13 (b), 1481-11-08 (b), 1481-11-08 (c), 1491-01-25 (c),
1491-01-25 (d), 1511-04-23, 1512-01-12, 1515-09-04 (a), 1515-09-
04 (b)
 - - - Turm hinter diesem Haus 1512-01-12
 - - Heringen 1491-08-10, 1501-08-24 (a), 1513-03-20, 1520-12-20
(a), 1520-12-20 (b), 1526-01-29 (a), 1526-01-29 (b), 1532-04-23
 - - Kastel 1378-10-03, 1424-04-30, 1427-12-10 (a), 144212-23 (a),
1442-12-23 (b), 1444-12-03 (a), 1467-12-29 (a), 1491-08-10
 - - Kern von Siersburg 1422-10-05, 1482-11-11 (b), 1493-03-13 (a),
1493-03-13 (b), 1496-04-26, 1508-03-21 (c)
 - - Kirkel 1389-05-22, 1392-11-22, 1430-05-09, 1457-03-14, 1482-
11-11 (a), 1491-08-10, 1520-12-20 (a), 1520-12-20 (b), 1526-01-29
(a), 1513-03-20, 1526-01-29 (a), 1526-01-29 (b), 1532-04-23
 - - Kolb von Geispolsheim 1435-03-09 (a), 1435-03-09 (b)
 - - Kriechingen 1501-08-24 (a), 1511-01-09 (a)
 - - Löwenstein 1426-01-12 (a), 1434-07-05, 1442-12-23 (a), 1442-
12-23 (b), 1453-08-01, 1467-12-29 (a), 1536-10-10
 - - Malstatt 1378-07-01
 - - Marsilius 1378-10-03
 - - Mauchenheimer 1445, 1455-04-09, 1470, 1473-06-19, 1476,
1486, 1490, 1491-03-17, 1515 (a)
 - - Nassau 1424-02-02 (a), 1424-02-02 (b), 1426-07-13 (c), 1435-03-
09 (a), 1435-03-09 (b), 1448-11-22, 1450-01-17, 1455-04-09, 1491-
03-17
 - - Repper 1378-07-01
 - - Rollingen 1481-11-22, 1495-10-05, 1508-06-18, 1523-09-05,
1534-06-22
 - - Rittenhofen 1442-06-02, 1473-03-19
 - - Saarbrücken 1424-06-22 (b), 1431-01-09 (b), 1442-01-21, 1454-
02-03, 1491-01-25 (e), 1506-03-23
 - - Sierck 1391-10-16, 1424-06-02, 1435-03-09 (a), 1435-03-09 (b),
1459-10-29, 1495-01-25
 - - - Zubehör: *Swappachgarten* 1482-11-11 (b)
 - - Sötern 1442-12-23 (a), 1442-12-23 (b), 1467-12-29 (a), 1467-12-
29 (b)
 - - Wolfstein 1424-02-02 (a), 1424-02-02 (b), 1431-01-09 (b), 1441-
11-08, 1444-12-03 (a), 1448-11-22, 1512-01-12

- nach Lage

-- Haus vor der Burg in dem Twengel/Twingel 1378-07-01, 1391-02-26, 1391-03-08, 1417-09-11, 1424-02-02 (a), 1424-02-02 (b), 1442-06-02

-- Haus *an dem orte, als man in die burg geet* 1424-04-30

-- Haus bei dem großen Turm 1453-08-01, 1536-10-10

Burghut, Burglehen, Burgmannen 1200 (um) (b), 1253, 1265-01-19 (a), 1265-01-19 (b), 1267 (um), 1270-07-21 (a), 1270-07-21 (b), 1270-07-21 (c), 1270-11-13, 1271-10-01, 1271-12-04, 1272, 1273 (b), 1273 (c), 1274-08-30, 1275-03-04, 1279-12-23, 1284-01-03, 1285, 1293, 1296-04-27, 1310-12-01, 1313-02-23, 1316, 1316-04-07, 1317-06-24, 1322-08-17, 1324-03-20, 1324-04-08, 1324-08-06, 1327-04-23, 1328-02-24, 1332-11-06, 1339-03-07 (a), 1339-03-07 (b), 1342-08-13, 1344-11-01 (a), 1346-12-20, 1348-06-18, 1361-05-25, 1366-12-28, 1369-02-20 (a), 1371-05-05, 1372-01-25 (a), 1372-01-25 (b), 1372-03-12, 1373-03-14, 1377-03-08 (a), 1377-03-08 (b), 1377-03-08 (c), 1377-03-08 (d), 1377-03-08 (e), 1377-03-08 (f), 1378-07-01, 1378-10-03, 1378-10-18, 1389-05-22, 1391-02-26, 1391-03-08, 1391-10-16, 1392-11-22, 1395-05-01, 1395-06-01, 1415-12-31, 1416-01-04, 1416-08-04, 1417-09-11, 1417-10-11, 1418-12-31, 1422-10-05, 1424-02-02 (a), 1424-02-02 (b), 1424-04-30, 1424-06-22 (b), 1426-01-12 (a), 1426-01-12 (b), 1426-07-13 (c), 1427-03-23, 1427-12-10 (a), 1427-12-10 (b), 1428-08-14, 1430-05-09, 1430-07-19, 1430-08-01 (a), 1431-01-09 (a), 1431-01-09 (b), 1432-03-30, 1433-08-11, 1433-11-11, 1434-07-05, 1435-03-09 (a), 1435-03-09 (b), 1435-11-22, 1436-02-10, 1441-04-28, 1441-11-08, 1442-01-21, 1442-06-02, 1442-12-23 (a), 1442-12-23 (b), 1443-10-03 (a), 1443-10-03 (b), 144-12-03 (a), 1444-12-03 (b), 1444-12-03 (c), 1444-12-03 (c), 1444-12-03 (a), 1445, 1445-04-27, 1448-11-22, 1449-03-20, 1449-07-31, 1450-01-17, 1453-05-26, 1453-08-01, 1453-08-08, 1454-02-03, 1455, 1455-04-09, 1455-06-24 (a), 1455-06-24 (b), 1457-03-14, 1457-04-19 (a), 1457-04-19 (b), 1458-07-19, 1459-01-18, 1459-10-29, 1459-10-29, 1462-03-07, 1463-03-15, 1462-03-31, 1467-12-29 (a), 1467-12-29 (b), 1470, 1470-10-04, 1471-01-21, 1471-10-07, 1472-05-01, 1473-03-19, 1473-06-19, 1473-07-22 (a), 1473-07-22 (b), 1476, 1478-12-20, 1481-11-22, 1482-11-11 (a), 1482-11-11 (b), 1486, 1490, 1491-01-25 (c), 1491-03-17, 1491-08-10, 1492-01-25, 1493-03-13 (a), 1493-03-13 (b), 1495-01-25, 1495-10-05, 1496-04-26, 1501-08-24 (a), 1501-08-24 (b), 1506-03-23, 1508-03-21 (c), 1508-06-18, 1508-08-21, 1508-11-16, 1511-01-09 (a), 1511-04-23, 1512-01-12, 1513-03-20, 1515 (a),

1515-09-04 (a), 1515-09-04 (b), 1519-11-03, 1520, 1520-12-20 (a),
 1520-12-20 (b), 1523-09-05, 1526-01-29 (a), 1526-01-29 (b), 1527,
 1529-08-29, 1532-04-23, 1534-06-22, 1535-03-08, 1536-05-05 (a),
 1536-05-05 (b). 1536-10-10

Burgmannen

- *siehe unter* Familien- bzw. Adelsnamen, außerdem
- Lampelo, Vater von Friedrich, Burgmann 1327-04-23
- Friederich, Sohn von Lampelo, Burgmann 1327-04-23

Einlager 1278-04-28

Ereignisse,

- Zerstörung 1009, 1168

Gärten

- Garten bei *deme marckete, als man in das Nuwelende geet*, 1424-04-30

- Burgsitz mit Gartenstücken im *enckelen* bei den Stücken des *Fore Hans* 1489-01-02

Gefangenschaft 1278-04-28, 1340-05-01

Graben 1454-01-29

Kapelle St. Margarethe 1227, 1236-06-05, 1263-04-03, 1318-04-20,
 1422-10-05, 1449-04-16, 1463-03-15, 1466-06-20, 1469-01-03,
 1472-05-01, 1493-03-13 (a), 1496-04-26, 1508-03-21 (c)

- Altäre

- - Altar des Hl. Kreuzes und der Jungfrau Maria 1315-05-02
- - - Wochenmesse 1485-01-06

- - Altar zu Ehren der Jungfrau Maria, des Evangelisten Johannes
 und des älteren Jakobus 1356-04-23, 1358-06-01, 1364-03-19 (vor),
 1364-03-19, 1442-12-23 (a), 1442-12-23 (b)

- - - Kaplan 1356-04-23, 1392-11-22, 1442-12-23 (a), 1442-12-23 (b)

- - - - Folmar von Saarbrücken, Kaplan von Graf Johann II. von

Saarbrücken-Commercy 1356-04-23, 1364-03-19 (vor)

- - St. Georgsaltar der Hofgesindebruderschaft 1466-02-07

- Ampel 1317-06-24

- Hofglocken 1500 (f)

- Messe 1449-04-16

- Rechtsakt 1472-10-19

- Tragaltar 1449-04-16

Mangericht 1265-01-19, 1371-05-05, 1381-02-07

Münzrecht 1398-01-18

Pfandort 1333-12-11

Rechtsakt 1065-08-28, 1236-06-05, 1334-10-03, 1460-06-05

Tor

- Haus *an dem orte bij dem großen thorn* 1453-08-01

Wohnung des Amtmann Johann von Helmstatt 1481-12-25

Saarbrücken, Burgsiedlung/Dorf/Stadt 1457-03-12, 1504-04-01

mit siehe Breitenbach, Habscheid, Reppershof, Tal, Tiefenthal
Ämter

- Amtmann 1421-08-21

-- Heinrich von Bubenheim, Burgmann zu Saarbrücken 1392-11-22,
1400-04-20, 1410-06-22

-- Nikolaus von Rittenhofen, *écoutète* 1402-06-11

-- Johann Fust von Diebach gen. Knebel 1416-08-04, 1419-04-01,
1419-05/06, 1419-08-13, 1425 (um), 1427-12-20, 1427-12-24, 1429-
10-17, 1465-03-20

-- Albrecht von Kastel, 1435-09-08, 1436-08-25, 1438-12-16

-- Simon Mauchenheimer von Zweibrücken 1440-02-18, 1445,
1445-01-13, 1445-07-07, 1451, 1451-02-12, 1455, 1455-04-09,
1455-06-24 (a), 1455-06-24 (b)

-- Johann Rübesame von Merenberg 1452-12-26, 1460-03-31, 1477-
11-28, 1478-01-13, 1478-01-24, 1478-12-17

-- Henne von Uben 1466-11-20

-- Johann von Helmstatt, oo Gertrud von Pallandt 1481-12-25,
1482-01-29 (b), 1482-01-29 (b), 1482-01-30, 1482-11-11 (b), 1483-
01-13, 1483-01-30, 1483-04-07, 1484-04-08, 1486-01-29, 1488-05-
01, 1490-03-16, 1490-06-24, 1492-05-04

- Baumeister 1458-01-11

- Büchsenmeister

-- *Niclas* von Speyer,, Vater von *Hensel* 1461-04-28, 1461-06-15
(a), 1461-06-15 (b), 1465-03-01, 1470-06-29

-- *Hensel* von Speyer, Sohn von *Niclas* 1470-06-29

-- *meyster Reinhart von Spyr*, Bürger zu Saarbrücken 1504/05 (c),
1505-03-06

- Büttel 1509-01-17

- Einnehmer (*rossevier*)

-- *Henselin* 1389-11-09

-- Peter zu Saarbrücken 1416-01-04

- Heimbürge 1421-08-21

- Meier 1458-01-11, 1509-01-17

-- *Clesgin Kibeler*, oo *Soffeln* 1431-07-20, 1453-10-29

-- *Hans kursener* 1463-03-19

-- *Geln Hans* 1465-01-24

-- *Hans Biese* 1465-10-27, 1467-02-25, 1482-07-16 (nach) - 1499-
01-08 (vor)

- - Heinrich *schmidt* 1525 (a) (ca.)
- - Peter *kieffer* 1525-03-06
- - Hans *Bocken*, Bürger zu Saarbrücken 1531-05-05 (a)
- Notar
- - Johann Brücken, Stadtschreiber (16. Jh.) 1461-05-14
- - Volmarus Quirini von Bitsch, Priester Metzer Bistums 1464-03-01 (b), 1465-10-27, 1479-01-04, 1487-05-10
- - Nikolaus Moscheler 1478-02-11
- - Clemens, kerp. und helmstatt. Amtmann zu Saarbrücken 1507-12-29 (nach)
- Propst
- - Symon 1339-02-08, 1341-09-20
- Schöffen 1482-07-16 (nach) - 1499-01-08 (vor)
- - Ruprecht von Lautern 1427-12-24
- - *Claiß wagener* 1459-08-13
- - Peter *snider* 1459-08-13, 1465-04-15
- - Groß Hans *vischer* 1525 (a) (ca.), 1525-03-06,
- - Peter *Kieffer* 1525 (a) (ca.)
- - Arnual *weber* 1525 (a) (ca.), 1528-08-11
- - Hans *Hupler* (?) *scherer* 1525 (a) (ca.)
- - Rül *weber* 1525-03-06
- - Jorg *schnider* 1525-03-06
- - Welther *haffner* 1525-03-06
- Schultheiß (*preuost*) 1373-01-29, 1401-05-24, 1421-08-21, 1427-12-20, 1428-01-15 (a), 1445-03-28, 1467-02-21, 1467-02-25, 1467-05-26, 1478-01-13, 1480 (ca.), 1509-01-17, 1519-07-27, 1522-08-27
- - Gefalk 1212
- - Bernewin Blerre 1267-12-11, 1271-06-07
- - Heinrich 1285-03-08, 1292-10-09, 1292-11-21
- - Symond 1333-12-11
- - Nikolaus [(†)] 1335-04-06
- - Johann, oo 1. Elise, 2. Margarethe 1346-04-18, ehem. 1355-03-31
- - Johann *Durewierte*, alter Schultheiß, ehem. 1366-12-21, (†) 1385-05-26, 1393-06-03
- - Dietsche 1380-07-03, 1392-07-30, (†) 1430-01-06 (b)
- - - Else, Tochter von Dietsche, oo Peter, Sohn des alten Meiers von Malstatt 1424-12-22, 1430-01-06 (b)
- - Nikolaus (†) 1385-01-03
- - Siegfried (†) 1401-12-17, 1402, 1402-04-06
- - - Johann von Saaralben (*Alben*), scholtheisse Sifridis seligen Sohn 1401-12-17, 1402-04-06

- - Nikolaus von Saarbrücken 1403-11-22, 1405-10-01, 1410-06-22, 1411-04-26, 1412-05-03, 1413-02-13, (†) 1427-12-24
 - - Metze, Witwe des (†) Schultheiß Nikolaus 1427-12-24
 - - Hans von Rittenhofen, oo Liese, Tochter von Nikolaus von Saarbrücken und Metze
 - - Hans Schaumberg 1436-04-28, 1439-04-17, 1441-08-20
 - - Niklas von Völklingen (*Niclaß von Folcklingen*), oo Katharina/Kette 1443-07-17, 1443-08-22, 1445-03-30, 1445-04-01, 1445-04-05, 1445-06-03, 1448-02-13, 1448-04-25, 1449-03-04, 1451-01-24, 1452-09-14 (a), 1452-09-14 (b), 1452-09-18, 1452-11-11, 1453-01-27, 1453-01-29, 1453-12-04, 1454-12-10, 1456-07-24, 1457-02-08, 1457-12-23, 1458-06-21, 1458-07-23, 1458-08-17, 1458-10-12, 1458-10-19, 1458-11-28, 1458-12-19, 1459-08-13, 1459-08-28, 1460-05-04, 1460-05-11, 1461-04-28, 1461-06-15 (a), 1461-06-15 (b), 1462-01-14, 1463-03-26
 - - Hans (Johann) von Saarbrücken 1464, 1464-03-01 (b), 1464-04-25, 1464-04-30, 1464-12-06, 1465-10-27, 1466-03-26
 - - Heinrich Kuch, Junker 1467-02-28
 - - Philipp von Klotten 1471-04-23, 1483-05-08, 1477-03-12, 1477-03-14, 1477-03-19, 1477-03-22, 1477-03-27, 1477-08-09, 1480-05-20 (kurz nach), 1482-01-29 (a), 1482-01-30, 1482-07-16, 1482-07-16 (nach) - 1499-01-08 (vor), 1482-07-19, 1482-12-08, 1483-04-07, 1485-01-06, 1486-10-28, 1488-11-17, 1491-02-24
 - - Jakob von Klotten 1496-11-06, 1499-01-08, 1501-08-10, 1501-10-25
 - - Matthias Degen/Tegen/Thegen von Gernsheim, oo Johannet von Francken 1519-05-31, 1523-02-23, 1523-05-21, 1523-08-03, 1524-04-09, 1528-05-25, 1528-08-11, 1528-09-30, 1528-09-30 (nach), 1529-04-07, 1529-09-30, 1529-12-07, 1531-04-18, 1536-07-29, 1537-02-04, 1537-08-18, (†) 1539-10-16, 1540-03-05, 1540-11-15, 1541-03-05, 1541-10-11
 - - Georg Neuß 1538-08-17 (a), 1538-10-19, 1539-10-06, 1541-08-15, 1544-03-04, 1543-06-10, 1544-06-04, 1544-12-25 (a), 1544-12-25 (b), 1544-12-25 (nach) (a)
 - Stadtschreiber
 - - Johann Brücken, kaiserl. Notar und Stadtschreiber (16. Jh.) 1461-05-14
 - - Adam von Schauwenberg 1509-01-17
 - Turmwächter, gräfl. 1268-03, 1277-07, 1393-01-17
 - Zentmeister (*Zyndtmeister*) zu Saarbrücken 1517-10-24
- Auswanderung 1413-12-12, 1529-04-07, 1529-05-31

- Bann 1328-02-24
 Bannmeile 1284-01-03
 Bannwein 1356-04-23, 1364-03-19 (vor)
 Berufe und Berufsnamen 1518 (ca.)
 - Armbruster
 - - *Wynrich/Wirich* 1427-12-20, 1449-07-12, 1455-11-24
 - - *Sigell Andres, von Hirchelheim* 1492-1545
 - Bader
 - - Johann der Bader (*Jehan lou barbier*), Meister 1341-09-20
 - - *Petter beder, genant Krantz*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Elß* 1520-02-18, 1527-10-24
 - - Christoffel Riff, Barbier des Grafen 1543-11-12
 - Bäcker 1518 (ca.)
 - - Anselm Schönwaicher 1285-03-08
 - - *Heinze Conzen*, Sohn des *Beckers*, oo *Gysilburch* 1348-01-21
 - - *Nyckel, des (†) Fürsten son*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Metze* 1394-09-25 (a)
 - - Eberhard 1404-02-05
 - - Jakob gen. *Notzgin*, oo *Heylen* 1468-08-27
 - - *Hanß Girbeder, Ruprecht* und *Hanß*, alle Bäcker 1483-05-08
 - - *Jorge, der becker im sloß*, Bruder von *Cleßgin kursener* 1497-08-21
 - - *Niclas (von Hornbach)*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Mechtelt*, Eltern von *Adam ballirer*, Bürger zu *Friburg im Brisgow* 1506-03-08, 1511-02-22, 1511-02-23, 1512-11-28, (†) 1529-04-07, 1531-04-18
 - - *Reinhart, den man nennet Wißgin*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Bigel* 1509-05-13, 1510-03-14
 - - *Martin*, Bürger zu Saarbrücken, vor der Marktpforte ansässig, oo *Kathrin* 1510-03-16
 - - *Hengin/Henchin*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Lysen* 1511-06-26, (†) 1512-07-14, 1513-05-07
 - - *Sixt*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Margret* 1513-05-07, 1521-05-20
 - - Jakob, Bürger zu Saarbrücken 1527-10-24
 - Ballierer
 - - *Petgin*, Stiefsohn von *Peter schumacher*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Elßgin* 1514-09-05
 - - *Dhorr Hengin*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Otilien* 1521-12-24
 - Baumeister
 - - *Engelant* 1465-10-27
 - Beiger
 - - *Linhart*, oo *Demut*, wohnhaft zu Saarbrücken 1507-07-13, 1508-

- 02-22, (†) 1536-02-27
 - Bierbrauer
 - - *Mathis von Enßheim*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Kathrine* 1512-11-28
 - - Wilhelm 1538-09-10
 - Bote
 - - Philipp von Werden, gräfl. Bote, oo Grete 1428-08-15
 - Fährmann (*feriger*)
 - - *Hentz* 1506-05-23 (a)
 - - *Peter*, Bürger zu Saarbrücken (†) 1513-02-19, 1514-10-29
 - Fischer
 - - Peter gen. *Boppeler*, oo *Engel* 1427-12-20
 - - Heinrich, Sohn von Peter Fischer gen. *Boppeler* und *Engel* (†) 1427-12-20
 - - *Ensel* 1463-03-15
 - - *Mathis* 1495-11-18
 - - *Hans, im Dale vur der Ruschenporten/im Ruschendaile* ansässig, Bürger zu Saarbrücken, oo *Margrete* 1497-04-17, 1502-05-27 (a), 1506-03-08, 1509-08-31, 1511-02-22, 1511-02-23, 1515-08-04
 - - *Petern von Folcklingen*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Else* 1509-11-05
 - - Groß Hans, Schöffe zu Saarbrücken 1525 (a) (ca.), 1525-03-06
 - Fuhrmann (Schröter)
 - - Simon, an der Kapelle [(†)] 1341-03-20
 - - Johannes, oo Else 1341-03-20
 - - *Niclas*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Darethea* 1507-05-08, 1508-11-18
 - - *Cleßgin*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Darathea/Dorathea* 1508-03-31, 1509 (ca.)
 - - *Paulus von Herbitzheim*, oo *Else* 1511-10-11 (c)
 - - *Niclas zum Swanen*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Margret* 1511-10-11 (c), 1515-06-05
 - Gerber (*lauwer*)
 - - *Peter* 1377-03-08 (nach)
 - - *Symont*, oo *Margreden* (†) 1382-03-17
 - - Dietrich 1440-10-01, (†) 1455-01-05
 - - *Ludemann*, Bürger zu Saarbrücken 1463-03-23
 - - *Hentz Beucken*, Bürger zu Saarbrücken 1502-05-27 (a), 1504 (um), 1508-11-12, 1509-05-13, (†) 1524/1525 (ca.)
 - - Adam, oo *Margret im Ruschental* (†) 1504 (um)
 - - *Heintz im Thale*, Bürger zu Saarbrücken 1504/1505 (a),

1504/1505 (a) Anm.

- - *Heinsgin im Ruschenthale*, oo *Sophie* 1504/1505 (a)
- - *Peter*, oo *Diederichs Kethe* 1504/1505 (a)
- - *Eberhart*, Bürger von Saarbrücken (†) 1504-03-03 (a), 1504-03-03 (b), 1504-03-19, 1504-03-20
- - *Hans Burchin*, Bürger zu Saarbrücken, Sohn des (†) *Eberhart lauwers*, oo *Eve* 1504-03-19
- - *Hans von Herbitzheim*, Bürger zu Saarbrücken, *in Ruschendal ge-seessen*, oo *Ketgin* 1504-03-19, 1511-10-11 (b)
- - *Ruprecht* 1504-03-19
- - *Suffeln*, Bürgerin (*burgerβ*) zu Saarbrücken, *im Ruschentail gese-βen* 1506-03-26
- - *Godman*, Bürger zu Saarbrücken, *im Ruschentail ansässig*, oo *Elsgin* 1511-02-22, 1511-02-23, 1511-10-11 (a)
- - *Henz*, Sohn von *Gerdrut*, Bürgerin zu Saarbrücken, 1514-02-16
- Glaser
- - *Godman von Nuwomonster*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Meckel* 1504-02-29
- Goldschmied (*goltsmyt*)
- - *Bertholt* 1460-1466 ca. (a)
- - *Conrad* 1463-03-19
- - *Veltin von Bitsche, Bechtols son* 1465-01-30
- - *Hans*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Grete* (†) 1504-05-14
- - *Urban*, Bürger zu Saarbrücken 1527-10-24
- - *Jacob* 1540-11-15
- Haffner (*haffener, hoffenner*)
- - *Rymey* 1489-07-25, (†) 1507-03-22
- - *hanß von Gellnhusen*, oo *Kunen* 1497-08-21
- - *Welter*, Bürger zu Saarbrücken *vor der Martpforten geseßben*, oo *Else* 1509-04-14 (a),
- - *Walter/Welter*, Bürger zu Saarbrücken *vor der Martpforten*, oo *Katherin/ Kathrine* 1509-09-21 (c), 1509-04-14 (b)
- - *Welther*, Schöffe zu Saarbrücken 1525-03-06
- - NN., *hoffenner*, Bürger zu Saarbrücken (†) 1525-03-07
- Huber
- - Kind von Paulus von *Bliedersdorff*, oo Tochter des Hans von Rittenhofen 1519-03-23
- Hutmacher (*hudemacher, huedmacher*)
- - *Grober Hans*, Bürgers zu Saarbrücken, oo *Ketgin von Malstat* (†) 1503-07-02, 1507-03-22
- - *Niclas, den man nennet Buer/Bure*, Bürger zu Saarbrücken,

- Eva/Eve* 1504-11-25 (b), 1513-04-19
 - - *Hans* 1538-02-09
 - - Caspar, Bürger zu Saarbrücken 1544-12-25 (nach) (b)
 - Jäger
 - - *Aberlin/Abertin, meister*, Bürger zu Saarbrücken/St. Johann, oo
Margrete 1505-04-01, 1505-04-04, 1505-08-30, 1510-02-07 (d),
 1510-02-07 (e), 1536-11-18
 - Kannengießer
 - - Friedrich, oo *Margarete* 1401-12-21, 1429-10-17
 - - *Nyclais* 1428-08-15
 - - *Mechtolt* (†) 1452-06-23
 - - *Heinrich von Wormß* 1465-01-24
 - - *Reinhart* 1514-10-29
 - - *Prunne*, oo *Barbel*, wohnhaft zu Saarbrücken 1533-06-30 (a)
 - Karscher
 - - *Lieffmont von Than*, oo *Margrete* 1492-03-05
 - - *Siffert* 1517-05-21
 - - Felix 1518-11-13
 - Kaufmann
 - - *Henrich* 1506-05-23 (b)
 - - Wolff Beratwoll, Bürger von Saarbrücken 1540-03-20
 - Kirschner
 - - *Hans, meyer zu Saarbrücken* 1463-03-19, (†) 1502-06-27
 - - Hermann 1482-11-11 (b)
 - - *Niclas* 1492-09-26, 1502-06-27
 - - *Cleßgin*, Sohn des verstorbenen *Hanß kurseners*, 1497-08-21,
 1502-06-27
 - - *Henchin/Hengin*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Kune/Kungund/Ku-*
nigunde 1503-04-22, 1506-04-28, 1509-05-13, 1511-06-19 (b),
 1511-06-19 (d), 1538-09-10
 - - *Lorentz*, Bürger zu Saarbrücken (†) 1509 (ca.)
 - - Hans, wohnhaft zu Saarbrücken, oo Els (†) 1544-03-04
 - Koch
 - - Jakob 1533-06-30 (b)
 - Krämer 1518 (ca.)
 - - *Neselin* (†) 1385-01-03
 - - *Niclas*, derzeit *brudermeister* der *Sant Niclas bruderschafft* 1465-
 11-11
 - - *Kleßgin von Guding*, oo *Barbel* 1493-03-23
 - - *Heinrich* 1504-08-12
 - - *Wendel*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Margreth* 1543-02-09

- Küfer
 - *Frantz*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Agathe* 1504-11-25 (b)
 - *Hans*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Else* 1506-05-23 (a), 1508-05-03
 - Peter, Meier, Schöffe und Bürger zu Saarbrücken 1523-08-03, 1525 (a) (ca.), 1525-03-06, 1528-09-30
 - Anthon, Bürger zu Saarbrücken, oo *Clara*, 1525-03-06, 1530-08-01, 1531-03-16, 1534-03-06
 - *Klas*, Bürger zu Saarbrücken 1527-10-24
 - Wilhelm, Sohn von Jakob Diethers aus Bergzabern 1535-10-12
 - Hans, Bürger zu Saarbrücken 1545 (um) (b)
 - Maler
 - Jost, Meister 1453-07-16, 1453-07-23, (†) 1509-03-19
 - Meier
 - *Niclas, den man nent den Fursten*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Else* 1543-02-09
 - *Groß Hans* 1543-02-09
 - Metzger (*mezeler*)
 - Jakob, oo *Soffelo* 1335-11-13
 - Friedrich 1359-02-26
 - *Eberhart* 1377-03-08 (nach)
 - *Hentzman zum Horne*, oo *Else* 1401-05-24, 1401-12-21
 - *Hennecken*, oo Margarete 1410-10-09, 1411-06-09, 1416-12-24
 - Eberhart, oo *Ketherchin* 1416-12-24, 1438-10-18
 - *Bircken Hensel*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Ele* 1431-07-20
 - Mattis, Sohn des *Ruprecht Ludewigs von Lutern*, oo Metzen 1435-03-15, 1441-01-13
 - *Symont Kibeler* 1453-10-29
 - *Molter Hans*, Bürger von Saarbrücken, oo *Margret* 1476-01-04, 1482-07-16 (nach) - 1499-01-08 (vor)
 - *Geln Hans/Gelnhans*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Ennich* 1476-04-01, (†) 1491-01-03, 1514-06-25
 - *Eben/Euen/Even Hanß*, Bruder von *Peter Kalbfleisch* zu St. Johann, Bürger zu Saarbrücken, oo *Margret* 1502-05-27 (a), 1506-01-27, 1511-10-11 (c), 1518-08-07 (a), 1518-08-07 (b), 1528-09-30, 1528-09-30 (nach)
 - *Molters Heinrich*, Bürger zu Saarbrücken/St. Johann, oo 1. *Kathin/Kathrin/Ketgin* 2. *Margret* 1502-05-27 (b), 1504-12-23, 1505-04-04 (b), 1505-01-13, 1506-04-28, 1506-05-12, 1507-12-27, 1508-10-23, 1508-11-12, 1510-03-10, 1510-06-08, 1518-08-07 (a), 1518-08-07 (b), 1521-12-24, 1525-03-06 (nach), (†) 1537-05-28

- - *Heinßgin*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Else*, 1503-05-19
- - *Bertel* (†) 1504-03-03 (a), 1504-03-03 (b)
- - *Siemont*, Sohn des (†) *Eberhart lawer* 1504-03-20, 1512-05-09
- - *Predigers Hans* 1504-03-20, (†) 1510-03-10
- - *Hans Mynner*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Thringen* 1504-04-28, 1540-10-30
- - *Peter*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Margret*, 1506-01-27
- - *Zernickel/Zer Nickel*, Bruder von *Scharf Hengin*, Bürger zu Saarbrücken 1506-05-28, 1515-06-05
- - *Peterman*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Ketgin* 1509-04-14 (e), 1510-02-17
- - *Hans von Bischofshem*, Bürger zu Saarbrücken 1513-02-19
- - *Nickel*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Margret* 1513-05-15
- - NN. *metziger, ein burger zu Sarbrucken (?)*, oo *Kath[erine]* 1514-01-13
- - *Cuntzgin*, Bürger zu Saarbrücken 1514-02-16
- - *Hanß Buncker von R.*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Tryne* 1514-06-25
- Messerschmied
- - *Heinßgen*, oo *Claren* (†) 1507-04-12, 1507-07-13, 1508-01-31, 1508-02-22, 1513-05-07
- Müller 1500 (f)
- - *Cencius* 1528-09-30
- Ruter
- - *Gros Hans* 1452-01-10
- - *Clesgin*, Bürger zu Saarbrücken 1509-04-14 (a)
- Sälzer 1518 (ca.)
- Sattler
- - Groß Hans, oo *Byelin* (†) 1416-02-11
- - *Hans*, oo *Metzen* 1454-05-16, 1464-03-01 (a)
- - *Endris*, Bürger zu Saarbrücken, *Else von Sant Nabore* 1509-09-21 (a), 1513-02-23
- Scherer
- - *Siffridt*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Schonette* 1504-05-14
- - *Erhart*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Engin* 1506-08-30
- - *Niclas*, der jetzt zu *Herbitzheim* sesshaft ist 1509-05-13
- - *Clesgin*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Margret* 1511-10-11 (a), 1511-10-11 (d)
- - *Siffrit*, oo *Soffel* 1514-02-16
- - *Hans Hupler* (?), Schöffe zu Saarbrücken 1525 (a) (ca.)
- - Hans, oo Else Kellenbachin 1527-05-07, 1538-10-12

- - Bastian (von Bockenheim), wohnhaft zu Saarbrücken 1531-05-05
(a), 1534-03-06
- Schiffer, Schiffbauer 1352
- - *Matis, Bendelchins Sohn*, oo *Ennechin* 1441-01-13
- Schlosser
- - *Peter Schurer* 1377-03-08 (nach)
- - *Peter* 1505-06-27
- - *Michel*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Magdalene* (Schwager und Schwägerin von *Hans von Wibelßkirchen*, Bürger zu Saarbrücken, vor der Martpforten wohnhaft, oo *Knappen Elsgin*) 1509 (ca.)
- - *Groß Hanns*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Margreth*, Tochter des (†) *Hanns Mentzwillers von Sant Johan*, 1516-06-30
- Schmied 1505-06-27
- - Folmer gen. *Schulderclop* 1290-08-30 (a), 1302-02-06, 1316-04-16
- - *Petermann*, dem man sprichtet *Schuerer*, oo *Mechtelde* 1408-08-15
- - *Henchin*, oo *Odel* und ihre Kinder *Ruprecht* und *Michel* 1455-01-05
- - *Diederich von Wildorff* 1460-05-01
- - *Diederich* (†) 1501-08-10
- - *Jacob von Linxwilr*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Songin/Sonnegin/Sonnygin* 1504-08-12, 1504-10-07 (a), 1504-10-07 (b), 1506-07-13, 1509-04-14 (e), 1510-02-17
- - *Peter*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Engel* 1506-05-28
- - *Peter*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Katerine* 1508-11-18, 1509 (ca.)
- - *Wernher*, oo *Godmanß Ketgin* von St. Johann 1509-09-21 (a), 1509-09-21 (b), 1509-09-21 (c)
- - *Peter* [welcher ?] 1518-08-07 (a), 1518-08-07 (b)
- - Adam 1519-07-27
- - Heinrich, Bürger und Meier zu Saarbrücken 1525 (a) (ca.), 1527-10-24
- - Jakob, Bürger zu Saarbrücken 1527-10-24
- Schneider
- - Simon 1348-01-21
- - *Mathis* 1455-01-05
- - Peter 1459-08-13, 1465-04-15
- - *Jacob* 1460-1466 ca. (a)
- - *Heintz/Hentz von Schlusingen* 1467-07-25, 1482-03-15, 1492-09-26, 1493-03-23, 1495-03-09

- - *Niclas*, oo *Elgin* 1473-01-26,
- - *Simont*, oo *Else* 1476-04-01
- - *Wilheym* 1484-04-08
- - *Heinrich*, Bürger zu Saarbrücken 1492-03-05
- - *Henrich von Bitsch*, gen. *zum Swanen*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Elßgin* 1493-03-23, 1501-08-10, 1504-03-03 (a), (†) 1514-11-30 (a)
- - *Heintz/Hentz* [von Schlusingen ?] [(†)] 1493-04-30, 1501-10-10
- - *Hanß*, Bruder von *Cleßgin kursener* 1497-08-21, 1501-10-10
- - *Mathis*, Sohn von Hans Biese und Gertrud 1497-12-07, 1503-04-22, 1504-10-11, 1505-06-20, 1505-07-27, 1506-12-15, 1507-04-12, 1507-12-30
- - *Mathis*, Hofschnieder des Grafen, Bürger zu Saarbrücken, 1500 (e)
- - *Cleßgin von Offenheim*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Else* 1502-06-27
- - *Erhart von Kirchheim, meister*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Else* 1502-08-30, 1503-04-22, 1504 (um), 1504/1505 (a) Anm., 1505-06-20
- - *Cuntz/Cuntzgin* 1504-08-12, 1506-07-13
- - *Hanß von Gerßwiler*, Bürger von Saarbrücken, oo *Else/Elßgin*, Tochter von *Heinßgen meßersmit* und *Claren* 1507-04-12, 1507-07-13, 1508-01-31, 1508-02-22, 1513-05-07, 1514-11-30 (a)
- - *Simont von Gerßwiler*, oo *Margret* 1507-11-13,
- - *Petgin*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Katherine* 1508-05-03
- - *Jorg Bucher von Walßser*, Hofschnieder des Grafen 1509-03-19
- - *Hanß*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Else* 1514-11-30 (a)
- - *Jorg*, Schöffe zu Saarbrücken 1525-03-06, 1538-10-12, 1543-05-04
- - *Claß*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Cristina* (†) 1528-02-10
- - *Jakob Benetz*, herrschaftl. Schneider [zu Saarbrücken ?] 1531-05-05 (b)
- - *Theis*, Sohn des (†) *Hußgin von Steinborn*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Else* 1536-07-29
- - *Heintz*, Bürger zu St. Johann, oo *Feygen*, Schwager und Schwester von *Theis schnider*, Bürger zu Saarbrücken 1536-07-29
- - Schreiber
- - *Caspar Scherting* 1498-08-23
- - Heinrich von *Birbach/Byrbach*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Barbel* 1503-04-22, 1504-03-03 (a), 1506-07-13, 1507-04-12, 1510-09-23
- - *Peter* (†) 1512-07-26 (b)

- Schreiner
 - Der welsche (*walch*) Schreiner 1522-08-10
 - Hans, Bürger zu Saarbrücken 1533-06-30 (a)
 - Schuhmacher 1518 (ca.)
 - Georg (*Jorg*) 1502-06-27, 1508-11-18, 1509 (ca.), 1511-04-23, (†) 1528-10-30
 - *Caspar*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Else* 1504 (um)
 - *Niclas*, Bürger zu Saarbrücken , oo *Margreth* 1504/1505 (a), 1508-03-31, 1514-02-16, 1518-10-14
 - *Stompffgin* 1505-06-27, 1507-04-12, 1512-11-14
 - *Caspars Hans* 1506-12-15, 1509-02-08, 1510-02-07 (a), 1510-03-02
 - *Niclas Stompf*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Margret*, Tochter von *Peter Jesus* 1512-07-26 (a), 1513-02-19
 - *Henrich* 1512-11-14
 - *Peter*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Else von Lucemburg* 1514-09-05
 - *Niklas gen. Bapst* 1521-01-04
 - *Caspars Jacob, vor der marckpforten*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Ferma* 1521-05-20
 - Marx, Bürger von Saarbrücken 1530-08-01, 1531-03-16
 - Hans, Bürger zu Saarbrücken, oo Ottilia 1535-11-05
 - Schulmeister
 - Johann Grae 1472-06-06
 - Schwertfeger
 - *Hans Schurgin*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Else* 1509-04-26
 - Seidensticker
 - NN., Seidensticker 1536-02-27
 - Seiler
 - *Godilmann* 1348-01-21
 - Hans (†) 1385-01-03
 - *Katherina im Tal (der seylersen in dem Dale)* 1401-12-21
 - *Henselin*, oo *Gelen* 1404-02-05
 - *Claß*, Bürger zu Saarbrücken *vor der Martpforten*, oo *Anne* 1514-07-24 (a), 1514-07-24 (b), 1518-05-04 (b), 1523-08-03
 - Sporer
 - *Hanß von Wirtzburg*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Margret* 1505-06-27, 1509-04-26
 - *Ulrich von Zweibrücken*, Bürger zu Saarbrücken, *Else* 1512-11-14
 - Steinmetz

- - *Goidele(n)* (†) 1359-02-26
- - *Niclas*, Sohn des (†) *Langen Contzen* von Gersweiler 1452-01-10
- - *Claß von Wasewiler/ Waßwiler*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Engel* 1505-07-27, 1512-07-26 (a), 1512-07-26 (b)
- - *Hans von Uchtelfingen* (†) 1509-11-05
- - *This*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Margret* 1514-10-29
- - *Heinrich*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Kina* 1540-02-29
- *Tuchhändler* 1462-01-14
- *Tuchmacher (ducher)*
- - *Ludemann*, Eidam des (†) *Dielen* 1458-11-28, 1460-10-11
- *Tuchscherer*
- - *Paulus* 1510-03-16
- *Wagenknecht*
- - *Clesgin* 1510-01-12
- *Wagner*
- - *Claiß* 1459-08-13
- - *Niclas vor der Marcktporen*, oo *Margrethen* 1495-03-09
- - *Claß*, Bürger zu Saarbrücken, *vor der Marpforten geseßen*, oo *Margreth* 1504-10-07 (a), 1504-10-07 (b), 1507-03-22, 1510-09-23
- - *Enders/Endris*, Bürger zu Saarbrücken *vor der Martpforten*, oo *Gerdut*, Schwester von *Johan Monte*, Priester in Wadgassen, und *Peter wißgerwer*, Bürger zu Saarbrücken, 1514-07-24 (a), 1514-07-24 (b), 1525-03-10, 1530-08-01, 1538-10-12
- *Weber*
- - *Gottfried* 1419-03-03
- - *Thielgin von Montbure*, oo *Gelen* 1434-01-06
- - *Ruprecht* 1435-06-07, 1454-05-24
- - *Thiellichen*, Zöllner 1438-10-18
- - *Dielen* 1458-10-12, 1458-11-28
- - *Johann*, derzeit *brudermeister* der *Sant Niclas bruderschafft* 1465-11-11
- - *Friederich* 1482-07-16 (nach) - 1499-01-08 (vor)
- - *Steffen, in der Hindergassen* 1501-10-10, 1504-03-20
- - *Martin*, oo *Barbel*, Sohn *Mathis* 1502-06-17, 1525-03-10
- - *Scharff Henchin/Hengin*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Eva/Eve* 1502-06-23, 1503-04-22, 1503-05-19, 1505-07-27, 1506-05-28, 1509-04-14 (e), 1510-03-02, 1510-03-16, (†) 1512-07-26 (b), 1514-01-12
- - *Niclas* 1502-06-27
- - *Philips*, Sohn von *Scharf Henchin/Hengin*, Bürger zu Saarbrücken und zu St. Johann und Eve 1503-05-19, 1507-12-30, 1510-03-

- 02, 1512-04-17 (b), 1512-07-26 (b), 1514-01-12
 - - *Endris*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Else* 1504-03-03 (a), 1504-03-03 (b), (†) 1504-03-20
 - - *Kenchin* 1504-03-03 (a), 1504-03-03 (b)
 - - *Ruell/Rulen/Rullen von Wilburg*, Bürger und Schöffe zu Saarbrücken, oo *Gertrud* 1504-03-20, 1504-11-25 (a), 1505-01-13, 1506-01-27, 1511-02-22, 1511-02-23, 1512-11-28, 1513-05-15, 1513-12-30, 1525-03-06
 - - *Diederich*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Gerdrut* 1505-08-24
 - - *Hans von Gemonde*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Engelen* 1506-12-15, 1507-12-30, 1510-03-02
 - - *Caspar* 1507-04-12
 - - *Arnual*, Bürger und Schöffe zu Saarbrücken 1509-05-13, 1514-02-16, 1525 (a) (ca.), 1528-08-11, 1533-06-30 (a)
 - - *Hans*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Margret* 1510-03-14, 1513-02-19, 1514-01-12
 - - *Lude* 1518-08-07 (a), 1518-08-07 (b)
 - - *Thyl*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Engel* (†) 1521-12-24
 - - *Heinrich*, oo *Elsa*, wohnhaft zu Saarbrücken 1533-06-30 (a)
 - *Weißgerber*
 - - *Hannß Monte* 1504-10-07 (a), (†) 1514-07-24 (a), 1514-07-24 (b)
 - - *Peter*, Bürger zu Saarbrücken, 1514-07-24 (a)
 - *Windennmacher* 1522-08-10
 - *Wirt*
 - - *Hausacks Diederich* 1455-07-21
 - - *Hufflingers Nickel*, oo *Margrete* 1502-05-27 (a), 1504-03-20, 1503-05-19
 - - *Jakob*, der *stuben wirt* 1528-05-25
 - *Wollweber*
 - - *Heinrich Rurepeffer/ Rurpfeffer*, oo *Margarethe* 1463-12-08, 1464-03-25
 - - *Groß Peter*, Bürger zu Saarbrücken 1482-07-16 (nach) - 1499-01-08 (vor), 1502-06-27, 1506-05-23 (a), 1508-05-03
 - - *Peter von Wibelßkirchen*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Margret* 1509-05-13
 - *Zimmermann (lou charpartier)*
 - - *Jacob*, Meister 1341-09-20
 - - *Wecknal*, oo *Kartharina* 1385-01-03
 - - *Friderich von Sultzbach, den man nennet Hambach*, oo *Else* 1504-11-25 (b), 1509-11-05
 - - Tochter von *Peter zimerman*, oo Hans Sporer von Zweibrücken

1518-11-13

- - *Braß Hengin* 1543-02-09
- - Johann Niclas, welscher Zimmermann 1544-12-16
- Zöllner, Zolleinnehmer
- - *Thiellichen weber* 1438-10-18
- - *Johann Steyghin* von Kobern, oo Katherina 1466-01-31
- Beschlagnahmungen 1465-12-08
- Bruderschaften
 - *Kesseler* Bruderschaftstag zu Saarbrücken 1494-06-02, 1499-06-03
 - Kürschnerbruderschaft 1413-03-27
 - Schneiderbruderschaft 1413-03-27
 - Steinschleifer 1487-06-23,
 - St. Andreasbruderschaft (*Sant Endrisbruderschafft*) 1511-10-11 (a)
 - St. Georgsbruderschaft (*Sant Jorgen, St. Jörgen*), Hofgesindebruderschaft, Spitalbruderschaft, Frühmessensbruderschaft 1431-1459 (zwischen), 1440-04-08, 1451-01-24, 1451-08-10, 1451-09-04, 1452-11-02, 1453-10-09, 1466-02-07, 1467-02-06, 1469-06-12, 1471-04-08, 1475-06-15, 1478-02-20, 1482-04-21, 1494-03-06 (a), 1494-03-06 (b), 1500 (c), 1505-12-24, 1531-11-11, 1533-06-30 (a)
 - - *Spiedel* Hans, Brudermeister 1491-02-24
 - St. Nikolausbruderschaft 1465-11-11, 1504-02-29, 1504-08-12, 1506-07-13, 1506-12-15, 1510-02-17, 1511-02-22, 1512-11-28, 1514-10-29, 1521-12-24, 1528-10-30
 - - *Johann weber* derzeit brudermeister der *Sant Niclas bruderschafft zu Saarbrücken* 1465-11-11
 - - *Niclas kremer*, derzeit brudermeister der *Sant Niclas bruderschafft zu Saarbrücken* 1465-11-11
- Brunnern
 - *Contzenborn*, 1426-01-12 (a), 1434-07-05
 - *Galborn* 1385-01-03
 - *Hergotsborn* 1509-05-13
- Bürger und ganze Gemeinde von Saarbrücken 1458-09-23
- Bürgereid 1446-12-10, 1447-09-20
- Einlager 1234-03-16, 1270-08-03, 1282-08-19, 1291-06-06, 1292-12-18, 1297-05-13, 1304-02-03, 1348-07-14, 1377-10-04, 1380-07-03, 1393-12-08, 1395-04-06, 1398-02-20, 1399-08-20, 1400-04-20, 1405-11-10, 1406-06-08, 1412-05-03, 1412-10-03, 1412-11-12, 1413-12-12, 1415-10-21, 1419-06-21, 1423-10-16, 1425 (um), 1428-08-24, 1445-06-03, 1455-07-21, 1484-04-08
- Erbschaften
 - Ausfolgung von Erbschaften an fremde Untertanen 1456-01-24,

1456-02-02

Ereignisse

- Fürstenhochzeit 1470-10-29
- Kaiser- und Königsbesuche 1009, 1147-06-22 (um), 1503-05-01, 1546-03-20
- Kriegsereignisse 1364-03-04, 1471-02-19
- - Verluste 1337, 1338, 1340
- Treffen 1376-02-07, 1428-08-24, 1428-08-25, 1463-03-29 (a), 1471-09-29, 1474-05-26, 1474-06-03, 1477-08-09, 1495-03-30
- Fleischbank (*uff den fleischscharren zu Sarbrucken*) 1405-03-28
- Fluren 1332-01-26, 1377-03-08 (d), 1377-03-08 (e), 1428-08-14, 1449-03-20
- Battichendal/Bettichen Tal, nahe beim Deutschordenshaus 1426-07-08 (a), 1430-08-01 (b), 1445, 1455-04-09, 1473-06-19, 1491-03-17
- Berg (*offe dem berge, an dem berge*) 1372-03-12, 1433-11-11, 1441-11-08
- Blancken, an den 1377-03-08 (nach)
- Bollwerk (Bauer, Saarbrücken Nr. 21) 1534-12-10
- Breitwiese (Bauer, Saarbrücken Nr. 24) 1320-05-03
- Bruch (Bauer, Saarbrücken Nr. 28) 1401-12-30, 1518-10-14
- Brühl (Bauer, Saarbrücken Nr. 33) 1320-05-03, 1504/1505 (a) Anm.
- Buchwiese (Bauer, Saarbrücken Nr. 34) 1332-01-26, 1501-08-24 (a)
- Bule (Bauer, Saarbrücken Nr. 36) 1271-06-29
- Deutschordenshaus *siehe* s.v.
- Deutschherrenweg (*Dutschener wege*), (Bauer, Saarbrücken Nr. 51) 1401-12-30, 1426-07-08 (a), 1510-02-17, 1514-07-24 (b)
- Dornwiese (Bauer, Saarbrücken Nr. 60) 1336-05-03, 1366-05-09, 1435-03-15, 1452-02-21, 1504/1505 (a) Anm., 1511-06-19 (b)
- Duchrahmen 1444-12-03 (a), 1491-01-03
- Durrewiese (wohl nicht: Bauer, St. Johann Nr. 62) 1435-03-15, 1518-1520 (ca.)
- Enckenrod (Bauer, Saarbrücken Nr. 76) *siehe* Breitenbach
- Engenberg (Bauer, Saarbrücken Nr. 73) 1476-04-01
- Etzel, in dessen Mitte der *Kirßbaum* steht 1455-04-09, 1491-03-17
- Galborn 1385-01-03
- Galgen (Bauer, Saarbrücken Nr. 95, 96) 1517-05-21, 1519-09-12
- Grund (*im gronde*), Flur bei dem Deutschen Haus 1467-06-13
- Haag (*uf die Hage*) 1511-06-26

- Hahnen (Bauer, Saarbrücken Nr. 115) 1491-03-17, 1517-05-21
- Heiligenhaus 1426-07-08 (a), 1430-08-01 (b)
- Hintertal (Bauer, Saarbrücken Nr. 136) 1431-07-20, 1437-06-24
- Hirtentor (Bauer, Saarbrücken Nr. 139) 1302-02-06, 1403-07-24, 1433-11-11
- Kegelschyb (Bauer, Saarbrücken Nr. 153) 1518-1520 (ca.)
- Kellenbach (Bauer, Saarbrücken Nr. 155) 1455-04-09, 1491-03-17
- Kessel (Bauer, Saarbrücken Nr. 156) 1453-10-29, 1514-02-16 (*am gesselgin*), 1518-1520 (ca.)
- *Komtzenborn* 1453-10-29
- Klinke (Bauer, Saarbrücken Nr. 161) 1511-10-11 (a) (*im Klinckengarten*)
- Kreuz (Bauer, Saarbrücken Nr. 168) 1424-06-22 (b), 1473-03-19, 1495-03-09, 1518-1520 (ca.)
- Lache (Bauer, Saarbrücken Nr. 171, 172) 1489-07-25, 1504/1505 (a) Anm., 1507-03-22
- Langwiese (Bauer, Saarbrücken Nr. 174) 1336-05-03, 1366-05-09, 1441-11-08, 1508-08-29, 1511-06-16, 1512-01-12, 1518-04-06, 1518-10-14
- Malstätter Weg (Bauer, Saarbrücken Nr. 314) 1411, 1421-08-24, 1473-03-19, 1482-03-15, 1473-03-19, 1493-04-30, 1503-05-19, 1505-06-20
- Neugelände (Bauer, Saarbrücken Nr. 189), 1441-11-08, 1424-04-30, 1445, 1453-08-01, 1455-04-09, 1463-03-29 (a), 1464-03-01 (a), 1473-06-19, 1491-03-17, 1502-06-27, 1504-03-03 (a), 1504-03-03 (b), 1505-06-20, 1536-10-10
- *Mulwelffen* 1385-05-26
- Posteran (Bauer, Saarbrücken Nr. 199) 1366-05-09
- Rahmen (Bauer, Saarbrücken Nr. 206-208) 1463-03-15, 1493-03-13 (a), 1493-03-13 (b), 1496-04-26, 1508-03-21 (c), 1534 (um)
- Rauschenborn/Rauschenbrunnen (Bauer, Saarbrücken Nr. 210) 1403-07-24, 1454-05-24, 1463-03-15
- Rauschenpforte (Bauer, Saarbrücken Nr. 211) 1453-10-29, 1504-03-12, 1504-03-19, 1541-05-06
- Rauschental (Bauer, Saarbrücken Nr. 212), 1440-10-01, 1454-05-24, 1502-05-27 (a), 1504/1505 (a) Anm.
- - vgl. auch Tal s.v.
- Rudt (*Rude*) (Bauer, Saarbrücken Nr. 226) 1434-01-06, 1502-10-09, 1505-06-20
- Sauerwiese (*Sürewiese*) (Bauer, Saarbrücken Nr. 236 ?) 1434-01-06
- Schauwenbergs Etzel im Malstätter Weg (Bauer, Saarbrücken Nr.

- 239) 1421-08-24
- Schiebeler Wiese (Bauer, Saarbrücken Nr. 245) 1336-05-03, 1366-05-09
 - Schiedswiese (Bauer, Saarbrücken Nr. 246) 1426-07-08 (a), 1430-08-01 (b)
 - Schiltwiese (Bauer, Saarbrücken Nr. 248) 1441-11-08, 1455-04-09, 1491-03-17, 1512-01-12
 - Schmalwiese 1317-07-06, 1453-10-29
 - Schroden (Bauer, Saarbrücken Nr. 256) 1444-12-03 (a)
 - Schultheißenwiese (Bauer, Saarbrücken Nr. 258) 1426-07-08 (a), 1430-08-01 (b)
 - Siebengartenstück 1505-03-06
 - Spitalwiese (Bauer, Saarbrücken Nr. 277) 1502-10-09
 - Staden (Bauer, Saarbrücken Nr. 279) 1366-05-09, 1453-10-29
 - Stangwiese (Bauer, Saarbrücken Nr. 288) 1441-11-08, 1512-01-12
 - Stoben 1455-11-24
 - Tal (Bauer, Saarbrücken Nr. 291) *siehe s.v.*
 - Tiergarten (Bauer, Saarbrücken Nr. 295) 1497-05-28, 1506-01-27
 - Unnütz (Bauer, Saarbrücken Nr. 299) 1506-12-15, 1510-03-02, 1518-1520 (ca.)
 - Walborn 1473-03-19, 1501-08-24 (a)
 - Weiden (Bauer, Saarbrücken Nr. 319) 1320-05-03
 - Weiher 1505-03-06
 - Weißfels (Bauer, Saarbrücken Nr. 320) 1506-05-28, 1543-02-09
 - Wittumhof (Bauer, Saarbrücken Nr. 326) 1482-03-15, 1489-07-25
 - Zappelswiese 1453-10-29
 - Zwerchgraben 1515-06-05
 - Freiheit und Gewohnheit 1322-03, 1394-09-25 (a), 1394-09-25 (b), 1413-12-13, 1434-01-06, 1442-10-02, 1443-07-17, 1443-08-22, 1461-07-25, 1466-08-20, 1468-08-27, 1476-04-01, 1466-04-24, 1481-07-02, 1492-03-05, 1493-03-23, 1497-04-17, 1497-09-23, 1497-10-01, 1501-10-25, 1504-03-12, 1509-09-06, 1509-09-21 (a), 1510-09-30, 1511-02-22, 1511-06-16, 1513-02-23, 1514-09-05
 - Freiungen 1421-08-22, 1428-08-15, 1432-12-10, 1460-1466 ca. (a), 1460-05-01, 1465-01-30, 1464-03-01 (a), 1476-10-06, 1491-01-03, 1492-1545, 1493-03-13 (c), 1500 (e)
 - Veräußerungsverbot von bürgerl. Besitz an Adlige 1492-05-04
 - Furt 1518-10-14
 - Gärten 1455-01-05, 1482-03-15, 1526-03-19
 - nach Eigentümern (Familiennamen)
 - Garten von Boos von Waldeck 1473-03-19

- - Garten von Ulrich von Breitenbach 1454-02-03
- - Garten von Cleßgin von Diederstorff, oo Katherine 1491-01-03
- - Garten von Friedrich Herr zu Eltz, oo Dorothee von Löwenstein 1536-10-10
- - Garten von Boemund von Ettendorf, Herr zu Hohenfels 1403-07-24
- - Garten von Jost von Flersheim 1501-08-24 (a)
- - Garten von Wolff Grecken von Kochendorf 1515-09-04 (a), 1515-09-04 (b)
- - Garten von Dietrich Greiffenclau von Vollrads, Herr zu Eppelborn 1511-04-23
- - Garten von Johann von Helmstatt 1482-11-11 (b), 1493-03-13 (a), 1493-03-13 (b), 1496-04-26, 1508-03-21 (c)
- - Garten des Ritters Wilhelm von Ihn 1302-02-06
- - Garten von Lamprecht von Kastel 1424-04-30, 1453-08-01
- - Garten der Familie Kern von Siersberg 1454-05-24, 1463-03-15, 1534-12-10
- - Garten von Bernhard von Kerpen, oo Else von Wolfstein 1512-01-12
- - Garten von Herrmann Keßhoben, genant Budeler, oo Else 1403-07-24
- - Garten von Haman von Klotten 1534-12-10
- - Garten von Anton Kolbe von Geispolsheim, oo Ottilie 1534-12-10
- - Garten der Familie von Löwenstein 1434-07-05, 1453-08-01, 1536-10-10
- - Garten von Luckesingen 1411
- - Garten von Symont Mauchenheimer von Zweibrücken 1455-04-09, 1473-06-19
- - Garten von jungher Henrichs von Nassawe 1502-06-27
- - Garten der von Pittingen 1442-12-23 (a)
- - Garten von Hans von Rittenhofen, Schultheiß 1429-06-10
- - Gärten der Familie von Saarbrücken 1332-01-26, 1424-06-22 (b), 1454-02-03, 1515-09-04 (a), 1515-09-04 (b)
- - Garten der Familie von Sierck (Dompropst von Trier) 1459-10-29, 1534-12-10
- - Gärten der Familie von Sötern 1489-09-12, 1512-07-14, 1521-05-20
- - Garten von Hans Wirtenberger den Jüngeren von Tagersheim, oo Barbeln 1511-04-23
- - Garten von Beymont von Teterchen, Bürger zu Saarbrücken, oo

Sare 1385-01-03

- - Garten von *Hentzen von Folkelingen*, oo *Margreten* 1464-03-01
- (a)
 - - Garten des Junkers Johann von *Wolfstein* 1433-11-11, 1441-11-08, 1504-03-12, 1509-09-21 (c), 1511-10-11 (a), 1512-01-12, 1541-05-06
 - nach Eigentümern (Institutionen)
 - - Garten des *Deutschordenshaus* 1227, 1341-07-25
 - - Garten des *Grafen* 1356-04-23, 1364-03-19 (vor), 1424-04-30, 1424-06-22 (b), 1429-06-10, 1433-11-11, 1434-07-05, 1441-11-08, 1442-12-23 (a), 1453-08-01, 1454-02-03, 1455-04-09, 1459-10-29, 1463-03-15, 1464-03-01 (a), 1473-06-19, 1482-11-11 (b), 1491-01-03, 1491-03-17, 1493-03-13 (a), 1493-03-13 (b), 1496-04-26, 1501-08-24 (a), 1508-03-21 (c), 1511-04-23, 1512-01-12, 1515-09-04 (a), 1515-09-04 (b), 1521-05-20, 1534-12-10, 1536-10-10
 - - Garten von *spittels* 1512-07-26 (b)
 - - Garten von *St. Andreas-Bruderschaft* (*Sant Endrisbruderschaft*) 1511-10-11 (a)
 - - Garten von *St. Nikolaus-Bruderschaft* 1510-02-17, 1512-07-26 (a), 1521-12-24
 - - Garten des Abts von *Wadgassen* 1505-06-20
 - nach Eigentümern (Vornamen)
 - - Garten von *Bigel*, Schwester von *Claren*, *Heinßgen meßer[smijts* Witwe 1507-04-12
 - - Garten von *Burgin* 1512-05-09
 - - Garten von *Caspar lynnenerweber* 1507-04-12
 - - Garten von *Claren*, *Heinßgen meßer[smijts* Witwe 1507-04-12
 - - Garten von *Claf seyler*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Anne* 1514-07-24 (b)
 - - Garten von *Claf von Waßwiler dem steynmetzen*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Engel* 1512-07-26 (a)
 - - Garten von *Cleßgin kursener*, Sohn des (†) *Hanß kurseners*, 1502-06-27
 - - Garten von *Clesgin rutter*, Bürger zu Saarbrücken 1509-04-14 (a)
 - - Garten von *Cleßgin snyder von Offenheim*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Else* 1502-06-27
 - - Garten von *Conrat von Wellingen* 1521-12-24
 - - Garten von *Dietsche*, Sohn *Nickelmans vor der Portten*, oo *Margretten*, 1435-03-15
 - - Garten von Schultheiß *Durrewirt* (†) 1385-05-26, 1393-06-03
 - - Garten von *Henßgins Elsen seligen* Erben 1512-07-26 (b)

- - Emichen Garten an der Spytzen 1385-01-03
- - Garten von Endris wagener, Bürger zu Saarbrücken, oo Gerdрут 1514-07-24 (b)
- - Garten von Endris weber, Bürger zu Saarbrücken, oo Else 1504-03-03 (a), 1504-03-03 (b)
- - Garten von Erhart snyder von Kirchheim, meister, Bürger zu Saarbrücken, oo Else 1502-08-30, 1505-06-20
- - Garten von Scharf Eva, Bürgerin zu Saarbrücken, Scharf Hengins Witwe, 1512-07-26 (b)
- - Garten von Mathis Even 1509-04-14 (b)
- - Garten von Eylen von deme Wisen 1348-01-21
- - Garten von Hesijbers Gertgin (Gerdruude) Witwe, Bürgerin zu Saarbrücken 1504-03-03 (b), 1504-03-03 (b)
- - Garten gen. Gerualt roten Garten 1341-07-25
- - Garten von Godilmann dem Seiler 1348-01-21
- - Garten von Godman gleser von Nuwomonster [sic], Bürger zu Saarbrücken, oo Meckel 1504-02-29
- - Garten von Godman dem lauwer im Ruschentail, oo Elsgin 1511-10-11 (a)
- - Garten von Biesen Hansen seligen kinden 1505-06-20, 1510-03-16, 1511-04-23
- - Garten von Hans Bitschels, oo Else (†) 1509-09-21 (c)
- - Garten von Hans von Bontenbach, Bürger zu Saarbrücken, oo Clare 1511-06-26
- - Garten von Claren Hans 1502-06-27, 1509-04-14 (a)
- - Garten von Even Hans 1506-01-27, 1511-10-11 (c)
- - Garten von Hans Flücken 1531-06-07
- - Garten des (†) Fore Hans 1454-05-16, 1455-04-09, 1491-03-17, 1511-04-23
- - Garten von Hans lauwer, Bürger zu Saarbrücken 1511-10-11 (b)
- - Garten von Hannß Monte 1514-07-24 (b)
- - Garten von Hans Sadeler 1454-05-16, 1464-03-01 (a)
- - Garten von Schwenburgs Hannß 1429-06-10
- - Garten von Simonts Hanß, Bürger zu Saarbrücken, oo Bigel 1502-08-30
- - Garten von Snyder Hanß von Gerßwiler, oo Else 1513-05-07
- - Garten von Hans Zuckswert, Bürger zu Saarbrücken, oo Margret 1512-05-09
- - Garten von Hengin becker, Bürger zu Saarbrücken, oo Lysen 1511-06-26
- - Garten von Henrich von Byrbach, der schriben, Bürger zu Saar-

- brücken, oo *Barbel* 1507-04-12
- - Garten von *Longen Heinrich* 1464-03-01 (a)
 - - Garten von *Bucken Heinßels* 1429-06-10
 - - Garten von *Heinsgin, lauwer im Ruschenthale*, oo *Sophie* 1504/1505 (a)
 - - Garten von *Heinze Conzen*, oo *Gysilburch* 1348-01-21
 - - Garten von (†) *Hengin/Henchin becker* 1512-07-14, 1513-05-07
 - - Garten von *Dhorr Hengin* dem pallierer, Bürger zu Saarbrücken, oo *Otilien* 1521-12-24
 - - Garten von *Scharf Hengin* dem weber, Bürger zu Saarbrücken, oo *Eva* 1509-04-14 (e), 1510-03-16
 - - Garten von *hen[rich z]um Swanen* 1504-03-03 (a)
 - - Garten von *Hensel*, Sohn des Zimmermanns *Weckenal*, oo *Genete* 1385-01-03
 - - Garten von *Hentz snyder von Slusingen* 1492-09-26, 1495-03-09
 - - Garten von *Herman von Veitzberg (Voitzberg)* 1512-07-26 (b)
 - - Garten von *Jacob smidt*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Sonnegin* 1509-04-14 (e), 1510-02-17
 - - Garten von *meister Jacobn Spindelwagern*, oo *Jehannetn von Francken* 1502-08-30
 - - Garten von *Johann Kern* 1534-12-10
 - - Garten von *Johan von Neuß/Nuß* 1510-02-17, 1510-03-16, 1514-07-24 (b), 1518-1520 (ca.)
 - - Garten von *Johannes der schueruter*, oo *Else* 1341-03-20
 - - Garten von *Johannes*, Sohn des Simon, Schröter an der Kapelle, oo *Ponsate* 1341-03-20, 1348-01-21
 - - Garten von *Johannes gen. swerer* 1341-07-25
 - - Garten von Herrn *Joist von Sant Johan* 1509-04-14 (b)
 - - Garten von *Jorge schumecher* 1502-06-27, 1511-04-23
 - - Garten von *Kenchin weber* 1504-03-03 (a), 1504-03-03 (b)
 - - Garten von *Graber/Greber/Grober Ketgin* 1509-04-14 (a), 1512-07-14, 1514-07-24 (b)
 - - Garten der Erben von *Diederichs Kethen* (†) 1504/1505 (a)
 - - Garten von *Scheides Kunen* 1401-12-30
 - - Garten von *Ludwig Fugen* 1341-03-20
 - - Garten von *Ludwig Gans*, oo *Meckeln* Erben 1511-10-11 (a)
 - - Garten von *Adams Margret* 1510-02-17
 - - Garten von *Albrechts Margrethen* 1454-05-16
 - - Garten von *Margret, Hertzogen Hansen selige ewib*, 1492-09-26
 - - Garten von *Henckins Margrethen* 1455-04-09, 1491-03-17
 - - Garten von *Margrethen*, oo *Niclas dem wagener vor der Marckt-*

porten 1495-03-09

- - Garten von Margret, Schwester von *Peterman dem metziger*, Bürger zu Saarbrücken 1509-04-14 (e)
- - Garten von Martin dem becker, Bürger zu Saarbrücken, oo *Kathrin* 1510-03-16
- - Garten von Mathis Biesen 1507-04-12
- - Garten von Mattis metziger, Sohn des *Ruprecht Ludewigs von Lutern*, oo Metzen 1435-03-15
- - Garten von Mathijs von Onßheim, Bürger zu Saarbrücken, oo *Tryne* 1512-07-14
- - Garten von Metze, oo *Ruprecht Ludewigs von Lutern* 1435-03-15
- - Garten des (†) Schultheißen Nikolaus 1385-01-03
- - Garten von Huffen Nickel 1511-10-11 (b)
- - Garten von Niclas kurseners 1502-06-27
- - Garten von Niclas Stompff dem schumacher, Bürger zu Saarbrücken, oo *Margret* 1512-07-26 (a)
- - Garten von Niclas zum Swanen, Bürger zu Saarbrücken, oo *Margret* 1511-10-11 (c)
- - Garten von Niclas weber 1502-06-27
- - Garten von Paulus duchscherer 1510-03-16
- - Garten von Paulus von Herbitzheim der fureman, oo *Else* 1511-10-11 (c)
- - Garten von Groß Peter, 1502-06-27
- - Garten von Peter Hacken 1429-06-10
- - Garten von (†) Peter schriber 1512-07-26 (b)
- - Garten von Peterman dem metziger, Bürger zu Saa, oo *Ketgin* 1510-02-17
- - Garten von Rulen der linenweber, Bürger zu Saarbrücken, oo *Gertrud* 1506-01-27
- - Garten von Ruprecht Weber 1454-05-24
- - Gärten von Symont Kibeler 1454-05-16
- - Garten von Simont metziger, Bürger zu Saarbrücken 1512-05-09
- - Garten von Simon Monnichs 1511-04-23
- - Garten von Sixt dem becker, Bürger zu Saarbrücken, oo *Margret* 1513-05-07
- - Garten von Stompffgin schumacher 1507-04-12
- - Garten von Thanger 1509-04-14 (e)
- - Garten von Thyl webern, Bürger zu Saarbrücken, oo Engel (†) 1521-12-24
- - Garten von Thilman Speckmesser, dißer zit rentm(eister), oo *Suffel* 1504-02-29

- - Garten von Welter haffener, Bürger zu Saarbrücken, oo *Else* 1509-04-14 (a), 1509-04-14 (b), 1509-09-21 (c)
- - Garten von Wendelin, Bürger zu Saarbrücken 1511-10-11 (b), 1512-05-09
- - Garten von Roden Werner 1385-05-26
- - Garten von Wolff Bischmesheim 1545 (um) (a)
- nach Lage
- - vor der Stadt (Mauer, Pforten)
- - Garten an der Marktpforte bei dem Bollwerk 1534-12-10
- - Garten an dem Gäßchen, das ins Enckenroide geht 1515-09-04 (a), 1515-09-04 (b)
- - Garten vor den Mauern 1364-03-19 (vor)
- - Baumgarten vor der porten an dem berge gheen dem marcket uff 1441-11-08, 1512-01-12
- - Garten gelegen vor Hettenporten 1403-07-24
- - Gärten vor der Malestatter porten 1489-09-12
- - Garten vor der Martpfortten 1507-04-12, 1534-12-10, 1534-12-10
- - Garten bij Slampenporten 1463-03-15
- - Garten vor dem Stadtitor 1227, 1302-02-06
- - vor der Stadt (Wege)
- - Garten vor Saarbrücken am/im Deutschhernwege/Dutschhernwege 1509-04-14 (a), 1509-04-14 (b), 1510-02-17, 1514-07-24 (b)
- - Garten vor der Stadt Saarbrücken abwendig des holen wegs 1511-10-11 (c)
- - Garten am Malstadter weg 1429-06-10, 1441-11-08, 1501-08-24 (a), 1502-06-27, 1502-08-30, 1504-02-29, 1509-04-14 (e), 1512-01-12, 1512-07-26 (a)
- - Garten von Wolff Bischmesheim in der Newgasse bei Hauffen Hansen Haus 1545 (um) (a)
- - Garten am Wege nach der Ramen (*als man zu den Ramen zu geet*) 1463-03-15, 1493-03-13 (a), 1493-03-13 (b), 1496-04-26, 1508-03-21 (c),
- - Garten am St. Arnualsweg gegen Reppershof hinab zur Saar 1473-03-19, 1501-08-24 (a)
- - bei einzelnen Flurpunkten
- - Garten, gelegen bij deme cruce 1424-06-22 (b)
- - Gärten by den Duchramen außerhalb Saarbrücken 1444-12-03 (a), 1491-01-03
- - Garten neben dem Enkenroder Weg 1442-12-23 (a)
- - Garten bij dem gesselin, als man in das Enckenroydt get, 1454-

02-03

- - Garten hinter dem kegelschybe bei der Rauschenpforte 1518-1520 (ca.)
- - Garten nach St. Arnual zu im Klinckengarten 1511-10-11 (a)
- - Garten, glegen in den Mulwelffen 1385-05-26
- - Garten im Neugeland (im Nuwenlende) 1424-04-30, 1441-11-08, 1445, 1453-08-01, 1455-04-09, 1464-03-01 (a), 1473-06-19, 1491-03-17, 1502-06-27, 1504-03-03 (a), 1504-03-03 (b), 1505-06-20, 1511-04-23, 1511-06-26, 1512-01-12, 1513-05-07, 1518-1520 (ca.), 1536-10-10
- - Garten bei Ramegarten 1534 (um)
- - Garten im Ruschentail 1504/1505 (a) Anm., 1511-10-11 (b)
- - Garten bei dem Spital 1459-10-29, 1521-12-24
- - Garten oben am wigergarten 1463-03-15
- nach Namen
- - Garten, gen. der Baumgarten, vor Saarbrücken *im Malstetter wege* glegen 1504-02-29
- - Garten gen. Huhflingers Garten 1504-02-29
- - Garten bei Ramegarten 1534 (um)
- - Garten gen. Schwapachs garten 1482-11-11 (b), 1493-03-13 (a)
- Gebäude
- *siehe auch* Haus, Scheune, Spital, Stall, Stadtmauer, Stadttor, Turm
- Backhaus
- - Backhaus von Hans Flücken 1531-06-07
- - Backhausschwein 1467-12-28, 1489-01-02, 1491-03-17
- Badestube 1429-06-10, 1429-10-17, 1504-11-25 (b), 1509-11-05
- Bannmühle *siehe* Mühle
- Bannofen 1265-01-19 (b), 1473-06-19
- Brunnen . 1511-02-22, 1512-11-28, 1513-05-15
- - Sackborn in der Neugasse 1502-06-17
- Halle vor der Marktpforte 1518 (ca.)
- Herberge/Wirtshaus 1334-10-03, 1348-07-14, 1380-07-03, 1428-08-24,
- - Wilheym Snyders huß die offene herberge zu Saarbrücken 1484-04-08
- - Wirtshaus zum Horn 1536-10-11
- Keller
- - Keller von Esperges Hannese 1401-05-24-
- Kreuz (Bauer, Saarbrücken Nr. 168)
- - Garten, gelegen bij deme cruce 1424-06-22 (b),
- - Steinernes Kreuz 1427-12-20

- - Feld, gelegen *bei dem kreutz hinder dem diergarten*, 1497-05-28
- - Wiese und Garten am Malstatter Weg gegen das Kreuz zu, gen.
die Buchwiese 1473-03-19, 1501-08-24 (a)
- Lohhaus
- - Lohhaus (*loehuβ*) im Rauschental auf der Saar 1504/1505 (a)
- Anm.
- - Hofstatt, *ist etwan ein loehuβ gewesen, glegen vor Ruschenport bj der sere* 1504-03-19
- Mühlen 1251, 1491-02-26
- - Saarmühle 1544-12-16
- - Walkmühle, ehem. 1544-12-16
- Münze (Haus gen. *die Möntze*) 1404-02-05, 1464-03-01 (a)
- Rathaus 1540-11-15
- Rathaus, gen. die Ecke 1498-04-05, 1503-04-22
- - Waage unter dem Rathaus 1500 (f)
- Rindhaus (*rynthuβ*) 1481-12-25
- Schmiede 1509 (ca.)
- Speicher
- - Speicher des Grafen 1483-08-14, 1520-03-20
- Haus, Hof, Hofstatt 1306-06-11, 1316, 1385-01-03, 1425-03-01,
1493-04-30
- - Adelshöfe 1281-09-13, 1325-03-30
- - Häuser, die Hakenbüchsen auf eigene Kosten zu stellen haben
1460-1466 ca. (a)
- nach Eigentümern (Familiennamen)
- - Haus von Johann von Alben gen. von Berus und seiner Frau Else
von Saarbrücken 1466-02-06, 1467-07-25
- - Haus von Jeannette von Berus 1372-03-12
- - Haus von Clesichen von Breitenbach 1393-11-11
- - Haus von Ulrich von Breitenbach 1412-09-21, 1415-12-04 (a),
1415-12-04 (b), 1416-06-05, 1429-10-17, 1432-03-30
- - Haus von Hans von Bübingen (Bubelingen) 1421-08-19
- - Haus von Johann Fust von Diebach gen. Knebel 1419-08-13
- - Haus der von Hammerstein 1442-12-23 (a)
- - Haus von Hensel von Oberhomburg/von Saarbrücken, Herr von
Homburg 1412-09-21, 1416-06-05, 1429-10-17, 1432-03-30, 1435-
03-09 (a)
- - Haus/Hof mit Garten von Nikolaus von Kastel 1373-03-14, 1378-
10-03
- - Haus von Bitsch Ketten seligen 1505-07-01
- - Haus von Longen Ketten 1505-07-01

- - Kirpurgs Haus 1514-07-24 (a)
- - Haus des Kirsbaumes 1400-06-29
- - Haus von Haman von Klotten 1534-12-10
- - Haus von Jacob von Klotten, Schultheiß zu Saarbrücken 1501-08-10, 1505-08-24, 1507-11-13, 1508-01-31, 1508-02-22, 1514-11-30
- (a)
 - - Haus von Philipp von Klotten 1489-09-12
 - - Haus von Lebach 1460-1466 ca. (a)
 - - Haus von Margarethe von Lidingen, Witwe von Kolbesheimer 1416-06-05, 1429-10-17, 1432-03-30
 - - Haus von Hennekin von Malstatt 1344-11-01 (b)
 - - Haus von Hildegard von Malstatt 1344-11-01 (b)
 - - Haus von Henselin von Malstatt, oo Irmgard 1378-07-01
 - - Haus von Eberhard Rübesame von Merenberg 1466-02-06, 1467-07-25
 - - Haus von Johann Rübesame von Merenberg 1460-1466 ca. (a)
 - - Haus von Münch 1538-02-09
 - - Haus von Heinrichs von Nassawe 1504-05-14
 - - Haus von Philipp von Nassau 1430-01-06 (a)
 - - Haus von Arnold von Pittingen 1392-07-30
 - - Haus von Agnes von Rauschenberg 1450-01-17
 - - Haus von Matheus von Redlingen 1419-03-06, 1426-06-26
 - - Reppershof, Haus des Johannes Repper 1373, 1378-07-01, 1378-10-03, 1473-03-19
 - - Haus von Hans von Rittenhofen 1429-10-17, 1460-1466 ca. (a), 1492-05-04, 1493-03-13 (c)
 - - Haus von Peter von Rittenhofen 1426-06-26
 - - Haus von Philipp von Rittenhofen 1514-09-05
 - - Haus von Jakob von Rollingen 1392-07-30
 - - Haus von Johannes von Rossbrücken, oo Ennichin 1455-01-05
 - - Haus von Hannemann von Saarbrücken 1430-01-06 (a)
 - - Haus von Johann von Schwabach 1453-05-26
 - - Haus von Konrad von Schweinheim, gen. von Steinbach 1376-01-27
 - - Hofstatt von Heinrich von Sötern dem Alten 1442-12-23 (a)
 - - Haus von Anthis von Sötern 1489-09-12
 - - Haus von Heinrich von Sötern 1534-12-10
 - - Haus von Heinrich, Ritter von Thedingen, *in deme Dale* 1317-07-06
 - - Haus von Henzman von Werden 1416-03-29
 - - Haus von Philipp von Werden und seiner Frau Grede 1428-08-15

- - Häuser von Johann Wolfstein 1441-11-08, 1460-1466 ca. (a)
- nach Eigentümern (Institutionen)
- - Haus des Brudermeisters der Frühmesse 1411-04-26
- - Haus des Komturs des Deutschordenshauses 1460-1466 ca. (a)
- - Haus des Frühmessers 1411-04-26
- - Hofstatt von Kloster Gräfenthal 1478-02-11
- - Häuser des Grafen 1373-03-14, 1378-10-03, 1412-09-21, 1415-12-04 (a), 1415-12-04 (b), 1416-03-29, 1416-06-05, 1428-08-15, 1429-10-17, 1432-03-30, 1435-03-09 (a), 1450-01-17, 1491-01-03, 1497-12-07, 1536-02-27
- - Haus des Kaplans des Jakobsaltars der Burgkapelle 1356-04-23
- - Haus von Meier von Malstatt in der Hintergasse 1416-12-24
- - Haus des messersmits 1509-04-26
- - Haus des Rentmeisters 1460-1466 ca. (a)
- - Haus des Schmieds (smiten hus) 1505-06-27
- - Haus des Schultheiß 1460-1466 ca. (a)
- - Haus des Seidenstickers 1536-02-27
- - Haus der Stiftsherrn von St. Arnual 1190-12-20, 1460-1466 ca. (a)
- - Haus/Hof des Klosters Wadgassen 1378-09-10, 1433-11-30, 1435-06-07, 1441-01-13, 1460-1466 ca. (a), 1472 (b), 1514-02-16
- - Propstei von Wadgassen 1543-05-04
- nach Eigentümern (Vornamen)
- - Haus von Greben Agnes 1385-05-26
- - Haus von Sigell Andres, armbroster von Hirzelheim 1492-1545
- - Hofstatt von Anthon d. J. von Saarbrücken, oo Sophie, gelegen vor uß bis uff die gaße 1416-03-29, 1452-06-23
- - Haus von Antonius Claren 1382-06-24
- - Haus von Arnual dem weber 1509-05-13, 1514-02-16
- - Haus von Bernhart von Sarbrucken 1505-07-27
- - Haus von Bertel metzigers 1504-03-03 (a), 1504-03-03 (b)
- - Haus von Bertholt goltsmyt 1460-1466 ca. (a)
- - Haus von Blibeimland 1453-08-01, 1536-10-10
- - Haus von Bluttichin, leining. Untertan in Forbach 1458-06-21
- - Haus von Brandt Kochen Kindern 1540-11-15
- - Haus von Clas von Oberstein gen. Stuber, oo Katherine 1453-06-26
- - Haus von Clafß wagener 1504-10-07 (a), 1504-10-07 (b)
- - Haus von (†) Wendsteins Clasen, Bürger zu Saarbrücken 1504-04-28
- - Haus von Ecken Clesgin 1534 (um)
- - Haus von Clesgin und Clesgins Engel gen. Daube Engel 1452-01-

10

- - Haus von *Niclas steynmetz* und *Clesgin*, den Söhnen des (†) *Langen Contzen* von Gersweiler, 1452-01-10
- - Hofstatt von *Clesichen*, *Hennes seligen son in dem Dale*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Getzele* 1389-09-26
- - Haus von *Cleßgin der fireman*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Darathea/Dorathea* 1508-03-31, 1509 (ca.)
- - Haus von *Cleßgin von Furpach* 1501-08-10
- - Haus von *Kleßgin von Guding*, *kremer*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Barbel* 1493-03-23
- - Haus und Hofstätte von *Clesichen gen. Kiebeler*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Siebelien* 1400-06-29
- - Haus von *Cleßgins Kibeller* 1493-03-23
- - Haus von *Cleßgin scherer*, oo *Margret* 1511-10-11 (d)
- - Haus von *Cuntze, Brecken Elen* Eidam, oo *Gele* 1394-09-25 (b)
- - Haus von *Steffan* und *Bernhart*, Söhne von *Cuntzgin metziger*, Bürgers zu Saarbrücken 1514-02-16
- - Haus von *Cuntz/Cuntzgin snyder* 1504-08-12, 1506-07-13
- - Haus von *Schullers Diebelt von Wiederdorff* 1541-05-06
- - Haus des Wirtes *Hausacks Diederich* 1455-07-21
- - Haus von *Dietrich lauwer* 1440-10-01
- - Haus von *Dilman Speckmesser* 1505-08-24, vgl. 1540-11-15
- - Haus von *Duppengisser* 1442-12-23 (a)
- - Haus/Hofstatt von Schultheiß *Durrewirt* und seinen Kindern 1385-05-26, 1393-06-03
- - Haus von *Eberhard*, oo *Drutelinde* 1334-07-25
- - Haus von *Eberhard*, dem Metzger, oo *Ketherchin* 1416-12-24
- - Haus von (†) *Eberhart lawer* 1504-03-03 (a), 1504-03-03 (b), 1504-03-19, 1504-03-20
- - Hofstatt von *Eberwin* von St. Arnual 1389-09-26
- - Haus von *Else von Lucemburg* 1514-09-05
- - Haus von *Motzgins Elßen* 1504-11-25 (b)
- - Haus von *Elßen, Peter Schurgins*, Bürgers zu Saarbrücken, Witwe 1505-07-01
- - Haus von *Schuren Elsen* 1510-03-14
- - Haus von *Elsen, des Seumers frau* 1429-10-17
- - Haus von *Endris satteler*, Bürger zu Saarbrücken 1509-09-21 (a), 1513-02-23
- - Haus von (†) *Endris weber* 1504-03-20
- - Haus von *Ensel, der Voischen man* 1359-02-26
- - Haus von *Erhart schmid, wonend zu Walderfingen* 1525-03-10

- - Haus von *Wirich von Esch* 1466-02-06, 1467-07-25
- - Haus von *Frantz dem kuffer*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Agathe* 1504-11-25 (b)
- - Haus, *Friederich kannengießers gießhaus* 1429-10-17
- - Haus von *Friedrich* von Malstatt 1420-06-28
- - Haus von *Friedrich*, dem *mezeler* von Saarbrücken 1359-02-26
- - Haus des (†) *Friederich weber* 1502-08-30
- - Hofstatt von *Geben* (†) 1394-09-25 (a), 1394-09-25 (b)
- - Haus, *orthuse, daz Schellenbergs Gelen ist* 1428-08-15
- - Haus von *Hesibers Gertruten* 1507-07-13, 1507-11-13, 1508-01-31, 1508-02-22
- - Haus, gen. der *Glatzen huß*, 1459-10-29
- - Haus von *Glesgins von Sant Ingebrecht* 1441-01-13
- - Haus von *Godman lauwer*, Bürger zu Saarbrücken, *im Ruschen-tail* ansässig 1511-02-22, 1511-02-23
- - Haus des *Goidelen des steymetzen* 1359-02-26
- - Haus von (†) *Grebien* 1394-09-25 (a), 1394-09-25 (b)
- - Haus von *Hanman snyder* von St. Johann 1511-02-23
- - Haus von *Hambach, dem zyberman* 1504-11-25 (b), 1509-11-05
- - Haus von *Hannes* gen. Apremonter, oo Katherine 1393-06-03
- - Haus von *Hans armbroster* 1493-03-23
- - Haus von *Asser hans* 1460-1466 ca. (a)
- - Haus von *Biesen Hans* 1482-11-11 (b), 1510-11-09,
- - Haus von *Hans Burchin der lawer*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Eve* 1504-03-19
- - Haus von *Caspars Hans des schumachers* 1506-12-15, 1510-03-02
- - Häuschen des *For Hans* 1476-01-04, 1506-04-28
- - Haus von *Gelnhans des metzigers* 1491-01-03
- - Haus von *Hans*, Sohn des Goldschmiedes von Püttlingen 1435-03-09 (a)
- - Haus von *Hans goltschmid* und Grete 1504-05-14
- - Haus des *Gros Hans*, des *ruters* 1452-01-10
- - Haus von Groß Hansen von Buhel 1453-05-26, 1467-12-29 (a)
- - Haus des (†) *Gros Hans*, 1534-12-10
- - Haus von *Großpeters Hans* 1514-09-05
- - Haus von Hauffen *Hansen* in der Newgasse 1545 (um) (a)
- - Haus von *Hans von Herbitzheim dem lawer*, Bürger zu Saarbrücken, *in Ruschendal gesessen*, oo *Ketgin* 1504-03-19
- - Haus von *Hans hutmacher* 1538-02-09
- - Haus von *Hans kuffer*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Else* 1508-05-

03

- - Haus von Hans von Meintzwiller 1493-03-23
- - Haus von Hans metzigers Haus 1514-06-25
- - Haus von Rebe Hans, Bürger zu Saarbrücken vor der Martpforten, und Ehefrau Kettgin 1507-11-13, 1508-03-31
- - Haus von Ruheln Hans 1519-03-08
- - Hof von Schauwembergs Hansen 1467-06-13
- - Haus von Schelengeln Hans 1452-06-23
- - Haus von Hans Schurgin, der swertfeger, Bürger zu Saarbrücken, oo Else 1509-04-26
- - Haus von Seilers Hans 1385-01-03
- - Haus von Simonts Hans 1514-01-12
- - Haus von Hanß snyder; Bürger zu Saarbrücken, oo Else 1514-11-30 (a)
- - Haus von Hans sporer von Wurtzburg, Bürger zu Saarbrücken, oo Margret 1505-06-27; 1509-04-26
- - Haus von Swartz Hans, Bürger zu Saarbrücken, oo Engel 1505-06-27
- - Haus von Hans von Uchtelfingen dem steynmetzen 1509-11-05
- - Haus und Hofstatt von Hanns vischer, Bürger zu Saarbrücken, im Ruschendaile geseßen, oo Margret 1506-03-08, 1511-02-22, 1511-02-23
- - Haus von Hans weber; Bürger zu Saarbrücken, oo Margret 1510-03-14, 1513-02-19
- - Haus von Hannß Monte dem wißgerwer 1504-10-07 (a), 1514-07-24 (a)
- - Haus von Hans von Wibelßkirchen, Bürger zu Saarbrücken, vor der Martpforten wohnhaft, oo Knappen Elsgin, 1509 (ca.)
- - Haus von Zaber Hans, Bürgers zu Saarbrücken (†) 1506-07-13
- - Haus von Hauewelin 1408-08-15
- - Haus von Knappen Heil, Bürgerin zu Saarbrücken, und ihr Sohn Urban 1505-07-01
- - Haus von Heinsgin, lauwer im Ruschenthale, oo Sophie 1504/1505 (a), Anm.
- - Haus von Heinsgin messersmits, Bürger zu Saarbrücken und seiner Witwe Claren 1507-07-13, 1508-01-31, 1508-02-22
- - Haus von Heintz lauwer im Thale, Bürger zu Saarbrücken 1504/1505 (a)
- - Haus von Braß Hengin, dem Zimmermann 1543-02-09
- - Haus von Dhorr Hengin der pallierer, Bürger zu Saarbrücken, oo Otilien 1521-12-24

- - Haus von Henchin von Henne (Heime), Bürger zu Saarbrücken
1504-08-12
- - Haus von Hengin kurßner, Bürger zu Saarbrücken, oo Kungunde
1503-04-22, 1509-05-13
- - Haus von Scharf Hengin 1505-07-27
- - Haus von Henchin smyt, oo Odel und ihren Kindern Ruprecht und
Michel 1455-01-05
- - Haus von Hennekin von Malstatt 1344-11-01 (b)
- - Haus von Hennecken, dem Metzger, oo Margrete 1416-12-24
- - Haus von Henrich von Bastennach 1506-05-23 (a), 1508-05-03
- - Haus von Heinrich von Birbach 1503-04-22, 1506-07-13
- - Haus von Heinrich kremer 1504-08-12
- - Haus von Molters Heinrich 1521-12-24
- - Haus von Henrich schumacher 1512-11-14
- - Haus von Henrich snyder von Bitsch, gen. zum Swanen 1501-08-
10, 1514-11-30 (a)
- - Haus von Hensel dem Alten, Hofmeister 1435-03-09 (a)
- - Haus und Scheune von Eschberges Hensel/Henselin (im Tal)
1393-06-03, 1394-09-25 (a), 1394-09-25 (b), 1401-05-24, 1416-02-
11, 1424-01-06, 1476-10-06
- - Hofstatt von Hensel, dem Sohn von Anton von Kölln 1378-09-
10, 1382-06-24
- - Hof von Henselin Bertsch von Bebelsheim 1399-05-01
- - Haus von Henselin, Rentmeister, oo Mechthild 1382-06-24
- - Haus von Hensel, dem Seiler, oo Gelen 1404-02-05
- - Haus von Hensel, Sohn des Zimmermanns Weckenal, oo Genete
1385-01-03
- - Haus von Hentz Beucken dem lauwers 1509-05-13
- - Haus von Hentz feriger 1506-05-23 (a)
- - Haus von Hentz kelner 1460-1466 ca. (a)
- - Haus von Hentz lauwer, Sohn von Gerdrut, Bürgerin zu Saarbrük-
ken, 1514-02-16
- - Haus von Heintz/Hentz schnider von Schlusingen 1467-07-25,
1482-03-15, 1492-09-26, 1493-03-23
- - Haus von Hentz von Sant Thiewald 1428-08-15
- - Haus von Hentzen von Folcklingen, oo Engel 1510-11-09, 1512-
11-28
- - Hofstatt von Hentzemann zum Horne, oo Else 1401-05-24
- - Haus von Hermann kursener 1482-11-11 (b)
- - Haus von Hauwesacks Heyle, Witwe von Predigers Hansen, Bür-
gerin zu Saarbrücken 1510-03-10

- - Haus von Idenmetzen 1504-10-11
- - Hofstatt von Irmel, Lorentz zemermans dochter von Thoele 1506-03-08
- - Haus von Meyßen Jacob 1461-06-15 (b)
- - Haus von Jakob dem Metzger, oo Soffelo 1335-11-13
- - Haus von Jacob smidt von Linxwilr, Bürger zu Saarbrücken, oo Songin 1504-10-07 (a), 1504-10-07 (b), 1506-07-13
- - Haus von Jacob snyder 1460-1466 ca. (a)
- - Haus von meister Jacobn Spindelwagern, oo Jehannetn von Francken 1502-08-30
- - Haus von Johan von Niß/Nuß, oo Satelers Margret 1499-09-10, 1504-10-11
- - Haus von Johann Swapach 1467-12-29 (a)
- - Haus von Jorg schumacher 1508-11-18, 1509 (ca.)
- - Haus von meister Joist seliger der maler 1509-03-19
- - Haus von (*t*) Kaderloch 1504-04-28
- - Haus von Katharina, oo Godelo gen. Menke 1334-07-25
- - Hofstatt neben Biesen Katherine 1389-09-26
- - Haus von Grober Ketgin 1510-11-09
- - Haus von Knappen Ketgin. 1505-07-01
- - Haus von Klutzer 1437-06-24
- - Haus von Knepgin/Knopgin, oo Else, 1508-11-18, 1514-07-24 (a)
- - Haus des Priesters Laurentius, des Neffen von Hensel von Oberhomburg 1412-09-21, 1429-10-17, 1432-03-30
- - Haus des alten Lincken seligen 1506-03-08
- - Haus von Linhart beiger, oo Demut 1507-07-13, 1508-02-22, 1536-02-27
- - Haus von Ludwig Ganß, oo Meckel 1511-10-11 (d)
- - Haus von Lutschels (bzw. Litschels) 1513-02-23
- - Haus von Godeuarts Margret 1455-01-05
- - Haus von Hennekins Margrede 1445-06.03
- - Haus von Margrethen, der Witwe von Kolbessemer 1412-09-21
- - Haus von Satelers Margrethen 1505-07-27
- - Haus von Martin ruter 1504-05-14
- - Haus von Gros Mathis von Malstatt 1359-02-26
- - Haus von Mathis Kornerbeider/Kornarbeyder 1393-06-03, 1393-11-11, 1394-09-25 (a), 1394-09-25 (b), 1455-01-05
- - Haus von Rupprechts Mathis 1445-06-03
- - Haus von Mathis snyder 1455-01-05
- - Haus von Matthis Tegen 1536-10-10
- - Haus von Mechtolt kannengiesserynde seligen 1452-06-23

- - Haus von Michel sloßer, Bürger zu Saarbrücken, oo Magdalene, Schwager und Schwägerin von Hans von 1509 (ca.)
- - Haus des (†) Krämers Neselin 1385-01-03
- - Haus von Nikolaus, dem Bäcker 1394-09-25 (a)
- - Haus/Hofstatt von Niclas becker, oo Mechtelt 1506-03-08, 1511-02-22, 1511-02-23
- - Haus von Biesen Niclas 1455-01-05
- - Hofstatt von Nikolaus, Sohn von foyßfenger von Gersweiler 1440-10-01
- - Haus von Niclas furemann, Bürger zu Saarbrücken, oo Darethea 1508-11-18
- - Haus von Niclas Hulsen, oo Pünssel 1453-06-26
- - Haus von Nikolaus kannengusser 1428-08-15
- - Hofstatt von Nikolaus, gen. Kelner, des (†) Lorichen Sohn, oo Lucket 1408-08-15
- - Haus von Niclas, den man nennet Kenchin (Keuchin?), von Lomerschit, 1514-11-30 (a)
- - Haus von Nikolaus Kybeler, oo Sybele 1416-12-24
- - Haus von Niclas meyger; den man nent den Fursten, Bürger zu Saarbrücken, oo Else 1543-02-09
- - Haus von Niclas scherer 1509-05-13
- - Haus von Niclas schumacher 1508-03-31
- - Haus von Niclas steynmetz und Clesgin, den Söhnen des (†) Langen Contzen von Gersweiler 1452-01-10
- - Haus, da Tanchers Niclas inwonet., 1502-08-30
- - Haus von Niclas von Völklingen 1445-06-03
- - Haus von Niclas Wolffen von Herbitzheim, Bürger zu Saarbrücken, oo Ketgin 1508-03-31
- - Haus, daz Nyckelman gebuwet hait 1416-02-11, 1424-01-06
- - Haus von Otilien, Tochter von Engel aus ihrer Ehe mit Mathis Gucken 1512-11-14
- - Haus von Peter Anthon 1372-03-12
- - Haus von Peter feriger (†) 1513-02-19, 1514-10-29
- - Haus von Groß Peter 1508-05-03
- - Haus von Eheleuten Peter Jesus und Barbel (†) 1513-02-19, 1514-01-12, 1514-10-29
- - Haus von Motzgins Peter, 1509-11-05
- - Haus und Scheuer von Peter rutter, Bürger zu Saarbrücken, oo Kathrin 1504-03-12
- - Haus und Scheune von Peter gen. Schillichigin von Walpershofen 1416-02-11, 1424-01-06

- - Haus von Peter sloßer 1505-06-27
- - Haus von Peter smid, Bürger zu Saarbrücken, oo Katerine 1508-11-18, 1509 (ca.)
- - Haus von Petern von Folcklingen der vischener, Bürger zu Saarbrücken, oo Else 1509-11-05
- - Haus von Peter von wibelßkirchen dem wollenweber, Bürger zu Saarbrücken, oo Margret 1509-05-13
- - Haus von Petermann, des Antonien Sohn 1359-02-26
- - Haus von Peterman gen. Geteman und seiner Frau Ele 1394-09-25 (b)
- - Hofstatt von Petermann, dem smyede, gen. Schuerer, oo Mech-telde 1408-08-15
- - Haus von Petgin ballirer, Stiefsohn von Peter schumacher, Bürger zu Saarbrücken, oo Elßgin 1514-09-05
- - Haus von Petgin snyder, Bürger zu Saarbrücken, oo Katherine 1508-05-03
- - Haus von Philipps Pfenwert von Hermanßhusen, Bürger zu Saarbrücken, oo Ursulla 1510-11-09, 1521-12-24
- - Haus von Reinhart kannengisser 1514-10-29
- - Haus von Ruell/Rulen/Rullen dem lynenweber, Bürger zu Saarbrücken, oo Gertrude 1511-02-22, 1511-02-23, 1512-11-28
- - Haus von Siffridt scherer, Bürger zu Saarbrücken, oo Schonette 1504-05-14
- - Haus von Siffrit scherer, oo Soffel 1514-02-16
- - Haus von Symont Douser, oo Elkint 1404-02-05
- - Haus zu Saarbrücken Simont snyder von Gerßwiler, oo Margret 1507-11-13
- - Haus von Speckmesser 1505-08-24, 1540-11-15
- - Haus von Stephan Poss 1536-10-10
- - Haus von Steffan weber 1504-03-20
- - Haus von Stompffgins schumacher 1505-06-27; 1512-11-14
- - Haus gen. Byrckenn Suffelnn huß, 1453-05-03
- - Haus von Thyl weber, Bürger zu Saarbrücken, oo Engel (†) 1521-12-24
- - Haus von Tilmann gen. Meurinc, oo Katharina 1334-07-25
- - Haus von This steynmetzen, Bürger zu Saarbrücken, oo Margret 1514-10-29
- - Haus von Ulrich von Saarbrücken, oo Gertrud 1316
- - Haus von Ulrich spor er von Zweibrücken, Bürger zu Saarbrücken, oo Else 1512-11-14
- - Hause von Junker Volmarus Quirine von Bitsche, ksl. Notar und

Priester des Bistums Metz 1465-10-27

- - Haus von Wendel kremer, Bürger zu Saarbrücken, oo *Margreth* 1543-02-09
- - Haus von Wilhelm Kuffer 1536-10-10
- - Haus von Winbolde 1404-02-05
- - Haus von Wirich des armbursters in der stoben 1455-11-24
- - Haus von Reinhart becker, den man nennet Wißgin, Bürger zu Saarbrücken, oo *Bigel* 1509-05-13
- nach Lage
- - Haus bei der Badestube 1429-06-10, 1429-10-17, 1504-11-25 (b)
- - Haus an der Burgbrücke (*hußgin zu Sarbrucken an unser burg brucken*) 1509-03-19
- - Häuser auf dem Burggraben
- - - Haus, das *cleyne hußgin uff dem burggraben* 1452-06-23
- - - Haus *nyeden der kirchen zu Sarbrucken und stoisset hinden uß uf den burggraben* 1502-08-30
- - - Haus *uf dem burggraben an dem mart* 1505-06-27
- - - Haus *uf dem burggraben* 1509-04-26, 1512-11-14
- - - Haus *reichet hinden uf den burggraben und vor uf die gaß* 1513-02-19
- - Haus bei dem Galborn 1385-01-03
- - Haus *uff dem graben* gelegen 1455-01-05
- - Hofstadt im Grund (*im gronde*) bei dem Deutschen Haus, ehemals mit *steynen gishaus* 1467-06-13
- - Haus *bij Hergotsborn an dem eck zu den fleischbencken zu* 1504/1505 (a)
- - Hauses *bij der capellen an der stegen glegen*, 1511-10-11 (d)
- - Haus bei der Kirche 1419-03-06
- - Haus *nyeden der kirchen* 1502-08-30, 1514-01-12
- - Haus zwischen *der münzen* und *Winbolde* 1404-02-05
- - Hauses neben und hinter dem sog. neuen Haus (Nuwenhuss) 1435-03-09 (a)
- - Haus auf dem Platz 1536-10-10
- - Hofstatt im Rauschental 1440-10-01, 1506-03-08
- - Haus neben dem runden Turm an der Ringmauer 1429-10-17
- nach Namen
- - Barfüßerhaus 1416-03-29
- - Büchsenhaus (*busshuß*) 1461-06-15 (b)
- - Haus, genant die Ecke, 1434-01-06, 1497-09-23, 1497-10-01, 1497-10-04, 1498-04-05
- - Haus zur Hellen/Haus gen. *die Helle* 1452-01-10, 1475-12-30,

- 1476-10-06, 1509-09-21 (a), 1513-02-23, 1538-02-09
 - - Hunre-Haus 1324-04-08
 - - Karnarbeyders hoff 1442-10-02, 1454-12-10
 - - Haus und Scheuer gen. zum Kirszbaum/Kurßbaum 1400-06-29,
 1504-03-12, 1541-05-06
 - - Hof, genant Kolbenhoff 1464-03-01 (a)
 - - Nuwehuß/Nuwenhus 1382-06-24, 1453-06-26
 - - Reppershof, Haus des Johannes Repper 1373, 1378-07-01, 1378-
 10-03
 - - Haus gen. Rupprechtshuß 1421-08-19, 1428-08-24
 - - Haus, das man nun nennet des Seumers huß 1432-03-30
 - - Haus (hußgin), gen. des Spittels huß 1453-05-03
 - - Haus zum Swanen 1501-08-10
 - - Viehhaus 1416-03-29
 - nach Straßen
 - - Haus, Hofstatt in der Hintergassen 1335-11-13, 1416-12-24,
 1421-08-19, 1426-06-26, 1504-03-03 (a), 1504-03-03 (b), 1504-03-
 20, 1504-10-11, 1505-07-27, 1506-04-28, 1510-03-10, 1510-03-14,
 1521-12-24, 1540-11-15, 1541-05-06
 - - Haus an der Holzgaßen 1408-08-15
 - - Haus in der Nuewergaßen/Nuwengassen/Nuwgassen 1416-02-11,
 1416-03-29, 1424-01-06, 1491-01-03, 1499-09-10, 1504-04-28,
 1506-05-23 (a), 1508-05-03, 1514-06-25, 1534 (um), 1543-02-09,
 1545 (um) (a)
 - - Haus auf dem Platz 1536-10-10
 - - Haus in der Sargassen 1538-02-09
 - - Haus bij der capellen an der stegen glegen, 1511-10-11 (d)
 - - Haus in der Vordergassen 1503-04-22, 1504-08-12, 1505-07-01,
 1505-08-24, 1506-07-13, 1509 (ca.), 1509-05-13, 1510-11-09, 1514-
 11-30 (a)
 - - am Markt 1372-03-12, 1453-06-26, 1504-05-14, 1505-06-27,
 1514-09-05
 - bei Stadtmauer, Pforten, Stadttoren
 - - Haus an der muren bij der badstuben 1504-11-25 (b)
 - - Haus vur der Martporten geinsijt allernehest an der serren, do
 man uf den hof gheet odir fert, 1497-08-21, 1504-10-07 (a), 1504-
 10-07 (b), 1508-03-31, 1514-07-24 (a)
 - - Haus vor der porten in der Nuewergaßen 1416-02-11, 1424-01-06
 - - Haus by der Pircenporten 1359-02-26
 - - Haus zu Saarbrücken an der rinckmuren 1511-02-22, 1511-02-23
 - - Hofstatt, ist etwan ein loehuß gewesen, glegen vor Ruschenport bj

der sere 1504-03-19

- - Haus *an der Sarporten* 1412-09-21, 1415-12-04 (a), 1415-12-04 (b), 1416-06-05, 1429-10-17, 1432-03-30, 1435-03-09 (a), 1492-05-04, 1493-03-13 (c), 1514-10-29
- Geleit/Geleitgeld/Geleitstraße 1352-08-15, 1354-04-01 (a), 1354-04-01 (b), 1357-01-06, 1355-11-26, 1369-10-01 (a), 1369-10-01 (b), 1371-02-25, 1372-03-01, 1386-02-22, 1389-09-25, 1391-11-25, 1396-06-10, 1419-02-09, 1419-06-01, 1421-09-24, 1424-06-02, 1426-07-13 (a), 1426-07-13 (b), 1426-09-14, 1426-12-29, 1431-12-22, 1433-11-11, 1439-02-15, 1439-08-17, 1440-03-20, 1441-11-08, 1445-04-01, 1450-10-13, 1456-02-17, 1456-03-01, 1459-10-29, 1460-10-10, 1464-12-14, 1481-04-30, 1490-09-02, 1495-01-24, 1497-05-28, 1502-05-27 (a), 1512-01-12
- Gericht, Gerichtssäule (*Gericht an der sulen uf der seule*), Stadtgericht 1359-02-26, 1421-08-21, 1454-12-10, 1463-03-06 (a), 1463-03-06 (b), 1472-07-25 (nach), 1482-07-16 (nach), 1497-09-23, 1497-10-04, 1499-01-08 (vor), 1499-01-08, 1504-03-12, 1511-06-26
- Diebstahl 1477-03-29 (nach), 1521-01-04
- Gefängnis (Turm) 1518-08-07 (b), 1519-03-08, 1521-01-04, 1527-10-24, 1527-10-24 (ca.)
- Gerichtsleute 1500 (f)
- Hexenvorwurf. 1537-01-23
- Hochgericht 1477-03-14, 1477-03-22, 1477-03-27, 1477-03-29
- Hofgericht zu Saarbrücken 1482-07-16 (nach), 1499-01-08 (vor), 1530-05-09
- Leibzucht-Vertrag 1534-02-09
- Leumundszeugnis 1529-05-31, 1538-10-19, 1538-11-12
- Meier und Gericht/Meier und Schöffen 1465-01-24, 1466-02-07, 1482-05-28, 1497-09-23, 1503-04-22 (nach), 1504-03-12, 1504-06-08, 1515-11-30, 1518-05-26, 1525 (a) (ca.), 1525-03-06, 1525-03-10, 1526-07-13, 1528-10-30, 1529-05-31, 1529-12-01, 1531-04-19, 1534-02-09, 1537-01-23, 1537-05-28, 1538-03-04, 1538-06-17, 1538-08-03, 1538-11-12, 1539-11-17, 1540-03-16
- Pfändung (*mit des gerichts stab in komer gelegt*) 1525-03-10, 1528-10-30, 1538-03-04
- Propsteingericht *siehe s.v.*
- Siegel 1463-03-06 (a), 1463-03-06 (b)
- Subhastationsverfahren 1497-09-23
- Testament 1537-05-28
- Todesstrafe 1520-05-05
- Urfehde 1519-03-08, 1521-01-04, 1527-10-24, 1527-10-24 (ca.),

- 1531-05-05 (a), 1531-05-05 (b), 1533-06-30 (b), 1537-08-20, 1538-08-17 (a), 1538-08-17 (b), 1538-09-10, 1545 (um) (b)
 Graben 1454-01-29, 1455-01-05, 1464-03-01 (a), 1505-06-20
 Grenze 1448-02-13, 1449-03-04
 Güter 1227, 1290-02-07, 1302-02-06, 1328-02-24, 1361-05-25, 1377-03-08 (b), 1413-12-13, 1430-08-01 (a), 1438-03-16, 1450-01-17, 1452-03-31, 1452-06-23, 1453-01-27, 1454-05-24, 1459-10-29, 1461-07-08, 1466-02-06, 1467-07-25, 1489-01-02, 1489-09-12, 1496-06-23, 1503-11-14, 1504/1505 (a) Anm., 1504-06-08, 1515-11-30, 1528-09-30 (nach), 1536, 1541-08-15
 Hörige 1377-03-08
 Huldigung 1476-09-20, 1477-02-25
 Kirche
 - Abgaben/Einkünfte 1522-06-04
 - Frühmesse 1411, 1411-04-26 (nach), 1412-05-26, 1413-12-13, 1425-03-01, 1452-06-23, 1452-11-02, 1453-10-09
 - Kapelle, Pfarrkirche 1261-08-23, 1325-03-30, 1452-11-02, 1478-02-20, 1511-10-11 (d), 1514-01-12
 - - Altar ULF 1412-05-26, 1427-12-20
 - - - Marienmesse 1427-12-20
 - - Taufstein 1325-03-30
 - - Heiligenhaus (*heylgen huse*) 1426-07-08 (a)
 Kirchenpersonal
 - Frühmesser, Kaplan der Frühmesse 1411-04-26, 1411-04-26 (nach), 1412-05-26, 1522-06-04
 - - Brudermeister der Frühmesse 1411-04-26, 1425-03-01, 1425-03-08, 1431-1459 (zwischen)
 - Kirchherr 1412-05-26, 1522-06-04
 - - Johannes/*Henseline Flickyng* 1403-07-25, 1411, 1411-04-26, 1411-04-26 (nach)
 - - Konrad 1440-04-08
 - - *Hamman Ranßbach, priester* 1460-04-22
 - - *Wißbrot* 1482-07-16 (nach) - 1499-01-08 (vor)
 - - *Folmar*, Sänger des Stifts St. Arnual 1482-07-16 (nach) - 1499-01-08 (vor)
 - Priester, Kleriker 1325-03-30, 1352-01-14
 - - Johannes von Saarbrücken, Ewigvikar der trier. Kirche zu Saarbrücken 1290-02-07
 - - Peter von Saarbrücken, Kaplan des Grafen 1410-08-27
 - - *Henselin*, Domherr zu Oberhomburg 1412-09-21
 - - *Lorencius*, Priester, Henselins Schwestersohn 1412-09-21

- - Peter der priester, Bruder von Cleßgin kursener 1497-08-21
- Klöster
 - Dominikaner (*der Prediger huse an der statmuren*) 1394-09-25 (a), 1512-11-28, 1513-02-23
 - Landfrieden 1343-10-23
 - Lehen
 - Lehen von Lothringen 1277-07-02 (a), 1277-07-02 (b)
 - Lehen von Metz 1046-05-25,
 - Lehngüter 1470, 1473 (a)
 - Lombarden 1271-04-26
 - Alexander 1271-04-26
 - Markt (*uf [dem] fryhen merket*), Messe, Wochen- und Jahrmarkt
 - 1413-02-13; 1418-07-04, 1422, 1455-01-11, 1460-10-10, 1463-03-26 (a), 1466-04-28/05-01, 1469 04-24/05-01, 1518 (ca.)
 - Salzhandel 1467-05-26
 - Tuchhandel 1509-10-16
 - Weinhandel 1467-06-11
 - Wolle des Grafen 1524-10-10
 - Maß (*Sarbrucker geseyg/seiges*) 1228, 1316-04-07, 1344-08-08, 1348-08-11, 1372-02-12, 1400-03-31, 1425, 1453-08-08, 1462-04-31, 1467-12-29 (a), 1531-11-07, 1536-10-10
 - Medizin
 - *Dielein, webe, siner krangheit, der ußsetzigkeit, halber von dieser welt und gemeynschafft abegescheiden* 1458-10-12, *nu auch dodes halp abgegangen* 1458-11-28
 - Seuchenbekämpfung 1500 (g)
 - Platz
 - Platz vor der Markpforte 1518 (ca.)
 - Platz vor dem Schloss 1518 (ca.)
 - Propsteigericht
 - (14. Jh.): 1334-07-25, 1335-11-13, 1341-03-20, 1345-01-14, 1345-06-27, 1346-04-22, 1348-01-21, 1358-02-10, 1359-02-26, 1359-03-05, 1359-09-24, 1366-05-09, 1370-02-03, 1378-09-10, 1382-06-24, 1384-01-29, 1385-01-03, 1385-05-26, 1389-09-26, 1393-06-03, 1393-11-11, 1394-09-25 (a), 1394-09-25 (b), 1400-06-29
 - (15. Jh.): 1401-05-24, 1401-12-21, 1401-12-30, 1402-01-09, 1403-07-25, 1404-02-05, 1408-08-15, 1409-12-21, 1411, 1415-12-04 (b), 1416-02-11, 1416-03-29, 1416-06-05, 1416-12-24, 1421-08-21, 1424-01-06, 1424-12-22, 1430-01-06 (b), 1431-07-20, 1434-01-06, 1434-01-08, 1435-03-15, 1437-01-10, 1441-01-13, 1442-03-13, 1442-03-14, 1442-10-02, 1450-01-17, 1452-01-10, 1452-02-21,

1452-06-23, 1453-06-26, 1453-10-29, 1454-02-17, 1454-05-16,
1454-12-10, 1455-01-05, 1456-07-24, 1461-07-25, 1463-12-08,
1464-03-25, 1466-02-06, 1467-06-13, 1467-07-25, 1468-08-27,
1475-12-30, 1476-01-04, 1476-04-01, 1481-07-02, 1482-03-10,
1482-03-15, 1482-07-16, 1489-03-30 (a), 1489-03-30 (b), 1489-07-
25, 1492-03-05, 1492-05-04, 1492-09-26, 1493-03-23, 1495-03-09,
1497-04-17, 1497-08-21, 1497-10-04, 1497-12-07, 1500 (a), 1500
(b)
(16. Jh.): 1501-08-10, 1501-10-10, 1501-10-25, 1502-05-27 (a),
1502-05-27 (b), 1502-06-17, 1502-06-27, 1502-08-28, 1502-08-30,
1502-10-09, 1502-11-22, 1503-01-15, 1503-05-19, 1503-07-02,
1503-10-11, 1504 (um), 1504/1505 (a), 1504/1505 (b), 1504/1505
(c), 1504-02-29, 1504-03-03 (a), 1504-03-03 (b), 1504-03-19, 1504-
03-20, 1504-03-20, 1504-04-28, 1504-05-14, 1504-08-12, 1504-10-
07 (a), 1504-10-07 (b), 1504-10-11, 1504-10-11, 1504-10-24,
1504-11-25 (a), 1504-11-25 (b), 1504-12-23, 1505-01-13, 1505-01-
21, 1505-01-21, 1505-03-06, 1505-04-01, 1505-04-04 (b), 1505-05-
10, 1505-06-09, 1505-06-20, 1505-07-01, 1505-07-13 (a),
1505-07-13 (b), 1505-07-27, 1505-08-24, 1505-08-30, 1506-01-27,
1506-03-08, 1506-03-26, 1506-04-24, 1506-04-27, 1506-04-28,
1506-05-12, 1506-05-23 (a), 1506-05-23 (b), 1506-05-27, 1506-05-
28, 1506-06-25, 1506-07-11, 1506-07-13, 1506-08-27 (a), 1506-08-
27 (b), 1506-08-30, 1506-12-15, 1507-03-22, 1507-04-12,
1507-07-13, 1507-11-13, 1507-12-27, 1507-12-30, 1508-01-31,
1508-02-22, 1508-03-31, 1508-05-03, 1508-08-29, 1508-10-23,
1508-11-12, 1508-11-18, 1509 (ca.), 1509-02-08, 1509-04-14 (a),
1509-04-14 (b), 1509-04-14 (c), 1509-04-14 (d), 1509-04-14 (e),
1509-04-26, 1509-05-13, 1509-07-26, 1509-08-19, 1509-08-31,
1509-09-06, 1509-09-21 (a), 1509-09-21 (b), 1509-09-21 (c), 1509-
10-08, 1509-11-05, 1510-01-12, 1510-02-07 (a), 1510-02-07 (b),
1510-02-07 (c), 1510-02-07 (d), 1510-02-07 (e), 1510-02-17, 1510-
03-02, 1510-03-10, 1510-03-14, 1510-03-16, 1510-06-08, 1510-09-
23, 1510-09-30, 1510-11-09, 1511-02-22, 1511-02-23, 1511-06-16,
1511-06-26, 1511-09-10, 1511-10-05, 1511-10-11 (a), 1511-10-11
(b), 1511-10-11 (c), 1511-10-11 (d), 1511-10-13, 1512-04-17 (a),
1512-04-17 (b), 1512-05-09, 1512-07-14, 1512-07-26 (a), 1512-07-
26 (b), 1512-11-14, 1512-11-28, 1513-01-27, 1513-02-19, 1513-02-
23, 1513-05-07, 1513-05-15, 1513-12-30, 1514-01-12, 1514-01-13,
1514-02-16, 1514-05-12, 1514-05-27, 1514-06-25, 1514-07-14,
1514-07-19, 1514-07-24 (a), 1514-07-24 (b), 1514-09-05, 1514-10-
29, 1514-11-04, 1514-11-30 (a), 1514-11-30 (b), 1515 (b), 1515-06-

05, 1515-08-04, 1515-12-10, 1516-03-14, 1516-04-06 (a), 1516-04-06 (b), 1516-06-30, 1516-07-26, 1517-05-21, 1517-06-07, 1518-04-06, 1518-10-14, 1520-02-18, 1521-05-20, 1521-09-20, 1521-12-24, 1522-01-20, 1526-05-03, 1526-06-27, 1528-08-05, 1529-06-28, 1529-11-06, 1531-03-12, 1531-04-25, 1531-05-20 (a), 1531-05-20 (b), 1531-05-27, 1534-05-03, 1535-04-20 (a), 1536-11-18, 1537-06-27, 1538-02-09, 1541-05-06, 1543-02-09, 1544-06-04

Recht

- gesatz, ordnung und recht ... der stat Sarbrucken (*ein schryfft oder byechin ybergeben, darin man fand geschryben alle gesatz und ordnung der stat Sarbrucken*) 1503-04-22 (nach)
- Besitzwechselrecht 1393-02-04
- Brotordnung 1509-01-17
- Fleischordnung 1509-01-17
- Galgen 1517-05-21, 1519-09-12
- Weinordnung 1509-01-17
- Zunftordnungen 1487-06-23, 1509-01-17
- Rechtsakt 1223-09-18, 1250-12-07, 1252-12-13, 1261-10-09, 1262-07-12, 1268-05-15, 1271-05-19, 1277-01-18, 1402-04-06, 1465-10-27, 1466-03-26, 1477-09-17, 1478-02-11, 1494-03-06 (b)
- Aufenthaltsort der Grafen 1277-01-18, 1334-10-03, 1463-03-26 (b), 1471-05-18, 1473-06-19, 1474-05-26
- Bürgschaft für Grafen 1518-05-26
- Einlager *siehe s.v.*
- Geiselhaft 1377-10-04, 1425 (um)
- Gefängnisort 1348-08-11, 1460-10-10, 1463-03-26 (a), 1466-05-02
- Gerichtsort 1418-01-17, 1434 (nach), 1445-03-28, 1453-01-29, 1460-04-22, 1464, 1465-12-08
- Versammlungsort 1467-07-23, 1534-06-16 (b)
- - Mannentag 1344-10-07, 1467-12-18
- Zahlungs- bzw. Leistungsort 1275-06-03, 1281-09-13, 1348-08-11, 1412-05-04, 1415-10-21, 1421-08-19, 1425 (um), 1425-03-01, 1428-01-15 (b), 1430-01-06 (a), 1431-1459 (zwischen), 1433-11-30, 1438-05-29, 1449-02-06, 1451-08-10, 1451-09-04, 1454-11-10, 1455-10-18, 1458-07-28, 1463-10-29, 1471-04-08, 1472 (a), 1477-11-18, 1523-08-03, 1524/1525 (ca.), 1525 (a) (ca.)

Scheune

- nach Eigentümern (Famileinnamen)
 - - Scheune von *jungher Josten von Flerßheim* 1502-06-17
 - - Scheune der Erben des Ritters Wilhelm von *Ihn*, oo Sophie († 1302-02-06)

- - Scheune von Becholt von Kerpen 1521-12-24
- - Scheune von Jacob von Klotten 1493-04-30, 1507-11-13, 1508-01-31, 1508-02-22, 1536-02-27
- - Scheune von Emerich von Lewenstein der jonge 1453-08-01
- - Scheune von (†) Hans von Saarbrücken 1493-03-23
- - Scheune der Familie gen. Wollensleger 1424-02-02 (a), 1448-11-22, 1453-05-03
- nach Eigentümern (Institutionen)
- - Scheune des Deutschordenshauses 1302-02-06
- - Scheune des Grafen 1424-02-02 (a), 1448-11-22, 1453-08-01
- - Scheune des Schultheißen 1401-05-24
- nach Eigentümern (Vornamen)
- - Scheune der Erben von Byelin, oo Groß Hans, der Sattler (†) 1416-02-11
- - Scheune von Hans Biese und Erben 1506-12-15, 1507-12-30, 1510-03-02
- - Scheune von Euen (Even) Hanß, Bruder von Peter Kalbfleisch, Bürger zu Saarbrücken, oo Margret, 1502-05-27 (a)
- - Scheuer von Hans lauwer, Bürger zu Saarbrücken, im Ruschentail ansässig 1511-10-11 (b)
- - Scheune von Molter Hans, Metzger und Bürger zu Saarbrücken, oo Margret 1476-01-04
- - Scheune von Hans weber von Gemonde, oo Engel 1506-12-15, 1507-12-30, 1510-03-02
- - Schuene von Hawе, Witwe von Heinrich Kigelat von Saarbrücken, oo Constantin von Püttlingen 1281-09-13
- - Scheune von Heintz Beucken 1502-05-27 (a)
- - Scheune von Heintz Hanß schuren 1502-05-27 (a)
- - Scheune von Scharf Hengins Sohn 1507-12-30
- - Scheune evon Eschberges Henseline, burger zu Sarbrucken, oo Cuenikude 1416-02-11
- - Scheune von Molters Henrich des metzigers, Bürger zu Saarbrücken, oo Margret 1510-03-10
- - Scheune, die Hentz snyders gewesen 1493-04-30
- - Scheune von Hauwesacks Heyle, Witwe von Predigers Hansen, Bürgerin zu Saarbrücken 1510-03-10
- - Schuene von Margret, Tochter von Henchin Koch, oo Peter Wolff von Sant Nabore 1476-01-04
- - Scheune von Martin linnenweber, oo Barbel 1502-06-17
- - Scheune von Hufflingers Nickel 1502-05-27 (a)
- - Scheune von (†) juncker Niclas 1416-03-29

- - Scheune von Peter Kalbfleisch, Bruder von Euen (Even) Hanß, Bürger zu St. Johann, oo Katrin 1502-05-27 (a)
- - Scheune von Philips weber, Bürger zu Saarbrücken 1507-12-30, 1510-03-02
- - Scheune von Simont Monch, Bürger zu Saarbrücken, oo Else 1502-06-17
- nach Lage
- - Scheune in der Hindergassen 1453-08-01, 1476-01-04, 1536-10-10
- - Scheune vor dem Hittentore 1302-02-06
- - Scheune, die gelegen ist in der Nuewergaßen 1416-02-11, 1424-01-06, 1424-02-02 (a), 1424-02-02 (b), 1441-01-13, 1448-11-22, 1453-05-03, 1502-06-17
- - Scheune gelegen im Ruschendail 1502-05-27 (a)
- Schiffe 1454-01-29
- Schirm- und Rechtshoheit 1366-11-28
- Schule 1472-06-06
- Spital vor dem Stadttor 1424-01-06, 1440-04-08, 1453-05-03, 1492-09-26, 1521-12-24
- Kreuzkapelle
- - Bau 1522-06-04
- - Brudermeister 1522-06-04
- - Einkünfte 1522-06-04
- - Gottesdienst 1522-06-04
- - Seelenmessen 1466-02-07, 1522-06-04
- Stadtmauer 1458-01-11, 1493-03-23, 1504-03-03 (a), 1504-03-03 (b), 1505-07-27, 1506-04-28, 1509-11-05, 1512-11-28
- Ringmauer (*rinckmuren*), 1511-02-22, 1511-02-23, 1514-09-05, 1540-11-15
- Stadtrecht *siehe* Freiheiten
- Stadttore 1227, 1302-02-06, 1509-01-17, 1522-06-04
- Bergpforte (*Porte an dem berge gheen dem marcket uff*) 1441-11-08
- Hirtentor (*Hettenporten*) 1302-02-06, 1403-07-24, 1433-11-11
- Malstatter Pforte 1489-09-12
- Marktpforte (*Marketporten, Martporten, Marporten*) 1441-11-08, 1452-02-21, 1465-01-24, 1495-03-09, 1497-08-21, 1504-10-07 (a), 1504-10-07 (b), 1506-01-27, 1507-03-22, 1508-03-31, 1509-04-14 (a), 1510-03-16, 1514-07-24 (a), 1518-05-04 (b), 1521-05-20
- Neugassenpforte (*Porte in der Nuewergaßen*) 1416-02-11, 1424-01-06

- *Pircenporte* 1359-02-26
- Rauschenpforte 1453-10-29, 1465-01-24, 1497-04-17, 1504-03-12, 1504-03-19, 1541-05-06
- Saarpforte_1412-09-21, 1415-12-04 (a), 1415-12-04 (b), 1416-06-05, 1429-10-17, 1432-03-30, 1435-03-09 (a), 1492-05-04, 1514-10-29
- Schlamperpforte (*Slampenporten*) 1463-03-15
- Schusspforte (*Schußporten*) 1465-01-24
- Stall
 - nach Eigentümer (Familiennamen)
 - Stall des Grafen 1511-02-22, 1511-02-23, 1512-11-28, 1540-11-15
 - Stall von Hufflinger 1504-03-20
 - Stall von Kengins 1504-04-28
 - Stall von Dietrich Kolb von Geispitzheim (*Dietsche Kolben*) 1453-08-01, 1536-10-10
 - Stall von Henrich von Nassauwe 1506-04-28
 - nach Eigentümer (Institutionen)
 - Stall des Klosters Wadgassen 1378-09-10
 - nach Eigentümer (Vornamen)
 - Stall von (†) Geln Hanß 1514-06-25
 - Stall von Predigers Hans dem metziger 1504-03-20
 - Stall von Molters Henrich der metziger, Bürger zu Saarbrücken, oo Margret 1510-03-10
 - Stall von Hauwesacks [Heyle] 1513-05-15
 - Stall von Niclas schomacher 1514-02-16
 - Stall von Ruell lynenweber 1513-05-15
 - Stall von Wendelin, Vetter von Ruell lynenweber 1513-05-15
 - Stall von Wilhelm von Hermanßhusen, oo Kettgin 1504-10-11
 - nach Lage
 - Stall oder hußgin *naher Hergotsborn* 1509-05-13
 - Stall in der Hintergasse 1504-10-11, 1510-03-10, 1513-05-15
 - Stall zu Saarbrücken unten *an der kirchen* 1514-01-12
- Steinfuhren 1467-02-28
- Steuern 1386-12-11, 1473-05-07, 1482-05-12
- Bußen und Frevel 1509-01-17
- Dienst 1513-01-27
- Gefälle 1463-03-29 (a)
- Gülte 1372-03-12, 1444-12-03 (c)
- Kappenzinsen 1512-01-12
- Mai- und Herbstrante 1534-12-10, 1539-05-07, 1539-12-21, 1541-

- 12-21, 1543-12-21, 1544-12-21
- Rante und Rauchgeld 1339-02-08, 1424-06-03, 1435-03-09 (a), 1435-03-09 (b), 1465-11-11
 - Säulenkosten (*denen ging druf zue kosten zwey pont penninge*) 1359-02-26
 - Schaftgeld 1510-09-30, 1511-06-16, 1513-01-27
 - Türkensteuer 1542
 - Ungeld 1341-09-20, 1458-01-11
 - Wächterschatzung 1460-05-01, 1465-01-30
 - Wachs- zu *Bodenzinße*. 1492-05-04, 1499-09-10
 - Zins 1372-03-12
 - Bodenzins 1493-03-13 (c), 1502-06-17, 1502-08-30, 1504-08-12, 1504-11-25 (b), 1506-03-08, 1506-07-13, 1508-05-03, 1509-03-19, 1509-04-26, 1509-05-13, 1509-09-21 (b), 1509-09-21 (c), 1509-11-05, 1512-11-28, 1513-01-27, 1514-01-12, 1514-10-29
 - Straßen, Gassen, Plätze, allgemein 1436-05-02 (b)
 - Pflasterung 1461-07-20
 - Straßen, einzelne
 - Bruchgasse (Gäßlein, *daz yn daz brüch geit*) 1401-12-30
 - Burggraben 1452-06-23, 1502-08-30, 1514-10-29
 - Gasse (*gaß*) 1509-09-21 (a), 1509-11-05, 1513-02-19, 1513-02-23, 1514-06-25, 1514-09-05, 1514-10-29
 - Gasse, die ins *Enckenroidt* geht 1515-09-04 (a), 1515-09-04 (b)
 - Hintergasse 1335-11-13, 1416-12-24, 1421-08-19, 1426-06-26, 1453-08-01, 1476-01-04, 1501-10-10, 1504-03-03 (a), 1504-03-03 (b), 1504-03-20, 1504-10-11, 1505-07-27, 1506-04-28, 1510-03-10, 1513-05-15
 - Holzgasse 1408-08-15
 - Markt 1372-03-12, 1453-06-26, 1504-05-14, 1505-06-27, 1514-09-05
 - *Nuewergaßen/Nuwengassen* 1416-02-11, 1416-03-29, 1424-01-06, 1424-02-02 (a), 1424-02-02 (b), 1441-01-13, 1448-11-22, 1453-05-03, 1491-01-03, 1499-09-10, 1504-04-28, 1506-05-23 (a), 1508-05-03, 1514-06-25
 - Saargasse 1538-02-09
 - Straße nach Rauschenborn 1440-10-01
 - Vordergasse (*Furdergaßen*) 1503-04-22, 1505-07-01, 1505-08-24, 1506-07-13, 1510-11-09, 1514-11-30 (a)
 - Turm (*am thron*) 1511-02-22
 - Sackturm (*Sackthorn*) 1461-06-15 (b)
 - Turm, kleiner 1461-06-15 (b)

- Turm, runder an der Ringmauer, *gen. der ronde thorne* 1429-10-17
- Turm hinter *Meyßen Jacobs* Haus 1461-06-15 (b)
- Turm des *gnedigen junghern* 1461-06-15 (b)
- Turm an *Ruschenporten* 1465-01-24
- Turm *am ort bij dem Kirßbaum* 1465-01-24
- Verpfändung 1334-10-14
- Verwaltung 1451
 - Rechnungslegung 1466-11-20
- Währung 1359-09-24, 1372-01-25, 1372-03-19, 1373-03-14, 1374-07-29, 1378-09-10, 1378-10-03, 1380-07-03, 1384-01-29, 1385-04-15, 1385-05-26, 1386-07-12, 1389-09-26, 1403-07-24, 1434-01-06, 1447-06-24, 1452-01-10, 1467-12-29 (a), 1453-05-01, 1463-03-29 (a), 1504-10-11, 1530, 1533-12-26
- Waffen 1460-1466 ca (a), 1463-03-19, 1465-01-24, 1465-03-01
- Wald *siehe* Breitenbach
- Weidgang 1421-08-21, 1421-08-24
- Wege
 - Weg *an dem berge vor Hirttenporten* glegen 1433-11-11
 - Bischofsheimer Weg 1518-10-14
 - Weg, wo man nach Breitenbach geht 1435-03-15
 - Deutschhausweg, Deutschherrenweg 1401-12-30, 1426-07-08 (a), 1430-08-01 (b), 1454-12-10, 1509-04-14 (a), 1509-04-14 (b), 1510-02-17, 1518-1520 (ca.)
 - Enkenroder Weg 1442-12-23 (a), 1442-12-23 (b)
 - Weg *als man zu Furpach zu geth* 1519-09-12
 - Heinwegk/Henweg/heynwegk 1510-02-17, 1511-04-23, 1511-06-26, 1514-07-24 (b)
 - Weg *an dem berge vor Hirttenporten* glegen 1433-11-11
 - Malstatter Weg (Weg gein Malstat) 1411, 1429-06-10, 1441-11-08, 1473-03-19, 1482-03-15, 1501-08-24 (a), 1502-06-27, 1502-08-30, 1502-10-09, 1503-05-19, 1509-04-14 (e), 1512-07-26 (a), 1518-1520 (ca.)
 - Weg nach der Ramen 1496-04-26
 - St. Arnualer Weg 1473-03-19, 1501-08-24 (a)
- Weiher, 1467-06-13 , 1501-10-10, 1509-01-17
- Weiher *genant Wolffsteins wiger* 1519-09-12
- Wiese, Etzel (eingezäuntes Wiesenstück) 1290-02-07, 1378-10-03, 1507-12-30, 1520
 - nach Eigentümern (Familiennamen)
 - Wiese von *Reyner von Balderingen* oo *Else von Dalen* 1437-06-24

- - Wiese von Rudolf Beyer von Boppard 1467-07-23, 1467-07-26
- - Wiese von Boos von Waldeck 1473-03-19
- - Wiese von Johann von Breitenbach 1348-06-18
- - Wiese von Johann von Brucken 1387-11-04, 1467-07-23
- - Wiese von Hanns von Burgkhußen genant Schmaltz von Zweyn-brucken 1497-09-23
- - Wiesen von Adam und Peter von der Ecken 1434-01-06, 1444-12-03 (a), 1497-09-23
- - Wiese von Friedrich zu Eltz, Hofmeister 1541-05-06
- - Wiese von Boemund von Ettendorf 1403-07-24
- - Wiese von Jost von Flörsheim 1501-08-24 (a)
- - Wiese von Wolff Grecken von Kochendorf 1515-09-04 (a), 1515-09-04 (b)
- - Wiese von Friedrich von Hausen 1454-12-10
- - Wiese von Adam von Hemmersorf 1426-07-08, 1430-08-01 (b)
- - Wiese von Nikolaus von Kastel 1378-10-03
- - Wiese der Familie Kern von Siersberg 1454-05-24, 1463-03-15
- - Wiese von Bernhard von Kerpen, oo Else von Wolfstein 1512-01-12
- - Wiese von Hermann von Keßhoben, genant Budeler 1403-07-24
- - Wiese von Jacob von Klotten 1493-04-30, 1521-05-20
- - Wiese von Dietrich Kolb von Geispolsheim 1452-02-21
- - Wiese von Johann von Kriechingen 1428-08-14
- - Wiese von Johann von Löwenstein 1426-01-12 (a), 1434-07-05
- - Wiesen der Familie Mainzweiler 1518-04-06
- - Wiese von Simon Mauchenheimer 1445, 1473-06-19
- - Wiese von Hans von Rittenhofen 1432-09-18, 1493-04-30
- - Wiese von Johann von Rollingen 1441-04-28
- - Rurpeffers Wiese/ Etzeln 1506-12-15, 1510-03-02, 1515-06-05
- - Wiesen von Mitgliedern der Familie von Saarbrücken 1332-01-26, 1366-05-09, 1424-06-22 (b), 1454-02-03
- - Wiese von Heinrich von The dignen 1317-07-06
- - Wiese der Familie von Völklingen 1454-12-10, 1464-03-01 (a)
- - Wiese von Junker Johann von Wolfstein 1441-11-08, 1504-03-12, 1512-01-12, 1541-05-06
- nach Eigentümern (Institutionen)
- - Wiesen des Deutschordenshaus 1320-05-03, 1302-02-06, 1466-12-31
- - Wiesen des Grafen 1426-01-12 (a), 1426-07-08, 1428-08-14, 1430-08-01 (b), 1434-07-05, 1437-06-24, 1441-04-28, 1441-11-08, 1444-12-03 (a), 1445, 1452-02-21, 1453-10-29, 1454-02-03, 1463-

- 03-15, 1489-07-25, 1501-08-24 (a), 1512-01-12, 1515-09-04 (a),
 1515-09-04 (b), 1518-04-06
 - - Wiese der Saarbrücker St. Nikolausbruderschaft 1504-02-29,
 1506-12-15
 - - Wiese von Kloster Wadgassen 1506-12-15, 1510-03-02, 1510-09-
 30, 1510-03-02
 - nach Eigentümern (Vornamen)
 - - Wiese von Engins Clese von Malstat, Bürger von Saarbrücken
 1467-06-13
 - - Wiese von Clesgin Kibeler 1453-10-29
 - - Wiese von Schullers Diebelt von Wiederdorff 1541-05-06
 - - Wiese von Dietsche, Sohn Nickelmans vor der Portten 1435-03-
 15
 - - Wiese von Erhart snyder von Kirchheim, Bürger zu Saarbrücken,
 oo Else 1505-06-20
 - - Wiese von Friederich, Sohn des (†) Diederich Hauwesacks, Bürg-
 er von Saarbrücken 1467-06-13
 - - Wiese von Biesen Hans, Bürgers zu Saarbrücken, Erben 1505-06-
 20, 1506-12-15, 1507-12-30, 1510-03-02
 - - Wiese von Geln Hans, Metzger und Bürger zu Saarbrücken, oo
Ennich 1476-04-01
 - - Wiese von Gros Hans 1432-09-18
 - - Wiese von Hans weber von Gemonde, Bürger zu Saarbrücken, oo
Engel 1506-12-15, 1507-12-30, 1510-03-02
 - - Wiese von Hans von Lebach 1464-03-01 (a)
 - - Wiese von Hesibers Gertruden 1507-03-22
 - - Wiese von Heintz Beuck, Bürger zu Saarbrücken, oo Elsse 1521-
 05-20
 - - Wiese von Hentz snyder 1501-10-10
 - - Wiese von Heinsgin, lauwer im Ruschenthale, oo Sophie
 1504/1505 (a) Anm.
 - - Wiese von Hennemann Paise 1366-05-09
 - - Wiese von Caspars Jacob, Schuhmacher, *vor der marckpforten*,
 Bürger zu Saarbrücken, oo Ferma 1521-05-20
 - - Wiesen des Johann von Neuß 1502-08-30, 1518-1520 (ca.)
 - - Wiese von Diederichs Kethen 1504/1505 (a) Anm.
 - - Wiese der Erben von Metze, oo Ruprecht Ludewigs von Lutern
 1435-03-15
 - - Wiese von Niclas schumacher, Bürger zu Saarbrücken, oo Mar-
 greth 1518-10-14
 - - Wiese von Stal Nickelgin, Bürger von Saarbrücken 1467-06-13

- - Wiese von Petermann, den man nennet Schomberger 1411
- - Wiese von Philips weber, Bürger zu Saarbrücken 1507-12-30, 1510-03-02
- - Wiese von Reinhart kandengyesser, Bürger zu Saarbrücken 1501-10-10
- - Wiese von Scharf Hengins Sohn 1507-12-30
- - Wiese von Symont Kibeler 1453-10-29
- - Wiese von Simont Schuler von Widerstorff 1504-03-12
- - Wiese von Simont Snyder, óo Else 1476-04-01
- - Wiese von Sixt becker 1521-05-20
- - Wiese von Steffen weber in der Hindergassen 1501-10-10
- nach Lage
- - Etzel bei dem Kreuz am Deutschen Weg 1518-1520 (ca.)
- - Wiese unterhalb des Deutschhauses 1515-09-04 (a)
- - Wiese, nydewendig Malstatt gein dem Engenberge 1476-04-01
- - Wiese am fremerßbach 1441-04-28
- - Wiese am graben, 1507-03-22
- - Wiesen und Felder gein Hindendale herabe 1437-06-24
- - Wiese in dem Kessel 1453-10-29, 1518-1520 (ca.)
- - Etzel bei dem Kreuz am Deutschen Weg 1518-1520 (ca.)
- - Wiese hinder dem Enckerode, genant In der Lachen, 1489-07-25, 1507-03-22
- - Wiese, Grümütwiese hie zu Komtzenborne gelegen 1453-10-29
- - Wiesen am Malstätter Weg 1411, 1482-03-15, 1473-03-19, 1493-04-30, 1503-05-19, 1505-06-20
- - Wiese vor Saarbrücken, uf Malstatter Sare 1510-03-02
- - Wiese in den Ruden, stoßt uf den hauptgraben, 1505-06-20
- - Wiese bei Rauschenborn 1454-05-24
- - Wiese vor Ruschenporten gelegen 1453-10-29, 1504-03-12, 1541-05-06
- - Wiese an der Saar 1473-03-19
- - Wiese zwischen Saarbrücken und St. Arnual 1387-11-04
- - Wiese am St. Arnualsweg gegen Walborn hinab 1473-03-19, 1501-08-24 (a)
- - Wiesen auf dem Staden 1366-05-09, 1453-10-29
- - Wiesenplatz im Unnotz 1506-12-15, 1510-03-02
- - Wiese gein Walborn 1473-03-19, 1501-08-24 (a)
- - Wiese des Grafen bei der Wiedemhube 1489-07-25
- nach Namen
- - Wiese, gen. die achte feldes unterhalb des Weges nach dem Deutschhaus 1454-12-10

- - Breitwiese 1320-05-03
- - Bruchwiese 1504-03-12, 1518-10-14
- - Buchwiese 1332-01-26, 1473-03-19, 1501-08-24 (a)
- - Dornwiese 1336-05-03, 1366-05-09, 1435-03-15, 1452-02-21, 1518-1520 (ca.)
- - *Durrewiese* (wohl nicht: Bauer, St. Johann Nr. 62) 1435-03-15
- - *Enkenrot*, Wiesen, siehe Breitenbach
- - *Hackenetz* am Malstetter Weg, 1503-05-19
- - Langwiese 1336-05-03, 1366-05-09, 1441-11-08, 1508-08-29, 1511-06-16, 1512-01-12, 1518-04-06, 1518-10-14
- - Rauschenenborn/Rauschenbrunnen 1403-07-24, 1454-05-24, 1463-03-15
- - Wiesenplatz gen. *die Rude* (Bauer, Saarbrücken Nr. 226, liest: *Rudt*) 1434-01-06, 1502-10-09
- - *Sant Elogius wise* 1510-02-17
- - *Schaumbergs etzel*, 1505-06-20
- - Schiebeler Wiese 1336-05-03, 1366-05-09
- - Schiedswiese 1426-07-08 (a), 1430-08-01 (b)
- - Schiltwiese 1441-11-08, 1455-04-09, 1491-03-17, 1512-01-12
- - Schmalwiese 1317-07-06, 1453-10-29
- - Wiese gen. *die Schroden* 1444-12-03 (a)
- - Schultheißenwiese 1426-07-08 (a), 1430-08-01 (b)
- - Stangwiese Wiese gen. *der Strang* 1441-11-08, 1512-01-12
- - Wiese vor der Ruschenporten, gen. *das Stockenbruch* 1541-05-06
- - Sauerwiese 1434-01-06
- - Spitalwiese 1502-10-09
- - Ulrichswiese 1464-03-01 (a)
- - Weiden (Wiese in den Weiden) 1320-05-03
- - Zeppelwiese 1453-10-29, 1467-06-13
- Wirtschaft
- Fleischbank (*uff den fleischscharren zu Sarbrucken*) 1405-03-28
- Tuchhandel 1462-01-14
- Wirtshaus (siehe Herberge)
- Zoll 1267 (um), 1336-01-02, 1336-03-21, 1337-03-29, 1337-12-05, 1346-12-26, 1377-10-04, 1378-10-18, 1392-11-22, 1401-12-17, 1408-01-31, 1415-01-15, 1417-09-11, 1419-10-09, 1419-12-27, 1423-01-02, 1424-02-02 (a), 1424-02-02 (b), 1424-06-09, 1424-06-10, 1424-06-22 (b), 1426-07-13 (c), 1430-01-06 (a), 1430-01-24, 1431-10-25, 1432-08-11, 1433-05-31, 1435-02-15 (a), 11435-02-15 (b), 1435-03-09 (a), 1435-03-09 (b), 1438-01-04, 1438-10-18, 1439-

- 01-20, 1440-11-12/17, 1443-10-14 (a), 1443-10-14 (b), 1444-12-03 (b), 1444-12-03 (c), 1445-04-27, 1448-11-22, 1450-10-14, 1450-12-24, 1454-02-03, 1458-05-26, 1460-01-31, 1460-10-10, 1460-12-20, 1462-03-07, 1463-03-29 (a), 1466-01-06, 1471-01-21, 1472-07-25 (nach), 1492-01-25, 1498-10-08, 1508-11-16, 1508-11-17, 1515-09-04 (a), 1515-09-04 (b), 1521-03-13, 1544-03-07
 - Brückenzoll (*zu Sabrucken uf der poenten*) 1403-07-24, 1433-11-11, 1435-11-25, 1435-12-28
 - Zollbefreiung 1332-09-12, 1468-09-13
 Zünfte 1509-01-17

Saarbrücken, Burgsiedlung/Dorf/Stadt, Einwohner und Bürger

Personengruppen

- Bürger 1325-03-30, 1436-04-28, 1445-01-13, 1452-12-26, 1467-02-28, 1472-05-01, 1477-03-27, 1477-03-29, 1481-12-25, 1520
 - Hintersässiger Mann des Grafen in Saarbrücken 1492-1545
- Personen (chronologisch), Einwohner, Bürger
- Gefalk, Schultheiß 1212
 - Bernewin Blerre, Schultheiß 1267-12-11, 1271-06-07
 - Alexander, Lombarde 1271
 - Anselm Schönwaicher, Bäcker 1285-03-08
 - Heinrich, Schultheiß 1285-03-08, 1292-10-09, 1292-11-21
 - Jakob 1285-03-08
 - Folmar vor dem Tore 1290-08-30 (a)
 - H. gen. *Kanre*, Ehefrau 1290-08-30 (a)
 - Werner gen. *Silkere* 1290-08-30 (a)
 - Folmer gen. *Schulderclop*, Schmied, oo Adelheid 1290-08-30 (a), 1292-12-18, 1302-02-06, (†) 1316-04-16
 - Erben 1333-12-11

- Gertrud, Erbin von Folmer Schulderclop, oo Ulrich 1316-04-16
- Folmer, Erbe von Folmer Schulderclop 1316-04-16
- Katharina, Tochter von Folmer Schulderclop 1316-04-16
- *Mercho* 1302-02-06
- Lampelo, Vater von Friedrich, Burgmann 1327-04-23
- Friederich, Sohn von Lampelo, Burgmann 1327-04-23
- *Enselen*, oo Agnes 1332-01-26
- Folmar gen. *Schuldere* 1333-12-11
- Symond, Schultheiß 1333-12-11
- Eberhard, oo *Drutelinde* 1334-07-25
- *Godelo* gen. *Menke*, oo Katharina (†) 1334-07-25
- Tilmann gen. *Meurinc*, oo Katharina 1334-07-25
- Nikolaus, Schultheiß [(†)] 1335-04-06

- Jakob der Metzger (*Jeckelo der mezzeleire*), oo *Soffelo* 1335-11-13
- *Conzeman*, oo Katharina 1335-11-13
- *Petremant com dist Howelchilt* 1339-02-08
- *Coinsemant de Oineshey* 1339-02-08
- *Jehan dit Durrewirt*, Johann *Durewierte/Durrewirt*, alter Schultheiß 1339-02-08, 1341-09-20, 1366-12-21, 1367-07-04, (†) 1385-05-26, 1393-06-03
 - Kinder 1393-06-03
 - Agnes, Tochter von Schultheiß *Durrewirt* 1385-05-26
 - Margarete, die Enkelin der Agnes (*der egenanten Agnesen dochter dochter*), oo *Nyclas Recke* 1385-05-26
 - Mertinate, Geschwisterkind der Agnes 1385-05-26
 - Henselin, Geschwisterkind der Agnes 1385-05-26
 - Mena, Schwester der Agnes, oo *Henne* 1385-05-26
 - Ketterchin, Kind von *Henne* und *Mena* 1385-05-26
- *Symon*, Propst 1339-02-08, 1341-09-20
- Ludwig Fugen, Vater von Else, Schwiegervater von Johannes dem *schueruter* (†) 1341-03-20
- Johannes der *schueruter*, oo Else, Schwiegersohn von Ludwig Fugen 1341-03-20
- Simon, Schröter (*srodere*) an der Kapelle 1341-03-20
- Johannes, Sohn des Simon, Schröter (*srodere*) an der Kapelle, oo *Ponsate* 1341-03-20
- Johannes gen. *swerer* 1341-07-25
- Agnes, Tochter von Johannes gen. *swerer* 1341-07-25
- Katharina, Tochter von Johannes gen. *swerer* 1341-07-25
- *Belthennin*, Schwiegersohn des Schultheißen 1341-09-20
- *Cuczemann de Muelhein* 1341-09-20
- *Jacob lou charpartier*; Meister 1341-09-20
- Johann der Bader (*Jehan lou barbier*), Meister 1341-09-20
- *Jehan Hudestorch* 1341-09-20
- *Petre Drenkeperch* 1341-09-20
- *Petre Howexelith* 1341-09-20
- *Petre Vuos* 1341-09-20
- *Theidric Xeide* 1341-09-20
- Johann Schuldren, oo Katharina 1345-02-05
- Johann, Schultheiß, oo 1. Elise, 2. Margarethe 1346-04-18, ehem. 1355-03-31
- Simon, Schneider, Vater von Johann 1348-01-21
- Johann, Sohn des Schneiders Simon, oo Ponsat 1348-01-21
- *Heinze Conzen*, Sohn des Beckers, oo *Gysilburch* 1348-01-21

- *Godilmann*, Seiler 1348-01-21
- *Eylen von deme Wisen* 1348-01-21
- Margarethe, oo Johann der alte Schultheiß 1355-03-31
- *Goidelen der steymetz* (†) 1359-02-26
- Friedrich der *mezeler* 1359-02-26
- *Peterman*, Sohn des *Anthonien* 1359-02-26
- *Ensel, der Voischen man* 1359-02-26
- Hennemann *Paise* 1366-05-09
- Johann *Soltzbach* 1367-07-04
- Peter *Anthon* 1372-03-12
- *Eberhart Metzeler* 1377-03-08 (nach)
- Peter *Schurer, der slosser* 1377-03-08 (nach)
- Peter *Lauwer* 1377-03-08 (nach)
- Anton von Kölln, Vater von Henselin 1378-09-10, 1382-06-24
- - Henselin, Sohn von Anton von Kölln, Rentmeister zu Saarbrücken, oo Mechthild 1378-09-10, 1382-06-24
- Dietsche 1380-07-03, 1392-07-30, (†) 1430-01-06 (b)
- - Else, Tochter von Dietsche, oo Peter, Sohn des alten Meiers von Malstatt 1424-12-22, 1430-01-06 (b)
- *Symont loiwer, oo Margreden* (†) 1382-03-17
- - *Godefret*, Sohn von *Symont loiwer* 1382-03-17
- *Neselin*, Krämer (†) 1385-01-03
- Hans, Seiler (†) 1385-01-03
- Nikolaus, Schultheiß (†) 1385-01-03
- *Weckenal*, Zimmermann, oo Kartharina, Eltern von Hensel 1385-01-03
- Hensel, Sohn des Zimmermanns *Wecknal*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Genete* 1385-01-03
- *Heintze von Metzen, oo Agnes, scholtheisse Durrewirtes selligen dochter von Sarbrucken* 1385-05-26
- *Nyclas Recke*, oo Margarete, Enkelin von Agnes, Tochter des Schultheißen *Durrewirt* 1385-05-26
- *Henne, oo Mena*, Schwester der Agnes, Tochter von Schultheiß *Durrewirt* 1385-05-26
- - *Ketterchin*, Kind von *Henne* und *Mena* 1385-05-26
- Agnes Greben 1385-05-26
- Werner Roden 1385-05-26
- *Hensel gen. Reuchelen*, Bürger zu Saarbrücken, oo Margarethe 1386-05-30
- - Mutter von *Hensel gen. Reuchelen* 1386-05-30
- *Clesichen, Hennes seligen son in dem Dale*, Bürger zu Saarbrück-

- ken, oo *Getzele* 1389-09-26
- - *Anthon, Elsichen und Henseln*, Kinder von *Clesichen* und *Getzele* . 1389-09-26
 - *Henselin*, gräfl. Einnehmer zu Saarbrücken 1389-11-09, 1403-11-22
 - Heinrich von Bubenheim, Amtmann und Burgmann zu Saarbrücken 1392-11-22, 1400-04-20
 - *Hannes* gen. *Apremonter*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Kather(ine)* 1393-06-03
 - - *Irmel, Metze, Ketterchin, Hannes und Elsichen*, Kinder von *Hannes* gen. *Apremonter* und *Kather(ine)* 1393-06-03
 - *Esporges Hensel/Esporges Hannese/Henselin Esporges* im Tal, Bürger zu Saarbrücken, oo 1. *Engel*, 2. Kunigunde 1393-06-03, 1394-09-25 (a), 1394-09-25 (b), 1401-05-24, 1412-05-26, 1416-02-11, 1424-01-06, (†) 1457-03-12, 1476-10-06
 - - *Engel*, oo *Esporges Henseln* 1393-06-03, 1394-09-25 (a), 1394-09-25 (b), 1401-05-24
 - - Kunigunde, oo *Eschbergs Hensel* 1416-02-11, 1424-01-06
 - *Mathis Kornerbeider/Kornarbeyder/Kornerbeidir/Kornerbeder*, Bürger zu Saarbrücken, oo Katharine 1393-06-03, 1393-11-11, 1394-09-25 (b), 1399-05-01, (†) 1453-10-29, 1455-01-05
 - - *Mathis*, Enkel von *Kernarbeiders seligen enckelen*, siehe unter 1442-10-02
 - *Clesichen* von Breitenbach, Bürger zu Saarbrücken, oo *Sare* 1393-11-11
 - *Cuntze*, Eidam von *Brecken Elen*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Gele* 1394-09-25 (b)
 - - *Else* und *Margarete*, Kinder von *Cuntze*, *Brecken Elen* Eidam und *Gele* 1394-09-25 (b)
 - *Peterman* gen. *Geteman*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Ele* 1394-09-25 (b)
 - - *Nyclas*, Kind von *Peterman* gen. *Geteman*, Bürger zu Saarbrücken und *Ele* 1394-09-25 (b)
 - *Greben* (†) 1394-09-25 (a), 1394-09-25 (b)
 - *Nyckel der becker, des* (†) *Fürsten son*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Metze* 1394-09-25 (a)
 - - *Engel, Symond* und *Anthon*, Kinder des Nickel (aus dessen voriger Ehe) 1394-09-25 (a)
 - - *Peterman*, Kind von Nickel und *Metze* 1394-09-25 (a)
 - *Bierken Clesichen*, des verstorbenen *Heinczichens* Sohn, Bürger zu Saarbrücken, oo *Engel*, und ihr Kind Peter 1400-06-29

- *Thielman* 1400-06-29
- *Metze* 1400-06-29
- *Schouwenberg* 1400-06-29
- *Peterman, des metzelers selien kinde* 1400-06-29
- *Clesichen gen. Kiebeler*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Siebelien* 1400-06-29
- *Hentzeman zum Horne*, Metzger, oo *Else* 1401-05-24, 1401-12-21
- *Clas*, Sohn von *Hentzeman zum Horne* und *Else* 1401-05-24, 1401-12-21
- *Saren von Breitenbach* 1401-05-24
- Johann/Hans von Saaralben (*Alben*), Sohn von (†) *scholtheisse Sifridis* 1401-12-17, 1402-04-06
- *Siegfried, Schultheiß* (†) 1401-12-17, 1402, 1402-04-06
- *Friedrich, Kannengießer, Schultheiß*, oo *Margarete* 1401-12-21, 1429-10-17
- *Katherina, Seilerin im Tal (der seylersen in dem Dale)* 1401-12-21
- *Johannes Eppermont, oo Ketherein* 1401-12-30
- *Metze*, Tochter von *Johannes Eppermont* und *Ketherein* 1401-12-30
- *Boemund (Beümönde)*, oo *Saren* 1401-12-30
- *Scheides Kunen* 1401-12-30
- Anton, Bürger und Schöffe zu Saarbrücken, oo Sophia von *Wüntigen* 1402-04-06, 1403-06-12
- *Symont Douser, oo Elkint* 1404-02-05
- *Clas, Nyclas* und *Peter*, Kinder von *Symont Douser* und *Elkint* 1404-02-05
- *Henselin, Seiler, oo Gelen* 1404-02-05
- *Winbolde* 1404-02-05
- *Peterman, Heintzmanns von Wehrden* Sohn 1404-02-05
- *Hergot Bosserdach* 1404-02-05
- *Eberhard, becker* 1404-02-05
- *Niclas, dem man sprichtet Kelner*, Sohn von *Lorich*, oo *Lucket* 1408-08-15
- Vater von *Niclas* (†) 1408-08-15
- *Hanne, Engel* und *Kattrine*, Kinder von *Niclas* und *Lucket* 1408-08-15
- *Petermann der smyed, dem man sprichtet Schuerer*, oo *Mechtelde* 1408-08-15
- *Hauewelin* 1408-08-15
- *Margret von Lidingen*, Witwe von N.N. Kolbesheimer (*Kolbessemmer*) 1408-08-15, 1412-09-21, 1416-06-05

- - Konrad und Dietrich Kolb von Geispolsheim, Kinder von N.N.
Kolbesheimer und Margarete von Lidingen 1416-06-05
- Albrecht Swaß, gräfl. Hofmeister zu Saarbrücken 1410-06-22
- Peter gen. *Schouwenburg*, Bürger zu Saarbrücken 1410-06-22
- *Hennecken*, der Metzger, Sohn von *Kettrinen*, oo Margarete 1410-10-09, 1411-06-09, 1416-12-24
 - - *Kettrinen*, Mutter von *Hennekine dem metzier*, Kusine von *Henne* (†) 1411-06-09
 - Petermann, *den man nennet Schomberger* 1411
 - - *Hannes* und *Ketrine*, Kinder von Petermann 1411
- Nikolaus von Rittenhofen, Schultheiß 1402-06-11, 1403-11-22, 1405-10-01, 1410-06-22, 1411-04-26, 1412-05-03, 1413-02-13, (†) 1427-12-24
 - - Hans von → Rittenhofen, Schwiegersohn von Nikolaus von Saarbrücken
 - - *Liese*, Tochter von Nikolaus von Saarbrücken und *Metze*, oo Hans von Rittenhofen 1427-12-24
 - - *Henne*, Sohn von Elsebeten, oo Agnes 1411-06-09
 - - Elsebeth, Tochter von Hasen (†) 1411-06-09
 - - Hasen, Vater von Elsebeth (†) 1411-06-09
 - - *Yrmelin*, Kusine von *Henne* (†) 1411-06-09
 - - *Kettrinen*, Kusine von *Henne*, Mutter von *Hennekine dem metzier* (†) 1411-06-09
 - *Clesichen genant Kybeler*; Vetter von *Henne*, oo *Sybelien* 1411-06-09
 - *Hennekin Kupperchin*, Sohn des alten *Kppers* 1413-02-13
 - - *Kupper*, der Alte, Vater von *Hennekin Kupperchin* 1413-02-13
 - - *Margret van Schiffwiler*, Schwiegertochter von *Hennekin Kupperchin* 1413-02-13
 - Anthon d.J. von Saarbrücken, Schwiegervater von *Hans von Esch*, oo *Sophie*, siehe Saarbrücken, Familie von
 - Johann Rotfuß 1413-02-13, 1418-01-30
 - *Hans von Esch* 1413-12-12
 - *Clesgin von Lutzelburg genant Kuper* 1413-12-13
 - Peter, Einnehmer zu Saarbrücken 1416-01-04
 - Peter gen. *Schilichen*, aus Walperhofen 1416-02-11
 - - *Nyclaus und Cunikut*, Kinder von Peter gen. *Schilichen* 1416-02-11
 - *Nickelman* 1416-02-11, 1424-01-06
 - Groß Hans, der Sattler, oo *Byelin* (†) 1416-02-11
 - *Hentzman von Werden* 1416-03-29

- Johann Fust von Diebach gen. Knebel, Amtmann 1416-08-04, 1419-04-01, 1419-05/06, 1419-08-13, 1425 (um), 1427-12-20, 1427-12-24, 1429-10-17
- *Nicolaus Kybeler*, oo *Sybele* 1416-12-24
- Eberhart, der Metzger, oo *Ketherchin* 1416-12-24
- Meier von Malstatt 1416-12-24
- Gottfried, der Weber 1419-03-03
- Friedrich von Malstatt 1420-06-28
- *Niclaß von Folcklingen*, Schultheiß von Saarbrücken, oo *Katharina/Kette*, siehe Völklingen, Familie von
- Peter Fischer gen. *Boppeler*, oo *Engel* 1427-12-20
- - Heinrich Fischer, Sohn von Peter Fischer gen. *Boppeler* und *Engel* (†) 1427-12-20
- - *Margarete*, Schwiegertochter von Peter Fischer gen. *Boppeler* und *Engel* 1427-12-20
- - *Cleregchen*, Tochter von *Margarete* und Heinrich Fischer 1427-12-20
- *Wynrich/Wirich, der armbruster* 1427-12-20, 1449-07-12, 1455-11-24
- Nikolaus, Schultheiß (†) 1427-12-24
- - *Metze*, Witwe des (†) Schultheiß Nikolaus von Saarbrücken 1427-12-24
- Philipp von Werden, gräfl. Bote, oo Grete 1428-08-15
- *Hentzen von Sant Thiewald* 1428-08-15
- *Nyclais kannengusser* 1428-08-15
- *Schellenbergs Gelen* 1428-08-15
- *Schwenburgs Hannßen* 1429-06-10
- *Heinßels Hacken* 1429-06-10
- *Peter Hacken* 1429-06-10
- Friedrich Kannengießer 1401-12-21, 1429-10-17
- Ruprecht von Lautern, Schöffe 1427-12-24
- Else, oo Seumer 1429-10-17
- Christine, oo *Henne Sydenknauff* von Kaiserslautern 1430-01-25
- Michel Schwarz von Luxemburg, Rentmeister und Bürger von Saarbrücken 1431-1459 (zwischen), 1440-04-08, 1448-04-08, 1458-08-17, 1460-04-22, 1464-04-30, 1465-11-11, 1465-12-08, 1467-08-22
- *Bircken Hensel*, Bürger und Metzger zu Saarbrücken, oo *Ele* 1431-07-20
- *Clesgin Kibeler*, Bürger und Meier zu Saarbrücken, oo *Soffeln* 1431-07-20

- *Gelen Hans* 1431-07-20, [(†)] 1461-07-08
- - *Katherine*, Tochter des *Gelenhansen*, Enkelin des Peter von Rittenhofen und dessen Ehefrau *Gerdrud*, (†) 1461-07-08
- *Hans*, Sohn des Goldschmieds von Püttlingen 1431-10-25, 1435-03-09 (a)
- *Hans von Diermyngen* gen. *Schelengeln Hans*, Zöllner, oo Ehefrau *Metze* 1432-08-11, 1447-09-20, 1452-06-23
- *Wilhelm Scherer*, Zöllner zu Saarbrücken 1432-08-11
- *Conrad Mocken*, Großvater von *Gros Hans* (†) 1442-03-13, 1442-03-14
- *Gros Hans von Saarbrücken*, oo *Gruwels Else* 1432-09-18, 1437-01-10, 1442-03-13, 1442-03-14, (†) 1467-12-29 (a)
- *Philips Benpheymer*, Hofmeister des Grafen 1432-12-10
- *Habeschider* 1434-01-06
- *Thielgin Weber von Montbure*, oo *Gelen* 1434-01-06
- *Hennekins Margreten* 1434-07-05
- *Hensel der Alte*, Hofmeister (†) 1435-03-09 (a)
- *Ruprecht Ludewig von Lutern*, oo 1. *Metze*, 2. *Kette*, Eltern von *Mathis metziger* und *Margrette* 1435-03-15, 1441-01-13
- - *Mattis metziger*, Sohn des *Ruprecht Ludewigs von Lutern*, oo *Metzen* 1435-03-15, 1441-01-13
- - *Margrette*, eheliche Schwester des *Mathis metziger*, oo *Dietsche*, Sohn *Nickelmans vor der Portten* (†) 1435-03-15
- - - *Dietsche*, Sohn *Nickelmans vor der Portten*, oo *Margretten*, 1435-03-15
- - - *Nickelmans vor der Portten*, Vater von *Dietsche* 1435-03-15
- *Swirtz Peter* 1435-03-15
- *Hans Schaumberg (Schumberg)*, 1436-1441 Schultheiß von Saarbrücken 1435-03-15, 1435-06-21, 1436-04-28, 1439-04-17, 1441-08-20
- *Ruprecht Weber* 1435-06-07, 1454-05-24
- *Albrecht von Kastell*, Amtmann 1436-08-25, 1438-12-16
- *Klutzen im Dale* 1437-06-24
- *Bircken Sollfel* 1437-06-24
- *Eberhard metziger* 1438-10-18
- *Thiellichen weber*, Zöllner zu Saarbrücken 1438-10-18
- *Simon Mauchenheimer von Zweibrücken*, Amtmann 1440-02-18, 1445, 1445-01-13, 1445-07-07, 1451, 1451-02-12, 1455, 1455-04-09, 1455-06-24 (a), 1455-06-24 (b), 1491-03-17
- *Dietrich lauwer* 1440-10-01, (†) 1455-01-05
- *Hans foyßfenger* von Gersweiler, oo *Margreten* 1440-10-01

- Konrad von Speyer (*Conrairt de Spire*) 1440-10-31
- *Matis schiffmecher*, Bendelchins Sohn, oo *Ennechin* 1441-01-13
- - *Bendelchin*, Vater von *Matis schiffmecher* 1441-01-13
- *Nickelman*, Sohn von *Hauweschild* 1441-01-13
- - *Hauweschild*, Vater von *Nickelman* 1441-01-13
- *Glesgins* von St. Ingbert (*Sant Ingebrecht*) 1441-01-13
- Flor Hans von Saarbrücken 1442 (a), 1454-05-16,
- *Mathis, Kernarbeiders* [siehe unter 1393 ff] *seligen enckelen, oo Agneß*, 1442-10-02
- Duppengisser, Hausbesitzer 1442-12-23 (a)
- Niklas von Völklingen, Schultheiß, oo *Katharina/Kette* 1443-07-17, 1443-08-22, 1445-03-30, 1445-04-01, 1445-04-05, 1445-06-03, 1448-02-13, 1448-04-25, 1449-03-04, 1451-01-24, 1452-09-18, 1452-11-11, 1453-01-27, 1453-01-29, 1453-12-04, 1454-12-10, 1456-07-24, 1457-02-08, 1457-12-23, 1458-06-21, 1458-07-23, 1458-08-17, 1458-10-12, 1458-10-19, 1458-11-28, 1458-12-19, 1459-08-13, 1459-08-28, 1460-05-04, 1460-05-11, 1461-04-28, 1461-06-15 (a), 1461-06-15 (b), 1462-01-14, 1463-03-26
- Henne von Uben, Amtmann und Rentmeister zu Saarbrücken 1444-01-20, 1465-11-11, 1466-01-06, 1466-11-20
- *Hauwsacks Niclas*, 1445-03-30, 1445-04-01, 1445-04-05
- *Rupprechts Mathis* 1445-06-03
- *Hennekins Margrede* 1445-06-03
- *Jacob von Ache*, gen. *Meyschen Jacob*, oo *Else von Thedingen* 1446-12-10
- *Mont Hans/Mont Hantze/Mont Hannes* 1447-08-04, 1459-08-28, 1460-1466 ca. (b)
- *Hans von Diermyngen* gen. *Schelengeln Hans*, Zöllner, oo Ehefrau *Metze* 1432-08-11, 1447-09-20, 1452-06-23
- *Wynrich/Wirich, der armebruester* 1427-12-20, 1449-07-12
- *Clesgins Engel*, gen. *daube Engel*, 1452-01-10
- - *Clesgin*, oo *Clesgins Engel*, gen. *daube Engel* (†) 1452-01-10
- *Niclas steynmetz* und *Clesgin*, den Söhnen des (†) *Langen Contzen* von Gersweiler 1452-01-10
- *Mechtolt kannengiesserynde* (†) 1452-06-23
- Groß Hansen von Buhel und seine Miterben 1453-05-26
- *Hulsen Niclas*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Pünssel* 1453-06-26
- *Clase vom Obernsteyne*, gen. *Stuber*; oo *Katherinen*, Tochter der Schwester des *Hulsen Niclas* 1453-06-26
- Jost, Meister, Maler 1453-07-16, 1453-07-23, (†) 1509-03-19
- - Bruder von Jost von Saarbrücken, wohnhaft zu Freiburg 1453-07-

23

- *Dietsche Kolben* (siehe Dietrich Kolb von Geispitzheim) 1453-08-01, 1536-10-10
- *Blibeimland* 1453-08-01, 1536-10-10
- *Symont Kibeler*, Metzger 1453-10-29, 1454-05-16
- *Siebelgin*, Tochter von *Symont Kibeler*, oo Hans von Kempen 1453-10-29, 1454-05-16
- *Clesgin Kibeler/Kibelers Clesgin*, Bruder von *Symont Kibeler*, oo Gertrud 1453-10-29, 1463-10-04, 1464-09-25, 1493-03-23, (†) 1515-11-30
- *Hennekins Margreden* 1453-10-29, 1455-04-09, 1491-03-17
- *Roden Peter*, der alte Meier von Bischmisheim, Kinder 1. Sohn, 2. Katherine, 3. Engel, 4. Endris 1454-02-17
 - Sohn von *Roden Peter*, oo Lise von Bischmisheim (†) 1454-02-17
 - Lise von Bischmisheim, Witwe von Sohn von *Roden Peter* 1454-02-17
 - *Ludeman*, Sohn von Lise 1454-02-17
 - *Engel*, Stieftochter von Lise 1454-02-17
 - *Katherine*, Tochter von *Roden Peter*, oo Peter *smyt* von St. Arnual 1454-02-17
 - Peter *smyt* von St. Arnual, oo *Katherine*, Tochter von *Roden Peter* 1454-02-17
 - *Engel*, Tochter des *Roden Peter*; oo *Jeckel* 1454-02-17
 - *Endris*, Sohn des *Roden Peter*, oo Else 1454-02-17
- *Hans Sadeler*, oo *Metzen* 1454-05-16, 1464-03-01 (a)
- *Albrechts Margrethen*, 1454-05-16
- *Johannes von* → Rossbrücken, oo *Ennichin*
- *Henchin smyt*, oo *Odel* und ihre Kinder *Ruprecht* und *Michel* 1455-01-05
- *Godeuarts Margret* 1455-01-05
- *Mathis snyder* 1455-01-05
- *Biesen Niclas* 1455-01-05, 1457-12-23, (†) 1476-04-01, 1487-01-20, 1493-03-13 (c),
 - Barbel, Nichte von Eva von Rittenhofen, Witwe des Nikolaus Biese, Mutter von Dietrich und Hans Biesen 1482-07-16 (nach)/1499-01-08 (vor), 1487-01-20, (†) 1492-05-04, 1493-03-13 (c)
 - Kinder von Nikolaus Biesen und Barbel 1476-04-01, 1490-03-16
 - Dietrich Biesen, Sohn von Nikolaus Biesen und Barbel, Kanoniker und Scholaster zu St. Arnual 1482-07-16 (nach)/1499-01-08 (vor), 1487-01-20, 1492-05-04, 1493-03-13 (c)

- - Hans Biesen, Sohn von Nikolaus Biesen und Barbel, Bürger und Meier zu Saarbrücken, oo Gertrud 1464-11-26 (ante), 1465-10-27, 1467-02-25, 1482-04-21, 1482-07-16 (nach)/1499-01-08 (vor), 1482-11-11 (b), 1487-01-20, 1492-05-04, 1493-03-13 (c), 1497-12-07, 1499-01-08, (†) 1503-04-22 (nach), 1503-04-22, 1504-10-11, 1505-06-20, 1505-07-27, 1507-12-30, 1510-03-02
- - *Biesen Hansen seligen kinden* 1510-03-02, 1510-03-16, 1511-04-23
- - - *Biesen Hansen* Erben 1509-05-13
- - - Erhard Biesen, Sohn von Hans Biesen und Gertrud, Priester, Kirchherr zu Schwalbach 1492-05-04, 1497-12-07, 1504-10-11, 1505-06-20, 1505-07-27, 1506-12-15, 1507-12-30, 1510-11-09, 1513-01-27, 1520-02-18
- - - Nikolaus, Sohn von Hans Biesen und Gertrud 1497-12-07
- - - *Mathis snyder*, Sohn von Hans Biesen und Gertrud 1497-12-07, 1503-04-22, 1504-10-11, 1505-06-20, 1505-07-27, 1506-12-15, 1507-04-12, 1507-12-30, 1510-11-09, 1513-01-27
- - - Philipp, Sohn von Bieß Hansen 1531-11-07
- - Heinrich *Biesen*, Bürger zu Saarbrücken, 1499-01-08
- - Elisabeth Biesen, der Tochter des Matthias 1522-11-06
- *Hans von Landingen, gen. For Hans*, oo Adelheid 1455-04-09, 1460-04-22, 1467-08-22, 1476-01-04, 1482-03-15, 1482-07-16, (†) 1482-07-16 (nach) - 1499-01-08 (vor), 1489-01-02, 1491-03-17, 1493-04-30, 1506-04-28, 1511-04-23
- *Hausacks Diederich*, Wirt 1455-07-21, (†) 1467-06-13
- - Friederich, Sohn des (†) *Diederich Hauwesacks* 1467-06-13
- Schwägerin des leining. Untertans *Gutblutgin* 1456-01-24, 1456-02-02
- *Dielen, weber, siner krangheit, der ußsetzigkeit, halber von dieser welt und gemeynschaft abegescheiden* 1458-10-12, nu auch dodes halp abgegangen 1458-11-28
- - *Ludemann ducher*, Eidam des (†) Dielen 1458-11-28, 1460-10-11
- *Claiß wagener*, Bürger und Schöffe zu Saarbrücken 1459-08-13
- Peter *snider*, Bürger und Schöffe zu Saarbrücken, 1459-08-13, 1465-04-15
- *Bertholt goltmyt* 1460-1466 ca. (a)
- *Jacob snyder* 1460-1466 ca. (a)
- *Asser hans* 1460-1466 ca. (a)
- *Lebach* 1460-1466 ca. (a)
- *Hentz kelner zu Sarbrucken*, oo *Margreten* 1460-1466 ca. (a), 1461-04-28, 1461-06-15 (a), 1464-03-01 (a), 1466-08-20

- Eberhard von Merenberg gen. Rübesame, Junker, oo Else von Rittenhofen 1460-12-01, 1461-06-28, 1466-02-06, 1467-07-25
- *Niclas von Spire, bussenmeister* 1461-04-28, 1461-06-15 (a), 1461-06-15 (b), 1465-03-01
- *Diederichen von Wildorff, smydt* 1460-05-01
- *Meyßen Jacob* 1461-06-15 (b)
- Johann Brücken, kaiserl. Notar und Stadtschreiber (16. Jh.) 1461-05-14
- Ruprecht, Bürger zu St. Johann und Saarbrücken, oo *Margrete* 1461-07-25, 1464-11-26 (ante)
- Johann von Bischmisheim (*Bichefelt*), Rentmeister 1463, 1463-03-29 (a)
- *Niclas Foysfenger* 1463-03-15
- *Ensel Fischer* 1463-03-15
- *Hans kursener, meyer zu Saarbrücken* 1463-03-19, (†) 1502-06-27
- *Cleßgin kursener*, Sohn des (†) *Hanß kurseners*, 1497-08-21, 1502-06-27
- *Conrad goltsmyd* 1463-03-19
- *Ludemann lauer*, Bürger zu Saarbrücken 1463-03-23, 1463-03-26 (b)
- Nikolaus von Malstatt, Rentmeister 1463-10-29
- Heinrich *Rurepeffer/Rurpfeffer*, Wollweber, oo Margarethe 1463-12-08, 1464-03-25
- *Hans Gutgesellen* 1463-12-18, 1463-12-20
- Hans von Saarbrücken, Schultheiß 1464, 1464-03-01 (b), 1464-04-25, 1464-04-30, 1464-12-06, 1465-10-27, 1466-03-26, 1467-12-15, 1479-01-04, 1482-01-29 (a), 1482-03-15, (†) 1482-07-16, 1493-03-23
 - Kinder 1482-07-16
- *Hans von Lebach* 1464-03-01 (a)
- *Longen Heinrich* 1464-03-01 (a)
- Volmarus Quirini von Bitsch, Priester und Notar 1464-03-01 (b), 1465-10-27, 1479-01-04
- Johann von Alben gen. von Berus (*Berres, Beryß*), oo Else von Saarbrücken, 1464-03-01 (b), 1466-02-06, 1466-07-19
- *Hausacks Getzen/Hauwesacks Getzen* 1464-04-25, 1464-05-03
- Heinrich *Rurpfeffer*, Bürger von Saarbrücken 1464-11-26 (ante)
- Heinrich von Wormß, *kannengießer* 1465-01-24
- Veltin von Bitsche, *goltsmyt, Bechtolts son* 1465-01-30
- Geln Hans/Gelnhans, Metzger, Bürger und Meier zu Saarbrücken, oo Ennich 1465-01-24, 1476-04-01, (†) 1491-01-03, 1514-06-25

- Peter *Ihesus/Jesus*, oo Barbel 1465-10-27, (†) 1513-02-19, 1514-01-12, 1514-10-29
- - *Margret*, Tochter von *Peter Jesus*, oo *Niclas Stompf der schumacher* 1513-02-19
- *Engelant bumeister* 1465-10-27
- *Johann weber*; derzeit *brudermeister* der *Sant Niclas bruderschafft* 1465-11-11
- *Niclas kremer*; derzeit *brudermeister* der *Sant Niclas bruderschafft* 1465-11-11
- *Johann Steyghin von Kobern*, oo *Katherina* 1466-01-31
- Anthonis Philipp von Saarbrücken, Vater von *Else* (†) 1466-02-06
- - *Else* von Saarbrücken, Tochter von Anthonis Philipp, oo Johann von Alben genant von Berus 1466-02-06, 1466-07-19
- *Clauß Manßwiler* 1467-02-21
- Heinrich *Kuch*, Schultheiß 1467-02-28
- Friederich, Sohn des (†) *Diederich Hauwesacks*, Bürger zu Saarbrücken 1467-06-13
- *Stal Nickelgin*, Bürger von Saarbrücken 1467-06-13
- *Engins Clesse von Malstat*, Bürger von Saarbrücken, oo *Margrete* 1467-06-13
- *Schauwembergs Hansen* (†) 1467-06-13
- *Heintz/Hentz schnidern von Schlusingen* 1467-07-25, 1482-03-15, 1492-09-26, 1493-03-23
- *Cleßgin/Gleßgin von Than/Thane*, Fuhrmann und Bürger zu Saarbrücken, oo Margret 1468-08-27, 1475-12-30
- Jakob *becker*, gen. *Notzgin*, oo *Heylen* 1468-08-27
- Johann *Grae*, Schulmeister 1472-06-06
- *Niclas snyder*, oo *Elgin* 1473-01-26
- Margret, Tochter von *Henchin Koch*, oo *Peter Wolff von Sant Nabor* 1476-01-04
 - - *Henchin Koch*, Vater von Margret (†) 1476-01-04
 - - *Peter Lenhard*, Sohn von Margret und *Henchin Koch* 1476-01-04
 - - *Molter Hans*, Metzger und Bürger von Saarbrücken, oo *Margret* 1476-01-04, 1482-07-16 (nach) - 1499-01-08 (vor)
- *Simont snyder*, oo *Else* 1476-04-01
- - Kinder *Tryne*, *Hans* und *Kune* 1476-04-01
- *Swartz Clesn* 1476-04-01
- *Spiedel/Spidel Hans*, Bürger zu Saarbrücken, Brudermeister der St. Georgsbruderschaft, Hausbesitzer zu St. Johann, oo *Barbel* 1481-07-02, 1482-07-16 (nach) - 1499-01-08 (vor), 1491-02-24
- Peter von Bischofsheim, Rentmeister zu Saarbrücken 1481-08-29,

- 1482-01-29 (a), 1482-01-30, 1483-01-13, 1483-04-07
- *Jong Anthon* (†) 1482-03-15
 - - Kinder des jungen Anthon 1452-02-21
 - *Conrat Koben*, 1482-07-16 (nach) - 1499-01-08 (vor)
 - *Contzen Cleßgen*, 1482-07-16 (nach) - 1499-01-08 (vor)
 - - *Contzen Margeret*, Mutter oder Frau von *Contzen Cleßgen* 1482-07-16 (nach) - 1499-01-08 (vor)
 - *Friederich weber* 1482-07-16 (nach) - 1499-01-08 (vor)
 - *Wißbrot*, Kirchherr 1482-07-16 (nach) - 1499-01-08 (vor)
 - *Groß Peter der wollenweber*; Bürger zu Saarbrücken, und Söhne *Hans* und *Nickel* 1482-07-16 (nach) - 1499-01-08 (vor), 1502-06-27, 1506-05-23 (a), 1508-05-03
 - - *Groß Peters Hannß*, Bürger zu Saarbrücken 1502-06-23
 - - *Elßgin*, Tochter der (†) Schwester von *Groß Peter der wollenweber*; Bürger zu Saarbrücken, 1506-05-23 (a)
 - *Hermann kursener* 1482-11-11 (b)
 - *Ruprecht*, Keller von Saarbrücken, Rentmeister zu Saarbrücken 1482-12-27, 1496-12-17, 1498-12-29, (†) 1509-04-14 (b)
 - - *Margret, Ruprecht von Kellenbachs* Witwe, 1509-04-14 (b)
 - - Kinder *Cläß, Peter und Elßgin* 1509-04-14 (b)
 - *Hanß Girbeder*; Bäcker 1483-05-08
 - *Ruprecht*, Bäcker 1483-05-08
 - *Hanß*, Bäcker 1483-05-08
 - *Wilheym Snyder* 1484-04-08
 - *Rymey haffener* 1489-07-25, (†) 1507-03-22
 - *Godemans Ketten* 1489-07-25
 - - *Elsgin*, Tochter von *Godemanns Ketten* 1489-07-25
 - *Ruprecht Lauwers* 1489-07-25
 - - *Ketgin*, Tochter von *Ruprecht Lauwers* 1489-07-25, 1493-04-30
 - *Hulsen Niclaus* 1490-03-16
 - *Sigell Andres, armbroster von Hirchelheim* 1492-1545
 - *Heinrich synder*; Bürger zu Saarbrücken 1492-03-05
 - *Lorencien Winter*, Sohn von *Thiß Winter* und *Gerdrut* in St. Johann, oo *Margrete* 1492-03-05
 - *Thornhensel* aus Saarbrücken, oo *Metze*, Schwester von *Gerdrut* und *Thiß Winter* in St. Johann 1492-03-05
 - *Lieffmont von Than, der karcher, oo Margrete* 1492-03-05
 - *Niclas kursener* 1492-09-26, 1502-06-27
 - *Margrethen, Hertzogen Hansen* selige ewib 1492-09-26
 - *Kleßgin von Gudinghen, der kremer*; Bürger zu Saarbrücken, oo *Barbel* 1493-03-23

- *Henrich, schneider von Bitsch, gen. zum Swanen*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Elßgin* 1493-03-23, 1501-08-10, 1504-03-03 (a), (†) 1514-11-30 (a)
- - *Hans, fischer/vischer, im Dale vur der Ruschenporten/im Rutschendaile* ansässig, Bürger zu Saarbrücken, oo *Margrete* 1497-04-17, 1502-05-27 (a), 1506-03-08, 1509-08-31, 1511-02-22, 1511-02-23, 1515-08-04
- *Niclas Reßgin, oo Agneß* 1497-05-28
- - *Hans, Sohn von Niclas Reßgin, oo Agneß* 1497-05-28
- *hanß haffener von Gellnhusen, oo Kunen* 1497-08-21
- *Cleßgin kursener*; 1497-08-21
- - *Nickelman*, Bruder von *Cleßgin kursener* 1497-08-21
- - *Jorge, der becker im sloß*, Bruder von *Cleßgin kursener* 1497-08-21
- - *Hanß der synder*, Bruder von *Cleßgin kursener* 1497-08-21
- - *Peter der priester*, Bruder von *Cleßgin kursener* 1497-08-21
- *Peter schribter, oo Katharina/Kune von Luxemburg* (†) 1498-08-23, 1503-05-19
- *Johan von Niß/Neuß/Nuß, oo Satelers Margret* 1499-09-10, 1504-10-11, 1504/1505 (a) Anm., 1504-11-25 (a), 1510-02-17
- *Cleßgin von Furpach* 1501-08-10
- *Diederich smyt* (†) 1501-08-10
- - *He[in]gin*, Sohn von (†) *Diederich smyt* 1501-08-10
- - *Henrich*, Bruder von *Heingin*, Sohn von (†) *Diederich smyt, oo Margrede* 1501-08-10
- *Reinhart kandengyesser*, Bürger zu Saarbrücken 1501-10-10
- *Steffen weber in der Hindergassen* 1501-10-10
- *Bernhart, jungherr von Sarbrucken* 1501-10-25, 1505-07-27
- *Hentz Beucken der lauwer*, Bürger zu Saarbrücken 1502-05-27 (a), 1504 (um), 1508-11-12, 1509-05-13, (†) 1524/1525 (ca.)
- - *Margereth Beuckin*, nass. Leibeigene, Tochter des (†) *Henntz Beucken*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Cunrat Fry*, Polierer und Bürger zu Freiburg im Breisgau 1524/1525 (ca.)
- *Heintz Hanß* 1502-05-27 (a)
- *Hufflingers Nickel, der wirt*, Vetter von *Even Hans*, oo *Margrete* 1502-05-27 (a), 1504-02-29 (?), 1504-03-20, 1503-05-19, 1506-01-27
- *Eben/Euen/Even Hanß*, Metzger, Bruder von *Peter Kalbfleisch* zu St. Johann, Bürger zu Saarbrücken, oo *Margret* 1502-05-27 (a), 1506-01-27, 1511-10-11 (c), 1518-08-07 (a), 1518-08-07 (b), 1528-09-30, 1528-09-30 (nach)

- *Molters Heinrich, der metzger*, Bürger zu Saarbrücken/St. Johann, oo 1. *Kathin/Kathrin/Ketgin* 2. *Margret* 1502-05-27 (b), 1504-12-23, 1505-04-04 (b), 1505-01-13, 1506-04-28, 1506-05-12, 1507-12-27, 1508-10-23, 1508-11-12, 1510-03-10, 1510-06-08, 1518-08-07 (a), 1518-08-07 (b), 1521-12-24, 1525-03-06 (nach), (†) 1537-05-28
- - *Margret von Grumbach*, die Witwe des (†) *Molter Heinrich*, Bürger zu Saarbrücken 1537-05-28
- - - *Kathrin*, Magd von *Margret von Grumbach* 1537-05-28
- *Simont Monch*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Else* 1502-06-17
- *Martin linenweber*; oo *Barbel* 1502-06-17, 1525-03-10
- - *Mathis*, Sohn von *Martin linenweber*, oo *Barbel* 1502-06-17
- *Luckelen Peter*, Bürger zu Saarbrücken 1502-06-23
- - *Scharff Henchin/Hengin, der Weber*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Eva/Eve* 1502-06-23, 1503-04-22, 1503-05-19, 1505-07-27, 1506-05-28, 1509-04-14 (e), 1510-03-02, 1510-03-16, (†) 1512-07-26 (b), 1515-06-05
- - *Scharf Eva*, Bürgerin zu Saarbrücken, *Scharf Hengins* Witwe, 1512-07-26 (b), 1514-01-12
- - *Philips weber*, Sohn von *Scharf Henchin/Hengin*, Bürger zu Saarbrücken und zu St. Johann, oo *Eve* 1503-05-19, 1507-12-30, 1510-03-02, 1512-04-17 (b), 1512-07-26 (b), 1514-01-12
- - *Zernickel/Zer Nickel, der metziger*, Bruder von *Scharf Hengin*, Bürger zu Saarbrücken 1506-05-28, 1515-06-05
- *Groß Hanß* 1502-06-27
- *Adams Margrethen* 1502-06-27
- *Peter rutter*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Kathrin* 1502-06-27, 1504-03-12
- *Rosenkrantz*. 1502-06-27
- *Niclas weber* 1502-06-27
- *Claren Hanß* 1502-06-27
- *Georg (Jorg) schumacher* 1502-06-27, 1508-11-18, 1509 (ca.), 1511-04-23, (†) 1528-10-30
- *Simonts Hanß*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Bigel* 1502-08-30, 1514-01-12
- *Jacob*, Sohn von *Simonts Hanß*, Bürger zu Saarbrücken, und *Bigel* 1502-08-30
- *Jacobn Spindelwagern, meister*, oo *Jehannetn von Francken* 1502-08-30
- *Friederich weber* (†) 1502-08-30
- *Tanchers Niclas* 1502-08-30
- - *Erhart snyder, meister von Kirchheim,meister*, Bürger zu Saar-

- brücken, oo *Else* 1502-08-30, 1503-04-22, 1504 (um), 1504/1505 (a) Anm., 1505-06-20
- *Johann von Neuß/Nuß* 1502-08-30, 1504/1505 (a) Anm., 1510-02-17, 1510-03-16, 1514-07-24 (b), (†) 1515-11-30, 1518-1520 (ca.)
 - *Henchin/Hengin kirßner/kurßener*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Kune/Kungund/Kunigunde* 1503-04-22, 1506-04-28, 1509-05-13, 1511-06-19 (b), 1511-06-19 (d), 1538-09-10
 - Heinrich von *Birbach/Byrbach, der schriber*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Barbel* 1503-04-22, 1504-03-03 (a), 1506-07-13, 1507-04-12, 1510-09-23
 - *Heinßgin metziger*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Else*, 1503-05-19
 - *Johan schrifter* 1503-05-19
 - *Grober Hans, huedmacher*, Bürgers zu Saarbrücken, oo *Ketgin von Malstat* (†) 1503-07-02, 1507-03-22
 - - *Graber/G reber/Grober Ketgin von Malstat*, Bürgerin (*burgerß*) zu Saarbrücken, oo *Grober Hans, huedmacher*, Bürgers zu Saarbrücken, Töchter, *beide Margrede genant* 1503-07-02, 1504/1505 (a), 1507-03-22, 1509-04-14 (a), 1510-11-09, 1512-07-14, 1514-07-24 (b)
 - *Adam lauwer, oo Margret (Adams Margret) im Ruschental* (†) 1504 (um)
 - - *Hans und Eve und weitere Kinder von Adams Margret im Ruschental* 1504 (um)
 - *Caspar schumacher*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Else* 1504 (um)
 - *Heintz lauwer im Thale*, Bürger zu Saarbrücken 1504/1505 (a), 1504/1505 (a) Anm.
 - *Niclas schumacher*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Margreth* 1504/1505 (a), 1508-03-31, 1514-02-16, 1518-10-14
 - *Heinsgin, lauwer im Ruschenthale, oo Sophie* 1504/1505 (a)
 - *Peter lauwer, oo (†) Diederichs Kethe* 1504/1505 (a)
 - *Jonger Hansen* 1504/1505 (a) Anm.
 - *Godman gleser von Neumünster*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Mekkel* 1504-02-29
 - *Thilman/Dilman Speckmesser, dißer zit rentm(eister)*, oo *Suffel* 1504-02-29, 1505-08-24, (†) 1540-11-15
 - Gertrud, des *Hans hesibers*, Bürgers zu Saarbrücken, Witwe, 1504-03-03 (a), 1504-03-03 (b), 1507-03-22, 1508-01-31, 1508-02-22
 - - *Margret*, Enkelin von Gertrud, des *Hans hesibers*, Bürgers zu Saarbrücken, Witwe, 1504-03-03 (a), 1504-03-03 (b)
 - *Karigenm[an]s von Buhs*, Vater bzw. Schwiegervater von *Endris weber*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Else* 1504-03-03 (a)

- *Endris weber*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Else* 1504-03-03 (a), 1504-03-03 (b)
- *Kenchin weber* 1504-03-03 (a), 1504-03-03 (b)
- *Bertel metziger* (†) 1504-03-03 (a), 1504-03-03 (b)
- *Eberhart lawer*, Bürger von Saarbrücken (†), oo *Eve* 1504-03-03 (a), 1504-03-03 (b), 1504-03-19, 1504-03-20
 - - *Hans Burchin der lawer*, Bürger zu Saarbrücken, Sohn von (†) *Eberhart lauwers* und *Eve* 1504-03-19
 - - - *Math(is) und Wolff*, Kinder von *Hans Burchin der lawer*, Bürger zu Saarbrücken und *Eve* 1504-03-19
- *Siemont der metziger*, Sohn des (†) *Eberhart lawer*, Bürger zu Saarbrücken 1504-03-20, 1512-05-09
- *Hans von Herbitzheim dem lawer*, Bürger zu Saarbrücken, in *Ruschendal* geseessen, oo *Ketgin* 1504-03-19, 1511-10-11 (b)
- *Ruprecht lawer* 1504-03-19
- *Ruell/Rulen/Rullen von Wilburg, lynenweber*, Bürger und Schöffe zu Saarbrücken, oo *Gertrud* 1504-03-20, 1504-11-25 (a), 1505-01-13, 1506-01-27, 1511-02-22, 1511-02-23, 1512-11-28, 1513-05-15, 1513-12-30, 1525-03-06
 - - *Wendelin*, Vetter von *Ruell lynenweber* 1513-05-15
- *Endris weber* (†) 1504-03-20
- *Steffan weber* 1504-03-20
- *Predigers Hans, der metziger*, oo *Hauwesacks Heyle* 1504-03-20, (†) 1510-03-10
 - - *Hauwesacks Heyle*, Witwe von *Predigers Hansen*, Bürgerin zu Saarbrücken 1510-03-10, 1513-05-15
 - - *Großnickel und Kleynnickel und Engin*, Kinder von *Hauwesacks Heyle*, Witwe von *Predigers Hansen* 1510-03-10
- *Wendsteins Clasen*, Bürger zu Saarbrücken, (†) 1504-04-28
- - *Hans von Sarwerden*, Sohn von (†) *Wendsteins Clasen*, 1504-04-28
- *Hans Mynner, metziger*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Thringen* 1504-04-28, (†) 1540-10-30
- - Anna, Tochter von *Hans Minners*, Metzger und Bürger zu Saarbrücken, oo *Jakob wulleweber* von Worms 1540-10-30
- *Kaderloch* (†) 1504-04-28
- *Kengin* 1504-04-28
- *Meister Jacob Spynnewager* 1504-05-14
- *Großpeters Hanß* 1504-05-14, 1514-09-05
- *Hans goltschmid*, Bügr zu Saarbrücken, oo *Grete* (†) 1504-05-14
 - - *Grete goltschmid*, *Hans goltschmids*, Bürger zu Saarbrücken,

Witwe 1504-05-14

- - *Anna von Bitsch*, Schwester von *Hans goltenschmid* 1504-05-14
- - *Kungunde*, Schwester von *Hans goltenschmid* 1504-05-14
- - - *Hans von Oberborn*, Sohn von *Kungunde* 1504-05-14
- *Siffridt scherer*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Schonette* 1504-05-14
- *Stomp/Stumpff Henchin/Hengin von Wibelskirchen*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Elsgin* 1504-08-12, 1504-10-07 (a), 1504-10-07 (b), 1506-07-13,
- *Jacob smit von Linxwilr*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Songin/Sonnegin/Sonnygin* 1504-08-12, 1504-10-07 (a), 1504-10-07 (b), 1506-07-13, 1509-04-14 (e), 1510-02-17
- *Heinrich kremer* 1504-08-12
- *Cuntz/Cuntzgin snyder* 1504-08-12, 1506-07-13
- *Henchin von Henne (Heime)*, Bürger zu Saarbrücken 1504-08-12
- *Cläß wagener*, Bürger zu Saarbrücken, *vor der Marpforten geseßen*, oo *Margreth* 1504-10-07 (a), 1504-10-07 (b), 1507-03-22, 1510-09-23
- *Hannß Monte der wißgerwer*, Vater von Peter, Johann und Gertrud 1504-10-07 (a), (†) 1514-07-24 (a), 1514-07-24 (b)
- - *Peter wißgerwer*, Bürger zu Saarbrücken, 1514-07-24 (a)
- - *Johan Monte, prister Wadgaßer ordens* 1514-07-24 (a)
- - *Gerdrut,oo Endris wagener* 1514-07-24 (a)
- *Idenmetzen* 1504-10-11
- *Wilhelm von Hermanßhusen, oo Kettgin* 1504-10-11
- *Rebe Hans*, Bürger zu Saarbrücken *vor der Martpforten*, und Ehefrau *Katherina/Kathrine/Kettgin*, Tochter von *Heinßgen meßersmit*, oo *Claren* 1504-11-25 (a), 1507-04-12, 1507-07-13, 1507-11-13, 1508-01-31, 1508-01-31, 1508-02-22, 1508-03-31, 1512-11-14, 1513-05-
- *Niclas hudemacher, den man nennet Buer/Bure*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Eva/Eve* 1504-11-25 (b), 1513-04-19
- - *Hans und Veltin*, Kinder von *Niclas hudemacher, den man nennet Buer/Bure*, Bürger zu Saarbrücken, und *Eva/Eve* 1504-11-25 (b)
- *Frantz der kuffer*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Agathe* 1504-11-25 (b)
- *Friderich zimerman von Sultzbach, den man nennet Hambach*, oo *Else* 1504-11-25 (b), 1509-11-05
- *Smitz Ele*, Bürgerin zu Saarbrücken 1505-03-06
- *Reinhart der buchsenmeister*, Bürger zu Saarbrücken 1505-03-06
- *Pantzers Heinrich von Ottwiler* 1505-03-06
- *Aberlin/Abertin der jeger, meister*, Bürger zu Saarbrücken/St. Jo-

- hann, oo *Margrete* 1505-04-01, 1505-04-04, 1505-08-30, 1510-02-07 (d), 1510-02-07 (e), 1536-11-18
 - - *Margreth*, Witwe von *Aberlin jeger* 1536-11-18
 - - *Felix*, Sohn von *Aberlin jeger*, oo *Margreth* 1536-11-18
 - *Zaber Hans*, Bürgers zu Saarbrücken (†) 1505-05-10, 1506-07-13
 - - *Niclas*, Sohn von (†) *Zaber Hans* 1505-05-10, 1506-07-13
 - *Hanß sporer von Wirtzburg*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Margret* 1505-06-27, 1509-04-26
 - *Swartz Hans*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Engel* 1505-06-27, (†) 1509-09-21 (a), 1509-09-21 (b), 1509-09-21 (c)
 - - *Swartz Engel*, Witwe von *Swartz Hans* 1512-11-14
 - - *Schillis*, Sohn von (†) *Swartz Hansen*, Bürger zu St. Johann, 1509-09-21 (a), 1509-09-21 (b), 1509-09-21 (c)
 - *Stompffgin schumachers* 1505-06-27, 1507-04-12, 1512-11-14
 - *Peter sloßer* 1505-06-27
 - *Schmied (smit)* 1505-06-27
 - *Knappen Heil*, Bürgerin (*burgers*) zu Saarbrücken, und ihr Sohn *Urban* 1505-07-01
 - *Knappen Ketgin.* 1505-07-01
 - - siehe auch *Knappen Elsgin* 1509 (ca.)
 - *Bitsch Ketten* (†) 1505-07-01
 - *Longen Ketten* 1505-07-01
 - *Peter Schurgin*, oo *Elßen* (†) 1505-07-01
 - - *Elßen*, *Peter Schurgins*, Bürgers zu Saarbrücken, Witwe 1505-07-01
 - *Claß steynmetzen von Wasewiler/ Waßwiler*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Engel* 1505-07-27, 1512-07-26 (a), 1512-07-26 (b)
 - *Satelers Margrethen* (†) 1505-07-27
 - *Diederich der weber*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Gerdrut* 1505-08-24
 - *Simond von Breidenbach*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Ketgin* 1505-08-24
 - *Peter meziger*, Bruder und Schwager von *Even Hans*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Margret*, 1506-01-27
 - *der alte Linck* (†) 1506-03-08
 - *Niclas becker (von Hornbach)*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Mechtelt*, Eltern von *Adam ballirer*, Bürger zu *Friburg im Brisgow* 1506-03-08, 1511-02-22, 1511-02-23, 1512-11-28, (†) 1529-04-07, 1531-04-18
 - - *Adam ballirer*, Bürger zu *Friburg im Brisgow*, Sohn des (†) *Niclos beckers* zu Saarbrücken 1529-04-07, 1531-04-18

- *Irmeln, Lorentz zemermans dochter von Thoele* 1506-03-08
- *Suffeln der lauwerßen*, Bürgerin (*burgerß*) zu Saarbrücken, *im Rutschentail gesefßen*, 1506-03-26
- *Hans der kuffer*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Else* 1506-05-23 (a), 1508-05-03
 - - *kuffers kinden*, 1509-08-19
- *Henrich von Bastennach* 1506-05-23 (a), 1508-05-03
- *Hentz feriger* 1506-05-23 (a)
- *Peter schmidt*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Engel* 1506-05-28
- *Paulus Diebolt*, Bürger zu *Westhoiffen* 1506-07-13
- *Henrich von Kirpach (Kripach?)* 1506-07-13
- *Erhart scherer*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Engin* 1506-08-30
- *Caspars Hans der schumacher* 1506-12-15, 1509-02-08, 1510-02-07 (a), 1510-03-02
- *Hans weber von Gemonde*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Engelen* 1506-12-15, 1507-12-30, 1510-03-02
- *Rurpeffers* 1506-12-15, 1510-03-02, 1515-06-05
- *Heinßgen messersmit*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Claren* (†) 1507-04-12, 1507-07-13, 1508-01-31, 1508-02-22, 1513-05-07
- *Claren, Heinßgen meßersmits* Witwe, 1507-04-12, 1507-07-13, (†) 1508-01-31, 1508-02-22, 1513-05-07
 - - *Elsen/Elßgin*, Tochter von *Heinßgen meßersmit* und *Claren*, oo *Snyder Hanß von Gerßwiler*, Bürger von Saarbrücken 1507-04-12, 1507-07-13, 1508-01-31, 1508-02-22, 1513-05-07, 1514-11-30 (a)
 - - *Kathrine/ Ketgin*, Tochter von *Heinßgen meßersmit* und *Claren*, oo *Rebe Hans*, Bürger zu Saarbrücken *vor der Martpforten* 1507-04-12, 1507-07-13, 1508-01-31, 1508-02-22, 1512-11-14, 1513-05-07
 - *Bigel von Gerßwiler*, Schwester von *Claren, Heinßgen meßersmits* Witwe 1507-04-12, 1507-11-13, 1508-01-31
 - *Caspar lynnенweber* 1507-04-12
 - *Niclas firemann*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Darethea* 1507-05-08, 1508-11-18
 - - *Gerdrut*, Schwester von *Darethea*, oo *Niclas firemann*, Bürger zu Saarbrücken 1508-11-18
 - *Simont snyder von Gerßwiler*, oo *Margret*, Schwester von *Claren, Heinßgen meßersmits* Witwe 1507-07-13, 1507-11-13
 - *Linhart beiger*, oo *Demut*, wohnhaft zu Saarbrücken 1507-07-13, 1508-02-22, (†) 1536-02-27
 - *Peter von Collen*, Hausbesitzer (†) 1507-12-27
 - *Hans von Wibelskirchen*, Bürger zu St. Johann, oo *Angnese* 1507-

12-27

- *Simont snyder von Gerßwiler*, oo *Margret* 1507-11-13,
- *Cleßgin der fureman*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Darathea/Dorathea* 1508-03-31, 1509 (ca.)
- *Gertrud*, Schwägerin bzw. Schwester von *Cleßgin* und *Dorathea* 1509 (ca.)
- *Niclas Wolffen von Herbitzheim*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Ketgin* 1508-03-31
- *Hanseman der kuhehirten* (†) 1508-03-31
- *Petgin snyder*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Katherine* 1508-05-03
- *Knepgin/ Knopgin*, oo *Else*, 1508-11-18, 1514-07-24 (a)
- *Peter smid*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Katerine* 1508-11-18, 1509 (ca.)
- *Michel sloßer*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Magdalene*, Schwager und Schwägerin von *Hans von Wibelßkirchen*, Bürger zu Saarbrücken, vor der Martpforten wohnhaft, oo *Knappen Elsgin* 1509 (ca.)
- *Lorentz kurßeners*, Bürger zu Saarbrücken (†) 1509 (ca.)
- *Magdalene* des (†) *Lorentz kurßeners*, Bürger zu Saarbrücken, Tochter, oo *Michel sloßer*, Bürger zu Saarbrücken (†) 1509 (ca.)
- *Hans von Wibelßkirchen*, Bürger zu Saarbrücken, vor der Martpforten wohnhaft, oo *Knappen Elsgin*, Schwager und Schwägerin von *Michel sloßer*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Magdalene*, 1509 (ca.)
- *Clesgin rutter*, Bürger zu Saarbrücken, Bruder von *Kathrin*, Ehefrau von *Smidt Henrichs von Gudinghen* und *Bastenach Else* 1509-04-14 (a)
- *Kathrin*, oo *Smidt Henrich von Gudinghen*, Schwester von *Clesgin* 1509-04-14 (a)
- *Bastenach Else*, Schwester von *Clesgin* 1509-04-14 (a)
- *Walter/Welter/Welther haffener*, Bürger zu Saarbrücken vor der Martpforten geseßen, Schöffe, oo 1. *Else*, 2., oo *Katherin/ Kathrine* 1509-04-14 (a), 1509-09-21 (c), 1509-04-14 (b), 1525-03-06
- *Claren Hans* 1509-04-14 (a)
- *Mathis Even* 1509-04-14 (b)
- *Peterman der metziger*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Ketgin* 1509-04-14 (e), 1510-02-17
- *Margret*, Schwester von *Peterman dem metziger*, Bürger zu Saarbrücken 1509-04-14 (e), 1510-02-17
- *Thanger* 1509-04-14 (e)
- *Gerharts von Ottenhusen* 1509-04-14 (e)
- *Hans Schurgin, der swertfeger*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Else*

1509-04-26

- *Peter von Wibelßkirchen dem wollenweber*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Margret* 1509-05-13
- *Reinhart becker, den man nennet Wißgin*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Bigel* 1509-05-13, 1510-03-14
- *Arnual weber*, Bürger und Schöffe zu Saarbrücken 1509-05-13, 1514-02-16, 1525 (a) (ca.), 1528-08-11, 1533-06-30 (a)
- *Niclas scherer*, der jetzt zu *Herbitzheim* sesshaft ist 1509-05-13
- *Wernher smit, oo Godmanß Ketgin* von St. Johann 1509-09-21 (a), 1509-09-21 (b), 1509-09-21 (c)
- *Ketgin, Hengin von Kirpurgs* Witwe, sowie Kinder 1509-09-21 (a), 1509-09-21 (b), 1509-09-21 (c)
 - *Michel von Sweigen*, Bruder von *Hengin von Kirpurgs* 1509-09-21 (a), 1509-09-21 (b), 1509-09-21 (c)
- *Stuch/Stuck Peter, oo Mechtolt von Wibelßkirchen* 1509-09-21 (a), 1509-09-21 (c)
- *Endris satteler*, Bürger zu Saarbrücken, Else von *Sant Nabore* 1509-09-21 (a), 1513-02-23
- *Hans Bitschel, oo Else* (†) 1509-09-21 (a), 1509-09-21 (b), 1509-09-21 (c), 1514-11-04
 - *Barbel*, Sohnsfrau von *Hans Bitschel*, oo *Else* 1509-09-21 (b)
 - *Getze*, Erbin von *Hans Bitschel*, oo *Paulus snyder*, Bürger zu St. Johann 1514-11-04
- *Petern von Folcklingen der vischener*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Else* 1509-11-05
- *Motzgins Peter* 1509-11-05
- *Hans von Uchtelfingen der steynmetz* 1509-11-05
- *Clesgin der wagenknecht zu Sarbrucken* 1510-01-12
 - *Albert* und *Diederich von Ingelfingen*, Brüder von *Clesgin dem wagenknecht zu Saarbrücken* 1510-01-12
- *Bernhart von Sarbrucken*, Wiesenbesitzer in St. Johann 1510-02-07 (e)
- *Adams Margret* 1510-02-17
- *Hans weber*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Margret* 1510-03-14, 1513-02-19, 1514-01-12
- *Martin der becker*, Bürger zu Saarbrücken, vor der Marktpforte ansässig, oo *Kathrin* 1510-03-16
- *Schuren Elsen* 1510-03-14
- *Paulus duchscherer* 1510-03-16
- *Philipps Pfenwert von Hermanßhusen*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Ursulla* 1510-11-09, 1521-12-24

- *Hentzen von Folcklingen*, oo *Engel* 1510-11-09, 1511-02-22, (†) 1512-11-28
- *Godman lauwer*, Bürger zu Saarbrücken, im *Ruschentail* ansässig, oo *Elsgin* 1511-02-22, 1511-02-23, 1511-10-11 (a)
- *Simon Monnichs* 1511-04-23
- *Heintz/Hentz Benck/Beuck im Dail*, Huber des Hofes St. Arnual, Bürger zu Saarbrücken, oo *Elsse*, Tochter von Peter *Billen* in St. Arnual 1511-06-19 (a), 1511-06-19 (b), 1521-05-20
- Arnual, Bürger zu Saarbrücken 1511-06-19 (a), 1511-06-19 (b), 1521-05-20
- *Hans von Bontenbach*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Clare* 1511-06-26, 1514-06-25
- *Hengin/Henchin becker*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Lysen* 1511-06-26, (†) 1512-07-14, 1513-05-07
- *Ludwig Ganß*, oo *Meckeln*, Eltern von Hans und Clesgin (†) 1511-10-11 (a), 1511-10-11 (d)
- *Hans Ganß* von Malstat, Bruder von *Clesgin Ganß* 1511-10-11 (a), 1511-10-11 (d)
- *Clesgin/ Gleßgin Ganß*, Bruder von *Hans Ganß* 1511-10-11 (a), 1511-10-11 (d)
- *Clesgin scherer*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Margret* 1511-10-11 (a), 1511-10-11 (d)
- *Hoiff Lise/Hoblisen*, Schwester von *Margret*, oo *Clesgin scherer* 1511-10-11 (a), 1511-10-11 (d)
- *Wendelin*, Bürger zu Saarbrücken, im *Ruschentail* ansässig, oo *Gertrud* 1511-10-11 (b)
- *Huffen Nickel* (†) 1511-10-11 (b)
- *Paulus von Herbitzheim der fireman*, oo *Else* 1511-10-11 (c)
- *Niclas zum Swanen*, der fireman, Bürger zu Saarbrücken, oo *Margret* 1511-10-11 (c), 1515-06-05
- *Hans Zucksvert*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Margret* 1512-05-09
- *Burgin* 1512-05-09
- *Burgins Eva*, Bürgerin zu Saarbrücken, 1517-05-21
- *Wolf*, Sohn von *Burgins Eva*, oo *Elße* 1517-05-21
- *Wendelin* 1512-05-09
- *Mathijß von Onßhey*m, Bürger zu Saarbrücken, oo *Tryne* 1512-07-14
- *Niclas Stompf der schumacher*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Margret*, Tochter von *Peter Jesus* 1512-07-26 (a), 1513-02-19
- *Henßgins Elsen*, Witwe von *Hensgin* [von Luxemburg] (†) 1512-07-26 (b)

- *Herman von Veitzberg (Voitzberg)*, Wiesenbesitzer in Saarbrücken
1512-07-26 (b)
- *Peter schribter (†)* 1512-07-26 (b)
- - *spittels* 1512-07-26 (b)
- *Ulrich sporer von Zweibrücken*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Else*
1512-11-14
- *Hans von Bischofshem der metziger*, Bürger zu Saarbrücken 1513-
02-19
- *Peter feriger*, Bürger zu Saarbrücken (†) 1513-02-19, 1514-10-29
- - *Caspar von Hoschyt*, Sohn von (†) *Peter feriger* 1514-10-29
- - *Jutte von Diermyngen*, Schwester von *Caspar von Hoschyt* 1514-
10-29
- *Lutschels* (bzw. *Litschels*) 1513-02-23
- *Sixt der becker*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Margret* 1513-05-07,
1521-05-20
- *Wolff Buergin*, Bürger zu Saarbrücken, 1513-05-15
- *Nickel metziger*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Margret* 1513-05-15
- NN. *metziger, ein burger zu Sarbrucken (?)*, oo *Kath[erine]* 1514-
01-13
- *Backnickelgen von Sarbrucken* 1514-01-13
- *Gerdrut*, Bürgerin zu Saarbrücken, 1514-02-16
- - *Hentz lauwer*, Sohn von *Gerdrut*, Bürgerin zu Saarbrücken, 1514-
02-16
- *Cuntzgin metziger*, Bürger zu Saarbrücken 1514-02-16
- - *Steffan und Bernhart*, Söhne von *Cuntzgin metziger*; Bürger zu
Saarbrücken 1514-02-16
- *Hanß Buncker von R., der metziger*; Bürger zu Saarbrücken, oo
Tryne 1514-06-25
- *Enders/Endris wagener*, Bürger zu Saarbrücken vor der Martpfor-
ten, oo *Gerdrut*, Schwester von *Johan Monte*, Priester in Wadgassen,
und *Peter wißgerwer*, Bürger zu Saarbrücken, 1514-07-24 (a), 1514-
07-24 (b), 1525-03-10, 1530-08-01, 1538-10-12
- *Claß seyler*, Bürger zu Saarbrücken vor der Martpforten, oo *Anne*
1514-07-24 (a), 1514-07-24 (b), 1518-05-04 (b), 1523-08-03
- *Kirpurg* 1514-07-24 (a)
- *Graber Ketgin* 1514-07-24 (b)
- *Peter schumacher*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Else von Lucemburg*
1514-09-05
- - *Petgin ballirer*, Stiefsohn von *Peter schumacher*, Bürger zu Saar-
brücken, oo *Elßgin* 1514-09-05
- *This steynmetzen*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Margret* 1514-10-29

- *Reinhart kannengisser* 1514-10-29
- *Niclas, den man nennet Kenchin (Keuchin?)*, von *Lomerschit*, 1514-11-30 (a)
- *Hanß snyder*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Else* 1514-11-30 (a)
- *Jacob zum Swanen*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Ellin* 1517-05-21
- Mathis, Bruder von Erhard Bieß, Kirchherr zu Schwalbach, Bürger zu Saarbrücken, oo Margarethe 1517-07-24, 1518-03-21
- *Conntzenn Korn* 1518-1520 (ca.)
- Oswald von Baden, Bürger zu Saarbrücken 1518-05-26
- *Lude weber* 1518-08-07 (a), 1518-08-07 (b)
- *Bischofs Hans* 1518-08-07 (a), 1518-08-07 (b)
- Peter *schmit* 1518-08-07 (a), 1518-08-07 (b)
- Hans Sporer von Zweibrücken, [Bürger zu Saarbrücken], oo Tochter von Peter *zimerman* 1518-11-13
- Felix *karcher* 1518-11-13
- Peter *Eck von Rissers* Knabe 1519-03-08
- *Ruheln Hans* 1519-03-08
- *Kramer Hans* 1519-05-31
- Matthias *Degen/Tegen/Thegen* von Gernsheim, Schultheiß von Saarbrücken, oo *Johannet von Francken* 1519-05-31, 1523-02-23, 1523-05-21, 1523-08-03, 1524-04-09, 1528-05-25, 1528-08-11, 1528-09-.30, 1528-09-30 (nach), 1529-04-07, 1529-09-30, 1529-12-07, 1531-04-18, 1536-07-29, 1537-02-04, (†) 1539-10-16, 1540-03-05, 1540-11-15, 1541-03-05, 1541-10-11
 - - *Johannet von Francken*, oo 1. Meisters Jakob von der *Spyndelwage*, 2. *Mathis Degen*, Schultheiß zu Saarbrücken, 1540-03-05
 - - Agnes, Tochter von (†) Meister Jakob von der *Spyndelwage*, oo Diebold *Dennboß*, Schaffner zu Saarwerden 1540-03-05
- Petter *beder, genant Krantz*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Elß* 1520-02-18, 1527-10-24
- *Schwarzhang* 1520-03-20
- Niklas *schumecher* von Saarbrücken, gen. *Bapst* 1521-01-04
- Caspars *Jacohen*, Schuhmacher, vor der *marckpforten*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Ferma* 1521-05-20
- Dhorr *Hengin dem pallierer*, Bürger zu Saarbrücken, oo Otilien 1521-12-24
- Thyl *webern*, Bürger zu Saarbrücken, oo Engel (†) 1521-12-24
- Aman *Petgin* zu Saarbrücken 1522-08-27
- Erben zum Schwanen 1523-02-23
- Clas/Glaß von *Kellenbach*, wohnhaft zu Saarbrücken 1523-04-13, 1527-05-07, 1528-08-11

- Peter *kieffer*, Meier, Schöffe und Bürger zu Saarbrücken 1523-08-03, 1525 (a) (ca.), 1525-03-06, 1528-09-30
- - Franz, Sohn von Peter Kieffer 1538-12-19
- *Henigen Beckers* aus Malstatt Erben zu Saarbrücken 1524-04-26
- Groß Hans *vischer*, Schöffe zu Saarbrücken 1525 (a) (ca.), 1525-03-06
- Hans *Hupler (?) scherer*, Schöffe zu Saarbrücken/*Huffen Hans* aus Saarbrücken (derselbe ?) 1525 (a) (ca.), 1532-10-27
- - *Kathrine*, Stieftochter des *Huffen Hansen* aus Saarbrücken 1532-10-27
- Heinrich *schmidt*, Bürger und Meier zu Saarbrücken 1525 (a) (ca.), 1527-10-24
- *Jorg schnider* Schöffe zu Saarbrücken 1525-03-06, 1538-10-12, 1543-05-04
- *Heintzen/Hentzen Hans*, Bürger zu Saarbrücken 1525-03-07, 1526-02-20
- - *Johannes Cardenus*, Sohn des Bürgers zu Saarbrücken *Heintzen/Hentzen Hans*, Priester 1525-03-07, 1526-02-20
- - Schwesterkind oder Bastardkind von *Heintzen/Hentzen Hans* 1526-02-20
- Anthon *kieffer*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Clara*, 1525-03-06, 1530-08-01, 1531-03-16, 1534-03-06
- *hoffenner*, Bürger zu Saarbrücken (†) 1525-03-07
- - Niclas, Sohn des verstorbenen *hoffenners*, Bürger zu Saarbrücken, Priester 1525-03-07
- Bastgen, Rentmeister zu Saarbrücken 1526-01-07
- Hans *Beuck/Beucken Hans*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Barbe* 1526-02-20, 1541-03-05, 1544-08-25
- *kellers Nicel*, Bürger zu Saarbrücken 1526-02-20
- Mutter von *Elß* von Saarbrücken, Bürgerin zu Zabern, *Arnuals* Schwester, oo *Gallen weber* (†) 1526-03-19
- - *Elß* von Saarbrücken, Bürgerin zu Zabern, *Arnuals* Schwester zu Sarbrucken, oo *Gallen weber* 1526-03-19, 1541-05-06
- Hans *scherer*, oo Else Kellenbachin 1527-05-07, 1538-10-12
- Jakob *schmit*, Bürger zu Saarbrücken 1527-10-24
- *Klas kieffer*, Bürger zu Saarbrücken 1527-10-24
- Jakob *becker*, Bürger zu Saarbrücken 1527-10-24
- *Burg Clesgin*, Bürger zu Saarbrücken 1527-10-24
- Urban *goldschmid*, Bürger zu Saarbrücken 1527-10-24
- *Claß schnyder*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Cristina* (†) 1528-02-10
- - *Cristina*, oo 1. *Claß schnyder*, Bürger zu Saarbrücken, 2. Jorg,

Bürgermeister 1528-02-10

- Jakob, der *stuben wirt* zu Saarbrücken 1528-05-25
- Eucharius *Erlin* 1528-05-25
- Stefan (*Steffa*) *Poß*, wohnhaft zu Saarbrücken 1528-08-11
- Georg Blanck (*Jorig Blanck, Jorg Planck*)/ Meister Jergen, *rentmeister*, wohnhaft zu Saarbrücken, oo Christina 1528-08-11, 1529-12-01, 1530, 1536-02-27, 1541-03-05
- *Bernhart Wolfflin, secretarius*, wohnhaft zu Saarbrücken 1528-08-11, 1541-03-05, 1541-08-15, 1542-07-06
- *Hans Lander, hußmeister*, wohnhaft zu Saarbrücken 1528-08-11
- *Cencius miler* 1528-09-30
- *Peter Vox von Oschoffenburg*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Madlen* 1529-05-31
- *Franziscus Pauwel*, Dr. beider Rechte, Rat und Diener des Deutschen Ordens, oo *Elisabeth Rechburgern* 1531-02-22, 1531-09-03, 1540-05-29, (†) 1542-07-06
- - *Elisabeth Rechburgern*, Witwe von Dr. *Frantz Pauwel* 1542-07-06
- Marx Schumacher, Bürger von Saarbrücken 1530-08-01, 1531-03-16
- *Schlossers Katherin*, wohnhaft zu Saarbrücken 1531-04-19
- Bastian *scherer* (von Bockenheim), wohnhaft zu Saarbrücken 1531-05-05 (a), 1534-03-06
- Hans *Bocken*, Bürger und Meier zu Saarbrücken 1531-05-05 (a)
- *Hup Hans*, wohnhaft zu Saarbrücken, geschworener Bote des Grafen zu Nassau-Saarbrücken 1531-05-05 (b)
- Jakob *Benetz*, herrschaftl. Schneider [zu Saarbrücken ?] 1531-05-05 (b)
- *Foltzen Petter*, 1531-05-20 (a)
- *Foltzen Henrich*, 1531-05-20 (a)
- *Scheider Hans*, 1531-05-20 (a)
- *Meiger Hansmenchin* 1531-05-20 (a)
- Hans Flücken aus Nürnberg 1531-06-07
- - Hans Flücken Sohn 1531-06-07
- *Prunne* der Kannengießer, oo *Barbel*, wohnhaft zu Saarbrücken 1533-06-30 (a)
- Hans *schriner*, Bürger zu Saarbrücken 1533-06-30 (a)
- Jakob Koch von Saarbrücken 1533-06-30 (b)
- Niklas Furst 1533-06-30 (b), 1543-02-09
- Kellers Nikel 1533-06-30 (b)
- Fritz von Wiesbach 1533-06-30 (b)

- *Gros Hans* (welcher ?) (†) 1534-12-10
- Peter Hacker (†) 1534-12-10
- *Huffenn Hansen*, Bürger zu Saarbrücken 1535-06-28
- Wilhelm Kieffer, Sohn von Jakob Diethers aus Bergzabern, oo Margret Biermacherin 1535-10-12
- Hans *schumecher*, Bürger zu Saarbrücken, oo Ottilia 1535-11-05
- Peter Wiß, Bürger zu Saarbrücken 1535-11-09
- Hans, Sohn von Peter Wiß 1535-11-09
- Engel, Magd von Peter Wiß 1535-11-09
- *Hußgin von Steinborn*, Bürger zu Saarbrücken (†) 1536-07-29
- *Theis schnider*, Sohn des (†) *Hußgin von Steinborn*, Bürger zu Saarbrücken, oo Else 1536-07-29
- *Heintz schnider*, Bürger zu St. Johann, oo *Feygen*, Schwager und Schwester von *Theis schnider* 1536-07-29
- *Caspar Jeckeln*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Trine*, 1536-07-29
- Stephan Poss 1536-10-10
- Matthis Tegen 1536-10-10
- Wilhelm Kuffer 1536-10-10
- *Henchin Kirßner*, oo *Brigida*, Bürgerin zu Saarbrücken 1536-10-11
- *Jocob, Züschen Lorentzen sun/Züg Jacob*, Bürger von Saarbrücken oder St. Johann 1537-01-23
- Georg Neuß, Schultheiß und Rentmeister zu Saarbrücken, Amtsverweser im Schloss Saarbrücken 1538-08-17 (a), 1538-10-19, 1539-10-06, 1544-03-04, 1543-06-10, 1544-06-04, 1544-12-25 (a), 1544-12-25 (b), 1544-12-25 (nach) (a)
- *Lorentz Thümeler*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Margret* 1538-02-09
- *Münch* 1538-02-09
- Puren Jeckel, Bürger von Saarbrücken 1538-03-15
- *Haman Storcker*, oo Margarethe, beide Bürger zu Saarbrücken (†) 1538-06-17
- *Wernher Storcker*, Hutmacher, geb. zu Saarbrücken, Sohn von Hamann Storcker und Margarethe 1538-06-17
- Conrad Koet 1538-08-17 (a)
- NN von [Völk]lingen, Sohn von Meiger Heintzgen [von Völklingen], Bruder von Wolf 1538-09-10
- Wilhelm Biermacher 1538-09-10
- Peter Kuyfer, Bürger zu Saarbrücken 1538-09-30
- *Chuntz Frölich*, wohnhaft zu St. Johann 1538-10-19
- *Frölichs Ketgin*, Mutter von *Chuntz Frölich*, 1538-10-19
- Eucharius von *Gassimasdorf*, oo Anna von *Egern* (†) 1538-11-12
- *Martin becker*, geboren zu Saarbrücken, Sohn von Eucharius von

Gassimasdorf, oo Anna von Egern 1538-11-12

- Dorr Heinchens Tochter 1538-12-19
- Hans Dudler, Rentmeister zu Saarbrücken 1539-05-07, 1539-12-21, 1541-12-21, 1543-12-21, 1544-12-21
- Heinrich *steinmetz*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Kina* 1540-02-29
- *Claßmann* von Kellenbach, Bürger von Saarbrücken 1540-03-05
- Heinrich von *Bynting* 1540-03-05
- Wolff Beratwoll, Kaufmann, Bürger von Saarbrücken 1540-03-20
- *Speck Else* 1540-11-15
- Johann *Lninger*, 1541-03-05
- *Schullers Diebelt von Wiederdorff* 1541-05-06
- Meister Hans, Rentmeister 1542-01-18
- *Wendel kremer*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Margreth* 1543-02-09
- *Niclas meyger, den man nent den Fursten*, Bürger zu Saarbrücken, oo Else 1533-06-30 (b), 1543-02-09
- *Braß Hengin*, Zimmermann 1543-02-09
- *Groß Hans, der meiger* 1543-02-09
- Christoffel Riff, Barbier des Grafen 1543-11-12
- Hans Kirßner, wohnhaft zu Saarbrücken, oo Els (†) 1544-03-04
- - Kinder Joachim, Else und Marie 1544-03-04
- *Clas, Fabers Sohn*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Sabyna* 1544-08-25
- Hans Hauff 1545 (um) (a)
- Wolff Bischmesheim 1545 (um) (a)
- *Sack Hans*, Bürger zu Saarbrücken (†) 1544-12-25 (nach) (b)
- Caspar *hutmacher*, Bürger zu Saarbrücken 1544-12-25 (nach) (b)
- Wolff Bischmesheim, Rentmeister zu Saarbrücken 1545 (um) (a)
- Hans Kieffer, Bürger zu Saarbrücken 1545 (um) (b)
- *Schweitzer Jacob*, Bürger zu Saarbrücken 1545-02-04
- *Chun von Saarbrücken* 1545-02-04
- - Hans, Bruder von *Chun von Saarbrücken* 1545-02-04
- Anton → Kolb von Geipolsheim, aus Saarbrücken

Saarbrücken, Deutschordenshaus 1227, 1236-03-03, 1259-01-07, 1262-07-12, 1263-04-03, 1263-12-30, 1265-01-19, 1267-12-11, 1270-01-19, 1271-06-29, 1272-04, 1272-09-3, 1274-03-26, 1291-04-15, 1298-05-09, 1308-12-13, 1341-03-20, 1348-01-21, 1348-06-18, 1360-10-27, 1421-08-24, 1448, 1461-05-14, 1467-06-13, 1475-12-30, 1476-10-06, 1538-02-09

Ämter

- Komtur
- - Johannes 1313-08
- - N.N. 1317-07-06

- - Otto 1325-09-09
- - Jakob von Kastel 1340-01-06, 1340-12-31, 1349-11-11, 1350-01-06, 1350-03-17, 1353-02-10, 1358-12-18, (1362-09-27 (a))
- - Johann Nebel (*Neuel*) von *Obersenheimb* 1453-12-30, 1454-01-29, 1460-06-18, 1465-06-22
- - *Johann Steynmetze* 1475-12-30, 1476-10-06, 1482-12-08
- - Emerich von Flörsheim gen. *Montzamer* 1506-11-10
- - Johann von der Fels 1526-11-26, 1527-10-24, 1528-09-30 (nach), 1529-09-30, 1531-05-05 (a), 1531-09-03, 1533-06-30 (a), 1535-06-28, 1535-10-30, 1538-02-09, 1530-05-09
- Brüder
 - - Folmar, Subdiakon, Scholar 1290-06-26
 - - Johann gen. von *Kawylre* 1290-08-30 (a)
 - - Peter, Priester 1290-08-30 (a)
 - - *Bezelinus* von Zweibrücken 1308-12-13
 - - Johann, Herr von Gehweiler 1316-04-16
 - - Gerhard von Beckingen 1331-01-24
- Räte
 - - *Franziscus Pauwel*, Dr. beider Rechte, Rat und Diener, oo *Elisabeth Rechburgern* 1531-02-22, 1531-09-03, 1540-05-29, (†) 1542-07-06
- Begräbnis 1317-07-06
- Flurstücke
 - Gärten und Felder neben dem Deutschordenshaus 1348-01-21, 1435-03-15, 1442-10-02, 1464-03-01 (a), 1495-03-09, 1502-08-30, 1505-03-06, 1512-07-26 (b)
 - Feld an dem Weg zum Deutschen Hause 1401-12-30, 1426-07-08 (a)
 - Etzel, Garten und Wiese *glegen gen dem Dutschenhuse hirabe*, 1424-06-22 (b), 1426-01-12 (a), 1434-07-05, 1454-02-03, 1492-09-26, 1509-09-21 (c), 1515-06-05, 1515-09-04 (a), 1515-09-04 (b)
 - Feld in *Battichendale an dem riche naher dem Dutschenhuse zu*, 1426-07-08 (a), 1445, 1455-04-09, 1489-01-02, 1491-03-17
 - Kornarbeidershof (Staerk, Wüstungen Nr. 98, 155) (*Karnarbeyders hoff*, *gelegen hinder dem Deutschen Hauß, naher Habschit zu gelegen* 1442-10-02, 1454-12-10, 1497-12-07)
 - Wiese gen die *Stuckewiese gein dem Dutschenhuse herabe* 1434-07-05
 - Wiese, gen. *die achte feldes* unterhalb des Weges nach dem Deutschhaus 1454-12-10
 - Wiesenplatz, bei dem Weiher gen. *Hentz snyders wihern* nach dem

Deutschhaus zu gelegen 1501-10-10

- Garten des Deutschhauses am *Gesselgin* 1509-09-21 (c)
- Wiese und Etzel hinter der Deutschherren Gärten 1521-05-20
- Gelöbnisse 1317-06-24
- Güter 1290-06-26, 1290-08-30 (a), 1290-08-30 (b), 1296-12-29, 1297-01-03, 1300-04-16, 1301-05-09, 1301-07-08, 1302-02-06, 1306-03-24, 1310, 1310-01-12, 1310-01-25, 1310-12-01, 1312-02-03, 1312-06-02, 1312-09-28, 1313-08, 1317-05-24, 1317-07-06, 1317-07-16, 1317-07-25, 1318-07-26, 1320-05-03, 1324, 1325-09-09, 1325-10-16, 1330-09-21, 1331-01-24, 1339-03-07 (a), 1339-05-03, 1340-01-06, 1340-12-31, 1341-07-25, 1351-10-01, 1352-01-14, 1362-09-27 (a), 1404-02-05, 1431-01-09 (c), 1453-10-29, 1465-06-22, 1467-06-13, 1492-09-26, 1495-03-09, 1505-08-30, 1509-09-21 (c), 1511-06-26
- Breitenbacher Gut 1535-06-28
- Gartem des Deutschhauses 1509-04-14 (b)
- Haus in Saarbrücken 1460-1466 ca. (a)
- Eschringen, Rechte 1482-12-08, 1506-11-10
- Kapelle 1444-12-03 (c)
- Nikolaus- und Katharinenaltar 1310-08-30, 1317-07-06
- Jahrgedächtnis, Güterübergabe für Seelenheil 1263-12-30, 1272-09-30, 1290-06-26, 1290-08-30 (a), 1301-07-08, 1306-03-24, 1310-01-12, 1310-01-25, 1311-01-01, 1324, 1339-03-07 (a), 1362-09-27 (a), 1367-07-04, 1431-01-09 (c)
- Marienhospital 1290-08-30 (a)
- Schenkung 1440-04-08
- Spital (*in eleemosynam*) 1297-01-03
- Zehnt zu Malstatt. 1538-03-01

Saarbrücken, Ritter von (chronologisch)

siehe Familien: Alben, Breitenbach, Ecken, Kolb von Geispolsheim, Kranz von Geispolsheim, Grimberg, Halle, Kaese, Kastel, Kofel, Kolbesheimer, Lidingen, Luxin, Merenberg, Repper, Rittenhofen, Tichelate, Thedingen, *Wallentzs*, Walpershofen, Wolfstein

- Boemund, Ritter von Saarbrücken 1259-01-07, (†) 1262-07-12
- Bertram, Ritter von Saarbrücken 1262-07-12
- Robert, Ritter zu Saarbrücken 1262-07-12
- Wilhelm, Ritter zu Saarbrücken 1262-07-12
- Boemund, Sohn von Johann von Warsberg 1271-10-01
- Boemund, Vater von Boemund und Gottfried von Saarbrücken 1274-08-30
- Boemund, Bruder von Gottfried von Saarbrücken und Sohn von

- Boemund von Saarbrücken 1274-08-30
 - Gottfried, Bruder von Boemund von Saarbrücken und Sohn von
 Boemund von Saarbrücken 1274-08-30
 Werner, Ritter von Saarbrücken 1278-04-28
 Boemund der Ältere von Grimberg, Ritter von Saarbrücken 1281-
 09-13, 1290-08-30 (a), 1292-10-09
 Konrad gen. Slap, Ritter 1296-12-29
Hennelo gen. *Mula*, oo *Erlindis* 1301-05-09, 1302-02-06
 - Rudelmann, Ritter, Vater von *Erlindis* (†) 1302-02-06
 - *Erlindis*, Tochter von Rudelmann, oo *Hennelo* gen. *Mula* 1302-02-
 06
 - Agnes, Schwester von *Hennelo* gen *Mula* 1301-05-09, 1302-02-06
 - Jutta, Schwester von *Hennelo* gen. *Mula* 1301-05-09, 1302-02-06
 Boemund, Vater von Johann (†) 1304-02-03
 - Johann, Ritter, Sohn von Boemund 1304-02-03
 - Johannes gen. *Buberg*, Ritter von Saarbrücken 1304-02-17
 Gottfried gen. Bomont von Saarbrücken, Ritter 1306-06-11
 Johann gen. Boemund von Saarbrücken, Ritter 1306-06-11, 1313-
 02-23, 1317-05-24
 Ulrich, Sohn des Heinrich von Völklingen und seiner Frau Gertrud
 1316
 Mersilius, Ritter, Burgmann und Ritter 1313-02-23, 1317-07-06,
 1324, 1328-01-19, 1332-01-26, 1332-11-06, 1334-10-03, (†) 1344-
 11-01, 1346-06-24, 1378-10-03
 - Johannes, Ritter, Sohn des Ritters Mersilius, Bruder von Johann
 Merselis und Hildegard, oo Margarete 1324, 1332-01-26, 1334-10-
 03, 1346-06-24
 - - Wirich, Schwager des Johannes, Bruder der Margarete (†) 1324
 - Johann Merselis, Ritter, Sohn von Marsilius, Bruder von Johann
 und Hildegard, oo Margarethe 1332-11-06, 1343-10-01, 1346-06-24,
 1356-05-03,
 - - Johann, Sohn von Johann Merselis und Margarethe 1343-10-01
 - Hildegard, Tochter von Mersilius, Schwester von Johann und Jo-
 hann Merselis, oo Hennekin von Malstatt 1344-11-01 (b), 1346-06-
 24
 Boemund, Herr von → Dagstuhl 1324-03-20 und öfter
 Johann Beumond, Ritter von Saarbrücken, oo Adelheid, Vetter von
 Jofrid 1324-03-20, 1324-04-08, 1331-01-24, (†) 1459-10-29
 Jofrid, Vetter von Johann Boemund 1324-04-08, 1331-01-24, 1334-
 10-03
 Rembold, Neffe von Johann Boemund 1331-01-24

- Nikolaus Rodebusch, Edelknecht 1335-04-06
 Heinrich der Wilde, oo Jeanette von Berus 1336-05-03, 1366-05-09,
 1372-03-12
 - Hensel von Oberhomburg, Domherr, Bruder von Heinrich dem
 Wilden 1366-05-09
 Beomund 1345-02-05
 Rodebusch (*Rodeboxxos*), Edelknecht [(†)] 1347-02-12
 - Nicolas Rodebois [Edelknecht] von Saarbrücken 1341, 1341-11-22
 - Simon Rodebusch, Sohn des *Rodeboxxos*, Edelknecht von Saar-
 brücken 1347-02-12, 1369-02-20 (a), 1369-02-20 (b)
 - Friedrich, Sohn des *Rodeboxxos* 1347-02-12
 Folmar von Saarbrücken, Kaplan von Graf Johann II. von Saarbrük-
 ken-Commercy 1356-04-23, 1364-03-19 (vor)
 Contze Volke, Edelknecht, oo Katharina von Birkenfeld 1366-12-28,
 1367-07-04
Beymont von Teterchen, Bürger zu Saarbrücken, oo *Sare* 1385-01-03
 Anthon, d.J. von Saarbrücken, Schwiegervater von *Hans von Esch*,
 oo *Sophie* 1413-02-13, 1413-12-12, 1413-12-13, 1416-03-29, (†)
 1434-01-06, 1437-06-24, 1452-06-23
 - *Hannes und Philipp*, *Katherine und Margretechin*, Kinder von An-
 thon d.J. von Saarbrücken und Sophie 1413-12-12, 1416-03-29
 - Hans, Sohn von Anthon d.J. von Saarbrücken 1413-12-12, 1452-
 06-23
 - *Niclas/Niclaus*, Domherr und Kustos zu St. Arnual, Sohn von An-
 thon d.J. von Saarbrücken 1416-03-29, 1452-06-23
 - Philipp, Sohn von Anthon d. J. von Saarbrücken 1413-12-12, (†)
 1452-06-23
Henselin, Domherr zu Oberhomburg 1412-09-21, 1416-06-05, 1429-
 10-17, 1432-03-30
 - Laurentius, Neffe von Hensel von Oberhomburg 1412-09-21,
 1429-10-17, 1432-03-30
 Hannemann, Burgmann in Saarbrücken, Amtmann zu Commercy,
 Vater von Hans, Schwiegersohn von Ulrich von Breitenbach, oo
 Margarethe, 1419-04-01, 1424-06-22 (a), 1424-06-22 (b), 1430-01-
 06 (a), 1431-01-09 (b), 1432-10-02, 1435-02-15 (a), 1435-02-15 (b),
 1438-10-18, 1439-02-15, (†) 1442-01-21, 1442-06-13, 1448-08-07,
 1454-02-03, 1515-09-04 (a), 1491-01-25 (e), 1515-09-04 (b)
 - Margarethe, oo 1. Hannemann von Saarbrücken, 2. Johann Rube-
 same von Merenberg 1442-06-13, 1448-08-07
 Simon von Saarbrücken, Domherr in Metz 1430-12-18, 1432-01-28
 Philipp 1433-05-31

- Nikolaus Godefried von Saarbrücken, Notar 1438-10-23
 Robert von Saarbrücken, Herr zu Commercy, Graf von Roucy und
 Braine 1438-10-24
 Hans von Saarbrücken, Sohn von Hannemann von Saarbrücken,
 Burgmann in Saarbrücken, Schultheiß 1454-02-03, 1464, 1464-03-
 01 (b), 1464-04-25, 1464-04-30, 1464-12-06, 1465-10-27, 1466-03-
 26, 1467-12-15, 1479-01-04, 1482-01-29 (a), 1482-03-15, (†)
 1482-07-16, 1491-01-25 (e), 1493-03-23, 1506-03-23, 1515-09-04
 (a), 1515-09-04 (b)
 Matthias von Saarbrücken 1457-01-06
 Johann Gottfried, Dekan des Stiftes St. Arnual 1467-08-22
Beumond, Kanoniker des Stifts St. Arnual 1467-08-22
 Bernhard, *jung herr von Sarbrucken*, Sohn von Hans von Saarbrücken
 1491-01-25 (e), 1501-10-25, 1505-07-27, 1506-03-23, (†) 1515-
 09-04 (a), 1515-09-04 (b)
 Dietrich von Saarbrücken, Priester in Völklingen 1520-06-08
 Matthias von Saarbrücken 1522-11-06
 - Elisabeth Biesen, der Tochter des Matthias von Saarbrücken 1522-
 11-06
 Hans zu Saarbrücken (*Sarbrucken*), Rentmeister 1533-12-26
Saarbrücken, Grafschaft 1227-05-31, 1235-04, 1265-01-19 (b), 1277-07-
 02 (a), 1435-12-28, 1438-10-18
 Ämter
 - Amtleute, Diener, Räte, Befehlshaber, Verordnete 1389-09-25,
 1438-03-16, 1466-05-02, 1472 (b), 1472-07-25 (nach), 1477-08-09,
 1477-09-17, 1478-12-03, 1479-02-16, 1479-03-26, 1520-06-16,
 1528-09-30 (nach), 1534-06-16 (b), 1535-11-15, 1544-12-16, 1545-
 02-04
 - - Bernhard von Dorfsponeheim 1433-05-31
 - - *Henne Roden* 1444-01-20
 - - *Conrad Kretzern* 1458-05-14
 - - *Johannes Kuntzeler* 1463-10-04
 - Bader
 - - Christoffel Riff, Barbier des Grafen 1543-11-12
 - Befehlshaber des Grafen von Nassau-Saarbrücken 1544-12-16
 - Bote
 - - Philipp von Werden 1428-08-15
 - - *Hup Hans*, wohnhaft zu Saarbrücken, geschworener Bote des
 Grafen 1531-05-05 (b)
 - Büchsenmeister
 - - *Conrad Baseler von Rettingen* 1421-08-22

- Diener
 - *Cleßgin von Diedersdorf, oo Katherine* 1491-01-03
 - Ecken *Clesgin* 1534 (um)
 - *Heinrich von Sötern, Diener von huß uß* 1535-11-15
- Einnehmer
 - *Henselin*, gräfl. Einnehmer (*rossevier*) zu Saarbrücken 1389-11-09, 1403-11-22
 - Förster 1544-12-25 (a)
- Hausmeister
 - *Hans Lander, hußmeister*, wohnhaft zu Saarbrücken 1528-08-11
- Hofgesinde 1413-02-13
 - Bäcker 1480 (ca.)
 - Hufschmied 1480 (ca.)
 - Kellner 1480 (ca.)
 - Knechte und Mägde 1480 (ca.)
 - Köche 1480 (ca.)
 - Küchenschreiber 1480 (ca.)
 - Küfer 1480 (ca.)
 - Rindermagd 1480 (ca.)
 - Sattler 1480 (ca.)
 - Schneider
 - *Mathis*, Hofsneider des Grafen, Bürger zu Saarbrücken, 1500 (e)
 - *Jorg Bucher von Walßser*; Hofsneider des Grafen 1509-03-19
 - *Jakob Benetz*, herrschaftl. Schneider [zu Saarbrücken ?] 1531-05-05 (b)
 - Hofgesindebruderschaft 1440-04-08
 - Hofmann, d.h. Verwalter des gräfl. Hofgutes 1480 (ca.)
 - Hofmeister zu Saarbrücken 1426-07-13 (c), 1431-10-25, 1440-11-12/17, 1450-12-23, 1450-12-24, 1480 (ca.), 1503-04-22 (nach), 1519-07-27, 1520-06-16, 1535-11-15, 1545-02-04
 - Albrecht Swaß 1410-06-22
 - Johann Rotfuß 1413-02-13, 1418-01-30
 - Peter 1415-01-15
 - Nikolaus 1418-01-30, 1419-05-21, 1420-05-16
 - Philipp *Benpheymer/Benßheymer* 1432-12-10, 1455-11-24 (ehem.)
 - Philipp von Saarbrücken 1433-05-31
 - Hensel der Alte (†) 1435-03-09 (a)
 - Peter von Schiffweiler (*van Schiffwilre*) 1435-11-25, 1438-01-04, 1439-02-15, 1440-12-31, 1442-11-17, 1443-10-28

- - Hans Schwalbach, *siehe* s.v.
- - Johannes Gulichter, Keller und Hofmeister zu Saarbrücken 1455-10-18
 - - *Clesgin* Mainzweiler 1460-01-31, 1461-04-28, 1461-06-15 (a)
 - - Storm zu Offenburg, Leonhard (*Lienhard*) 1462-08-02, 1463-03-23, 1463-10-04, 1463-10-29, 1463-12-18, 1463-12-20, 1464-04-30
 - - Niclas, Hofmeister zu Saarbrücken 1471-01-21
 - - Jost von Flörsheim 1498-08-23, 1501-08-24 (a), 1501-08-24 (b), 1502-06-17, 1509-01-17, 1511-04-23, 1518-11-13
 - - Bernhard von Kerpen 1531-03-16, 1531-06-07, 1531-11-07, 1533-05-13, 1535-06-28, 1535-11-05, 1535-11-09
 - - Friedrich von Eltz 1538-08-17 (a), 1539-10-06, 1540-11-15, 1541-05-06, 1541-08-15, 1545 (um) (b)
- Hofrichter
- - Bernhard von Kerpen 1530-05-09
- Kammerknecht
 - - *Groß Hans kamerknecht* 1498-08-23
- Kellerei/Kellnerei, Keller/Kellner 1445, 1464-03-01 (a), 1467-12-28, 1473-06-19, 1481-01-06, 1482-11-11 (b), 1482-12-27, 1489-01-02, 1490-06-24, 1491-03-17, 1505-12-24, 1520-12-20 (c), 1525-03-06 (nach)
 - - Johannes Gulichter, Hofmeister zu Saarbrücken 1455-10-18
 - - *Hentz*, Bürger von Saarbrücken, oo *Margrete* 1460-1466 ca. (a), 1461-04-28, 1461-06-15 (a),
 - - Philipp von Kirchheim 1471-11-13
 - - Ruprecht von *Kellenbach* 1482-12-27,(†) 1509-04-14 (b)
- Landbote *Kroff* 1460-12-01
- Rat und Diener
 - - Johann *Wiß* von Gerbéviller 1461-04-14
 - - Matthias Haller von Hallersteihn, nass. Rat 1543-05-04
- Rentmeister/Rentmeisterei 1462-10-16, 1463-03-29 (a), 1467-12-28, 1470-06-29, 1471-02-02, 1474-12-28, 1478-01-13, 1480 (ca.), 1482-11-11 (b), 1488-05-01, 1491-01-31, 1493-03-13 (a), 1493-03-13 (b), 1496, 1496-04-26, 1508-03-21 (c), 1511-01-09 (a), 1515-09-04 (c), 1523-08-03, 1529-04-07
- - Philipp Bensheimer 1452-09-14 (a), 1452-09-14 (b)
- - Henne von Uben 1465-11-11, 1466-01-06
- - Johann von Bischemisheim (*Bichefelt*) 1463, 1463-03-29 (a)
- - Nikolaus von Malstatt 1463-10-29
- - *Michel Swartze* 1464-04-30
- - Egidius von Habkirchen 1474-12-28, 1477-01-09

- - Peter von Bischofsheim 1481-08-29, 1482-01-29 (a), 1482-01-30, 1483-01-13, 1483-04-07
- - Dietrich von Diemeringen 1494-11-20
- - Ruprecht Kellenbach 1496-12-17, 1498-12-29, (†) 1509-04-14 (b)
- - Bartholomäus 1499-11-15
- - *Thilman/Dilman Speckmesser, dißer zit rentm(eister), oo Suffel* 1504-02-29, 1505-08-24, (†) 1540-11-15
- - *Claes/Clais von Sunshiem* 1508-01-06, 1508-11-17, (†) 1511-01-09 (c)
- - *Ebart* 1521-02-21
- - Bastgen 1526-01-07
- - Georg Blanck (*Jorig Blanck, Jorg Planck*) / Meister Jergen, *rentmeister*, wohnhaft zu Saarbrücken, oo Christina 1528-08-11, 1529-12-01, 1530, 1536-02-27, 1541-03-05
- - Hans zu Saarbrücken 1533-12-26
- - Hans Dudler 1539-05-07, 1539-12-21, 1541-12-21, 1543-12-21, 1544-12-21
- - Meister Hans 1542-01-18
- - Georg Neuß, Rentmeister zu Saarbrücken 1544-12-25 (a), 1544-12-25 (b)
- - Wolff Bischmisheim, Rentmeister zu Saarbrücken 1545 (um) (a)
- Schreiber
- - Johann von → Rossbrücken
- Sekretär
- - *Bernhart Wolfflin/ Wolflin, secretarius*, wohnhaft zu Saarbrücken 1528-08-11, 1541-03-05, 1541-08-15, 1542-07-06
- Statthalter 1460-10-10, 1460-10-11, 1480-06-15, 1495-11-18
- - Brudermeister und Kirchengeschworener 1522-01-04
- Zöllner zu Saarbrücken
- - Wilhelm Scherer 1432-08-11
- - Schelenengeln Hans 1432-08-11
- - *Thiellichen weber* 1438-10-18
- Bergwerke 1498-02-24
- Burgmannen (*siehe* auch Saarbrücken, Burg) 1467-12-15
- Burglehen (*siehe* auch Saarbrücken, Burg und St. Johann) 1426-06-26, 1430-05-09, 1435-02-15 (a), 1436-08-10, 1438-03-16, 1442-04-07, 1450 (a), 1450-10-13, 1467-12-15, 1473-07-04, 1478-01-24, 1478-12-14, 1478-12-16, 1482-11-11 (a), 1491-01-25 (a), 1512-01-12, 1520-12-20 (a), 1520-12-20 (b), 1534-06-16 (a), 1534-12-10
- Weiblichen Lehensfolge 1344-11-01 (a), 1371-05-05, 1372-03-12,

- 1377-03-08 (a), 1377-03-08 (b), 1377-03-08 (c), 1378-10-03, 1378-10-18, 1391-02-26, 1426-01-12 (a), 1426-01-12 (b), 1426-06-26, 1432-03-30, 1436-02-10, 1437-06-24, 1438-03-16, 1455-06-24 (a), 1455-06-24 (b), 1458-07-19 (b), 1467-12-15, 1512-01-12, 1529-08-29, 1532-04-23, 1534-12-10, 1536-10-10
 Dienstgeld 1507-07-24, 1531-02-22
 Eigenleute
 - Katharina, Stieftochter des *Krutz Contzen von Wolffersheim, oo Hensel*, Hofmann des Grafen von Nassau-Saarbrücken in Blieskastel 1424-04-30, 1453-08-01, 1536-10-10
 - *Diederichen von Wildorff, smydt* 1460-05-01
 Einkünfte 1386-12-11, 1466-04-24
 Fischerei 1345-01-14
 Forderungen 1430-01-25
 Geleitstraße 1281-07-25, 1352-08-15, 1354-04-01 (a), 1357-01-06, 1371-02-25, 1415-06-08, 1419-02-09, 1423-10-16, 1428-08-24, 1434 (nach), 1438-11-18, 1440-10-31, 1456-02-11, 1458-12-19, 1463-12-18, 1463-12-20, 1464-12-06, 1464-12-14, 1466-11-11, 1471-05-15, 1471-05-18, 1490-09-02, 1495-01-24, 1498-02-24, 1507-05-08, 1509-10-16, 1540-03-20
 - Kaufmannsgesellschaft 1529-12-01
 Gericht
 - Hofmeister und Rat 1530 (um), 1530-08-01, 1531-03-16, 1531-06-07, 1535-04-20 (b), 1537-08-20, 1538-03-15
 - Manngericht *siehe s.v.(unten)*
 Güter 1433-11-11, 1515-11-30, 1517-05-21
 - Gütertausch (*hantwessel*) 1455-01-05
 Grenze 1448-02-13, 1449-03-04, 1544-12-25 (a)
 Handel
 - Tuchhandel 1463-12-20
 Herkommen und Gewohnheit 1467-12-15, 1515-11-30
 Hochgericht 1477-03-14
 Hofrechnungen
 - Gesamtrechnungslegung der Einnahmen und Ausgaben 1480 (ca.)
 - Haushaltsrechnung 1480 (ca.)
 - Rentmeisterrechnung 1480 (ca.)
 Hofrecht (*nast hobest recht erwonnen*) 1467-12-15, 1480-05-20
 (kurz nach)
 Jahrgedingsbußen 1466-11-20
 Kirchen
 - Kirchengeschworene 1522-01-04

Kreditaufnahme 1518-05-26

Landschaft 1466-09-08

Lehen 1253, 1265-01-19 (b), 1267, 1270-07-21 (a), 1270-07-21 (b), 1270-07-21 (c), 1270-11-13, 1271-12-04, 1272, 1273 (a), 1273 (c), 1275-03-04, 1279-12-23, 1290, 1293, 1296-04-27, 1310, 1310-10-21, 1313-02-23, 1313-06-03, 1316-04-07, 1319-10-03, 1322-08-17, 1324-04-08, 1319-10-03, 1322-08-17, 1328-02-24, 1336-01-02, 1336-03-21, 1337-03-29, 1438-03-16, 1339-03-07 (b), 1342-08-13, 1345-02-05, 1348-06-18, 1374-07-29, 1376-02-07, 1377-10-04, 1377-10-20, 1385-01-30, 1386-07-12, 1400-04-20, 1403-07-24, 1405-03-28, 1417-09-11, 1417-10-11, 1417-10-17, 1424-02-02 (a), 1424-02-02 (b), 1424-11-19, 1426-07-08 (a), 1426-07-13 (a), 1426-07-13 (b), 1426-07-13 (c), 1427-12-10 (b), 1428-08-14, 1431-01-09 (c), 1431-12-22, 1434-07-05, 1436-02-10, 1437-06-24, 1440-12-31, 1441-04-28, 1441-11-08, 1442-04-07, 1447-10-25, 1448-11-22, 1449-03-20, 1454-02-03, 1455-04-09, 1455-07-21, 1456-07-23, 1460-12-20, 1462-10-16, 1464-03-01 (a), 1466-04-24, 1472 (a), 1473 (b), 1473-05-07, 1473-07-04, 1491-01-25 (b), 1491-01-31, 1491-03-17, 1492-01-25, 1493-03-13 (b), 1493-04-30, 1496-04-26, 1501-08-24 (a), 1501-08-24 (b), 1502-11-12, 1508-03-21 (c), 1511-01-09 (b), 1511-01-09 (a), 1512-01-12, 1513-03-20, 1519-11-03, 1523-04-13, 1534-06-16 (a), 1536

Lehensleute (soweit nicht anders zu identifizieren)

- *Johan Rische* 1437-06-24

Lehensgericht 1419-04-01, 1467-12-15, 1536-10-10

Leibeigenschaft 1413-12-12, 1393-02-04, 1413-12-12, 1447-09-20, 1456-01-24, 1456-02-02, 1518-03-23, 1522-08-27, 1523-08-03, 1524/1525 (ca.), 1524-04-09, 1526-02-20, 1529-04-07, 1531-04-18, 1532-10-27., 1540-10-30, 1541-01-26 (a), 1541-01-26 (b), 1544-03-26, 1544-12-25 (nach) (a)

Manngeld 1369-10-01 (a), 1369-10-01 (b), 1389-11-09, 1410-10-09, 1426-12-29, 1431-12-22, 1443-06-11, 1443-10-28, 1463-11-25, 1477-01-09, 1477-09-17, 1478-01-13, 1479-02-16, 1482-12-26, 1483-01-13, 1483-12-29, 1494-11-20, 1496-12-17, 1498-12-29, 1499-11-15, 1508-01-06, 1511-01-09 (c), 1513-12-27, 1515-09-04 (c), 1520-06-16

Manngericht 1344-10-07, 1371-05-05, 1381-02-07, 1419-04-01, 1419-04-03, 1419-04-20, 1460-12-01, 1467-12-15, 1467-12-18, 1479-07-14, 1536-10-10

Mannlehen 1270-07-21 (a), 1270-11-13, 1319-10-03, 1336-01-02, 1337-12-05, 1342-08-13, 1346-12-26, 1348-06-18, 1369-10-01,

1372-01-25, 1372-03-12, 1373-03-14, 1377-03-08 (d), 1377-03-08 (e), 1377-03-08 (f), 1378-10-03, 1389-09-25, 1389-11-09, 1401-12-17, 1402-04-06, 1405-03-28, 1405-10-10, 1410-10-09, 1417-10-11, 1430-08-01 (b), 1443-10-14 (a), 1443-10-14 (b), 1457-02-08, 1463-03-29 (a), 1515-09-04 (c), 1521-03-13

Märkte und Messen 1534-06-16 (b)

Schutz und Schirm (*garde*) 1458-04-01, 1534-06-16 (b)

Steuern

- Türkensteuer 1542

Strafen

- Bußen 1421-08-24

Untertanen 1389-09-25, 1413-12-12, 1462-08-02, 1463-03-23, 1463-03-26 (a), 1463-03-26 (b), 1463-12-18, 1463-12-20, 1481-12-25

- Untertanenaustausch (*gheinsatz*) 1445-03-13

- Ausfolgung von Erbschaften an fremde Untertanen 1456-01-24, 1456-02-02

Urfehde 1436-08-25, 1521-01-04, 1527-10-24, 1527-10-24 (ca.), 1531-05-05 (a), 1531-05-05 (b)

Verpfändung 1334-10-14

Versess 1520-06-16

Wälder 1544-12-25 (a)

- Weidgang 1442-10-02, 1477-11-18

Zoll 1422-10-12 (a), 1419-02-09

Zünfte

- Kesslerzunft (*meister und kesler gemeinlich*, die derzeit in *der kesler zunfft*) 1534-06-16 (b)

Saarbrücken, Grafen von 1272, 1467-05-26, 1506-12-15

Simon I. (1131-1182) *siehe s.v.*

Simon II. (1182-1207) *siehe s.v.*

Simon III. (1207-1234) *siehe s.v.*

- Johanna, Tochter von Simon III. *siehe s.v.*

- Loretta Tochter von Simon III. (1235-1271), 1., oo Gottfried von Apremont, 2., oo Dietrich von Kleve *siehe s.v.*

- Mathilde, Tochter von Simon III. ((†) 1274), oo Simon von Broyes, Herr von Commercy *siehe s.v.*

Simon IV. (1274-1307/09), oo 2. Mathilde ((†) 1285) *siehe s.v.*

Johann I. (1307/07-1341), oo Mathilde von Apremont *siehe s.v.*

- Simon, Sohn von Johann I. und Mathilde 1316

- Johann, Domherr zu Verdun, Sohn von Johann I. und Mathilde 1316

Johann II. (1341-1381), oo Gisela von Bar, oo Johann II. *siehe s.v.*

Philip I. (1381-1429) *siehe s.v.*

- Elisabeth von Lothringen, oo Philipp I. von Nassau-Saarbrücken (Regentin 1429-1439) *siehe s.v.*

Philip II. (1429-1442) zu Weilburg *siehe s.v.*

Johann III. (1442-1472), oo 1. (1456) Johanna von Loen zu Heinsberg ((†) 1469), 2. (1470) Elisabeth von Württemberg-Urach/Württemberg-Mömpelgard *siehe s.v.*

- Johanna von Loen zu Heinsberg *siehe s.v.*

- Elisabeth von Württemberg-Urach/Württemberg-Mömpelgard, Regentin 1472-1473, verh. Gräfin von Stolberg-Wernigerode ((†) 1505) *siehe s.v.*

- Elisabeth, Tochter von Johann III. (* 1459), oo Wilhelm II., Herzog von Jülich und Berg 1463-02-10, 1472-07-25 (nach), 1473-05-07, 1496-11-06

- - Johanna, Tochter von Elisabeth (*1496) 1496-11-06

- Johanna, Erbfrau zu Heinsberg, Tochter von Johann III. (* 1464/1466) 1466-04-14, 1472-10-19

Johann Ludwig, Sohn von Johann III. (* 1472, reg. 1472-1545), oo Elisabeth von Zweibrücken *siehe s.v.*

- Ottilie, Tochter von Johann Ludwig (* 1492) 1493-12-13

- Anna, Tochter von Johann Ludwig (* 1493) 1493-12-13

- Elisabeth, Tochter von Johann Ludwig (* 1495) 1495-01-11

- Johannet, Tochter von Johann Ludwig (*1497 1497-09-13

- Felicitas, Tochter von Graf Johann Ludwigs (*1499) 1499-02-13

Philip II. (1544-1554), zu Saarbrücken 1544-12-25 (a), 1544-12-25 (b)

Johann IV. (1544-1574), zu Ottweiler 1544-12-25 (a) 1544-12-25 (b)

Adolf (1547-1559), zu Kirchheim 1544-12-25 (a), 1544-12-25 (b)

Saarburg/Sarrebourg, Stadt (Dep. Moselle, F)

Archidiakon 1236-03-03

Einwohner

- Albrecht Krapen 1400-03-31

- Philipp Krappe/Krapp, Sohn des (†) Niclas 1447-06-24, 1473-12-27

Kleriker

- Chorbischof 1358-04-06

- Johannes, Archipresbyter von St. Arnual, Pfarrer zu Saargemünd 1415-11-04

Rechtsakt 1271-05-19

Saareinsmingen/Sarreeinsming (*Sarenßmyngen*), Dorf (Dep. Moselle, F)

Einwohner

- Hofmann (villicus) 1350

- Müller 1350
- Simon gen. *Pica* 1350
- Güter 1361-05-25
- Meier und Schöffen 1348-08-11
- Schaft 1348-08-11
- Treffpunkt 1448-05-28
- Vogtei 1293, 1459-10-29
 - Eberhard und Johann Repper, Vogt 1348-08-11, 1350

Saargau, Grafschaft 1065-04-03

Grafen *siehe* Folmar

Saargemünd/Sarregemines (*Gemind, Gemunde*), Stadt (Dep. Moselle, F)

Amtmann

- Konrad Kretzer von Holdersdorf, *schultheiß zu Sirck* 1471-05-15
- *Coneman* von Kleberg 1479-01-04
- Hans von *Hewdorff* 1487-05-10
- Jakob von Brandscheid 1518-03-23, 1519-03-23

Burg 1440-03-20

Burggraf

- *Hans von Alben* 1430-01-25

Keller

- Herrmann 1455-10-18

Geleitstraße 1352-08-15, 1371-02-25, 1438-11-18, 1440-03-20,
1455-11-24, 1456-02-17, 1466-11-11

Stadt 1440-03-20

- Büchsen 1461-06-15 (b)

- Einwohner

- Heinrich Prost – 1341

-- *Heinsel Beuesch*, oo *Genate* 1398-02-20

- Michel (†) 1403-06-12

-- *Cleschin Lang* 1403-06-12

-- Godeman, Krämer 1442-11-17

-- *Hans weber*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Engelen* 1506-12-15,
1507-12-30, 1510-03-02

-- Heinrich *Höltzy* 1524-04-09

-- *Cuntz Scherer* 1524-04-09

-- Anastasius Gemeller, Sattler, Bürger zu Saargemünd 1538-10-12

-- Jacob *ziegler* 1538-10-12

- Fuhrknecht 1458-12-19

- Güter 1297-05-13

- Haus 1403-06-12

- Kirche

- - Johannes von Saarburg, Pfarrer 1415-11-04
- - Simon, Pfarrer oder Rektor an der Pfarrkirche zu Saargemünd 1438-10-23
- Kirchherr 1465-12-08
- - Heinrich 1360-10-27
- - *Hensel* 1402-04-06
- Marienkapelle 1403-06-12
- - Ewigvikare
- - - Johannes von *Nunkirchen*, Archipresbyter zu St. Arnual 1438-10-23
- - - Nikolaus Hermannus 1438-10-23
- - - Clesquinus Textor 1438-10-23
- Pfandschaft, nass.-saarbr. 1465-12-08

Saarwellingen, Dorf (Kr. Saarlouis, SL)

- Burg 1406-06-08
- Einwohner
- *Conrat von Wellingen* 1521-12-24
- Güter 1455-07-21
- Hof 1428-08-14, 1449-03-20

Saarwerden, Dorf (Dep. Bas-Rhin, F)

- Ämter
- Schaffner
- - *Heinrich Vogt* 1531-02-22
- - Diebold *Dennboß*, oo Agnes, Tochter von (†) Meister Jakob von der *Spyndelwage* 1540-03-05
- - *Diebold Ruß* 1540-05-29
- Einwohner
- *Hans von Sarwerden*, Sohn des (†) *Wendsteins Clasen*, Bürger von Saarbrücken 1504-04-28

Saarwerden, Gft.

- Geleit 1357-01-06

Saarwerden, Grafen

- Johann I. (1271-1310) 1297-05-13
- Friedrich II. (1321-1363) 1357-01-06

Salcy, Familie von

- Colins 1445-06.03

Salm, Grafen von 1436-08-25

- Heinrich IV. (1245-1292) 1277-07-02 (a), 1277-07-02 (b), 1281-09-13, 1281-12-28, 1282-08-19
- Heinrich, Sohn von Heinrich IV ((†) 1288) 1281-09-13
- Johann I. (1280/92-1330) 1281-09-13, 1297-05-13, 1298-05-09,

- 1304-02-03
 Simon I. (1332-1346) 1343-04-12/19
 Nikolaus, Sohn von Johann I. (1336-1343), oo Adelheid von Lichtenberg 1343-04-12/19
 Johann II. (1347-1400) 1381-02-07
 Johann III., Herr zu Püttlingen (1344-1368) 1350-01-06, 1350-03-17
 Johann IV. (1391-1431) 1393-12-08, (†) 1453-12-30
 Simon III. (1427-1455), Herr zu Rotzlar, Vorschlar und zu Rethy, oo Johanna von Rotzlar, 1431-1459 (zwischen), 1453-10-09, 1453-12-30
 Johann V. (* 1431 (†) 1485) 1452-11-11, 1453-12-30, 1463-10-04
 Heinrich, Deutschbellis in Lothringen 1506-11-10
Sambach (*Sampach*), Dorf (Kr. Kaiserslautern, RLP)
 Güter 1455-09-23
 Lehen 1479-12-31
Sande, Hans von, gen. Lieberdag, 1446-11-03
Santerfore, Familie von
 Frau (†) 1482-07-16 (nach) - 1499-01-08 (vor)
Santiago di Compostella (Spanien), Wallfahrt 1356-04-23, 1364-03-19
 (vor)
Savoyen, Herzogtum
 Adlige 1419-06-01
Savoyen, Herzöge
 Amadeus 1419-06-01
 Karl III. 1546-03-20
Sayn, Grafen von
 Gottfried 1270-08-03
 Heinrich, Propst des Klosters St. Remigiusberg 1402
Schaffhausen, Dorf (Kr. Saarlouis, SL) 1411-04-26, 1434-01-08
Schaumberg (*Schauwenburg*), lothr. Amt
 Amtmann
 - Peter von *Hussen*, Junker 1459-08-13
Schaumberg (*Schauwemberg*), Familie von 1400-06-29
 Enfred, Ritter 1339-05-03
 Peter, Bürger zu Saarbrücken 1410-06-22
 Hans, Bürger und Schultheiß von Saarbrücken 1436-04-28, 1439-04-17, 1441-08-20, (†) 1467-06-13
 Adam, Schultheiß von Saarbrücken 1509-01-17
Scheid, Dorf bei Saarbrücken (Stadt Sb., SL)
 Einwohner
 - *Groß Hans, der ballirer, oo Magdalene*, 1509-04-14 (c), 1509-10-

- 08, 1510-02-07 (e), 1514-07-14
- *Mathißen*, Bruder von *Groß Hans*, oo *Margret* 1509-04-14 (c)
- *Scheider Nickel* 1509-04-14 (d)
- *Mathisen*, oo *Margret* 1509-04-14 (d)
- *Barts Niclas kind* 1509-04-14 (d)
- *Madlen* 1536-11-18
Mühle 1343-10-01

Schelm von Finstingen, Familie von

Henselin, Edelknecht, 1377-10-04
Gerhard 1389-09-25

Schengen an der Mosel, Dorf (Lux)

Geleitstraße 1396-06-10

Schiffeldingen (*Schyffeldingen*), Familie von

Isenbart, Schultheiß zu Sierck 1466-03-26
Else, oo Jacob von Klotten 1493-04-30

Schiffpsyter, Dorf (nicht identifiziert)

Gülte 1444-12-03 (a)

Schiffweiler (*Schiffwilre*), Dorf (Kr. Neunkirchen, SL)

Einwohner

- *Niclas weber*, oo Ehefrau 1505-01-21
Güter 1431-01-09 (a), 1431-01-09 (b), 1443-10-03 (a), 1443-10-03 (b), 1457-04-19 (a), 1457-04-19 (b), 1473-07-22 (a), 1473-07-22 (b), 1539-08-10
Weinfuhren 1521-11-08

Schiffweiler, Familie von

Peter 1435-11-25, 1438-01-04, 1439-02-15, 1440-12-31, 1442-11-17, 1443-10-28

Schiltigheim, Dorf (T.v. Straßburg, Dep. Bas-Rhin, F)

Straße 1436-08-25

Schlusingen/Schlussingen (*Slusingen, Slussingen*), Dorf (nicht identifiziert)

Heintz/Hentz schnidern 1467-07-25, 1482-03-15, 1492-09-26, 1493-03-23, 1495-03-09

Schomberg (ehem. Burg bei Ernstweiler/Ernestviller, Dep. Moselle, F)

1298-05-09

Schomberg, Familie von

Johann, Ritter 1298-05-09
Conrad, Ritter 1330-09-21
Johann 1340-12-31

Schönbach, Dorf (Wüstung bei St. Arnual, Stadt Saarbrücken; Staerk, Wüstungen Nr. 347)

Einwohner

- Johann, Pastor zu Rehlingen 1358-04-06
- Folmar, Schmied, Bruder von Jordan 1366-07-18
- Jordan, Bruder von Folmar 1366-07-18
- *Bertholomes*, oo *Engel* 1366-07-18

Flurstücke

- Aue 1366-07-18
- Brühl 1356-04-23, 1364-03-19 (vor)
- Wiesen 1442-1223 (a), 1442-12-23 (b)
- - *Grozwise* 1386-05-30
- - An der halben Wiese 1386-05-30

Schönecken, Familie von

Eva, oo Simon Mauchenheimer 1470, 1473-06-19

Schuldersn, Familie von 1317-07-06

Folmar gen. *Schuldere*, Einwohner von Saarbrücken 1333-12-11
 Johann Schuldersn, oo Katharina, Einwohner von Saarbrücken 1345-02-05

Schwabach (Swapach), Familie von

Johann 1453-05-26, 1453-08-08, 1462-03-31, (†) 1467-12-29 (a),
 1536-10-10

Schwalbach (Schwalpach, Swalpach), Dorf (Kr. Saarlouis, SL) 1346-04-22,
 1453-12-04

Einwohner

- *Thilmans Clasen (Swalpach)* (†) 1531-11-07
- Hanselmann 1531-11-07

Gemeindewald siehe *Mutzenbach*

Güter 1356-08-10, 1466-07-19, 1472 (b)

- Jungfer-Liesen-Gut (*junffrau lisen gut*) 1372-02-12, 1531-11-07

Kirchherr

- *Erhart Bießen* 1517-07-24, 1518-03-21, 1520-02-18
- Elisabeth Biesen, Tochter des Matthias von Saarbrücken 1522-11-06

Kirchsatz 1356-08-10

Pfarrer

- Bruno von Lisdorf 1522-11-06

Schwalbach (Swalpach), Familie

siehe Haus in St. Johann 1442-03-14

Ludmann, Vater von Thielmann 1372-02-12

Thielmann, Sohn von Ludmann, oo Margarethe 1372-02-12, (†)
 1453-12-04

- Kinder von Thielmann 1453-12-04

Hans, Schwestersohn von Peter von Malstatt, Sohn des alten Meiers

von Malstatt, Haushofmeister des Grafen von Nassau-Saarbrücken zu Saarbrücken, oo Margarethe 1424-12-22, 1430-01-06 (b), 1452-09-18, 1452-11-11, 1454-02-17

Rupert/Ruprecht, Bürger von St. Johann und Saarbrücken, oo *Margrete* 1453-01-27, 1453-01-29, 1461-07-25, 1464-11-26 (ante), 1502-08-28

Schwarzenberg, Familie von

Wilhelm 1279-12-23

Heinrich 1495-03-30, 1495-03-31

Schwarzenholz (*Swartenholtz*), Dorf (Kr. Saarlouis, SL)

Güter 1296-12-29, 1297-01-03, 1310, 1310-10-21, 1310-12-01, 1317-07-06, 1344-08-08, 1427-03-23, 1434-07-05, 1440-02-18, 1455-07-13

St. Katharinenbruderschaft 1440-04-08

Schweigen, Dorf (Kr. Südliche Weinstraße, RLP ?)

Einwohner

- *Michel*, Bruder von *Hengin von Kirpurg* in Saarbrücken 1509-09-21 (a), 1509-09-21 (b), 1509-09-21 (c)

Schweinberg, Familie von

Nikolaus 1292-10-09

Schweinheim gen. von Steinbach, Familie von

Konrad, Edelknecht 1376-01-27, 1374-08-15 (c), 1377-10-20

Heinrich 1453-08-08

Schwerdorf/Schwerdorff, Dorf (Dep. Moselle, F)

Güter 1369-07-24

Seewiller (=Seelweiler ?, Wüstung bei Saarlouis; Staerk, Wüstungen, Nr. 353)

Einwohner

- Konrad 1538-08-03

Haus 1538-08-03

Seillegau 1448-05-28

Sellerbach (*Selrebach*), Dorf im Köllertal (Stadtverband Sb., SL)

Schöffe

- Per 1459-08-13

Zins 1441-11-08, 1512-01-12

Senheim, Dorf (Kr. Cochem-Zell, RLP)

vgl. Obersennheim

Einwohner

- Adam Hensell, Hofmann 1542-06-25

Sickingen, Herren von

Schwicker 1495-01-24

Siebenborn/Septfontaines, Dorf (L)

Siebenborn/Septfontaines, Familie von

Thomas 1324-08-06

Johann [IV.] von Rollingen, Herr zu Dagstuhl, Marschall des Landes Luxemburg, Sohn des Jakob [III.], Bruder von Georg 1419-04-01, 1441-04-28, 1448-08-07,

Georg (*Jörg*) von Rollingen, Herr zu Dagstuhl, Bruder des Johann, oo Agnes (*Enichen*) von Kastel 1422-04-11, 1430-05-09, 1448-08-07, [(†)] 1451-04-30, 1457-03-14, 1507-12-29 (nach), 1526-01-29 (b), 1532-04-23

Johann [VI.] von Rollingen, Herr zu Dagstuhl, Ritter, Sohn von Georg, Bruder von Jakob 1451-04-30,

Kaspar von Rollingen, Herr zu Dagstuhl, Ritter, oo Liese von *Lynenkort* 1481-11-22, 1482-11-11 (a), 1485-01-06, [(†)] 1495-10-05, 1508-06-18, 1523-09-05

Sierck/Sierck-les-Bains, Dorf und Amt (Dep. Moselle, F)

Amtmann 1460-03-31

Einheirat aus Saarbrücken 1413-12-12

Einwohner

- *Wirich von Esch* 1466-02-06, 1467-07-25

Erbschaftsprozess 1460-03-31

Schultheiß 1460-03-31

- Isenbart von *Schyffeldingen* 1466-03-26

- Konrad Kretzer von Holdersdorf, *amptman zu Gemünde*, 1471-05-15

Sierck, Herrschaft 1508-03-31

Sierck, Familie von 1433-11-11, 1450-10-14, 1534-12-10

Arnold, Ritter 1270-07-21 (c)

Arnold, Ritter 1328-02-24

Johann 1333-12-11

Friedrich, II. ((†) 1417), Herr zu Frauenberg, Ritter, Vater von Johann III., gräfl. Rat 1371-05-05, 1372-03-19, (†) 1459-10-29

Johann III. ((†) nach 1437), Sohn von Friedrich II. (†) 1459-10-29

Arnold VI. ((†) 1455), Herr zu Frauenberg, Neffe von Boemund von Ettendorf 1391-10-16, 1403-07-24, 1424-06-02, 1428-08-25, (†) 1459-10-29

Philipp, Herr zu *Moncler* und zu *Meynßberg*, Sohn von Arnold VI., Dompropst zu Trier 1448-02-13, 1459-10-29

Jakob von Sierck, Ebf. von Trier (1439-1456) 1455-01-11

Philipp von Sierck, Bruder des Ebf. Jakob von Trier, Dompropst zu Trier 1455-01-11, 1495-01-25, (†) 1534-12-10

- illegitime Nachkommen in Saarbrücken 1534-12-10

Sierczwilr, Hof bei Homburg (*Hoenberg*) 1445-07-13

Siersberg (*Sirsperch*), lothr. Amt mit Burg Siersburg bei Rehlingen (Kr. Saarlouis, SL)

Amtmann

- Adam von *Husen*, Junker 1531-11-07

Burggraf

- Friedrich von Dalheim, Junker 1458-08-17

Geleitstraße 1456-02-17, 1466-11-11

Siersberg, Familie von

siehe Kern von Siersberg

Johann von 1200

Arnold von, Ritter von, Bruder von Johann von Kirkel 1270-07-21

(b)

Alard, Ritter 1291-04-15

Johannes, Mönch in Busendorf 1291-04-15

Arnold, Kantor von St. Arnual 1306-03-24

Eberhard, Herr zu Dillingen 1371-05-05, 1385-09-07

Philipp, Herr zu Dillingen 1421-09-24

Ludwig, Herr zu Dillingen 1537-02-04

Sigismund, röm. König (1410-1437) 1419-05/06, 1419-08-13

Simmern (*Siemern*), Familie von

Emich, Kanzler, oo *Margareth von Roßbrücken* 1503-11-14, 1504-06-08

Simon I., Gf. von Saarbrücken (1131-1182) 1168

Simon II., Gf. von Saarbrücken (1182-1207) 1200

Simon III., Gf. von Saarbrücken (1207-1234) 1227, 1227-05-31, (†) 1235-04, 1236-03-03, 1263-04-03, 1268-03, 1270-01-19

Simon IV., Gf. von Saarbrücken-Commercy (1274-1307/09) 1274-03-26, 1275-03-04, 1277-01-18, 1277-07, 1277-07-02 (a), 1277-07-02 (b), 1278-04-28, 1279-12-23, 1281-12-24, 1281-12-28, 1284-01-03, 1285, 1292-11-21, 1293, 1296-04-27, 1305

Sindertal, Tal bei Schiffweiler (SL)

Güter 1431-01-09 (a), 1431-01-09 (b), 1443-10-03 (a), 1443-10-03 (b), 1457-04-19 (a), 1457-04-19 (b), 1473-07-22 (a), 1473-07-22 (b)

Sint-Truiden im Haspengau/Saint-Trond-en-Hesbaye (B), Kloster 1065-08-28

Slapperte, Familie 1417-10-11

Sötern, Dorf (Kr. St. Wendel, SL)

Sötern (*Sottern*), Familie von

Berthold, Ritter 1364-03-04

Johann, Schwager von Else von Hunolstein, Vater von Heinrich
 1426-01-12 (a), (†) 1442-12-23 (a), 1442-12-23 (b)
 Philipp 1427-03-23
 Heinrich der Alte, Vater von *Anthis* 1442-12-23 (a), 1442-12-23 (b),
 1467-02-28, 1467-12-15, 1467-12-29 (a), 1467-12-29 (b), 1489-09-
 12, (†) 1507-12-29 (nach)
 Heinrich, Bruder von Heinrich dem Alten 1489-09-12
 Johann, Bruder von Heinrich dem Alten 1489-09-12
 Adam, Amtmann zu Blieskastel 1486-10-28
Anthon (Anthis), Sohn von Heinrich dem Alten, oo *Else von Heringen* 1489-09-12, 1494-08-07, 1503-11-14, 1504-06-08, 1507-12-29
 (nach), 1512-04-17 (a), 1515-08-04, (†) 1520-12-20 (a), 1520-12-20
 (c), 1521-05-20

Anna, oo Johannes von Wolfstein (†) 1507-12-29 (nach)
 Friedrich, Bruder der Anna (†) 1507-12-29 (nach)
 Johann, Bruder der Anna, oo Anna von Hunolstein, mit Tochter Enichen (†) 1507-12-29 (nach)
 Heinrich, der Junge 1507-12-29 (nach), 1534-12-10, 1535-11-15,
 1543-05-04, 1545 (um) (b)
Mathis 1512-07-14
 Adam 1531-03-16

Sorcy, Dorf (Dep. Meuse, F)

Familie von
 - Dewedes 1277-07-02 (b)
 - Konrad 1423-02-22

Speyer (Spier), Stadt (RLP)

Einwohner
 - Konrad (*Conrairt*), Bürger von Saarbrücken 1440-10-31
 - *Niclas*, Büchsenmeister zu Saarbrücken, Vater von Hensel 1461-
 04-28, 1461-06-15 (a), 1461-06-15 (b), 1465-03-01, 1470-06-29
 - *Hensel*, Büchsenmeister, Sohn von *Niclas* 1470-06-29
 - *meyster Reinhart, bussemeister* 1504/1505 (c)
 Marienbrüder (*unser frauwen brudern*)
 - Schenkung 1440-04-08

Speyer, Domstift 1469-06-12

Speyer (Spire), Bischöfe
 Reinhard von Helmstatt (1438-1456) 1455-09-23
 Matthias Rammung (1464-1478) 1471-09-29
 Ludwig von Heimstatt (1478-1504) 1479-12-31, 1497
Spichern/Spicherent, Dorf (Dep. Moselle, F)
 Diebstahl von einem Schwein 1453-01-27, 1453-01-29

Hubenland 1428-08-14, 1449-03-20
 Leibeigene 1442-12-23 (a), 1442-12-23 (b)
 Zinsgut 1301-07-08

Spichern, Familie von

Kebelo 1259-01-07

Spießheytm, Dorf (nicht identifiziert) 1438-12-16

Spilberg, Familie von

Hans 1538-08-17 (b)

Spindelbach, Familie von

Ludwig, oo Salme (†) 1536-04-15/19

Sponhein, Grafen von

Simon I. (1253-1260) (†) 1270-08-03

- Imagina (*Ymena*), Tochter von Simon I. 1270-08-03

Johann 1386-02-22, 1396-06-10

Heinrich 1386-02-22

Lise, oo Peter von Rittenhofen 1442-06-02

Spurk, Dorf (T.v. Wadgassen, Kr. Saarlouis, SL)

Brücke 1354-04-01 (a), 1490-09-02

Einwohner

- Hensel, Wirt 1477-09-30

Geleitstraße 1354-04-01 (a), 1490-09-02

- Verhaftung eines Missetäters 1464

St. Arnual, Dorf (Stadtteil von Sb.) 0601-0609, 0857, 1147-06-22, 1263-12-

30

Ämter

- Büttel

- - *Steplochs/Stoplachs* Peter 1511-06-19 (a), 1511-06-19 (b)

- - *Jerg Metzger* 1531-04-24

- - *Hans Blesink* 1531-04-24

- - *Clas ballyrer*, Büttel des Gerichts 1544-08-25

- Meier 1421-10-05, 1422-10-04, 1511-06-19 (b)

- - *Gödeman* 1511-06-19 (a), 1511-06-19 (b)

- - *Godman/Gobmann spedet*, Meier des Stifts St. Arnual 1531-04-24, 1544-08-25

- - Klaus Fleischhauer, nass.-saarbr. Meier 1531-04-24

- Schöffen 1418-07-04, 1511-06-19 (b)

- - *Jorig metzler*, Schöffe 1511-06-19 (a), 1511-06-19 (b)

- - *Welter fischer* 1511-06-19 (a), 1511-06-19 (b)

- - Philipp Becker 1531-04-24

- - *Heinrich schreyner/schriner* 1531-04-24, 1544-08-25

- - *Jost ballyrer* 1544-08-25

Berufe und Berufsnamen

- Doktor beider Rechte
- - Wolf 1531-04-24
- Fischer
 - - *Welter*, Schöffe von St. Arnual 1511-06-19 (a), 1511-06-19 (b)
- Metzger
 - - *Jerg/Jorg/Jorig*, Büttel und Schöffe von St. Arnual 1511-06-19 (a), 1511-06-19 (b), 1519-03-23
- Klaus, nass.-saarbr. Meier 1531-04-24
- Müller
 - - *Friderich*, Bürger zu St. Johann, oo Margret 1503-10-11, 1504-10-24, 1514-07-19
- Schmied
 - - Peter 1454-02-17
- Schneider
 - - *Cleßgin*, Meier zu St. Arnual 1511-06-19 (a)
 - - *Clauß* 1511-06-19 (a)
 - - Hans *Blesing* 1544-12-25 (nach) (a)
- Schreiner
 - - *Heinrich*, Schöffe 1531-04-24, 1544-08-25
- Schuhmacher
 - - Peter, Bruder von Hans, Schuhmacher in St. Johann 1458-05-14 (nach)
- Einwohner
 - *Eberwin* 1389-09-26
 - - *Nyclas, Katheryne und Hannes*, Kinder von *Eberwin* 1389-09-26
 - *Meigers Henrich* 1453-10-29
 - Peter *smyt*, oo *Katherine*, Tochter von *Roden Peter*, dem alten Meier von Bischemisheim 1454-02-17
 - - Peter, *schumecher*, Bruder von Hans, Schuhmacher in St. Johann 1458-05-14 (nach)
 - *Godefridts Margarethen* (†) 1502-06-23
 - *Friderich, muller*, oo Margret 1503-10-11
 - *Kelber Hans* (†) 1504/1505 (a) Anm.
 - - Kind von *Kelber Hans* 1504/1505 (a) Anm.
 - *Brictius*, oo *Gerdrut* 1509-09-21 (a), 1509-09-21 (b), 1509-09-21 (c)
 - *Kelber/Keller Elßgin/Elßgen*, und Kinder 1509-09-21 (a), 1509-09-21 (b), 1509-09-21 (c), 1511-06-19 (a)
 - *Paulus Bargelt und Arnual*, Gebrüder 1509-10-08, 1510-02-07 (b), 1510-02-07 (c), 1510-02-07 (e), 1512-04-17 (a), 1512-04-17 (b)

- *Kleyn Arnual* 1511-06-19 (b)
 - *Briccius Scheffer* 1511-06-19 (b)
 - *Burenfeger* 1511-06-19 (b)
 - *Clauß Schneider* 1511-06-19 (a)
 - *Cleßgin Schneider*, Meier 1511-06-19 (a)
 - *Drutman* 1511-06-19 (b)
 - *Gödeman*, Meier von 1511-06-19 (a), 1511-06-19 (b)
 - *Hufflingers folck* 1511-06-19 (b)
 - *Hans Vchtelfinger* 1511-06-19 (b)
 - Peter von *Goldendalle* 1511-06-19 (a)
 - Peter *Billen* (†) 1511-06-19 (a)
 - *Heintz/Hentz Benck/Beuck im Dail*, Huber, Bürger zu Saarbrücken, oo *Elsse*, Tochter von Peter *Billen* 1511-06-19 (a), 1511-06-19 (b), 1521-05-20
 - *Jerg/Jorg/Jorig metzger/metziger/metzler*, Büttel und Schöffe 1511-06-19 (a), 1511-06-19 (b), 1519-03-23
 - *Kolbenhusten* 1511-06-19 (b)
 - *Pulmann* 1511-06-19 (b)
 - *Steplochs/Stoplachs* Peter, Büttel 1511-06-19 (a), 1511-06-19 (b)
 - *Welter fischer*, Schöffe 1511-06-19 (a), 1511-06-19 (b)
 - *Thiel*, Hingerichteter 1520-05-05
 - *Hoiff Jakob* 1520-06-16
 - Eben Niclas, oo Eva 1530 (um)
 - Josten Hannsen, oo Bärbel 1530 (um)
 - Kelber Bärbel und ihr Bruder Arnual 1530-04-24
 - *Schelhansin Katherin*, Sohnsfrau von *Schlossers Katherin*, wohnhaft zu Saarbrücken 1531-04-19
 - *Godman/Gobmann spedter*, Meier 1531-04-24, 1544-08-25
 - Hans *Blesing/Blesink*, Büttel und Schneider 1531-04-24, 1544-12-25 (nach) (a)
 - - *Veltin Blesings*, Polierer, Bürger zu Waldkirch, ehelicher Sohn von Hans *Blesing* 1544-12-25 (nach) (a)
 - Klaus Fleischhauer, nass.-saarbr. Meier 1531-04-24
 - Philipp Becker, Schöffe 1531-04-24
 - - *Heinrich schreyner/schriner*, Schöffe 1531-04-24, 1544-08-25
 - *Clas ballyrer*, Büttel und Schöffe 1544-08-25
 - *Wolff becker* 1544-08-25
- Ereignisse
- Kreuzzug 1147-06-22 (um)
- Fluren
- Acht (*Herren Acht*) (Bauer, St. Arnual Nr. 1) 1502-06-23, 1511-06-

- 19 (b), 1511-10-11 (c)
- *Beymoltspelz* 1511-06-19 (b)
 - Bruchwiese (Bauer, St. Arnual Nr. 30) 1294-03-04, 1317-07-06
 - Brühl (Bauer, St. Arnual Nr. 34) 1511-06-19 (a), 1511-06-19 (b), 1518-1520 (ca.)
 - Brühlgraben (*bruelgraben*) 1511-06-19 (b)
 - *Buelagum* (nicht identifiziert) 1294-03-04
 - Driffurter Grund (Bauer, St. Arnual Nr. 54) 1502-06-23
 - Gutenbrunnen (Bauer, St. Arnual Nr. 79) 1502-06-23
 - Königlicher Weg, Landstraße 1281-07-25, 1294-03-04
 - Krassenberg 1544-08-25
 - Krummes (*das kleyn Krummes*) 1511-06-19 (b)
 - Laache (Bauer, St. Arnual Nr. 137) 1511-06-19 (b)
 - Lange Weiden 1389-09-26
 - Schleygers Heck (Bauer, St. Arnual Nr. 197) 1502-06-23
 - Solender (Bauer, St. Arnual Nr. 210) 1511-06-19 (b)
 - *Steg* 1511-06-19 (b)
 - Wallenborn/Wallenbrunnen (Bauer, St. Arnual Nr. 233) 1294-03-04, 1317-07-06, 1512-05-09, 1518-1520 (ca.)
 - *Winkoff* 1511-06-19 (b)
 - Zwerchlach (*die Zwerchlach*) 1511-06-19 (b)
- Garten
- nach Eigentümern (Familienname)
 - - Garten von Heinrich von Thedingen 1294-03-04, 1317-07-06
 - nach Institutionen
 - - Garten des Stiftes St. Arnual 1294-03-04, 1317-07-06
 - nach Eigentümern (Vornamen)
 - - Garten von *Clesichen*, *Hennes seligen son in dem Dale*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Getzele* 1389-09-26
 - - Garten von *Eberwin* von St. Arnual 1389-09-26
 - - Garten von *Johann* von Neuß (†) 1518-1520 (ca.)
 - - Garten von *Godefrids Margarethen* Erben 1502-06-23
 - nach Lage
 - - Garten, gelegen an der Herren *Achten* 1502-06-23
 - - Garten, gelegen an *Gudenburner Floß* 1502-06-23
 - - Garten bei *Wallenborn/Wallenbrunnen* 1294-03-04, 1317-07-06, 1512-05-09, 1518-1520 (ca.)
 - - Gartenstück *zue der langer widen nawer Sarbruecken*. 1389-09-26
- Gericht 1511-06-19 (b)
- Güter 1294-03-04, 1381-02-07, 1454-01-29, 1502-06-23, 1515-11-

30

Haus, Hof 1273 (a)

- Haus des Dechanten 1485-01-06

- Neugut 1281-12-24, 1281-12-28

Kirchherr 1440-04-08

- Johannes/*Henseline Flickyng* 1411, 1411-04-26

Land 1270-07-21 (a), 1270-07-21 (b), 1270-07-21 (c)

Recht, Freiheit und Gewohnheit des Hofs St. Arnual 1544-08-25

Schaft 1424-01-11

Schöffen 1454-01-29

Steuer

- Schaft 1421-10-5, 1422-10-04

- Türkensteuer 1542

Stiftsmeier *gen. Caßmeiger* 1454-01-29

Streitigkeiten 1535-04-20 (b)

Viehtrift der Bürger von Saarbrücken 1458-09-23

Weidgangsrechte der Bürger von Saarbrücken 1458-09-23

Weistum 1386 (vor), 1418-01-17, 1418-07-04, 1426-07-08 (b),
1454-01-29, 1400 (Anfang 15. Jh.)

Wiesen 1316-03-20, 1387-11-04, 1511-06-19 (b)

- nach Eigentümern (Familiennamen)

-- Wiese von Konrad Kolb von Geispolsheim 1440-04-08-- Wiese von Kolbenhusten 1511-06-19 (b)-- Wiesen der Familie von Thedingen 1294-03-04, 1317-07-06-- Wiese von Johann Spereisen von Warsberg 1316-03-20-- Wiese von Zerrenstrengen 1511-06-19 (b)

- nach Eigentümern (Institutionen)

-- Wiese des Stiftes St. Arnual 1294-03-04, 1317-07-06, 1440-04-08

- nach Eigentümern (Vornamen)

-- Drutmans Wiese 1511-06-19 (b)-- Wiese von Keller Elßgen von St. Arnual, Witwe 1511-06-19 (a)-- Wiese von Folmar von Brebach 1294-03-04-- Wiese von Henchin kurssner, Bürger zu Saarbrücken, 1511-06-19
(b)-- Wiese von Hentz Bencken, Bürger zu Saarbrücken, oo Tochter
von (†) Peter Billen 1511-06-19 (a)-- Wiese von Johann von Neuß (†) 1518-1520 (ca.)-- Wiese von Godefridis Margarethen 1502-06-23-- Wiese von Peter Billen 1511-06-19 (a)-- Pulmanns wise 1511-06-19 (b)-- Wiese von Schillis schuster, Bürger zu St. Johann 1511-06-19 (a),

1511-06-19 (b)

- nach Lage
 - Wiese im Bruel 1511-06-19 (a), 1518-1520 (ca.)
 - Wiese tuschen der Lachen und Sollirdal 1511-06-19 (b)
 - Wiese am Saarbach 1294-03-04
 - Wiese neben dem Schiltgin 1511-06-19 (b)
 - Wiese tuschen der Lachen und Sollirdal 1511-06-19 (b)
 - Wiese oben am stege 1511-06-19 (b)
 - Wiese beim Wallenborn 1518-1520 (ca.)
 - Wiese oben am Winkoff 1511-06-19 (b)
- nach Namen
 - Bruch, Wiese 1294-03-04, 1317-07-06
 - Dornwiesgen 1511-06-19 (b)
 - Wiese gen. der Kessel 1440-04-08
 - kircheren wiese 1511-06-19 (b)
 - Scheydewiesgen 1511-06-19 (b)

St. Arnual (*ecclesia Sancti Arnualis prope Sarepontem*), Kloster, Kollegialstift 0857, 0935-1000, 1046-05-25, 1230-01-25, 1236-03-03, 1261-08-23, 1271-10-08, 1281-07-25, 1400-03-31, 1419-03-03, 1424-01-11, 1424-06-03, 1431-01-09 (c), 1439-02-16, 1449-03-29, 1453-05-01, 1454-01-29, 1454-05-24, 1454-07-25, 1456-03-01, 1457-03-12, 1458-09-23, 1465-04-23, 1479-10-01, 1485-01-06, 1504-04-01, 1528-02-10, 1532-01-23, 1539-10-06

Ablass 1291-05-15

Ämter und Dignitäten

- Dekan 1274-03-26
- Eberwin 1190-12-20
- Gottfried 1259-01-07, 1263-12-30
- Johann 1276-04-26, 1285-03-08
- Ludwig 1290-06-15, 1290-06-26, 1292-10-09, 1292-11-21, 1296-12-29, 1297-01-03
- Johannes gen. Repper 1302-02-06, 1305-05-24, 1306-03-24, 1309-07-26, 1310-01-12, 1310-01-25, 1310-08-30, 1311-01-01, 1312-06-02, 1316-04-16, 1317-07-06, 1317-07-25, 1319-10-03, 1320-05-03
- Johann von Kobern 1358-04-06
- Johann von Saarbrücken 1382-03-17
- Thilman 1438-10-23
- Heinrich Voltz, 1454-01-29
- Johann 1466-01-31
- Johann Gottfried von Saarbrücken 1467-08-22, 1479-01-04,

- 1482-01-29 (a), 1487-05-10
- - Nikolaus Wolff von Zweibrücken 1511-06-19 (a), 1511-06-19 (b)
 - - Johann von Engen 1544-08-25
 - Erzpriester
 - - Johann (*Henselin/Hensel*) 1386-05-30, 1402-04-06, 1405-02-22, 1415-11-04, 1418-01-30
 - - *Hugell*, Kirchherr zu Forbach 1465-04-15
 - - Johann, Kirchherr zu *Brucken* 1479-01-04
 - - *Theobolt*, Kirchherr zu *Folkerskirch* 1487-05-10
 - - *Niclas Diemut*, 1523-12-14
 - Kantor/Sänger
 - - *Almaricus* 1263-12-30
 - - Thilmann von Thedingen 1290-06-15, 1296-12-29, 1297-01-03, 1301-05-09, 1302-02-06
 - - Arnold von Siersberg 1306-03-24, 1312-06-02
 - - Arnold 1317-07-06, 1319-10-03
 - - Wilhelm 1334-10-03, 1340-12-31, 1341-07-25
 - - *Folmar*, Kirchherr zu Saarbrücken 1482-07-16 (nach) - 1499-01-08 (vor)
 - - Peter von Zweibrücken 1438-10-23
 - Kustos
 - - *Becelinus* 1263-12-30
 - - Johann von Nassau 1482-01-29 (a), (†) 1494-01-28
 - Scholaster
 - - Nikolaus 1301-05-09, 1302-02-06, 1310-01-12, 1310-01-25
 - - Dietrich Biese, Sohn von Nikolaus Biese und Barbel in Saarbrücken 1482-07-16 (nach)/1499-01-08 (vor), 1487-01-20, 1492-05-04, 1493-03-13 (c)
 - Thesaurar
 - - *Willermu(nd)* gen. von *Gerlenniga* 1296-12-29
 - Mönche, Stiftsherren, Kanoniker, Domherren, Kapitelherren 1285-03-08, 1442-12-23 (a), 1522-06-04
 - - Conrad 1285-03-08
 - - Folmar 1300-04-16
 - - Simon, Ewigvikar, Pleban in St. Johann 1309-07-26, 1310-01-12
 - - Nikolaus 1316-04-16
 - - Nikolaus Schulderklop 1320-05-03
 - - Heinrich Repper 1322-12-15
 - - Johann von Altdorf 1358-04-06
 - - Simon von Herbitzheim 1366-07-18
 - - Nikolaus Wolff, Notar in Zweibrücken 1372-02-12

- - Johannes von Saarburg, Archipresbyter, Pfarrer zu Saargemünde 1415-11-04
- - Nikolaus, Domherr, Sohn von Anthon d.J. von Saarbrücken und *Sophie* 1452-06-23
- - Johannes *Maier*, Kanoniker 1460-06-05
- - Peter von Püttlingen 1497
- - Konrad von Bitsch 1497
- - *Claiß Wijßbroit* 1498-08-23
- - *Henrich Knoiche* 1498-08-23
- - *Peter von Putlingen* 1502-10-09
- Geistliche
 - - Simon, Kuratgeistlicher 1317-07-06
 - - Nikolaus von Saarbrücken, Kaplan 1415-11-04
1416-03-29
 - - *Beumond* von Saarbrücken 1467-08-22
Einkünfte 1522-06-04
 - Finanzgeschäfte 1502-11-12, 1502-11-14, 1510-11-09
 - Geldlegate 1296-12-29
 - Gericht 1366-07-18
 - Güter 1294-03-04, 1317-07-06, 1322-12-15, 1344-01-04, 1345-06-27, 1362-09-27 (b), 1369-07-24, 1382-03-17, 1403-07-25, 1453-10-29, 1460-04-22, 1465-04-23, 1502-06-23, 1504/1505 (a) Anm., 1506-03-26, 1511-06-19 (b)
 - Haus in Saarbrücken 1190-12-20, 1460-1466 ca. (a)
 - Kapitel 1190-12-20, 1251, 1382-03-17
 - Kastenvogt (*Kaßvogt*) 1454-01-29
 - Kirche (Stiftskirche)
 - Abgaben/Einkünfte 1358-04-06, 1453-05-01
 - Ewige Messe 1369-07-24, 1382-03-17, 1419-03-03
 - Gebäude der Kirche
 - - Chor 1454-01-29
 - - St. Johannes-Chor 1339-01-17, 1369-07-24, 1440-04-08
 - - Marienaltar 1317-07-06
 - - St. Georgs-Altar 1449-03-29, 1479-10-01
 - - Messtiftung 1465-04-23, 1479-10-01
 - - St. Nikolausaltar 1382-03-17, 1419-03-03
 - Geleuchte 1427-12-20
 - Jahrgedächtnis, Messtifung 1317-07-06, 1322-12-15, 1339-01-17, 1362-09-27 (b), 1440-04-08, 1449-03-29, 1465-04-23
 - Jahrgeding 1454-01-29
 - Pfarrer 1325-03-30 (rector parochialis)

Kirchrechte in Saarbrücken 1412-05-26, 1452-11-02
 Kirchrechte in St. Johann 1439-02-16, 1453-04-26, 1453-05-01,
 1455-05-31
 Rechtsakt 1285-03-08, 1419-04-01
 Saarmühle 1382-03-17
 Schenkung 1440-04-08
 Stiftswald 1539-10-06
 Streitigkeiten 1535-04-20 (b)
 Vogtei 1270-11-13
 Zent 1504-04-01
 Zins 1431-07-20, 1468-08-27, 1504-05-14

St. Ingbert (Sant Ingebrecht), Stadt (Saar-Pfalz-Kreis, SL)

Anstößergemeinde von St. Arnual 1458-09-23
 Einwohner
 - *Glesgins*, Bürger von Saarbrücken 1441-01-13
 - *Cuntz*, oo *Appollonie* 1520-02-18
 Geleitstraße 1396-06-10
 Gütlen 1494-08-07

St. Ingbert (Sant Ingebrecht), Familie von

Hanns 1486-10-28

St. Johann, Stadt (Teil von Sb, SL) 1265-09, 1453-05-01, 1504-04-01,
 1541-10-11

Ämter

- Baumeister 1458-01-11
- Bürgermeister 1458-01-11, 1541-10-11
- - Jorg, oo *Cristina*, Witwe von *Clafß schnyder*, Bürger zu Saarbrücken 1528-02-10
- Schöffen
- - *Haman lower* 1525-03-06
- - *Hans schumacher* 1525-03-06, 1526-05-03
- - *Monts Simont* 1525-03-06
- - *Tilen mathis Klesgin* 1526-05-03

Berufe und Berufsnamen

- Bäcker
- - *Peter* 1514-11-04
- - *Heinßgin* 1517-06-07
- - *Mötzes Nickel*, oo *Engel* 1531-05-27
- - Hans, Bürger von St. Johann 1537-08-20
- Bierbrauer
- - *Hannes* 1445-03-28
- - *Biermacher* 1506-03-26

- Fischer
- - *Henchin* 1445-07-07
- - *Peter* 1460-1466 ca. (b)
- Fuhrmann
- - Heinrich von St. Johann, Kaufmann (*marchand*) 1438-10-24,
1438-11-18, 1440-03-20
- - *Michel furman*, Bürger zu St. Johann, oo *Margrete* 1506-08-27
(a), 1506-08-27 (b)
- Gerber (*lauwer*)
- - *Clesgin Cappen* 1445-03-13
- - *Niclas* aus Püttlingen 1445-03-13
- - *Hans* 1460-1466 ca. (b)
- - *Abertin*, Bürger zu St. Johann, oo *Meckel* 1505-08-30, (†) 1506-
08-27 (a)
- - *Clutzen/Klutzen Hanß*, Bürger zu St. Johann 1506-04-24, 1506-
04-27
- - *This*, Sohn/Schwiegersohn von *Abertin lauwer*, oo *Barbel* 1506-
08-27 (a)
- - *Haman/Hanman*, Schöffe zu St. Johann 1516-03-14, 1525-03-06,
1526-02-20
- - Kunz, Bürger zu St. Johann. 1526-02-20
- Hutmacher 1460-1466 ca. (b), 1502-08-28
- Jäger
- - *Aberlin/Abertin, meister*, Bürger zu Saarbrücken/St. Johann, oo
Margrete 1505-04-01, 1505-04-04, 1505-08-30, 1510-02-07 (d),
1510-02-07 (e), 1536-11-18
- Kannengießer
- - *Reinhart* 1508-10-23
- Karscher
- - *karigeman* 1460-1466 ca. (b)
- - *Mathis, Henchin kuffers seligen sone zu Sant Johann, oo Engel*
1502-11-22
- - *Michel*, Bürger zu St. Johann, oo *Margret* 1509-07-26
- - *Laux* 1544-06-04
- Kesselmacher (*kessler*)
- - *Hein* 1434 (nach)
- - *Hans* 1460-1466 ca. (b), (†) 1481-07-02
- - *Henrich von Wibelßkirchen*, Sohn von *Peter becker*; oo *Margret*
1514-11-04
- Krämer
- - *Volmar / Volmer (Folmer)*, Bürger zu St. Johann 1447-06-24,

1473-12-27

- - *Hans* (†) 1454-02-17
- Küfer
- - *Henchin* (†) 1502-11-22
- - *Jacob von Castellune*, Bürger zu St. Johann, oo 1. *Luckeln*, Schwester von *Hille*, 2. *Else* 1511-09-10
- Metzger
- - *Molters Heinrich*, Bürger zu Saarbrücken/St. Johann, oo 1. *Kathrin/Kathrin/Ketgin* 2. *Margret* 1502-05-27 (b), 1504-12-23, 1505-04-04 (b), 1505-01-13, 1506-04-28, 1506-05-12, 1507-12-27, 1508-10-23, 1508-11-12, 1510-03-10, 1510-06-08, 1518-08-07 (a), 1518-08-07 (b), 1521-12-24, 1525-03-06 (nach), 1537-05-28
- - *Kuntz/Cuntzgin*, Bürger zu St. Johann, oo *Kathrine* 1503-10-11, 1504-10-24, 1506-03-22
- - *Peter*, Bürger zu St. Johann, oo *Kathrin /Ketgin* 1511-10-13, 1512-04-17 (b), 1514-05-12, 1514-07-19
- Müller
- - *Niclas der Swapen*, oo *Durcken Kathrin*, Bürgerin zu St. Johann 1500 (a)
- - *Friderich, molner/muller zu Sant Arnuall*, Bürger zu St. Johann, oo *Margret* 1503-10-11, 1504-10-24, 1514-07-19
- - *Hans muller von Bredbach*, Bürger zu St. Johann, oo *Irmelin* 1516-07-26
- Priester
- - *Nikolaus Slither*, Pastor von Malstatt 1358-04-06, 1359-03-05, (†) 1366-11-28
- - *Nikolaus*, Sohn der Wirts Henkin, Priester 1358-04-06
- - *Zimmerhans*, Priester 1544-03-26
- Sattler 1505-01-21, 1515 (b)
- Scherer
- - *Hans* 1475-12-30
- - *Jacob* (†) 1481-07-02
- - *Peter* 1481-07-02
- - *Eberhart*, Bürger zu St. Johann, oo 1. *Elsgin*, 2. *Kathrine* 1514-05-27
- - *Hanß*, Bürger zu St. Johann, oo *Engel* 1516-03-14, 1538-10-12
- - *Haman*, Bürger zu St. Johann, oo *Marichin* 1536-11-18
- Schmied
- - *Michel* 1443-07-13
- - Lamprecht, Bürger von St. Johann 1535-11-05, 1537-08-20
- Schneider

- - Heinrich, oo Katherine 1402-01-09
- - Paulus, Stiefvater von Henrich dem keßeler, Bürger zu St. Johann, oo Margret/Getze, sowie Töchter Gele und Katherin und Sohn here Peter [Priester] 1502-08-28, 1504/1505 (b), 1506-04-27, 1509-09-21 (a), 1509-09-21 (b), 1509-09-21 (c), 1509-10-08, 1514-11-04
- - Friderich Altwameß, oo Margrede 1503-01-15
- - Linhart, Bürger zu St. Johann, oo Kathrine 1504-10-24
- - Richart, Bürger zu St. Johann, oo Elegin 1506-05-27
- - Hanman 1511-02-23
- Schuhmacher
- - Hans, Bruder von Peter, Schuhmacher in St. Arnual 1458-05-14 (nach), 1459-01-20, 1459-02-19
- - Hentze 1460-1466 ca. (b), 1500 (b)
- - Folmar und Jacob 1460-1466 ca. (b)
- - Niclas, Bürger zu St. Johann, Hentz schumechers Sohn, oo Engel 1500 (b), 1518-05-04 (a)
- - Schillis/Schillus, Bürger zu St. Johann, oo Engin 1503-10-11, 1504-10-24, 1506-03-26, 1508-11-12, 1509-04-14 (c), 1509-04-14 (d), 1509-09-06, 1511-06-19 (a), 1511-06-19 (b)
- - Hans schumacher, Bürger und Schöffe zu St. Johann, oo Ennichen/Engin 1506-04-24, 1506-04-27, 1525-03-06, 1526-05-03
- - Hengin Frolich, Bürger zu St. Johann, oo Kathrin 1506-05-27
- - Peter, Bürger zu St. Johann, oo Mechtelt/Mechtolt 1506-07-11, 1509-09-21 (a), 1509-09-21 (b), 1509-09-21 (c)
- - Jacob, Bürger zu St. Johann, oo Lyse 1516-03-14, 1537-02-04
- Steinmetz
- - Nyckelman, 1402-01-09
- - Contzeman 1454-02-17
- - Hans 1460-1466 ca. (b)
- - Philips 1506-04-24
- - Peter Rißenstein, Bürger zu St. Johann, oo Margret 1509-02-08, 1510-02-07 (a), 1515 (b)
- Wagner
- - Symont 1409-12-21
- - Anthon, Bürger zu St. Johann, oo Elßgin 1504/1505 (b), 1504/1505 (c), 1505-07-13 (a)
- - Niclas/Nickel 1514-11-30 (b), 1515-12-10, 1516-04-06 (b)
- - Hanß, Bürger zu St. Johann, oo Barbaren 1516-04-06 (b)
- - Christmann Hans, Bürger von St. Johann 1537-08-20
- - Jacob, Bürger von St. Johann 1537-08-20
- Weber

- - *Niclas* 1460-1466 ca. (b)
- - *Philips*, Sohn von *Scharf Henchin/Hengin*, Bürger zu Saarbrücken und zu St. Johann, oo *Eve* 1503-05-19, 1507-12-30, 1510-03-02, 1512-04-17 (b), 1512-07-26 (b), 1514-01-12
- - *Niclas von Schiffwilr*, oo Ehefrau 1505-01-21
- - *Peter*; Bürger zu St. Johann, oo *Engin* 1505-07-13 (a), 1505-07-13 (b), 1518-05-04 (a)
- - *Reinhart*, Bürger zu St. Johann, oo *Margrete* 1506-08-30
- - *Philips*, oo *Beusen Kathrin* 1509-10-08, 1510-02-07 (b), 1510-02-07 (c), 1510-02-07 (e), 1511-10-13
- Wirt
- - *Henkin* 1358-04-06
- - *Mathis* 1460-1466 ca. (b)
- - *Reinhart* 1528-09-30
- Zimmermann
- - *Peter (von Rittenhoif)* 1504-12-23, 1508-10-23
- - *Lamprecht von Mertzig*, Bürger zu St. Johann, oo *Margret* 1505-06-09
- - *Niclas*, Bürger zu St. Johann, oo *Else* 1506-06-25, 1509-08-19
- - *Lamprecht*, Bürger zu St. Johann, oo *Barbel* 1514-11-30 (b), 1515-12-10
- Bruderschaften
 - St. Johannesbruderschaft 1440-04-08, 1481-07-02, 1497-04-23, 1504-10-24, 1505-01-21, 1506-05-23 (a), 1508-05-03, 1509-02-08, 1510-02-07 (a), 1510-02-07 (b), 1512-04-17 (a), 1522-01-20, 1529-12-07, 1521-09-20, 1545-03-25
 - St. Nikolausbruderschaft 1440-04-08, 1514-01-12
 - Bruderschaft der Frühmesse 1455-05-31
- Brunnen 1509-10-08
- Burglehen 1369-02-20, 1420 (ca.), 1473-06-19, 1481-11-08 (a), 1491-01-25 (b), 1523-04-13
- Einlager 1380-07-03
- Ereignisse
 - Fehde 1471-02-19
 - Stadtbrand 1503-04-05
- Fischerei 1541-10-11
- Fluren 1359-03-05, 1376
 - Allmende (Bauer, St. Johann Nr. 1) 1505-08-30, 1531-03-12
 - Allmendgarten (Bauer, St. Johann Nr. 2) 1514-01-13
 - Altenbachgraben 1457-12-23
 - Appelbaum (Bauer, St. Johann Nr. 3) 1514-01-13

- Bartenberg (Bauer, St. Johann Nr. 12) 1322-12-15, 1344-01-04
- Betz (Bauer, St. Johann Nr. 15) 1526-05-03
- Betzenwiese (Bauer, St. Johann Nr. 19) 1505-08-30, 1545-03-25
- Birnbaumgarten (Bauer, St. Johann Nr. 20) 1461-07-25, 1506-03-26, 1511-10-13, 1514-01-13
- Bischmisheimer Wiesen (Bauer, St. Johann Nr. 21) 1502-11-22, 1514-07-14
- *Bredebach* 1442-04-07, 1442-04-07
- Breitwiese (Bauer, St. Johann Nr. 31) 1442-04-07, 1457-12-23, 1514-07-14, 1526-05-03, 1534-02-09, 1545-03-25
- Bruch (Bauer, St. Johann Nr. 32) 1526-05-03
- Bruchgarten (Bauer, St. Johann Nr. 34) 1442-03-14
- Bruchhof (Bauer, St. Johann Nr. 35) 1369-07-24, 1400-03-31, 1504-04-01
- Bruchwiese (Bauer, St. Johann Nr. 37) 1512-04-17 (a)
- Brühl (Bauer, St. Johann Nr. 43) 1437-06-24, 1461-07-25
- Dörchen (Bauer, St. Johann Nr. 56) 1522-01-20
- Dürrwiese (Bauer, St. Johann Nr. 62) 1505-04-04 (b)
- Duphuswiese 1534-02-09
- Eller (Bauer, St. Johann, Nr. 71) 1536-11-18
- Erbachgraben (Bauer, St. Johann Nr. 75) 1526-05-03
- Erdbrustgraben 1457-12-231, 1504-11-25 (a), 1505-01-13, 1513-12-30, 1514-05-12
- Finkengarten (Bauer, St. Johann Nr. 82) 1461-07-25, 1502-10-09, 1505-08-30, 1526-05-03
- Fischbach (Bauer, St. Johann Nr. 83; Malstatt Nr. 80) 1516-04-06 (a), 1531-05-20 (a), 1531-05-20 (b)
- Funkenwiese (Bauer, St. Johann Nr. 87) 1526-05-03
- Gänserech 1442-04-07
- Grießaue (Bauer, St. Johann Nr. 104) 1526-05-03
- Grobwiese 1514-07-14
- Grube 1445
- Halberg (Bauer, St. Johann Nr. 111) *siehe* s.v.
- Hampel (Bauer, St. Johann Nr. 114) 1442-04-07, 1514-01-13
- Heckrech (Bauer, St. Johann Nr. 119) 1526-05-03
- Herackersbach (Bauer, St. Johann Nr. 128) 1516-06-30, 1529-06-28
- Holzbrunnen (Bauer, St. Johann Nr. 142) 1531-03-12
- Keseberg 1442-04-07
- Keufeln Bruch 1461-07-25
- Kieselbach (Bauer, St. Johann Nr. 154) 1468-08-27, 1526-05-03,

1531-05-27

- Kotten (Bauer, St. Johann Nr. 175) 1445-07-13, 1536-11-18
- Kreuz (Bauer, St. Johann Nr. 185) 1426-07-08 (a), 1430-08-01 (b), 1442-04-07
- Lache (Bauer, St. Johann Nr. 188) 1526-05-03
- Langwiese (Bauer, St. Johann Nr. 189) 1510-02-07 (e), 1516-06-30, 1529-06-28
- Mühle 1511-10-13
- Neugarten (Bauer, St. Johann Nr. 218) 1502-08-28
- Oberigriff (Feld *in der Oberigriff[?]*) 1502-10-09
- Pfeifershof (Bauer, St. Johann Nr. 228) 1442-03-13
- Roddern, Roth 1461-07-25, 1500 (b),
- Rohrertswiesen, in den (Bauer, St. Johann Nr. 249) 1545-03-25
- Rothenbühl (Bauer, St. Johann Nr. 252) 1442-04-07
- Ruppertswiese (Bauer, St. Johann Nr. 256) 1506-03-26, 1508-11-12, 1509-08-19, 1526-05-03
- Saarbrücke (Bauer, St. Johann Nr. 260) 1442-04-07
- Schaumbergwiese 1440-04-08
- Schild (Bauer, St. Johann Nr. 281) 1457-12-23, 1473-06-19, 1491-03-17, 1504/1505 (a) Anm., 1511-06-19 (b)
- Schönenbruch (Bauer, St. Johann Nr. 291) 1442-04-07
- Schroden (Bauer, St. Johann Nr. 293) 1424-06-22 (b), 1445-07-13, 1454-02-03, 1461-07-25. 1468-08-27, 1515-09-04 (a), 1515-09-04 (b)
- Sittersweg (Bauer, St. Johann Nr. 305) 1442-04-07
- Speck (Bauer, St. Johann Nr. 306)
- Wiese gen. *die zweie Specke* 1445, 1455-04-09, 1473-06-19; 1489-01-02, 1491-03-17
- Wiesenplatz, gen. *die nyderste Specke*, 1453-08-01, 1453-08-01, 1536-10-10
- *husten in der Specken*, 1526-05-03
- Steinwiese (Bauer, St. Johann Nr. 316) 1426-07-08 (a), 1430-08-01 (b), 1493-04-30, 1534-12-10
- Stockechter Bruch (vgl. Bauer, St. Johann Nr. 318) 1504-11-25 (a), 1505-01-13
- Stränge (Bauer, St. Johann Nr. 319) 1512-04-17 (a), 1545-03-25
- Stromberg (Bauer, St. Johann Nr. 321) 1531-03-12, 1531-05-27
- Sulzbach (*Soltzbach*) (Bauer, St. Johann Nr. 324) 1442-03-13, 1442-04-07, 1505-04-04 (b)
- Taubenhaus (*Duphuse, Duppehuse*) (Bauer, St. Johann Nr. 327) 1424-06-22 (b), 1442-04-07, 1454-02-03, 1515-09-04 (a), 1515-09-

- 04 (b), 1516-07-26
- Viertel (*Viertheyllen*) (Bauer, St. Johann Nr. 336) 1502-11-22, 1510-02-07 (c), 1526-05-03
 - Wert (*Werde*) (Bauer, St. Johann Nr. 353) 1424-04-30, 1432-09-18, 1442-03-13, 1457-12-23, 1468-08-27, 1536-10-10
 - Wieschen (Bauer, St. Johann Nr. 356) 1526-05-03
 - Wolfgrube 1514-01-13
 - *Wullen bruel, Wyllenbrul* (Bauer, St. Johann Nr. 360) 1522-01-20
 - Freiheit und Gewohnheit 1322-03, 1454-02-17
 - Gärten 1437-01-10
 - nach Eigentümern (Familiennamen)
 - Garten von Heinrich von Eiweiler 1442-12-23 (a)
 - Garten von Hans von Kellembach 1442-04-07
 - Garten von Philipp von Klotten 1493-04-30, 1534-12-10
 - Garten von Simon Mauchenheimer 1445
 - Garten von Hans von Rittenhofen 1452-03-31
 - nach Eigentümern (Institutionen)
 - Garten des Grafen 1384-01-29, 1442-04-07, 1445, 1502-08-28, 1525-03-06 (nach), 1526-05-03
 - nach Eigentümern (Vornamen)
 - Garten von meister Aberlin dem jeger, Bürger zu Saarbrücken, oo Margrete 1505-04-01
 - Garten von Backnickelgen von Sarbrucken 1514-01-13
 - Garten von Cleßgin van Mentzwiler 1442-03-14, 1452-03-31
 - Garten von Heinrichs Cunradt 1506-03-26
 - Garten von Gruwels Else, burgersse zu Sant Johann, oo Gros Hans von Sarbrucken 1437-01-10
 - Enselmans garten, 1455-04-09, 1491-03-17
 - Garten von Dielen Gerdraut kindern 1500 (b)
 - Garten von Godmann, Sohn der Dorckerßen, Bürgerin zu St. Johann, oo Katherine 1508-11-12
 - Garten von Hans, Sohn von Peter zimermans von Rittenhoiffen, oo Schonet 1508- 10-23
 - Garten von Groß Hans von Buhel 1452-03-31
 - Garten von Groß Hans von Sarbrucken, oo Gruwels Else 1442-03-14
 - Garten von Hans Heintzman 1534-12-10
 - Garten von Heren Hanß von Malstatt, oo Munds Kathrin von Sant Johann 1502-08-28
 - Garten von Longen Hanß von Malstat 1506-03-26
 - Garten von Molters Heinrich dem metzger, Bürger zu Saarbrük-

- ken, oo *Kathrin* 1508-10-23, 1508-11-12, 1525-03-06 (nach), 1526-05-03
- - Garten von *Motzgins Hennen* (*Herman?*) 1506-03-26
 - - Garten von *Kathrin*, Enkelin des (†) *Hentzen Nickels* 1506-03-26
 - - Garten von *Ketgin von Bischofsheim*, oo *Dienners Cunrat* 1509-08-19
 - - Garten von *Monts Ketgin* 1506-03-26
 - - Garten von *kuffers kinden*, 1509-08-19
 - - Garten von *Emerichs Kunrat* 1509-08-19
 - - Garten von *Lorentz, Kusewirtz Peters seligen sone von Kirckel*, oo *Margrete* 1505-04-01
 - - Gärten von *Maccele*, Bürgerin von St. Johann, 1384-01-29
 - - Garten von *here Marcus von Dudwiler dem fruhemesser zu Sant Johan* 1514-01-13
 - - Garten von *Deckers Margrethen* 1508-10-23
 - - Garten von *Godefrids Margreten* seligen kinden 1500 (b)
 - - Garten von *Margrete*, des *Michel Mencken von Fechingen* und seiner Ehefrau *Gerdrudens* Tochter 1461-07-25
 - - Garten von *Margret*, Witwe von *Simon Mont* zu St. Johann 1525-03-06 (nach), 1526-05-03
 - - Garten von *Micheln von Bockenheim*, oo *Barbeln* 1508-10-23
 - - Garten von *Motzgin Nickel* 1509-08-19
 - - Garten von *Niclas dem schumecher*, Bürger zu St. Johann, oo *Engel* 1500 (b)
 - - Garten von *Niclas zyberman*, Bürger zu St. Johann, oo *Else* 1509-08-19
 - - Garten von *Peter metziger*, Bürger zu St. Johann, oo *Kathrin* 1514-07-19
 - - Garten von *Reinhart kannengißer* 1508-10-23
 - - Garten von *Rupprecht Swalpach*, Bürger zu St. Johann, oo *Margrete* 1461-07-25
 - - Garten von *Schillis schumacher* 1506-03-26, 1508-11-12
 - - Garten von *Suffeln der lauwerßen*, Bürgerin zu Saarbrücken 1506-03-26
 - - Garten von *Tafelman* 1445
 - - Garten von Herrn Thomas 1442-12-23 (a)
 - - Garten von *Thomas* 1526-05-03
 - - Garten von *Wernhe, zu Sant Johan, oo Getze*, 1500 (b)
 - nach Lage
 - - Garten im *almenig garten* (Bauer, St. Johann Nr. 2) 1514-01-13
 - - Gartenstück gelegen in *Birbaumgarten* 1461-07-25, 1506-03-26,

1509-08-19

- - Baumgarten zu Bredebach, 1442-04-07
- - Garten zuhet bij das crucze an den weg 1442-04-07
- - Garten in Finckengarten 1461-07-25, 1526-05-03
- - Garten bij Hampule, 1442-04-07, 1514-01-13
- - Garten hinter der Kirche 1506-03-26, 1509-08-19, 1514-01-13
- - Neugarten, Garten in dem nuwen garten (Bauer, St. Johann Nr. 218) 1502-08-28
- - Garten vor der oberporten hinder dem slage 1509-08-19
- - Gartenstücke glegen in Roddern 1500 (b)
- - Garten in Rodergarten 1509-08-19
- - Ruppertswiese, Garten uf der Ruprechtswissen/Rupertswisen (Bauer, St. Johann Nr. 256) 1506-03-26, 1508-11-12, 1509-08-19
- - Baumgarten an der Sarepferten 1508-10-23
- - Garten hinter der Stadt 1502-08-28
- - Garten bij dem grossen thorne 1442-04-07
- - Garten uf der Wolfsgruben 1514-01-13
- nach Namen
- - Bruchgarten (Bauer, St. Johann Nr. 34) 1442-03-14
- - Finkengarten (Bauer, St. Johann Nr. 82) 1461-07-25, 1526-05-03
- - Garten an der Foitschwisen, stoßet oben an den wegk, der umb die stat get 1508-11-12
1461-07-25, 1502-10-09, 1526-05-03
- - Hampel-garten 1506-03-26
- - Kirsgartten an der Mauer in der Stadt St. Johann 1526-05-03
- Gebäude
 - siehe Haus, Scheune, Stadtmauer, Stadttor, Stall
 - Bannofen 1362-09-27 (b), 1369-02-20 (a), 1369-02-20 (b), 1369-07-24
 - Kotten (Leproserie), Gutleutehaus 1442-12-23 (a), 1442-12-23 (b), 1445-07-13, 1472-05-01, 1489-01-02, 1510-02-07 (b), 1510-06-08
 - - Kapelle des Hl. Geistes zu den guden Luden bij Sant Johan 1472-05-01
 - - Dielen, weber zu Sarbrucken, siner krangheit, der ußsetzigkeit, halber von dieser welt und gemeynschaft abegescheiden 1458-10-12, nu auch dodes halp abgegangen 1458-11-28
 - Mühlen 1471-02-19, 1511-10-13
 - - Brukesmuole 1305-05-24
 - - Mühle des Grafen 1392-11-22, 1460-05-01
 - - Wiese an der Bredbach unden an Motschenmule 1509-04-14 (c)
Geleitstraße 1455-11-24, 1456-02-17, 1456-03-01, 1466-11-11

Gericht *siehe* Saarbrücken

- Strafgerichtsbarkeit von St. Arnual 1453-05-01
- Graben 1536-11-18, 1541-10-11
- Güter 1380-07-03, 1413-12-13, 1424-04-30, 1442-04-06, 1442-12-23
(a), 1442-12-23 (b), 1450 (a), 1450-01-17, 1452-03-31, 1452-06-23,
1454-01-29, 1466-02-06, 1467-07-25, 1467-12-29 (a), 1479-07-14,
1493-03-13 (a), 1502-10-09, 1503-11-14, 1504-06-08, 1505-04-01,
1508-08-29, 1509-09-21 (b), 1515-11-30, 1517-06-07, 1534-02-09,
1535-04-20 (a), 1536-10-10, 1537-02-04, 1537-06-27, 1538-03-04
- Haus, Hof, Hofstatt 1500 (a)
- nach Eigentümern (Familiennamen, Geschlechternamen)
- Haus, Hof und Hofbering von Heinrich dem Alten von Altdorf
gen. Wollenschleger, oo Irmgard 1400-08-21
- Hofstatt von Hans von Bebelsheim 1506-04-24
- Haus, Hof und Hofbering von Simon von Bolchen gen. Keßeler
1400-08-21
- Haus von Dorrebecker 1506-05-27
- Lukelen Hof 1358-04-06
- Haus und Hofstatt von Mainzweiler 1504/1505 (b), 1506-08-27
(b), 1508-08-29, 1511-10-05, 1514-01-13, 1514-11-30 (b), 1515-12-
10, 1516-04-06 (b)
- Haus von Rissenstein dem Steinmetz 1509-02-08, 1510-02-07 (a)
- Schorpachs/Schorpas Häuser 1505-07-13 (a), 1505-07-13 (b)
- Haus von Schwalbach (Swalpach) 1442-03-14
- Hofstatt von Anthys von Sötern, oo Else von Heringen 1515-08-
04
- Wettendregers Hof und Garten 1358-04-06
- Haus von (†) Winter 1509-08-31
- nach Eigentümern (Berufe, Institutionen)
- Haus des Frühmessers 1455-05-31
- Hof des Grafen 1442-03-13
- Haus *des alten hudemacher* 1502-08-28
- Hoftstatt der Kirche 1505-06-09
- Hofstatt des Sattlers 1505-01-21, 1515 (b)
- Haus und Hof des Klosters Wadgassen 1358-04-06, 1359-03-05,
1366-11-28
- nach Eigentümern (Vornamen)
- Garten von *meister Aberlin dem jeger*, Bürger zu Saarbrücken, oo
Margrete 1505-04-01, 1510-02-07 (d)
- Haus von Aberlin lauwer 1506-08-27 (a)
- Haus von Sprichen Aberlin 1500 (a)

- - Haus und Hofstatt von Anthon, wagner, Bürger zu St. Johann, oo Elßgin, da Unser Liebe Fraw an gemahelt steet an dem eck 1504/1505 (b), 1504/1505 (c), 1505-07-13 (a)
- - Haus von Arnual von Sant Johan 1534-05-03
- - Hofstatt von Brand Kochen 1534-05-03
- - Hofstatt von Clesichen, Gerfolkes Sohn, und Miteigentümern 1402-01-09
- - Haus von Contzemans steynmetzen 1454-02-17
- - Hofstatt von Cuntzgen metzinger genant die Kuchen. 1508-08-29
- - Hofstatt von Cuntzgin metziger, Bürger zu St. Johann, oo Kathrine 1503-10-11, 1504-10-24
- - Haus von Eberhart scherer, Bürger zu St. Johann, oo 1. Elsgin, 2. Kathrine 1514-05-27
- - Haus von Gruwels Else, 1437-01-10
- - Haus und Hofstatt von Friderich molner, Bürger zu St. Johann, oo Margrete 1514-07-19
- - Hofstatt von Friderich, muller zu Sant Arnauall, oo Margret 1503-10-11, 1504-10-24
- - Haus von Michels Gertgin 1514-11-30 (b)
- - Hofstatt von Godmann, Sohn der Dorckerßen, Bürgerin zu St. Johann, oo Katherine 1508-11-12
- - Hofstatt von Grisen 1506-05-12
- - Haus von Hanman lauwers 1516-03-14
- - Haus von Albrechts Hans von Rinum 1535-04-20 (a), 1537-06-27
- - Haus von Bausen Hannes, Bürger zu St. Johann 1544-06-04
- - Haus von Caspars Hans 1509-02-08, 1510-02-07 (a), 1515 (b)
- - Haus von Clutzen Hanß 1506-04-24
- - Haus von Emerichs Hans, Bürger zu St. Johann 1515 (b)
- - Hofstatt von Hans von Ensheim den man nennet Blankhamer, oo Engel 1505-07-13 (b)
- - Hofstatt von Grosz Hanse, des Hensel Phiffers Sohn 1409-12-21
- - Haus des (†) Hans kesselers 1481-07-02
- - Haus von (†) Hans kremmers, 1454-02-17
- - Haus von Mathis Hanß von Hirtzwiller 1534-05-03
- - Hofstatt zu St. Johann von Hanß scherer, Bürger zu St. Johann, oo Engel 1516-03-14
- - Haus von Spiedel Hans, oo Barbel 1481-07-02
- - Haus und Hofstatt von Vischers Hans, hofemann ufm Eschberg/von St. Johann, oo Engin 1509-02-08, 1511-10-05, 1515-12-10, 1516-03-14, 1516-03-14, 1516-04-06 (b)
- - Hofstatt von Hans vischer, Bürger zu Saarbrücken, im Ruschen-

- taille gesessen, oo Margret 1509-08-31, 1515-08-04*
- - Haus von Hanß wagener, Bürger zu St. Johann, oo Barbaren 1516-04-06 (b)
 - - Haus von Weinig Hanß 1500 (a)
 - - Haus von meister Hannß von Zeißkanne, oo Katherin 1521-09-20
 - - Haus von Hans von Zeiskam, meister/elemeister, oo Engel 1534-05-03
 - - Hofstatt von Zirfuß Hanns von Bischofsheim, oo Suffel 1506-06-25
 - - Hofstatt von Henrich kauffman von Sarbrucken 1506-05-23 (b)
 - - Haus und Hofstatt von Molters Heinrich, Bürger zu Saarbrücken, oo Kathrin 1506-05-12, 1507-12-27, 1508-11-12
 - - Haus und Hofstatt von Heinrich dem snyder und seiner Frau Katharina 1402-01-09
 - - Haus von Henchin Frolich 1502-05-27 (b)
 - - Haus von Heyn vonn Bitschit, oo Engel 1517-06-07
 - - Haus von Frolichs Jacob, Bürger zu St. Johann 1521-09-20
 - - Haus und Hofstatt von Jacob kuffer von Castellune, Bürger zu St. Johann, oo 1. Luckeln, 2. Else 1506-05-12, 1511-09-10
 - - Hofstatt von Jacob schumacher, Bürger zu St. Johann, oo Lyse 1516-03-14
 - - Haus von Johann von Bliesmengen 1409-12-21
 - - Hofstatt von Joist von Sant Johan, priester, Sohn von Hans Mentzwillers des alten 1508-08-29
 - - Haus von Durcken Kathrin, Bürgerin zu St. Johann 1500 (a)
 - - Haus von Katherin, Tochter von Heinßgin beckers zu Sanct Jo-hann 1517-06-07
 - - Hofstatt von kremer 1514-01-13
 - - Hofstatt von Lamprecht von Mertzig, der zemerman, Bürger zu St. Johann, oo Margret 1505-06-09
 - - Haus von Lamprecht zimerman, Bürger zu St. Johann, oo Barbel 1514-11-30 (b), 1515-12-10
 - - Haus von Laux karcher 1544-06-04
 - - Hofstatt von Lickmetzen 1511-10-05
 - - Hofstatt von Linhart snyder, Bürger zu St. Johann, oo Kathrine 1504-10-24
 - - Hofstatt des alten Lompen/Lompen Hengins (†) 1506-05-12, 1506-08-27 (a)
 - - Haus von Lorentz, Kusewirtz Peters seligen sone von Kirckel, oo Margrete 1505-04-01
 - - Haus von Lorentz, Bürger zu St. Johann, oo Katherine 1521-09-

20

- - Haus mit dem Stall dahinter von Marcus von Dudwiler der fruhemesser zu Sant Johan 1514-01-13
- - Haus und Hofstatt zu St. Johann von Margreten von Collen 1506-05-23 (b)
- - Hofstatt zu St. Johann von Michel furman, Bürger zu St. Johann, oo Margret 1506-08-27 (b)
- - Haus von Michel smyt, 1443-07-13
- - Haus des alten Motzen seligen 1504-12-23
- - Haus von Nicolaus von Sant Johan, oo Getze 1443-07-13
- - Haus von Niclas Nagels 1437-01-10
- - Haus von Niclas schumacher 1518-05-04 (a)
- - Haus von Nikolaus Slither, Pastor von Malstatt 1358-04-06, 1359-03-05, 1366-11-28
- - Haus von Zuner Nickel/Zuner Nickels kinde, Bürger zu St. Johann (†) 1514-11-30 (b), 1515-12-10
- - Haus und Hofstatt von Niclas zyberman, Bürger zu St. Johann, oo Else 1506-06-25
- - Haus von Nyckelman dem steinmetzen 1402-01-09
- - Haus von Wageners Niclas/Nickel 1514-11-30 (b), 1515-12-10, 1516-04-06 (b)
- - Hause von Paulus snyder, Stiefvater von Henrich dem keßeler, Bürger zu St. Johann, oo Getzen 1502-08-28, 1514-11-04
- - Hofstatt von Dielen Peter 1506-05-27
- - Haus von Peter Kalbfleisch zu St. Johann, oo Kathrin 1502-05-27 (b)
- - Haus von Lusen Peter 1502-08-28
- - Haus und Hofstatt von Peter metziger, Bürger zu St. Johann, oo Kathrin 1514-07-19
- - Haus und Hofstatt von Peter Rißdenstein, Bürger zu St. Johann, oo Margret 1505-01-21, 1515 (b)
- - Hofstatt von Roden Peter 1454-02-17
- - Haus und Hofstatt von Peter weber, Bürger zu St. Johann, oo Engin 1505-07-13 (a), 1505-07-13 (b), 1518-05-04 (a)
- - Hofstatt zu St. Johann von Druckjsens Petgin, Bürger zu St. Johann, oo Margret 1509-02-08, 1510-02-07 (a)
- - Hofstatt von Motzgin Petgin 1503-10-11, 1504-10-24
- - Hofstatt von Philips steynmetzen 1506-04-24
- - Haus von meyster Reinhart von Spyr, bussemeister 1504/1505 (c)
- - Haus und Hofstatt von Reinhart dem wollenweber, Bürger zu St. Johann, oo Margrete 1506-08-30 - - Hofstatt von Schillus schuma-

cher 1503-10-11

- - Hofstatt von Simont dem Gesonnen 1508-11-12
- - Hofstatt von Monts Simont 1505-06-09
- - Hofstatt von Symont dem Wagner, oo Metze 1409-12-21
- - Haus von Thiß Winter, oo Gerdrit 1492-03-05
- - Haus von Till 1534-05-03
- - Hofstatt von Ulrich von Malstat, oo Else/ Elsgin 1509-08-31, 1515-08-04
- - Haus des Wilheim von Rossel 1481-07-02
- nach Lage
- - Haus, Hof und Hofbering gelegen *by der cappellen* 1400-08-21
- - Haus, Hofstatt bei der Kirche 1396-06-27, 1420 (ca.), 1436-02-10, 1442-04-07, 1492-03-05, 1497-04-17, 1509-08-31, 1515-08-04
- - Haus/Hofstatt *in der Kirchgassen* 1502-05-27 (b), 1502-08-28, 1505-01-21, 1505-06-09, 1506-05-27, 1508-11-12, 1512-04-17 (b), 1515 (b)
- - Haus zu St. Johann *hinder der lynde* 1510-02-07 (d)
- - Haus und Hofgering *uff dem orte* 1442-03-14
- - Haus zu St. Johann *an der ondersten pforten, stost an die rinckmur und das pforthus*, 1521-09-20
- - Haus zu St. Johann *bei der alten pforten* 1544-06-04
- - Hofstatt an der rinckmuren gelegen 1515-08-04
- - Haus und Hofstatt zu St. Johann *an/bij der Sarporten* 1506-05-12, 1506-08-27 (a)
- - Haus an der Stadtmauer 1507-12-27
- - Haus und Hof *bij dem grossen thorne* 1442-04-07
- - Hofstatt zu St. Johann bei dem *cleynen thorngin* 1504-12-23
- nach Namen (Hausnamen)
- - Bartenberch, Hof (Bauer, St. Johann Nr. 12) 1322-12-15, 1344-01-04
- - Bruchhof (Bauer, St. Johann Nr. 32) 1369-07-24, 1400-03-31, 1504-04-01
- - Haus zu St. Johann *am ecke* 1514-11-30 (b), 1516-04-06 (b)
- - Gutleutehaus 1489-01-02, 1510-02-07 (b), 1510-06-08
- - Haus gen. *der Kuchen* 1443-07-13
- - Neugut 1281-12-24, 1281-12-28
- Geleit *siehe* Saarbrücken
- Huldigung 1476-09-20, 1477-02-26
- Jahrgeding 1453-05-01
- Jahrmarkt (*Sante Johannes myssen*) 1374-08-15 (a), 1374-08-15 (b), 1374-08-15 (c)

Kirche

- Abgaben/Einkünfte 1358-04-06, 1454-02-17, 1503-10-11
- - Opferstock 1453-05-01
- Frühmesse *in der capellen* zu St. Johann 1455-05-31
- Kapelle, Kirche 1325-03-30, 1396-06-27, 1400-08-21, 1436-02-10, 1439-02-16, 1442-04-07, 1455-05-31, 1497-04-23, 1505-06-09, 1506-04-24, 1507-12-27, 1509-08-19, 1510-02-07 (d), 1514-05-27, 1515 (b), 1531-03-12
- - Kirchgarten an der Stadtmauer 1526-05-03
- - Kirchmauer 1510-02-07 (d)
- - Taufstein 1325-03-30
- Kapelle des Hl. Geistes *zu den guden Luden bij Sant Johan* 1472-05-01, 1482-05-28
- Güter 1505-04-04 (b), 1531-03-12, 1544-06-04
- Wochenmesse 1504-04-01
- Kirchenpersonal
- - Frühmesser 1455-05-31
- - - *Johann genant Multen* 1482-12-26
- - - *Johann Menguß* 1483-12-29
- - - *Marcus von Dudwiler der fruhemesser zu Sant Johan* 1514-01-13
- - Kaplan 1455-05-31
- - Kirchherr 1455-05-31
- - Priester 1325-03-30, 1455-05-31
- - - Simon, Pleban von St. Arnual 1309-07-26
- - - *Joist von Sant Johan, priester*, Sohn von Hans dem Alten 1508-08-29, 1509-04-14 (b)
- - Schüler (*schuleren*) 1455-05-31
- Kirchenrechte von St. Arnual 1439-02-16, 1453-05-01

Landwirtschaft

- Faselvieh 1453-05-01
- Weiderecht 1453-05-01

Lehngüter 1473 (b)

Rechtsakt

- Bürgschaft für Grafen 1518-05-26
- Zahlungs- bzw. Leistungsort 1463-10-29
- Scheune 1454-02-17, 1502-05-27 (b), 1504/1505 (b), 1506-04-24, 1506-04-27, 1506-08-30
- nach Eigentümern (Familiennamen)
- - Scheune von Hans von Schwalbach, oo *Margrede* 1454-02-17
- nach Eigentümern (Vorname)

- - Scheune von *Clutzen Hanß dem lauwer*, Bürger zu St. Johann 1506-04-24, 1506-04-27
- - Scheune von *Hanß schumacher*, Bürger zu St. Johann, oo *Ennichin* 1506-04-24, 1506-04-27
- - Scheune von *Molters Henrich* 1502-05-27 (b)
- - Scheune von *Gelnhanß Niclas* in St. Johann 1504/1505 (b)
- - Scheune von *Paulus snyder zu Sant Johan*, oo *Getze* 1506-04-27
- - Scheune von *Roden Peter*, dem alten Meier von Bischmisheim und Miteigentümer 1454-02-17
- Stadtmauer 1454-02-17, 1458-01-11, 1497-04-17, 1506-08-27 (a), 1507-12-27, 1511-10-05, 1526-05-03, 1544-06-04
- *rinckmure* 1515-08-04
- Stadttor (Pforten) 1442-04-07, 1509-09-21 (b)
- Niedere/untere Pforte 1502-10-09, 1521-09-20
- Oberpforte 1509-08-19
- Saarpforte 1506-05-12, 1506-08-27 (a)
- Stall
 - *Beusen Heinrichs stal* 1504/1505 (b)
 - Stall von *Schillis schumacher* 1504-10-24
 - Stall von *Cleßgin Mentwiler* 1506-05-23 (b)
 - Stall von *Metzen Petgin* 1508-11-12, 1512-04-17 (b)
 - Stall von *Jacob schumacher*, Bürger zu St. Johann, oo *Lyse* 1516-03-14
- Straße 1436-05-02 (a), 1514-07-19
- Gasse (*gaß*) 1506-05-12
- Staße von *Bischoffesheim* 1442-04-07
- Kirchgasse 1502-05-27 (b), 1502-08-28, 1505-01-21, 1505-06-09, 1506-05-27, 1508-11-12, 1512-04-17 (b), 1515 (b)
- Mühlenweg 1505-04-04 (b)
- Steuern
 - Bodenzins (*bodenzinse*) 1481-07-02, 1509-02-08, 1510-02-07 (a)
 - Rante 1328-02-02, 1424-06-03
 - Schaft 1516-06-30
 - Schatzung 1305
 - Türkensteuer 1542
 - Ungeld 1458-01-11
 - Zehnt 1453-05-01
 - Zins 1507-12-27, 1514-05-27, 1516-06-30
- Verteidigung
 - Büchsen 1460-1466 ca. (b)
- Wasser

- *Soltzbach*, siehe Sulzbach
- Weiher 1471-02-19
- Weidgang 1452-09-14 (a)
- Wiesen 1466-12-31, 1489-09-12, 1508-08-29
- nach Eigentümern (Familiennamen)
- Wiese von *Reyner von Balderingen*, oo *Else von Dalen* 1437-06-24
 - Wiese von Karl von *Breidenboren* 1466-12-31
 - Wiese von Heinrich von *Eiweiler* 1455-04-09, 1491-03-17, 1536-10-10
 - Wiese von Friedrich Herr zu *Eltz*, oo Dorothee von Löwenstein 1536-10-10
 - Wiese von Wolff *Grecken von Kochendorf* 1515-09-04 (a), 1515-09-04 (b)
 - Wiesen von Adam von *Hemmersorf* 1426-07-08, 1430-08-01 (b)
 - Wiese von Hans von *Kellembach* 1442-04-07
 - Wiese von Philipp von *Klotten* 1493-04-30
 - Wiese von Wolff von *Knusholtz*, oo Anna 1529-11-06
 - Wiese von Konrad *Kolb von Geispolsheim* 1440-04-08
 - Wiese der Familie von der *Leyen* 1489-01-02, 1520
 - Wiese von Emmerich von *Löwenstein* 1453-08-01
 - Wiesen der Familie *Mainzweiler (Menzwiller)* 1502-11-22, 1508-08-29, 1509-04-14 (c), 1509-10-08, 1510-02-07 (b), 1510-02-07 (c), 1510-02-07 (e), 1512-04-17 (a), 1513-12-30, 1514-07-14, 1522-01-20, 1529-06-28
 - Wiese von Simon *Mauchenheimer* 1455-04-09
 - Wiese der Herzöge von *Pfalz-Zweibrücken-Veldenz* 1457-12-23, 1466-12-31
 - Wiese von Hans von *Rittenhofen* 1442-03-13, 1457-12-23
 - Wiesen von Johann von *Rossbrücken* 1457-12-23, 1466-12-31
 - Wiesen der Familie von *Saarbrücken* 1424-06-22 (b), 1510-02-07 (e), 1515-09-04 (b)
 - Wiese von Anton von *Sötern* 1489-09-12, 1512-04-17 (a)
 - Wiese von Johann von *Wolfstein* 1504-11-25 (a)
 - nach Eigentümern (Institutionen)
 - Wiesen des *Grafen* 1426-07-08, 1430-08-01 (b), 1437-06-24, 1442-04-07, 1453-08-01, 1455-04-09, 1489-01-02, 1491-03-17, 1508-08-29, 1515-09-04 (a), 1515-09-04 (b), 1520, 1522-01-20, 1525-03-06 (nach), 1526-05-03, 1529-06-28, 1529-11-06, 1531-05-20 (a), 1531-05-20 (b), 1531-05-27, 1536-10-10, 1536-11-18
 - Wiese von Stift *St. Arnual* 1440-04-08

- - Wiese der St. Johannesbruderschaft 1512-04-17 (a), 1522-01-20, 1510-02-07 (b)
- nach Eigentümern (Vornamen)
- - Wiese von meister Aberlin dem jeger, Bürger zu Saarbrücken, oo Margrete 1505-04-01, 1505-04-04 (b), 1505-08-30, 1510-02-07 (e), (†) 1536-11-18
- - Wiese von Albertin lauwer, Bürger zu St. Johann, oo Meckel 1505-08-30
- - Wiese von Gerdrut, des Hans von Mentzwiler Witwe 1504-11-25 (a), 1505-01-13
- - Wiese von Gleßgin von Than, Fuhrmann und Bürger zu Saarbrücken 1468-08-27
- - Wiese von Haman uß dem Collertal, Bürger zu St. Johann, oo Schonette 1522-01-20
- - Wiese von Haman scherer, Bürger zu St. Johann, oo Marichin 1536-11-18
- - Wiese von Hans Dorrebecker, Bürger zu St. Johann, oo Else 1510-02-07 (c)
- - Wiese von Groß Hans von Saarbrücken 1442-03-13
- - Wiese von Groß Hans, dem ballierer von Scheide, oo Magdalene, 1509-04-14 (c), 1509-10-08, 1510-02-07 (e), 1514-07-14
- - Wiese von Vischers Hans ufm Eschberge, oo Engin 1510-02-07 (b)
- - Wiese von Molters Heinrich, oo Ketgin 1505-01-13, 1505-04-04 (b)
- - Wiese von Monts Ketgin 1509-10-08, 1510-02-07 (c), Mentzers
- - Wiese von Lorentz Kusewirtz Peters seligen sone von Kirckel, oo Margrete 1505-04-01
- - Wiese von Madlen von Scheid 1536-11-18
- - Wiesen von Margrete, des Michel Mencken von Fechingen Tochter 1461-07-25
- - Wiese von Margret, die Witwe von Simon Mont zu St. Johann 1525-03-06 (nach), 1526-05-03
- - Wiese von Dielen Mathißen 1509-10-08
- - Wiese von Mathis von Scheide, Bruder von Groß Hans von Scheide, oo Margret 1509-04-14 (c), 1509-04-14 (d)
- - Wiese von Mathis karcherer, Henchin kuffers seligen sone zu Sant Johann, oo Engel 1502-11-22
- - Wiese von Barts Niclas kind von Scheyde 1509-04-14 (d)
- - Wiese von Biesen NyCLAUS 1457-12-23
- - Wiese von Scheider Nickel 1509-04-14 (d)

- - Wiese von Paulus Bargelt und Arnual, Gebrüder von St. Arnual 1509-10-08, 1510-02-07 (b), 1510-02-07 (c), 1510-02-07 (e), 1512-04-17 (a)
- - Wiese von Paulus snyder 1509-10-08
- - Wiese von Peter, des Meiers Sohn 1424-04-30, 1536-10-10
- - Wiese von Montzers/ Mentzers Peter, Bürger zu St. Johann, oo *Margred* 1502-10-09, 1512-04-17 (a), 1534-02-09
- - Wiese von Ruelen den lynenweber, Bürger zu Saarbrücken, oo *Gerdrut* 1504-11-25 (a), 1505-01-13, 1513-12-30
- - Wiese von Rupprecht Swalpach, Bürger zu St. Johann 1461-07-25
- - Wiese von Schilli dem schumacher, Bürger zu St. Johann, oo *Engin* 1509-04-14 (d)
- - Wiese von Swapach 1510-02-07 (c)
- - Wiese von Werner Slicher 1332-01-26
- nach Lage
- - Breitwiese (in der *Breidtwisen*) 1514-07-14, 1526-05-03, 1534-02-09, 1545-03-25
- - Broderrech 1509-10-08
- - Brühl (Wiese gelegen *in dem wilden brule/im wilden Brile*) 1437-06-24, 1461-07-25
- - Dörchen (*im Dörchen*) 1522-01-20
- - Erdbrustgraben 1504-11-25 (a), 1505-01-13
- - Eller (*in in den Ellern*) 1510-02-07 (e), 1536-11-18
- - Fischbach 1516-04-06 (a)
- - Furt (Wiese *unden an der furt zu Hernacher*) 1509-04-14 (c)
- - Herackersbach 1529-06-28
- - *Im Hilchen* 1545-03-25
- - *In keuffeln Bruch* 1461-07-25
- - Kieselbach 1468-08-27
- - Kotten 1536-11-18
- - Rohrertswiesen (*in der Roratzwiese*) 1545-03-25
- - Schönenbruch 1442-04-07
- - Stockechter Bruch 1504-11-25 (a), 1505-01-13
- - Stränge 1545-03-25
- - Viertel 1502-11-22, 1510-02-07 (c)
- - Walterstein 1509-10-08
- nach Namen
- - Wiese gen. *der Aldenbachgraben* 1457-12-23
- - Betzenwiese 1505-08-30, 1545-03-25
- - Bischemisheimer (*Bischofsheimer*) Wiesen 1502-11-22, 1504-11-25 (a), 1505-01-13, 1513-12-30, 1514-07-14

- - Breitwiese 1442-04-07, 1457-12-23, 1514-07-14, 1534-02-09,
1545-03-25
- - *Duphuswiesen* 1534-02-09
- - Dürrweise 1505-04-04 (b)
- - Wiese *gen. der Ertbrustgrabe* 1457-12-23
- - Funkenwiese 1526-05-03
- - Wiese, *gen. der Gensereche* 1442-04-07
- - Grobwiese 1514-07-14
- - Halbergwiese 1509-04-14 (d)
- - *Krutgeswiese* an der Fischbach 1531-05-20 (a), 1531-05-20 (b)
- - Langwiese 1516-06-30, 1529-06-28, 1545-03-25
- - Pfaffenwiese 1424-04-30, 1536-10-10
- - Rodwiese 1461-07-25
- - Rorwiese 1493-04-30
- - Ruprechtswiese 1461-07-25
- - Wiese *gen. Schaumbergswiese* 1440-04-08
- - Schildwiese 1457-12-23, 1473-06-19, 1510-02-07 (b)
- - Schrodewiese 1424-06-22 (b), 1454-02-03, 1461-07-25, 1468-08-27, 1510-02-07 (e), 1515-09-04 (a), 1515-09-04 (b)
- - Speckwiese 1445, 1453-08-01, 1455-04-09, 1473-06-19, 1489-01-02, 1491-03-17
- - Spicherlingswiese 1516-04-06 (a)
- - Steinwiese 1426-07-08 (a), 1430-08-01 (b), 1493-04-30, 1534-12-10
- - Wert 1424-04-30, 1432-09-18, 1442-03-13, 1457-12-23, 1468-08-27, 1536-10-10
- Wingert
- *Swalpachs wigerchen* 1461-07-25
- Wirtshaus 1380-07-03
- Zins 1453-08-08, 1462-03-31

St. Johann, Stadt, Einwohner und Bürger

- siehe Familien: Mainzweiler, Schwalbach
- Bürger, die Büchsen auf eigene Kosten zu stellen haben 1460-1466
ca. (b)
- Einwohner, Ritter/Edelknechte von
- Folmar, Ritter von St. Johann 1265-09, 1267-12-11
 - Konrad Moken, Vater von Heinrich 1358-02-10
 - Heinrich, Edelknecht, Sohn des Konrad Moken 1358-02-10
 - Katharina von Sant Johann, oo Heinrich von Eiweiler 1442-04-06
- Einwohner (chronologische) 1325-03-30 (habitatores), 1425 (um),
1458-05-14, 1472-05-01

- *Conzemannus*, oo Sophie 1305-05-24
- *Enzelo gen. der Olerman* 1305-05-24
- *Gusla, oo Hennekinus* 1305-05-24
- *Hennemanni gen. Zimelerer (†)* 1305-05-24
- - *Wernerus, Sohn des Hennemanni gen. Zimelerer* 1305-05-24
- *Nicholai gen. Caz, oo Gizelburgis (†)* 1305-05-24
- - *Gizelburgis, Witwe des Nicholai gen. Caz* 1305-05-24
- *Odile (†)* 1305-05-24
- - *Nikolaus, Sohn der Odilie* 1305-05-24
- *Peter, oo Agnes* 1309-07-26
- *Werner Slicher* 1332-01-26
- *Johann von St. Johann, Sohn des früheren Schultheißen Nikolaus von Saarbrücken* 1335-04-06
- *Nikolaus Slither, Pastor von Malstatt* 1358-04-06, 1359-03-05, (†) 1366-11-28
- *Henkin, Wirt* 1358-04-06
- *Nikolaus von St. Johann, Sohn der Wirts Henkin, Priester* 1358-04-06
- *Jakob Sommer* 1376
- *Eberhard von St. Johann, oo Adelheid* 1380-07-03
- *Maccele* 1384-01-29
- *Clesichen, Gerfolkes Sohn, Bürger zu St. Johann, oo Else* 1402-01-09
 - - *Gerfolk, Vater von Clesichen* 1402-01-09
 - - *Lüdeman, Bruder von Else* 1402-01-09
 - - *Kümont, Bruder von Else* 1402-01-09
 - - *Henselin, Bruder von Else* 1402-01-09
 - *Heinrich der snyder, oo Katherine* 1402-01-09
 - *Nyckelman, Steinmetz* 1402-01-09
- *Petermann gen. Schalmey, Bürger zu St. Johann* 1405-02-22
- *Symont der wagener, oo Metze* 1409-12-21
- *Grosz Hanse, Sohn von Hensel Phiffer* 1409-12-21
 - - *Hensel Phiffer, Vater von Grosz Hanse (†)* 1409-12-21
- *Johann von Bliesmengen (†)* 1409-12-21
- *Hansemann, Bürger zu St. Johann* 1410-06-22
- *Hein Kessler* 1434 (nach)
- *Hanns gen. Funcke* 1436-08-25
- *Gruwels Else, burgersse zu Sant Johann, oo Gros Hans von → Saarbrücken*
- *Niclas Nagels* 1437-01-10
- *Clesgin/Gelsgin von Mainzweiler, Bürger zu St. Johann, Geselle*

- von Hans von Rittenhofen, Hofmeister des Grafen, oo *Lisen* 1437-01-10, 1442-03-14, 1443-07-13, 1452-03-31, 1452-09-18, 1458-10-19, 1460-1466 ca. (b), 1461-04-28, 1461-06-15 (a), 1464-11-26 (ante), 1467-02-21, 1467-02-25, (†) 1506-05-23 (b)
- - *Lisen*, oo *Clesgin/Glesgin* von Mainzweiler 1442-03-14, 1443-07-13
- Heinrich von St. Johann, Fuhrmann 1438-11-18, 1440-03-20
 - *Gerfolß Hensel* 1442-04-07
 - *Groß Hans* (welcher) 1442-04-07
 - Ruprecht 1442-04-0
 - Herr Thomas, Gartenbesitzer 1442-12-23 (a)
 - *Michel smyt*, 1443-07-13
 - *Nicolaus* von Sankt Johann, Bürger von Straßburg, oo *Getze* 1443-07-13, 1471-05-15, 1471-05-18
 - - *Getze*, Tochter von *Hansemans von Frießhenheims*, oo *Nicolaus*, 1443-07-13
 - - *Cleßgin*, Sohn von Nikolaus von St. Joahnn und *Getze* 1443-07-13
 - - Thilmann (*Dilman*), Schwager von Nikolaus von St. Johann 1471-05-15
 - *Clesgin Cappen*, Gerber (*lauwer*) 1445-03-13
 - Margrede, Enkelin von *Clesgin Cappen*, oo *Niclas lauwer* aus Püttlingen 1445-03-13
 - *Hannes* der Bierbrauer 1445-03-28
 - *Henchin der fischer* 1445-07-07
 - Volmar / Volmer (*Ffolmer*), *kremer*, Bürger zu St. Johann, oo Else 1447-06-24, 1473-12-27
 - *Mont Hans/Mont Hantze/Mont Hannes* 1447-08-04, 1459-08-28, 1460-1466 ca. (b)
 - *Contzeman steynmetz* 1454-02-17
 - *Hans kremmer* (†) 1454-02-17
 - *Enselman* 1455-04-09, 1491-03-17
 - *Hans, schuster*, Bruder von Peter, Schuhmacher in St. Arnual 1458-05-14 (nach), 1459-01-20, 1459-02-19
 - *Hans steynmetz* 1460-1466 ca. (b)
 - *Ludemans Glesgen* 1460-1466 ca. (b)
 - *Mathis wirt* 1460-1466 ca. (b)
 - *Niclas weber* 1460-1466 ca. (b)
 - *Albertin und Thiele*, Brüder 1460-1466 ca. (b)
 - *Hentze schumecher* 1460-1466 ca. (b), 1500 (b)
 - - *Niclas, der schumecher*, Bürger zu St. Johann, *Hentz schumechers*

- Sohn, oo *Engel* 1500 (b)
- *Benniger* 1460-1466 ca. (b)
 - *Folmar* und *Jacob schumecher* 1460-1466 ca. (b)
 - *Geln Hans*, und Sohn *Niclas* 1460-1466 ca. (b)
 - *Heehenne* 1460-1466 ca. (b)
 - *Hans kesseler* 1460-1466 ca. (b), (†) 1481-07-02
 - *Erhart* 1460-1466 ca. (b)
 - *Endris* 1460-1466 ca. (b)
 - *Gutgeselle* 1460-1466 ca. (b)
 - Ruprecht (*Rupprecht*), Bürger zu St. Johann und Saarbrücken, oo *Margrete* 1460-1466 ca. (b), 1461-07-25, 1464-11-26 (ante)
 - *Peter von Collen* 1460-1466 ca. (b)
 - *Der junge Beuse* 1460-1466 ca. (b)
 - *Peter fischer* 1460-1466 ca. (b)
 - *Hans lauwer* 1460-1466 ca. (b)
 - *Der karigeman* 1460-1466 ca. (b)
 - *Der hudemecher* 1460-1466 ca. (b)
 - *Peter Mey* 1460-1466 ca. (b)
 - *Frijtsch* 1460-1466 ca. (b)
 - *Margrete*, des *Michel Mencken von Fechingen* und seiner Ehefrau *Gerdrudens* eheliche Tochter 1461-07-25
 - Simon von Malstatt, Vater von *Clesgin* (†) 1463-12-08
 - *Clesgin/Glesgin*, Sohn von Simon von Malstatt 1463-12-08, 1464-03-25
 - *Hehenne*, Bürger zu St. Johann 1465-10-27
 - *Eve*, Witwe von *Hans scherers* 1475-12-30
 - - Kinder *Bechtolt*, *Cleßgin* und *Gerhard*, 1475-12-30
 - - *Heinrich Yewyller* 1479-07-14
 - *Spiedel Hans*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Barbel* 1481-07-02
 - - *Bitsch*, Schwester von *Barbel* 1481-07-02
 - - *Kette*, Schwester von *Barbel*, oo (†) *Jacob scherer* (†) 1481-07-02
 - - *Schonette*, Schwester von *Barbel*, oo *Hans Slehenblut* 1481-07-02
 - *Peter, scherer zu Sant Johann* 1481-07-02
 - *Wilheim von Rossel* 1481-07-02
 - *Johann genant Multen, fruhemesser zu Sant Johann* 1482-12-26
 - *Johann Menguß, frühemesser zu Sant Johann* 1483-12-29
 - *Thiß Winter*, Vater von *Lorencien Winter* in Saarbrücken, oo *Gerdrut*, Schwester von *Metze*, oo *Thornhensel* in Saarbrücken 1492-03-05
 - Hansen sel. Erben 1493-04-30

- Hans von Mainzweiler (*der alte*), Bürger zu St. Johann, Hausbesitzer in Saarbrücken, oo *Gerdrud* 1493-03-23, 1499-01-08, 1502-11-22, (†) 1504-11-25 (a), 1505-01-13
- - *Gerdrut*, des *Hans von Mentzwiler* Witwe 1504-11-25 (a), 1505-01-13
- - Kinder *Niclas, Hanß und Heinrich* 1504-11-25 (a)
- *Niclas der Swapen, der muller in Sant Johanner mule, oo Durcken Kathrin*, Bürgerin zu St. Johann 1500 (a)
- *Sprichen Abertins* 1500 (a)
- *Weinig Hanß* 1500 (a)
- *Wernher, wonende zu Sant Johan, oo Getze*, 1500 (b)
- - *Margret und Conrad, Kinder von Wernher, wonende zu Sant Johan, oo Getze*, 1500 (b)
- *Niclas, der schumecher*, Bürger zu St. Johann, *Hentz schumechers Sohn, oo Engel* 1500 (b)
- *Godefrids Margreten seligen kinden* 1500 (b)
- *Dielen Gerdraut kinden* 1500 (b)
- *Peter Kalbfleisch*, Bruder von *Eben/Euen/Even Hanß* zu Saarbrücken, Bürger zu St. Johann, oo *Katrin* 1502-05-27 (a), 1502-05-27 (b), 1506-03-26, 1519-03-23, 1528-09-30, 1528-09-30 (nach)
- *Emerichs Conradt*, Bürger zu St. Johann, oo *Bigel* 1502-05-27 (b)
- - *Michel*, Sohn von *Emerichs Conradt*, Bürger zu St. Johann, oo *Bigel* 1502-05-27 (b)
- *Henchin Frolich* 1502-05-27 (b)
- *Molters Heinrich, der metzger*, Bürger zu Saarbrücken/St. Johann, oo 1. *Kathin/Kathrin/Ketgin* 2. *Margret* 1502-05-27 (b), 1504-12-23, 1505-04-04 (b), 1505-01-13, 1506-04-28, 1506-05-12, 1507-12-27, 1508-10-23, 1508-11-12, 1510-03-10, 1510-06-08, 1518-08-07 (a), 1518-08-07 (b), 1521-12-24, 1525-03-06 (nach), (†) 1537-05-28
- - *Margret von Grumbach*, die Witwe des (†) *Molter Heinrich*, Bürger zu Saarbrücken 1537-05-28
- - - *Kathrin, Magd von Margret von Grumbach* 1537-05-28
- *Munds Kathrin von Sant Johann* 1502-08-28
- *Lusen Peters* 1502-08-28
- *Der alte hudemacher* 1502-08-28
- *Paulus snyder*, Stiefvater von *Henrich dem keßeler*; Bürger zu St. Johann, oo *Margret/Getze*, sowie Töchter *Gele* und *Katherin* und Sohn *here Peter [Priester]* 1502-08-28, 1504/1505 (b), 1506-04-27, 1509-09-21 (a), 1509-09-21 (b), 1509-09-21 (c), 1509-10-08, 1514-11-04
- - *Hans schumacher* von Neumünster, Bruder von *Getze*, oo *Paulus*

- snyder von St. Johann 1509-09-21 (a), 1509-09-21 (c)*
- *Margret, Sner (Suer?) elichen husfrawen 1502-08-28*
 - *Montzers Peter, Bürger zu St. Johann, oo Margred 1502-10-09*
 - *Henchin kuffer (†) 1502-11-22*
 - *Mathis karcherer, Henchin kuffers seligen sone zu Sant Johann, oo Engel 1502-11-22*
 - *Math(is) wagener ... Vater von Margrede, oo Friderich Altwameß der snyder von Sant Johan (†) 1503-01-15*
 - *Friderich Altwameß der snyder von Sant Johan, oo Margrede, Eltern von Elßgen, oo Kremmer von Soltzbach 1503-01-15*
 - *Philips weber; Sohn von Scharf Henchin/Hengin, Bürger zu Saarbrücken und zu St. Johann, oo Eve 1503-05-19, 1507-12-30, 1510-03-02, 1512-04-17 (b), 1512-07-26 (b), 1514-01-12*
 - *Friderich, molner/muller zu Sant Arnuall, Bürger zu St. Johann, oo Margret 1503-10-11, 1504-10-24, 1514-07-19*
 - *Kuntz/Cuntzgin metziger, Bürger zu St. Johann, oo Kathrine 1503-10-11, 1504/1505 (a), 1504-10-24, 1506-03-22*
 - - *Schillis/Schillus schumacher, Bürger zu St. Johann, oo Engin 1503-10-11, 1504-10-24, 1504/1505 (a) Anm., 1506-03-26, 1508-11-12, 1509-04-14 (c), 1509-04-14 (d), 1509-09-06, 1511-06-19 (a), 1511-06-19 (b)*
 - - *Schillis Elsgins 1509-04-14 (e)*
 - *Motzgin /Metzen Petgin 1503-10-11, 1504-10-24, 1508-11-12, 1512-04-17 (b)*
 - *Lux, NN, oo Busen Elßgin, sowie ihre Kinder Hanman und Arnual 1504/1505 (b)*
 - *Schel Abertin, oo Gele sowie ihre Töchter Barbel und Margret 1504/1505 (b)*
 - - *Swartz Hanß, oo Barbel, Tochter von Schel Abertin und Gele 1504/1505 (b)*
 - - *Margret, Tochter von Schel Abertin und Gele, sowie ihr Sohn Schilliß 1504/1505 (b)*
 - *Niclas Zuschen, oo Kett und ihre Tochter Birgel 1504/1505 (b)*
 - *Hanß von Onßheim, den man nennet Blankhamer, oo Engel und ihre Tochter Katherin 1504/1505 (b), 1505-07-13 (b)*
 - *Anthon wagner, Bürger zu St. Johann, oo Elßgin 1504/1505 (b), 1504/1505 (c), 1505-07-13 (a)*
 - *Henchin Frolich 1504/1505 (b)*
 - *Gelnhanß Niclas 1504/1505 (b)*
 - *Beusen Heinrich 1504/1505 (b)*
 - *Mathis Nicklen 1504-11-25 (a)*

- Hans (von Rittenhoffen), Sohn von Peter zymerman (von Rittenhof-fen), Bürger zu St. Johann, oo Schonete 1504-12-23, 1508-10-23
- Der alte Motze (†) 1504-12-23
- Niclas weber von Schiffwil, oo Ehefrau 1505-01-21
- Peter Rißdenstein, Bürger zu St. Johann, oo Margret 1505-01-21
- Deckers Contzen, Bürgers zu St. Johann (†) 1505-04-01
- Aberlin/Abertin der jeger, meister, Bürger zu Saarbrücken/St. Jo-hann, oo Margrete 1505-04-01, 1505-04-04, 1505-08-30, 1510-02-07 (d), 1510-02-07 (e), 1536-11-18
 - Margreth, Witwe von Aberlin jeger 1536-11-18
 - Felix, Sohn von Aberlin jeger und Margreth 1536-11-18
- Barbel, Schwester von Margret von Sultzbach, Hausbesitzerin in St. Johann 1505-06-09
- Lamprecht von Mertzig, der zemerman, Bürger zu St. Johann, oo Margret 1505-06-09
- Monts Simont, Schöffe zu St. Johann, oo Margret 1505-06-09, 1506-07-11, 1525-03-06
 - Margret, Witwe von Simon Mont zu St. Johann 1525-03-06 (nach), 1526-05-03
- Peter weber, Bürger zu St. Johann, oo Engin 1505-07-13 (a), 1505-07-13 (b)
- Abertin lauwer, Bürger zu St. Johann, oo Meckel 1505-08-30, (†) 1506-08-27 (a)
 - This lauwer, Sohn/Schwiegersohn von Abertin lauwer, oo Barbel 1506-08-27 (a)
- Hentzen Nickel, Bürgers zu St. Johann, (†) 1506-03-26
- Kathrin, Enkelin des (†) Hentzen Nickels 1506-03-26
- Monts Ketgin/Molters Ketgin 1506-03-26, (†) 1509-10-08, 1510-02-07 (c), 1512-04-17 (a), 1512-04-17 (b)
- Longen Hanß von Malstat 1506-03-26
- Motzgins Hennen (Herman?), 1506-03-26
- Heinrich Cunradt 1506-03-26
- Biermacher 1506-03-26
- Hanß von Bebelßheim 1506-04-24
- Clutzen/Klutzen Hanß der lauwer, Bürger zu St. Johann 1506-04-24, 1506-04-27
- Hans schumacher, Bürger und Schöffe zu St. Johann, oo Enni-chin/Engin 1506-04-24, 1506-04-27, 1525-03-06, 1526-05-03
- Philips steynmetz 1506-04-24
- Der alte Lompen (Lempen?) 1506-05-12
- Lomp/Lomp Hengin (†) 1506-05-12, 1506-08-27 (a)

- *Grisen* 1506-05-12
- *Margreten von Collen* 1506-05-23 (b)
- *Richart snyder*, Bürger zu St. Johann, oo *Elegin* 1506-05-27
- *Hengin Frolich der schumacher*, Bürger zu St. Johann, oo *Kathrin* 1506-05-27
- *Hans Dorrebecker*, Bürger zu St. Johann, oo *Else* 1506-05-27, 1510-02-07 (c)
- *Dielen Peter (†)* 1506-05-27
- *Zirfuß Hanns von Bischofsheim*, oo *Suffel* 1506-06-25
- *Niclas zymerman*, Bürger zu St. Johann, oo *Else* 1506-06-25, 1509-08-19
- *Peter schumacher*, Bürger zu St. Johann, oo *Mechtelt /Mechtolt* 1506-07-11, 1509-09-21 (a), 1509-09-21 (b), 1509-09-21 (c)
- - *Barbel, Margret /Mergret und Bigel*, Schwestern von *Mechtelt/Mechtolt* 1509-09-21 (a), 1509-09-21 (b), 1509-09-21 (c)
- *Cleßgin Krugk* von St. Johann, Bürger zu Saarbrücken, oo *Kathrin* 1506-07-11
- *Michel furman*, Bürger zu St. Johann, oo *Margrete* 1506-08-27 (a), 1506-08-27 (b)
- *Reinhart dem wollenweber*, Bürger zu St. Johann, oo *Margrete* 1506-08-30
- *Micheln von Bockenheim*, oo *Barbeln* 1508-10-23
- *Reinhart kannengißer* 1508-10-23
- *Deckers Margreten* 1508-10-23
- *Godmann*, Sohn der *Dorckerßen*, Bürgerin zu St. Johann, oo *Katherine* 1508-11-12
- *Simont dem Gesonnen* 1508-11-12
- *Gerdrut*, Mutter von *Hentz Beucken von Sarbrucken* 1508-11-12
- *Peter Rißenstein, der steynmetz*, Bürger zu St. Johann, oo *Margret* 1509-02-08, 1510-02-07 (a), 1515 (b)
- *Caspars Hans* 1509-02-08, 1510-02-07 (a), 1515 (b)
- *Druckjsens Petgin*, Bürger zu St. Johann, oo *Margret* 1509-02-08, 1510-02-07 (a), 1510-02-07 (d)
- *Vischers Hans, hofemann ufm Eschberg/von* St. Johann, Bruder von *Zuner/Zyner Nickels*, oo *Engin* 1509-02-08, 1510-02-07 (a), 1510-02-07 (b), 1510-02-07 (d), 1511-10-05, 1515-12-10, 1516-04-06 (a), 1516-04-06 (b)
- *Groß Hans, der ballirer, von Scheide*, oo *Magdalene*, 1509-04-14 (c), 1509-10-08, 1510-02-07 (e)
- *Mathißen*, Bruder von *Groß Hans von Scheide*, oo *Margret* 1509-04-14 (c)

- *Michel karcher*, Bürger zu St. Johann, oo *Margret* 1509-07-26
- - *Spriche Heinßgin von Werden*, Vater bzw. Schwiegervater, von *Michel karcher*, Bürger zu St. Johann und *Margret* 1509-07-26
- - *Greden Hans*, Bruder bzw. Schwager von *Michel karcher*, Bürger zu St. Johann und *Margret* 1509-07-26
- *Dienners Cunrat*, oo *Ketgin von Bischofsheim* 1509-08-19
- - *Emerichs Kunrat*, Bruder und Schwager, von *Dienners Cunrat*, oo *Ketgin von Bischofsheim* 1509-08-19
- *Mathis Guck*, oo *Engel* (†) 1512-11-14
- *Motzgin Nickel*, oo *Engel* 1509-08-19, 1512-11-14
- - *Engel* von St. Johann, oo 1. *Mathis Gucken*, 2. *Motzgins Nickel* 1512-11-14
- - *Otilien*, Tochter von *Engel* aus ihrer Ehe mit *Mathis Gucken* 1512-11-14
- *Godmanß Ketgin* von St. Johann, oo *Wernher smit*, 1509-09-21 (a), 1509-09-21 (b), 1509-09-21 (c)
- *Dielen Metz* von St. Johann 1509-09-21 (a), 1509-09-21 (b), 1509-09-21 (c)
- *Dielen Mathißen* 1509-10-08
- *Philips lynenweber* von St. Johann, oo *Beusen Kathrin*, 1509-10-08, 1510-02-07 (b), 1510-02-07 (c), 1510-02-07 (e), 1511-10-13
- - *Niclas*, Schwager und Bruder von *Philips lynenweber* von St. Johann, oo *Beusen Kathrin*, 1509-10-08, 1510-02-07 (b), 1510-02-07 (c), 1510-02-07 (e)
- *Swapach* 1510-02-07 (c)
- *Mentzers Peter*, Bürger zu St. Johann, oo *Margret* 1510-02-07 (e), 1512-04-17 (a)
- *Bernhart von Sarbrucken*, Wiesenbesitzer 1510-02-07 (e)
- *Hanman snyder* von St. Johann 1511-02-23
- *Jacob kuffer*, Bürger zu St. Johann, oo 1. *Luckeln*, Schwester von *Hille*, 2. *Else* 1511-09-10
- *Hille* von St. Johann, jetzt zu *Parroy* ansässig 1511-09-10
- *Peter metziger*, Bürger zu St. Johann, oo *Kathrin /Ketgin* 1511-10-13, 1512-04-17 (b), 1514-05-12, 1514-07-19
- *Marcus von Dudwiler der fruhemesser zu Sant Johan* 1514-01-13
- *Eberhart scherer*, Bürger zu St. Johann, oo 1. *Elsgin*, 2. *Kathrine* 1514-05-27
- *Zuner/Zyner Nickelß*, Bruder von *Vischers Hanns*, Bürger zu St. Johann (†) 1514-11-30 (b), 1515-12-10, 1516-04-06 (a)
- - *Marigen*, Tochter von *Zuner Nickelß* 1514-11-30 (b), 1516-04-06 (a)

- - *Hanß*, Sohn von Zuner *Nickelß* 1514-11-30 (b), 1516-04-06 (a)
- *Lamprecht zimerman*, Bürger zu St. Johann, oo *Barbel* 1514-11-30 (b), 1515-12-10
- *Wageners Niclas/Nickel* 1514-11-30 (b), 1515-12-10, 1516-04-06 (b)
- *Michels Gertgin* 1514-11-30 (b)
- *Emerich*, Vater, Bürger zu St. Johann, oo Margret (†) 1515 (b)
- - *Emerichs Hans*, Sohn von *Emerich*, Stiefsohn von *Peter Rißensteyn*, Bürger zu St. Johann 1515 (b)
- - Margret, oo 1. *Emerich*, 2. *Peter Rißensteyn*, Bürger zu St. Johann (†) 1515 (b)
- *Jacob schumacher*, Bürger zu St. Johann, oo *Lyse* 1516-03-14, 1537-02-04
- *Hanß scherer*, Bürger zu St. Johann, oo *Engel* 1516-03-14
- *Haman/Hamman, lauwer/lower*, Schöffe zu St. Johann 1516-03-14, 1525-03-06, 1526-02-20
- *Hanß wagener*, Bürger zu St. Johann, oo *Barbaren* 1516-04-06 (b)
- *Hans muller von Bredbach*, Bürger zu St. Johann, oo *Irmelin* 1516-07-26
- *Heinßgin beckers zu Sanct Johann* 1517-06-07
- - *Katherin*, Tochter von *Heinßgin beckers* 1517-06-07
- *Heyn vonn Bitschit*, oo *Engel* 1517-06-07
- *Peter Wiss* zu St. Johann 1518-08-07 (a), 1518-08-07 (b)
- *Motze Petgin* zu St. Johann 1519-03-23
- *Hannß von Zeiskam/Zeißkanne, meister/elemeister*, oo 1. *Katherin*, 2. *Engel* 1521-09-20, 1534-05-03
- *Lorentz*, Bürger zu St. Johann, oo *Katherine* 1521-09-20
- *Frolichs Jacob*, Bürger zu St. Johann 1521-09-20
- *Haman uß dem Collertal*, Bürger zu St. Johann, oo *Schonette* 1522-01-20
- *Kunz lower*, Bürger zu St. Johann. 1526-02-20
- *Tilen mathis Klesgin*, Schöffe zu St. Johann 1526-05-03
- *Funcken* - 1526-05-03
- *Reinhart, wirt zu Sant Johann* 1528-09-30
- *Mötzges Nickel*, Bäcker zu St. Johann, oo *Engel* 1531-05-27
- *Gipen Barbel* von St. Johann, 1531-05-27
- *Niclas von Baumholder* 1533-05-13
- *Mentzers Peter*, Bürger zu St. Johann, oo *Margret* 1534-02-09
- *Peter Reyß*, oo *Elsa* 1534-02-09
- *Stracken Engel* und ihre Kindern 1534-02-09
- *Arnual von Sant Johan* 1534-05-03

- *Mathis Hanß von Hirtzwiller* 1534-05-03
- *Till* 1534-05-03
- *Brand Kochen* und Kinder 1534-05-03, 1540-11-15
- *Hans Heintzman* zu St. Johann 1534-12-10
- *Durbecker* (†) 1535-04-20 (a)
 - - *Durbeckers Claß*, Bürger zu St. Johann, oo *Elsen* 1537-06-27
 - *Albrecht der alte*, Vater von Albrecht Hans 1535-04-20 (a)
 - *Albrechts Hans von Rinum* 1535-04-20 (a), 1537-06-27
- *Schinder (Schnider?) Heinrich von Gerscheim*, oo *Margret* 1535-04-20 (a), 1537-06-27
- *Lamprecht schmit*, Bürger zu St. Johann, oo *Barbara* 1535-11-05
- *Heinrich von Zwiller* 1536-10-10
- *Haman scherer*, Bürger zu St. Johann, oo *Marichin* 1536-11-18
- *Madlen von Scheid* 1536-11-18
- *Jocob, Züschen Lorentzen sun/Züg Jacob*, Bürger von Saarbrücken oder St. Johann 1537-01-23
- *Zuner Hans/Zunte Hans*, Bürger von St. Johann 1537-08-20, 1538-03-04
- *Lamprecht schmit*, Bürger von St. Johann 1537-08-20
- *Becker Hans*, Bürger von St. Johann 1537-08-20
- *Christmann Hans wagner*, Bürger von St. Johann 1537-08-20
- *Jacob wagner*, Bürger von St. Johann 1537-08-20
- *Hans Hach*, Bürger zu St. Johann, oo *Ida* 1540-03-16
- *Elsa*, Ehefrau von Peter von Hachenberg, wohnhaft zu St. Johann 1543-06-10
- *Bausen Hannes*, Bürger zu St. Johann 1544-06-04
- - *Lorentz*, Sohn von *Bausen Hannes*, Bürger zu St. Johann, oo *Apellonia* 1544-06-04
- *Laux karcher* 1544-06-04
- *Fabian Kieffer*, Bürger zu St. Johann 1544-12-25 (nach) (b)
- - *Paulus*, Sohn des *Fabian Kieffer* 1544-12-25 (nach) (b)
- *Pfeiffer Claß*, Bürger zu St. Johann 1544-12-25 (nach) (b)
- *Collen Neuwolff* von St. Johann 1545-02-04

St. Johann von Bassel/St.-Jean-de-Bassel, Dorf (Dep. Moselle, F)
siehe Bassel

St. Johanns Rohrbach/Saint Jean-Rohrbach (*St. Johanns Rorbach bey Hiesieber Pittlingen*), Dorf (Dep. Moselle, F)
 Besthauptfall 1488-05-01
 Dekan
 - *Hans Kypper* 1494-03-06 (b)
 Güter 1484-07-25, 1494-03-06 (b)

Meier, Schöffen und Gemeinsleute 1494-03-06 (a), 1494-03-06 (b)

Meier

- *Storckel Niclas* 1475-06-15
- *Germans Peter* 1494-03-06 (b)

Schöffen

- *Hensel* 1475-06-15
- *Spiß Heinrich* 1475-06-15
- *Heintz pijffer* 1494-03-06 (b)

Untertanen

- *Conman* 1494-03-06 (b)
- *Conraido Swamfelder* 1494-03-06 (b)
- *Konen Diederich* 1494-03-06 (b)
- *Steckelin Diederich* 1475-06-15
- *Spieß Gerhart/Spiß Gerhardt* 1475-06-15, 1494-03-06 (b)
- *Elsasser Hans* 1494-03-06 (b)
- *Richarts Hans* 1494-03-06 (b)
- *Hanßemans Lamprecht* 1475-06-15
- *Didrichs Heintz* 1494-03-06 (b)
- *Kupfers Hennekin* 1475-06-15
- *Iplingers Hennrich* 1475-06-15
- *Wendalins Hense* 1494-03-06 (b)
- *Jacob Lorentz* 1494-03-06 (b)
- *Peter Kriestgin/Peters Kirstgin* 1475-06-15, 1494-03-06 (b)
- *Geben Ludeman/Gelen Ludeman* 1475-06-15, 1494-03-06 (b)
- *Grands Ludeman* 1494-03-06 (b)
- *Krenen (Koenen?) Niclas* 1494-03-06 (b)
- *Wendalins Niclas* 1494-03-06 (b)
- *German Peter* 1475-06-15, 1494-03-06 (b)
- *Hentzen Peter/Heintzen Peter* 1475-06-15, 1494-03-06 (b)
- *Kupffers Peter/Kuffers Peter* 1475-06-15, 1494-03-06 (b)
- *Grands Symont* 1494-03-06 (b)

St. Michel, Dorf bei Herbitzheim (Dep. Bas-Rhin, F) 1435-03-06

St. Nabor /Saint-Avold (*Sant Nabore, Sent Nabore*). Stadt (Dep. Moselle, F),

Einlager 1292-10-09

Einwohner

- *Welter metzler* 1464-12-06
- *Conman metzler* 1464-12-06
- *Klein Hans* 1464-12-06
- *Johanns von Mackstat*, Notar 1476-01-04
- *Else, des Endris sattelers* Witwe in Saarbrücken 1513-02-23

- *Hanns wagner*, Bürger zu St. Nabor, *oo Margret* 1528-08-05, 1528-09-30
- *Mathis Ritern*, Bürger zu St. Nabor 1528-10-30
- Gericht
 - *an der frihet seulen* 1465-04-15
 - *Meier, Gericht und Schöffen* 1464-12-06
- Kloster 1275-06-03
 - Abt 1428-08-14
 - Lehen von Metz 1432-02-18
 - Stadtmeier
 - *Hans Drachen* 1464-12-06
 - Vogtei 1428-08-14, 1449-03-20, 1452-11-11, 1460-05-13, 1486-01-29

St. Remigiusberg (Remeisberg), Kloster 1332-11-06

- Propst 1334-10-03
 - Peter 1482-01-29 (a), 1482-01-29 (b)

St. Thiebald/St. Thébaut, Hof (Gde. Pouilly, Dep. Moselle, F)

- Einwohner
 - *Hentzen* 1428-08-15

St. Wendel, Stadt (Kreis St. Wendel, SL)

- Burggraf
 - Jacquemin 1334-10-03
- Einwohner
 - *Clesgin* 1458-10-19
 - Nikolaus Demut, kaiserl. Notar 1538-09-30
- Güter 1319-10-03
 - Kellner
 - *Siffridt Clock von Obernstein*, Amtmann zu Bliekastel 1532-10-27
 - Kirche
 - Ansprüche gegen die Glocken 1544-03-04

St. Wendel, Familie von

- Eckelmann, Ritter 1319-10-03

Stauf (Staüff), Burg und Herrschaft (Donnersbergkreis, RLP)

- Jahrgült 1479-07-14
- Kellner, nass.-saarbr. 1459-01-20, 1459-02-19

Stein, Familie von 1319-10-03

- Johann 1419-04-01

Steinbach, Dorf (Wüstung bei Malstatt; Staerk, Wüstungen Nr. 368) 1312-06-02

- Wälder 1292-11-21

Steinbach, Familie von

- Johannes, Edelknecht, oo Elisabeth 1312-06-02
 - Elisabeth, Schwester von Johannes 1312-06-02
 - Gela, Schwester von Johannes 1312-06-02
 - Katharina, Schwester von Johannes 1312-06-02
 - Agnes, Schwester von Johannes 1312-06-02
 Konrad von → Schweinheim, gen., Edelknecht

Steinborn, Dorf (Kr. Bitburg-Prüm, RLP)

- Einwohner
 - *Gerd Johann* 1536-07-29
 Güter 1536-07-29

Steinweiler (Steinwilre), Dorf (Kr. Germersheim, RLP) 1440-04-08

Sterremberg, Berg (?)

Burggestelle des bergs gen. Sterremberg 1479-12-31

Stringen/Stiring-Wendel, Dorf (Dep. Moselle, F)

Zinsgut 1301-07-08

Storm zu Offenburg (Storm von Uffenburg), Familie von

- Hans, nass.-saarbr. Lehnsmann 1413-06-16
 Leonhard, Hofmeister des Grafen zu Nassau-Saarbrücken 1462-08-02, 1463-03-23, 1463-10-04, 1463-10-29, 1463-12-18, 1463-12-20, 1464-04-30

Straßburg/Strasbourg, Stadt (Dep. Bas-Rhin, F)

- Ämter
 - Ratsmeister
 - - *Cune zum Trubel* 1436-08-25
 - Schultheiß
 - - *Jergen Dritzehen* 1443-07-13
 Einwohner
 - *Nicolaus* von Sankt Johann, oo *Getze* 1443-07-13, 1471-05-15, 1471-05-18
 - Schwester von *Lawelin le Taxenaire*, Bürger zu Metz 1445-03-28
 - *Claf Monch*, Bürger zu Straßburg 1518-05-26
 - Adam *scherer* von Völklingen, gräfl. Leibeigener und Amtseinwohner, wohnhaft in Straßburg 1523-08-03

Ereignisse

- Versammlung von 13 oberrheinischen Armbrustmeistern 1449-07-12
 Fuhrleute 1372-03-01
 - *Hanns gen. Funcke* 1436-08-25
 Gefängnisort 1436-08-25
 Geleitstraße 1415-06-08, 1419-02-09, 1419-06-01, 1436-08-25, 1440-03-20, 1456-02-17, 1466-11-11, 1498-02-24

- Gutleutehaus 1518-05-26
Herberge
- *Erhart Nesselbachs* Herberge 1415-06-08
Kaufhaus 1415-06-08
Kaufmannschaft 1466-11-11
Kompaßbrief 1530-05-09
Preisschießen 1449-07-12
Rat 1436-08-25
St. Peter
- Dekan 1351-10-01, 1352-01-14
Währung 1540-05-29
- Straßburg**, Bischöfe 1427-12-24, 1436-08-25
Friedrich I. von Lichtenberg (1299-1306) 1304-02-03
Friedrich II. von Blankenheim (1375-1393) 1381-02-07
Wilhelm III. von Honstein (1506-1541) 1541-01-26 (a), 1541-01-26 (b)
- Strassen**, Dorf im Köllertal (Wüstung, Gde. Sellerbach, Stadtverband Sb., SL; Staerk, Wüstungen Nr. 373)
Zins 1441-11-08, 1512-01-12
- Stromberg**, Stadt (Rhein-Hunsrück-Kreis, RLP)
siehe Fust zu Stromberg
- Stuckeler, Niclas**, Amtmann 1377-03-08 (nach)
- Studigel von Bitsch**, Familie von
Johann 1424-06-09 (a)
Heinrich 1424-06-09 (b)
- Stump zu Sumeren**, Familie von
Konrad 1477-01-09
- Sulen**, Dorf (nicht identifizier)
Besitz 1331-01-24
- Sulzbach (Soltzbach)**, Dorf (Stadtverband Saarbrücken, SL) 1426-06-26
Abgaben 1359-09-24
Einwohner
- *Hanneman* 1475-12-30
- *Peter* (†) 1479-03-26
- *Kremmer, oo Elßgen*, Tochter von *Friderich Altwameß dem snyder von Sant Johan* und *Margrede* 1503-01-15
- *Margret, oo Adam zimermans*, und Tochter *Elßgin* 1505-06-09
- *Friderich zimerman, den man nennet Hambach, oo Else* 1504-11-25 (b), 1509-11-05
Garten 1454-05-24
Güter 1346-06-24, 1424-02-02 (a), 1424-02-02 (b), 1448-11-22,

1452-03-31, 1454-05-24, 1462-03-07, 1537-02-04

- Ansprüche von Friedrich Blick von Lichtenberg dem Älteren 1479-07-14

Hofstätten 1454-05-24

Kohlegrube 1537-02-04

Lehen 1462-03-07

Schädigungen der Untertanen 1419-04-01

Sunda, Dorf im Köllertal (Wüstung, Gde. Überhofen, Stadtverband Sb., SL;

Staerk, Wüstungen Nr. 375)

Güter 1292-11-21

Sunsheim, Familie von

Claes/Clais, Rentmeister, Bruder von Jakob von Klotten 1508-01-06, 1508-11-17, (†) 1511-01-09 (c)

Sydendorf, Familie von

Eberhard 1261-10-09

Tagersheim, Dorf (nicht identifiziert)

Einwohner

- Hans Wirtenberger der Jüngere, Diener des Grafen von Nassau-Saarbrücken, oo *Barbeln* 1511-04-23

Tal, Rauschental, Talstraße von Saarbrücken nach St. Arnual (in dem dale zu Sarbrucken), Dorf (Bauer, Saarbrücken Nr. 212, 291) 1324-

04-08, 1317-07-06, 1377-03-08 (d), 1377-03-08 (e), 1377-03-08

(nach)

Einwohner

- *Clesichen, Hennes seligen son in dem Dale*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Getzele* 1389-09-26

- - *Anthon, Elsichen und Henseln*, Kinder von *Clesichen* und *Getzele* 1389-09-26

- *Esperges Henseln/Henselin Esperges* im Tal, Bürger zu Saarbrücken, oo *Engel* 1393-06-03, 1394-09-25 (a), 1394-09-25 (b)

- *Katherina, Seilerin im Tal (der seylersen in dem Dale)* 1401-12-21

- *Klutzer im Dale* 1437-06-24

- *Niclas Foysfenger* 1463-03-15

- *Ensel Fischer* 1463-03-15

- *Heintz lauwer im Thale*, Bürger zu Saarbrücken 1504/1505 (a), 1504/1505 (a) Anm.

Fluren

- *Schmalwiese in deme Dale* 1317-07-06

- *Garten im Ruschentail uf der Sare*, 1504/1505 (a) Anm.

Höfe und Leute 1428-08-14, 1449-03-20

- Haus *in deme Dale* 1463-03-15
- Haus von Heinrich von Thedingen 1317-07-06
- Hofstatt gelegen vor Saarbrücken im *Rauschental* 1440-10-01
- Fischerhäuser mit Gärten im Rauschental 1454-05-24
- Haus von *Niclas Foysfenger* 1463-03-15
- Haus von *Ensel Fischer* 1463-03-15
- Lohhaus (*loehuβ*) im Rauschental auf der Saar 1504/1505 (a) Anm.
- Scheuer gelegen im *Ruschendail* 1502-05-27 (a)

Tentelingen/Tenteling (*Tenttelingen*), Dorf (Dep. Moselle, F)

Einwohner

- *Conradt von Tenttelingen*, Schöffe zu *Bußbach* 1460-04-22
- Güter 1300-04-16
- Kirche
- Pfarrer
- - Folmar 1300-04-16
- - Nikolaus Schulderklop 1320-05-03

Tentelingen, Familie von

- Dietrich 1300-04-16
- Dietrich Weldecho, oo Elsa 1300-04-16
- Sophia, Tochter von Dietrich Weldecho und Elsa 1300-04-16
- Hennemann 1300-04-16
- Orthelo 1300-04-16, (†) 1320-05-03
- Nikolaus, Sohn von Orthelo 1320-05-03-
- Denudis, Tochter von Orthelo 1320-05-03
- Volker 1300-04-16
- Weldecho (†) 1320-05-03
- Dietrich, Sohn von Weldecho 1320-05-03
- Sophia, Tochter von Weldecho 1320-05-03

Terranova, Markgraf von 1546-03-20

Teterchen/Téterchen, Dorf (Dep. Moselle, F), Familie von

- Enselo von 1346-04-22
- Beymont*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Sare* 1385-01-03

Thann (Than), Stadt (Dep. Haut-Rhin, F)

Einwohner

- *Lieffmont von Than, karcher* in Saarbrücken, oo *Margrete* 1492-03-05
- *Lichtmans Hensel von Theain* 1497-04-17

Thedingen/Theding, Dorf (Dep. Moselle, F)

Einwohner

- Else, oo *Jacob von Ache, dem man sprichtet Meyschen Jacob*, Bürger zu Saarbrücken 1446-12-10

Güter 1324-08-06, 1493-04-30

- *Heozenmule*, Mühle 1324

- Hof 1275-06-03

Untersassen der Grafen von Mörs-Saarwerden 1465-06-22

Thedingen, Familie von 1296-12-29

Heinrich, Ritter von Saarbrücken, Bruder von Bartholomäus 1276-04-26, 1281-09-13, 1281-12-24, 1297-01-03, 1299-12-20, 1304-11-02, 1305-01-30, 1310

- Testament 1294-03-04, 1296-12-29, 1318-07-26

- Isenbart, Diener von Heinrich von Thedingen 1296-12-29

Bartholomäus, Ritter, Bruder von Heinrich 1281-12-24, 1296-12-29, 1297-01-03

Thilmann, Kantor in St. Arnual 1290-06-15, 1296-12-29, 1297-01-03, 1301-05-09, 1302-02-06

Bertholo, Ritter (†) 1310-08-30

Heinrich, Sohn von *Bertholo*, Ritter 1310-08-30, 1310-10-21, 1310-12-01, 1313-08, 1317-07-06

Nikolaus, Sohn von *Bertholo*, oo *Hanla* 1310-08-30, (†) 1317-07-06, 1318-07-26

Wirich, Ritter, Sohn von Nikolaus 1317-07-06, 1318-07-26

Theudebert II., König der Franken 0601-0609, 0857

Tichelate (*Kigelat/Kichelar*), Adelsfamilie

Heinrich, Ritter vom Saarbrücken, oo Hawe 1259-01-07, 1267-12-11, 1281-09-13

Friedrich, Ritter von Saarbrücken 1296-03-10

Tholey, Dorf (Kr. St. Wendel, SL)

Einwohner

- *Irmeln, Lorentz zemermans dochter* 1506-03-08

Kloster 1345-01-14, 1352, 1357-03-05

Tholey, Archidiakon des Erzbistums Trier

Georg von Kriechingen, trier. Archidiakon tit. Sancti Mauritii in Tholey 1522-11-06

Iudex Curiae 1522-11-06

Tiefenthal (*Dieffental*), Dorf (Wüstung in Alt-Saarbrücken; Staerk, Wüstungen Nr. 83)

Schädigungen der Untertanen 1416-08-04

Toskana, Region (It)

Kaufmannschaft 1415-06-08, 1456-02-17, 1466-11-11

Toul, Stadt (Dep. Meurthe-et-Moselle, F)

Bischof 1355-11-26

Trarbach (*Tranrebach*), Stadt (Kr. Cochem-Zell, RLP)

Einwohner

- Meister Hans von Trarbach, Scherer zu Berus 1449-02-06

Trier, Stadt (RLP)

Bürgermeister, Schöffen und Rat 1445-03-30, 1445-04-01, 1445-04-05, 1445-07-07, 1509-10-16

Deutschordenshaus 1344-10-26, 1344-10-28, 1364-10-31

Einwohner

- Hennekin von Metz, Bürger von Trier 1332-08-31

- Johannes gen. Michael Cono (†) 1332-08-31

- Heinrich Walram 1332-08-31

- Johannes von Saarbrücken 1332-08-31

- *Jacob von Thorne*, Tuchhändler 1423-10-16

- *Gerlach Zierer*, Tuchhändler 1423-10-16

- *Endres von Sant Pauline*, Tuchhändler 1423-10-16

- *Elsgin* (†) 1440-04-08

- - Tochter 1440-04-08

- *Thommas der seyler* 1445-03-30, 1445-04-01, 1445-04-05

- *Hans Dusentduuel/Dusentdufel* 1445-04-01, 1445-04-05

- *Krebser/Krebßer*; 1445-04-01, 1445-04-05

- *Thyß Luccenburger* 1445-07-07

- Johannes *Isenn*, Pfarrer zu Ommersheim 1536-10-11

Handel

- Schiefer (*leyen*) 1544-03-07

- Tuch 1436-04-28, 1509-10-16

Haus

- Haus *zum Limpach* in Trier 1535-11-05

Kirche

- Domkirche 1392-08-09

Klöster

- Franziskaner, Guardian 1270-01-19

- Karmeliter 1332-08-31

- St. Maximin, Benediktiner

- - Prior 1270-01-19

- - Bruder:

- - - Achilles 1296-12-29

- - - Matthias 1296-12-29

- St. Paulin

- - Dekan

- - - *Johannen Cruchter*; 1443-07-17, 1443-08-22

- Weber 1509-10-16

Trier, Erzbistum

- Dompropst** 1465-12-08
- Trier**, Erzstift 1532-10-27
Lehen 1493-04-30
- Trier**, Erzbischöfe 1419-03-03
Albero von Montreuil (1131-1152) 1147-06-22
Heinrich II. von Finstingen (1260-1280) 1270-08-03
Balduin von Luxemburg (1307-1354) 1318-04-20, 1319-10-03,
1334-10-14, 1337, 1338, 1340
Kuno von Falkenstein (1362-1388) 1364-03-04
Jakob von Sierck (1439-1456) 1455-01-11
Jakob von Baden (1503-1511) 1509-10-16
- Tüttingen** (*Tettingen*), Pfarrei (Dep. Moselle, F)
Güter 1428-08-14, 1449-03-20
- Thörnich an der Mosel** (*Turnich*), Dorf (Kr. Trier-Saarburg, RLP)
Besitz der Herrn von Malberg 1346-12-20
- Uben**, Familie von
Henne, Amtmann und Rentmeister zu Saarbrücken 1444-01-20,
1465-11-11, 1466-01-06, 1466-11-20
- Uchtfelfangen**, Hof (Kr. Neunkirchen, SL) 1270-07-21 (a), 1270-07-21 (b),
1270-07-21 (c), 1270-11-13, 1439-04-17
Einwohner
- *Hans der steynmetz*, Hausbesitzer in Saarbrücken 1509-11-05
Güter 1428-01-15 (a)
Herbstschaft 1428-01-15 (a)
Meier 1428-01-15 (a)
- Überherrn**, Dorf (Kr. Saarlouis, SL)
Güter 1464-03-01 (b)
Meier, Schöffen und Gericht 1464-03-01 (b)
- Meier
- - *Wylhelm, des alten meygers son* 1464-03-01 (b)
- Schöffen
- - *Gissel Wyllhelm* 1464-03-01 (b)
- - *Symont der wyrt* 1464-03-01 (b)
- - *Clessings Peter* 1464-03-01 (b)
- Überhofen** (*Übirhoben, Vberhoffen*), Dorf im Köllertal (Gde. Riegelsberg,
Stadtverband Sb., SL)
Zins 1424-06-22 (b), 1454-02-03, 1515-09-04 (a)
- Urach** (*Vrach*), Stadt (BW)
Kirchherr von 1472-10-20
- Utzelstoirf**, Dorf bei Berus (Kr. Saarlouis, SL)

- Gülte 1460-12-01
- Udern**, Dorf (Dep. Moselle, F)
Güter 1459-10-29
- Uldingen**, Dorf (nicht identifiziert)
Hof 1428-08-14, 1449-03-20
- Ulner**, Adelsgeschlecht 1428-08-24
- Urexweiler (Exwilre)**, Dorf (Kr. St. Wendel, SL) 1400-04-20
Einwohner
- *Clas* 1458-10-19
Güter 1427-12-10 (a)
Haus 1271-12-04
Jahrgeding 1271-12-04
Schädigungen der Untertanen 1419-04-01
- Urexweiler**, Familie von
Gottfried, Ritter 1271-12-04
Johann, Ritter 1271-12-04, 1278-04-28, 1281-12-28
Godelmann, Ritter, Bruder von Johann, oo Elisabeth 1281-12-28,
1296-04-27
Johann 1317-07-06
- Useldingen**, Gde. (L)
- Useldingen**, Familie von
Gerhard, Herr zu *Bolchen* und *Useldingen* 1398-02-20
- Uttenheim**, elsäss. Familie
Ludmann 1518-05-26
- Uttweiler/Uttwiller (Utwiler)**, Dorf (Dep. Bas-Rhin, F)
Eva, oo Heinrich Mauchenheimer von Zweibrücken der Ältere 1471-
04-08
- Valt bei Motten**, Dorf (nicht identifiziert) 1353-02-10
- Vatikan**, Regierungssitz des Papstes
Nikolaus de Borrellis, Kapellan der Kurie, 1392-08-09
Bulle oder Impetraria für Auersmacher und Kleinblittersdorf 1479-
01-04, 1487-05-10
- Vaudemont**, Familie von
Heinrich 1277-07-02 (a), 1277-07-02 (b)
- Veitsberg (Voitzberg)**, Dorf (nicht identifiziert)
Einwohner
- *Herman*, Wiesenbesitzer in Saarbrücken 1512-07-26 (b)
- Veldenz**, Gft.
Forderungen 1430-01-25
- Veldenz**, Grafen von

Heinrich I. (1270-1296/98) 1270-08-03, 1291-06-06
 Walter II. von Geroldseck ((†) 1289), Sohn von Heinrich, oo Imagina 1270-08-03
 - Imagina (*Ymena*, Tochter von Simon I. von Sponheim), oo Walter 1270-08-03
 Heinrich 1386-02-22
 Friederich 1386-02-22, 1396-06-10, 1438-12-16
 Ludwig von Pfalz → Zweibrücken 1470-12-03, 1471-02-19, 1471-09-02

Venedig, Stadt (It)

Kaufmannschaft 1415-06-08, 1456-02-17, 1466-11-11

Verdun, Stadt (Dep. Meuse, F)

Bischof 1355-11-26

Vergaville siehe Wiedersdorf, Dorf (Dep. Moselle, F)

Vignory, Familie von

Berta von, Schwester von Matthäus von Lothringen, oo Walter von Vignory ((†) nach 1250) 1250-12-07

Vittoncourt, Dorf (Dep. Moselle, F) 1403-08-08

Völklingen (*hoff zu Folkelingen uff der Saren, Sarfolkelingen*), Dorf (Stadtverband Sb., SL)

siehe Engenberg, Gauvölklingen

Anstößergemeinde von St. Arnual, 1458-09-23

Bauernaufruhr (*in vergangener burischer offrur*) 1527-10-24, 1527-10-24 (ca.)

Einwohner 1463-12-18, 1463-12-20

- Heinrich, oo Gertrud 1316

- Ulrich, oo Katharina (†) 1372-03-12

- Katharina (*Katherin die Woelin*), oo Ulrich 1372-03-12

- Henchin *Vnbehende* 1507-05-08

- Peter, der vischener, Bürger zu Saarbrücken, oo Else 1509-11-05

- Hentzen, oo Engel 1510-11-09, 1511-02-22, (†) 1512-11-28

- Anthis Mathis, oo Kungond 1514-05-27

- Adam scherer, gräfl. Leibeigener und Amtseinwohner, wohnhaft in Straßburg 1523-08-03

- Clas kuffer 1523-08-03

- Wilgins Heintz, 1523-08-03

- Niclas Bernscheider 1527-10-24

- Hans Bliesen, Schneider 1527-10-24 (ca.)

- Margareth, Witwe von Thomas Hans 1530-05-09

- Niclaus Unbehend 1530-05-09

- NN von [Völk]lingen, Sohn von Meiger Heintzgen [von Völklin-

- gen], Bruder von Wolf 1538-09-10
 - Elsa, oo Heinrich Meder, Schöffe in Malstatt (†) 1539-05-12
 - Hans *Ebbert*, Arzt 1541-01-26 (a), 1541-01-26 (b)
 - Fehde 1471-02-19
 - Flur
 - Wiesen 1372-03-12
 - - Wiese *unter Folchelingen*, gen. die *Leite* 1316
 - Fischerei 1364-10-31
 - Forst 1275-03-04
 - Geleitstraße 1464-12-06
 - Güter 1346-04-18, 1435-03-15, 1450-01-17, 1482-04-21, 1500 (c)
 - Biesengüter 1513-01-27
 - Hauptrecht 1444-12-03 (a)
 - Hof, nass.-saarbr. Verwaltungsbezirk 1346-04-18, 1372-01-25, 1372-02-07, 1443-08-22, 1443-08-22, 1460-05-13
 - Hof von Fraulautern 1372-03-12
 - Jahrgeding 1466-05-02
 - Kirche
 - Güter 1531-03-12
 - Priester
 - - Dietrich von Saarbrücken 1520-06-08
 - Kirchherr
 - *Peter* 1465-04-15
 - Meier, Schöffen und Gericht 1444-12-03 (a), 1451-08-10, 1451-09-04
 - Metzer Stiftslehen 0999-04-14, 1486-01-29
 - Schaft 1345-02-05, 1372-01-25 (a), 1372-01-25 (b), 1372-03-12
 - Weistum 1425
 - Wiesen
 - *Echte* Wiese 1435-03-09 (a)
 - Zehnt 1451-08-10, 1451-09-04, 1452-06-23, 1500 (c)
 - Zins 1443-07-17, 1443-08-22, 1444-12-03 (a)
 - Zoll 1293
- Völklingen** (*Folcklingen*, *Folkelingen*), Familie von
- Godelmann 1290-06-15
 - Nikolaus, Schultheiß von Saarbrücken, oo Katharina/*Kette* 1425, 1442-10-02, 1443-07-17, 1443-08-22, 1445-03-30, 1445-04-01, 1445-04-05, 1445-06-03, 1448-02-13, 1448-04-25, 1449-03-04, 1451-01-24, 1452-09-14 (a), 1452-09-14 (b), 1452-09-18, 1452-11-11, 1453-01-27, 1453-01-29, 1453-12-04, 1454-12-10, 1456-07-24, 1456-07-24, 1457-02-08, 1457-12-23, 1458-06-21, 1458-07-23,

1458-08-17, 1458-10-12, 1458-10-19, 1458-11-28, 1458-12-19,
 1459-08-13, 1459-08-28, 1460-05-04, 1460-05-11, 1461-04-28,
 1461-06-15 (a), 1461-06-15 (b), 1462-01-14, 1463-03-26, 1463-10-
 29, (†) 1482-03-15, 1482-04-21
Hentzen von Folkelingen, wonhaftig zu Saarbrücken, oo Margreten
 1464-03-01 (a), 1466-08-20

Volkerskirchen (*Folkerskirch*), Dorf (Saar-Pfalz-Kreis, SL)

Kirchherr

- *Theobolt*, Erzpriester zu St. Arnual 1487-05-10

Volkersweiler (*Volperßwiler*), Dorf (Wüstung, Gde. Frauenberg, Dep. Mössele, F)

Güter 1444-12-03 (a)

Vogelbach, Dorf (Kr. Kaiserslautern, RLP) 1396-06-10

Wadgassen, Dorf und Pfarrei (Kr. Saarlouis, SL)

Hochgerichtsbarkeit 1466-05-02

Tabellionat, lothr. 1312-09-28

Zahlort 1412-05-04, 1433-11-30

Wadgassen (*Wadegaß*), Kloster

Abt, Prior und Konvent 1223-09-18, 1228, 1251, 1261-10-09, 1268-03, 1271-06-07, 1277-01-18, 1277-07, 1290-06-15, 1290-08-30 (a), 1313-08, 1339-01-17, 1340-05-01, 1348-07-14, 1356-08-10, 1359-03-05, 1359-09-24, 1366-05-09, 1370-02-03, 1372-02-12, 1378-09-10, 1384-01-29, 1391-11-25, 1393-01-17, 1396-06-27, 1400-08-21, 1411-04-26, 1412-05-04, 1433-11-30, 1434-01-08, 1435-06-07, 1442 (a), 1451-02-12, 1458-07-28, 1459-08-13, 1460-06-18, 1466-03-26, 1466-05-02, 1466-07-19, 1467-02-28, 1467-08-22, 1482-07-19, 1483-08-14, 1488-05-01, 1489-03-30 (a), 1489-03-30 (b), 1499-01-08, 1530, 1532-01-23, 1542-01-18

Ämter

- Abt

-- Matthäus 1300-04-16, 1305-01-30

-- Gerlach 1358-02-10, 1372-02-12, 1378-09-10

-- Philipp 1386-05-30, 1393-01-17, 1396-06-27

-- Lamprecht 1400-08-21, 1402, 1405-02-22, 1411-04-26, 1411-04-26 (nach), 1412-05-04

-- Johann 1419-03-03

-- Philipp von Lautern (*Lutern*) 1435-06-07, 1435-06-21, 1454-01-29, (†) 1458-07-28, 1460-06-05

-- Anton 1458-08-17, 1459-08-13, 1464, 1464-11-26 (ante), 1466-01-31, 1466-07-19, 1472 (b)

- - Johann von *Fruczwillrer/Frutzwilr* 1477-09-30, 1477-11-28, 1479-01-04, [(†)] 1482-07-16 (nach) - 1499-01-08 (vor)
- - Paulus Rontze von Merzig 1482-01-29 (a), 1482-01-29 (b), 1482-01-30, 1482-12-08, 1482-12-27, 1483-08-14, 1487-01-20, 1487-05-10, 1489-03-30 (a), 1489-03-30 (b), 1497, 1499-01-08, 1506-11-10
- - Johann Tholey 1523-05-21
- - Kilian Heilmann 1530, 1531-11-07, 1533-12-26, 1538-09-30
- - Leonhard 1542-01-18, 1542-06-25, 1543-05-04
- Dekan
- - Gillis von Merzig 1346-04-22
- Keller
- - Philipp von Saarbrücken 1459-08-13
- Küster 1290-02-07
- Prior
- - Johann von Trier 1459-08-13
- Siechenmeister
- - Paulus von Merzig 1496, 1505-09-03
- - Johann von Lisdorf (*Lystroff*) 1517-10-24, 1526-01-07
- - Mathys von Metternich 1521-02-21
- Bevollmächtigte
- - Enselo von Thitterchen 1346-04-22
- Pröpste
- - Ulrich, Propst zu Saarbrücken 1477-09-30, 1477-11-28
- - Dietrich Pfeyl/Pfeylstickier, Propst zu Saarbrücken/Verwalter der wadgassener Propstei zu Saarbrücken 1538-09-30, 1539-08-10, 1542-06-25
- Priester
- - *Johan Monte, prister Wadgaßer ordens*, Bruder von *Peter wijßgerwer*; Bürger zu Saarbrücken und *Gerdrut* 1514-07-24 (a)
- Brüder
- - Rorich 1271-06-07
- Güter 1296-12-29, 1299-03-11, 1309-07-26, 1313-08, 1336-05-03, 1346-06-24, 1358-04-06, 1366-11-28, 1393-01-17, 1435-06-07, 1458-07-28, 1472 (b), 1482-12-27, 1506-03-22, 1506-12-15, 1509-05-13, 1526-01-07, 1528-08-05
- Eschringen, Rechte 1453-12-30, 1454-01-29, 1460-06-05, 1460-06-18, 1465-06-22, 1482-12-08, 1506-11-10
- Eschweiler 1223-09-18
- Saarbrücken, Haus 1378-09-10, 1433-11-30, 1435-06-07, 1441-01-13, 1460-1466 ca. (a), 1472 (b)
- Saarbrücken, Propstei 1543-05-04

- Saarbrücken, Wiese 1506-12-15, 1510-03-02, 1510-09-30, 1511-06-16
- St. Johann, Haus und Hof 1358-04-06, 1359-03-05, 1366-11-28
Hofgericht des Abtes 1543-05-04
- Jahrgedächtnis 1290-02-07, 1299-03-11, 1309-07-26, 1339-01-17,
1346-06-24, 1358-04-06, 1366-11-28, 1393-01-17, 1466-05-02,
1467-08-22
- Krankenhaus 1290-02-07
- Lehen 1466-07-19
- Lehnsleute 1358-02-10
- Maß 1425
- Pitanz 1290-02-07
- Schenkung 1223-09-18, 1261-10-09, 1268-03, 1440-04-08
- Schutz und Schirm des Herzogs von Lothringen 1464, 1466-03-26
- Schutz und Schirm des Grafen von Saarbrücken 1466-05-02, 1482-07-19
- Steinfuhren für Saarbrücker Bürger 1467-02-28
- Steinfuhren für den Grafen 1467-02-28
- Überfall 1466-03-26, 1466-05-02
- Wadrill**, Dorf (Kr. Merzig-Wadern, SL)
Landdechant 1296-04-27
- Wahlschied** (*Walschit*), Dorf im Köllertal (Stadtverband Sb., SL)
Einwohner
 - *Henßgin, dem man sprichet Gelen Hensgin*, 1456-07-23
 Jahrgeding *under der Linden* 1459-08-13
Untertanen 1489-03-30 (a), 1489-03-30 (b)
- Waldkirch**, Dorf (BW)
Einwohner
 - *Veltin Blesings*, Polierer, Bürger zu Waldkirch, ehelicher Sohn des Hans Blesings, Schneiders zu St. Arnual 1544-12-25 (nach) (a)
- Walen**, Dorf (Wüstung bei Forbach, Dep. Moselle, F)
Ämter
 - Kellner Hennemann 1350-01-06
 Besitz 1350-01-06, 1350-03-17
Einwohner
 - Hennemann, Kellner, oo Else (†) 1350-01-06, 1350-03-17
 - - Else, Witwe von Hennemann 1350-01-06, 1350-03-17
 - - Engela, Katharina, *Hencemann*, Nikolaus, Töchter und Söhne von Hennemann und Else 1350-01-06, 1350-03-17
 Mühle 1298-05-09
Weingarten 1350-01-06, 1350-03-17

Waisenstein, Rudolf von, Provinzial des Deutschen Ordens in Lothringen
1325-09-09

Walesbure, Erzpriester Karl 1276-04-26

Walkingen, Dorf (nicht identifiziert)

Einwohner

- *Dietz von Walkingen* 1536-07-29
- *kellers Johann* 1536-07-29

Wallentzscht, Edelknechte

Reiner 1356-05-03

Johann 1356-05-03

Wallerfangen (*Walderfingen*), Dorf (Kr. Saarlouis, SL)

Anstoß 1451-02-12

Augustinerkirche

- Schenkung 1440-04-08

Bergrichter

- Jost von *Buckenheim* 1543-05-04

Einwohner

- *Erhart schmid* 1525-03-10

- Anna 1538-10-12

Geleitsleute 1428-08-24

- Michel 1427-03-21, 1427-08-25

- Walter 1427-03-21, 1427-08-25, 1436-04-28

Geleitstraße 1396-06-10, 1436-04-28

Lombarden 1328-01-19

Lothr. Tabellion 1312-02-03

Meier

- Jakob 1427-03-21, 1436-04-28, 1459-08-13

Weidgang 1451-02-12

Walmen/Valmont, Dorf (Dep. Moselle, F)

Güter 1398-02-20

Walpershofen (*Wallpershofen*), Dorf im Köllertal (Gde. Riegelsberg, Stadtverband Sb., SL)

Zins 1424-06-22 (b), 1441-11-08, 1454-02-03, 1512-01-12, 1515-09-04 (a)

Walpershofen, Familie von

Henrich von 1346-04-22

Peter gen. *Schilichen* 1416-02-11, 1424-01-06

- Nikolaus und Kunigunde, Kinder von Peter gen. *Schilichen* 1424-01-06

Walsheim, Dorf (Saar-Pfalz-Kreis, SL)

Güter 1459-10-29

- Waltenheim** (Waltenheim-sur-Zorn, Dep. Bas-Rhin, F), Familie von
 Heinrich 1346-12-26
 Peter, Ritter 1348-07-14
- Walterstein**, Örtlichkeit am Halberg bei Saarbrücken 1436-05-02 (a), 1436-05-02 (b), 1509-10-08
- Warndt**, Waldung (Stadtdverband Sb.) 1235-04, 1425, 1460-05-13
 Burglehen 1417-10-11
 Eckermast 1428-08-14, 1449-03-20, 1429-06-10, 1481-12-25
 Geleitstraße 1354-04-01 (a), 1490-09-02
 Güter 1433-11-11
 Metzer Stiftslehen 0999-04-14, 1486-01-29
 Rechte von Wadgassen 1393-01-17
 Weide 1227, 1268-03, 1277-07
- Warsberg/Varsberg**, Burg nöndl. von St. Avold (Dep. Moselle, F) 1271-10-08, 1275-06-03,
 Verpfändung 1334-10-14, 1398-02-20
- Warsberg** (*Warsperg*), Familie von 1493-04-30
 Isenbart, Sohn von Boemund von Saarbrücken 1262-07-12, 1267-12-11, 1273-01-01
 Johann, Vogt von Kelz 1271-06-29, 1271-10-01
 Jakob 1278-04-28
 Johann Spereisen, oo Anna 1316-03-20
 Gerhard, Ritter 1336-03-21, 1343-04-12/19, 1366-12-28-
 - Anna, Tochter des Gerhard von Warsberg, oo Ludemann von Kastel
 1366-12-28
 Heinrich, Junker 1460-03-31
- Wartenstein**, Burg bei Bad Kreuznach (RLP)
 mit Hof Hahnenbach 1443-10-03 (a), 1443-10-03 (b)
- Wasweiler** (*Wasewiler/ Waßwiler*), Dorf (nicht identifiziert)
 Einwohner
 - *Claß steynmetzen*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Engel* 1505-07-27,
 1512-07-26 (a), 1512-07-26 (b)
- Websweiler** (*Weppesweiler, Woppeswilre*), Hof bei Hattweiler (Wüstung,
 heute Jägersburg, Saar-Pfalz-Kreis; Staerk, Wüstungen Nr. 165)
 Hof von St. Arnual 1458-07-28
 Hof von Wadgassen 1472 (b), 1482-12-27, 1483-08-14
- Wehrden** (*Werden*), Dorf (Teil von Völklingen, Stadtverband Sb., SL)
 Einwohner
 - *Heintzman*, Vater von *Peterman*, Bürger von Saarbrücken 1404-02-05
 - *Spriche Heinßgin*, Vater bzw. Schwiegervater, von *Michel karcher*,

Bürger zu St. Johann, oo *Margret* 1509-07-26

- *Martins Hans* 1509-07-26

Fähre 1496, 1505-09-03, 1517-10-24, 1521-02-21, 1526-01-07,
1530, 1533-12-26, 1542-01-18

Geleitstraße

- Übergang über die Saar 1464-12-06

Güter 1346-04-18

Weidesheim (*Wedißheim*), Dorf (Dep. Moselle, F)

Viehdiebstahl 1460-05-04, 1460-05-11

Weiler, Dorf (bei Schwarzenholz, Gde. Saarwellingen, Kr. Saarlouis, SL)

Gut 1344-08-08

Weilerbach (*Wilerbach*), Dorf (Kr. Kaiserslautern, RLP)

Güter 1455-09-23

Weiler-Bettnach/Villers-Bettnach (Dep. Moselle, F)

Kloster 1212, 1290-08-30 (a)

Welferdingen (*Sant Welfhart*), Dorf (Dep. Moselle, F)

Einwohner

- *Heintz, der wurt, stiefvater von Fema, wiland Martin buchtrucker seligen elichen verlassenen witwe* 1528-08-11

- *Fema, oo 1. Martin buchtrucker, 2. Oster*; Wirt und Bürger zu Kaiserslautern 1528-08-11

- *Martin, [Priester] von Sant Welfhart*, Bruder von *Fema* 1528-08-11

- *Hans von Sant Welfhart*, Bruder von *Fema* 1528-08-11

- *Martin buchtrucker, oo Fema (†)* 1528-08-11

- *Matheis, Sohn von Martin buchtrucker und Fema* 1528-08-11

Wellesweiler (*Welligeswiller*), Dorf (Kr. Neunkirchen, SL)

Güter 1486-10-28

Wellingen, Dorf (Stadt Merzig, Kreis Merzig-Wadern, SL) 1395-05-01,

1395-06-01

Wenzel, dt. Kg. (1376-1400) 1398-01-18

Werbeln (*Werbel*), Dorf (Kr. Saarlouis, SL) 1411-04-26, 1434-01-08

Güter 1290-06-15, 1339-01-17

Straße 1463-12-18

Werschweiler, Dorf (Kr. St. Wendel, SL)

Einwohner

- *Hans Walen* 1538-03-15

Westhofen (*Westhoiffen*), Dorf (Wüstung bei Erfweiler-Ehlingen ?, Staerk,

Wüstungen Nr. 409)

Einwohner

- *Paulus Diebolt* 1506-07-13

Westrich (Westerich), Land 1460-05-04, 1460-05-11

Wetschhausen, Dorf (Gde./St. Ottweiler)

Linxweiler Zinsen 1431-01-09 (a), 1431-01-09 (b)

Wetzelsmühle, Mühle bei Emmersweiler (Stadtverband Sb., SL) 1236-06-05

Personen

- Gerbord 1236-06-05

Wiebelskirchen (Wibelßkirchen, Wybelßkirchen uff der Blies), Dorf (Kr.

Neunkirchen, SL)

Einwohner

- *Stomp/Stumpff Henchin/Hengin*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Elsgin* 1504-08-12, 1504-10-07 (a), 1504-10-07 (b), 1506-07-13

- *Hans*, Bürger zu St. Johann, oo *Angnese* 1507-12-27

- *Hans*, Bürger zu Saarbrücken, vor der Martpforten wohnhaft, oo *Knappen Elsgin*, Schwager und Schwägerin von *Michel sloßer*; Bürger zu Saarbrücken und *Magdalene*, 1509 (ca.)

- *Peter, der wollenweber*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Margret* 1509-05-13

- *Mechtolt*, oo *Stuch/Stuck Peter* [in St. Johann] 1509-09-21 (a), 1509-09-21 (c)

- *Henrich, der keßeler* in St. Johann, Sohn von *Peter becker*; oo *Margret* 1514-11-04

Eisenschmiede (*issenschmit*) 1521-11-08, 1524-04-09

Güter 1296-12-29, 1466-08-20

Weiderechte 1441-08-20

Wiedersdorf/Vergaville, Dorf (Dep. Moselle, F)

Einwohner

- *Simont Schule* 1504-03-12

- *Schullers Diebelt* 1541-05-06

Kloster 1279-09-06

Wierland, Gebiet in Estland

Dietrich, Bf. von 1268-05-15

Wies, Familie von

Clesgen 1531-11-07

Wiesbach (Wissenbach), Dorf im Köllertal (Kr. Neunkirchen, SL)

Einwohner

- *Weber Petgin*, oo *Angnes* 1520-02-18

- Fritz 1533-06-30 (b)

Meier

- Michel 1459-08-13

Schöffen

- Hans *Cruznacher* 1459-08-13
- Peter von *Konß* 1459-08-13

Wiesen-Ormersheim, Dorf (Saar-Pfalz-Kreis, SL)

- Schultheiß
- *Simont* 1435-06-21

Wiesweiler/Wiesviller (*Weßwiler*), Dorf (Dep. Moselle, F)

- Güter 1471-04-08
- Meier
- *Netzen Niclaus* 1471-04-08

Wilburg, Dorf (nicht identifiziert)

- Einwohner
- *Ruell/Rulen/Rullen, lynenweber*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Gertrud* 1504-03-20, 1504-11-25 (a), 1505-01-13, 1506-01-27, 1511-02-22, 1511-02-23, 1512-11-28, 1513-05-15, 1513-12-30

Wildgrafen

- Emich (1259-1275) 1261-10-09

Wiltberg, Familie von

- Frank, oo Irmgard von Rappweiler (†) 1422-10-12 (a), 1422-10-12 (b)
- Johann und Lise, Kinder von Frank und Irmgard 1422-10-12 (a), 1422-10-12 (b)

Wilre siehe Eiweiler

Wilsdorf (*Wilsztorff*), Dorf (nicht identifiziert)

- Dietrich, *smyt* 1481-01-06

Windeberg, Familie von

- Götze, gen. Habernkern zu *Ingelweiler* 1410-06-22

Wintringen, Dorf (Stadtverband Sb., SL)

- Einwohner
- Johann Monte 1531-11-11, 1532-01-23
- Rente 1532-01-23
- Wiese gen. Kornwiese 1532-01-23

Wirmingen/Virming, Dorf (Dep. Moselle, F)

- Eigenleute der Grafen von Nassau-Saarbrücken., dann des Deusch-ordenshaus in Saarbrücken 1265-01-19 (a)

Wittersheim (*Witerßhey*), Dorf (Saar-Pfalz-Kreis, SL)

- Güter 1444-12-03 (a), 1517-07-24

Wölferdingen/Woelfling-lès-Sarreguemines, Dorf (Dep. Moselle, F)

- Kirchherr
- Johannes 1360-10-27

Wörschweiler, Dorf (Saar-Pfalz-Kreis, SL)

- Kloster 1265-09, 1298-10-18

- Äbte
- - Nikolaus 1482-01-29 (a), 1482-01-29 (b)
- Keller
- - *Hans keller von Werßwiler*; 1504-08-12

Wolbestein, Familie von

- Eberhart, juncher* 1402-04-06
- Johann 1421-10-05, 1422-10-04

Wolfersheim, Dorf (Saar-Pfalz-Kreis, SL)

- Güter 1517-07-24
- Leibeigene
- *Krutz Contz* 1424-04-30, 1453-08-01, 1536-10-10
- - Katharina, Stieftochter des *Krutz Contzen*, oo *Hensel*, Hofmann des Grafen von Nassau-Saarbrücken in Blieskastel 1424-04-30, 1453-08-01, 1536-10-10

Wolfersweiler, Dorf (Gde. Nohfelden, Kr. St. Wendel, SL)

- Einwohner
- Niclas Grisen Sohn aus Eidenborn 1533-05-13
- Zehnt 1339-03-07 (b)

- Wolfstein** (*Wolfesteyn*) (Kr. Kusel, RLP), Familie von 1424-02-02 (a), 1424-02-02 (b), 1453-10-29
- Haus in Saarbrücken 1441-11-08, 1460-1466 ca. (a)
 - Eberhard 1371-05-05, 1396-06-27, (†) 1433-11-11
 - Johann [I.]/ Hans (*1390), 1417, oo Agnes von Rollingen 1416-02-11, 1426-09-14, 1435-09-08, [(†)] 1507-12-29 (nach)
 - Johann [II.], Burgmann zu Saarbrücken, 1. oo (1422) Anna von Sötern, 2., oo Margarethe von Elter 1415-12-04 (a), 1416-06-05, 1416-08-04, 1419-04-01, 1423-10-16, 1424-02-02 (b), 1424-06-02, 1429-10-17, 1431-01-09 (b), 1431-01-09 (c), 1431-07-20, 1433-11-11 (noch Vater), 1433-12-17, 1435-03-09 (a), 1435-03-09 (b), 1435-06-21, 1435-11-25, 1441-11-08, 1445-04-27, 1445-07-13, 1446-12-10, 1450-01-17, (†) 1450-10-13, 1450-10-14, 1459-10-29, 1481-01-06, (†) 1507-12-29 (nach),
 - Lamprecht, Sohn von Johann und Margret von Elter 1507-12-29 (nach)
 - Elsgin, Tochter von Johann und Margret von Elter 1507-12-29 (nach)
 - Johann [III.] d. J., Junker, Sohn von Johann [II.] und Anna von Sötern, oo vor 1478 Anna Mönch von Buseck 1431-01-09 (c), 1450-10-13, 1450-10-14, 1452-02-21, 1452-03-31, 1453-12-30, 1456-07-23, 1467-12-15, 1470-06-29, 1484-07-25, 1488-11-17, 1494-08-07, 1497-08-21, 1499-01-08, 1502-06-23, 1504-03-12,

1504-10-07 (a), 1504-10-07 (b), 1504-11-25 (a), 1507-12-29 (nach),
 (†) 1511-10-11 (a), 1514-07-24 (a), 1519-09-12, 1541-05-06
 - Kinder Eberhard, *Schonet, Enghen* und Agnes 1431-01-09 (c)
 Elisabeth/ Else von Wolfstein, Tochter von Johann (III.) von Wolf-
 stein, 1507, oo Bernhard von Kerpen 1507-12-29 (nach), 1512-01-
 12, 1519-09-12

Wollschleger (*Wollesleher*) von Altdorf, Hans 1438-11-18

Worms, Stadt (RLP)

Einwohner

- *Heinrich, kannengießer*, Bürger zu Saarbrücken 1465-01-24
- *Lunnger* 1540-03-05
- Jakob *wulleweber*, oo Anna, die Tochter von Hans *Minners*, Metz-
ger und Bürger zu Saarbrücken 1540-10-30

Wüntigen, Familie von

Hannes 1403-06-12

Sophia, Schwester von Hannes, oo Anton, ein Bürger zu Saarbrük-
ken 1403-06-12

Württemberg-Mömpelgard, Grafen von,

Elisabeth von Württemberg-Urach/Württemberg-Mömpelgard, gest.
 1505, oo 1. (1470) Johann III. von Nassau-Saarbrücken, Regentin
 1472-1473, oo 2. (1474) Heinrich Graf von Stolberg-Wernigerode
siehe s.v.

Eberhard I. (1457-1496), Vormund für Graf Johann Ludwig (1476-
 1490) 1480-06-15, 1490-09-02

Würzburg, Stadt (By)

Einwohner

- *Hanß sporer*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Margret* 1505-06-27,
 1509-04-26

Wustweiler, Dorf (Kr. Neunkirchen, SL)

Hof 1270-07-21 (a), 1270-07-21 (b), 1270-07-21 (c), 1270-11-13

Wyller, Dorf (nicht identifiziert)

Güter 1529-09-30

Wynelsheim, Familie von

Jakob, Bruder des Deutschordenshaus bei Saarbrücken 1353-02-10

Zabern/Saverne, Stadt (Dep. Bas-Rhin, F)

Ämter

- *Bechtoldt von Lingen*, Unterschultheiß, 1526-03-19

Barfüßerkloster

- Mönche

-- *Georgius Haller* 1519-05-31

- - Johannes Kempe 1519-05-31
- Einwohner
 - Stofflus schmidt, 1526-03-19
 - Bastian Johan, 1526-03-19
 - Jacob Schmit, 1526-03-19
 - Heinrich Pinckel 1526-03-19
 - Mutter von Elf von Saarbrücken, Arnuals Schwester, Bürgerin zu Zabern 1526-03-19, 1541-05-06
- Priester
 - Overlin, Prätendent zu Malstatt 1392-08-09
- Rat zu Zabern 1526-03-19
- Zahlungsort 1438-05-29

Zeinskam (Zeiskame), Familie von

Hannß, meister/elemeister, oo 1. Katherin, 2. Engel 1521-09-20,
1534-05-03

Zinkweiler (Czinckwilre, Zinckwilre, Zingwilr, Zinkwilre), Dorf (Wüstung bei Illingen, Kr. Neunkirchen, SL; Staerk, Wüstungen Nr. 432) 1435-03-13
Güter 1433-02-10, 1438-02-28, 1448-04-08, 1488-11-17, 1493-04-30, 1526-11-26
Meier 1435-03-13

Zolver/Soleuvre, Herrschaft (L)

Johann von Bolchen, Herr zu Zolver, Berburg und Düdelingen, 1463-03-29 (a), 1463-03-29 (b)

Zweibrücken (Geminiponte, Zweinbrucken), Stadt (RLP)

Einlager 1291-06-06

Einwohner

- Haumele, Vater von Heinrich von Breitfurt 1304-02-17
- Nikolaus Wolff, Notar und Kanoniker in St. Arnual 1372-02-12
- Konrad, Notar und Kleriker, Konrads Sohn 1459-08-13
- Nikolaus Wolff, Kleriker des Metzer Bistums und kaiserl. Notar 1497
- Hanns von Burgkhußen/Hanns Burckart, gen. Schmaltz, oo Angnes, Tochter von Lodwig von Kontwisch 1496-06-23, 1497-09-23, 1497-10-01, 1497-10-04
- - Suffel, Schwester der Agens, oo Hans Burkart gen. Schmaltz 1497-09-23, 1497-10-01
- - Hans, Sohn von Suffel, Schwester von Agnes 1497-10-04
- - Oßwalt, Büger zu Zweibrücken, und Hans Schmaltzen gedingter knecht, 1497-10-01
- Nikolaus Wolff, Dechant des Stifts St. Arnual 1511-06-19 (a),

1511-06-19 (b)

- *Ulrich sporer*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Else* 1512-11-14
 - Hans Sporer, [Bürger zu Saarbrücken], oo Tochter von Peter *zimerman* 1518-11-13
 - Peter Wagner, oo *Kingetten* 1541-03-05
- Schultheiß, Schöffen und Gericht 1496-06-23
 Schöffen
- *Peter Zuckschwert* 1496-06-23
 - *Clais scherer* 1496-06-23
 - *Hensel wißgerber* 1496-06-23
 - *Mathis kesseller* 1497-10-01
 - *Gippen Heinrsch* 1497-10-01
 - *Hanns Steinhusser* 1497-10-01
- Schultheiß, Unterschultheiß
- *Hans Steinhuser/Steinhußer* 1496-06-23, 1497-10-01

Zweibrücken, Grafschaft/Herzogtum

Lehen 1466-12-31
 Rentenlehen 1457-12-23
 Zoll- und Geleitabgaben 1391-11-25, 1465-12-08
 Zoll- und geleitpflichtige Straßen 1391-11-25

Zweibrücken, Grafen von 1271-06-29

Heinrich I. (1170-1228), oo Hedwig 1212, 1228
 Heinrich II. (1228-1282) 1278-04-28
 Walram I. ((†) 1309) 1281-12-28, 1298-10-18, 1304-02-03, 1304-11-02, 1308-12-13
 Simon (1309-1312) 1310-10-21
 Walram II. (1312-1366) 1352-08-15
 Eberhard II. (1353-1394) 1371-02-25, 1386-02-22

Zweibrücken, Herzöge von, Grafen von Veldenz

Stephan (1410-1459) 1457-12-23
 Ludwig I. der Schwarze (1459-1489) 1457-12-23, 1466-12-31, 1469-06-12, 1470-12-03, 1471-02-19, 1471-09-02, 1497
 Alexander (1489-1514) 1495-03-30, 1495-03-31, 1498-02-24
 Elisabeth, oo Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken ((†) 1500) 1500-06-23, 1500-06-25
 Ludwig II. (1514-1532) 1533-05-13
 Ruprecht 1535-10-12

Zweibrücken, Ritter von

Johannes Hildegeres, Vater von Elze von Breitenbach (†) 1324-08-10
 Baldwin 1454-11-10

Zweibrücken-Bitsch, Grafen von

Eberhard I. (1282-1321) 1281-12-28, 1297-05-13, 1313-02-23
Simon I. (1304-54) 1352-08-15
Hannemann I. (1355-1400) 1358-12-18, 1371-02-25, 1373-01-29,
1386-02-22, 1396-06-10
Simon II. Wecker (1355-1397) 1358-12-18, 1371-02-25, 1386-02-
22, 1391-11-25, 1396-06-10
Friedrich (1362-1397) 1396-06-10
Hannemann II. (1399-1418) 1415-06-08
Friedrich (1420-1474) 1438-05-29, 1438-11-18, 1440-03-20, 1456-
02-17, 1465-12-08, 1466-11-11
Simon VI. Wecker (1474-1499) 1497
Jakob in Lichtenberg 1544-03-07